ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
DENKSCHRIFTEN, 475. BAND

VERÖFFENTLICHUNGEN ZUM
SCHRIFT- UND BUCHWESEN DES MITTELALTERS

REIHE II, BAND 11

KATALOG DER MITTELALTERLICHEN HANDSCHRIFTEN IN SALZBURG

STIFTSBIBLIOTHEK MATTSEE, ARCHIV DER ERZDIÖZESE SALZBURG, SALZBURGER LANDESARCHIV, ARCHIV DER STADT SALZBURG, SALZBURG MUSEUM

KATALOGBAND

UNTER MITARBEIT VON
BEATRIX KOLL UND SUSANNE LANG

BEARBEITET VON
NIKOLAUS CZIFRA UND RÜDIGER LORENZ



NIKOLAUS CZIFRA, RÜDIGER LORENZ

KATALOG SALZBURG

KATALOGBAND

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
DENKSCHRIFTEN, 475. BAND

VERÖFFENTLICHUNGEN ZUM
SCHRIFT- UND BUCHWESEN DES MITTELALTERS

HERAUSGEGEBEN VON WALTER POHL

REIHE II

VERZEICHNISSE DER HANDSCHRIFTEN ÖSTERREICHISCHER BIBLIOTHEKEN

HERAUSGEGEBEN VON CHRISTINE GLASSNER

BAND 11

HERAUSGEGEBEN VON GEROLD HAYER

KATALOGBAND



Verlag der
Österreichischen Akademie
der Wissenschaften

Wien 2015

KATALOG DER MITTELALTERLICHEN HANDSCHRIFTEN IN SALZBURG

STIFTSBIBLIOTHEK MATTSEE, ARCHIV DER ERZDIÖZESE SALZBURG,
SALZBURGER LANDESARCHIV, ARCHIV DER STADT SALZBURG,
SALZBURG MUSEUM

KATALOGBAND

UNTER MITARBEIT VON
BEATRIX KOLL UND SUSANNE LANG

BEARBEITET VON
NIKOLAUS CZIFRA UND RÜDIGER LORENZ

Verlag der
Österreichischen Akademie
der Wissenschaften

Wien 2015



Vorgelegt von w. M. WALTER POHL in der Sitzung vom 18. Oktober 2013

Veröffentlicht mit Unterstützung des
Austrian Science Fund (FWF): PUB 181-V18



Die Arbeit an diesem Katalog wurde finanziert durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
und durch den Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank.

Die „Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters"
setzen die „Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters" fort;
die seinerzeitige Reihenzählung und die Bandzählung innerhalb der Reihen sind durchgehend beibehalten.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie,
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Diese Publikation wurde einem anonymen, internationalen Peer-Review-Verfahren unterzogen.
This publication has undergone the process of anonymous, international peer review.

Die verwendete Papiersorte ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt,
frei von säurebildenden Bestandteilen und alterungsbeständig.

ISBN 978-3-7001-7586-5

Satz: Werbeagentur Crossdesign GmbH, A-8042 Graz
Druck und Bindung: Prime Rate kft., Budapest

http://epub.oeaw.ac.at/7586-5
http://verlag.oeaw.ac.at

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort

Der vierte Katalogband mittelalterlicher Handschriften in Salzburger Bibliotheken[1] widmet sich nunmehr kleineren Beständen, die sich in kirchlich-privatem und öffentlichem Besitz befinden. Vier dieser Institutionen sind in der Stadt Salzburg situiert: die Archive der Erzdiözese, des Landes und der Stadt Salzburg sowie die Bibliothek des Salzburg Museums (zuvor: Museum Carolinum Augusteum), die fünfte im etwas mehr als 20 Kilometer nördlich der Stadt gelegenen ehemaligen Benediktiner- und jetzigen Kollegiatstift Mattsee. Mit 41 Handschriften und 32 Fragmenten, deren älteste bis ins 9. Jh. zurückreichen, besitzt die letztgenannte das umfangreichste Kontingent. Die überwiegend auf die pastorale Praxis ausgerichtete Thematik der Handschriften verweist auf die vordringlichste Aufgabe der Kanoniker: die Betreuung der dem Stift inkorporierten Pfarreien. Ein ähnlich geschlossenes Bild einer gewachsenen Bibliothek, wie wir es in Mattsee trotz beträchtlicher Verluste durch Elementarereignisse und Enteignungen in der Folge von Kriegen vorfinden, bietet sich naturgemäß in den anderen Standorten nicht. Das Archiv der Erzdiözese (zuvor: Erzbischöfliches Konsistorialarchiv) übernahm zwar vor einigen Jahren die Bibliothek des 1569 gegründeten Erzbischöflichen Priesterseminars und vermehrte damit seinen eigenen Handschriftenbestand um ein Vielfaches; die thematische Vielfalt der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Codices lässt jedoch keine spezifischen Schwerpunkte erkennen, sieht man davon ab, dass Juridica in größerem Maß vertreten sind. Entsprechend ihrer heutigen Bestimmung werden in den Archiven des Landes und der Stadt Salzburg überwiegend Landeschroniken sowie Stadt-, Landes- und Polizeiordnungen verwahrt, die durchwegs in Handschriften des 16. Jhs. überliefert sind. Oftmals handelt es sich dabei um Neuerwerbungen, die im Zuge eines Archivalientauschs vom Salzburg Museum übernommen wurden. Das Archiv der Erzdiözese und das Salzburger Landesarchiv besitzen zudem einen beträchtlichen Bestand von Handschriftenfragmenten, der zum überwiegenden Teil erst in den letzten Jahren und im Zuge dieser Katalogisierung neu geordnet wurde. Handelt es sich bei den Fragmenten, die das Erzbischöfliche Archiv verwahrt, überwiegend um Blätter aus liturgischen Handschriften des 15. Jhs., so sind die des Salzburger Landesarchivs thematisch wie auch zeitlich breiter gestreut. Als Eckpunkte können ein Isidor-Fragment (um 800) und liturgische Fragmente aus dem 15. Jh. genannt werden. Die umfangreichste Sammlung mittelalterlicher Hand-

---

[1] Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Erzabtei St. Peter zu Salzburg. Unter Mitarbeit von D. Kratochwill, A. Mühlböck und P. Wind bearbeitet von G. Hayer (*Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters* III,1 = Österr. Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl., Denkschriften 154). Wien 1982. – Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von J. Feldner und P. H. Pascher bearbeitet von A. Jungreithmayr (*Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters* III,2 = Österr. Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl., Denkschriften 196). Wien 1988. – Katalog der Handschriften des Benediktinerstiftes Michaelbeuern bis 1600. Katalogband, Registerband und Beiheft. Unter Mitarbeit von J. Feldner bearbeitet von B. Koll (*Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters* II,6 = Österr. Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl., Denkschriften 278). Wien 2000.

schriften besitzt neben der Stiftsbibliothek Mattsee die Bibliothek des Salzburg Museums; sie verwahrt 39 Handschriften und drei Fragmente. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt in Salisburgensien, Handschriften, die im Bereich des Erzstifts entstanden sind, thematisch auf diesen bezogen sind oder hier ihre Besitzer gefunden haben. Mehrere deutschsprachige Salzburg-Chroniken und Paracelsus-Handschriften des 16. Jhs. sind diesem Sammelinteresse geschuldet. Ihr gehört die älteste Handschrift dieses Katalogs an, ein Miszellan-Codex aus dem 9. Jh. (Hs 2163). Bedeutsam ist diese Sammlung zudem durch ein Konvolut medizinischer Pergamenthandschriften aus Oberitalien und Frankreich, die im 15. Jh. von einem Salzburger Arzt Ulrich in den Besitz des Apothekers Zacharias Stewitz übergegangen waren.

Unser Dank gilt den Besitzern und Leitern der Bibliotheken, dass sie der Katalogisierung ihrer Handschriftenbestände zugestimmt und unsere Arbeit wohlwollend unterstützt haben. Die Bibliothek der Erzabtei St. Peter, die uns für die Studien an den Mattseer Handschriften Gastrecht gewährt hat, und der Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg stellten uns die erforderlichen Arbeitsräume zur Verfügung. Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank haben das Projekt zur Gänze finanziert; ersterer hat zudem einen namhaften Druckkostenzuschuss geleistet. Der Abteilung Schrift- und Buchwesen des Instituts für Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und insbesondere ihrer Leiterin, Frau Mag. Dr. Christine Glaßner, danken wir ebenso wie dem Leiter des Institus, Herrn Prof. Dr. Walter Pohl, für die Aufnahme des Katalogs in ihre Schriftenreihe.

Mein persönlicher Dank gilt schließlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieses Katalogs, voran Nikolaus Czifra und Rüdiger Lorenz. Sie haben sich, z. T. auf Vorarbeiten von Beatrix Koll und Susanne Lang aufbauend, mit großem Engagement auch in für sie entlegene Wissensgebiete eingearbeitet und so zum Gelingen dieses Bandes entscheidend beigetragen.

Salzburg, im Februar 2014 Gerold Hayer

Einleitung

In vorliegendem Katalog werden die mittelalterlichen Handschriften und Fragmente der Stiftsbibiothek und des Stiftsarchiv Mattsee, des Archivs der Erzdiözese Salzburg und des Priesterseminars, des Salzburger Landesarchivs, des Archivs der Stadt Salzburg und des Salzburg Museums beschrieben. Es folgen kurze Abrisse zur Geschichte der Einrichtungen und deren Bestände.

Mattsee, Kollegiatstift

Die Gründung des Klosters Mattsee durch den letzten Herzog aus dem Geschlecht der Agilolfinger, Tassilo III., ist zwischen den Jahren 757 und 765 anzusetzen.[2] Der Gemeinschaft lag die Benediktinerregel zugrunde, für die Anfangszeit wird jedoch aufgrund der Missionstätigkeit in Pannonien, die mit der benediktinischen *stabilitas loci* in Konflikt steht, eine Mischregel angenommen.[3] Im Jahre 877 übertrug König Karlmann die Abtei Mattsee an Altötting. Mit der Bestellung Abt Burchhards zum Bischof von Passau im Jahre 903 fiel auch die Abtei Mattsee an das Bistum Passau.[4] Von der Forschung wird schon für die Frühzeit die Existenz eines eigenständigen Mattseer Skriptoriums angenommen.[5] Unser Wissen um die Stiftsgeschichte der Folgezeit ist meist lückenhaft. Im 11. Jahrhundert, vermutlich unter dem Passauer Bischof Berengar (1013–1045), wurde das Stift in ein weltliches Kollegiatstift umgewandelt.[6] Der Propst des Stiftes wurde gewöhnlich aus den Reihen des Passauer Domkapitels gestellt. Dieser blieb aber in Passau und kam meist nur zu besonderen Anlässen nach Mattsee, sodass die eigentliche Leitung des Stiftes der Dechant übernahm.[7] Dem

[2] Zur Gründungsgeschichte der Abtei Mattsee vgl. H. Dopsch, Die Anfänge des Klosters Mattsee, in: G. Dohle, O. Dohle (Hgg.), Mattsee. Chronik. Mattsee 2005, 149–157, hier 151. – H. Dopsch, Zur Gründung der Abtei Mattsee. Die erste Klosterstiftung Herzog Tassilos III.?, in: L. Kolmer, Ch. Rohr (Hgg.), Tassilo III. von Bayern. Großmacht und Ohnmacht im 8. Jahrhundert. Regensburg 2005, 211–236, hier 225.

[3] Dopsch, Anfänge, 154. – Dopsch, Gründung, 231f.

[4] Dopsch, Anfänge 154–155.

[5] K. Forstner, Neue Funde und Erkenntnisse zum karolingischen Schriftwesen von Salzburg und Mattsee. *Scriptorium* 52 (1998) 255–277, hier 261–267. – K. Forstner, Zeugnisse geistiger Kultur im frühmittelalterlichen Mattsee. *Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige*, N. F. 110 (1999) 7–18, hier 9–10. – K. Forstner, Ergänzungen zu B. Bischoffs Handschriften-Katalog (Salzburger Fragmente). *Scriptorium* 62 (2008) 122–138, hier 127. – K. Forstner, Die sogenannte Altbairische Beichte. Ältester Zeuge aus Mattsee (Anfang 9. Jahrhundert). *MGSL* 150 (2010) 49–54.

[6] Dopsch, Anfänge 155–156.

[7] Vgl. J. Lang, Das Kollegiatsstift Mattsee, in: G. Dohle, O. Dohle (Hgg.), Mattsee. Chronik. Mattsee 2005, 158–167, hier 158. – H. Spatzenegger, Zur 1200jährigen Geschichte des Stiftes Mattsee, in: Kollegiatstift Mattsee (Hg.), Festschrift zur 1200-Jahr-Feier des Stiftes Mattsee. Mattsee 1977, 13–37, hier 20f.

Kollegiatstift kamen ab dem frühen 12. Jahrhundert vor allem pastorale Aufgaben in den ihm unterstellten Pfarren zu.[8] Mit der territorialen und kirchlichen Neuordnung während der napoleonischen Kriege ging das Stift im Jahr 1807 an das Erzbistum Salzburg über.[9]

Der heutige Handschriftenbestand des Kollegiatstifts Mattsee setzt sich vor allem aus Schenkungen und Nachlässen zusammen. Als Spender sind der Stiftsdechant Gerold bekannt, der der Bibliothek 1120 einige theologische Bücher überließ, der Kanoniker Magister Hermann von Kirchberg und Propst Ulrich von Steier (1295–1299), von dem einige liturgische Bücher der Bibliothek eingegliedert wurden.[10] Keines dieser Bücher ist heute noch erhalten: Die Bestände der Bibliothek bis 1300 fielen in den Jahren 1276 und 1319 Kirchenbränden zum Opfer.[11] Aus dem 14. Jahrhundert liegt uns einiges Archivmaterial zur Geschichte des Stifts vor. Besonders der Dechant Christan Gold († 1388) hat sich um die Sicherung der Quellen zur Geschichte des Stift Mattsees verdient gemacht.[12] Auf ihn geht auch die welthistorische Chronikenkompilation zurück. Aus der Mattseer Chronik, die wie die allgemeine Chronik im Liber traditionum überliefert ist, erfahren wir, dass Christan Gold für den Erwerb liturgischer Gesangsbücher sowie theologischer, naturwissenschaftlicher und juristischer Handschriften verantwortlich war; von diesen ist heute aber nichts mehr erhalten.[13] Auch aus späterer Zeit ist ein bedeutender Handschriftenverlust bekannt: Dechant Fahrenwanger wurde im Jahre 1806 befohlen, das Repertorium von Archiv und Bibliothek in Wien vorzulegen, und bald darauf mussten zwölf Manuskripte dem kaiserlichen Haus-, Hof- und Staatsarchiv überlassen werden.[14] Auch an Bayern mussten zu Beginn des 19. Jahrhunderts Bestände der Bibliothek abgegeben werden, die nicht vollständig wieder zurückgelangten. Weitere Verluste trafen den Bestand der Bibliothek zur Zeit der beiden Weltkriege.[15] Vermutlich ging die Handschrift 34, die bei Hans Tietzes Verzeichnis der illuminierten Handschriften im Jahre 1905 noch berücksichtigt wird, zu dieser Zeit verloren.[16] Bücherschenkungen sind uns

---

[8] Lang 160.

[9] Ebd. 165. – Spatzenegger, Geschichte 31.

[10] H. Spatzenegger, Archiv und Bibliothek, in: Kollegiatstift Mattsee (Hg.), Festschrift zur 1200-Jahr-Feier des Stiftes Mattsee. Mattsee 1977, 75–79, hier 75. – G. Möser-Mersky, M. Mihaliuk, Mittelalterliche Bibliothekskataloge Österreichs. 4. Bd.: Salzburg. Graz – Wien – Köln 1966, 86.

[11] A. Hahnl, Archiv und Bibliothek, in: G. Dohle, O. Dohle (Hgg.), Mattsee. Chronik. Mattsee 2005, 194–196, hier 195. – D. Müller, Das Archiv des Kollegiatstiftes Mattsee. *Mitteilungen der 3. Archivsektion der k. k. Zentral-Kommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale* 6 (1907) 350–378, hier 352.

[12] Müller, Archiv 353–354. – W. Erben, Quellen zur Geschichte des Stiftes und der Herrschaft Mattsee. Wien 1896, 17. – Hahnl 195.

[13] Vgl. dazu Erben, Quellen 97f., wo eine Liste der Anschaffungen Christian Golds aus dem Liber traditionum wiedergegeben wird, die einen „magnum librum matutinale, item antyphonarium, item magnum graduale cum ruffo corio, item graduale cum nigro corio, item librum processionale“ umfasst. Außerdem soll er folgende Bücher dem Stift hinterlassen haben: eine „novam summam super quartum librum sentenciarum, item librum magistri Alberti magni de planetis et naturis animalium ac aliarum rerum; item librum compositum per eundem magistrum Albertum super epystolam ‚mulierem fortem quis inveniet‘; item summam viciorum; item sermones qui liber dicitur Chunradinus; item summam magistri Johannis de deo; item de fundacione ecclesie nostre Maticensis seu registrum ipsius et cronicam minorem in uno volumine.“ Letzteres verweist auf den Liber traditionum selbst, ansonsten lassen sich diese Angaben keiner der vorhandenen Handschriften zuordnen. Vgl. auch Möser-Mersky, Mihaliuk, 87. Ebd. 86 werden auch weitere, weniger bedeutende Bücherschenkungen aus dem 14. Jahrhundert aufgelistet, die aber ebenfalls als verloren gelten müssen.

[14] Hahnl 195a.

[15] Spatzenegger, Archiv und Bibliothek 76.

[16] H. Tietze, Die illuminierten Handschriften in Salzburg (*Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich*, 2). Leipzig 1905, Nr. 121. – Die verlorene Handschrift datierte von 1505 und enthielt zwei Initialen und ein Kanonbild mit Kreuzigungsszene.

von Heinricus Prener († 1337), vom Kanoniker Oswald († 1338), Hartlib von Schwanenkirchen und Otto von Lonsdorf bekannt.[17]

34 von 41 heute noch vorhandenen Handschriften der Bibliothek sind auf das 15. Jahrhundert zu datieren. Aus dem 16. Jahrhundert sind die Handschriften 21, 24, 25, 67 und 73 überliefert. Aus dem 14. Jahrhundert sind neben dem von 1397 datierten ersten Teil der Handschrift 75 gar nur die Handschriften 36 und 40 zu nennen. Gemäß den Seelsorgeaufgaben, denen das Kollegiatsstift nachzukommen hatte, liegt ein deutlicher Schwerpunkt des Bestandes auf Handschriften mit pastoraltheologischem Inhalt. Der Großteil der Sammlung, 29 Handschriften, enthält vorwiegend Predigten, Predigtzyklen, Legendensammlungen, Bibelbücher und -kommentare oder Werke, die in der praktischen Seelsorge gebraucht wurden, etwa Traktate zu den Sakramenten oder theologische Handbücher.[18] Fünf dieser Handschriften räumen den Werken des im 15. Jahrhundert überaus beliebten Nikolaus von Dinkelsbühl breiten Raum ein.[19] An Liturgica sind darüber hinaus vier Breviarien zu nennen, unter denen die Handschrift 67 als deutschsprachiges Brevier für den St. Georgsritterorden besondere Bedeutung hat. Zwei Handschriften überliefern kanonistische Texte (30, 51), drei Handschriften vorwiegend grammatisch-rhetorische Werke (24, 25, 65) und drei weitere Handschriften unterschiedlicher Herkunft Chroniken und historiographische Exzerpte (21, 66, 73).

Innerhalb des Bestandes befinden sich 15 Handschriftenlegate mit Namensnennungen von Mattseern Kanonikern: So war Georgius Höllinger († 1477) Vorbesitzer der Handschriften 44 und 69, Ägidius Jäger († 1482) Vorbesitzer der Handschriften 28, 49 und 71,[20] Bernardus Schrecksmel de Peuerbach († 1485) Vorbesitzer von 35, 41, 68 und 70, Wolfgangus Odperger († 1524) von 19 und 23, der Dechant Eberhardus Wisner de Pegnitz († 1544) Vorbesitzer von 32, Willibaldus Folckhammer († 1624)[21] Vorbesitzer und Schreiber der Handschrift 25 und Martinus Moser († 1752) Vorbesitzer von 21. Der Stiftspropst Johannes Tröster († 1485) hat die Handschrift 66 der Bibliothek überlassen,[22] sein Nachfolger als Propst Johannes Stieglitz († ca. 1500)[23] die Handschrift 51. Darüber hinaus sind noch einige Handschriften zu nennen, deren Besitzer zwar nicht als Kanoniker nachzuweisen sind, die aber aufgrund ihres Entstehungsortes mit dem Stift Mattsee in Verbindung gebracht werden können. In einigen Handschriften nennen sich Schreiber, die sich in Orten mit Grundbesitz des Stifts Mattsee befanden:[24] Handschrift 49, 13ra–96rb ist laut Schreiberkolophon von einem *Conradus presbyter de Bischolffdorff* geschrieben, womit Pischelsdorf (Innviertel, Oberösterreich) gemeint ist. Die Handschrift 74 wurde laut Kolophon Bl. 266vb von Petrus Erer

[17] Möser-Mersky, Mihaliuk, 86.

[18] Ms. 19, 23, 28, 32, 33, 35, 36, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 49, 53, 57, 58, 59, 60, 61, 64, 68, 69, 70, 71, 74 und 75.

[19] Ms. 41, 44, 49, 53 und 59.

[20] Ägidius Jäger ist auch für die Herstellung bzw. Anschaffung von Michaelbeuern, StiB, Man. cart. 51 (3. Viertel 15. Jh.), Man. cart. 56 (1452) und Man. cart. 65 (3. Viertel 15. Jh.), sowie von Salzburg, St. Peter, StiB, b X 16 (1466) verantwortlich. Außerdem ist er als Schreiber von Michaelbeuern, StiB, Man. cart. 33 (1447–1456) nachzuweisen (vgl. B. Koll, Katalog der Handschriften des Benediktinerstiftes Michaelbeuern bis 1600 [*Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters*, Reihe II, Bd.6; *Denkschriften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse,* 278]. Wien 2000, 15, Anm. 42).

[21] Die Todesdaten sind jeweils dem Calendarium II und III des Stiftsarchivs Mattsee entnommen.

[22] Zu Tröster s. B. Knorr, Zum Erkenntniswert der mittelalterlichen Epigraphik. Ein Regensburger Domherr und Stiftspropst in Mattsee, in: L. Kolmer, Ch. Rohr (Hgg.), Tassilo III. von Bayern. Großmacht und Ohnmacht im 8. Jahrhundert. Regensburg 2005, 237–251.

[23] H. Dopsch, A. Hahnl, Die Äbte, Pröpste und Dekane von Mattsee, in: G. Dohle, O. Dohle (Hgg.), Mattsee. Chronik. Mattsee 2005, 168–169.

[24] Vgl. dazu Lang 162.

in Palting (Innviertel, Oberösterreich) geschrieben, außerdem finden sich auf Bl. 269*r und auf dem vorderen Spiegel pastorale Aufzeichnungen von Erasmus Fuchs, der Kooperator in Köstendorf (Land Salzburg) und Presbyter in Palting war. In der Handschrift 75, Bl. 263va–269rb schließlich befinden sich pastorale Aufzeichnungen von Johannes Schrecksmel de Peuerbach, der als *socius divinorum* unter anderem in Köstendorf und Seekirchen (Land Salzburg) tätig war. Bei den übrigen Handschriften ist Herkunft oder Bezug zum Stift Mattsee nicht mehr rekonstruierbar.

Neben den Handschriften wurden auch 32 Fragmente beschrieben, die meist als Einband von Verwaltungsschriften sekundär Verwendung fanden. Unter diesen verdienen vor allem jene aus karolingischer Zeit Erwähnung: Dem oben erwähnten Mattseer Skriptorium werden neben einem Isidorkodex (München, BSB, Clm 12632) und einer Miszellanhandschrift (Orléans, StB, Cod. 184), die ein althochdeutsches Beichtformular beinhaltet, die Mattseer Fragmente 2–4 zugeordnet.[25] Fragm. 1, das ebenfalls aus karolingischer Zeit stammt, jedoch dem Salzburger Skriptorium zuzuordnen ist,[26] ist als Nachsatzblatt in die Handschrift 44 eingebunden und wurde daher nicht in einem eigenen Katalogisat behandelt. Unter den übrigen Fragmenten stammen fünf aus juristischen Handschriften,[27] von denen Fragm. 5 ins 11. Jahrhundert zu datieren ist, zwei aus Predigthandschriften,[28] je eines überliefert Bruchstücke der Summa sententiarum des Hugo de Sancto Victore, der Legenda aurea, medizinischer Texte und eines deutschen Gebets.[29] Die übrigen 17 Fragmente wurden liturgischen Handschriften des 14. und 15. Jahrhunderts entnommen.

Salzburg, Archiv der Erzdiözese

Akten mit Bezug zur Tätigkeit des erzbischöflichen Konsistoriums sind bereits aus der Zeit Erzbischof Leonhards von Keutschach (1495–1519) überliefert.[30] Umfasste das Konsistorium ursprünglich lediglich die Notare des geistlichen Gerichts und wurde es noch unter Erzbischof Johann Jakob von Kuen-Belasi (1560–1586) eindeutig der geistlichen Gerichtsbarkeit zugeordnet,[31] so kamen ihm im Laufe der Zeit immer weitere Befugnisse geistlicher und weltlicher Natur zu. Mit den Geschäftsordnungen der Erzbischöfe Sigismund III. von Schrattenbach (1753–1771) und Hieronymus von Colloredo (1772–1812) umfassten die Aufgaben des Konsistoriums die gesamte weltliche und kirchliche Gerichtsbarkeit des Fürsterzbistums Salzburg.[32] Entsprechend den Neuordnungen der österreichischen und bayerischen Kirchenprovinzen und der Beschränkung und im weiteren Verlauf dem Verlust der weltlichen Macht im Zuge der Säkularisation verringerten sich auch die Kompetenzen des Konsistoriums als nunmehr rein geistliche Zentralbehörde.[33] Ein eigens bestellter Konsistorialarchivar ist für das späte 17. Jahrhundert bezeugt.[34] Unter Erzbischof Hieronymus von Colloredo

[25] K. Forstner, Funde, 261–267. – K. Forstner, Zeugnisse, 9–10. – K. Forstner, Ergänzungen, 127. – K. Forstner, Altbairische Beichte, 49–54.
[26] Forstner, Zeugnisse 9.
[27] Fragm. 5, Fragm. 12, Fragm. 13, Fragm. 14, Fragm. 24.
[28] Fragm. 7, Fragm. 32.
[29] Fragm. 6, Fragm. 8, Fragm. 10, Fragm. 22.
[30] Vgl. J. K. Mayr, Geschichte der salzburgischen Zentralbehörden von der Mitte des 13. bis ans Ende des 16. Jahrhunderts. Salzburg 1926, 91–94.
[31] Ch. Greinz, Die fürsterzbischöfliche Kurie und das Stadtdekanat zu Salzburg. Salzburg 1929, 70. – E. Wenisch, Zur Geschichte des Salzburger Konsistoriums und seines Archivs. *MGSL* 105 (1965) 156–157, 159.
[32] Wenisch 154–160.
[33] Greinz 70–71. – E. Hintermaier, Das Archiv der Erzdiözese Salzburg, in: Kardinal-Schwarzenberg-Haus, Neues Leben in alten Mauern. Hrsg. von der Erzdiözese Salzburg. Salzburg 2006, 43.
[34] Greinz 78.

wurden die Bestände des Konsistorialarchivs inventarisiert, von 1791 datiert eine frühe Archivordnung.[35] Die zu diesem Zeitpunkt stattlichen Archivbestände wanderten jedoch aufgrund der wechselvollen politischen Geschichte des Landes Salzburg in nicht unbeträchtlichem Ausmaß nach Wien und München ab.[36] Kriegs- und krisenbedingt wurden die Bestände des Konsistorialarchivs mehrmals verlagert und erlitten aufgrund der Umstände Schäden und sicherlich auch weiteren Verlust.[37] Seit 2006 befindet sich die inzwischen in „Archiv der Erzdiözese Salzburg“ umbenannte Institution im Kardinal-Schwarzenberg-Haus am Kapitelplatz in Salzburg.[38]

Die Bestände des Archivs umfassen heute das umfangreiche Verwaltungsschrifttum der Erzdiözese Salzburg – teils zurückreichend bis 1495 – und seiner Suffragane, die Matrikeln der Pfarren des Erzbistums, bis ins 12. Jahrhundert zurückreichendes Urkundenmaterial, eine große Sammlung von Grafiken, Fotografien und Karten sowie die Bestände des Dommusikarchivs.[39] Darüber hinaus finden sich im Archiv der Erzdiözese 16 lateinische und deutschsprachige Handschriften sowie 68 Fragmente aus der Zeit bis 1600. Parallel zu unseren Katalogisierungsarbeiten wurden sie neu inventarisiert und signiert, beziehungsweise in Bezug auf den überwiegenden Teil der Fragmente zum ersten Mal erschlossen. Der Handschriftenbestand gliedert sich in eine Gruppe von 4 Liturgica aus dem 15. Jh. (Cod 1, Cod 2, Cod 3, Cod 11), ebenfalls im 15. Jahrhundert in Italien geschriebene Juridica (Cod 12, Cod 13, Cod 14) und je eine medizinische Handschrift (Cod 7, 15. Jh.), eine Predigthandschrift aus dem Kloster Gleink (Cod 8, 14. Jh.), eine lexikographische Handschrift (Cod 10, 15. Jh.) und eine Handschrift mit der Regula pastoralis Gregors des Großen, die auf den Anfang des 13. Jh. datiert und damit die älteste Handschrift des Bestands ist (Cod 9). Die fünf deutschsprachigen Handschriften des Bestandes stammen alle aus dem 16. Jahrhundert. Besonders hervorzuheben ist das Autograph der Salzburger Kirchenbeschreibung Johann Stainhausers (Hn 808). Ansonsten sind in dieser Gruppe eine Salzburger Chronik, zwei Handschriften mit Akten von Provinzialsynoden und eine Landesordnung zu nennen. Unter den Fragmenten stammen nicht weniger als 50 aus liturgischen Handschriften, der Großteil davon aus dem 15. Jahrhundert, drei sind aber schon im 9. bzw. 11. Jahrhundert anzusetzen.[40] Vier Fragmente wurden juristischen Handschriften des 14. Jahrhunderts entnommen;[41] zwei weitere enthalten scholastische Texte und datieren ebenso auf das 14. Jahrhundert.[42] Drei zum Teil durchtrennte Doppelblätter konnten einem Codex discissus einer deutschen Übersetzung des zweiten Buchs aus den Dialogi Gregors des Großen zugeordnet werden.[43] Von besonderem Wert ist eine Gruppe von sieben Fragmenten, die Texte der Kirchenväter überliefern und teilweise ins 9. Jahrhundert zu datieren sind.[44]

Die größte geschlossene Provenienzgruppe innerhalb dieses mittelalterlichen Bestandes bildet die Bibliothek des erzbischöflichen Priesterseminars mit 13 Handschriften und 15 Fragmenten. Sie ist seit etwa 2006 Bestandteil des Archivs.[45] Die Gründung eines Priesterseminars für die Erzdiözese Salzburg wurde als Folge des Tridentinums 1569 unter Erzbischof Johann

---

[35] Wenisch 161–174. – Hintermaier 43.
[36] Greinz 77. – Wenisch 159–160. – Hintermaier 43.
[37] Hintermaier 43.
[38] Hintermaier 43.
[39] Hintermaier 45–46.
[40] AT-AES 7.1.H1.25, AT-AES 7.1.H1.112 bzw. AT-AES 7.1.H1.22.
[41] AT-AES 7.1.H1.3, AT-AES 7.1.H1.12, AT-AES 7.1.H1.19, AT-AES 7.1.H1.27.
[42] AT-AES 7.1.H1.113, AT-AES 7.1.H1.114.
[43] AT-AES 7.1.H1.47, AT-AES 7.1.H1.48, AT-AES 7.1.H1.49, AT-AES 7.1.H1.50, AT-AES 7.1.H1.109.
[44] AT-AES 7.1.H1.2, AT-AES 7.1.H1.55, AT-AES 7.1.H1.103, AT-AES 7.1.H1.104, AT-AES 7.1.H1.105, AT-AES 7.1.H1.52 (12. Jh.) und AT-AES 7.1.H1.106 (12. Jh.).
[45] Hintermaier 46.

Jakob von Kuen-Belasi auf einem Provinzialkonzil zu Salzburg beschlossen, wobei die Durchführung zeitgleich mit der Konstituierung einer Bibliothek erst 1579 erfolgte. Eigene Räumlichkeiten erhielt das Seminar erst 1591 auf Veranlassung Erzbischof Wolf Dietrichs von Raitenau (1587–1612).[46] 1669 wurde das Priesterseminar, das wenige Jahrzehnte zuvor unter Erzbischof Paris Lodron (1619–1653) in die Gstättengasse verlegt worden war, beim großen Bergsturz am Mönchsberg vollständig zerstört. Dreißig Jahre später ließ Erzbischof Johann Ernst von Thun und Hohenstein (1687–1709) das noch heute bestehende Priesterhaus errichten und stattete auch die Bibliothek reichhaltig aus.[47] Die Bibliothek blieb in den folgenden Jahrhunderten in der Geschlossenheit ihres Bestandes im Wesentlichen erhalten und überstand auch die Zeit des Ersten Weltkriegs und der Weltwirtschaftskrise weitgehend unversehrt. Erst nach dem Anschluss Österreichs an das nationalsozialistische Deutschland und der Schließung des Priesterhauses musste die Bibliothek ausgelagert werden und wurde auf mehrere Repositorien verteilt.[48] Nach dem Krieg konnte das Priesterseminar wieder die Räumlichkeiten des Priesterhauses nutzen, und so gelangte auch die Bibliothek wieder an ihren ursprünglichen Ort.[49] Mit Eingliederung der Priesterhausbibliothek in die Bestände des Archivs der Erzdiözese Salzburg hat diese auch ihren heutigen Aufbewahrungsort gefunden.[50]

Der erste Katalog der Priesterhausbibliothek stammt aus dem Jahr 1598 und vermerkt 650 Bücher.[51] Durch zahlreiche Stiftungen insbesondere der Salzburger Erzbischöfe wuchs die Bibliothek im Laufe ihrer Geschichte stark an, so dass 1877 der Bestand insgesamt mehr als 13.100 Bände zählte.[52] Die Eingliederung der Bestände anderer kirchlicher Einrichtungen wie der des Chiemseeischen Priesterhauses in Tirol oder der ehemaligen Benediktinerabtei Rott am Inn führten nach dem Zweiten Weltkrieg zu weiterem und kontinuierlichem Anwachsen der Priesterhausbibliothek. Im Jahr 1955 betrug die Zahl der in der Bibliothek verwahrten Bände mehr als 85.000;[53] bei ihrer Unterbringung in die Magazine des Archivs der Erzdiözese Salzburg 2006 war die Zahl erneut, nunmehr auf 120.000, angewachsen.[54] Sowohl die Bestände der Priesterhausbibliothek als auch die des Konsistorialarchivs wurden im beschreibenden Inventar Donald Yates' im Rahmen des Hill Monastic Manuscripts Project berücksichtigt.[55]

Bei drei der insgesamt 13 an das Archiv der Erzdiözese übergebenen Handschriften lässt sich die Zeit ihrer Übernahme durch die Priesterhausbibliothek bestimmen oder zumindest vermuten: Hn 438 wurde laut Eintrag in der Handschrift 1594 vom Autor selbst gestiftet, Cod 10 und Hn 818 sind möglicherweise bereits im Katalog von 1598 erwähnt, allerdings sind die Angaben dort äußerst ungenau.[56] Zwei weitere Handschriften aus dem Archiv der Erzdiözese, Cod 1 und Cod 2, wurden von der Pfarre Hallein in den Bestand übernommen. Bei den katalogisierten Fragmenten handelt es sich durchwegs um abgelöste Bucheinbände, Lagenfalze oder andere Makulatur. In dieser sekundären Gebrauchssituation schützten sie Matriken verschiedener Pfarren des Erzbistums Salzburg.

---

[46] W. Schliessleder, Die Bibliothek des erzb. Priesterseminars zu Salzburg, Salzburg 1955, 3.
[47] Schliessleder 5–6.
[48] Schliessleder 14.
[49] Schliessleder 15.
[50] Hintermaier 46.
[51] Schliessleder 4.
[52] K. Foltz, Geschichte der Salzburger Bibliotheken, Wien 1877, 79.
[53] Schliessleder 15–19.
[54] Hintermaier 46.
[55] D. Yates, Descriptive Inventories of Manuscripts Microfilmed for the Hill Monastic Manuscript Library. Austrian Libraries, Bd. 1. Collegeville/Minnesota 1981.
[56] AES, s.n., Alumnenverzeichnis 1603–54, 127r–142v; Vgl. Yates, 89.

Salzburg, Archiv der Stadt

Ein Vorläufer des Archivs der Stadt Salzburg befand sich im alten Rathaus und ist als Urkundengewölbe 1515 zum ersten Mal erwähnt.[57] Das erste Inventar datiert auf das Jahr 1680. Anfang des 19. Jahrhunderts zogen mehrfache Regierungswechsel, Krieg und die Verlegung der Ämter der bürgerlichen Behörde Übersiedlungen nach sich, die Verluste und Schäden innerhalb des Bestandes verursachten. Durch die Aufbewahrung in zwei Kellerräumen an der Salzachseite des Rathauses kam es bei Überschwemmungen zusätzlich zu schweren Beschädigungen. Das 1834 gegründete Salzburger Museum Carolino Augusteum (im Jahr 2007 umbenannt in Salzburg Museum)[58] diente in dieser Zeit als Aufbewahrungsort für die Archivalien: So gelangten im Jahr 1849 etwa die städtischen Urkunden in den Bestand des Museums. Ende der 1890er Jahre übersiedelte das städtische Armenamt in den bisherigen Archivraum, sodass 1899 schließlich sämtliche Archivalien an das städtische Museum gingen.[59] Der Historiker Ludwig Pezolt (1839–1922), der das Archiv seit 1873 betreut hatte, war auch für dessen erste wissenschaftliche Ordnung verantwortlich. Zur Gründung des „Archivs der Stadt Salzburg“ (AStS) kam es jedoch erst im Jahr 1988. 1994 fand ein Archivalientausch ziwschen dem heutigen Salzburg Museum, dem Archiv der Stadt Salzburg und dem Salzburger Landesarchiv statt, im Zuge dessen Archivalien aus den ehemaligen Museumsbeständen („Archivaliensammlung“, „Handschriften“, „Urkunden“ und „Salzburger Bürgerspital“) an das Archiv der Stadt Salzburg gingen.[60] Im Jahr 2003 wurde das Archiv im „Haus der Stadtgeschichte“, einem modernen Archivbau in der Glockengasse untergebracht. Das Archiv der Stadt Salzburg bildet heute mit der Stadtstatistik ein gemeinsames Amt. Die Bestände des Archivs gliedern sich in das Historische Archiv, das Verwaltungsarchiv und die zeitgeschichtliche Dokumentensammlung.[61]

Bei den neun in vorliegenden Katalog aufgenommenen Handschriften handelt es sich um Salzburger Stadt-, Polizei- und Landesordnungen aus dem 16. Jahrhundert. Alle diese Handschriften wurden bis 1994 im Salzburg Museum aufbewahrt und gelangten im Zuge besagten Archivalientauschs in den Bestand des Archivs der Stadt Salzburg.

Salzburg, Landesarchiv

Das Salzburger Landesarchiv steht in der Tradition des erzbischöflichen Urkundenarchivs und kann so auf eine Geschichte blicken, die bis ins 8. Jahrhundert zurückreicht.[62] In den Quellen wird dieses Urkundenarchiv oft „Geheimes Archiv“ oder „Hauptarchiv“ ge-

---

[57] Ein Abriss der Archivgeschichte ist online unter URL: <http://www.stadt-salzburg.at/internet/bildung_kultur/stadtgeschichte_332250/stadtarchiv_332262/archivbestaende_332296/archivgeschichte_36748.htm> (letzter Zugriff am 28.02.2012) abrufbar.

[58] Zu dessen Geschichte s. unten S. 16.

[59] F. Martin, Die archivalischen Bestände des städtischen Museums Carolino-Augusteum in Salzburg, in: F. Wilhelm (Hg.), Mitteilungen des k. k. Archivrates. Bd. 2. Wien 1916, 250–293, hier 250f.

[60] F. Zaisberger (Hrsg.), Salzburger Landesarchiv. Baudokumentation 1991–1995 (*Schriftenreihe des Salzburger Landesarchivs* 10). Salzburg 1995, 11f.

[61] Für eine detaillierte Übersicht siehe P. F. Kramml, S. Veits-Falk, Th. Weidenholzer, Stadt Salzburg. Geschichte in Bildern und Dokumenten. Kostbarkeiten aus dem Stadtarchiv (*Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg* 16). Salzburg 2002, 110–111.

[62] Zur Geschichte des Landesarchivs vgl. F. Koller, Das Salzburger Landesarchiv (*Schriftenreihe des Salzburger Landesarchivs* 4). Salzburg 1987, 8–24. – Für eine knappe Zusammenfassung s. O. Dohle, Das Salzburger Landesarchiv, in: N. Pfeiffer, Von der Handbuchbinderei zum HighTech Labor. 70 Jahre Buchbinderei im Salzburger Landesarchiv (*Schriftenreihe des Salzburger Landesarchivs* 16). Salzburg 2011, 9–12. – Vgl. auch Geschichte des Landesarchivs, online unter URL: <http://www.salzburg.gv.at/geschichte-3> (letzter Zugriff 13.3.2012).

nannt. Als zweiters Archiv bildete sich die Geheime Registratur.[63] Die eigentliche Gründung des Salzburger Landesarchivs wird jedoch im Jahr 1875 gesehen, als Friedrich Pirckmayer, der sich selbst „Neuschöpfer des Archivs“ nannte, die Stelle eines Archivars erhielt.[64] Ein wichtiger Meilenstein war zuvor im Jahre 1827 die Schaffung einer Zentralregistratur, die alle Archivbestände, die nach den Wirren der napoleonischen Kriege in Salzburg blieben, zusammenfasste.[65] Diese Zentralregistratur wurde im Glockenspieltrakt des Neubaus der Salzburger Residenz untergebracht, musste aber ab 1873 wiederholt die Räumlichkeiten wechseln.[66] Nachdem das Archiv seit der Zeit des Nationalsozialismus im Konventgebäude von St. Peter untergebracht wurde,[67] übersiedelte es 1970 an seinen heutigen Platz.[68] Durch die neuen räumlichen Möglichkeiten befördert, setzte eine Vervielfachung des Bestandes ein.[69] Um- und Ausbauarbeiten erfolgten in den Jahren 1991 bis 1995[70] und brachten das Gebäude in seine heutige Gestalt.

Die Bestände des Landesarchivs sind in vier Teile gegliedert: in das historische Archiv (Bestände bis ca. 1850), die Zentralregistratur (Bestände ab ca. 1850), Sammlungen und Nachlässe.[71] Innerhalb des historischen Archivs legte Franz Martin, Direktor des Landesarchivs von 1924 bis 1950 und bedeutender Forscher auf dem Gebiet der Salzburger Landeskunde, die Reihe „Handschriften“ (HS) an. Zu ihr zählen 2100 vornehmlich buchförmige Archivalien. Der Bestand dieser Reihe setzt im 15. Jahrhundert ein, den Großteil der historischen Handschriften bilden jedoch Kopial- und Denkschriften aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert. Die Reihe wird zur Aufbewahrung aller dem Archiv zugehenden singulären Stücke verwendet.[72] Sieben Handschriften daraus, die alle auf das 16. Jahrhundert datieren, wurden in vorliegenden Katalog aufgenommen: Es handelt sich um die Chronik Christoph Jordans von Martinsbuech, um Landes- und Bergwerksordnungen und um eine Gerichts- und Steuerordnung. Gesonderte Erwähnung verdient eine deutsche Übersetzung von Philipp Melanchthons De electione et coronatione Caroli V. caesaris historia, die in HS 1935 zusammen mit Urkunden und Mandaten überliefert ist. Beim Archivalientausch 1994 zwischen dem heutigen Salzburg Museum, dem Archiv der Stadt Salzburg und dem Landesarchiv wurden auch 28 Nummern aus der Handschriftenreihe des Salzburg Museums dem Landesarchiv übergeben.[73] Darunter befand sich aber keine, die für vorliegenden Katalog in Betracht kam.

Neben den Handschriften waren für den Katalog 47 Fragmente aus mittelalterlichen Handschriften von Relevanz. Diese Fragmente wurden von den Einbänden von Verwaltungsschriften, zumeist aus dem Land Salzburg, abgelöst und werden als „Abgelöste Fragmente“ anhand der Nummerierung des Restaurationsprotokolls (=RP) gezählt.[74] Innerhalb dieses

---

[63] Koller 9f. – Für eine ausführliche Darstellung der früheren Geschichte der Salzburger Archive s. A. Muldrich, Das Salzburger Archivwesen, in: F. Wilhelm (Hg.), Mitteilungen des k. k. Archivrates. Bd. 2. Wien 1916, 1–32 und 181–249, hier 1–22.

[64] Koller 14f.

[65] Koller 13. – Muldrich 224–242.

[66] Zaisberger, 3. – Muldrich 243.

[67] Für eine ausführliche Darstellung der Archivsgeschichte während der NS-Zeit vgl. O. Dohle, Das Salzburger Landesarchiv während der NS-Zeit. *Mitteilungen des österreichischen Staatsarchivs* 54, Themenband „Österreichs Archive unter dem Hakenkreuz 1938–1945“. Wien 2010, 587–622.

[68] Vgl. dazu F. Pagitz, Der Neubau des Salzburger Landesarchivs. *MGSL* 112/113 (1972/1973) 201–214.

[69] Zaisberger 3.

[70] Zaisberger 3, 5 und 7.

[71] Zu den Beständen des Archivs vgl. Koller 27–161 mit den Aktualisierungen online unter URL: <http://www.salzburg.gv.at/themen/se/salzburg/archive/bestaende.htm> (letzter Zugriff 13.3.2012).

[72] Koller 126.

[73] Zaisberger 11.

[74] Die Signatur lautet also vollständig: SLA, Abgelöste Fragmente, RP … Im Katalog wird aus Gründen der Einfachheit nur die Abkürzung RP und die entsprechende Nummer wiedergegeben.

Fragmentenbestandes können in fünf Fällen mehrere Fragmente einer Handschrift zugeordnet werden: So stammen RP 43, 46–52 und 214 aus einer Handschrift von Iohannes' a Sancto Geminiano Liber de exemplis et similitudinibus rerum aus der Mitte des 14. Jahrhunderts; von diesen wurden RP 46–52 als Einbände verschiedener Verwaltungsschriften in Gastein verwendet. RP 128–129 und RP 133–137 sind Fragmente aus einer ebenfalls im 14. Jahrhundert geschriebenen Handschrift der Historia scholastica des Petrus Comestor bzw. Petrus Pictaviensis, die als Einbandmakulatur von Protokoll- und Notelbüchern in Abtenau Verwendung fanden. Eine Flavius-Josephus-Handschrift aus dem 12. Jahrhundert ist mit vier Doppelblättern vertreten (RP 117–120), die den Einbänden von Notelbüchern des Stadt- und Urbargerichts Salzburg entnommen sind. Weiters stammen die Fragmente RP 132 und RP 222 aus einer Handschrift des Liber sextus cum glossa ordinaria Iohannis Andreae und dienten Verwaltungsbüchern in Fischhorn als Einbände. Außerdem sind noch RP 212 und RP 213 zu nennen, unter denen je ein Fragment von Honorius' Augustodunensis Elucidarium aus dem 13. Jahrhundert und eines der St. Georgener Predigten aus dem späten 14. Jahrhundert aufbewahrt werden. Unter den anderen Fragmenten befindet sich eine größere Gruppe von liturgischen und Bibelfragmenten, die vom 11. Jahrhundert (RP 37) über das 12./13. Jahrundert (RP 54, RP 114, RP 141, RP 188, RP 215, RP 216, RP 220) bis ins 14. (RP 131, RP 191) und 15. Jahrhundert reicht (RP 546). Bruchstücke juristischer Texte werden auf den im 14. Jahrhundert geschriebenen RP 161, RP 219, RP 377 und RP 438 überliefert. Weiters sind fünf Fragmente mit Texten von Kirchenlehrern zu nennen, so von Augustinus (RP 1, RP 115, RP 116; jeweils spätes 12. Jahrhundert), Albertus Magnus (Fragment 2; frühes 14. Jahrhundert) und Isidor von Sevilla (Fragment 1, um 800).

Salzburg, Salzburg Museum

Das städtische Museum Salzburg entstand 1834 auf Initiative von Bürgern Salzburgs im Zusammenhang mit der Perpetuierung einer Ausstellung von Waffen der ehemaligen Salzburger Bürgergarde.[75] Obgleich schon früh ideell von der Stadt- und Kreisverwaltung getragen, war es doch zunächst die Bereitschaft der Bewohner Salzburgs, das Museum durch Spenden oder Stiftung von Objekten zu unterstützen, welche rasch zum Aufbau einer größeren Sammlung führte. Federführend beim Einwerben von Geldmitteln und der Akquise von Objekten war der Verwalter des städtischen Leihhauses Vinzenz Maria Süß. Dieser sorgte auch für die Unterbringung des Museums in mehreren Räumen des städtischen Baumagazins am Gries (der heutigen Griesgasse). Nachdem der zwischenzeitliche Versuch, das Museum mittels eines Trägervereins zu finanzieren, keine konkreten Früchte trug, wurde 1849 die Stadt offiziell Träger des Museums. Ein Jahr später übernahm die in Salzburg lebende Witwe nach Kaiser Franz I. von Österreich (1768–1835), Karoline Auguste (1792–1873), das Patronat über das Museum, welches aus diesem Anlass „Salzburger Museum Carolino Augusteum" genannt wurde. Im Laufe der nächsten Jahrzehnte wuchs die Sammlung des Museums weiter an, so dass die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten mehrmals ausgeweitet, respektive Bestände in auswärtige Ausstellungsräume verlegt wurden. Mit der Gründung des „Hauses der Natur" und des Volkskundemuseums 1923/1924 wurden die natur- und volkskundlichen Schausammlungen des Salzburg Museums permanent ausgelagert. Seit Anfang der zwanziger Jahre wechselte die Bibliothek des Museums, unter anderem aufgrund von Wasserschäden, häufig ihren Ort, war zwischenzeitlich in der Salzburger Residenz unterge-

[75] Zur Darstellung der Geschichte des Salzburg Museums im Folgenden siehe: V. M. Süss, Das städtische Museum in Salzburg. Erster und vollständiger Bericht über dessen Entstehen und Inhalt. Salzburg 1844, 7–9; Salzburg Museum – Geschichte des Museums (online unter URL: <http://www.salzburgmuseum.at/297.html> [letzter Zugriff am 28.02.2012]).

bracht, gelangte aber 1934 wieder zurück in die Museumsgebäude in der Griesgasse.[76] Nach Ende des Zweiten Weltkrieges, der auch das Museum und seine Bestände in Mitleidenschaft gezogen hatte, wurden einige Bestände zunächst auf die Festung Hohensalzburg und ins Vogelhaus des Schlosses Mirabell verbracht. 1956 erhielt das Museum bis zum Wiederaufbau der Museumsgebäude in der Griesgasse – die Gebäude wurden 1967 fertiggestellt und bezogen – eine provisorische Bleibe im ehemaligen Salzburger Bürgerspital (am Karajanplatz gelegen). Im Jahr 2003 übersiedelte das Carolino Augusteum in die renovierte Neue Residenz, 2007 wurde es in „Salzburg Museum" umbenannt.

Die Geschichte von Stadt und Land Salzburg ist eindeutiger Sammlungsschwerpunkt des Museums, das später auch vom Land Salzburg getragen wurde. Ein erstes Inventar der Bestände des Salzburg Museums erstellte Vinzenz Maria Süß im Jahr 1844.[77] Die Anzahl der dort aufgeführten Handschriften, die eindeutig der Zeit bis 1600 zugeordnet werden können, ist sehr überschaubar. Neben zwei Handschriften mit der Salzburger Stadt- und Polizeiordnung von 1525 und einer mit der Salzburger Landesordnung[78] sind dies vor allem 14 medizinische Pergamenthandschriften.[79] Zwar wurden diese von Süß nicht genauer beschrieben, doch ist anzunehmen, es handele sich dabei um die 14 Pergamenthandschriften, die sich auch jetzt noch im Besitz der Bibliothek befinden.[80] Im Jahr 1870 gab das Museum einen Katalog seiner Bestände heraus – allerdings wurden in diesem nicht die Handschriften, sondern teilweise die in ihnen enthaltenen Texte verzeichnet, so dass sich einige zusammengesetzte Handschriften mehrfach unter der Nennung ihrer einzelnen Bestandteile in diesem Katalog finden.[81] Zu den auch hier vermerkten medizinischen Handschriften[82] kamen vier hinzu, die sich eindeutig auch heute noch im Salzburg Museum befinden,[83] sowie zwei weitere, bei denen dies möglicherweise der Fall ist.[84] Die bei Süß noch vermerkten Handschriften der Salzburger Polizei- und Stadtordnung werden in diesem Katalog nicht mehr aufgeführt, die Zuordnung der dort genannten Landesordnung zu einem Eintrag ist unsicher.[85] Anhand von Einlaufprotokollen oder sonstigen Einträgen in den Handschriften selbst kann für 13 weitere Handschriften der Zeitpunkt ihres Erwerbs durch das Salzburg Museum bestimmt werden.[86] Die verbliebenen acht mittelalterlichen Handschriften geben keinen Hinweis auf ihren Vorbesitzer.[87] Sechs Handschriften wurden in das „Beschreibende Verzeichnis der illuminierten Hand-

---

[76] M. Silber, Nachruf auf Alphons Hupolter. *Salzburger Museumsblätter* 18 (1939) Sp. 9.
[77] Süss 10–150.
[78] Süss 63, Nr. 195, 196 und 198. Es handelt sich um drei nun im AStS befindliche Handschriften: PA 1145, PA 1150 und StA BU 3.
[79] Süss 77, Nr. 407.
[80] Dies sind die Kodizes mit den Signaturen Hs 859, Hs 860, Hs 861, Hs 862, Hs 2164, Hs 2165, Hs 2166, Hs 2167, Hs 2168, Hs 2169, Hs 2170, Hs 2171, Hs 4003, Hs 4004.
[81] Museum Carolino-Augusteum (Hrsg.), Katalog über die in der Bibliothek des städtischen Museums Carolino-Augusteum vorhandenen Salisburgensia. Salzburg 1870, 98–109.
[82] Aufgrund der teils etwas unübersichtlichen Ordnung werden im Folgenden die Verweise des Katalogs von 1870 nicht nur nach der Seitenzahl zitiert, sondern zusätzlich die Einträge der entsprechenden Seite von oben durchgezählt: Hs 859 = S. 99, 8. Eintrag; Hs 860 = 101,5, 101,18, 102,2; Hs 861 = 105,3; Hs 862 = 99,2; Hs 2164 = 101,19, 106,7; Hs 2165 = 104,21; Hs 2166 = 105,10; Hs 2167 = 104,8, 105,24; Hs 2168 = 108,9; Hs 2169 = 102,23; Hs 2170 = 103,7; Hs 2171 = 99,3, 104,7, 105,9, 106,6; Hs 4003 = 98,7, 106,11; Hs 4004 = 102,1.
[83] Hs 858 = 104,14; Hs 2160 = 98, 4, 102,18, 104,3; Hs 2161 = 100,1; Hs 4006 = 109,2.
[84] Hs 1278 = 101,17; Hs 2176 = 99,4.
[85] AStS, PA 1150 = 130,30.
[86] Es handelt sich um Hs 1949 (1882), Hs 2156 (1882), Hs 2142 (1883), AStS PA 1148 (1883), Hs 2159 (1884; diese Handschrift stammt ursprünglich aus dem erzbischöflichen Priesterhaus Salzburg), Hs 2163 (1889), Hs 2479 (1890), Hs s. n. (1890), Hs 2137 (1892), Hs 2172 (1893), Hs 840 (1896), Hs 1052 (1896), Hs 867 (1900) und Hs 1277 (1968).
[87] Dies sind Hs 792, Hs 864, Hs 969, Hs 2136, Hs 2162, Hs 2176, Hs 2319 und Hs 2382.

schriften in Österreich“ aufgenommen.[88] Allerdings ist eine dieser Handschriften (Nr. 103 des Verzeichnisses) nicht mehr auffindbar. Ein „beschreibendes Inventar“ der mittelalterlichen Handschriften des Salzburg Museums entstand im Zuge der Mikroverfilmung dieser Bestände im Rahmen des Hill Monastic Manuscripts Project.[89]

Der beschriebene Bestand umfasst 39 Handschriften und drei Fragmente. Als Nukleus der Handschriftensammlung des Salzburg Museums können die bereits genannten medizinischen Pergamenthandschriften gelten. Es fällt auf, dass sie nicht nur eine geschlossene Gruppe im Salzburg Museum bilden, sondern auch geschlossen in den Besitz des Museums übergegangen sein müssen. Dreizehn der Handschriften enthalten Besitzeinträge von gleicher Hand. Ursprünglich und so noch in sieben Handschriften erhalten lautet dieser: „Pertinet magistrum Zachariam apotecarium a magistro Ulrico medico.“[90] In Hs 859 wurde der Name des Zacharias teilweise, in vier weiteren Handschriften[91] gänzlich getilgt, wobei in einem dieser Kodizes (Hs 862) dafür der Familienname *Stewitz* ergänzt wurde; dabei blieb der Name Ulrich stets unangetastet. In einer Handschrift (Hs 2168) wird weder Zacharias erwähnt, noch eine Jahreszahl für die Schenkung oder den Verkaufs durch Medicus Ulricus angegeben. Das Jahr 1440 nennen Hs 2171 und Hs 4003, die übrigen Handschriften das Jahr 1446. Zum Medicus Ulrich lässt sich nun ebenso wenig sagen, wie sich die große Anzahl an Handschriften aus Oberitalien innerhalb dieser Gruppe nachverfolgen lässt. Ein Apotheker Zacharias Stewitz wiederum wird in Urkunden aus den Jahren 1442–1464 als Apotheker in Salzburg erwähnt.[92] Seit 1454 war er zudem Mieter eines dem Benediktinerstift Admont gehörenden Hauses am Waagplatz in Salzburg.[93] Sein Sohn Wilhelm wird 1480 als Erbe des Zacharias genannt und ebenfalls als Apotheker bezeichnet.[94] Nur eine Handschrift aus dieser Gruppe (Hs 2165) lässt sich nicht Ulrich oder Zacharias zuordnen; sie trägt stattdessen jedoch einen Besitzeintrag der Stadt Salzburg. Nun könnte vermutet werden, dass die Stewitz’schen Handschriften wie auch Hs 2165 in den Besitz der Stadt Salzburg übergingen und dort eine Gruppe bildeten. Ob diese Gruppe nun dem Museum von der Stadt Salzburg übergeben wurde oder Zwischenstationen zu denken wären, muss offen bleiben.

Der Ankauf von Hs 1052 mit Texten zur Provinzialsynode von Passau 1419 ist im Zusammenhang mit dem Sammelschwerpunkt zur Geschichte Salzburgs zu sehen. Ansonsten ist unter den Handschriften eine Gruppe von Liturgica des 15. Jahrhunderts zu nennen (Hs 858, Hs 1277, Hs 2137, Hs 2161, Hs 2162), eine Bibelhandschrift, die sich früher im Bestand des Priesterhauses befand (Hs 2159, um 1300), und eine theologisch-medizinische Sammelhandschrift (Hs 2160, 15. Jahrhundert). Besonders wertvoll ist die Sammelhandschrift Hs 2163, die im 9. Jahrhundert geschrieben wurde und die älteste Handschrift im Bestand ist.

Bei den deutschsprachigen Handschriften lässt sich vielfacher Bezug zur Geschichte Salzburgs herstellen. Die Bibliothek beherbergt vier Handschriften mit Salzburger Chroniken

[88] H. Tietze, Die illuminierten Handschriften in Salzburg (*Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich* 2). Leipzig 1905, Nr. 104 (= Hs 2159), Nr. 105 (= Hs 2165), Nr. 106 (= Hs 859), Nr. 107 (= Hs 2137), Nr. 108 (= Hs 4003).

[89] D. Yates, Descriptive Inventories of Manuscripts Microfilmed for the Hill Monastic Manuscript Library. Austrian Libraries, Bd. 1. Collegeville/Minnesota 1981.

[90] Hs. 860, Hs. 861, Hs 2164, Hs 2166, Hs 2167, Hs 2169 und Hs 2170.

[91] Hs 862, Hs 2171, Hs 4003 und Hs 4004.

[92] K. Ganzinger, Zur Geschichte des Apothekenwesens in Stadt und Land Salzburg. Eutin 1950, 11; F. V. Zillner, Geschichte der Stadt Salzburg, Bd. 1: Geschichtliche Stadtbeschreibung. Salzburg 1885, Neudruck Salzburg 1985, 277; Salzburg Museum, Zettelkasten „Handschriften“, s. v. „Stewitz, Zacharias“,

[93] J. Wichner, Geschichte des Benediktiner-Stiftes Admont, Bd. 3: Von der Zeit Abtes Engelbert bis zum Tode des Abtes Andreas v. Stettheim (1297–1466). Graz 1878, 202.

[94] Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Fonds Salzburg, Erzstift, AUR 1475–1482.

aus dem 16. Jahrhundert (Hs 864, Hs 867, Hs 869, Hs 1949) und weitere Handschriften aus dem 16. Jahrhundert, die möglicherweise in der Umgebung Salzburgs entstanden sind, so das Büchsenmeisterbuch Hs 1278, das Passionsspiel Hs 2382 und das Wappenbuch Hs 4006. Zumindest zum Teil sind auch die deutschsprachigen Rezeptsammlungen der 2. Hälfte des 16. Jahrhundert in Salzburg geschrieben worden (Hs 2134, Hs 2136, Hs 2156, Hs 2172, Hs 2176, Hs 2177). Aus dem späten 15. Jahrhundert stammt ein deutschsprachiges Gebetbuch (Hs 2142). Der Ankauf von Hs 840 im Jahre 1896 und von Hs 2136 ist im Zusammenhang eines besonderen Sammelinteresses von Paracelsiana zu sehen.[95] Bemerkenswert ist eine noch nicht bekannte deutsche Übersetzung von De occulta philosophia Agrippas von Nettesheim (Hs 792, spätes 16. Jahrhundert). Schließlich sind noch drei Fragmente mit mittelalterlichen deutschen Texten zu nennen: Hs 2319 (15. Jahrhundert) mit der Sächsischen Welchronik, Hs 2479 (13. Jahrhundert) mit dem Parzival Wolframs von Eschenbach und das im Zuge der Projektarbeiten wiedergefundene Fragment der Weltchronik Heinrichs von München Hs 4088 (14. Jahrhundert).

Zur Anlage des Katalogs

Der vorliegende Katalog umfasst die lateinischen und deutschen Handschriften in Streubeständen im Bundesland Salzburg. Die Auswahl der Handschriften erfolgte unter zwei Gesichtspunkten. Erstens musste die Handschrift zumindest zum Teil bis zum Jahr 1600 entstanden sein, zweitens nicht ausschließlich Verwaltungsschriften enthalten. Als Verwaltungsschriften gelten in diesem Zusammenhang Urbare, Urkunden- oder Briefsammlungen, Rechnungsbücher, Kalendarien und Nekrologe, Protokolle oder Akten jeder Art im engeren Sinne. Enthielt jedoch eine Handschrift zumindest einen Text, der nicht als Verwaltungsschrift zu klassifizieren war, so wurde sie in den Katalog aufgenommen. Als Beispiel hierfür ist die Handschrift SLA HS 1935 (Kat.-Nr. 174) zu nennen, welche zwar eine große Anzahl an Mandaten enthält, jedoch auch eine deutsche Übersetzung von De electione et coronatione Caroli V. caesaris historia des Philipp Melanchthon. Als Grenzfälle sind Synodalberichte aus der Kirchenprovinz Salzburg einerseits, die Salzburger Stadt- und Polizeiordnung sowie die Salzburger Landesordnung andererseits zu nennen, die aufgrund ihrer landesgeschichtlichen Signifikanz in den Katalog aufgenommen wurden. An Fragmenten wurden nur solche aufgenommen, die bereits von Handschriften und Druckwerken abgelöst und in Fragmentenmappen aufbewahrt werden.

Grundlage für die Beschreibung der Handschriften sind die Richtlinien der Kommission für Schrift- und Buchwesen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zu Wien aus dem Jahr 1975.[96] Das Katalogisat beginnt mit der Signatur und wird mit der Nennung der in der Handschrift enthaltenen Autoren oder Werke, respektive einer summarischen Inhaltsangabe fortgesetzt. Dem schließt sich eine Schlagzeile mit etwaigen Olim-Signaturen, dem Beschreibstoff, der Blattzahl, den Maßen des Buchblocks, sowie Entstehungsort und -zeit der Handschrift an. Bei zusammengesetzten Handschriften stehen jeweils in Klammern hinter einer gegebenen Lokalisierung und Datierung diejenigen Teile, auf die sich diese Angaben beziehen.

---

[95] J. Gassner, Die Paracelsiana im Salzburger Museum Carolino Augusteum. *SMJS* 5 (1959) 125–192, hier 125.

[96] O. Mazal (Hrsg.), Handschriftenbeschreibung in Österreich (*Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen*, Reihe II, Bd. 1; Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse, Denkschriften, 122). Wien 1975, 133–158.

Den ersten Teil des eigentlichen Katalogisats bildet die Beschreibung des Äußeren der Handschrift. Unter der Sigle B finden sich Angaben zum Beschreibstoff, bei Pergament mit Angaben zur Qualität, bei Papier, sofern es sich um Foliohandschriften handelt, mit Angabe der Wasserzeichen. Die Identifizierung erfolgte mithilfe der einschlägigen Repertorien (Briquet, Piccard, Piccard online und der Wasserzeichendatenbank der Österreichischen Akademie). Stimmt das Wasserzeichen mit einem in den Findbüchern überein, so wird, wenn nicht ein Schreiber die Handschrift datiert hat, deren Datierung auch als Richtwert für die Handschrift übernommen. „Ähnlich" bezeichnet Wasserzeichen, die bis auf geringe Unterschiede in der Form mit einem identifizierten Wasserzeichen übereinstimmen; der Begriff „Typ" wird für solche Wasserzeichen verwendet, die zwar einem Wasserzeichen der Repertorien ähneln, jedoch in ihren Maßen deutlich differieren. In diesen beiden Fällen wird auf eine Zuhilfenahme des Wasserzeichens für die Datierung der Handschrift verzichtet. Eine Ausnahme bilden solche Typen von Wasserzeichen, die eindeutig einer bestimmten Papiermühle zugeordnet werden können und sich damit zumindest für eine grobe zeitliche Einordnung einer Handschrift anbieten. Als Beispiel seien die diversen Wasserzeichen der Salzburger Papiermühle „Sichelschmiede" genannt. Wasserzeichen, die aufgrund ihrer Position im Lagenfalz (Quarthandschriften) oder am Blattrand (kleinere Formate) nur zum Teil zu sehen sind, werden nicht berücksichtigt. Auf die Besprechung des Beschreibstoffs folgt die Chroust'sche Lagenformel, unter Umständen mit Erläuterungen zur Lagenzusammensetzung, sowie Bemerkungen zur Lagen- und Blatt-, gegebenenfalls auch Seitenzählung sowie, sofern sie über das natürliche Maß an Abnutzung hinausgehen (also Wasserschäden, deutlicher Nagerbefall etc.), Angaben zum Erhaltungszustand der Handschrift.

Die Sigle S fasst Daten zur mise-en-page, zur verwendeten Schrift und zu den Schreiberhänden zusammen. Sind Schreibervermerke vorhanden, so werden sie in diesem Abschnitt hervorgehoben und Angaben zum Schreiber gegeben. Die Nomenklatur der Notation folgt der Praxis früherer Handschriftenkataloge der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Als Hilfe für Bestimmung und Einordnung diente Robert Klugseders Verzeichnis der Musikfragmente in der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien.[97]

Die Ausstattung der Handschrift wird unter der Sigle A beschrieben. Aufsteigend von einfachen bis zu höherstehenden Elementen finden sich dort Angaben zur Rubrizierung, Textmajuskeln, Initialen und Abbildungen. Kunstvolle Initialen und Abbildungen werden beschrieben, ohne dass eine kunsthistorische Analyse und Bestimmung angestrebt wird. Hinsichtlich des Einbands (Sigle E) wird mit einer groben zeitlichen Einordung und Benennung des Materials und der Machart begonnen, gefolgt von Angaben zu Beschlägen, Schließen und Ähnlichem.

Sigle G zählt alle verfügbaren Angaben zu Entstehung, Benützung und Bibliotheksheimat der Handschrift auf, also primär Besitz- und Kauf-/Schenkungsvermerke, Exlibris und Ähnliches, Nennungen von Personennamen in anderen Quellen. Befinden sich in einer Handschrift deutschsprachige Texte, so erfolgt unter der Sigle M ein Hinweis auf die Schreibsprache. Literatur, die eine gegebene Handschrift zur Gänze behandelt, wird unter L genannt.

Der zweite Teil des Katalogisats ist dem Inhalt der Handschrift gewidmet. Wenn in einer Handschrift mehrere Texte vorhanden sind, werden diese durchnummeriert; deutlich abgrenzbare Teile eines Werkes werden mit Unterpunkten versehen. Der Eintrag für ein Werk beginnt mit einer Titelleiste, die, falls bekannt, den Autorennamen und den Werktitel enthält. Autoren lateinischer Texte werden in latinisierter Form angegeben, Autoren volkssprachiger

[97] R. Klugseder, Ausgewählte mittelalterliche Musikfragmente der Österreichischen Nationalbibliothek Wien (*Codices manuscripti, Supplementum*, 5). Purkersdorf 2011.

Werke wenn möglich in der Form, in welcher sie im Verfasserlexikon aufgeführt werden.[98] Sollte eine Autorenzuschreibung fraglich sein, so wird dies mit einem Fragezeichen markiert. Auf die Kennzeichnung erschlossener Autoren und Werktitel mit spitzen Klammern wird verzichtet. Beschlossen wird die Titelleiste mit in Klammer stehenden Angaben zur Identifizierung des Textes: Editionen, falls solche vorhanden sind, Drucke (nach den einschlägigen Verzeichnissen), sowie Repertorien. Sollten noch weitere Hinweise notwendig sein, beispielsweise auf eine falsche Autorenzuschreibung in der Handschrift, so werden diese der Titelzeile angehängt. Im Anschluss werden Überschriften, Textanfänge und Textschlüsse (auch Anfänge und Schlüsse von Kommentaren), sowie Schreibervermerke aufgeführt. Als Schreibervermerk gilt hierbei jedwede Angabe zum Schreiber, Entstehungsort und -zeitpunkt der Abschrift. Initien von Texten, die in speziellen Repertorien nachweisbar sind (Analecta Hymnica, Schneyer, Schneyer-Hödl, Initienverzeichnisse von Hans Walther etc.), sowie allgemein geläufiger Texte wie der Bibel oder klassischer Texte werden nicht wiedergegeben. Im Fall der Sermonessammlungen werden grundsätzlich die Textinitien und Textschlüsse der ersten und letzten drei Predigten der Reihe angegeben, auch wenn zu einer Predigt Angaben in den Repertorien vorhanden sind. Bei den übrigen Predigten wird auf das Explicit verzichtet, das Incipit nur dann angegeben, wenn der Text nicht in einem Repertorium nachweisbar ist. Text aus den Handschriften wird kursiv wiedergegeben. Bei lateinischen Textanfängen und -schlüssen wird die Schreibung der Handschriften übernommen. Lediglich -u- und -v- werden dem Lautwert angeglichen, i-longa wird zu -i- vereinheitlicht. Sofern ein sprachliches Phänomen im Handbuch von Stotz[99] nachweisbar ist, wird es unkommentiert übernommen. Scheint es bei Stotz nicht auf, so wird ein „sic" gesetzt. Unsichere Lesarten werden mit einem Fragezeichen markiert. Bei der Schreibung deutschsprachiger Textanfänge und -schlüsse wurde gemäß der von Gerold Hayer im Katalog der deutschen Handschriften von St. Peter in Salzburg dargestellten Kriterien verfahren.[100] Eigennamen werden groß geschrieben, ebenso das erste Wort eines Werktitels. In einfachen Anführungszeichen werden eindeutige Zitate wie etwa Bibelworte gesetzt. In lateinischen Texten wurden Ziffern von 1–10 in Wörter ausformuliert, höhere Zahlen je nach Gebrauch der betreffenden Handschrift in Zahlenwörtern, arabischen oder römischen Zahlen wiedergegeben. Nicht ausgeführte Initialen werden in eckigen Klammern und recte im Text ergänzt. Ebenfalls in eckigen Klammern und recte erscheint Text, der aufgrund mechanischer Beschädigung der Handschrift nicht mehr lesbar ist und dementsprechend konjiziert wird. Auslassungspunkte in eckigen Klammern kennzeichnen größere Textverluste aufgrund von Beschädigung. Die letzten Angaben zu einem Werk betreffen die Parallelüberlieferung und die dieses und seinen Autor behandelnde Literatur – wobei keine Vollständigkeit angestrebt wurde.

Da die unterschiedlichen Signatursysteme der einzelnen Bibliotheken ein eindeutiges und einfaches Verweissystem im Register nicht zugelassen hätten, wurden die einzelnen Handschriften und Fragmente nach dem numerus currens durchgezählt. Die bearbeiteten Bestände stehen hierbei in alphabetischer Reihenfolge. Eine Übersicht dieser Katalognummern findet sich im Anschluss an das Abkürzungs- und Literaturverzeichnis.

Im Initienregister werden im Katalogisat nicht ausgeschriebene Initien mit einem Asteriskus gekennzeichnet. Deutschsprachige Initien werden kursiv gesetzt. Predigtinitien wer-

---

[98] Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Hrsg. von K. Ruh u. a. 14 Bde. Berlin–New York ²1964–2009.

[99] P. Stotz, Handbuch der lateinischen Sprache des Mittelalters, 5 Bde. (*Handbuch der Altertumswissenschaften*, 2.5.1–5). München 1996–2004.

[100] G. Hayer, Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Erzabtei St. Peter in Salzburg (*Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters*, Reihe III, Bd. 1; Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse, Denkschriften 154). Wien 1982, XIV.

den als Unterpunkt des aufgeführten Themas angeführt, sofern es mehrere Predigten zum gleichen Thema gibt. Stimmen zwei Initien gänzlich überein, so werden sie zusammengefasst. Variierende Initien des gleichen Textes werden getrennt dargestellt. Werden identische Initien mehrfach aufgeführt, so handelt es sich um unterschiedliche Texte. Im Initienregister wie auch im darauffolgenden Register der Personen, Werke und Sachen wird das Latein im Sinne der Schulgrammatik normalisiert. Die Themata zu den Predigten werden soweit möglich der Vulgata angeglichen, bei stärkerer Abweichung der handschriftlichen Fassung jeweils ein Verweis eingefügt. Namen werden, sofern möglich, gemäß dem Verfasserlexikon geschrieben, ansonsten entsprechend dem Lexikon des Mittelalters oder einschlägiger Forschungsliteratur zur entsprechenden Person.

Für ihre Kooperationsbereitschaft und die Möglichkeit, die Handschriften eingehend bearbeiten zu können, möchten die Autoren den Leitern und Verantwortlichen der betreffenden Bibliotheken und Archiven herzlich danken: dem Bibliothekar des Kollegiatsstifts Mattsee, Herrn Prof. Dr. Adolf Hahnl, dem Leiter des Archivs der Erzdiözese Salzburg, Herrn Dr. Thomas Mitterecker, dem Leiter des Archivs der Stadt Salzburg, Herrn Dr. Peter Kramml, dem Leiter der Bibliothek des Salzburg Museums, Herrn Dr. Gerhard Plasser, sowie dem Leiter des Salzburger Landesarchivs, Herrn Dr. Oskar Dohle. Frau Mag. Sonja Führer, der Bibliothekarin der Erzabtei St. Peter in Salzburg, danken wir für die große Gastfreundschaft, mit der wir in St. Peter aufgenommen wurden, während wir die dort temporär deponierten Handschriften aus Mattsee bearbeiteten. Herrn Albert Markus Bürscher, Bibliothekar des Archivs der Erdiözese, danken wir für die stets unkomplizierte Zusammenarbeit und Hilfsbereitschaft hinsichtlich aller Fragen, die sich uns zum dortigen Bestand ergaben. Unser weiterer Dank gilt Herrn Dr. Plasser für die Möglichkeit, unsere Expertise im Begleitband einer Ausstellung der mittelalterlichen Objekte des Salzburg Museum einzubringen.[101] Frau Mag. Beatrix Koll (Universitätsbibliothek Salzburg) war stets gerne bereit, allerlei Fragen zu beantworten und ihre Erfahrungen in der Katalogisierung zu teilen. Herr Prof. em. Dr. Gerhard Fichtner (Tübingen) war so freundlich, uns die neuesten Versionen seines Corpus Hippocraticum und Corpus Galenicum zur Verfügung zu stellen. Bei der Identifizierung zweier hebräischer bzw. aramäischer Fragmente halfen uns Herr Ao. Univ.-Prof. Dr. Armin Eidherr (Salzburg) und Herr Univ.-Prof. Dr. Gerhard Langer (Wien). Herr Dr. Stefan Engels (Graz) half bei der Bestimmung der Notation, Frau Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann und Herr Darko Senekovic (Zürich) identifizierten die „Altercatio Aecclesiae contra Synagogam“, RP 242/I des Landesarchivs. Herr Prof. Charles D. Wright (Urbana-Champaign) stellte uns für die Beschreibung der Hs 2163 des Salzburg Museum seine noch unveröffentlichte Beschreibung und Studie zur Verfügung und ermöglichte so einige wesentliche Ergänzungen und Korrekturen.[102] Einem Hinweis Frau Dr. Christine Glaßners (Wien) ist es zu verdanken, dass das Heinrich von München-Fragment Hs 4088 des Salzburg Museum gefunden und noch in den Katalog aufgenommen werden konnte.[103] Herr Dr. Martin Haltrich

[101] N. Czifra, R. Lorenz, Die mittelalterlichen Handschriften des Salzburg Museum, in: P. Husty, P. Laub (Hrsg.), Ars sacra, Kunstschätze aus dem Salzburg Museum (*Jahresschrift des Salzburg Museum*, 53). Salzburg 2010, 351–361.

[102] Ch. D. Wright, Salzburg, Salzburg Museum (formerly Carolino-Augusteum Museum) 2163, in: Anglo-Saxon Manuscripts in Microfiche Facsimile: Latin Manuscripts with Old English Glosses. Tempe 2014 [im Druck]. – Ch. D. Wright, Salzburg Museum MS 2163: A Salzburg Miscellany and the Circle of Alcuin, in: R. Bremmer, K. Dekker (Hrsg.), Storehouses of Wholesome Learning: The Transfer of Encyclopaedic Knowledge in the Early Middle Ages. Leuven 2014 [im Druck].

[103] N. Czifra, Das Heinrich von München-Fragment Hs 4088 aus dem Salzburg Museum. *ZfdA* 142 (2013) 190–193.

(Klosterneuburg/Wien) machte und bearbeitete die Abbildungen (von jenen von den Beständen des Landesarchivs abgesehen).

Unseren besonderen Dank möchten wir dem Leiter des Projektes, Herrn Ao. Univ-Prof. i.R. Dr. Gerold Hayer aussprechen, der immer ein offenes Ohr für unsere Probleme und Fragen hatte, stets um angenehme Bedingungen unserer Arbeit besorgt war und von dem wir viel lernen konnten.

Salzburg und Freiburg, im Sommer 2014 Nikolaus Czifra/Rüdiger Lorenz

Verzeichnis der Abkürzungen und Siglen

A	Ausstattung
abb.	abbas, -atis etc.
adv.	adventus, -us etc.
AES	Archiv der Erzdiözese Salzburg
ahd.	althochdeutsch
Ant.	Antiphon
ap.	apostolus, -i etc.
app.	apostoli, -orum etc.
arch.	archangelus, -i etc.
archiep.	archiepiscopus, -i etc.
asc.	ascensio, -onis etc.
AStS	Archiv der Stadt Salzburg
B	Beschreibstoff
B.	Bischof
bapt.	baptista, -ae etc.
Bd., Bde.	Band, Bände
Bl.	Blatt, Blattes, Blätter
BMV	beata Maria virgo, -ae -ae -inis etc.
BSB, Clm	München, Bayerische Staatsbibliothek, Codex latinus monacensis
BSB, Cgm	München, Bayerische Staatsbibliothek, Codex germanicus monacensis
c.	confessor, -oris etc.
CanR	Canonici regulares – Regulierte Kanoniker, Regulierte Chorherren
cap.	Kapitel
Cod.	Codex
Cpg	Codex palatinus germanicus
Cpl	Codex palatinus latinus
CRSA	Canonici regulares s. Augustini – Regulierte Augustiner-Chorherren
ders.	derselbe
dnca, dncae	dominica, dominicae etc.
dni	domini
dt.	deutsch
E	Einband
Eb.	Erzbischof
Ed.	Edition
ep.	episcopus, -i etc.
epiph.	epiphania, -ae etc.
ev.	evangelista, -ae etc.
Expl.	Explicit
Expl. comm.	Kommentar-Explicit
Expl. mut.	Explicit mutile
Fragm.	Fragment
G	Geschichte
HAB	Wolfenbüttel, Herzog-August-Bibliothek
HD	Hinterdeckel
Hrsg.	Herausgeber, herausgegeben
Hs.	Handschrift
Hss.	Handschriften
HStA	Hauptstaatsarchiv
Hzg.	Herzog
imp.	imperator, -oris etc.
Inc.	Incipit
Inc. comm.	Kommentarinitium
Inc. mut.	Incipit mutile
Inc. prol.	Prologinitium
Intr.	Introitus
Jh.	Jahrhundert(s)
Kat.-Nr.	Katalognummer
Kom.	Kommentar
L, Lit.	Literatur
lat.	lateinisch
LB	Landesbibliothek
lib.	Buch
lin.	Zeile, Zeilen
M	Mundart
m.	martyr, -is etc.
mhd.	mittelhochdeutsch
mm.	martyres, -ium etc.
nat.	nativitas, -atis etc.
nhd.	neuhochdeutsch
OCist	Ordo cisterciensis – Zisterzienser
oct.	octava, -ae etc.
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek
OESA	Ordo fratrum eremitorum sancti Augustini – Augustiner-Eremiten
OFM	Ordo fratrum minorum – Minderbrüder, Franziskaner
o. O.	ohne Ort
OP	Ordo praedicatorum – Dominikaner (-innen)
OSB	Ordo s. Benedicti – Benediktiner(-innen)
OT	Ordo teutonicus s. Mariae in Jerusalem – Deutscher Orden, Deutschherren, Deutschritter
par.	Absatz, Abschnitt
pb.	presbyter, -eri etc.

pent.	pentecoste, -es etc.
pont.	pontifex, -icis etc.
pp.	papa, -ae etc.
protom.	protomartyr, -ris etc.
R	Rücken
Resp.	Responsorium
S	Schrift
SB	Staatsbibliothek
Sch.	Schreibervermerk
SJ	Societas Jesu – Gesellschaft Jesu, Jesuiten
SLA	Salzburger Landesarchiv
s. n.	sine numero
StB	Stadtbibliothek
StiB	Stiftsbibliothek
Str.	Strophe
s. v.	sub verbo
Tract.	Tractatus
UB	Universitätsbibliothek
Üb.	Überschrift
ULBT	Universitäts- und Landesbibliothek Tirol
V.	Vers
v.	virgo, -inis etc.
v.	von
vv.	virgines, -um etc.
VD	Vorderdeckel
vig.	vigilia, -ae etc.
WLB	Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur

AA SS	Acta sanctorum. Ed. J. Bollandus etc. Antwerpen etc. 1643ff. Neudruck Brüssel 1966.
AFA	Phaidra Objekt o:217 – Wiener Artistenregister 1416 bis 1555. Bearb. Th. Maisel, A. Bracher und I. Matschinegg (online unter URL: <https://fedora.phaidra.univie.ac.at/fedora/get/o:217/bdef:Asset/view> [letzter Zugriff am 01.03.2012]).
AH	Analecta hymnica medii aevi. Ed. G. M. Dreves, C. Blume und H. M. Bannister. 55 Bde. Leipzig 1886–1922.
Andrieu III	M. Andrieu, Le pontifical romain au moyen-âge. Bd. 3: Le pontifical de Guillaume Durand (*Studi e testi*, 88). Città del Vaticano 1940. Neudruck Città del Vaticano 1965.
AÖG	*Archiv für österreichische Geschichte*.
ARC II	G. Pfeilschifter, Acta reformationis catholicae ecclesiam Germaniae concernentia saeculi XVI. Bd. 2, 1532 bis 1542. Regensburg 1960.
Aschbach	J. Aschbach, Geschichte der Wiener Universität im ersten Jahrhunderte ihres Bestehens. Bd. 1. Wien 1865.
Ausonius	R. P. H. Green, The Works of Ausonius. Oxford 1991.
Autenrieth	J. Autenrieth, Die Handschriften der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart. Reihe 2: Die Handschriften der ehemaligen königlichen Hofbibliothek. Bd. 3: Codices iuridici et politici, Patres. Wiesbaden 1963.
Bellomo	M. Bellomo, Quaestiones in iure civili disputatae. Didattica e prassi colta nel sistema del diritto comune fra duecento e trecento (*Fonti per la Storia dell'Italia medievale. Antiquitates*, 31). Roma 2008.
Bergmann/Stricker IV	R. Bergmann und S. Stricker, Katalog der althochdeutschen und altsächsischen Glossenhandschriften. Bd. IV. Berlin, New York 2005.
BHL	Bilbiotheca hagiographica latina antiquae et mediae aetatis. Ed. socii Bollandiani. 2 Bde. (*Subsidia hagiographica*, 6–7). Brüssel 1898–1901.
BHM	B. Lambert, Bibliotheca Hieronymiana manuscripta. 4 Bde. (*Instrumenta Patristica*, 4). Steenbrugge 1969–1972.
Bischoff, Katalog	B. Bischoff, Katalog der festländischen Handschriften des neunten Jahrhunderts. 2 Bde. Wiesbaden 1998–2004.
Bischoff, Schreibschulen	B. Bischoff, Die südostdeutschen Schreibschulen und Bibliotheken der Karolingerzeit. 2 Bde. Wiesbaden 1980.
Bischoff, Ostertagtexte	B. Bischoff, Ostertagtexte und Intervalltafeln, in: Ders., Mittelalterliche Studien. Bd. 2. Stuttgart 1967, 192–227.
Blatt	F. Blatt, The Latin Josephus. Bd. 1: Introduction and Text (*Acta Iutlandica, Humanistik Serie*, 40). Aarhus 1958.
Bloomfield	M. W. Bloomfield, B. W. Guyot, D. R. Howard, Th. B. Kabealo, Incipits of Latin Works on the Virtues and Vices, 1100–1500 A. D. Including a Section of Incipits of Works on the Pater noster (*The Medieval Academy of America Publications*, 88). Cambridge, Mass. 1979.
Borgnet	Alberti Magni Opera omnia. Hrsg. von A. Borgnet. 38 Bde. Paris 1890–1899.

Briquet	C. M. Briquet, Les filigranes. Dictionnaire historique des marques du papier de leur apparition vers 1282 jusque'en 1600. 4 Bde. Paris–Amsterdam 1907.
BS	Biblia sacra iuxta latinam vulgatam versionem … cura et studio monachorum s. Benedicti commissionis pontificae … bzw. monachorum abbatiae pontificae sancti Hieronymi in urbe ordinis s. Benidicti edita. 18 Bde. Rom 1926–1995.
BS Weber	Biblia sacra iuxta vulgatam versionem … recensuit et brevi apparatu instruxit R. Weber … praeparavit R. Gryson. Stuttgart ^{4}1994.
Busa	S. Thomae Aquinatis Opera omnia. Hrsg. von R. Busa SJ. Bd. 7: Aliorum medii aevi auctorum scripta 61. Stuttgart 1980.
Calasso	F. Calasso, Bartolo da Sassoferrato, in: DBI VI, 640–669.
CAO	R.-J. Hesbert, Corpus Antiphonalium Officii. 6 Bde. (*Rerum Ecclesiasticarum Documenta*, Series Maior, Fontes 7–12). Rom 1963–1979.
CAO-ECE	The CAO_ECE Project (online unter URL: <http://www.zti.hu/earlymusic/cao-ece/cao-ece.html> [letzter Zugriff am 21.02.2012]).
Caplan	H. Caplan, Mediaeval Artes Praedicandi. A Hand–list. Ithaca, New York 1934.
CBP	E. Moeller, Corpus benedictionum pontificalium. 4 Bde. (*CC* 162–162C). Turnhout 1971–1979.
CC	Corpus Christianorum, Series Latina. Turnhout 1954–.
CC Con. med.	Corpus Christianorum, Continuatio Mediaevalis. Turnhout 1971–.
CICan	E. Friedberg, Corpus Iuris Canonici. 2 Bde. Leipzig 1879. Neudruck Graz ^{2}1995.
CICiv	P. Krüger, Codex Iuris Civilis. 3 Bde. Dublin–Zürich 1963–1973.
CG	G. Fichtner, Corpus Galenicum. Bibliographie der galenischen und pseudogalenischen Schriften. Erweiterte und verbesserte Ausgabe. Tübingen 2009.
CGIC	*Corpus glossatorum iuris civilis.*
CH	G. Fichtner, Corpus Hippocraticum. Bibliographie der hippokratischen und pseudohippokratischen Schriften. Erweiterte und verbesserte Ausgabe. Tübingen 2010.
Charland	Th.-M. Charland, Artes praedicandi. Contribution à l'histoire de la rhéthorique au moyen-âge (*Publications de l'Institut d'études médiévales d'Ottawa*, 7). Paris–Ottawa 1936.
Chevalier	U. Chevalier, Repertorium Hymnologicum. 6 Bde. Löwen–Brüssel 1892–1921.
CO	Corpus orationum, Inchoante E. Moeller, subsequente I. M. Clement, totum opus perfecit B. Coppieters't Wallant. 14 Bde. (*CC* 160–160M). Turnhout 1993–1996.
Colophons	Colophons de Manuscrits occidentaux des origines au XVIe siècle. Hrsg. Bénédictins du Bouveret. 6 Bde. (*Spicilegii Friburgensis subsidia*, 2–7). Fribourg 1965–1982.
CPG	M. Geerard, Clavis Patrum Graecorum. 5 Bde. Turnhout 1974–1987.
CPL	E. Dekkers, E. Gaar, Clavis Patrum Latinorum. Steenbrugge ^{3}1995.
CPPM I	I. Machielsen, Clavis patristica pseudepigraphorum medii aevi. Teil 1: Opera homiletica. 2 Bde. (*CC*). Turnhout 1990.
CSEL	*Corpus scriptorum eccelsiasticorum latinorum*
CT IV	Concilium Tridentinum. Diariorum, actorum, epistolarum, tractatuum nova collectio. Tomus quartus, Actorum pars prima. Ed. S. Ehses. Freiburg ^{2}1964.
Daniel/Kornrumpf/Schott	N. Daniel, G. Kornrumpf, G. Schott, Die lat. mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek München: Die Handschriften aus der Folioreihe, Hälfte 1. Wiesbaden 1974.
DBI	Dizionario Biografico degli Italiani. Hrsg. von A. M. Ghisalberti u. a. Roma 1960ff.

Distelbrink — B. Distelbrink, Bonaventurae scripta authentica dubia vel spuria critice recensita (*Subsidia scientifica Franciscalia*, 5). Rom 1975.

Disticha Catonis — Disticha Catonis recensuit et apparatu critico instruxit M. Boas, opus post mortem Marci Boas edendum curavit H. J. Botschuyver. Amsterdam 1952.

Dolezalek — G. Dolezalek, Verzeichnis der Handschriften zum Römischen Recht bis 1600. 4 Bde. Frankfurt am Main 1972.

Doppler III — A. Doppler, Auszüge aus den Original-Urkunden des fürsterzbischöflichen Consistorial-Archives zu Salzburg (1441–1460). *MGSL* 14 (1874) 1–202.

Dopsch/Spatzenegger — Geschichte Salzburgs. Stadt und Land. Hrsg. von H. Dopsch und H. Spatzenegger. 2 Bde. Salzburg 1981–1991.

DSAM — Dictionnaire de spiritualité ascétique et mystique. 17 Bde. Paris 1937–1995.

EBDB — Einbanddatenbank der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart, der Bayerischen Staatsbibliothek München, der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel, der Staatsbibliothek Berlin – Preußischer Kulturbesitz, der Universitätsbibliothek Rostock, der Universiteitsbibliotheek Nijmegen sowie der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt (online unter URL: <http://www.hist-einband.de/index.shtml> [letzter Zugriff am 21.02.2012]).

Emerson — J. A. Emerson, Über Entstehung und Inhalt von Mü D. *Kirchenmusikalisches Jahrbuch* 48 (1964) 33–60.

Forstner, Ergänzungen — K. Forstner, Ergänzungen zu B. Bischoffs Hss.-Katalog (Salzburger Fragmente). *Scriptorium* 62 (2008) 122–138.

Forstner, Funde — K. Forstner, Neue Funde und Erkenntnisse zum karolingischen Schriftwesen von Salzburg und Mattsee. *Scriptorium* 52 (1998) 255–277.

Forstner, Zeugnisse — K. Forstner, Zeugnisse geistiger Kultur im frühmittelalterlichen Mattsee. *Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige*, N. F. 110 (1999) 7–18.

Franz — A. Franz, Die kirchlichen Benediktionen im Mittelalter. 2 Bde. Freiburg/Br. 1909. Neudruck Graz 1960.

Franz, Messe — A. Franz, Die Messe im deutschen Mittelalter. Beiträge zur Geschichte der Liturgie und des religiösen Volkslebens. Freiburg/Br. 1902. Neudruck Darmstadt 1963.

Franz RF — A. Franz, Das Rituale von St. Florian aus dem zwölften Jahrhundert. Freiburg/Br. 1904.

Gassner — J. Gassner, Die Paracelsiana im Salzburger Museum Carolino Augusteum. *SMJS* 5 (1959) 125–192.

Glorieux — P. Glorieux, Répertoire des maîtres en théologie de Paris au XIII[e] siècle. 2 Bde. (Études de philosophie médiévale, 17–18). Paris 1933–1934.

Glorieux, Gerson — Jean Gerson, Oeuvres complètes. Hrsg. von P. Glorieux. 10 Bde. Paris u.a. 1960–1973.

Goltz — D. Goltz, Mittelalterliche Pharmazie und Medizin dargestellt an Geschichte und Inhalt des Antidotarium Nicolai. Stuttgart 1976.

Gosselin — E. A. Gosselin, A Listing of Printed Editions of Nicolaus de Lyra. *Traditio* 26 (1970) 399–426.

Goy — R. Goy, Die Überlieferung der Werke Hugos von St. Viktor, Ein Beitrag zur Kommunikationsgeschichte des Mittelalters (*Monographien zur Geschichte des Mittelalters*, 14). Stuttgart 1976.

Graesse — Th. Graesse, Jacobi a Voragine Legenda Aurea. Leipzig [3]1890. Neudruck Osnabrück 1965.

GW — Gesamtkatalog der Wiegendrucke. Hrsg. von der Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke. 11 Bde. Stuttgart 1925–2008 (online unter URL: <http://www.gesamtkatalogderwiegendrucke.de> [letzter Zugriff am 21.02.2012]).

Heilig — K. J. Heilig, Kritische Studien zum Schrifttum der beiden Heinriche von Hessen. *Römische Quartalschrift* 40 (1932) 105–176.

Hesbert — Antiphonale missarum sextuplex, Ed. R.-J. Hesbert. Rom 1935. Nachdruck Freiburg 1985.

Hohmann — Th. Hohmann, Initienregister der Werke Heinrichs von Langenstein. *Traditio* 32 (1976) 399–426.

Holter — K. Holter, Bibliothek und Archiv. Handschriften und Inkunabeln, in: M. Vyoral-Tschapka, Th. Brückler (Hrsg.), Die Kunstsammlungen des Augustiner-Chorherrenstiftes St. Florian (ÖKT, 48). Wien 1988, 29–92.

Hörburger — F. Hörburger, Salzburger Ortsnamen. Bearbeitet von I. Reiffenstein und L. Ziller. Salzburg 1982.

Kaeppeli — Th. Kaeppeli, Scriptores Ordinis Praedicatorum Medii Aevi. 4 Bde. Rom 1970–1993.

Klebs — C. Klebs, Incunabula scientifica et medica. *Osiris* 4 (1938) 1–11 und 13–359.

Koll — B. Koll, Katalog der Handschriften des Benediktinerstiftes Michaelbeuern bis 1600. Unter Mitarbeit von J. Feldner (*Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters*, Reihe II, Bd. 6; *Denkschriften der Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse*, 278). Wien 2000.

Kristeller, Iter III — P. O. Kristeller, Iter Italicum. Bd. 3: Alia itinera I, Austria to Germany. Leiden 1983.

Lambert — B. Lambert, Bibliotheca hieronymiana manuscripta. 4 Bde. (*Instrumenta patristica* 4). Steenbrugge 1959–1972.

Leist — F. Leist, Quellen-Beiträge zur Geschichte des Bauern-Aufruhrs in Salzburg 1525 und 1526. Salzburg 1888 (auch *MGSL* 27 [1887], 243–408).

LexMA — Lexikon des Mittelalters. Hrsg. von R. Auty u. a. München 1980–1998.

Lhotsky — A. Lhotsky, Thomas Ebendorfer. Ein österreichischer Geschichtsschreiber, Theologe und Diplomat des 15. Jahrhunderts (*Schriften der Monumenta Germaniae historica*, 17). Stuttgart 1957.

Lindsay — W. M. Lindsay, Isidori Hispalensis episcopi Etymologiarum sive Originum libri XX. 2 Bde. Oxford 1962.

Lipphardt — W. Lipphardt, Lateinische Osterfeiern und Osterspiele. 6 Bde. (*Ausgaben deutscher Literatur des XV. bis XVIII. Jahrhunderts*, Reihe Drama 5). Berlin und New York 1975–1981.

Madre — A. Madre, Nikolaus von Dinkelsbühl. Leben und Schriften (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalter*, 40/4). Münster 1965.

Maggioni — Iacopo da Varazze, Legenda Aurea. Edizione critica a cura di G. P. Maggioni (*Millennio Medievale* 6; *Testi* 3). Firenze [2]1998.

Martin — F. Martin, Hundert Salzburger Familien. Salzburg 1946.

Martin, Archivberichte — F. Martin, Salzburger Archivberichte. Erster Teil: Stadt Salzburg, Landkreis Salzburg-Umgebung und Hallein (*Veröffentlichungen aus dem Reichsgauarchiv Salzburg* 1). Salzburg 1944.

MBKÖ IV — G. Möser-Mersky, M. Mihaliuk, Mittelalterliche Bibliothekskataloge Österreichs. Bd. 4. Salzburg. Graz–Wien–Köln 1966.

Meier — L. Meier, Die Werke des Erfurter Kartäusers Jakob von Jüterborg in ihrer handschriftlichen Überlieferung (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie*, 37.5). Münster 1955.

MGH Dt. Chron. — Monumenta Germaniae historica. Deutsche Chroniken. 6 Bde. (1877–1923).

MGSL — *Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde.*

Michaud-Quantin — P. Michaud-Quantin, Sommes de casuistique et manuels de confession au moyen âge (XII–XVI siècles) (*Analecta mediaevalia Namurcensia*, 13). Louvain–Lille–Montreal 1962.

Mohan — G. E. Mohan, Initia operum franciscalium. *Franciscan Studies* 35–38 (1975–1978).

Mone	F. J. Mone, Lateinische Hymnen des Mittelalters. 3 Bde. Freiburg/Br. 1853–1855. Neudruck 1964.
Moore	P. S. Moore, The Works of Peter of Poitiers, Master in Theology and Chancellor of Paris (1193–1205). Notre Dame, Indiana 1936.
Morvay/Grube	K. Morvay, D. Grube, Bibliographie der deutschen Predigt des Mittelalters (*MTU* 47). München 1974.
MTU	Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters.
MUW	Die Matrikel der Universität Wien. Hrsg. vom Archiv der Universität Wien (*PIÖG* 6/1). 7 Bde. Graz–Wien 1956–2011.
Neske	I. Neske, Die Handschriften der Stadtbibliothek Nürnberg, Band 2. Die lateinischen mittelalterlichen Handschriften, Teil 2. Bibelhandschriften und Liturgica einschließlich der griechischen Texte. Wiesbaden 1987.
Niese	Flavii Iosephi opera omnia. Edidit et apparatu critico instruxit B. Niese. Berlin 1887ff. Neudruck 1955.
OA	Hec sunt opera Arnaldi de Villa Nova, Lyon [B. de Gabiano/Fradin] 1504.
ÖBL	Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950. Wien–Graz–Köln 1957ff.
ÖKT	Österreichische Kunsttopographie. Hrsg. vom Bundesdenkmalamt, Abteilung für Denkmalforschung (früher: Institut für österreichische Kunstforschung). 57 Bde. Wien 1888/89–1991.
Piccard	Die Wasserzeichenkartei Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, bearb. von G. Piccard. Findbücher I–XV (*Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden–Württemberg*, Sonderreihe). Stuttgart 1961–1987.
Piccard online	Landesarchiv Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart, J 340 (online unter URL: <http://www.piccard-online.de /start.php > [letzter Zugriff am 21.02.2012]).
PIÖG	*Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung.*
PL	Patrologiae cursus completus … Series latina – accurante J. P. Migne. 221 Bde. Paris 1844–1864.
PLS	Patrologiae cursus completus … Series latina. Supplementum accurante A. Hamman. 5 Bde. Paris 1958–1974.
RB	F. Stegmüller, Repertorium biblicum medii aevi. 11 Bde. Madrid 1950–1980.
Renzi	Collectio Salernitana, ossia documenti inediti e trattati di medicina appartenenti alla Scuola Medica Salernitana, raccolti ed illustrati da G. E. Henschel, C. Daremberg e S. De Renzi, Tom. I–V, Napoli 1852–1859. Neudruck Bologna 1967.
RS	F. Stegmüller, Repertorium commentariorum in sententias Petri Lombardi. 2 Bde. Würzburg 1947.
Sarton	G. Sarton, Introduction to the History of Science. 3 Bde. Baltimore 1927–1948. Neudruck 1962.
Schnell	›Vocabularius ex quo‹. Überlieferungsgeschichtliche Ausgabe. Hrsg. von B. Schnell, K. Grubmüller u. a. 6 Bde (*TTG* 22-27). Tübingen 1988–2001.
Schneyer	J. B. Schneyer, Repertorium der lateinischen Sermones des Mittelalters für die Zeit von 1150–1350 (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters*, 43/1–11). Münster 1969–1990.
Schneyer-Hödl	L. Hödl (Hrsg.), Repertorium der lateinischen Sermones des Mittelalters für die Zeit von 1350–1500. CD-ROM-Edition nach den Vorarbeiten von J. B. Schneyer. Münster 2001.
Schneyer WW	J. B. Schneyer, Wegweiser zu lateinischen Predigtreihen des Mittelalters (*Bayerische Akademie der Wissenschaften, Veröffentlichungen der Kommission für die Herausgabe ungedruckter Texte aus der mittelalterlichen Geisteswelt*, 1). München 1965.

Schulte GQ — J. F. Schulte, Die Geschichte der Quellen und Literatur des canonischen Rechts von Gratian bis auf die Gegenwart. 3 Bde. Stuttgart 1875–1880. Neudruck Graz 1956.

Siegel/Tomaschek — H. Siegel, K. Tomaschek, Die Salzburger Taidinge (Österreichische Weisthümer 1). Wien 1870.

SG — J. Deshusses, Le sacramentaire grégorien. Ses principales formes d'après les plus anciens manuscrits. 3 Bde. (*Spicilegium Friburgense*, 16, 24 und 28). Fribourg 1971–1982.

SMJB — *Salzburg Museum Jahrbuch* (bis 1917)

SMJS — *Salzburger Museum Jahresschrift* (ab 1955)

Spatzenegger — H. Spatzenegger, Archiv und Bibliothek, in: Kollegiatstift Mattsee (Hg.), Festschrift zur 1200-Jahr-Feier des Stiftes Mattsee. Mattsee 1977, 75–79.

Spechtler/Uminsky LO — F. V. Spechtler, R. Uminsky (Hrsg.), Frühneuhochdeutsche Rechtstexte II. Die Salzburger Landesordnung von 1526 (*Göppinger Arbeiten zur Germanistik*, 305). Göppingen 1981.

Spechtler/Uminsky StO — F. V. Spechtler, R. Uminsky (Hrsg.), Frühneuhochdeutsche Rechtstexte I. Die Salzburger Stadt- und Polizeiordnung von 1524 (*Göppinger Arbeiten zur Germanistik*, 222). Göppingen 1978.

Steinmeyer III — E. Steinmeyer, E. Sievers, Die althochdeutschen Glossen. Bd. 3: Sachlich geordnete Glossare. Berlin 1895. Neudruck Dublin–Zürich 1969.

Steinschneider — M. Steinschneider, Die europäischen Übersetzungen aus dem Arabischen bis Mitte des 17. Jahrhunderts. 2 Teile (*WSB* 149/4 und 151/1). Wien 1905 und 1906.

Sudhoff — K. Sudhoff, Versuch einer Kritik der Echtheit der Paracelsischen Schriften. II. Theil. Berlin 1899.

Sudhoff, Paracelsus — Theophrast von Hohenheim, Sämtliche Werke. Hrsg. von K. Sudhoff. Abt. 1. Bd. 1–14. München–Berlin 1922–1933.

Sudhoffs Archiv — *Sudhoffs Archiv für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften*

TEEVHI — Sermones de evangeliis de tempore, Pars hiemalis des Thomas Ebendorfer de Haselbach nach der Hs. Wien, Dominikanerkloster, 167/137 (Digitales Findmittel der ÖAW unter URL: <http://www.ksbm.oeaw.ac.at/serm/th_eb/teevhi.htm> [letzter Zugriff am 21.02.2012]).

Thorndike, Magic — L. Thorndike, A History of Magic and Experimental Science. 8 Bde. New York 1923–1958.

Thorndike, Versus — L. Thorndike, Unde versus. *Traditio* 11 (1955) 163–193.

Tietze — H. Tietze, Die illuminierten Handschriften in Salzburg (*Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich*, 2). Leipzig 1905.

TK — L. Thorndike, P. Kibre, A Catalogue of Incipits of Mediaeval Scientific Writings in Latin (*Publication of the Mediaeval Academy of America*, 29). London [2]1963.

TPMA — Thesaurus proverbiorum medii aevi. Hrsg. vom Kuratorium Singer der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. 13 Bde. Berlin–New York 1995–2002.

Trdán — M. C. Trdán, Beiträge zur Kenntnis der salzburgischen Chronistik des 16. Jahrhunderts. *MGSL* 54 (1914) 135–166.

Ullmann — M. Ullmann, Die Medizin im Islam (*Handbuch der Orientalistik,* Abt. 1, Ergbd. 6,1). Leiden 1970.

VD 16 — Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts. 25 Bde. Stuttgart 1983–2000 (online unter URL: <http://www.bsb-muenchen.de/16-Jahrhundert-VD-16.180.0.html> [letzter Zugriff am 21.02.2012]).

VD 17 — Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahr-

	hunderts (online unter URL: <http://www.vd17.de> [letzter Zugriff am 21.02.2012]).
^{2}VL	Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Hrsg. von K. Ruh u. a. 14 Bde. Berlin–New York ^{2}1964–2009.
VLDH	Deutscher Humanismus 1480–1520. Verfasserlexikon. Hrsg. von F.-J. Worstbrock. Bd. 1. Berlin–NewYork 2008.
de Vogüé	Grégoire le Grand: Dialogues Tome II. Hg. von A. de Vogüé (*Sources chrétiennes*, 260). Paris 1979.
Walther, Init.	H. Walther, Initia carminum ac versuum medii aevi posterioris latinorum (*Carmina medii aevi posterioris latina*, 1). Alphabetisches Verzeichnis der Versanfänge mittellateinischer Dichtungen. Göttingen 1959.
Walther, Prov.	H. Walther, Proverbia sententiaeque latinitatis medii aevi (*Carmina medii aevi posterioris latina*, II/1–6). 6 Bde. Göttingen 1963–1969.
Walz/Frey	M. Walz, K. v. Frey, Grabdenkmäler in Salzburg von 1235 bis 1600. Salzburg 1867.
Weber	D. Weber, Die handschriftliche Überlieferung der Werke des heiligen Augustinus, Bd. VI,1–2, Österreich (*WSB* 601 = *Veröffentlichungen der Kommission zur Herausgabe des Corpus der lateinischen Kirchenväter*, 11–12). Wien 1993.
Weijers	O. Weijers, M. B. Calma, Le travail intellectuel à la Faculté des arts de Paris: textes et maîtres (ca. 1200–1500). 9 Bde. Turnhout 1994–2012.
Wind	P. Wind, Die verzierten Einbände der Handschriften der Erzabtei St. Peter zu Salzburg bis 1600 (*Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters*, Reihe III, Bd. 1, Beih.; *Denkschriften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse*, 159). Wien 1982.
Worstbrock, Karoch	F. J. Worstbrock, Neue Schriften und Gedichte Samuel Karochs von Lichtenberg mit einem Werkverzeichnis. *ZfdA* 112 (1983) 82–125.
WSB	*Sitzungsberichte der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.*
WW	J. Wordsworth, J. White u. a., Novum Testamentum domini nostri Iesu Christi latine secundum editionem sancti Hieronymi ad codicum manuscriptorum fidem. 3 Bde. Oxford 1889–1954.
WZMA	Wasserzeichen des Mittelalters. Bearb. A. Haidinger, M. Stieglecker und F. Lackner (online unter URL: < http://www.ksbm.oeaw.ac.at/wz/wzma.php > [letzter Zugriff am 21.02.2012]).
Yates	D. Yates, Descriptive Inventories of Manuscripts Microfilmed for the Hill Monastic Manuscript Library. Austrian Libraries. Bd. 1. Collegeville/Minnesota 1981.
ZBLG	*Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte.*
ZfB	*Zentralblatt für Bibliothekswesen.*
ZfdA	*Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur.*
Zinner	E. Zinner, Verzeichnis der astronomischen Handschriften des deutschen Kulturgebietes. München 1925.
Zumkeller	A. Zumkeller, Manuskripte von Werken der Autoren des Augustiner-Eremitenordens in mitteleuropäischen Bibliotheken. Würzburg 1966.

Konkordanz Handschriftensignaturen

Projektnummern der Hill Monastic Manuscript Library

Salzburg, Archiv der Erzdiözese	
Cod 4	11.452
Cod 7	11.652
Cod 8	11.646
Cod 9	11.648
Cod 10	11.651
Cod 11	11.649
Cod 12	11.662
Cod 13	11.663
Cod 14	11.658
Hn 438	11.643
Hn 808	11.659
Hn 812	11.660
Hn 818	11.655
Hn 825	11.647
AT-AES 7.1.H1.5	11.661
AT-AES 7.1.H1.6	11.661
AT-AES 7.1.H1.7	11.661
AT-AES 7.1.H1.8	11.661
AT-AES 7.1.H1.9	11.661
AT-AES 7.1.H1.10	11.661
AT-AES 7.1.H1.11	11.661
AT-AES 7.1.H1.12	11.661
AT-AES 7.1.H1.13	11.661
AT-AES 7.1.H1.14	11.661
AT-AES 7.1.H1.19	11.661
AT-AES 7.1.H1.27	11.661
AT-AES 7.1.H1.28	11.661
AT-AES 7.1.H1.30	11.661
AT-AES 7.1.H1.51	11.661
AT-AES 7.1.H1.102	11.661
AT-AES 7.1.H1.107	11.661

Salzburg, Salzburg Museum	
Hs 858	11.632
Hs 859	11.638
Hs 860	11.640
Hs 861	11.637
Hs 862	11.636
Hs 2159	11.644
Hs 2160	11.629
Hs 2161	11.623
Hs 2162	11.626
Hs 2163	11.642
Hs 2164	11.630
Hs 2165	11.627
Hs 2166	11.634
Hs 2167	11.628
Hs 2168	11.625
Hs 2169	11.631
Hs 2170	11.633
Hs 2171	11.624
Hs 4003	11.639
Hs 4004	11.641

Archiv der Stadt Salzburg – Salzburg Museum

PA 1145	Hs 855	PA 1150	Hs 852
PA 1147	Hs 849	PA 1151	Hs 853
PA 1148	Hs 850	StA BU 3	Hs 854
PA 1149	Hs 851	StA BU 3a	Hs 854

Priesterhausbibliothek – Archiv der Erzdiözese Salzburg

Cm 201	Cod 8
Cm 221	Cod 9
Cm 222	Cod 10
Cm 241	Cod 7
Cm 242	Cod 11
Cm 261	Cod 12
Cm 262	Cod 13
Cm 263	Cod 14
Cm 281	AT-AES 7.1.H1.5, AT-AES 7.1.H1.6, AT-AES 7.1.H1.7, AT-AES 7.1.H1.8, AT-AES 7.1.H1.9, AT-AES 7.1.H1.10, AT-AES 7.1.H1.11, AT-AES 7.1.H1.12, AT-AES 7.1.H1.13, AT-AES 7.1.H1.14, AT-AES 7.1.H1.19, AT-AES 7.1.H1.27, AT-AES 7.1.H1.28, AT-AES 7.1.H1.39, AT-AES 7.1.H1.51, AT-AES 7.1.H1.102, AT-AES 7.1.H1.107
Hn 438	Hn 438
Hn 808	Hn 808
Hn 812	Hn 812
Hn 818	Hn 818
Hn 825	Hn 825

Verzeichnis der beschriebenen Handschriften und ihrer Bearbeiter

Bei der Nennung mehrerer Signaturen unter einer Katalognummer wurden diese aus inhaltlichen Gründen im Katalog zusammengefasst. Die Siglen NC (Nikolaus Czifra) und RL (Rüdiger Lorenz) geben den verantwortlichen Bearbeiter der Handschrift an. Mit den Siglen BK (Beatrix Koll) und SL (Susanne Lang) werden diejenigen Handschriften gekennzeichnet, bei denen die Bearbeiter auf Vorarbeiten der entsprechenden Mitarbeiterin zurückgegriffen haben.

Katalognummer	Fonds/Signatur	Bearbeiter
	Mattsee, Kollegiatstift[104]	
1	18	RL/BK
2	19	RL/BK
3	21	RL
4	23	RL/BK
5	24	RL
6	25	RL
7	28	NC/SL
8	29	NC
9	30	NC
10	31	NC
11	32	NC
12	33	RL/SL
13	35	NC/BK
14	36	RL/BK
15	38	RL/SL
16	39	NC/SL
17	40	RL/SL
18	41	NC
19	42	NC
20	43	RL/SL
21	44	NC/SL
22	45	RL/SL
23	49	RL/BK
24	51	NC/SL
25	53	NC
26	57	RL

[104] Es handelt sich um den Numerus currens der Bibliothek.

Katalognummer	Fonds/Signatur	Bearbeiter
27	58	RL/SL
28	59	NC
29	60	NC/SL
30	61	NC
31	64	NC
32	65	NC
33	66	NC/SL
34	67	NC/SL
35	68	NC/SL
36	69	NC
37	70	NC/SL
38	71	RL
39	73	NC
40	74	NC
41	75	NC
42	Fragm. 2	RL
43	Fragm. 3	RL
44	Fragm. 4	RL
45	Fragm. 5	RL
46	Fragm. 6	RL
47	Fragm. 7	RL
48	Fragm. 8	RL
49	Fragm. 9	RL
50	Fragm. 10	RL
51	Fragm. 11	RL
52	Fragm. 12	RL
53	Fragm. 13	RL
54	Fragm. 14	RL
55	Fragm. 15	NC
56	Fragm. 16	NC
57	Fragm. 17	NC
58	Fragm. 18	NC
59	Fragm. 19	NC
60	Fragm. 20	NC
61	Fragm. 21	NC
62	Fragm. 22	NC
63	Fragm. 23	NC
64	Fragm. 24	RL
65	Fragm. 25	RL
66	Fragm. 26	RL
67	Fragm. 27	NC
68	Fragm. 28	NC
69	Fragm. 29	NC
70	Fragm. 30	NC
71	Fragm. 31	NC
72	Fragm. 32	NC
73	Hs A1	NC

Katalognummer	Fonds/Signatur	Bearbeiter
74	Hs A5	NC
	Salzburg, Archiv der Erzdiözese	
75	Cod 1	NC
76	Cod 2	NC
77	Cod 4	RL
78	Cod 7	RL
79	Cod 8	RL
80	Cod 9	RL
81	Cod 10	NC
82	Cod 11	NC
83	Cod 12	NC
84	Cod 13	NC
85	Cod 14	NC
86	Hn 438	NC
87	Hn 808	NC
88	Hn 812	RL
89	Hn 818	RL
90	Hn 825	RL
91	AT-AES 7.1.H1.1	RL
92	AT-AES 7.1.H1.2	NC
93	AT-AES 7.1.H1.3	RL
94	AT-AES 7.1.H1.4	RL
95	AT-AES 7.1.H1.5	RL
96	AT-AES 7.1.H1.6	RL
97	AT-AES 7.1.H1.7	RL
98	AT-AES 7.1.H1.8	RL
99	AT-AES 7.1.H1.9, AT-AES 7.1.H1.10, AT-AES 7.1.H1.11	RL
100	AT-AES 7.1.H1.12	RL
101	AT-AES 7.1.H1.13	RL
102	AT-AES 7.1.H1.14	RL
103	AT-AES 7.1.H1.15	RL
104	AT-AES 7.1.H1.16	RL
105	AT-AES 7.1.H1.17	RL
106	AT-AES 7.1.H1.18	RL
107	AT-AES 7.1.H1.19	RL
108	AT-AES 7.1.H1.20	RL
109	AT-AES 7.1.H1.21	RL
110	AT-AES 7.1.H1.22	NC
111	AT-AES 7.1.H1.23	NC
112	AT-AES 7.1.H1.24	NC
113	AT-AES 7.1.H1.25	RL
114	AT-AES 7.1.H1.26	RL
115	AT-AES 7.1.H1.27	RL
116	AT-AES 7.1.H1.28	RL
117	AT-AES 7.1.H1.29	RL

Katalognummer	Fonds/Signatur	Bearbeiter
118	AT-AES 7.1.H1.30	NC
119	AT-AES 7.1.H1.31	NC
120	AT-AES 7.1.H1.32	NC
121	AT-AES 7.1.H1.33	NC
122	AT-AES 7.1.H1.34	RL
123	AT-AES 7.1.H1.35, AT-AES 7.1.H1.36	RL
124	AT-AES 7.1.H1.37	RL
125	AT-AES 7.1.H1.38	RL
126	AT-AES 7.1.H1.39	RL
127	AT-AES 7.1.H1.40	RL
128	AT-AES 7.1.H1.41	RL
129	AT-AES 7.1.H1.42	RL
130	AT-AES 7.1.H1.43	RL
131	AT-AES 7.1.H1.44	RL
132	AT-AES 7.1.H1.45	NC
133	AT-AES 7.1.H1.46	NC
134	AT-AES 7.1.H1.47	NC
135	AT-AES 7.1.H1.48	NC
136	AT-AES 7.1.H1.49	NC
137	AT-AES 7.1.H1.50	NC
138	AT-AES 7.1.H1.51	RL
139	AT-AES 7.1.H1.52	NC
140	AT-AES 7.1.H1.53	NC
141	AT-AES 7.1.H1.54	NC
142	AT-AES 7.1.H1.55	RL
143	AT-AES 7.1.H1.56	RL
144	AT-AES 7.1.H1.57	RL
145	AT-AES 7.1.H1.101	RL
146	AT-AES 7.1.H1.102	RL
147	AT-AES 7.1.H1.103	RL
148	AT-AES 7.1.H1.104	NC
149	AT-AES 7.1.H1.105	RL
150	AT-AES 7.1.H1.106	RL
151	AT-AES 7.1.H1.107	RL
152	AT-AES 7.1.H1.108	RL
153	AT-AES 7.1.H1.109	NC
154	AT-AES 7.1.H1.110	RL
155	AT-AES 7.1.H1.111	RL
156	AT-AES 7.1.H1.112	NC
157	AT-AES 7.1.H1.113	NC
158	AT-AES 7.1.H1.114	NC
	Salzburg, Archiv der Stadt Salzburg[105]	
159	PA 1145	RL
160	PA 1147	RL

[105] Die Sigle PA verweist auf den Fonds „Privatarchiv“, BU auf eine „buchförmige Archivalie“ aus dem Fonds des ehemaligen Stadtarchivs (StA).

Katalognummer	Fonds/Signatur	Bearbeiter
161	PA 1148	RL
162	PA 1149	RL
163	PA 1150	RL
164	PA 1151	RL
165	StA BU 3	RL
166	StA BU 3a	RL
167	StA BU 4	RL
	Salzburg, Landesarchiv[106]	
168	GA XVI/2	RL
169	HS 11	NC
170	HS 141	RL
171	HS 152	RL
172	HS 156	RL
173	HS 195	RL
174	HS 1935	RL
175	RP 1, RP 116	NC
176	RP 37	NC
177	RP 43	NC
178	RP 46	NC
179	RP 47	NC
180	RP 48	NC
181	RP 49	NC
182	RP 50	NC
183	RP 51	NC
184	RP 52	NC
185	RP 54	NC
186	RP 114	NC
187	RP 115	NC
188	RP 117	NC
189	RP 118	NC
190	RP 119	NC
191	RP 120	NC
192	RP 128	RL
193	RP 129	RL
194	RP 131	NC
195	RP 132	RL
196	RP 133	RL
197	RP 134	RL
198	RP 135	RL
199	RP 136	RL
200	RP 137	RL

[106] Mit den Siglen GA (Geheimes Archiv) und HS (Handschriften) wird auf den Fonds verwiesen. Die Signatur des Geheimen Archivs setzt sich zusammen aus der römischen Nummer der Schachtel und dem arabischen Numerus currens der Archivalie innerhalb der Schachtel. Die anlässlich von Restaurierungsarbeiten von Buchdeckeln abgelösten Fragmente tragen die fortlaufende Nummer des Restaurierungsprotokolles (RP) und werden im Landesarchiv in zwei Schachteln verwahrt.

Katalognummer	Fonds/Signatur	Bearbeiter
201	RP 141	NC
202	RP 146	NC
203	RP 161	RL
204	RP 188	RL
205	RP 191	NC
206	RP 212	NC
207	RP 213	NC
208	RP 214	RL
209	RP 215	RL
210	RP 216	RL
211	RP 219	RL
212	RP 220	NC
213	RP 222	RL
214	RP 226	RL
215	RP 242	NC/RL
216	RP 303	RL
217	RP 377	RL
218	RP 438	RL
219	RP 546	NC
220	Fragment 1	RL
221	Fragment 2	NC
	Salzburg, Salzburg Museum	
222	Hs 792	NC
223	Hs 840	NC
224	Hs 858	RL
225	Hs 859	RL
226	Hs 860	RL
227	Hs 861	RL
228	Hs 862	RL
229	Hs 864	NC
230	Hs 867	NC
231	Hs 869	NC
232	Hs 1052	RL
233	Hs 1277	NC
234	Hs 1278	RL
235	Hs 1949	NC
236	Hs 2134	NC
237	Hs 2136	NC
238	Hs 2137	NC
239	Hs 2142	NC
240	Hs 2156	NC
241	Hs 2159	RL
242	Hs 2160	RL
243	Hs 2161	NC
244	Hs 2162	NC
245	Hs 2163	NC

Katalognummer	Fonds/Signatur	Bearbeiter
246	Hs 2164	RL
247	Hs 2165	NC
248	Hs 2166	RL
249	Hs 2167	RL
250	Hs 2168	RL
251	Hs 2169	RL
252	Hs 2170	NC
253	Hs 2171	RL
254	Hs 2172	NC
255	Hs 2176	NC
256	Hs 2177	NC
257	Hs 2319	NC
258	Hs 2382	NC
259	Hs 2479	NC
260	Hs 4003	NC
261	Hs 4004	RL
262	Hs 4006	RL
263	Hs 4088	NC



Katalog

MATTSEE

Kollegiatstift

18 *1*

BREVIARIUM PATAVIENSE

Pergament und Papier. 2 + 362 Bl. 154×108. Diözese Passau (?), Mitte 15. Jh.

B: Wasserzeichen am Rand stark beschnitten. Papier mit deutlichen Schimmelflecken. Lagen: 1^{1} + VI^{13} + 1^{14} + VI^{26} + VII^{40} + $6.VI^{112}$ + $(VI–1)^{123}$ + $20.VI^{363}$ + 1^{364}. Moderne Bleistiftfoliierung, die das Vorsatzblatt miteinbezieht. Mittelalterliche arabische Foliierung mit roter Tinte, beginnend auf Bl. 28, mit *94* endend auf Bl. 121. Ab Bl. 149 abermals zeitgleiche Foliierung mit arabischen Zahlen, endend auf Bl. 356. Spiegel, Vor- und Nachsatzbl. aus Pergament. Falze mit Pergamentstreifen verstärkt. Lederne Signakel an Bl. 28, 37, 53, 68, 109, 124, 149 und 220. Ehemals Signakel an den Bl. 46, 60 und 85.

S: Schriftraum (116–120)×(67–76), Bl. 106v–107v zweispaltig, 31–33 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Blindlinien oder Tinte eingetragen. Bastarda unterschiedlichen Ausführungsgrades mehrerer Hände der Mitte des 15. Jh.: 1) VD-Spiegel; 2) VD-Spiegel bis Bl. 1r; 3) Bl. 2v–27v; 4) Bl. 28r–122v und 124r–354v; 5) Bl. 122v; 6) Bl. 123r. Am Rand Korrekturen und Ergänzungen von mehreren zeitgleichen Händen.

A: Rote Überschriften, Rubriken, Auszeichnungsstriche, Satzmajuskeln in Lombardform und zwei- bis vierzeilige Perllombardinitialen. Vier fünf- bis achtzeilige rote Perllombarden (Bl. 28r, 46r, 59v und 68r).

E: Zeitgleicher Einband. Ehemals rotes Leder über Holz. Blindstempel auf dem HD: Rahmen und diagonale Unterteilung des Innenraums durch dreifache Streicheisenlinien; in den Ecken des Rahmens und im Kreuzungspunkt der Diagonalen Rosetten; in den Feldern des Innenraums Rosetten, sechsblättrige Blüten und in Rhomben eingefasste Lilien. VD wohl dem HD zumindest ähnlich, aufgrund des Abriebs des Leders lassen sich die Stempel jedoch nicht mehr genau erkennen. Am R drei Doppelbünde. An VD und HD Messingbeschläge für ein noch erhaltenes ledernes Verschlussband.

G: Am R Schild mit heutiger Signatur, auf dem VD-Spiegel ältere Signaturen (*LXXII* und *III J 5*).

L: Spatzenegger 78.

1 (VD-Spiegel) KURZE GEDICHTE, LAT.
De BMV (Inc.: *Virgo polo sumpta fac nobis prospera cuncta* …), De sancta cruce (Walther, Init. 20348), De sancto Michaele (Walther, Init. 12248), De dedicatione ecclesiae (Inc.: *Templum dei vivi faciat nos gracia Christi* …) und De BMV (Inc.: *Virginis filius sit nobis clemens et propicius* …).

2 (1r) BENEDIKTIONEN für die Wochentage.
Üb.: *Feria prima*. Inc.: *Deus misereatur nostri et benedicat nobis. Illuminat dominus vultum super nos* (Ps 66,2) …

(1v) leer.

(2r) Aufzählung der Planetennamen.

3 (2v–14r) ASTRONOMISCHE TABELLEN ZUM MONDZYKLUS UND LITURGISCHES KALENDARIUM. – Von Januar bis Dezember, Diözese Passau.
Auf den Versoseiten Tabellen zum Mondzyklus, je eine für die Jahre 1458 und 1477, auf den Rektoseiten das Kalendarium. Zweizeilige rote KL-Initialen, Zahl der Monatstage nach dem julianischen Kalender und dem Mondkalender (TK 653,3) in Rot. Goldene Zahl, A-Sonntagsbuchstaben, Kalenden-, Nonen- und Idenzählung in Rot. Festgrade in Rot: *S*[ummum festum], *M*[edium festum], *p*[lenum officium], *3 lectiones*, *an-*

tiphona. Heiligenfeste der Diözese Passau (insbesondere die Bischöfe Maximilianus und Valentinus – verglichen mit dem Missale Pataviense in GW M24626) – allerdings fehlt die Dedicatio ecclesiae Pataviensis. Astronomische Eintragungen zum Eintritt der Sonne in die Monatszeichen (keine Vermerke für Februar, Juni und Dezember), dem physischen Beginn der Jahreszeiten (Herbst und Winter fehlen) und den *caniculares* (7.7.). Symbolischer Tag der Auferstehung Christi (27.3.), des Beginns der Schöpfung (*primus dies seculi*, 18.3.) und der Erschaffung Adams (*Adam creatus*, 22.3.). Zahlreiche Nachträge zu den Festgraden und Heiligenfesten; nachgetragen auch *Sebaldus Nürnbergensis* (19.7.; 1425 kanonisiert) und *Leopoldus marchio Austriae* (15.11.; 1484 kanonisiert).

4 (14v–15v) Komputistische Tabellen mit erklärendem Text.
Bl. 14v: Tabelle mit Sonntagsbuchstaben, Schalttagen und goldener Zahl für die Jahre 1471–1502. Bl. 15r–v: zwei Tabellen für die Zahl der Wochen zwischen Nativitas dni und Invocavit, die Sonnenepakten, Datum von Septuagesima und Quadragesima, sowie den Terminen von Ostern, Litania minor und Pfingsten.

5 (16r) Komputistische Tabelle mit den beweglichen Festen in Abhängigkeit von den Sonntagsbuchstaben.

6 (16v–17v) Preces.

6.1 (16v–17r) Preces maiores.
Üb.: *Secuntur nunc preces maiores ad martires ed virgines*. – (16v) *pro omni gradu ecclesie, pro pastore nostro, pro antistite nostro, pro rege nostro, pro congregatione nostra, pro cuncto populo katholico, pro pace et unitate ecclesie, pro nobismet ipsis, pro fratribus et sororibus nostris, pro iter agentibus, pro navigantibus in bonis, pro adversantibus et calumpniantibus nos, pro discordantibus, pro penitentibus, pro omnibus nobis bona facientibus, pro hiis qui se commendaverunt in nostras oraciones, pro afflictibus et captivis, pro infirmis, pro fructibus terre*, (17r) *pro fidelibus defunctis, pro peccatis et negligenciis nostris*.

6.2 (17r–v) Preces minores.
Üb: *Secuntur nunc preces minores ad horas etc*. – (17v) *pro antistite nostro, pro omnibus nobis bona facientibus, pro his qui se commendaverunt in nostras orationes, pro fidelibus defunctis, pro fratribus et sororibus nostris, pro afflictis et captivis, pro infirmis*.

7 (17v–21r) Ordinarium für Sonn- und Wochentage.

8 (21r–22v) Suffragia (Versikel und Orationen).
De sancta cruce, de beata virgine, de angelis, de sancto Iohanne baptista, de sancto Stephano, de omnibus sanctis, de sancta trinitate, de apostolis.

9 (23r–27v) Officia.
(23r) BMV mit Hymnen AH 51/123 und AH 27/82.II, Str. 4–6. – (25v) Stephanus protom. mit Hymnus AH 48/79 (in der Fassung mit Doxologie).

10 (28r–107vb) Psalterium, Cantica, Symbolum, Allerheiligenlitanei.

10.1 (28r–106v) Psalterium feriatum und zugehörige Texte.
Matutinalpsalmen: (28r) Dominicis diebus. Ps 1. (38v) Feria II. Ps 26. (45v) Feria III. Ps 38. (52v) Feria IV. Ps 52. (59v) Feria V. Ps 68. (66r) Feria VI. Ps 80. (76r) Sabbato. Ps 97.
Vesperpsalmen: (84v) Dominicis diebus. Ps 109. (86r) Feria II. Ps 114. (93v) Feria III. Ps 121. (94r) Feria IV. Ps 126. (94r) Feria V. Ps 131. (97r) Feria VI. Ps 137. (99r) Sabbato. Ps 143.

(87r–93r) Ps 118 in der üblichen Unterteilung für Prim bis Non und (88r–89r) Symbolum Quicumque (CPL 167).
(105v–106r) Ps 149–150, zu einer Texteinheit zusammengezogen.

10.2 (101r–106v) Biblische Cantica und Te deum.
(101r) *Confitebor tibi domini* … (Is 12). (101r) *Ego dixi in dimidio* … (Is 38,10–20). (101v) *Exultavit cor meum* … (I Sm 2,1–10). (102r) *Cantemus domino* … (Ex 15,1–19). (102v) *Domine audivi* … (Hab 3,2–19). (103r) *Audite caeli* … (Dt 32,1–43). (104v) *Benedicite omnia opera* … (Dn 3,57–88, 3,56). (106r) *Benedictus deus Israhel* … (Lc 1,68–79). *Te deum* …

10.3 (106v–107vb) Allerheiligenlitanei: Martyres: Stephanus, Clemens, Sixtus, Laurentius, Vincentius, Georgius, Blasius, Bonifatius, Fabianus, Sebastianus, Erasmus, Vitus, Mauritius, Kilianus und Dionysius. Confessores: Silvester, Leo, Martinus, Nicolaus, Hieronymus, Gregorius, Ambrosius, Augustinus, Benedictus, Bernhardus, Leonhardus, Antonius, Franciscus, Aegidius und Burchardus. Virgines: Maria Magdalena, Anna, Felicitas, Agatha, Agnes, Lucia, Ottilia, Caecilia, Margaretha, Catharina, Barbara, Dorothea, Elisabeth, Kunegundis und Ursula.

11 (108r) Preces.

(108v) leer.

12 (109r–122r) Hymnar.

12.1 (109r–115r) Pars hiemalis.
(109r) Adv. dni (AH 2/21 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …). – Ad completorium (AH 51/47). – Ad laudes (AH 51/48; AH 51/49). – Nat. dni (AH 50/53, Str. 1–7 mit Doxologie). – (110r) Circumcisio dni (AH 50/26). – Epiphania (AH 50/53 Str. 8, 9, 11 und 13). – Septuagesima (AH 53/34; AH 52/2). – (111r) Dnca I. in quadragesima (AH 51/55). – Ad completorium (AH 51/22). – (111v) Ad laudes (AH 51/57). – Dnca II. in quadragesima (AH 51/54). – Dnca III. in quadragesima (AH 51/67). – (112r) Dnca IV. in quadragesima (AH 51/58 mit varianter Doxologie). – Passio dni (AH 2/42, Str. 1, 3–8; AH 51/72). – (112v) Resurrectio dni (AH 51/85; AH 51/83). – (113r) Ascensio dni (AH 50/143; AH 51/89, Str. 1–4 und 6). – (113v) Oct. epiph. (AH 54/2). – (113v) Arma Christi (AH 52/6; AH 52/11). – Nicolaus (AH 51/183). – Conceptio BMV (AH 52/33). – (114v) Ad completorium (AH 51/125, Str. 4–7). – Dorothea (AH 52/178).

12.2 (115r–122r) Pars aestivalis.
(115r) Üb.: *Incipit pars aestivalis et primo in vigilia penthecostes.* – Pentecoste (AH 50/144 mit interpolierter Strophe nach Hss. CDS [vgl. AH]). – Trinitas (AH 51/40). – Corpus Christi (AH 50/386). – (115v) Iohannes bapt. (AH 50/96 mit Doxologie nach Hs. A [vgl. AH]). – (116r) Petrus et Paulus (AH 51/188). – (116v) Visitatio BMV (AH 48/402). – Ad completorium (AH 48/403, Str. 3 fehlt). – Maria Magdalena (AH 51/174). – (117r) Anna (AH 52/101). – Laurentius (AH 51/172). – (117v) Assumptio BMV (AH 50/72, Str. 1–2, 4–8 mit Doxologie). – Nat. BMV (AH 51/125). – (118r) Michael (AH 50/146). – Omnes sancti (AH 50/228, Str. 1–2, 4, 6, 8 mit Doxologie). – Martinus (AH 27/153). – (118v) Elisabeth (AH 52/181). – (119r) Praesentatio BMV (AH 52/38 mit der gängigen Interpolation in Str. 3). – Praesentatio BMV (AH 52/39). – Catharina (AH 52/245, Str. 1–3, 7, 5, 8, zwischen den Str. 3, 7 und 5 die Str. 3–4 aus AH 52/247 eingeschoben, mit Doxologie *Summa laus sit trinitati* …). – (119v) Dedicatio ecclesiae (AH 51/102). – (120r) Apostoli (AH 51/108, nur der Anfang der Doxologie). – Martyres

(AH 51/112). – Martyr (AH 51/114a, Doxologie nach dem Römischen Brevier). – (120v) Confessores (AH 51/118). – Virgines (AH 50/21, mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …). – Annuntiatio BMV (AH 51/123). – (121r) Ad completorium (AH 27/82.II, Str. 4–6). – Corpus Christi (AH 50/387). – Laurentius (AH 50/227). – (121v) Ad completorium (AH 51/44). – Ad completorium (AH 51/45). – Ad primam (AH 51/41). – (122r) Ad tertiam (AH 50/18 mit Doxologie). – Ad sextam (AH 50/19). – Ad nonam (AH 50/20).

12.3 (122r–123r) Nachträge.
(122r) Augustinus (AH 52/117). – (122v) Trinitas (AH 51/40 mit Doxologie). – Pentecoste (?) (AH 51/91, Str. 1–6 mit Doxologie *Deo patri gloria* …). – (123r) Inventio crucis (AH 50/223).

(123v) leer.

13 (124r–146v) Commune sanctorum.
(124r) Üb.: *Incipit commune sanctorum in vigiliis apostolorum ad vesperas super psalmos feriales antiphona*. (124r) Apostoli. (128r) Martyres. (133r) Martyr. (136v) Martyr et pontifex. (141r) Confessor non pontifex. (142r) Virgo et martyr.

14 (146v–147v) Ordinarium für Heilige ohne eigenes Fest (Martyr, Martyres, Confessor et pontifex, Confessor non pontifex, Virgo).

(148r) Invokation *Veni sancte spiritus, reple tuorum corda*.

(148v) leer.

15 (149r–219r) Proprium de tempore, pars aestivalis, von Pfingsten bis zum letzten Sonntag nach Pfingsten unter Angabe der Ferialtage.
(149r) Üb.: *Incipit matutinale pars estivalis et primo in sancta nocte penthecostes ad vespera*. (149r) Pentecoste … (156v) Trinitas … (169r) Dnca II. post pent. … (187r) Dnca VIII. post pent. (187v) Lesungen für den August. (191r) Lesungen für den September. (199r) Lesungen für den Oktober. (202v) Lesungen für den November.
(206r–208v) Lesungen der Woche vor Beginn der Adventszeit: (206r) Baruch. (206v) Osee. Iohel. (207r) Amos. Abdias. (207v) Iona. (208r) Micha. Naum. Abacuc.
(208v–219r) Evangelienlesungen für die Zeit von Dnca VIII. bis Dnca XXVI. post pent.

(219v) Vermerk: *Sequitur nunc de sanctis a festo penthecostes usque ad adventum domini etc., in alio sexterno quere*.

16 (220r–354v) Proprium de sanctis, pars aestivalis, von Petronella (31.05.) bis Barbara (04.12.).
Neben den mit Reimoffizien bedachten Heiligen (s. u.) sind Radegundis am 13.08. (Bl. 269v) und Septem dormientes am 13.09. (Bl. 292r) hervorzuheben, die an diesen Tagen in den Diözesen Passau und Salzburg gefeiert wurden. Ebenfalls genannt sind die Translatio Ruperti am 24.09. (Bl. 299v) und die Translatio Virgilii am 26.09. (Bl. 301v). Im Anschluss an die Visitatio BMV (Bl. 237r) folgt Bl. 240r–242r eine Bulle Bonifaz' IX. betreffs dieses Fests. Eine spezifische Dedicatio ecclesiae für Passau oder Salzburg fehlt, jedoch findet sich im Anschluss an das Fest der hl. Barbara ein allgemeines Formular zur Dedicatio ecclesiae (Bl. 351v–354v).

(220v–223r) Erasmus. Reimoffizium (AH 25/96).

(226v–228r) Achatius. Reimoffizium (AH 5/26).
1. Vesper: Ant. super ps.: *O quam felix exercitus est iste* … (vgl. AH 5, S. 93). – Resp. wie Resp. 3 der 3. Nokturn. – Ant. ad magn. wie Ant. ad magn. der 1. Vesper von AH 5/28.

2. Nokturn: Resp. 2 wie Resp. 2 der 3. Nokturn. – Resp. 3 wie Resp. 1 der 3. Nokturn.
3. Nokturn: Ant. 3 wie Ant. 3 der 2. Nokturn nach Hs. A (vgl. AH). – Resp. 1 wie Resp. 2 der 2. Nokturn. – Resp. 2 wie Resp. 3 der 2. Nokturn. – Resp. 3 wie AH unter Angabe einer alternativen Str.: *Achacius legem dei meditanda iugiter* …
Laudes wie Laudes von AH 5/28.
2. Vesper wie 2. Vesper von AH 5/28.

(240r–242r) Bonifatius IX.: Bulla 'Superni benignitas conditoris' (Druck: Magnum bullarium romanum, Nachdruck der Ausgabe Rom 1739–1753, Bd. 3.2, Graz 1964, 378f.).

(246v–248r) Margareta. Reimoffizium (AH 28/3).

(255r–257r) Anna. Reimoffizium (AH 5/35).
3. Nokturn: Resp. 2 ungereimt: *Benedicta tu inter mulieres Anna* … – Resp. 3 ungereimt: *O beata et gloriosa parens Anna* …
Laudes: Ant. ad ben. wie Ant. der 2. Vesper.
2. Vesper: Ant. ad magn. wie Ant. ad ben. in AH 25/18.

(262v–264v) Translatio Valentini ep. Pataviensis. Reimoffizium (nicht in AH oder bei Chevalier verzeichnet).
1. Vesper: Ant.: *Spem tuam senciamus aggregati te laudamus* …
Matutin: Intr.: *Prona mente sompno spreto* …
1. Nokturn: Ant. 1: *Impiorum viam sprevit presul ab infancia* … – Resp. 1: *Accepit grande bravium currens pater in stadio* …
2. Nokturn: Ant. 1: *Notanter deum timuit* … – Resp. 1: *Non hesitavit postulare* …
3. Nokturn: Ant. 1: *Repromissam obtinuit presul Valentinus* … – Resp. 1: *Reportavit mnas duplatas* …
Laudes: Ant.: *In mensa dei gracia temporum per spacia* … – Ant. ad ben.: *Luxit dies celebris quando fax in tenebris* …
2. Vesper: Ant.: *Exultet Valentinus almus pater in spiritu* …

(289r–290v) Translatio Kunegundis. Reimoffizium (AH 26/77).
2. Vesper: Resp. fehlt.

(295r–v) Lambertus. Reimoffizium (AH 26/79).
Nur Ant. ad magn. der 1. Vesper und die Ant. ad laudes.

(302v–304v) Wenceslaus. Reimoffizium (AH 5/96).
1. Vesper: Ant. wie AH mit der alternativen Ant. ad magn. (vgl. AH 5, 203).
3. Nokturn: Tropus fehlt.
2. Vesper: Ant. ad magn. wie Ant. ad magn. der 1. Vesper.

(311v–313r) Maximilianus ep. Laureacensis. Reimoffizium (AH 5/73).
3. Nokturn: Ant. wie AH, Umstellung der Strophenfolge: 1, 3, 2.
Laudes: ohne Ant. 5. – Ant. ad ben. ungereimt: *Iste sanctus digne in memoriam vertitur hominum* …
2. Vesper: fehlt.

(313r–315r) Colomannus. Reimoffizium (AH 13/95).
1. Vesper: Ant. mit zusätzlicher Strophe wie Ant. 6 der 2. Nokturn von AH 13/34.
1. Nokturn: Ant. nur 1–3. – Resp. nur 3, 2, 1.
2. Nokturn: Ant. wie Ant. 3–5 der 1. Nokturn. – Resp. 1 wie Resp. 4 der 1. Nokturn. – Resp. 2 wie Resp. 1 der 2. Nokturn. – Resp. 3 wie Resp. 3 der 3. Nokturn.

3. Nokturn: Ant. 1: *In domino confidens iustus impios non veritus* … – Ant. 2–3 wie Ant. 3 und 2 der 2. Nokturn. – Resp. 1 wie Resp. 2 der 2. Nokturn. – Resp. 2 wie Resp. 4 der 3. Nokturn.

(315r–317v) Hedwigis. Reimoffizium (AH 26/28).
1. Vesper: Zusätzlich Resp. 3 der 1. Nokturn.
1. Nokturn: Resp. 3 wie Resp. 3 der 1. Nokturn in AH 26/29.

(319r–320v) Translatio Marthae. Reimoffizium (AH 28/18).
3. Nokturn: Ant. wie AH, Umstellung der Strophenfolge: 1, 3, 2.
2. Vesper: Ant. ad magn. ungereimt: *Adonay Ihesu Christe imperator celorum* …

(321v–323r) Ursula. Reimoffizium (AH 5/87).
Matutin: Intr. um folgende Verse erweitert: *Adoremus sempiternum / collaudantes in eternum / regem sponsum virginum.*
3. Nokturn: Ant. wie AH, Umstellung der Strophenfolge: 1, 3, 2. – Resp. 4 wie Resp. der 1. Vesper.
Laudes: Ant. ungereimt, eingestreut die Ant. ad nonam horam der AH. – Ant. ad ben. *Nox precessit mesticie / dies venit leticie* …
2. Vesper: Ant. ad magn.: *Felix locus felix ecclesia / que tantarum virginum viget memoria* …

(327v–329v) Eustachius. Reimoffizium (AH 26/2).
1. Vesper: Resp. der 1. Vesper von AH 26/4 interpoliert.

(335v–337r) Elisabeth. Reimoffizium (AH 25/90).

(337v–340r) Praesentatio BMV. Reimoffizium (AH 24/25).
1. Vesper: Ant. ad magn. wie Ant. ad magn. der 2. Vesper.
3. Nokturn: Resp. wie AH, Umstellung der Strophenfolge: 1, 3, 2.
2. Vesper: Resp. nach der Hs. B (vgl. AH). – Ant. ad magn. wie Resp. der 2. Vesper.

(343r–344v) Catharina. Reimoffizium (AH 26/69).
1. Vesper: Ant. super ps. und Ant. ad magn. wie AH 26/73. – Resp. wie AH.
Matutin: Intr. wie AH 26/73.
1. Nokturn: Ant. 1–3. – Resp. 1–3.
2. Nokturn: Ant. 1–3. – Resp. 1–2 wie Resp. 2–3. – Resp. 3 wie Resp. 1 der 3. Nokturn.
3. Nokturn: Ant. 1–3 der 3. Nokturn. – Resp. 1 wie Resp. 1 der 2. Nokturn. – Resp. 2 wie Resp. 3 der 3. Nokturn. – Resp. 3: *O Christi pietas* (vgl. AH 26, 203).
2. Vesper: Ant.: *Voce cordis et oris* … (vgl. AH 26, 202).

(344v–346v) Virgilius. Reimoffizium (AH 5/93).
1. Vesper: umgedichtete Ant. super ps. nach dem Gregoroffizium (siehe Lesartenapparat in AH).

(349v–351v) Barbara. Reimoffizium (AH 25/42).
Matutin: Intr.: *Laudes deo assidue* … (vgl. AH 25, 120).
3. Nokturn: Resp. 3 wie Resp. der 1. Vesper.
Horen: fehlen.

(355r–364v) leer.

RL/BK

19 *2*

SERMONES

Papier. 420 Bl. 153×(101–106). 2. Hälfte 15 Jh.

Die Handschrift besteht aus zwei Teilen: Teil I: Bl. I–II, 1–297; Teil II: Bl. 298–416.

E: Zeitgleicher Ledereinband: Braunes Leder über Holz. VD=HD: Streicheisenrahmen. R drei Doppelbünde. Am HD ledernes Verschlussband befestigt, am VD zwei Löcher, um das Band hindurchzuführen. Seiten jedoch dermaßen aufgequollen, dass sich die Hs. nicht mehr verschließen lässt.

G: R Schild mit aktueller Signatur, VD zwei ältere Signaturen (*LXXIII* und *III J 6*). Auf dem VD-Spiegel Besitzvermerk *liber ecclesie Maticensis, quem d*(ominus?) *Wolfgangus Odperger, canonicus ibidem, dedit ad librariam anno 1524*. Der Tod des Wolfgang Odperger, Kanoniker in Mattsee, ist für den 30. April 1524 vermerkt (vgl. Mattsee, Stiftsarchiv, Calendarium II, 4r).

L: Spatzenegger 78.

I (I–II, 1–297)

B: Wasserzeichen stark beschnitten am Rand. Lagen: I^{II} + $(VI–1)^{11}$ + $24.VI^{297}$. Doppelblatt 65/66 kopfüber eingeheftet. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung. Nach Bl. 147 und 234 je ein Blatt ungezählt. Papierspiegel. Lagenfalze mit Pergamentstreifen verstärkt.

S: Schriftraum (103–110)×(65–68), 22–27 Zeilen, Schriftraum mit Tinte gerahmt. Bastarda der 2. Hälfte des 15. Jh. von zwei Händen: 1) Bl. 1r–156r; 2) Bl. 156v–294v.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Paragraphenzeichen und zweizeilige Lombardinitialen.

(Ir–IIv) leer.

1 (1r–294v) Sermones de tempore. – Sermones de sanctis eingestreut.

(1r–7v) Antonius Azaro de Parma: Dnca I. in adv. dni (Schneyer I 290, Nr. 1). Inc.: *Cum appropinquasset Ihesus Ierosolimis* … (Mt 21,1). *Tempus, quod hodie incipit et durabit usque ad nativitatem domini, vocatur ab ecclesia adventus domini* … Expl.: … *Secundo quod sit iustus ut Ioseph; tercio compunctus ut Helias; quarto devotus ut Daniel.*

(7v–14r) Dnca II. in adv. dni. Inc.: *In illo tempore dixit Ihesus discipulis suis: 'Erunt signa in sole'* … (Lc 21, 25). *Nota, dominus Ihesus ante hoc ewangelium admonet discipulos suos, ut non seducantur ab hiis, qui* … Expl.: … *quarto propter defensionem, quia potentissimus est et non accipit munera etc.*

(14r–17r) Dnca III. in adv. dni. Inc.: *Cum audisset Iohannes in vinculis* … (Mt 11,2). *In isto ewangelio agitur de tercio adventu domini, qui est in mente hominis fidelis* … Expl.: … *quarto propter suavitatem; quinto propter superfluitatem; et sexto propter utilitatem.*

(17r) Dnca IV. in adv. dni. Inc.: *Miserunt Iudei ab Ierosolimis sacerdotes et Levitas* … (Io 1,19). *Circa hoc ewangelium notandum, quod Iudei fraudulenter miserunt ad Iohannem secundum Chrisostomum* …

(19v) Dnca infra oct. nat. dni. Inc.: *Erant Ioseph et Maria mater Ihesu mirantes* … (Lc 2,33). *Notandum, quod in hoc ewangelio narrantur ea, que futura sunt de puero Ihesu* …

(22v) Dnca IV. in adv. dni. Inc.: *Gaudete in domino semper* … (Phil 4,4). *Notandum est, quod triplex est gaudium, scilicet carnale, spirituale et eternale* …

(23v) Quattuor tempora. Inc.: *Nota, quare ieiunamus quattuor temporibus anni. Illius sunt plures cause secundum racionabile* (recte Racionale?) …

(25r) Epiphania et dnca infra oct. epiph. Inc.: *Cum factus esset Ihesus annorum duodecim*

… (Lc 2,42). *Circa hoc ewangelium nota, quod cum Christus per septem annos fuisset in Egipto et per quinque fuisset in Nazareth …*
(30r) Iohannes Ludovicus de Herbipoli: Nat. dni (Schneyer-Hödl Nr. 134). – (33v) Peregrinus de Oppeln: Stephanus protom. (Schneyer IV 565, Nr. 203).
(35v) Johannes ev. Inc.: *Dilectus meus michi et ego …* (Ct 2,16). *Circa istam diccionem Christi ad Iohannem de duobus possumus querere. Primo, que fuit causa, quod Christus in tantum eum dilexit …*
(37r) Circumcisio dni. Inc.: *Postquam consumati sunt dies octo …* (Lc 2,21). *Notandum, quod hodierna dies propter quattuor causas solempnis habetur. Primum est octava nativitatis …*
(44v) Epiphania (vgl. Schneyer VIII 271, Nr. 16). – (49v) Greculus: Epiphania (Schneyer I 807, Nr. 180).
(50v) Oct. epiph. Inc.: *Tunc venit Ihesus a Galilea in Iordanem ad Iohannem …* (Mt 3,13). *In die epiphanie dictum est de tribus miraculis in ea factis, scilicet de apparicione stelle magis et quomodo eum adoraverunt – de isto satis dictum est supra …*
(53v) Dnca I. post epiph. Inc.: *Nupcie facte sunt …* (Io 2,1). *Notandum, quod Iohannis primo habetur, quod Iohannes waptista dicit discipulis suis 'Ecce agne dei' …*
(56r) Conversio Pauli. Inc.: *Domine, quid vis me facere …* (Act 9,6). *Ubi notandum, quod aversio est motus a iusticia in iusticiam* (!) *et ita fit per liberum arbitrium…*
(59v) Dnca II. post epiph. Inc.: *Cum descendisset Ihesus de monte, secute sunt …* (Mt 8,1). *Nota, quod dominum secute sunt turbe in monte multe, ut habetur Mathei quarto …*
(66v) Nicolaus de Dinkelsbühl: Dnca IV. post epiph. (Madre 137,14).
(67v) Dnca IV. post epiph. Inc.: *Simile factum est regnum celorum homini, qui seminat semen bonum in agro suo …* (Mt 13,24). *Nota, regnum celorum multis modis capitur et secundum Remigium in proposito capitur pro filio dei …*
(71r) Septuagesima. Inc.: *Simile est regnum celorum homini patrifamilias …* (Mt 20,1). *Notandum, sancta mater ecclesia hodie incipit septuagesimam, que significatur tempus derivacionis et durat ab Adam usque ad Moysen …*
(78v) Sexagesima. Inc.: *Cum turba plurima conveniret …* (Lc 8,4). *Circa hoc ewangelium nota, quod auditores verbi dei sunt in quadruplici differencia …*
(82v) Quinquagesima. Inc.: *Assumpsit Ihesus duodecim discipulos …* (Lc 18,31). *Circa inicium huius ewangelii est notandum, quod dominus sepe predixit discipulis suis suam passionem …*
(85v) Dnca I. in quadragesima. Inc.: *Ductus est Ihesus in desertum …* (Mt 4,1). *Notandum, hec hystoria ewangelica facta est statim post baptismum Christi, ut dicitur Marci primo …*
(90r) Dnca II. in quadragesima. Inc.: *Egressus Ihesus secessit in partes Tyri et Sydonis …* (Mt 15,21). *Nota, in principio capituli Mathei XV. habetur, quod scribe et Pharisei increpabant Ihesum et hoc quod …*
(92r) Dnca III. in quadragesima. Inc.: *Erat Ihesus eiciens demonium …* (Lc 11,14). *Notandum, quod primum secundum Nicolaum de Lyra Pharisei ex consideracione operum Christi et ex consideracione scripturarum …*
(98r) Dnca IV. in quadragesima. Inc.: *Hec dominica vocatur primo dominica leticie et significat septimam etatem, in* (!) *letabimur in celesti Ierusalem cum domino …*
(103v) Dnca in passione dni. Inc.: *Quis ex vobis arguet me de peccato …* (Io 8,46). *Nota, Iudei vocaverunt Christum legis transgressorem, seductorem, blasphematorem, divinitatis usurpatorem …*
(107v) Dnca palmarum. Inc.: *Hoc enim sentite in vobis, quod et in Christo Ihesu …* (Phil 2,5). *Nota, quod secundum Wilhelmum in Racionali hec dominica in tribus est privilegiata …*

(112v) Dnca resurrectionis dni. Inc.: *Maria Magdalene et Maria Iacobi et Salomee …* (Mc 16,1). *Probavit dominus resurreccionem suam primo per angelos, qui non mentiuntur …*
(113v) Dnca I. post oct. paschae. Inc.: *Cum esset sero die illa una sabbatorum …* (Io 20,19). *Circa hoc ewangelium nota, quod sero uno modo pro fine diei capitur et sic Christus apparuit sero discipulis in die resurreccionis sue …*
(117r) Dnca II. post oct. paschae. Inc.: *In illo tempore dicit Ihesus discipulis suis: 'Ego sum pastor bonus' …* (Io 10,11). *Sciendum est, quod deus in primo die creacionis sue creavit angelos in celo, qui propter obedienciam et humilitatem suam vocantur oves …*
(125r) Dnca II. post oct. paschae. Inc.: *Christus passus est pro nobis …* (I Pt 2,21). *In hac epistola beatus Petrus primo proponit nobis beneficium, quod passio Christi nobis meruit …*
(126v) Antonius Azaro de Parma: Dnca III. post oct. paschae (Schneyer I 305, Nr. 199).
(132v) Dnca III. post oct. paschae. Inc.: *Modicum et non videbitis …* (Io 16,16). *In hodierno ewangelio ostendit Christus primo suam passionem ibi 'Modicum et iam non videbitis me', id est a tempore mortis non videbitis me …*
(140r) Antonius Azaro de Parma: Dnca IV. post oct. paschae (Schneyer I 305, Nr. 200).
(143v) Dnca IV. post oct. paschae. Inc.: *Omne datum optimum et omne donum perfectum desursum est …* (Iac 1,17). *In hac epistola beatus Iacobus tangit dona spiritualia a deo data et eciam temporalia. Ubi notandum, quod differencia est inter datum optimum et donum perfectum …*
(147*r) Dies rogationum. Inc.: *Nota, quod circa peticionum tria sunt consideranda, scilicet petencium necessitas, peticionis congruitas et salvatoris largitas …*
(147*v) Dnca V. post oct. paschae. Inc.: *Estote factores verbi dei …* (Iac 1,22). *In hac epistola Iacobus docet nos, quomodo debemus audire verbum dei et facere …*
(149v) Purificatio BMV. Inc.: *Postquam completi sunt dies purgacionis Marie …* (Lc 2,22). *Notandum, hodierna sollempnitas dicitur primo excellentis oblacionis festum, hodie enim dei filius est in templum oblatus; secundo dicitur festum patentis illustracionis, hodie namque …*
(152v) Iacobus a Voragine: Legenda aurea, De litania maiore et minore (Graesse Nr. 70/Maggioni Nr. 66= Schneyer III 437, Nr. 55 [dort unter Iohannes Contractus]). – (154v) Nicolaus de Dinkelsbühl: Dnca V. post oct. paschae (Madre 145, Nr. 47).
(158r) Vigilia asc. dni. Inc.: *Vidit et patrem meum …* (Io 14,9?). *Eciam sibi similis sit omnis homo velox ad audiendum* (Iac 1,19). *Beatus Iacobus docet nos, quomodo debemus aures regere, lingwam refrenare et cor mitigare …*
(159r) Ascensio dni. Inc.: *Recumbentibus undecim discipulis apparuit illis Ihesus …* (Mc 16,14). *Sed notandum, quod, ut dicit magister in Hystoria scolastica, Ihesus hodie discipulis bis apparuit …* (164r) Schreiberinvokation: *Hilff aus Maria.*
(164r) Dnca infra oct. asc. dni. Inc.: *Estote ita prudentes et vigilate in oracionibus …* (I Pt 4,7). *In hac epistola beatus Petrus monet nos, ut digne preparemus corda nostra ad exspectandum et recipiendum spiritum sanctum …*
(167r) Nicolaus de Dinkelsbühl: Dnca infra oct. asc. dni (Madre 145, Nr. 49b).
(169r) Pentecostes. Inc.: *In illo tempore dixit Ihesus discipulis suis: 'Si quis diliget me' …* (Io 14,23). *Circa hoc ewangelium primo notandum, quod dominus ante hoc oracionem dixit discipulis suis in die cene, quoniam Iudas Zelotes quesivit ab eo …*
(174v) Trinitas. Inc.: *Benedicat nos deus noster …* (Ps 66,8). *Nota, mater sancta ecclesia per anni circulum peragit festum trium personarum representans, quod indivisibilis sunt tres persone …*
(180v) Dnca II. post pent. Inc.: *Karissimi, Deus karitas est …* (I Io 4,8). *Sed nota, in*

hac epistola principaliter tangitur de dileccione dei et proximi. Ubi notandum, quod duplex est caritas …
(182r) Dnca II. post pent. Inc.: *Homo quidam erat dives et induebatur purpura et bisso* … (Lc 16,19). *Circa hoc ewangelium nota, quod non legitur, quod res suas iniuste acquisierit et possederit, sed quia inutiliter expendidit et hoc …*
(187r) Dnca III. post pent. Inc.: *Nolite mirari, fratres, si odit vos mundus* … (I Io 3,13). *In hac epistola invitamur ad opera caritatis et primo removetur impedimentum, primo ibi 'Nolite' …*
(195r) Dnca IV. post pent. Inc.: *Humiliamini sub potenti manu dei* … (I Pt 5,6). *In hac epistola ponuntur tria. Primum est causa, que exaltat hominem in vitam eternam et est humilitas …*
(200r) Dnca IV. post pent. Inc.: *Erant appropinquantes publicani et peccatores ad Ihesum* … (Lc 15,1). *Nota quod, ut dicit Gregorius in omilia hodierna, Cristus non solum misit publicanos et peccatores ad se colloquendum …*
(204v) Dnca V. post pent. Inc.: *Omnes unanimes in oracione estote* … (I Pt 3,8). *In hac epistola beatus Petrus hortatur nos esse concordes, secundo quare nos convocavit, tercio de sequela boni et prohibicione mali …*
(208r) Dnca V. post pent. Inc.: *Estote misericordes sicut et pater* … (Lc 6,36). *Sed notandum, quod dominus in principio ewangelii monet nos ad opera misericordie exercenda …*
(214v) Dnca VI. post pent. Inc.: *Cum turbe irruerent in Ihesum, ut audirent* … (Lc 5,1). *Circa hoc ewangelium notandum, quod verisimile, ut dicunt doctores, est, quod illa vocacio apostolorum facta est …*
(218r) Dnca VII. post pent. Inc.: *In illo tempore dixit Ihesus discipulis suis: Amen dico vobis, nisi habundaverit iusticia vestra plus quam scribarum et Phariseorum* … (Mt 5,20). *Sed nota secundum quod habetur Mathei quinto in fine, quod dum Ihesus predicaret et sanaret omnem langworem in populo …*
(225v) Dnca VIII. post pent. Inc.: *Sed nondum dominus exiret de finibus Tiri et Sydonis et venisset ad mare Galilee* (vgl. Mc 7,31) *et cum asscendisset* (!), *ut dicit Matheus ewangelista capitulo XV., tunc adducunt ad eum cecos, surdos et mutos* (vgl. Mt 15,30) …
(228v) Dnca. IX. post pent. Inc.: *Debitores sumus spiritui et non carni* … (Rm 8,12). *Circa principium epistole nota, quod quilibet in hac vita existens habet tres debitores, quibus ipse obligatur …*
(233r) Dnca X. post pent. Inc.: *Homo quidam erat dives, qui habebat villicum* … (Lc 16,1). *Postquam dominus Phariseis dixerat parabolam de dragma et ove perdita et de filio prodigo, incipit dicere ad discipulos suos parabolam presentis ewangelii …*
(238r) Dnca XI. post pent. Inc.: *Cum appropinquaret Ihesus Ierosolimis videns civitatem et flevit* … (Lc 19,41). *Sed nota, quod Christus in die palmarum venisset ad Montem Oliveti et essent in decessu montis alii ex turba …*
(242r) Dnca XII. post pent. Inc.: *Dixit Ihesus ad quosdam … hanc dicens: 'Duo homines ascenderunt in templum ut orarent'* … (Lc 18,9–10). *Sed notandum, quod beatus Gregorius XXIII. Moralium, erant quattuor species superbie, quas in se habuerunt isti, ad quos locutus est Ihesus presens ewangelium …*
(247r) Dnca XIII. post pent. Inc.: *Exiens Ihesus a finibus Tiri venit per Sydonie ad mare Galilee* … (Mc 7,31). *Notandum primo, ut dicunt doctores, quod hic homo adductus ad Ihesum non fuit surdus et mutus a necessitate sua …*
(250v) Dnca XIV. post pent. Inc.: *Beati oculi, qui vident* … (Lc 10,23). *Nota, postquam dominus elegit sibi 12 discipulos, postea eciam designavit sibi eciam* (!) *alios LXXII …*
(255v) Dnca XV. post pent. Inc.: *In illo tempore, cum iret Ihesus in Ierusalem …*

(Lc 17,11). *Notandum, ad sanitatem acquirendum tria requiruntur. Primum sapientis medici inquisicio. Unde Ecclesiastici 38. dicitur 'Deus altissimus'* (Sir 38,4) …
(257r) Vermerk: *Non hic est defectus, quia exposicionem non habeo integram, aliter ergo mitto ista folia pro spacio.*

(257v) leer.

(258r) Dnca XVI. post pent. Inc.: *Nemo potest duobus dominis servire* … (Mt 6,24). *Notandum, salvator noster Ihesus volens nos retrahere a nimia sollicitudine rerum temporalium, statim ante hoc ewangelium* …
(262v) Dnca XVII. post pent. Inc.: *Ibat Ihesus in civitatem, que vocatur Naym* … (Lc 7,11). *Notandum, quod dominus noster Ihesus Christus volens nos informare de resurrecione* (!) *mortuorum. Non hoc facit per verba, sed eciam per miracula* …
(266v) Dnca XVIII. post pent. Inc.: *Cum intraret Ihesus in domum cuiusdam principis sacerdotum* … (Lc 14,1). *Circa hoc ewangelium notandum, quod in eo agitur de nupciis eternis, ad quas perveniemur per humilitatem. Et primo tangitur perversitas Iudeorum* …
(269v) Dnca XIX. post pent. Inc.: *Accesserunt ad Ihesum* … (Mt 22,34). *Nota, Christus dixit 'convenerunt in unum Pharisei', ut illum multitudine vincerent* …
(274r) Dnca XX. post pent. Inc.: *Ascendens Ihesus in naviculam et transfretavit* … (Mt 9,1). *Notandum, ut habentur Mathei octavo et Marci primo, ante hoc ewangelium dominus in regione Gerazenorum expulit demones de duobus demoniacis* …
(278r) Dnca XXI. post pent. Inc.: *Loquebatur Ihesus turbis Iudeorum in parabulum dicens: 'Simile est regnum celorum homini regi, qui fecit nupcias'* … (Mt 22,1). *Nota, postquam dominus Iudeis dixisset multas parabulas, quoniam ipsi eum morti traderent et propterea ipsi a regno excluderentur celorum* …
(283v) Dnca XXII. post pent. Inc.: *Erat quidam regulus, cuius filius infirmabatur* … (Io 4,46). *Notandum, quod hoc ewangelium habetur, quomodo Ihesus de Samaria iterum venit in Galileam in Capharnaum* …
(285r–289r) Dnca XXIII. post pent. Inc.: *Simile est regnum celorum homini regi, qui voluit racionem ponere* … (Mt 18,23). *Sed notandum, secundum Remigium per regnum celorum intelligitur militans ecclesia, que est similis homini regi, id est Christo, qui est rex omnium et purus homo natus de virgine* … Expl.: … *sunt qui ex conceptu compeccant, sunt qui desperant etc.*
(289r–291v) Dnca XXIV. post pent. Inc.: *Abeuntes Pharisei consilium inierunt* … (Mt 22,15). *Notandum, quod sicut ante hoc ewangelium in predictis ewangeliis habetur, quod dominus multas parabolas dixit de Iudeis* … Expl.: … *et qui hic solum precepta servaverunt 30, qui eciam consilia impleverunt.*
(291v–294v) Dnca XXV. post pent. Inc.: *Loquente Ihesu ad turbas, ecce princeps unus accessit et adoravit eum dicens* … (Mt 9,18). *Nota, secundum Crisostomum hostes Christi non solum ex verbis eius debebant confundi, ymo eciam miraculo et exemplo* … Expl.: … *in universam terram illam et modo per universum orbem etc.*

(295r–297v) leer.

II (298–416)

B: Wasserzeichen alle stark beschnitten am Rand. Lagen: VI^{309} + VII^{323} + 5.VI^{383} + III^{389} + VI^{401} + (VIII–1)^{416}. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung.

S: Schriftraum (102–120)×(60–80), 23–31 Zeilen. Bastarda der 2. Hälfte des 15. Jh. von einer Hand.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen und zweizeilige Lombardinitialen.

(298r–v) leer.

2 (299r–385v) Sermones de sanctis. – Sermones de tempore eingestreut.

(299r–300v) Dnca I. in adv. dni. Inc.: *Dicite filie Syon, ecce rex tuus venit* … (Mt 21,5). *In hoc themate notatur demonstracio venienti, ut digne suscipiatur. Et hoc propter quinque, que secuntur* … Expl.: … *autem suscipientibus gloriosus, blandus, mitis et largus veniet dicens 'venite benedicti'.* Vgl. Herzogenburg, StiB, Cod. 59, 123r.

(301r–302r) Nativitas dni. Inc.: *Puer natus est nobis* … (Is 9,6). *Premissis verbis quinque notantur: Quis puer, ubi natus, unde natus, quare natus, quomodo natus* … Expl.: … *Cuncta sciens pleneque fruens deus est homo factus et sic patet quartum.* Vgl. Herzogenburg, StiB, Cod. 59, 123r.

(302r–303r) Stephanus protom. (Schneyer IX 726, Nr. 11). Inc.: *Stephanus plenus gracia* … (Act 6,8). *In premissis verbis notandum est, quod dominus fecit sancto Stephano triplicem graciam: Graciam eleccionis, graciam operacionis et graciam secreti revelacionis* … Expl.: … *nam trepidans in dei iocunditas, semper letificans etc.*

(303r) Iohannes ap. Inc.: *Conversus Petrus vidit illum discipulum sequentem* … (Io 21,20). *In premissis verbis notandum est, quod Christus dileccionem, quam habuit ad Iohannem* …

(305v) Circumcisio dni (Schneyer IX 852, Nr. 4).

(307r) Epiphania. Inc.: *Cum natus esset Ihesus in Bethlehem Iude* … (Mt 2,1). *Nato Christo apparuit nova stella novi regis nativitatem designans* …

(309r) Conversio Pauli (Schneyer IX 852, Nr. 6).

(311v) Purificatio BMV. Inc.: *Animam meam in manibus meis porto* … (Iob 13,14). *Hoc verbum potest attribui sancto Symeoni, qui secundum hodie Lucam legitur puerum in manibus accepisse et sunt notanda duo in verbis premissis. Primo quibus de causis anima ditatur Christus* …

(314r) Graeculus: Matthias (Schneyer II 226, Nr. 251). – (316r) Dies cinerum (Schneyer IX 852, Nr. 9). – (318r) De confessione (Schneyer IX 852, Nr. 10).

(320v) Annuntiatio BMV. Inc.: *Fecit rex Salomon thronum de ebore* … (III Rg 10,18). *'Salomon' interpretatur 'pacificus' et significat dominum Ihesum Christum, qui est verus pacificus, pacificans omnia, que in celo et in terra sunt* …

(323r) Cena dni. Inc.: *Convenientibus vobis in unum iam non est dominicam cenam* … (I Cor 11,20). *In hac epistola, que in presenti die legitur, agitur de dominica cena, que est* …

(327v) Dnca resurrectionis dni. Inc.: *Exurge gloria mea, exurge psalterium* … (Ps 56,9). *Vide, quam amicabiliter et dulciter pater alloquitur filium de sua resurreccione, quia secundum glosam hec verba sunt patris ad filium* … Vgl. Berlin, SB – Preußischer Kulturbesitz, Hs. Theol. lat. fol. 616, 236r.

(330v) Georgius (vgl. Schneyer IX 855, Nr. 44).

(332v) Apostoli. Inc.: *Cum implete fuerint nubes, ymbrem ipsorum fundunt super terram* … (Ecl 11,3). *Hec premissa verba convenienter et congrue dicuntur et de hiis duobus apostolis, qui sicut nubes replentur humido, sic repleti sunt spiritu sancto* … Vgl. Basel, UB, Hs. B VII 23, 113ra.

(333v) Inventio crucis. Inc.: *Qui me invenerit, inveniet vitam et hauriet salutem a domino* … (Prv 8,35). *In verbis propositis tria notantur. Primo invencio sancte crucis, quod signaretur cum dicitur 'Qui me invenerit'* …

(336r) Dies rogationum (Schneyer IX 853, Nr. 16).

(338v) Ascensio dni. Inc.: *Videntibus illis elevatus est* … (Act 1,9). *In verbis propositis notandum est, quod triplex est racio, quare videntibus illis sit elevatus* … Vgl. Innsbruck, ULBT, Cod. 476, 23va.

(339v) Spiritus Sanctus. Inc.: *Cum conplerentur dies pentecostes* … (Act 2,1). *Spiritus*

sanctus, ut sacra Actuum testatur hystoria, hodie missus in discipulos, unde notandum est, quod tria sunt necessaria recipere spiritum sanctum …
(341r) Iohannes bapt. Inc.: *Quis putas puer iste erit* … (Lc 1,66). *Verba ista sancto Iohanni waptiste conveniunt, cui nato mater, omnes amici et cognati congratulabantur, dum super montana Iude …*
(343v) Petrus (Schneyer IX 856, Nr. 59). – (345r) Paulus (vgl. Schneyer, IX 860, Nr. 102 [dort Apostolus]). – (348r) Udalricus (vgl. Schneyer IX 727, Nr. 34 [dort Gregorius]).
(349v) Margareta. Inc.: *Hec est virgo sapiens et una de numero prudentium* (vgl. AH 45a/50, Ant. ad primam). *In verbis premissis conmendatur beata Margerita a sua virginitate sapienti et prudenti …*
(351v) Maria Magdalena (Schneyer IX 857, Nr. 64).
(354r) Iacobus. Inc.: *Postestis* (!) *bibere calicem, quem ego bibiturus sum* … (Mt 20,22). *Mater eciam filiorum Zebedei, videlicet Iohannis et Iacobi, petivit filiis commodum, cum dixit 'Dic, ut sedeant'* (Mt 20,21) …
(355v) Laurentius (Schneyer IX 728, Nr. 86).
(358r) Assumptio BMV. Inc.: *Astitit regina a dextris tuis* … (Ps 44,10). *Si aliquid rex potens et magnus pauperculam ancillam assumeret in reginam, hoc continget autem propter nobilitatem aut propter pulchritudinem aut propter eius virtutes …*
(360v) Conradus Holtnicker: Bartholomaeus (Schneyer I 769, Nr. 324). – (363r) Aegidius (Schneyer IX 729, Nr. 93). – (366r) Nativitas BMV (Schneyer VIII 704, Nr. 30). – (368v) Matthaeus (Schneyer IX 729, Nr. 99). – (370v) Michael (Schneyer IX 729, Nr. 100).
(372r) Simon et Iudas. Inc.: *Estote prudentes sicut serpentes* … (Mt 10,16). *Hec verba dixit Ihesus docens discipulos, id est apostolos, qui fuerunt sui documenti exsecutores in virtute …*
(373v) Catharina (Schneyer IX 729, Nr. 109). – (375v) Omnes sancti (Schneyer VIII 705, Nr. 53). – (377r) Commemoratio animarum (Schneyer IX 494, Nr. 83).
(379r) Martinus. Inc.: *Ecce places regi et omnes servi eius* … (I Sm 18,22). *In verbis istis conmendatur beatus Martinus ab accepcione superna, cum dicitur 'Ecce places regi', ab accepcione superna, cum subditur 'et omnes servi eius diligunt te'* … Vgl. Kremsmünster, StiB, CC 15, 183vb.
(380v–382r) Greculus: Andreas (Schneyer II 221, Nr. 185). Inc: *Vidit dominus Petrum et Andream et vocavit eos* … (Mt 4,18). *In hiis verbis notandum est, quod dominus exivit conducere duos servos, quos habuit* … Expl. … *et perseveranter, quia non mortuis descendere volebat etc.*
(382r–383v) Conradus Holtnicker: Nicolaus (Schneyer I, 765, Nr. 260). Inc.: *Oleo sancto meo unxi eum* … (Ps 88,21 [iuxta Hebr.]). *Hoc verbum convenerit beato Nycolao, qui unccione spirituali et pontificali in tumba sua unctus fuit* … Expl.: … *unctus est in sepulchro oleo corporali etc.*
(383v–385v) Ludovicus de Toulouse: Thomas (Schneyer IV 117, Nr. 3). Inc.: *Vide manus meas* … (Io 20,27). *Hec verba sunt domini ad discipulum revocans infidelem et hodie benigne loquitur ad unumquemque dicens 'Vide manus'* … Expl.: … *'Devorabunt eos aves morsu amarissimo etc.'* (Dt 32,24).

(386r–389v) leer.

3 (390r–397r) Sermones de defunctis.
(390r–391v) Üb.: *Exhortacio in fraternitate.* Inc.: *Ad presentem spiritualem solempnitatem, quam peragimus ad honorem omnipotentis dei, gloriose virginis Marie et omnium sanctorum et in speciale suffragium animarum nostrorum precessorum* … Expl.: … *Io-*

hannis 15: 'Hoc est preceptum, ut diligatis invicem' (Io 15,12). *Iohannis 14: 'Qui diligit me, sermonem meum servabit etc.'* (Io 14,23).
(391v–392r) Üb.: *Alia exhortacio.* Inc.: *Dilectissimi, sicut nostis annuatim peragere memoriam fratrum nostrorum et omnium aliorum nobis bona faciencium* … Expl.: … *omnis homo racionalis existens in terra vel, qui factus est, de terra adoret te etc.*
(392r–393v) Üb.: *Alia exhortacio.* Inc.: *Karissimi, ista unitas fraternalis venit ex radice caritatis. Racio: Quia ibi* … Expl.: … *et tandem perducere ubi ipse est in gloria in secula seculorum.*
(393v–394r) Üb.: *Sequitur alia exhortacio pro defunctis.* Inc.: *'Et vos estote parati, quia qua hora non putatis filius hominis veniet.' Mathei 24.* (Lc 12,40, vgl. Mt 24,44). *Hoc verbum Christi indicavit omnes homines, ut semper sit paratus* … Expl.: … *ut dominus nos vigilantes inveniat et super omnia bona sua nos constituat.*
(394r–397r) Üb.: *In exequiis unius fratris defuncti.* Inc.: *Omni tempore diligit, qui amicus est* … (Prv 17,17) *Karissimi, sicut scitis, quod omnis de gracia dei congregati sumus ad peragendum exequias cari nostri fratris* … Expl.: … *pro obeuntibus.*

(397v) leer.

4 (398r–406v) Sermones communes.
(398r–401v) Dedicatio ecclesiae. Inc: *Teribilis* (!) *est locus iste* … (Gn 28,17). *Sicut festa aliorum sanctorum in anno semel celebrantur, ita dedicacio templi hodie per consecracionem salus a deo facta est* … Expl.: … *a quibus quilibet precaveat, ne ea intencione huc accesserit etc.*
(402r–406v) Sacerdus novus. Inc.: *Vos estis genus electum* … (I Pt 2,9). *Hec sunt verba beati Petri. Vos, qui estis sacerdotes domini, ministri dei vivi, vos estis genus electum et preelectum* … Expl.: … *et gaudium vestrum nemo tolet a nobis. Quod nobis prestare dignetur deus. Amen.*

5 (406v) Muster für einen Beichtzettel.
Inc.: *'Noverint universi'* seu *'notum sit omnibus Christi fidelibus, quod sub anno 1453 N.'* … Expl. … *'contuli in testimonium propter signet* (!) *me interso'* (recte intersito?).

6 (407r–411r) Sermo de corpore Christi (?).
Inc.: *Considera, quid hodie proposuerim in conspectu tuo* … (Dt 30,15). *Proposita verba dominus noster Ihesus Christus singulis nobis hodie dicere potest: Considera, o homo, quid hodie* … Expl.: … *et qua dampnacione nos exemptos habeat deus pater et filius et spiritus sanctus. Amen.*

(411v–412v) leer.

7 (413r–416r) Alexander Hispanus (?): Melleus liquor artis, pars II: De complexionibus (vgl. TK 625,8).
Inc.: *Hic est dicendum de quattuor complexionibus hominum in mundo vivencium, de moribus et statu et vita eorum* … Expl.: … *ergo timidus est et eciam lucei coloris. Unde versus: Invidus et tristis timidus dextreque tenacis. Non expers fraudis cupidus luceique coloris.*
Die Fassung dieser Hs. weicht deutlich von dem von Sudhoff gebotenen unkritischen Text ab. Vgl. K. Sudhoff, Alexander Hispanus und das Schriftwerk unter seinem Namen. *Sudhoffs Archiv* 29 (1936/37) 289–312 und 30 (1937/38) 1–25.
Lit.: Thorndike, Versus 179–180. – L. Thorndike, De complexionibus. *Isis* 49 (1958) 404–405. – G. Keil, Hispanus, Alexander, in: [2]VL IV 53–58.

RL/BK

21 *3*

HISTORIOGRAPHISCHE EXZERPTE

Papier. 177 Bl. 159×108. Ende 16. Jh.

B: Wasserzeichen stets beschnitten am Rand. Lagen: (IV–2)^{6} + 5.IV^{46} + (IV–2)^{53} + (IV–1)^{60} + 6.IV^{108} + (IV–1)^{115} + IV^{123} + (III–3)^{126} + (IV–2)^{132} + 5.IV^{172} + (IV–2)^{178}. Neuzeitliche arabische Foliierung mit Bleistift. Die Zahl 50 fehlt in der Zählung. Erstes und letztes Blatt als Spiegel aufgeklebt.

S: Schriftraum zumeist die gesamte Seite füllend, 21–27 Zeilen. Bl. 5r–135v in humanistischer Kursive von einer Hand des späten 16. Jh., wobei sich das Schriftbild etwa ab Bl. 97v herum leicht verändert, so dass ein längerer Entstehungszeitraum der Exzerpte anzunehmen ist. Die italienischsprachigen Exzerpte ab Bl. 135v in Humanistica cursiva – es ist davon auszugehen, dass es sich um den gleichen Schreiber handelt (so bleibt auch das Papier das gleiche).

E: Einband des 18. Jh. (?): Weißes Pergament über Pappe. VD=HD: Rahmen und floraler Stempel in Golddruck. Am R drei Bünde. Am VD und HD jeweils noch Spuren eines gelben textilen Verschlussbandes. Goldschnitt. Kapital mit weißem und gelbem Zwirn umstochen.

G: Am R Schild mit aktueller Signatur. Auf dem VD-Spiegel zwei ältere Signaturen (*Mspt LXII* und *III g 1*) und Besitzeintrag: *M. Martinus Moser canonicus in Mattsee. 1770. 27. Aprilis.* Martinus Moser starb laut Eintrag in Mattsee, Stiftsarchiv, Calendarium III, 12r bereits am 26.4.1752.

L: Spatzenegger 78.

(1r) Federproben.

(1v–4v) leer.

1 (5r–73v) Historiographische Exzerpte, lat. – Entnommen aus Werken des Polybios, Iustinus, Sallust, Cicero, Porcius Latro, Dionysios Halikarnassos, Valerius Maximus, und Platon, sowie Notizen zum Investiturstreit und den Hussitenkriegen.

2 (73v–111r) Biographische Exzerpte, lat. – Zu verschiedenen antiken Persönlichkeiten, entnommen aus biographischen und historiographischen Werken, wie denen des Plutarch, des Sueton, des Cornelius Nepos, des Ps.-Aurelius Victor, des Isidorus Hispalensis oder auch des Franciscus Petrarca. Behandelt werden u. a. Lykurgus, Numa Pompilius, Solon, P. Valerius Publicola, Alkibiades, Themistokles, M. Furius Camillus, Pelopidas, M. Claudius Marcellus, Hannibal, Scipio Africanus, Q. Fabius Maximus, Philopoimen, T. Quinctius Flaminius, Timoleon, L. Aemilius Paullus, Aristeides, Cato maior, Tiberius und Caius Gracchus, Pyrrhus, Lysander, L. Cornelius Sulla, Quintus Sertorius, Kimon, M. Licinius Crassus, Cn. Pompeius, Phokion, Cato Minor, Alexander Magnus, C. Julius Caesar, Demosthenes, M. Tullius Cicero, Dion, Artaxerxes (V.?), Marcus Antonius, Aratus, Galba, sowie M. Aurelius Probus.

3 (111r–174r) Historiographische Exzerpte, lat. und ital. – Lateinische Auszüge aus Werken Philippes de Commines zur Herrschaft Ludwigs XI. und Karls des Kühnen, sowie italienische Notizen zur Geschichte des Osmanischen Reichs, Persiens, des Hl. Röm. Reiches, Frankreichs, Spaniens und des Großherzogtums Toskana im 15. Jh.

(174v–178r) leer.

(178v) Federproben.

RL

4 **23**

MATTHAEUS DE CRACOVIA. SERVASANCTUS DE FAENZA. SERMONES. PRONUNTIAMENTUM DE SANCTIS

Papier. 308 Bl. (205–210)×(145–150). 1.–3. Viertel 15. Jh. (I); 1. Hälfte 15. Jh. (II); 3. Viertel 15. Jh. (III); Diözese Salzburg (?), 1451 (IV)

Die Handschrift besteht aus vier Teilen. Teil I: Bl. 1–108; Teil II: Bl. 109–156; Teil III: Bl. 157–244; Teil IV: Bl. 245–304.

E: Zeitgleicher Einband. Abgewetztes braunes Leder über Holz. VD=HD: Fünf Messingbuckel. Am HD die Beschläge zweier Verschlussbänder herausgebrochen; am VD noch Messingzapfen, an einem noch die Öse eines nicht mehr erhaltenen, wohl ledernen Verschlussbandes. Am R vier Bünde.

G: Am R Schild mit aktueller Signatur. VD-Spiegel ältere Signaturen (*I* und *III J 4*). Auf dem VD klebt ein Papierschild: *L*[iber] *m*[agistri oder *atticensis?] *Odperg*[er]. Auf dem VD-Spiegel der Besitzvermerk *liber ecclesie Maticensis, quem d*[ominus?] *Wolfgangus Odperger, canonicus ibidem, dedit ad librariam anno 1524*. Zu Wolfgang Odperger vgl. Kat.-Nr. 2; 109r (Teil II) Besitzeinträge von drei Salzburger Priestern: 1) *Lucas Aygenman*; 2) *Fridericus dictus Wanchauser*; 3) *Petrus Ruedel* (datiert auf 1489). Lucas Aygenmann schrieb die Überschriften des vierten (vgl. Vermerk Bl. 300r), wie auch des zweiten und dritten Libells.

L: Spatzenegger 78.

I (1–108)

B: Wasserzeichen stets im Falz. Bl. 27–87 Wasserschäden. Lagen: VI^{12} + VII^{26} + $6.VI^{98}$ + $(VI–1)^{108}$. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung. Nach Bl. 103 ein Blatt ungezählt. Ab Bl. 14–108 zeitgleiche Foliierung mit arabischen Zahlen. Vor der ersten Lage wurde ein Sextern komplett herausgeschnitten. Doppelblatt 13/26 bis auf das obere Drittel quer beschnitten. Der Schnitt erfolgte gleichmäßig, so dass anzunehmen ist, dass dies vor dem Einbinden der Lage in das Buch geschehen ist. Bl. 26r resultierte dies in Textverlust, Bl. 26v trägt den Vermerk *hic non est defectus*. Lagenfalze mit Pergamentstreifen verstärkt.

S: Schriftraum (163–175)×(95–106), Bl. 27ra–108vb zweispaltig, 34–38 Zeilen, Bl. 27ra–108vb Schriftraum mit Tintenlinien gerahmt. Bastarda von fünf Händen: 1) Vorsatzblatt recto (3. Viertel 15. Jh,); 2) Bl. 1r–12r (Mitte 15. Jh.); 3) Bl. 14r–26r (2. Viertel 15. Jh.); 4) Bl. 27ra–108va (1. Viertel 15. Jh.); 5) Bl. 108va–vb (3. Viertel 15. Jh.). Bl. 13v Vermerk (von keiner der Schreiberhände): *Anno domini MCCCCLV in die sanctorum Sixti, Felicissimi et Agapiti* (6. August 1455) *hora quasi nona diei*.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen und zweizeilige rote Lombardinitialen. Bl. 14r vierzeilige rote Q-Initiale, grün konturiert und von einem grünen, quadratischen Feld umgeben; im Binnenfeld grün eine Blume.

1 (Vorsatzblatt recto) De samsone (Walther, Init. 4473).

2 (1r–9r) Alphabetisches Register der Sermones.
(1r) Üb.: *Tabula bona et utilis huius opusculi secundum alphabetum.* (6r) Üb.: *Finis huius tabule. Laus deo sit sine fine. Sequitur tabula super secundum libellum de sanctis utilis valde.*

3 (9r–12r) Sermo de evangelistis (Schneyer VII 643, Nr. 16).
Üb.: *De ewangelistis sermo.* Inc.: *Audiam, quid loquatur in me dominus deus* … (Ps 84,9). *Docet doctor eximius Augustinus dicens hoc Platonem sensisse, quod deus sit causa omnium naturarum* … Expl.: … *sunt dei verba predicanda et ulterius in carta scribenda, ut nullo tempore a memoria deleantur. Rogemus ergo dominum.*

(12v–13v) leer.

4 (14r–108va) Sermones communes.
(14r–15v) Apostoli (Schneyer WW 429 und 434). Inc.: *Qui congregat thesauros* … (Prv

21,6). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut in omnibus respiciamus finem* … (14r) *Quis est hic et laudabimus* … (Sir 31,9). *Hec epistola legitur de sanctis apostolis seu de alio sancto, quia ipsi cor suum custodierunt ab omni avaricia* … Expl.: … *et ad portum salutis potenter dirigit. Quod nobis prestare dignetur Ihesus Christus qui etc.*
(15v–18r) Apostoli. Inc.: *Hostie impiorum abhominabiles* … (Prv 21,27). *Hiis verbis docet Salomon, unde sit danda elemosina, scilicet ex rebus iuste atquisitis* … (16r) *Estis cives sanctorum et domestici dei* … (Eph 2,19). *Hec epistola legitur de sanctis apostolis, propterea quia licet omnes fideles sint cives celestes et familia dei* … Expl.: … *ut propter preciosum sanguinem filii sui domini nostri Ihesu Christi faciat nos secum in presenti regnare per graciam et in futura per gloriam. Quod nobis prestare etc.*
(18r–20r) Apostoli. Inc.: *Vir impius procaciter* … (Prv 21,29). *Hiis verbis ostendit Salomon differenciam inter bonos et malos, quia boni mansuete et humiliter recipiunt* … (18r) *Quis ergo separabit nos a caritate* … (Rm 8,35). *Hec epistola legitur de sanctis apostolis, propterea quia ipsi firmiter permanserunt in Christi caritate, nec ulla tribulacio potuit eos a deo separare* … Expl.: … *adherere in presenti, ut eternaliter a deo numquam separemur. Quod nobis prestare dignetur.*
(20r) Apostoli. Inc.: *Non est sapiencia, non est prudencia* … (Prv 21,30). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut voluntate subdamus nos disposicioni divine* … (20r) *Modicum nunc si oportet contristari* … (I Pt 1,6). *Hec epistola legitur de sanctis apostolis, quia ipsi libenter gustaverunt presentes amaritudines propter vite eterne dulcedinem* …
(22r) Apostoli. Inc.: *Noli laborare ut diteris* … (Prv 23,4). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut caveamus ab avaricia et oblivio dei* … (22r) *Hec locutus sum vobis* … (Io 16,1). *Hoc ewangelium legitur de sanctis apostolis, quia ipsi fuerunt precipui observatores divinorum preceptorum* …
(24r) Apostoli. Inc.: *In auribus insipientium ne loquaris* … (Prv 23, 9). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut, quam possumus, declinamus superbos et sceleratos homines* … (24v) *Non est servus maior domino suo* … (Io 15,20). *Hoc ewangelium legitur de sanctis apostolis, quia ipsi maxima odia et persecuciones sustinuerunt a malis hominibus* …
(27ra) Apostoli. Inc. mutil.: … *domini sui et non propriam unde* (?) *de superioribus* (?). *Augustinus: Domine, qui de bono tuo gloriam* …
(27ra) Apostoli. Inc.: *Nec emuletur cor tuum* … (Prv 23,17). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut caute ambulemus in via huius vite et ne malos recipiemus nobis in exemplum* … (27rb) *Gratis accepistis, gratis date* … (Mt 10,8). *In hoc ewangelium legitur de sanctis apostolis, que ipsi primo et principaliter fecerunt, que in eo scripta sunt* …
(29va) Matryres. Inc.: *Erue eos, qui ducuntur ad mortem* … (Prv 24,11). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut simus solliciti de proximis nostris, in quantum nobis possibile est, ut libenter* … (30ra) *Sancti per fidem vicerunt regna* (CAO 4733, vgl. Hbr 11,33). *In hac epistola legitur de sanctis martiribus, quia ipsi sunt talia passi, qualia in hac epistola sunt scripta* …
(31vb) Martyres. Inc.: *Ne insidieris et queras impietatem* … (Prv 24,15). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut caveamus, ne detrahamus iusto homini et ne feliciter scandalizemur in eo* … (32ra) *Gracias agere debemus deo semper* … (II Th 1,3). *Hec epistola legitur de sanctis martiribus, quia ipsi talia et tanta sustinuerunt pro Christo, pro quibus merito debemus Christo agere gracias* …
(33va) Martyres. Inc.: *Non contendas cum pessimis et ne emuleris impios* … (Prv 24,19). *In hiis verbis docet nos Salomon, ut caveamus nos ab obstinantibus hominibus* … (33vb) *Qui sequitur iusticiam* … (Prv 15,9). *Hec epistola legitur de sanctis martiribus, propterea quia ipsi per vitam et mortem sunt secuti iusticiam* …
(35rb) Martyres. Inc.: *Qui arguunt laudabuntur et super ipsos veniet benedictio* …

(Prv 24,25). *Hiis verbis ostendit Salomon, quam acceptum sit deo et bonis hominibus, ut caritatem arguamus* … (35rb) *Pungnabit cum eo orbis terrarum* … (Sap 5,21). *Hec epistola legitur de sanctis martiribus, propterea quia quasi totus mundus pungnavit contra eos volens eos avertere a cognicione et amore divino* …
(37ra) Martyres. Inc.: *Sicut tinea vestimento et vermis ligno ita tristicia* … (Prv 25,20). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut caveamus ab inordinata tristicia, de qua dicit apostolus* … (37rb) *Reddet deus mercedem laborem* (!) *sanctorum* … (Sap 10,17). *Hec epistola legitur de sanctis martiribus, quia ipsi maxime laboraverunt pro mercede eterna* …
(38vb) Martyres. Inc.: *Ventus aquilo dissipat pluvias* … (Prv 25,23). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut non solum caveamus a peccato detraccionis, sed nec eciam debemus audire detractores* … (38vb) *In paucis vexati, in multis bene disponentur* … (Sap 3,5). *Hec epistola legitur de sanctis martiribus, propterea quia ipsi pro Christo domino nostro mortem sustinent* …
(40va) Martyres. Inc.: *Aqua frigida anime sicienti* … (Prv 25,25). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut cum magno desiderio audiamus verbum dei, ex quo mundus iste plenus* … (40va) *Qui timent dominum inquirent, que placita sunt* … (Sir 2,19). *Hec epistola legitur de sanctis martiribus, quia ipsi facto ostenderunt se super omnia diligere dominum* …
(42ra) Martyres. Inc.: *Sicut qui comedit mel multum* … (Prv 25,27). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut caveamus a vicio curiositatis* … (42rb) *Paciencia enim vobis necessaria est* … (Hbr 10,36). *Hec epistola legitur de sanctis martiribus, propterea quia ipsi propter Christum receperunt dampna in rebus et in corporibus* …
(44ra) Martyres. Inc.: *Quomodo nix in estate et pluvia in messe* … (Prv 26,1). *Hiis verbis docet Salomon superiores, ut caveant, ne indignos assummant ad dignitates seculares seu ecclesiasticas, quia* … (44rb) *Tamquam purgamentum huius mundi* … (I Cor 4,13). *Hec epistola legitur de sanctis martiribus, propterea quia ipsi fuerunt valde contenti in hoc mundo a malis hominibus* …
(46ra) Martyres. Inc.: *Flagellum equo et thamus* (!) *azino* … (Prv 26,3). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut verbis et verberibus proximos trahamus ad bonum exemplum* … (46rb) *Estote ergo prudentes sicut serpentes* … (Mt 10,16). *Hoc ewangelium legitur de sanctis martiribus, propterea quia ipsi multa sustinuerunt ab hominibus propter Christum* …
(47vb) Martyres. Inc.: *Sicut canis, qui revertitur ad vomitum suum* … (Prv 26,11). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut diligenter caveamus a recidivo, ne reiteremus peccata preterita* … (48ra) *Beati, qui nunc esuritis* … (Lc 6,21). *Hoc ewangelium legitur de sanctis martiribus, quia ipsi usque ad mortem esurierunt iusticiam* …
(49vb) Martyres. Inc.: *Sicut noxius est, qui mittit lanceas* … (Prv 26,18). *Hiis verbis docet nos Salomon congnoscere maliciam detractorum, sed ipsam non debemus timere* … (49vb) *Beati, qui lugent, quoniam ipsi consolabuntur* … (Mt 5,5). *Hoc ewangelium legitur de sanctis martiribus, propterea quia ipsi fuerint in luctu et labore ac dolore in presenti vita* …
(51vb) Martyres. Inc.: *Ne glorieris in crastinum* … (Prv 27,1). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut non differamus bene facere, quia de futuro nulla est certitudo* … (52ra) *Capillus de capite vestro non peribit* … (Lc 21,18). *Hoc ewangelium legitur de sanctis martiribus, propterea quia et ipsi propter fidem Christi fuerunt tracti ad reges et iudices* …
(53vb) Martyres. Inc.: *Laudet te alienum os et non tuum* … (Prv 27,2). *Hiis verbis docet nos Salomon cavere a pessimo vicio, scilicet a propria laude, ne nosmet ipsos laudemus, quod est proprium superborum* … (54ra) *Omnis ergo, qui confitebitur* … (Mt 10,32). *Hoc ewangelium legitur de sanctis martiribus, quia ipsi omnem penam temporalem contempserunt propter vitam eternam* …
(56ra) Martyres. Inc.: *Melior est manifesta correpcio* … (Prv 27,5). *Hiis verbis ostendit*

Salomon, quis sit verus amicus, scilicet ille, qui nos pro malis nostris dure corrigit … (56rb) *Nisi breviati fuissent …* (Mt 24,22). *Hoc ewangelium legitur de sanctis martiribus, quia ipsi multa sunt passi ab antichristis, hoc est a malis hominibus …*
(58ra) Martyr. Inc.: *Unguento et variis delectatur …* (Prv 27,9). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut dulciter et delectabiliter audiamus verbum dei …* (58ra) *Postulet autem in fide nichil hesitans …* (Iac 1,6). *Hec epistola legitur de uno martire, quia quilibet sanctus martir fideliter clamavit ad deum pro suis necessitatibus …*
(60ra) Martyr. Inc.: *Infernus et perdicio non conplebuntur similiter …* (Prv 27,20). *Hiis verbis docet nos Salomon, quam magnum malum sit avaricia, quia homines avari …* (60ra) *Labora sollicite sicut bonus miles …* (II Tim 2,3). *Hec epistola legitur de uno martire, propterea quia ipsi martires in hac vita fideliter servierunt Christo ut boni milites …*
(61vb) Martyr. Inc.: *Quomodo probatur in conflatorio argentum …* (Prv 27,21). *Hiis verbis ostendit Salomon unam proprietatem sapientis et hec est, quod timet et horret adulatores …* (61vb) *Memor esto Ihesum Christum resurrexisse a mortuis …* (II Tim 2,8). *Hec epistola legitur de uno martire, qui libenter est mortuus pro Christo, ut secum regnet in futuro …*
(63rb) Martyr. Inc.: *Si contuderis stultum in pila …* (Prv 27,22). *Hiis verbis ostendit Salomon unam proprietatem stultorum, scilicet quod nullo modo possunt induci ad bonum per nullam correccionem …* (63va) *Vie eius et vie pulchre …* (Prv 3,17). *Hec epistola legitur de uno martire, quia quilibet sanctus martir per sapienciam divinam calcavit omnes …*
(65ra) Martyr. Inc.: *Fugit impius nemine persequente, iustus …* (Prv 28,1). *Hiis verbis ostendit Salomon miseriam malorum, qui nullas* (!) *sunt securi, sed semper timent …* (65rb) *Iustus cor suum tradet ad vigilandum …* (Sir 39,6). *Hec epistola legitur de uno martire, quia ipsi sancti martires cum instancia precum et laborum impetraverunt in hac vita …*
(66vb) Martyres. Inc.: *Qui reliquunt legem, laudant impium …* (Prv 28,4). *Hiis verbis ostendit Salomon unam differenciam inter bonos et malos, quia mali malos diligunt, sed boni valde ardent contra malos, non contra eorum naturam …* (66vb) *Gracia dei et misericordia eius et respectus …* (Sap 4,15). *Hec epistola legitur de sanctis martiribus, quia ipsi pre omnibus deum eligerunt, ideo eius misericordiam sunt secuti …*
(68ra) Martyr. Inc.: *Viri mali non cogitant iudicium …* (Prv 28,5). *Hiis verbis ostendit Salomon unam differenciam inter bonos et malos, quia boni semper cogitant deum creatorem, redemptorem, glorificatorem iustorum …* (68rb) *Ostendit illi regnum dei et dedit illi scienciam sanctorum …* (Sap 10,10). *Hec epistola legitur de uno martire, quia ipsi sancti martires oculis mentis viderunt regnum celi …*
(69va) Martyr. Inc.: *Qui declinat aurem suam …* (Prv 28,9). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut humiliter et devote audiamus verbum dei, quia qui verbum dei audire nolunt …* (69vb) *Omnis, qui non renunciaverit omnibus, que possidet …* (Lc 14,33). *Hoc ewangelium legitur de uno martire, quia ipsi sancti martires omnia propter Christum relinquerunt, eciam proprium corpus …*
(71rb) Martyr. Inc.: *Beatus homo, qui semper pavidus est …* (Prv 28, 14). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut semper timeamus iudicium dei, quia nemo securus est in hac vita …* (71va) *Qui vult venire post me, abneget semet ipsum …* (Mt 16,24). *Hoc ewangelium legitur de uno martire, quia ipsi sancti martires semet ipsos abnegaverunt propter Christum …*
(73rb) Martyr. Inc.: *Qui subtrahit aliquid a patre suo …* (Prv 28,24). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut non offendamus parentes, neque in rebus neque in personis, sed magis ipsos honoremus secundum mandatum divinum …* (73rb) *Nolite arbitrari, quia venerim pacem …* (Mt 10,34). *Hoc ewangelium legitur de uno martire, quia sancti martires amicos et parentes propter Christum relinquerunt …*
(75ra) Confessor et pontifex. Inc.: *Qui se iactat et dilatat …* (Prv 28,25). *Hiis verbis*

docet nos Salomon humilitatem et negligemur de aliquo nisi de gracia dei, quia omnia de quibus mundani homines gloriantur transeunt in hunc finem … (75rb) *Erit enim tempus cum sanam doctrinam* … (II Tim 4,3). *Hec epistola legitur de uno confessore et pontifice, quia ipsi sancti confessores constanter arguerunt vicia malorum* …
(77ra) Confessor et pontifex. Inc.: *Qui confidit in corde suo, stultus est* … (Prv 28,26). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut non habeamus fiduciam de propria virtute vel proprio sensu* … (77ra) *Ecce sacerdos magnus, qui in diebus suis* … (CAO 2544; 6609). *Hec epistola legitur de uno confessore et pontifice, propterea quia per omnia quesierunt placere deo in hac vita* …
(78va) Confessor et pontifex. Inc.: *Vir sapiens, si cum stulto contenderit* … (Prv 29,9). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut fugiamus malos homines, quia ex eorum familiaritate non provenit nisi dampnum* … (78va) *Ihesus autem, quod maneat in eternum* … (Hbr 7,24). *Hec epistola legitur de uno confessore, qui fuit pontifex, quia ipsi hoc ita vixerunt, quod in celo acquisierunt sempiternum sacerdocium* …
(80va) Confessor et pontifex. Inc.: *Princeps, qui libenter audit verba mendacii* … (Prv 29,12). *Hiis verbis docet nos Salomon quemlibet, ut caveat a detractore, non solum ut non detrahat, sed eciam ut detrahentem audiat* … (80va) *Nec quisquam summit sibi honorem* … (Hbr 5,4). *Hec epistola legitur de uno confessore et pontifice, propterea quia ipsi sancti confessores vixerunt in hoc mundo ut servi servorum dei, et non ut domini* …
(82va) Confessor et pontifex. Inc.: *Virga atque correccio tribuet* … (Prv 29,15). *Hiis verbis ostendit nos Salomon causam, quare deus permittit suos electos pati in presenti vita* … (83ra) *Labia sacerdotis custodiunt scientiam* … (Mal 2,7). *Hec epistola legitur de uno confessore et pontifice, quia ipsi sancti confessores diligenter didicerunt populum* …
(84va) Confessor et pontifex. Inc.: *Servus verbis non potest erudiri* … (Prv 29,19). *Hiis verbis ostendit Salomon, quare deus aliquando dure punit iniquos, quia ipsi per levem et modicam correccionem non emendantur* … (84vb) *Vigilate, quia nescitis, qua hora dominus* … (Mt 24,42) *Hoc ewangelium legitur de uno confessore et pontifice, quia ipsi sancti confessores diligenter vigilaverunt pro se et pro grege dominico* …
(86ra) Confessor et pontifex. Inc.: *Vidisti hominem velocem ad loquendum* … (Prv 29,20). *Hiis verbis docet nos Salomon, quod non simus precipites ad loquendum, quia loquacitas est signum levitatis et stulticie* … (86rb) *Et vos similes hominibus exspectantibus* … (Lc 12,36). *Hoc ewangelium legitur de uno confessore et pontifice, quia ipsi diligenter exspectaverunt adventum salvatoris* …
(87vb) Confessor et pontifex. Inc.: *Superbum sequitur humilitas et humilem spiritu suscipiet gloria* … (Prv 29, 23). *Hiis verbis docet nos Salomon fugere omnem superbiam, quia sicut dyabolus propter suam superbiam est deiectus* … (88ra) *Omni habenti dabitur* … (Lc 19,26). *Hoc ewangelium legitur de uno confessore et pontifice, quia ipsi fideliter laboraverunt in vinea domini* …
(89vb) Confessor et pontifex. Inc.: *Abhominantur iusti virum impium* … (Prv 29,27). *Hiis verbis ostendit Salomon, qualiter fideles semper debent se parare ad pacienciam, quia si non persecuntur eos extranei et infideles* … (90ra) *Vos estis lux mundi* … (Mt 5,14). *Hoc ewangelium legitur de uno confessore et pontifice, quia ipsi sancti doctores fuerunt lux mundi per sanctam vitam et sanctam doctrinam* …
(91va) Confessor non pontifex. Inc.: *Omnis sermo dei ignitus clypeus* … (Prv 30,5). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut libenter audiamus verbum dei et quod audivimus, opere impleamus, quia hoc et nobis proteccio et defensio ab omnibus malis* … (91vb) *Et dedit cor ad* (!) *precepta et legem vite et discipline* … (Sir 45,6). *Hec epistola legitur de uno confessore et non pontifice, quia ipsi sancti confessores habuerunt omnem diligenciam ad servandum dei precepta et eciam eius consilia* …

(93rb) Confessor non pontifex. Inc.: *Duo rogavi te ne deneges michi* … (Prv 30,7). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut semper timeamus in diviciis, que sunt causa superbie* … (93va) *Sapienciam omnium antiquorum exquiret sapiens* … (Sir 39,1). *Hec epistola legitur de uno confessore non pontifice, quia ipsi sancti confessores in omnibus antecessoribus suis quesierunt, qualiter et in quibus possent placere deo* …
(94vb) Confessor non pontifex. Inc.: *Generacio, que patri suo maledicit* … (Prv 30,11). *Hiis verbis inducet nos Salomon ad honorem parentum, quia hoc est primum preceptum secunde tabule* … (94vb) *Lucerna corporis tui est oculus tuus* … (Lc 11,34). *Hoc ewangelium legitur de uno confessore non pontifice, qui ipsi confessores habuerunt veram intencionem cum fide et caritate. Hec tria requiruntur* …
(96va) Confessor. Inc.: *Generacio, que sibi munda videtur* … (Prv 30,12). *Hiis verbis docet nos, ut ita vivamus, ut de operibus nostris habeamus bonam conscienciam coram deo et non gloriemur de laude hominum* … (96va) *Quod autem vobis dico, omnibus dico, vigilate* … (Mc 13,37). *Hoc ewangelium legitur de uno confessore, propterea quia ipsi diligenter intenderunt hiis, que dei sunt in vigiliis et oracionibus et ceteris bonis* …
(98rb) Virgo et martyr. Inc.: *Generacio cuius excelsi sunt oculi* … (Prv 30,13). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut diligenter caveamus ab omni superbia, que angelum eicit de celo et hominem de paradiso* … (98rb) *In medio ignis non sum estuatus* … (Sir 51,6). *Hec epistola legitur de una virgine et martire, quia ipse sancte virgines valde deum laudaverunt, quia ipse eas magnifice conservavit a vicio luxurie* …
(99vb) Virgo. Inc.: *Vanitas vanitatum et omnia vanitas* … (Ecl 1,2). *Hiis verbis ostendit Salomon, quod quilibet debet laborare in presenti vita, ut habeat summum et eternum bonum in futura* … (100ra) *Despondi enim vos uni viro virginem castam* … (II Cor 11,2). *Hec epistola legitur de una sancta virgine, quia ipse sancte virgines habuerunt sanctam et vite gratam fidem cum sanctis operibus* …
(101va) Virgo. Inc.: *Cuncte res difficiles non potest eas homo* … (Ecl 1,8). *Hiis verbis ostendit Salomon, quod quilibet homo sapiens debet querere felicitatem, veritatem et eternam in futura vita* … (101vb) *Liberasti me a perdicione et eripuisti de tempore iniquo* … (Sir 51,16). *Hec epistola legitur de una sancta virgine, quia ipse sancte virgines semper deum rogaverunt ipsas, ut custodiret a peccatis et ab ignibus* …
(102arb–103vb) Virgines. Inc.: *Non saciatur oculus visu, nec auris auditu* … (Ecl 1,8). *Hiis verbis docet nos Salomon querere veram felicitatem et beatitudinem in futura vita, quia in ista non potest haberi* … (102arb) *Preterit enim figura huius mundi* … (I Cor 7,31). *Hec epistola legitur de sanctis virginibus, quia ipse sancte virgines semper habuerunt in memoria huius vite terminum et sequentis vite perpetuitatem* … Expl.: … *et eterna querere per auxilium domini nostri Ihesu Christi, qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat in secula seculorum.*
(103vb–105vb) Virgo. Inc.: *Dixi in corde meo: Vadam et affluam* … (Ecl 2,1). *Hiis verbis ostendit Salomon, quod felicitas humana non consistit in deliciis carnalibus* … (104ra) *Simile est regnum celorum thesauro abscondito in agro* … (Mt 13,44). *Hoc ewangelium legitur de una sancta virgine, quia ipse sancte virgines studiose laboraverunt, ut invenirent thesaurum hoc* … Expl.: … *et confirmate corda vestra, quoniam adventus domini appropinquabit. Rogemus omnipotentem deum, ut propter preciosum sangwinem filii sui domini nostri Ihesu Christi det nobis, ita laborare in presenti, ut vitam eternam inveniamus in futuro.*
(105vb–108va) Virgines. Inc.: *Quid est homo, ut sequi possit regem factorem suum* … (Ecl 2,12). *Hiis verbis docet nos Salomon, ut tanquam homines racionabiles sequantur racionem et intellectum, per que possimus cognoscere vera et eterna bona* … (106ra) *Quinque autem ex eis erant fatue et quinque prudentes* … (Mt 25,2). *Hoc ewangelium legitur de*

sanctis virginibus, quia ipse non fuerunt fatue sed prudentes. Prudentes cogitantes de eternis bonis adipiscendis … Expl.: … *Christus Ihesus, qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat in secula seculorum. Amen.* Sch.: *Deo laus, diabolo fraus. Finis huius communis feria quarta post Tiburtii et Valeriani, sedecima die mensis Aprilis de quo sit benedictus qui vivit et regnat nunc et in ewum etc.*
Das Schema der Predigten, nahezu fortlaufende Entnahme der Prothemata aus den Proverbia, und ihr Sprachstil erinnern stark an die Sermones de tempore des Nicolaus de Waldhausen (identisch mit Nicolaus Trewnia de Waldpach in Schneyer-Hödl?), so dass eine identische Verfasserschaft im Bereich des Möglichen liegt (für die Sammlung de sanctis vgl. Michaelbeuern, StiB, Man. cart. 32, 244ra–313va und Wien, Erzbischöfliches Diözesanarchiv, Hs. 4, 1ra–188vb).

5 (108va–vb) Pancratiuslegende, dt. – Unvollständig.
Üb.: *Von sand Pangracen leben.* Inc.: *Pangracius ist geporn von gar ein edeln vatter und muetter. In dem lant das do haysset Fregia boren* … Expl. mut.: … *ist pey uns alz das gemeil daz mir* …

6 (108v) Sentenz (Walther, Prov. 9723): *Fons speculum gramen prestat oculis revelamen.*

II (109–156)

B: Wasserzeichen stets im Falz. Lagen: 4.VI[156]. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung. Lagenfalze mit Pergamentstreifen verstärkt. Zwei Bindfäden als Lesezeichen.

S: Schriftraum (175–180)×(110–120), 38–44 Zeilen, Schriftraum mit Tinte begrenzt. Text in Bastarda, Textanfänge in Textualis von einer Hand der 1. Hälfte des 15. Jh. Überschriften von der Hand des Lucas Aygenman (s. o. unter G).

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen und zweizeilige Lombardinitialen. Bl. 113r zweizeilige, grün ausgeführte und rot konturierte C-Initiale in Lombardform.

7 (109r–112r) Chronica mundi usque ad annum 943 (RB 11635). – Unvollständig.
Besitzvermerke: 1) *Iste liber est Luce Aygenman presbiteri Saltzburgensis dyocesis.* 2) *Iste liber est Friderici dicti Wanchauser presbiteri Salczburgensis dyocesis.* 3) *Sed per nunc est Petri Ruedel presbyteri Salczburgensis diocesis anno 89.* Inc.: *In principio creavit deus celum et terram. Die prima facta est lux. Die secunda factum est firmamentum et divise sunt aque ab aquis. Die tercia congregate sunt aque, que erant sub celo et apparuit arida* … Expl.: … *Octavianus Cesar Augustus, in cuius 42. anno natus est Christus, post quem regnavit Tiberius etc.*

8 (112r–v) Auslegung des Pater noster (Bloomfield 9069).
Üb.: *Exposicio dominice oracionis.* Inc.: *Pater noster – Sciendum, quod oracio ista dicitur dominica. Racio: Quia dominus noster Ihesus Christus ipsam suo ore conposuit, prout patet in ewangelio Luce capitulo sexto* … Expl.: … *ut eciam a peccato diurno nos liberet et a nocturno nos protegat, que ambo mala sunt.*

9 (112v–113r) Auslegung des Ave maria.
Üb.: *Exposicio angelice salutacionis brevis.* Inc.: *Ave Maria – Nota quatuor de causis dixit 'Ave'. Primo, quia caret culpa doloris et omnibus contrariis* … Expl.: … *egros sanavit, mortuos suscitavit. Sic ergo propter predicta quinque omnis homo merito dicat 'Amen'.*

10 (113r–114r) Auslegung des Symbolum apostolorum.
Inc.: *Credo in deum – Hic notatur doctrina apostolorum, scilicet symbolum. Et dicitur 'symbolum' grece, 'colleccio' latine, quia* … Expl.: … *Symon: Remissionem peccatorum. Tatheus: Carnis resurreccionem. Mathias: Et vitam eternam. Amen.*

11 (114r–143r) 17 THEOLOGISCHE QUÄSTIONEN.
Inc: *Sequitur de decem mandatis, que continentur in decalogo. Primo non facias deos alienos et non facias omnem similitudinem* … Expl.: … *nichil conficit specialis, tamen excusatur per ignoranciam a tanto licet non a toto etc.*
Themen: 1. de decalogo; 2. de sacramentis antiquae legis; 3. de circumcisione; 4. de sacramentis novae legis et de baptismo; 5.–9. de baptismo; 10. de confirmatione; 11.–16. de eucharistia; 17. de sacerdote existenti in peccato.

12 (143r–153r) MATTHAEUS DE CRACOVIA: DIALOGUS RATIONIS ET CONSCIENTIAE DE COMMUNIONE SIVE DE CELEBRATIONE MISSAE (Ed. W. Seńko, A. L. Szafrański, Mateusza z Krakowa Opuscula theologica dotyczące spowiedzi i komunii [Materiały do historii teologii sredniowiecznej w Polsce 1], Warschau 1974, 367–409).
Inc. prol.: *Multorum tam clericorum quam laycorum querelam non modica occupacio gravis et questio dubiosa* … Inc.: *Agreditur itaque racio conscienciam utpote minus iuste agentem vel minus timidam* … Expl.: … *pro viatico datum est nobis corpus domini nostri Ihesu Christi, qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat in secula seculorum. Amen. Explicit tractatus bonus de disposicione communicantis vel accedentis per magistrum* (danach durchgestrichen *Mathiam doctorem*) *Pragensem sacre theologie compilatum* (danach durchgestrichen *dictum Matheum de Cracovia* [?]).

13 (153r) NOTIZ über den Sitz verschiedener Intangibilia (*intellectus, avaricia, timor, anhelitus* etc.) im Körper (TK 754,9).

14 (153r–156v) SERMO DE DEDICATIONE ECCLESIAE.
Üb.: *De dedicacione ecclesie collacio ad populum*. Inc.: *Sustulit me in montem magnum* … (Apc 21,10) *Karissimi, in nomine domini nostri Ihesu Christi, naturales magistri, ut Centobius in libro De giro orbis, dicunt, quod paradisus in tanta altitudine est* … Expl.: … *ad dextram dei patris, ad quam Iherusalem nos perducat dominus Ihesus Christus, qui vivit et regnat cum patre in unitate spiritus sancti per omnia secula seculorum. Amen.*

15 (156v) ZWEI EXZERPTE AUS AUGUSTINUS: SERMO 84, CAP. 1 UND 2 (PL 38, 519 und 520).
Üb.: *Augustinus in sermone*. Inc.: *Amas ergo vitam istam, ubi tantum laboras, curris, satagis, anhelas et vix enumerantur* … Expl.: … *texere, coquere et post hec omnia vitam finire habes*. Inc.: *Quid est autem diu vivere, nisi longe torqueri, quam malos dies malis diebus addere* … Expl.: … *Ille dies non succedit crastinus; quia eum non precedit hesternus.*
Darunter und darüber von anderen Händen diverse Federproben und der Vermerk: *Monasterium* (?) *Wynndberg premonstratensis ordinis in Gallia in civitate iuxta Sipontum* (recte Sexoniam?).

III (157–244)

B: Wasserzeichen stets im Falz. Lagen: VI^{166} + (VI–4)^{173} + 6.VI^{244}. Lagenzählung jeweils auf dem ersten Blatt der Lagen. In der zweiten Lage fehlen Lagenzählung und Reklamant, zudem stimmt der Textbeginn nicht mit dem Reklamanten der ersten Lage überein. Bei dem heute noch erhaltenen Quatern wird es sich also mindestens um ein Quintern gehandelt haben, ob der Regelmäßigkeit der Lagen in diesem Libell könnte jedoch auch von einem Sextern ausgegangen werden. Zudem ist diese Lage nur noch sehr locker eingebunden – der Blattverlust könnte also nach dem Zusammenbinden des Buches geschehen sein und dabei die Bindung beschädigt haben. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung. Bl. 164, 165 und 173 in der Zählung doppelt. Nach Bl. 178 ein Bl. ungezählt. Lagenfalze mit Pergamentstreifen verstärkt.

S: Schriftraum (150–155)×(106–110), 31–32 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingetragen. Bastarda von einer Hand des 3. Viertels des 15. Jh. Die Überschriften sind von der Hand des Lucas Aygenman (s. o. unter G).

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen und zwei- bis dreizeilige Lombardinitialen. Bl. 157r die roten Lombarden grün konturiert. Ab Bl. 186v die Lombarden rot und grün alternierend, teils mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

16 (157r–244r) SERVASANCTUS DE FAENZA: SERMONES DE SANCTIS ET COMMUNES, darunter weitere Autoren (Angaben nach Schneyer V 383–387, bei Abweichungen weitere Angaben).

(157r–159r) Andreas (Schneyer V 383, Nr. 131). Inc.: *Michi absit gloriari nisi in cruce* … (Gal 6,14). *Narrat Valerius Maximus, quod tanta in Romanis antiquis cupido fuit glorie, quod non solum temporalia bona* … Expl.: … *est gloria eternalis, que consistit eternaliter et in multis et esse dicitur valde bona etc.*

(159r–161v) Andreas (Nr. 132). Inc.: *Christo affixus sum cruci* … (Gal 2,19). *Narrat doctor egregius Augustinus in primo libro De civitate dei, quod manet dissimilitudo passorum sub similitudine* … Expl.: … *XXX annos in deserto permansit. Et tam diu, quod incepit, tenuit, donec ad bravium concupitum pervenit, ad quod perducat etc.*

(161v–164r) Andreas (Nr. 133). Inc.: *Proposito sibi gaudio sustinuit crucem* … (Hbr 12,2). *Communiter apud gentes conswetudo inolevit, ut currentibus in stadio premio cursus corona vel bravium proponitur* … Expl.: … *ergo est patientia nostra, det nobis graciam sic paciendi etc.*

(164r) Nicolaus (Nr. 134). – (165ar) Ambrosius (Nr. 137). – (166v) Agatha (Nr. 138), unvollständig. Expl. mutil.: … *igitur deus sanctis pugnam ut per pung…* (Reklamant *–nam perveniant*). – (167r) Lucia (Nr. 139), unvollständig. Inc. mutil.: … *Igitur hec sancta virgo fuit fortissima et ad magnam victoriam parata. Ideo fortis data est ei pugna* … – (169r) Thomas (Nr. 140). – (171v) Thomas (Nr. 141) – (173r) Agnes (Nr. 142, unvollständig, Textverlust von Bl. 173 auf 174). – (174r) Agnes (Nr. 143). – (176v) Paulus (Nr. 144). –(178ar) Conversio Pauli (Nr. 145). – (181r) Agatha (Nr. 146). – (184r) Cathedra Petri (Nr. 147). – (186v) Matthias (Nr. 149; Nr. 150). – (191v) Marcus (Nr. 153). – (193v) Philippus et Iacobus (Nr. 155). – (196r) BONAVENTURA: Michael arch. (Schneyer I 656, Nr. 979). – (199r) Petrus (Schneyer V 386, Nr. 163). – (202r) BONAVENTURA: Petrus et Paulus (Schneyer I 619, Nr. 388). – (204v) BONAVENTURA: Maria Magdalena (Nr. 967; auch Schneyer V 386, Nr. 164). – (207v) BONAVENTURA: Maria Magdalena (Nr. 968). – (210v) BONAVENTURA: Iacobus (Nr. 969). – (213r) BONAVENTURA: Vincula Petri (Nr. 971). – (216r) BONAVENTURA: Laurentius (Nr. 973; auch Schneyer V 387, Nr. 170). – (219r) BONAVENTURA: Bartholomaeus (Nr. 974; auch Schneyer V 387, Nr. 171). – (222v) BMV (Schneyer VII 643, Nr. 4). – (224v) Apostoli (Schneyer V 387, Nr. 192; Nr. 193; Nr. 195).

(234r–237r) Apostoli (Schneyer V 387, Nr. 196). Inc.: *Hoc est preceptum meum* … (Io 15,12). *Quatuor esse caritate amanda. Augustinus docet De doctrina christiana: Deus noster amamus* (!) *proximus et nostrum corpus, sed primo et super omnia amandus est deus* … Expl.: … *diligat brutum vitam suam et tu amorem odis, qui anime vita existit etc.*

(237r–241r) Apostoli (Schneyer V 387, Nr. 197). Inc.: *Vos amici mei estis* … (Io 15,14). *Nichil in hac vita vera amicicia dulcius, nichil suavius, nichil fructuosius nichilque amicicia mala peius* … Expl.: … *non expedit amiciciam habere cum malis. Dominus ergo Ihesus, dei filius unicus, sanctorum apostolorum precibus debet etc.*

(241r–244r) Martyr (Schneyer V 387, Nr. 200). Inc.: *Magna est gloria eius in salutari tuo* … (Ps 20,6). *Gloriosi sunt Christi martires, non solum in hac vita, sed eciam in futura, ubi solum vera est gloria* … Expl.: … *amplexemus nec gloriam spiritualem, ut tandem veniemus ad gloriam eternalem, quam ipse prestare dignetur etc. Rogemus.*

(244v) leer.

IV (245–304)

B: Wasserzeichen stets im Falz. Lagen: 5.VI[304]. Neuzeitliche Blattzählung mit arabischen Zahlen. Lagenfalze mit Pergament verstärkt.

S: Schriftraum 150×90, 34 Zeilen. Bastarda von der Hand des Nicolaus Rumel, datiert auf 1451 (Bl. 300r). Rumel nennt sich auch Kat.-Nr. 37, 231rb als Schreiber. Der dt. Titel auf Bl. 245r wie auch die Überschriften von der Hand des Lucas Aygenman (s. o. unter G und Schreibervermerk Bl. 300r).

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen und zwei- bis dreizeilige Lombardinitialen. Ab Bl. 249v alternieren die Lombarden rot und grün.

17 (245r–300r) Pronuntiamentum de sanctis.

(245r) Üb.: *Anteros papa saht der heyligen leben.* Üb.: *Incipit pronunciamentum de sanctis.* Adv. dni. Inc.: *Adventus domini agitur per quatuor ebdomadas ad designandum, quod quadruplex est adventum filii dei, videlicet in carnem* … Expl.: … *Et si ego pater sum, ubi amor? Et si dominus, ubi timor?*

(245r) Andreas. Inc.: *Andreas, germanus Petri, a Bethzaida civitate, provincia Galilee oriundus fuit. Hic a domino secus mare piscans* … Expl.: … *et sic extensus in cruce biduo vixit, Christum predicans XX milia hominum, qui advenerant, ad fidem convertit.*

(245r–245v) Nicolaus. Inc.: *Nicolaus in puericia quarta et sexta feria ieiunavit, litteras studuit, ieiuniis et oracionibus se afflixit, multorum consortia fugit* … Expl.: … *et de tumba eius manat fons olei ad caput et fons aque ad pedes in salutem multorum.*

(245v) Barbara. (246r) Conceptio BMV. (246v) Lucia. Otilia. (247r) Ignatius ep. (247v) Thomas ap. Quattuor tempora. Vigilia nativitatis dni. (248r) Nativitas dni. Anastasia. (248v) Stephanus protom. (249r) Iohannes ev. Innocentes. (249v) Thomas archiep. Silvester. (250r) Circumcisio dni. (250v) Epiphania. Erhardus. Paulus primus eremita. (251r) Hilarius. (251v) Felix in pincis. Macarius. Marcellus pp. Antonius. (252r) Prisca. Fabianus. Sebastianus. (252v) Agnes. Vincentius. (253r) Emeranciana. Timotheus. Conversio Pauli. Policarpus. (253v) Simon leprosus. Iohannes Chrysostomus. (254r) Octava Agnetis. Brigitta. Purificatio BMV. (254v) Blasius. Agatha. Dorothea. (255v) Vedastus. Amandus. Apollonia. Scholastica. Valentinus. (256r) Iuliana. Septuagesima. (256v) Sexagesima. Quinquagesima. Quadragesima. (257r) Dies cinerum. Cathedra Petri. Matthias. (257v) Walpurga. Kunegundis. (258r) Perpetua et Felicitas. Gregorius. Longinus. Gertrudis. (258v) Patricius. Benedictus. Annuntiatio BMV. Rupertus. (259r) Dominica palmarum. Feria tertia maioris hebdomadae. (259v) Feria quarta maioris hebdomadae. Cena dni. Parasceve. Sabbatum sanctum. Pascha. (260r) Ambrosius. Maria Aegyptiaca. (260v) Tiburtinus et Valerianus. (261r) Eleutherius. Georgius. Marcus. (261v) Litania maior. Vitalis. (262r) Petrus Martyr. Philippus ap. (262v) Iacobus minor. Inventio crucis. (263r) Florianus. Godehardus. Iohannes ante portam Latinam. (263v) Gordianus. Achilleus. (264r) Pancratius. Gangolfus. Servatius. (264v) Litania minor. Ascensio dni. Pentecoste. (265r) Trinitas. Corpus Christi. Helena. (265v) Petronella. (266r) Urbanus. (266v) Nicomedes. Petrus exorcista. (267r) Bonifatius. Primus et Felicianus. (267v) Barnabas. Basilides. Vitus, Modestus et Crescentia. (268v) Marcus et Marcellianus. Gervasius et Prothasius. (269r) Achatius. (269v) Iohannes bapt. (270r) Iohannes et Paulus. Septem dormientes. (270v) Leo. Petrus et Paulus. (271r) Commemoratio Pauli. (271v) Processus et Martimianus. Udalricus. Willebaldus. (272r) Kilianus. Septem fratres. (272v) Margaretha. (273r) Henricus imp. Divisio apostolorum. (273v) Alexius. (274r) Praxedis. Maria Magdalena. (274v) Apollinarius. (275r) Christina. (275v) Iacobus maior. (276r) Christophorus. (277r) Anna. Panthaleon. (277v) Felix, Simplitius et Faustinus. Abdon et Sennen. (278r) Vincula Petri. Stephanus pp. (278v)

Inventio Stephani. Oswaldus. (279r) Sixtus. Afra. (279v) Donatus. (280r) Cyriacus. Romanus. (280v) Laurentius. Tiburtius. (281r) Hyppolitus. (281v) Eusebius. Assumptio BMV. (282r) Agapitus. Bartholomaeus. (282v) Augustinus. (283r) Decollatio Iohannis. (283v) Aegidius. (284r) Nativitas BMV. (285v) Gorgonius et Dorotheus. Protus et Hyacinthus. Exaltatio crucis. (287r) Cornelius. Cyprianus. Lampertus. (287v) Matthaeus. Mauritius. (288r) Virgilius. (288v) Cosmas et Damianus. (289r) Wenceslaus. Michael arch. (289v) Hieronymus. (290r) Remigius. Leodegarius. Franciscus. (290v) Marcus pp. Sergius et Bacchus. Dionysius. (291r) Colomannus. (291v) Calixtus. Gallus. Martha. (292r) Lucas. (293r) Ianuarius. Undecim milia virgines. (293v) Severus. Severinus. Crispinus et Crispinianus. (294r) Simon et Iudas. Narcissus. (294v) Wolfgangus. Omnes sancti. (295r) Commemoratio animarum. Eustachius. Leonardus. (295v) Quattuor coronati. Theodorus. (296r) Martinus. (296v) Brictius. Othmarus. (297r) Elisabeth. (297v) Caecilia. Clemens. (298r) Chrysogonus. (298v) Catharina. (299r) Chrysanthus.
(299r–v) Saturnius. Inc.: *Saturnius apostolorum discipulus, qui ab eis in episcopum consecratur, et intrans Theolosanam civitatem ydola responsa non dabant dicentes …* Expl.: … *revocatus et Felicitas a leopardis comeduntur. Et Saturnius capite truncatur*.
(299v) Nazarius. Inc.: *Nazarius patrem Iudeum, matrem christianam habuit. Hic novem annos habens et nesciens, quem parentum deberet imitari* … Expl.: … *et ibi predicavit. Deinde Romam veniens presidi presentatur et eductus decollatur.*
(299v–300r) Iohannes patriarcha. Inc.: *Iohannes patriarcha Allexandrinus quadam nocte in oracione persistens vidit quandam ovellam pulcherrimam assistentem et coronam olivarum in capite baiulantem* … Expl.: … *ubi duorum episcoporum corpora fuerunt tumulata, qui beato Iohanni cesserunt et locum medium vacuum dimiserunt.* Sch. (Rubrikator): *Lucas Aigenman. Deo laus, dyabulo fraus*. Sch. (Schreiber).: *Explicit pronunciamentum per manus Nicolaii Rumel etc. LI*.
Bis auf einige Auslassungen und Zusätze stimmt die Legendensammlung, wohl ein Derivat der Legenda aurea, mit solchen in München, UB, 2°Cod. Ms. 135, 271ra und Graz, UB, Ms. 648, 205r überein. – Auch Kat.-Nr. 40, 241ra–266vb; vergleichbare Zusammenstellung in Kat.-Nr. 27, 105ra–124vb.

18 (300v–304r) Sermo de sancta Catharina.
Üb.: *De sancta Katharina*. Inc.: *Erat fortissima* (!) *valde et incredibili* … (Est 2,15). *Ista verba leguntur de puella, que Hester nuncupatur, quam rex Aswerus sibi pre omnibus elegat* … Expl.: … *sit beata Katharina omnibus operibus bonum imposuit finem. Ideo modo exaltat in celo gaudio interminabili adque nos perducat*.
Auch Leipzig, UB, Ms 442, 126v und Nürnberg, StB, Cod. cent. VII, 69, 79r.

(304v) leer.

19 (HD-Spiegel) Breviarium. – Fragmentarisch.
Pergament, 166×90; Schriftspiegel 129×82, 11 Zeilen; Textualis von einer bayrischen/österreichischen Hand des 14./15. Jh.
Erhalten sind das Ende der Lesung Os 13,15, das Responsorium CAO 7368, sowie der Anfang der Lesung Dn 12,2.

RL/BK

24 *5*

GRAMMATISCH-RHETORISCHE VARIA

Papier. 213 Bl. (208–212)×(138–142). Krems a. d. Donau (?), 1505 (I); Bayern/Österreich (?), um 1400 (?) (II), 1503 (IV); Leipzig, 1482 (III); Krems a. d. Donau (?), um 1505 (V)

Die Handschrift besteht aus fünf Teilen. Teil I: Bl. I, 1–49; Teil II: Bl. 50–76; Teil III: Bl. 77–134; Teil IV: Bl. 135–178; Teil V: Bl. 179–213.

E: Zeitgleicher, weißer Halbledereinband, HD neuzeitlich ausgebessert. Auf dem VD und HD noch undeutlich Spuren von Blindstempeln erkennbar: Je zwei durch doppelte Streicheisenlinien gebildete Bänder, wobei die Bänder am Rücken mit Rhomben, die äußeren abwechselnd mit Laubstäben und gegenständigen Beeren (?) gefüllt sind. Am VD zwei Ösen aus Messing, ansonsten die Schließen nicht erhalten. Auf dem VD stark abgewetzter und verschmutzter Pergamentstreifen, auf dem nur noch in roter Tinte eine C- und eine F-Majuskel zu lesen sind. Als Spiegel mehrere Fragmentschichten, deren unterste jeweils ein Blatt aus einem Druck wohl theologischen Inhalts bildet. VD-Spiegel ein weiterer Pergamentstreifen, auf dem nur noch vereinzelt rote Satzmajuskeln erkennbar sind. HD-Spiegel Pergamentstreifen, dessen Klebung sich, wie auch der applizierte Tesafilm, gelöst hat. Eine Seite dieses Streifens zeigt noch neumierten Text in Textualis, die ehemalig innen liegende Seite vor allem einen Abklatsch des Textes des Druckes, sowie wenige Reste vormals kunstvoll in Rot und Blau ausgeführter Initialen (ein Abklatsch der Farbe findet sich auch noch auf der Druckmakulatur des Spiegels). Am R drei Bünde. Auf mehreren Bindefragmenten aus Pergament noch Text in Bastarda des 14./15. Jh. erkennbar; entzifferbar sind die Namen *Stephanus Snabel de Chyemberch* (Kienberg/Oberbayern?) *clericus Saltzburgensis diocesis* und wohl als Zeuge *Iohannes Per* (?) *de Erimbach* (Rimbach [Markt Erlbach]/Mittelfranken?) *clericus Herbipolensis diocesis*.

G: Auf dem R mit Tinte die aktuelle Signatur, auf dem VD-Spiegel zwei ältere (*V Mspt* und *III J 1*). Letzter Vorbesitzer scheint Wolfgang Dietershaimer, eigener Aussage nach Scholar aus Hallein (Bl. 176v), gewesen zu sein, der an mehreren Stellen der Handschrift seinen Namen eingetragen hat (Bl. 46v, 153r, 178v). Er war Schreiber des ersten und letzten Libells. Die Ortsnamen in den Briefmustern des ersten Teils (Bl. 25r–34v) und der *comparatus*-Vermerk des Kremser Schulmeisters Thomas Han (Bl. 180r) könnten darauf hindeuten, dass Dietershaimer die dortige Lateinschule besuchte, die Abschriften der entsprechenden Teile ebendort entstanden.

L: Kristeller, Iter III 28. – Spatzenegger 78.

I (1–49)

B: Wasserzeichen stets im Falz. Lagen: IV[7] + III[13] + IV[21] + (V–1)[30] + III[36] + IV[44] + (IV–3)[49]. Blätter neuzeitlich ab dem zweiten freistehenden Bl. mit Bleistift gezählt. Nach der siebten Lage ein weiteres Ternion komplett herausgeschnitten, so dass nur noch die Falze bleiben. Da der letzte Text dieses Libells bereits auf Bl. 49r endet, ist nicht zu bestimmen, ob Textverlust vorliegt.

S: Schriftraum (145–160)×(85–95), Bl. 35v–42v dreispaltig, 17–33 Zeilen, Schriftraum seitlich mit Tinte begrenzt. Sehr kurrente Bastarda von der Hand des Wolfgang Dietershaimer. Zahlreiche Wortglossen vom Schreiber selbst. Die Abschrift der Elegantiarum viginti praecepta wurde Bl. 24v auf 1505 datiert, im Kolophon der Epistula amatoria Bl. 46v nennt sich Dietershaimer nochmals selbst. Die zahlreichen niederösterreichischen Ortsnamen aus der Umgebung von St. Pölten in den Briefmustern Bl. 25r–34v könnten darauf hindeuten, dass dieser Teil, wie auch Teil V der Hs., in Krems a. d. Donau entstand (vgl. Bl. 180r).

(Vorsatzblatt recto) Fragment eines parallel zur Längsseite geschriebenen lateinischen Textes über die Jungfrau Maria von der Hand des Wolfang Dietershaimer.

(Vorsatzblatt verso) Mehrfach der Namenszug *Wolfgangus Dietersheimer*, sowie eine abgekürzte (*OMVSM*) und aufgelöste Schreiberinvokation (*O Maria, unica spes mea*).

1 (1r–5v) Praecepta zur Ars epistolandi.
Inc.: [T]*res sunt partes essenciales, scilicet causa, intencio et consequens. Causa est occasio epistole* … Expl.: … *vivificative norma divina quoque instituencia dies suos actuat.*

Der notizhafte Text beginnt mit Begriffsdefinitionen (Brief, partes epistulae, elegantia etc.), behandelt die korrekte Verwendung unterschiedlicher Phrasen und schließt mit einigen grammatischen Anmerkungen. Die Tatsache, dass die auf Traversagni fußende Einteilung des Briefs (causa, intentio, consequens) auf diejenige der mittelalterlichen Ars dictaminis (salutatio, exordium/captatio benevolentiae, narratio, petitio, conclusio) zurückgeführt wird, könnte auf einen Einfluss der Lehre des Samuel Karoch von Lichtenberg hindeuten (vgl. Worstbrock, Karoch 91f.).

2 (5v–10v) Franciscus Niger: Modus epistolandi, pars II (Drucke: GW M26991–M27065). Üb.: *Regule eleganciarum Francisci Nigri*. Inc.: *Prima. Laudabitur illa oracio, que obliqua dicitur et ab posterioribus incipiens dictionibus in verbum sepius quam in aliam oracionis partem finiat* … Expl.: … *Ut Cicero fuit litterarum peritus, quod elegancium dicitur. Cicero fuit haud nescius litterarum. Finis litterarum regularum.*

3 (11r–24v) Elegantiarum viginti praecepta (Drucke: GW 277–309).
Üb.: *Eleganciarum viginti precepta ad perpulchras conficiendas epistolas foeliciter incipiunt*. Inc.: [A]*d conficiendas eleganter epistolas pauca scitu dignissima ex clarissimorum oratorum preceptis electa* … Expl.: … *Hec et multa similia ex epistolis familiaribus Tulii colligi possunt etc. Eleganciarum viginti precepta finiunt*. Sch.: *Anno domini 1505*.

4 (25r–34v) lat. Mustertextsammlung. – Wohl für den Schulgebrauch gedachte und nach Genera geordnete Musterbriefe, sowie kurze exemplarische Ansprachen (wohl aus einem Gesprächsbüchlein stammend). Die ersten fünf Briefe nennen hierbei Samuel Karoch von Lichtenberg als Absender (diese Briefe sind nicht bei Worstbrock, Karoch verzeichnet).

(25r) Samuel Karoch an *Rudolfus ex Rauckneck*, Student in Tübingen, mit der Empfehlung, an der Universität Wien zu studieren. – (26r) Samuel Karoch an *Sixtus ex Wienna, magister artium liberalium*, Magister an der Schule in St. Pölten (Niederösterreich). – (26v) Samuel Karoch an *Iohannes Perenfang, consiliarius* Markgraf Christophs von Baden (ein Johannes Bärenfang ist nicht nachzuweisen). – (27v) Samuel Karoch an seinen Schüler *Richardus ex Neapoli* mit allgemeinen Ratschlägen zur Bildung. – (28v) Fiktiver Brief Karochs, gerichtet an *Hartmanus Kchuol ex Merde Sorbeo* (!) mit tendenziell beleidigendem Inhalt. – (29v) Fiktiver Brief Karochs an *Otto Scherra ex Inhilipurgo* (!) mit tendenziell beleidigendem Inhalt. – (30v) Bittbrief eines Priesters *Purcharius ex Schauenstain* (Schauenstein in Oberfranken?) an einen *Purckhardus Lauffer de Vilsseck* (Vilseck in Oberfranken?), Pleban in Starzing (Niederösterreich). – (31r) Ansprache, mit welcher ein Priester seine Gäste unterhalten soll. – (31r) Ansprache zur Danksagung an Gäste gerichtet. – (31v) Ansprache zur Danksagung für ein erhaltenes Geschenk. – (32r) Musterbrief mit einer Bitte um Anstellung als Schulmeister, gerichtet von einem *Leonardus Reyß ex Munstain* (?) an *Tibolus Strall ex Regenburg*, Parochus in *Khem* (?). – (32v) Ansprache eines Schulmeisters anlässlich seines feierlichen Amtsantritts. – (33r) Ansprache eines Schulmeisters zum gleichen Anlass, gerichtet an die Schüler. – (34r) Musterbrief mit einer Bitte um Anstellung wohl als Kooperator, von einem *Leonardus Resch ex Stollingen* (?) an *Hermanus Kiel*, Pfarrer in *Stralberg* (?).

(35r) leer.

5 (35v–42v) Exzerpt aus Iohannes de Garlandia: Synonyma (vgl. PL 150, Sp. 1577A–1590D).
Üb.: *Sinonima Iohannis de Garlandia*. Inc.: *Anima, manes, endelechia, embrio* (recte umbra), *orcus. Aula, atria, castra, pallacia regia* … Expl.: … *Vestis, indumentum, exuvie,*

spolium, pannus, texa (!), *textus, tectum, velamen, vestimentum, operimentum. Venter, alvus, venter* (!), *uterus. Finis.*
Alphabetisch geordnete Auflistung der Synonyme aus dem Lehrgedicht des Iohannes de Garlandia.

6 (43r–46v) Samuel Karoch ex Monte Rutilo: Epistola amatoria (Worstbrock, Karoch 112, Nr. 11).
Üb.: *Amantigrama* (!) *Samuelis ex Monte Rutilo, per quod amoris stilum abs quadam Semella* (!) *intemeratam virginem infrexit* (!). *Feliciter incipit.* Inc.: *Humanum genus ad hoc unum procreatum reor, suum ut creatorem dignoscat* … Expl.: … *per indesinencia seculorum secula. Amen.* Sch.: *Finis huius modi epistolandi. Wolfgangus Dietershaimer.*
Lit.: H. Entner, Frühhumanismus und Schultradition in Leben und Werk des Wanderpoeten Samuel Karoch von Lichtenberg (*Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur* 39). Berlin 1968. – Worstbrock, Karoch 82–125.

7 (47r–49r) Zwei lat. Briefmuster.
(47r) *Nicolaus Ruebentunst* an Magister *Thomas N.*, *Ludwigius Cremensis* und *S. Ineghausten* betreffs einer Beschwerde über einen *R. de L.*, *magister ac preceptor*, datiert auf den 15. Juli. – (48v) *Augustinus Bumpolder*, *Michael Töpfl* und *Cristofferus Kröpffl*, *praefecti in Kalstain* (?) an einen namentlich nicht genannten Adressaten mit allgemein schmähend-drohendem Inhalt.
Beide Briefmuster sind der Überschrift *hostile genus* untergeordnet, was wohl auf eine intendierte Zuordnung zu Text Nr. 4 (s. o.) hindeutet. Das erste Muster wird zudem beschrieben mit *Scolaris contra preceptores suos*.

(49v) leer.

II (50–76)

B: Wasserzeichen stets im Falz. Lagen: 2.VI[73] + (III–3)[76]. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung.

S: Schriftraum (172–200)×(108–133), Bl. 50r und 76v zweispaltig, 31–36 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingetragen (bis Bl. 52r zweispaltig). Bl. 50ra–70r in Bastarda von einer Hand um 1400, Bl. 70v–76v eine Bastarda von einer etwas jüngeren Hand.

A: Bl. 51r–57r rote Auszeichnungsstriche, Bl. 51r und 56v je eine zweizeilige, rote Perllombardinitiale.

M: Bl. 75v–76v: Bairisch-österreichisch.

8 (50ra–rb) Prologus circa artem zu Alexander de Villa Dei: Doctrinale, pars prima. – Fragmentarisch.
Inc.: [C]*irca inicium primo* (!) *partis Allexandri alia sunt querenda per ordinem. Primo utrum grammatica sit ars liberalis, ex quo liber presens grammaticalis existit* … Expl. mut.: … *si de quantitate concinnia hoc dicitur aut absolute* …

(50v) leer.

9 (51r–70r) Ars dictandi.
Inc.: *Circa modum rethorisandi primo et principaliter queritur ista. Primum unde rethorica habeat ortum* … Expl.: … *ut ecce elegi iuvenem vel unius et cuisdam diccio sive neccessitate multiplex repeticio etc. Finis adest operis, mercedem posco laboris.*
In dieser ars dictandi wird intensiver Gebrauch von Schemata zur Darstellung von Begriffsdefinitionen und von Beispielen gemacht. Hierbei werden häufig differierende Lehrmeinungen voneinander abgesetzt. Es finden sich summarisch die *moderni* als eigene Kategorie; einzeln hervorgehoben werden in den Schemata und im Fließtext

selbst Cicero, Galfridus de Vino Salvo, Bene da Firenze, Ludolf von Hildesheim, Johannes de Bonandrea und Nikolaus Dybinus – für die Definition der Rhetorik werden, in Abgrenzung zu den *moderni*, Metaphysik und Rhetorik des Aristoteles angeführt. Die einzigen in Beispielphrasen namentlich genannten Personen sind Wilhelm (seit 1386 Hzg. v. Österreich, ab 1396 auch von Kärnten und der Steiermark) und Papst Urban VI. (1378–1389).

(65r) leer.

10 (70v) Drei Briefmuster eines *Petrus vicedecanus Laureacensis*. – 1.) An einen ungenannten Pleban bezüglich eines Bauern Johannes, der sich unter dem Vorwand einer Lepraerkrankung der Ehe zu entziehen sucht – datiert auf den 1. November 1418, aufgesetzt in Enns (Oberösterreich). 2.) Bezüglich einer einem Johannes auferlegten Buße – datiert auf den 6. Juli 1420. 3.) Zeitweiser Ausschluss eines *Conradus homicida* vom Abendmahl – datiert auf den 1. November 1418.

(71r–73r) leer.

11 (73v–74r) Drei Briefmuster, lat. – Bezüglich verschiedener Rechtstreitigkeiten; erwähnt werden die Stadt Enns, sowie ein *Ribaldus scolaris*, *Petrus Kramer* und *H. Kramer*.

(74v–75r) leer.

12 (75v–76v) Vier Liebesbriefe, dt. (Ed. F. Pomezny, A. Tille, Vier gereimte Liebesbriefe aus Mattsee. *ZfdA* 36 [1892] 358–364).
(75v) Inc.: *Lieber brieff nun var hin / zu der mein hertz und mein sin* … Expl.: … *darumb pitt ich ewer zartzs mundlein rått.* – Inc.: *Grůzz in grůzz verlözzen / vor ståtter lieb uberflozzen* … Expl.: … *wis daz ein roesenplat gilt tawsent phunt.* – (76r) Inc.: *Ich pin ein brieff und pin ein pott / daz ich werb daz geb got* … Expl.: … *Got geb, daz mich chain falsche zung vor tugent* (?) *jag.* – (76v) Inc.: *All mein gedachtnuz, die ich han / oder ymmer volpringen chan* … Expl. mut.: … *du rosenroet und liligen weizz, chum her mein aller* …
Lit.: T. Brandis: Mittelhochdeutsche, mittelniederdeutsche und mittelniederländische Minnereden (*MTU* 25). München 1968, 68–69, 248. – W. Blank, ‚Mattseer Liebesbriefe', in: ²VL VI 198–200.

III (77–134)

B: Wasserzeichen stets im Falz. Lagen: $IX^{94} + VI^{106} + III^{112} + V^{122} + VI^{134}$. Zwischen Bl. 82/83, 84/85 und 88/89 je ein Zettel (130×105, 99×85 und 102×130) mit zusätzlichem Kommentar eingeheftet. Blätter neuzeitlich mit Bleistift gezählt. Bis auf Bl. 78 alle Bl. auf das Format der Hs. mit Textverlust beschnitten. Der überstehende Rand von Bl. 78 wurde auf die Breite der Hs. umgeschlagen, der auf dem äußeren Rand des Blatts befindliche Kommentartext blieb somit erhalten. Der von den übrigen Blättern abgeschnittene Streifen hatte wohl eine Breite von etwa 15 mm.

S: Schriftraum (Text) (132–142)×(77–85), Schriftraum (inkl. Metatext) (198–208)×130, Bl. 77v zweispaltig, Schriftraum und Linierung des Textes, sowie der des rundherum umgebenden Kommentars mit Tinte eingetragen. Text in später Textualis, Kommentar in Bastarda von der Hand des *Ludwicus Warttenberger scolaris in Liptzigk*, datiert auf 1482 (Bl. 134v). Quantität der metatextuellen Erschließung stark variierend: manche Seiten über den für den Kommentartext eingezeichneten Schriftraum hinaus mit Kommentar beschrieben, auf einigen Seiten nur wenig Kommentar oder auch nur Kommentarlemmata, auf anderen Seiten nur der zu kommentierende Text.

A: Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und zweizeilige Lombardinitialen.

(77r) Federproben.

13 (77v–134v) Augustinus Datus: Elegantiolae cum commento (Drucke: GW 8032–8122). Üb.: *Presentis libri talis prescribitur titulus: Libellus Yzagogicus Augustini Dati Senensis furis* (!) *ad Andream domini Cristoferi filium de arte dicendi. Incipit foeliciter etc.* (78r) Inc.: *Credimus iandudum a plerisque virisque eciam disertissimis persuasum eum demum artem quampiam* … Inc. comm.: *Ysagogicus iste libellus in duas partes, pars scilicet in prohemium et tractatum* … Expl.: … *atque que in dies assequere ad exercitationem accomoda Vale.* Expl. comm.: … *super omnia benedictus. Amen.* Sch.: *Augustini Dati Senensis oratoris primarius Ysogogicus* (!) *libellus ad Andream domini Cristoferi filium finit foeliciter. Per me Ludwicum Warttenberger, existens eo tempore scolaris Liptzigk. Anno domini 1482.*
Im Kommentar häufige Verweise auf Lorenzo Valla. Ein Ludwicus Warttenberger ist in der Matrikel der Universität Leipzig nicht nachweisbar.

IV (135–178)

B: Wasserzeichen stets im Falz. Lagen: $(VI–1+1)^{146}$ + VI^{158} + IV^{166} + VI^{178}. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung. Bl. 137–155 zeitgleiche Foliierung mit arabischen Zahlen in roter Farbe.

S: Schriftraum (145–165)×(80–100), 20–30 Zeilen, seitliche Begrenzung des Schriftraums mit Blindlinien markiert. Notizen Bl. 135 von mehreren Händen des 16. Jh. Bl. 136r–v von der Hand des Wolfgang Dietershaimer. Bl. 137r–176v in Bastarda von einer Hand, die die Abschrift auf 28. April 1503 datiert (Bl. 176v).

A: Rote Auszeichnungsstriche und Unterstreichungen. Bl. 137r zweizeilige rote Lombardinitiale.

14 (135r–v) Namenszug (*Wolfgangus Dietershaimer*), Invokation (*OMVSM*) Federproben, grammatische Notizen, lateinische Wörter mit deutschen Interpretamenten, zwei deutschsprachige Verse (*Ich suech mein waydt / auff dirre haydt / in zwrissin klaydt / nach gottes parmherzigkeit*; sowie TPMA XIII 367,97).

15 (136r–v) De rhetorica.
Inc.: [T]*ametsi iuvenes dilectissimi multa vobis precepta a Marco Tulio Cicerone eloquentissimo* … Expl.: … *Ideo in his magna requiritur indagacio conswetudinis uniuscuiusque locis etc.*
Genannt werden in den Ausführungen Cicero, Augustinus Datus und Franciscus *Retracha* (recte: Petrarca).

16 (137r–176v) Sammlung grammatischer Regeln, lat.
Üb.: *1503. De locacione suppositi et apposit* (!). *Preceptum primum.* Inc.: *Secundum oratores tres requiruntur partes ad oracionem perfectam, scilicet suppositum et appositum et verbum* … Expl.: … *duo meis omni die salutem.* Sch.: *Finis est septima feria ante sancte crucis inventionem* (29. April) *anno 1503* (danach nochmals *1503* von der Hand Dietershaimers wiederholt). Besitzvermerk: *Wolfgangus Dietershaimer, scolaris in Hällin negligentissimus necnon indoctissimus.*
Grundlegende grammatische Regeln (z. B. Wortstellung), die Bedeutung grammatischer Termini, Erklärung und Verwenden verschiedener lateinischer Phrasen.

(177r–178r) leer.

(178v) Namenszug (*Wolfgangus Dietershaimer*), abgekürzte Schreiberinvokation (s. o. Nr. 1) und ein fragmentarisches Briefmuster von der Hand Dietershaimers.

V (179–213)

B: Wasserzeichen stets im Falz. Lagen: V^{188} + $3.IV^{212}$ + 1^{213}. Neuzeitliche Foliierung.

S: Schriftraum (143–155)×(85–88), 23–28 Zeilen, Schriftraum seitlich durch Blindlinien begrenzt. Kurrente Bastarda von der Hand des Wolfgang Dietershaimers.

G: Bl. 180r findet sich ein Vermerk des Thomas Han, Schulmeister in Krems a. d. Donau (Niederösterreich), mit Verweis auf die Richtigkeit der Abschrift. Ein Magister Thomas Han aus Hall in Tirol wird in den Akten der Wiener Artistenfakultät erwähnt (Rezeption am 13. Dezember 1504 oder 02. Januar 1505 als Magister in Wien, am 17. November 1505 Kandidat für die Wahl zum Konventoren der Heidenburse; vgl. AFA IV, Nrr. 23764, 23822, 24269, 24302). Am 29. Dezember 1520 erhält u. a. ein Thomas Han eine Stelle als Kooperator in Rohrendorf bei Krems (vgl. Diözesanarchiv St. Pölten, Urkunden, Sig. 1520 XII 29).

(179r) Titel: *Rhetorica*.

(179v) leer.

17 (180r–200r) Thomas Han (?): Ars dictandi.
Vermerk: *Lectus et comparatus est a magistro Thoma Han, ludimagistro in Krembß* […] *tractatus* […]. Üb.: *Ars rhetorices* (!) *epistolas ad familiares*. Inc.: [E]*pistola vocabulum grecum est, a mittendo dictum est* … Expl.: … *abbatem summo dolore affici. Finis*.
Der Traktat ist in zwei Abschnitte unterteilt. Der erste behandelt allgemeine Begriffsdefinitionen, die partes epistulae, sowie die Verwendung bestimmter Phrasen, bietet darüber hinaus Beispiele für die einzelnen Briefteile und Musterbriefe. Der zweite Teil beinhaltet eine Sammlung verschiedener grammatisch-rhetorischer Regeln (zu Laut- und Wortfügung etc.).

(200v) leer.

18 (201r–212r) Martinus Prenninger: Ars epistolandi.
Inc.: *Epistolarum officium id voluit esse Cicero* … Expl.: … *est vehemencior, postponi debet, ut 'valido ac strenuo militi' etc.*
Lit.: W. Zeller, Der Humanist und Jurist Martin Prenninger gen. Uranius (1450–1501). Tübingen 1973, 84ff. – F. J. Worstbrock, Prenninger Martin, mit humanist. Beinamen Uranius, in: [2]VL VII 821–825, hier 823f. (mit Erwähnung dieser Hs.).

(212v–213r) leer.

19 (213v) Federproben, eine abgekürzte Schreiberinvokation (s. o. Nr. 1) und eine Sentenz: *Nec te collaudes, nec vituperas ipse. Hoc faciunt stulti, quos vexat gloria inanis* (Disticha Catonis 2,16; vgl. Walther, Prov. 16264).

RL

6 **25**

REINERUS FABRICIUS. HISTORIOGRAPHICA. IOHANNES ZAMOSKIUS

Papier. 217 Bl. 202×(152–156). Um 1589

B: Wasserzeichen beschnitten am Rand. Lagen: 16.IV^{128} + $(IV+2)^{138}$ + 9.IV^{210} + $(IV–1)^{217}$. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung mit arabischen Zahlen. Eine teils noch sichtbare zeitgleiche Blattzählung wurde überwiegend weggeschnitten. Nach dieser entspricht das jetzige Bl. 179 ehemals Bl. 200. Bl. 136 ist nur lose in die Handschrift hineingelegt. VD-Spiegel und Vorsatz aus einem Bogen neuzeitlichen Papiers; HD-Spiegel aus dem letzten Blatt der letzten Lage.

S: Schriftraum (150–175)×(110–120), 18–29 Zeilen, Schriftraum mit Blindlinien eingetragen. Humanistica von der Hand des Mattseer Kanonikers Wilibaldus Folckhamer, datiert auf 1589 (Bl. 1r).

E: Jüngerer (17. Jh.?) Einband: Pergament über Pappe. VD=HD: zwei lederne Verschlussbänder. Vier Bünde am R. Rot gefärbter Schnitt.

G: Am R Schild mit heutiger Signatur sowie Aufschrift *In Cicerone*. Auf dem VD-Spiegel zwei ältere Signaturen (*Mspt LXV* und *III g 2*). Bl. 1r Stempel des Collegiatstifts Mattsee. Die Handschrift wurde geschrieben von und stammt aus dem Besitz des Wilibaldus Folckhamer, Kanoniker und Präfekt in Mattsee. Der Todestag Folckhamers wird am 27. Juli 1624 verzeichnet (vgl. Mattsee, Stiftsarchiv, Calendarium II, 7r; Calendarium III, 8v), so dass zu vermuten ist, dass die Handschrift danach in den Besitz des Kollegiatstift übergegangen ist.

L: Spatzenegger 78.

(1r) Titelblatt: *Commentarius in Marci Tulii Ciceronis De partitionibus oratoriis dialogum. Dictatus a reverendo patre Reinero Fabricio societatis Iesu sacerdote. Scriptus a Wilibaldo Folckhamero rhetoricae facultatis studioso. Anno salutis humanae MDLXXXVIIII.*

1 (1v–190v) Reinerus Fabricius: Commentarius in Marci Tullii Ciceronis Partitiones oratoriae.
Inc.: *Cum Cicero in hoc parvo opere omnia, quae ad artis rhetoricae praecepta tradenda pertinent* … Expl.: … *quam ut sibi philosophicos fons aperiat, quod a Cicerone factum est copiose profitetur. Finis coronat opus.*
Zahlreiche tabellarische Darstellungen: Gliederung der Partitiones oratoriae (Bl. 4r), inventio (Bl. 25r), genera causarum (Bl. 58r–v), exornationes verborum (Bl. 67v), exordium (Bl. 86v), narratio (Bl. 89v), confirmatio (94r), confutatio (Bl. 95r), epicheirem (99r), peroratio (108r), Arten der quaestio (Bl. 116r), genus demonstrativum (Bl. 135r), Definition von virtus (Bl. 136v), genus deliberativum (Bl. 152v–153r), status coniecturalis (Bl. 175r), status definitivus (Bl. 178v), status iudicialis (Bl. 183r), Qualitäten der causa (188r).

(135v–136r, 137r, 190v) leer.

2 (191r–204r) Magistratuum Romanorum brevis descriptio.
Üb.: *Magistratuum Romanorum brevis descriptio ordine literarum. Aediles.* Inc.: *Aediles plebis duo primum creati sunt anno ab urbe condita 261 teste Dionisio Hali Cainesseo* (!) *libri sexti* … Expl.: … *hinc tertio De legibus Cicero aer, argentum, aurum publice signat.*

3 (204r–211v) Exzerpte aus Iohannes Zamoscius: De senatu Romano.
Üb.: *De Romano senatu breves aliquot observationes.* Inc.: *Qui senatores essent quibusve in senatu sententiae dicendae ius esset* … Expl.: … *de quibus duos eruditissimos libros scripsit Ioannes Sarius Samossius magnus Poloniae cancellarius. Finis.*

(212r–217v) leer.

RL

7 **28**

IACOBUS A VORAGINE

Papier. 284 Bl. 299×210. Bayern/Österreich, um 1407

B: Wasserzeichen: Ochsenkopf (Piccard II/XII 143: 1410–1412), Ochsenkopf (ähnlich Piccard II/VI 232), Ochsenkopf (ähnlich Piccard II/XII 147), Ochsenkopf (Piccard II/VI 235: 1406–1410), Lilie mit Stern (Piccard XIII/I 348: 1409). Lagen: 3.1^{3*} + $(II–2)^{7}$ + $17.VI^{212}$ + VIII^{228} + $2.VI^{252}$ + $2.V^{271}$ + VI^{283} + 4.1^{287}. Nur selten Reklamanten. Fehlerhafte zeitnahe Foliierung beginnt mit 5. Bl. 1–4 und 6 fehlen. Die Zahl 33 wurde bei der Zählung ausgelassen, die Zahl 254 ist doppelt vergeben. Vorne liegen zwei Blätter (hier 2* und 3*) bei, die als 291 und 292 gezählt sind. Erstes freies Blatt ist nicht gezählt. Vom ersten Blatt wurde gut ein Viertel abgeschnitten. Von Bl. 143 wurde unterhalb des Textes ein Dreieck herausgeschnitten. Nach Bl. 69 ist ein Schaltblatt der Größe 147×163 eingeheftet. Bl. 262 ist das obere Eck abgerissen, der dadurch verlorene Text wurde auf einem beigelegten Zettel von der Größe 87×130 nachgetragen. Auf den Blättern der ersten beiden Lagen Mäusefraß. – In den Falzen mit karolingischer Minuskel beschriebene Pergamentstreifen aus einer Bibelhandschrift (?) des 10. Jahrhunderts mit roten Unterstreichungen, Rubriken in Capitalis rustica, blauen einzeiligen Initialen. Vorhandene Stellen: Mt 4,3; Lc 2,18; Mt 2,1; Io 1,10-11; Mt 20,1; Hbr 1,2; Hbr 1,7.

S: Schriftraum (224–238)×(148–160), 2 Spalten, durch Tintenlinien begrenzt. 5 Schreiber, Anfang 15. Jh.: 1) Bl. 7vb–77vb: 50–56 Zeilen. Bastarda mit Schleifen; 2) Bl. 78ra–228vb: 35–40 Zeilen. Bastarda; 3) Bl. 229ra–271vb: 39–46 Zeilen. Bastarda, Bl. 268vb auf 1407 datiert; 4) Bl. 272ra–b, 274ra–280ra: 44–47 Zeilen; 5) Bl. 272rb–273rb: 42 Zeilen. Marginal Korrekturen und Zusätze verschiedener Hände. Bl. 69*r sorgfältige schleifenlose Bastarda, 2. Hälfte 15. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, Unterstreichungen, Interpunktion und Überschriften. Zweizeilige Lombardinitialen zu Beginn jeder Heiligenbeschreibung. Bl. 113va–114rb, 123rb und 126vb sind die Initialen zusätzlich mit schwarzer Tinte verziert. Möglicherweise ist *Egidius Jägär* der Rubrikator, sein Name ist Bl. 268vb in Rot eingetragen.

E: Zeitgenössischer Einband. Leder über Holz. Ursprünglich fünf Messingbuckel auf dem VD und HD. Auf dem VD fehlt der im linken unteren Eck, auf dem HD ist nur der im rechten oberen Eck vorhanden. Je zwei Schließenbeschläge auf dem HD und VD sind nicht mehr vorhanden. Fünf Doppelbünde. Leder bei der unteren Kapitale ist abgebrochen. Auf dem VD ein Pergamentstreifen als Titelschild mit der Aufschrift *Novum Passionale* in Textualis formata des 15. Jh.

G: Bl. 69*r und 268vb Besitzvermerk (?):*Egidius Jäger canonicus Maticensis* bzw. *Egidius Jägär 1451*. Jäger ist auch Vorbesitzer von Kat.-Nrr. 23 und 38. Er war Kanonikus in Mattsee und ist laut Mattsee, Stiftsarchiv, Calendarium II, 12v bzw. Calendarium III, 13v am 30.12.1482 gestorben. Er ist auch für die Herstellung bzw. Anschaffung von Michaelbeuern, StiB, Man. cart. 51 (3. Viertel 15. Jh.), Man. cart. 56 (1452) und Man. cart. 65 (3. Viertel 15. Jh.), sowie von Salzburg, St. Peter, StiB, b X 16 (1466) verantwortlich. Außerdem ist er als Schreiber von Michaelbeuern, StiB, Man. cart. 33 (1447–1456) nachzuweisen (vgl. Koll 15, Anm. 42). – Auf dem Spiegel VD mit Bleistift die alten Signaturen *Mspt. XXXXIII* und *III E 5*.

L: B. Fleith, Studien zur Überlieferungsgeschichte der lateinischen Legenda aurea (*Subsidia hagiographica*, 72). Bruxelles 1991, 161b (*LA* 410). – Spatzenegger 78.

1 (7vb) Bartholomaeus Tridentinus: Liber epilogorum in gesta sanctorum (Prologus) (Ed. E. Paolo, Bartolomeo da Trento, Firenze 2001. – Kaeppeli 471).
Inc.: *Augustino professionis mee legiffero docente didici habere caritatem et facere quicquit vellem* … Expl.: … *quos tabernaculo domini offero dei mei, qui est in sancto, sanctificacioni reconmendo.*
Lit.: A. Ferrua, Bartolomeo di Trento, in: DBI VI 778a–779a.

2 (8ra–271vb) Iacobus a Voragine: Legenda aurea (Ed. Graesse. Maggioni. – Kaeppeli 2154).
Üb.: *De adventu domini sequitur*. Inc.: *Adventus domini per quatuor septimanas agitur ad significandum, quod quatuor sunt adventus* … Expl.: … *in quo Christus habitet per*

graciam, ut tandem in eo habitare dignetur per gloriam, quod ipse nobis prestare dignetur, qui vivit et regnat dominus per omnia secula seculorum. Amen. (268vb) Sch.: *Egidius Jägär 1451. Et sic est finis passionalis novi de sanctis per anni circulum sub anno incarnacionis domini 1407 feria tercia post festum sancti Georgii martiris.* (26.4.1407)

(8ra) Adventus domini (Graesse Nr. 1/Maggioni Nr. 1). – (11rb) Andreas (Nr. 2/Nr. 2). – (15ra) Nicolaus (Nr. 3/Nr. 3). – (17va) Lucia (Nr. 4/Nr. 4). – (18va) Thomas (Nr. 5/ Nr. 5). – (20vb) Nativitas dni (Nr. 6/Nr. 6). – (23rb) Anastasia (Nr. 7/Nr. 7). – (23vb) Stephanus (Nr. 8/Nr. 8). – (26ra) Iohannes ev. (Nr. 9/Nr. 9). – (28rb) Innocentes (Nr. 10/ Nr. 10). – (29vb) Thomas Cantuariensis (Nr. 11/Nr. 11). – (30vb) Silvester (Nr. 12/ Nr. 12). – (35ra) Circumcisio dni (Nr. 13/Nr. 13). – (37va) Epiphania dni (Nr. 14/ Nr. 14). – (39vb) Paulus eremita (Nr. 15/Nr. 15). – (40rb) Remigius (Nr. 16/Nr. 16). – (40vb) Hilarius (Nr. 17/Nr. 17). – (41va) Macarius (Nr. 18/Nr. 18). – (42rb) Felix (Nr. 19/Nr. 19). – (42vb) Marcellus (Nr. 20/Nr. 20). – (42vb) Antonius (Nr. 21/Nr. 21). – (44ra) Fabianus (Nr. 22/Nr. 22).

(44rb) Prisca. Inc.: *Beata Prisca nobilis romana tercio decimo etatis sue anno est iussa a Claudio imperatore in templo Apollinis …* Auch Fritzlar, Dombibliothek, Ms. 83, 183vb.

(44rb) Sebastianus (Nr. 23/Nr. 23). – (46ra) Agnes (Nr. 24/Nr. 24). – (47rb) Vincentius (Nr. 25/Nr. 25). – (48va) Basilius (Nr. 26/Nr. 26). – (50va) Iohannes Elemosinarius (Nr. 27/Nr. 27). – (52rb) Conversio sancti Pauli (Nr. 28/Nr. 28). – (53ra) Paula (Nr. 29/ Nr. 29). – (54vb) Iulianus (Nr. 30/Nr. 30, Etymologie fehlt). – (56vb) Septuagesima (Nr. 31/Nr. 31). – (57va) Sexagesima (Nr. 32/Nr. 32). – (58ra) Quinquagesima (Nr. 33/ Nr. 33). – (58va) Quadragesima (Nr. 34/Nr. 34). – (59rb) Ieiunium quattuor temporum (Nr. 35/Nr. 35). – (59vb) Ignatius (Nr. 36/Nr. 36). – (60vb) Purificatio BMV (Nr. 37/ Nr. 37). – (64ra) Blasius (Nr. 38/Nr. 38). – (65ra) Agatha (Nr. 39/Nr. 39). – (66vb) Vedastus (Nr. 40/Nr. 40). – (66vb) Amandus (Nr. 41/Nr. 41). – (67rb) Valentinus (Nr. 42/ Nr. 42). – (67vb) Iuliana (Nr. 43/Nr. 43). – (68rb) Cathedra sancti Petri (Nr. 44/Nr. 44). – (69vb) Matthias (Nr. 45/Nr. 45; Bl. 69*v s. Nr. 3). – (72ra) Gregorius (Nr. 46/Nr. 46). – (76vb) Longinus (Nr. 47/Nr. 47). – (77ra) Benedictus (Nr. 49/Nr. 48). – (80va) Patricius (Nr. 50/Nr. 49). – (81vb) Annuntiatio BMV (Nr. 51/Nr. 50). – (85rb) Passio dni (Nr. 53/Nr. 51). – (90vb) Resurrectio dni (Nr. 54/Nr. 52). – (95rb) Maria Aegyptiaca (Nr. 56/Nr. 54). – (96va) Ambrosius (Nr. 57/Nr. 55). – (100va) Georgius (Nr. 58/Nr. 56). – (103ra) Marcus ev. (Nr. 59/Nr. 57). – (104vb) Marcellinus (Nr. 60/Nr. 58). – (105ra) Secundus (Nr. 55/Nr. 53). – (106ra) Virgo quaedam Antiochena (Nr. 62/Nr. 60). – (107vb) Petrus martyr (Nr. 63/Nr. 61). – (113va) Vitalis (Nr. 61/Nr. 59). – (113vb) Philippus ap. (Nr. 65/Nr. 62). – (114rb) Iacobus ap. (Nr. 67/Nr. 63). – (117vb) Inventio crucis (Nr. 68/ Nr. 64). – (121ra) Iohannes ante portam latinam (Nr. 69/Nr. 65). – (121va) Litania maior et minor (Nr. 70/Nr. 66). – (123rb) Ascensio dni (Nr. 72/Nr. 67). – (126vb) Sanctus spiritus (Nr. 73/Nr. 68). – (131ra) Gordianus (Nr. 74/Nr. 69). – (131ra) Nereus et Achilleus (Nr. 75/Nr. 70). – (131vb) Pancratius (Nr. 76/Nr. 71). – (132ra) Urbanus (Nr. 77/Nr. 72). – (132va) Petronella (Nr. 78/Nr. 73). – (133ra) Petrus exorcista (Nr. 79/ Nr. 74). – (133rb) Primus et Felicianus (Nr. 80/Nr. 75). – (133vb) Barnabas (Nr. 81/ Nr. 76). – (135va) Vitus et Modestus (Nr. 82/Nr. 77). – (136rb) Quiricus et Iulita eius mater (Nr. 83/Nr. 78). – (136vb) Marina virgo (Nr. 84/Nr. 79). – (137ra) Gervasius et Prothasius (Nr. 85/Nr. 80).

(138rb) Achatius et sociorum eius. – Inc.: *Temporibus Adriani imperatoris passio sanctorum decem millia martirum, quos glorificavit deus …*

(138vb) Nativitas Iohannis baptistae (Nr. 86/Nr. 81). – (141va) Iohannes et Paulus (Nr. 87/Nr. 82). – (142va) Leo pp. (Nr. 88/Nr. 83). – (142vb) Petrus ap. (Nr. 89/Nr. 84). – (147ra) Paulus (Nr. 90/Nr. 85).

(153rb) Udalricus. Inc.: *Udalricus nomen est theutunicus et potest interpretari vel rich, idest valde dives, nam patrem et matrem habuit claros genere …*

(156vb) Exemplum Udalrici. Inc.: *Libet autem nunc stilum convertere ad scribendum quedam miracula martiris sancti, quia minus prolixum esset omnia enarrare …*

(162ra) Septem fratres (Nr. 91/Nr. 86). – (162rb) Theodora (Nr. 92/Nr. 88). – (163vb) Margareta (Nr. 93/Nr. 89).

(166vb) Heinricus. Inc.: *Henricus primus imperator, secundus rex Romanorum, dux erat Noricorum, cui desponsata fuit …*

(167rb) Divisio apostolorum (Schneyer VII 473,40). Inc.: *Divisio apostolorum udibus* (!) *Iulii a multis sollempniter celebratur, quia ea die post domini ascensionem …*

(168ra) Alexius (Nr. 94/Nr. 90). – (169rb) Praxedis (Nr. 95/Nr. 91). – (169va) Maria Magdalena (Nr. 96/Nr. 92). – (173va) Apollinaris (Nr. 97/Nr. 93). – (174va) Christina (Nr. 98/Nr. 94). – (175rb) Iacobus maior (Nr. 99/Nr. 95). – (178vb) Christophorus (Nr. 100/ Nr. 96). – (181ra) Septem dormientes (Nr. 101/Nr. 97). – (182va) Nazarius et Celsus (Nr. 102/Nr. 98). – (184ra) Felix pp. (Nr. 103/Nr. 99). – (184rb) Simplicius et Faustinus (Nr. 104/Nr. 100). – (184va) Martha (Nr. 105/Nr. 101). – (185vb) Abdon et Sennen (Nr. 106/Nr. 102). – (186ra) Germanus ep. (Nr. 107/Nr. 103). – (187rb) Eusebius (Nr. 108/ Nr. 104). – (188rb) Maccabaei (Nr. 109/Nr. 105). – (188va) Petrus ad vincula (Nr. 110/ Nr. 106). – (190vb) Stephanus pp. (Nr. 111/Nr. 107). – (191ra) Inventio Stephani protom. (Nr. 112/Nr. 108). – (192va) Dominicus (Nr. 113/Nr. 109). – (196vb) Sixtus (Nr. 114/ Nr. 110). – (197ra) Donatus (Nr. 115/Nr. 111). – (198ra) Cyriacus (Nr. 116/Nr. 112). – (198va) Laurentius m. (Nr. 117/Nr. 113). – (204rb) Hyppolitus et socii eius (Nr. 118/ Nr. 114). – (205va) Assumptio BMV (Nr. 119/Nr. 115). – (214vb) Bernardus (Nr. 120/ Nr. 116). – (218rb) Timotheus (Nr. 121/Nr. 117). – (218va) Simphorianus (Nr. 122/ Nr. 118). – (218vb) Bartholomeus (Nr. 123/Nr. 119). – (222rb) Augustinus (Nr. 124/ Nr. 120). – (229ra) Decollatio Iohannis bapt. (Nr. 125/Nr. 121). – (231va) Felix et Adauctus (Nr. 126/Nr. 122). – (231vb) Aegidius (Nr. 130/Nr. 123). – (232va) Nativitas BMV (Nr. 131/Nr. 127). – (235rb) Protus et Iacinctus (Nr. 136/Nr. 130). – (236rb) Exaltatio crucis (Nr. 137/Nr. 131). – (238rb) Cornelius et Cyprianus (Nr. 132/Nr. 133). – (238rb) Lampertus (Nr. 133/Nr. 135). – (238vb) Matthaeus ap. (Nr. 140/Nr. 136). – (239va) Mauritius et socii eius (Nr. 141/Nr. 137). – (240va) Cosmas et Damianus (Nr. 143/Nr. 139). – (241va) Michael arch. (Nr. 145/Nr. 141). – (243vb) Hieronymus (Nr. 146/Nr. 142).

(245ra) Remigius. Inc.: *Remigius dicitur a remi, quod est pascens, et geos, quod est terra, quasi pascens terrenos doctus …* Auch Wien, ÖNB, Cod. Ser. n. 3621, 117ra.

(245va) Franciscus (Nr. 149/Nr. 145). – (246vb) Dionysius, Rusticus et Eleutherius (Nr. 153/Nr. 149). – (248ra) Calixtus (Nr. 154/Nr. 150). – (248rb) Lucas ev. (Nr. 156/ Nr. 152). – (250rb) Undecim milia virgines (Nr. 158/Nr. 154).

(251rb) Thaisis meretrix (Nr. 152/Nr. 148). Anfang und Schluss fehlen. Inc.: *Thaisis, que cum omnia vendidisset, ad locum, quem abbas constituerat, perrexit …*

(251va) Symon et Iudas (Nr. 159/Nr. 155). – (252vb) Omnes sancti (Nr. 162/Nr. 158). – (254ra) Commemoratio animarum (Nr. 163/Nr. 159). – (256va) Eustachius (Nr. 161/ Nr. 157). – (258ra) Leonardus (Nr. 155/Nr. 151). – (258vb) Quattuor coronati (Nr. 164/ Nr. 160). – (259ra) Theodorus (Nr. 165/Nr. 161). – (259rb) Martinus ep. (Nr. 166/Nr. 162). – (261rb) Briccius (Nr. 167/Nr. 163). – (261va) Caecilia (Nr. 169/Nr. 165). – (263ra) Clemens (Nr. 170/Nr. 166). – (266ra) Catharina (Nr. 172/Nr. 168). – (268ra) Iacobus intercisus (Nr. 174/Nr. 170). – (269ra) Dedicatio ecclesiae (Nr. 182/Nr. 178).

3 (69*r) Abschrift eines Briefs des Salzburger Erzbischofs Konrad von Fohnsdorf (1291–1312) an den Passauer Bischof Bernhard von Prambach (1285–1313) zur Frage

über die Abhaltung der Vigilie und des Festes des Hl. Matthias (23.2.) im Schaltjahr. Der Erzbischof berichtet, dass er unter Absprache mit den Bischöfen von Gurk, Chiemsee und Seckau die Vigilie nicht am Mittwoch, wenn das der Aschermittwoch ist, sondern erst am Donnerstag zu feiern beschlossen hat. Besitzvermerk: *Egidius Jäger canonicus Maticensis.*
Üb.: *In vigilia Mathiae nota.* Inc.: *Venerabili in Christo fratri amico karissimo domino Bernardo ecclesie Pataviensis episcopo … Consulacioni vestre, qua nos requiritis celebrandis vigilia et festo beati Mathie apostoli proxima affutura, in quo etiam bissextus occurret* … Expl.: … *observacionem illam in queque post futura tempora duraturam vestris mandabimus breviariis per totam vestram diocesim annotari. Datum Salczburg in nonis Ianuarii.*

(69*v) leer.

4 (272ra–280ra) Legendae vel sermones.
(272ra) Inc. mut.: … *quattuor bona recipit anima post esum huius agni. Primum est consolacio visitacionis divine postquam notatur* … Expl.: … *virga oris sui et spiritu labiorum suorum interficiet imperium. Ite maledicti in ignem eternum. Rogemus.*
(272rb–273rb) Florianus (BHL 3054). Inc.: *In diebus illis regnantibus Dyocleciano et Maximiano imperatoribus facta est persecucio christianorum* … Expl.: … *in conversione Aquilino preside regnante domino nostro Ihesu Christo, cui est honor et gloria in secula seculorum. Amen.*
(274ra–276vb) De passione domini (Schneyer VII 650, Nr. 50–51). Inc.: *Omnis anima, que afflicta non fuerit* … (Lc 23,29). *Verba ista scripta sunt in Levitico, non incongrue predicare possunt de isto, nam dies ista vere propiciacionis* … Expl.: … *qui melius esset nature ire non fuisse quam habere sic cor induratum. Rogemus.*
(277ra–277rb) Exzerpte aus Eugippius: Vita S. Severini (Ed. des Gesamttextes CSEL 9,2). Inc.: *Tempore, quo rex Attila Hunorum defunctus est, utrumque Pannonia ceteraque confinia Danubii* … Expl.: … *qui blandimenta seculi quasi atrocem bestiam fugientes Christum cunctis affectibus pretulerunt.*
(277va–278va) Catharina. Inc.: *Legitur in quadam hystoria, quod beata Katherina, cum esset annorum sex vel septem, puella tenella* … Expl.: … *in amore Christi permanentes nulli alteri valuit assentire, sed tenens secum annulum Ihesu Christi.* Auch Herzogenburg, StiB, Cod. 42, 1r und Graz, UB, Ms. 1314, 21v.
(278va–280ra) Visitatio BMV. Inc.: *Post sex menses concepcionis Iohannis waptiste, cum angelus annunciavit virgini gloriose, quando dixit* … Expl.: … *secundo magis est festivitatis hec dies, quia obviacio cum spiritu sancto celebratur, scilicet Iohannis et Elizabat.*

(273v; 280rb–287r) leer.

5 (287v) Notiz, dt., kaum leserlich; ein *dominus Georgius* wird angesprochen.

NC/SL

8 **29**

BREVIARIUM SALISBURGENSE

Papier. 237 Bl. 288×208. Erzbistum Salzburg (?), 1457

B: Wasserzeichen: Schere (Piccard IX/III 861: 1452). Lagen: (VI–3)[9] + 2.VI[33] + (VI+1)[46] + 16.VI[237]. Teilweise beschnittene Reklamanten und Kustoden über den Reklamanten. In der ersten Lage fehlen ein Einzelblatt und ein Doppelblatt mit Textverlust. Bl. 39 wurde hinzugeheftet und unterbricht den Text. Das letzte Blatt als Spiegel des HD. Die Lagenfalze sind mit Pergament verstärkt. Bl. 9 liegt lose bei und ist an den Rändern stark beschädigt. Bl. 101 und 102 mit deutlichen Einrissen am unteren Rand. Bl. 148 ist durchgerissen und mit Klebeband geklebt. In den Blättern der ersten Lage Mäusefraß am oberen Eck. Das Papier ist stark verschmutzt. Als Lesezeichen liegt ein Zettel in der Größe 147×111 bei.

S: Schriftraum (181–190)×(130–136), 26 Zeilen, Schriftraumbegrenzung und Linierung mit Tinte. Eine Hand in Bastarda mit Schleifen, Bl. 235r auf 1457 datiert. – Ergänzungen Bl. 39r–v und 235v–237v von zeitnaher Hand in schleifenloser Bastarda. – Beigelegter Zettel: Schriftraum 126×82, durch Tintenlinien begrenzt. 28 Zeilen. Schleifenlose, kurrente Bastarda, 3. Viertel 15. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche. Rubriken. Ein- bis dreizeilige rote Lombardinitialen. – Auf dem beigelegten Zettel rote Auszeichnungsstriche und Unterstreichungen.

E: Zeitgleicher Einband. Leder über Holz. Einband stammt aus der Werkstatt Asbach, Benediktiner, 1452–1486 (Wind S. 107, Hs. wohl unter der falschen Signatur Ink. 29 genannt). Auf dem VD und HD bilden zwei doppelte Streicheisenlinien einen Außenrahmen mit Eckquadraten. In den Eckquadraten Rosettenstempel, die Rahmenleisten abwechselnd mit Blütenstempeln (Wind 121) und ovalen Stempeln mit Lilie und zwei Herzen. Im Binnenfeld oben und unten je eine Leiste mit Stempeln mit Vierblatt ohne Zwischenblätter. In der Mitte eine runde gerahmte Rosette (Wind 361) als Schnittpunkt von zwei diagonalen Leisten mit rechteckigen Stempeln mit Blattstäben (Wind 284). Die Eckfelder sind mit rautenförmigen Stempeln mit Doppellilien gefüllt (ähnlich Wind 313). Auf dem VD oben und unten, am HD nur oben am Rand des Binnenfeldes Schriftbänder mit dem Wort *Maria* (Wind 245). Die Einbandverzierung ist allgemein etwas verblasst und stellenweise bis zur Unkenntlichkeit abgerieben. Auf dem VD 2 Messingbeschläge für die Lederschließen. Die Lederschließen sind vorhanden, die Messinggegenstücke fehlen. Vier Doppelbünde auf dem R. Zwischen den unteren beiden ist ein Pentagramm eingeritzt, in der Mitte des R der Ansatz dazu. Oben das Bibliotheksschild. Der Schnitt ist etwas unregelmäßig und weist Schmutzflecken auf.

G: Auf dem Spiegel VD die alten Signaturen *XXXXI* und *III E 3*.

L: Spatzenegger 78.

1 (1r–180r) Temporale vom ersten Adventsonntag bis zum Karsamstag.

Anfang fehlt, setzt aber bei Dnca I. adv. ein. (14v) Evangelium zu den Quatembertagen. (26r–v) O-Antiphonen wie im Brev. Rom. (CAO 4081, 3988, 4075, 4010, 4050, 4078, 4025), darüber hinaus *O virgo virginum* … (CAO 4091), *O Gabriel nuncius celorum* … (CAO 4028), *O rex pacifice* … (CAO 4080), *O Ierusalem* … (CAO 4034).

(26v) Vig. nat. dni. (29r) Nativitas dni. (34r) *Secuntur versus secundum rubricam Salczburgensem* … (37r) Stephanus. (41v) Iohannes ev. (58v) Silvester. (60r) Circumcisio dni. (71v) Vig. epiph. (76v) Privatis diebus. (84r) Oct. epiph. (106r) Septuagesima. (118v) Dnca in quadragesima. (136v) Dnca III. in quadragesima. (153r) Dnca in passione. (162v) Dnca in palmis.

(51r–55r) Thomas Cantuariensis. Reimoffizium AH 13/92.

1. Vesper: Resp. wie Resp. der 2. Nokturn in AH. Ant. in ev. wie Ant. in ev. der ersten Vesper in AH.

1. Nokturn: Ant. wie Ant. 1–3 in AH. Resp. 1–3 wie Resp. 1, 2, 4 in AH.

2. Nokturn: Ant. wie Ant. 4–6 der 1. Nokturn in AH. Resp. 1–3 wie Resp. 2–4 in AH.

3. Nokturn: Ant. wie Ant. 1–3 der 2. Nokturn in AH. Resp. 1–3 wie Resp. 1, 2, 4 in AH.

Ant. zu den Horen Prim bis Sext wie Ant. 4–6 der 2. Nokturn in AH.
Non: *Fraglat virtus arboris arbore precisa* … (nachgetragen in AH).

2 (180r–235r) Sanctorale von Andreas (30.11.) bis Tiburtius et Valerianus (14.4.). Salzburger Heilige: Amandus (6.2., 216v), Rupertus (27.3., 230r). Die Auswahl der Heiligen stimmt in der Zeit von Andreas (30.11.) bis Thomas ev. (21.12.) bzw. von Felix (14.1.) bis Tiburtius et Valerianus (14.4.) mit der des Salzburger Missales GW M24684 überein. (235r) Sch.: *Deo gratias 1457*.

(184r–189v) Barbara. Reimoffizium AH 25/42.
1. Vesper wie AH, mit Hymnus AH 52/122.
1. Nokturn: Resp. 1–3 wie Resp. 3 und 2, sowie Resp. 1 der 2. Nokturn in AH.
2. Nokturn: Resp. 1–3 wie Resp. 1 der 1. Nokturn und Resp. 2, 3 der 2. Nokturn in AH.
Ant. ad sextam: *Nota fecit dominus divina misteria in conspectu gencium* … (bei AH 25/44 nachgetragen).
Ant. ad nonam wie Ant. ad sextam in AH.
2. Vesper: Ant. in ev. wie in AH. Zusätzliches Ant. wie Ant. ad nonam in AH: *Per te sertum Babylonis rosa florens aquilo* …

(216v) Dortohea. Reimoffizium AH 5/56.
Nur 1. Vesper, Ant. vorhanden.

(223r–224r) Kunigundis. Reimoffizium AH 26/77.
Nur 1. Vesper vorhanden.

(224r–226r) Gregorius. Reimoffizium AH 5/64.
1. Vesper: Ant. wie Ant. 1 der 2. Nokturn in AH. Resp. wie Resp. 3 der 3. Nokturn in AH.
3. Nokturn ohne Resp. 3.

3 (235v–237v) Offizium zu Agatha.
Antiphonen und Responsorien sind in CAO II 49 (in abweichender Aufteilung) nachweisbar.

NC

30 *9*

IOHANNES ANDREAE

Papier. 291 Bl. 308×216. Oberitalien 1408

B: Wasserzeichen: Glocke (ähnlich Piccard online 40066), Glocke (ähnlich Piccard online 40229), Ochse (Piccard XV/III 733: 1406), Glocke (ähnlich Piccard online 402110), Glocke (ähnlich Piccard online 40050). Lagen: $(VII-2)^{12} + 6.VI^{83} + II^{87} + 16.VI^{279} + (VI-1)^{290}$. Fehlerhafte moderne Bleistiftfoliierung: Zwischen Bl. 31 und 32 wurde ein Blatt ausgelassen. Die ersten drei Blätter sind bis auf ein Drittel abgerissen, der vorhandene Text ist durch erheblichen Wasserschaden unlesbar gemacht. Die Lagen sind ungleichmäßig zusammengebunden, der Schnitt daher unregelmäßig. Die Ränder der ersten und letzten Blätter sind stark ausgefranst.

S: Schriftraum (214–222)×(140–146), Bl. 88r–268r zweispaltig, ansonsten einspaltig. 36–42 Zeilen, durch Bleistift- bzw. Tintenlinien begrenzt. 4 Schreiber, jeweils sorgfältige italienische Bastarda, Anfang 15. Jh.: 1) Bl. 1r–87v; 2) Bl. 88ra–171vb; 3) Bl. 172ra–256rb; 4) Bl. 256rb–288v, schleifenlos, Bl. 228v auf 1408 datiert. – Marginalien von verschiedenen Händen.

A: Rubrizierungen nur Bl. 1r–67r: Unterstreichungen, Paragraphenzeichen in Rot. Zwei- bis vierzeilige rote Lombardinitialen. Bl. 1r neunzeilige gespaltene Lombardinitiale mit Flechtmuster, Blattmotiv und einem Knospenfortsatz. Nach Bl. 67r sind die Initialen nicht mehr ausgeführt.

E: Zeitgleicher Koperteinband. Kettenstichheftung. Pergament auf dem VD und HD an den Rändern stark nach innen eingerollt, VD allgemein stark gewellt. Auf den VD ist mit Bleistift die Kodexnummer 30 geschrieben. Mittig im oberen Drittel steht zweimal die Aufschrift *Novella Magistri Iohannis Andree decretorum doctoris super primo libro decretalium ordinariis legendorum*. Das erste Mal in sehr kleiner Schrift und schon vollständig verblasst, das zweite Mal größer, aber auch weitgehend verblasst. R: Leder über gewelltes Holz. Zwei Streicheisenbündel verlaufen längs bzw. zwei quer um jede der fünf Kettenstichlinien. Das Bibliotheksschild klebt über der zweiten Kettenstichlinie, hat sich aber schon weitgehend gelöst.

G: Auf dem Spiegel VD mit Bleistift die alten Signaturen *III D 4* und *XXXXIX*.

L: Spatzenegger 78.

(1r–228v) Iohannes Andreae: Novella in primum librum decretalium (Drucke: GW 01730–01733. – Schulte GQ II 219ff.).
(2v) Inc. prol. mut.: … *se rogatum ab eis ut pari solo prosequare singulas ipsius voluis decretales, quorum precibus nolens suum laborem ipsorum utilitatibus subtrahe condescendit* … (4v) Inc. prol.: *Gregorius. Hoc prohemium potest dividi in quattuor partes. In prima salutacio, in secunda ibi 'Rex pacificus' exordium, in tercia ibi* … (8r) Inc.: *Summa appellatur ad differenciam aliarum, que non sunt summe, sicut trinitas in candela et similes* … Expl.: … *quos absentes dolemus. Concedat deus hunc librum studentibus, quod ipsorum mutua visio sit in patria. Amen.* Sch.: *Et sic est finis novelle domini Iohannis Andree decretorum doctoris eximii super primo libro decretalium ordinariis legendorum anno millesimo quadringentesimo octavo vicesimaquinta die mensis Iunii. Deo gracias per infinita seculorum secula honor deo et gloria. Amen. Amen dicant omnia. Amen dicant omnia* (25.6.1408).
Auch Klosterneuburg, StiB, CCl 104, 1ra–272rb.

(289r–290v) leer.

NC

10 **31**

BREVIARIUM SALISBURGENSE

Papier. I+377 Bl. 285×208. Erzbistum Salzburg (?), 2. Viertel 15. Jh.

B: Wasserzeichen: Waage (Piccard V/I 166: 1436), Dreiberg (Piccard XVI/II 610: 1426), Waage (Piccard V/I 156: 1441). Lagen: 1^{1*} + VI^{12} + $(VI–2)^{22}$ + VI^{34} + $(VII–3)^{45}$ + VI^{57} + $(VI–1)^{68}$ + V^{78} + $9.VI^{186}$ + $(VI–2)^{196}$ + $7.VI^{280}$ + $(VI–2)^{290}$ + $(VI–1)^{301}$ + VI^{313} + V^{323} + $3.VI^{359}$ + V^{369} + III^{375}. Reklamanten meist abgeschnitten. Moderne Bleistiftfoliierung. Pergamentstreifen jeweils im Lagenfalz. Die Blätter sind schmutzig und weisen Gebrauchsspuren auf. Schäden Bl. 197, 226 und in den letzten beiden Lagen wurden behoben. Ein Pergamentvorsatzblatt (als 1* gezählt) ist zu drei Vierteln beschnitten.

S: Schriftraum (183–196)×(138–153), Schriftraum mit Tintenlinien begrenzt. 6 Schreiber: 1) Bl. 1v–3v: 31–33 Zeilen, flüchtige Bastarda mit Schleifen, 3. Viertel 15. Jh.; 2) Bl. 4r–17r: Bl. 4r–9v: 31–33 Zeilen mit Tintenlinierung; Bl. 10r–17r: 40–42 Zeilen; Bl. 91ra–195ra, 302ra–334rb, 339va–359vb, 364ra–373ra: 2 Spalten, 36–43 Zeilen, regelmäßig geschriebene, meist schleifenlose Bastarda in zwei verschiedenen Schriftgrößen, 2. Viertel 15. Jh.; 3) Bl. 23r–70rb: 2 Spalten, 34–37 Zeilen; Bl. 70rb–90vb: 2 Spalten, 45–49 Zeilen; Bl. 197ra–298ra: 2 Spalten, 29–36 Zeilen, formierte Bastarda, abschnittsweise wechselnd mit und ohne Schleifen, 2. Viertel 15. Jh.; 4) Bl. 336ra–339va: 2 Spalten, 36–42 Zeilen, flüchtig geschriebene Bastarda ohne Schleifen, 2. Viertel 15. Jh.; 5) Bl. 360ra–363vb: 2 Spalten, 36–38 Zeilen, flüchtige Bastarda mit Schleifen, 2. Viertel 15. Jh.; 6) Bl. 374ra–375va:

2 Spalten, 33–38 Zeilen, sehr flüchtige Bastarda mit Schleifen, 3. Viertel 15. Jh. – Kleinere Zusätze, jeweils in zeitnaher Bastarda: 1) Bl. 13v; 2) Bl. 22va–b; 3) Spiegel HD.

A: Auszeichnungsstriche, Überschriften und liturgische Bezeichnungen in Rot. Rubriken. Satzmajuskeln in Lombardform. Zwei- bis fünfzeilige Lombardinitialen in roter, vor allem Bl. 94vb–195ra teilweise auch in grüner Farbe. Vereinzelt wurden Seiten bei der Rubrizierung ausgelassen. Bl. 302vb eine sechszeilige Lombardinitiale mit einfachem Fleuronnée mit Knospen und Perlenmotiven.

E: Zeitgleicher Einband. Leder über Holz. Auf dem VD und HD ein Rahmen aus doppelten Streicheisenlinien, im Innenfeld diagonal gezogene doppelte Streicheisenlinien. Jeweils an den Schnittpunkten der Streicheisenlinien markante, stark hervorragende Messingbuckel, etwa in der Mitte zwei Messingstifte für die Schließen, die beide abgerissen sind. Drei Doppelbünde am R, dazwischen jeweils einfache Bünde, unter dem obersten das Bibliotheksschild.

G: Auf dem Spiegel VD die alten Signaturen *XXXXVIII* und *III D 2*.

L: Spatzenegger 78.

1 (Spiegel VDa–b und HDa–b) Aristoteles: Topica, lib. VI,4 bzw. 6 bzw. 8–9, in der Übersetzung Boethius' (Ed. L. Minio-Paluello, B. G. Dod, Aristoteles, Topica [*Aristoteles Latinus* V 1–3]. Bruxelles, Paris 1969). – Fragmentarisch.
Spiegel VD und HD je ein quer geklebtes Doppelblatt aus Papier. Die beiden Doppelbl. waren ursprünglich Teil einer Lage, zwischen ihnen befand sich noch ein weiteres Doppelbl. Spiegel VDa und b jeweils am unteren Rand des Schriftraums ein Fleck. Schriftraum (121–126)×(68–74), 25–29 Zeilen, Notula, 2. Hälfte 14. Jh., deutschsprachiger Raum.
(Spiegel VDa) Inc. mut.: … *autem appetitus delectacionis sed non apptetitus boni vel delectacionis, plerumque enim latet appetentes* … Expl. mut.: … *multi*[plex ad] *multiplex et quoddam multiplex ad quoddam submultiplex;* [si autem] *non sic assignatur* … (Spiegel VDb) Inc. mut.: … *opposita. Quibusdam autem et eadem disciplina utriusque videtur esse. Quare non notius alterum altero* … Expl. mut.: … *qui virtute utitur, bono utitur eo, quod bonum quod* [virtus.] *Similiter autem et qui* … (Spiegel HDa) Inc. mut.: … *et anima et homo prudens dicitur. Amplius si non susceptivile est eius, cuius dicitur passio vel dispositio* … Expl. mut.: … *animal nunc incorruptibile esse. Nam nunc incorruptibile animal, nunc immortale erit. Aut* … (Spiegel HDb) Inc. mut.: … *diffiniunt, nam illusio iniuria quedam. Quare non differencia sed species est illusio. Amplius si genus ut differentiam dixit* … Expl. mut.: … *impossibile enim est eo, quod amplius differentia quam species dicitur. Amplius accidet differentiam speciem* …
Bekker-Zählung: Spiegel VDa: 147a1–147a25; Spiegel VDb: 142a25–142b15; Spiegel HDa: 145a30–145b20; Spiegel HDb: 144a5–144b5.

2 (1*r) Bibelfragment, hebr.
Der Text ist zu einem Gutteil abgeschnitten, lässt sich aber als Gn 26,8ff. identifizieren.

3 (1v–3v) Arma Christi. Reimoffizium AH 5/7.
Üb.: *In festo lancee et clavorum domini summum festum* …
Auch in Kat.-Nr. 245, 207r.

4 (4r–9v) Liturgisches Kalendarium.
Zweizeilige KL-Initialen in Rot. Angabe der Monatstage nach dem Julianischen und dem Mondkalender zu Beginn jedes Monats in Rot: *Ianuarius habet dies XXXI, luna XXX*. Unter dem Monat Jänner stehen ein elegisches Distichon (*Prima dies solis ibi quadragesima fiet* …) und zwei Hexameter (ähnlich Walther, Init. 14315 und Walther, Init. 14302), jeweils in Rot.
Angabe der Sternzeichen, des Schalttages am 24.2., des Jahreszeitenbeginns (Frühling 22.2., Sommer 25.5., Herbst 21.8., Winter 23.11.), der Solstitien (*Solsticium estivale* 14.6., *Solsticium vetus* 23.6., *Solsticium hyemale* 16.12.) und Äquinoktien (*Equinoccium vernale* 16.4., *Equinoccium vetus* 25.4., *Equinoccium autumpnale* 15.8.) jeweils in Rot.

Nach den Iden sind jeweils die Namen der Folgemonate als Zählhilfe für den römischen Kalender eingetragen. Festgrade in Rot: *Antiphona et oratio, III lectiones, IX lectiones, bini, summum festum*. Evangelieninitien sind in kleinerer Schrift vermerkt. Auszeichnungsstriche auf den Majuskeln, Sonntagsbuchstaben und Hochfeste in Rot.
Salzburger Kalendarium: Translatio Erintrudis (4.9.) mit *IX lectiones*, Depositio Ruperti (27.3.), Translatio Ruperti (24.9.) und Virgilii (26.9.), Depositio Virgilii (27.11.) jeweils als *summum festum*, Octava Virgilii (4.12.).
Darüber hinaus sind zahlreiche Heilige ohne Festränge eingetragen, die nicht im Salzburger Kalender stehen. Mit Festrängen sind neben den Salzburger Heiligen berücksichtigt: Martinus papa (10.11.) mit *Antiphona et oratio*, Servatius (13.5.) mit *III lectiones*. Die Feste zu Vitus et Modestus (15.6.) und Nicolaus (6.12.) sind nachgetragen.

5 (10r–17r) Hymnar.

5.1 (10r–v) De tempore.
(10r) Pentecoste (AH 50/193 mit zusätzlicher sechster Strophe: *Da gaudiorum premia, da graciarum munera, dissolve litis vincula, astringe pacis federa*; AH 51/91). – Corpus Christi (AH 50/386–388).

5.2 (10v–13v) De sanctis.
(10v) Achatius (AH 52/80). – Iohannes bapt. (AH 50/96 ohne 8. Strophe). – (11r) Petrus (AH 51/188). – Maria Magdalena (AH 51/174). – Anna (AH 52/101; AH 52/105). – (11v) Martha (AH 4/380). – Cathedra Petri (AH 51/190). – Afra (AH 52/85). – (12r) Laurentius (AH 50/227 ohne Doxologie). – Assumptio BMV (AH 50/72 ohne 3. Strophe). – Augustinus (AH 52/117–118). – Nativitas BMV (AH 51/125, AH 51/122). – (12v) Michael arch. (AH 50/146, AH 2/77). – Omnes sancti (AH 50/228 Strophe 1, 2, 4, 6, 11 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …). – (13r) Omnes sancti (AH 51/129; AH 51/130). – Martinus (AH 27/154 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …). – Elisabeth (AH 52/182, AH 52/181). – (13v) Catharina (AH 52/248 in der Reihenfolge: Str. 1, 2, 4, 3, 5–7). – Nachgetragen: Inventio Stephani (AH 52/342 Strophen 1, 7–8).

5.3 (14r–15r) Commune sanctorum.
(14r) Apostoli (AH 51/108–109). – Plures martyres (AH 50/153; AH 50/17, Str. 1, 3–5, 8; AH 51/112). – (14v) Unus martyr (AH 51/114a, AH 51/113 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …). – Unus confessor (AH 51/118; AH 2/100, AH 52/70). – Virgines (AH 2/104 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …; AH 2/103).

5.4 (15r–17r) Hymni de tempore communes.
(15r) Feria VII. ad vesperas (AH 51/40). – Ad completorium (AH 51/44). – Ad laudes (AH 51/31). – Dies dominica ad nocturnas (AH 51/24). – Ad vesperas (AH 51/34 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …). – (15v) Feria II. ad nocturnas (AH 51/25). – Ad laudes (AH 50/5). – Ad vesperas (AH 51/35). – Feria III. ad nocturnas (AH 51/26). – Ad laudes (AH 50/22 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …). – (16r) Ad vesperas (AH 51/36). – Feria IV. ad nocturnas (AH 51/27). – Ad laudes (AH 50/23 mit Doxologie *Deo patri si gloria* …). – Ad vesperas (AH 51/37). – Feria V. ad nocturnas (AH 51/28). – Ad laudes (AH 50/24). – (16v) Ad vesperas (AH 51/38). – Feria VI. ad nocturnas (AH 51/29). – Ad laudes (AH 51/32 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …). – Ad vesperas (AH 51/39). – Feria VII. ad nocturnas (AH 51/30). – (17r) Ad laudes (AH 51/33 mit Doxologie *Praesta pater piissime* …).

5.5 (17r) Nachtrag: De visitatione BMV: Ad vesperas, ad completorium, ad laudes (AH 52/42–44).

(17v–22r) leer.

6 (22v) Komputistische Tafel für die Jahre 1431–1519 mit Tabellenspalten für den *Aureus numerus*, den *Numerus annorum*, das *Intervallum usque ad Esto michi*, die *Concurrentes*, die *Litterae dominicales* und die *Litterae annorum bisextilium*.
In der Spalte des *Intervallum usque ad Esto michi* befindet sich der Rhythmus über die Translation der Hl. Monica von Ostia nach Rom (Ed. Bischoff, Ostertagtexte 223f.).
Inc.: *Audite, venerandi amabiles patres, mirabilem tabulam brevem scriptam sub anno domini milesimo quadrigentesimo adiuncto quoque tricesimo* … Expl.: … *post modum etheris funto curriculo miserie huius valeamus iugiter congaudere*.
Lit.: Bischoff, Ostertagtexte 208f.

7 (23ra–195ra) Sanctorale von Urbanus (25.5.) bis Saturninus, Chrysantus, Maurus et Daria (29.11.).
Gegenüber dem Sanctorale des Salzburger Missales GW M24684 fehlen folgende Festtage: Erentrudis (30.6.), Transifguratio dni (6.8.), Donatus (7.8.), Magnus abbas (6.9.), Emmeramus (22.9.), Dedicatio ecclesiae Salisburgensis (25.9.), Wenceslaus dux (28.9.), Marcus pp. (7.10.), Martha (17.10.), Narciscus (29.10.), Octava omnium sanctorum (8.11.). Demgegenüber kommen hinzu: Bernardus (20.8.), Oct. nat. BMV (15.9.), Germanus et Vedastus (1.10.). Bl. 195va–196va wurde außerdem – dem Verlauf des Kirchenjahrs nicht entsprechend – die Legende von Wolfgangus (31.10.) angehängt.

(68rb–70rb) Margareta. Reimoffizium AH 28/3.
1. Vesper: Resp. wie Resp. 3 der 1. Nokturn in AH.
Ohne 2. Vesper.

(78vb–80vb) Iacobus. Reimoffizium AH 26/42.
2. Nokturn: Resp. 1 und 2 wie Resp. 2 und 3 in AH; Resp. 3 wie Resp. 1 der 3. Nokturn.
3. Nokturn: Resp. ungereimt.
Ohne 2. Vesper.

(80vb–82va) Anna. Reimoffizium AH 5/35.
1. Vesper: Ant. super ps. und ad magnificat wie AH. Resp. wie Resp. 3 der 3. Nokturn in AH.
3. Nokturn: Ant. wie AH, ohne Resp. 3.

(82va–84rb) Martha. Reimoffizium AH 28/15.
1. Vesper: Resp. wie Resp. 3 der 3. Nokturn in AH.

(92va–92vb) Afra. Reimoffizium in der 1. Vesper.
Resp. AH 50/247.
Hymne AH 51/174: Der Name Maria Magdalena ist durch Afra ersetzt, von der 2. und 3. Strophe ist der Anfang angegeben, danach folgt der Verweis: … *ut de sancta Maria Magdalena habetur*.

(127va–129va) Aegidius. Reimoffizium AH 25/22.
1. Vesper: Resp. wie Resp. 3 der 3. Nokturn in AH.
2. Nokturn: Resp. 1 und 2 in umgekehrter Reihenfolge.
Laudes: Ant. 5 wie Ant. ad Benedictus in AH 52/384. – Ant. in ev. wie Ant. 5 in AH.
2. Vesper: Ant. in ev. wie Ant. ad benedictus der Laudes in AH.

(179rb–183ra) Elisabeth. Reimoffizium AH 25/19.
1. Vesper: Resp. wie Resp. 3 der 3. Nokturn in AH.

(189ra–193vb) Catharina. Reimoffizium (die Texte sind bei AH 26/69 und bei AH 26/69 im Anhang nachgewiesen).
1. Vesper: 1. Ant.: *Virginis eximie Katherine martiris virginis alme festa celebrare …* – Resp.: *Surge virgo et nostras sponso preces aperi, tua vox est …*
1. Nokturn: Resp. 3 wie Resp. 3 der 3. Nokturn bei AH.
2. Nokturn: Resp. 1 und 2 wie Resp. 2 und 3 in AH. 3. Resp.: *Felix regina, virgo prudens Catherina sponsi celestis verax invictaque testis …*
3. Nokturn: Ant. 4 wie Resp. 3 der 1. Nokturn in AH. – Ant. 5 wie Resp. 1 der 2. Nokturn in AH. – Resp. nicht gereimt: *O Christi pietas, o virtus atque potestas virginis ex membris …*
2. Vesper: *Voce cordis et ore in laudem summi redemptoris consurgat omnis fidelis …*

(196rb–196vb) leer.

8 (197ra–349rb) Temporale von Vigilia pentecostes bis um letzten Sonntag nach Pfingsten.
(197ra) Vigilia pent. (212va) Corpus Christi.
(225ra–334rb) Alttestamentliche Lesungen, teilweise mit Antiphonen, Kollekten, Responsorien und eingeschobenen neutestamentlichen Lesungen. (225ra) Libri regum I–IV, (273va) Liber proverbiorum, (280vb) Ecclesiastes, (284ra) Canticum canticorum, (286vb) Sapientia Salomonis, (292rb–298ra) Ecclesiasticus, (302ra) Iob, (306ra) Tobias, (308va) Esther, (311vb) Judith, (315va) Maccabaeorum, (323vb–331rb) Ezechiel. (332va–334rb) Die Anfangsworte der Propheten Naum, Abacuc, Sofonias, Aggeus, Zaccharias und Malachi.
(336ra–349rb) Evangelienhomilien (Lesungen der dritten Nokturn), Capitula, Orationen und Antiphonen vom ersten Sonntag bis zum 25. Sonntag nach Pfingsten.
(351ra) Capitula und Collectae zu den Quatembertagen.

(298rb–301vb; 331va–332rb; 334va–335vb; 349va–350vb) leer.

9 (351ra–373ra) Commune sanctorum.
(351ra–354vb) Apostoli. (355ra–va) Evangelistae. (355vb–361rb) Martyres. (361rb–364vb) Unus martyr. (364vb–371ra) Confessor et pontifex. (369ra–370va) Confessor non pontifex. (370va–373ra) Virgines.

(373rb) leer.

10 (373va) Notiz: *Panis enim angelorum factus est hostium cibus, unde ipse ait: Ego suum* (!) *panis vivus, qui de celo descendit.*

(373vb) leer.

11 (374ra–375va) Suffragia (Versikel und Orationen).
De sancta trinitate, de sancta cruce, de beata virgine, de apotolis, de sancto Rudberto, de sancto Martino, de sancto Augustino.

(375vb) leer.

12 (376r) Liturgische Notizen.

12.1 Notiz: *In nomine domini patris et filii et spiritus sancti obblacendit ter sancta trinitas per istos.*

12.2 Hymnus AH 51/123, Str. 1 und 2.

12.3 Oratio CO 4034.

NC

32 *11*

PAULUS WANN

Papier. 319 Bl. 290×217. Bayern/Österreich, 3. Drittel 15. Jh.

B: Wasserzeichen: Waage (Piccard V/VI 451: 1469), Waage (ähnlich Piccard V/I 66), Waage (Typ Piccard V/VI 355), Waage (ähnlich Piccard V/VI 396). Lagen: III^{6} + $10.VI^{126}$ + $(VII–1)^{139}$ + $15.VI^{319}$. Reklamanten großteils beschnitten, meist aber noch sichtbar. In der ersten Lage Wurmfraß.

S: Schriftraum (212–215)×(145–152), 2 Spalten, mit Bleistift begrenzt, 36–44 Zeilen. Ein Schreiber, sorgfältige, meist schleifenlose Bastarda, 3. Drittel 15. Jh.

A: Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen und Paragraphenzeichen in Rot. Bis einschließlich Bl. 190va Festtagsbezeichnungen in Rot. Drei- bis vierzeilige rote Lombardinitialen.

E: Zeitgleicher Einband. Leder über Holz. VD und HD: jeweils zwei an den vier Seiten parallellaufende dreifache Streicheisenlinien bilden einen Rahmen mit Eckquadraten. Im Binnenfeld bilden dreifache Streicheisenlinien ein Rautenmuster. Am VD zwei Messingbeschläge für die Schließen. Die Schließen selbst sind abgerissen. Auf dem VD mit Tinte als Buchtitel in unregelmäßiger Schrift *De tempore*. Vier Doppelbünde am R. Unter dem obersten ist das Bibliotheksschildchen aufgeklebt. Das Leder ober- und unterhalb der Kapitale ist abgebrochen. Ebenso ist an den unteren Ecken von VD und HD das Leder abgerissen. Auf dem Schnitt steht in Textura die Aufschrift *Sermones de tempore*.

G: Diese Hs. gehörte nach dem Besitzvermerk Spiegel VD im 16. Jh. Eberhard Wisner. Er war Kanoniker und Dechant des Stifts Mattsee. Laut Mattsee, Stiftsarchiv, Calendarium II, 5v starb er am 21.5.1544, laut Mattsee, Stiftsarchiv, Calendarium III, 5v am 9.4. desselben Jahres. Auf dem Spiegel VD die alten Signaturen *XXXXV* und *III E 7*.

L: Spatzenegger 78.

1 (Spiegel VD) Besitzvermerk: *Liber Eberhard Wisner*.

(1r–6v) leer.

2 (7ra–300vb) Paulus Wann: Sermones super evangeliis dominicalibus (Schneyer WW 62, 192).

(7ra–18rb) Dnca I. adv. (Schneyer WW 192). Üb.: *Dominica prima in adventu domini evangelium*. Inc.: *Cum appropinquasset Ihesus Ierosolimis. Thema: Ecce rex tuus venit tibi mansuetus* … (Mt 21,1). *In precedentibus dominicis et per totam estatem usque hodie audistis diebus dominicis in evangelio multa miracula* … Expl.: … *videre potes in estimationibus, quas scripsit magister Nicolaus de Dinckelspüchel de adventu domini in carnem*.

(18rb–24rb) Dnca II. adv. (Schneyer WW 62). Inc.: *Celum et terra transibunt, verba autem mea non transibunt* … (Lc 21,33). *In precedenti dominica et tota illa precedenti ebdomada peregimus adventum domini in carnem, qua valde misericorditer* … Expl.: … *quibus a dextris dicetur: Ite benedicti in vitam eternam, quam nobis prestare dignetur Ihesus Christus iustus iudex in secula benedictus. Amen*.

(24rb–30rb) Dnca III. adv. Inc.: *Beatus est qui non fuerit scandalizatus in me* … (Mt 11,6). *In proxima dominica audistis terribilia satis de extremo, hoc est finali iudicio. Plurima etiam audistis signa evangelica* … Expl.: … *percipite regnum, quod nobis concedere dignetur Ihesus Christus pauperum adiutor in secula benedictus. Amen*.

(30rb) Dnca IV. adv. Inc.: *Ego vox clamantis in deserto* … (Io 1,23). *In proxima dominica audistis, quomodo, Iohannes precursor salvatoris nostri misit discipulos* …

(35rb) Vigilia nat. Inc.: *Cum esset desponsata Maria mater Ihesu* … (Mt 1,18). *Hiis iam diebus precedentibus per totum adventum audistis de quadruplici adventu Christi* …

(41rb) Nat. dni. Inc.: *Maria peperit filium suum primogenitum* … (Lc 2,7). *Heri audistis, qualiter virgo gloriosa et sanctus ille Ioseph pater putativus sive nutricius Ihesu* …

(46vb) Dnca infra nat. Inc.: *Erant pater et Maria mater …* (Lc 2,33). *Postquam audistis in precedentibus, presertim in die nativitatis domini, quomodo eius nativitas …*
(52ra) Circumcisio dni. Inc.: *Vocatum est nomen eius Ihesus …* (Lc 2,21). *Postquam audistis Christi domini mirabilem nativitatem de Maria virgine ante partum, in partu et post partum …*
(58va) Epiphania dni. Inc.: *Ecce magi venerunt ab oriente …* (Mt 2,1). *Proxime in festo circumcisionis audistis, quare circumcisio fuerit in vetere lege instituta …*
(64ra) Dnca infra epiph. dni. Inc.: *Descendit Ihesus cum Maria …* (Lc 2,51). *In proxima dominica, videlicet infra nativitatem domini audistis plura, quomodo videlicet plures …*
(68va) Dnca I. post oct. epiph. Inc.: *Nupcie facte sunt in Chana …* (Io 2,1). *In proxima dominica audistis, quomodo Ihesus in infancia sua, cum esset duodecim annorum …*
(73vb) Dnca II. post oct. epiph. Inc.: *Domine, si vis, potes me mundare …* (Mt 8,2). *In proxima dominica audistis, quomodo dominus Ihesus sua presencia honoraverit nupcias …*
(80ra) Dnca III. Inc.: *Domine, salva nos, perimus …* (Mt 8,25). *In proxima dominica audistis duo miracula confecit Ihesus, videlicet curando leprosum et sanando servum …*
(83va) Dnca IV. Inc.: *Venite ad me omnes, qui laboratis …* (Mt 11,28). *In proxima dominica audistis miraculum, quod dominus fecit in mari commovendo aquas maris …*
(86vb) Dnca in septuagesima. Inc.: *Dicit dominus procuratori vinee …* (Mt 20,8). *Postquam in precedentibus dominicis audistis, quomodo Christus dominus suis miraculis …*
(94ra) Dnca in sexagesima. Inc.: *Exiit qui seminat seminare semen …* (Lc 8,5). *In proxima dominica audistis, quomodo Christus descripsit statum ecclesie militantis …*
(99rb) Dnca in quadragesima. Inc.: *Filius hominis tradetur gentibus …* (Mt 26,2). *In precedenti dominica audistis plura de semine verbi dei, quomodo solum quarta pars …*
(104rb) Dnca in quadragesima. Inc.: *Ductus est Ihesus in desertum …* (Mt 4,1). *In proxima dominica audistis, quomodo dominus et salvator noster suis discipulis predixit …*
(110vb) Dnca II. in quadragesima. Inc.: *Miserere mei domine …* (Mt 15,22). *In proxima dominica audistis, quomodo dominus noster Ihesus Christus ductus est a spiritu sancto …*
(114va) Dnca III. Inc.: *Erat Ihesus eiciens …* (Lc 11,14). *Postquam in precedenti dominica audistis, quomodo quilibet homo in suis necessitatibus, puta tentacionibus …*
(118ra) Dnca IV. Inc.: *Accepit Ihesus panes …* (Io 6,11). *In proxima dominica audistis miraculum, quod fecit Ihesus liberando demoniacum a demonio, qui eciam erat cecus …*
(121rb) Passio dni. Inc.: *Quis ex vobis arguet me …* (Io 8,46). *Postquam in proxima dominica audistis, quomodo fecit dominus miraculum cum quinque panibus …*
(123rb) Dnca in palmis. Inc.: *Ecce rex tuus venit …* (Mt 21,5). *In proxima dominica audistis, quomodo ecclesia katholica incepit tractare misteria passionis Christi …*
(126ra) Coena dni. Inc.: *Quicumque manducaverit panem …* (I Cor 11,27). *In hiis verbis apostolus comminatur omnibus indigne sumentibus corpus Christi …*
(133ra) Üb.: *Sequitur sermo in die pasche* (die folgenden eineinhalb Spalten sind leer).
(133va) Dnca resurrectionis dni. Inc.: *Surrexit, non est hic …* (Mc 16,6). *In evangelio hodierno iam novissimo die Veneris audistis horribilem, immo miserabilem mortem salvatoris nostri …*
(136vb) Feria II. paschae. Inc.: *Mane nobiscum, domine …* (Lc 24,29). *Heri audistis in ewangelio, quomodo angelus apparens in sepulcro Christi mulieribus tribus …*
(140vb) Octava paschae. Inc.: *Vide manus meas et mitte …* (Io 20,27). *Hec verba dixit Ihesus Thome dubitanti de resurreccione Christi, que et specialiter dici possunt cuilibet …*
(145rb) Dnca II. post pascha. Inc.: *Bonus pastor animam suam dat …* (Io 10,11). *Hec verba locutus est Ihesus suis discipulis hortando per hoc eos, ut diligenter vigilarent …*
(149rb) Dnca III. post pascha. Inc.: *Gaudebit cor vestrum …* (Io 16,22). *Hec verba Christus dominus dixit discipulis suis, postquam eis predixit multas tribulaciones …*

(152vb) Dnca IV. Inc.: *Paraclitus spiritus arguet* … (Io 16,8). *Hec verba dominus dixit discipulis suis, postquam fecit cum eis ultimam cenam in illo longo sermone absente Iuda* …
(156vb) Dnca V. Inc.: *Si quid petieritis patrem* … (Io 16,23). *Hec verba locutus est dominus Ihesus suis discipulis sancta ultima cena, cum illis postquam multas eis dulces* …
(163ra) Dnca infra asc. Inc.: *Omnis, qui interficit vos* … (Io 16,2). *Hec verba locutus est dominus discipulis suis in illo longo sermone, quem fecit eis post cenam* …
(176ra) Pentecoste. Inc.: *Si quis diligit me* … (Io 14,23). *In hiis verbis salvator hortatur nos ad dilectionem dei, in qua pendent omnia dei precepta, quia siquis diligit deum* …
(180ra) Feria II. post pent. Inc.: *Misit deus pater filium suum* … (Io 3,16). *Postquam heri audistis, quomodo dominus et salvator noster hortatus est nos ad dileccionem dei* …
(184rb) Trinitas. Inc.: *Quod scimus, loquimur* … (Io 3,11). *Hec verba dixit Ihesus Nicodemo querens ab eo plura secreta misteria. In proximo sermone feria secunda audistis* …
(190va) Dnca II. post pent. Inc.: *Mortuus est mendicus et portatus* … (Lc 16,22). *Postquam a festo pasce usque huc iocundos sermones quam plures audivistis* …
(196vb) Dnca III. Inc.: *Dictum est invitatis, ut venirent* … (Lc 14,16). *Hec sunt verba Christi, in quibus ostendit omnem hominem esse vocatum ad regnum celorum* …
(203rb) Dnca IV. Inc.: *Gaudium erit angelis dei* … (Lc 15,7). *In hiis verbis dominus hortatur nos ad penitenciam post lapsum. In proxima enim dominica audistis* …
(208ra) Dnca V. Inc.: *Estote misericordes sicut pater* … (Lc 6,36). *Postquam salvator in hoc capitulo statim ante presens evangelium hortaretur discipulos suos, ut diligerent* …
(214ra) Dnca VI. Inc.: *Factum est, ut turbe irruerent* … (Lc 5,1). *Postquam salvator in evangelio precedentis dominice, ut audistis, nos hortatus est ad opera misericordie* …
(218va) Dnca VII. Inc.: *Nisi habundaverit iusticia vestra* … (Mt 5,20). *Thema aliud: Omnis, qui irascitur fratri suo* … (Mt 5,22). *In precedenti dominica audistis plures saluberrimas doctrinas, quas habuimus ex evangelio* …
(222rb) Dnca VII. Inc.: *Qui occiderit, reus erit* … (Mt 5,21). *Postquam dictum est in precedenti sermone de ira et odio et quia nonnumquam ira et odium in tantum crescunt* …
(225vb) Dnca VII. Inc.: *Nisi habundaverit iusticia vestra* … (Mt 5,20). *In precedenti dominica audistis, quomodo evangelium hortabatur nos ad attentam audicionem verbi dei* …
(228va) Dnca VIII. Inc.: *Misereor super turbam* … (Mc 8,2). *Hec verba dixit dominus Ihesus discipulis suis in monte. Nam postquam sanavit filiam Chananee* …
(229va) Dnca VIII. Inc.: *Cum turba multa esset cum Ihesu* … (Mc 8,1). *In hoc toto evangelio secundum glosam Christus dominus ostendit vere humanitatis et divinitatis* …
(232va) Dnca IX. Inc.: *Attendite a falsis prophetis* … (Mt 7,15). *Hodie octo dies audistis, quomodo salvator noster exemplo sui docuit nos compati proximis nostris* …
(235vb) Dnca X. Inc.: *Redde rationem villicationis tue* … (Lc 16,2). *In evangelio proxime dominice audistis, quomodo salvator noster avisat nos, ut diligenter caveamus* …
(238va) Dnca XI. Inc.: *Videns Ihesus civitatem Ierusalem* … (Lc 19,41). *In proxima dominica audistis, quomodo salvator noster in parabola de villico proposuit nobis* …
(243vb) Dnca XII. Inc.: *Omnis, qui se exaltat* … (Lc 18,14). *In evangelio precedentis dominice audistis, quomodo salvator noster proposuit nobis durissimas penas Iudeorum* …
(248va) Dnca XIII. Inc.: *Exiens Ihesus de finibus Tyri* … *Bene omnia fecit* … (Mc 7,37). *In ewangelio precedentis dominice audistis, quomodo salvator noster in parabola de Phariseo et publicano docuit nos* …
(252rb) Dnca XIV. Inc.: *Diliges dominum tuum ex toto corde* … (Lc 10,27; Mt 22,37). *In proxima dominica audistis, quomodo ex evangelio informacionem habuimus, ut ex passione moti* …

(258ra) Dnca XV. Inc.: *Ewangelium: Dum iret Ihesus in Ierusalem … Steterunt a longe leprosi dicentes …* (Lc 17,12). *In proxima dominica audistis, quomodo ex evangelio moniti sitimus ad custodiendum et implendum …*
(262va) Dnca XVI. Inc.: *Nemo potest servire duobus dominis …* (Mt 6,24). *In proxima dominica audistis, quomodo dominus curavit decem leprosos et precepit eis …*
(266vb) Dnca XVII. Inc.: *Cum appropinquaret Ihesus porte …* (Lc 7,12). *In proxima dominica audistis, quomodo salvator noster nobis ostendit nullum hominem simul …*
(271ra) Dnca XVIII. Inc.: *Cum intraret Ihesus in domum …* (Lc 14,1). *In proxima dominica audistis, quomodo dominus suscitavit a morte filium vidue, quomodo et ipsam …*
(275rb) Dnca XIX. Inc.: *Ewangelium: Convenerunt Pharisei in unum … Diliges dominum tuum …* (Mt 22,37; Lc 10,27). *In precedenti dominica audistis, quomodo dominus invitatus a quodam Phariseo principe curavit …*
(279rb) Dnca XX. Inc.: *Ascendens Ihesus in naviculam … Confide, fili, remittuntur …* (Mt 9,2). *Hec verba thematis dixit dominus paralitico sibi oblato. Hec verba etiam dici possunt cuilibet peccatori …*
(283rb) Dnca XXI. Inc.: *Ewangelium: Simile est sanctum regnum celorum homini regi … Dixit rex ministris: ligatis manibus …* (Mt 22,13). *Postquam audistis in precedenti dominica curationem paralitici, quem dominus purgavit prius …*
(287va) Dnca XXII. Inc.: *Erat quidam regulus …* (Io 4,46). *Postquam audistis in precedenti dominica, quomodo nobis salvator in quadam parabola proposuit terrorem …*
(292rb) Dnca XXIII. Inc.: *Ewangelium: Simile est regnum celorum homini regi, qui voluit rationem ponere… Redde, quod debes …* (Mt 18,28). *In precedentibus evangeliis pluribus per ordinem audistis, quomodo dominus et salvator noster manifestavit suam …*
(296vb–300va) Dnca XXIV. Inc.: *Reddite, quae sunt Cesaris, Cesari …* (Mt 22,21). *In proxima dominica audistis, quomodo salvator noster ostendit nobis per parabolam de servo nequam…* Expl.: … *ut suscepta a nobis decima nos vocet ad decima, hoc est ad restauracionem angelorum lapsorum.*
(300va–305ra) Dnca XXV. Inc.: *Domine, filia mea defuncta est …* (Mt 9,18). *In precedenti dominica audistis, que obligamur nostris principibus terrenis et que deo ex verbis salvatoris …* Expl.: … *ne tandem hoc vitio depravati mercedem recipiamus cum luxuriosis in perpetua miseria. Amen.*
(305ra–308vb) Dnca XXVI. Inc.: *Accepit Ihesus panes et cum gratias egisset …* (Io 6,11). *In proxima dominica audistis duo miracula, que fecit dominus Ihesus suscitando videlicet a morte …* Expl.: … *dignum coronam reportabimus, quod nobis prestare dignetur dominus noster Iesus Christus iustus iudex vivorum et mortuorum in secula benedictus. Amen.*
Auch München, UB, 2° Cod. ms. 130, 1ra–107vb bzw. 134va–279ra (vgl. Daniel/Kornrumpf/Schott 211f., dort auch Angaben zur Überlieferung) und in identischer Zusammenstellung und Reihenfolge in Michaelbeuern, StiB, Man. cart. 22. Die Drucke GW 51409–51416 enthalten nicht die Predigtreihe dieser Handschrift.
Lit.: A. Huber, F. J. Worstbrock, Wann, Paul, in: [2]VL X 711–722 (bes. 715f.; Hs. nicht genannt). – Lit. zum Autor: Aschbach 570–572. – V. Redlich, Tegernsee und die deutsche Geistesgeschichte im 15. Jahrhundert. München 1931, Neudruck Aalen 1974, 67–71. – J. Werlin, Paul Wann. Ein berühmter Passauer Prediger im 15. Jahrhundert. *Ostbairische Grenzmarken* 5 (1961) 64–70.

(133rb, 166vb–175vb, 309r–319v) leer.

NC

33 *12*

THOMAS EBENDORFER

Papier. 441 Bl. 285×210. Bayern/Österreich (?), Mitte 15. Jh.

B: Wasserzeichen: Waage (Typ Piccard V/VII 285), Waage (Piccard online 116758: 1453), Waage (Piccard V/V 297: 1453, 1454), Waage (Typ Piccard V/V 289), Amboss (Typ Piccard IX/IV 1142). Lagen: $(VI-1)^{11} + 35.VI^{431} + V^{441}$. Erstes und letztes mit Text versehenes Blatt neuzeitlich foliiert. Falze mit Pergamentstreifen verstärkt. Hinterer Spiegel aus Papier. Die Falze stammen wohl aus einer theologischen Handschrift (Notula des 14. Jh.). Zwischen Bl. 56 und 251 je ein Zettel mit Textergänzung eingeheftet.

S: Schriftraum 205×140, zweispaltig, 37–43 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Blindlinien eingetragen. Bastarda von einer Hand der Mitte des 15. Jh. Korrekturen und marginale Ergänzungen von mehreren jüngeren Händen.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen und Paragraphenzeichen, sowie drei- bis fünfzeilige Lombardinitialen, teils rot konturiert und mit Fleuronnée gefüllte Binnenfelder. Bl. 1ra siebenzeilige C-Initiale auf annähernd quadratischem grünen Außengrund: die blaue Initiale wurde mit gewundenen Blättern in Ton-in-Ton-Malerei verziert, der Außengrund ist dunkel gerahmt, die Zwickel des Außengrundes sind mit Winkeln aus Goldfarbe, das Binnenfeld mit in Goldfarbe ausgeführtem Rautenmuster verziert. Im Zentrum der Rauten befinden sich goldene Perlen, deren Mitte wiederum mit einem dunklen Punkt markiert ist. Vom Initialfeld gehen zwei Ranken aus, die links und oberhalb des Textes einen Rahmen bilden. Die Ranken sind aus Akanthusblättern zusammengesetzt. Die obere geht von Blau in Altrosa und wieder in Blau, die untere von Blau in Ocker und dann in Grün über. Bl. 2ra sechszeilige C-Initiale in identischem Stil, jedoch in Blattgold gefertigt auf blauem Grund. Verzierungen von Außengrund und Binnenfeld mit Deckfarbenweiß. Obere Ranke altrosa-grün-blau, untere altrosa-blau-altrosa.

E: Zeitgleicher Einband: Abgewetztes blaues Leder über Holz – das Holz jedoch bis auf wenige Reste aufgrund von Wurmfraß nicht mehr erhalten, respektive entfernt. VD=HD: Streicheisenrahmen und Spuren von ehemals fünf Messingbuckeln; auf dem HD noch die Buckel rechts oben und unten erhalten. Ebenfalls auf dem HD Spuren von zwei Messingbeschlägen, die ehemals Verschlussbänder hielten; die Beschläge sind jedoch offensichtlich herausgerissen. Auf dem VD noch Schließen aus Messing, sowie ein Eckbeschlag. Am R drei Bünde. Capital aus weißem und blauem Zwirn.

G: Auf dem R Schild mit heutiger Signatur, auf dem VD Reste eines Titelschildes aus Papier.

L: Spatzenegger 78.

(1ra–492vb) Thomas Ebendorfer: Sermones de evangeliis de tempore, pars hiemalis (Lhotsky 75, Nr. 38,I. – Angaben nach Schneyer-Hödl, bei Abweichungen weitere Angaben). – Zusammenstellung weitgehend identisch mit TEEVHI.
Üb.: *Prologus in opere presenti magistri Thome de Haselspach etc.*
(1ra–va) Prolog (Schneyer-Hödl Nr. 134; Schneyer WW 91; TEEVHI). Inc.: *Crebro multa solicitudine dum in puerilibus etciam degerem annis* … Expl.: … *non fuerint premunita mei nominis autoritate nequaquam statui titulari.*
(2ra–8vb) Dnca I. in adv. dni (Nr. 135; Schneyer WW 96 und 201; TEEVHI 001). Inc.: *Cum appropinquaret Iesus Ierosolimis* … (Mt 21,1). *Hodie sancta mater ecclesia incipit celebrare adventum domini* … (2vb) *Dicite filie Syon: Ecce rex tuus venit* … (Mt 21,5). *Secundum doctores adventus domini agitur per quattuor fere ebdomadas* … Expl.: … *ut eternis solempnitatibus mereamur interesse.*
(8vb–12rb) Dnca I. in adv. dni (TEEVHI 002). Inc.: *Turbe autem, que precedebant* … (Mt 21,9). *Hodie dilectissimi cum katholica matre nostra* … (9ra) *Turbe autem* … *Et forte quis dicat, quomodo Christus dicitur, venisse in nomine domini, qui semper* … Expl.: … *percurramus, ut digni inveniamur in eius festivitate.*
(12rb–18rb) Dnca II. in adv. dni (Nr. 136; Schneyer WW 234; TEEVHI 003). Inc.: *Erunt signa in sole* … (Lc 21,25). *Christus dominus per scripturas nobis valde incutit*

timorem de extremo iudicio … (13ra) *Erunt signa* … *In presenti ewangelio monet nos dominus* … Expl.: … *ut a peccatis custodiamur et mereamur intrare gaudia sanctorum. Amen.*
(18rb) Dnca II. in adv. dni (Nr. 137; Schneyer WW 258; TEEVHI 004). – (26vb) Dnca II. in adv. dni (Nr. 138; TEEVHI 005). – (35rb) Dnca III. in adv. dni (Nr. 140; TEEVHI 006). – (41va) Dnca IV. in adv. dni (Nr. 141; TEEVHI 007). – (49ra) Vig. nat. dni (TEEVHI 008). – (55rb) In galli cantu (TEEVHI 009). – (60vb) In galli cantu (TEEVHI 010). – (67rb) In aurora (TEEVHI 011). – (74ra) Nat. dni (TEEVHI 012). – (81rb) Dnca infra oct. nat. dni (Nr. 142; TEEVHI 013). – (89ra) Dnca infra oct. nat. dni (TEEVHI 014). – (94rb) Circumcisio dni (TEEVHI 015). – (98va) Circumcisio dni (TEEVHI 016). – (103rb) Circumcisio dni (TEEVHI 017). – (107vb) Epiphania (TEEVHI 018). – (114rb) Epiphania (TEEVHI 019). – (122ra) Epiphania (TEEVHI 020). – (128va) Epiphania (TEEVHI 021). – (134ra) Dnca infra oct. epiph. (Nr. 143; TEEVHI 022). – (140rb) Dnca infra oct. epiph. (Nr. 144; TEEVHI 023). – (146ra) Dnca II. post epiph. (Nr. 145; TEEVHI 024). – (152vb) Dnca II. post epiph. (TEEVHI 025). – (156ra) Dnca II. post epiph. (Nr. 146; TEEVHI 026). – (161va) Dnca II. post epiph. (Nr. 148; TEEVHI 027). – (169ra) Sermo de poenis inferni (Lhotsky 73, Nr. 34; TEEVHI 028). – (180rb) Dnca III. post epiph. (Schneyer-Hödl Nr. 147; TEEVHI 029). – (185ra) Dnca IV. post epiph. (Nr. 149; TEEVHI 030). – (191ra) Dnca V. post epiph. (Nr. 150; TEEVHI 031). – (194va) Dnca V. post epiph. (Nr. 151; TEEVHI 032). – (200va) Septuagesima (Nr. 152; TEEVHI 033). – (208ra) Septuagesima (Nr. 153; TEEVHI 034). – (213vb) Sexagesima (Nr. 155; TEEVHI 035). – (220ra) Sexagesima (Nr. 156; TEEVHI 036). – (225rb) Sexagesima (Nr. 154; TEEVHI 037). – (230ra) Quinquagesima (Nr. 157; TEEVHI 038). – (237ra) Quinquagesima (Nr. 158; TEEVHI 039). – (243rb) Dnca I. in quadragesima (Nr. 159; TEEVHI 040). – (249va) Dnca I. in quadragesima (Nr. 160; TEEVHI 041). – (252va) Dnca I. in quadragesima (Nr. 162; TEEVHI 042). – (258ra) Dnca I. in quadragesima (Nr. 161; TEEVHI 043). – (264rb) Dnca I. in quadragesima (Nr. 163; TEEVHI 044). – (275ra) Sermo de gula (Lhotsky 83, Nr. 104; TEEVHI 045). – (281rb) Dnca II. in quadragesima (Schneyer-Hödl Nr. 164; TEEVHI 046). – (283va) Dnca III. in quadragesima (Nr. 165; TEEVHI 047). – (285rb) Dnca III. in quadragesima (Nr. 166; TEEVHI 048). – (288rb) Dnca IV. in quadragesima (Nr. 167; TEEVHI 049). – (292vb) Dnca in passione dni (Nr. 168; TEEVHI 050). – (296rb) Dnca palmarum (Nr. 169; TEEVHI 051). – (299ra) Cena dni (Nr. 171; TEEVHI 052). – (307va) Cena dni (Nr. 172; TEEVHI 053). – (315vb) Cena dni (Nr. 173; TEEVHI 054). – (324vb) Parasceve (Nr. 477; TEEVHI 055). – (344vb) Parasceve (Nr. 478; TEEVHI 056). – (354va) Dnca resurrectionis dni (Nr. 175; TEEVHI 057). – (361ra) Dnca resurrectionis dni (Nr. 176; TEEVHI 058). – (368vb) Dnca resurrectionis dni (Nr. 177; TEEVHI 059). – (373vb) Dnca I. post pascha (TEEVHI 061). – (377rb) Dnca I. post pascha (Nr. 179; TEEVHI 062). – (382rb) Dnca II. post pascha (Nr. 181; TEEVHI 063). – (387vb) Dnca III. post pascha (Nr. 182; TEEVHI 064). – (393rb) Dnca IV. post pascha (Nr. 183; TEEVHI 065). – (399va) Dnca V. post pascha (Nr. 184; TEEVHI 066).
(407ra–414rb) In litaniis maioribus et minoribus (TEEVHI 067; vgl. Schneyer-Hödl, Lambertus Schilcher Nr. 19). Inc.: *Si quis vestrum ex vobis habet amicum et ibit* … (Lc 10,4). *Quo studio et affectu a nobis deus orandus sit secundum Hugonem de Sancto Victore suo tractatu de modo orandi* … (407vb) *Si quis* … *Salvator noster Luce 11. docuit discipulos suos et nos per eos orare oracionem dominicam* … Expl.: … *et omnibus que sue damnacionis causa vel occasio fuerunt.*
(414rb–419vb) Ascensio dni (TEEVHI 068). Inc.: *Recumbentibus undecim discipulis apparuit illis* … (Mc 16,14). *Quia dies sanctus et sollemnis ascensionis domini nostri Iesu*

Christi hodie nobis illuxit … (414vb) *Recumbentibus undecim … Post passionem suam salvator noster Christus dominus et resurrectionem gloriosam ad probandum suam veram resurrectionem …* Expl.: … *per quam ad te ascendere mereamur tecumque colletari hic et in eterna secula.*
(419vb–424va) Ascensio dni (TEEVHI 069). Inc.: *Recumbentibus undecim discipulis …* (Mc 16,14). *Quanta sit presens festivitas quanteque christianus in ea gaudere debeat spirituali gaudio …* (420va) *Recumbentibus undecim … Sicut Christus pro salute nostra mori voluit et sic in hoc triduo ostendere suam veram humanitatem …* Expl.: … *spiritum mittet nobis sanctum in fine seculi ipse quoque semper sit nobiscum.*
(424va–427vb) Dnca I. post asc. dni (Schneyer-Hödl Nr. 185; TEEVHI 070). Inc.: *Cum venerit Paraclitus …* (Io 15,26). *Misericors pater, qui semper prope est invocantibus eum in veritate …* (425ra) *Cum venerit … Dicendum, quis sit ille Paraclitus et quare vocatur Paraclitus et in quibus consoletur …* Expl.: … *de istis et pluribus aliis vide sermonem dominice quinte post pascha.*

(428r–441v) leer.

RL/SL

35 *13*

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Papier. 346 Bl. 210×148. Diözese Freising (?), 3. Viertel 15. Jh.

B: Wasserzeichen (liegen im Falz): Waage, Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange und Blume. Lagen: $(VI–1)^{11}$ + VII^{25} + $8.VI^{121}$ + $(VII–1)^{134}$ + $5.VI^{194}$ + VII^{208} + VI^{220} + VII^{234} + $8.VI^{330}$ + VIII^{346}. Moderne Bleistiftfoliierung. Lagenmitte jeweils mit einem dünnen Pergamentstreifen verstärkt. Signakel an Bl. 99 und 259. Wurmfraß in den ersten Blättern. Einige Marginalien sind abgeschnitten. Rostflecken auf dem letzten Blatt.

S: 4 Hände, jeweils 3. Viertel 15. Jh.: 1) Spiegel VD, Schriftraum 168×110, durch Tintenlinien begrenzt, 28 Zeilen. Bastarda mit Schleifen; 2) Bl. 1v–11r, Schriftraum (163–182)×(124–126), durch Tintenlinien begrenzt, 37–40 Zeilen Bastarda mit Schleifen; 3) Bl. 11v–317r, 344r–346v: Schriftraum (150–174)×(105–122), links und rechts durch Tintenlinien begrenzt. Bl. 344v–346v entspricht der Schriftraum der Blattgröße. 35–42 Zeilen. Flüchtige, meist schleifenlose Bastarda; 4) Bl. 319r–343v: Schriftraum (144–150)×(92–99) durch Tintenlinien begrenzt. 29–32 Zeilen. Sorgfältige Bastarda mit Schleifen.

A: Rote Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Paragraphenzeichen und Überschriften. Bl. 259r–317r teilweise rote Umrahmung der Überschriften. Bl. 339r–343v einzeilige Lombardinitialen. Zwei- bis fünfzeilige rote (selten schwarze) Perllombardinitialen. Bl. 8r–9r kreisrunde Federskizzen in schwarzer und roter Tinte.

E: Zeitnaher Halbledereinband. Rotes Leder über Holz. Auf dem VD ist auf das Holz vertikal die Aufschrift *Sermones de tempore et de sanctis ac Heinricus de Hassia de peniten*[cia] geschrieben. Auf dem Leder ein Aufkleber mit bereits verblasster Aufschrift. Das Leder ist entlang dem Falz zwischen dem VD und dem R vollständig durchgerissen, der untere und obere Teil des R ist teilweise abgerissen. Drei Doppelbünde. Zwischen die oberen beiden Doppelbünde auf dem R ist das Bibliotheksschild geklebt. Vor allem im VD Wurmfraß. Ursprünglich mit einer Schließe, diese ist aber bereits abgerissen. Auf dem HD noch Ansätze von zwei weiteren Lederschließen ohne Gegenstück auf dem VD, beide Bänder sind aber ebenfalls abgerissen.

G: Diese Hs. stammt wie die Kat.-Nrr. 18, 35 und 37 aus dem Besitz des Mattseer Kanonikers Magister Bernardus Schrecksmel de Peuerbach (Besitzvermerk Bl. 1r).; dieser hat sich am 13.10.1454 in Wien in der *natio australium* bei 4 gr. Inskriptionsgebühr immatrikuliert (MUW II,1, 1454 II^1 A8), hatte die *determinatio* in Wien am 27.7.1456 (AFA 3, 12109), die *inceptio* in Wien am 29.3.1459 (AFA 3,

13204). Er starb laut Mattsee, Stiftsarchiv, Calendarium II, 11v am 30.11.1485, laut Calendarium III, 2r im Jänner 1500. Bl. 1r die alten Signaturen *XIV* und *III T 2*.

L: Spatzenegger 78.

1 (Spiegel VD) Komputistische Tafel mit dem *Dies intervalli*, dem *Dies septuagesimae*, dem *Aureus numerus*, den *Litterae dominicales* und der Jahreszahl von 1459–1486. Der Kalender ist mit einer Anleitung versehen.
Inc.: *Si vis scire quolibet anno litteram dominicalem, aureum numerum, quo die imponenda sit septuagesima* … Expl.: … *poni secundum ordinem in kalendario… lerit vi lecon iung ge etc.*

2 (1r) Besitzvermerk in Rot: *Schreckhsmel de Peuerbach. Bernardum memoret hoc quicumque volumen* (!). *Mente roget tota explicet deus ut sua vota*. Spruch Walther, Prov. 19391. Notiz in Rot, teilweise unleserlich: *Item notandum, quomodo anno quarto Georgius Weisphach* […] *anno domini M CCCC 31 anno septimo kalendis Maii.*

3 (1v–10v) Iohannes de Gmunden: Calendarium astronomicum (Hs. bei Zinner nicht genannt).

3.1 (1v–7r) Freisinger Kalendarium mit den Festtagen, den *Litterae feriarum*, den *Litterae signorum* und dem *Numerus dierum*. In zwei Tabellen werden die zwei neunzehnjährigen Zyklen von 1458 (*Primus ciclus coniunctionum oppositionum*) und 1477 (*Secundus ciclus coniunctionum oppositionum*) mit den *Horae* und *Minuta oppositionum* bzw. den *Horae* und *Minuta coniunctionum* und dem jeweiligen *Numerus aureus* angezeigt (Klug 72 sind die Tabellen für den April als „II. Ciclus 1458“ und „III. Ciclus 1477“ abgedruckt).
Vierzeilige rote KL-Initialen. Sonntagsbuchstaben, jede dritte Spalte, jede zweite Spaltenüberschrift sowie die Hochfeste in Rot. Mit Angabe der Anzahl der Tage des jeweiligen Monats in Rot. Inc.: *Ianuarius habet dies 31*. Freisinger Festtage: Quirinus (24.3.), Dedicacio Frisingensis (2.5.), Translatio Servatii (7.6.), Translatio Quirini (16.6.), Translatio Arsacii (17.6.), Mamma (18.7.), Translatio Bathonis (31.7.), Nonnosus (2.9.), Lampertus ep. Frisingensis (19.9.), Leonhardus iunior (15.10.), Candidus (1.12.).

3.2 (7v–10r) Komputistische Anweisungen.
(7v) Üb.: *Pro coniunccione et opposicione solis et lune* (TK 1456,11). Inc.: *Ad sciendum per kalendarium precedens tempus coniunccionum et opposicionum solis et lune notandum* …
(7v) Üb.: *Pro littera dominicali invenienda.* Inc.: *Si litteram dominicalem et numerum cicli solaris scire volueris, tunc ab annis domini imperfectis* …
(8v) Aureus numerus. Inc.: *Si scire volueris aureum numerum alicuius anni, tunc ab annis domini incompletis subtrahe 1438 annos, residuos vero annos* …
(8r) Quinque festa mobilia. Inc.: *Si vis scire quinque festa mobilia, scilicet septuagesimam, quadragesimam, pascha, dies rogacionum et penthecosten* …
(9v) Intervallum. Inc.: *Si vis scire intervallum, idest numerum septimanarum, que sunt a festo natalis domini, si ipsum fuerit die dominica vel a proxima dominica* …
(9v) Signum lunae. Inc.: *Si scire desideras, quocumque die anni in quo signo sit luna, tunc intra kalendarium precedens cum die mensis* …
(10r) Tempus phlebotomiae (TK 41,7). Inc.: *Ad habendum bonum tempus sive malum pro fleubothomia, notanda sunt proprietas scilicet signorum* … Expl.: … *omnia signa in anno, luna vero infra mensem etc.* Sch.: *1458.*
Mit Skizzen zum *Aureus numerus*, zu den *Festa mobilia*, mit einer *Tabula intervalli* und einer *Tabula signorum lunae* (ed. Klug 76f.).

Auch Kremsmünster, StiB, CC 78, 1r–8r.
Lit.: M Folkerts, Johannes von Gmunden, in: [2]VL IV 630–631. – R. Klug, Johannes von Gmunden. Der Begründer der Himmelskunde auf deutschem Boden. *SAW* 222/4 (1943), bes. 71–78. – J. Mundy, John of Gmunden. *Isis* 34 (1942/1943), 196–205.

(8r) Skizze, unvollständig, Text durchgestrichen.

4 (11r) Aderlassverse (Walther, Init. 10716).

5 (11v–95r) Conradus Bart: Aequipollarius.

5.1 (11v) Thematisches Inhaltsverzeichnis.
Inc.: *Hystoria de David, quando peccavit et quare: Dominica prima in adventu domini …*

5.2 (12r–95r) Sermones.
(12r–v) Dnca I. adv. (Schneyer WW 219). Inc.: *Egredietur dominus de loco sancto suo …* (Is 26,11). *Per ista verba Ysaie prophete possumus notare quintuplicem adventum domini. Primus adventus …* Expl.: … *bonis et iustis applauditur dicendo eis: Venite benedicti.*
(12v–13v) Dnca II. adv. (Schneyer WW 234). Inc.: *Erunt signa in sole et luna …* (Lc 21,25). *Cum dominus noster Ihesus Christus fuit in mundo, tunc dixit discipulis suis multa ventura …* Expl.: … *in quo die eorum sevicies punietur animeque virtus corroboratur.*
(13v–15r) Dnca III. adv. Inc.: *Cum audisset Iohannes in vinculis …* (Mt 11,2). *Cum Iohannes in carcere fuit et intellexit, quod Herodes eum occidere vellet, quia prohibuit eum …* Expl.: … *quia in inferno momentum videtur esse mille anni per amaritudinem penorum.*
(15v) Dnca IV. adv. Inc.: *Miserunt Iudei a Ierosolemis …* (Io 1,19). *In isto ewangelio ostenditur nobis, quam humilis sanctus Iohannes waptista fuerit. Cum enim tam sanctus fuit …*
(16r) Dnca infra nat. dni. Inc.: *Erat Ioseph et Maria Ihesum mirantes …* (Lc 2,33). *Omnes scimus et edicimus, quod dominus noster natus est de pura virgine Maria …*
(17v) Dnca post oct. epiph. Inc.: *Cum factus esset Ihesus annorum duodecim …* (Lc 2,42). *Conswetudo Iudeorum fuit, quod in anno duodecimo festivitates summas celebraverunt …*
(18v) Dnca II. Inc.: *Nuptiae factae sunt in Chana Galilee …* (Io 2,1). *Dominus noster Ihesus Christus signa fecit. Huius ratio est vera, quia per hoc voluit fidem katholicam …*
(19v) Dnca III. Inc.: *Cum descendisset Ihesus de monte …* (Mt 8,1). *Quod dominus noster Ihesus Christus descendit de monte, hoc significat, quod de altissimo descendit …*
(20v) Dnca IV. Inc.: *Ascendens Ihesus in naviculam …* (Mt 8,23). *Ista navis, in quam dominus venit, significat sanctam ecclesiam, que in principio parva navis erat, quia tunc pauci …*
(21v) Dnca in septuagesima. Inc.: *Simile est regnum celorum homini patrifamilias …* (Mt 20,1). *Paterfamilias significat dominum Ihesum Christum, qui omnes homines habet in sua postestate, quia ipse creavit nos …*
(22v–23r) s. u. Nr. 6 und 7.
(23r) Dnca in quinquagesima. Inc.: *Assumpsit Ihesus duodecim discipulos …* (Lc 18,31). *Iste cecus significat genus humanum, quod in paradyso perdidit divinam lucem …*
(24r) Dnca in sexagesima. Inc.: *Cum turba plurima conveniret …* (Lc 8,4). *Sufficienter patet in textu ewangelii, sed ulterius notandum, quod semen est verbum dei …*
(26r) Dnca I. in quadragesima. Inc.: *Ductus est Ihesus in desertum …* (Mt 4,1). *Dominus noster Ihesus Christus, quando fuit baptizatus, tunc ductus est a spiritu sancto in desertum …*
(27r) Dnca II. in quadragesima. Inc.: *Egressus Ihesus secessit …* (Mt 15,21). *Iste due civitates, scilicet Tyrus et Sidon in mari posite sunt et interpretatur Tyrus angustia …*

(28v) Dnca III. in quadragesima. Inc.: *Erat Ihesus eiciens* … (Lc 11,14). *Animadvertendum, quid valuerit ei Christo hoc miserum corpus, nichil* (?), *sed pius dominus qui nullum* …
(29v) Dnca IV. in quadragesima. Inc.: *Abiit Ihesus trans mare Galilee* … (Io 6,1). *Secundum quod scribunt doctores dicentes, quoniam sic est quod observamus quadragesimam* …
(31v) Dnca in passione. Inc.: *Quis ex vobis arguet me de peccato* … (Io 8,46). *In isto ewangelio consideremus magnam pacienciam Christi, quia Iudei aperte inhonoraverunt* …
(33r) Dnca palmarum. Inc.: *Cum apropinquasset Ihesus Ieresolimis* … (Mt 21,1). *Sciendum dominus noster Ihesus Christus cum magnis laudibus populorum in Ierusalem* …
(35v) Pascha. Inc.: *Maria Magdalena et Maria Iacobi et Salomee* … (Mc 16,1). *Istius evangelii Maria Magdalena, idest Maria Magdaleni vel de quodam castello Magdalon* …
(36r) Pascha. Inc.: *Oportet te filii gaudere, quia frater tuus mortuus est* … (Lc 15,32). *Karissimi, verba ista cum dulcedine plena sunt gaudia et bene conveniunt hodierna die* …
(37v) Dnca I. post pascha. Inc.: *Cum esset sero die illa sabbatorum* … (Io 20,19). *Evangelium dicit 'una sabbatorum'. Hoc fuit die dominico, in quo resurrexit dominus* …
(39r) Dnca II. post pascha. Inc.: *Ego sum pastor bonus* … (Io 10,11). *Secundum scripturam doctorum deus in principio creacionis sue creavit angelos in celo* …
(40v) Dnca III. post pascha. Inc.: *Modicum et iam non videbitis* … (Io 16,16). *Hec dominica est media inter pasca et ascensionem et ideo ewangelium dicit de morte Christi* …
(41v) Dnca IV. post pascha. Inc.: *Vado ad eum qui me misit* … (Io 7,33). *Dominus noster Ihesus Christus, quando aliquid opus facturus erat amicis suis, tunc predixit* …
(42v) Dies rogationum. Inc.: *Amen, amen dico vobis: Si quid petieritis* … (Io 16,23). *Pro exposicione istius primo dicendum, ex quo anno a die presenti usque ad ascensionem* …
(45r) Dnca infra asc. Inc.: *Cum venerit paraclitus, quem ego mitto* … (Io 15,26). *Dominus noster Ihesus Christus quando cenavit cum discipulis suis, predixit eis mortem* …
(46v) Pentecoste. Inc.: *Si quis diligit me, sermonem meum* … (Io 14,23). *Dominus noster Ihesus Christus dicit nobis: Si quis eum diligit, quod et mandata eius servat* …
(49r) Trinitas. Inc.: *Erat homo ex Phariseis* … (Io 3,1). *Circa exposicionem huius ewangelii, quo ad intellectum simplicium est sciendum, quod hodierna die* …
(51r) Dnca II. post pent. Inc.: *Homo quidam erat dives et induebatur* … (Lc 16,19). *Cum quadam vice predicatorem* (!) *Ihesus vidit in populo quosdam Phariseos, qui erant avari* …
(52v) Dnca III. Inc.: *Homo quidam fecit cenam magnam* … (Lc 14,16). *Dominus noster Ihesus Christus, qui in mundum venit peccatores salvos facere, quam diu fuit in mundo* …
(54r) Dnca IV. Inc.: *Erant appropinquantes ad Ihesum* … (Lc 15,1). *Quando dominus noster Ihesus Christus in hoc mundo fuit, nemo in peccatis tam inmundus fuit* …
(57r) Dnca V. Inc.: *Estote misericordes* … (Lc 6,36). *Presens ewangelium continet quandam predicationem, quam fecit Christus discipulis suis, ita quod in presenti ewangelio* …
(58v) Dnca VI. Inc.: *Cum turbe irruerent ad Ihesum* … (Lc 5,1). *Mare iuxta quod Ihesus significat seculum, id quod prope est in fluctibus, quia quam diu hic* …
(61r) Dnca VII. Inc.: *Amen dico vobis, quia nisi habundaverit* … (Mt 5,20). *In isto ewangelio dominus noster Ihesus Christus dixit ad discipulos suos: Si eorum iusticia non esset* …
(63r) Dnca VIII. Inc.: *Cum turba multa esset cum Ihesu* … (Mc 8,1). *Presens ewangelium narrat unum miraculum de conviviis temporalibus, quia dominus fecit duo convivia* …
(64r) Dnca IX. Inc.: *Attendite a falsis prophetis* … (Mt 7,15). *Notandum quod ad commendacionem huius ewangelii duo sunt genera hominum, cum quibus familiariter conversari* …
(66r) Dnca X. Inc.: *Homo quidam erat dives, qui habebat villicum* … (Lc 16,1). *Secundum dicta phylosophorum quilibet debet habere unum amicum et unum inimicum* …

(67v) Dnca XI. Inc.: *Cum appropinquaret Ihesus Ierosolimis …* (Lc 19,41). *Dominus noster Ihesus Christus, quando appropinquavit civitati Ierusalem et antequam ingrederetur …*
(70r) Dnca XII. Inc.: *Dixit dominus Ihesus ad quosdam, qui in se confidebant …* (Lc 18,9). *Circa quod nota, quod sicut dicitur in Scolastica hystoria Pharisey dicuntur quasi divisi …*
(71r) Dnca XIII. Inc.: *Exiens Ihesus de finibus Tyri …* (Mc 7,31). *Dominus noster Ihesus Christus volens ostendere peccatoribus, in quanta dum vivunt sunt miseria …*
(72v) Dnca XIV. Inc.: *Beati oculi qui vident …* (Lc 10,23). *Dominus noster Ihesus Christus, qui vocavit apostolos ad magnam paupertatem, ad graves tribulaciones …*
(74r) Dnca XV. Inc.: *Cum iret Ihesus in Ierusalem …* (Lc 17,11). *In hoc ewangelio persona quorundam leprosorum, quos dominus curavit, humilis nobis designatur …*
(75r) Dnca XVI. Inc.: *Nemo potest duobus dominis servire …* (Lc 16,13). *Circa exposicionem presentis ewangelii notandum, quod servicio dei nihil est homini magis necessarium …*
(77r) Dnca XVII. Inc.: *Erat Ihesus in civitate, que vocatur Naym …* (Lc 7,11). *Circa quam nota, quod cum dominus noster Ihesus Christus predicasset in Capharnaum civitate …*
(78v) Dnca XVIII. Inc.: *Cum intrasset Ihesus in domum …* (Lc 14,1). *Sciendum, quod eo tempore, quo Christus predicabat in Ierusalem et miracula faciebat, erant ibi quidam …*
(80v) Dnca XIX. Inc.: *Accesserunt ad Ihesum Pharisei et interrogavit …* (Mt 22,35). *Circa exposicionem huius ewangelii notandum, quod cum Ihesus imposuisset ipsis Saduceis …*
(82v) Dnca XX. Inc.: *Ascendens Ihesus in naviculam …* (Mt 9,1). *Dominus noster Ihesus Christus, quando cum discipulis suis erat iuxta mare Galilee, ecce duo homines …*
(84r) Dnca XXI. Inc.: *Simile est regnum celorum homini regi, qui fecit nupcias …* (Mt 22,2). *Dominus noster Ihesus Christus, cum longo tempore predicasset Iudeis nec posset eos …*
(86r) Dnca XXII. Inc.: *Erat quidam regulus, cuius filius …* (Io 4,46). *Circa quam notandum, quod sicut dicit Theophilus: Iste rex non credidit pleniter, sed ex parte, ideo dicit …*
(88v–91r) Dnca XXIII. Inc.: *Simile est regnum celorum homini regi, qui voluit rationem …* (Mt 18,23). *Iste rex dominus noster Ihesus Christus ostendit nobis duo: Primo subsidia cuiusdam regis …* Expl.: *… unum maius torquetur, de hoc habes in compendio theologice virtutis.*
(91r–93v) Dnca XXIV. Inc.: *Abeuntes Pharisei consilium inierunt …* (Mt 22,15). *In populo Iudeorum maiores inimici et persecutores, quos Christus habuit, fuerunt Pharisei …* Expl.: *… omni thesauro celi eterne et nobis prestare dignetur etc.*
(93v–95r) Dnca XXV. Inc.: *Loquente Ihesu ad turbas: Ecce princeps unus …* (Mt 9,18). *In hoc ewangelio dominus noster Ihesus Christus docuit turbas, ut bene facerent et peccatum …* Expl.: *… ex suo pondere trahit ad aliud peccatum et pro consequens in infernum.* Sch.: *Deo gracias.*
Auch Kremsmünster, StiB, CC 43, 217ra–263va mit häufig abweichendem Inc. Die Predigten sind jeweils in zwei Teile geteilt, die *Exposicio*, in der der Inhalt des Evangeliums wiedergegeben ist, und die *Glosa*, in der dieser interpretiert wird.
Lit.: H. D. Oppel, Bart, Konrad, in: ²VL I 606–608 (ohne diese Hs.).

(25v) leer.

6 (22v–23r) NOTA DE SEX AETATIBUS MUNDI.
Üb.: *Circa predicta nota sex etates mundi.* Inc.: *Prima etas ab Adam usque ad Noee, in qua facta sunt hec: Mulier de costa Adae formatur. Lucifer de celo truditur …* Expl.: *… durabit a die iudicii in sempiternum. Amen.*

7 (23r) Nota de distantia planetarum.
Üb.: *Nota secundum geometricos distancia planetarum.* Inc.: *Primus planetarum et infimus est luna, que inter omnes planetas proximus est ad terram* … Expl.: … *item de Saturno usque ad firmamentum 36 milia.*

8 (95v–98r) Confessionale.
Üb.: *Confessio coram sacerdote peccatorum certissima declaracio. Septem peccata mortalia.* Inc.: *Superbia: Si sprevisti aliquem in corde tuo propter proprietatem vel infirmitatem, si reputasti* … Expl.: … *non bene credens hostes mortale peccatum ac retinentes.*
Anhand von Beispielen werden die *septem peccata mortalia*, Vergehen gegen die *decem precepta*, Sünden durch die *quinque sensus*, Unterlassung der *sex opera misericordie* und der *spiritualia opera misericordie*, Vergehen gegen die *septem sacramenta* und die *octo beatitudines*, die *novem peccata aliena*, die *peccata in ipsum sanctum* erklärt.

(98v) leer.

9 (99r–134v) Kommentar zu Prudentius: Tituli historiarum sive Dittochaeon.
Üb.: *Incipiunt historie biblice* … Inc.: *Omnium rerum cognicionem cognicio dei excellenter precellit. Et ut istam cognicionem divinorum melius habere possimus* … Expl.: … *qui hunc librum composuit, quia tria nomina sortitur, videlicet Prudentius, Aureolus et Clemens, ergo gracia ipsi deo referatur in secula seculorum. Amen.*
Vom kommentierten Text (Ed. CC 126, 390–400. – CPL 1444. RB 7012) werden lediglich die Lemmata angegeben.
Auch Innsbruck, ULBT, Cod.71, 120ra–150vb.

(135r–v) leer.

10 (136r–232v) Sermones de sanctis varii.
(136r–138r) Iohannes de S. Geminiano: Andreas (Schneyer III 746, Nr. 298). Inc.: *Ambulans Ihesus iuxta mare Galilee* … (Mt 4,18). *Omnis sapiens artifex, quando invenit materiam vel personam congruam sive utilem sue intencioni* … Expl.: … *primo ad suam graciam, deinde ad suam gloriam, ad quam nos perducat Ihesus Christus.*
(138r–139v) Iohannes de S. Geminiano: Andreas (Schneyer III 746, Nr. 299). Inc.: *At illi continuo relictis retibus secuti* … (Mt 4,20). *Natura impellit, racio dictat et inducit ius, quem concedit, quod relinquitur id quod est minus, ut habeat plus* … Expl.: … *quam est excellenter exaltatus in gloria, ad quam etc.*
(139v–141v) Iohannes Contractus: Nicolaus (Schneyer III 440, Nr. 89). Inc.: *Quasi oliva pullulans et quasi cypressus* … (Sir 50,11). *Verba ista exponi possunt a beato Nicolao, qui commendatur hic a quattuor. Primo ab affectu miseracionis* … Expl.: … *ubi dominum laudabit et cum eo sine fine gaudebit.*
(141v) Conceptio BMV. Inc.: *Aufer rubeginem de argento* … (Prv 25,4). *In his verbis duo notantur. Primo in peccatis concepcio, cum dicit: Aufer rubeginem* …
(142v) Conceptio BMV. Inc.: *Que est ista, que progreditur quasi aurora* … (Ct 6,9). *Hec verba bene competunt concepcioni beate virginis Marie, quam hodie celebramus, quam tamen olim* …
(145r) Iohannes de S. Geminiano: Conceptio BMV (Schneyer III 749, Nr. 342).
(147r) Annuntiatio BMV. Inc.: *Missus est angelus Gabriel* … (Lc 1,28). *Circa istam missionem sew descensionem sunt plura notanda, scilicet tempus quando descendit* …
(149v) Iohannes de S. Geminiano: Thomas (Schneyer III 746,304). – (152r) Iohannes de S. Geminiano: Stephanus (Schneyer III 747, Nr. 306). – (152v) Iohannes de S. Geminiano: Iohannes ev. (Schneyer III 747, Nr. 308). – (153v) Petrus Aureoli: Iohannes

ev. (Schneyer IV 591, Nr. 11). – (157r) Paulus (Schneyer VII 293, Nr. 30). – (158r) Iohannes Contractus: Matthias (Schneyer III 440, Nr. 99). – (160v) Georgius (Schneyer VII 294, Nr. 58). – (162r) Marcus (Schneyer VII 294, Nr. 59).
(163r) Philippus et Iacobus (vgl. Schneyer VII 295, Nr. 62). Inc.: *Si autem abiero et preparavero vobis locum …* (Io 14,3). *Et legitur de istis beatis apostolis, scilicet Iacobo et Phylippo, in quibus verbis Christus promittit eis …*
(164v) Iohannes a S. Geminiano: Inventio crucis (Schneyer III 750, Nr. 357). – (167v) Iohannes a S. Geminiano: Nativitas Iohannis bapt. (Schneyer III 751, Nr. 369). – (171r) Iohannes a S. Geminiano: Nativitas Iohannis bapt. (Schneyer III 751, Nr. 370).
(174v) Iohannes bapt. Inc.: *Erit enim magnus coram domino …* (Lc 1,15). *Gabriel nuncians ortum precursoris tria fecit: Primo Zachariam timentem confortavit, ubi dicit …*
(177v) Iohannes a S. Geminiano: Petrus et Paulus (Schneyer III 752, Nr. 373). – (180v) Iohannes Contractus: Petrus et Paulus (Schneyer III 441, Nr. 112).
(183r) Udalricus. Inc.: *Ecce sacerdos magnus, qui in diebus suis …* (Sir 44,16). *Notandum, quod quinque sunt virtutes, que faciunt vitam hominis placere deo. Prima est maturacio corporis …*
(183r) Iohannes a S. Geminiano: Margaretha (Schneyer III 752, Nr. 375). – (186r) Bertholdus de Ratisbona: Margaretha (Schneyer I 484, Nr. 157).
(186v) Maria Magdalena (vgl. Schneyer III 441, Nr. 115). Inc.: *In me ancilla sua fecit misericordiam magnam …* (Idt 13,18). *Verba ista congrue potatur* (!) *dicere beata Maria Magdalene, cum qua deus misericorditer operatus est …*
(188v) Iohannes Contractus: Iacobus et Iohannes (Schneyer III 441, Nr. 116). – (191r) Laurentius (Schneyer VII 297, Nr. 97). – (192v) Assumptio BMV (Schneyer VII 297, Nr. 102). – (194v) Udalricus de Windberg: Assumptio BMV (Schneyer-Hödl Nr. 103). – (197v) Iohannes Contractus: Bartholomaeus (Schneyer III 442, Nr. 122). – (199v) Augustinus (Schneyer VII 297, Nr. 105).
(200v) Nativitas BMV. Inc.: *Domum, quam edifficare cupio, magna est …* (I Paral 22,5). *Spiritus sanctus describit nativitatem beate virginis Marie in hiis verbis per os sapientis, quia dicit …*
(202r) Nativitas BMV (Schneyer VII 298, Nr. 109). – (203v) Iohannes Contractus: Exaltatio crucis (Schneyer III 442, Nr. 125). – (205v) Exaltatio crucis (Schneyer VII 112, Nr. 15). – (207r) Iohannes Contractus: Matthaeus (Schneyer III 442, Nr. 126). – (208v) Iohannes Contractus: Michael arch. (Schneyer III 442, Nr. 127). – (210v) Iohannes Contractus: Simon et Iudas (Schneyer III 442, Nr. 128).
(212r) Omnes sancti. Inc.: *Nimis honorati sunt amici tui …* (Ps 138,17). *In hiis verbis gloria omnium sanctorum describitur per duo, scilicet per honoris immensitatem …*
(213r) Iohannes a S. Geminiano: Omnes sancti (Schneyer III 756, Nr. 421).
(216r) Commemoratio animarum. Inc.: *Flete cum flentibus …* (Rm 12,15). *Sicut dies hesterna instituta est, ut cum sanctis gaudeamus et pro gloria eorum sempiterna graciarum acciones …*
(219v) Iohannes a S. Geminiano: Commemoratio animarum (Schneyer III 756, Nr. 424). – (221v) Commemoratio animarum (Schneyer IX 535, Nr. 59). – (223v) Bertholdus de Ratisbona: Commemoratio animarum (Schneyer I 479, Nr. 77).
(226r–227v) Elisabeth (Schneyer IX 897, Nr. 158). Inc.: *Ora pro nobis, quoniam mulier sancta es …* (Idt 8,29). *Verba ista possunt summi ad commendacionem beate Elyzabeth et secundum hoc sunt verba fidelium …* Expl.: … *nobis ostendit post hanc vitam Ihesus Christus dominus noster etc.*
(227v–230r) Catharina (Schneyer VI 68, Nr. 95). Inc.: *Multe filie aggregaverunt divicias …* (Prv 31,29). *Alie sancte virgines, que fuerunt filie dei per adoptionem multas spirituales*

acquisierunt divicias … Expl.: … *ergo bene et congrue de ea dici possunt verba in themate preassumpta, scilicet 'multe filie'.*
(230r–232v) Iohannes a S. Geminiano: Purificatio BMV (Schneyer III 748, Nr. 328). Inc.: *Statim veniet ad templum sanctum suum* … (Mal 3,1). *Quando aliquem exspectamus, oportet quod sciamus tempus, quando venturus est, ut possimus nos preparare* … Expl.: … *faciem eius semper. Rogemus ergo deum, ut graciamus eum, tum perseveramus* (!) *et inveniamus eum hic in gratia et in futuro in gloria. Amen.*

(233r–234v) leer.

11 (233r–245r) Vita sancti Corbiniani (Ed. AASS Sept. III 281–295. – BHL 1948).
Üb.: *Hic incipit vita et actus beati Corbiniani confessoris et pontificis.* Inc. prol.: *Cum cupimus ad edifficacionem audiencium vitam beati Corbiniani stilo brevissimo explicare* … Inc.: *Quoniam isdem venerandus dei famulus Corbinianus ortus fuerat ex regione Militonense* … Expl.: … *opem confert iugiter sanitatis, prestante et miserante domino nostro Ihesu Christo, qui cum deo patre et spiritu sancto vivit et regnat deus per eterna secula seculorum.*
Vorliegende Vita ist wohl eine Bearbeitung der von Arbeo Frisingensis verfassten Vita Corbiniani (MGH SS rer. Germ. XIII [1920], 188–232). – Auch Kremsmünster, StiB, CC 7, 137r–166v.

(245v–246v) leer.

12 (247r–253v) Meginfredus Magedeburgensis: Vita sancti Emerami (AASS Sept. VI 488–494. – PL 141, 971D–986A. – BHL 2540 [ohne Prolog]).

12.1 (247r) Inhaltsverzeichnis.
Inc.: *Quomodo beatus Emmeramus apud Pictavim nutritus ac litteris eruditus* …

12.2 (247v–253v) Text.
Inc.: *Est in Aquitonie* (!) *partibus urbs virorum illustrium, titulus celeberrimus nomine Pictavis, in qua beatus Emerammus* … Expl.: … *votorum fructibus viguit, set si numerari debent, numeratis industriam premerent.*
Lit.: F. J. Worstbrock, Meginfried von Magdeburg, in: [2]VL VI 303–306 (ohne diese Hs.).

(254r–258v) leer.

13 (259r–270r) Hieronymus Posser: Sermones varii.
(259r–v) Dedicatio ecclesiae (Schneyer-Hödl Nr. 182). Inc.: *Vos estis templum dei et spiritus dei* … (I Cor 3,16). *Per templum potest intelligi quilibet bonus Christianus, in quo Christus habitat per suam graciam* … Expl.: … *ad nupcias celestis curie mutare, quod ipse prestare dignetur, qui cum deo patre et spiritu sancto vivit et regnat. Amen.*
(259v–260v) Dedicatio ecclesiae (Nr. 183). Inc.: *Vidi civitatem sanctam Ierusalem* … (Apc 21,2). *Hec civitas significat universalem ecclesiam, idest congregacionem omnium iustorum hominum* … Expl.: … *inveniet hec pascua et gaudium celestis regni, quod ipse vobis prestare dignetur.*
(260v) Dedicatio ecclesiae (Nr. 184). Inc.: *Terribilis est locus iste* … (Gn 28,17). *Iste locus, idest hec ecclesia est terribilis, idest horribilis. Primo demonibus propter huius loci dedicacionem* … Expl.: … *dona suarum graciarum nobis transmittere, quod nobis dignetur etc.*
(260v) Dedicatio ecclesiae (Nr. 185). – (261v) Dedicatio ecclesiae (Schneyer VIII 568, Nr. 86).
(263v–266v) Pater noster (Schneyer-Hödl Nr. 186). Inc.: *Pater noster* … (Mt 6,9). *Hec oracio habet duas partes. In prima petitur pro bonis obtinendis, in secunda pro malis re-*

movendis … Expl.: … *in agone mortis, per culpe veniam et post hanc vitam per eternam gloriam, quod ipse prestare etc.*
(266v–268r) Symbolum. Inc.: *Credo in unum deum patrem etc. Hec doctrina dicitur symbolum apostolorum. Symbolum autem grece* … Expl.: … *iudicaturi simus sententiam, quam dabit pro bonis dicens: Venite benedicti patris mei.*
(268v–270r) Dedicatio ecclesiae (Schneyer-Hödl Nr. 181). Inc.: *Domus mea domus orationis vocabitur* … (Mt 21,13). *In verbis propositis docet nos dominus, ubi sit orandum, cum dicit: Domus mea domus oracionis vocabitur* … Expl.: … *quando videmus diversorum genera penorum, quas effugere non valemus etc.* Auch Kat.-Nr. 40, 212va.

(270v) leer.

14 (271r–317r) Antonius Azaro de Parma: Sermones de tempore (Schneyer I 290–300).
(271r–272v) Vig. nat. dni (Nr. 7). Inc.: *Cum esset desponsata* … (Mt 1,18). *Quia die crastina sumus celebraturi nativitatem Christi, qua secundum humanitatem natus est de utero virginis* … Expl.: … *quod a peccatis omnibus liberemur et celestem vitam obtineamus etc.*
(272v–275r) Nat. dni (Nr. 8). Inc.: *Exiit edictum a Cesare* … (Lc 2,1). *Notandum est, quod nativitas Christi secundum Ewsebium Cesariensem quinque milibus et ducentis annis* … Expl.: … *unus deus cum patre et spiritu sancto per omnia secula seculorum.*
(275r–276v) Nat. dni (Nr. 9). Inc.: *In principio erat verbum* … (Io 1,1). *In hoc ewangelio tria sunt nobis consideranda. Primo, quomodo deus pater ab eterno filium genuit* … Expl.: … *hic per graciam et tandem per gloriam, ad quam nos perducere dignetur. Amen.*
(277r) Nat. dni (Nr. 10). – (278r) Circumcisio dni (Nr. 12). – (279r) Circumcisio dni (Nr. 13). – (280r) Epiphania (Nr. 14). – (282v) Epiphania (Nr. 15). – (283v) Dnca palmarum (Nr. 67). – (284v) Iacobus a Voragine: Dnca palmarum (Schneyer III 225, Nr. 58).
(286v) Cena dni. Inc.: *Convenientibus vobis in unum* … (I Cor 11,20). *Ex quo hodie est festum dominice cene, in quo Christus instituit sacramentum sui sanctissimi corporis et snaguinis* …
(287v) Cena dni (Nr. 70).
(289r) Cena dni. Inc.: *Homo quidam fecit cenam magnam* … (Lc 14,16). *Hec verba possunt accipi de Christo et de sacramento corporis eius. Hoc sacramentum dicitur cena magna* …
(294r) Cena dni. Inc.: *Exemplum enim dedi vobis* … (Io 13,15). *Quoniam hac nocte celebramus maximam humilitatem Christi, quoniam dignatus est lavare pedes discipulorum* …
(295r) Parasceve. Inc.: *In mortuum produc lacrimas* … (Sir 38,16). *Quis est hic, super quem plorabimus et lacrimas producere movemur? Christus filius dei unicus, qui hodie passus* …
(298r) Parasceve (vgl. Schneyer VII 605, Nr. 22). Inc.: *Ihesus clamans voce magna* … (Mt 27,50). *De morte Christi quattuor sunt consideranda. Primo cur dominus pocius per lignum quam per aliam mortem mori voluit* …
(299v) Dnca resurrectionis dni (Nr. 74). – (300r) Dnca resurrectionis dni (Nr. 75).
(302v) Dnca resurrectionis dni. Inc.: *Christus resurgens ex mortuis iam non moritur* … (Rm 6,9). *Resurrectionis tempus, quod durat a pasca usque ad octavas pentecostis vocatur tempus reconciliacionis* …
(304r) Ascensio dni (Nr. 87). – (306r) Ascensio dni (Nr. 88). – (307v) Pentecoste (Nr. 90). – (310r) Pentecoste (Nr. 91).
(311v–314r) Pentecoste (Nr. 92). Inc.: *Spiritus sanctus hodie, ut testatur Actuum sacra hystoria, missus est. Circa cuius missionem octo consideranda sunt* … Expl.: … *significat absolucionem criminum, que fit per graciam spiritus sancti. Amen.*

(314r–315r) Trinitas (Nr. 93). Inc.: *Gracia domini nostri Ihesu Christi* … (II Cor 13,13). *Hec verba dicit apostolus de sancta trinitate, cuius hodie festivitatem celebramus et priusquam de sancta trinitate* … Expl.: … *creando, recreando, redimendo, illuminando, quam et nobis faciat eternam salutem dando, quod ipsa prestare dignetur.*
(315r–317r) Trinitas (Nr. 94). Inc.: *Erat homo ex Phariseis Nycodemus nomine* … (Io 3,1). *Hodie agimus festum sancte trinitatis et licet dominus deus sit unus in substancia et maiestate, tamen est trinus in personis* … Expl.: … *nec servo parcet. De quo laudetur sancta trinitas in secula seculorum. Amen.*
Es sind nur die Festtage berücksichtigt.
Lit.: A. L. Redigonda, Antonio d'Azario, in: DBI III 537b–538b.

(317v–318v) leer.

15 (319r–338v) Henricus de Langenstein: De confessione (Hohmann 229. Schulte GQ II 433. Madre 336,23. Bloomfield 1014).
Inc.: *Tibi dabo claves regni celorum* … (Mt 16,11). *Ubi bum* (!) *hoc cuilibet dicit confessori, qui absolvendi habet potestatem confitentem a peccatis* … Expl.: … *et est vagans non revocatam* (!)*, quo ad scripta licet bene, quomodo ad quedam alia. Explicit tractatus bonus de confessione magistri Heinrici de Hassia doctoris sacre pagine.*
Lit.: Michaud-Quantin 77f. – Heilig 154–160.

16 (339r–343v) Bussvorschriften.
Üb.: *Item nota bonum et utilem tractatum, quem docet nos magister Iohannes in sua summa de aliquibus articulis puniendis et aliquibus casibus, pro quibus homo est remittendus ad superiores.* Inc.: *Nota quod ipse Iohannes docet nos in sua summa et demonstrat, quomodo recipi debeat peccator* … Expl.: … *tertio, quod videat, si habeat auctoritatem absolvendi aliquem vel aliquam.*
Die Überschrift legt nahe, es handle sich um ein Exzerpt aus der Summa confessorum des Iohannes Friburgensis. Wörtliche Übereinstimmungen mit der Summa confessorum können aber nicht ausgemacht werden.
Auch München, BSB, Clm 14113, 87ra–89rb.

17 (344r) Misogyne Verse.
Walther, Prov. 28209. – *Feminam es rodens, pede fodens, pepula pendens.* – Walther, Prov. 9314. – *Propinat sapores, qui demonibus sunt peyores.* – *Item dum mordet labium, mulier vult vendere culum.* – Walther, Init. 6383. – Walther, Prov. 5026a. – Walther, Prov. 34073. – Walther, Prov. 23455. – Walther, Prov. 9192.

18 (344v–346v) Sermones varii.
(344v–345v) Üb.: *De animabus.* Inc.: *Defecit gaudium cordis nostri, versus est* … (Lam 5,15). *Sicut dies hesterna instituta est, ut cum sanctis gaudeamus et pro gloria eorum sempiterna eorum acciones* … Expl.: … *fac, bone domine, post mortem vivere si vis.*
(345v–346v) Inc.: *Gaudete et exultate, quoniam merces vestra copiosa est in celis* … (Mt 5,12). *Deus salutem nostram desiderans Ihesus verbi exhortacione hoc a nobis exigit et requirit, ut sanctis omnibus* … Expl. mut.: … *faciem istam numquam videbis* …

NC/BK

36 *14*

HUGO RIPELIN DE ARGENTINA

Papier. 160 Bl. 119×140. Süddeutschland/Österreich (?), 2. Hälfte 14 Jh.

B: Wasserzeichen alle beschnitten am Rand. Lagen: (VI+1)[12] + 9.VIII[156] + (II–1)[159]. Zeitgleiche Lagenzählung der ersten zehn Lagen mit römischen Zahlen. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung. Erstes Blatt ungezählt. Papierspiegel aufgeklebt. Als Vor- und Nachsatz schmale Pergamentstreifen. Falze mit Papierstreifen verstärkt. Zwischen Blatt 25 und 26 Papierstreifen mit Notiz in Kurrentschrift eingelegt (*Lieber m*[agister] *Bertolome auf euer schreiben schick ich hiemit IIII lb. und davon hab ich A.*).

S: Schriftraum (148–154)×(100–120), zweispaltig, 32–36 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingetragen. Notula von einer wohl süddeutschen Hand der 2. Hälfte des 14. Jh.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, Hervorhebungen und Unterstreichungen, sowie dreizeilige Lombardinitialen.

E: Zeitgleicher Einband. Rotes, stark abgewetztes Leder über Holz. VD=HD: Fünf Messingbuckel, mit Streicheisenlinien verziert. VD zwei Messingschließen, HD eine Verschlussbandhalterung, eine weitere herausgebrochen, Verschlussbänder nicht mehr erhalten. Am R drei Doppelbünde.

G: Am R neuzeitliches Papierschild mit heutiger Signatur, auf dem VD mittelalterliches Pergamentschild mit Buchtitel in Textualis des 15. Jh.: *Expositio theoloyce veritatis*. Auf dem VD-Spiegel alte Signaturen (*II Mspt* und *III J 3*).

L: Spatzenegger 78.

(Ir–v) leer.

1 (1ra–156rb) Hugo Ripelin de Argentina: Compendium theologicae veritatis (Druck: GW 596–603. Borgnet 34, 1–261. – Bloomfield 6399 [Hs. genannt]. Distelbrink 75. Kaeppeli 1982. RS 368 [Hs. genannt]).

1.1 (1ra–3va) Inhaltsverzeichnis.

1.2 (3va–156rb) Text.
Üb.: *Incipit liber et prologus in compendium theoloyce veritatis.* Inc. prol.: *Veritas theoloice veritatis sublimitatis cum superum* (!) *sit splendoris radius illuminans* … (3vb) Üb.: *Incipit liber primus de natura divinitatis. Quod est deus. Primum.* Inc.: *Deum esse multis modis ostenditur. Hec enim fides recta testatur* … Expl.: … *influencia deliciarum et confluencia honorum. Denique de gaudiis celestibus nota versus: Mens cognoscendo dotatur amando fruendo* … (Walther, Init. 10896) … *Ex omnibus premissis collige* … *recipiet sine fine.*
Lit.: G. Steer, Hugo Ripelin von Straßburg. Zur Rezeptions- und Wirkungsgeschichte des ‚Compendium theologicae veritatis' im deutschen Spätmittelalter (*Texte und Textgeschichte* 2). Tübingen 1981, 94 (Nr. 205, Hs. genannt).

(156v) leer.

2 (157ra–158ra) Exzerpte aus der Summula de casibus (?) (Bloomfield 3387. Schulte GQ II 534).
Inc.: *Enormes anathema cremans mutatcio voti* (Walther, Init. 5446). *Usus sollempnis tibi dantur episcopo sex hec. Enormes, id est irregulares et notantur in versibus subscriptis* …
Expl.: … *crismate oleo sancto, sed non servatur ubique.*
Lit.: Michaud-Quantin 53.

3 (158v) Zauberspruch, teils pseudolateinisch.
Text: + *Iob transenx connubia zerabuncus* + / + *Iob transenx connubia zerbuncus* + / + *Iob transenx connubia zerbuncus* + / + *Maximianus* + *Martimianus* + *Malchus* + / +

Dionisius + Johannes + Serapion + / + Constantinus + Per hec sancta nomina / adiuved (!) *me deus Uͤlricum et sancta / Adpollonia. De nocte tria Pater, tria / Ave Maria flexis genibus ante / lectum. De mane tribus pauperibus / tria elemosina. Amen.*

(159r–v) leer.

RL/BK

15 **38**

IOHANNES LEONHARDUS CHNEYSEL DE EMMERSDORF. EVANGELIEN. GUIDO DE MONTE ROCHERII

Papier. 260 Bl. 278×206. Mitte 15. Jh. (I, II); 1448 (III); Wien, 1455 (IV)

Die Handschrift besteht aus vier Teilen. Teil I: Bl. 1–83; Teil II: Bl. 84–94; Teil III: Bl. 95–163; Teil IV: Bl. 164–259.

B: Die Lagenfalze der Papierfaszikel der Hs. wurden mit Pergamentstreifen verstärkt. Bei diesen Streifen handelt es sich um weitere Bestandteile der für Vor- und Nachsatzblatt makulierten Doctrinale-Hs.

E: Zeitgleicher Einband: Braunes Leder über Holz mit Blinddruck. VD=HD: Zwei durch dreifache Blindlinien abgegrenzte Rahmen; in den Längsseiten des äußeren Rahmens sechsblättrige Blüten; in den Querseiten durch einzelne Kreuzblumen gebildete Spitzbogenfriese; im inneren Rahmen geschwungene Spruchbänder (*maria*); Kopf und Fuß des Innenfeldes durch dreifache Blindlinien abgetrennt, darin Flechtwerkhaken; Innenfeld mit dreifachen Streicheisenlinien gerautet; in den dreieckigen Außenfeldern des Innenfeldes Kreuzblüten, Knospenstauden und Kopfstempel; in den rautenförmigen Feldern Rosetten. Spuren von je vier Buckeln, noch je ein Messingbuckel erhalten. Zwei Messingschließen am VD, eine Messinghalterung für ein Verschlussband am HD noch erhalten, eine weitere herausgebrochen. Am R drei Doppelbünde.

G: Auf dem R Schild mit aktueller Signatur. VD-Spiegel aktuelle Signatur und zwei ältere (*XXXXII* und *III E 4*).

L: Spatzenegger 78.

1 (VD-Spiegel) Notizen zum Inhalt der Hs.: *Sermones super evangelia / Passio domini / De decimis / Concordantia evangeliarum / Manipulus curatorum.*

2 (Vor- und Nachsatzblatt) Kommentar zu Alexander de Villa Dei: Doctrinale. – Fragmentarisch.

Bei dem Pergamentbogen handelt es sich um das ursprünglich innerste Blatt einer Lage, das ehemals zweispaltig beschrieben (Notula des 14. Jh.) war. Der Bogen wurde nun quer genommen und die Lagen der Hs. hineingelegt – der makulierte Bogen wurde auf die Höhe der Hs. zugeschnitten, was zum Verlust der äußeren Hälfte des zweiten Blatts des Bogens führte. Die Seiten „1va" bis „2ra" weisen somit nach innen, zu den Lagen der Hs. hin, die Seiten „1ra–rb" und „2vb" liegen außen.

Bis auf den Anfang von Kapitel 11 (V. 2282) wurde keiner der Verse ausgeschrieben und es finden sich ansonsten lediglich als Kommentarlemmata dienende Versanfänge. Der noch erhaltene Kommentartext behandelt folgende Verse des Doctrinale (Ed. D. Reichling, Das Doctrinale des Alexander de Villa-Dei [*Monumenta Germaniae paedagogica* 12]. Berlin 1893): 2215–2260, 2270–2296, 2326–2339.

I (1–83)

B: Wasserzeichen: Amboß (Piccard IX/IV 1155: 1455), Dreiberg (Typ Piccard XVI/I 139), Blume (Typ Piccard XII/II 1244). Lagen: 1^{1} + $(VI–1)^{12}$ + $6.VI^{83}$. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung. Auf Bl. 36 folgendes Blatt nochmals mit 36 gezählt. Bl. 2 bis 37 zeitgleiche Foliierung mit arabischen Zahlen.

S: Schriftraum 212×148, zweispaltig, 44–47 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingetragen. Bastarda von sechs Händen der Mitte des 15. Jh.: 1) Bl. 1r; 2) Bl. 1v; 3) Bl. 2ra–47vb; 4) Bl. 48ra–82va; 6) Bl. 82va–83va. Marginale Ergänzungen von mehreren Händen.

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen und drei- bis vierzeilige Lombardinitialen.

3 (1r) Notizen (*Verbum caro factum est et coabitavit in nobis* [Io 1,14] *Iehsus* [!] *et Maria*; sowie ähnlich Walther, Prov. 14978) und eine Wetterregel (Inc.: *Si vis videre utrum annus fit fructuosus sive non* …) mit Merkvers (*Ante dies octo Michaelis galla dat ista*. Vgl. Kremsmünster, CC 52, 228v) zu Michael.

4 (1v) Ps.-Lentulus: Epistola ad senatum Romanum de forma Christi (Fassung a) (Ed. E. Dobschütz, Christusbilder. Untersuchungen zur christlichen Legende [*Texte und Untersuchungen zur Geschichte der Altchristlichen Literatur*, 18]. Leipzig 1899, 319**).
Inc.: *In libris annalibus apud Romanos existentibus legitur, quod Ihesus, qui dictus fuit* … Expl.: … *et brachia visui delectabilia, in colloquio gravis, racionabilis, rarus et mdestus* (!).
Lit.: Dobschütz, Christusbilder 308**–330**.

5 (1v) Zum Erscheinungsbild der Jungfrau Maria, lat.
Üb.: *Epiphanus*. Inc.: *Beata virgo Maria fuit mediocris statura* … Expl.: … *et oracionibus ieiuniis ac labore manuum perseverans*.

6 (2ra–82va) Johannes Leonhardus Chneysel de Emmersdorf: ‘Angelicus’ de tempore. – Darunter weitere Einzelpredigten unterschiedlicher Verfasserschaft (Angaben nach Schneyer-Hödl, Johannes Leonhardus, bei Abweichungen weitere Angaben).
(2ra–va) Dnca I. in adv. dni (Schneyer IX 516, Nr. 1). Inc. mut.: … *tuam si enim venit. Venit ut aufferret nostram sed nec daret* … Expl.: … *Matheus: ‘Amice ad quid venisti?’* (Mt 26,50) *Et apostolus: ‘Si preoccupatus fuerit homo mali quo derelicto’* (Gal 6,1).
(2va–4ra) Dnca II. in adv. dni (Schneyer-Hödl Nr. 2). Inc.: *Erunt signa in sole et luna* … (Lc 21,25). *In verbis huius evangelii tria notantur. Primo signorum precursio, cum dicitur ‘Erunt signa’* … Expl.: … *Non enim qui inceperit bonum, sed qui in bono perseveraverit hic salvus erit*.
(4ra–5rb) Dnca III. in adv. dni (Nr. 3). Inc.: *Cum audisset Iohannes in vinculis* … (Mt 11,2). *In verbis huius evangelii notantur tria. Primo quod Herodes cepit Iohannem et posuit eum in carcerem* … Expl.: … *scilicet contra timorem superbie, contra livorem invidie, contra rubiginem ire, contra corpus accidie, contra blosmum* (?) *gule et contra estum luxurie*.
(5va) Dnca IV. in adv. dni (Nr. 4). – (6vb) Dnca IV. in adv. dni (Nr. 5). – (7vb) Dnca in nat. dni (Nr. 6). – (8vb) Dnca infra oct. nat. dni (Nr. 7). – (10ra) Circumcisio dni (Nr. 8). – (10va) Epiphania (Nr. 9). – (11va) Dnca infra oct. epiph. (Nr. 10). – (12va) Dnca II. post epiph. (Nr. 11). – (13vb) Dnca III. post epiph. (Nr. 12). – (14rb) Dnca IV. post epiph. (Nr. 13). – (15rb) Dnca V. post epiph. (Nr. 14). – (16ra) Septuagesima (Nr. 15). – (17rb) Sexagesima (Nr. 16). – (18va) Quinquagesima (Nr. 17). – (19rb) Dnca I. in quadragesima (Nr. 18). – (20ra) Dnca II. in quadragesima (Nr. 19). – (20vb) Dnca III. in quadragesima (Nr. 20). – (22ra) Dnca in passione dni (Nr. 21). – (23va) Dnca palmarum (Nr. 22). – (25ra) In cena dni (Nr. 23). – (26ra) Parasceve (Nr. 24). – (27va) Dnca resurrectionis dni (Nr. 25). – (28vb) Dnca infra oct. paschae (Nr. 26). – (30ra) Dnca II. post pascha (Nr. 27). – (31ra) Dnca III. post pascha (Nr. 28). – (32ra) Dnca IV. post pascha (Nr. 29). – (33rb) Dnca V. post pascha (Nr. 30). – (34rb) Ascensio dni (Nr. 31). – (35va) Ascensio dni (Nr. 32). – (36va) Dnca infra oct. asc. dni (Nr. 33). – (36*va) Dnca infra oct. asc. dni (Nr. 34). – (37vb) Pentecoste (Nr. 35). – (38va) Trinitas (Nr. 36). –

(39ra) Trinitas (Schneyer VII 623, Nr. 116).– (39ra) Aldobrandinus de Cavalcantibus: Trinitas (Schneyer I 205, Nr. 749).
(40rb) Trinitas. Inc.: *Gloria patri et filio et spiritui sancto. Hec sunt verba ecclesie, que laudant ipsum patrem et filium et spiritum sanctum …*
(40vb) Trinitas. Inc.: *Benedicamus patrem et filium cum sancto spiritu. Hodie est festum sancte trinitatis. Primo festum patris diebus dominicis, festum filii in nativitate …*
(40vb) Dnca I. post pent. (Schneyer-Hödl Nr. 37). – (42ra) Dnca II. post pent. (Nr. 38). – (43va) Dnca III. post pent. (Schneyer IX 518, Nr. 37). – (45va) Dnca IV. post pent. (Schneyer-Hödl Nr. 40). – (47vb) Dnca V. post pent. (Schneyer IX 518, Nr. 39). – (49vb) Dnca V. post pent. (Schneyer-Hödl Nr. 42). – (51rb) Dnca VI. post pent. (Nr. 43). – (53vb) Dnca VII. post pent. (Nr. 44). – (55va) Dnca VIII. post pent. (Schneyer IX 518, Nr. 43). – (57ra) Dnca IX. post pent. (Schneyer IX 518, Nr. 44). – (57vb) Dnca X. post pent. (Schneyer-Hödl Nr. 47. – Predigt beginnt direkt mit der Exegese). – (60va) Dnca XI. post pent. (Nr. 48). – (61vb) Dnca XII. post pent. (Nr. 49). – (63rb) Dnca XIII. post pent. (Nr. 50). – (65rb) Dnca XIV. post pent. (Nr. 51). – (66rb) Dnca XV. post pent. (Nr. 52).
(68rb) Dnca XV. post pent. Inc.: *Accessit et tetigit loculum …* (Lc 7,14). *Hec verba possunt exponi dupliciter. Videlicet allegorice possunt in eis tria notari …*
(69va) Dnca XVI. post pent. (Nr. 53). – (70rb) Dnca XVII. post pent. (Nr. 54). – (71va) Dnca XVIII. post pent. (Nr. 55). – (73ra) Dnca XIX. post pent. (Nr. 56). – (74va) Dnca XX. post pent. (Nr. 57). – (76rb) Dnca XX. post pent. (Nr. 58). – (77rb) Dnca XXI. post pent. (Nr. 59).
(78vb–80rb) Dnca XXII. post pent. (Nr. 60). Inc.: *Abeuntes Pharisei …* (Mt 22,15). *In hoc evangelio tria notantur. Primo Phariseorum dolositas …* Expl.: … *Psalmus: 'Glorificabunt in te omnes, qui diligunt nomen tuum etc.'* (Ps 5,12).
(80rb–81rb) Dnca XXIII. post pent. (Nr. 61). Inc.: *Loquente Iesu ad turbas …* (Mt 9,18). *In hoc evangelio tria notantur. Primo quod Iesus turbis predicavit …* Expl.: … *et aliis virtutibus accesserit ab omni peccato salus erit etc.*
(81rb–82va) Dnca XXIV. post pent. (Nr. 62). Inc.: *De quinque panibus …* (Io 6,13). *In verbis propositis notari potest potentia in miraculo, quia nihil potentius quam res minimas additamento vel …* Expl.: … *et vitam indeficientem in ea conservat et nutrit. Amen.*

7 (82va–83va) Kanonistische Notizen über den Kirchenzehnt, lat.
Vgl. Liber Extra 3,30, in: CICan II.

II (84–94)

B: Wasserzeichen: Waage (Typ Piccard V/I 30), Waage (Typ Piccard V/V 279). Lagen: (VII–3)[94]. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung.

S: Schriftraum 210×158, Bl. 86ra–94va zweispaltig, 26–35 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingetragen. Bastarda von zwei Händen der Mitte des 15. Jh.: 1) Bl. 84r–85v; 2) Bl. 86ra–94va.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche und Satzmajuskeln in Lombardform

8 (84r) Evangelienharmonie zur Passion Christi (RB 11721?). – Unvollständig.
Inc.: [E]*gressus est Ihesus cum discipulis suis trans torrentem Cedron in Monte Olivarum* … Expl. mutil.: … *caperetur ut delictum. Tercio quia proditor cognitus …*
Vgl. u. Bl. 85r–v.

9 (84v) Compendium bibliae, schematische Divisio bibliae.
Vgl. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Hs. 147588, 4v.

10 (85r–v) Evangelienharmonie zur Passion Christi (RB 11721?). – Unvollständig. Inc.: [E]*gressus Ihesus cum discipulis suis trans torrentem Cedron* (Io 18,1) *in Montem Olivarum* … Expl. mutil.: … *et venit ad discipulos et inveniet eos dormientes* (Lc 22,45) … Vgl. Kremsmünster, StiB, CC 1, 342r–367r und CC 50, 260r–269v; München, UB, 2° Cod. ms. 58, 232ra–237vb und 2° Cod. ms. 63, 105ra–109vb; Oldenburg (Oldenburg), LB, Cim I 29, 182r–189v; Tübingen, UB, Hs. Mc 27, 262r–270v.

11 (86ra–94va) Evangelienharmonie zur Passion Christi.
Üb.: *Passio Ihesu Christi secundum quattuor evangelistas Matheum, Marcum, Lucam, Iohannem.* Inc.: *Et factum est cum consumasset Ihesus hos sermones omnes dixit discipulis suis* (Mt 26,1) … Expl.: … *illi autem abeuntes munierunt sepulchrum singnantes lapidem cum custodibus* (Mt 27,66). *Explicit passio Ihesu Christi secundum quattuor evangelistas sub una conclusione. Deo gracias.*

III (95–163)

B: Wasserzeichen: Turm (Piccard III/II 302: 1447–1451), Waage (Piccard V/V 297: 1453, 1454), Ochsenkopf (Piccard online 65417: 1450). Lagen: $(VI+1)^{107}$ + $4.VI^{155}$ + IV^{163}. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung.

S: Schriftraum (225–235)×(150–155), zweispaltig, 41–54 Zeilen, Schriftraum mit Tinte, Linierung mit Blindlinien eingetragen. Bastarda der Mitte des 15. Jh. von drei Händen, deren erste die Abschrift auf den 25. März 1448 datiert hat (Bl. 149rb): 1) Bl. 95ra–153ra; 2) Bl. 153ra–158vb; 3) Bl. 158vb–162vb. Am Rand und im Text zahlreiche Korrekturen von einer etwas jüngeren Hand.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche und zwei- bis dreizeilige Lombardinitialen. An den Evangelienanfängen Platz für etwa zehnzeilige Initialen gelassen.

12 (95ra–149rb) Evangelien.
(95ra) „Monarchianischer" Prolog (WW I 15–17. RB 590). (95rb) Matthäusevangelium. – (113va) „Monarchianischer" Prolog (WW I 171–173. RB 607). (113vb) Markusevangelium. – (124ra) „Monarchianischer" Prolog (WW I 269–271. RB 620). (124rb) Lukasevangelium. – (139ra) „Monarchianischer" Prolog (WW I 485–487. RB 624). (139rb) Johannesevangelium. – (149rb) Sch.: *Et finito testamento novo in die annunciacionis beate virginis Marie anno 1448. Secuntur nunc Actus apostolorum.*
Bl. 113r wurden die drei das Markusevangelium betreffenden Hexameter aus dem Alexander de Villa Dei zugeschriebenen Summarium biblicum, zusammen mit Glossierung und Kapitelzählung eingetragen (verglichen mit München, BSB, Clm 14023, 648r).

(96v, 107r–v) leer.

13 (149va–162vb) Apostelgeschichte.
(149va) Prolog (RB 640). (149va) Apostelgeschichte.

(163r–v) leer.

IV (164–259)

B: Wasserzeichen: Waage (Typ Piccard V/V 266). Lagen: $8.VI^{259}$. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung.

S: Schriftraum (182–188)×(140–150), zweispaltig, 35–40 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingetragen. Bastarda von einer Hand, 1455 in Wien geschrieben (Bl. 258va).

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und vier- bis fünfzeilige Perllombardinitialen. Bl. 164ra neunzeilige rote R-Initiale in Lombardform.

14 (164ra–259va) GUIDO DE MONTE ROCHERII: MANIPULUS CURATORUM (Druck: VD 16 G 4055).
Inc. (Widmungsepistel): *Reverendo in Christo patri ac domino domino Raymundo divina providencia sancte sedis Valentie episcopo servorum devotorum minimus Guido de Monte Raheli* … Inc. prol.: *Quoniam secundum quod dicit propheta Malachyas, ymmo dominus per Malachyam labia sacerdotis* … (165ra) Üb.: *Incipit libellus, qui dicitur Manipulus curatorum.* Inc.: *Dividitur autem presens opusculum in tres partes. In quarum prima agitur* … (258va) Expl.: … *caritatem corrigat et pro me peccatore preces ad dominum fundat. Amen.* Sch.: *Explicit manipulus curatorum finitus Vienne anno domini 1455.* (259ra) Üb.: *Tabula huius opusculi.* Inc.: *In isto libello scilicet tres particule et prima continet in se septem tractatus* … Expl.: … *Capitulum quartum de dotibus paradisi. Et sic est finis tabule super hunc librum. Deo gracias.*

15 (HD-Spiegel) NOTIZEN, LAT. – Zu den *peccata mortalia* (Merkverse Walther, Prov. 22965) und den Bedeutungen der Namen Jesu und Mariens (*Cum Ihesus quociens audis dicere vel Maria / et flectis genua dat Iohannes tibi papa / sex venie scelerum viginti nempe dierum*).

RL/SL

16 **39**

SIMON DE CREMONA

Papier. 178 Bl. 306×214. Hartberg/Steiermark 1415

B: Wasserzeichen: Ochsenkopf (Piccard II/VI 238: 1404–1413), Glocke (ähnlich Piccard online 40050), Glocke (ähnlich Piccard online 40078), Ochsenkopf (Piccard I/I 174: 1415–1418). Lagen: (V–5)^{5*} + 13.VI^{155} + V^{165} + (V–1)^{173}. Das letzte Blatt ist auf den Spiegel geklebt. Fehlerhafte moderne Bleistiftfoliierung ab der 2. Lage: Zwischen Bl. 73 und 74 ist ein Blatt bei der Zählung ausgelassen. Eine zeitgleiche Zählung über den Spalten zählt die einzelnen Predigttexte. Pergamentstreifen zur Verstärkung der Lagenfalze aus einer mit italienischer Textualis beschriebenen Handschrift (die Streifen sind längs abgeschnitten).

S: Schriftraum (206–213)×(147–150), 2 Spalten, 41–50 Zeilen, meist durch Tintenlinien begrenzt. Sorgfältige Bastarda, Bl. 158vb und 166rb Schreiberkolophone von Erhard Stradmer, datiert auf 1415. Predigtanfänge in Textura in doppelter Schriftgröße. – Notiz Spiegel HD und eine teilweise überklebte Notiz Spiegel VD in flüchtiger Bastarda, 2. Hälfte 15. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Paragraphenzeichen und Festtagsbezeichnungen. Drei- bis vierzeilige rote Perllombardinitialen zu Beginn jeder Predigt. Bl. 1ra sechszeilige Initiale mit roten und schwarzen Verzierungen in Strichlinien und Perlenform. Bl. 66v 16-zeilige Initiale in Lombardform mit Krone, am Schaft außen Perlenreihen, innerhalb ein Muster mit Knospenreihen.

E: Zeitgleicher Einband. Rotes Leder über Holz. VD=HD: Zwei dreifache Streicheisenlinien bilden einen Rahmen mit Eckquadraten. Innerhalb dieses Rahmens verlaufen zwei dreifache Streicheisenlinien diagonal. Auf dem VD und HD waren ursprünglich je fünf Messingbuckel befestigt, die nicht mehr vorhanden sind. Auf dem VD befinden sich zwei Messingbeschläge für die Schließen, die beide fehlen. Stark abgerieben und wurmstichig. Das Bibliotheksschildchen mit der Signatur ist zum Großteil abgerissen. Vier Doppelbünde, Leder ober- und unterhalb der Kapitale abgerissen.

G: Laut Schreiberkolophon Bl. 158vb war der Schreiber dieser Hs. Erhard Stradmer de Velnpach im Jahr der Abschrift 1415 Kaplan in *Harperg* (Feldbach und Hartberg in der Steiermark). Auf dem Spiegel VD mit Bleistift die aktuelle Kodexnummer, sowie die alten Signaturen *Msp. XIII* und *IV A 14*. Beiliegend ein Zettel aus dem 20. Jh. mit Hinweisen auf das Schreiberkolophon.

L: Spatzenegger 78.

1 (1ra–166rb) Simon de Cremona: Sermones super epistolas dominicales (Zumkeller 787, ohne diese Hs.).

1.1 (1ra–158vb) Sermones.
Inc. prol.: *Frater Symon de Cremonia ordinis fratrum heremitarum beati Augustini uno magne honestatis maioris castitatis …*
(1rb–4va) Dnca I. adv. (Schneyer-Hödl Nr. 58, Schneyer WW 3). Inc.: *Abiciamus opera tenebrarum et induamur arma lucis …* (Rom 13,12). *Doctor egregius et doctorum speculum Augustinus ostendens, qualiter Christo salvatori nostro sit occurrendum …* Expl.: … *homines in celo sua visione faciat cuius satietas nos participes faciat qui sine etc.*
(4va–5vb) Dnca I. adv. (Schneyer-Hödl Nr. 59, Schneyer WW 384). Inc.: *Nox precessit, dies autem appropinquabit …* (Rom 13,12). *Augustinus libro tertio De meritis et remissione peccatorum et baptismo parvulorum …* Expl.: … *cor cum seculo fulserit etc. prout in ympno adventus domini continetur.*
(5vb–9ra) Dnca II. adv. (Schneyer-Hödl Nr. 60, Schneyer WW 127). Inc.: *Deus autem spei repleat vos omni gaudio et pace …* (Rom 15,13). *Doctorum lux Augustinus libro De sancta virginitate capitulo 42 sic inquit: propria sicut vult …* Expl.: … *sinistra non transferetur in dexteram cuius dextere nos participes faciat.*
(9va) Dnca III. adv. (Schneyer-Hödl Nr. 62). – (11vb) Dnca IV. adv. (Nr. 61). – (14vb) Dnca infra oct. nat. (Nr. 63). – (17va) Dnca I. post epiph. (Nr. 64). – (20rb) Dnca II. post epiph. (Nr. 65). – (23rb) Dnca III. post epiph. (Nr. 66). – (25vb) Dnca IV. post epiph. (Nr. 67). – (28vb) Dnca V. post epiph. (Nr. 68). – (31va) Dnca in septuagesima (Nr. 69). – (34ra) Dnca in sexagesima (Nr. 70). – (38rb) Dnca in quinquagesima (Nr. 71). – (41va) Dnca I. in quadragesima (Nr. 72). – (45rb) Dnca II. in quadragesima (Nr. 73). – (49ra) Dnca III. in quadragesima (Nr. 74). – (53ra) Dnca IV. in quadragesima (Nr. 75). – (57rb) Dnca in passione dni (Nr. 76). – (62va) Dnca palmarum (Nr. 77). – (66rb) Dnca resurrectionis dni (Nr. 78). – (69va) Dnca I. post pascha (Nr. 79). – (72ra) Dnca II. post pascha (Nr. 80). – (74*vb) Dnca III. post pascha (Nr. 81). – (77ra) Dnca IV. post pascha (Nr. 82). – (79va) Dnca V. post pascha (Nr. 83). – (81vb) Dnca post asc. (Nr. 84). – (85vb) Pentecoste (Nr. 85). – (89ra) Dnca I. post pent. (Nr. 86). – (92rb) Dnca II. post pent. (Nr. 87). – (95va) Dnca III. post pent. (Nr. 88). – (98vb) Dnca IV. post pent. (Nr. 89). – (102ra) Dnca V. post pent. (Nr. 90). – (105ra) Dnca VI. post pent. (Nr. 91). – (108rb) Dnca VII. post pent. (Nr. 92). – (110vb) Dnca VIII. post pent. (Nr. 93). – (113va) Dnca IX. post pent. (Nr. 94). – (116vb) Dnca X. post pent. (Nr. 95). – (120rb) Dnca XI. post pent. (Nr. 96). – (123rb) Dnca XII. post pent. (Nr. 97). – (125vb) Dnca XIII. post pent. (Nr. 98). – (129rb) Dnca XIV. post pent. (Nr. 99). – (132ra) Dnca XV. post pent. (Nr. 100). – (135ra) Dnca XVI. post pent. (Nr. 101). – (137vb) Dnca XVII. post pent. (Nr. 102). – (140ra) Dnca XVIII. post pent. (Nr. 103). – (142va) Dnca XIX. post pent. (Nr. 104). – (145ra) Dnca XX. post pent. (Nr. 105). – (147vb) Dnca XXI. post pent. (Nr. 106).
(150vb–153ra) Dnca XXII. post pent. (Nr. 107). Inc.: *Confidimus in domino, quia qui cepit in vobis opus bonum …* (Phil 1,6). *Augustinus libro De verbis apostoli sermone 13. sic ait: Ydonea fuit natura humana se …* Expl.: … *de hac materia vide in dominica 16. et aliis pluribus dominicis etc.*
(153ra–156ra) Dnca XXIII. post pent. (Nr. 108). Inc.: *Conversacio nostra in celis est …* (Phil 3,20). *Augustinus super psalmum 32. sermone secundo sic inquit: Celi superiores ignoti sunt nobis in terra laborantibus …* Expl.: … *vos autem contristabimini, sed tristicia vestra vertetur in gaudium.*
(156ra–158va) Dnca XXIV. post pent. (Nr. 109). Inc.: *Impleamini agnicione voluntatis*

dei … (Col 1,9). *Lux doctorum Augustinus libro de oracione dominica sic quit* (!): *Voluntas dei, quam Christus fecit* … Expl.: … *dignetur trinus et unus, qui vivit et regnat in secula seculorum. Amen. Amen. Amen. Amen. Amen.*

(158vb) Sch.: *Expliciunt sermones super epistolas per circulum anni dominicis diebus editi per fratrem Symonem de Cremona ordinis fratrum heremitarum beati Augustini, scripti per manus Erhardi Stradmer de Velnpach pro tunc capellanus* (!) *ad novam fabricam constructam in nomine virginis gloriose perpetue Harperg sub anno domini M CCCC XV in die Iacobi apostoli in domicilio suo hora prima vel quasi post meridiem* (25.7.1415).

1.2 (158vb–166rb) Register.

Üb.: *Incipit tabula predicti operis cum labore et diligentia ordinata, ut melius predicator materias requirens applicabiles intelligat* … Inc.: *Abicere, qualiter debemus opera tenebrarum in introduccione thematum primi sermonis* … Expl.: … *Zelus, quid sit in primo 48. sermonis*. Sch.: *Explicit tabula super opus predicabile ad populum super epistolas dominicales compilata per fratrem Symonem de Cremona ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini, scriptum per Er*[hardum] *Strad*[mer] *anno domini 1415*.

2 (166va–169va) Iohannes de Retz (?): Quaestiones duo de confessione (Bloomfield 6286, 6288).

Inc.: *Utrum quilibet homo, postquam peccavit mortaliter, habita opportunitate sacerdotis statim teneatur confiteri* … Expl.: … *non fiet ita, quia nulla ibi est verecundia, que est maxima pars satisfactionis etc. etc. patet questio.*

Lit. zum Autor: Aschbach, 411f.

(169vb–173v) leer.

3 (Spiegel VD) Notiz: *De malo et bono christiano ante Christum etc., condiciones peregrini, que dominica 13. Abrahe dicte sunt promissiones.*

NC/SL

17 **40**

THOMAS DE CHOBHAM. SPECULUM HUMANAE SALVATIONIS. PASTORALTHEOLOGISCHE VARIA

Papier. 173 Bl. 275×(195–200). Wien, Mitte 14. Jh. und Süddeutschland/Österreich, Ende 14. Jh.

B: Wasserzeichen: Armbrust (Typ Piccard IX/XI 1909), Kreis (Typ Piccard online 161640). Lagen: $9.V^{90} + (VI–3)^{99} + VI^{111} + (VI–4)^{119} + VI^{130} + (V–3)^{137} + (XI–1)^{158} + (VIII–2)^{172}$. Zeitgleiche Lagenzählung der ersten neun Lagen mit römischen Zahlen, danach neu beginnend, erneut mit römischen Zahlen bis einschließlich der 13. Lage. Neuzeitlich mit Bleistift foliiert (Zählung schließt HD-Spiegel mit ein). Nach Bl. 124 ein Bl. ungezählt. Papierspiegel aufgeklebt. Falze der Lagen mit Pergamentstreifen verstärkt.

S: Schriftraum (218–235)×(163–180), zweispaltig (Bl. 167r bis 173r dreispaltig), 40–45 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingetragen (Bl. 1ra–142ra zudem Linierung eingezeichnet). Bl. 1vb–139va in teils sehr sorgfältiger Notula von einer Hand der Mitte des 14. Jh. (Bl. 75va–90ra die Verse, sowie 91ra das Textinitium in Textualis), Bl. 75rb nennt sich der Schreiber (Peregrinus von Novosedlice) und gibt als Schreibort Wien an. Vier weitere süddeutschen Hände vom Ende des 14. Jh., die den verbliebenen Platz genutzt haben: 1) Bl. 140ra–vb, Notula; 2) Bl. 139va–142ra, frühe Bastarda; 3) Bl. 143ra–166va, frühe Bastarda; 4) Bl. 167ra–173rc, frühe Bastarda.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen und zweizeilige Lombardinitialen. Bl. 3ra fünfzeilige rote und blaue Spaltleisteninitiale mit perlenbesetzten Fleuronnéeausläufern in Blau und Rot. Im Binnenfeld rote, medaillonartig angeordnete Knospen mit blauen Punkten besetzt. Bl. 75va dreizeilige blaue D-Initiale in Lombardform mit rotem Fleuronnéebesatz in Form von Knospen und Knospenmedaillons, mit Perlen besetzten Fleuronnéeausläufern, das Binnenfeld ebenfalls mit Knospen gefüllt. In den Perlen oder Knospen befinden sich in Blau ausgeführte Punkte. Bl. 91ra vierzeilige blaue D-Initiale in Lombardform mit roter Fleuronnéeausstattung in Art der vorhergehenden Initiale, jedoch ohne den Zusatz blauer Punkte.

E: Zeitgleicher Einband: Rotes Leder über Holz. An VD und HD noch Spuren von vier Messingbuckeln (einer auf dem VD erhalten) und einer Schließe sichtbar. Drei Doppelbünde am R.

G: Auf dem VD Reste eines Schilds mit der aktuellen Signatur. Auf dem VD-Spiegel die heutige und zwei ältere Signaturen (*LVIII* und *III c 6*).

L: Spatzenegger 78.

(1r) Federproben und Invokationen.

1 (1vb–75rb) Thomas de Chobham: Summa confessorum (Ed. F. Broomfield, Thomae de Chobham Summa confessorum [*Analecta mediaevalia Namurcensia* 25]. Leuven 1968. – Glorieux 115a. Schulte GQ II 528).
(1vb) Inhaltsverzeichnis. (3ra) Inc. prol.: *Cum miseraciones domini sint super omnia opera eius, misericordiam tamen suam super homines amplius extendit* … (3rb) Üb.: *De ordine*. Inc.: *De penitencia igitur dictum est, subtilitates et inquisiciones theorias predimittemus* … Expl.: … *pro peccato manifesto, quam pro occulto. Et hec ad presens de penitencia dicta sufficiant. Amen.* Sch.: *Explicit summa Innocentii magni pape de penitencia per manus Peregrini de Nawsedlicz scripta in opido Vienna. Post hoc incipitur alter liber, qui dicitur Sententiarum et sunt quattuor libri*.
Hier einem Papst *Innocentius magnus* (III.?) zugeschrieben.
Auch Kat.-Nr. 31, 1r–96v.
Lit.: Michaud-Quantin 21–24.

2 (75va–89vb) Helwicus Magdeburgensis: Lombardus metricus cum commentario anonymo (zum Verstext: RS 19 und vgl. Walther, Init. 16620).
Üb.: *Incipit primus liber Petri sentenciarum. Distinctione prima*. Inc. comm.: *Commentarius*: *Augustinus: Omnis doctrina aut rerum est aut signorum, sed res eciam per signa discantur* … Inc.: *A. Res et signa sunt doctrine duo menbra. / Rem voco nil signans signum rem significantem* … Expl.: … *Ex hoc gaudentes nil ipsis compacientes*. Expl. comm.: … *Commentarius: Postremo quere Gregorius: Qui dei claritatem vident et nichil in creatura agitur, quod videre non possint, unde versus. Expliciunt determinaciones sentenciarum omnium breves et multum utiles*.
Lit.: Ch. Stöllinger, Helwig von Magdeburg, in: [2]VL III 984 (ohne diese Hs.).

3 (90ra) Merkverse zu den Sentenzen des Petrus Lombardus (Walther, Prov. 9648).

4 (90ra–rb) Nachträge zu Helwicus Magdeburgensis.

5 (90va–vb) Predigt über das Priesteramt.
Üb.: *Sermo de dignitate sacerdotali*. Inc.: *Augustinus sub persona domini ait: Elegi et preelegi mihi sacerdotem condignum mansionis mee habitaculum* … Expl.: … *que est una deitas, ad cuius aspectum mox perducar, summus sacerdos Ihesus Christus. Amen. Amen.*

6 (91ra–124rb, 126rb–139va) Sermones de tempore, darunter Sermones de sanctis eingestreut (Angaben nach Schneyer IX 516–519, bei Abweichungen weitere Angaben).

– Die Sammlung besteht aus zwei sukzessive entstandenen Teilen, wobei Kreuzverweise an den entsprechenden Stellen des ersten Teils auf die Inserierung von vorösterlichen Predigten aus dem zweiten Teil hinweisen (vgl. Bl. 112vb und 137vb).

6.1 (91ra–124rb) 1. Teil.

(91ra–b) Invocatio: *Assit principio sancta Maria meo*. Dnca I. in adv. dni (Schneyer IX 516, Nr. 1). Inc.: *Dicite filie Syon: Ecce rex tuus* … (Mt 21,5). *In verbis istis tria notantur. Primo qui debeant dicere, cum dicit 'Dicite'; secundo cui dicendum sit, quia dicit 'filie Syon'* … Expl.: … *Matheus: Amice ad quid venisti?* (Mt 26,50) *Apostolus: Si preoccupatus fuerit etc*. (Gal 6,1).

(91rb–vb) Iohannes Leonhardus Chneysel de Emmersdorf: Dnca II. in adv. dni (Schneyer-Hödl Nr. 2). Inc.: *Erunt signa in sole et luna* … (Lc 21,25). *In hoc evangelio tria notantur: Signorum precursio; ad iudicandum descensio* … Expl.: … *Matheus: Qui perseveraverit usque in finem, hic salvus erit* (Mt 10,22).

(91vb–92rb) Dnca III. in adv. dni (Schneyer IX 516, Nr. 3). Inc: *Cum audisset Iohannes in vinculis* … (Mt 11,2). *In hoc evangelio tria notantur. Primo dicit, quod Herodes cepit Iohannem et ponit eum in carcerem* … Expl. … *Matheus: Qui perseveraverit usque in finem, hic salvus erit* (Mt 10,22).

(92rb) Dnca IV. in adv. dni (Nr. 4). – (92va) Nat. dni (516, Nr. 5).

(92vb) Nat. dni. Inc.: *Accipe puerum istum* … (Ex 2,9). *Licet deus cunctos dies creaverit singulariter, tamen hanc diem fecisse dicitur* …

(93vb) Iohannes Leonhardus Chneysel de Emmersdorf: Dnca infra oct. nat. dni (Schneyer-Hödl Nr. 7). – (94rb) Iohannes Leonhardus Chneysel de Emmersdorf: Circumcisio dni (Schneyer-Hödl Nr. 8). – (94va) Epiphania (Schneyer IX 516, Nr. 8).

(95rb) Cena dni. Inc.: *Quicumque manducaverit panem et biberit calicem domini* … (I Cor 11,27). *Circa sacramentum corporis Christi notandus est modus manducacionis et hec est triplex, scilicet sacramentalis, tamen spiritualis, tamen sacramentalis et spiritualis simul* …

(97va) Cena dni. Inc.: *Venite comedite* … (Prv 9,5). *Circa verba proposita notanda sunt nostri sacrificii, scilicet corporis Christi excellencia* …

(98va) Conversio Pauli. Inc.: *Saule, Saule, quid me persequeris* … (Act 9,4). *Dominus iam in celo positus, ubi omnis articulus persecucionis non nocet, quia iam* …

(99ra) Parasceve (Nr. 21). – (99vb) Dnca resurrectionis dni (Nr. 22).

(100rb) Dnca resurrectionis dni. Inc.: *Resurreccio Christi tercia die a passione ipsius facta est. Circa ipsam tria consideranda sunt: Primo qualiter verum sit quod* …

(101ra) Dnca I. post pascha (Nr. 23). – (101va) Dnca II. post pascha (Nr. 24). – (101vb) Dnca III. post pascha (Nr. 25). – (102ra) Dnca IV. post pascha (Nr. 26). – (102rb) Dnca V. post pascha (Nr. 27). – (102va) Ascensio dni (Schneyer IX 326, Nr. 57). – (103ra) Pentecoste (Schneyer IX 518, Nr. 32). – (103rb) Hugo de Sancto Caro: Pentecoste (Schneyer II 761, Nr. 56). – (103va) Iohannes Leonhardus Chneysel de Emmersdorf: Dnca I. post pent. (Schneyer-Hödl Nr. 36). – (103vb) Iohannes Leonhardus Chneysel de Emmersdorf: Dnca II. post pent. (Schneyer-Hödl Nr. 37). – (104ra) Dnca III. post. pent. (Schneyer IX 518, Nr. 36). – (104va) Dnca IV. post pent. (Nr. 37). – (104vb) Dnca V. post pent. (Nr. 38). – (105rb) Dnca VI. post pent. (Nr. 39). – (105va) Dnca VII. post pent. (Schneyer IX 382, Nr. 45). – (106ra) Dnca VIII. post pent. (Schneyer IX 518, Nr. 41). – (106rb) Dnca IX. post pent. (Nr. 42).

(106vb) Dnca X. post pent. Inc.: *Homo quidam erat dives et habebat villicum* … (Lc 16,1). *Istud ewangelium in duas partes dividitur. Primo dixit, quod vocavit eum et ait illi* …

(107rb) Dnca XI. post pent. (Schneyer IX 518, Nr. 44).

(107va) Dnca XII. post pent. Inc.: *Cum apropinquasset dominus Ierusalem videns* … (Mt 21,1). *Hoc factum est in die palmarum, cum dominus iam sederet in asino* …
(109vb) BMV. Inc.: *Intravit Ihesus in quoddam castellum* … (Lc 10,38). *Istud ewangelium quam ad verba non videlicet consonat presenti festivitati, sed secundum sensum* …
(111ra) BMV. Inc.: *In Levitico dixit dominus: Ponam tabernaculum meum in medio vestri* … (Lv 26,11). *Hoc tabernaculum est beata virgo Maria, quam posuit in medio ecclesie deus* …
(113va) Dnca in quadragesima. Inc.: *Si peccaverit in te frater tuus* … (Mt 18,15). *Scilicet per vim abstrahendo vel per fraudem subtrahendo vel famem detrahendo* …
(114rb) BMV (Schneyer IX 518, Nr. 45). – (115ra) BMV (Nr. 46). – (115va) Dnca XIII. post pent. (Nr. 47). – (116ra) Dnca XIV. post pent. (Nr. 48). – (116rb) Dnca XV. post pent. (Nr. 49). – (116vb) Dnca XVI. post pent. (Nr. 50). – (117ra) Dnca XVII. post pent. (Nr. 51). – (117va) Iohannes Leonhardus Chneysel de Emmersdorf: Dnca XVIII. post pent. (Schneyer-Hödl Nr. 55). – (117vb) Iohannes Leonhardus Chneysel de Emmersdorf: Dnca XIX. post pent. (Schneyer-Hödl Nr. 56). – (118va) Dnca XX. post pent. (Schneyer IX 519, Nr. 54). – (119ra) Iohannes Leonhardus Chneysel de Emmersdorf: Dnca XXI. post pent. (Schneyer-Hödl Nr. 59). – (119rb) Dnca XXII. post pent. (Schneyer IX 519, Nr. 56). – (120ra) Iohannes Leonhardus Chneysel de Emmersdorf: Dnca XXIII. post pent. (Schneyer-Hödl Nr. 60). – (120va) Dnca XXIV. post pent. (Schneyer IX 519, Nr. 58). – (121ra) Dnca XXV. post pent. (Nr. 59).
(121rb–122va) Cena dni. Inc.: *Homo quidam fecit cenam magnam* … (Lc 14,16). *Ista cena tripliciter exponitur. Primo secundum Augustinus* (!) *cena significat eternam premiam* … Expl.: … *Septimum est, quod plura consuerunt esse gaudia in cena quam in prandio et hec patent.*
(122va–123va) Paulus ap. Inc.: *Estote ergo misericordes* … (Lc 6,36). *Cum enim in deo sit potencia patris, sapiencia filii, bonitas spiritus sancti* … Expl.: … *transiret ad Christum, qui vivit et regit in secula seculorum. Amen.*
(123vb–124rb) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Domus mea domus oracionis vocabitur* … (Mt 21,13). *Cum Salomon completo templo oraret deum* … Expl.: … *anime sue petit, hunc deus non exaudit etc.*

6.2 (126rb–139va) 2. Teil.
(126rb–vb) Nativitas BMV (Schneyer VIII 703, Nr. 20). Inc.: *Sapiencia edificavit sibi domum* … (Prv 9,1). *Postquam dominus disposuit creare virginem gloriosam, adhibuit sibi aliquos consiliarios* … Expl.: … *omnes peccatores debent ad eam confugere et salvabuntur. Rogemus ergo. Amen.*
(126vb–127va) Nativitas BMV (Nr. 29). Inc.: *Domus, quam edificare volo* … (I Par 22,5). *Ista verba sunt David ad Salomonem filium suum* … Expl.: … *ut secum maneatis in eternum. Amen.*
(127va–b) Peregrinus de Oppeln: Nativitas BMV (Schneyer IV 570, Nr. 277). Inc.: *Nova lux visa est oriri* … (Est 8,16). *Dicit hystoria, qualiter omnes Iudei interfici debeant* … Expl.: … *separetur et ecclesia ab eo.*
(127vb) Peregrinus de Oppeln: Conversio Pauli (Schneyer IV 565, Nr. 214). – (128va) Peregrinus de Oppeln: Conversio Pauli (Schneyer IV 565, Nr. 215). – (129rb) Peregrinus de Oppeln: Purificatio BMV (Schneyer IV 566, Nr. 217). – (129vb) Iohannes Contractus: Purificatio BMV (Schneyer III 440, Nr. 96).
(130rb) Purificatio BMV. Inc.: *Suscepimus deus misericordiam tuam* … (Ps 47,10). *Legitur in Mattheo, quod turba multa erat cum Ihesu, nec habebant, quid manducarent* … Auch Kat.-Nr. 27, 61ra.

(131ra) Dnca I. post epiph. (Schneyer IX 516, Nr. 9).
(131va) Dnca II. post epiph. Inc.: *Nupcie facte sunt* … (Io 2,1). *Hoc ewangelium in duas partes dividitur. Primo dicit, quod ad has nupcias fuit vocatus Ihesus, cum* …
(132ra) Iohannes Leonhardus Chneysel de Emmersdorf: Dnca III. post epiph. (Schneyer-Hödl Nr. 12). – (132rb) Dnca IV. post epiph. (Schneyer IX 516, Nr. 12). – (132vb) Iohannes Leonhardus Chneysel de Emmersdorf: Septuagesima (Schneyer-Hödl Nr. 14). – (133rb) Iohannes Leonhardus Chneysel de Emmersdorf: Sexagesima (Schneyer-Hödl Nr. 15). – (133va) Quinquagesima (Schneyer IX 517, Nr. 15). – (134ra) In capite ieiunii (Nr. 16). – (134va) Dnca II. in quadragesima (Nr. 17). – (135ra) Iohannes Leonhardus Chneysel de Emmersdorf: Dnca III. in quadragesima (Schneyer-Hödl Nr. 19).
(135va) Dnca III. in quadragesima. Inc.: *Erat Ihesus eiciens demonium* … (Lc 11,14). *Demonium non fuit mutum, sed demoniacus per eum fuit factus mutus* …
(136rb) Iohannes Leonhardus Chneysel de Emmersdorf: Dnca IV. in quadragesima (Schneyer-Hödl Nr. 20).
(137ra–va) Dnca in passione dni (Schneyer IX 517, Nr. 19). Inc.: *Quis ex vobis arguet me* … (Io 8,46). *In hoc evangelio quattuor notantur. Primo Iudeorum stulticia in hoc, quod Christum arguebant* … Expl.: … *custodia custodi cor tuum, quia vita, id est Christus, ex ipso procedit.*
(137va–b) Dnca palmarum (Nr. 20). Inc.: *Cum appropinquasset Ihesus Iherosolymam* … (Mt 21,1). *In hoc evangelio quinque notantur. Primo unde dominus venerit, quia a Bethphage* … Expl.: … *Primam solvit divini verbi comminacio, Mathei de omni verbo ociose* (vgl. Mt 12,36).
(138ra–139va) Dnca resurrectionis dni. Inc.: [M]*aria Magdalena, Maria Iacobi et Salome* … (Mc 16,1). *Hodie celebramus resurreccionem domini* … Expl.: … *et quartanis subvenit et Maria multas alias virtutes habet etc.*

7 (124rb–126rb) Passio Christi Mt 26,30–27,66.

8 (139va–142ra) Tractatus vitiorum et virtutum (Bloomfield 4641).
Inc.: [Q]*ui vicerit, sicud ego vici, faciam mecum sedere in trono meo* … (Apc 3,21). *Sicud princeps in bello militibus promittit premia, ut pugnent et victoriam obtineant* … Expl.: … *cum deus eciam in paradiso comedere iussit.*

(142rb–vb) leer.

9 (143ra–166va) Speculum humanae salvationis, 34-Kapitel-Fassung (Ed. J. Lutz, P, Perdrizet, Speculum humanae salvationis. 2 Bde. Mulhouse/Leipzig 1907–1909).
(143ra) Inc.: *Incipit speculum humane salvacionis, in quo patet casus hominis et modus reparacionis* … (143rb) Expl. mut.: … *Mulier ergo plus quam vir* … Üb.: *Prologus*. Inc. (Proömium): [I]*n primo capitulo ostenditur, quomodo Lucifer fuit abiectus et quomodo homo fuit creatus* … (144va) Inc. prol.: *Qui ad iusticiam erudiunt multos, fulgebunt quasi stelle in perpetuas eternitates* … (145rb) Inc.: *Incipit speculum humane salvacionis, in quo patet casus hominis et modus reparacionis* … (165va) Expl.: … *semper mereamur in perpetuum habitare. Amen. Explicit hoc totum. Infunde, da michi, quid tibi placet.* (165vb) Inc. (alphabetisches Register): [A]*bbatia quedam in prologo, Absalon suspensus XXIII. capitulo* … Expl.: … *Virga Yesse IIII. etc.* Sch.: *Puntschuch.*
Lit.: H.-W. Stork, B. Wachinger, Speculum humanae salvationis, in: [2]VL IX 52–66. – D. Gottschall, Speculum humanae salvationis, in: Literaturlexikon. Werke deutscher Sprache, Bd. 9. Hg. von W. Killy u. a. München 1991, Sp. 90–91.
Zum Schreibervermerk vgl. K. Schneider, Paläographie und Handschriftenkunde. Eine

Einführung (*Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte* 8). Tübingen ^{2}2009, 143.

10 (167r–173r) Schemata zur biblischen Typologie.
Inc.: [L]*egitur in Genesi, quod Abraham vidit tres viros, scilicet angelos, ad suum hospicium* … Expl.: … *quem intueri debet, qui a serpente scilicet dyabolo vult liberari.*

RL/SL

41 *18*

NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. IOHANNES GERSON. IOHANNES URBACH

Papier. 328+2 Bl. Pergament. 298×219. Bayern/Österreich, 2. Viertel 15. Jh.

B: Wasserzeichen: Dreiberg (Piccard XVI/IV 1193: 1436), Ochsenkopf (Piccard II/XII 985: 1439–1441), Dreiberg (Piccard XVI/I 96: 1431), Schere (Piccard IX/III, 840: 1437), Waage (ähnlich Piccard V/I 43). Vor- und Nachsatzblatt aus Pergament. Lagen: 1^{1*}+ IV^{8} + $11.VI^{140}$ + $(VI–1)^{151}$ + $2.VI^{175}$ + $(VII–1)^{188}$ + $3.VI^{224}$ + V^{234} + $4.VI^{282}$ + V^{292} + $3.VI^{328}$ +1^{329*}. Ab der zweiten Lage mittig unter den Spalten Kustoden in Rot. Moderne Bleistiftfoliierung. Signakel bzw. noch Spuren davon auf Bl. 9, 159, 189, 239, 247, 277, 287, 291, 297.

S: Bl. 1r–8v Schriftraum und Zeilenzahl stark wechselnd, Notizen Bl. 2v, 3r und 8v zweispaltig, der Schriftraum ist auf diesen Blättern an den Seiten durch Tintenlinien auf 158–182 begrenzt. Bl. 6v–7v Schriftraum links und rechts durch Tinte auf 105–109 begrenzt. Bl. 1r–6r Notizen in flüchtiger Bastarda von zahlreichen Schreibern der zweiten Hälfte des 15. Jh. Bl. 6v–8v kurze Texte in jeweils sorgfältiger Bastarda aus der 2. Hälfte des 15. Jh. von 3 Händen: 1) Bl. 6v–7r; 2) Bl. 7r–v; 3) Bl. 8r–8vb.
Bl. 9r–244v Schriftraum (211–222)×(148–156), 2 Spalten, mit Tinte oder Bleistift begrenzt. Bl. 247r–328v Schriftraum (214–220)×(140–144), eine Spalte, mit Tinte begrenzt und teilweise liniert. 2 Hauptschreiber: 1) Bl. 9ra–148ra: 37–39 Zeilen, sorgfältige Bastarda mit Schleifen, 2. Viertel 15. Jh. Bl. 9ra und 96ra fünf Zeilen neben der Initiale in etwas größerer Schrift in Textura. Einige Ergänzungen und Korrekturen von späterer Hand; 2) Bl. 148rb–217rb, 218ra–240ra, 247r–328r: 43–48 Zeilen. Sorgfältige, meist schleifenlose Bastarda, 2. Viertel 15. Jh. – Bl. 217va–b, 244ra–va, 284r: 41–44 Zeilen, Zusätze in flüchtiger Bastarda einer zeitnahen Hand. Bl. 328r–v, 329*r weitere Zusätze einer anderen Hand. Bl. 328v ein Zusatz von Bernardus Schrecksmel de Peuerbach, 2. Hälfte 15. Jh. Mit zahlreichen Marginalien verschiedener Hände, besonders ausführlich Bl. 54r, 57r, 67v, 72r, 76v, 77r, 159r.

A: Rote Auszeichnungsstriche jeweils bei Absatzanfang. Bl. 6v–7v rote Auszeichnungsstriche und Interpunktion, Rubriken. Bl. 8r rote Auszeichnungsstriche und Unterstreichungen. Bl. 9r–244v Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Interpunktion, Überschriften, Kustoden. Schlagworte am Rand und Seitentitel (nicht durchgängig vorhanden) in Rot. Zwei- bis fünfzeilige Lombardinitialen. Selten sind diese mit einfachem Fleuronnée aus Knospenmotiven ausgefüllt. Bl. 96ra, 247r siebenzeilige rote Perllombardinitiale. Bl. 9ra siebenzeilige S-Initiale, deren Querschaft mit Fleuronnée aus Knospen- und Blattmotiven gefüllt ist; Binnenfeld mit Rot, Außengrund mit Schwarz ausgefüllt. Bl. 1*r Besitzvermerk und Bl. 1r Notiz in Rot.

E: Zeitgleicher Einband. Leder über Holz. Je fünf Messingbuckel auf dem VD und HD, von denen der im rechten oberen Eck auf dem VD fehlt. Zwei Messingbeschläge für die Lederschließen, die beide abgerissen sind. Ein längliches Titelschild befindet sich in der Mitte oben auf dem VD, die Schrift darauf ist verblasst. Das Bibliotheksschildchen klebt auf dem VD links oben unter dem Messingbukkel. Am R drei Doppelbünde, dazwischen vier einfache Bünde. Das Leder ist auf dem HD und R erheblich heller als auf dem VD. Leichter Holzwurmfraß. Schimmelflecken auf dem unteren Schnitt.

G: Die Hs. stammt aus dem Besitz von Bernardus Schrecksmel de Peuerbach (Vermerk Bl. 1*r); siehe oben Kat.-Nr. 13 (G). Auf dem Spiegel VD die alten Signaturen *Mspt. XXX* und *IV A II*.

L: Spatzenegger 78.

1 (1*r–v, 229*r–v) Missalefragmente.
Gleichmäßig bearbeitetes Pergament. In einer zeitgleichen römischen Foliierung als Bl. XXXVI gezählt. Die Recto- und Versoseite sind vertauscht eingeheftet. Schriftraum 225×142, 22 Zeilen. Schriftraumbegrenzung und Linierung mit Tinte. Textualis formata aus dem deutschsprachigen Raum, Mitte 14. Jh. Rote Auszeichnungsstriche, liturgische Anweisungen und Festbezeichnungen in Rot. Zweizeilige Perllombardinitialen, Binnenfelder teilweise mit grünen Blattmotiven ausgeschmückt.
Zu den Festen (1*r) Tiburtius et Valerianus (14.4.) und Georgii m. (23.4.), (1*v) Marcus ev., Litania maior (beide 25.4.), (229*r) Dnca II post epiph., Marcellus pp. (16.1.) und (229*v) Prisca v. (18.1.).

2 (1*r) Besitzvermerk in Rot geschrieben: *Schrecksmel de Peurbach* mit zwei Hexametern: *Bernardum memoret legit hoc quicumque volumen. Mente roget tota deus explicet ut sua vota.*

3 (1r) Nota de sanctis Ruperto et Virgilio.
Text: *Anno domini DC XXIII* (!) *obiit sanctus Rudbertus primus episcopus Salczburgensis, qui rexit episcopus XLIIII* (!) *annis, anno domini DCC LXXVIII* (!) *obiit sanctus Virgilius octavus* (!) *episcopus Salczburgensis, qui rexit XXVI* (!) *annis.*
Notiz ist in Rot geschrieben.

4 (1r) Inhaltsverzeichnis.
Inc.: *In hoc volumine continentur infrascripti tractatus …*

5 (1r–2va) Notae theologicae sive canonicae de excommunicatione, de scandalo, de die iudicii, de baptismo, de absolutione.
Inc.: *Notandum, quod iuxta decretis concilii Basiliensis non licet excommunicatio nisi homo sit annunciatus publice et cuilibet tali prohibetur participacio sacrorum, ingressus ecclesie et communio fidelium …* Expl.: … *vide contra hoc signum retro.*

6 (2vb–3rb) Particulae ex secundo et tertio praecepto collectae.
Inc.: *Ex secundo precepto, quod est 'Non assumes deum* (!) *dei tui in vanum', colliguntur 16 particule …* Expl.: … *tota die ibi insistunt avaricie aut deducunt tempus inutiliter.*

(3v) leer.

7 (4r) Inhaltsverzeichnis.
Inc.: *In hoc volumine infrascripti tractatus continentur …*

8 (4v–6r) Notae de ieiunio quattuor temporum, praeceptis decalogi et de excidio Romae.
Üb.: *De ieiunio quattuor temporum.* Inc.: *Nota quod quadruplex ieiunium ab ecclesia institutum esse demonstratur. Primum est ieiunium …* Expl.: … *sibi eruerit, qui dixit: propter peccata sua hoc factum fuisse.*

(5r) leer.

9 (6v–7r) Liber extra, lib. V, tit. 38, cap. 12 (Ed. CICan 2, 887f.).
Üb.: *Constitucio materne ecclesie.* Inc.: *Omnis utriusque sexus fidelis postquam ad annos discrecionis pervenerit, omnia sua peccata saltem semel in anno …* Expl.: … *perpetuam poenitenciam in artum monasterium detrudendum.*

10 (7r) Symbolum apostolorum.
Inc.: *Petrus: Credo in deum patrem omnipotentem. Andreas: Et in Ihesum Christum filium eius …* Expl.: … *Mathias: Et vitam eternam. Amen.*
Die Sätze des Symbolum sind den zwölf Aposteln zugewiesen.

11 (7v) Versus de signis numerorum (Walther, Init. 14298).

12 (8r–v) Nota de peccatis et de praeceptis decalogi.
Inc.: *Notandum, quod contingit hominem tripliciter peccare, videlicet ex ignorancia. Item peccat homo ex fragilitate* … Expl.: … *non ancillam non bovem non asinum et universa que illius sunt etc.*

13 (9ra–47va) Nicolaus de Dinkelsbühl: De dilectione dei et proximi (Madre 162–169, Hs. genannt).
Üb.: *De dileccione dei.* Inc.: *Scribitur Mathei vicesimo secundo, quod cum quidam legis doctor interrogasset dominum dicens* … Expl.: … *opponitur accidia, que est quedam tristicia et de illa dictum est inter alia vicia capitalia alias.*
(9ra) Madre 162,1. – (11va) 163,2. – (15rb) 163,3. – (19vb) 163,4. – (23ra) 163,5. – (26ra) 163,6. – (30va) 163,7. – (33va) 164,8. – (36vb) 164,9. – (40ra) 164,10. – (43vb) 164,11. – (47ra) 164,12.
Auch Kat.-Nr. 28, 120va–174rb.

14 (47va–95va) Nicolaus de Dinkelsbühl: De decem praeceptis decalogi (Madre 169–175, Hs. genannt).
Inc.: *Preter precepta legis nature kommunia, ut sunt illa: Omne bonum est faciendum, nullum malum est faciendum* … Expl.: … *sancta trinitas et indivisa unitas pater et filius et spiritus sanctus, cui est honor et gloria, virtus et potestas per infinita secula seculorum. Amen.* Sch.: *Explicit tractatus de decem preceptis.*
(47va) Madre 169,1. – (50ra) 170,2. – (53va) 170,3. – (61vb) 170,4. – (67ra) 170,5. – (73vb) 170,6. – (76va) 170,7. – (81ra) 170,8. – (84va) 170,9. – (89va) 170,10. – (93rb) 171,11. – (95ra) 171,12.
Auch Kat.-Nr. 28, 174rb–247ra.

(95vb) leer.

15 (96ra–158vb) Nicolaus de Dinkelsbühl: De vitiis et virtutibus (Madre 192–199, Hs. genannt).
Üb.: *Sequitur tractatus reverendi Nicolaii de Tinkelpugel sacre pagine professoris de septem viciis capitalibus sermo vicesimus quintus.* Inc.: *Homo quidam fecit cenam magnam* … (Lc 14,16). *Postillam ewangelii huius require dominica secunda post pentecosten. Sequens autem materia ad idem pertinet* … Expl.: … *de quo sepe superbire incipit preferendo se ex hoc aliis, qui talia ignorant.*
(96ra) Madre 192,1. – (99va) 193,8. – (101va) 193,9. – (102va) 193,10. – (104va) 194,11. – (107va) 193,7 (abweichendes Incipit: *Dictum est prius de superbia et aliquibus viciis* …). – (116rb) 194,12. – (121ra) 194,13. – (136rb) 194,14. – (141va) 194,15. – (143vb) 194,16. – (148vb) 195,17. – (152va) 165,12a (vgl. Madre 195,3, abweichendes Incipit: *Post ea, que dicta sunt prius de aliis peccatis capitalibus, dicendum est nunc* …).
In gleicher Anordnung Kat.-Nr. 28, 1ra–101vb und Michaelbeuern, StiB, Man. cart. 11 155va–196ra.

16 (158vb–188vb) Nicolaus de Dinkelsbühl: De oratione dominica (Madre 175–180, Hs. genannt).
Üb.: *Incipit tractatus super Pater noster editus per egregium doctorem Nicolaum de Dinklspuhl sacre theologie professorem.* Inc.: *Si quid petieritis patrem in nomine meo, dabit vobis* … (Io 16,23). *Sanctus Chrysostomus super illo Matthei septimo 'Petite et dabitur vobis' dicit: Petite et dabitur vobis, ut quod ex hominibus* … Expl.: … *videre deum deorum in Sion, idest in celesti patria, quo nos perducat, qui sine fine vivit et regnat unus deus in secula benedictus. Amen.*

(158vb) Madre 175,1. – (163va) 175,2. – (164va) 175,3. – (166va) 175,4. – (169ra) 175,5. – (171vb) 176,6. – (174ra) 176,7. – (176vb) 176,8. – (179vb) 176,9. – (182va) 176,10. – (185rb) 176,11. – (186ra) 176,12.

17 (189ra–217rb) Nicolaus de Dinkelsbühl: De octo beatitudinibus (Madre 187–191, Hs. genannt).
Inc.: *In evanglio, quod legitur in festo omnium sanctorum et scribitur Matthei quinto, enumerat dominus octo beatitudines* … Expl.: … *et mereamur pervenire ad beatitudinem eternam, largiatur nobis omnipotens dominus. Amen. Finis octo beatitudinum.*
(189ra) Madre 187,1. – (195ra) 188,2. – (196rb) 188,3. – (197va) 188,4. – (199rb) 188,5. – (200va) 188,6. – (203ra) 188,7. – (204vb) 188,8. – (209va) 188,9. – (212vb) 188,10.
Auch Kat.-Nr. 28, 247rb–294va.

18 (217va–b) Nota de die sanctae trinitatis.
Üb.: *In die sancte trinitatis.* Inc.: *Dicens quid tenetur credere laicus in die trinitatis, quod satisfaciat saluti sue* … Expl.: … *quomodo alius error surgeret et plura alia etc.*

19 (218ra–240ra) Nicolaus de Dinkelsbühl: Sermones de eucharistia (Madre 245, Hs. genannt).
(218ra–221vb) Sermo I. (Madre 245,1). Inc.: *Caro mea vere est cibus et sangwis meus vere est potus* (Io 6,56). *In textu hoc evangelium precedente dominus multa locutus fuit de eukaristie sacramento et quia frequenter* … Expl.: … *vite spiritualis solacium et disposicio ad gloriam, quam nobis concedat, qui sine fine vivit et regnat. Amen.*
(221vb–225ra) Sermo II. (Madre 245,2). Inc.: *Ego sum panis, sermo vivus, scribitur* (Io 6,41). *In priori sermone aggregatum ex fidelibus ad invicem caritate connexis ex causis ibi expressis* … Expl.: … *ad eum de te disponentes spiritualiter reficiens et sanans.*
(225ra–228va) Sermo III. (Madre 246,3). Inc.: *Sacramentorum sancte ecclesie virtutem et admirabilem efficaciam et precipue illius precelsi sacri corporis et sanguinis* … Expl.: … *panis ille vite, qui se nobis dat in edulium animarum et cum patre et spiritu sancto vivit et regnat in secula. Amen.*
(228va–232va) Sermo IV. (Madre 246,4). Inc.: *Probet autem sermo* (!) *in te se ipsum homo* (I Cor 11,28). *Probet idest secundum glossam examinet et purget se ipsum. Examinet quidem, idest diligenter discuciat* … Expl.: … *quanto illa sunt maiora, tanto homo predictos sacramenti fructus plenius consequitur.*
(232va–240ra) Sermo V. (Madre 246,5). Inc.: *Hoc facite in meam commemoracionem* … (Lc 22,19). *Per illa verba dominus et salvator noster ordinavit apostolos in sacerdotes dans eis et omnibus sacerdotibus* … Expl.: … *eciam nos participes efficiat idem dominus noster Ihesus Christus, qui cum patre et spiritu sancto est unus deus in secula benedictus. Amen.*
Auch Kat.-Nr. 29, 330va–353va; Sermones III–V auch Kat.-Nr. 23, 185va–203va.

20 (240rb–243vb) Iohannes Gerson: De cura curatorum (Ed. Glorieux, Gerson, Bd. 8, 47–55).
Inc.: *Ad laudem dei et edificacionem populi christiani completa est hec brevis et rudis instruccio* … Expl.: … *quam doctrine subtilis notata sunt, det inde exequenda spiritus sancti robur deus, qui est benedictus in secula seculorum.*

21 (243vb) Iohannes Gerson: Opus tripartitum, pars secunda (Fragment, vgl. Nr. 26).
Inc.: [Q]*uisquis a morte peccati ad salutis et gracie statum valet resurgere et ut actus sui* … Expl. mut.: … *luxuria, ira, gula, invidia et accidia* …
Es ist nur der Anfang vorhanden, der Text ist durchgestrichen.

22 (244ra–244va) Fridericus Theys von Thesingen: Quaestio, utrum sacerdos possit recipere pecuniam.
Üb.: *Notitia: Intellige hanc questionem.* Inc.: *Queritur, utrum sacerdos possit exigere vel recipere pecuniam vel aliud temporale pro celebrando divina* … Expl.: … *in capitulo Nuper* (X 1, 21, 4) *De bigamis* (X I,21) *de sacra unctione* (X I,15) *capitulo unico. Hec dominus Fridricus Teysus episcopus Chyemensis decretorum doctor.*
Friedrich III. Deys war 1422–1423/24 Bischof von Lavant und 1423/24 bis zu seinem Tod 1429 Bischof von Chiemsee (Dopsch/Spatzenegger I 1601).

(244vb–246vb) leer.

23 (247r–277r) Nicolaus de Dinkelsbühl: De tribus partibus poenitentiae (Madre 180–187, Hs. genannt. Bloomfield 1866, 6057).
Inc.: *Ecce nunc tempus acceptabile* … (II Cor 6,2). *Duo sunt tempora hominis, unum iusticie, quod incipit in hominis morte, in quo tempore non licet amplius* … Expl.: … *contra fidelitatem, contra triplex ius naturale, ecclesiasticum et divinum, a quo nos custodiat, qui sine fine vivit et regnat per infinita secula seculorum. Amen.*
(247r) Madre 180,1. – (249r) 180,2. – (249r) 180,3. – (252r) 181,4. – (253r) 181,5. – (255v) 181,6. – (256v) 181,7. – (258r) 181,8. – (262r) 181,9. – (263v) 181,10. – (264r) 181,11. – (267r) 182,12. – (270v) 182,13. – (272r) 182,14. – (274v) 182,15.
Auch Kat.-Nr. 21, 100va–143vb und Kat.-Nr. 29, 365ra–398ra.

24 (277r–284r) Nicolaus de Dinkelsbühl: De septem peccatis capitalibus (Madre 199–202).
Üb.: *Confesionale generale editum per egregium patrem magistrum Nicolaum de Dinckhlspuhl sacre theologie professoris.* Inc.: *Secundum magistrum et doctores in quarto, distinctione 16. tres sunt partes vere penitencie, que rite peracte purgant animam* … Expl.: … *an pro parentibus suis an aliis benefactoribus vivis et defunctis preces fundere neglexerit.*
(277r) Madre 199,1. – (279v) 199,2. – (280v) 200,3. – (281r) 200,4. – (282r) 200,5. – (283r) 200,6. – (283r) 200,7.
Auch Kat.-Nr. 21, 61r–71r, Kat.-Nr. 23, 203va–213ra und Kat.-Nr. 29, 106vb–120rb.

25 (284r) Quaestio de pollutione nocturnali.
Inc.: *Queritur utrum propter pollucionem debeat quis abstinere. Dicendum quod sicut dicit Gregorius* … Expl.: … *utrum ex veniali immorali cogitatione habuit ortum.*

26 (284v–287v) Iohannes Gerson: Opus tripartitum, Pars secunda et tertia (Ed. Opera omnia. Hrsg. von L. E. du Pin. Bd. 1. Antwerpen 1706, Neudruck Hildesheim 1987, 442–450. – Drucke: GW 10714, 10839. – Schulte GQ II 382f. Bloomfield 4851).
Inc.: *Quisquis a morte peccati ad salutem et gracie statum vellet resurgere quodque actus sui et intenciones ad vitam eternam* … Expl.: … *se continuo presentaret, sicut in domo dei Parisius laudabiliter observatur.*
(284v–286v) De confessione. – (286v–287v) De scientia mortis.
Auch Kat.-Nr. 37, 207ra–210va.
Lit.: Michaud-Quantin 81f.

27 (287v–290r) Iohannes Gerson: De arte audiendi confessiones (Ed. Glorieux, Gerson 8, 10–17. – Schulte GQ II 382f. Bloomfield 2030).
Üb.: *Sequitur tractatus per eundem dominum cancellarium factus de arte audiendi confessiones.* Inc.: *Etsi virtus, quam assuefaccio gignit, cercius quam ars operetur, nonnichil tamen prodest artis tradicio aput eos* … Expl.: … *ille plus exercendo et orando quam erudiendo dietur* (!) *atque proficiet.*
Auch Kat.-Nr. 37, 212rb–216va.
Lit.: Michaud-Quantin 81.

28 (290r–291v) Iohannes Gerson: Tractatus contra recidivum peccati (Ed. Glorieux, Gerson 8, 67–70. – Bloomfield 2270).
Üb.: *Hic dantur quedam regule contra recidiva peccati, qualiter homo debeat se habere in hoc et resistere peccatis.* Inc.: *Habet hoc proprium ars quelibet, ut faciliori compendio ad finem ducat optatum ammirari preterea* … Expl.: … *vel a tempore vel aliter. Tempus locus motus mundus motus sciencia etas.*

29 (291v–296v) Iohannes Gerson: Tractatus de praeparatione ad missam post pollutionem nocturnam (Ed. Glorieux, Gerson 9, 35–50 [Nr. 425]).
Üb.: *Tractatus magistri Iohannis Gersonis cancellarii Parisiensis de celebracione misse.* Inc.: *Dubitatum est aput me frequenter et diu, presertim post susceptum sacerdocium, si quis nocturno pollutus sompnio* … Expl.: … *quod in te est non obmittens, hoc est omnis homo, tamen de isto tamen respice finem.*
Auch Kat.-Nr. 21, 74ra–81rb.

30 (296v–328r) Iohannes Urbach: Directorium curatorum (Drucke: GW 2852–2854. – Meier 82,95. Schulte GQ II 447f. Bloomfield 0252).
Üb.: *Incipit directorium per dominum Iohannem Auerbach egregium decretorum doctorem compositum pro instruccione simplicium presbyterorum in cura animarum laborancium.* Inc.: *Ad laudem dei, animarum salutem curatorumque simplicium brevem et simplicem ductorem infrascripta* … Expl.: … *que incipit concertacioni antique. Hic est finis huius operis, laus sit Christo regnanti in seculorum secula. Amen.*
Auch Kat.-Nr. 37, 164vb–206vb.
Lit.: H. Boockmann, Urbach, Johannes, in: [2]VL X 117–121.

31 (328r–v) De dubiis circa sacramentum altaris.
Üb.: *Hic annotantur aliqua dubia, que possent celebranti contingere, quod ergo tunc expediat, videbitur.* Inc.: *Primum dubium, si contingit, quod sacerdos ante consecracionem vel post moritur, aut a sensibus alienatur alia infirmitate* … Expl.: … *quod si hoc ante consecracionem calicis deprehendit.*
Gleiches Incipit auch Graz, UB, Ms. 928, 214r. Im Grazer Codex ist von sieben *defectus* die Rede, während in dieser Hs. drei *dubia* aufgelistet sind.

32 (328v) De communione tribuenda.
Üb.: *Hic sunt annotati casus episcopales pro tribuendo communionem sacram.* Inc.: *Primus non ieiunus ieiunio negatur. Item non habens usum racionis. Item habens stomachum frigidum* … Expl.: … *item quando falsificat monetam aut litteras aut alia.*
Es wird aufgelistet, an wen keine Kommunion zu verteilen ist.

33 (329*r) Notae: die *sex peccata in spiritum sanctum*, Notae zur *baptisatio* und zur *levatio*.

NC

42 *19*

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Papier. 332 Bl. 291×217. Mattighofen 1457–1459

B: Wasserzeichen: Waage (Piccard V/V 269: 1451), Amboss (Piccard IX/IV 1155: 1455), Waage (ähnlich Piccard V/V 311), Waage (ähnlich Piccard V/VII 291), Waage (Piccard V/V 291: 1458), Amboss (Piccard IX/IV 1161: 1463), Dreiberg (Piccard XVI/IV 1241: 1456, 1457). Lagen: V^{10} + $26.VI^{323}$ + II^{227} + III^{333}. Reklamanten teilweise abgeschnitten. Fehlerhafte moderne Bleistiftfoliierung: Die Zahl 161 ist nicht vergeben. Spiegel VD und HD wurden abgelöst, es sind nur noch leichte Abdrücke sichtbar. Textverlust nach der letzten Lage.

S: Bl. 1r–323r, 325r–333v Schriftraum (205–212)×(143–150), Bl. 1r–275v, 288r–323r durch Bleistiftlinien begrenzt, Bl. 276r–287v, 325r–333v durch Tintenlinien begrenzt. 2 Spalten. Bl. 324r–v Schriftraum 245×(175–185), wechselnd 1–3 Spalten. 40–50 Zeilen. 2 Schreiber: 1) Bl. 1ra–166vb, 322va–333vb: regelmäßige Bastarda mit Schleifen von der Hand von Georg Sparsgut de Scherding, datiert auf 1457 (Bl. 66rb) und 1458 in Mattighofen (Bl. 160rb); 2) Bl. 167ra–322rb: schnelle Bastarda, von Georg Sparsgut de Scherding 1459 wohl als Rubrikator unterschrieben (Bl. 219vb).

A: Rote Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen und Unterstreichungen. Schäfte der obersten Zeile häufig lang gezogen und mit roten Strichen verziert. Teilweise sind Majuskeln der obersten Zeile auch stärker in Cadellenform ausgeziert. Überschriften in Rot. Zwei- bis vierzeilige rote Lombardinitialen, teilweise mit Aussparungen und weiteren Schmuckelementen (Perlen, Knospen, Fadenfortsätze). I-Initialen sind gelegentlich mit einem Fischmuster versehen (Bl. 152vb, 231va, 327vb, 332va). Bl. 1ra ist eine fünfzeilige Lombardinitiale durch Aussparungen und durch mit Feder gezeichnete Knospen- und Traubenmotive vor einem quadratischen dunkelgelben Außengrund ausgeschmückt. Bl. 161v und 162r drei- bis fünfzeilige Lombardinitialen, mit Feder gezeichnete Knospen- und Perlmotive in Binnenfeld und Außengrund. Bl. 162rb hängt am Fortsatz der F-Initiale ein Stern. Bl. 324r ist ein menschliches Gesicht mit schwarzer und roter Tinte gezeichnet.

E: Zeitnaher Einband. Rotes Leder über Holz. Auf dem VD und HD Eckbeschläge mit Buckel und Mittelbuckel, jeweils mit Trifolienmotiven geschmückt. Auf dem VD zwei Messingbeschläge mit Blattmotiv, am HD sind zwei Lederschließen mit Messingköpfen befestigt, auf denen dasselbe Blattmotiv zu sehen ist. Auf dem VD und HD nur noch schwach sichtbar ein Rahmen mit Eckquadraten aus zwei doppelten Streicheisenlinien, im Binnenfeld zwei diagonal laufende dreifache Streicheisenbündel. Am R vier Doppelbünde. Unter dem obersten klebt das Bibliotheksschild. Unter der unteren Kapitale steht ein längerer Lederfortsatz ab. Abreibungen am Leder, besonders stark auf dem HD an der unteren und oberen Kante. Auf dem Schnitt unten in Textura die Aufschrift *Epistole Hugonis*, auf dem Schnitt oben ebenfalls in Textura die Aufschrift des späteren Besitzers *Sigismundus Raid*.

G: Bl. 1ra, 66rb und 160rb nennt sich Georgius Sparsgut de Schärding als Schreiber, Auftraggeber und Besitzer dieser Hs. Außerdem ist der Name Georgius Sparsgut Bl. 186rb in Rot eingetragen, wohl als Korrektor. Aufgrund der Schrift ist anzunehmen, dass Georgius Sparsguet auch der Rubrikator der Handschrift war. Wie u. a. aus einem Brief von 1478 an den Chorherren von St. Florian Augustinus Kreihel hervorgeht, war er Kanoniker und Kustos im Kollegiatsstift Mattighofen (A. Czerny, Die Klosterschule von St. Florian. Entstehung, Verlauf, Ende 1071–1783. Linz 1873, 105f.). Verbindungen zwischen dem Kollegiatstift Mattighofen und dem Kollegiatstift Mattsee scheint es nicht gegeben zu haben: Mattsee ging im Gegensatz zu beinahe allen anderen Stiften und Klöstern in der Umgebung mit dem nahegelegenen Mattighofen keine Gebetsverbrüderungen ein (W. Brugger, Die Gründung des Kollegiatsstiftes Mattighofen. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte Oberösterreichs in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Linz 1981, 91). Zu Georg Sparsgut siehe auch Colophons 5148 und 5149: Die überlieferten Codices von der Hand Georg Sparsguts de Schärding sind auf 1482–1486 (Heidelberg, UB, Cpg 583, 134r) und 1498 (München, BSB, Clm 5205) datiert. Außerdem war Georg Sparsgut Rubrikator folgender Inkunabeln: BSB, 2 Inc.s.a. 61d (Rubrikatorenvermerk 1485), BSB, 2 Inc.s.a. 631a (gekauft am 13.12.1477), BSB, 2 Inc.s.a. 631a #Bei-bd. 1 (gekauft am 17.8.1476), BSB, 2 Inc.s.a. 796m (gekauft am 8.9.1473), BSB, 2 Inc.s.a. 910 (gekauft am 8.5.1475), Stuttgart, WLB, Inc. fol. 7723 (Rubrikatorenvermerk 1473), und Székesfehérvár, Püspöki Könyvtár, Inc. 464 (gekauft 1478), sowie Vorbesitzer der Hs. St. Florian, StiB, XI/54, die er zusammen mit einigen Frühdrucken (Ink. X/148, Ink. X/240, Ink. X 249) um 1490/1491 seinem Freund Augustinus Erenreiter im Stift St. Florian schenkte (vgl. Holter 51a, 53b, 64a). – Ein späterer Besitzer war Sigismund Raidt, der Bl. 1r und auf dem Schnitt oben erwähnt ist. Ein *Sigismundus Raitt de Augusta* hat sich am 14.4.1512 in Wien im-

matrikuliert (Inskriptionsgebühr 4 gr.; MUW 2,1, 1512 I R82). Bl. 1r ist mit Bleistift die alte Signatur *XII Mspt* eingetragen.

L: Spatzenegger 78.

1 (1r) Besitz-, Kaufvermerke: *Hr. Sigmundt Rayd an stat der bibel. Liber iste attinet Georgio Sparsgut de Scherding pro XXVIII solidis. Liber iste debet vendi.*

2 (1ra–160va) Hugo de Prato Florido: Sermones de tempore (Schneyer II 741–753).

2.1 (1ra–66rb) Pars hiemalis.
Üb.: *Incipiunt sermones dominicales super epistolis per totum annum edite* (!) *a fratre Hugone de Prato ordinis predicatorum in Christo Ihesu domino nostro*. Sch.: *Scripte sunt epistole iste per Georgium Spars.*
(1ra–2vb) Tractatus (Schneyer II 741, Nr. 3). Inc.: *Circa adventum filii dei sex videnda sunt. Primo an filius dei fuisset incarnatus, si homo non peccasset* … Expl.: … *sic in figura deus dixit Abrahe Genesi 15.: Sine natione autem quarta revertetur huc* (!) (Gn 15,16) *etc.*
(3ra–5rb) Dnca I. adv. (Schneyer II 742, Nr. 4). Inc.: *Scientes, quia hora est iam nos de sompno surgere* … (Rm 13,11). *Conswetudo est, quando aliquis magnus dominus venit ad aliquam terram alienam* … Expl: … *sic ergo induiti digne et honeste ibimus obviam regi nostro et hoc unum de epistola.*
(5rb–7vb) Tractatus (Nr. 6). Inc.: *Ut autem de adventu ad iudicium aliquam noticiam habeamus, secundum quod ex scripturis colligi potest* … Expl.: … *quia et ipsa creatura liberabitur a servitute corrupcionis in libertate glorie filiorum dei.*
(7vb) Dnca II. adv. (Nr. 7). – (9vb) Dnca III. adv. (Nr. 10). – (12rb) Dnca IV. adv. (Nr. 13). – (12va) Moralitas (Nr. 14).
(14ra) Nativitas dni (Nr. 15, anderes Incipit). Inc.: *Nota, quod propter decem magna bona, quae in Christi nativitate consecuti sumus* …
(16va) Nativitas dni (Nr. 16). – (18vb) Dnca infra oct. nat. dni (Nr. 18).
(20va) Dnca infra oct. nat. dni. Nur Üb.: *Nota aliqua de ewangelio isto: Erat Ioseph et Maria mirantes* … (Lc 2,33).

(20va) Anstelle des Sermo folgt ein Text De quattuordecim gladiis.
Inc.: *Nota quod quatuordecim vicibus beata Maria fuit gladio perforata in filii passione. Primo, quia videt eum* … Expl.: … *omnia vulnera eius et reddidit in Ierhusalem semiviva et tota consumpta.*

(21ra) Circumcisio dni (Schneyer II 743, Nr. 20). – (22va) Epiphania dni (Nr. 21). – (26ra) Dnca infra oct. epiph. (Nr. 24). – (28va) Dnca II. post oct. epiph. (Nr. 27). – (31ra) Dnca III. post epiph. (Nr. 31). – (33vb) Dnca IV. post epiph. (Nr. 14). – (36va) Dnca V. post epiph. (Nr. 36). – (39rb) Dnca in septuagesima (Nr. 38). – (42vb) Dnca in sexagesima (Nr. 40). – (44va) Dnca in sexagesima (Nr. 42). – (47vb) Tractatus (Nr. 44). – (50ra) Dnca I. in quadragesima (Nr. 45). – (53ra) Dnca II. in quadragesima (Nr. 47). – (55ra) Dnca III. in quadragesima (Nr. 49).
(58ra–61rb) Dnca IV. in quadragesima (Nr. 51). Inc.: *Scriptum est enim, quomodo Abraham duos filios*… (Gal 4,22). *Quia peccatores gaudent in hac vita nec curant ieiunare nec penitenciam agere et cum deus* … Expl.: … *Gregorius: Quid est, quod nesciat, qui scientem omnia videt. Et sic patet totum.*
(61rb–63va) Passio dni (Nr. 53). Inc.: *Christus assistens pontifex futurorum bonorum* … (Hbr 9,11). *Sicut dicit philosophus 'Sermones accipiendi sunt secundum naturam', et quia hec dominica* … Expl.: … *per evangelium non vivificantur, sed digni morte perpetua ostenduntur.*

(63va–66rb) Dnca in palmis (Nr. 55). Inc.: *Hoc enim sentite in vobis* … (Phil 2,5). *Quamvis ordo noster solum hanc epistulam hodie legit, que humilitate dominice passionis* … Expl.: … *qui est vita beata animarum sanctarum, ut dicit Augustinus, ad quam beatam vitam nos perducat dominus noster Ihesus Christus Marie filius, qui regnat cum patre et spiritu sancto, unus deus in trinitate perfecta per infinita secula seculorum. Amen.*
Sch.: *Et sic est finis primae partis Hugonis de Prato, scilicet pars hiemalis per me Georgium Sparsgut canonicum in Matighofen feria quinta ante festum sancti Barnabe 1457*. (9.6.1457)

2.2 (66va–160rb) Pars Aestivalis.
(66va–69ra) Dnca resurrectionis dni (Schneyer II 746, Nr. 57). Inc.: *Expurgate vetus fermentum, ut sitis nova conspersio* … (I Cor 5,7). *Apostolus in hac epistola ad spirituale convivium nos invitat. Luce 15.: Epulari et gaudere oportebat* … Expl.: … *et debet agnoscere passionem Christi et cum fletus amaritudine cogitare.*
(69ra–71va) Octava paschae (Nr. 60). Inc.: *Omne, quod natum est ex deo, vincit mundum* … (I Io 5,4). *De virtute fidei tam in evangelio hodierno quam in epistola tractatur. Fides enim in presenti vita* … Expl.: … *omnes autem alii remanserunt mortui in deserto et sic patet totum de epistola.*
(71va–73vb) Dnca I. post oct. paschae (Nr. 62). Inc.: *Christus passus est pro nobis* … (I Pt 2,21). *Sicut dicitur Iob septimo, milicia est vita hominis super terram. Huius autem milicie bellum non est carnale* … Expl.: … *Iohannis decimo: Ego sum pastor bonus et cognosco oves meas.*
(73vb) Dnca II. post oct. paschae (Nr. 64). – (76vb) Dnca III. post oct. paschae (Nr. 66). – (79ra) Dnca IV. post oct. paschae (Nr. 69). – (81va) Ascensio dni (Nr. 70). – (84rb) Ascensio dni (Nr. 71). – (87va) Dnca ante pent. (Nr. 68). – (90rb) Pentecoste (Nr. 73). – (94ra) Trinitas (Nr. 76). – (98rb) Dnca II. post pent. (Nr. 78). – (100vb) Dnca III. (Nr. 80). – (103va) Dnca IV. (Nr. 82). – (106ra) Dnca V. (Nr. 84). – (108rb) Dnca VI. (Nr. 86). – (111ra) Dnca VII. (Nr. 88). – (113vb) Dnca VIII. (Nr. 90). – (116rb) Dnca IX. (Nr. 92). – (118ra) Dnca X. (Nr. 94). – (120vb) Dnca XI. (Nr. 96). – (123rb) Dnca XII. (Nr. 98). – (125rb) Dnca XIII. (Nr. 100). – (127va) Dnca XIV. (Nr. 102). – (129vb) Dnca XV. (Nr. 104). – (132va) Dnca XVI. (Nr. 106). – (135vb) Dnca XVII. (Nr. 108). – (138va) Dnca XVIII. (Nr. 110). – (141ra) Dnca XIX. (Nr. 112). – (142vb) Dnca XX. (Nr. 113). – (145rb) Dnca XXI. (Nr. 116). – (147rb) Dnca XXII. (Nr. 118). – (150rb) Dnca XXIII. (Nr. 120).
(152vb–155rb) Dnca XXIV. (Nr. 122). Inc.: *Imitatores mei estote, fratres, et observate eos* … (Phil 3,17). *Hec est secunda pars tocius narracionis istius epistule ad Philippenses, in qua quidem invitavit* … Expl.: … *in libro vite, id est in predestinacione divina et sic patet quartum et consequenter totum.*
(155va–158ra) Dnca XXV. (Nr. 124). Inc.: *Non cessimus pro vobis orantes et postulantes* … (Col 3,9). *Sicut pater et mater erga carnales filios est sollicitus, sic et apostolus multo plus de filiis suis spiritualibus* … Expl.: … *ibant apostoli gaudentes a conspectu concilii, quoniam digni habiti sunt pro nomine Iesu contumeliam pati et sic patet tertium.*
(158ra–160rb) Dnca XXVI. (Nr. 126). Inc.: *Ecce dies veniunt, dicit dominus, et suscitabo* … (Ier 23,5). *Quia in sequenti dominica adventum filii dei in mundum recolere debemus, unde in hac dominica* … Expl.: … *Ihesus Christus dominus noster, ad cuius honorem hoc opus incepi et ipso presente ad effectum perduxi et hic finivi, qui cum patre et spiritu sancto unus deus et verus vivit et regnat et imperat in secula seculorum. Amen.*
Sch.: *Finite sunt epistule iste feria sexta post conversionem sancti Pauli per me Georgium Sparsgut de Scherding, tunc temporis existens canonicus in Matighofen anno domini 1458.* (27.1.1458)

3 (160va–198va) Thomas a Kempis: Tractatus de imitatione Christi, Libri I–III (Ed. M. J. Pohl, Thomae Hemerken a Kempis opera omnia II. Freiburg/Br. 1904. – L. M. J. Delaissé, Le ms. autographe de Thomas a Kempis et "l'imitation de Jésus–Christ" [*Les publications de Scriptorium* 2.1,2]. Paris, Bruxelles 1956, 180–404. – Distelbrink 89. Bloomfield 4633).
Inc.: *Qui sequitur me, non ambulat in tenebris* (Io 8,12), *dicit dominus. Hec sunt verba Christi, quibus admonemur, quatenus vitam eius et mores* … Expl.: … *comitante gracia tua dirige per viam pacis ad patriam perpetue claritatis. Amen.*
(160va) Inhaltsverzeichnis. (160vb–171ra) Liber I. (171ra–176va) Liber II. (176va–198va) Liber III.
Lit.: St. Axters, De imitatione Christi. Een handschrifteninventaris (*Schriftenreihe des Kreises Kempen-Krefeld* 27). Kempen 1971, 35–93. – A. Ampe, "Imitatio Christi", in: DSAM VII 2338–2368.

4 (198vb–205vb) Bonaventura: De quinque festivitatibus pueri Iesu (Ed. Opera omnia 8, Ad claras aquas [Quaracchi 1898], 88–98. – Distelbrink 15).
Inc.: *Cum secundum virorum venerabilium, quos in ecclesia dei divina radiacio amplius illustrat* … Expl.: … *eternam felicitatem in hac fragili corpore inchoabimus, quam nobis prestare dignetur eterna sapiencia, Yhesus Christus dominus noster, qui cum patre et spiritu sancto unus deus vivit et regnat per omnia secula seculorum. Amen.*

5 (206ra–214vb) Liber vitae.
Inc. prol.: *Liber iste intitulatur Liber vite, quia eius materia vel subiectum vel pocius nobilissimum subiectum* … Inc.: *Incipiunt quedam preambula in librum hunc, quibus premissis volens studere in hoc libro* … Expl.: … *ubi daturus est premium eternum, scilicet regnum dei patris cum spiritu sancto, quedam nobis sua preciosa morte acquisivit, qui cum eodem domino patre et spiritu sancto vivit et gloriatur deus per immortalia secula seculorum. Amen.*
Auch Stuttgart, WLB, HB I 84, 48ra–55ra und HB I 187, 70va–77vb.

6 (214vb–217ra) De passione Christi.
Inc.: *Passio Christi fuit generalissima omni generi hominum, quia a discipulo venditus, ab apostolis derelictus* … Expl.: … *tua debet esse oracio continua, domine Yhesu Christe, qui propter nos de sinu patris in mundum descendisti.*

7 (217ra–219va) Ps.-Bernardus Claraevallensis: Tractatus de contemplatione.
Üb.: *Incipit tractatus beati Bernhardi de contemplacione.* Inc.: *Verbum meum est ad te, o rex sanctorum Christe Ihesu, ausu caritatis alloquite presumit futura* … Expl.: … *laus indeficiens inviolabile decus et regnum solidum permanens in secula seculorum. Amen. Explicit meditacio beati Bernhardi.*

8 (219va–b) Gebet.
Üb.: *Salvatio dulcis.* Inc.: *Ave Yhesu, benignissime fili dei vivi, miserere mei et omnium fidelium tuorum propter nomen tuum sanctum* … Expl.: … *ut benedictus fructus eius ab eius memoria non dilaberetur.* Sch.: *Georgius Sparsgut scripsit et comparavit sibi illud libellum anno 1459 quinta feria post Urbani, que fuit in in* (!) *octava corporis Christi.* (31.5.1459)

9 (220ra–236va) Iohannes Gerson: Conclusiones de diversis materiis moralibus sive de regulis mandatorum (Ed. Glorieux, Gerson 9, 94–132. – Bloomfield 0339, 1849).
Üb.: *Tractatus Iohannis de Gersona cancellarii Parisiensis de regulis mandatorum et stringit conclusionum processu totam fere theologiam practicam sive moralem.* Inc. prol.:

Agamus nunc interim, quod natura et imitatrix nature ars solent nos ab imperfecto … Inc.: *Ea, que tibi precepit dominus, cogita semper, cum quibus obligatur scire id absque cuius noticia* … Expl.: … *sumptibus intolerabilibus vel libertatibus penitus spoliare contenderet. Explicit tractatus conclusionum de diversis materiis moralibus collocatis per elevatum doctorem magistrum Iohannem Gersonis, qui tractatulus intitulatur De regulis mandatorum.*

10 (220ra–236va) Henricus de Langenstein: De contractibus (Druck: GW 10713. – Stegmüller RB 3194. Hohmann 103).

10.1 (236va–237rb) Inhaltsverzeichnis.
Üb.: *Incipit tractatus de contractibus magistri Heinrici de Hassia habens duas partes. Secuntur capitula prime partis.*

10.2 (238ra–278rb) Text.
Inc.: *In sudore voltus tui vesceris pane tuo. Tanta erat illius prime transgressionis culpa, qua de statu felici* … Expl.: … *leges hominum constitutionis, ne ex subita mutatione talium peiora fierent. Deo gracias.*
Lit.: Heilig 152f.

11 (278va–287vb) Conradus Holtnicker u. a.: Sermones de sanctis (Schneyer I 765–770; IX 494).

(278va–279va) Circumcisio dni. Inc.: *Diceret aliquis: Christus dominus non tenebatur ad circumcisionem, quia ipsa circumcisio fuit in remedium* … Expl.: … *voluit tamen hodie circumcidi sicut et baptizari, ymmo et in templum offerri nobis in exemplum.*

(279va–280va) Martinus (Schneyer IX 494, Nr. 84). Inc.: *Non est similis inventus illi qui conservavit* … (Sir 44,20). *In hiis verbis sanctus Martinus a duobus commendatur, primo de prerogativa gracie* … Expl.: … *bestia nil in me funestum inveniens et sic habens 81 annos in domino quievit.*

(280va–281va) Martinus (Schneyer I 770, Nr. 352). Inc.: *Cum videris nudum operi eum* … (Is 58,7). *Hoc optime beatus Martinus implevit, qui non de superfluo, sed de necessario sibi pallio* … Expl.: … *et infra, quod unum ex minimis meis feristis, me feristis.*

(281va) Nicolaus. Inc.: *Ecce sacerdos magnus, qui in diebus suis* … (Sir 44,16). *In hiis verbis tria notantur. Primo excitativa demonstratio exortationis ad exemplum* …

(282ra) Confessor simplex et doctor (Schneyer I 767, Nr. 291). – (282va) Martyr aut simplex confessor (Schneyer I 766, Nr. 280).

(283rb) Conceptio BMV. Inc.: *Sanctificavit tabernaculum suum altissimus* … (Ps 45,5). *In hiis verbis festum conceptionis sanctissime virginis describitur in quantum ad sanctificacionem* …

(285ra–285va) Conceptio BMV. Inc.: *Habete fiduciam. Ego sum. Nolite timere* … (Mt 14,27). *Ista verba possunt esse Marie virginis cum benigne alloquitur: Omnis, qui in mari id est in tribulatione* … Expl.: … *auxilio beate virginis pugnemus, ut omnes inimicos vincamus.*

(285va–287ra) Thomas. Inc.: *Quia vidisti me, Thoma, credidisti* … (Io 20,29). *In hiis verbis notatur, quod dux est fides, videlicet non meritoria et meritoria* … Expl.: … *vidit manum punitricem et clamavit 'dominus meus et deus meus'.*

(287ra–287vb) Thomas (Schneyer I 765, Nr. 263). Inc.: *Affer manum tuam et mitte in latus meum* … (Io 20,27). *Gregorius in omilia ait: Numquam casu gestum creditis, ut electus ille discipulus* … Expl.: … *hauriat aquam sapientie ad discernendum et ad futura mala precavendum.*

12 (288ra–323rb) GERARD DE VLIEDERHOVEN: CORDIALE DE QUATTUOR NOVISSIMIS (Madre 329,7. Mohan 236*. Hohmann 123. Bloomfield 3057).
Üb.: *Tractatus de extremo iudicio magistri Heinrici de Hassia* (!). Inc. prol.: *Memorare novissima et in eternum non peccabis* (Sir 7,40). *Sicut dicit beatus Augustinus libro suarum meditacionum, plus vitanda est soli* (!) *peccati feditas* … Inc.: *Primum igitur novissimorum cuius memoria est a peccatis* … Expl.: … *pro gloria dei seu de beatissima virgine Maria et sic de aliis. Amen. Et sic est finis huius tractatus magistri Henrici de Hassia* (!) *de communicantibus et celebrantibus.*
Lit.: R. Byrn, Gerard van Vliederhoven, in: [2]VL II, 1217–1221. – J. A. Mulders, Gérard de Vliederhoven, in: DSAM VI, 283.

(323v) leer.

13 (324ra–v) MERKVERSE UND LISTEN ZU KIRCHENJAHR UND LITURGIE.
Inc.: *Beneficio impenso in ipsa festivitate cum tocius geste rei ordine et qualitate ibi fidei morum instruccio in copiositate* … Expl.: … *rebus simul et verbis.*
In tabellarischer Anordnung.

14 (324v–333vb) MAURITIUS DE LEYDEN: ARS PRAEDICANDI (Caplan 27).
Inc.: *Communicaturus caritative meis desiderantibus hoc quod de modo predicandi ad populum* … Expl. mut.: … *ut in omnibus pax concors sit rei et vultus testis. Hinc dicunt antiqui eloquentissimi* …
Mit einer anderen Schrift zur Ars praedicandi von Ps.-Thomas von Aquin teilt die vorliegende lediglich das Vorwort (Verglichen mit BSB-Ink T-308 [GW M46060; vgl. Charland 85]).
Lit.: Charland 70 (Hs. nicht genannt).

NC

20 **43**

NICOLAUS DE LYRA

Papier. 302 Bl. 295×220. Um 1421

B: Wasserzeichen: Einhorn (Typ Piccard X/II 1678), Dreiberg (Piccard XVI/II 973: 1421). Lagen: $(VI+1)^{13}$ + $4.VI^{61}$ + V^{71} + $19.VI^{299}$ + $(I+1)^{302}$. Auf Bl. 301 wurde mit Bleistift eine moderne, aber falsche Blattnummerierung (*324*) eingefügt. Pergamentspiegel; vorderer Spiegel großteils losgelöst. Zeitgleiche Lagenzählung mit arabischen Zahlen. Falze mit Pergamenstreifen verstärkt.

S: Schriftraum 205×155, zweispaltig, 38–41 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingetragen. Bastarda von einer Hand der 1. Hälfte des 15. Jh. Am Rand und im Text Nachträge und Korrekturen von etwa zeitgleichen Händen.

A: Rote Seiten- und Kolumnentitel, Überschriften, Paragraphenzeichen, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen und drei- bis fünfzeilige Lombardinitialen.

E: Zeitgleicher Einband. Wohl ehemals braunes Leder über Holz, stark abgewetzt. VD=HD: Fünf Messingbuckel, Spuren der Beschläge für zwei Verschlussbänder. Am R vier Doppelbünde. Auf dem VD Reste eines Papierschilds.

G: Auf R Papierschild mit heutiger Signatur, auf dem VD-Spiegel alte Signaturen (*Mspt I, IV* und *II D 8*).

L: Spatzenegger 78.

1 (VD-Spiegel) Urkunde. – Fragmentarisch.

Pergament, 205×291; Schriftspiegel ca. 166×265 und ca. 31 Zeilen vorhanden; breitformatiges Blatt der Urkunde am rechten und oberen Rand beschnitten mit deutlichem Textverlust. Bl. am unteren Rand nicht vom Einband gelöst. Geschrieben in Bastarda der ersten Hälfte des 15. Jh.

Genannt werden ein *magister Henricus*, ein *Iacobus*, *Erasmus* [Bu]*ssenstain* (Zeuge), *Phylippus de Lauffen* (Zeuge), und die Stadt Salzburg. Als Datum wird im Urkundentext genannt: […] *quadringentesimo, indiccione octava, die vero vicesima quinta mensis octobris, hora vesperarum, vel quasi pontificatus s*[ancti]*ssimi in Christo patris et domini nostri Bonifacii* […] (25. Oktober 1400; gemeint ist Papst Bonifatius IX.). Der Inhalt lässt sich aufgrund des Textverlustes nur schwer rekonstruieren, doch scheint es um einen Streitwert oder eine Strafe von 24 fl. zu gehen.

(1r–v) leer.

2 (2ra–296rb) Nicolaus de Lyra: Postilla litteralis super evangelia (Drucke: Gosselin E5).

2.1 (2ra–109ra) Matthaeus (Glorieux 345f45–47. Mohan 338*. RB 5896).

Üb.: *Ewangelium Mathei*. Inc. prol.: *Quattuor facies uni* … (Ez 1,6). *Secundum quod scribit beatus Gregorius super Ezechielem prima parte omelia tercia* … (5va) Expl. prol.: … *hic in presenti inchoative per graciam et in futuro per gloriam, que est gracia comsummata*. (5va) Üb.: *Primus prologus Ieronimi*. Inc.: *Matheus etc. Hic est primus prologus beati Ieronimi qui preponitur ewangelio Mathei* … Expl.: … *ad laudem et gloriam domini nostri Ihesu Christi, cui sit honor et gloria in secula seculorum. Amen.*

2.2 (109rb–133rb) Marcus (Glorieux 345f48. Mohan 147*. RB 5897).

Üb.: *Super ewangelium Marci*. Inc. prol.: *Facies leonis a dextris ipsorum quattuor* (Ez 1,10). *Secundum quod dictum fuit in principio ewangelii secundum Mathei* … (110rb) Expl. prol.: … *sanctus sanctus sanctus dominus deus omnipotens, cui est honor et gloria in secula seculorum. Amen.* Üb.: *Prologus Ieronimi*. Inc. comm.: *Marcus ewangelista. Ewangelio Marci beatus Ieronimus premictit prologum istum, qui dividitur in tres* … Expl. comm.: … *ad gloriam et laudem domini nostri Ihesu Christi, cui est honor et gloria in secula seculorum. Amen. Explicit lectura super Marcum.*

2.3 (133va–189ra) Lucas (Glorieux 345f49. Mohan 147*. RB 5898).

Üb.: *Super Lucam prologus*. Inc. prol.: *Facies bovis a sinistris ipsorum quattuor* (Ez 1,10). *Sicut dictum fuit in principio ewangelii secundum Matheum* … (134ra) Expl. prol.: … *habebat die et nocte sanctus sanctus sanctus dominus deus omnipotens, cui est honor etc.* Üb.: *Prologus Ieronimi*. Inc.: *Lucas Syrus nacione. Descriptum ewangelium secundum Lucam beatus Ieronimus prologum premictit, in quo primo exprimit commendacionem* … Expl.: … *frequenter in templo laudantes et benedicentes deum, cui est honor et gloria in secula seculorum. Amen. Explicit lectura super Lucam.*

2.4 (189rb–296rb) Iohannes (Glorieux 345f50. RB 5899).

Üb.: *Prologus beati Ieronimi super Iohannem*. Inc.: *Hic est Iohannes ewangelista unus etc. Huic ewangelio, quod est ceteris perfectius, ut patet ex predictis, beatus Ieronimus prologum premittit* … Expl.: … *tanta sunt nobis incomprehensibilia, propter eorum excellenciam racionem intellectus nostri. Amen. Explicit lectura fratris Nicolai de Lira super ewangelia quattuor ewangelistarum. Penna gradam* (!) *siste, finem codex tenet iste.*

(296v–302v) leer.

RL/SL

21 **44**

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Papier. 324 Bl. + 2. 295×225. Bayern/Österreich, um 1448

B: Wasserzeichen: Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange und sechsblättriger Blume (nicht in den Repertorien nachgewiesen), Blatt (Piccard XII/I 87: 1446, 1447), Blatt (Piccard XII/I 86: 1446, 1447), Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und Stern (nicht in den Repertorien nachgewiesen), Dreiberg (Piccard XVI/III 1142: 1450), Waage (Piccard V/I 45: 1439), Waage (ähnlich Piccard V/V 306). Lagen: 1 + $(VI+1)^{11}$ + $3.VI^{47}$ + VII^{61} + $2.VI^{85}$ + VII^{99} + $3.VI^{135}$ + V^{145} + $14.VI^{312}$ + $(V+1-1)^{322}$ +1^{323*}. Reklamanten. Bl. 170–312 Kustoden jeweils am Ende der Lage von *Primus sexternus*, *Secundus sexternus*, etc. bis *Octavus*. Fehlerhafte moderne Bleistiftfoliierung beginnt beim zweiten freien Papierblatt: Zwischen Bl. 2 und 3 wurde ein Bl. ausgelassen, zwei Blätter wurden als 171 gezählt. Pergamentstreifen zur Verstärkung des Falz. Nach dem letzten Papierblatt auf dem verbliebenen Rand eines abgeschnittenen Blattes der Vermerk *Numerus sexternorum XXVI*. Vor- und Nachsatzblatt aus Pergament, Vorsatzblatt ist unbeschrieben.

S: Schriftraum (202–219)×(135–146), durch Tintenlinien begrenzt. 4 Schreiber, jeweils Mitte 15. Jh.: 1) Bl. 1r–60v: einspaltig, 39–41 Zeilen, Bastarda mit markanten, leicht nach rechts geneigten Schäften. Einige Marginalien von zeitnaher Hand; 2) Bl. 61r–99rb, 146r–164r: Bl. 61r–72r, 146r–164r 1 Spalte, Bl. 74r–99r 2 Spalten, 34–40 Zeilen, formierte Bastarda, Bl. 61r–81rb mit Schleifen, Bl. 81va–99rb, 146r–164r ohne Schleifen; 3) Bl. 100va–143vb: 2 Spalten, 34–42 Zeilen, sorgfältige Bastarda. 4) Bl. 170r–321r: 1 Spalte, 29–37 Zeilen, sorgfältige Bastarda, Bl. 321r auf 1448 datiert; vereinzelt Lemmata und Textanfänge in Textura. – Inhaltsverzeichnis und Besitzvermerk von einer Hand aus dem späten 15. Jh.

A: Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Paragraphenzeichen und Überschriften in Rot. Bl. 170–264 Kustoden in Rot. Zwei- bis dreizeilige Lombardinitialen, gelegentlich mit Perlen, Aussparungen oder Fadenfortsätzen. Bl. 170r–321r zwei- bis dreizeilige rote und grüne Lombardinitialen mit einfachem Fleuronnée in der Gegenfarbe (selten in schwarzer Farbe) mit Perlen, Perlenhaufen, Knospen, Knospenbäumen und seitwärts wegstrebenden Ausläufern aus parallel gezogenen Fäden mit Perlenreihen. Teilweise mit ornamentalen Aussparungen. Bl. 170r, 173r, 175v, 246v ornamental gebrochene Lombardinitialen in Rot und Grün mit teilweise etwas reicherem Fleuronnée mit den oben genannten Motiven. Bl. 215r eine L-Initiale als Lilie in roter und grüner Farbe.

E: Zeitgleicher Einband. Helles Leder über Holz. Zwei Messingbeschläge mit Rautenmuster auf dem VD und auf den Lederschließen. Zwei Streicheisenbündel bilden einen Rahmen mit Eckquadraten, im Binnenfeld ein Rautenmuster. Das Bibliotheksschildchen links oben auf dem VD hat sich schon weitgehend gelöst. Auf dem R vier Doppelbünde. Über dem untersten Doppelbund ist mit Bleistift die Signatur *44* geschrieben.

G: Auf dem Spiegel VD und Bl. 1*r Besitzvermerke aus dem ausgehenden 15. Jh., nach denen das Buch aus dem Besitz des Mattseer Kanonikers Georgius Höllinger († 19.8.1477, Matsee, Stiftsarchiv, Calendarium II, 8v; Calendarium III, 9v) in den Bestand des Mattseer Kapitels übergegangen ist. Ebenfalls aus dem Besitz Höllingers stammt Kat.-Nr. 36. Auf dem Spiegel VD mit Bleistift die alten Signaturen *XXXXVI* und *III E 8*.

L: Bischoff, Katalog Nr. 2736. – Bischoff, Schreibschulen II, 38 und 85. – Forstner, Ergänzungen 131 (Nr. *9). – Spatzenegger 78. – Weber II, 189.

1 (Spiegel VD) Besitzvermerk: *Liber presens est domini Georgii Hollinger presentatus capitulo Maticensi. Obtinuit premedio E. s. d* (?).

2 (Spiegel VD) Inhaltsverzeichnis: *Tractatus presentis libri. Summa rudium …*

(1*r) leer.

3 (2*r) Besitzvermerk: *Presens liber oblatus est capitulo Maticensi, fuit quondam Georgii Hollinger canonici Maticensis, ponatur ad liberaria.*

4 (1r–47v) Summa rudium sacerdotum de vii sacramentis ecclesiae (Drucke: GW M44435–M44438. – Schulte GQ II 528. Bloomfield 4745, 5075).

Inc. prol.: *Quia varia dicta sanctorum et contrarie opiniones diversorum doctorum legentibus difficultates* … (1v) Inhaltsverzeichnis.
Üb.: *Capitulum primum de summa trinitate et fide katholica.* Inc.: *Firmiter credere debemus et simpliciter confiteri, quod unus solus verus est deus eternus immensus* … Expl.: … *ne per oblivionem aliquid dimittatur, eo frequencius a sacerdote causa utilitatis et deduccionis cum intencione legatur. Et sic terminatur summula rudium autentice ad honorem gloriose virginis Marie ad profectum simplicium sacerdotum compilata prestante domino nostro Ihesu Christo, qui unus est cum patre et sancto spiritu in secula benedictus. Amen.*
Lit.: Michaud-Quantin 48.

5 (48r–60v) Matthaeus de Cracovia: Tractatus de modo confitendi et de puritate conscientiae (Ed. W. Seńko, A. L. Szafrański (Hgg.), Mateusza z Krakowa, Opuscula theologica. Warszawa 1974, 15–45, 202–232. – Drucke: GW 4648, M21697–M21748. – Glorieux 14fg [Thomas Aquinas], 305dn [Bonaventura]. Mohan 361*. Distelbrink 92. Bloomfield 814, 4945).
Inc.: *Quoniam fundamentum et ianua virtutum omnisque gracie et spiritualis consolacionis principium est consciencie puritas ac cordis mundicia* … Expl.: … *apparebo purus et mundus in conspectu tuo et saciabor, cum apparuerit gloria tua, ad quam nos perducat, qui sine fine vivit et regnat in secula seculorum. Amen. Explicit confessionale bonum reverendi magistri Matthei de Kracovia.*
Lit.: Michaud-Quantin 79f. – F. J. Worstbrock, Matthäus von Krakau, in: [2]VL VI 172–182, bes. 176f.

6 (61r–71r) Nicolaus de Dinkelsbühl: De septem peccatis capitalibus (Madre 199-202, ohne diese Hs. Bloomfield 5379).
Inc.: *Secundum magistrum et doctores in quarto distinctione 16. tres sunt partes vere penitencie, que rite peracte purgant animam* … Expl.: … *aliis benefactoribus vivis et defunctis preces fundere neglexerit.*
(61r) Madre 199,1. – (65r) 199,2. – (65v) 200,3. – (66v) 200,4. – (68v) 200,5. – (69v) 200,6. – (70r) 200,7.
Auch Kat.-Nr. 18, 277r–284r, Kat.-Nr. 23, 203va-213va und Kat.-Nr. 28, 106rb–120vb.

7 (71r–72r) Katechetische Notizen.
Inc.: *Ambrosius: Quicumque preter legitimam generacionem concessum usum voluntarie membris genitalibus ludibria libidinis exercuerit* … Expl.: … *queratur, utrum in humano modo sint comixti ut stando vel sedendo.*
Auflistungen und Definitionen: des Dekalogs, der *sex opera misericordiae*, der *sex peccata in sanctum spiritum*, der *novem peccata aliena*, der *circumstantia peccatorum*, der *commixitio coniugalis licita et illicita*, der *pollucio nocturnalis*, der *octo genera mendacii*, der in*vidia*, *ira*, *accidia*, *avaricia*, *gula* und der *luxuria*.

(72v–73v) leer.

8 (74ra–81rb) Iohannes Gerson: Tractatus de praeparatione ad missam post pollutionem nocturnam (Ed. Glorieux, Gerson 9, 35–50 [Nr. 425]).
Üb.: *Incipit tractatus magistri Iohannis Gerson cancellarii Parisiensis de trepidantibus celebrare et de pollucionibus.* Inc.: *Dubitatum est apud me frequenter et diu, presertim post susceptum sacerdotium, si quis nocturno pollutus sompno* … Expl.: … *in se confidens et mandata eius observa, quod in te est non obmittens, hoc est omnis homo. Deo graciarum digne semper acciones. Explicit tractatus magistri Iohannis Gerson cancellarii Parisiensis.*
Auch Kat.-Nr. 18, 291v–296v.

9 (81va–86ra) Hugo de Sancto Victore: Soliloquium de arra animae (Ed.: Hugo de Sancto Victore, Soliloquium de arrha animae. Hrsg. von K. Müller. Bonn 1913. – PL 176, 951–970. – Bloomfield 2980).
Üb.: *Incipit dyalogus Hugonis de arra anime*. Inc.: *Loquor secreto anime nostre amica confabulacione, exigam ab ea, quid scire cupiam, nemo alienus admittetur* … Expl.: … *hoc opto, hoc desidero, hoc totis precordiis concupisco*.
Lit.: K. Ruh, Hugo von St. Viktor, in: [2]VL IV 282–292. – Goy 277–329 (ohne diese Hs.).

10 (86ra–88ra) Ps.-Augustinus: Conflictus virtutum.
Üb.: *Incipit conflictus virtutum Augustini*. Inc.: *Vulnerasti cor meum, soror mea sponsa* … (Ct 4,9). *In hiis verbis prelibatis intimatur nobis, quod quelibet sancta anima ad eternum regis aspirans aspectum* … Expl: … *qui adheret deo, unus spiritus sit cum eo, quod nobis ut fiat concedat Ihesus Christus virginis filius. Amen*.
Auch Basel, UB, B X 6, 125v–128v.
Lit.: Weber II, 189.

11 (88rb–90rb) Visio Philiberti (Ed. G. Dottin, Visio Philiberti. *Revue celtique* 23 [1902] 8–39. – Walther, Init. 11894. Bloomfield 3223, 1862).
Üb.: *Incipit certamen corporis et anime*. Inc.: *Noctis sub silencio et tempore brumali deditus quodammodo sompno spirituali corpus carens video spiritu vitali* … Expl.: … *rebus transitoriis abrenuncciavi et me Christi manibus totum commendavi*.
Lit.: N. F. Palmer, 'Visio Philiberti', in: [2]VL X, 412–418 (ohne diese Hs.). – H. Walther, Das Streitgedicht in der lateinischen Literatur des Mittelalters. München 1920, 63–74, zur Überlieferung 211–214 (ohne diese Hs.).

12 (90va–99rb) Isidorus Hispalensis: Synonyma de lamentatione animae peccatricis (PL 83, 827–868. – CPL 1203. Bloomfield 417; 3024).
Üb.: *Incipit Dialogus sive Soliloquium aut Synonima Ysideri, discutio prima. Prologus*. Inc.: *Manus meas quondam ad cedulam, quam synonimam dicunt, apposui, cuius formula* … Expl.: … *nil mihi te dulcius, tu superna vita mea placens*.
Der Text dieser Hs. ist stark gekürzt.

(99v–100r) leer.

13 (100va–143vb) Nicolaus de Dinkelsbühl: De tribus partibus poenitentiae (Madre 180–187 [ohne diese Hs.]. Bloomfield 1866, 6057).
Inc.: *Tres sunt partes poenitencie, dicit magister distinctione 16. quarti, scilicet compunccio cordis* … Expl.: … *contra caritatem, contra fidelitatem, contra triplex ius naturale, ecclesiasticum et divinum, a quo nos custodiat, qui sine fine vivit et regnat per infinita secula seculorum. Amen*. Sch.: *Et sic est finis huius. Sit laus, honor et gloria Christo*.
(100va) Madre 180,2. – (101ra) 180,3. – (106rb) 181,4. – (108rb) 181,5. – (112rb) 181,6. – (114rb) 181,7. – (116rb) 181,8. – (121vb) 181,9. – (123vb) 181,10. – (124vb) 181,11. – (129rb) 182,12. – (133vb) 182,13. – (136rb) 182,14. – (139vb) 182,15.
Auch Kat.-Nr. 18, 247r–277r und Kat.-Nr. 29, 365ra–398ra.

(144r–145v) leer.

14 (146r–164r) Iacobus Mediolanensis: Stimulus amoris minor (Ed. Stimulus amoris Fr. Iacobi Mediolanensis. Quaracchi [2]1949, 1–132. – Mohan 436*. Distelbrink 219).
Üb.: *Incipit prologus in librum sequentem*. Inc. prol.: *Ad te levavi animam meam, deus meus, in te confisus de tua liberalissima pietate* … Üb: *Incipit liber, qui stimulus amoris Iesu Christi vocatur*. (146v) Inc.: *Transfige, dulcissime domine Iesu, medullas anime mee*

suavissimo ac saluberrimo vulnere amoris tui … Expl.: … *tunc cor meum vulnerabitur tristicia et dolore et sic sine vulnera* (!) *non recedam*. Darunter die Überschrift des 22. Kapitels: *Que consideranda sint circa passionem domini XXII*.
Es sind 21 Kapitel und die Überschrift des 22. vorhanden (den Prologus und die Oratio einberechnet). Gegenüber der Edition stehen – für die Überlieferung dieses Textes nicht ungewöhnlich (vgl. Eisermann 231–236) – die Kapitel in veränderter Reihenfolge. Die Kapitel 3, 5, 6, 11, 12, 13, 16 der Edition fehlen in der Hs. Umgekehrt sind in der Edition die Kapitel 18, 19, 20 dieser Hs. nicht berücksichtigt.
Lit.: F. Eisermann, Stimulus amoris. Inhalt, lateinische Überlieferung, deutsche Übersetzungen, Rezeption (*MTU* 118). Tübingen 2001 (ohne diese Hs.).

(164v–169v) leer.

15 (170r–321r) Petrus Lombardus: Commentaria in psalmos (Auszüge).

15.1 (170r–316r) Zu den Psalmen 109–150 (PL 191, 0997B–1296B. – RB 6637).
Inc.: *Dixit dominus: Titulus patet. Post: Iste septimus est eorum, qui agunt de duabus naturis in Christo* … Expl.: … *'Cantabo tibi domine' vite eterne vox est, omnis spiritus laudet dominum*.

15.2 (316r–321r) Zu Psalm 50 (PL 191,483–493A. – RB 6637).
Inc.: *Miserere mei deus, psalmus. 'David, cum venit ad eum Nathan propheta quando vel quoniam intravit ad Bersabee.' Legitur in libro Regum, quod David prospere regnans* … Expl.: … *oblaciones et holocausta, id est fideles pro nomine tuo pacientes, tibi erunt grati, reliqua non mutantur*. Sch.: *Laudetur deus in celis. Explicit expliciunt dicit infit inquit et inquam. Anno domini 1448*.
Die in PL abgedruckten Collationes sind in der Hs. nicht berücksichtigt.
Lit. zur Überlieferung: S. Wittekind, Kommentar mit Bildern (*Europäische Hochschulschriften* XXVIII/212). Frankfurt/Main 1994, 49–67 und 227–286 (ohne diese Hs.).

(321v–322v) leer.

16 (323*ra–vb) Bibelfragment: Liber Regum III 17,13–18,9.
Gut bearbeitetes Pergament. Vorhandener Schriftraum 276×208, rechts und unten beschnitten, durch Blindlinien begrenzt und liniert, 2 Spalten, 23½ Zeilen vorhanden. Karolingische Minuskel, südostdeutsches Skriptorium, 1. Hälfte 9. Jh. Von späterer Hand wurde die Interpunktion gesetzt.
Lit.: Bischoff, Schreibschulen II, 38 und 85. – B. Fischer, Bibelausgaben des frühen Mittelalters, in: La Bibbia nell'alto medioevo (*Settimane di studio del Centro Italiano di studi sull'Alto Medioevo* X). Spoleto 1963, 519–600, hier 587f. – Ders., Bibeltext und Bibelreform unter Karl dem Großen, in: B. Bischoff (Hg.), Karl der Große. Bd. 2: Das geistige Leben. Düsseldorf [2]1966, 156–216, hier 209. – D. J. Reilly, the Art of Reform in Eleventh-Century Flanders: Gerard of Cambrai, Richard of Saint-Vanne, and the Saint-Vaast Bible. Leiden, Boston 2006, 64 (Handschrift wird überall nach der falschen Signatur 46 zitiert). – Forstner, Zeugnisse, 9.

NC/SL

22 **45**

NICOLAUS DE LYRA

Papier. 360 Bl. 290×215. Um 1464–1468

B: Wasserzeichen: Frucht (Piccard XIV/II 265: 1468), Waage (Piccard V/V 224: 1464), Waage (Piccard V/V 223: 1464), Waage (Typ Piccard V/V 265). Lagen: 30.VI[359]. Reklamanten und Lagenzählung mit arabischen Zahlen. Moderne, fehlerhafte Bleistiftfoliierung mit arabischen Zahlen, die zwei Blätter mit 140 zählt. Papierspiegel. Als Vor- und Nachsatz makulierte Pergamenturkunde. Falze der Papierlagen mit Pergamentstreifen verstärkt.

S: Schriftraum (195–205)×(142–144), zweispaltig, 31–36 Zeilen, Schriftraum mit Tinte oder Bleistift eingetragen. Überschriften in Textualis, Text in formierter Bastarda von einer Hand des 3. Viertels des 15. Jh.

A: Bl. 13r–207r durchgehend rote Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Satzzeichen und dreizeilige Lombardinitialen, danach nur noch vereinzelt.

E: Zeitgleicher Einband. Abgewetztes weißes Leder über Holz. VD=HD: Mit Streicheisenlinien verziert. Am R vier doppelte Bünde. Schließenbeschläge und rote Lederschließen, die Metallkrallen fehlen.

G: Auf dem R Papierschild mit heutiger Signatur. VD-Spiegel alte Signaturen (*XXXXIV* und *III E 6*).

L: Spatzenegger 78.

1 (Nachsatz-, Vorsatzblatt) Urkunde (Martin, Archivberichte, Nr. 107*). – Fragmentarisch.
Pergament, 212×288 und 215×280; breitformatiges Blatt der Urkunde am rechten Rand beschnitten mit deutlichem Textverlust, sowie eine große Lücke an der Stelle, an welcher das Blatt zerteilt wurde; insgesamt ca. 53 Zeilen; Bastarda.
Rechtsgegenstand ist ein Streit um eine Pfründe in Gastein (Land Salzburg) zwischen einem *Ulricus* und einem *Bernhardus Frawndinst, presbyter Salzburgensis diocesis*. Als Rechtsgutachter werden *Eberhardus, doctor decretorum, Hugo de Ottental, baccalaureus in decretis, Otto Heglar* (?), *canonicus monasterii sancti Zenoni* (St. Zeno, CanA in Reichenhall, Oberbayern), sowie ein *Iacobus* genannt, Vermittler im Streit ist Engelmar Chiel, 1396–1399 Generalvikar zu Salzburg (1399–1422 B. v. Chiemsee). Neben Engelmar treten noch ein *Mainhardus de Berchtesgaden, presbyter vicarius in Talgaw* (Thalgau, Land Salzburg), und ein *Iohannes Schonhansel, presbiter Salzburgensis et Ratisponensis*, als Zeugen auf. Beglaubigt wird die Urkunde jeweils mit Notariatsinstrument und Unterschriftssatz durch die Notare *Nicolaus Alberti de Prukka* und *Cristianus Drusselkind de Salina*. Datiert ist die Urkunde auf das Jahr 1398.

(1r–12v) leer.

2 (13ra–346va) Nicolaus de Lyra: Postilla litteralis super psalmos (Drucke: Gosselin D2. – Mohan 305*. Glorieux 345f22. RB 5853).
Inc. prol.: [P]*ropheta magnus surrexit in nobis* (Lc 7,16). *Quamvis liber Psalmorum apud Hebreos inter ayographa computetur, tamen aput Latinos inter propheticos reputatur …* (18ra) Expl. prol.: … *non est nomen actoris libri Psalmorum, quorum fuerint multi scriptores, ut statim dicetur etc.* Inc.: [B]*eatus vir etc. Quamvis Augustinus dixit ipsum David fuisse actorem omnium psalmorum …* Expl.: … *qui cum patre a spiritu sancto vivit et regnat in secula seculorum. Amen etc.*
Vgl. Kat.-Nr. 215, 1*r–4*v (fragmentarisch).

(346vb–359vb) leer.

RL/SL

49 *23*

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Papier. 334 Bl. 291×212. Bayern/Österreich (?), 1457 (I); Mitte 15. Jh. (II); um 1458 (III); um 1454 (IV); 1454 (V)

Die Handschrift besteht aus fünf Teilen. Teil I: Bl. 1–96; Teil II: 97–108; Teil III: 109–180; Teil IV: 181–286; Teil V: 287–334.

E: Zeitgleicher Einband: abgewetztes rotes Leder über Holz. Einband mit Blindstempeln verziert. VD: Zwei ineinanderliegende, durch doppelte Streicheisenlinien abgegrenzte Rahmen; im äußeren in den Längsseiten kleine, sechsblättrige Blüten, in den Querseiten Spitzbogenfriese, aus doppeltten Streicheisenlinien und Lilien zusammengesetzt; in den Spitzbögen kleine sechsblättrige Blüten; im inneren Rahmen Laubstöcke, in den Ecken des Rahmens kleine Rosetten; im Innenfeld zwei diagonale Bänder, die mit doppelten Streicheisenlinien konturiert sind; In den Bändern Flechtwerkhaken, am Kreuzungspunkt Rhombus mit unbestimmter Form; Innenfeld durch weitere doppelte Streicheisenlinien rautenförmig unterteilt; an den Kreuzungspunkten aller genannten doppelten Streicheisenlinien des Innenfeldes kleine, sechsblättrige Blüten; im Zentrum der in den Winkeln gebildeten rautenförmigen und dreieckigen Felder kleine und große Rosetten; am Rand dieser Felder Kopfstempel; von den zentralen Rosetten ausgehende, symmetrische Streicheisenlinien, die den Feldern eine blattartige Struktur geben. HD wie VD mit folgenden Ausnahmen: In den Längsseiten des äußeren Rahmens kleine Rosetten; die kleinen Blüten in den Querseiten befinden sich jeweils zwischen zwei Bögen; in den Ecken des inneren Rahmens große Rosetten; in den diagonalen Bändern des Innenfelds geschwungene Spruchbänder (*maria*); am Kreuzungspunkt der diagonalen Bänder eine kleine Rosette. Zwei Schließen mit Messingbeschlägen und ledernen Verschlussbändern. Am R drei Doppelbünde.

G: Auf dem VD mit Tinte, auf dem R mit Bleistift die heutige Signatur. Auf dem VD-Spiegel heutige, sowie zwei ältere Signaturen (*Mspt XV* und *IV A 13*).

L: Spatzenegger 78. – Weber II 189–190.

1 (Vor- und Nachsatzblatt) Sakramentar. – Fragmentarisch.
2 Pergamentstreifen, 282×124 (Vorsatz) und 283×133 (Nachsatz). Oberer und unterer Teil eines quer geteilten Doppelbl. – wobei die Hälfte eines Bl. abgeschnitten wurde (Breite des Doppelbl. ehemals wohl 420 mm). Schriftspiegel und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis des frühen 15. Jh. Rote Überschriften, Textmajuskeln in Lombardform und zweizeilige Lombardinitialen.
Commune sanctorum.

I (1–96)

B: Wasserzeichen: Waage (ähnlich WZMA AT50000-712_6), Pfeile (gekreuzt; Typus bei Briquet oder Piccard nicht vermerkt), Hufeisen (Typ Piccard online 122949 [dort jedoch ohne Hufnägel]), Waage (Piccard V/VII 286: 1458). Lagen: 8.VI^{96}. Zeitgleich mit arabischen Zahlen foliiert. Die erste Lage wurde erst anlässlich des Zusammenbindens der Libelli dieser Hs. eingebunden. Lagenfalze mit Pergamentstreifen verstärkt.

S: Schriftraum (200–204)×135, zweispaltig, 42–45 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingetragen. Bastarda von der Hand des *Conradus presbyter de Bischolffdorff* (Bischelsdorf, südlich von Passau), der die Abschrift auf 1457 datierte (Bl. 80rb, auf Bl. 96ra zudem Namensnennung).

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Paragraphenzeichen und zwei- bis vierzeilige Perllombardinitialen. Bl. 13ra siebenzeilige M-Initiale in Perllombardform.

(1r–12v) leer.

2 (13ra–96rb) Evangelien.
(13ra) „Monarchianischer“ Prolog (WW I 273. RB 591). (13rb) Prologus in Matthaeum (Préfaces 183–184. RB 589). (13va) Matthäusevangelium. – (45va) „Monarchianischer“ Prolog (WW I 171–173. RB 607). (45vb) Markusevangelium. – (58rb) „Monarchianischer“ Prolog (WW I 269–271. RB 620). Lukasevangelium (markierter Textbeginn erst

Lc 1,5; Lc 1,1–4 am Ende des Prologs ohne gekennzeichneten Einschnitt). (80rb) Sch.: *Et sic est finis huius libri 57*. – (80va) „Monarchianischer“ Prolog (WW I 485–487. RB 624). (80vb) Johannesevangelium. (96rb) Sch.: *Finitus est liber quatuor ewangelistarum per manus Conradi presbiteri de Bischolffdorff, qui petit propter deum, ut ad cuiuscumque manus pervenerit, quod deum oret pro anima eiusdem,* c[ompletus] *anno 57*.
Durchgehend wird in den Evangelien der locus liturgicus der Kapitel oder Kapitelabschnitte angegeben.

(96v) leer.

II (97–108)

B: Wasserzeichen: Waage (ähnlich Piccard online 116870). Lage: VI[108]. Zeitgleiche Foliierung mit arabischen Zahlen. Falz der Lage mit einem Pergamentstreifen verstärkt.

S: Schriftraum 208×150, zweispaltig, 40–42 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingetragen. Bastarda von einer Hand der Mitte des 15. Jh. Bl. 104va ein getilgter *comparatus*-Vermerk des Egidius Jäger. Jäger ist ebenfalls der Vorbesitzer von Kat.-Nrr. 7 und 38.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Paragraphenzeichen und Bl. 99ra eine zweizeilige Perllombardinitiale.

3 (97ra–104va) Chronologie der Wunder Christi, lat.
Üb.: *Ordo miraculorum Christi*. Inc.: [I]*n principio erat verbum et verbum erat aput deum et deus erat verbum. Cum autem per verbum omnia facta essent, factum est caro. Iohannis primo* … Expl.: … ‘*per singula arbitror mundum non capere eos qui scribendi sunt libros.*’ *Iohannis ultimo etc. Explicit ordo gestorum Christi cum correspondenciis ewangelistarum. Licet enim quattuor ewangeliste gesta Christi cum summa diligencia conscripserunt, minime tamen in ordine ponere curaverunt, quod in hoc tractatulo habetur etc*. Sch. (durch großflächiges Streichen getilgt): *Comparatum per me Egidium* Jäger … *anno* … *467* …

(104v–108v) leer.

III (109–180)

B: Wasserzeichen: Waage (Piccard V/VII 287: 1459), Waage (Piccard online 116753: 1460), Waage (Piccard V/V 290: 1458), Pfeile (mit Beizeichen Kreuz, bei Briquet oder Piccard nicht aufgeführt). Lagen: 6.VI[180]. Zeitgleiche Foliierung mit arabischen Zahlen. Die letzte Lage des Libells (Pfeil-Wasserzeichen) scheint erst anlässlich des Bindens der Hs. eingefügt worden zu sein (s. u. Teil IV) Lagenfalze mit Pergamentstreifen verstärkt.

S: Schriftraum 202×135, zweispaltig, 44 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingetragen. Bastarda von einer Hand der Mitte des 15. Jh. Der Schreiber ist mit denen von Teil IV und V identisch.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Paragraphenzeichen und zweizeilige Perllombardinitialen. Bl. 110ra siebenzeilige A-Initiale in Lombardform.

(109r–v) leer.

4 (110ra–165vb) Franciscus Gravanus de Ianua (?): Collationes super Lucam (Kaeppeli 1103. RB 6005 [dort Nicolaus Nicolucci de Ascoli zugeschrieben]). – Angaben nach Schneyer II 826–831.
Üb.: *Incipiunt collaciones sancti Augustini* (!) *super Lucam*.
(110ra–va) Schneyer II 826, Nr. 80. Inc.: *Ave Maria* … (Lc 1,28). *Ubi est advertendum, quod hoc nomen ‘Maria’ habet quinque litteras ad denotandum, quod ipsa per quinque dominas veteris testamenti* … Expl.: … *Sicut dixit Ysaias propheta: ‘Ecce virgo concipiet etc.’. Que ad propositum facit hominem fortunatum ad honores vestros.*

(110va–111rb) Nr. 81. Inc.: *Nunc dimittis domine …* (Lc 2,29). *Secundum doctores tripli-ci de causa possunt facta tripudia …* Expl.: … *in hunc mundum venientem decessit omnis caligo peccatorum.*
(111rb–vb) Nr. 82. Inc.: *Omnis arbor, que non facit fructus …* (Lc 3,9). *In quibus verbis tria tanguntur, scilicet quid veniendum, quia omnis arbor etc., quid timendum, quia exci-detur …* Expl.: … *locum peccandi et non cades in peccatum et sic in fine salvus eris.*
(112ra) Nr. 83. – (112va) Nr. 84. – (113va) Nr. 85. – (114ra) Nr. 86. – (114vb) Nr. 87. – (115va) Nr. 88. – (116ra) Nr. 89. – (116va) Nr. 90. – (117rb) Nr. 91. – (118ra) Nr. 92. – (118vb) Nr. 93. – (119rb) Nr. 94. – (119vb) Nr. 95. – (120va) Nr. 96. – (120vb) Nr. 97. – (121rb) Nr. 98. – (121vb) Nr. 99. – (122ra) Nr. 100. – (122va) Nr. 101. – (123rb) Nr. 102. – (123vb) Nr. 103. – (124rb) Nr. 104. – (124va) Nr. 105. – (125ra) Nr. 106. – (125va) Nr. 107. – (125vb) Nr. 108. – (126ra) Nr. 109. – (127ra) Nr. 110. – (127vb) Nr. 111. – (128rb) Nr. 112. – (128va) Nr. 113. – (129rb) Nr. 114. – (129va) Nr. 115. – (130rb) Nr. 116. – (130va) Nr. 117. – (131va) Nr. 118. – (131vb) Nr. 119. – (132va) Nr. 120. – (133ra) Nr. 121. – (133rb) Nr. 122. – (134ra) Nr. 123. – (134rb) Nr. 124. – (135ra) Nr. 125. – (135vb) Nr. 126. – (136va) Nr. 127. – (137ra) Nr. 128. – (137vb) Nr. 129. – (138rb) Nr. 130. – (139va) Nr. 131. – (140va) Nr. 132. – (141rb) Nr. 133. – (142ra) Nr. 134. – (142vb) Nr. 135. – (143va) Nr. 136. – (144rb) Nr. 137. – (145rb) Nr. 138. – (145vb) Nr. 139. – (147rb) Nr. 140. – (148rb) Nr. 141. – (149ra) Nr. 142. – (150ra) Nr. 143. – (151ra) Nr. 144. – (151vb) Nr. 145. – (152vb) Nr. 146. – (153va) Nr. 147. – (154vb) Nr. 148.
(155vb) Inc.: *Homo quidam nobilis abiit in regionem longinquam …* (Lc 19,12). *In istis verbis tria tanguntur. Primo tangitur generose gaudium propaginis, quia 'homo nobilis' …*
(156rb) Inc.: *Benedictus, qui venit in nomine domini …* (Lc 19,38). *Philosophus primo Ethicorum dicit, quod optimorum, sicut deorum non est laus, si eis debet aliquid dari, quod sit maius racio …*
(156vb) Inc.: *Domus mea domus oracionis …* (Lc 19,46). *In ecclesia consecrata non debet fieri aliquis ludus mundanus, nisi forte accipiamus, sicut in epiphania domini de magis et stella etc. …*
(157vb) Inc.: *Infra est eadem leccio eiusdem collacionis, ubi aliqua sunt notanda. Et pri-mum est de comparacione Christi, quam habuit super Iherusalem in principio …*
(158ra) Inc.: *Hic est heres …* (Lc 20,14). *Iura ecclesiastica dicunt, quod si aliquis pater fecit votum et subsidium terrestre et morte preventus vel alia causa impeditus …*
(158vb) Inc.: *In veritate viam dei doces …* (Lc. 20,21). *Bohecius tercio de consolacione dicit, quod non est vivens in mundo, qui non appetit vitam eternam …*
(159va) Inc.: *Qui vero digni habebuntur seculo …* (Lc 20,35). *Nos videmus, quod natura omnibus animalibus dedit, quod simile sociatur simili, dissimilia se fugiunt …*
(160rb) Inc.: *In paciencia vestra possidebitis animas vestras …* (Lc 21,19). *Libellus de formacione honeste vite querit, quare deus permittit magis flagellari suos quam peccato-res …*
(161ra) Inc.: *Appropinquat redempcio vestra …* (Lc 21,28). *Valerius narrat, quod fuit mos et consuetudo Romanorum in provincia extra civitatem ad pungnam nisi fuissent et si gloriose se habuissent in preliis quecumque …*
(162ra) Inc.: *Vigilantes omni tempore orantes …* (Lc 21,36). *Natura omnibus rebus vidit, quod quam cito ipsa res sentit vel advertit sue destruccionis causam …*
(163ra) Inc.: *Sequimini eum in domum …* (Lc 22,10). *Avicenna primo canone dicit, quod si in domo stricta sit homo habens morbum, transsumpcionem necesse est …*
(164ra–vb) Inc.: *Hic calix novum testamentum est …* (Lc 22,20). *Inter ceteras causas, propter quas nova testamenta fiunt et vetera mutantur, est illa, que novis amicis vel paren-*

tibus … Expl.: … *latroni paradisum, peccatoribus infernum, crucem Christus penitentibus commendabat.*
(164vb–165va) Inc.: *Depositum involvit in syndone* … (Lc 23,53). *Theophilus loquens de officio sepulture dicit: Tanta est pietas sepulture, quod qui irracionabilia animalia exerceret* … Expl.: … *poni in monumento novo exciso in petra, in quo nullus quisquam positus fuerat.*
(165va–b) Inc.: *Quid queritis viventem cum mortuis* … (Lc 24,5). *Beatus Augustus dicit in quodam sermone de Christi resurreccione in tractatum secularium litterarum: Quedam exercitacio usque certaminis huiusmodi genus veritatis* … Expl.: … *dabant sibi vires plures, quam habuerat prius etc.*

(166r–180v) leer.

IV (181–286)

B: Wasserzeichen: Waage (Piccard V/I 37: 1454), Pfeile (mit Beizeichen Kreuz, bei Briquet oder Piccard nicht aufgeführt). Lagen: 7.VI[264] + V[274] + VI[286]. Bis Bl. 190 etwa zeitgleiche Foliierung mit arabischen Zahlen, ab Bl. 191 die Foliierung nicht mehr mit Tinte, sondern mit Blindlinien eingetragen. Bei letzterer wurden teils die Zahlen mit Tinte oder Bleistift nachgezogen. Die letzte Lage des Libells (Pfeil-Wasserzeichen) scheint erst beim Binden der Hs. eingefügt worden zu sein (s. o. Teil III). Lagenfalze mit Pergamentstreifen verstärkt.

S: Schriftraum 200×(126–130), zweispaltig, 44–45 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingetragen. Bastarda von einer Hand; an mehreren Stellen datiert der Schreiber seine Abschriften: Bl. 203va (23. Oktober 1453), Bl. 213ra (9. November 1453), Bl. 246ra (22. November 1453), und Bl. 257ra (22. März 1454). Die Hand ist identisch mit der von Teil III und Teil V.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Paragraphenzeichen, rote Satzmajuskeln und drei- bis sechszeilige (Perl-)Lombardinitialen. Bl. 185va sechszeilige rote S-Initiale in Lombardform. In den Binnenfeldern rot auf Schwarz und weiß auf Rot Knospenstäbe, in den Zwickeln des Außengrundes rote Knospenstäbe auf schwarzem Grund. Besatz aus Fadenausläufern.

(181r–v) leer.

5 (182ra–184va) EPISTOLA IESU DE DIE DOMINICA (HIMMELSBRIEF), IN DER LAT. FASSUNG 4.
Üb.: Incipit epistola domini nostri Ihesu Christi. Inc.: *Epistola domini nostri Ihesu Christi descendens de celo super altare sancti Petri in Iherusalem scripta in tabulis marmoreis* … Expl.: … *si feceritis, que ego precipio vobis, benediccio mea veniat super vos hic et in eternum. Amen. Et sic est finis huius epistole. Amen.*
Lit.: B. Schnell, Himmelsbrief, in: [2]VL IV, 28–31 (ohne Nennung dieser Hs.).

6 (184va–185ra) CASUS EPISCOPO RESERVATI.
Üb.: *Recommendaciones et denunciaciones in cena domini faciende vulgariter pro populo in quaque parrochia.* Inc.: *Pro papa. Pro rege. Pro terra sancta. De fabrica hospitali et fraternitate* … (184vb) Üb.: *Isti sunt casus, quos dominus episcopus sibi reservavit in confessione.* Inc.: *Enormis offensio* [contra] *patrem vel matrem. Homicidium. Inieccio manuum violenta in clericum* … Expl.: … *in conditoribus statutorum contra ecclesiasticam libertatem. Occupacio bonorum clericorum, decedencium vel moriencium.*

(185rb) leer.

7 (185va–203va) NICOLAUS DE DINKELSBÜHL: SERMONES DE EUCHARISTIA.
Invocatio: *Assit in principio sancta Maria meo.*
(185va–189va) EUCHARISTIEPREDIGT NR. 3 (Madre 246,3). Üb.: *Incipit tractatus de venerabili sacramento eukaristie.* Inc.: *Sacramentorum sancte ecclesie virtutem et admirabilem efficanciam et precipue illius precelsi sacramenti corporis et sanguinis domini nostri Ihe-*

su Christi eximiam et admirabilem altitudinem obstupefactus beatus Augustinus in libro De speculo ecclesie … Expl.: … *panis ille vite, qui se dedit nobis in edulium animarum et cum patre et spiritu sancto vivit et regnat in secula.*
(189va–194va) Eucharistiepredigt Nr. 4 (Madre 246,4). Üb.: *Sermo de corpore Christi.* Inc.: *Probet autem seipsum homo* … (I Cor 11,28). *'Probet', id est, secundum glosam, 'examinet et purget seipsum'* … Expl.: … *homo predictos sacramenti fructus plenius consequetur etc.*
(194va–203va) Eucharistiepredigt Nr. 5 (Madre 246,5). Üb.: *Secundus sermo de corpore Christi.* Inc.: *Hoc facite in meam commemoracionem* … (Lc 22,19). *Per illa verba dominus et salvator noster ordinavit apostolos in sacerdotes* … Expl.: … *desiderium adimplevit. Cuius eterni convivii eciam nos participes efficiat, idem dominus noster Ihesus Christus, qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat deus in secula seculorum. Amen.* Sch.: *Explicit tractatus de venerabili sacramento eukaristie. Anno domini MCCCCLIII. in die Severini* (23. Oktober 1453).
Auch Kat.-Nr. 18, 225ra–240ra und Kat.-Nr. 29, 337vb–353va.

8 (203va–213ra) Nicolaus de Dinkelsbühl: De septem peccatis capitalibus (Madre 199–202).
(203vb) Üb.: *Incipit tractatus de septem viciis seu peccatis mortalibus et eorum filiabus, speciebus et modis.* – Madre 199,1. Inc.: *Secundum magistrum et doctores in quarto, distinctione 16. dicit, tres sunt partes vere penitencie, que rite* … – (207va) Madre 199,2. – (208rb) Madre 200,3. – (209ra) Madre 200,4. – (210vb) Madre 200,5. – (211va) Madre 200,6. – (212ra) Madre 200,7. – (213ra) Expl.: … *vivis et defunctis preces fundere neglexerit etc.* Sch.: *Explicit tractatus de septem peccatis mortalibus etc. Anno domini MCCCCLIII. in die sancti Theodori martiris etc.* (9. November 1453).
Auch Kat.-Nr. 18, 277r–284r, Kat.-Nr. 21, 61r–71r und Kat.-Nr. 28, 106vb–120rb.

9 (213ra–246ra) Ps.-Rainerus Sacconi Placentinus: Tractatus de Haereticis (Druck: VD17 12:111491E [S. 45–99]).
Üb.: *Incipit libellus de hereticis at eorum erroribus a fratre Reinhero compilatus etc.* Inc. prol.: *Audistis, quia antichristus venit* … (I Io 2,18). *Ibi dicit glosa: Antichristi sunt omnes heretici* … Inc.: *De primo nota, quod fidem Romane ecclesie probant et commendant multa; specialiter undecim, que sunt hec* … Expl.: … *quod nos perducat, qui vivit et regnat in secula seculorum. Amen.* Sch.: *Explicit tractatus de hereticis et eorum erroribus compilatus a fratre Reynhero anno domini MCCCCLIII. in die sancte Cecilie virginis et martiris* (22. November 1453).
Lit.: A. Patschovsky, Passauer Anonymus, in: [2]VL VII, 323.

10 (246rb–257ra) Theobaldus de Sexannia: Pharetra fidei contra Iudaeos, Pars I (Kaeppeli 3672. Lambert 3B Nr. 509).
Üb.: *Incipit pharetra fidei contra Iudeos habens duas partes. Secuntur capitula prime partis.*
(246rb) Inhaltsverzeichnis. (246va) Inc.: *In disputacione contra Iudeos notate triplicem cautelam: Prima est, ut in primis disputacionibus studeatis eorum errores reprobare, sicut habetis in secunda parte* … Expl.: … *quod uxor gygantis tantum urinaverit, quod fere submerserat duodecim exploratores etc.* Sch.: *Explicit pharetra fidei contra Iudeos sub anno domini etc. LIIII., feria sexta ante Oculi* (22. März 1454).
Lit.: K. H. Keller, Theobaldus de Sexannia, in: [2]VL IX, 737–740.

11 (257ra–273vb) Nicolaus de Lyra: Responsio ad quendam Iudaeum (Druck: Gosselin 20 und 123. – Glorieux 345i. RB 5980).

Üb.: *Incipit responsio fratris Nycolai de Lira ordinis minorum, magistri in theologia, contra quendam Iudeum ex verbis evangelii secundum Matheum contra Christum nequiter arguentem.* Inc.: *Potens sic exortari in doctrina* … (Tit 1,9). *Licet autem verbum propositum episcopalis condicionis sit expressivum* … Expl.: … *quod omnes suas obiecciones in aperto mendacio terminavit etc.*

12 (274ra–274vb) Vindicta salvatoris (Ed. K. v. Tischendorf, Evangelia apocrypha. Leipzig [2]1879, Neudruck Hildesheim 1966, 471–486). – Unvollständig.
Inc.: *In diebus Claudii Tyberii imperatoris tetrarcha sub Poncio Pylato, quo traditus fuit Christus a Iudeis, et relatus a Tyberio. In diebus illis erat Tytus sub regno Tyberii in regione Equitanie in civitate Libie, qui dicitur Brandigalis* … Expl. mut.: … *qui per civitatem circumeuntes ianuas frangebant et cibos violenter a quibuslibet* …
Ab Satz 19 der Edition Tischendorfs beginnt der in dieser Hs. unvollständige Text stark zu differieren.
Lit.: J. Knape, Pilatus, in: [2]VL VII, 670f.

(275r–286v) leer.

V (287–334)

B: Wasserzeichen: Waage (Piccard I 37: 1454), Buchstabe O (weder bei Briquet noch bei Piccard nachzuweisen). Lagen: 4.VI[334]. Zeitgleiche Foliierung mit Blindlinien, teils mit Tinte nachgezogen. Falze der Lagen mit Pergamentstreifen verstärkt.

S: Schriftraum (195–205)×130, zweispaltig, 40–43 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingetragen. Bastarda von einer Hand, die die Abschrift Bl. 300ra auf 1454 datierte; identisch mit der Schreiberhand von Libell III und IV.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Paragraphenzeichen und zwei- bis vierzeilige Lombardinitialen.

13 (287ra–300ra) Iacobus de Fusignano: De arte praedicandi (Caplan 115. Charland 48–60. Glorieux 210a. Kaeppeli 2076).
Üb.: *Incipit tractatus de predicacione bonus et utilis.* Inc.: *Oro, ut caritas vestra magis et magis habundat* … (Phil 1,9). *Omni operi omnique accioni non solum debentur causa efficiens, quod opus agit* … Expl.: … *difficiles questiones rudibus proponat auditoribus et iterum ne in solvendo dubitaciones quas moverit sit obscurus etc. etc.* Sch.: *Explicit tractatus de predicacione sub anno domini M.CCCC.LIIII.*

14 (300rb–300vb) Exzerpt aus Augustinus: Contra Faustum, lib. 20, cap. 21 (PL 42, 384–385 = PL 123, 179A–180C. – CPL 321).
Üb.: *Incipit libellus Augustini contra Faustum manicheum.* Inc.: *Populus autem christianus memorias martirum religiosa solempnitate concelebrat* … Expl.: … *post ascensum Christi per sacramentum memoria celebratur etc.*
Das gesamte Ensemble der Texte Nr. 14–24 entspricht in seiner Zusammenstellung und – mit geringen Abweichungen – seiner Abfolge demjenigen in Wien, ÖNB, Cod. ser. n. 3830, 175va–181rb, 161ra–175ra (in der Wiener Hs. folgen auf die Texte Nr. 21–24 die Texte Nr. 14–20).

15 (300vb–301rb) Alcuinus: De virtutibus et vitiis, cap. 11 (PL 101, 620C–621B. – CPPM I 5310).
Üb.: *Augustinus de compunccione cordis.* Inc.: *Compunccio cordis ex humilitatis virtute nascitur* … Expl.: … *cum per oracionem compunccio effunditur spiritus sancti, penitentia adesse cordibus nostris haut dubium est.*

16 (301rb–301vb) Exzerpt aus Ps.-Augustinus: Sermo app. 254 (PL 39, 2215–2216. – CPPM I 1039).
Üb.: *Augustinus de confessione*. Inc.: *Hortatur nos sepius sancta scriptura ad medicamenta fugere confessionis* … Expl.: … *est viribus nostris, est medicamentum cum penitencia.*

17 (301vb–302ra) Caesarius Arelatensis: Sermo 50, par. 1–2 (CC 103, 224–226. – CPPM I 1712 [Ps.-Augustinus]).
Üb.: *Augustinus de sanitate anime*. Inc.: *Nostis, fratres karissimi, omnes homines sanitatem corporis querere, sed quamvis bona sit sanitas corporis* … Expl.: … *beati, qui habitant in domo tua domine, in secula seculorum laudabunt te etc.*

18 (302ra–303ra) Ps.-Augustinus: Sermo app. 393 (PL 39, 1713–1715. – CPPM I 758).
Üb.: *Ammonicio beati Augustini ad penitentes*. Inc.: *Penitentes, penitentes, penitentes, si tamen estis penitentes et non estis irridentes, mutate viam, reconciliamini deo* … Expl.: … *ergo dimitte incertum et tene certum ergo etc.*

19 (303ra–307ra) Prosper Tiro Aquitanus: Responsiones ad capitula Vincentianarum (PL 45, 1843–1850 = PL 51, 177–186. – CPL 521).
Üb.: *Aurelii Augustini quorundam capitulorum sibi false imputatorum katholica confutacio, prohemium*. Inc.: *Quidam christiane ac fraterne caritatis obliti in tantum existimacionem nostram* … Expl.: … *qui enim voluntatem dei spreverunt, invitantem voluntatem dei senciant vindicantem etc.*

20 (307ra–307va) Caesarius Arelatensis: Sermo 54, par. 1–5 (CC 103, 235–239. – CPPM I 1063 [Ps.-Augustinus, Sermo app. 278]).
Üb.: *Beati Augustini de hiis, qui non solum augura attendunt, sed, quod adhuc gravis est, divinos auruspices et sortileges et paganorum consuetudinem inquirunt, ut possint aliqua futura scire*. Inc.: *Bene nostis, fratres karissimi, me vobis suplicasse* … Expl.: … *beatitudinem ob gloriam nominis sui faciat pervenire. Amen.*

21 (307va–316vb) Augustinus: De agone christiano (CSEL 41, 99–138. – CPL 296).
Üb.: *Incipit liber Aurelii Augustini de agone christiano. Capitulum Primum*. Inc.: *Corona victorie non promittitur nisi certantibus. In divinis autem scripturis assidue* … Expl.: … *et sarcina eius levis, coronam victorie mereamur. Amen.*

22 (316vb–317ra) Carmen de tribus Mariabus (Walther, Init. 11216).
Üb. *Versus*. Inc.: *Motibus egregias tres novimus esse Marias* …

23 (317ra–323vb) Augustinus: De fide et symbolo (CSEL 41, 1–32. – CPL 293).
Üb.: *Incipit exposicio sancti Augustini episcopi generaliter de fide katholica secundum brevitatem symboli*. Inc.: *Quoniam scriptum est et apostolice discipline robustissima auctoritate firmatum* … Expl.: … *cor mundent corde mundato, quod credunt, intelligunt etc.*

24 (323vb–333vb) Quodvultdeus: Adversus quinque haereses (CCSL 60, 259–301. – CPPM I 1204 [Ps.-Augustinus]). – Unvollständig, bricht am Anfang von VIII,3 ab.
Inc.: [D]*ebitor sum, fratres, fateor, non necessitate, sed, quod est vehementius, caritate* …
Expl. mut.: … *non minor aut tercius deus. Quid amplius dicam fatigatus fa*[…]

RL/BK

24 **51**

KANONISTISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Papier. 183 Bl. 309×209. Regensburg, 1483 (I); Bayern/Österreich, 4. Viertel 15. Jh. (II)

Die Handschrift besteht aus zwei Teilen: Teil I: 1*–2*, 1–143; Teil II: 144–186.

E: Zeitnaher Einband. Leder über Pappe. Auf dem VD und HD jeweils oben und unten ein, an der Seite zwei Schließenbänder aus Leder. Bis auf das obere des HD sind diese Bänder aber bereits abgerissen. Zwei Streicheisenlinien bilden einen Rahmen mit Eckquadraten, im inneren Feld befinden sich zwei diagonal gezogene Linien. Links oben das Bibliotheksschildchen mit der Signatur. Der Rücken ober- und unterhalb der Kapitale eingerissen. In der Mitte des R ist noch ein Bund, darüber hinaus zwei quer verlaufende Streicheisenlinien. Auf dem Schnitt unten steht die Aufschrift in Textura des späten 15. Jh. *Repertorium decretalium et sexti*. Die Spiegel VD und HD sind abgelöst. Im VD ist dahinter ein juristischer Text in Bastarda vom Anfang des 16. Jh. sichtbar. Im VD befindet sich eine Seite eines Druckes eines juristischen Textes Wasserzeichen auf dem Spiegel VD: Ochsenkopf (Typ Piccard II/XI 359).

G: Auf dem Spiegel die alten Signaturen *III D 6* und *Mspt LI*, sowie der Verweis Bl. 142v auf das Entstehungsjahr des ersten Teils dieser Hs. im Jahr 1483 in Regensburg. Der Schreiber Magister Iohannes Stiglitz wird in zwei Urkunden des Kanonikus und Richter der Domkirche Regensburg Heinricus de Parsberg als Zeuge und Prokurator erwähnt (München, Bayrisches HStA, 0632 [12.10.1472] und 0673 [8.12.1479]). Ein Johannes Stieglicz ex Mattsee ist an der Universität Wien am 13.10.1464 in der *natio renensium* bei 4 gr. Inskriptionsgebühr immatrikuliert (MUW 2,1, 1464 II R83). Er war 1483 bis ca. 1500 Stiftspropst.

L: Spatzenegger 78.

I (1*–2*, 1–143)

B: Wasserzeichen: Axt im Kreis (nicht in den Repertorien nachgewiesen). Lagen: I^{2*} + $11.VI^{132}$ + $(VII–3)^{143}$. Mit Reklamanten und Lagenblattzählung. Moderne Bleistiftfoliierung fängt beim ersten Blatt an, beginnt beim dritten noch einmal neu. Im Falz der ersten Lage ist ein Streifen mit dem Datum 19.8.1462 zu sehen. Beigelegt ein Zettel in der Größe 100×109 mit kanonistischen Notizen von zeitnaher Hand.

S: Schriftspiegel (228–247)×(127–146), 35–39 Zeilen. Schreiber Iohannes Stiglitz, Bastarda, Bl. 142v auf 1483 datiert. Bl. 60r ist der Text bis auf den letzten Absatz durchgestrichen.

(1*r–2*v) leer.

1 (1r–142v) Reportatorium super glosas decretalium.
Inc.: *Abbas. Quod abbas non potest dimittere abbaciam sine licencia superioris nec transire ad aliam dignitatem* … Expl.: … *se non posse implere propter impedimentum vie de fide instruccionem quod supra. Sequitur verbum 'unio' supra folio tercio.* Sch.: *Finis tabule super decretalium* (!) *anno etc. 83 die dominico 14. septembris hora tercia noctis Ratisbone manu Iohannis Stiglitz. Tabula decretalium secundum ordinem alphabeti.* (14.9.1483)
Die Lehrmeinungen aus dem CICan werden hier in alphabetischer Ordnung, aber ohne Stellenangaben wiedergegeben. Der letzte Eintrag zum Lemma *votum* wurde nachgetragen. Der ursprünglich letzte Eintrag *Christus et christianus* hat Bl. 141v folgendes Expl.: … *de sentencia ex. non dubium in glosa.*
Auch Hannover, StB, Ms. Mag. 22, 191r–246r mit dem Titel „Bernardus: Reportatorium super glosas decretalium“; und Augsburg, SB und StB, 2° Cod. 527, 7ra–64ra mit dem Titel „Iohannes de Deo Hispanus: Margarita decretalium“.

(143r–v) leer.

II (144–186)

B: Wasserzeichen: Ochsenkopf (Piccard II/XV 377: 1478, 1479). Lagen: (3.VI)[179] + (VI–5)[186]. Moderne Bleistiftfoliierung. Falze durch Pergamentstreifen verstärkt. Lesezeichen zwischen Bl. 143 und 144.

S: Schriftraum (236–253)×(136–150), 43–46 Zeilen, 2 Schreiber, jeweils Bastarda mit Schleifen, 4. Viertel 15. Jh.: 1) Bl. 144r–162r; 2) Bl. 162r–186v. – Überschrift und Schlussschrift von Iohannes Stiglitz, 4. Viertel 15. Jh.

2 (144r–186v) Tabula de libro sexto decretalium.
Üb.: *Tabula super domino Dominico in libro VI. scribenda* (?). Inc.: *Absens quibus modis quis dictus est capitulo Ubi periculum de electione* … Expl.: … *yconomus monasterriis dari potest capitulo Prasenti, De officio ordinarii, columna sexta.* Sch.: *Repertorium super Dominico libro VI. Iohannis Stiglitz.*
Alphabetisch geordnetes thematisches Register zum Liber sextus decretalium (vgl. CICan 2, 933–1124) mit Stellenangaben.

NC/SL

53 *25*

NICOLAUS DE DINKELSBÜHL

Papier. 395 Bl. 292×218. St. Gilgen, 1441

B: Wasserzeichen: Dreiberg (ähnlich Piccard XVI/I 96), Waage (nicht in den Repertorien nachgewiesen), Dreiberg (Piccard XVI/IV 1189: 1434). Lagen: 33.VI[395]. Reklamanten großteils abgeschnitten. Zeitgleiche Kustoden mittig über den Spalten bis 16. Letztes Blatt als Spiegel VD. Keine Foliierung, lediglich Bl. 298 ist mit moderner Feder als 300, Bl. 313 als 314 und Bl. 384–386 mit moderner Bleistiftfoliierung als 385–387 gezählt. Bl. 395 als 293 gezählt, diese Zahl wurde aber durchgestrichen.

S: Schriftraum (198–205)×(141–143), 2 Spalten, 35–43 Zeilen, Schriftraum mit Bleistift oder Tinte begrenzt. 2 Hauptschreiber, bei beiden werden die erste oder die ersten beiden Zeilen einer Predigt in Textura in einfacher oder doppelter Schriftgröße geschrieben: 1) Bl. 1ra–192vb, 313ra–394va: Bastarda, 2. Viertel 15. Jh.; 2) Bl. 193ra–311va: flüchtige Bastarda von Udalricus Enzinger, auf 1441 datiert (Bl. 311va). – Bl. 1r, 395ra–b Marginalien in flüchtiger Bastarda, 3. Viertel 15. Jh.

A: Bl. 44va–48rb, 65va–74rb Zierstriche, Unterstreichungen, Überschriften und dreizeilige Perllombardinitialen in Rot. Bl. 198ra–311va drei- bis fünfzeilige Lombardinitialen mit Halbpalmetten, Knospen- und Blattmotiven mit Feder vorgezeichnet, aber nicht ausgeführt. Ansonsten freier Raum für nicht ausgeführte drei- bis fünfzeilige Initialen gelassen.

E: Zeitgleicher Einband, Leder über Holz. Ursprünglich fünf Messingbuckel auf dem VD und HD. Auf dem VD sind diese nicht mehr vorhanden, auf dem HD nur noch rechts unten und in der Mitte. Auf dem VD zwei Messingbeschläge für Lederschließen, die bei halber Länge abgerissen sind. Wurmfraß auf dem VD und HD, besonders auf dem VD, der teilweise nur noch durch das Leder zusammengehalten wird. Auf dem VD und HD einfaches Streicheisenmuster mit zwei Linien, die einen Rahmen mit Eckquadraten bilden. Im Binnenfeld verlaufen vier Linien in der Mitte zusammen. Das Bibliotheksschildchen am linken oberen Eck hat sich bereits vollständig gelöst. R mit drei Doppelbünden und vier einfachen.

G: Laut Kolophon Bl. 311va wurde die Hs. in St. Gilgen (Land Salzburg) im Jahr 1441 geschrieben. Auf dem Spiegel VD die alten Signaturen *Mspt LVII* und *III C 5.*

L: Spatzenegger 78.

1 (1r) Register zur Hs.

(1v) leer.

2 (2ra–311va) Nicolaus de Dinkelsbühl: Sermones dominicales (Madre 134–161, Hs. genannt).
(2ra–9vb) Dnca I. adv. (Madre 134,1; Schneyer-Hödl Nr. 1). Inc.: [B]*enedictus qui venit in nomine domini* … (Mt 21,9). *Ewangelium, quod hodie legitur, habetur eciam dominica palmarum et ideo usque ad idem tempus* … Expl.: … *quanto asperitatem hyemis elegit ad nativitatem et tunc carnis afflíccionem pateretur pro nobis.*
(9vb–16va) Dnca II. adv. (Madre 134,2; Schneyer-Hödl Nr. 2). Inc.: [E]*runt signa in sole et luna et stellis* … (Lc 21,25). *Notandum primo, quod mala, que dominus hic enumerat cum dicit: 'Erunt signa' et que paulo ante addidit* … Expl.: … *quod nobis concedat iudex et redemptor noster Ihesus Christus, qui cum deo patre et spiritu sancto vivit et regnat unus deus in secula seculorum. Amen.*
(16va–17va) Dnca III. adv. (Madre 134,3; Schneyer-Hödl Nr. 3). Inc.: [I]*ohannes cum audisset in vinculis opera Christi* … (Mt 11,2). *Herodes Antipas incarceravit Iohannem propter Herodiadem, quod reprehendebat eum* … Expl.: … *ad recipiendum Christum preparabit ante predicacionem suam et baptismum.*
(17va) Dnca IV. adv. (Madre 134,4; Schneyer-Hödl Nr. 4). – (21va) Nativitas dni (Madre 135,6b). – (25vb) Nativitas dni (Madre 135,7c; Schneyer-Hödl Nr. 7). – (30vb) Epiphania (Madre 137,11b [abweichendes Explicit]). – (33rb) Circumcisio dni (Madre 136,8; Schneyer-Hödl Nr. 8). – (35va) Epiphania dni (Madre 136,10b). – (40va) Octava epiph. (Madre 136,11). – (44va) Purificatio BMV (Madre 215). – (48rb) Annuntiatio BMV (Madre 217). – (54ra) Annuntiatio BMV (220,2a [anderes Explicit]). – (58rb) Dnca II. post epiph. (137,12). – (62rb) Dnca III. post epiph. (137,13). – (65va) Dnca IV. post epiph. (137,14). – (66va) Dnca V. post epiph. (137,15). – (68va) Dnca in septuagesima (137,16). – (72ra) Dnca in sexagesima (137,17). – (74rb) Dnca in quinquagesima (138,18). – (76ra) Dnca I. in quadragesima (138,19ba). – (82rb) Dnca I. in quadragesima (138,19bb). – (85va) Dnca I. in quadragesima (139,21b). – (88rb) Dnca I. in quadragesima (139,22b). – (93va) Dnca I. in quadragesima (139,20b). – (100rb) Dnca II. in quadragesima (140,23b). – (107ra) Dnca II. in quadragesima (140,24b). – (109vb) Dnca III. in quadragesima (140,25). – (111va) Dnca III. in quadragesima (140,26). – (113rb) Dnca IV. in quadragesima (140,27). – (118ra) Dnca IV. in quadragesima (141,28b). – (119vb) Dnca de passione (141,29 [anderes Explicit]). – (127va) Dnca in passione (141,30). – (130va) Dnca in palmis (143,38a). – (136vb) Dnca in palmis (141,31). – (138ra) Coena dni (143,38b). – (142rb) Passio dni (141,32). – (147va) Passio dni (142,33). – (152vb) Passio dni (142,34). – (158vb) Passio dni (142,35). – (163vb) Passio dni (142,36). – (169vb) Passio dni (143,37). – (176vb) Passio dni (Madre 158; 178va–182vb: Die sieben letzten Worte [Madre 143,38]). – (182vb) Dnca resurrectionis dni (144,39). – (187ra) Dnca resurrectionis dni (144,40). – (190va) Dnca resurrectionis dni (144,41). – (191vb) Dnca I. post pascha (144,42). – (198rb) Dnca III. post pascha (145,44). – (200va) Dnca III. post pascha (144,43). – (204vb) Dnca IV. post pascha (145,45). – (206ra) Dnca IV. post pascha (145,46). – (208va) Dnca V. post pascha (145,47). – (212ra) Ascensio dni (145,48). – (218ra) Dnca infra oct. asc. dni (145,49b). – (218vb) Pentecoste (146,51; mit der Erklärung zu den 11 Zeichen des Gnaden-standes). – (226va) Pentecoste (146,50b). – (230vb) Trinitas (146,53). – (235ra) Dnca II. post pent. (147,54). – (238ra) Dnca III. post pent. (147,55). – (241rb) Dnca III. post pent. (147,56). – (242va) Dnca IV. post pent. (147,57). – (245vb) Dnca IV. (147,58). – (249rb) Dnca V. (147,59). – (251ra) Dnca VI. (148,60). – (257rb) Dnca VII. (148,61). – (258rb) Dnca VIII. (148,62). – (260va) Dnca IX. (148,63). – (263va) Dnca X. (149,64). – (264vb) Dnca XI. (149,65). – (266vb) Dnca XII. (149,66). – (269rb) Dnca XIII. (149,67b). – (271ra) Dnca XIV. (149,68). – (271va) Dnca XV. (150,69). – (277rb) Dnca XVI. (150,70

[abweichendes Explicit]). – (279ra) Dnca XVII. (150,71). – (280va) Dnca XVIII. (150,72a–c). – (283rb) Dnca XIX. (150,73 [abweichendes Incipit]). – (286ra) Dnca XIX. (250,1; vgl. dazu 151,73). – (288rb) Dnca XX. (151,74b). – (291va) Dnca XXI. (151,75). – (294ra) Dnca XXII. (151,76b). – (296vb) Dnca XXIII. (151,77).

(298rb–300ra) Dnca XXIV. (151,78, abweichendes Incipit). Inc.: *Loquente Ihesu ad turbas: ecce princeps unus accessit* … (Mt 9,18). *Nota ex libro 25. Chrysostomi, hostes Christi non solum ex verbis eius, sed eciam ex operibus eius* … Expl.: … *facile contempnit omnia, qui se cogitat moriturum.*

(300ra–306vb) Dnca XXV. (152,79a). Inc.: *Simile est regnum celorum homini regi* … (Mt 22,2). *Notandum, quod secundum sanctos principaliter sunt sex, ex quorum quolibet est melius* … Expl.: … *et sic dampnaretur, pro quibus se salvare putaret.*

(306vb–311va) Dnca XXVI. (153,80). Inc.: *Cum sublevasset oculos Ihesus* … (Io 6,5). *Quia ewangelium dominice ultime, videlicet XXV. solet similiter legi in quadragesima* … Expl.: … *per hoc meremur eternam beatitudinem, quam nobis concedat pater et filius et spiritus sanctus. Amen.* Sch.: *Finitus est liber iste per me Udalricum Äntzingär vicarium ad sanctum Eygidium prope lacum sancti Wolfgangi anno etc. XLI. in die sanctorum Cosme et Damiani in nomine domini. Amen.* (27.9.1441)

(311vb–312vb) leer.

3 (313ra–395va) Nicolaus de Dinkelsbühl: Sermones de sanctis (Madre 221–243, 225, Hs. jeweils genannt).

(313ra–317va) Iohannes bapt. (Madre 238). Inc.: [Q]*uis putas puer iste erit* (Lc 1,66). *Ita scribitur Luce primo. Cum parentes et cognati ac vicini beati Iohannis waptiste vidissent* … Expl.: … *donec videamus deum deorum in Syon celesti, qui nos perducat, qui sine fine vivit et regnat.*

(317va–321va) Maria Magdalena (240). Inc.: *Rogabat Ihesum quidam Phariseus, ut manducaret cum illo* … (Lk 7,36). *Conversio et penitencia beate Marie Magdalene data est nobis in exemplum, ut qui eam secuti sumus* … Expl.: … *scilicet quomodo Maria Magdalena in sue conversionis inicio Christum multum et fortiter diligebat.*

(321va–324va) Iacobus maior (241,1). Inc.: *Nunc accessit ad eum mater filiorum Zebedei* … (Mt 20,20). *Iudei Messiam per prophetas promissum estimabant temporaliter regnaturum in Ierusalem* … Expl.: … *talibus, quales vos aduc estis, sed humilibus corde; talibus enim paratum est a patre meo.*

(324va) Iacobus maior (242,2). – (329rb) Assumptio BMV (221,1). – (331va) Assumptio BMV (222,2). – (337ra) Assumptio BMV (224,3). – (343va) Nativitas BMV (228,2). – (347ra) Nativitas BMV (227,1). – (353va) Michael archangelus (235,1). – (359rb) Michael archangelus (237,2).

(367rb–373va) Omnes sancti (230,1). Inc.: *Videns Iesus turbas ascendit in montem* … (Mt 5,1). *Secundum beatum Ambrosium in tractatu super primo psalmo: Is qui agonis aliquam solemnitatem* … Expl.: … *nos tota mente et tota virtute tendere et feliciter pervenire faciat Ihesus Christus dominus et redemptor noster, qui cum patre et sancto spiritu vivit et regnat unus deus in secula benedictus. Amen.*

(373va–384vb) Omnes sancti (232,2). Inc.: *Gloriosa dicta sunt de te, civitas dei* … (Ps 86,3). *Memini me in priori sermone huius festi aliqua dixisse de hiis, que gloriosam desiderabilem* … Expl.: … *semper amare et laudare faciat sancta trinitas et inseparabilis unitas, pater et filius et spiritus sanctus, unus deus in eternum benedictus.*

(385ra–389vb) Omnes sancti (234,3). Inc.: *Quod sancta mater ecclesia diversorum sanctorum festa instituit per anni circulum diversis diebus votiva* … Expl.: … *et postremo omne aliud, quod delectare posset molestum, ut vult Bernardus in quadam epistula.*

4 (390ra–394va) Iohannes Geuss: Sermo de dedicatione ecclesiae (Schneyer-Hödl Nr. 35).
Inc.: *Votivis laudibus celebremus hanc diem et festivis eam gaudiis honoremus. Quod si nec religiosis competit nec sapientes decet ignorare* … Expl.: … *ut te quoque participem faciat virtutis glorie sue, ad quam nos perducat ipse idem salvator et glorificator noster Iesus Christus deus noster.*

(394vb) leer.

5 (395ra) Thomas a Kempis: De imitatione Christi, lib. II, cap. 4,1; cap. 8,3–4; cap. 8,1 (Ed. M. J. Pohl, Thomae Hemerken a Kempis opera omnia II. Freiburg/Br. 1904. – L. M. J. Delaissé, Le ms. autographe de Thomas a Kempis et "l'imitation de Jésus–Christ" [*Les publications de Scriptorium* 2.1,2]. Paris, Bruxelles 1956, 180–404. – Distelbrink 89. Bloomfield 4633).
Üb.: *De puritate*. Inc.: *Duabus alis homo sublevatur in celum terrenis: Simplicitate scilicet et puritate. Simplicitas debet esse in intencione* … Expl.: … *nec quidquam difficile videtur, sed quando non adest, tunc totum malum est*.
Der vollständige Text Kat.-Nr. 19, 160va–198va (dort Angaben zur Lit.).

6 (395ra–b) Notizen mit mystischem Inhalt.
Inc.: *Contemplacio vera et perfecta est collectio affectionum et omnium virium animae ad cognoscendum cum delectacione* … Expl.: … *lucem gentium, ut sis salus mea usque remum terre*.

NC

26 **57**

BIBLIA LATINA. NICOLAUS DE HANAPIS

Papier. 366 Bl. 292×214. Mitte 15. Jh.

B: Wasserzeichen: Waage (ähnlich Piccard V/V 280). Lagen: I^{2} + $22.VI^{263}$ + VII^{277} + $2.VI^{300}$ + V^{310} + $3.VI^{346}$ + VIII^{362}. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung, nach Bl. 63, 244, 245 und 293 je ein Bl. ungezählt. Sowohl Bl. 220 wie auch 221 als 221 gezählt. Ab Bl. 279 zeitgleiche Foliierung mit arabischen Zahlen. Aufgeklebter VD-Spiegel, sowie Vor- und Nachsatzblatt aus Pergament; HD-Spiegel fehlt. Falze mit Pergamentstreifen aus einer liturgischen Handschrift verstärkt. Ledersignakel an Bl. 29, 47, 59, 73, 88, 119, 149, 166, 177, 194 und 214. An Bl. 98, 110 und 278 Signakel ausgerissen.

S: Schriftraum 220×150, zweispaltig, 42–58 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingetragen. Bastarda der Mitte des 15. Jh. von fünf Händen: 1) Bl. 1va–109vb, 178va–179rb, 208rb–277vb; 2) Bl. 110ra–178ra, 181va–208rb; 3) Bl. 178ra–rb; 4) Bl. 1ra–rb, 178va–179rb; 5) Bl. 278ra–362vb (der Schreiber nennt Bl. 362vb seinen Namen: *Iohannes ordinis fratrum minorum*). Korrekturen und Ergänzungen von mehreren zeitgleichen oder jüngeren Händen. Teils wurden verblasste Stellen nachgezogen. Ein Korrektor hat passagenweise die einstöckigen *-a-* zu zweistöckigen „verbessert".

A: Bl. 1–109 und 211–236 rote Überschriften, sowie rot und grün alternierende zwei- bis dreizeilige Perllombardinitialen (Bl. 5v eine blaue Lombarde), teils mit rotem Fleuronnée. Bl. 110–210 und ab Bl. 238 rote Überschriften, Auszeichnungsstriche und zwei- bis vierzeilige Lombardinitialen, teils mit Fleuronnéefüllung. Bl. 3ra eine 22-zeilige F-Initiale: grüne Wasserfarbe, roter Fleuronnéebesatz (Perlen, Blattmotive und Fäden), im Binnenfeld Zeichnung eines Bischofs (wohl Hieronymus darstellend), die grün und blau koloriert wurde.

E: Zeitgleicher, stark beschädigter Einband. Deutlich abgewetztes, braunes Leder über Holz. VD=HD: mit Streicheisenrahmen verziert. Am VD Messingschließen, Beschläge des HD und Verschlussbänder nicht mehr erhalten.

G: Auf dem VD Schild mit heutiger Signatur, sowie Reste eines weiteren Papierschilds. Auf dem VD-Spiegel heutige, sowie zwei alte Signaturen (*Mspt XXXX* und *III E 2*).

L: Spatzenegger 79.

1 (VD-Spiegel) Sakramentar. – Fragmentarisch.
Unterer Teil eines ehemals großformatigen Pergamentblattes. Zweispaltig, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Österreichisch-böhmische Textura des 14./15. Jh. Rote Auszeichnungsstriche.
Oblationsgebete. Auf dem gesamten Blatt finden sich diverse Federproben.

2 (1ra) Verzeichnis der biblischen Bücher.

(1va–2vb) leer.

3 (3ra–109vb) Geschichtsbücher von Genesis bis Ruth.
(3ra) Hieronymus: Prologus in Pentateucum ex Epistula ad Paulinum (BS I 3–37. RB 284). (5vb) Hieronymus: Praefatio in Pentateucum ad Desiderium (BS I 63–69. RB 285). (6rb) Genesis. – (29rb) Exodus. – (46ra) Leviticus. – (58va) Numeri. – (73ra) Deuteronomium.
(87vb) Josue. – (97vb) Richter. – (108rb) Ruth.

4 (110ra–118vb) Apokalypse.
(110ra) Prologus in Apocalypsin (Préfaces 261. RB 835). (110ra) Hieronymus: Prologus in Apocalypsin ex Epistula ad Paulinum (Préfaces 7. RB 829). (110ra) Apokalypse.

5 (118vb–127rb) Katholische Briefe.
(118vb) Ps.-Hieronymus: Prologus in Epistolas canonicas (WW III 230f. RB 809). (119ra) Hieronymus: Prologus in Iacobum ex Epistola ad Paulinum (WW III 231. RB 807). (119rb) Jakobusbrief. – (121ra) Prolog. Inc.: *Symon Petrus, filius Iohannis, provincia Galilee a vico Bethsayda* … Expl.: … *in novam vitam proficere tota sollicitudine exhortatur*. (vgl. RB 815). (121rb) 1. Petrusbrief. – (123ra) Prolog (WW III 310. RB 818). (123rb) 2. Petrusbrief. – (124rb) Prolog (WW III 334. RB 822). (124rb) 1. Johannesbrief. – (126rb) Prolog (WW III 280. RB 823). 2. Johannesbrief. – (126va) Prolog (WW III 387. RB 824). (126vb) 3. Johannesbrief. – (126vb) Prolog (WW III 394. RB 825). Judasbrief.

6 (127va–147rb) Apostelgeschichte. – Unvollständig, bricht nach Act 28,21 ab.
(127va) Prologus (RB 640). (127va) Apostelgeschichte.

7 (147rb–208rb) Evangelien.
(147va) Hieronymus: Epistula ad Damasum papam (Préfaces 153–154. RB 595). (148rb) Hieronymus: Prologus in Evangelia (RB 596). (149rb) Hieronymus: Prologus in Matthaeum ex Epistula ad Carpianum (WW I 6–7. RB 581). (149vb) Matthäusevangelium. (166va) „Monarchianischer" Prolog (WW I 171–173. RB 607). (166vb) Markusevangelium. (177rb) „Monarchianischer" Prolog (WW I 269–271. RB 620). (177vb) Lukasevangelium. (194va) „Monarchianischer" Prolog (WW I 485–487. RB 624). (194vb) Johannesevangelium.

8 (208rb–236vb) Paulusbriefe.
(208rb) Prolog (WW II 39f. RB 651). (208rb) Pelagius Haereticus: Prologus in Epistulas Pauli (WW II 1–5. RB 670). (209rb) Pelagius Haereticus: Prologus in Epistulam ad Romanos (WW II 35–37. RB 674). (209va) Marcionitischer Prolog (WW II 41–42. RB 677). (209va) Römerbrief. – (214vb) Petrus Lombardus: Prolog (RB 685). (214vb) 1. Korintherbrief. – (219vb) Marcionitischer Prolog (WW II 279. RB 700). (219vb)

2. Korintherbrief. – (222vb) Marcionitischer Prolog (WW II 355. RB 707). (222vb) Galaterbrief. – (224rb) Marcionitischer Prolog (WW II 406. RB 715). (224rb) Epheserbrief. – (225vb) Marcionitischer Prolog (WW II 455. RB 728). (226ra) Philipperbrief. – (227ra) Marcionitischer Prolog (WW II 490. RB 736). (227ra) Kolosserbrief. – (228ra) Marcionitischer Prolog (WW II 523. RB 747). (228rb) 1. Thessalonicherbrief. – (229rb) Marcionitischer Prolog (WW II 554. RB 752). (229rb) 2. Thessalonicherbrief. – (229vb) Prologus (WW II 573. RB 765). (229vb) 1. Timotheusbrief. – (231ra) Prologus (WW II 615. RB 772). (231ra) 2. Thimotheusbrief. – (232ra) Prologus (WW II 646. RB 780). (232ra) Titusbrief. – (232vb) Marcionitischer Prolog (WW II 668. RB 783). (232vb) Philemonbrief. – (233ra) Prolog (WW II 679–680. RB 793). (233ra) Hebräerbrief.

(237ra–vb) leer.

9 (238ra–277va) Remigius Autissiodorensis (?) oder Stephanus Langton (?): Interpretationes nominum Hebraicorum (Druck [unter dem Namen des Beda]: VD 16 B 1418. – RB 7709).
Inc.: *Az, apprehendens vel apprehensio* … Expl.: … *Zuzim, consiliantes eos vel consiliatores eorum.*

10 (277va) Capitula des Buches Genesis.

11 (277va–vb) Auflistung der Bücher des Alten und Neuen Testaments.

12 (278ra–362vb) Nicolaus de Hanapis: Liber scintillarum seu Liber exemplorum sacrae scripturae (RB 5818. Kaeppeli 3094. – Drucke: GW M26426, M26443, M26446 und häufiger). – Hier Beda Venerabilis zugeschrieben.

12.1 (278ra–va) Tabula capitulorum.
Üb.: *Incipit tabula super Librum cintillarum Bede presbiteri vel super Exempla sacre scripture.* Inc.: *De adoracione et cultu dei 1* … Expl.: … *De zelo indiscreto 85.*

12.2 (278va–362vb) Text.
Üb.: *Incipit Liber scintillarum Bede presbiteri vel secundum alios Liber exemplorum sacre scripture. In nomine domini amen. De adoracione et cultu dei.* Inc.: *Factum est, ut offerret Cayn de fructibus terre munera domino* (Gn 4,3) … Expl.: … *perhibeo vel quod emulacionem quidem dei habent, sed non secundum scienciam etc. Deo gracias sit et beate virgini de libro finito.* Sch.: *Explicit Liber scintillarum sacre scripture Bede presbyteri, scriptus per manus fratris Iohannis ordinis fratrum minorum.*

RL

27 **58**

PEREGRINUS DE OPPELN. HIERONYMUS POSSER. PRONUNTIAMENTUM DE SANCTIS. STELLA CLERICORUM

Papier. 145 Bl. 281×210. Um 1442

B: Wasserzeichen: Dreiberg (Piccard XVI/IV 1200: 1442). Lagen: $(VI+1)^{10}$ + $11.VI^{141}$. Zeitgleiche Lagenzählung mit arabischen Zahlen. Etwa zeitgleiche Blattzählung mit arabischen Zahlen ab dem vierten Bl. der ersten Lage. Das Bl. nach Bl. 42 abermals als 42 gezählt. Aufgeklebte Papierspiegel. Signakel an Bl. 1, 48, 90, 105 und 125.

S: Schriftraum 216×153, zweispaltig, 38 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingetragen. Bastarda (Bl. 1ra und 49va Textinitien in Textualis) von einer Haupthand des 2. Viertels des 15. Jh. (Bl. 2*ra–135rb).

Darüber hinaus weitere etwa zeitgleiche Hände: VD-Spiegel–1*r; Bl. 135rb–136va; Bl. 141va–b. Zahlreiche marginale Zusätze von zeitgleichen Händen.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Satzmajuskeln in Lombardform und zweizeilige Lombardinitialen. Bl. 1ra dreizeilige rote U-Initiale in Lombardform mit bogenförmigen Aussparungen, Binnenfeld schwarz mit Bögen, Perlen und Stufen gefüllt.

E: Zeitgleicher Einband: Hellbraunes, abgewetztes Leder über Holz. Am R drei Doppelbünde. Am HD noch Messinghalterung eines Verschlussbandes, zwei weitere herausgebrochen. Auf dem VD ist noch der Schriftzug des Buchtitels erkennbar, jedoch so stark abgerieben, dass er nicht mehr lesbar ist.

G: Am R Schild mit moderner Signatur, auf dem VD-Spiegel aktuelle und zwei ältere Signaturen (*IV* und *III c 1*).

L: Spatzenegger 79.

1 (VD-Spiegel) MERKVERSE (Walther, Init. 10131) UND NOTIZEN ZU DEN VIER TEMPERAMENTEN.
Üb.: *Elementa*. Inc.: *Sanguineus est calidus et humidus et proporcionatur igni* … Expl.: … *et parum appetit et parum potest. Versus.*
Auch Basel, UB, Cod. B IV 10, 244v.
Lit.: Thorndike, Versus 177–181.

2 (VD-Spiegel) NOTIZEN ÜBER DAS TAGESREGIMENT DER PLANETEN.
Üb.: *Palenete* (!)*: Sol, dominica*. Inc.: *Natum, quem gingnit sol, hic prudens loquax habetur* … Expl.: … *sol et mercurius cum luna sunt mediocres.*
Auch Leipzig, UB, Ms 1483, 28v.
Lit.: Thorndike, Versus 176–177.

3 (1*r) KANONISTISCHE NOTIZEN zur Problematik des Einflusses des Lebenswandels eines Priesters auf die Wirksamkeit der von ihm gespendeten Sakramente.
Vgl. Decretum Gratiani 1.81.15, in: CICan I; Gregorius Magnus, Dialogi, lib. 4, c. 57 und 58 (Ed. A. de Vogüé, Gregoire le Grand, Dialogues, Bd. 3 [*Sources chrétiennes* 265], Paris 1980).

(1*v) leer.

4 (2*ra–3*ra) INHALTSVERZEICHNIS.
Üb.: *Incipit registrum presentis libri*. Inc: *De sancta Andrea 'Vestigia illius' 1. Nicolai 'Ecce sacerdos' 2.* … Expl.: … *Secuntur preambule sermonum 134. Quasi stella matutina 135.*

5 (3*ra–rb) CASUS EPISCOPO RESERVATI.
Inc.: *Primo, qui miserunt manus violentas in clericos vel ad personas religiosas animo deliberato, incendiarii et invasores et clericarum et locum religiosarum, hodie denunciantur et segregantur ab ecclesia* … Expl. mut. (?): … *Qui inimicicias letales habent in corde* …
Auch Kremsmünster, StiB, CC 85, 121v.

(3*v) leer.

6 (1ra–49va) PEREGRINUS DE OPPELN: SERMONES DE SANCTIS. – Darunter weitere Einzelpredigten unterschiedlicher Autorschaft (Angaben nach Schneyer IV 549–572, bei Abweichungen weitere Angaben).
(1ra–2ra) Andreas (Schneyer IV 557, Nr. 106). Inc.: *Vestigia illius secutus est* … (Iob 23,11). *Dominus vocans Petrum ac Andream dixit: Venite post me* … Expl.: … *secutus est. Ad quam nos perducat mediante sua intercessione omnipotens dominus noster Ihesus Christus. Rogemus.*

(2ra–3ra) Nicolaus cf. (Nr. 107). Inc.: *Ecce sacerdos magnus* … (CAO 2544; 6609). *Sancta mater ecclesia frequentans limina, hoc verbum nobis duo exprimit de beato Nicolao* … Expl.: … *ipsum cum leticia et laudibus susceperunt. Rogemus.*
(3ra–3vb) Lucia (Nr. 108). Inc.: *Mulierem fortem quis inveniet* … (Prv 31,10). *Licet Salomon in imperio suo mulierem fortem invenire non poterat, tamen gracie inventa est una mulier, scilicet beata virgo Lucia* … Expl.: … *penitus et dic possedit vitam eternam, ad quam nos perducet, qui vivit. Rogemus.*
(3vb) Thomas (Nr. 110). – (5rb) Nat. dni (Nr. 11).
(6rb) Stephanus. Inc.: *Stephanus autem plenus gracia* … (Act 6,8). *Cum aliquod castrum impugnatur, non est multum laudabilis, qui intrat postquam* …
(7vb) Iohannes ev. (Nr. 113). – (9ra) Innocentes (Nr. 114). – (9vb) Thomas archiep. (Nr. 115). – (10vb) Silvester (Nr. 116). – (11vb) Fabianus et Sebastianus (Nr. 118). – (13ra) Agnes (Nr. 119). – (14ra) Sermones fratrum min.: Conversio Pauli (Schneyer VII 274, Nr. 77). – (15ra) Purificatio BMV (Schneyer IV 558, Nr. 122). – (16va) Agatha (Nr. 123). – (17vb) Cathedra Petri (Nr. 124). – (18va) Matthias (Nr. 125). – (19va) Gregorius (Nr. 126). – (20rb) Benedictus (Nr. 127).
(21rb) Annuntiatio BMV. Inc.: *Ave gracia plena* … (Lc 1,28). *Hoc verbum continet nostre salutis exordium, in quo quattuor notare possumus. Primo a quo sit* … Auch Kat.-Nr. 40, 227rb; Graz, UB, Ms. 335, 210va.
(22vb) Georgius (Nr. 130). – (24rb) Marcus (Nr. 132). – (25ra) Philippus et Iacobus (Nr. 134). – (26ra) Inventio crucis (Nr. 136). – (27rb) Vitus, Modestus et Crescentia (Nr. 141). – (28ra) Iohannes bapt. (Nr. 142). – (29ra) Petrus (Nr. 144). – (30ra) Paulus (Nr. 145). – (31vb) Maria Magdalena (Nr. 147). – (32vb) Iacobus (Nr. 148). – (33vb) Vincula Petri (Nr. 149). – (34rb) Laurentius (Nr. 150). – (35rb) Assumptio BMV (Nr. 151).
(36va) Assumptio BMV: Inc.: *Transite ad me omnes, omnes* … (Sir 24,26). *Nota, quod regnum celorum habet quatuor portas, per quas beati in requiem transeunt* … Vgl. München, UB, 4° Cod. ms. 878, 107v.
(37ra) Batholomaeus (Nr. 152). – (38ra) Aegidius (Schneyer IX 729, Nr. 39). – (39ra) Nativitas BMV (Schneyer IV 561, Nr. 155). – (40ra) Exaltatio crucis (Nr. 156). – (41rb) Matthaeus (Schneyer IX 413, Nr. 117). – (42va) Wenceslaus (Schneyer IV 570, Nr. 282). – (42*vb) Michael (Nr. 160). – (44ra) Lucas (Nr. 162). – (44vb) Undecim milia virgines (Nr. 164). – (45rb) Simon et Judas (Nr. 165). – (46ra) Omnes sancti (Nr. 167). – (47ra) Commemoratio animarum (Nr. 170).
(48ra–b) Martinus. Inc.: *Ecce sacerdos magnus* … (CAO 2544; 6609). *Tria hic notantur. Primo qualis iste sanctus fuit apud homines, ibi 'Sacerdos magnus'* … Expl.: … *recipiet et sic mortuus est, hoc vidit sanctus Severinus, quicumque esset in oracione sua. Rogemus.*
(48rb–49rb) Catharina (Schneyer IV 572, Nr. 306). Inc.: *Domine, deus meus, exaltasti super terram* … (Sir 51,13). *Consuetudo est regum et principum, quod nobiles suos solent remunerare* … Expl.: … *quia ipse maxime fuit litteratus et multos ad Christum convertet. Rogemus.*
(49rb–va) Catharina. Inc.: *Inveni illum, quem diligit anima vestra* … (Ct 3,4). *Nota, unum de maioribus gaudiis, quod fit corde hominis, est, quando invenit illud, quod intime diligit* … Expl.: … *donec introducat me, ubi benedicat anima mea dominum. Rogemus.*
Auch Kat.-Nr. 41, 3ra–109va.
Lit.: F. J. Worstbrock, Peregrinus von Oppeln, in: [2]VL VII, 402–404.

7 (49va–104vb) Hieronymus Posser: Sermones de sanctis. – Darunter weitere Einzelpredigten unterschiedlicher Autorschaft, sowie im Anschluss Sermones communes und

DE TEMPORE (Angaben nach Schneyer IV 560–571, bei Abweichungen weitere Angaben).
(49va–50ra) Andreas (Schneyer IV 564, Nr. 195). Inc.: *Simili pena servus cum domino est afflictus* … (Sap 18,11). *Filius humano generi dei constituit, ut ad hoc signum dispersi* … Expl.: … *in poena iustum est, ut assimiletur sibi in gloria. Rogemus.*
(50ra–vb) Andreas (Nr. 196). Inc.: *Relictis retibus secuti sunt eum* … (Mc 1,18). *Quidam dicunt, frequenter predicatur nobis et nescimus, quid predicatur nobis* … Expl.: … *magno Nicolao, ut habetur in Peregrino, ibi vestigia. Rogemus.*
(50vb–51rb) Andreas (Nr. 197). Inc.: *Rabi, ubi habitas* … (Io 1,38). *In verbis istis duo notantur. Primo, quod beatus Andreas vocat dominum 'rabi', id est 'magister', quia discipulus eius* … Expl.: … *et civitatem alioquin non intrabit regnum celorum. Rogemus.*
(51rb) Barbara (Nr. 198). – (52va) Nicolaus (Nr. 199; bei Schneyer Sir 44,16 anstelle Sir 44,25 als Thema).
(53va) Conceptio BMV. Inc.: *Ecce nubecula parva quasi vestigium* … (III Rg 18,44). *Deus omnipotens ante mundi constitucionem suam attendens omnipotenciam et suam summam* …
(55vb) Lucia (Nr. 201). – (56va) Thomas (Nr. 202). – (57va) FRANCISCUS GRAVANUS DE IANUA: Nativitas dni (Schneyer II 820, Nr. 5). – (58rb) IOHANNES CONTRACTUS: Stephanus (Schneyer III 434, Nr. 12).
(59ra) Iohannes ev. Inc.: *In caritate perpetua dilexi* … (Ier 31,3). *Verba proposita bene conveniunt beato Iohanni ewangeliste, quod dominus* …
(59vb) Agnes (Schneyer IV 565, Nr. 213). – (60rb) Conversio Pauli (Nr. 215).
(61ra) Purificatio BMV. Inc.: *Suscepimus deus misericordiam tuam* … (Ps 47,10). *Legitur in Matthei, quia turba multa erat cum Ihesu, nec habebant quid* … Auch Kat.-Nr. 17, 130rb.
(62rb) Cathedra Petri. Inc.: *Tibi dabo claves regni celorum* … (Mt 16,19). *Verba ista dixit dominus ad beatum Petrum, quando voluit sibi committere ecclesiam* …
(62vb) Cathedra Petri (Nr. 221). – (63ra) Matthias (Nr. 222).
(63vb) Gregorius. Inc.: *Elegi eum ex omnibus tribubus Israel* … (I Sm 2,28). *Verba ista optime repleta sunt in beato Gregorio, cuius eleccionem protestatur indicium* …
(65va) Septem gaudia BMV. Inc.: *Nota septem gaudia spiritualia beate virginis, que notantur per septem volucres* …
(65vb) Georgius. Inc.: *Beatus dives, qui inventus est sine macula* … (Sir 31,8). *Dominus enim probavit beatum Georium, sicud princeps terrenus militem suum solet probare* …
(66va) Marcus (Nr. 236). – (67rb) Philippus et Iacobus (Nr. 238). – (68ra) Inventio crucis (Nr. 239). – (68vb) Iohannes ev. (Schneyer IX 415, Nr. 29). – (69rb) Vitus, Modestus et Crescentia (Schneyer IV 567, Nr. 243). – (70rb) Nat. Iohannis bapt. (Nr. 245). – (70vb) Iohannes et Paulus (Nr. 247). – (71rb) Petrus (Nr. 248). – (72ra) Margaretha (Nr. 250). – (72vb) Maria Magdalena (Nr. 255; bei Schneyer Lc 7,47 anstelle Lc 7,50 als Thema). – (73ra) Iacobus (Nr. 257). – (74ra) Vincula Petri (Nr. 149).
(74vb) Inventio Stephani pp. Inc.: *Quasi effodientes thesaurum* … (Iob 3,21). *In familia principum plus ceteris honorantur milites et precipue primus militum, qui dicitur Marschalcus* …
(75rb) Affra. Inc.: *Raab meretricem fecit Iosue* … (Ios 6,25). *Qui unicuique peccatori et peccatrici dat spem et fiduciam de gracia omnipotentis dei, quia* …
(75vb) Laurentius. Inc.: *Igne me examinasti* … (Ps 16,3). *Nota, quod beatus Laurencius habuit quadruplicem ignem intra se et propter hoc non timuit minas Decii* … Vgl. Augsburg, UB, Cod. II.1.2° 11, 179va.
(76rb) Assumptio BMV. Inc.: *Surge, anima mea, speciosa mea* … (Ct 2,13). *In verbis istis*

describitur ascensus sive assumpcio virginis gloriose, cum dicitur 'Surge, anima mea etc.' …
(76vb) Bartholomaeus (Nr. 268). – (77va) Augustinus (Nr. 272).
(78rb) Decollatio Iohannis. Inc.: *Herodes tenuit Iohannem* … (Mt 14,3). *Per Herodem mistice intelligitur dyabolus et quia Herodes virum iustum* …
(79ra) Hieronymus Posser: Aegidius (Schneyer-Hödl Nr. 163).
(79va) Nativitas BMV. Inc.: *Egredietur virga de radice Yesse* … (Is 11,1). *Multa dicimus in verbis, deficimus in laudibus illius, que maior est* …
(80va) Iacobus a Voragine: Legenda aurea, Lambertus (Graesse Nr. 133/Maggioni Nr. 135). – (81ra) Matthaeus (Schneyer IV 570, Nr. 280).
(82ra) Wenceslaus. Inc.: *Qui michi ministrat me sequatur* … (Io 12,16). *Consuetudo est, quando aliquis princeps vel magnus nobilis vult servum remunare* (!) *vel ditare* …
(83va) Michael (Schneyer IV 570, Nr. 284). – (84va) Lucas (Nr. 289). – (85rb) Undecim milia virgines (Nr. 290). – (85vb) Simon et Iudas (Nr. 291). – (86va) Sermones fratrum min.: Omnes sancti (Schneyer VII 235, Nr. 72). – (87ra) Commemoratio animarum (Schneyer IV 571, Nr. 299). – (87va) Commemoratio animarum (Nr. 298). – (88ra) Martinus (Nr. 301). – (89ra) Thomas de Lisle: Elisabeth (Schneyer V 668, Nr. 575). – (89va) Catharina (Schneyer IV 572, Nr. 306). – (90ra) In capite ieiunii (Schneyer IX 467, Nr. 52).
(90va) Sacerdos novus. Inc.: *Hodie incipiam te exaltare coram omni populo Israel* … (Ios 3,7). *Verba proposita scripta sunt Yosue tercio et sunt verba salvatoris nostri alloquentis ipsum Yosue* …
(91rb) Sacerdos novus. Inc.: *Ego vos elegi de mundo* … (Io 15,19). *Hec verba sunt domini salvatoris nostri et ea locutus est ad discipulos suos, quando misit eos* …
(92ra) Petrus Plank („Piper"): Sacerdos novus (Schneyer-Hödl Nr. 468).
(92va) Cena dni. Inc.: *Accipite et manducate, hoc est corpus meus* … (Mt 26,26). *Bene fit homini illi, qui hunc panem recte et digne manducat* …
(93rb) Cena dni. Inc.: *Qui manducat meam carnem* … (Io 6,55). *Litigabant ergo Iudaei ad invicem, quoniam potest nobis carnem suam dare ad manducandum* …
(94ra) Greculus: Trinitas (Schneyer II 215, Nr. 111). – (94va) Conradus de Waldhausen: Dies rogationum (Schneyer I 811, Nr. 254). – (95va) Conradus de Waldhausen: Dies rogationum (Schneyer I 812, Nr. 259). – (96ra) Iacobus a Voragine: Legenda aurea, De litania maiore et minore (Graesse Nr. 70/Maggioni Nr. 66 = Schneyer III 437, Nr. 55 [dort unter Iohannes Contractus]).
(97rb) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Vere dominus est in loco isto* … (Gn 28,16). *Unde legitur in Genesi, quod patriarcha Iacob pergebat de Bersabee in Aaran. Et cum venisset* …
(98ra) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Egressus Ihesus perambulabat* … (Lc 19,1). *Hystoria patet et ideo eam obmittamus et sensum moralem, qui multum edificat, dicamus* …
(99rb) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Domus, quam edificare cupio, magna est* … (II Par 2,5). *Quoniam ut ait sapiens: Tempus destruendi et tempus edificandi* (Ecl 3,3) …
(101ra–102vb) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Vere dominus est in loco isto* … (Gn 28,16). *Nota hystoriam in verbis istis: Iacob patriarcha ostendit omnibus volentibus invenire dominum* … Expl.: … *gracias infundendo agros patris sui et comedat panem in mensa mea gloriam possidendo. Rogemus.*
(102vb–103rb) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Terribilis est locus iste* … (Gn 28,17). *Festum dedicationis maximum est, quid dominus in lege praecepit cum diligentia servari* … Expl.: … *'audivi oracionem tuam et elegi michi locum istum. Et erunt oculi mei cunctis diebus super eum etc.'* (III Rg 9,3). *Rogemus.*
(103rb–104vb) Corpus Christi. Inc.: *Apostolus: Qui summit corpus domini indigne, iudicium sibi manducat et bibit* … (I Cor 11,29). *Auctoritas: Melius est ponere in lutum, quam*

in os pollutum … Expl.: … *quod christianus in anno non semel, sed vigesies suscipit, mundum debet servari.*

Lit.: G. Hayer, Posser, Hieronymus, in: [2]VL VII, 792–793.

(64va–65rb) leer (Vermerk: *Sequuntur septem gaudia. Nullum defectum habens.*).

8 (104vb–105ra) Liturgische Notiz zur Eucharistie.

Üb.: *Notabilia*. Inc.: *Si sanguis effundatur super corporale vel lintea, sacerdos primo abluat et illam ablucionem summat secunda et tercia, et ablucionem in sacrario ponat* … Expl.: … *Si ignoranter similiter irritum est, quod geritur peniteat ad arbitrium sacerdotis.*

9 (105ra–124vb) Pronuntiamentum de sanctis.

(105rb) Üb.: *Incipit pronunciamentum de sanctis*. Circumcisio dni. Inc.: *Circumcisionis diem tria faciunt sollempnem: Octava nativitatis domini, inposicio nominis salutiferi, effusio sanguinis* … Expl.: … *circumciditur et nomen ei imponitur et eius nativitatis dies octava colitur*.

(105rb–105vb) Circumcisio dni. Inc.: *Circumcisio dicitur feria octava die post nativitatem et hanc diem circumcisionis quattuor faciunt celebrare et sanctificant. Primum est octava* … Expl.: … *Christus circumcisus fuit, fuit petrinus sive lapideus, quo antiquitus utebantur in circumcisione preputii.*

(105vb–106rb) Epiphania. Inc.: *Dies epiphanie tribus miraculis adornatur, quia, sicud in nativitate angelus apparuit pastoribus, ista modo stella magis* … Expl.: … *de modicis panibus et hoc factum est etatis sue anno 32.*

(106rb) Paulus primus eremita. (106va) Hilarius. Felix in pincis. (106vb) Marcellus pp. (107ra) Antonius. Prisca. (107rb) Fabianus. Vincentius. (107va) Emerantiana. Paulus. Policarpus. Iohannes Chrysostomus. (107vb) Octava Agnetis. Petracius (?). Brigitta. (108ra) Purificatio BMV. Blasius. (108rb) Agatha. Scholastica. (108va) Valentinus. Iuliana. Polychronius. Simeon. Cathedra Petri. (108vb) Matthias. Victor. Perpetua et Felicitas. Philemon et Apollonius. Gregorius. (109ra) Quadraginta novem martyres. Longinus. Cyriacus. Pancratius. (109va) Benedictus. (109vb) Annuntiatio BMV. Passio dni. Resurrectio dni. (110ra) Priscus et Malchus. (110rb) Coelestinus. Maria Aegyptiaca. Iulius. Tiburtinus et Valerianus. (110va) Eleutherius. Simeon ep. Georgius. Marcus. Vitalis. (110vb) Petrus m. Philippus et Iacobus. (111ra) Philippus. Translatio Elisabethae. (111rb) Florianus. Ascensio dni. Iohannes ante portam Latinam. (111va) Gordianus et Epimachus. Nereus et Achilleus. (111vb) Pancratius. Gangolfus. (112ra) Servatius. Isidorus m. Potentiana. Urbanus. (112rb) Augustinus m. Petronella. Marcellinus et Petrus. (112va) Erasmus. Bonifatius. Primus et Felicianus. Barnabas. Basilides. (112vb) Vitus et Modestus. Gervasius et Prothasius. (113ra) Achatius et soc. Johannes bapt. (113rb) Iohannes et Paulus. (113va) Septem dormientes. Petrus et Paulus. Octava Iohannis. Processus et Martinianus. (113vb) Udalricus. Septem fratres. Margareta. Euphemianus. (114ra) Praxedis. Maria Magdalena. Apollinaris. (114rb) Christina. Iacobus. Christophorus. Pantaleon. (114vb) Felix pp. Abdon et Sennen. (115ra) Germanus. Vincula Petri. Stephanus pp. (115rb) Stephanus protom. (115va) Oswaldus rex. (116ra) Dominicus. Sixtus pp. Transfiguratio dni. (116va) Afra. Cyriacus et soc. (116vb) Romanus. Laurentius. Tiburtius. Hippolytus. (117ra) Assumptio BMV. (117va) Agapitus. (117vb) Bartholomaeus. Augustinus ep. (118ra) Decollatio Iohannis. Felix pb. Aegidius. (118rb) Marcellus m. Victor m. Nativitas BMV. Kunegundis. (118vb) Gorgonius. Protus et Hyacinthus. Exaltatio crucis. (119ra) Eufemia. Lambertus. Matthaeus. (119rb) Mauritius. Cosmas et Damianus. (119va) Michael. Hieronymus pb. Re-

migius. Franciscus. (119vb) Marcus pp. Dionysius primus ep. Colomannus. (120va) Calixtus. Gallus. (120vb) Martha. Lucas. (121ra) Undecim milia virgines. Severus ep. (121rb) Severinus. Narcissus. Omnes sancti. (121va) Caesarius. Commemoratio animarum. Eustachius. (122ra) Quattuor coronati. Leonardus. (122va) Theodorus. Briccius. (122vb) Othmarus. Elisabeth. (123ra) Theodora. (123rb) Columbanus. Clemens. (123va) Chrysogonus. Vitalis. Barbara. (123vb) Nicolaus. Conceptio BMV. Damasius. (124ra) Thomas ap. Nativitas dni. (124rb) Stephanus protom.

(124rb–124va) Innocentes. Inc.: *Herodes, cum a magis audisset magnifica de puero, cogitavit omnes pueros perdere, qui erant in Bethlehem* … Expl.: … *versus proprios filios interierunt et se necare volens interiit miserabiliter*.

(124va) Thomas archiep. Inc.: *Beatus Thomas adhuc iuvenis regi Anglie in tantum placuit, ut post discessum episcopi invitus a rege et a quodam cardinali episcopus est factus* … Expl.: … *Tandem a deo iussus est regredi rege, autem assumpta sibi iniuria contra virum dei ipsum occidi precepit in ecclesia*.

(124va–vb) Silvester. Inc.: *Silvestri adhuc pluribus annis a matre sua Iustina sancto Cirino presbytero traditur et ad apicem christiane religionis attigit* … Expl.: … *advocatis clericis suis osculabatur eos et ecclesiam ipsis commendando mox obdormivit in domino*.

Bis auf einige Auslassungen und Zusätze stimmt die Legendensammlung, wohl ein Derivat der Legenda aurea, mit solchen in den Hss. Kremsmünster, StiB, CC 67, 201r–232v und Graz, UB, Ms. 1140, 150r–170r, sowie ebendort, Ms. 1181, 149r–162r. – Vergleichbare Zusammenstellungen in den Hss. Kat.-Nr. 4, 245r–124vb und Kat.-Nr. 40, 241ra–266vb.

10 (124vb–125rb) Notabilia de quattuor temporibus.

Üb.: *Notabile de quattuor temporibus*. Inc.: *Quattuor tempora quater sunt in anno. Nam annus distinguitur in quattuor tempora et utrumque tempus habet 13 septimanas* … Expl.: … *in sepulchro quievit mortuus et nos ipsum cum apostolis ieiunio plangamus. Explicit pronunciamentum dominicis diebus de sanctis per circulum anni*.

Auch in den Hss. Graz, UB, Ms. 1140, 170r (dort ebenfalls im Anschluss an ein Pronunciamentum de sanctis) und Kremsmünster, StiB, CC 67, 201r (dort am Anfang der Sammlung).

11 (125rb–135rb) Sermones.

(125rb–va) De die dominica (Schneyer VIII 427, Nr. 24). Inc.: *Veneranda nobis est hec dies sancta, que dicitur dominica. Et ideo dicitur dominica, quia est dies domini. Omnes vero dies septimane* … Expl.: … *Nota, quod Israel destructa fuit principaliter, quia prophanaverit diem sabbati*.

(125va–126rb) Corpus Christi. Inc.: *Ego sum panis vivus* … (Io 6,41). *Iste venit de longe de speculo trinitatis confermentatus in utero virginis spiritus sancti gratia* … Expl.: … *cui humana racio prebet experimentum. Rogemus*.

(126rb–vb) Commemoratio animarum. Inc.: *Memento mei cum bene tibi fuerit* … (Gn 40,14). *Karissimi, hodie memoriam et anniversarium agimus omnium animarum fidelium, que sunt in penis* … Expl.: … *'quia sublatus sum de terra Hebreorum et hic innocens in lacum missus sum etc.'* (Gn 40,15).

(126vb) Exzerpt aus der Visio Pauli in der Version C/bes (Text identisch mit dem der Textzeugen Mk1 und Mk2; siehe dazu L. Jiroušková, Die Visio Pauli [*Mittellateinische Studien und Texte* 34], Leiden 2006, 189 und 653–659 [Ed. des Textes]). Üb.: *De poenis infernis*. Inc.: *Vidit beatus Paulus ante portas inferni arbores igneas et peccatores cruciatos et suspensos in arboribus illis* …

(127vb) Üb.: *De eodem*. Inc.: *Memorare novissima tua et in eternum* … (Sir 7,40). *Verba sunt Salomonis. Sunt autem multa, que frequenter in memoria habere debemus* … Auch Kat.-Nr. 8, 183v und Kremsmünster, StiB, CC 277, 231v.
(128va) Üb.: *De eodem*. Inc.: *Memento iudicii mei, quia* … (Sir 38,23). *'Est tempus flendi et tempus ridendi'* (Ecl 3,4). *Heri risimus, quia fuit nobis spes de vita amici* …
(129ra) Üb.: *De eodem*. Inc.: *Audivi vocem aquile unius per medium celi* … (Apc 8,13). *Per aquilam istam, quam vidit beatus apostolus et ewangelista Iohannes dominum nostrum Ihesum* …
(129vb) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Sapientia edificavit sibi domum* … (Prv 9,1). *'Omne datum optimum et omne donum perfectum desursum est'* (Iac 1,17) …
(132vb) De IX peccatis alienis. Inc.: *Nota, quod plus damnantur peccata aliena quam propria peccata. Unde videndum est, que sunt peccata aliena* …
(133rb) De contritione (Schneyer VIII 660, Nr. 69).
(133va–b) De inferno. Inc.: *Nota in inferno est mors miserabilis, quia, qui hic mortui fuerunt in culpa, ibi moriuntur in pena* … Expl.: … *'querunt mortem et non inveniunt et desiderabant mori et fugiet mors ab eis'* (Apc 9,6).
(133vb–134ra) De defuncto Inc.: *Si quis michi afferet* (!) *aquam de cisterna, que est iuxta Bethlehem* … (II Sm 23,15). *Ista verba dixit David de victis suis hostibus* …. Expl.: … *qui offenderat patrem suum Iacob, cui attulit munera et fuit reconciliatus*. Vgl. Kremsmünster, StiB, CC 67, 191r.
(134ra–135rb) Praeambula sermonum. Inc.: *Quando pater habet filios, de quorum profectum curam habet, solet eis pedagogum ponere, qui eos doceat noticia sapiencie* … Expl.: … *qui interpretatur gracia dei et ut nobis cito concedatur. Rogemus dominum nostrum Ihesum Christum*.

12 (135rb–136va) Stella clericorum, cap. 1–4 (Drucke: GW M43869–M43952. – Bloomfield Nr. 4435).
Inc.: [Q]*uasi stella matutina in medio nebule* (Sir 50,6), *id est peccatorum. Proprietas huius stelle matutine possit referri ad omnem doctorem fidei, id est sacerdotem* … Expl. mut.: … *In kathedra sit pius et perfectus et discretus iudex, in confessione mediator inter deum et hominem peccatorem* …
Der Text bricht am Anfang von Kapitel 4 ab; Text verglichen mit der Inkunabel München, BSB, 2 Inc.s.a. 1098, 1ra–2vb (GW M43881).

(137r–141r) leer.

13 (141va) Notizen verschiedener Art (zu den doctores ecclesiae, frühneuhochdeutsche Übersetzungen alttestamentlicher und aristotelischer Buchtitel).

RL/SL

28 **59**

NICOLAUS DE DINKELSBÜHL

Papier. 299 Bl. 305×213. Bayern/Österreich, 2. Viertel 15. Jh.

B: Wasserzeichen: Ochsenkopf (ähnlich Picard II/VI 277), Ochsenkopf (Piccard II/XII 629: 1425–1427), Ochsenkopf (Piccard II/VI 257: 1419–1428). Lagen: 25.VI[299]. Reklamanten. Lagenblattzählung auf den Versoseiten bis zur Lagenmitte. Moderne Bleistiftfoliierung. Letztes Blatt als Spiegel HD. Pergamentstreifen im Falz. Bl. 1r auffällig schmutzig, mit Rostflecken von den Einbandbeschlägen.

S: Schriftraum (200–203)×(138–140), 2 Spalten, 30–34 Zeilen, Schriftraum durch Tintenlinien begrenzt. Ein Schreiber, Bastarda mit Schleifen, 2. Viertel 15. Jh. – Fragment Spiegel VD quer aufgeklebt, beschnitten: Schriftraum ca. 200 mm breit, 32 Zeilen vorhanden. Formierte Bastarda, 1. Hälfte 15. Jh.

A: Bl. 182va–294va nur sehr vereinzelt rubriziert, ansonsten Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Interpunktion, Paragraphenzeichen und Überschriften in Rot. Durchgehend zwei- bis vierzeilige Lombardinitialen. Bl. 1ra siebenzeilige rote Lombardinitiale mit blauem Fleuronnée aus Knospen-, Spiralen-, Perlmotiven und Fadenfortsätzen.

E: Zeitnaher Einband. Leder über Holz. Jeweils fünf Messingbuckel auf dem VD und HD. Auf dem VD mittig oben ein Titelschild mit weitgehend verblasster Aufschrift, links oben das Bibliotheksschild. Zwei Messingbeschläge für die Lederschließen, von denen die untere abgerissen ist. Vier Doppelbünde, unter dem obersten war ursprünglich das Bibliotheksschild. Das Leder auf dem HD ist auffällig heller als auf dem VD und teilweise stark abgerieben. Der Schnitt ist leicht gelb.

G: Auf dem Spiegel HD innen ein mit roter Tinte gezeichnetes Siegel (halbes Blatt in Schildform), das mit dem in Kat.-Nr. 29 und 30 identisch ist und wohl dem Vorbesitzer der Handschrift, Erhard Pachmann (dort als *Canonicus Maticensis ecclesie* bezeichnet), zuzuordnen ist. Alte Signaturen Spiegel VD *Mspt. XXII* und *IV A 9*.

L: Spatzenegger 79.

1 (Spiegel VD, HD) Tabula de iure civili.
Inc. mut.: *Arbor est eius, cuius est locus etiam si radices alibi habeat* … Expl. mut.: … *pretendere ignoranciam de beneficio ad eum iuxta Lateranense consilium de* …
Es werden in alphabetischer Reihenfolge Stichwörter und Problemstellungen aufgelistet und auf die entsprechenden Stellen im CICiv verwiesen.

2 (1ra–101vb) Nicolaus de Dinkelsbühl: De vitiis et virtutibus (Madre 192–199, Hs. genannt).
Üb.: *Incipit dominica secunda post pentecostes*. Inc.: *Homo quidam fecit cenam magnam et misit servos suos* (Lc 14,16). *Postillam evangelii huius require dominica secunda post pentecosten. Sequens autem materia ad idem pertinet evangelium. Notandum, quod ut docet Magister secundo Sententiarum, distinctione prima* … Expl.: … *preferendo se ex hoc aliis, qui talia ignorat. Hec sunt dicta de septem viciis capitalibus et earum filiabus simul et virtutibus ipsis contrariis. Deo gracias per infinita secula. Amen.*
Aufteilung: (1ra) Madre 192,2. (6rb) 193,8. – (9ra) 193,9. – (10rb) 193,10. – (13rb) 194,11. – (18ra) 193,7 (abweichendes Inc.: *Dictum est prius de superbia et eciam aliquibus viciis, que ex ea oriuntur* …). – (32rb) 194,12. – (39rb) 194,13. – (63ra) 194,14. – (71ra) 194,15. – (74ra) 194,16. – (82ra) 195,17. – (89va) 165,12a (vgl. dazu Madre 195,3; abweichendes Inc.: *Post ea, que dicta sunt prius de aliis peccatis capitalibus, dicendum est nunc consequenter de accidia, pro quo notandum* …).
In gleicher Anordnung findet sich der Text in Kat.-Nr. 18, 96ra–158vb und Michaelbeuern, StiB, Man. cart. 11, 155va–196ra.

3 (102ra–106vb) Nicolaus de Dinkelsbühl: De dilectione dei et proximi, cap. 8 (Madre 164,8).

Üb.: *Sermo de reconciliacione fraterna*. Inc.: *Sicut quilibet homo compos racionis innimico suo non tenetur reinimicari, tenetur enim eum non odire* … Expl.: … *coheres naturalis eius filii domini nostri Ihesu Christi, qui est in secula benedictus. Amen.*
Dieser Traktat wird auch in einigen anderen Hss. dem Traktat De vitiis et virtutibus nachgestellt (vgl. Madre 195,3).

4 (106vb–120rb) Nicolaus de Dinkelsbühl: De septem peccatis capitalibus (Madre 199–202, Hs. genannt).
Inc.: *Secundum magistrum et doctores in quarto, distinctione 16. tres sunt partes vere poenitencie, que rite peracte* … Expl.: … *an parentibus suis aut aliis benefactoribus vivis et defunctis preces fundere neglexerit. Et sic est finis istius.*
(106vb) Madre 199,1. – (111vb) 199,2. – (113ra) 200,3. – (114va) 200,4. – (116vb) 200,5. – (118rb) 200,6. – (119ra) 200,7.
Auch Kat.-Nr. 18, 277r–284r und Kat.-Nr. 21, 61r–71r.

5 (120va–174rb) Nicolaus de Dinkelsbühl: De dilectione dei et proximi (Madre 162–169, Hs. genannt).
Inc.: *Scribitur Mathei vicesimo secundo, quod cum quidam legis doctor interrogasset dominum dicens* … Expl.: … *huic gaudio apponitur accidia, que est quedam tristicia et de illa dictum est inter alia vicia capitalia alias, sicut patuit.*
(120va) Madre 162,1. – (124rb) 163,2. – (129rb) 163,3. – (136vb) 163,4. – (141ra) 163,5. – (145vb) 163,6. – (152ra) 163,7 (Expl.: … *est de eo dicendum in particulari. Rogemus ergo beatam virginem Mariam*). – (157ra) 164,9 (Inc.: *Secundum omnes concorditer est deus recto ordine caritatis ante omnia* …). – (162ra) 164,10. – (167vb) 164,11. – (173vb) 164,12.
Auch Kat.-Nr. 18, 9ra–47va.

6 (174rb–247ra) Nicolaus de Dinkelsbühl: De decem praeceptis decalogi (Madre 169–175, Hs. genannt).
Inc.: *Ereter* (!) *precepta legis nature communia, ut sunt illa ‘omne bonum est faciendum, non malum est faciendum’* … Expl.: … *ad quam nos perducere dignetur sancta trinitas et indivisa unitas, pater et filius et spiritus sanctus, qui est honor et gloria, virtus et potestas per infinita secula seculorum. Amen.*
(174rb) Madre 169,1. – (178va) 170,2 (Expl.: … *et tunc apparere incipit, cum laborum corporalium fraus ceperit non videri.*). – (184ra) 170,3. – (196va) 170,4. – (204rb) 170,5. – (215ra) 170,6. – (219rb) 170,7. – (226ra) 170,8. – (231ra) 170,9. – (238rb) 170,10. – (243va) 171,11. – (246ra) 171,12.
Auch Kat.-Nr. 18, 47va–95va.

7 (247rb–294va) Nicolaus de Dinkelsbühl: De octo beatitudinibus (Madre 187–191, Hs. genannt).
Inc.: *In evangelio, quod legitur in festo omnium sanctorum et scribitur Mathei quinto, enumerat dominus octo beatitudines* … Expl.: … *et mereamur pervenire ad beatitudinem eternam, largiatur nobis omnipotens deus. Amen.*
(247rb) Madre 187,1. – (257va) 188,2. – (259rb) 188,3. – (261va) 188,4. – (264va) 188,5. – (266rb) 188,6. – (270va) 188,7. – (273va) 188,8. – (281rb) 188,9. – (286rb) 188,10.
Auch Kat.-Nr. 18, 189ra–217rb.

(294vb–299v) leer.

NC

29 **60**

SERMONES

Papier. 402 Bl. 292×216. Bayern/Österreich, Mitte 15. Jh.

B: Wasserzeichen: Dreiberg (Picard XVI/IV 1318: 1445), Waage (Piccard V/I 56: 1438), Turm (Piccard III/II 302: 1447–1451). Lagen: VIII[16] + 32.VI[398] + I[400]. Reklamanten. Bl. 398v der Vermerk *Sexterni 33*. Fehlerhafte moderne Bleistiftfoliierung: Nach Bl. 18 und 81 blieb jeweils ein Blatt ungezählt. Bl. 17r–243r eigene zeitnahe Foliierung 1–229. In den Falzen Pergamentstreifen, die in einer Cursiva antiquior von Ende 14. Jh. beschrieben sind. Nach Bl. 326 ist ein Doppelblatt eingeheftet, dessen beide Bl. herausgerissen wurden. Wurmfraß auf den vorderen und hinteren Blättern.

S: Bl. 1r–8r: Schriftraum ca. 220×145. 2 Schreiber: 1) Bl. 1r–3v: 31–37 Zeilen, Bastarda mit Schleifen, Mitte 15. Jh.; 2) Bl. 4r–8r: 43–45 Zeilen, schleifenlose Bastarda, Mitte 15. Jh., selbe Hand wie Kat.-Nr. 30, Schreiber 1. – Bl. 17r–398ra 2 Hauptschreiber: 3) Bl. 17r–240r: Schriftraum (217–220)×(147–150), 2 Spalten, 33–42 Zeilen, Schriftraum mit Bleistift begrenzt. Flüchtige Bastarda mit Schleifen, Mitte 15. Jh. Die Evangelienstellen in größerer Schrift bzw. mit größerem Zeilenabstand (19–22 Zeilen), selbe Hand wie Kat.-Nr. 30, Schreiber 2; 4) Bl. 243ra–398ra: Schriftraum (209–214)×(145–148), 2 Spalten, 43–51 Zeilen, mit Bleistift begrenzt. Sorgfältige Bastarda, ohne Schleifen, Mitte 15. Jh. Kapitelanfänge in etwas größerem Schriftgrad.

A: Rubrizierte Teile Bl. 1r–18rb, 222rb–235rb, 243ra–381ra: Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Interpunktion, Paragraphenzeichen, Überschriften und Schlagwörter am Rand in Rot. Durchgehend zwei- bis vierzeilige Lombardinitialen.

E: Zeitnaher Einband. Blaues Leder über Holz. Auf dem VD und HD ein Rahmen aus oben und unten einfachen, seitlich doppelten Streicheisenlinien. Im Binnenfeld laufen sechs doppelte Streicheisenlinien in der Mitte zusammen. Jeweils fünf Messingbuckel auf dem VD und HD. Auf dem VD Messingbeschläge für die Lederschließen. Mittig im oberen Drittel das Titelschild mit teilweise verblasster Aufschrift. Wurmfraß in VD und HD. Am R vier Doppelbünde, zwischen jedem davon eine Streicheisenlinie. Unter dem obersten das Bibliotheksschild. Der Schnitt in leichtem Gelb.

G: Auf dem Spiegel VD steht in Form eines mit roter Tinte gezeichneten Siegels der Besitzeintrag *S*[ignetum] *Erhardi Pachman canonici Maticensis ecclesie* in roter Farbe, sowie mit Bleistift die alten Signaturen *Mspt. XXI* und *IV A 5*.

L: Spatzenegger 79.

1 (1r–8v) Thematische inhaltsverzeichnisse.

1.1 (1r–3v) Inhaltsverzeichnis zu Matthias Engelschalk de Straubing: De passione Iesu Christi (vgl. Nr. 2).
Üb.: *Incipiunt tituli questionum lecture passionis dominice secundum concordanciam evangeliorum quattuor. Et primo tituli questionum prime partis, videlicet: Scitis quia post biduum etc.* Inc.: *Quare Pharisaei et principes sacerdotum moti sunt ad notificiendum Christum* … Expl.: … *ibi eciam de ortu Pylati et pena Iudaeorum videbitur. Amen.*

1.2 (4r–8r) Inhaltsverzeichnis zu Albertus Engelschalk de Straubing: Sermones de sanctis (vgl. Nr. 3).
Üb.: *Tytuli questionum evangelii primi, scilicet liber generacionis.* Inc.: *Utrum convenienter David preponatur David Abraham in proposito* … Expl.: … *utrum templum spirituale consecrectur ad similitudinem templi materialis.*

(8v–16v) leer.

2 (17ra–92rb) Matthias Engelschalk de Straubing: De passione Iesu Christi (Stegmüller RB 5550; 11681).
Üb.: *Passio domini nostri Iesu Christi secundum Mattheum, Marcum, Lucam et Iohannem.* Inc.: *In illo tempore dixit Iesus discipulis suis* … (Mt 26,2). *Quia nullus ewangelistarum*

materiam dominice passionis plene et complete conscripsit … Expl.: … *Iudeis inflicta propter innocentem Christi mortem.*
Auch Augsburg, UB, Cod. II.1.2° 166, 52ra–127r.

(92v–98v) leer.

3 (99ra–240rb) Albertus Engelschalk de Straubing: Sermones de sanctis.
(99ra–108rb) Nativitas BMV (Schneyer-Hödl Nr. 237). Inc.: *Liber generationis Iesu Christi filii David* … (Mt 1,1). *Hoc evangelium scribitur Matthei primo capitulo et legitur in festo nativitatis et concepcionis beate Marie virginis* … Expl.: … *quod legitur in festivitate visitacionis Marie queris supra in prima parte, evangelio nono, scilicet: Exurgens Maria.*
(108rb–115rb) Purificatio BMV (Nr. 238). Inc.: *Postquam impleti sunt dies* … (Lc 2,22). *Hoc evangelium scribitur Luce secundo capitulo et legitur in festivitate purgacionis Marie* … Expl.: … *post octavam nativitatis, scilicet: Erunt Ioseph et Mariae.*
(115va–122ra) Assumptio BMV (Nr. 239). Inc.: *In illo tempore intravit Iesus in quoddam castellum* … (Lc 10,38). *Hoc evangelium scribitur Luce decimo capitulo et legitur in festivitate assumpcionis Marie* … Expl.: … *ad misericordiam flecti, que voluit habere solium misericordie, alia videatur in Pauli.*
(122ra) Michael arch. (Nr. 240). – (128ra) Vig. Iohannis bapt. (Nr. 241). – (133va) Iohannes bapt. (Nr. 242). – (139ra) Decollatio Iohannis bapt. (Nr. 243). – (143vb) Apostoli, martyres (Nr. 244). – (145vb) Philippus et Iacobus (Nr. 245). – (147vb) Apostolus (Nr. 246). – (148vb) Apostolus/Apostoli (Nr. 247). – (150ra) Apostolus/Apostoli (Nr. 248). – (152ra) Apostoli (Verweis zu einer anderen Predigt). – (152rb) Evangelistae (Verweis). – (152rb) Vigilia Andreae (Nr. 249). – (156vb) Andreas (Nr. 250). – (159ra) Thomas ap. (Verweis). – (159ra) Iohannes ev. (Nr. 251). – (161ra) Vig. Petri et Pauli (Nr. 252). – (162vb) Petrus et Paulus (Nr. 253). – (171rb) Matthaeus (Verweis). – (171va) Stephanus (Nr. 254). – (173va) Martyr (Nr. 255). – (176rb) Martyr (Nr. 256). – (177rb) Martyr (Nr. 257). – (179ra) Martyres (Nr. 258). – (180rb) Martyres (Nr. 259). – (182ra) Martyres (Nr. 260). – (184rb) Martyres (Nr. 261). – (190vb) Confessor (Nr. 262). – (193vb) Confessor et pontifex (Nr. 263). – (196vb) Confessor et pontifex (Nr. 264). – (198rb) Confessor (Nr. 265). – (201vb) Virgo et martyr (Nr. 266). – (207ra) Virgo non martyr (Nr. 267). – (214rb) Virgines/Apostoli et confessores (Nr. 268). – (217va) Omnes sancti (Nr. 269). – (222rb) Commemoratio omnium fidelium defunctorum (Nr. 270).
(225vb–229va) Commemoratio animarum (Nr. 271). Inc.: *Quantum ad secundum, scilicet de suffragiis animarum, tria sunt videnda. Primo de ipsis suffragiis* … Expl.: … *multorum animalium, qui ipsum subito de medio abstulerunt.*
(229va–232va) Dedicatio ecclesiae (Nr. 272). Inc.: *Ingressus Ihesus perambulabat Iericho* … (Lc 19,1). *Hoc evangelium scribitur Luce 19. et legitur in festo dedicacionis ecclesie, in quo describitur vocacio et conversio Zachei* … Expl.: … *huiusmodi celebraverit. Non propter hoc debent reconsecrari, reconciliari.*
(232va–240rb) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Quantum ad secundum, scilicet de templi consecratione, tria sunt videnda, scilicet quare dedicatur* (!) *seu consecretur* … Expl.: … *et cum omnibus sanctis erit sine fine fine* (!) *mansura. Ad quam nos perducere dignetur dominus noster Ihesus Christus, qui cum deo patre et spiritu sancto vivit et regnat deus per infinita secula seculorum. Amen. Deo laus.*

(240v–242v) leer.

4 (243ra–330ra) Henricus Totting de Oyta: Lectura super librum quartum sententiarum (Madre 116. Stegmüller RS 334).

Üb.: *Hec est lectura quarti Sententiarum reverendissimi magistri etc. Nicolai Dinkelpuhel* (!). Inc.: *Samaritano enim vulnerato approprians, liber quartus. Postquam in precedentibus libris determinavit de rebus* … Expl.: … *ad hoc fletus resurreccionem carnis indicat et correspondet delectacioni culpe, que fuit in anima et in corpore. Et sic est finis lecturis textualis quarti Sententiarum etc. Laudetur sancta trinitas in omnibus laudabilis. Amen.* Lit. zum Autor: Aschbach 402–407.

(330rb) leer.

5 (330va–353va) Nicolaus de Dinkelsbühl: Sermones de eucharistia (Madre 245–249, 1–5 [ohne diese Hs.]).
Üb.: *Incipit tractatus de corpore Christi.*
(330va–334va) Madre 245,1. Inc.: *Caro mea vere est cibus et sanguis meus vere est potus* … (Io 6,55). *In textu hoc evangelium precedentem* (!) *dominus multa locutus fuit de ewkaristie sacramento et quia frequenter* … Expl.: … *spiritualis solacio et disposicio ad gloriam, quam nobis concedat, qui sine fine vivit et regnat. Amen.*
(334va–337vb) Madre 254,2. Inc.: *Ego sum panis vite* … (Io 6,48). *In priori sermone aggregatis ex fidelibus ad invicem caritate connexis, ex certis causis ibi expressis* … Expl.: … *cibus omnes fideles se ad eum debite disponentes spiritualiter reficiens et sanans.*
(337vb–341va) Madre 246,3. Inc.: *Sacramentorum sancte ecclesie virtutem et admirabilem efficatiam et precipue illius precelsi sacramenti corporis et sangwinis* … Expl.: … *panis ille vite, qui se nobis dedit in edulium animarum et cum patre et spiritu sancto vivit et regnat. Amen.*
(341va–345vb) Madre 246,4. Inc.: *Probet autem se ipsum homo, ut sic de pane illo edat et de calice bibat* … (I Cor 11,28). *Probet, id est secundum glosam examinet et purget seipsum. Examinet quidem, id est diligenter discuciat* … Expl.: … *et quanto illa sunt maiora, tanto homo predictos sacramenti fructus plenius consequitur.*
(345vb–353va) Madre 246,5. Inc.: *Hoc facite in meam conmemoracionem* … (Lc 22,19). *Per illa verba dominus et salvator noster ordinavit apostolos in sacerdotes, dans eis et omnibus sacerdotibus* … Expl.: … *et omne eorum desiderium omnimode adimplebit, cuius eterni convivii eciam nos participes efficias. Idem dominus noster Ihesus Christus, qui cum patre et spiritu sancto unus est deus in secula benedictus. Amen.* Sch.: *Et sic finiuntur sermones de corpore Christi magistri Nicolai.*
Auch Kat.-Nr. 18, 218ra–240ra.

6 (353vb–364vb) Nicolaus de Dinkelsbühl: Tractatus de septem donis spiritus sancti (Madre 202–205 [Hs. genannt]. Bloomfield 1904).
(353vb–354va) Madre 202,1. Inc.: *Egredietur virga de radice Yesse et flos de radice eius ascendet* … (Is 11,1–3). *Ex hac autoritate et aliis sacre scripture constat septem esse dona spiritus sancti* … Expl.: … *non solum trahit ad multiplicem et subtilem cognicionem, sed magis ad pias affecciones. Et hoc de illo tractatu.*
(354va) Madre 203,2. – (359ra) 203,3. – (360va) 203,4. – (361va) 203,5. – (362rb) 203,6. – (362va) 203,7. – (363rb) 203,8.

7 (365ra–398ra) Nicolaus de Dinkelsbühl: Tractatus de tribus partibus poenitentiae (Madre 180–187 [Hs. genannt]. Bloomfield 1866, 6057).
Üb.: *Incipit tractatus de penitencia correquisita ad veram penitenciam editus per venerabilem dominum doctorem Nicolaum de Dinklspuchl.* Inc.: *Ecce nunc tempus acceptabile* (II Cor 6,2). *Duo sunt tempora hominis, unum iusticie, quod inicipit in hominis morte* … Expl.: … *contra triplex ius naturale, ecclesiasticum et divinum, a quo nos custodiat, qui sine fine vivit et regnat per infinita secula seculorum. Amen.*

(365ra) Madre 180,2. – (367rb) 180,2. – (367va) 180,3. – (370vb) 181,4. – (371vb) 181,5. – (374rb) 181,6. – (375vb) 181,7. – (377rb) 181,8. – (381va) 181,9. – (383ra) 181,10. – (183vb) 181,11. – (387rb) 182,12. – (390vb) 182,13. – (392va) 182,14. – (395rb) 182,15. Auch Kat.-Nr. 18, 247r–277r und Kat.-Nr. 21, 100va–143vb.

NC/SL

61 *30*

ALBERTUS ENGELSCHALK DE STRAUBING

Papier. 509 Bl. 293×219. Bayern/Österreich, Mitte 15. Jh.

B: Wasserzeichen: Dreiberg (Piccard XVI/IV 1281: 1432, 1433), Waage (Piccard V/I 52: 1446), Ochsenkopf (nicht in den Repertorien nachgewiesen), Ochsenkopf (ähnlich Piccard II/XII 428), Ochsenkopf (Typ Piccard II/XII 194). Lagen: VII^{XIV}+ $40.VI^{480}$ + $(VIII–1)^{496}$. Reklamanten nur bis Bl. 96, danach meist abgeschnitten. Lagenblattzählung nur innerhalb der letzten Lage. Fehlerhafte zeitnahe Foliierung mit Feder von der zweiten Lage an: Die Zahl 491 ist nicht vergeben. Die erste Lage ist in moderner Bleistiftfoliierung mit römischen Zahlen gezählt. Die Lagenfalze sind durch Pergamentstreifen verstärkt. – Als Lesezeichen beigelegt ist ein Zettel der Größe 73×135 mit Notizen des späten 15. Jh. Erwähnter Name: Stephanus Tuechler. Erwähnter Ort: Salzburg.

S: 2 Schreiber: 1) Bl. IIr–XIVv: Schriftraum ca. 220×145, 44–48 Zeilen, schleifenlose Bastarda, Mitte 15. Jh., selbe Hand wie Kat.-Nr. 29, Schreiber 2; 2) Bl. 1r–488r Schriftraum (217–235)×(138–155), 2 Spalten, 33–42 Zeilen, mit Bleistift begrenzt. Flüchtige Bastarda mit Schleifen, Mitte 15. Jh., selbe Hand wie Kat.-Nr. 29, Schreiber 3.

A: Rubrizierte Teile Bl. Ir–XIVv, 1ra–3rb, 77ra–78va, 126rb–136vb, 157ra–432rb, 456va–462rb: Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Interpunktion, Paragraphenzeichen und Überschriften in Rot. Durchgängig Zählung der Predigten in Rot und dreizeilige Lombardinitialen. Bl. 1ra siebenzeilige Lombardinitiale mit blauem Fleuronnée mit Knospenmotiven und Fadenfortsätzen, darunter ein siebenzeiliges Feld mit rotem Fleuronnée mit Knospenmotiven. Die Punkte stehen jeweils in der Gegenfarbe.

E: Zeitnaher Einband. Blaues Leder über Holz. Auf dem VD und HD ein quergezogenes Zickzackmuster mit einfachen Streicheisenlinien. Am seitlich äußeren, unteren und oberen Rand jeweils eine Streicheisenlinie als Umrahmung. Sowohl auf dem HD als auch auf dem VD ist starker Wurmfraß, die äußeren Teile des Holzes sind daher weggebrochen, das Leder an diesen Stellen lose. Von den ursprünglich jeweils fünf Messingbuckeln fehlt auf jedem Deckel jeweils einer. Auf dem VD zwei Messingbeschläge für die Schließen, von denen nur noch die obere vorhanden ist. Auf dem VD befindet sich mittig oben das Titelschild *Pars estivalis Engeschalk L.* Auf dem R vier Doppelbünde, unter dem obersten das Bibliotheksschild. Der Schnitt ist gelb gefärbt, auf dem Schnitt oben steht in Frakturschrift *Secunda pars estivalis evangeliorum de tempore*.

G: VD innen ein in roter Tinte gezeichnetes Siegel mit der Umschrift *Signetum Erhardi Pachman canonici Maticensis ecclesie*, sowie die alten Signaturen mit Bleistift *LIII Mspt.* und *III D 7*.

L: Spatzenegger 79.

1 (Ir–XIVv, 1ra–439va) Albertus Engelschalk de Straubing: Sermones de tempore, Pars aestivalis.

1.1 (Ir–XIIIv) Thematisches Register.
Üb.: *Incipiunt tytuli questionum huius secunde partis estivalis lecture evangeliorum de tempore et primo tytuli ewangelii primi …*

(XIVr–v) leer.

1.2 (1ra–439va) Albertus Engelschalk de Straubing: Sermones de tempore, Pars aestivalis.

(1ra–2rb) Prologus. Inc.: *Post partem primam et iemalem lecture evangeliorum, que de tempore leguntur ab adventu domini usque ad festum pasche secundum breviarium Pataviense et Ratisponense* … Expl.: … *exaltavit illum, ut omnis lingua confiteatur, quia dominus Iesus Christus est in gloria dei.* Auch Graz, UB, Ms. 644, 15r.

(2va–5va) Vigilia paschatis. Inc.: *Vespere autem sabbati, que lucescit* … (Mt 28,1). *Postquam evangelista descripsit passionem, mortem et sepulturam Christi, consequenter in hoc evangelio, quod legitur in vigilia pasce* … Expl.: … *et ergo per angelos huius resurrectio nobis debebit communicari primo.* Auch Graz, UB, Ms. 644, 16r.

(5va–10rb) Dnca resurrectionis dni (Schneyer-Hödl Nr. 95). Inc.: *In illo tempore Maria Magdalena et Maria Iacobi* … (Mc 16,1). *Hoc evangelium scribitur Marci XVI. capitulo et legitur in die pasce, in quo, postquam declaratum est in precedentibus, quomodo Christus* … Expl.: … *et sic iam post Christum resuscitatum locus iste erat visitandus.*

(10rb) Feria II. post pascha (Nr. 96). – (14rb) Feria III. post pascha (Nr. 97). – (17vb) Feria IV. (Nr. 98). – (21ra) Feria V. (Nr. 99). – (23va) Feria VI. (Nr. 100). – (25va) Sabbatum (Nr. 101).

(27ra) Dnca post pascha (Nr. 102). – (35va) Feria IV. (Nr. 103). – (36rb) Feria VI. (Nr. 104).

(38ra) Dnca II. post pascha. Inc.: *In illo tempore dixit Iesus discipulis suis etc. Ego sum pastor bonus* … (Io 10,11). *Hoc evangelium scribitur Iohannis decimo capitulo et legitur dominica secunda post pasce festum, in quo Christus ostendit se esse bonum et verum pastorem in omnibus* …

(39vb) Feria IV. (Schneyer-Hödl Nr. 106). – (40vb) Feria VI. (Nr. 107).

(41va) Dnca III. (Nr. 108). – (43ra) Feria IV. (Nr. 109). – (45ra) Feria VI. (Nr. 110).

(46rb) Dnca IV. (Nr. 111). – (47vb) Feria IV. (Nr. 112). – (49va) Feria VI. (Nr. 113).

(50rb) Dnca V. Inc.: *In illo tempore dixit Iesus discipulis suis: Amen dico vobis: si quid petieritis* … (Io 16,23). *Istud evangelium scribitur Iohannis XVI. capitulo et legitur dominica quinta post festum pasce, in quo evangelio Christus provocat discipulos suos ad petendum post eius absenciam corporalem* …

(53rb) Dies rogationum (Schneyer-Hödl Nr. 115). – (57vb) Dies rogationum (Nr. 116). – (60ra) s. u. 2. – (74ra) Vigilia asc. (Schneyer-Hödl Nr. 117). – (77rb) Ascensio dni (Nr. 118). – (86ra) Feria VI. (Nr. 119). – (87ra) Dnca post asc. (Nr. 120). – (93rb) Feria IV. (Nr. 121). – (96vb) Vigilia pent. (Nr. 122). – (100vb) Pentecoste (Nr. 123). – (111vb) Feria II. (Nr. 124). – (113rb) Feria III. (Nr. 125). – (117rb) Feria IV. (Nr. 126). – (119va) Feria V. (Nr. 127). – (124ra) Feria VI. (Nr. 128). – (126rb) Sabbatum (Nr. 129). – (126rb) Trinitas (Nr. 130). – (138vb) Feria IV. (Nr. 131). – (141rb) Feria VI. (Nr. 132). – (143rb) Dnca II. post pent. (Nr. 133). – (148va) Feria IV. (Nr. 134). – (151rb) Feria VI. (Nr. 135). – (155va) Dnca III. (Nr. 136). – (162ra) Feria IV. (Nr. 137). – (162va) Feria VI. (Nr. 138). – (164vb) Dnca IV. (Nr. 139). – (171va) Feria IV. (Nr. 140). – (174vb) Feria VI. (Nr. 141; mit Thema Mc 11,11: *Introivit Iesus Hierosolyma in templum* …). – (176rb) Dnca V. (Nr. 142). – (183ra) Feria IV. (Nr. 143). – (184ra) Feria VI. (Nr. 144). – (185vb) Dnca VI. (Nr. 145). – (193ra) Feria IV. (Nr. 146). – (193rb) Feria VI. (Nr. 147). – (197ra) Dnca VII. (Nr. 148). – (204rb) Feria IV. (Nr. 149). – (208va) Feria VI. (Nr. 150). – (210ra) Dnca VIII. (Nr. 151). – (214va) Feria IV. (Nr. 152). – (223rb) Feria VI. (Nr. 153). – (227ra) Dnca IX. (Nr. 154). – (233vb) Feria IV. (Nr. 155). – (236ra) Feria VI. (Nr. 156). – (241va) Dnca X. (Nr. 157). – (248ra) Feria IV. (Nr. 158). – (250ra) Feria VI. (Nr. 159). – (251vb) Dnca XI. (Nr. 160). – (256va) Feria IV. (Nr. 161). – (258ra) Feria VI. (Nr. 162). – (259ra) Dnca XII. (Nr. 163). – (265rb) Feria IV. (Nr. 164). – (265rb) Feria

VI. (Nr. 165). – (267va) Dnca XIII. (Nr. 166). – (272rb) Feria IV. (Nr. 167). – (274ra) Feria VI. (Nr. 168). – (277va) Dnca XIV. (Nr. 169). – (285rb) Feria IV. (Nr. 170). – (287rb) Feria VI. (Nr. 171). – (291vb) Dnca XV. (Nr. 172). – (303va) Feria IV. (Nr. 173). – (305rb) Feria VI. (Nr. 174). – (305va) Dnca XVI. (Nr. 175). – (313vb) Feria IV. (Nr. 176). – (320rb) Feria VI. (Nr. 177). – (320va) Dnca XVII. (Nr. 178). – (327rb) Feria IV. (Nr. 179). – (327rb) Feria VI. (Nr. 180). – (329va) Dnca XVIII. (Nr. 181). – (336ra) Feria IV. (Nr. 182). – (340ra) Feria VI. (Nr. 183). – (346ra) Sabbatum quattuor temporum (Nr. 184). – (350va) Dnca XIX. (Nr. 185). – (356vb) Feria IV. (Nr. 186). – (358va) Feria VI. (Nr. 187). – (361ra) Dnca XX. (Nr. 188). – (366vb) Feria IV. (Nr. 189). – (369va) Feria VI. (Nr. 190). – (371ra) Dnca XXI. (Nr. 191). – (378va) Feria IV. (Nr. 192). – (380va) Feria VI. (Nr. 193). – (382vb) Dnca XXII. (Nr. 194). – (389va) Feria IV. (Nr. 195). – (393vb) Dnca XXIII. (Nr. 197 [Thema von Nr. 196]). – (402ra) Feria IV. (Nr. 198). – (404ra) Feria VI. (Nr. 199). – (405vb) Dnca XXIV. (Nr. 200). – (415va) Feria IV. (Nr. 201). – (420rb) Feria VI. (Nr. 202). – (420rb) Dnca XXV. (Nr. 203). – (426ra) Feria IV. (Nr. 204). – (426ra) Feria VI. (Nr. 205).

(426ra–431va) Dnca XXVI. (Nr. 206). Inc.: *Cum sublevasset oculos Ihesus* … (Io 6,5). *Hoc evangelium scribitur Iohannis sexto et legitur secundum quosdam dominica 25. post octavam pentecostis, cuius expositio literalis queratur supra* … Expl.: … *ibi vacabimus et videbimus, videbimus et amabibus* (!)*, amabimus et laudabimus*.

(431va) Feria IV. (Nr. 207). Inc.: *Videns Iesus etc.* … (Mt 8,18). *Hoc evangelium scribitur Matthei octavo et legitur feria quarta post dominicam precedentem, cuius materiam vide in prima parte evangelio 32., scilicet quarta feria post quartam dominicam post epiphaniam.*

(431va–439va) Feria VI. (Nr. 208). Inc.: *In illo tempore dixit Iesus discipulis suis* … (Mc 13,33). *Hoc evangelium scribitur Marci decimo* (!) *capitulo et legitur feria sexta post dominicam precedentem, in quo Christus excitat nostram sollicitudinem ad tempus extremi iudicii* … Expl.: … *ad illum ergo beatum finem perducat nos ille, qui est principium et finis et qui sine fine regnat per infinita secula seculorum. Amen. Deo laus.*

2 (60ra–74ra) Augustinus Triumphus de Ancona: Tractatus in orationem dominicam (Zumkeller 138. RB 1550).

Inc.: *Pater noster* … (Mt 6,9). *Posita forma orandi in communi, ut supra dictum est, consequenter salvator noster explicat in speciali illa* … Expl.: … *et propter mundi separationem ad viduas magis quam ad alia membra ecclesia* (!) *hec oratio dominica dicitur pertinere.*

Lit.: B. Ministeri, Agostino d'Ancona, in: DBI I 475a–478b.

(439vb–444v) leer.

3 (445ra–488ra) Albertus Engelschalk de Straubing: Sermones de tempore, von Dnca II. post pascha bis Dnca V. post pascha.

(445ra–453ra) Dnca II. post pascha (Schneyer-Hödl Nr. 105). Inc.: *Ego sum pastor bonus* … (Io 10,11). *Hoc evangelium scribitur Iohannis decimo et legitur dominica secunda post festum pasce, unde quia per mortem et resurrectionem Christi salvatoris nostri non solum parvuli* … Expl.: … *et ideo debemus eum sequi sibi regratendo* (!) *et dona eius recognoscendo.*

(453ra–454va) Feria IV. (Nr. 106). Inc.: *Una sabbati valde diluculo* … (Lc 24,1). *Hoc evangelium scribitur Luce 24. capitulo et legitur feria quarta post dominicam precedentem, in quo determinatur de resurrectione Christi secundum sententiam Luce* … Expl.: … *vix etiam, quamvis scribis reperitur in illis, donec eis etas talia posse negat.*

(454va–456va) Feria VI. (Nr. 107). Inc.: *Accesserunt ad Ihesum discipuli Iohannis* … (Io

10,11). *Hoc evangelium scribitur Matthei nono capitulo et legitur feria sexta post dominicam precedentem, in quo Christus reprehendit discipulos Iohannis et dividitur, quia primo ponitur* … Expl.: … *scilicet in prima parte circa evangelium, cum ieiunatis nocte.*
(456va) Dnca III. post pascha (Nr. 108). – (462rb) Feria IV. (Nr. 109). – (465va) Feria VI. (Nr. 110). – (467va) Dnca IV. (Nr. 111).
(475ra–478vb) Feria IV. (Nr. 112). Inc.: *In illo tempore: Respiciens Ihesus discipulos suos dixit* … (Io 17,11). *Hoc evangelium scribitur Iohannis 17. capitulo et legitur feria quarta post dominicam precedentem, in quo ostenditur dilectio Christi, quam habuit ad suos discipulos* … Expl.: … *spiritum suum in pignus adoptionis, se ipsum in hereditatem adeptionis.*
(478vb–482va) Feria VI. (Nr. 113). Inc.: *In illo tempore dixit Iesus discipulis suis: Filioli* … (Io 13,33). *Hoc evangelium scribitur Iohannis 14. capitulo et legitur feria sexta post dominicam precedentem, in quo Christus pronunciavit suum recessum discipulis suis per mortem* … Expl.: … *et Apocalypsis primo: Qui dilexit nos et lavit a peccatis nostris in sanguine suo.*
(482vb–488ra) Dnca V. (Nr. 114). Inc.: *In illo tempore dixit Iohannes discipulis suis. Amen etc.* … (Io 16,23). *Hoc evangelium scribitur Iohannis XVI. et legitur dominica quinta post festum pasce, que est tercia dominica iubilacionis et exultacionis, qua domino iubilare debemus* … Expl.: … *et tunc alii exaudiuntur et alii non exaudiuntur, ut quando pro malignis petunt, sicut superius declaratum est.*
Die hier nachgetragenen Predigten weichen von denen unter Nr. 1.2 teilweise geringfügig ab.

(488rb) leer.

NC

31 **64**

THOMAS DE CHOBHAM. IOHANNES DE S. LAMBERTO

Papier. 162+1 Bl. 304×213. Bayern/Österreich, 2. Viertel 15. Jh.

Die Handschrift besteht aus zwei Teilen: Teil I: 1–96; Teil II: 97–163*.

E: Zeitgleicher Einband. Leder über Holz. Auf dem VD bilden zwei doppelte Streicheisenlinien einen Rahmen mit Eckquadraten, darinnen ist mit einfachen Streicheisenlinien ein weiterer Rahmen gezogen, dessen Innenfeld mit einem Rautenmuster gefüllt ist. Zwei Messingbeschläge für die Schließen, von denen nur noch die untere vollständig vorhanden ist. Am linken oberen Eck des VD das Bibliotheksschildchen. Im Holz des VD verläuft der Länge nach ein Sprung. Auf dem HD bilden ebenfalls zwei doppelte Streicheisenlinien einen Rahmen mit Eckquadraten, dessen Binnenfeld mit einem Rautenmuster gefüllt ist. Auf dem HD ein Einriss im Leder. Vier Doppelbünde am Rücken.

G: Auf dem VD innen die alten Signaturen *XXIX* und *IV A 7*.

L: Spatzenegger 79.

I (1–96)

B: Wasserzeichen: Ochsenkopf (Piccard II/XI 117: 1430–1436). Lagen: 5.VI^{60} + (VI–1)^{71} + VI^{83} + (VII–1)^{96}. Kustoden in Schwarz mittig unter dem Schriftraum von a bis g. Falze mit Pergamentstreifen verstärkt. Zeitgleiche Foliierung in Rot mittig über dem Schriftraum mit römischen Zahlen. Am Blattrand teilweise Wurmfraß.

S: Schriftraum (231–235)×(148–151), 41 Zeilen auf Tintenlinierung, Schriftraum mit Tinte begrenzt. Bl. 1r–94v: 1 Spalte, Bl. 95r–96v: 2 Spalten. Sorgfältige, regelmäßige Bastarda mit Schleifen, 2. Viertel 15. Jh. – Marginalien und Überschriften von zeitnaher Hand.

A: Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Paragraphenzeichen in Rot. Überschriften, Seitenzahlen und einzelne Korrekturen und Anmerkungen am Seitenrand in Rot. Zweizeilige Lombardinitialen, teilweise mit ausschwingenden Fortsätzen. Bl. 1r eine neunzeilige ornamental gebrochene Initiale in Schwarz und Rot. Der Binnenraum ist mit Perlenhaufen und Pflanzenmotiven verziert. Außen herum eine Perlenreihe, Perlenhaufen, die in Spiralen münden.

1 (1r–96vb) Thomas de Chobham: Summa confessorum (Ed.: F. Broomfield, Thomae de Chobham Summa confessorum [*Analecta mediaevalia Namurcensia* 25]. Leuven 1968. – Glorieux 115a. Schulte GQ II 528).

1.1 (1r–94v) Text.
Üb.: *Tractatus de penitencia sancti Thomae. Quare penitencia tabule inter fluctus maris concusse comparatur.* Inc. prol.: *Cum miseraciones domini sint super omnia opera eius, misericordiam tamen suam super homines extendit amplius* … Inc.: *De penitencia igitur dicturus subtilitates et inquisiciones theoricas pretermittemus et comparaciones et consideraciones practicas* … Expl.: … *proposito manifesto quam pro oculo. Et hec ad presens de penitencia dicta sufficiant. Laus deo omnipotenti, cuius auxiliante clemencia finitus est liber iste. Amen. Finito libro sit laus et gloria Christo, cuius auxilio finem sortitur origo rerum cunctarum debitum, ob quod graciarum accio reddatur sibi, qui cunctis dominatur, ut miserans nostri locum tribuat paradisi post vite cursum ducens ad ethera sursum. Amen.*
Auch Kat.-Nr. 17, 1vb–45rb.

1.2 (95ra–96vb) Inhaltsverzeichnis.
Üb.: *Tabula codicacionis tocius libri precedentis*. Sch.: *Gelobet sey dye heylig drivaltikeyt. Alhy hat es ein end, got uns sein genad send. Amen.*

Lit.: Michaud-Quantin 21–24.

II (97–163*)

B: Wasserzeichen: Glocke (Typ Piccard online 40039), Ochsenkopf (Piccard online 67993: 1420). Lagen: 5.VI^{156} + (VI–6)^{162} + 1^{163*}. Moderne Bleistiftfoliierung setzt die Zählung von Teil I fort. Die Falze sind mit Pergamentstreifen verstärkt. Hinter der letzten Lage ist ein Pergamentbl. in der Größe 189×132 eingeheftet (hier als Bl. 163* gezählt). An dessen Blattrand befinden sich zwei Löcher mit Rostflekken. Am Blattrand teilweise Wurmfraß.

S: Schriftraum (218–235)×(125–159), 2 Spalten, meist ungleichmäßig breit, 34–40 Zeilen, Schriftraum durch Tintenlinien begrenzt. Ein Schreiber: Flüchtige Bastarda, 2. Viertel 15. Jh., Marginalien von selber Hand und von anderen zeitnahen Händen. – Notizen Bl. 163*v von verschiedenen Händen vom 2. Viertel bis Ende des 15. Jh. Die Sprüche stehen gegenüber dem Buchblock gestürzt. Bl. 163*r ist mit Feder ein zweispaltiger Schriftraum in der Höhe 153 mit 30 Zeilen eingezeichnet, der aber freigeblieben ist.

A: Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Paragraphenzeichen, Umrandung von Marginalien in Rot. Eine einzige zweizeilige rote Lombardinitiale am Anfang des Textes Bl. 97ra.

2 (97ra–161rb) Iohannes de S. Lamberto: Expositio passionis dominicae (Druck: B. Pez, Thesaurus anecdotorum novissimus. Bd. 1. Augsburg, Graz 1721, LXIIf. – RB 4938).
Üb.: *Hic tractatus dominice passionis vocatur fasciculum mirre*. Inc.: *Beatus qui intelligit super egenum et pauperem* … (Ps 40,1). *In verbo proposito propheta nos amonet ad consideracionem dominice passionis et hortatur* … Expl.: … *qui de virgine natus in cruce dampnatus, sed nunc cum patre et spiritu sancto beatus et glorificatus Ihesus Christus*

dominus noster filius dei, qui gloriosus et benedictus vivit et regnat in secula seculorum. Amen.
Auch Graz, UB, Ms. 457, 22r–62r und Ms. 867, 33r–108r.

(161va–163*r) leer.

3 (163*v) Notizen, lat. und dt.
Walther, Prov. 24239 (vollständig: *Ieiunat iustus medicus simulator avarus, spiritui carni laudi studio retinendi*). – *Salvum me fac propter* … (verschmiert, nicht mehr lesbar). – *Domine dominus noster quam admirabile et nobile*. – *Super salutem et omnem*. – *Ich pin ellent*.

NC

32 **65**

THEOLOGISCHE UND GRAMMATISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Papier. 178 Bl. 289×218. St. Veit, 1424 (I); Bayern/Österreich, 1420 (II)

Die Handschrift besteht aus zwei Teilen. I: 1*, 1–99. II: 100–177.

B: Die Handschrift wurde einmal restauriert, die Falze oft mit Papierstreifen verstärkt oder neu geklebt.

E: Zeitgleicher Einband. Rotes Leder über Holz. Auf dem VD ein Messingbeschlag mit Pflanzenmuster als Verschluss. Die Lederschließe ist aber schon abgerissen. Auf dem VD links oben das Bibliotheksschildchen. Zwei Nahtstellen im Leder. Am R drei Doppelbünde. Beide Kapitale sind gerissen. Am unteren Ende des R ist das Leder eingerissen. Das untere Ende des VD und ein größeres Stück des HD unten sind abgerissen. Allgemein ist das Leder stark abgerieben.

G: Alte Signaturen auf dem Spiegel VD *Mspt X* und *IV A 15*.

L: Spatzenegger 79.

I (1–99)

B: Wasserzeichen: Zweikonturiger Stern (Typ Briquet 6020). Lagen: 5.VI^{59} + (VI+1)^{72} + V^{82} + VII^{96} + (V–7)^{99}. Kustoden in arabischen Zahlen jeweils im inneren Eck des Blattes am Anfang und Ende jeder Lage. Moderne Bleistiftfoliierung. Bl. 1* ist lose, wurde von der Foliierung nicht erfasst. Bl. 99 ist zur Hälfte abgeschnitten. Beigelegt ist ein Zettel (53×68), beschrieben von drei Händen des 16. Jh. Er ist auf einer Seite im Schriftraum der Notizen abgeschnitten.

S: Schriftraum (205–208)×(166–168), 2 Spalten, 36–45 Zeilen, Schriftraum mit Tintenlinien begrenzt. 1 Hauptschreiber: Bl. 1ra–94va: Sorgfältige Bastarda von Paulus Choralis, St. Veit (Pongau / Land Salzburg?), Bl. 94va auf 1424 datiert. Liturgische Gebete in doppelter Schriftgröße – Zusätze von zwei Händen: 1) Spiegel VD (einspaltig), Marginalien: Bastarda mit Schleifen des späten 15. Jh.; 2) Bl. 99r, einspaltig: Bastarda aus dem 3. Viertel 15. Jh.

A: Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Überschriften in Rot. Bl. 97rb–98v schematische Darstellungen mit roter Farbe. Zwei- bis vierzeilige rote Lombardinitialen, teilweise mit weit geschwungenen Fadenfortsätzen. Bl. 1ra achtzeilige Lombardinitiale mit ornamentalen Aussparungen; Fleuronnéemuster mit Knospenmotiven im Außengrund und Binnenfeld. Am Rand oben parallel gezogene Fadenfortsätze mit Perlenmotiven und menschlichen Gesichtern. Bl. 50rb elfzeilige Lombardinitiale mit Knospenmotiven im Binnenfeld, mit Perlenreihen und menschlichen Gesichtern am Rand links und oben.

1 (Spiegel VD, HD) Babylonischer Talmud, aram. – Fragmentarisch.
An VD und HD klebt innen jeweils ein beschriebener Pergamentstreifen: 36 Zeilen auf Blindlinierung vorhanden. Das Fragment auf dem HD ist an der Außenseite stark abgerieben und hat sich teilwei-

se vom Deckel gelöst, sodass die besser lesbare Seite teilweise sichtbar ist. Das Fragment auf dem VD klebt fest.

(Spiegel HD) Temura (Ersatzopfer) 13b.

(1*r) leer.

2 (1*v) LISTE DER SIEBEN SAKRAMENTE UND DER SIEBEN FREUDEN BMV.
Üb.: *Septem sacramenta fluundt* (!) *de latere Christi*. Inc.: *Sacramentum baptissmi, sacramentum confirmacionis* … Expl: … *item septimum gaudium assumpcio beate virginis Marie*.

3 (1r) VERMERK: *Racionale est. Liber iste meo videre etc.*

4 (1ra–94va) VINCENTIUS GRUNER: EXPOSITIO MISSAE (Drucke: GW M44061–M44073).
Inc.: *Venerabiles patres et domini. Desiderio desiderastis saniusque postulastis narrare vobis a me signorumque* … Expl.: … *a laude quoque terminemus, ut in eternum laudemus eum, qui vivit et regnat in secula seculorum. Amen*. Sch.: *Explicit summa sacrificiorum completa per Paulum Choralem in monte sancti Viti feria quinta post diem cinerum anno domini etc. XX IIII.* (9.3.1424)
Auch Augsburg, UB, Cod. II. 1. 2° 177, 1ra.
Lit.: Franz, Messe 530–533.

5 (94va–97rb) EXPOSITIO IN PATER NOSTER (Ed. B. Adam, Katechetische Vaterunserauslegungen. Texte und Untersuchungen zu deutschsprachigen Auslegungen des 14. und 15. Jahrhunderts [*MTU* 55]. München 1976, 182–198. – RB 2249,7; 8764,2; 8844; 9763. Bloomfield 9200).
Inc.: *Pater noster* (Mt 6,9). *Dominus, quia amari appetit, sed non timeri. Chrisostomus: Patrem se magis dici voluit quam dominum* … Expl.: … *id est vere vel fideliter, vere quoad intellectum, fideliter quoad effectum, et ideo in fine dominus posuit: Amen. Hec oracio potissime ex intellectu et affectu dicenda est.*
Lit.: Adam, 139–180 (ohne diese Hs.).

6 (97rb–98v) SCHEMATISCHE DARSTELLUNGEN.

6.1 (97rb) SCHEMA ZUR TRINITÄT.
Inc.: *Sunt extrema quedam per se distancia lata, tres scilicet, non tria scilicet* …

6.2 (97v–98r) SCHEMA ZUM PATER NOSTER.
Inc.: *Ibi continentur septem peticiones oracionis dominice et cuilibet correspondent* … Expl.: … *ita acquirimus karitatem et luxuriam evitamus*.
Die sieben Teile des Pater noster werden in jeweils sieben Sätzen ausgelegt.
Auch München, BSB, Clm 11465, 85v und Clm 28256, 98av.

6.3 (98v) CONCORDANTIA ARTICULORUM FIDEI APOSTOLORUM CUM PROPHETIS.
Üb.: *Duodecim fidei articuli*. Inc.: *Ieremias: Patrem invocabitis, qui terram fecit et condidit celos* … Expl.: … *et vitam eternam. Amen.*
Zu den einzelnen Glaubensartikeln, die in rot umrandeten Medaillons in der Mitte stehen, werden Sätze der 12 Propheten den 12 Sätzen des Symbolum gegenübergestellt. Auch München, UB, 2° Cod. Ms. 120, 38r (Daniel/Kornrumpf/Schott 191 mit Lit.).

7 (99r) SERMO DE NOVO SACERDOTE.
Inc.: *Principem fecit illum* … (Sir 45,4). *Pro commendacione et laude novi sacerdotis sapiens premissis verbis nos alloquens, ut principaliter videtur* … Expl.: … *intelligent prudenciam, quoad secundum et novissimum providetur, quoad tercium.*

(99v) leer.

II (100–177)

B: Wasserzeichen: Einhorn (Piccard X/III 1172: 1421), Dreiberg (Piccard XVI/II 698: 1420), Gabelkreuz (nicht in den Repertorien nachgewiesen). Lagen: 4.VI^{147} + VII^{161} + VI^{172a} + II^{176} + 1^{177}. Fehlerhafte moderne Bleistiftfoliierung: Zwischen Bl. 172 und 173 wurde ein Blatt ausgelassen. Spiegel HD liegt lose bei und wurde als Bl. 177 gezählt. Kustoden mit arabischen Zahlen im inneren Eck des Blattes am Anfang und Ende jeder Lage. Die Blätter der letzten Lage unten am inneren Eck mit Wurmfraß, Bl. 175 ist lose. Ein Signakel auf Bl. 100. Tintenflecken am Blattrand Bl. 112, 120–123, teilweise stark abgegriffen. Bl. 102r ist am unteren Blattrand ein Blütenmuster mit einem Zirkel eingeritzt.

S: Schriftraum (209–229)×(152–163), 2 Spalten, 43–52 Zeilen, Linierung (Bl. 100ra–147vb) und Schriftraumbegrenzung mit Tinte. 2 Hände: 1) Bl. 100ra–175vb: Sorgfältige Bastarda, Bl. 175vb datiert auf 1420; 2) Bl. 176ra–vb formierte Bastarda, Mitte 15. Jh.

A: Rote Unterstreichungen. Bei jedem Lemma ein Auszeichnungsstrich und Paragraphenzeichen in Rot. Bei Zeilen ohne neues Lemma ist der Zeilenanfang mit einer Wellenlinie in Rot gefüllt. Drei- bis sechszeilige rote Lombardinitialen bei jedem Buchstabenwechsel. Bl. 100ra eine neunzeilige rote Lombardinitiale. Bl. 108va–109rb wurden bei der Rubrizierung ausgelassen.

8 (100ra–175vb) Vocabularius ex quo, Redaktion M-Y (Ed. Schnell).

Inc.: *Pro quo vocabularii varii autentici, videlicet Hugvicio, Katholico, Brevilegii, Papias aliique codices* … Expl.: … *Zorobabel est magister Babilonis. Zoticus, -ca, -cum idem est quod vitalis*. Sch.: *Explicit liber vocabulorum CCCCXX finitus est liber iste feria secunda post festum Andree*. (2.12.1420)

Auch Kat.-Nr. 79, 1ra–96vb.

Lit.: Schnell, Bd. 1 (ohne diese Hs.).

9 (176ra–176vb) Sermo de beatis Petro et Paulo.

Inc.: *Ego vos elegi de mundo* … (Io 15,19). *Hec verba convenienter dicuntur de beato Petro et Paulo, quos deus elegit tamquam duas manus fidelissimas* … Expl.: … *claudere celum nubibus et aperire portam eius, quia lingwe eorum clare facte sunt. O gloriosum lumen omnium ecclesiarum splendidius, o vere apostolicum sidus altissimum sancte Paule*.

(177r–v) leer.

NC

33 **66**

SALZBURGER WELTCHRONIK

Papier. 165 Bl. 420×287. Bayern/Österreich, nach 1465

B: Wasserzeichen: Waage (Piccard V/VIII 121: 1452), Waage (Piccard V/VIII 164: 1464), Waage (Piccard V/VIII 161: 1464). Lagen: (V+1)^{XI} + (VI–1)^{XXII} + 11.VI^{130} + (VI–2)^{140*}. Beschnittene, häufig auch abgeschnittene Reklamanten und Kustoden in Rot mittig unter dem Schriftraum, beginnend bei der dritten Lage. Zeitgenössische Foliierung in roten arabischen Zahlen ab dem 25. Bl. von 1 bis 136. In den Lagenfalzen Pergamentstreifen aus einer liturigischen Handschrift (Brevier?), beschrieben in Textualis, 2. Hälfte 13. Jh. mit Noten.

S: Schriftraum (249–254)×(173–183), 34 Zeilen, Schriftraumbegrenzung, Linierung und Spalten der Tabelle mit roten Tintenlinien. Eine Hand, formierte schleifenlose Bastarda, 3. Drittel 15. Jh. – Bl. 133v längerer Zusatz am unteren Seitenrand in flüchtiger Bastarda, Ende 15. Jh. – Spiegel VD: flüchtige Bastarda, Wende 15./16. Jh.

A: Auszeichnungsstriche auf Majuskeln und Paragraphenzeichen in Rot. Einzelne Spalten der Zeitrechnung und Ereignisse sowie die Regierungszeiten sind rot hervorgehoben. Drei- bis fünfzeilige rote Lombardinitialen. Auf dem Spiegel HD einzelne Anmerkungen in Rot.

E: Zeitgleicher Einband. Leder über Holz, vermutlich der Werkstatt Stempelblüte III Bamberg (EBDB w002896) aus den Jahren 1466–1479 zuordnen. Auf dem VD und HD vier Randleisten um ein Binnenfeld: Die äußere ist jeweils mit Lilien im Rhombus (EBDB s023133) verziert. Auf dem VD sind in den übrigen Leisten (von außen gezählt) folgende Stempeln zu sehen: 2) Rosetten mit drei Blattkränzen, 3) Wellenranke mit Laub und Blüte (EBDB s023128), 4) Agnus dei, Kreuzstab schräg (EBDB s023123); auf dem HD 2) intermittierende Wellenranke mit Laub und Früchten (EBDB s023129), 3) springender Hirsch (EBDB s023124), 4) Laubstab (EBDB s023126). Auf dem HD links und rechts des Mittelfeldes außerdem Laubstab (EBDB s023131). Im Binnenfeld befindet sich auf dem VD und HD ein Rhombenmuster: Darin auf dem VD vertikal angeordnet Drachen (EBDB s023121), auf dem HD horizontal angeordnet abwechselnd ein springendes Einhorn (EBDB s023120) und ein Doppeladler (EBDB s023109). In den Randdreiecken des Binnenfelds befinden sich auf dem HD halbe Lilienstempel (EBDB s023139). Der VD ist stärker verblasst. Auf dem VD oben noch Spuren eines Titelschildes. Am R fünf Doppelbünde, die mit Streicheisenbündel umrahmt sind. Auf dem VD zwei verzierte Messingbeschläge für die Lederschließen. Die Lederschließen sind durch Messingknöpfe am HD befestigt. Die untere ist abgerissen, die obere eingerissen. Über den Kapitalen ist das Leder abgerissen. Zwischen den beiden obersten Doppelbünden befindet sich das Bibliotheksschild. Schnitt oben und seitlich in blassem Gelb. Auf dem unteren Schnitt in formierter Bastarda die Aufschrift *Euseb*[ius] *de tempo*[ribus].

G: Diese Hs. wurde laut Vermerk auf dem Spiegel VD 1481 als Geschenk von Johannes Tröster der Stiftsbibliothek Mattsee eingegliedert. Zu Tröster siehe P. Lehmann, Dr. Johannes Tröster. Ein humanistisch gesinnter Wohltäter bayerischer Büchersammlungen, in: Ders., Erforschung des Mittelalters. Ausgewählte Abhandlungen und Aufsätze. Bd. 4. Stuttgart 1961, 336–352. – F. J. Worstbrock, Tröster, Johannes, in: ²VL IX 1078–1083. – Der Sterbeeintrag in CM, Calendarium II, 8r am 8.8.1481 stimmt mit der Angabe des Sterberegisters der Regensburger Wolfgangbrüderschaft überein (vgl. Lehmann 344). Bei Worstbrock und Lehmann nicht genannt: am 7.1.1445 die *determinatio* an der Universität Wien (AFA 2, 8786). Vgl. auch die Ergänzungen zu Lehmanns Aufsatz durch M. Cortesi, Zur Büchersammlung des Johannes Tröster (†1485), in: Bünz, Enno (Hg.), Der Humanismus an der Universität Leipzig (*Pirckheimer Jahrbuch für Renaissance- und Humanismusforschung 2008*). Wiesbaden 2009, 217–231. – Auf dem Spiegel VD die alten Signaturen *LXXI* und *IV A 9*.

L: Kristeller 28b. – Spatzenegger 79.

1 (Spiegel VD) Schenkungsvermerk: *Hunc librum Eusebii de temporibus dono dedit ad ecclesiam S. Michaelis in Mattsee ad librariam eorum anno 1481 Iohannes Trester prepositus Maticensis, canonicus Ratisbonensis, doctor*.

2 (Ira–XXIVv, 1r–136r) Salzburger Weltchronik (Repertorium Fontium 3, 434).

2.1 (Ira–XXIrb) Alphabetisches Register.

(XXIv–XXIIv) leer.

2.2 (XXIIIr–XXIVr) Vorwort.
Inc.: *Licet non ignorem ingenia parva res magnas ferre non posse seque ad detrahendum multorum dentibus offerre* … Expl.: … *quibus praemissis sub emendacione cuiuslibet melius de veterum rebus scrutantis ad rem hanc accedo prosequendam.*
Auch Melk, StiB, Cod. 945, 163r.

(XXIVv) leer.

2.3 (1r–136r) Text.
Inc.: *Primus Assiriorum rex Nynus Beli filius regnavit omni Asye exceptis Indis annos 52, cuius 43. imperii anno natus est Abraham* … Expl.: … *et ymbribus habundans fuit, ut fructus omnes quasi inmaturari et usui humano inutiles redderent.*
Chronikenkompilation in Tabellenform.

Lit.: A. Lhotsky, Quellenkunde zur mittelalterlichen Geschichte Österreichs. Graz 1963, 411. – G. Scheibner, Beiträge zu salzburgischen Historiographie am Ausgange des Mittelalters (*62. Jahresbericht des fürsterzbischöflichen Gymnasiums am Kollegium Borromaeum*). Salzburg 1911, 17–18.

(136v–140*v) leer.

3 (Spiegel HD) Stammbaum der Wittelsbacher von Otto II. von Bayern (1206–1253) bis zu Philipp dem Aufrichtigen (1448–1508).

NC/SL

34 **67**

BREVIARIUM FÜR DEN ST. GEORGS-ORDEN

Papier. 222 Bl. 388×290. Bayern/Österreich, 1. Viertel 16. Jh.

B: Dickes Papier. Wasserzeichen: Anker (Piccard VI/VI 82: 1506/1508). Lagen: III^{XII} + $20.V^{396}$ + IV^{412} + $(IV+1)^{430}$. Reklamanten sind meist abgeschnitten. Lagenblattzählung ist meist abgeschnitten. Moderne Bleistiftpaginierung in römischen Zahlen von I–XIV, danach in arabischen Zahlen auf jeder zweiten Seite. Zwei Blätter wurden als 295/296 gezählt. Die Falze sind teilweise durch Pergamentstreifen verstärkt. Signakel aus Leder auf S. 1, 15, 25, 35, 43, 53, 63, 75, 89, 97, 111, 117, 127, 165, 197, 225, 285, 305, 347, 363, 375, 399.

S: Schriftraum (261–282)×(174–181), 2 Spalten, 36–42 Zeilen, Bl. 41–58 keine Linierung, ansonsten Schriftraumbegrenzung und Linierung in roter Tinte. Eine Hand in formierter schleifenloser Bastarda, frühes 16. Jh., nur Bl. XIIIa–76b mit Schleifen. Antiphone, Responsorien in geringerer Schriftgröße.

A: Rote Auszeichnungsstriche. Abwechselnd rote und blaue Satzmajuskeln in Lombardform. Überschriften, Bezeichnung des liturgischen Ortes und liturgische Anweisungen in Rot. Abwechselnd zwei- bis vierzeilige Lombarden, teilweise mit ausschwingenden Fadenfortsätzen und Perlen verziert. An einigen Stellen ist Platz für acht- bis neunzeilige Initialen gelassen, die aber unausgeführt blieben. Der Schnitt ist gelb gefärbt.

E: Zeitgleicher Einband. Leder über Holz. Auf dem VD und HD bilden dreifache, bis zum Rand gezogene Streicheisenlinien einen Rahmen. Zweimal zwei dreifache Streicheisenlinien verlaufen diagonal. Der äußere Rand ist mit kleinen Stempeln mit einem Kreuzlilienmotiv, die diagonalen Leisten mit Stempel mit lappigem Laubwerk gefüllt. In den vier Dreiecken des Mittelfelds befinden sich jeweils am Rand Trauben, oben und unten gerahmte Lilienkreuze (in den seitlichen Dreiecken jeweis eines im Winkel, im oberen und unteren im Winkel zur Mitte je eines und entlang der Seite zum Rahmen je vier). In der Mitte der Dreiecke je ein größerer Rhombus mit Doppellilie. Das Holz des HD ist in der Mitte gebrochen. Einiger Holzwurmfraß. 4 Doppelbünde am R. Beim oberen ist das Leder eingerissen, am unteren Ende fehlt das Leder gänzlich.

G: Auf dem Spiegel VD die alten Signaturen *LXX* und *IV A 18*. S. 398b die Jahreszahl 1530 eingetragen.

M: Bairisch-österreichisch.

L: Spatzenegger 79.

1 (I–XII) Liturgisches Kalendar.

Kalendar mit liturgischen Anmerkungen. Monatsbeginn jeweils auf neuem Blatt. Zweizeilige abwechselnd rote und blaue KL-Initialen, teilweise mit leichten Auszierungen in der Gegenfarbe. Schiftraum ca. (211–218)×(169–180), 32–34 Zeilen, Schriftraumbegrenzung und Linierung in Rot. Sonntagsbuchstaben in Lombardform in Rot, von Jänner bis März abwechselnd in Rot und Blau. Hochfeste, Festgrade, meist auch be-

sondere Anmerkungen in Rot. Rote Auszeichnungsstriche auf den schwarzen Majuskeln. Angabe der Zahl der Monatstage am Beginn jedes Monats nach dem julianischen und dem Mondkalender ebenfalls in Rot: *Der Jenner hat 31 tag, der man 30*. Festgrade: *antiphon; III leczionen, gancz ambt, mittre hochzeit, grosse hochzeit*. Die Vorabende zu den Hochfesten sind durch den Eintrag *Panfasten* gekennzeichnet. Angaben der Tagesstunden (*zwelff stund, tag und nacht gleich, der tag am lengisten* …). – Zu den Monaten August bis November sind am Rand die alttestamentlichen Bücher, aus denen die Lesungen genommen werden, notiert.
Gegenüber dem Sanctorale des Passauer Missales GW M24626 fehlen folgende Feste: Emerantia (23.1.), Iuliana (16.2.), Castulus (26.3.), Adalbertus (24.4.), Walpurgis (1.5.), Godehardus (5.5.), Maria ad martyres (13.5.), Helena regina (22.5.), Dedicatio ecclesiae Pataviensis (5.8.), Fides (6.10.), Burchardus (14.10.), Hedwigis vidua (15.10.), Gereon et socii (10.11.), Leopoldus marchio (15.11.), Translatio Corbiniani (20.11.), Conradus (26.11.), Iodocus (13.12.), Anastasia (25.12.).
Gegenüber dem Druck kommen hinzu: Iohannes Chrysostomus (27.1.), Apparitio Michaelis archangeli (8.5.), Gangolphus (13.5.), Oct. visitationis BMV (9.7.), Thecla (23.9.), Translatio Augustini (11.10.).
Das Fest Maria ad nives ist am 5.8. eingetragen.
Spezifische Feste für den St. Georgsorden: *Chirchtag zw Millstat* (18.10.), Georgius (11.12.).

2 (XIIIa–XIVb) Verteilung der Psalmen und Versikel auf das Commune sanctorum.
Üb.: *Item die psalmen zu der metten von den heiligen in der gemain* … Expl.: … *wann der chunig hat begert deiner gestallt*.

3 (1a–96b) Psalterium feriatum.
Psalmen mit Invitatorien, Antiphonen, Versikel, Vater unser, Benediktionen, Cantica, Capitula, Responsorien, Te Deum. (95va–b) Hymnen zu den Stundengebeten.
Die Psalmen stehen in numerischer Reihenfolge. Die Psalmen für die Horen sind folgendermaßen auf die Wochentage verteilt (jeder Tag wird jeweils durch eine – unausgeführt gebliebene – große Initiale markiert): (1b) Sonntag Ps. 1–25, (16a) Montag Ps. 26–37, (25b) Dienstag Ps. 38–51, (35a) Mittwoch Ps. 52–67, (43b) Donnerstag Ps. 68–79., (53b) Freitag Ps. 80–96, (64b) Samstag Ps. 97–108.
Es folgen die Vesperpsalmen: (76b) Sonntag Ps. 109–113, (79a) Montag Ps. 114–120, (84a) Dienstag Ps. 121–125, (85a) Mittwoch Ps. 126–129, (86a) Donnerstag Ps. 131–142, (90a) Samstag Ps. 143–148.
Ps. 124, 130, 133, 135–136, 140–141, 146, 149–150 fehlen.

(97a–98b) leer.

4 (99a–196b) Proprium de tempore von Pfingsten bis Advent.
Hervorgehoben durch nicht ausgeführte Initialen: (99a) *An dem heiligen phingstag* … (111a) *Von der heiligen und ungetailten drivaltikhait* … (118b) *An gots leichnams abent* … (185a) Herbstquatemberformulare für Mittwoch, Freitag, Samstag nach dem 17. Sonntag nach Trinitas.
(129a–167a) Antiphonen, Responsorien und Lesungen aus dem Alten Testament in der Zeit zwischen Fronleichnam und Advent. (167b–196b) Kollekten, Lesungen aus dem Neuen Testament, Hymnen und Versikel, Magnifikatantiphonen, Evangelien und Homilien.
An dem ersten suntag nach dem suntag der heiligen drivaltikait bis *an dem funnf und zwainzigisten suntag*.

(197a–198b) leer.

5 (199a–398b) Proprium de sanctis von Petronella (31.5.) bis Andreas (30.11.).
Durch unausgeführte Initialen sind folgende Hochfeste hervorgehoben: (208b) *Von sand Johanns dem tauffer seiner gepurd.* (217a) *Von sand Peter und sand Pauls.* (226a) *In der haimsuechung der junkchfrawn Marie ir muemlen Elizabeth.* (286a) *Von unnser frawn schidung* (assumptio). (299a) *Von sannd Augustin.* (307a) *Von unnser lieben frawn gepurd.* (327b) *Von sannd Rueprecht.* (331b) *Von sannd Michel.* (248a) *Von dem Chirchtag.* (354b) *Von sannd Ursula.* (363b) *Von allen heiligen.* (395a) *Von sannd Anndre.*
Gegenüber dem Sanktorale in GW M24626 fehlen folgende Feste: Dedicatio ecclesiae Patavensis (5.8.), Maria ad nives (12.8.), Fides (6.10.), Burchardus (14.10.), Hedwigis vidua (15.10.), Ianuarius et socii (19.10.), Gereon et socii (10.11.), Translatio Corbiniani (20.11.), Conradus (26.11.).
gegenüber dem Sanktorale in GW M24626 kommen hinzu: (240b) Oct. visitationis BMV (9.7.), (282b) Radegundis (11.8.), (327b) Thecla (23.9.), (341a) Translatio Augustini (11.10.).

(399a–b) leer.

6 (400a–430b) Commune sanctorum.
(400a–404b) *Von den zwelff potten.* (404b–410a) *Von ainem martrer.* (410a–415a) *Von mer martrern.* (415b–420a) *Von ainem pischolff und peichtiger.* (420a–424a) *Von ainem peichtiger und nicht pischolff.* (424a–428a) *Von ainer junkchfrawn und martrerin.* (428a–430b) *Von ainer junkchfrawen die nicht ist ein martrerin.*

NC/SL

35 **68**

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Papier. 233 Bl. 281×206. Bayern/Österreich, 1470–1473

B: Wasserzeichen: Waage (ähnlich Piccard V/VI 375), Waage (ähnlich Piccard V/V 225), Waage (nicht in den Repertorien nachgewiesen), Dreiberg (ähnlich Piccard XVI/II 250), Waage (Piccard V/VI 452: 1470, 1471), Dreiberg (ähnlich Piccard XVI/IV 1314). Lagen: I^{2*} + $5.VI^{60}$ + VII^{74} + VI^{86} + $(II–1)^{89}$ + $11.VI^{222}$ + V^{233}. Moderne Bleistiftfoliierung. Bl. 90 und 223 fehlen, Bl. 223 mit Textverlust. Je zwei neue Vor- und Nachsatzblätter von der Einbandrestauration.

S: Schriftraum Bl. 1ra–74va: (238–242)×(161–166); Bl. 75r–98r, 103r–233r: (204–227)×(145–158), je zweispaltig, Schriftraum mit Bleistift oder Feder begrenzt. 13 Hauptschreiber, jeweils um 1470. 1) Bl. 1ra–12vb: 37–43 Zeilen, Bastarda mit Schleifen; 2) Bl. 13ra–74va. 38–42 Zeilen, schleifenlose Bastarda, Bl. 74va auf 1470 datiert; 3) Bl. 75ra–88vb: 35–39 Zeilen, Bastarda mit Schleifen, die kommentierten Stellen in größerem Schriftgrad; 4) Bl. 91ra–98ra: 36–39 Zeilen, Bastarda mit Schleifen; 5) Bl. 103ra–113va: 41–50 Zeilen, Bastarda mit Schleifen; 6) Bl. 115ra–138vb: 49–53 Zeilen, flüchtige schleifenlose Bastarda; 7) Bl. 139ra–b (auch Kat.-Nr. 37, Schreiber 4): 44 Zeilen, Bastarda mit Schleifen; 8) Bl. 139rb–150va: 43 Zeilen, sorgfältige schleifenlose Bastarda; 9) Bl. 151ra–161ra: 35–43 Zeilen, sorgfältige Bastarda mit Schleifen; 10) Bl. 163ra–182va: 48–51 Zeilen, regelmäßige, gedrängte Bastarda mit Schleifen; 11) Bl. 187ra–201vb, 207va–209vb: 36–44 Zeilen, flüchtige Bastarda mit Schleifen, Bl. 201vb auf 1473 datiert; 12) Bl. 211ra–233ra: 43–44 Zeilen, sorgfältige Bastarda mit Schleifen, Bl. 233ra auf 1471 datiert. – Nachträge: 1) Bl. 98r–101r: Schriftraum 238×145, einspaltig, 44–46 Zeilen, Schriftraum seitlich durch Bleistiftlinien begrenzt; Notizen Bl. 182vb–183ra: Zeitnahe Hand, flüchtige schleifenlose Bastarda; 2) Bl. 202va–207rb: 41–49 Zeilen. Flüchtige zeitnahe Bastarda; 3) Notizen Bl. 149va, 150va von zeitnahen Händen. Sehr vereinzelt Marginalien.

A: Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Interpunktion, Paragraphenzeichen, Überschriften in Rot. Zwei- bis vierzeilige rote Lombardinitialen. Bl. 75ra–88vb abwechselnd rote und grüne Para-

graphenzeichen. Bl. 75ra vierzeilige rote Lombardinitiale, mit roten Linien eingerahmt vor grünem Außengrund und Binnenfeld mit Knospenmotiven.

E: Die Handschrift wurde in der 2. Hälfte des 20. Jh. neu gebunden. Rotes Leder über Holz. Auf dem VD und HD Aufteilung aus dreifachen Streicheisenlinien: ein Rahmen mit Eckquadraten, entlang der Falz zum R hin noch eine zusätzliche dreifache Linie. Das Binnenfeld ist durch ein Kreuz in vier Felder geteilt, die wiederum durch Diagonalen unterteilt sind. Auf jedem Schnittpunkt ist ein kleiner Rundstempel mit Blütenmotiv. In jedem der Dreiecke befindet sich ein Lilienstempel. Auf den vier Schnittpunkten der Rahmenlinien und in der Mitte Messingbuckel. Zwei Messingbeschläge für Lederschließen mit Messingverschluss. Vier Doppelbünde, die von dreifachen Streicheisenlinien gerahmt sind. Über dem ersten das Bibliotheksschild. Flecken am Schnitt, besonders unten.

G: Die Hs. stammt aus dem Besitz Bernardus Schrecksmels de Peuerbach (Besitzvermerk Spiegel VD); siehe oben Kat.-Nr. 13 (G). Auf dem Spiegel VD die alten Signaturen *IV Mspt.* und *IV A 17*.

L: Spatzenegger 79. – Weber II 190.

1 (Spiegel VD) Besitzvermerk: *Schrecksmel de Peurbach. Bernardum memoret legit hoc quicumque volumen. Mente roget tota, deus explicet ut sua vota.*

(1*r–2*v) leer.

2 (1ra–74va) Iohannes de Marienwerder: Expositio in symbolum apostolorum (Teiled. M. Borzyszkowski, *Studia Warmińskie* 5 [1968], 585–590; 1974, 39–61 [Register]. – M. Borzyszkowski, Textus et studia historiam theologie in Polonie excultae spectantia 2,2. Warszawa 1974, 12–38 [Prologus]. – Madre 322. RB 4780,1; RB 5725).
Inc. tabula: *Pro tabula exposicionis simbuli est sciendum, quod totus liber est distinctus in tres partes, videlicet in prologum* … (5ra) Inc. prol.: *Venite ambulemus in lumine dei nostri* … (Is 2,5). *Qui volumus prout debemus in fide credibilium proficere per verba assumpta, hic amonemur circa credenda* … (12va) Inc.: *Credo in deum patrem omnipotentem creatorem celi et terre. In hoc symbulo fides sancte trinitatis, Christi domini divinitatis et humanitatis exprimitur per verba ab apostolis duodecim collecta* … Expl.: … *me expectans per Ihesum Christum dominum nostrum salvatorem omnium, qui tecum vivit et regnat in unitate spiritus sancti per omnia secula seculorum. Amen.* Sch.: *Explicit expositio super symbolum eximii magistri Iohannis de Werdenacker anno domini 1470. Deo gracias.*
Lit.: A. Triller, Marienwerder, Johannes, in: [2]VL VI 56–61. – J. Tříška, Literarni cinnost predhusitske university. Praha 1967, 121.

(74vb) leer.

3 (75ra–88vb) Expositio in Canticum canticorum (RB 8859).
Inc.: *Osculetur me osculo oris sui, quia meliora sunt ubera tua vino* … (Ct 1,1). *Ad evidenciam huius libri, videlicet qui Cantica canticorum nuncupatur, quantum ad sensum litteralem est sciendum, quod ipse Salomon* … Expl.: … *quia sum victa per te, quia dileccio tua est sincerissima, quia non valeam tibi in hoc coequari. Et sic est finis huius operis.*
Auch Innsbruck, ULBT, Cod. 624, 165r–193r.

(89r–90v) leer.

4 (91ra–va) Versus de annuntiatione BMV.
Inc.: *Si vultur parit corpore et mare ad hoc caret, cur mistico spiramine virgo non generaret* … Expl.: … *ignem accedere claret, cur virtute ex alto virgo non generaret. Valerius libro primo capitulo primo.*
Natürliche Phänomene werden aufgelistet und münden in die rhetorische Frage, warum Maria nicht jungfräulich empfangen haben sollte.
Lit.: Weber II 190.

(91vb) leer.

5 (92ra–98ra) De figuris bibliae (Ed. F. Röhrig, Rota in medio rotae. *Jahrbuch des Stiftes Klosterneuburg* 5 [1965], 7–113, hier 105–109).
Üb.: *Sequitur concordancia veteris et novi testamenti. De annunciacione beate Marie virginis.* Inc.: *Virgo salutatur, innupta manens gravidatur* (Walther, Init. 20550). *Vipera vim perdit sine vi pariente puella* (Walther, Init. 20383). *Legitur in Exodo tercio … Rore madet vellus remanet tamen arida tellus* (Walther, Init. 16902). *Legitur in libro Iudit sexto …* Expl.: … *Christus in die assumpcionis sue in gloria celesti iuxta se collocavit.* Sch.: *Laus deo omnipotenti.*
Erläuterungen zu den Bibelstellen, auf die in den Versen angespielt wird, sind jeweils angehängt. Bei Röhrig sind nur die Verse berücksichtigt. Die Verse *De assumptione Mariae virginis* weichen von den bei Röhrig abgedruckten ab.
Auch Innsbruck, ULBT, Cod. 48, 171ra–173vc und Mainz, StB, Hs I 219, 169r–177r.

6 (98r–101r) Exzerpte aus Ps.-Albertus magnus: De secretis mulierum et virorum (Glorieux 6du. TK 635,11. – Drucke des vollständigen Textes: GW 719–766 inklusive der Drucke mit Kommentar).
Üb.: *De embrione primum capitulum.* Inc.: *Primo notandum est, quod homo, qui naturaliter generatur ex semine patris et menstruo matris secundum medicos …* Expl.: … *masculo impregnata est, si vero sinistram habuerit maiorem, femellam parit.*
Lit.: M. Schleissner, Secreta mulierum, in: [2]VL VIII 986–993. – G. Keil, Secreta mulierum, in: LexMA VII 1661. – Thorndike, Magic II 739–745. – L. Thorndike, Further Consideration of the Experimenta, Speculum astronomiae, and De secretis mulierum ascribed to Albertus Magnus, *Speculum* 30 (1955) 413–443. – Zur Verfasserfrage: C. Ferckel, Die Secreta mulierum und ihr Verfasser. *Sudhoffs Archiv* 38 (1954) 267–274.
Vollständiger Text in Kat.-Nr. 242, 45r–90r.

(101v–102v) leer.

7 (103ra–113va) Franciscus Philelphus Tolentinus (?): De communione laicorum sub utraque specie.
Inc.: *Franciscus de Tholeto Iohanni de Rochyczana salutem in ipso articulo recessus ab illa civitate nostra, quandoquidem Vratislaviam …* Expl.: … *velim istam esse primam nostre disputacionis partem, illam vero secundam; de prima ergo satis dicta fuit tanta. Deo gracias.*
Auch Leipzig, UB, Ms 537, 113ra–125ra und Ms 612, 1r–12v.

(113vb–114v) leer.

8 (115ra–138vb) De sacramentis.
Üb.: *Circa materiam sacramentorum.* Inc.: *Primo consideranda sunt aliqua in generali de sacramentis, secundo de quolibet eorum in speciali …* Expl.: … *dictum est supra in quarto de confessionis forma autem penitencie sew absolucionis etc.*

9 (139ra–144ra) Dialogus inter magistrum et presbiterum de sumendo altaris sacramento.
Üb.: *Sex tractatus de beneficiatis sacerdotibus.* Inc.: *Beneficium datur propter officia ecclesiastica sacerdotibus. Comissum est preciosissimum sacramentum corporis et sanguinis …* Expl.: … *ambulent usque ad montem domini, beatitudinem sempiternam, ad quam nos perducat dominus Ihesus Christus, cibus noster et viaticum nobis datum, ad eandem acquirendam, qui cum deo patre in unitate sancti spiritus vivit ac regnat per eterna secula seculorum. Amen.*
Auch Graz, UB, Ms. 1054, 44v–55v.

10 (144rb–149va) De arte moriendi.
Inc.: *Melior est dies mortis die nativitatis …* (Ecl 7,2). *Quod nimirum de bonis et electis est intelligendum, quia malis et reprobis nec dies nativitatis nec mortis bona dici potest …* Expl.: … *propter sui status honestatem arcere non debeat nisi ad morientem et ad ignem.*

11 (149va) Versus de officiis iudicis.
Üb.: *In articulo iudicis.* Text: *Laudat temtat querit informat hortatur ac orat. / Para cor animum, si mori congrue velis. / Temtatis quinquies obiectis misericordie cedas. / Bonorum omnium fides fundamentum habetur. / Gravius damnatur desperans propter peccatum. / Paciens non murmurans, salutem vendicat ergo. / Non arroges iactes extollas atque presumas. / Omnibus renuncies cunctis diviciis.*

12 (149vb–150rb) Nota de poenitentia.
Inc.: *Scotus super quartum Sentenciarum distinctione vicesima dicit: Penitencia, que videtur haberi …* Expl.: … *et quis qualis et unde sit aut quo tendat, quam quidem consideracionem atque cognicionem tribuat Ihesus Christus, qui est in secula seculorum. Amen. Conradus Franco.*
Mit einem Exzerpt aus Iohannes Duns Scotus: Quaestiones in librum quartum sententiarum, Distinctio XX (GW 09083–09085).

13 (150v) Nota de statu bonorum hominum.
Inc.: *Nota bene. Item status bonorum hominum est triplex, scilicet incipiencium, proficiencium et perfectorum. Primum in iuventute …* Expl.: … *humilitas in diviciis, pietas in negociis, veritas in multiloquio, caritas in hoc nequam seculo.*

14 (151ra–161ra) Legenda Albani martyris, Prosafassung Sonderform A+ (Ed. K. Morvay, Die Albanuslegende [*Medium Aevum* 32]. München 1977, 24–35. – BHL 201).
Inc. prol.: *Albani martiris penitenciam tuo rogatu, karissime, conscriptam pagina presens insinuat. Quam devote legentibus …* Inc.: *Erat olim in partibus aquilonis homo quidam potens et nobilis, qui et gloria preminebat, suorum splendore natalium …* Expl.: … *sicque se invicem iungencia spaciosum spacium pontifici tradiderunt. Amen. Amen.* Sch.: *Laus tibi Christe, quoniam explicit tractatulus iste. Per me Stephanum, qualem demonstrat littera talem. Qui te Ihesu bone, petimus, nos celis supposicio* (!) *pone. Sit tibi, Christe, datus, quem regis iste ducatus.*
Lit.: E. Dorn, Der sündige Heilige in der Legende des Mittelalters (*Medium Aevum* 10). München 1967, 84–86. – K. Morvay, Die Albanuslegende (*Medium Aevum* 32). München 1977, zur Überlieferung: 12–20 (ohne diese Hs.).

(161rb–162vb) leer.

15 (163ra–182va) Iohannes de Fonte: Conclusiones super primum librum sententiarum Petri Lombardi (Stegmüller RS 446. Mohan 17*).
Inc.: *Ad preces studencium dum essem lector in monte Pessulano et ut fratres pauperes sub compendio sentencias …* Expl.: … *sic enim deus precipit, quod in malis nulli potestati obediamus. Deo gracias.*
Lit.: V. Honemann, Johannes de Fonte, in: [2]VL IV 595–596.

16 (182vb–183ra) Notae de quadruplici sensu scripturae.
Üb.: *Scripturarum exposicio.* Inc.: *Primo sensus hystorialis est hystoria sive textus in se. Allegoricus sensus est, quando per unum factum intelligitur aliud …*
Die Notizen umfassen Definitionen zum vierfachen Schriftsinn und vier Lemmata, die gemäß dem vierfachen Schriftsinn in einer graphischen Darstellung ausgelegt werden.

(183rb–186vb) leer.

17 (187ra–202rb) Engelbertus de Admont: Tractatus de fascinatione (Ed. G. B. Fowler, Engelberti Admontensis Tractatus de fascinatione. *Recherches de théologie ancienne et médiévale* 37 (1970) 187–231. – Weijers II 79).

17.1 (187ra–201vb) Text.
Üb.: *Prologus Engelberti ad Montem in tractatu de fascinacione.* Inc.: *Cum secundum Philosophum in primo Posteriorum demonstracionis sciencie principium sit scire, quid significetur per nomen …* Expl.: … *virtutem et fortitudinem plebi sue. Benedictus deus, qui vivit et regnat per omnia secula seculorum. Amen.* Sch.: *Anno domini etc. 73 feria tercia anpro* (!) *festo sancti finitus* (!).

17.2 (202ra–b) Inhaltsverzeichnis.
Üb.: *Incipiunt capitula tractatus precedentis de fascinacione.* Expl.: … *Summa capitulorum XXV.*

Lit.: M. Hamm, Engelbert von Admont, in: [2]VL II 535–549 (ohne diese Hs.). – M. Schmitz, Zur Verbreitung der Werke Engelberts von Admont (ca. 1250–1331). Codices Manuscripti 71/72 (2009) 1–26 (Nr. 103). – F. Kucher, Handschriftenverzeichnis der Werke Engelberts von Admont, in: W. Baum (Hrsg.), Engelbert von Admont. Vom Ursprung und Ende des Reiches und andere Schriften. (*Grazer Beiträge zur Theologiegeschichte und kirchlichen Zeitgeschichte* 11). Graz 1998, 276–300.

18 (202va–207rb) Sermo de annuntiatione BMV.
Üb.: *In die annunciacionis beate virginis sermo.* Inc.: *Dies prima sancta erit atque sollempnis …* (Ex 12,16). *Et ad terram sunt angeli ad Moysen in persona domini, dum educere voluit filios Israel de Egipto …* Expl.: … *hic in presenti et gloriam in futuro, quam ipse concedat qui vivit et regnat in secula seculorum. Amen.*

19 (207va–209vb) Exzerpt aus Iohannes de Freiburg: Summa confessorum (Schulte GQ II 421f.).
Inc.: *Nota quod in summa Iohannis demonstratur, quomodo recipi debeat peccator secundum sua peccata, que confitetur …* Expl.: … *ieiunare unum annum, sex ferias et quattuor vigilias beate virginis et cottidie orare XV Pater noster, tot Ave Maria.*
In dieser Form auch Wien, ÖNB, Cod. Ser. n. 3620, 292v.

(210ra–vb) leer.

20 (211ra–233ra) Sermones in parasceve varii.
(211ra–212rb) Petrus de Palude (?) (Schneyer V 556, Nr. 428, aus dem Thesaurus novus). Inc.: *Secundum legem debet mori …* (Io 19,7). *Cum considero statum universum, reperio, quod totum tempus a principio creacionis mundi usque ad presentem diem …* Expl.: … *interrogemus miseriem mortis sue, dic ergo: O Iohannes et Maria, quomodo Christus fuit mortuus.*
(212rb–213va) Inc.: *Orante Ihesu et Christo in oracione perseverante sibi affuit iusticia ita alloquens et dicens: O bone Ihesu, quid oras …* Expl.: … *sicut gutte aque umentis decurrentis in terram et alloquens patrem: Non mea voluntas, sed tua fiat.*
(213va–214ra) Inc.: *Ploremus ante dominum, qui fecit nos …* (Ps 94,6). *Omnia sua tempora habent* (Ecl 3,1). *Infra tempus flendi et post pauca sequitur tempus plangendi et hoc ostendit hodie ecclesia …* Expl.: … *cum ymagine Christi crucifixi et nos omnes orphani primum patrem mortuum osculamur.*
(214ra–215ra) Inc.: *Quoniam ergo pro exordio verba devotissimi Bernhardi dicit: Fletum deducite, oculi mei, liquesce anima mea igne compassionis super contricionem viri istius,*

quecumque manswetudine … Expl.: … *recurrentes dicemus humiliter ac devote: O crux, ave spes unica.*
(215rb–217rb) ANTONIUS DE BITONO (Schneyer-Hödl Nr. 259). Inc.: *O vos omnes, qui transitis per viam, attendite* … (Lam 1,12). *Verba sunt plangentis Ieremie atque in persona dicentis afflicti et pacientis domini redemptoris* … Expl.: … *recurratis eique cum reverencia multa dicatis: O crux, ave spes unica, o sacro signo.*
(217rb–221ra) Inc.: *O vos omnes qui transitis per viam, attendite* … (Lam 1,12). *Primo racione necessitatis, scilicet passionis filii mei, quia ipsum pati et tali morte dampnari atque mori necessarium est* … Expl.: … *de prima parte dominice passionis in penitenciam sufficiant, deinceps ad aliam transeamus.*
(221ra–233ra) Inc.: *Si modum, ordinem et condicionem seu qualitatem dominice passionis scire cupimus, recursum nos habere oportet ad Iohannem evangelistam* … Expl.: … *nobis donavit exemplaritatem, qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat in secula seculorum. Amen. Anno M CCCC LXXI.*

(233rb) leer.

NC/SL

69 *36*

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Papier. 206 Bl. 289×208. Bayern/Österreich, um 1400

B: Wasserzeichen: Birne (nicht in den Repertorien nachgewiesen), Eselskopf (Piccard XV/3/IV 504: 1393), Ochsenkopf (Piccard II/VIII 128: 1395–1401), Glocke (ähnlich Piccard online 40650). Lagen: 1^{1*} + $(VI+1)^{24}$ + VI^{47} + $14.VI^{215}$ + $(VI–1)^{226}$ + 1^{227*}. Kustoden. Moderne Bleistiftpaginierung S. 1–46 jeweils auf den ungeraden Seiten. Vorsatzbl. und darauffolgendes Bl. (hier 1* und 2*) sind nicht gezählt. Bl. 47–226 moderne Bleistiftfoliierung. Pergamentstreifen in den Lagenfalzen. S. 1 und Bl. 226v am Rand etwas dunkler, wohl die Abdrücke eines früheren Einbands. Vor- und Nachsatzblatt aus Pergament. Das Nachsatzblatt ist um drei Viertel beschnitten.

S: Schriftraum (210–232)×(132–143), 2 Spalten, Schriftraum durch Tintenlinien begrenzt. 3 Hauptschreiber: 1) S. 2a–25a. 48–54 Zeilen. Bastarda, Anfang 15. Jh., Kapitelanfänge jeweils in Textura; 2) S. 25a–Bl. 220rb: 41–50 Zeilen. Bastarda, Anfang 15. Jh., Kapitelanfänge jeweils in Textura; 3) Bl. 220va–225ra: 43–44 Zeilen. Flüchtige Bastarda mit zahlreichen Abkürzungen, 2. Viertel 15. Jh. – Spätere Notizen in Bastarda verschiedener Hände: Bl. 225rb, 226va–b.

A: Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, Rahmung von Incipits und Überschriften in Rot. Bl. 194vb–220rb ein- bis zweizeilige schwarze Lombardinitialen, teilweise mit roten Zierstrichen. Zwei- bis dreizeilige rote Perllombardinitialen. S. 1a–b, Bl. 140ra, 164va drei- bis fünfzeilige, rot und schwarz gespaltene Perllombardinitialen, teilweise mit einfachem Pflanzen- und Perlenmuster verziert.

E: Einband um 1500. Rotes Leder über Holz. Auf dem VD und HD bilden zwei Streicheisenbündel einen Rahmen mit Eckquadraten. Im Binnenfeld Rautenmuster mit dreifachen Streicheisenlinien. Muster schon etwas verblasst. Am Deckelrand Messingbeschläge für die beiden Lederschließen. In der Mitte oben ein Abdruck eines alten Titelschildes. Leder am HD oben abgerieben. 4 Doppelbünde am R. Bibliotheksschild unmittelbar unter dem Kapital.

G: Bl. 1r in Bastarda des späten 15. Jh. der Besitzvermerk des Mattseer Kanonikers Georgius Höllinger (vgl. Kat.-Nr. 21). Auf dem Spiegel VD die alten Signaturen *Mspt. XVI* und *IV A 16*.

L: Spatzenegger 79.

1 (1*v) Brief des Chiemseer Bischofs Ulrich II. von Plankenfels (1453–1467) an den Vikar einer Marienpfarre im Grassauer Tal (Martin, Archivberichte, Nr. 214). – Fragmentarisch.

Blatt auf die Größe der Hs. mit Textverlust zurechtgeschnitten. Quer beschrieben, vorhandener Schriftraum 100×235. 17 Zeilen. Schleifenlose Bastarda, auf 1458 datiert.

Inc.: *Ulricus dei gratia episcopus ecclesie Chiemensis dilecto nobis in Christo viccario ecclesie parochialis betae Marie virg*[inis…] Expl.: … *Datum castro nostro Vischarin die vicesima tercia mensis Aprilis* [anno millesimo] *quadringentesimo quinquagesimo octavo* (23.4.1458).

Nach der Resignation des Kaplans Leonardus Klaner investiert Ulrich II. von Plankenfels Henricus de Staffelstein auf die Pfarre. Dem Adressaten befiehlt er, diesen einzuführen und zu verteidigen. Der Text ist zur Hälfte beschnitten. Erwähnte Personen: Ulrich II. von Plankenfels, Bischof von Chiemsee (1453–1467), Leonardus Klaner (hier als Vikar erwähnt, wurde 1490 in St. Peter in Salzburg begraben, vgl. Walz/Frey Nr. 368. – In einer Urkunde vom 1.10.1460 wird er als Pleban der Pfarrkirche Zell am See erwähnt, vgl. Salzburg, AES, 1735), Henricus de Staffelstein (wurde am 8.7.1446 in das *consortium magistrorum* an der *facultas artium* der Universität Prag aufgenommen; vgl. Liber decanorum universtitatis Pragensis ab anno Christi 1367 usque ad annum 1585. Pars II. Prag 1832, 31, weitere Nennungen 32–33. – Henricus de Staffelstein war Doctor med., Testament vom 17.8.1468, vgl. Salzburg, St. Peter, Archiv der Erzabtei, Urk.-Nr. 1338 - 1468 VIII 17. Er starb im Dezember des folgenden Jahres und liegt in St. Peter begraben; vgl. Walz/Frey, S. 465) und Sigismund I. von Volkersdorf, Erzbischof von Salzburg (1452–1461). Erwähnte Orte: Grassau (Chiemgau, Bayern) und Fischhorn (Pinzgau, Land Salzburg).

2 (1r) Eingangsvermerk: *Iste liber fuit quondam domini Georgii Höllinger canonici Maticensis. Oblatus est ad ecclesiam Maticensem.*

3 (1v) Besitzvermerk: *Secundus liber domini Hollinger.*

4 (2ra–148vb) Ambrosius: Expositio de psalmo David CXVIII (CSEL 62, 3–510. – PL 15, 1197–1526. – RB 1242).

Inc.: *Licet mistica quoque velut tuba increpuerit sono David propheta, tamen moralium magnus magister quantum in ea excellat* … Expl.: … *cepit in ortis esse ecclesia postquam passus est Cristus.*

5 (149ra–164va) Ambrosius: De paradiso (CSEL 32A, 265–336. – PL 14, 275–314. – RB 1228).

Inc.: *Et plantavit dominus paradisum in Eden orientem* … (Gn 2,8). *De paradiso adoriundus sermo non mediocrem estum nobis videtur incutere, quid nam sit paradisus et ubi sit qualisve sit* … Expl.: … *si vero spiritualia seminaverimus, metemus ea que sunt spiritualia.*

6 (164va–220rb) Vitaspatrum.

6.1 (164va–188va) Tyrannius Rufinus Aquileiensis: Historia monachorum seu liber de vitis patrum (Ed. E. Schulz-Flügel, Tyrannius Rufinus: Historia Monachorum sive de Vita Sanctorum Patrum [*Patristische Texte und Studien* 34]. Berlin 1990, 247–387. – PL 21, 387–462. – BHL 6524. CPG 5620).

Inc.: *Primum igitur tamquam verum fundamentum nostri operis ad exemplum bonorum omnium* … Expl.: … *deo nos in omnibus proregente per septem dies siti ac lassitudine periclitati sumus.*

Der Prolog fehlt, vom Epilog ist nur der Anfang vorhanden. Dieser Text ist der Überlieferungsfamilie ε zuzuordnen, darunter genauer der Gruppe RE. Er weist die entsprechende Kapitelauswahl und -abfolge auf (vgl. Schulz-Flügel 90–242, ohne diese Hs.).

6.2 (188va–191rb) Hieronymus: Vita Malchi monachi captivi (PL 23,53–60. – CPL 619. BHM 263. BHL 5190).
Üb.: *De monacho captivo.* Inc.: *Qui navali proelio dimicaturi sunt, antequam in portu et in tranquillo mari flectunt gubernacula* … Expl.: … *et hominem Christo deditum posse mori, a deo non separari.*

6.3 (191va–194va) Hieronymus: Vita sancti Hilarionis (PL 23, 29–40. – AASS oct. IX 23–58. – CPL 618. BHM 262. BHL 3879).
Inc.: *Hilarion ortus vico Thanthae, qui circiter quinque miliariis a gaza urbe Palestine ad austrum situs* … Expl.: … *audiens quod qui tali cibo alerentur, aurum pro luto ducerent.* Gegenüber PL 23, 29–54 fehlt der Prolog und ein längerer Abschnitt zum Schluss.

6.4 (194va–220rb) Verba Seniorum (PL 73, 739–810. – BHL 6525).
Inc. prol.: *Vere mundum quis dubitet meritis sanctorum stare, horum videlicet, quorum in hoc volumine* … (194vb) Inc.: *Quidam sanctorum patrum interrogantibus monachis de abstinentia* … Expl.: … *patre procurante adolescens superata libidine salvatus est.*

Lit.: U. Williams, Vitaspatrum, in: [2]VL X 449–452.

7 (220va–225ra) Sermones.
(220va–222rb) Inc.: *Vos estis genus electum regale sacerdotium* … (I Pt 2,9). *Hec verba sunt beati Petri: Vos estis, inquam, genus electum, sacerdocium domini omnipotentis dei vivi* … Expl.: … *in gaudium domini sempiternum et gaudium verum non tollat a vobis. Amen.*
(222va–223rb) Inc.: *Regale sacerdocium, gens sancta, populus aquisicionis, tu es dei* … (I Pt 2,9). *Hec verba scribit nobis Petrus. In hiis tria notare debemus. Primo mangnam dignitatem sacerdotum* … Expl.: … *tercio honoravit eos dominus in celestibus.*
(223rb–225ra) Inc.: [A]*pparuerunt illis dispertite lingwe tamquam ingnis* … (Act 2,3). *Hic dicitur de missione sancti spiritus. Apparuerunt illis: Quicumque recipit ignem vel beneficium ab aliquo* … Expl.: … *et consumpsit in hominibus verbum virtutis et verbum Christi, quamquam cor vanitatis et inpuritatis in eis erat. Iohel secundo.*

(225rb–226rb) leer.

8 (226va) Notiz, dt.: *Wollist du gleser schone machen, so nym krut und rip sy da mete.*

9 (226vb) Gebet an Matthias.
Inc.: *Huc inclina abstolle* (!) *gloriose dei confessor Mathia tuas aures. Peccavi et ad horam pepercisti michi. Cur ab iniquitate mea mundum me esse* …

10 (226vb) Verse, dt.
Üb.: *Invitatorium.* Inc.: *Gib uns trinken etc. Venite* (!) *du vil libe swester myn. Bruder Bertolt, daz schal se* (!), *senden wir nach deme kulm win, der macht uns fro und rosinrot. Swester Lukart, ich bin nach dir nahen tot, ich klag.*

NC

37 **70**

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Papier. 266 Bl. 285×208. Bayern/Österreich, 1445, 1447

B: Wassserzeichen: Dreiberg (Typ Piccard XVI/VII 2544), Ochsenkopf (Piccard II/VI 257: 1419–1428), Horn (Piccard VII/VII 249: 1434), Dreiberg (Piccard XVI/II 237: 1423), Hut mit Quasten (Typ Briquet 3420: 1443), Antoniuskreuz (ähnlich Piccard XI/I 104), Waage (ähnlich Piccard V/I 27), Dreiberg (Piccard XVI/IV 1307: 1443), Ochsenkopf (Piccard II/XI 74: 1439–1441), Turm (Piccard III/II 309: 1446–1450), Amboss (Piccard IX/IV 1121: 1407), Buchstabe O mit Schlaufendreieck (nicht in den Repertorien nachgewiesen), Mond (ähnlich Piccard online 41445). Lagen: 1^{1*}+ $7.VI^{84}$ + $(VI+1)^{97}$ + $14.VI^{265}$. Bl. 1v der Vemerk *XXII Sexterni*. Durchgehend Kustoden zu Beginn jeder Lage. Moderne Bleistiftfoliierung beginnend nach dem Vorsatzblatt. Spiegel HD als Bl. 266 gezählt. Die Falze sind mit Pergamentstreifen verstärkt, die deutschsprachig in Bastarda des frühen 15. Jh. beschrieben sind.

S: Schriftraum (204–215)×(135–157), 2 Spalten, 33–44 Zeilen, Schriftraum durch Tintenlinien begrenzt. 6 Hauptschreiber, jeweils süddeutsch, 2. Viertel 15. Jh.: 1) Bl. 1ra–88ra: Sorgfältige Bastarda, einige Schlagworte am Blattrand; 2) Bl. 88ra–92vb: Flüchtige Bastarda; 3) Bl. 93ra–143vb: Formierte Bastarda. 4) Bl. 146ra–164vb: Flüchtige Bastarda, Bl. 164vb auf 1445 datiert; 5) Bl. 165ra–216va: Sorgfältige Bastarda von der Hand Ludolf Goscks, Bl. 206vb und 216va auf 1447 datiert, mit rot geschriebenen Schlagworten am Blattrand; 6) Bl. 218ra–231vb, 242rb–263rb: Flüchtige Bastarda von der Hand Nicolaus Rumels de Mattighofen (auch Kat.-Nr. 4, 300r), Schreibervermerk Bl. 231vb; 7) Bl. 232ra–234rb: Sorgfältige schleifenlose Bastarda. – Bl. 115va–b kleinerer Abschnitt von zeitnaher Hand in Bastarda.

A: Rote Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Interpunktion, Paragraphenzeichen und Überschriften. Zwei- bis fünfzeilige rote Initialen, oft durch Aussparungen und Perlen leicht verziert. Bl. 146ra mit Fleuronnée aus einfachen Knospen und Perlen, teilweise in Schwarz. Bl. 149va eine grüne zweizeilige Lombardinitiale. Bl. 168rb eine vierzeilige, rot/grün gespaltene Lombardinitiale. Bl. 165ra eine sechszeilige rot/grün gespaltene Lombardinitiale, mit Feder gezeichnete Spiralen und Rosetten im Binnenfeld.

E: Zeitgleicher Einband. Leder über Holz. Auf dem VD und HD je fünf Eck- bzw. Mittelbuckel, von denen der auf dem VD rechts unten fehlt. Auf dem VD und HD bilden zwei doppelte Streicheisenlinien einen Rahmen mit Eckquadraten, im Binnenfeld dreifache Streicheisenlinien als Diagonale. Im oberen Feld des Rahmens auf dem VD ein Schild mit der Aufschrift *Quadragesimale Iacobi de Voragine cum tractatibus pluribus*. Leder besonders auf dem VD stark abgerieben. Die unteren Ecken sind jeweils abgebrochen. Erheblicher Schaden durch Wurmfraß. Zwei überlappende Lederschließen, die Gegenstücke etwa in der Mitte des VD fehlen. Vier Doppelbünde auf dem R, über dem untersten befindet sich das stark abgeriebene Bibliotheksschildchen. Entlang der Falz zwischen dem VD und HD ist das Leder durchgerissen. Über der unteren Kapitale ein etwas überhängender Lederlappen.

G: Das Buch war im Besitz Bernardus Schrecksmels de Peuerbach (Besitzvermerk Spiegel VD); vgl. Kat.-Nr. 13 (G). Spiegel VD die alten Signaturen *Mspt. XI* und *IV A 4*.

L: Spatzenegger 79.

1 (Spiegel VD) Besitzvermerk des Bernardus Schrecksmel de Peuerbach mit drei Hexametern in roter Tinte: *Schrecksmel de Peurbach. Bernardum memoret, legit hoc quicumque volumen. Mente roget tota, deus explicet ut sua vota*. – In schwarzer Tinte: Walther, Prov. 19391 (auch Kat.-Nr. 13, 1r).

2 (1*r) Kanonistische Notiz über die Busse bei Sodomie.
Inc.: *Hec dicit dominus: Item penitencia quando homo peccat cum animali* … Expl.: … *damus eandem moderare, ut tamen fiat cum discrecione*.

3 (1*v) Inhaltsverzeichnis.

4 (1ra–143vb) Iacobus a Voragine: Sermones quadragesimales et paschales (Schneyer III 238–346).

4.1 (1ra–137va) Text.

(1ra–2rb) Dies cinerum (Schneyer III 238, Nr. 196). Inc.: *Filia populi mei, indue cilicio, spargere cinere* … (Ier 6,26). *Quamvis solempnitas quadragesimalis in sequenti dominica inchoetur, ecclesia tamen has quattuor dies precedentes addidit* … Expl.: … *et ideo peccator debet plangere et dicere: miserere mei deus.*

(2rb–3va) Feria IV. (Nr. 197). Inc.: *Comparatus sum de luto et assimilatus sum* … (Iob 30,19). *Miseriam condicionis humane describit sanctus Iob in verbis premissis ex parte principii* … Expl.: … *vermes carnes corrodentes, serpentes infernales animam devorentes et parentes terrestres substanciam* (?) *rapientes.*

(3va–4vb) Feria V. (Nr. 198). Inc.: *Cum introisset Ihesus in Capharnaum, accessit ad eum centurio* … (Mt 8,5). *Iudea tunc temporis tributaria erat Romanis et Romani ideo per universam tribunos et centuriones ponebant* … Expl.: … *et sanatus puer est illa hora, sanavit perfecte, quia in corpore et anima sanatus credere* (recte: creditur) *fuisse.*

(4vb) Feria V. (Nr. 199). – (5va) Feria VI. (Nr. 200). – (6va) Feria VI. (Nr. 201) – (7vb) Sabbatum (Nr. 202). – (9ra) Sabbatum (Nr. 203).

(10rb) Feria II. hebdomadae I. (Nr. 206). – (11rb) Feria II. (Nr. 207). – (12va) Feria III. (Nr. 208). – (13rb) Feria III. (Nr. 209). – (14va) Feria IV. (Nr. 210). – (15vb) Feria IV. (Nr. 211). – (16vb) Feria V. (Nr. 212). – (18ra) Feria V. (Nr. 213). – (19rb) Feria VI. (Nr. 214). – (21ra) Feria VI. (Nr. 215). – (22rb) Sabbatum (Nr. 216). – (23rb) Sabbatum (Nr. 217).

(24ra) Feria II. hebdomadae II. (Nr. 220). – (25rb) Feria II. (Nr. 221). – (26rb) Feria III. (Nr. 222). – (28ra) Feria III. (Nr. 223). – (29rb) Feria IV. (Nr. 224). – (30rb) Feria IV. (Nr. 225). – (32rb) Feria V. (Nr. 226). – (33va) Feria V. (Nr. 226a). – (35ra) Feria VI. (Nr. 227). – (36rb) Feria VI. (Nr. 228). – (37va) Sabbatum (Nr. 229). – (39ra) Sabbatum (Nr. 230).

(40va) Feria II. hebdomadae III. (Nr. 233). – (42rb) Feria II. (Nr. 234). – (43va) Feria III. (Nr. 235). – (45ra) Feria III. (Nr. 236). – (46va) Feria IV. (Nr. 237). – (48ra) Feria IV. (Nr. 238). – (49vb) Feria V. (Nr. 239). – (51ra) Feria V. (Nr. 240). – (52rb) Feria VI. (Nr. 241). – (53rb) Feria VI. (Nr. 242). – (54va) Sabbatum (Nr. 243). – (56ra) Sabbatum (Nr. 244).

(57va) Feria II. hebdomadae IV. (Nr. 247). – (58vb) Feria II. (Nr. 248). – (59vb) Feria III. (Nr. 249). – (61ra) Feria III. (Nr. 250). – (62vb) Feria IV. (Nr. 251). – (64va) Feria IV. (Nr. 252). – (65vb) Feria V. (Nr. 253). – (67rb) Feria V. (Nr. 254). – (68vb) Feria VI. (Nr. 255). – (70va) Feria VI. (Nr. 256). – (72ra) Sabbatum (Nr. 257). – (73rb) Sabbatum (Nr. 258, abweichendes Explicit).

(75ra) Passio dni (Nr. 259). – (76vb) Passio dni (Nr. 260). – (78rb) Feria II. (Nr. 261). – (79va) Feria II. (Nr. 262). – (81ra) Feria III. (Nr. 263). – (82va) Feria III. (Nr. 264). – (83vb) Feria IV. (Nr. 265). – (84vb) Feria IV. (Nr. 266). – (86ra) Feria V. (Nr. 267). – (87rb) Feria V. (Nr. 268). – (89ra) Feria VI. (Nr. 269). – (90va) Feria VI. (Nr. 270). – (92va) Sabbatum (Nr. 271). – (93vb) Sabbatum (Nr. 272).

(95va) Dnca in palmis (Nr. 273). – (97ra) Dnca in palmis (Nr. 274). – (98va) Feria II. (Nr. 275). – (100ra) Feria II. (Nr. 276). – (101rb) Feria III. (Nr. 277). – (102vb) Feria III. (Nr. 278). – (104ra) Feria IV. (Nr. 279). – (105ra) Feria IV. (Nr. 280). – (106rb) Feria V. (Nr. 281). – (107va) Feria V. (Nr. 282). – (109ra) Parasceve (Nr. 283). – (111ra) Parasceve (Nr. 284). – (112rb) Parasceve (Schneyer IX 853, Nr. 13). – (112vb) Iacobus a Voragine: Sabbatum sanctum (Schneyer III 244, Nr. 285). – (114rb) Sabbatum sanctum (Nr. 286). – (115va) Dnca resurrectionis dni (Nr. 287). – (117rb) Dnca resurrectionis dni (Nr. 288). – (118vb) Feria II. (Nr. 289). – (120rb) Feria II. (Nr. 290). – (121va) Feria III. (Nr. 291). – (123rb) Feria III. (Nr. 292).

(124va–137va) Predigten zu den vier Fastensonntagen.
(124va) Dnca I. (Nr. 204). – (126rb) Dnca I. (Nr. 205). – (128ra) Dnca II. (Nr. 218). – (129vb) Dnca II. (Nr. 219). – (131vb) Dnca III. (Nr. 231).
(133rb–134va) Dnca III. (Nr. 232). Inc.: *In Belczebub principe demoniorum eicit demonia* … (Lc 11,15). *Iudei miracula Christi depravabant et ea principi demoniorum attribuebant, quem Belczebub appellabant* … Expl.: … *acriores dolores infligimus, quam cum plagas peccatorum nostrorum confitendo penitendo sanavimus*.
(134va–136rb) Dnca IV. (Nr. 245). Inc.: *Abiit Ihesus trans mare Galilee, quod est Tyberiadis* … (Io 6,1). *In presenti ewangelio fit mencio de tribus generibus personarum: De Christo, de discipulis et de turbis* … Expl.: … *Ultimo debent subsequi et graciarum acciones. Prima ad Corinthios decimo: Sive manducatis* (!), *sive bibatis vel aliquid aliud faciatis, omnia in gloriam dei facite*.
(136rb–137va) Dnca IV. (Nr. 246). Inc.: *Accepit ergo Ihesus panes* … (Io 6,11). *Ista dominica vocatur dominica rosarum, dominica de panibus. Vocatur autem dominica de rosa triplici racione* … Expl.: … *loci amenitate. Ideo dicit 'in regno meo'. Numeri 24.: Quam pulchra tabernacula tua Iacob et tentoria tua Israel, ut valles nemorose, ut hortos* (!) *iuxta fluvios irrigati*.

(137vb) leer.

4.2 (138ra–143vb) Thematisches Inhaltsverzeichnis.
Inc.: *Proppter quattuor inchoetur ieiunium in quarta feria et non in alia* … Expl.: … *Christus servat cicatrices vulnerum triplici racione*.

(144r–145v) leer.

5 (146ra–164vb) Nicolaus de Graetz: De symbolo apostolorum (Hohmann 180. Madre 321,1A. Stegmüller RB 5813).
Inc.: *Quicumque homo habens usum racionis vult venire in regnum celeste. Illi bonum, utile, necessarium est quinque scire et ea opere adimplere* … Expl.: … *talia gaudia, que nullus oculus vidit, nulla auris audivit nec in cor hominis ascendit*. Sch.: *Et sic est finis. Anno domini 1445*.
Lit.: Heilig 130. – Zum Autor: Aschbach 467–469.

6 (164vb–206vb) Iohannes Urbach: Directorium curatorum (Drucke: GW 2852–2854. – Bloomfield 0252. Meier 82,95. Schulte GQ II 447f.).
Üb.: *Incipit directorium per dominum Iohannem Awerbach egregium decretorum doctorem compositum pro instructione simplicium presbiterorum in cura animarum*. Inc.: *Ad laudem dei, animarum salutem curatorumque simplicium brevem et simplicem ductorem infrascripta ex textu iuris canonici* … Expl.: … *mitigata est per quandam extravagantem, que incipit, concertacionem antique et sic est finis, deo gracias*. Sch.: *Explicit directorium per dominum p. Awrbach egregium decretorum doctorem compositum pro instruccione simplicium presbiterorum in cura animarum anno etc. XLVII. etc.*
Auch Kat.-Nr. 18, 296v–328r.
Lit.: H. Boockmann, Urbach, Johannes, in: [2]VL X 117–121.

7 (207ra–212rb) Iohannes Gerson: Opus tripartitum, pars secunda et tertia (Ed. Opera omnia. Hrsg. von L. E. du Pin. Bd. 1. Antwerpen 1706, Neudruck Hildesheim 1987, 442–450. – Drucke: GW 10714, 10839. – Schulte GQ II 382f. Bloomfield 4851).
Üb.: *Tractatus magistri Iohannis Gerson cancellarii Parisiensis de confessione et confessoribus*. Inc.: *Quisquis a morte peccati ad salutem et gracie statum vellet resurgere quodque actus sui et intenciones* … Expl.: … *paratus confiteri, se continuo presentare penitenciae,*

sicud in domo dei Parisius laudabiliter observatur. Sch.: *Finis huius tractatuli. Anno supra*.
(207ra–210va) De confessione. – (210va–212rb) De scientia mortis.
Auch Kat.-Nr. 18, 284v–287v.
Lit.: Michaud-Quantin 81f.

8 (212rb–216va) Iohannes Gerson: De arte audiendi confessiones (Ed. Glorieux, Gerson 8, 10–17. – Bloomfield 2030. Schulte GQ II 382f.).
Üb.: *Sequitur tractatus per eundem dominum cancellarium factus de arte audiendi confessiones sequitur*. Inc.: *Etsi virtus, quam assuefactio gignit, cercius quam ars operetur, nonnihil tamen prodest artis tradicio* … Expl.: … *ille plus exercendo et orando quam legendo erudietur atque proficiet*. Sch.: *Et sic est finis huius tractatuli de confessione per Ludolfum Gosck sub anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo septimo, quarta feria Luce ewangeliste* (18.10.1447).
Lit.: Michaud-Quantin 81.

(216vb–217vb) leer.

9 (218ra–220rb) De consecratione et missa in die parasceves.
Inc.: *Quia vobis consedentibus inter cetera nostre collacionis colloquia questio illa fuit suborta, an in die parascevis* … Expl.: … *bono pastori eterna premia et vestris omnibus tamquam obedienti gregi pascua concedantur eterna. Amen.*
Dieser anonyme Traktat ist auch in einem Codex mit der Bezeichnung Sermones et varia a Nicolao Matz collecta, 170v–173r in der Nicolaus-Matz-Bibliothek Michelstadt enthalten. Der Titel ist von dort übernommen (vgl. J. Staub, K. H. Staub, Die mittelalterlichen Handschriften der Nicolaus-Matz-Bibliothek [Kirchenbibliothek] Michelstadt. Michelstadt 1999, 55).

10 (220va–231vb) Henricus de Langenstein: Tractatus de missa (Hohmann 165).
Üb.: *Tractatus super officio misse. Inc.: Quam brevis fuerit missa et in verbis et in cerimoniis, quam Christus celebrando sacramentum* … Expl.: … *officio misse satis patuit in primo tractatu, ergo etc.* Sch.: *Explicit tractatus magistri Hainrici de Hassia solempnis doctoris. Per manus Nicolai Rumel de Matichoven. Per omnia secula seculorum, videlicet tantum id est per omnia tempora vel in futuro seculo seu eternaliter sive perpetue ultra omnia tempora*.
Lit.: Franz, Messe 517–519. – Heilig 154.

11 (232ra–234rb) Kanonistische Notizen.

11.1 (232ra–233rb) Divisiones iuris utriusque (Walther, Init. 18797).
Inc.: *Corpus iuris dividitur in ius canonicum et ius civile. Ius autem canonicum dividitur in decretales et decretum* … Expl.: … *peniteat sentencia ver post.*
Merkverse zu den Tituli des Liber extra (vgl. CICan 2). Die vollständigen Tituli sind in Form von Glossen angegeben.

11.2 (233va–234rb) Modus legendi.
Üb.: *Hec sunt abbreviationes iuris canonici et forma, per quam possumus nobis acquirere modum legendi*. Inc.: *Ab id est abbas. Ac id est Acrisius. Al id est Albertus* … Expl.: … *de reliquis et veneracione sanctorum in constitucionibus Clementini*.

Auch München, UB, 2° Cod. ms. 677, 114r–117v.

(234v–241v) leer.

12 (242ra–261ra) Iohannes Rigaldus: Formula confitendi (Bloomfield 5707. Glorieux 316bh. Mohan 415*. Schulte GQ II 532 und 425).
Inc.: *Sicut dicit beatus Iohannes capitulo primo canonice sue: Si confitemur peccata nostra fideles* … Expl.: … *nisi per sacramentum matrimonii excusetur, sed non est in nutritiva*.
Lit.: Michaud-Quantin 56.

(261rb) leer.

13 (261va–263rb) Statuta synodalia ecclesiae Nemausensis: De sacramento baptismi (Druck: E. Martène, U. Durands, Thesaurus novus anecdotorum. Bd. 4. Paris 1717, Sp.1023–1027. – Schulte GQ II 110).
Üb.: *De baptismo*. Inc.: *Quoniam baptismus omnium sacramentorum ianua est et fundamentum, idcirco hic primitus* … Expl.: … *cum partu simul mori contingerit, sine aparicione mulier in cimiterio sepelietur*.

NC/SL

38 **71**

PETRUS COMESTOR

Papier. 293 Bl. 310×210. Bayern/Österreich (?), um 1460

B: Wasserzeichen: Waage (Piccard V/I 209: 1461, 1462), Waage (Piccard V/I 213: 1461), Turm (Piccard III/I 296: 1462, 1463), Dreiberg (Piccard XVI/VII 2544: 1458), Ochsenkopf (Piccard online 69672: 1460–1462). Lagen: $(VI–7)^{V}$ + $6.VI^{72}$ + $(VI–1)^{83}$ + $17.VI^{285}$ + $(VII–7)^{299}$. Erste Lage neuzeitlich mit Bleistift römisch foliiert, in der Folge werden die Bl. zeitgleich fehlerhaft mit arabischen Zahlen gezählt: je zwei Bl. als 95 und 238 gezählt, Bl. 291–297 fehlen. Papierspiegel. Erste und letzte Lage liegen unverbunden in der Hs.; das Papier dieser Lagen ist zudem nicht auf das Format des Buchblocks zurechtgeschnitten. Da sich jedoch in der letzten Lage Spuren einer Heftung finden, steht zu vermuten, dass die Lagen zwar Teil der ursprünglichen Handschrift (oder Sammlung von Libelli) waren, jedoch bei einem neuerlichen Binden zunächst nicht berücksichtigt und dann nachträglich hineingelegt wurden. Lagenfalze mit Streifen sehr dünnen Pergaments verstärkt. Auf den Pergamentstreifen noch ein in Littera Parisiensis des 13./14. Jh. geschriebener grammatischer Text in Prosa erkennbar. Gegenstand der Fragmente sind die *principales partes oracionis* – aufgrund des generischen Inhalts lässt sich der Text nicht genau identifizieren. Rote Papiersignakel an Bl. 43, 67, 101, 206, 224 und 263.

S: Schriftraum 221×(140–146), zweispaltig, 40–60 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingetragen. Bastarda von drei Händen der Mitte des 15. Jh.: 1) Bl. Ira–Vvb; 2) Bl. 1ra–226vb; 3) Bl. 227ra–289vb. Bl. 262vb hat sich nach dem Schlussvermerk des Schreibers zweimal *Egidius Jäger* (jeweils nach Incipit- und Explicit-Vermerk) mit roter Tinte (wohl als Käufer) eingetragen. Zwischen Bl. 284 und 285 wurde ein Zettel (der ebenfalls Reste des Wasserzeichens Turm trägt) eingeheftet, darauf von der Hand des Egidius Jäger eine Ergänzung eines im Haupttext fehlenden Abschnittes zur Historia scholastica. Jäger ist ebenfalls der Vorbesitzer von Kat.-Nr. 7 und 23 (siehe dort).

A: Rote Seitentitel, Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen und zwei- bis vierzeilige, teils gespaltene Perllombardinitialen. An den Anfängen der Bücher der Historia scholastica neunzeilige rote Perllombardinitialen; in brauner Tinte ausgeführter Besatz und Füllung der Binnenfelder mit Perlen und kurzen Perlenreihen, Knospen und langstieligen Knospen, sowie Blattformen.

E: Zeitgleicher Einband. Rotes Leder über Holz. VD=HD: fünf Messingbuckel. VD zwei Messingschließen, HD ein Messingbeschlag, daran ledernes Verschlussband, ein weiteres Verschlussband aus dem HD herausgebrochen und nicht mehr erhalten. R mit vier Doppelbünden.

G: Am R Schild mit heutiger Signatur, VD Titel (*Magister hystoriarum*). VD-Spiegel ältere Signaturen (*Mspt XVII* und *IV A 12*).

L: Spatzenegger 79.

1 (Ira–289va) Historia scholastica.

1.1 (Ira–Vvb) Inhaltsverzeichnis. – Setzt mitten im Buch Exodus der Historia scholastica ein.

1.2 (1ra–262vb) Petrus Comestor: Historia scholastica (PL 198, 1053–1644C. – RB 6543–6564).
(1ra) Dedikationsepistel. (1rb) Prolog. Expl.: … *prima planior, secunda acucior, tercia suavior* (PL 198, 1054 a. E.). Im Anschluss daran Add. II. (2va) Genesis. (43ra) Exodus. (67va) Leviticus. (77rb) Numeri. (91va) Deuteronomium. (96rb) Josue mit Incidentia. (101vb) Richter. (112ra) Ruth. (113ra) 1. Samuel mit Incidentia. (121va) 2. Samuel. (139rb) 1. Könige mit Incidentia. (158rb) 2. Könige. (180ra) Tobias. (183ra) Historia captivitatis Jerusalem. (184ra) Ezechiel. (186rb) Daniel. (197rb) Judith. (203ra) Esther. (209rb) 1. Makkabäer. (216rb) 2. Makkabäer. (224rb) Historia evangelica. (262vb) Expl.: *Expliciunt Ewangelia. Incipiunt actus apostolorum, quociens apparuit discipulis infra quadraginta dies.* Davor und danach von anderer Hand: *Egidius Jäger*.
Vgl. Kat.-Nr. 192/I, Kat.-Nr. 193/I, Kat.-Nr. 197, Kat.-Nr. 198/I, Kat.-Nr. 200.

1.3 (263ra–285va) Petrus Pictaviensis (Ps.-Petrus Comestor): Historia libri Actuum Apostolorum (PL 198, 1645A–1722A. – RB 6565).
Expl.: *Hic est finis hystorie Actuum apostolorum.*
Text bricht in der Mitte des letzten Kapitels ab.
Vgl. Kat.-Nr. 196 und Kat.-Nr. 199.
Lit.: Moore 118–122.

1.4 (285vb–289va) Nachträge zur Historia scholastica. – Vom Martyrium des Petrus und Paulus bis zum Ende des Jüdischen Kriegs.
Üb.: *De certatione passionis Petri et Pauli.* Inc.: *Post passionem namque domini XXX. anno secundo Neronis eo* … Expl.: … *consumata est, Tytus ergo cum tali triumpho Iudeorum Ytaliam copiose ditavit. Et sic est finis. Laudetur deus sublimis.*

(290ra–vb, 298ra–299vb) leer.

RL

73 *39*

CHRISTOPH JORDAN VON MARTINSBUECH

Papier. 165 Bl. 288×208. Salzburg (?), Ende 16. Jh.

B: Wasserzeichen: Sichel (ähnlich Piccard IX/II 514. Wasserzeichen dieses Typus stammen aus der Papiermühle Sichelschmiede nahe Salzburg). Lagen: I^{1*} + $(V+1)^{11}$ + $(III+2)^{19}$ + $3.VI^{55}$ + VII^{69} + $4.VI^{117}$ + V^{127} + $2.VI^{151}$ + III^{157} + IV^{164}. Moderne Bleistiftfoliierung: Das Vorsatzblatt (hier 1*) wurde bei der Zählung nicht berücksichtigt. Das äußerste Blatt der letzen Lage war ursprünglich Nachsatzblatt und Spiegel, dazwischen wurden aber drei lose Doppelblätter eingelegt und in dieser Abfolge foliiert. Bl. 1r ist auffällig dunkler als der Rest der Hs. und wurde erst später eingebunden. Die losen Blätter der letzen Lage sind am Rand etwas beschädigt.

S: Schriftraum (227–233)×(147–156), 23–30 Zeilen, Schriftraum durch Tintenlinien begrenzt. Ein Hauptschreiber: Kurrentschrift, Ende 16. Jh. Titelblatt und Absatzanfänge in deutscher Kanzleischrift. Überschriften und die Namen der Erzbischöfe in Frakturschrift in doppelter Schriftgröße. Lateinische Passagen in Humanistica cursiva. – Bl. 147r–148r: andere, zeitnahe Hand.

A: Neben den Namen der Erzbischöfe ist jeweils links ein Feld wohl für die Wappen der Erzbischöfe freigelassen, sind aber nicht ausgeführt.

E: Späterer, schmuckloser blauer Pappeinband. Am R das Bibliotheksschild.

G: Spiegel VD eine Notiz von Ignaz Thanner, die Handschrift sei von Matthias Rieberer geschrieben, was jedoch aufgrund der Entstehungszeit der Hs. nicht stimmen kann. Am Spiegel VD die alten Signaturen *LXIX Mspt.* und *III C 15.*

M: Oberdeutsch.

L: Spatzenegger 79.

(1r–159r) Christoph Jordan von Martinsbuech: Salzburger Chronik, Fassung A.
Titelbl.: *Chronica des hochlöblichen erczstifft Salczburg. Erstlich von gelegenhait, orth, gestalt und fruchtbarkhait des bemelten erczstiffts, von den fürnembsten wasserflissen* … (2r) Üb.: *Von gelegenhait, orth, gestalt und fruchtbarkhait des lanndes und erczstiffts Saltzburg, auch von den fürnembsten wasserflissen, seen unnd stetten ein khurcze verzaichnus.* Inc.: *Das lanndt unnd stifft Salczburg ist ein thail des Bayrlanndts, so bey den alten Griechen und Lattinnern Noricum genent wirt* … Expl.: … *1587 in got seelighkhlich entschlaffen, ligt in thuems vor dem sacramentheißlein begraben.*
Auch Kat.-Nr. 87, 1r–135r, Kat.-Nr. 169, 2*r–175v, Kat.-Nr. 229, 13r–164r, Kat.-Nr. 230, 1r–165v, Kat.-Nr. 231, 8r–116r.
Lit.: Trdán.

(2v, 152r–158v, 159v–164v) leer.

NC

40 **74**

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Papier. 269 Bl. + 2 Bl. Pergament. 293×219. Palting, 1468–1469

B: Wasserzeichen: Waage (Piccard V/VI 437: 1469), Waage (nicht in den Repertorien nachgewiesen), Waage (Piccard V/I 38: 1472). Lagen: 1^{1*} + $(V+1)^{11}$ + $14.VI^{179}$ + VII^{193} + $5.VI^{252}$ + VIII^{268} + 1^{269*}. Reklamanten meist abgeschnitten. Fehlerhafte Bleistiftfoliierung: Nach Bl. 50 und nach Bl. 222 wurde ein Bl. ausgelassen, die Zahl 141 ist nicht vergeben. Lagenfalze durch Pergamentstreifen verstärkt. Pergamentvor– und –nachsatzblatt (hier als 1* und 269* gezählt) je bis auf einen schmalen Streifen zugeschnitten. Zwischen Bl. 184 und 185 ist ein zusätzliches, beidseitig beschriebenes Bl. in der Größe 128×110 eingeheftet. Bl. 267 liegt lose bei, die Ränder sind beschädigt. Wurmfraß in den ersten und letzten Lagen. Drei Zettel in den Größen 103×76, 50×34, 47×110 als Lesezeichen beigelegt, beschrieben in Bastardschriften des 15. Jh. bzw. in Kurrentschrift des 17. Jh.

S: Schriftraum (204–211)×(144–154), 2 Spalten, 42–48 Zeilen. Bl. 267r Schriftraum 255×150, 59 Zeilen. Schriftraum durch Bleistift- oder Tintenlinien begrenzt. Eine Hand: Sorgfältige schleifenlose Bastarda des Petrus Erer, hier als *Baccalaureus decretorum* genannt (Kolophon Bl. 266vb), Bl. 129va auf 1468, Bl. 239rb, 266vb auf 1469 datiert und in Palting lokalisiert. Spiegel VD, Bl. 22r und 129r Zusätze am oberen Blattrand von selber Hand. Von einem Petrus Erer stammt auch ein Schreibervermerk in St. Florian, StiB, XI/171, 295v, in dem er sich als *plebanus in Ebs* (wohl Ebbs bei Kufstein in Tirol) bezeichnet (Holter 71a). Ein *Petrus Erer de Saltzburg* hat sich an der Universität Leipzig im Wintersemester 1423 in der nacio Bavarorum bei einer Inskriptionsgebühr von 6 gr. immatrikuliert (G. Erler, Die Matrikel der Universtität Leipzig. Bd. 1: Die Immatrikulationen von 1409–1559 [*Codex Diplomaticus Saxoniae regiae* II,16]. Leipzig 1895, 78b). – Einige Marginalien von verschiedenen Händen. – Notizen Bl. 1*r, 269*r und Spiegel HD von der Hand Erasmus' Fuchs, etwa um dieselbe Zeit.

A: Rote Auszeichnungsstriche, Interpunktion, Unterstreichungen und Paragraphenzeichen. Rubriken. Zwei- bis vierzeilige Lombardinitialen. Der Notiz Bl. 129va zufolge dürfte Erasmus Fuchs diese Hs. rubriziert haben.

E: Zeitnaher Einband. Leder über Holz. Auf dem VD und HD bilden zwei dreifache Streicheisenlinien einen Rahmen mit Eckquadraten. Im Binnenfeld diagonal gezogene dreifache Streicheisenlinien. Auf dem VD Messingbeschläge mit Rautenmuster für Lederschließen, von denen die untere fehlt. Holzwurmfraß. Auf dem R vier Doppelbünde, über dem obersten das Bibliotheksschildchen. Einige Schmutzflecken auf dem Schnitt.

G: Auf dem Spiegel VD die alten Signaturen *Mspt XXXI* und *IV A 10*.

L: Spatzenegger 79.

1 (Spiegel VD) Notiz zu den Tagen der Karwoche.
Üb.: *Pronunciamentum in die palmarum.* Inc.: *Duplex festum agimus, festum leticie et festum inhonestatis et festum leticie, quia cum reverentia et cum gaudio susceperunt, et festum inhonestatis* … Expl.: … *plura et infinita tribuet in celo, quod ipse prestare Ihesus.*

2 (1*v) Liste mit deutschen Titeln von Bibelbüchern.
Inc.: *Cantica canticorum id est der mynne puch. Numeri id est das puch der czal* … Expl.: … *Exodus id est des ausgangs filiorum Israel. Gloria Pauli id est der ler sand Paul.*

3 (2*r) Inhaltsverzeichnis.
Üb.: *Istos sermones quere post de sanctis.*
Liste der Schriften, die in dieser Handschrift auf den Rustilogus de sanctis folgen (Nr. 9–11).

(2*v) leer.

4 (1ra–129va) Hieronymus Posser: Rustilogus de tempore.
Üb.: *Incipiunt sermones per circulum anni magistri Ieronimi baccalaurii formati in theologia.*
(1ra–2vb) Dnca I. adv. (Schneyer-Hödl Nr. 1; Schneyer WW 53). Inc.: *Evangelium hodiernum, quod lectum est in officio misse de adventu domini, legitur eciam in dominica palmarum* … Expl.: … *in eterna gloria et habitacione perpetua, quam nobis concedat idem dei filius incarnatus in seculorum secula benedictus. Amen.*
(3ra–5va) Dnca II. adv. (Nr. 2, Schneyer WW 257). Inc.: *Erunt signa in sole et luna* … (Lc 21,25). *Pro intellectu ewangelii est notandum, quod postquam dominus Iesus feria tercia post diem palmarum* … Expl.: … *paratum est ab origine mundi, quod nobis concedat iudex Christus in fine seculi venturus in secula seculorum benedictus. Amen.*
(5va–6vb) Dnca II. adv. Inc.: *Hoc evangelium concludit in se tria. Secundum dicit de signis, que venient ante commune iudicium* … Expl.: … *sed eternaliter perficientur. Sy werden ains und ewigklich vol sint und volpracht.*
(6vb) Dnca III. adv. (Nr. 3). – (6vb) Dnca IV. adv. (Nr. 4). – (9vb) Nativitas dni (Nr. 5). – (12vb) Dnca infra nat. dni (Nr. 6). – (15vb) Circumcisio dni (Nr. 7). – (18ra) Vigilia epiph. (Nr. 8). – (20ra) Epiphania (Nr. 9). – (22va) Dnca infra oct. epiph. (Nr. 10). – (25ra) Dnca II. post epiph. (Nr. 11). – (28rb) Dnca III. post epiph. (Nr. 12). – (29vb) Dnca IV. post epiph. (Nr. 13). – (30vb) Dnca V. post epiph. (Nr. 14). – (32rb) Dnca in septuagesima (Nr. 15). – (34ra) Dnca in sexagesima (Nr. 17 [abweichendes Thema]). – (35rb) Dnca in quinquagesima (Nr. 18). – (36vb) Dnca I. in quadragesima (Nr. 20). – (38va) Dnca II. in quadragesima (Nr. 19). – (41ra) Dnca III. in quadragesima (Nr. 22). – (42vb) Dnca IV. in quadragesima (Nr. 23). – (43rb) Dnca V. in quadragesima (Nr. 24). – (45ra) Dnca in palmis (Nr. 25). – (45va) Feria V. in coena dni (Nr. 26). – (48va) Coena dni (Nr. 27). – (51va) Coena dni (Nr. 28). – (52rb) Parasceve (Nr. 29).

(56va) Parasceve. Üb.: *De passione domini sermo bonus secundum quatuor ewangelistas.* Inc.: *Egressus Ihesus cum discipulis suis* … (Io 18,1). *Consuetudo diem hodiernam nescio quid melius facere quam plorare vel predicare, quia quando cogitamus* … auch Graz, UB, Ms. 742, 97r, dort Peregrinus de Oppeln zugeschrieben
(60vb) Pascha (Schneyer-Hödl Nr. 30 [mit Thema Mc 16,1]). – (63ra) Feria II. paschae (Nr. 31). – (64rb) Dnca I. post pascha (Nr. 32 [mit Thema Io 6,16]). – (65va) Dnca II. post pascha (Nr. 33). – (67ra) Dnca III. post pascha (Nr. 34). – (70ra) Dnca IV. post pascha (Nr. 35). – (71rb) Dnca V. post pascha (Nr. 36). – (73va) Dnca VI. post pascha (Nr. 37). – (74ra) Ascensio dni (Nr. 38). – (75va) Ascensio dni (Nr. 39). – (77rb) Dnca infra oct. asc. (Nr. 41). – (79rb) Pentecoste (Nr. 42). – (82va) Trinitas (Nr. 43). – (85vb) Dnca II. post pent. (Nr. 45). – (87va) Dnca III. (Nr. 46). – (89rb) Dnca IV. (Nr. 47). – (91vb) Dnca V. (Nr. 48). – (93vb) Dnca VI. (Nr. 49). – (96rb) Dnca VII. (Nr. 50). – (98ra) Dnca VIII. (Nr. 51). – (99vb) Dnca IX. (Nr. 52). – (103vb) Dnca X. (Nr. 53). – (106rb) Dnca XI. (Nr. 54). – (107va) Dnca XII. (Nr. 55). – (108rb) Dnca XIII. (Nr. 56). – (110rb) Dnca XIV. (Nr. 57). – (112va) Dnca XV. (Nr. 58). – (114rb) Dnca XVI. (Nr. 59). – (115va) Dnca XVII. (Nr. 60). – (117va) Dnca XVIII. (Nr. 61). – (119ra) Dnca XIX. (Nr. 62). – (120va) Dnca XX. (Nr. 63). – (122va) Dnca XXI. (Nr. 64).
(124va–126vb) Dnca XXII. (Nr. 65). Inc.: *Simile est regnum celorum homini regi, qui voluit racionem ponere* … (Mt 18,23). *Hoc ewangelium est aliqualiter terribile et continet in se tres partes. Prima pars dicit de stricta racione* … Expl.: … *qui enim in se habet vel sentit talia signa, talis non remisit proximo suo ex toto corde.*
(126vb–129ra) Dnca XXIII. (Nr. 66). Inc.: *Abeuntes Pharisaei consilium inierunt, ut caperent Ihesum* … (Mt 22,15). *Nuper sub cesare Augusto Iudea subiecta Romanis, quando in toto orbe terrarum celebrata est* … Expl.: … *veniat ad cor nostrum, ut nos invitet ad ipsum prestante eo, qui eternaliter vivit et regnat in secula seculorum. Amen.*
(129ra–129va) Dnca XXIV. (Nr. 67). Inc.: *Loquente Ihesu ad turbas, ecce* … (Mt 9,18). *Quod pro salute nostra salvator noster ad terras descendit, legitur enim Iohannis tercio, quod Christus Ihesus* … Expl.: … *evadere infirmitates temporales et penas eternas, quod nobis concedat, qui sine fine vivit et regnat. Amen.*
Sch.: *Deo gracias. De tempore per circulum anni. De anno etc. 68 in die sancti Maurici in Palting vicario.* [In Rot:] *Per me Erasmum Fuchs vicarium in Palting de anno etc. 68.* (22.9.1468)
Verstreut sind Phrasen oder einzelne Wörter ins Deutsche übersetzt.
Lit.: G. Hayer, Posser, Hieronymus, in: [2]VL VII 791–795 (ohne diese Hs.).

5 (129va–130ra) Thomas Ebendorfer (?): Notabile super dominicam XX. post pent.
Üb.: *Dubitatur.* Inc.: *Dubitatur, ex quo homo sua electione vel dampnacione non habet certitudinem, an tamen hoc scribi potest ex aliquibus signis* … Expl.: … *tales convincuntur, quod dominum non diligunt. Iohannis 14.: Qui non diligit me, mandata mea non servat.*
Auch Klosterneuburg, StiB, CCl 233, 141rb (Autorenzuschreibung von dort übernommen: http://www.ksbm.oeaw.ac.at/_scripts/php/msDescription.php?ID=397 [24.11.2010]).

6 (130ra) Notiz zu Mt 22,2.
Inc.: *Per hominem non indutum veste imperiali intelligitur homo, qui fidem habuit absque caritate* … Expl.: … *in corpore virginis ex caritate processerunt ille nupcie, a simili exemplum recipiamus.*

7 (130rb–130vb) de confessione.
Üb.: *Quid sit confessio.* Inc.: *Queritur, quid sit confessio, primo secundum Raymundum:*

Confessio est legitima coram sacerdote peccati declaracio … Expl.: … *in veritate persone et qua hoc fecerat temptacione et ipsius vicii multiplici execucione.*

8 (131ra–217vb) Hieronymus Posser: Rustilogus de sanctis.

(131ra–132vb) Andreas (Schneyer-Hödl Nr. 123, Schneyer WW 445). Inc.: *Relictis omnibus retibus et navi secuti sunt eum …* (Mt 4,22). *Quidam dicunt frequenter: Predicatur nobis, si autem diceretur, quomodo agendo ille sanctus vel illa virgo …* Expl.: … *rogemus igitur sanctum Andream, ut nos a dyabolica fraude custodiat. Amen.*

(132vb–134rb) Nicolaus (Nr. 125). Inc.: *Olivam uberem vocavit dominus nomen tuum …* (Ier 11,16). *Verba proposita sunt Ieremie prophete capitulo 11. et bene conveniunt beato Nicolao, cuius hodie festum celebramus …* Expl.: … *dignetur nobis clementer et habundanter infundere, quod ipse patrare dignetur.*

(134rb–134vb) Lucia (Schneyer IV 565, Nr. 201). Inc.: *Dedit michi dominus peticionem, quam postulavi eum …* (I Sm 1,27). *In verbis istis duo notantur, scilicet accepcio peticionum ibi: 'dedit michi dominus peticionem' …* Expl.: … *donec veniret sacerdos et communicaret eam corpore et sanguine Christi.*

(134vb) Thomas (Schneyer-Hödl Nr. 126). – (136rb) Thomas (Nr. 127). – (138ra) Stephanus (Nr. 128). – (139vb) Stephanus (Nr. 129). – (140va) Iohannes ev. (Nr. 130). – (143rb) Iohannes ev. (Nr. 131). – (145rb) Innocentes (Nr. 132). – (146vb) Fabianus et Sebastianus (Schneyer IV 565, Nr. 212). – (147rb) Conversio sancti Pauli (Schneyer-Hödl Nr. 133). – (148ra) Conversio sancti Pauli (Nr. 134). – (150ra) In cathedra sancti Petri (Schneyer IV 566, Nr. 220). – (150vb) Mathias (Schneyer-Hödl Nr. 135). – (152r) Matthias (Nr. 136). – (152vb) Gregorius (Schneyer IV 559, Nr. 126). – (153va) Benedictus (Schneyer IV 559, Nr. 127). – (154ra) Purificatio BMV (Schneyer-Hödl Nr. 137). – (155va) Purificatio BMV (Nr. 138).

(156rb) Annuntiatio BMV (Schneyer VIII 596, Nr. 14). – (157va) Annuntiatio BMV (Schneyer-Hödl Nr. 139). – (158va) Annuntiatio BMV (Nr. 140). – (159va) Ambrosius (Schneyer IV 559, Nr. 129).

(160rb) Georgius. Inc.: *Beatus vir, qui inventus sine macula …* (Sir 31,8). *Nota quadruplicem maculam invenimus in lege esse detestabilem, scilicet maculam rei offerende …*

(161rb) Georgius (Schneyer-Hödl Nr. 141). – (163ra) Marcus (Schneyer IV 559, Nr. 132).

(163va) Iacobus a Voragine: Dies rogationum (Graesse Nr. 70/Maggioni Nr. 66= Schneyer III 437, Nr. 55 [dort unter Iohannes Contractus]). Inc.: *Letanie bis in anno fiunt, scilicet in festo sancti Marci et tribus diebus ante ascensionem domini …*

(164ra) Philippus et Iacobus (Schneyer-Hödl Nr. 142). – (165va) Inventio crucis (Nr. 143). – (166vb) Inventio crucis (Nr. 145). – (168va) Vitus (Nr. 144). – (170rb) Iohannes baptista (Nr. 146). – (173rb) Iohannes baptista (Nr. 148). – (174ra) Iohannes et Paulus (Schneyer IV 568, Nr. 247). – (175ra) Petrus et Paulus (Schneyer-Hödl Nr. 150).

(176va) Petrus et Paulus. Inc.: *Dedit te in lucem gencium …* (Is 49,6). *Quamvis verba ista sint de prophetis, tamen congrue potest ea ecclesia dicere ad beatum Paulum …*

(177rb) Margaretha (Schneyer-Hödl Nr. 151). – (178vb) Maria Magdalena (Nr. 153).

(180ra) Maria Magdalena. Inc.: *Rogabat Ihesum quidam Phariseus, ut manducaret …* (Lc 7,36). *Circa presens ewangelium est notandum, quod hec mulier dicitur fuisse Maria Magdalena Magdalo castro …*

(182ra) Iacobus (Schneyer-Hödl Nr. 154). – (183vb) Iacobus (Nr. 155). – (184va) Aldobrandinus de Cavalcantibus: Iacobus (Schneyer I 174, Nr. 345). – (185rb) Vincula Petri (Schneyer-Hödl Nr. 156). – (186ra) Laurentius (Nr. 157). – (187va) Laurentius (Nr. 158). – (188ra) Assumptio BMV (Nr. 159). – (189rb) Assumptio BMV (Nr. 160). – (190rb) Bartholomaeus (Nr. 161). – (192rb) Augustinus (Nr. 162). – (193ra) Aegidius

(Nr. 163). – (194ra) Nativitas BMV (Nr. 164). – (195ra) Nativitas BMV (Nr. 165). – (195vb) Exaltatio sanctae crucis (Nr. 166). – (197vb) Exaltatio crucis (Schneyer IV 559, Nr. 136). – (199ra) Matthaeus (Schneyer-Hödl Nr. 167). – (200rb) Michael arch. (Nr. 168).

(201ra) Michael arch. Inc.: *Inmittit angelus domini in circuitu* … (Ps 33,8). *Haec sic exponuntur: Angelus domini, scilicet dum ad nos mittitur, inmittit scilicet divinam graciam* …

(201vb) Michael arch. (Schneyer-Hödl Nr. 169). – (203ra) Simon et Iudas (Nr. 170). – (203vb) Omnes sancti (Nr. 171). – (205va) Omnes sancti (Nr. 172). – (207ra) Commemoratio animarum (Nr. 173). – (208va) Commemoratio animarum (Nr. 174). – (209ra) Commemoratio animarum (Nr. 175). – (209va) Martinus (Nr. 176). – (210vb) Martinus (Nr. 177). – (211va) Elisabeth (Nr. 178). – (212ra) Clemens (Schneyer IV 571, Nr. 305, auch Kat.-Nr. 41, 104va). – (212va) Dedicatio ecclesiae (Schneyer-Hödl Nr. 181, auch Kat.-Nr. 13, 268v). – (213vb) Catharina (Nr. 179). – (215ra) Catharina (Nr. 180).

(215ra–216va) Barbara (BHL 917). Inc.: *Temporibus imperatoris Maximiniani erat quidam satrapas nomine Dyoscuros, qui fuit dives valde* … Expl.: … *apud nos vero regnante domino deo atque salvatori* (!) *nostro Ihesu Christo, cui est honor et gloria in secula seculorum. Amen.*

(216va–217rb) Ps.-Iacobus a Voragine: Dorothea (Graesse Nr. 210; gekürzt). Inc.: *Gloriosa virgo martyr Dorothea ex patre Dorotheo et matre Theodora progenita est ex nobili sangwine senatorum* … Expl.: … *qui patri sanctoque spiritui consubstancialis et coeternus vivit et regnat deus in secula seculorum. Amen.*

(217rb–217vb) Petrus Plank: Novus sacerdos (Schneyer-Hödl Nr. 469, auch Kat.-Nr. 41, 107va, 176vb). Inc.: *Vas eleccionis est michi iste* … (Act 9,15). *Haec verba dominus dixit ad Naman, dum Paulum convertisset. Eadem verba potuit dicere dominus ad angelum* … Expl.: … *pro quibus hostiam offert a nostro numquam separamur creatore, quod nobis prestare dignetur Ihesus Christus. Amen. Et finito libro sit laus et gloria Christo.*

Schneyer IV 564–572 wird unter Peregrinus von Oppeln mit „Sermones (Hieronymi de Salzburg aut a Hieron. de S. collecti) variati" überschrieben. – Die Legenden Bl. 163va und 216va sind der Legenda aurea entnommen.

9 (218ra–232vb) Sermones de sanctis.

(218ra–219ra) Petrus Plank: Dedicatio ecclesiae (Schneyer-Hödl Nr. 270). Inc.: *Facta est leticia magna in populo* … (I Mcc 4,58). *Hoc verbum scriptum est in libro Machabaeorum et convenit dedicacioni, sed nota, quod prima dedicacio* … Expl.: … *pro una missa tot anime, quid tunc de multis. Rogemus ergo dominum.*

(219ra–219rb) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Domus mea domus oracionis vocabitur* … (Is 56,7). *Hoc sollempnizat ecclesia solempnitatem sive dedicacionem huius domus sancte, id est ecclesie* … Expl.: … *et ad vitam eternam perducat, quod nobis prestet, qui sine fine vivit et regnat. Amen.*

(219rb–220vb) De animabus. Inc.: *Memor esto iudicii mei, sicut enim erit, et tunc dominus habet duo iudicia, unde particulare* … Expl.: … *homo misereri anime sue et ista octo supradicta cottidie debet in memoria habere.* Auch Salzburg, StiB St. Peter, b X 16, 70va.

(220vb) Paulus Cholner: Omnes sancti (Schneyer-Hödl Nr. 195).

(225ra) Passio dni. Inc.: *Inspice et fac secundum exemplar* … (Ex 25,40). *Primum est quod altaria sunt denudata. Altare quidem est Christus, qui hodie suis vestibus fuit denudatus* …

(225vb) Angeli (Thema wohl Mt 18,1). Inc.: *Istud evangelium scribitur Matthei XVIII. Primo enim ostendit humilitatem, sine qua testante iuramento domini* … Expl.: … *veritas nullum seducit aperte, denunciatve autem, per quem scandalum venit.*
(227rb–229rb) Annuntiatio BMV. Inc.: *Ave gratia plena, dominus tecum* … (Lc 1,28). *Hoc ewangelium continet nostre salutis exordium, in quo quatuor notare possumus. Primo, a quo sit legacio* … Expl.: … *per mare rubrum duxit. Hoc totum hodie contigisse sacra pagina protestatur*. Auch Kat.-Nr. 27, 21rb–22vb und Graz, UB, Ms. 335, 210va.
(229rb–230vb) Corpus Christi. Inc.: *Probet autem se ipsum homo* … (I Cor 11,28). *Legitur de sancto Petro, quod totam noctem laboraverat in piscando et nichil cepit. Tunc de mane dixit* … Expl.: … *racio per similitudinem defecit et sibi ibi divinum miraculum operatur*.
(230vb–232vb) Dedicatio ecclesiae (Schneyer VII 475, Nr. 73). Inc.: *Vere dominus est in loco isto* … (Gn 28,16). *In verbis istis patriarcha Iacob duo facit. Primo instruit nos acquirere beneficia huius festivitatis* … Expl.: … *ut numquam a vero templo, hoc est a celo separeris, quod nobis commendet in secula seculorum. Amen.*

10 (233ra–239rb) Traktat über die Messe.
Inc.: *Nota primo dubitatur, utrum sacerdos legens missam debet esse ieiunus. Et responditur, quod non* … Expl.: … *faciunt ad memoriam eius, scilicet Christi, qui sic instituit.* Sch.: *Et sic est finis huius tractatus in Palting anno domini 1469 in die Affre* (7.8.1469).

11 (239va–240va) Iohannes a S. Geminiano: Sermones de sanctis.
(239va–239vb) Lucas (Schneyer III 755, Nr. 418). Inc.: *Salutat vos Lucas medicus carissimus* … (Col 4,14). *Communiter videmus, quod res notifficantur tripliciter autem* (!) *ex operibus aut* (!) *artifices, puta quod sit homo pictor* … Expl.: … *et in futuro ad gloriam, ad quam nos perducat Ihesus Christus dei filius. Amen.*
(239vb–240va) Inventio crucis (Schneyer III 750, Nr. 358). Inc.: *Effodiente* (!) *thesaurum gaudent vehementer cum invenerit* … (Iob 3,21). *Quanto aliquid cum maiori labore queritur , tanto cum maiori invenitur, unde illi, qui ad thesaurum* … Expl.: … *sed per crucem magna mala evasimus et magna bona acquisimus sicut habitum est supra. Rogemus.*

(240vb) leer.

12 (241ra–266vb) Pronuntiamentum de sanctis.
Üb.: *Incipit pronunciamentum per circulum anni de sanctis.*
Adventus. Inc.: *Adventus domini agitur per quattuor septimonas ad designandum, quod quadruplex est adventus filii dei* … Expl.: … *ut filiis suis generet amorem et timorem. Malachie: Si ego sum pater, ubi amor, si timor, ubi dominus est?*
Andreas. Inc.: *Andreas germanus Petri ab Bethsaida provincia Galilee oriundus fuit. Hic a domino vocatus* … Expl.: … *et sic extensus in cruce biduo vivet predicans Christum. Ubi 20 milia hominum, qui advenerunt, ad fidem Christi convertit.*
(241ra) Barbara. Inc.: *Barbara Dyascori filia gentilis, filia satrapas fuit. Hanc pater propter nimiam eius pulchritudinem in alta turri conclusit* … Expl.: … *qui ipsam cottidie honorat occiso, qui non potuit mori, donec confessionem et sacramenta perciperet.*
(241va) Nicolaus. Conceptio BMV. (241vb) Lucia. Otilia. (242ra) Ignatius. (242rb) Thomas. Quattuor tempora. (242va) Vigilia nativitatis dni. Nativitas dni. (242vb) Anastasia. Stephanus. (243ra) Iohannes. (243rb) Innocentius. Thomas Cantuariensis. (243va) Silvester. (243vb) Circumcisio dni. Epiphania dni. Paulus eremita. (244ra) Erhardus. Hilarius. (244rb) Felix. Macarius. (244va) Antonius. Prisca. (244vb) Fabianus. Sebastianus. Agnes. (245ra) Vincentius. Emmerantiana. Timotheus. (245rb) Conversio sancti Pauli. Policarpus. (245va) Iulianus. Iohannes Chrysostomus. (245vb)

Octava Agnetis. Brigitta. Purificatio BMV. (246ra) Blasius. Agatha. (246rb) Dorothea. (246va) Vedastus. Amandus. Apollonia. Scholastica. (246vb) Valentinus. Iuliana. Septuagesima. (247ra) Sexagesima. Quinquagesima. (247rb) Quadragesima. Dies cinerum. Cathedra Petri. (247va) Matthias. Walpurgis. Quadraginta martyres. Kunigundis. (247vb) Perpetua et Felicitas. Gregorius. Longinus. Gertrudis. (248ra) Patricius. Benedictus. Annuntiatio BMV. (248rb) Rupertus. (248va) Pascha. (248vb) Ambrosius. Maria aegyptiaca. (249ra) Tiburtius et Valerianus. (249rb) Helena. Eleuterius ep. Georgius. (249va) Marcus. Litaniae maiores. (249vb) Marcellus pp. Vitalis. Petrus m. (250ra) Philippus. Iacobus. (250rb) Sigismundus. (250va) Inventio crucis. Florianus. Godehardus. Iohannes ante portam latinam. (250vb) Gordianus. Nereus et Achilleus. (251ra) Pancratius. Gangolphus. Servatius. (251rb) Litania maior. Ascensio dni. Pentecoste. Corpus Christi. (251va) Trinitas. Urbanus. Petronilla. (251vb) Nicomedes. Marcellinus et Petrus. Erasmus. (252rb) Primus et Fabianus. Bonifatius. Barnabas. Basilides. (252va) Vitus. (252vb) Marcus et Marcellianus. Gervasius. Albanus. (253rb) Iohannes baptista. (253va) Iohannes et Paulus. Septem dormientes. (253vb) Leo. Petrus et Paulus. (254ra) Processus et Martinianus. Valerius. (254rb) Willebaldus. Kilianus. (254va) Septem fratres. Margaretha. (254vb) Heinricus imp. Divisio apostolorum. (255ra) Alexius. (255va) Maria Magdalena. (255vb) Apollinaris. Christina. (256ra) Iacobus. Christophorus. (256rb) Anna mater BMV. Pantaleon. (256va) Felix. Abdon et Sennen. Ad vincula Petri. (256vb) Machabaei fratres. Stephanus pp. Stephanus protom. (257ra) Oswaldus. Sixtus. (257rb) Transfiguratio dni. Afra. (257va) Donatus. Cyriacus. Romanus. Vigilia Laurentii. (257vb) Laurentius. Tiburtius. (258ra) Hippolytus. Eusebius. (258rb) Assumptio BMV. Agapitus. Thimotheus. Bartholomaeus. (258va) Augustinus. (259ra) Iohannes. Felix et Adauctus. Aegidius. (259va) Nativitas BMV. Adrianus. (259vb) Gordianus. (260ra) Gorgonius. Protus et Hyacinthus. Exaltatio crucis. (260va) Cornelius. Octava nativitatis BMV. Cyprianus ep. (260vb) Euphemia. Lambertus. (261ra) Matthaeus. Mauritius. (261rb) Virgilius. (261va) Cosmas et Damianus. Wenceslaus dux. (261vb) Michael archangelus. Hieronymus. (262ra) Remigius. (262rb) Leodegarius. Franciscus. Marcus pp. Sergius et Bacchus. (262va) Dionysius. (262vb) Maximilianus. Colomannus. (263ra) Gallus. Martha. Lucas. (263va) Undecim milium virginum. (263vb) Severus. Severinus. Crispus et Crispinianus. (264ra) Simon et Iudas. Narcissus. (264rb) Wolfgangus. Quintinus. (264va) Dies sanctorum. Commemoratio animarum. Eustachius. Leonhardus. (264vb) Quattuor coronati. (265ra) Theodorus. Martini. (265rb) Brictius. (265va) Othmarus. (265vb) Chrysogonus. Catharina. (266ra) Translatio Martini. (266rb) Elisabeth.

(266rb) Caecilia. Inc.: *Cecilia romana ab ipsis cunabulis ewangelium Christi in corde gerebat, a colloquiis divinis non cessavit* … Expl.: … *domumque suam in ecclesiam consecrari ordinavit. Passa est igitur anno domini M CC XXX.* (recte: 230).

(266va) Clemens pp. Inc.: *Clemens Urbanus Athenis summum philosophie apicem apprehendit, quo dum Barnabas veniens et verbum dei predicans* … Expl.: … *ad tria miliaria retrogressurus esset prebens iter populo terre intrandi et exeundi ad enarrandum miracula dei.*

(266vb) Saturninus. Inc.: *Saturninus apostolorum discipulus ab eis in episcopum consecratur et intrans Theolosonam civitatem* … Expl.: … *Renovatus vero et Felicitas leopardo comeduntur et Saturnus capite truncatus. Laus uni trinoque domino. Amen.*

Sch.: *Expliciunt pronunciamenta sanctorum per annum facta per Petrum Erer baccalaureum decretorum feria tercia ante Egidi anno 69.* (29.8.1469)

Die Zusammenstellung deutet auf die Diözese Passau hin (Diözesanpatrone Valentinus und Maximilianus). Folgende Heiligenfeste passen nicht zu dieser Zuteilung: Macarius

(23.1.), Iulianus (27.1.), Longinus (15.3.), Patricius (17.3.), Helena (15.4.), Marcellus pp. (Ende April), Petrus m. (29.4.).
Auch München, UB, 2° Cod. ms. 135, 271ra–308rb (vgl. Daniel/Kornrumpf/Schott 229 mit Lit.) und Graz, UB, Ms. 648, 205r–222v, sowie Kat.-Nr. 4, 245r–300r; vergleichbare Zusammenstellung in Kat.-Nr. 27, 105ra–124vb.

13 (267ra–b) De quindecim signis in die iudicii.
Üb.: *Nota quindecim signa in die iudicii.* Inc.: *Signa predecencia* (!) *diem iudicii, que invenit Hieronymus in animalibus* (!) *Iudeorum, que sunt quindecim* … Expl. mut.: … *de cetero non dicunt creare sal, qui est vita eterna secundo ut* …
Lit.: W. Heist, The Fifteen Signs before Doomsday. Michigan 1952. – Chr. Gerhardt (Hg.), Das Münchner Gedicht von den fünfzehn Zeichen vor dem Jüngsten Gericht. Berlin 2002, 59–67 (vorliegende Textfassung ist nicht berücksichtigt).

(267v–268v) leer.

14 (269*r–Spiegel HD) Notizen.

14.1 (269*r–Spiegel HD) Pastorale Aufzeichnungen von Erasmus Fuchs.
Inc.: *Ego Erasmus Fuchs in Palting vicarius presens vestre paternitatis mandatum die decima nona Iunii iuxta vim, formam* … Expl.: … *ad laborem alibi petiit sibi dari presentem cedulam pro testimonio.*
Aufzeichnungen über abgenommene Beichten. Genannte Jahreszahlen: 1440, 1450 und 1472. Erasmus Fuchs war laut diesen Aufzeichnungen als Kooperator in *Chessendorff* (Köstendorf, Flachgau, Land Salzburg) und Presbyter in Palting (Innviertel, Oberösterreich) tätig. Außer Erasmus Fuchs selbst finden ein Chunradus de Aw und Wolfgangus de Hemmyng (?) Erwähnung. Die Aufzeichnungen sind an eine *vestra paternitas* gerichtet.

14.2 (269*r) Priamel, dt. (vgl. TPMA, Bd. 6, 354,99).
Text: *X iar ein chind, XX iar ein iungling, 30 iar ein man, 40 iar wol getan, 50 iar stil stan, 60 iar abelan, 70 iar dy sell bebär, 80 iar der welt ein tör, 90 iar der chind spot, C iar nu helff uns got.*

(269*v) leer.

14.3 (Spiegel HD) Notizen zu Ortschaften.
Text: *Hollaprun ein marckt, Erspersdorff haimb am teuch, ligt sey* (!) *meil von Krems, Wollertorf ein marckt, Weylburg.*
Hollabrunn, Erpersdorf, Wöllersdorf und Weilburg befinden sich in Niederösterreich.

NC

41 **75**

SERMONES

Papier. 270 Bl. 294×215. Bayern/Österreich, 1397 (I); Erzbistum Salzburg (?), 2. Viertel 15. Jh. (II)

Die Handschrift besteht aus zwei Teilen. I: Bl. 1–109. II: Bl. 110–270.

E: Zeitnaher Einband. Leder über Holz. Das Leder hat sich vom VD weitgehend gelöst. Der VD hängt nur noch schwach an den oberen Bünden am Buchblock. Zwischen VD und R ist eine Lücke. Je fünf Beschläge auf dem VD und HD fehlen. Auf dem HD sind zwei Ansätze von Lederschließen vorhanden, die Gegenstücke auf dem VD fehlen aber. Auf dem VD und HD einige Löcher durch Wurmfraß. Das Leder am R ist bei den Kapitalen und am Falz zum VD gerissen. Drei Doppelbünde. Über dem ersten das Bibliotheksschild.

G: Die pastoralen Aufzeichnungen Bl. 263va–269rb weisen auf den Vorbesitzer Johannes Schrecksmel de Peuerbach (2. Viertel 15. Jh.). Johannes Schrecksmel de Peuerbach (s. Kat.-Nr. 13) war auch Schreiber von Wien, ÖNB, Cod. 4476: Schreibervermerke Bl. 2r, 25r, 26v, 27v, 29r, 29v aus den Jahren 1438–1443 als *Socius divinorum* in Seekirchen (vgl. unten Nr. 12). Außerdem nennt er sich dort Bl. 29r *Summus magister in medicinis*. Vgl. dazu F. Unterkirchner, Die datierten Handschriften der österreichischen Nationalbibliothek von 1401 bis 1450 (*Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich* Bd. 2). Wien 1971, 1/97f. und 2/265. – Auf dem VD innen die alten Signaturen *Msptum XX* und *IV A 6*.

L: Spatzenegger 79.

I (1–109)

B: Wasserzeichen: Glocke (ähnlich Piccard online 40687), Glocke (Typ Piccard online 41078), Ochsenkopf mit Augen und Nasenlöchern mit einkonturiger Stange und Stern (nicht in den Repertorien nachgewiesen). Lagen: $(VI-3)^{11} + V^{21} + 3.VI^{57} + V^{67} + 2.VI^{91} + V^{101} + IV^{109}$. Kustoden mit römischen Zahlen. In der ersten Lage fehlen drei Blätter, zwei wohl mit Textverlust, die ersten beiden Blätter sind lose, deren Ränder stark ausgefranst. Moderne Bleistiftfoliierung beginnt nach dem Vorsatzblatt mit 3. Die Lagenfalze sind jeweils mit unbeschriebenen Pergamentstreifen verstärkt. – Beiliegend ein Zettel in der Größe 82×222, beschrieben in deutscher Kanzleischrift, 1. Hälfte 16. Jh.

S: Bl. 3ra–109va: Schriftraum (210–212)×(135–138). 2 Spalten, 42–44 Zeilen, Schriftraum durch Tintenlinien begrenzt. Süddeutsche Bastarda, Bl. 109va datiert auf 1397, Kolophon in Textura. – Zusätze Bl. 106v am Blattrand und 109va–b in Bastarda von einer Hand des 2. Viertels 15. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Paragraphenzeichen und Überschriften. Zweizeilige rote Lombardinitialen.

1 (3ra–109va) Peregrinus de Oppeln: Sermones de sanctis (Schneyer IV 548–572). Invocatio: *Assit principio sancta Maria meo.*

(3ra–vb) Andreas (Schneyer IV 564, Nr. 195. – Schneyer-Hödl Nr. 110). Inc.: *Simili pena servus cum domino est afflictus* … (Sap 18,11). *Filius dei condolens generi humano vexillum sanctae crucis in medio mundi constituit, ut ad hoc signum* … Expl.: … *et ideo iustum fuit, ut similaretur sibi et in gloria. Rogemus dominum.*

(3vb–4va) Andreas (Schneyer IV 564, Nr. 196. – Schneyer-Hödl Nr. 111). Inc.: *Relictis retibus et navi sunt eum* … (Mc 1,18). *Quidam dicunt: Frequenter predicatur nobis et nescimus, quid predicatur nobis. Si diceretur, quomodo agendo* … Expl.: … *venit iterum vox ad sanctum Andream: Obtinuisti personam, quam ego perdideram.*

(4vb–5va) Andreas (Schneyer IV 564, Nr. 197. – Schneyer-Hödl Nr. 112). Inc.: *Rabbi, ubi habitas* … (Io 1,38). *In verbis istis duo notantur. Primo, quare beatus Andreas vocat dominum ‘Rabbi’: quia discipulus eius fuit* … Expl.: … *mundiciam et mansuetudinem et caritatem, alioquin numquam perveniet ad regnum celorum. Rogemus.*

(5va) Nicolaus (Schneyer IV 564, Nr. 198).

(6ra) Thomas. Inc.: *Affer manum tuam, mitte in latus* … (Io 20,27). *Benigni homines sciunt modum, quando vident aliquem ex caris amicis suis cecidisse in aliquam passionem* … auch Innsbruck, ULBT, Cod. 71, 21rb–23rb. Üb.: *Sermo secundus* zu Nicolaus.
(7rb) Stephanus (Schneyer IV 565, Nr. 203). – (7vb) Stephanus (Nr. 204). – (8va) Stephanus (Nr. 205). – (8vb) Stephanus (Nr. 111). – (9va) Iohannes ev. (Nr. 113). – (10va) Iohannes ev. (Nr. 206). – (11rb) Iohannes ev. (Nr. 207). – (11vb) Innocentes (Nr. 208). – (12rb) Innocentes (Nr. 209). – (12vb) Innocentes (Nr. 210). – (13rb) Thomas Cantuariensis (Nr. 211). – (13vb) Fabianus et Sebastianus (Nr. 212). – (14rb) Agnes (Nr. 213). – (15ra) Sibiton Viennensis: Conversio Pauli (Schneyer V 402, Nr. 34). – (16ra) Conversio Pauli (Schneyer IV 565, Nr. 214). – (17ra) Conversio Pauli (Nr. 215). – (18ra) Conversio Pauli (Nr. 216). – (18vb) Purificatio BMV (Nr. 217). – (19va) Purificatio BMV (Nr. 218). – (20va) Purificatio BMV (Nr. 219).
(21vb) Purificatio BMV. Inc.: *Ecce ego mitto angelum meum, qui preparabit* … (Mal 3,1). *In verbis istis quinque notantur: Primum est, quod dominus dicit: Ecce ego mitto angelum meum* … auch Innsbruck, ULBT, Cod. 207, 18ra–vb.
(22vb) Cathedra Petri (Schneyer IV 566, Nr. 220). – (23vb) Cathedra Petri (Nr. 221). – (24va) Matthias ap. (Nr. 222). – (25va) Matthias ap. (Nr. 223). – (26ra) Matthias ap. (Nr. 224). – (27ra) Gregorius (Nr. 126). – (27vb) Gregorius (Nr. 225). – (28rb) Benedictus abbas (Nr. 127). – (29ra) Annuntiatio BMV (Nr. 227). – (30rb) Annuntiatio BMV (Nr. 228). – (31rb) Annuntiatio BMV (Nr. 229). – (32rb) Conradus Holtnicker: Annuntiatio BMV (Schneyer I 766, Nr. 277). – (33ra) Annuntiatio BMV (Schneyer VII 88, Nr. 132). – (34va) Annuntiatio BMV (Schneyer IV 566, Nr. 230). – (35ra) Annuntiatio BMV (Nr. 232). – (36ra) Annuntiatio BMV (Nr. 233).
(36rb) Annuntiatio BMV. Inc.: *Invenisti gratiam* … (Lc 1,30). *Hoc bene fuit figuratum in Regum primo, ubi legitur, quod cum Nathan offendisset David regem* …
(37rb) Ambrosius (Schneyer IV 559, Nr. 129). – (38ra) Georgius (Nr. 234). – (39rb) Georgius (Nr. 235). – (40va) Marcus ev. (Nr. 132). – (41rb) Marcus ev. (Nr. 236). – (42rb) Philippus et Iacobus (Nr. 134). – (42vb) Philippus et Iacobus (Nr. 238). – (44ra) Inventio crucis (Nr. 239). – (44vb) Inventio crucis (Nr. 136). – (46ra) Inventio crucis (Nr. 240). – (46vb) Iohannes ante portam latinam (Nr. 241). – (47va) Iohannes ante portam latinam (Nr. 137). – (48ra) Iohannes ante portam latinam (Nr. 242). – (48va) Barnabas (Nr. 140). – (49rb) Vitus et Modestus (Nr. 243).
(50rb) Iohannes baptista (vgl. Schneyer IV 567, Nr. 244). Inc.: *Erit magnus coram domino* … (Lc 1,15). *In verbis istis quattuor innuit angelus de beato Iohanne baptista. Primo suam magnam dignitatem* …
(51ra) Iohannes baptista (Schneyer IV 567, Nr. 245).
(52va) Iohannes baptista. Inc.: *Erit magnus coram domino* … (Lc 1,15). *Vere beatus Iohannes magnus dicitur, quia eius concepcio fuit miranda, nam de senibus et sterilibus* … auch Innsbruck, ULBT, Cod. 207, 34vb.
(52va) Iohannes baptista (Schneyer IV 568, Nr. 246). – (53rb) Iohannes et Paulus (Nr. 247). – (54rb) Petrus et Paulus (Nr. 248). – (55rb) Petrus et Paulus (Nr. 249). – (56va) Petrus et Paulus (Nr. 144).
(57ra) Iohannes Contractus: Udalricus. Inc.: *Serve bone et fidelis, intra in gaudium* … (Mt 25,23). *In verbis propositis duo notantur de sancto Udalrico. Primo eius meritum in internum gaudium* … auch Herzogenburg, StiB, Cod. 22, 85v.
(58va) Margaretha (Schneyer IV 568, Nr. 250).
(60ra) Maria Magdalena (vgl. Schneyer IV 568, Nr. 253). Inc.: *Et cognovit, quod accubuit in domo* … (Lc 7,37). *In evangelio isto quinque notantur circa istam peccatricem, quam multum debent attendere peccatores* …

(60vb) Maria Magdalena (Schneyer IV 568, Nr. 254). – (61vb) Maria Magdalena (Nr. 255). – (62va) Maria Magdalena (Nr. 256).
(63vb) Iacobus (vgl. Schneyer IV 568, Nr. 257). Inc.: *Dic, ut sedeant hii duo filii mei …* (Mt 20,21). *Filius dei volens loqui Iudeis dixit hec verba, que ego dicere possum mea doctrina non est mea, sed eius …*
(64vb) Iacobus (Schneyer IV 568, Nr. 258). – (65va) Iacobus (Nr. 259). – (66vb) Iacobus (Nr. 148).
(67rb) Anna. Inc.: *Virgam virtutis tue emittet dominus …* (Ps 109,2). *Gloriosam presentis diei festivitatem, qua beata Anna genitricis dei Marie mater sanctissima de terris …*
(67vb) Anna (Schneyer IV 569, Nr. 261). – (68va) Petrus ad vincula (Nr. 149). – (69vb) Petrus ad vincula (Nr. 262). – (70rb) Laurentius (Nr. 263). – (71rb) Laurentius (Nr. 264). – (72rb) Assumptio BMV (Nr. 265). – (74ra) Assumptio BMV (Nr. 267). – (74va) Bartholomaeus (Nr. 268). – (75ra) Bartholomaeus (Nr. 269). – (76rb) Bartholomaeus (Nr. 270). – (77ra) Bartholomaeus (Nr. 271). – (78rb) Augustinus (Nr. 272). – (79rb) Decollatio Iohannis baptistae (Nr. 273). – (80rb) Decollatio Iohannis baptistae (Nr. 274).
(80vb) Aegidius. Inc.: *Vidi angelum ascendentem ab ortu solis …* (Apc 7,2). *Verba preposita leguntur in Apocalypsi et possunt aptari sanctis beato Egidio cuius hodie festum …*
(81rb) Nativitas BMV (Schneyer IV 570, Nr. 275). – (82rb) Nativitas BMV (Nr. 276). – (83rb) Nativitas BMV (Nr. 277). – (84rb) Exaltatio crucis (Nr. 278). – (85rb) Matthias ap. (Nr. 279). – (86ra) Matthias ap. (Nr. 280).
(87ra) Michael arch. Inc.: *Omnes sunt administratorii spiritus …* (Hbr 1,14). *Hodie festum agimus omnium angelorum et hoc propter plures causas. Primo, quia singulariter omnes honorare …*
(88ra) Michael arch. (Schneyer IV 570, Nr. 286). – (89va) Michael arch. (Nr. 287). – (90rb) Hieronymus (Nr. 288). – (90vb) Lucas (Nr. 289). – (91vb) Ursula (Nr. 290). – (92va) Simon et Iudas (Nr. 291). – (93va) Simon et Iudas (Nr. 292). – (94ra) Omnes sancti (Nr. 294; Thema Mt 5,1). – (94vb) Omnes sancti (Nr. 295). – (95rb) Omnes sancti (Nr. 296). – (96ra) Commemoratio animarum defunctorum (Nr. 297). – (96rb) Commemoratio (Nr. 298). – (96vb) Commemoratio (Nr. 299). – (97rb) SIFRIDUS: Commemoratio (Schneyer V 432, Nr. 49). – (98va) Commemoratio (Schneyer IV 571, Nr. 300). – (98vb) IOHANNES CONTRACTUS: Commemoratio (Schneyer III 442, Nr. 130).
(99vb) Commemoratio. Inc.: *Miseremini mei, miseremini mei …* (Iob 19,21). *Sunt cause, quare bis dicitur ‘miseremini’. Primo quasi dicit quia ibi estis, ubi est misericordia …*
(100va) Martinus (Schneyer IV 571, Nr. 301). – (101rb) Martinus (Nr. 174).
(102rb) Martinus. Inc.: *Ecce sacerdos magnus …* (Sir 44,16). *In verbis istis propositis duo debemus notare de beato Martino. Primo dicitur de ipso, quod fuerit magnus …*
(102vb) Elisabeth (Schneyer IV 571, Nr. 303). – (103vb) Elisabeth (Nr. 304). – (104va) Clemens (Nr. 305, auch Kat.-Nr. 40, 212ra). – (105ra) Clemens (Nr. 185). – (105vb) Catharina (Nr. 306). – (106va) Catharina (Nr. 307).
(107va–108va) PETRUS PLANK: Novus sacerdos (Schneyer-Hödl Nr. 469). Inc.: *Vas eleccionis est michi iste, ut portet …* (Act 9,15). *Hec verba dixit dominus ad Ananiam, dum Paulum convertisset. Eadem verba potuit dicere dominus …* Expl.: *… a nostro numquam separamur creatore, quod nobis prestare dignetur Ihesus Christus. Amen.* Auch in dieser Hs. 176vb und Kat.-Nr. 40, 217rb.
(108va–109ra) Quadragesima. Inc.: *Quadragesima incipitur a dominica, qua cantatur: Invocavit me ut ecclesia, que tot tribulacionibus pressa clamaverat …* Expl.: *… affligi, ut digni valeamus commedere agnum vite. Rogemus.*

(109ra–va) Quattuor tempora. Inc.: *Ieiunia quattuor temporum a Kalixto papa instituta sunt. Fiunt autem hec ieiunia quater in anno* … Expl.: … *quia in sepulchro iacuit et quia tristes erant apostoli de nece domini.*
Sch.: *Anno domini M CCC LXXXX VII completus est liber iste, scilicet flores apostolorum feria sexta ante penthecosten* (8.6.1397).
Auch Kat.-Nr. 27, 1ra–49va.
Lit.: F. J. Worstbrock, Peregrinus von Oppeln, in: ^{2}VL VII 402–404.

2 (106v am Seitenrand) Legenda de sancta Catharina.
Inc.: *Nota quod legitur de sancta Katharina, que fuerit filia Costi regis amica, qui gentilis erat sicut et ipsa* … Expl.: … *iterum ardere, quocienscumque accenditur donec dignior eligatur.*

3 (109va–109vb) De morte BMV.
Inc.: *Quomodo autem mortua sit virgo Maria, ostendit nobis scriptura, unde legitur, quot post ascensionem Christi apostolis propter predicacionem per mundum dispersis beata virgo* … Expl.: … *et corpus Marie comburamus. Tunc princeps. Reliqua require post sermonem.* Sch.: *Sancti spiritus assit nobis gracia circa tale signum.*

II (110–270)

B: Wasserzeichen: Dreiberg (Piccard XVI/II 973: 1421), Mohrenkopf (ähnlich Piccard online 20422), Lilie (Piccard XIII/I 390: 1424). Lagen: 12.VI^{253} + (VI–3)^{261a} + (V–1)^{270}. Fehlerhafte moderne Bleistiftfoliierung von 110 bis 270: Zwei Blätter wurden als 261 gezählt. Kustoden mit römischen Zahlen. Die Lagenfalze sind jeweils mit unbeschriebenen Pergamentstreifen verstärkt.

S: Schriftraum (223–234)×(154–168). 2 Spalten, Schriftraum durch Tintenlinien begrenzt. 4 Hände, jeweils süddeutsche Bastarda, 2. Viertel 15. Jh.: 1) Bl. 106v, 109va–110ra (vgl. jeweils I), 218ra–225va: 41–48 Zeilen; 2) Bl. 110ra–169va: 32–46 Zeilen; 3) Bl. 170ra–213va, 230ra–249rb: 40–55 Zeilen; 4) Bl. 259va–270vb: 26–35 Zeilen. Hand von Johannes Schrekchsmel de Peuerbach, datiert auf 1426 (Bl. 269rb), 1436 (Bl. 268ra, 270ra) und 1438 (270va–b). – Bl. 249v–250r: Schriftraum 186×177, einspaltig, 30 Zeilen. Zusätze von zwei Händen in jeweils sehr flüchtiger Bastarda der 2. Hälfte des 15. Jh. – Einige Markierungen am Rand.

A: Rote Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Überschriften, Umrandungen. Zwei- bis fünfzeilige Lombarden, teilweise mit groben Fleuronnéeauszierungen.

4 (110ra–161vb) Greculus Piper: Flores de tempore (Schneyer I 805–816).
Üb.: *Incipit Greculus utilis libellus et secundum aliquos dicitur Flores de tempore.*
(110ra–b) Dnca I. adv. (Schneyer WW 195). Inc.: *Ecce rex tuus veniet mansuetus* … (Mt 21,5). *Nota huic regi debentur specialiter tria. Primo timor propter potestatem. Iohannes: Quis non timebit te* … Expl.: … *bonus et pius Iohannem ipsum deus propter suam clemenciam honorare. Rogemus.*
(110rb–va) Dnca I. adv. (Schneyer WW 135). Inc.: *Dicite filiae Sion* … (Mt 21,5). *Nota istum regem gloriosum debemus tribus modis suscipere. Primo debemus ipsum suscipere tamquam dominum* … Expl.: … *nota sic deus, sed in omni ipse vult esse verus amicus.*
(110va–b) Dnca II. adv. (Schneyer VIII 572, Nr. 6; Schneyer WW 263). Inc.: *Erunt signa in sole et luna* … (Lc 21,25). *Tacitis XV signis Ieronimus, que contingunt in sole materiali, in Christo vero sole magna signa erunt* … Expl.: … *erit separato, quando mali separabunt a visione dei.*
(110vb) Dnca II. adv. Inc.: *Tunc videbunt filium hominis* … (Lc 21,27). *Nota in verbis premissis quattuor leguntur de ipso. Primo apparebit in forma conversa. Secundo venit cum societate* …
(111ra) Dnca III. adv. Inc.: *Cum audisset Iohannes* … (Mt 11,2). *In isto evangelio tria*

ponuntur principaliter, scilicet Iohannes (!) *interrogacio, Christi responsio, Iohannis commendacio …*
(111rb) Dnca III. adv. (Schneyer I 806, Nr. 160). – (111vb) Dnca IV. adv. (Nr. 163).
(112ra) Dnca IV. adv. Inc.: *Gaudete in domino semper …* (Phil 4,4). *Nota quod vir iustus debet in domino gaudere dupliciter. Primo, quod subditum est tam bono domino …*
(112rb) Nativitas dni. Inc.: *Vir dei doceat nos …* (Idc 13,8). *Nota quod triplex est nativitas: inenarrabilis ante secula sine patre, quando nascitur et naturaliter ex patre …*
(112rb) Nativitas dni (vgl. Schneyer I 806, Nr. 166). Inc.: *Exivi a patre meo …* (Io 16,28). *Nota in verbis istis filius dei duo dicit: esse post exitum suum a patre cum dicit: 'Exivi a patre etc.' …*
(112vb) Nativitas dni (vgl. Nr. 168). Inc.: *Apparuit benignitas et humanitas …* (Tit 3,4). *Notandum, quod dominus temporalem benignitatem tripliciter ostendit pro peccatoribus veniendo in hunc mundum …*
(113ra) Nativitas dni (vgl. Nr. 170). Inc.: *Invenietis infantem positum in praesepio …* (Lc 2,12). *Nota verbis istis circa nativitatem Christi quattuor tanguntur. Primum nota nativitatis utilitas …*
(113rb) Dnca infra oct. nat. (vgl. Nr. 171). Inc.: *Erat Ioseph et mater Ihesu …* (Lc 2,33). *Nota in evangelio hodierno tres persone ponuntur, que sunt vobis ad instruccionem et ad informacionem …*
(113va) Dnca infra oct. nat. (Nr. 172).
(113vb) Circumcisio dni (vgl. Nr. 173). Inc.: *Ecce positus est hic in ruinam …* (Lc 2,34). *Nota, quod sunt duo, que debent salus esse omnium et tamen sunt multorum. Primum est misericordia dei …*
(114ra) Circumcisio dni. Inc.: *Vocatum est nomen eius …* (Lc 2,21). *Notandum est, quod dominus circumcidi voluit duobus de causis. Primo circumcisus est nobis in exemplum …*
(114rb) Circumcisio dni (vgl. Schneyer I 806, Nr. 175). Inc.: *Vocatum est nomen eius …* (Lc 2,21). *Nota dicit apostolus, quod tota salus hominis consistit in hoc nomine 'Ihesus'. Tripliciter enim graciam …*
(114rb) Circumcisio dni. Inc.: *Vocatum est nomen eius …* (Lc 2,21). *Notandum, quod legimus tres viros famosos, qui vocati sunt hoc nomine 'Ihesus' …*
(115ra) Epiphania dni. Inc.: *Intrantes domum invenerunt puerum …* (Mt 2,11). *Nota in verbis istis: quattuor notantur utilitates. Vera utilitas patet per adventum Christi, secunda patet per manifestacionem …*
(115vb) Epiphania dni. Inc.: *Cum natus esset Iesus …* (Mt 2,1). *Nota si ergo Christum vis invenire, considera quattuor, que isti reges fecerunt nobis in exemplum …*
(116ra) Epiphania dni. Inc.: *Vidimus stellam eius …* (Mt 2,2). *Dicit Remigius, quod stella fuit spiritus sanctus, qui postea descendit super dominum baptizatum …*
(116va) Dnca I. post epiph. (vgl. Schneyer I 807, Nr. 182). Inc.: *Cum factus esset Ihesus duodecim annorum …* (Lc 2,42). *Nota, quod in evangelio isto docemur tria. Primo docemur ad sanctorum visitacionem et hoc …*
(116vb) Dnca I. post epiph. Inc.: *Ego et pater tuus dolentes …* (Lc 2,48). *Nota quod debemus dominum querere sapienter et in loco congruo et in tempore optimo …*
(117rb) Dnca II. post epiph. (Schneyer I 807, Nr. 184).
(117va) Dnca II. Inc.: *Nupcie facte sunt …* (Io 2,1). *Nota dignitas nupciarum harum notatur in tribus. Primo in hoc, quod habent ordinem scilicet nupciarum …*
(118rb) Dnca II. (Schneyer I 807, Nr. 186).
(118vb) Dnca III. (vgl. Nr. 188). Inc.: *Cum descendisset Ihesus de monte …* (Mt 8,1). *Notandum, quod Christus descendit de monte, scilicet de celo ad quattuor. Primo ad hominem in suo natu …*

(119rb) Dnca III. (vgl. Nr. 189). Inc.: *Domine, si vis, potes me mundare* … (Mt 8,2). *Nota quod leprosus iste fecit quinque, propter que mundatus est. Primum est fidei perfectio* …
(119vb) Dnca IV. Inc.: *Tunc surgens Ihesus imperavit* … (Mt 8,26). *Notandum, quod quattuor sunt genera hominum, que solent clamare. Primo solent clamare* …
(120rb) Dnca IV. (Schneyer I 808, Nr. 193). – (120va) Dnca V. (Nr. 194).
(121ra) Dnca V. Inc.: *Simile est regnum celorum homini, qui seminat* … (Mt 13,24). *Notandum, quod septem sunt impedimenta, que impediunt seminatum negocium, ne fructificet* …
(121va) Dnca VI. (Schneyer I 808, Nr. 196).
(122ra) Dnca VI. Inc.: *Exit qui seminat* … (Lc 8,5). *Notandum, quod distinccio seminantis in quattuor consideratur. Primo in hoc seminatur optimum granum* …
(122rb) Dnca VI. Inc.: *Quod autem cecidit in terram bonam* … (Lc 8,8). *Nota quod verbum dei diligenter est audiendum, firmiter in memoria tenendum, fideliter est custodiendum* …
(122vb) Dnca VII. (vgl. Schneyer I 808, Nr. 201). Inc.: *Ecce ascendimus in Ierosolymam* … (Mt 17,1; Lc 9,28). *Notandum, quod Iudei quattuor intulerunt Christo, quod hostes nostri, scilicet demones inferunt nobis* …
(123ra) Dnca I. in quadragesima (vgl. Nr. 207). Inc.: *Ductus est Ihesus in desertum* … (Mt 4,1). *Nota, quod Dyabolus temptavit dominum de tribus, scilicet de gula, de avaricia et de superbia* …
(123va) Dnca II. in quadragesima (vgl. Nr. 209). Inc.: *Miserere mei* … (Mt 15,22). *Nota quod ista mulier quattuor fecit, propter quae filia sua a demonio est liberata, que et quilibet debet facere* …
(123vb) Dnca II. Inc.: *O mulier magna est fides tua* … (Mt 15,28). *Notandum, quod in evangelio diversis locis invenimus quattuor mulieres, quibus dominus locutus fuit* …
(124rb) Dnca III. (vgl. Schneyer I 809, Nr. 213). Inc.: *In Belczebub principe demoniorum* … (Lc 11,15). *Nota quod sunt principes inter demones et nota qualiter expellantur. Circa primum nota, quod demones habent sua officia* …
(124vb) Dnca III. (vgl. Nr. 214). Inc.: *Erat Ihesus eiciens demonium* … (Lc 11,14). *Notandum, quod quattuor sunt, que trahunt hominem a confessione sive faciunt eum mutum* …
(125ra) Dnca IV. Inc.: *Abiit Ihesus trans mare Galilee* … (Io 6,1). *Nota, quod sunt tria maria, que nos oportet transire. Primum mare est magnum et valde periculosum* …
(125va) Dnca IV. (vgl. Schneyer I 809, Nr. 216). Inc.: *Est puer unus hic* … (Io 6,8). *Nota, quod iste puer est filius virginis Marie, ab isto benedicto puero debemus petere dupliciter panem* …
(126ra) Dnca in passione dni (vgl. Nr. 217). Inc.: *Qui ex deo est, verba dei audit* … (Io 8,47). *Nota Christus fecit quattuor ante mortem suam nobis in exemplum, quia dicit Augustinus* …
(126rb) Dnca in passione dni (vgl. Nr. 218). Inc.: *Si enim sanguis hyrcorum* … (Hbr 9,13). *Nota quattuor effectus sangwis, quos omnis invenimus in sanguine Christi. Primus effectus sanguis est* …
(126va) Dnca in palmis (vgl. Nr. 221). Inc.: *Cum appropinquasset Ihesus* … (Mt 21,1). *In evangelio isto informamur, quomodo debemus ipsum suscipere, ut nos in posterum suscipiat in eterna gaudia* …
(127ra) Dnca in palmis (vgl. Nr. 222). Inc.: *Benedictus qui venit in nomine domini* … (Mt 21,9). *In isto ewangelio quattuor genera hominum notantur, qui honoraverunt dominum et ipsum receperunt* …
(127rb) Coena dni. Inc.: *Homo quidam fecit cenam magnam* … (Lc 14,16). *Nota, quod sacramentum dominici corporis dicitur cena magna propter tria. Primo propter* …

(127vb) Coena dni (Schneyer I 810, Nr. 227). – (128rb) Parasceve (Nr. 229). – (129ra) Parasceve (Schneyer IX 853, Nr. 13).
(129vb) Dnca resurrectionis dni (vgl. Schneyer I 810, Nr. 231). Inc.: *Ihesum queritis Nazarenum crucifixum* … (Mc 16,6). *Notandum, quod Christus quinque causas* (!) *surrexit. Primo ad sue potencie ostensionem* …
(130va) Dnca resurrectionis dni (Nr. 234).
(131ra) Feria II. (vgl. Nr. 235). Inc.: *Et coegerunt eum* … (Lc 24,29). *Nota si vis, quod Christus aput te maneat, ad hoc tunc quattuor sunt necessaria* …
(131va) Feria II. Inc.: *Mane nobiscum domine* … (Lc 24,29). *Nota quod duo sunt, que faciunt deum manere nobiscum. Primum est puritas mentis et corporis* …
(131vb) Feria III. (vgl. Schneyer I 810, Nr. 240). Inc.: *Stetit Ihesus in medio discipulorum* … (Lc 24,36). *Nota quod propter quattuor causas solet homo stare in eodem modo. Solet stare item* …
(132rb) Thomas (vgl. Nr. 241). Inc.: *Thoma, infer digitum tuum* … (Io 20,27). *Legitur, quod Thomas fuit tribulatus de passione domini et desperavit de resurrectione domini* …
(132va) Dnca I. post pascha. Inc.: *Stetit Ihesus* … (Lc 24,36). *Nota quod litteraliter Ihesum stetisse admodum vocantis, item admodum exspectantis et admodum iuvare volentis* …
(133ra) Dnca I. Inc.: *Pax vobis, ego sum* … (Lc 24,36). *Nota quod tria sunt, que destruunt pacem in corde hominis. Primum, quod destruit pacem in corde hominis* …
(133rb) Dnca II. Inc.: *Ego sum pastor bonus* … (Io 10,14). *Notandum, quod bonus pastor inter cetera tria facit pro ovibus suis et ideo appellat se bonum pastorem* …
(133vb) Dnca II. (vgl. Schneyer I 811, Nr. 246). Inc.: *Lupus rapit et dispergit* … (Io 10,12). *Notandum est, quod tria genera luporum conveniuntur, que laterent gregem domini. Primus lupus est* …
(134ra) Dnca III. Inc.: *Amen dico vobis, quia plorabitis et flebitis* … (Io 16,20). *Nota in presenti ewangelio manet* (!) *nos dominus, ut in presenti fleamus, si volumus, ut fletus et tristicia* …
(134va) Dnca III. (vgl. Schneyer I 811, Nr. 249). Inc.: *Tristicia vestra implevit cor vestrum* … (Io 16,6). *Nota, quod beatus Gregorius ponit quattuor consideraciones in Moralibus. Primo vere sunt* …
(135ra) Dnca IV. (Nr. 251).
(135va) Dnca IV. (vgl. Nr. 252). Inc.: *Arguet mundum de peccato* … (Io 16,8). *Notandum quod dominus arguet quattuor genera hominum. Primo arguit potentes huius mundi, secundo falsos iudices* …
(136ra) Dnca V. Inc.: *Amen dico vobis, si quid petieritis* … (Io 16,23). *Nota si volumus habere plenum gaudium, tunc quattuor debemus petere. Primo debemus petere* …
(136va) Dnca V. (vgl. Schneyer I 811, Nr. 255). Inc.: *Usque modo non petistis* … (Io 16,24). *In verbis istis Christus duo facit. Primo enim dat nobis audaciam petendi, ubi dicit: et accipietis* …
(136vb) Dnca V. (vgl. Nr. 256). Inc.: *Petite et accipietis* … (Io 16,24). *Nota qui vult, quod peticio sua habet effectum, debet petere tripliciter: instanter, humiliter et devote* …
(137rb) Dnca V. (Nr. 257).
(137vb) Dies rogationum. Inc.: *Omnis enim, qui petit, accipit* … (Lc 11,10). *Nota quod quattuor sunt, que impediunt oracionem, ne exaudiatur. Primum est infidelitas* …
(138ra) Ascensio dni (vgl. Schneyer I 812, Nr. 260). Inc.: *Sic veniet, quemadmodum vidistis eum* … (Act 1,11). *Nota quod dominus sex modis ascendit celos et in eisdem modis revertetur in die iudicii, unde dicit* …
(138vb) Iacobus a Voragine: Ascensio dni (Schneyer III 270, Nr. 630).

(139rb) Dnca post asc. (vgl. Schneyer I 812, Nr. 263). Inc.: *Estote prudentes et vigilate* … (I Pt 4,7). *Notandum, quod quattuor sunt, que preparant nos ad recepcionem spiritus sancti. Primum est fervor* …
(139vb) Dnca post asc. Inc.: *Cum venerit paraclitus* … (Io 15,26). *Notandum, quod tria, que inducunt sive preparant ad recepcionem spiritus sancti. Primum est evitacio* …
(140ra) Pentecoste (vgl. Schneyer I 812, Nr. 265). Inc.: *Paraclitus spiritus sanctus, quem mittet* … (Io 15,26). *Notandum quod spiritus sanctus datus est in quintuplici significacione contra quinque mala, que facit peccatum* …
(140va) Pentecoste. Inc.: *Repleti sunt omnes spiritu sancto* … (Act 2,4). *Notandum, quod quattuor sunt in discipulis, propter que specialiter fuerunt repleti spiritu sancto* …
(141ra) Pentecoste. Inc.: *Ascendit ignis de petra* … (Idc 6,21). *Nota moraliter per petram istam intelligitur Christus, sicut dicit beatus Paulus. Ignis autem de petra* …
(141rb) Trinitas (vgl. Schneyer I 812, Nr. 269). Inc.: *Benedicamus patrem et filium* … (CAO 6238). *Nota verba ista hodie et omni die cantantur et leguntur ad laudem individue trinitatis et est bona et utilis* …
(141vb) Trinitas (Nr. 270). – (142rb) Dnca II. post pent. (Nr. 272).
(142vb) Dnca II. (vgl. Nr. 273). Inc.: *Homo quidam erat dives* … (Lc 16,19). *Notandum quod quattuor fuerunt reprehensibilia in isto divite, que adhuc sunt in multis divitibus* …
(143rb) Dnca III. Inc.: *Homo quidam fecit cenam magnam* … (Lc 14,16). *Nota quod invenimus quadruplicem cenam. Prima est corporalis, secunda est spiritualis* …
(143vb) Dnca III. Inc.: *Homo quidam fecit cenam magnam* … (Lc 14,16). *Nota quod vita eterna dicitur esse propter quattuor proprietates cene. Primum est quia cena sit hora* …
(144ra) Dnca III. Inc.: *Homo quidam fecit cenam magnam* … (Lc 14,16). *Nota iste homo est Christus, qui nobis eternam vitam preparavit et beatus, qui ad illam pervenerit* …
(144vb) Dnca IV. (vgl. Schneyer I 813, Nr. 278). Inc.: *Gaudium est angelis dei* … (Lc 15,10). *Nota quod octo sunt genera penitencium, quorum septem dampnantur et octavum salvatur* …
(145rb) Dnca IV. Inc.: *Erant appropinquantes ad Ihesum peccatores* … (Lc 15,1). *Nota quod peccator debet accedere ad Ihesum tamquam infirmus ad medicum, tamquam immundus* …
(145vb) Dnca IV. Inc.: *Humiliamini sub potenti dei manu* … (I Pt 5,6). *Nota in hiis verbis beatus Petrus tria facit. Primo hortatur ad humilitatem, secundo ostendit humiliandi* …
(146ra) Dnca V. (vgl. Schneyer I 813, Nr. 281). Inc.: *Estote misericordes sicut et pater* … (Lc 6,36). *Nota quod tria sunt, que adducunt nos ad misericordiam. Primum est consilium domini* …
(146rb) Dnca V. (Nr. 282).
(146vb) Dnca V. Inc.: *Estote misericordes sicut et pater noster* … (Lc 6,36). *Nota magnam dei misericordiam, quod peccatori peccata dimittit. Ambrosius: Ille solus peccata dimittit* …
(147ra) Dnca VI. (Schneyer I 813, Nr. 284).
(147va) Dnca VI. (vgl. Nr. 285, bei Schneyer mit dem Thema Lc 5,8; hier ohne Thema). Inc.: [*Exi a me* … (Lc 5,8).] *Nota quod per mare mundus figuratur, in hoc mare* (!) *multi vel quidam piscantur, sed nil capiunt quattuor de causis* …
(148ra) Dnca VII. Inc.: *Omnis, qui irascitur fratri suo* … (Mt 5,22). *Nota quod quilibet homo habet quattuor fratres, tribus debet reconciliari, vere hystoriam in libro* …
(148va) Dnca VII. Inc.: *Si offers munus tuum* … (Mt 5,23). *Nota deus est tante bonitatis, quod plus respicit ad nostram utilitatem et per Christum edifficacionem* …
(149rb) Dnca VII. (vgl. Schneyer I 813, Nr. 288). Inc.: *Si offers munus tuum* … (Mt 5,23).

Notandum quod propter quinque causas quilibet debet reconciliari fratri suo et ipsum diligere …
(149vb) Dnca VIII. (Nr. 289). – (150va) Dnca VIII. (Nr. 291). – (150vb) Dnca VIII. (Nr. 290). – (151ra) Greculus: Dnca IX. (Schneyer II 216, Nr. 136). – (151vb) Dnca X. (Schneyer I 814, Nr. 296). – (152rb) Dnca X. (Nr. 297). – (152vb) Dnca XI. (Nr. 298). – (153rb) Dnca XI. (Nr. 299). – (153vb) Dnca XII. (Nr. 301). – (154va) Dnca XIII. (Nr. 305). – (155ra) Dnca XIV. (Nr. 306).
(155vb) Dnca XIV. (vgl. Nr. 308). Inc.: *Diligis dominum deum tuum* … (Lc 10,27). *Hoc unum dixit dominus ad quendam legis peritum, qui temptavit dominum et dixit: Magister …*
(156rb) Dnca XV. (Nr. 309). – (156vb) Dnca XV. (Nr. 311).
(157rb) Dnca XVII. Inc.: *Primum querite regnum dei et queras ulterius. Ibat Iesus in civitatem, que vocatur Naym* … (Lc 7,11). *Et vacat quia textus per se docet.*
(157rb) Dnca XVIII. (Nr. 320). – (157rb) Dnca XIX. (Nr. 321). – (157vb) Greculus: Dnca XX. (Schneyer II 219, Nr. 166). – (158rb) Dnca XXI. (Schneyer I 815, Nr. 324; Thema Mt 22,4).
(159ra) Dnca XXII. Inc.: *Erat quidam regulus, cuius filius* … (Io 4,46). *Dicitur: Nota Capharnaum in tempore villa consolacionis et signat ista temporalia, in quibus mundani …*
(159rb) Dnca XXII. Inc.: [*Erat quidam regulus, cuius filius* … (Io 4,46).] *Ecce rex et non regulus. Secundo debet esse sapiens in futurorum provisione, nota iturus …*
(159va) Dnca XXIII. (Schneyer I 815, Nr. 326).
(159vb) Dnca XXIV. Inc.: *Ostendite mihi numisma census* … (Mt 22,19). *Nota quod nummus est anima, quam deus maxime examinavit, utrum anima ymaginem suam inveniat …*
(160rb) Dnca XXIV. (Schneyer I 816, Nr. 328, nur Incipit).
(160rb–160vb) Dnca XXV. (Nr. 329). Inc.: *Domine, filia mea mortua est* … (Mt 9,18). *Ewangelio hodierno, quod princeps quidam Iarius nomine venit ad Ihesum et dixit ei: ‘Domine, filia mea defuncta est’* … Expl.: … *dominus manu misericordie sanat eam, vivificatur enim per contricionem, confessionem et satisfaccionem.*
(160vb–161ra) Dnca XXVI. (Nr. 330). Inc.: *Cum sublevasset oculos Ihesus* … (Io 6,5). *In multis locis sacre scripture legitur de sublevacione Christi. Hic cum levavit oculos suos et dicitur* … Expl.: … *cum Holofernes obsedisset civitatem Ierusalem et hystoria, require supra. Rogemus ergo dominum, ut etc. Expliciunt flores de tempore.*
(161rb–161vb) Dnca XXVI. (Nr. 331). Üb.: *Von dem posen antichrist.* Inc.: *Cum videritis abhominacionem desolacionis* … (Mt 24,15). *Nota, quod circa personam antichristi quattuor tanguntur. Primum est, qualiter generabitur* … Expl.: … *Ysaias LXVIII: Quis est iste, qui venit de Odem* (!), *idest de mundo.*
Einige Predigten stimmen lediglich im Explizit mit den bei Schneyer I 805–816 angegebenen überein. In diesen Fällen wurde ein „vgl.“ vor die entsprechende Identifikationsnummer gesetzt. Dafür, dass die vorliegende Sammlung eine Redaktion der Predigtreihe Schneyer I 805–816 ist, spricht darüber hinaus auch die weitgehende Übereinstimmung der Themata.
Lit.: K. Ruh, Greculus, in: [2]VL III 231–232.

5 (162rb–250r) Sermones varii.
(162ra–va) Ascensio dni. Inc.: *In illo tempore recumbentibus undecim discipulis* … (Mc 16,14). *Secundum Marcum apparuit illis Ihesus commedens cum eis et cum comedisset, apparuit, precepit* … Expl.: … *in omni opere bono et tribulacione in omni nostra, quod nobis prestare etc. Rogemus.*

(162va–163ra) Pentecoste. Inc.: *Sancti spiritus assit nobis gracia. Notandum, quod non solum hodierna die, sed et omni tempore petere debemus, ut sancti spiritus assit nobis gracia* … Expl.: … *spiritus sanctus dura corda mollia facit. Rogemus sanctum spiritum, ut nos ad veram penitenciam perducat.*
(163ra–b) Pentecoste. Inc.: *Sancti spiritus assit nobis gracia propter tria. Primo quod sanctus spiritus est consolator lugencium* … Expl.: … *per desertum, idest per mundum fetidum, ostendit quousque veniant in terram promissionis, idest ad regnum celorum, quod nobis prestare etc. Rogemus.*
(163rb) Assumptio BMV. Inc.: *Tunc princeps sacerdotum ad feretrum manum misit volens illud evertere, tunc manus ei aruerunt* …
(163va) Decem praecepta. Inc.: *Utinam dirigantur vie me* (!) *ad custodiendas* … (Ps 118,5). *Si in via dei ambulemus utique ad eternam patriam veniemus, unde sapiencia: Iustum deduxit dominus* …
(164vb) Septem sacramenta. Inc.: *Omnia traham ad me ipsum* … (Io 12,32). *Septem modis trahit deus ad se omnia, idest per septem sacramenta sub signo crucis, quia virtute passionis* …
(165va) Dies rogationum. Inc.: *Petite et accipietis* … (Io 16,24). *Petere septem debemus, que continentur in oracione dominica Pater noster, que Christus discipulos suos orare* …
(165vb) Pascha. Inc.: *Expurgate vetus fermentum* … (I Cor 5,7). *Expurgate ex toto, expurgate extra alios, purgate ultra alios, purgate ut qui post divinitate presit et sanctitate* …
(167ra) Dies cinerum. Inc.: *Sicut exaltavit Moyses serpentem* … (Io 3,14). *Legitur quod Maysses* (!) *cum eduxisset populum Iudaycum ex Egypto, venit in desertum, in quo erant tria genera* …
(167rb) Dies cinerum. Inc.: *Memento homo, quod cinis et in cinerem revertis* … (Gn 3,19). *Nota quod cinis datur propter septem causas ab ecclesia, quarum tres causant humilitatem, quatuor sunt effectus* …
(167va) Dies cinerum. Inc.: *Memento homo, quod cinis es* … (Gn 3,19). *Homo tria notare debes in his verbis, cum sacerdos accipit cineres. Primo facit crucem in capite* …
(167vb) Parasceve (Schneyer VIII 489, Nr. 68).
(168rb) Dedicatio ecclesiae (?). Inc.: *Oegale* (!) *sacerdocium, gens sancta* … (I Pt 2,9). *Ista sunt verba beati Petri apostoli, in quibus primo et principialiter tria tanguntur. Primo dignitas* …
(168vb) Dies rogationum (?). Inc.: *Petite et dabitur vobis* … (Lc 11,9). *Legitur, quod dominus flagellavit Egyptum multis plagis propter peccata eorum et secundum modum culpe* …
(169rb) Apostoli (?). Inc.: *Ecce nos relinquimus omnia* … (Mt 16,27). *Nota quod iustus tria debet dereliquere: peccatum, mundum et se ipsum. Item debemus reliquere propter tria* …
(170ra) Dies rogationum. Inc.: *Multum valet deprecacio iusti* … (Iac 5,16). *Notare debemus quod oraciones devote multa faciunt, sed tamen excipit septem. Primo celum* …
(171ra) Dies rogationum. Inc.: *Petite et accipietis* … (Io 16,24). *Quia ipse deus iubet petere, dubitare non debemus, quomodo omnia, que postulamus, det nobis* …
(172ra) Dies rogationum. Inc.: *Orate, ne intretis in temptacionem* … (Lc 22,40). *Frequens oracio viciorum impugnacionem extinguit. Isydorus tandem, quod nobis est maxime nocivum* …
(172va) Dies rogationum. Inc.: *Petite et accipietis* … (Io 16,24). *Tria facit dominus. Hortatur nos ad orandum, crucifficat ad exaudiendum, speciﬀicat, quid petendum* …
(174ra) Coena dni. Inc.: *Venite, congregamini ad cenam magnam* … (Apc 19,17). *De celo clamantem et illa vox vocat homines, legitur enim de triplici cibo. Primus est ventris, per quod corpus* …

(175va) Peregrinus de Oppeln: Corpus Christi (Schneyer IV 554, Nr. 79).
(176ra) Corpus Christi. Inc.: *Ad mensam magnam sedisti* … (Sir 31,12). *Quia hodie celebraturi sumus festum de cena domini et ergo duo sunt consideranda. Primo quoniam corpus dicatur magna mensa* … auch Herzogenburg, StiB, Cod.22, 102.
(176va) Novus sacerdos. Inc.: *Presbyteri, qui bene presunt honore digni* … (I Tim 5,17). *Dicit beatus Paulus ad Thymotheum et per ea insinuat nobis dignitatem ordinis sacerdotalis. Nota ergo quod sacerdos* …
(176vb) Piper: Novus sacerdos (Schneyer-Hödl Nr. 469, auch in dieser Hs. 107va und Kat.-Nr. 40, 217rb).
(177rb) Novus sacerdos (Schneyer WW 541). Inc.: *Vos estis genus electum* … (I Pet 2,9). *Hanc epistulam beatus Petrus princeps apostolorum scribit suis vicariis, scilicet sacerdotibus commendando eos in tribus* …
(178rb) Quinque sensus. Inc.: *Domine quinque talenta* … (Mt 25,20). *Per illa quinque talenta debemus intelligere videlicet sensus corporis, quos dominus dedit homini* …
(179va) Apostoli (?). Inc.: *Nimis honorati sunt amici tui* … (Ps 138,17). *Deus denotavit eos in quatuor: in mense refeccionem, in clamatum, collacionem, in demonium subieccionem* …
(180ra) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Beati qui habitant in domo tua* … (Ps 83,5). *Unde Bernhardus: O felix caritas, mansio secura, patria totum continens, quod delectat apostolum. Iam non erit amplius* …
(181rb) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Ornaverunt faciem templi* … (I Macc 4,57). *Notandum quod deduccio illa, scilicet chorea maxima peccata adducit. Fiunt enim primo fistulo sonantes* …
(182ra) Sepultura mortuorum. Inc.: *Mortuus est dives et sepultus est* … (Lc 16,22). *Nota de sepultura mortuorum. Primo involvitur lintheaminibus. Sic fit dampnatis linthea autem eorum, sicut vermes* … auch Kremsmünster, StiB, CC 284, 76v.
(182vb) Decima. Inc.: *Omnem decimam vestram distribuite. Item propheta: inferte omnem decimam in horreum meum, ut sit cibus in domo mea* …
(183ra) Leo Austriacus: Sermo communis (Schneyer IV 35, Nr. 301). – (183va) Greculus: Passio dni (Schneyer II 212, Nr. 74).
(184va) Corpus Christi. Inc.: *Nolite sanctum dare canibus* … (Mt 7,6). *Verba ista legitur* (!) *in ewangelio, in quo notantur duo genera hominum, qui arcendi sunt a communione* …
(185vb) Angeli. Inc.: *Omnes sunt administratores spiritus* … (Hbr 1,14). *Decet puellam nobilem nobili desponsatam regi magnos habere ministros. In eam ergo fidelis* …
(186rb) Dedicatio ecclesiae (vgl. Schneyer IX 238, Nr. 227). Inc.: *Sapientia edifficavit sibi domum* … (Prv 9,1). *Sapientia est filius dei, qui vocatur, sapientia edifficavit sibi quadruplicem domum. Primo domum gracie* …
(186vb) Dedicatio ecclesiae (vgl. Schneyer VIII 678, Nr. 212). Inc.: *Hodie huic domui salus a deo facta est* … (Lc 19,9). *Nota dicit facta est salus illi ecclesie, quando episcopus eam dedicavit, in qua nichil aliud fieri debet* …
(187ra) Corpus Christi. Inc.: *Paratum panem prestitisti eis de celo* … (Sap 16,20). *Hec verba in libro Sapiencie preposita bene conveniunt hodierne festivitati, in qua agimus festum corporis Christi* …
(187va) Dies cinerum (Schneyer VII 647, Nr. 2).
(188rb) Decima. Inc.: *De decimarum solucione plena ponit aliquis suis subiectis scadere* (?), *premissa brevi sic placet hortari* …
(188va) Lucas de Bitonto: Dies palmarum (Schneyer IV 68, Nr. 260).
(189vb) Iohannes evangelista. Inc.: *Vidi hostium apertum in celo* … (Apc 4,1). *In epistola hodierna legitur, quod dominus ostendit sancto Iohanni multa mira de fine mundi et de adventu antichristi* …

(190ra) Iohannes baptista. Inc.: *Erit enim magnus coram domino …* (Lc 1,15). *Iohannes baptista, quantum ad sex magnus consideratur, fuit magnus in utero, egressus ex utero …*
(191ra) Iohannes baptista. Inc.: *Paravi lucernam Christo meo …* (Ps 131,17). *Longum esset enarrare misericordias dei, quas ipse exhibuit et ad hoc non desiverit, unde psalmus …*
(191rb) Iacobus a Voragine: Trinitas (Schneyer III 227, Nr. 83).
(191va) Quattuor genera laboratorum. Inc.: *Sunt autem quattuor genera laboratorum, quorum prima duo sunt martyres* (?) *et laboratores dyaboli, quibus hic et in futuro male quia ut dicitur …*
(192rb) Quattuor elementa. Inc.: *Nisi signa et prodigia …* (Io 4,48). *Tria perpetue christianis sunt credenda, scilicet quod deus creator omnium, conditor …*
(192va) Ascensio dni. Inc.: *Ascendit super omnes celos, ut adimpleret omnia …* (Eph 4,10). *Beatus Bernhardus considerans huius festivitatis preclaram gloriam sic dicebat: hodie …*
(193rb) Iacobus a Voragine: Michael arch. (Schneyer III 262, Nr. 544). – (194ra) Dedicatio ecclesiae (Schneyer IX 629, Nr. 81).
(195ra) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Dixit, qui sedebat in throno …* (Apc 21,5). *Notare debetis in verbis prepositis, quod deus habet triplicem thronum. Primus eburneus …*
(195vb) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Domine, dilexi decorem domus tue …* (Ps 25,8). *David propheta in spiritu previdens sanctitatem domus dicendo: Domine, dilexi etc. Circa quod nota quod sunt tres domus …*
(196rb) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Zachee festinans, descende quia hodie …*(Lc 19,5). *In hiis verbis spiritualiter intellectus hortatur nos ad duo. Primo ad nostri preparacionem …*
(196vb) Dedicatio ecclesiae (Schneyer IV 548, Nr. 299). – (197vb) Dedicatio ecclesiae (Schneyer IX 830, Nr. 14). – (198rb) Hieronymus Posser: Dedicatio ecclesiae (Schneyer-Hödl Nr. 185). – (198vb) Dedicatio ecclesiae (Schneyer VII 236, Nr. 84). – (200ra) Santius Porta: Dedicatio ecclesiae (vgl. Schneyer-Hödl Nr. 360). – (200vb) Dedicatio ecclesiae (Schneyer VIII 608, Nr. 2).
(201ra) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Domine dilexi decorem domus tue …* (Ps 25,8). *Quatuor domus habet dominus noster Ihesus Christus. In tribus domibus ipse dominus …*
(201rb) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Refulsit sol in clipeos aureos …* (I Mcc 6,39). *Tribus modis refulsit sol verus iusticie Christus deus noster. O quantam dignitatem contulit nobis …*
(201va) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Beati, qui habitant in domo tua …* (Ps 83,5). *Notandum quod quadruplex est: superior, inferior, interior, exterior. Superior est regnum celorum …*
(201va) Dedicatio ecclesiae (Schneyer VIII 678, Nr. 212).
(202rb) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Hodie salus huic domui facta est …* (Lc 19,9). *Notandum, quod triplex est domus dei, scilicet materialis ut ecclesia, spiritualis ut homo sanctus …*
(202vb) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Terribilis est locus iste …* (Gn 28,17). *Non puto, quod aliquis sit tam audax, si veniret ad locum, ubi homines vinculati manibus et pedibus …*
(203rb) s. u. Nr. 4.
(203vb) Dedicatio ecclesiae (vgl. Schneyer V 676, Nr. 27). Inc.: *Domum, quam edifficare volo, talis debet esse …* (I Paral 22,5). *Notandum dicit Ieronymus beatam virginem et matrem domini gloriosam et tam preclaram …* Auch Melk, StiB, Cod. 442, S. 449a–452a.
(205ra) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Filii* (!) *hominis, ostende domui Israel …* (Ez 43,10). *Hec verba dixit dominus servo suo Ezechiel, predicatori tui precepit, ut ostendat filiis Israel …*
(205va) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Templum dei sanctum est …* (Apc 11,9) *Nota quod templum spirituale polluitur spiritualiter sicud templum spirituale* (!) *materiale polluitur …*
(206rb) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Altaria tua domine virtutum rex …* (Ps 83,4). *O deus*

meus et rex meus, quam magnarum virtutum sunt duo (!) *altaria. Nota quod altaria fuerunt ante legem* … Auch Herzogenburg, StiB, Cod. 35, 137r.
(206vb) Dnca XXV. post pent. (Schneyer VIII 583, Nr. 205). – (207ra) Piper: Dedicatio ecclesiae (Schneyer-Hödl Nr. 466).
(207rb) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Vere dominus est in loco isto* … (Gn 28,16). *Nota inter ceteros tribus apparuisse. Legitur scilicet Iacabo dormienti, ut hic hoc est apparicio* …
(207rb) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Domus mea domus oracionis vocabitur* … (Mc 11,17). *Nota omnis homo debet orare pro tribus. Primo ut ante mortem detur corpus Christi. Sic oravit Anna* …
(207va) Dedicatio ecclesiae (vgl. Schneyer VIII 612, Nr. 16). Inc.: *Vos estis templum dei et spiritus sanctus* … (I Cor 3,16). *Hec verba dicit apostolus et sunt utilia et subtilia valde, nec mirum, quia ipse raptus fuit usque ad tercium celum* …
(208rb) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Vere dominus est in isto loco* … (Gn 28,16). *In verbis premissis Iacob patriarcha ostendit omnibus querentibus dominum locum inveniendi* …
(209rb) Dedicatio ecclesiae (Schneyer VIII 580, Nr. 151). – (210va) Leo Austriacus: Dedicatio ecclesiae (Schneyer IV 35, Nr. 296).
(211va) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Domus mea domus oracionis vocabitur* … (Mc 12,17). *Hec verba dominus ait in Malachi* (!) *et bene conveniunt festivitati huic, quam hodie hic celebramus* …
(212va) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Letificabo eos in domo oracionis* … (Is 56,7). *Per me letificabo, quia festivitas mea est, antequam presens sum, unde vere dominus est in loco isto* …
(213va) Annuntiatio BMV. Inc.: *Ave Maria gratia plena, dominus tecum* … (Lc 1,28). *Tempore illo, quo dominus voluit suam misericordiam peccatoribus demonstrare in sua karitate* …
(214ra) Annuntiatio BMV. Inc.: *Ave Maria gratia plena* … (Lc 1,28). *Verba proposita scripta sunt in Luca et sunt verba Gabrielis archangeli dicentis ad virginem* …
(218ra) Iacobus a Voragine: Dies rogationum (Exzerpt; Graesse Nr. 70/Maggioni Nr. 66= Schneyer III 437, Nr. 55 [dort unter Iohannes Contractus]).
(218rb) Dies rogationum. Inc.: *Multum valet enim deprecacio iusti assidua* … (Iac 5,16). *Hec verba leguntur in epistula hodierna, quam nobis scribit beatus Iacobus et in eisdem verbis ostenditur* …
(219ra) Dies rogationum. Inc.: *Orate pro invices* (!), *ut salvemini* … (Iac 5,16). *Sanctus Iacobus in epistola hodierna utile dat nobis consilium dicens 'orate invicem'* …
(219va) Hungarus: Dies rogationum (Schneyer-Hödl Nr. 27).
(220ra) Pater noster (Schneyer WW 403). Inc.: *Pater noster, qui es in celis* … (Mt 6,9). *Per totum anni circulum vobis predicatur verbum sacre scripture, iam de sanctis, iam de angelo* … Auch Innsbruck, ULBT, Cod. 443, 132va.
(220va) Pater noster. Inc.: *Pater noster, qui es in celis* … (Mt 6,9). *Solus Christus composuit et nos orare precepit et est oracio melior pre omnibus oracionibus* …
(221ra) Petrus Plank: Parasceve (Schneyer-Hödl Nr. 50). – (222va) Sermo communis (Schneyer VIII 569, Nr. 106).
(224rb) Sermo communis. Inc.: *Qui vicerit, dabo illi sedere in trono meo* … (Apc 3,21). *Quis princeps in bello promittit militibus premia, ut pugnant cum audacia pro obtinenda victoria* …
(225va) Apostoli (Schneyer WW 289). Inc.: *Hoc est preceptum meum: ut diligatis* … (Io 15,12). *Quomodo Christus nos dilexit, nisi quod se in mortem pro nobis dedit, unde Christus est pro nobis passus* …
(225vb) Apostoli. Nur Beginn: *Estote fortes in bello et pugnate cum antiquo serpente* …

(CAO 2684). *Nota quod quicumque vult pugnare, ille provideat sibi arma, glalea* (!), *gladium et scutum. Arma dei sunt virtutes.*
(230ra) Apostoli. Inc.: *Ecce nova facio omnia …* (Apc 21,5). *Legimus in Apocalypsi, quod beatus Iohannes audivit sedentem in throno dicere hec verba, que premisimus …*
(232ra) Apostoli. Inc.: *Hoc est preceptum meum, ut diligatis invicem …* (Io 15,12). *In verbis propositis duo facit salvator noster discipulis suis et apostolis. Primo invitat eos …*
(233rb) Apostoli. Inc.: *Nimis honorati sunt amici tui …* (Ps 138,17). *Verba ista sunt verba prophetica, verba, in quem* (!) *spiritu sancto probata et ad commendacionem …*
(234vb) Apostoli. Inc.: *Ecce super pedes montes* (!) *ewangelizantis …* (Na 1,15). *In verbis propositis diligenter expositis duo tanguntur ad commendacionem et laudem istius apostoli …*
(235vb) Martyres. Inc.: *Operati sunt iusticiam, adepti sunt remissiones …* (Hbr 11,33). *In verbis istis duo tanguntur, videlicet bonorum martirum iusticie, meritum et eterne repromissionis …*
(237ra) Confessor et pontifex. Inc.: *Glorietur simul humiles in exaltacione sua …* (Iac 1,9). *In verbis istis diligenter expositis tria commendantur, ad ipsi* (!) *episcopi et confessoris. Commendatur enim primo …*
(238ra) Doctor. Inc.: *Dedi te in lucem gencium …* (Is 49,6). *Verba ista sunt verba prophetica et ad commendacionem istius doctoris asumpta, in quibus verbis …*
(239rb) Doctor. Inc.: *Implevit eum spiritu sapiencie …* (Sir 15,5). *Et ad communicandum istius doctoris regratiatur in officio, in quibus verbis tanguntur duo, videlicet dicitur …*
(240rb) Confessor. Inc.: *Iustum deduxit dominus per vias rectas …* (Sap 10,10). *In verbis propositis diligenter expositis duo tanguntur ad commendacionem istius confessoris …*
(241ra) Virgo. Inc.: *Mulierem fortem quis inveniat procul …* (Prv 31,10). *Verba scripta sunt Proverbiorum ultimo, in quibus verbis ad commendationem istius mulieris …*
(242vb) Virgines. Inc.: *Mulier graciosa inveniet gloriam …* (Prv 11,16). *Ubera* (!) *ista scripta sunt in Ecclesiastico* (!) *et hoc ad commendacionem mulieris cuiuslibet et potissime beate Elizabeth …*
(244ra) Una virgo (Schneyer VI 171, Nr. 94).
(246vb–248va) Martyr (?). Inc.: *Labora sicut bonus miles Christi …* (II Tim 2,3). *In verbis propositis invitamur ab apostolo ad laborandum et ne aborremur. Laborem ponit Christus …* Expl.: … *nostrum laborem mercedem retribucionis, quod nobis etc.*
(248va–249rb) Sermo communis. Inc.: *Ubi ego sum, illic et minister meus erit …* (Io 12,26). *In verbis propositis duo tanguntur ad commendacionem salvatoris. Commendatur enim a fidelitate et curialitate …* Expl. mut.: … *in dispensatores dei nota quod quilibet …*
(249v) Iohannes baptista. Inc.: *Inter natos mulierum non surrexit maior …* (Mt 11,11). *Amantissima in Christo verba sunt sancte ecclesie et salvatoris nostri Christi Mathei XI., quibus sanctus baptista …* Expl.: … *qui eius ipsa sunt benefitia* (?). *Dicatur Amen.*
(249v) Iohannes baptista. Inc.: *In illo tempore. In diebus Herodis regis Iudee sacerdos …* (Lc 1,5). *Utrum sanctus Iohannes waptista iuxta verba …* Expl.: … *et sic in occidentali premia non surrexit. Amen.*
(249v) Iohannes baptista. Inc.: *Igitur ab angelo Iohannes vocatus est, in quo est gratia domini. Habuit graciam multipliciter. Primo prophetarum …* Expl.: … *ab angelo Iohannes vocatus est, in quo est gratia dei.*

6 (203rb–203vb) Legendae variae de dedicatione ecclesiae.
(203rb) Inc.: *Legitur de sancto Othmaro, qui dum quodam tempore erat iturus ad quandam dedicacionem, ut ibi faceret sermonem …* Expl.: … *a purgatorio essent liberate.*
(203rb) Inc.: *Legitur de sancto Martino dum in quodam festo dedicacionis faceret sermonem, beatus Briccius risit, a quo fuisset …* Expl.: … *angelo gaudio reversus est ad patriam.*

(203rb) Inc.: *Legitur quod ad quandam ecclesiam Maximus conversus est sanctus, in qua erat festum dedicacionis* … Expl.: … *religiosos possunt trahere ad opus nefariam.*
(203va) Inc.: *Legitur quod contigit in festo cuiusdam dedicacionis, quod quidam heremita transivit villam, homines videt chorisantes* … Expl.: … *admodum isti laborat in servicio mundi.*
(203va) Inc.: *Quedam heremita petiit a domino, ait: secreta dei fierent sibi manifesta, ad que dum pervenisset angelus domini* … Expl.: … *tertium genus aulum cum pennis aureis signat animas salvandorum.*

(169vb, 214vb–217vb, 225ra–b, 226ra–229vb, 230rb–231vb) leer.

7 (250r) Notae de gratia.
Inc.: *Habemus graciam multiplicem, primo prophetarum, quia quos Elizabeth* … Expl. mut.: … *sed in terra. Item gratiam virginum* …

8 (250r) Nota de virginitate.
Text: *O nimis felix meritique celsi nesciens labes nivei umoris, prepotens martir heremique cultor maximus vatum.*

(250v–259r) leer.

9 (259va–260vb) Gebte.
(259va) Inc. mut.: … [D]*eus in adiutorium meum intende.* [D]*omine, ad adiuadum* (!) *gloria patri* …
(259va–b) Inc.: [D]*omine deus creator celi et terre rex regum et dominus dominancium, exaudi nos famulos tuos clamantes* … Expl.: … *clamantibus ad te, quos redemisti precioso sangbine* (!) *tuo.*
(259vb–260ra) Inc.: [S]*upplices te domine quesumus, rogamus, ut emitas sanctum angelum tuum Raphaelem* … Expl.: … *super illos, quos crismatis unccione fecisti esse munitos.*
(260ra–260rb) Inc.: [O]*mnipotens sempiterne deus, qui hodierna die unigenitum tuum in ulnis sancti Symeonis in templo sancto tuo presentasti* … Expl.: … [p]*er omnia secula seculorum* [d]*ominus vobiscum,* [s]*ursum corda,* [g]*racias agamus.*
(260rb–vb) Inc.: *Equum et salutare nos tibi deo omnipotenti rerumque omnium creatori laudesque assiduas* … Expl.: … *spiritui coeternum et coequale vivit et regnat in secula seculorum. Amen.*
(260vb) Inc.: *Hodie beata virgo Maria puerum Ihesum presentavit in templum et Symeon repletus spiritu sancto* … Expl.: … *illuminentur lumen ad revelacionem, nunc dimittis.*

(261r) leer.

10 (261v) Komputistische Tafeln.
Erste Tafel mit dem *Numerus annorum* für die Jahre 1444–1461, den *Litterae dominicales*, den *Litterae annorum bisextilium*, der *Hebdomada intervalli*, den *Concurrentes* und dem *Aureus numerus*. Eine zweite Tabelle zur Berechnung des Intervalls bis *Esto mihi*.

11 (261ara–263ra) Gebet zum Intervallum ad Esto mihi für die Jahre 1401–1932.
Inc. prol.: *Reverendus in Christo pater dominus dominus Iohannes dictus Mraz episcopus Olomuncesis* … Inc.: *Benedic sancta trinitas gentem credentem firmiter sancte katholice assidue, assis singulis miseris in angustia positis, libera fideliter* … Expl.: … *fideles filios digneris goriare* (!) *pro bravio perpetuo solacio hilariter ovanter facias iocundari.*
Dieses Gebet weist auf das Intervall des gesamten 532-jährigen Osterzyklus.
Lit.: Bischoff, Ostertagtexte, 208.

(263rb) leer.

12 (263va–269rb) Pastorale Notizen des Johannes Schrekchsmel de Peuerbach.
Inc.: *Obsequiosam ad ipsius beneplacita voluntatem, dilecte domine N, promotor et fautor vel benefactor karissime, ad anniversarium felicis recordacionis domini NN* … Expl.: … *venerabili patri domino Georgio Lembucher Canonico et in spiritualibus vicarius generalis ecclesie et officiis curie Salczeburgensis domino suo dignissimo et gracioso. 1436.* (269rb) Vor der letzten Notiz Sch.: *Scriptum in Peurbach post diem sancti Galli anno domino M CCCC 26.* (17.10.1426)
Diese Aufzeichnungen sind Notizen und Briefe von und an Johannes Schrekchsmel de Peuerbach die pastorale Tätigkeit betreffend. Es geht um die Organisation und Abhaltung von Messen und Hochfesten und Beicht- und Bußurkunden. Jahreszahlen, Orts- und Personennamen fehlen häufig. Johannes Schrekchsmel de Peuerbach war diesen Aufzeichnungen nach als *Cappellanus* in Peuerbach (im Hausruckviertel in OÖ), *Socius divinorum* in St. Georg (Diözese Passau), in *Chessendorff* (Köstendorf, Land Salzburg), in Natternbach (Hausruckviertel, OÖ) und in Seekirchen am Wallersee (Land Salzburg) tätig. Erwähnt werden darüber hinaus eine *ecclesia sancti Galli* (in Schließheim, OÖ?), *Strasbolichen* (Straßwalchen, Land Salzburg), *Michelspach* (?), Prambachkirchen (Eferding, Hausruckviertel, OÖ), Laufen (Oberbayern), Mühlberg (?). Folgende Personen sind erwähnt u.a.: *Rupertus de Salczpurghofen* (heute Freilassing, Oberbayern), *Saulus N vicarius in Natternbach*, *Remigius laicus*, *Adam Chren vicarius de Pranpachchirchen* (Prambachkirchen im Hausruckviertel, OÖ), *Stephanus Freismüt de Velchlapruckh* und dessen Frau *Dorothea* (Vöcklabruck im Hausruckviertel, OÖ), *Peter Chren*, *Iohannes N vicarius in Chalheim* (Kalheim, OÖ), *Erhardus Munichofär*, *Georgius Lembucher vicarius generalis* (ist als Domherr 1434 erstmals bezeugt, war 1439 Generalvikar in spiritualibus und Offizial und 1443–1446 Bischof von Seckau. – H. Wagner, H. Klein, Salzburgs Domherren von 1300 bis 1514. *MGSL* 92 [1952], 1–81, hier 35). Erwähnte Jahreszahlen: 1426 in Peuerbach (Bl. 269rb) und 1436 in Seekirchen (Bl. 268ra bzw. 270ra). Zu Johannes Schrecksmel de Peuerbach s. auch oben (G).

13 (269va) Liturgische Notizen zur vigilia Iohannis baptistae.
Üb.: *De vigilia Iohannis waptiste.* Inc.: *Nota, quod in vigilia sancti Iohannis baptiste multa fiunt, que in nullius sanctorum vigilia fieri consbeverunt* (!) … Expl.: … *ut cantatur de ipso. Antra deserti teneris sub annis.*

14 (269vb–270ra) Prolationes sive auctoritates de assumptione BMV.
Inc.: *Wernhardus: Si corpus beate virginis Marie non fuisset assumptum, iniuste ageretur cum ea, quia neque in celis* … Expl.: … *et sic suum sceptum non servasset, quod minime verum est.* Sch.: *Scriptum per Iohannem Schrekchsmel de Peurbach 1436.*

15 (270rb) Grussformeln, lat. und dt.
Inc.: *Reverendissimo in Christo patri domino beato divina prudencia sacra, sancte Romane et universali ecclesie* … Expl.: … *Iacobo N licenciato in decretis canonico Ratisponensi et ecclesie parochialis in Chessendorf rectori, promotori et fautori domino suo amantissimo.* Notiert sind Anreden u. a. an den Bischof von Aquileia, den Erzbischof von Salzburg, Kaiser Sigismund, den Passauer Kanonikus und Pfarrer von Seekirchen *Rupertus Uberakcher* (vgl. Martin 96) und einen Kanonikus von Regensburg und Pfarrer von Köstendorf Iacobus.

16 (270va–b) Pastorale, theologische Notizen, lat. und dt.
Inc.: *Se ipsum ad omnia beneplacita cum promtitudine famulandi iugiter paratum. Ego N tunc temporis fateor* … Expl.: … *sicut de mea gaudere super divicias mundi fluentis dilecte domine Thoma Neysis frater noster etc.*

Unter diesen Notizen sind u. a. deutsche Titel der Bibelbücher verzeichnet. Folgender Spruch auf Maria ist eingestreut: *Dw balssams vas, dw czukher smakch so raynne, dw gotes kron, dw tron von helffenpayne, dw röslein bol geporen an unserm lecztn.*

NC

42 **Fragm. 2**

HOMILIEN

Pergament. 3 Bl., 12 Streifen. Mattsee, 1. oder 2. Viertel 9. Jh.

S: Karolingische Minuskel südostdeutscher Prägung aus dem Skriptorium des Stifts Mattsee OSB (vgl. Forstner, Zeugnisse 9f.).

L: Bischoff, Katalog Nr. 2735. – Bischoff, Schreibschulen II 38f. – Forstner, Funde 262f. – Forstner, Zeugnisse 9f. – Forstner, Ergänzungen 131 (Nr. 6). – Weber II 190.

Fragm. 2/1

Pergament. 1 Bl. 321×(171–216). Mattsee, 1. oder 2. Viertel 9. Jh.

B: Bei dem Blatt handelt es sich um ein Randstück. Am unteren Rand des Schriftspiegels Textverlust durch Blattbeschnitt.

S: Breite des Schriftraums 161, zweispaltig, 29 Zeilen vorhanden, Schriftraum und Linierung mit Blindlinien eingetragen.

G: Ehemals Einband eines Oblai-Registers von 1561 von der Hand eines Johannes Offerl (Namensnennung – vgl. auch Fragm. 4).

1 (ra–vb) Leo Magnus: Sermo 30, cap. 3–5 (CC 138, 154,64–157,119. – CPL 1657). Inc. mut: … *corporis quod non suo habitatore sit plenum. Quod autem dictum est* … Expl. mut.: … *ascendens, et usque ad consummationem saeculi univer*[…]

Fragm. 2/2

Pergament. 1 Bl. (254–318)×(102–224). Mattsee, 1. oder 2. Viertel 9. Jh.

B: Ehemals als Einband verwendet. Blatt ist stark beschädigt: obere linke/rechte Ecke fehlt und oberer Part des Blattes stark ausgefranst, sowie ein Riss durch Abwetzen an der ehemaligen Stelle des Rückens.

S: Zweispaltig, 29–31 Zeilen erhalten, Schriftraum und Linierung mit Blindlinien eingetragen.

2 (r–v) Ps.-Augustinus: Sermo Mai 112,4–6 (PLS 2, 1216,22–44. – CPPM I 1719). Inc. mut.: … *sive animo irrep[erit], abscidi a nobis, et circumcidi. Ob idem in circumcisione* … Expl. mut.: … *vivo iam non ego, vivit vero in me Christus. Qui autem sunt Christi, carnem suam* …

Fragm. 2/3

Pergament. 1 Bl. 322×224. Mattsee, 1. oder 2. Viertel 9. Jh.

B: Am unteren Rand des Schriftspiegels Textverlust aufgrund von Beschneiden des Blattes.

S: Breite des Schriftraums 160, zweispaltig, 30 Zeilen erhalten, Schriftraum und Linierung mit Blindlinien eingetragen.

A: Bl. va rote Überschrift und wohl ehemals grün (gelb?) und rote, zweizeilige X-Initiale.

G: Ehemals Einband eines Oblai-Registers von 1560 von der Hand des Mattseer Kanonikers Georgius Talhamer, der laut Eintrag in Mattsee, Stiftsarchiv, Calendarium III, 7r am 15.6.1580 starb (Namensnennung auf Bl. ra und vb).

3 (ra–va) Ps.-Augustinus: Sermo app. 219, cap. 2–3 (PL 39, 2151. – CPPM I 1004). Inc. mut.: … *quantis modis infantem volebat abscondere et ipse se infantulus publicabat* … Expl.: … *tuorum, qui effusus est, introeat in conspectu tuo gemitus conpeditorum.*

4 (va–vb) Ps.-Augustinus: Sermo app. 218, cap. 1–2 (PL 39, 2150. – CPPM I 1003). Inc.: *Christo igitur secundum prophetiae fidem nato in Bethlem Iude, temporibus Herodis regis* … Expl. mut.: … *mittit Bethleem et in omnibus finibus eius, ut inficiantur pueri* …

Fragm. 2/4

Pergament. 12 Streifen. Mattsee, 1. oder 2. Viertel 9. Jh.

B: Die Streifen A–I (ca. [345–362]×ca. [108–110]) bilden eine fast vollständige Spalte (sowie einen Teil einer weiteren), zusammengehörig sind zudem die Streifen K und L (ca. [340–350]×ca. [22–28]), der Streifen J lässt sich nicht zuordnen.

S: Schriftraum der Spalten auf A–I ca. 305×75, 29 Zeilen.

A: Spuren von roten Überschriften. Auf Ar eine vierzeilige, rot, grün und gelb ausgeführte H-Initiale.

G: Falze entnommen aus einem Breviarium Romanum aus Basel/Pforzheim aus dem Jahr 1516.

5 ([A–I]r) Faustus Reiensis: Sermo 26 (CSEL 21, 329,25–330,6. – CPPM I 4734). Inc. mut.: … [hospi]*tio* (!) *h*[uiu]*smodi pararetur,* [quod n]*ec pavimentum solo* [de]*fieret* (!) *nec fluctibus* [un]*da submergeret. Quis* [inq]*uam sapiens non intellegeret adesse diluvium cum videret tale domicilium fiet quod susceptos intra se non tam clauderet quam postaret* … Expl.: … *ipso ergo sanctus Noe opere predicabat et dicebat illud evangelicum domini dictum: si mihi non creditis, operibus credite.*

6 ([A–I]r–v) Ps.-Augustinus: Sermo App. 145, cap. 1 (PL 39, 2027. – CPPM I 930). Inc.: *Hos sancte quadragesimi dies, fratres karissimi, debemus omni veneratione susci*[per]*e, nec longiorem num*[erum] *huius temporis fasti*[dir]*e. Quia quanto pl*[ure]*s dies sunt ieiunii* … Expl. mut.: … *quadriginta enim dierum ieiuniis quaevis iniquita*[s] *peccatoris exorari po*[t]*es*[t], *et quantavis severit*[…]

RL

Fragm. 3 *43*

LIBER IUDICUM

Pergament. 1 Bl. 322×231. Mattsee, 2. Viertel 9. Jh.

B: Textverlust am oberen Rand durch Beschneiden des Blattes.

S: Breite des Schriftraums 165, 31 Zeilen vorhanden, Schriftraum und Linierung mit Blindlinien eingetragen. Karolingische Minuskel südostdeutscher Prägung aus dem Skriptorium des Stifts Mattsee OSB mit zeitgleicher interlinearer Glossierung (vgl. Forstner, Zeugnisse 10). Auf der Rectoseite finden sich sekundäre Eintragungen von einer Hand des 16. Jh.

G: Angeblich aus Handschrift 46 herausgelöst und dort als Spiegel verwendet; die ehemalige Faltung des Bogens sowie Wetzspuren am Falz weisen auf eine sekundäre Verwendung als Einband eines Rechnungsbuches hin. Dies würde auch mit den Abrechnungen übereinstimmen, die auf der Rectoseite eingetragen sind.

L: Bischoff, Katalog Nr. 2736. – Bischoff, Schreibschulen II 39. – Forstner, Funde 163. – Forstner, Zeugnisse 10. – Forstner, Ergänzungen 131 (Nr. 7).

(r–v) Liber iudicum 19,19–20,15.

RL

44 **Fragm. 4**

VERGILIUS

Pergament. 1 Bl. 320×240. Mattsee, 3. Viertel 9. Jh.

B: Natürliche Abnützung des Pergaments aufgrund der Sekundärverwendung.

S: Schriftraum (235–245)×110, 27–29 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Blindlinien eingetragen. Karolingische Minuskel südostdeutscher Prägung aus dem Skriptorium des Stifts Mattsee OSB mit zeitgleicher interlinearer Glossierung (vgl. Forstner, Zeugnisse 10).

A: Jede zweite Versinitiale in roter Tinte ausgeführt.

G: Ehemals Einband eines Oblai-Registers von 15[?]4 von der Hand eines Johannes Offerl (Namensnennung auf der Versoseite – vgl. Fragm. 2/1, Register dort auf 1561 datiert).

L: Bischoff, Katalog Nr. 2737. – Bischoff, Schreibschulen II 39. – Forstner, Funde 163. – Forstner, Zeugnisse 10. – Forstner, Ergänzungen 131 (Nr. 8). – B. Munk-Olsen, L'étude des auteurs classiques latins aux XIe et XIIe siècles, 4 Bde. (*Documents, études et répertoires / Institut de Recherche et d'Histoire des Textes* 37–40). Paris 1982–1989, unter „Verg. B. 111".

(r–v) Vergilius: Georgica 3,443–497 (Ed. R. A. B. Mynors, Publii Vergili Maronis Opera [*Scriptorvm classicorvm bibliotheca Oxoniensis*], Oxford 1969, 78–80).

RL

45 **Fragm. 5**

CANONES

Pergament. 1 Doppelbl. 205×138. 11. Jh.

B: Ehemals als Einbandmakulatur verwendet. Deutlicher Textverlust durch Beschneiden des Blattes, Abrieb und Ausbleichen. Innenseite (Bl. 2v, 1r) komplett durch Papierreste verdeckt.

S: Schriftraum ca. 162×ca. 100, ca. 24 Zeilen. Karolingische Minuskel des 11. Jh.

A: Rote Überschriften und zweizeilige Unzial-Initialen.

1 (1v–2r) Canones-Kompilation.

1.1 (1v) Hrabanus Maurus: Epistola ad Heribaldum, cap. XIX (PL 110, 485C).
Inc.: [Quicumque] *presbyter per pre*[tium] [ec]*clesiam fuerit adep*[tu]*s omnimodis deponatur. Quoniam et ille contra ecclesiastice regule disciplinam agere dinoscitur* … Expl.: … *quis cuilibet* [presbyter]*o* [pre]*sumat dare ecclesiam sine licentia et consensu* [episcopi] *sui.*

1.2 (1v) Regino Prumensis: De synodalibus causis et disciplinis ecclesiasticis I,276 (Ed. F. G. A. Wasserschleben, Reginonis abbatis Prumiensis libri duo de synodalibus causis et disciplinis ecclesiasticis. Leipzig 1840, Neudruck Graz 1964).
Inc.: [S]*a*[n]*ctitum est atque omnibus modis prohibitum ut siquis* [presbyte]*r preventus fuerit alicui clerico vel laico munera* [d]*are* … Expl.: … *erga* [c]*um a*[g]*ere potuerit, si voluerit, et ipse dignus inv*[en]*tus fuerit*.

1.3 (1v–2r) Capitula Martini Bracarensis episcopi ex Consilio Bracarensi, cap. XVII (PL 84, 577B).
Inc.: *Si quis p*[resbyte]*r aut diaconus inven*[tu]*s fuerit de ministeriis ecclesie aliquid venundas*[se] *q*[uia sacrilegium comisit, placuit e]*um in ordin*[atione] … Expl.: … *tamen episcopi dimit*[tendum est sive] *dignus sit sive indignus in suo recipi gradu*.

1.4 (2r) Dionysius Exiguus: Canones ex synodo Carthaginensis, Canon 32 (PL 67, 192C–192D).
Inc.: *Item placuit ut episcopi, presbiteri, diaconi, vel quicumque clerici, qui nihil habentes ord*[inan]*tur* … Expl.: … *quod si a suo* [pr]*op*[osi]*to retrorsum exorbitaverint, honore ecclesiastico* [in]*digni tamquam reprobi iudicentur*.

1.5 (2r) Gelasius I. papa: Epistola ad episcopos per Lucaniam et Brutios et Siciliam constitutos, cap. IX (PL 130, 942A).
Inc.: *Diaconos constituimus servare mensuram, nec ultra tenorem paternis canonibus dep*[u]*tatum quippiam temptare permittimus* … Expl.: … *quod et christianis f*[acere] *plerumque conceditur*.

1.6 (2r) Burchardus Wormacensis: Libri decretorum, lib. IV, cap. LXXIII (PL 140, 740D). – Unvollständig.
Text: *Nullum presbiterorum in plebe sibi commissa sine crismate unquam debere progredi, quia inter nos placuit semel in baptismate cris*[mari] …

Lit.: Wasserschleben 497–515 (vergleichende Synopse von Kanonessammlungen). – H. Mordek, Kanonessammlungen, in: LexMA V 900–903.

RL

Fragm. 6 *46*

HUGO DE SANCTO VICTORE (?)

Pergament. 1 Doppelbl. 244×162. 2. Hälfte 12. Jh.

B: Ecken durch Nagerbefall beschädigt.

S: Schriftraum (192–198)×(115–120), zweispaltig, 45–46 Zeilen, Schriftraum mit Blindlinien, Linierung vermittels Stechzirkel eingetragen. Überschriften in Capitalis rustica, Text in karolingisch-gotischer Mischschrift der 2. Hälfte des 12. Jh.

A: Dreizeilige rote Initialen.

G: Ehemals als Einbandmakulatur verwendet. Auf dem VD (Bl. 1r) Titel: *Rayt-Register in officio custodie de anno 1566*.

1 (1ra–2vb) Hugo de Sancto Victore (?): Summa sententiarum.

1.1 (1ra–vb) Cap. 4–6 (PL 176, 48C–51B).
Inc. mut.: … *etsi leprosi vel quantumcumque polluti inquinari non possent. Postremo*

queratur ab eis quid potissimum de eo concedendum sit vel quod nusquam per essentiam sit … Expl. mut.: … *quoniam mens non est sapientia vel amor, nec sapientia mens vel amor, et tamen unitas substantie non recedit. Et conscendit* …

1.2 (2ra–vb) Cap. 12–13 (PL 176, 62B–65C).
Inc. mut.: … *dicit Apostolus: Non enim deo cura de bubus, de hominibus est cura deo; quia ad custodiam eorum angelos delegat* … Expl. mut.: … *habemus itaque quatuor signa divine voluntatis. Haec sunt preceptio, prohibitio, operatio* …
Lit.: Goy 486–487.

RL

47 **Fragm. 7**

SERMO

Pergament. 1 Bl. 320×218. 1. Hälfte 12. Jh.

B: Vormals als Einbandmakulatur verwendet (Einband im Hochformat). Auf Innen- und Außenseite des VD Rechnungsvermerke von einer Hand des 16. Jh. Oberes rechtes Viertel des Blattes (ca. 105×114) abgerissen.

S: Schriftraum ca. 272×150, 25 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Blindlinien eingetragen. Romanische Minuskel der 1. Hälfte des 12. Jh.

(r–v) Sermo de regno caelorum.
Inc. mut.: … *potuit fidem, sustulit car*[itatem, et agro cordis ip]*sorum avaricie radicibus* [occupato, spoliavit] *fructu operum, quos non pr*[ivavit confessione la]*biorum. Propter has, dilectissimi, ve*[rsutias] … Expl. mut.: … *Ubi autem Christus per octo beatudines regnum celorum predicavit homines posse conscendere. Iste econtra per octo capitalia crimina temptando precipitare conatur ad mortem* …
Textpassage beginnt mit einem Zitat aus Leo Magnus, Sermo IX, cap. 1.

RL

48 **Fragm. 8**

HIPPOCRATES. GALENUS

Pergament. 1 Streifen. 170×(110–120). Oberitalien, 14. Jh.

B: Der Streifen umfasst den unteren Mittelteil eines Blattes, wobei die ursprüngliche untere Blattkante erhalten geblieben zu sein scheint. Der Unterschied zwischen Haar- (recto) und Fleischseite (verso) ist eindeutig erkennbar. Auf der Versoseite stimmen die seitlichen Ränder des Pergamentstückes zum großen Teil mit den äußeren Begrenzungen des Schriftraums überein – oberhalb ist der Textverlust enorm.

S: Zweispaltig, 34 Zeilen vorhanden. Oberitalienische Textualis des 14. Jh.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, eine zweizeilige S- und eine zweizeilige Y-Initiale in Lombardform.

1 (ra–vb) Hippocrates: Prognostica, mit dem Kommentar des Galenus in der Übersetzung des Constantinus Africanus oder des Gerardus Cremonensis (Drucke [Articella]:

GW 2678–2683. – CG 109. CH 333. Steinschneider 32,a6 und 46,28. TK 1694,14; 847,12).

1.1 (ra) Lib. 1, cap. 45–46.
Inc. mut.: … [col]*oris. Galienus: Non dicitur in istis apostematibus quod* [sint] *laudabiliora sermone absoluto, sed per comparationem* [ipso]*rum ad illa que erumpuntur ad interiora et exterio*[ra] *simul* … Expl. mut.: … *quia exponere unamquamque rem in omni loco; non est, nisi alienacio, et non est, quod scitur, et res quidem* …

1.2 (rb) Lib. 1, cap. 46.
Inc. mut.: … *hanc humiditatem nomine deri*[vato a nomine spermatis] *et proprie qui ponunt nomen spermatis* [derivatum ex] *colore suo non ex substancia sua* … Expl. mut.: … *verumtamen albedo eius non est pura, sicut color niv*[is]. *Quod est, quia natura ponit sperma simile membri*[s] …

1.3 (va–vb) Lib. 1, cap. 46–lib. 2, cap. 1.
Inc. mut.: … [o]*portet in ea. Ex cibo apud conversio*[nem suam ad] *sanguinem residet in urina. Non ergo* [alteratur ab ea] *et sit* … Expl. mut.: … *salutis in omnibus egritudinibus acutis, que sunt cum febre et in quibus venit crisis* …

1.4 (vb) Lib. 2, cap. 1.
Inc. mut.: … *suum loca vacua nisi* [membra], *que sunt inter membra sub costis pectoris et* [inter] *os femoris. Quam quando comparas hunc locum cum* … Expl.: … *et dixit Ypocrates membra, que sunt in locis vacui*[s] *ventris, et narravit species ydropisis accidentis ab eis in hoc sermone*.
Vgl. Kat.-Nr. 226, 77va–99vb.
Lit.: P. Kibre, Hippocrates Latinus VII. *Traditio* 37 (1981) 267–289.

RL

Fragm. 9 *49*

BREVIARIUM

Pergament. 1 Bl. 370×238. Süddeutschland/Österreich, um 1300

B: Bl. beidseitig verschmutzt und abgewetzt, so dass der Text teils, insbesondere auf der vormaligen Innenseite des Einbands (Rectoseite), nicht mehr lesbar ist.

S: Schriftraum ca. 293×ca. 189, zweispaltig, 38–39 Zeilen. Textualis von einer süddeutschen Hand um 1300. Interlineare linienlose deutsche Neumennotation.

A: Rote Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen und Satzmajuskeln in Lombardform.

G: Zuvor als Einband verwendet. Auf dem VD Titel: *Registrum offitii custodia 1570*.

(r–v) Proprium de sanctis, Iohannes baptista (24.6.).
Von Ant. 3 der 1. Nokturn bis zu Resp. 3 der 2. Nokturn; Einteilung der ansonsten identischen Lesungen differiert im Detail von derjenigen im Breviarium Pataviense (GW 5425).

RL

50 **Fragm. 10**

IACOBUS A VORAGINE

Pergament. 1 Doppelbl. 205×187 bzw. 120. Süddeutschland/Österreich, 2. Hälfte 14. Jh.

B: Das Doppelbl. wurde ringsum, ausgenommen der obere Rand, beschnitten. Eine zeitgleiche Foliierung ist noch sichtbar (*115* und *118*). Bei Bl. 118 ist auf beiden Seiten zumindest die vollständige Breite der beiden Textspalten erhalten, bei Bl. 115 nur die innen liegende Spalte und etwa 12 mm der äußeren.

S: Zweispaltig, 37 Zeilen vorhanden, Schriftraum und Linierung mit Bleistift eingetragen. Textualis einer süddeutschen Hand der 2. Hälfte des 14. Jh.

A: Rote Überschriften, Paragraphenzeichen und zweizeilige Lombardinitialen.

G: Wohl als Einband für ein Rechnungsbuch verwendet. Auf dem VD Schriftzug *1576*.

(115r–v, 118r–v) Iacobus a Voragine: Legenda aurea.
(115r) Franciscus (Graesse Nr. 149, 667–669; Maggioni Nr. 145,120–183). Inc. mut.: … [ex]*iens et crucis signum sibi imprimens dixit: ex parte omnipotentis dei vobis dico, demones, ut, quitquitvobis permissum est* … Expl. mut.: … *benedicat tibi dominus, quia tu verissima loqueris et talia me decet audire. Nam servus* …
(118r) Pelagia (Graesse Nr. 150, 675–676; Maggioni Nr. 146,39–48). Inc. mut.: … [vi]*sitationem sanctorum loca quendam monachum nomine Pelagium quereret et ipsum visitaret, cum verus servus dei esset* … Expl.: … *obiit autem die octavo intrante Octobri circa annos domini CCLXXXX*.
(118r) Margarita (Graesse Nr. 151; Maggioni Nr. 147). Üb.: *De sancta Margarita*. Inc.: *Margarita dicta Pelagius virgo pulcherrima, dives et nobilis, tanta fuit parentum sollicitudine custodita* … Expl.: … *et cunctis penitenciam agentibus in monasterio virginum honorifice sepelitur*.
(118v) Thaisis (Graesse Nr. 152, 677–679; Maggioni Nr. 148,1–38). Üb.: *De Thaise*. Inc.: *Thaisis meretrix, ut in Vitas patrum legitur, tante pulchritudinis extitit, ut multi propter eam venditis substanciis* … Expl. mut.: … *non est patris Antonii tui, sed Thaisis* (!) *meretricis. Quod cum abbas Paulus retulisset, cognita dei volunta*[te] …

RL

51 **Fragm. 11**

MISSALE

Pergament. 1 Doppelbl. (115–120)×168 bzw. 157. Süddeutschland/Österreich, 15. Jh.

B: Die obere Hälfte des Doppelbl. ist verloren gegangen, wahrscheinlich durch Materialschwäche entlang des Einbandesfalzes. Der erhaltene Teil bildete den VD des Einbandes. Auf der Außenseite (Bl. 1v–2r) Textverlust durch Verschmutzung und Abrieb.

S: Schriftraum ca. 75×ca. 105, 12 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit roter Tinte eingetragen. Textualis einer süddeutschen Hand des 15. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche und Rubriken. Rot und blau alternierende Textmajuskeln. Bl. 2r eine zweizeilige, rote A-Initiale in Lombardform.

G: Ehemals der VD eines Oblai-Registers für 1556.

(1r–2v) Sakramentar, Commune sanctorum.
(1r) Confessor et pontifex mit Sequenz AH 54/88, Str. 8–18. – (2r) Martyr mit Sequenz AH 53/229, Str. 1–6 (am Ende unvollständig).

RL

Fragm. 12 *52*

BERNARDUS PARMENSIS

Pergament. 1 Bl. (295–310)×(233–268). Oberitalien, 2. Drittel 14. Jh.

B: Ehemals als Einband verwendet. Bl. vb mit Bleistift der Vermerk *1563*. Textverlust durch Blattbeschnitt am unteren Rand sowie Risse und Wetzspuren an den ehemaligen Falzen des Einbandes – Teile des außen liegenden Randes (Spalten rb und va) aufgrund der Materialabnutzung an diesen Stellen verloren gegangen.

S: Breite des Schriftraums ca. 222, zweispaltig, 56–83 Zeilen vorhanden, Schriftraum und Linierung mit Blindlinien eingetragen. Littera Parisiensis der 1. Hälfte des 14. Jh. von einer oberitalienischen Hand. Bl. va–b Nachträge in Notula von einer Hand der Mitte des 14. Jh.

A: Bl. ra–b zweizeilige, in brauner Tinte ausgeführte Lombardinitialen; Bl. vb rote Paragraphenzeichen und Auszeichnungsstriche.

1 (ra–va) Bernardus Parmensis: Glossa ordinaria in Decretales Gregorii IX. 1.43.6–14 (Schulte GQ II 114–115).
Inc. mut.: … *potest punire contumaciam litigatoris. Nec testes potest cogere* … Expl.: … *ex parte et per mortem alterius arbitrorum de of*[…] *del*[…] *uno. G*[ratianus].
Verglichen mit dem Druck GW 11454.
Lit.: R. Abbondanza, Bernardo da Parma, in: DBI IX 276b–279b.

2 (va) Nachträge zum Kommentar.
Inc. mut.: … *fuerit, sed modo apparebit cui* (?) *fuerint data an danda, licet papa* … Expl. mut.: … *si longius conservet ius dominorum in possessio*[…]

3 (vb) Notizen, lat. – Kurze Notizen zu beneficium, causa, Simonie und der Frage, ob und wie ein Kleriker Geschenke u. Ä. entgegennehmen darf.

4 (vb) Urkundenmuster. – Datiert mit 4. November 1351 in Padua; die Namen aller genannten Personen sind nur abgekürzt wiedergegeben. Gegenstand ist die Vergabe von Pfründen.

RL

Fragm. 13 *53*

LIBER SEXTUS CUM GLOSSA ORDINARIA

Pergament. 1 Streifen. 438×(136–185). Oberitalien, 14. Jh.

B: Wohl vormals als Einband verwendet. Hälfte eines längs geteilten Blattes. Insbesondere auf der ehemaligen Außenseite (Versoseite) sowie an den Stellen der Falze Textverlust durch Verschmutzung und Abrieb.

S: Höhe des Schriftraums 26 (Kommentar [378–382]), 5 Zeilen (Kommentar 99–100 Zeilen), Schriftraum und Linierung mit Blindlinien eingetragen. Oberitalienische Textualis von einer Hand des 14. Jh.

A: Alternierend rote und blaue Satzmajuskeln sowie zweizeilige Lombardinitialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

(r–v) Liber sextus 5.13.36–41 cum Glossa ordinaria Iohannis Andreae (Ed. [Text] CICan II 1123. – Schulte GQ II 205–214).
Inc. mut.: … *dolo desiit possidere. Idem. Utile non debet per inutile viciari. Idem. Ex eo non debet quis fructum consequi, quod nisus extitit inpugnare* … Inc. mut. comm.: … [pos]*sidere et iterum agatur contra eum, non obstat excepcio rei iudicate ut ibi dicitur. Si agens dicat reum dolo* … Expl. mut. comm.: … *si per eum non s*[t]*eti*[t II. questio (?)] *VI. anteriorum. In eo qui debet promoveri ad sacerdocium in*[fra] … Expl. mut.: …. *Idem. Cum quid prohibetur, prohibentur omnia secuntur ex illo. Idem. Pluralis locutio duorum numero est contenta. Idem* …
Verglichen mit dem Druck GW 4853.

RL

54 Fragm. 14

DECRETALES GREGORII IX. CUM GLOSSA ORDINARIA

Pergament. 1 Bl. 378×245. Oberitalien, 14. Jh.

B: Ehemals als Einbandmakulatur verwendet. Auf dem früheren VD die Titel *Bassus* und *Ausstände* (?) *1590*. Auf der ehemaligen Innenseite zeitgleiche Foliierung mit arabischen Zahlen (*102*). Die Außenseite (Bl. 102v) verschmutzt sowie Textverlust durch Abrieb.

S: Schriftraum 186×98 (Kommentar ca. 264×ca. 222), zweispaltig, 49 Zeilen (Kommentar ca. 80 Zeilen), Schriftraum und Linierung mit Bleistift eingetragen. Text klammerförmig vom Kommentar umgeben. Littera Parisiensis unterschiedlichen Ausführungsgrads von einer oberitalienischen Hand des 14. Jh. Marginale Nachträge von mehreren jüngeren Händen.

A: Rot und blau alternierende Satzinitialen und Seitentitel, sowie ebenfalls rot und blau ausgeführte dreizeilige Lombardinitialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

(1r–v [102r–v]) Decretales Gregorii IX. 3.32.12–20 cum Glossa ordinaria Bernardi Parmensis (Ed. CICan II 583–587. – Schulte GQ II 114–115).
Inc. mut.: … *de monasterio educta fuit, post obitum viri sui sit ad regularem observantiam compellenda* … Inc. mut. comm.: … *remansit obligata viro ad debitum reddendum, XXXI-II., questio* (?) *IIII., si dicat* … Expl. mut. comm.: … *nisi post calorem iracundie consenciat; ut in capitulo 'Si quis iratus' et 'De regularibus' sicut in finem* … Expl. mut.: … *extingueret in eodem; propter quod quicquid in hac parte fecisse dignoscitur* …
Verglichen mit dem Druck GW 11454.

RL

55 Fragm. 15

MISSALE

Pergament. 1 Doppelbl. 208×170 bzw. 143. 1. Hälfte 15. Jh.

B: Das Doppelbl. wurde der Länge nach als Einbandverstärkung verwendet, in der Mitte verläuft längs eine Faltlinie, die an einer Stelle leicht eingerissen ist. Bl. 2r noch eine alte Foliierung mit der römischen Zahl *XLIII* in Rot.

S: Schriftraum 155×111. 21 Zeilen. Schriftraumbegrenzung und Linierung mit Tinte. Textualis, 1. Hälfte 15. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche, Rubriken, ein- und zweizeilige rote Lombardinitialen.

G: Dieses Fragment wurde von einem Oblai-Reitregister abgelöst. Bl. 2r rechts am Rand in der unteren Hälfte quer in Humanistica cursiva die Aufschrift: *Registrum perscriptum et expositorum in officio oblaiae 1610*. Bl. 2v am Blattrand in der oberen Blatthälfte in Kanzleischrift die Aufschrift *Rayt register des oblayambts von dem 67 jar*.

(1r–2v) Missale, Sanctorale.
(1r–v) Georgius (23.4.) ab dem Evangelium, (1v) Marcus ev. (25.4) bis zur Lesung. (2r–v) Maria Magdalena (22.7.) ab dem Evangelium, (2v) Translatio Rudperti (24.9.) bis einschließlich der Oration.
Die Texte entsprechen weitgehend dem Missale Salisburgense GW M24689. Einzig die Communio zu Maria Magdalena weicht ab: *Dilexisti iusticiam* …

NC

Fragm. 16 *56*

LEKTIONAR

Pergament. 1 Bl. 368×260. 1. Hälfte 15. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Eine Faltlinie verläuft längs über das Blatt, auch an den Rändern verlaufen Falze. Unten ungeglättet.

S: Schriftraum 260×(160–165). 2 Spalten. 34 Zeilen. Schriftraumbegrenzung und Linierung durch Blindlinien. Textura, 1. Hälfte 15. Jh. Zahlreiche Federproben und Kritzeleien aus dem 15.–18. (?) Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche. Rubriken. Ein- und zweizeilige abwechselnd rote und blaue Lombardinitialen.

(ra–vb) Lektionar für die Votivmessen.
(ra) Pro elemosinariis (Lc 21,3–4; Lc 12,32–34). (ra–va) *Pro iter agentibus* (Gn 46,1–4; Mt 10,7–15). (va–b) *Pro infirmis* (Iac 5,13–16; Lc 4,38–40). (vb) *Ad pluviam postulandam* (Ier 14,19).
Es werden jeweils Lesung und Evangelium angegeben. *Pro elemosinariis* fehlt die Lesung und der Beginn des Evangeliums, *Ad pluviam postulandam* ist nur der Beginn der Lesung vorhanden.

NC

Fragm. 17 *57*

BREVIARIUM

Pergament. 1 Bl. 334×263. 1. Hälfte 15. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. In der Mitte des Blattes verläuft längs eine Faltlinie, an deren Rand einige Löcher sind. Bl. 1r und v am Rand dunkle Flecken. Bl. 1r von späterer Hand mit Feder als 150 gezählt.

S: Schriftraum 273×179, 2 Spalten, 32 Zeilen auf Tintenlinien. Textura, 1. Hälfte 15. Jh., in zwei verschiedenen Schriftgrößen.

A: Rote Auszeichnungsstriche. Rubriken. Ein- bis zweizeilige rote Lombardinitialen.

G: Bl. 1rb wurde am Rand die Jahreszahl 1574 mit Tinte notiert und von späterer Hand mit Bleistift die Jahreszahl 1548.

(ra–vb) Breviarium, Sanctorale.
(ra–va) Laurentius (10.8.): Laudes, Horae, 2. Vesper. (va–b) Tiburtius (11.8.): Vesper, Laudes.
Die Formulare stimmen weitgehend mit jenen des Breviarium Pataviense GW 05426, 87rb–vb überein.

NC

58 **Fragm. 18**

MISSALE

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 320×214 bzw. 210. 1. Hälfte 15. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Das Fragment ist neben der Doppelblattmitte gefaltet. Die äußeren Spalten sind jeweils mit leichtem Textverlust beschnitten. Das Doppelbl. befand sich ursprünglich in der Lagenmitte und ist mittig über den Spalten als Bl. 162 und 163 gezählt.

S: Vorhandener Schriftraum (272–274)×(173–175), 2 Spalten, 36 Zeilen auf Tintenlinien. Textualis, 1. Hälfte 15. Jh. Bl. 163ra über der Spalte Notizen aus dem 18. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche. Rubriken. Zwei- bis dreizeilige abwechselnd rote und blaue Lombardinitialen.

G: Dieses Fragment wurde vom Treidregister 1754–1774 abgelöst Bl. 162ra über der Spalte die Aufschrift *Thraid-Reigster 1754 bis 1774*.

(1r-2v [162ra–163vb]) Missale, Temporale mit Eigenlesungen für Mittwoch und Freitag.
(1ra [162ra]) Feria IV. post dominicam IX. post festum trinitatis. (1rb [162rb]) Feria VI. (1va–2ra [162va–163ra]) Dnca X. (2ra–rb [163ra–rb]) Feria IV. (2rb–va [163rb–163va]) Feria VI. (2va–vb [163va–vb]) Dnca XI. bis zum Evangelium.
Die Formulare entsprechen denen im Missale Salisburgense GW M24689 mit Ausnahme des Evangeliums der Feria VI. post dncam IX.: Hier Mt 14,15–21.

NC

59 **Fragm. 19**

MISSALE

Pergament. 1 Bl. 378×238. 15. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Die Falze seitlich sind geglättet, nicht aber die oben und unten. In der Mitte von Bl. 1r verlaufen quer starke Abreibungen an der Stelle der Rückenfalze, dort auch einige Löcher im Pergament. Allgemein Abreibungen auf beiden Seiten sowie leichter, schon gereinigter Schimmelbefall. Bl. 1r als ehemalige Einbandaußenseite wesentlich dunkler als Bl. 1v.

S: Schriftraum 262×193, 2 Spalten, 34 Zeilen. Schriftraumbegrenzung und Linierung durch Tintenlinien. Textura des 15. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche. Messteilbezeichnungen in Rot. Ein- bis zweizeilige Lombardinitialen in roter und blauer Farbe.

G: Dieses Fragment wurde aus dem Stiftsregister des Obleiamts aus den Jahren 1691–1695 abgelöst. Quer über den Schriftraum der oberen Blatthälfte 1r die Titelaufschrift *Stüfftregister in daß obleyambt 1691, 1692, 1693 gehörig de anno 1694 und 1695 bey dem löblichen uhralten stüfft Mattßsee*.

(1ra–2vb) MISSALE, TEMPORALE IN DER WEIHNACHTSZEIT.
(1ra–b) Vigilia nat. dni, setzt bei der ersten Lesung ein. (1rb–2vb) In galli cantu, bis zum Evangelium.
Die Messformulare entsprechen jenen im Missale Salisburgense GW M24689, 19vb–20va.

NC

Fragm. 20 *60*

MISSALE

Pergament. 1 Bl. 325×235. 15. Jh.

B: Dickes Pergament. In der Mitte des Blattes verläuft eine Faltlinie. Bl. 1v ist das Pergament rauer, dunkler und fleckig.

S: Schriftraum 232×165, 16 Zeilen. Schriftraumbegrenzung und Linierung durch rote Tintenlinien, die an den Seiten doppelt gezogen sind. Textura, 15. Jh. Notizen in Kurrentschrift einer Hand des 16. Jh. auf der Versoseite.

A: Selten rote Auszeichnungsstriche, rote einzeilige Lombarden als Satzinitialen.

G: Dieses Fragment wurde aus dem Einband der Kustodie 1577 abgelöst, wie in einer Bleistiftnotiz Bl. 1v vermerkt ist.

(r–v) MISSALE, ORATIONES DES CANON MISSAE UND NACHFOLGENDE ORATIONES.
Die Gebete des Canon missae: *Corpus domini nostri Ihesu Christi proficiat michi in remissionem omnium peccatorum meorum …*; *Quid retribuam domino pro omnibus …*; *Sangwis domini nostri Ihesu Christi proficiat michi in remissionem omnium peccatorum meorum …*
Es folgen die Orationes CO 850a, 4931a, 4257.

NC

Fragm. 21 *61*

MISSALE

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 313×140 bzw. 80. Mitte 15. Jh.

B: Auf diesem Fragment sind zwei je oben und seitlich stark beschnittene Spalten und der Falz der Dopppelblattmitte vorhanden. Die Texte sind nur in Bruchstücken zu lesen. Entlang der einen Spalte verläuft eine Faltlinie. In der Mitte des Blattes einige Einrisse.

S: Vorhandener Schriftraum ca. 255×115 bzw. 255×60, 39 Zeilen vorhanden. Runde schleifenlose Bastarda, Mitte 15. Jh. Zwei verschiedene Schriftgrößen. Mit Zusätzen in flüchtiger Bastarda zweier zeitnaher Hände.

A: Auszeichnungsstriche auf Satzmajuskeln. Messteilbezeichnungen in Rot. Satzmajuskeln in Lombardform, zwei- bis dreizeilige rote Lombardinitialen.

G: Dieses Fragment wurde aus dem Einband des Reitregisters 1559 abgelöst. Bl. 2v am unteren Rand verkehrt zum Missaletext die Aufschrift *Rayt register de anno 59*.

1 (1r) Canon missae.
Beginnend beim Pater noster, Pax domini, Agnus und die zwei folgenden Gebete entsprechend dem Missale Romanum *Domine Ihesu Christe qui dixisti apostolis: pacem meam* … und *Domine Ihesu Christe fili dei vivi qui ex voluntate patris* …

2 (1v) Messformular de BMV.
Die Texte entsprechen denen zum Sabbatum de veneratione BMV a pent. usque ad adv. dni im Missale Salisburgense GW M24689, mit der Sequenz AH 54/218 und dem Offertorium *Recordare virgo mater* …

3 (2r–v) Messformulare zur Dedicatio ecclesiae und zur Sancta Crux.
(2r–v) Dedicatio ecclesiae mit der Sequenz AH 53/247. (2v) De sancta cruce.
Die Texte entsprechen denen zur Dedicatio ecclesiae bzw. zur Feria VI. de sancta cruce im Missale Salisburgense GW M24689.

NC

62 **Fragm. 22**

GEBET

Pergament. 1 Doppelbl. 117×82. Bayern/Österreich, 2. Viertel 15. Jh.

B: Bl. 2 ist von oben und unten zur Verhüllung einer Siegelbulle zugeschnitten. Am Rand von Bl. 1 befindet sich ein Loch für einen Verschluss. Das Pergament ist stark zerknittert. Zwischen den Bll. befindet sich eine Faltlinie, allerdings ohne Einstiche für eine Heftung.

S: Bl. 1v–2r Schriftraum 64×43, 15 Zeilen, Schriftraum durch Tintenlinien begrenzt. Sorgfältige Bastarda, teilweise ohne Schleifen, 2. Viertel 15. Jh. – Bl. 1r, 2v gegenüber dem Gebet quer geschrieben 135×104, 23 Zeilen. Bl. 1v–2r auf dem unteren Blattrand gegenüber dem Gebet verkehrt geschrieben: Flüchtige Bastarda, auf 1587–1591 datiert.

G: Dieses Fragm. wurde laut einer Niederschrift Willibald Hauthalers (1843–1922, Abt von St. Peter, Historiker, vgl. F. Martin, Abt Willibald Hauthaler [Nachruf]. *MGSL* 63 [1923] 1–8) durch Herrn Capitularcanonicus von Wallspach Franz Pomezny zur Abschrift überlassen.

L: W. Hauthaler, Transkription, manuscr. (dem Fragment beiliegend).

M: Bairisch-österreichisch.

1 (1v–2r) Gebet an BMV, dt.
Text: … *und schopfers keusche magt, raine junckfraw, barmhertzige mueter, guetige frau gotlicher eren, erwirb mir ablas meiner sund, wan ich stee vor deiner mueterlichen genade als ain sundiger mensch und wais nicht, zu wem ich fliechen sol dann zu dir, ewige frau Maria, ain gepererin des guetign warn gottes Ihesu cristi der da ist das war lamp das da hin nymbt die sund* […] *hab* […] *fr*[…] *prun aller pa*[rm]*hertzigkait ain fliessunder ursprung aller genaden, bewirb mir huld zu deinem lieben chind, das ich von schulden kom und erledigt werd von den panden des posen geists und das ich gerainigt werd als der schnee* [da]*s ich meinen got und* [schöpfe]*r behaws* …

2 (1r, 2v bzw. 1v–2r) NOTIZEN, lat. und dt.
Inc. mut.: … *percepi eodem anno* […] *sabbato post Urbani* […] *ante Udalricus 1 fl.* […] *anno 87 feria tertia ante perpet* […] *eodem anno feria sexta post U* […] *Unum Florenum eodem ano sabato* [… a dom]*ina mea. Eodem anno* […] *concepcionis* […] *Nicolai a domina mea* […] *Matsee. Unum Florenum a*[nno] *88 feria sexta* […] *sionis Pauli a domina mea in Salnaw percepi* … Expl. mut.: … *anno LXXXXI 1 gulden a domino meo Patavie.*
Es werden Vermerke von Zahlungen aneinandergereiht, jeweils mit genauer Datums- und Ortsangabe, sowie der Angabe des Geldgebers, meist *a domina mea*, einmal auch *a domino meo*. Jahreszahlen 1487–1491. Erwähnte Ortschaften: Mattsee, Passau, Salnau (heute Tschechische Republik).

NC

Fragm. 23 *63*

GRADUALE

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 192×182 bzw. 134. 2. Hälfte 14. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Eine Faltlinie verläuft quer über den Text. das Blatt ist oben mit großem Textverlust beschnitten. Bl. 1 ist die äußere Spalte so gut wie zur Gänze abgeschnitten, Bl. 2 ist die äußere Spalte etwa zur Hälfte beschnitten. Das Blatt lag in der Lagenmitte.

S: 2 Spalten, 22 Zeilen auf Tintenlinien vorhanden. Textualis, 2. Hälfte 14. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche, Rubriken, ein- und zweizeilige abwechselnd rote und blaue Lombardinitialen.

G: Dieses Fragment wurde vom Einband eines Oblairegisters abgelöst. Bl. 1r steht am Rand quer: *Rayttregister in officio Oblayy de anno 1570*.

(1ra–2vb) GRADUALE, TEMPORALE.
(1ra) Dnca VI. ab dem Alleluia; Dnca VII. (1vb) Dnca X. (1vb–2ra) Dnca XI. (2ra–b) Dnca XII. (2rb–va) Dnca XIII. (2va–b) Dnca XIV. (2vb) Dnca XV. bis zum Offertorium.
Die Texte entsprechen denen im Missale Salisburgense GW M24689 (weitgehend übereinstimmend mit Hesbert 178–187 [K]).

NC

Fragm. 24 *64*

IOHANNES ANDREAE

Pergament. 1 Bl. 329×249. 1. Hälfte 15. Jh.

B: Ehemals als Einband verwendet. Auf dem VD noch Schriftzug *1575* lesbar. Textverlust durch Beschneiden des Blattes am oberen Rand. Auf der ehemaligen Außenseite (recto) Textverlust durch Abrieb und Verschmutzung. Auf der Versoseite ein Reklamant, es handelt sich also um das letzte Blatt einer Lage.

S: Breite des Schriftraums 173, zweispaltig, 42–43 Zeilen vorhanden, Schriftraum mit Tinte eingetragen. Bastarda von einer Hand der 1. Hälfte des 15. Jh. Am Rand Korrekturen und Ergänzungen von einer etwa zeitgleichen Hand.

A: Rote Unterstreichungen, Paragraphenzeichen und zwei- bis dreizeilige Initialen in Lombardform.

(r–v) Iohannes Andreae: Glossa ordinaria in Clementinas 1.10.2–4 (Schulte GQ II 205–213, 217).
(r) Inc. mut.: … *vel etiam si non fuerit appelatum quod forte fuit de mente* … Expl. mut.: … *ad id quod opponitur de milite qui procurat causam* … (v) Inc. mut.: … [di]*catur ut quo ad ipsum mundo* [m]*ortuum excepcio sit peremtoria et quare aliud in milite ibi dixi* … Expl. mut.: … *quia in iudiciis ante litem contestatam in negociis antequam fecerit paramenta* …
Verglichen mit dem Druck GW 7078.

RL

65 **Fragm. 25**

LEKTIONAR

Pergament. 1 Bl. 330×272. Süddeutschland/Österreich, 14. Jh.

B: Natürliche Abnützung durch die Sekundärverwendung. Auf der Rectoseite mit roter Tinte und römischen Zahlen die Blattzahl 263 eingetragen.

S: Schriftraum 244×172, zweispaltig, 29 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis von einer süddeutschen Hand des 14. Jh.

A: Rote Blattzahl, Überschriften, Auszeichnungsstriche und zweizeilige Lombardinitialen.

G: Ehemals als Einband eines Sterberegisters des Ortes Irrsdorf (nordöstlich von Salzburg).

(1r–v [263r–v]) Lektionen ohne Festzuweisung.
(1r [263r]) II Cor 1,4–7 (am Anfang unvollständig). Sir 39,6–13. Prv 3,13–20. (1v [263v]) Sir 14,22; 15,3–4, 6. Sap 10,10–14. Sir 39,1–4 (am Ende unvollständig).

RL

66 **Fragm. 26**

MISSALE

Pergament. 1 Bl. 312×215. 15. Jh.

B: Ehemals als Einband verwendet. Beidseitig mehrere Wasserflecken. Auf der ehemaligen Außenseite des Einbands (Rectoseite) entlang des Falzes des Einbandes leichter Abrieb.

S: Schriftraum 210×150, zweispaltig, 28 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis des 15. Jh.

A: Rote Rubriken, rot und blau alternierende Satzmajusken und zweizeilige Lombardinitialen. Auf der Versoseite Deckfarbeninitiale S in Form eines Reihers in rosa Ton-in-Ton-Malerei auf einem blauen, rechteckigen Feld mit goldenen Zwickeln und einem grünen und dunkelgrünen Rahmen. Im oberen vom Buchstabenkörper gebildeten Innenfeld eine weiße Taube mit rotem Schnabel. Am Ende des Buchstabenkörpers und an das Initialfeld setzen zwei Akanthusranken an, die in rote, blaue und grüne Blätter mit Akzentuierung in Deckfarbenweiß auslaufen. Die Ranken sind zudem mit goldenen Knospen besetzt.

(r–v) Proprium de tempore. – Ende der Vigilia pentecostes bis zum Anfang von Pentecostes.

RL

Fragm. 27 *67*

MISSALE

Pergament. 1 Bl. 335×251. 15. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Mittig verläuft längs über das Bl. eine Faltlinie. Bl. 1r ist vor allem an den Rändern stärker beschmutzt. Am unteren Blattrand befindet sich eine Naht.

S: Schriftraum (240–242)×155, 19 Zeilen. Schriftraumbegrenzung und Linierung in Rot. Textualis formata, 15. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche. Rubrik als Evangelienüberschrift. Ein- und zweizeilige abwechselnd rote und blaue Lombardinitialen.

(r–v) Missale, Temporale.

(r–v) Epiphania dni gemäß dem Missale Salisburgense GW M24689: Vorhanden sind von der Sequenz AH 53/29 die Strophen 13 und 14, sowie der Gutteil des Evangeliums: Mt 2,1–11 (Mt 2,11–12 fehlt).

NC

Fragm. 28 *68*

ANTIPHONALE

Pergament. 1 Bl. 308×197. Süddeutscher Raum, Anfang 14. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. In der Blattmitte verläuft längs eine ungeglättete Faltlinie, an deren Stelle das Blatt gewellt ist. Einige Löcher. Bl. 1v war die Außenseite und weist vor allem auf der rechten Blatthälfte einige Flecken auf; auch Bl. 1r einige Flecken.

S: Schriftraum 250×180, 12 Notensysteme mit unterlegten Textzeilen. Rote Schriftraumbegrenzung und Linierung der Textzeile in Rot. Textualis, Anfang 14. Jh. Zisterziensernotation auf vier roten Linien.

A: Notensysteme in Rot. Rubriken. Cadellen mit roten Zierstrichen zu Beginn der einzelnen Antiphonen. Abwechselnd rote und blaue Lombardinitialen in der Größe eines Notensystems und einer Textzeile.

(r–v) Antiphonale.

Feria V. ante nat. dni. Vorhandene Ant.: CAO 2120, 1920, 2121, 2504, 2415, 3391. Vorhandene Resp. CAO 7508A, 7177, 6587B.

Feria VI. ante nat. dni: Vorhandene Ant.: CAO 1899, 2633, 5320, 2163.

NC

Fragm. 29 *69*

GRADUALE

Pergament. 1 Doppelbl. 317×240. Deutschsprachiger Raum, 15. Jh.

B: Das Fragm. wurde vormals als Einband verwendet. Etwa in der Mitte verlaufen an der Stelle des ehemaligen R zwei Faltlinien. Faltlinien auch an den Rändern. Einschnitte für die Schließenbänder. Vor allem die Notenköpfe sind stellenweise stark abgerieben. Einige Löcher. Bl. 1 geringer Textverlust in der untersten Zeile durch Mäusefraß.

S: Schriftraum 231×(127–132), 9 Notenzeilen zu je vier roten Linien jeweils mit Textzeile, seitliche Schriftraumbegrenzung in Rot. Textualis formata, 15. Jh. Gotische Choralnotation.

A: Rote Auszeichnungsstriche. Rubriken. Eine Cadelle mit Voluten und Blattmustern; rote Lombardinitialen in der Größe eines Notensystems und einer Textzeile.

G: Bl. 2r mit Bleistift von einer Hand des 19. Jh. (?) die Aufschrift *Schleedorf 1607–1658* (Flachgau, Salzburg Land), auf der Stelle des früheren R die Aufschrift mit Feder *Von 1607 bis 1658 Schleedorf*.

(1r–2v) Graduale.

(1r–v) Feria IV. post Iudica, Gradualversikel bis Communio (Hesbert 70). – (2r–v) Ant. III zur Dnca in palmis (CAO 1983).

NC

70 **Fragm. 30**

ANTIPHONALE

Pergament. 1 Bl. 312×272. Deutschsprachiger Raum, 1. Hälfte 15. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. In der Mitte des Blattes verläuft vertikal eine Faltlinie. Das Bl. ist in zeitnaher Foliierung mit Feder als 209 gezählt.

S: Schriftraum 277×183, 10 Notensysteme zu je vier Linien in Rot, Schriftraumbegrenzung und Linierung durch schwarze Tintenlinien. Textualis, 1. Hälfte 15. Jh. Zisterziensernotation.

A: Rote Auszeichnungsstriche. Rubriken. Cadellen und rote Lombardinitialen jeweils in der Größe eines Notensystems und einer Textzeile.

(209r–v) Antiphonale, Sanctorale.

Der Text setzt im ersten Resp. der 1. Nokturn zu Erasmus (3.6.) ein.

1. Nokturn: CAO-ECE 506030160–CAO-ECE 506030210.

2. Nokturn: CAO-ECE 506030220–5506030240, 506030260–506030270.

NC

71 **Fragm. 31**

KYRIALE

Pergament. 1 Bl. 400×297. Süddeutschland, 1. Hälfte 16. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Falz in der Mitte des Blattes. Bl. 1r war die Außenseite des Einbands und ist daher schmutziger. Der Schriftraum ist unten beschnitten. Einige Flecken.

S: Schriftraumbreite 250, 9 Notenzeilen zu je fünf Linien in Rot mit je einer Textzeile vorhanden, eine weitere Notenzeile ist beschnitten, Schriftraum links und rechts mit einer doppelten roten Federlinie begrenzt. Rotunda, 1. Hälfte 16. Jh. Deutsch-gotische Choralnotation (Hufnagelnotation).

A: Abwechselnd rote und blaue, mit Blatt- und Perlenmotiven verzierte Initialen in der Größe einer Text- und Notenzeile. Untergeordnete Initialen sind nicht ausgeführt.

G: Dieses Fragment wurde vom Stiftsregister 1708 abgelöst. Bl. 1r am Blattrand oben quer die Aufschrift *1708 Stüfft Register in daß Threybach gehörig.*

(r–v) Kyriale.

(r) Kyrie, (r–v) Gloria. Eine weitere Kyriemelodie ist beschnitten.

NC

Fragm. 32 *72*

CONRADUS GRITSCH

Papier. 1 Doppelbl. 148×115. Süddeutscher Raum, 3. Drittel 15. Jh.

B: Wasserzeichen beschnitten, es ist nur ein halber Kreis erkennbar. Die oberen Ecken und der äußere Rand durch Mäusefraß stark beschädigt, mit leichtem Textverlust. Bl. 2 darüber hinaus noch kleinere Löcher. Wasserflecken auf der oberen Hälfte des Doppelblattes.

S: Schriftraum Bl. 1r 118×74, 24 Zeilen und Bl. 1v 125×78, 26 Zeilen. Bastarda, teilweise mit Schleifen, 3. Drittel 15. Jh. Einzelne Wörter sind durch einen größeren Schriftgrad hervorgehoben. Verweise am Blattrand.

(1r–v) Conradus Gritsch: Predigt zur Dnca VI. post pent. (Schneyer-Hödl Nr. 107). Inc.: *Misereor sup*[er turbam] … (Mt 15,32). *Res naturalis ab* [intrin]*seco non impedita statim proru*[mpit] *in operacionem sibi propriam* … Expl. mut.: … *qui minus peccaverunt quam nos et tamen deus* …

(2r–v) leer.

NC

Hs A1 *73*

LIBER TRADITIONUM

Pergament + Papier, 384 Seiten + 8 Bl. 225×165. Mattsee (?), 2. Hälfte 14. Jh.

B: Lagen: 1^{2*} + VI^{24} + $(V+1)^{46}$ + V^{66} + VI^{90} +3.V^{151} + $(V–2)^{167}$ + $(V–2)^{182}$ + 9.V^{362} + $(III – 1 + III)^{384}$ + II^{90*}. Erstes Bl. freigetstelltes Papiervorsatzblatt. Letzte Lage unbeschriebenes Papier, letztes Bl. als Nachsatzbl. auf den HD geklebt. Fehlerhafte Paginierung des 16. Jahrhunderts von 1 bis 183: Nummer 146 wurde übersprungen, Nummer 176 zweimal vergeben. Lagenzählung mittig über dem Schriftspiegel von I bis VII, danach eine Lage ungezählt, dann von XII bis XXI. Lage 19 (323–342) unterbricht den Text der vorangehenden und nachfolgenden Lage. Ab S. 184 Paginierung von einer Hand des 19. Jh., eigene Lagenzählung S. 183–323 a–h im unteren inneren Eck der jeweils ersten Seite und S. 222–322 mittig am unteren Rand der jeweils letzten *IIus* bis *VIIus*; Von Bl. 339 sind nur die oberen ca. 50mm vorhanden. Maße des in die letzte Lage eingebundenen Ternios S. 369–380: 165 × 122. Lagen sind locker zusammengebunden.

S: Schriftraum (161–170)×(110–119), 33 Zeilen; S. 47–79 zweispaltig. Ab S. 263 (163–169)×(123–137), 34 Zeilen; Schriftraumbegrenzung und Linierung mit Tinte, ab S. 263 eigene Spalte für die Jahreszahl. 4 Hauptschreiber: 1) S. 1–4, 111–120, 183–313, 320–322, 343–351, 355–359: Textualis, 2. Hälfte 14. Jh.; 2) S. 6–36, 40–41, 47–79, 324–339, 360–368: Textualis, 2. Hälfte 14. Jh.; 3) S. 41–44, 107–109: Textualis, 2. Hälfte 14. Jh.; 4) S. 131–159, 168–182, 314–317: Sorgfältige Notula, 2. Hälfte 14. Jh. – S. 5, 38, 80–91, 102–105, 121–129, 159–167, 342, 354, 383–384 und passim: Zusätze und Ergänzungen verschiedener Hände vom 14.–16. Jh. – Text S. 79a, 81–83, 85, 87–90, 93b, 96 a–b, 156–157 radiert. – Beigebundene Lage S. 369–379: Schriftraum S. 369–379: (107–110) × 81; 20–22 Zeilen, Schriftraumbegrenzung mit Tinte, Textualis, 2. Hälfte 14. Jh. – S. 345, 351 Bleistiftnotizen einer Hand des 19. Jh.; S. 322 und 343 Verweise in Tinte von einer Hand des 19. Jh.

A: S. 1–36, 40–79, 102–104, 107–151: Rote Auszeichnungsstriche, Rubriken, zwei- bis dreizeilige Perl-Lombardinitialen. – S. 183–331, 336–379: Rote Auszeichnunsstriche. S. 183–231, 369–379 rote Paragraphenzeichen. Selten Rubriken und Stichwörter in Rot am Rand in Bastarda einer Hand des 15. Jahrhunderts. S. 183 und 363 zwei- und vierzeilige Perllombardinitialen. S. 332–362 keine Rubrizierung. S. 152–182 und 355–359 wurden Initialen nicht ausgeführt.

E: Zeitgleicher brauner Ledereinband. Aufschrift mit schwarzer Tinte, nur noch schlecht lesbar: *Liber traditionum seu registrum ecclesie Maticensis et cronica minor Romanorum*. Daneben unlesbar wohl eine

Signatur. Drei Bünde am R. Der Einband hat sich vom unteren Bund bereits abgelöst. Schnitt sehr unregelmäßig.VD innen eine unlesbare Notiz des 15. Jh. Am R oben und unten zahlreiche Einstiche.

G: Der Liber traditionum wurde 1812 gemeinsam mit anderen Archivalien nach München gebracht und gelangte erst 1822 dank der Bemühungen des Mattseer Kanonikus Dr. Ignaz Thanner (1770–1856) wieder ins Archiv des Kollegiatsstifts Mattsee (A. Hahnl, Archiv und Bibliothek, in: G. Dohle, O. Dohle [Hgg.], Mattsee. Chronik. Mattsee 2005, 194–196). VD innen alte Signatur *N.94.E* (?). S. 2* sind von einer Hand des 19. Jahrhunderts einige Jahreszahlen aus den Chroniken und dem Urbar notiert, die Hinweise auf die Entstehungszeit des Codex geben.

M: Bairisch-österreichisch.

L: W. Erben, Quellen zur Geschichte des Stiftes und der Herrschaft Mattsee. Wien 1896, 19–37. – W. Hauthaler, Salzburger Urkundenbuch. 1. Bd.: Traditionscodices. Salzburg 1910, 872. – W. Wattenbach, Verzeichniß der auf der Österreichischen Reise untersuchten Handschriften, in: Archiv der Gesellschaft für Ältere Deutsche Geschichtkunde 10 (1851) 447–693, hier 619f.

1 (1–45) Christan Gold: De fundatione ecclesiae Michaelis in Matsee (Ed. Erben, Quellen, 64–98 [nur S. 6–45]).
Üb.: *De fundacione ecclesie sancti Michaelis in Matze*. Inc.: *Cum collegium et ecclesia sancti Michahelis in Matzse, quod olim dicebatur Matheseum, idest Meetithse* … Expl.: … *cum aliis ornamentis et consecracionis eiusdem capelle estimo in sumptibus C libra et non minus*.
Lit.: Erben, Quellen, 28–37.

(29, 37, 39, 46) leer.

2 (47–91) Urbar für Mattsee.
Einkünfteverzeichnisse zu den einzelnen Pfarren mit Nachträgen späterer Hände (bis ins 16. Jh.). – (80) späterer Eintrag: Urkunde des Passauer Bischofs Friedrich Mauerkircher (1482–1485) vom 20.8.1483 zur Einhebung einer Sonderabgabe (*subsidium caritativum*), die an den Domdekan Valentin Pernpeck (vgl. Göttweig, Stiftsarchiv, 1480 III 10) und den Gerichtsvikar Sigismund Forsthuber abzurichten ist. Der Anhang von 1484 ist an Propst, Dekan und Kapitel des Stifts Mattsee gerichtet.
Lit.: Erben, Quellen 27.

(92–101) leer. S. 93a und 96a–b wurde Text radiert. S. 96a blieb die Überschrift *Segenprief* stehen.

3 (102–182) Urkundenabschriften, teilweise dt. Die Urkunden sind großteils als Regest oder Abschrift in Erben, Quellen, 98–181 wiedergegeben. In diesen Fällen wird darauf verwiesen.
(102) Erben, Quellen Nr. 87. – (104) Weistum für das Gericht in Mattsee von 1490. – (106) Weistum bezüglich der Vogrechte, ed. Siegel/Tomaschek 339f. (Nr. 40). – (111) Ottonische Handfeste, ed. Monumenta Wittelsbacensia. Urkundenbuch zur Geschichte des Hauses Wittelsbach. Hg. von F. M. Wittmann. Abteilung II: Von 1293 bis 1397 (*Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte*, Alte Folge Bd. 6). München 1861, Neudruck Aalen 1969, 183–193 (Nr. 238). – (121) Monumenta Boica. Bd. 30/2. Ed. Academia scientiarum boica. München 1835, 327–329 (Nr. 420). – (123) Monumenta Wittelsbacensia 278–281 (Nr. 268). – (126) Erben, Quellen, Nr. 122. – (128) Nr. 145. – (131) Nr. 1. – (132) Nr. 7. Nr. 8. – (133) Nr. 5. – (134) Nr. 6, Jahreszahl hier als 1153 angegeben. – (135) Nr. 11. Nr. 13. – (136) Nr. 14. Nr. 19. – (138) Nr. 20. – (139) Nr. 9. – (140) Nr. 12. Nr. 45. – (142) Nr. 44. – (144) Nr. 27. – (145) Nr. 25. – (148) Nr. 24. Nr. 54. – (149) Nr. 53. – (150) Nr. 46. – (151) Nr. 2. – (152) Nr. 76. – (153) Nr. 29. – (154) Nr. 15. Nr. 65 – (155) Nr. 23. – (156) Nr. 23b. – (157) Nr. 58. – (158) Nr. 31. Nr. 61. – (159) Nr. 81. – (160) Vergleich zwischen dem Kollegiatstift Mattsee und dem Kanonikus und Pfarrvikar von Siegertschaft (Filialkirche von Kirchberg, vgl. Erben, Quellen, 223)

Matthaeus Salzburger bezüglich eines Streites um die zu zahlende jährliche Abgabe, die auf 70 fl. angesetzt wurde. Auf den 5.1.1703 datiert. Vermittler ist Johann Gottfried Krävogel in Passau. – (162) *Littera praesentationis* des Dekans Thomas Mattseer (1406–1437) an den Passauer Bischof Georg von Hohenlohe (1390–1423) mit der Bitte, den Priester der Diözese Passau *Hainricus Rawscher* für die Pfarre Pöndorf nahe Frankenmarkt (Hausruckviertel, OÖ) zu investieren. Auf den 20.1.1407 datiert. – (163) Conrauds Konhofer (Passauer Domherr, vgl. München, HStA, Domkapitel Passau Urkunden, 8326 und 8327 jeweils vom 12.10.1419), der Mattseer Dekan Thomas Mattseer (1406–1437) und das Mattseer Kapitel an *Stephan Randekk*, Priester der Diözese Freising, zur Aufnahme als Canonicus und Mitbruder. Auf 1429 datiert. – (167) Abschrift des 18. Jh. von Nr. 26. – (168) Nr. 26. – (169) Nr. 43. – (170) Nr. 69. – (171) Nr. 33. – (172) Nr. 55. – (173) Nr. 64. – (174) Nr. 67. – (175) Nr. 57. – (176) Nr. 18. Nr. 70. – (177) Nr. 71. – (179) Nr. 72. – (180) Nr. 73. – (181) Nr. 78.
Lit.: Erben, Quellen, 24ff.

(110, 130, 165–166) leer.

4 (183–317) Christan Gold: Annalenkompilation (Repertorium Fontium 2, 302f.).

4.1 (183–317) Mattseer Annalenkompilation bis 1358 (Teiled. MGH SS IX 823–831).
Inc.: *In nomine domini nostri Iesu Christi in hac compilacione, que de diversis excerpta est, videlicet de Iure canonico, de Ecclesiastica historia, de Orosio, De Canonicis Eusebii* … Expl.: … *celebrantes nupcias cum pueris suis, quibus interfuerunt infiniti domini et populi hastiludentes*.
Die Edition berücksichtigt nur den Schluss der Chronik S. 303–313.
Angeschlossen ist ein Vermerk von späterer Hand (17. Jh.?): *NB: Pag. 324 usque ad pag. 339 continuatur ab anno 1363–1373*.

(318–319) leer.

4.2 (320–322, 343–354) Historia episcoporum et ducum bavariae (Ed. MGH SS XXV 617–628 [als Cod. A]).
Inc.: *Cum sacrosancta Laureacensis ecclesia sit tempore beati Petri apostoli per ipsius discipulos katholica fide accensa cum aliis ecclesiis* … Expl.: … *Anno M CCC L XXXX-VI Pilgrimus archiepiscopus Saltzburgensis ecclesie obiit tercia die post diem Marie Egiptiace et in bona fama*.
Die Verweise sind von selber Hand wie auf S. 317 eingetragen.

(323, 346, 352–353) leer.

4.3 (324–342) Fortsetzung der Mattseer Annalenkompilation (Ed. MGH SS IX 831–837).
Inc.: *M CCC LXIII. Meinhardus iuvenis marchio, Tyrolensis comes, filius ingenui et strennui Ludwici Marchionis Brandeburgensis ac ducis Bawarie felicis recordacionis, decessit et reliquerat duas provincias* … Expl.: … *non quasi katolicus sed cleri trux inimicus, babarie princeps, pro quo sibi pena deinceps*.
Die letzten Zeilen sind in Leoninischen Hexametern von einer fremden Hand verfasst.

(340) Überschrift: *Circa nativitatem*.

(341) leer.

4.4 (355–359) Geschichte der Baiern (Ed. MGH SS XXV 639,43–640,51 bzw. 644,56–645,15).
Inc.: *Bawaria, qui et Noricus dicitur non tam provincia, sed et regio olim fuit, que com-*

prehendit alios principatus … Expl.: … *sunt inserta ceteris ad nacionis nostre ordinem redeamus*.

4.5 (360–368) Exzerpt aus Iacobus a Voragine: De sancto Pelagio papa (Ed. Maggioni Nr. 177, 76–150; Graesse Nr. 181,2).
Inc.: *Anno DCX. Tempore Bonifacii pape mortuo Foca et regnante Eraclio Machumech pseudo propheta et magus Agarenos sive Hismahelitas, idest Sarracenos, hoc modo decepit* … Expl.: … *quia in me habeo venenum et tamen post plures annos veneno sibi dato interiit*.

4.6 (363–368) Papst Clemens (?): Ablassbulle.
Inc.: *Clemens episcopus servus servorum dei ad memoriam reducendo causa, cuius rei gratia deus pater filium suum misit celo exalto, quia videlicet ipse inquit* … Expl.: … *predicta vel contra ea interpretari excommunicacionis sentenciam et eternam maledicionem se noverit incurrisse*.

Lit.: W. Erben, Die Annalen-Compilation des Dechants Christan Gold von Mattsee. *Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde* 22 (1897) 443–499. – A. Lhotsky, Quellenkunde zur mittelalterlichen Geschichte Österreichs. Graz 1963, 200f. – M. Wallner, Beiträge zur Geschichte der Stadt Passau in der Zeit Fürstbischof Alberts von Winkel 1362–1380, in: *Ostbairische Grenzmarken* 13 (1971) 106–128, hier 114f. und 125f. – H. Spatzenegger, Zur 1200jährigen Geschichte des Stiftes Mattsee, in: Kollegiatstift Mattsee (Hg.), Festschrift zur 1200-Jahr-Feier des Stiftes Mattsee. Mattsee 1977, 13–37, hier 23. – P. Uiblein, Die Quellen des Spätmittelalters, in: E. Zöllner (Hg.), Die Quellen der Geschichte Österreichs. Wien 1982, 50–113, hier 99f. – M. Müller, Die Annalen und Chroniken im Herzogtum Bayern 1250–1314 (*Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte* 77). München 1983, 112–115. – F. P. Knapp, Die Literatur des Spätmittelalters in den Ländern Österreich, Steiermark, Kärnten, Salzburg und Tirol von 1273 bis 1439. 2. Halbband: Die Literatur zur Zeit der habsburgischen Herzöge von Rudolf IV. bis Albrecht V. (1358–1439) (*Geschichte der Literatur in Österreich von den Anfängen bis zur Gegenwart* 2/2). Graz 2004, 446f.

5 (369–379) Pilgerreisebericht über Palästina.
Inc.: *VII annorum et VII karrenarum et est ibi locus ubi Christus signavit medium mundi indulgentia VII annorum et VII karrenarum* … Expl.: … *et parum extra civitatem Alexandrie in quodam castro fuit sanctus Marcus decapitatus. et sancta Katharina decollata et corpus eius per angelos in monem Synai mirabiliter collocatum.* [in Rot] *Gloria tibi domine*.

(380–382) leer.

6 (383) Notizen bezüglich einer Anfrage einer *quedam nobilis matrona de Almm* (1512) bzw. bezüglich des Entzugs des Kanonikats von Matthias Ludwig Hoffmann (30.12.1670).

7 (384) Ergänzungen zur Chronik (Ed. MGH SS IX 837).
Inc.: *Anno domini M CCC nonagesimo quarto infra octavas pasce captus est rex Bohemie Wentzeslaws a suis commilitonibus* … Expl.: … *in castello quod dicitur dacz dem Purglein, ubi tunc temporis rex Wohemie Wentzeslaus morabatur*.
Text ist teilweise nur schlecht lesbar.

8 (384) Notizen verschiedener Hände: *In omnem terram exivit. Mein leiden ist vil ze groz. Ewerhardus dei gratia est plebanus* […]

NC

Hs A5 *74*

BRUDERSCHAFTSBUCH

Pergament. 15 Bl. 214×163. Mattsee (?), 15. Jh.

B: Lagen: (I[1] + [IV–2+1][8] + [III+1])[15]. Moderne Bleistiftfoliierung. Das erste Bifolium umschließt die anderen beiden Lagen. Das Gegenblatt ist vertikal zur Hälfte beschnitten und an das letzte Bl. geklebt. Hier Siegelwachsspuren.

S: Bl. 1r–v Schriftraum 186×125, 24 Zeilen auf Tintenlinierung; ansonsten Schriftraum (143–150)×(98–99), durch Tintenlinien begrenzt. Je zwei Zeilen durch Blindlinien markiert, Punkturen am Rand. 5 Hände: 1) Bl. 1r–v: Sorgfältige Bastarda, um 1400; 2) Bl. 2r–7r: Bastarda, um 1400, 27 Zeilen 3) Bl. 7r: Antiquakursive, 17. Jh., Nachtrag, reicht über den vorgezeichnteten Schriftraum hinaus; 4) Bl. 8r–12v: Bastarda, Ende 15. Jh., ca. 30 Zeilen. – Bl. 13r–15r Schriftraumgröße und Zeilenzahl wechselnd, Hauptschreiber 4 mit Zusätzen anderer Hände bis ins frühe 16. Jh., teilweise auf 1521–1523 datiert. Die Namen auf den Listen sind zumeist durchgestrichen.

A: Rote Zierstriche und Unterstreichungen, Rubriken Bl. 1r–v, 8v–15r, rote (Perl-)Lombardinitialen Bl. 2r und 8r.

E: Ohne Einband. Langstichheftung.

G: Bl. 1r rechts oben eine durchgestrichene, unlesbare Signatur; daneben die Jahreszahl 1904. Zu den Namenslisten zahlreiche Anmerkungen, Jahreszahlen etc. mit Bleistift von einer Hand des 20. Jh.

M: Bairisch-österreichisch.

1 (1r–v) Liste verstorbener Priester der Bruderschaft im Mattigtal.
Üb.: *Nomina sacerdotum mortuorum ex fraternitate antiqua vallis Maticensis.* Inc.: *Dominus Christannus Gold decanus in Matsee. Dominus Petrus Gold canonicus Maticensis, plebanus in Obrnperg* … Expl.: … *Dominus Ioannes Stayner plebanus in Matse. Dominus Wernherus Prantel vicarius in Oberndrum.*

2 (2r–7r) Statuten für die Bruderschaft in Mattsee, dt.
Inc.: *In dem nam gotes Amen. Wann als der czwelifpot spricht, als wir tragen dy pildung der erden also tragn wir auch pildung der hymel und aber sand Pauls hat gesprochen* … Expl.: … *in solichem gelüb und trew von allen meinen mitbrüdern der benantten bruderschafft werden behalten, als ich von got gnad, hilff und hailbertichait pin wort und czu leib und czu sel hye und dört.*

3 (7r) Iuramentum.
Üb.: *Iuramentum.* Text: *Ego N. presbiter iuro per sanctam et individuam trinitatem, patrem et filium et spiritum sanctum et gloriosam dei genitricem virginem Mariam et per omnes sanctos, omnia statuta ordinationes et scripta hic contenta et adhuc invenienda fraternitati huic utilia inviolabiliter firmiterque rata tenere ac ea iuxta possibilitatem meam verbis et factis fideliter absque fraude defendam, faciamque a ceteris confratribus meis quantum in me fuerit simili fide et fidelitate teneri ac defendi prout a deo prestular gratias, opitulamina ac salvationes corporis et animae, hic et in futuro.*

(7v) leer.

4 (8r–12v) Statuten für die Bruderschaft in Strasswalchen, dt.
Üb.: *Hienach volgen die newen statut der grossn bruederschaft im Mätichtall so irn anfang zw und umb den Matzee von den geistlichen enpfangen hat und nw zw Straswalhen gehalten wirdet.* Inc.: *Item sölher bruederschaft statut werden hernach capitl geweyse aufgetailt und erklärt und vorhin ursach erczelt, warumb doch di ersten statut und ordnung in vil artikeln verändert seind worden* … Expl.: … *mags der guster hinlegen und nür zw erbern und unverdachten wirten.*

5 (13r–15r) Listen der zu dieser Zeit der Brüderschaft angehörigen Personen.

5.1 (13r–v) Liste der Kleriker.
Üb.: *Nomina fratrum vivorum et primo sacerdotum.*

5.2 (14r) Liste der Laien.
Üb.: *Nomina laycorum.*

(14v) leer.

5.3 (15r) Liste der Schwestern und Witwen.
Üb.: *Nomina sororum.* Üb.: *Nomina viduarum.*

Lit.: A. Sageder, Bruderschaften zu Mattsee, in: G. Dohle, O. Dohle (Hgg.), Mattsee. Chronik. Mattsee 2005, 223. – H. Spatzenegger, Zur 1200jährigen Geschichte des Stiftes Mattsee, in: Kollegiatstift Mattsee (Hg.), Festschrift zur 1200-Jahr-Feier des Stiftes Mattsee. Mattsee 1977, 13–37, hier 22 und 36 (Anm. 38).

NC

SALZBURG

Archiv der Erzdiözese

Cod 1

BREVIARIUM SALISBURGENSE

Papier. 457 Bl. 223×135. Erzdiözese Salzburg, vor 1477

B: Wasserzeichen im Falz: Waage im Kreis. Lagen: 2^{2*} + III^{6} + $(VI–1)^{17}$ + $3.VI^{53}$ + V^{63} + $30.VI^{423}$ + $(VI–1)^{434}$ + $(VI–1)^{445}$ + VI^{457*}. Ab Bl. 30 Lagen- und Lagenblattzählung, die häufig abgeschnitten ist. Moderne Bleistiftfoliierung. Zwischen Bl. 60 und 61 und Bl. 434 und 435 fehlt je ein Blatt mit Textverlust. Teilweise Schimmelbefall, wurde gereinigt. Buch wurde restauriert, teilweise ist der Leim aber schon gelöst. Bl. 268 starker Einriss. Zeitnahe Lesezeichen Bl. 47 und 124.

S: Schriftraum (163–166)×(98–101), 37–43 Zeilen. 2 Hände: 1) Bl. 1r–29v: formierte, meist schleifenlose Bastarda, 3. Viertel 15. Jh.; 2) Bl. 30r–455v: Flüchtige, meist schleifenlose Bastarda, 3. Viertel 15. Jh. Bl. 2*r und 456v bzw. Spiegel VD Zusätze in flüchtiger Bastarda.

A: Rote Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen der Responsorien, rote Paragraphenzeichen. Rubriken, ein- bis dreizeilige rote Lombardinitialen zu Beginn neuer Abschnitte. Bl. 7r–66v bis zu sechszeilige, durch zusätzliche Linien, Knoten und einfache Ziermuster stärker ausgeschmückte Lombarden. Eine stärker ausgeschmückte siebenzeilige Initiale außerdem Bl. 86r, je eine sechszeilige Bl. 124r und 180r, eine fünfzeilige Bl. 452v.

E: Zeitgleicher Einband. Leder über Holz. Zwei Lederschließen mit Messingbeschlägen, davon der untere Messingbeschlag am HD nicht mehr vorhanden. Der HD ist teilweise etwas abgewetzt, an den Ecken liegt der Holzdeckel frei. Am R ist das Leder oben eingerissen, unten ist ein Stück Leder abgerissen, sodass der oberste Bund freiliegt. Drei Doppelbünde. Auf dem VD und HD bilden zweimal dreifache Streicheisenlinien einen Rahmen mit Eckquadraten. Mittelfeld diagonal geteilt, am mittleren Schnittpunkt auf dem VD ein Herz. Im oberen und unteren Rahmen befinden sich drei sechsblättrige Rosetten, deren mittlere jeweils gerahmt ist (Wind A365). Im Rahmen rechts und links auf dem VD 7 bzw. 8 versetzt rechts und links gegeneinander stehende Kopfstempel, auf dem HD 3 bzw. 4 Blüten (Wind A50). Die vier inneren dreieckigen Felder sind auf dem VD und HD in der Mitte mit der sechsblättrigen Rosette, in den äußeren beiden Winkeln mit Eicheln und an den Rahmenlinien mit Kopfstempeln verziert. Auf dem VD haben die Felder oben und unten zusätzlich noch je eine Blüte im inneren Winkel. Auf dem HD haben das obere und untere Feld in allen drei Winkeln das Blütenmotiv. Das rechte Feld auf dem HD weist statt der Eicheln rechteckige Felder mit Aufschrift auf. Am R befinden sich zwischen den Bünden je zwei Muster, die sich aus vier Herzen und vier Kopfstempeln zusammensetzen. An den Kopfstempeln, dem Blütenmotiv und der gerahmten Sechsblattrosette macht Wind, Beschreibung Salzburger Einfluss fest (zu den Kopfstempeln vgl. Wind 7–19).

G: Bl. 1*v der Besitzeintrag *Ad Bibliothecam Decanatus Hallein* aus dem 19. Jh. Peter Wind bringt dieses Brevier mit dem Halleiner Pfarrer Mag. Georg Priefer in Verbindung, der von 1474 bis 1496 (bzw. 1497) nachzuweisen ist (Wind, Beschreibung 4).

L: P. Wind, Beschreibung zu Cod 1, Masch., Beilage zur Hs., 1984.

(1*r) leer.

1 (1*v) Besitzeintrag.

2 (2*r) Notiz zum Tod von Karl dem Kühnen von Burgund, Galeazzo Maria Sforza von Mailand und Kurfürst Friedrich I. dem Siegreichen von der Pfalz. Die hier angegebenen Sterbedaten sind ungenau: Karl der Kühne starb am 4.1. 1477 (nicht am 2.1.1477), Galeazzo Maria Sforza am 26.12.1476 (nicht am 22.12. 1476) und Friedrich I. von der Pfalz am 12.12.1476 (nicht am 19.12. 1476).

(2*v) leer.

3 (1r–6v) Salzburger Kalendarium.

Zweizeilige rote KL-Initialen, jeder Monat auf einer Seite. Angabe der Zahl der Monatstage in Rot: *Ianuarius habet dies XXXI* … (TK 653,3). Rote Sonntagsbuchstaben, die Hochfeste sowie die Festgrade in roter Farbe. Majuskeln jeweils rot gestrichelt. Festgrade: *Antiphona, III lectiones, IX lectiones, bini, festum.*

Salzburger Kalendar: Fest der Hl. Erentrudis (4.9.) mit *IX lectiones*, die *Depositio Virgilii* (27.11.) mit der *Octava Virgilii* (4.12.), die *Depositio Rudberti* (27.3.), die *Translatio Rudberti* und die *Translatio Virgilii* jeweils als *festum.*

Nicht in den Salzburger Kirchenkalender passt die *Translatio s. Barbare* (2.9.), die in der Diözese Passau gefeiert wird. Laut Wind, Beschreibung, ist dieses Fest der Barbara, als einer Bergwerksheiligen, als regionaler Hinweis auf Hallein zu deuten. Weiters ist für die Erzdiözese Salzburg das Fest der Sophia (15.5.) und das Fest von Ianuarius et socii (19.9.) untypisch. Alle Abweichungen stehen ohne Festränge.

Nachgetragene Feste: Dedicatio sancti Michaelis (7.1.), Epiphania dni (8.1.), Amandus (6.2.), Translatio Martini (4.7.), Hermes (28.8.) und Quattuor Coronati (8.11.). Das Fest des Briccius, ursprünglich mit *III lectiones* versehen, wurde auf *IX lectiones* korrigiert. Bemerkenswert ist als Nachtrag die Eintragung des Todestags des Chiemseer Bischofs Georg II. Altdorfer am 2.5. Bischof Georg Altdorfer starb am 2.5.1495 (Lit.: Dopsch/Spatzenegger I 611. – E. Wallner, Das Bistum Chiemsee im Mittelalter [*Quellen und Darstellungen zur Geschichte der Stadt und des Landkreises Rosenheim* V]. Rosenheim 1967, 114–116).

Nicht eingetragen ist u. a. die Dedicatio ecclesiae am 25.9.

4 (7r–66v) Psalterium feriatum.

mit Invitatorien, Antiphona, Collecta, Versikeln, Benedictiones, Preces, Capituli, Orationes, Quicumque, Te Deum und biblischen Cantica.

(7r–25v) Dnca: AH 51/23–24. Psalm 1–20. (14r) Te deum, Ps. 92, 99, 62, 66, Benedicite, Ps. 148–150 zusammen. (15v) AH 50/4 mit Doxologie *Deo patri* …; AH 51/31; Canticum Zachariae. (16v) Hymnus zur Prim: AH 51/41. Psalm 21–25. Psalm 53, 117, 118 in vier Teilen und das Symbolum Anastasii, (20r–22v) Preces und die Hymnen zu den Horen AH 50/18–20.

(25v–31r) Feria II.: AH 51/25, Psalm 26–36. – (30v) Laudes: Canticum Isaiae und AH 50/5 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …

(31r–36r) Feria III.: AH 51/26. – Psalm 38–51. – (35v) Laudes: Canticum Ezechiae und AH 50/22 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …

(36r–40v) Feria IV.: AH 51/27; Psalm 52, 54–61, 63, 65, 67. – (39v) Laudes: Psalm 39. AH 50/23.

(40v–47r) Feria V.: AH 51/28 mit Doxologie *Deo patri sit* …; Psalm 68–79. – (46r) Laudes: Psalm 89, *Cantemus domino gloriose*; AH 50/24.

(47r–59r) Feria VI.: AH 51/29. – Psalm 80–88, 90, 93–96. – (51v) Laudes: Psalm 142 und Canticum Habacuc. AH 51/32 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …

(52r–58v) Sabbatum: AH 51/30. – Psalm 97–106. – (57r) Psalm 91 und Canticum II. Moysis. – AH 51/33 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …

(59r–66v) Vesperpsalmen: (59r) Dnca: Psalm 109–113; AH 51/34 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* … – (60r) Feria II.: Psalm 114–116, 119–120; AH 51/35. – (60v) Feria III.: Psalm 121. – Expl. mut.: … *super domum David. Rogate* … Textlücke… setzt bei Psalm 128 wieder ein Inc. mut.: … *me a iuventute mea etenim non potuerunt michi* … Psalm 128–130. AH 51/37. – (60v) Feria V.: Psalm 131–136; AH 51/38. – (62v) Feria VI.: Psalm 137–141; AH 51/39. – (64r) Sabbato Psalm 143–147; AH 50/7; AH 51/40 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …; AH 51/45; AH 51/44.

5 (66v–81v) Hymnar.

5.1 (66v–73r) De tempore:

In adv. dni ad vesperas (AH 51/47). – (67r) In sancta nocte ad completorium (AH 2/21 ohne Str. 7 und 8). – Ad nocturnas (AH 51/48). – Ad laudes (AH 51/49). – In sancta nocte ad nocturnas (AH 50/71 mit Doxologie: *Gloria tibi domine, qui natus es* …). – (67v) Ad laudes (AH 51/50). – In secundis vesperis (AH 50/53 mit Doxologie: *Summo parenti gloria natoque laus* …). – (68r) Ad completorium (AH 50/26). – Stephanus (AH 52/342, Str. 1, 7, 8). – Iohannes ev. (AH 51/161). – (68v) Ad laudes (AH 51/160). – Epiphania dni (AH 50/53, Str. 8, 9, 11, 13 mit der Doxologie *Summo parenti* …). – Ad laudes (AH 50/145, Str. 1–4, 14). – (69r) Ad nocturnam per octavam (AH 2/107 mit Doxologie *Summo parenti* …). – Septuagesima (AH 52/2). – Qaudragesima (AH 51/55). – (69v) Ad completorium (AH 51/22, mit Doxologie: *Deo patri sit gloria* …). – Ad nocturnas (AH 51/54). – Ad laudes (AH 51/57). – Dnca III. in quadragesima (AH 51/58). – (70r) Dnca in passione dni (AH 50/67, Str. 1, 3–6 und den Schlussstrophen *O crux ave spes unica* … und *Te summa deus trinitas* …). – Ad laudes (AH 51/72). – Infra pascha et asc. (AH 51/85). – (70v) Ad completorium (AH 2/46). – Ad laudes (AH 50/215). – De lancea domini ad vesperas (AH 52/6). – (71r) Ad completorium (AH 52/7). – Ad nocturnam (AH 52/8). – Ad laudes (AH 52/9). – (71v) Ad primam (AH 52/10). – In secundas vesperas (AH 52/11). – (72r) Ascensio dni (AH 50/143). – Ad completorium (AH 2/49; AH 51/89 ohne Strophe 5. – Sanctus spiritus (AH 50/144, ohne Doxologie, vor Str. 6 ist eingeschoben: *Da gaudiorum premia* …). – (72v) Ad nocturnas (AH 51/91, mit Doxologie *Deo patri* …). – Corpus Christi ad vesperas (AH 50/386). – Ad nocturnas (AH 50/387). – (73r) Ad laudes (AH 50/388).

5.2 (73r–80r) De sanctis:

Andreas (AH 52/98). – Nicolaus (AH 51/183). – (73v) Purificatio BMV (AH 50/155). – Infra septuagesimam (*Pro ymno dicatur hec sequencia de purificacione*: AH 53/99). – (74r) Annuntiatio BMV (AH 51/123). – Ad completorium (AH 27/82,II Str. 4–6 mit Doxologie *Deo patri* …). – Rupertus (AH 52/335). – (74v) Sancta Crux (AH 50/223). – Iohannes bapt. (AH 50/96). – (75r) Petrus et Paulus (AH 51/188). – Visitatio BMV (AH 48/402). – (75v) Ad completorium (AH 48/403 [mit dem Anfangsvers Chevalier 1325]). – Ad nocturnam (AH 52/44). – Ad laudes (AH 48/404). – Maria Magdalena (AH 51/174–175). – (76r) Anna (AH 52/105; AH 52/74; AH 4/141). – (76v) Martha (AH 4/380–381). – Vincula Petri (AH 51/190). – (77r) Transfiguratio dni (AH 51/99 Str. 1–4 und 6–7; AH 4/13). – Laurentius (AH 50/227). – Assumptio BMV (AH 50/72 ohne Str. 3 mit Doxologie *Deo patri* …). – Augustinus (AH 52/117, AH 52/118 ohne Doxologie). – Nativitas BMV (AH 51/125; AH 51/122). – (78r) Dedicatio ecclesiae (AH 51/102; AH 51/104; AH 51/103, Str. 1–6, 12). – (78v) Michael arch. (AH 50/146; AH 50/156). – (79r) Omnes sancti (AH 50/228, Str. 1–2, 4, 6, 8 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …; AH 51/130; AH 51/129). – (79v) Martinus (AH 27/154 mit Doxologie *Deo patri sit* …). – Elisabeth (AH 52/182 ohne Doxologie; AH 52/181 Str. 1, 2, 4, 10; AH 52/181, Str. 7–10). – (80r) Katharina (AH 52/248).

5.3 (80r–81v) Commune sanctorum:

Apostoli (AH 2/74; AH 51/109). – (80v) Martyres (AH 50/153; AH 50/17, Str. 1, 3, 4, 5, 8; AH 51/112). – Unus martyr (AH 51/114a; AH 51/113 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …). – (81r) Confessor et pontifex (AH 51/118). – Translatio confessoris (AH 51/117). – Simplex confessor (AH 52/70). – (81v) Virgines (AH 50/21 mit Doxologie *Deo patri* …; AH 51/121 mit Doxologie *Gloria patri genitaeque proli* …).

6 (81v–82r) Quindecim gradus.
Inc.: *Psalmus: Ad dominum cum tribularer. Psalmus: Levavi oculos meos letatus sum …*

7 (82r–v) Ps.-Augustinus: Trina oratio.
Üb.: *Incipit trina oracio a beato Augustino composita, que dicenda est postquam homo de lecto surrexerit.* Inc.: *Domine labia mea aperies. Deus in adiutorium. Gloria patri. Oracio: Domine deus qui ut oremus hortaris quique hoc prestas, quod rogamus, siquidem cum te rogamus meliores sumus …* Expl.: *… qui vivis et regnas deus per secula seculorum. Amen. Antiphon: Libera nos salva nos iustifica nos o beata trinitas. Amen.*
Von den hier notierten sechs Gebeten ist das erste den Soliloquia des Augustinus entnommen (PL 32,889), die letzten vier sind in PL 101, 1399B–D zu finden. Das zweite Gebet ist in PL 66,0937B nachzuweisen: *Gratias tibi ago omnipotens pater …*

8 (82v–85r) Suffragia (Antiphonae, Orationes und Versikel).
De sanctis et de sancta trinitate, de BMV, de apostolis Petro et Paulo, de sancto Rudperto, de Virgilio, de Martino, de Augustino, de omnibus sanctis, pro pace, de Antonio.

9 (85v) Capitula und orationes zum Commune sanctorum.

10 (86r–123v) Commune sanctorum.
(86r) Apostoli. – (90v) Evangelistae. – (91v) Plures martyres. – (96v) Unus martyr. – (99v) Confessor et pontifex. – (103v) Simplex confessor. – Plures confessores. – (105r) Virgo et martyr. – (107r) Virgo non martyr. – (109v) BMV.
(119v) Üb.: *Incipit commune infra pascha et penthecoste de sanctis.* – Unus apostolus. – (120v) Plures martyres. – (121v) Unus martyr. – (122r) Lectiones de sanctis infra pascha et pentecosten.

11 (124r–339v) Temporale.

11.1 (124r–179r) Pars aestivalis von Pentecoste bis zum letzten Sonntag nach Pfingsten.
(129v) Trinitas … (133r) Corpus Christi …
(140r–168r) Alttestamentliche Lesungen mit Antiphonen und Responsorien: (140r) Liber regum, (143r) Liber proverbiorum, (148r) Ecclesiastes, (148v) Liber sapientiae, (151r) Iob, (154r) Tobias, (155v) Iudith, (157r) Esther, (159r) Macchabaeorum, (162v) Ezechiel, (165r) die Anfangszeilen der Propheten Osee, Iohel, Amos, Abdias, Ionas, Micheas, Naum, Habacuc, Sophonias, Aggeus, Zacharias, Malachi.
(168r–176r) Evangelienhomilien (Lesungen der 3. Nokturn) mit Antiphonen. (176r–179r) Capitula et orationes.

(179v) leer.

11.2 (180r–340r) Pars hiemalis von Dnca I. adv. dni bis Ascensio dni. Jeweils mit lectiones per hebdomadam. Das Formular zur Visitatio sepulchri (Bl. 305r) ed. Lipphardt IV 694a.
(189v) O-Antiphonen: Neben den im Brev. Rom. verzeichneten (CAO 4081, 3988, 4075, 4010, 4050, 4078, 4025) folgen *O virgo virginum …* (CAO 4091), *O Gabriel nunccius …* (CAO 4028), *O rex pacifice …* (CAO 4080), *O Ierusalem civitas dei …* (CAO 4034) und *O mundi domina* (CAO 4048). – (194r) Weihnachtsquatember. (268v) Frühlingsquatember. (203r) Nativitas dni … (225r) Epiphania dni … (249v) Dnca septuagesimae … (264v) Dnca quadragesimae … (285v) Passio dni … (291v) Dnca in palmis … (304r) Sancta nox resurrectionis … (317r) Festum lanceae … (332r) Ascensio dni …
(238r–246v) *Secuntur nunc epistule que ab octava epiphanie usque ad septuagesimam legende sunt.* (238r) Ad Romanos, (241v) Epistula prima ad Corinthios, (244r) Epistula secunda ad Corinthios, (245v) Ad Galathas.

(213v–215r) Thomas Cantuariensis. Reimoffizium. AH 13/92.
1. Vesper: Prozession zum Altar wie Resp. 1 der 2. Nokturn in AH.
1. Nokturn: Nur Ant. 1–3 wie AH. Resp. 1–3 wie Resp. 1, 2, 4 (ohne *Lapis iste*).
2. Nokturn: Ant. 1–3 wie Ant. 4–6 der 1. Nokturn. Resp. 1–3 wie Resp. 2–4.
3. Nokturn: Ant. 1–3 wie Ant. 1–3 der 2. Nokturn. Resp. 1–3 wie Resp. 1, 2, 4.

12 (340r–452r) Sanctorale. Pars hiemalis von Felix in pincis (14.1.) bis Thomas (21.12.). Das Sanctorale stimmt mit dem bei Grotefend angegebenen vollkommen überein.

(352r–353v) Kunigundis. Reimoffizium. AH 26/77.
1. Vesper: Resp. nur Inc.: *O regina …*
2. Nokturn: Resp. 1–3 wie Resp. 1, 3 und das Resp. der 2. Vesper.
3. Nokturn: Ant. 1–2 wie Ant. 1, 3 (ohne *Laetata est in domino virgo …*). Resp. 1–3 wie Resp. 2–3 und Resp. der 1. Vesper.
Ad horas: Ant. ad magn. wie Ant. ad magn. der 2. Vesper.

(353v–355r) Gregorius. Reimoffizium. AH 5/64.
1. Vesper: zusätzliches Ant. wie Ant. 1 der 2. Nokturn.

(377v–379r) Margaretha. Reimoffizium. AH 28/3.
1. Vesper: zusätzlich mit Resp. 3 der 1. Nokturn.

(385v–387r) Anna. Reimoffizium. AH 5/35.
Vesper: Resp. nur Inc.: *Ihesu Christe nepos …*

(387r–388v) Martha. Reimoffizium. AH 28/15.

(392v) Afra.
Gereimter Teil: 1. Vesper Resp.: AH 50/319.

(434v–435r) Elisabeth. Reimoffizium. AH 25/90.
Vesper: ad ps ant.: Zum Resp. das Inc. von Resp. 3 der 3. Nokturn notiert: *O lampas …*
Ein Blatt fehlt, der Text reißt ab: Ant. in ev.: *Gaude celum terra plaude dies adest digna laude …*
Blatt 435r setzt bei den Ant. der 3. Nokturn wieder ein: … *mortuis Elisabeth suffragiis effugat demonia.*
2. Vesper fehlt.

(438r–440r) Katharina. Reimoffizium. AH 26/69.
Vesper: zusätzlich ein Ant. wie Ant. 1 in AH im Anhang (AH 26, S. 201): *Virginis eximie Katherine martiris alme festa celebranda nobis rex pie Christe.*
1. Nokturn: anstelle von Resp. 3: *O Christi pietas, o virtus atque pietas virginis ex membris sacri fluit unda liquoris …*
2. Nokturn: Resp. 1 und 2 wie Resp. 2 und 3. Resp. 3 wie Resp. im Anhang (AH 26, S. 202): *Felix regina virgo prudens Katherina, sponsi celestis verax invictaque testis …*
3. Nokturn: Resp. 1 wie Resp. 3 der 1. Nokturn, Resp. 2 wie Resp. 1 der 2. Nokturn. Resp. 3 wie in AH. Tropus wie AH 18/39, Prosella der 3. Nokturn.
2. Vesper: Ant. ad ev. wie Ant. in AH im Anhang (AH 26, S. 202): *Voce cordis et oris in laudem summi redemptoris consurgat …*

(444v–446r) Barbara. Reimoffizium. AH 25/42.
Vesper: Ant. ad Magn. wie in der 2. Vesper in AH.
Ad matutinum fehlt.

1. Nokturn: Resp. 1–2 wie Resp. 3 und 2, Resp. 3 wie Resp. 1 der 2. Nokturn.
2. Nokturn: Nur Ant. 1 vorhanden. Als Ant. 2: *O clara o sancta Barbara …*
3. Nokturn, Laudes, Horae, 2. Vesper fehlen.

13 (452v–455v) Offizium zur Dedicatio ecclesiae.

(456r) leer.

14 (456v–Spiegel VD) Medizinisches Rezept für ein brennendes Arzneimittel, gegen böse Blattern, theologische Notizen.
Üb.: *Ad conficiendum in causticum* (?). Inc.: *Recipe XIII lot galli, VI lot vitriolis, III gummi Quartale vini …*

15 Zwei Fragmente.
Beiliegend. 1) ca. 202×(64–74), flüchtige Bastarda des 15. Jh., drei zu einem guten Teil abgeschnittene Sprüche in dt. und lat.; 2) ca. 200×52. stark beschädigtes Papier, in einer Textura des 14. Jh. beschrieben, stammt aus einem liturgischen Kalendar, zu erkennen sind die Festtage des Monats April.

NC

76 **Cod 2**

MISSALE SALISBURGENSE

Papier. 290 Bl. 292×204. Erzdiözese Salzburg, 3. Viertel 15. Jh.

B: Wasserzeichen: Ochsenkopf (Piccard II/XII 257: 1451–1467), Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und sechsblättriger Blume (nicht in den Repertorien nachgewiesen), Schere (ähnlich Piccard IX/III 872), Waage (ähnlich Piccard V/V 299), Amboss (Piccard IX/IV 1161: 1463), Ochsenkopf (ähnlich Piccard II/XII 481), Waage (Piccard V/V 277: 1455), Waage (Piccard V/V 283: 1452/1453), Ochsenkopf (ähnlich Piccard II/XII 318), Waage (ähnlich Piccard V/I 34), Amboss (ähnlich Piccard IX/1 1103). Lagen: IV^{8} + $11.VI^{140}$ + III^{146} + $12.VI^{290}$. Zwischen Bl. 6 und 7 ist ein Blatt (123×103) eingeheftet. Signakel Bl. 62, 81, 127, 140, 143, 144, 255, 273, 277, 282, 289. Das Buch wurde einmal restauriert. Das untere Eck von Bl. 290 ist abgerissen. – Zwei Fragmente beigelegt: Eine Kreuzigungsszene in der Größe 55×76 (s. unter A) und ein in Kurrentschrift beschriebenes lateinisches Fragment in der Größe 88×50 (zu erkennen ist nur noch die Datierung auf einen 7. September). Auf der Rückseite des Fragments ein runder Fleck in roter Farbe (Siegelwachs?).

S: Schriftraum Bl. 2r–7v: 212×150, 2 Spalten, Schriftraumbegrenzung mit Tinte. Bl. 9r–139v, 147r–290v: (214–218)×(137–143), 2 Spalten, Schriftraumbegrenzung mit Tinte. Bl. 141r–145v: (208–210)×(137–140), einspaltig, Schriftraumbegrenzung und Linierung mit Tinte. – 9 Schreiber. Schriftart, wo nicht anders vermerkt, süddeutsche schleifenlose Bastarda, 3. Viertel 15. Jh.: 1) Bl. 5ra–b, 9ra–80ra, 80va–140vb, 171ra–290va: 31–40 Zeilen. In Schriftgröße und Sorgfältigkeitsgrad ungleichmäßig; 2) Bl. 2ra–4vb, 80ra–b. 32 bzw. 37 Zeilen, sorgfältige Bastarda; 3) Bl. 5rb–7rb: 43–45 Zeilen; 4) Bl. 7va: 41 Zeilen. Flüchtige Bastarda; 5) Bl. 141r–145v: 35 Zeilen; 6) Bl. 147ra–155va: 34–36 Zeilen; 7) Bl. 155vb–158vb: 34–36 Zeilen. Häufig mit Schleifen; 8) Bl. 159ra–170vb: 32–36 Zeilen. Bastarda mit rundem Duktus; 9) Bl. 290vb und Zusatz Bl. 139r: Formierte Bastarda, Ende 15. Jh.

A: Einzelne Initialen rot gestrichelt, Rubriken, ein- bis zweizeilige Lombarden. Größere Initialen sind nicht ausgeführt. Bl. 29va eine mit Pflanzenblättern verzierte Initiale mit Feder vorgezeichnet. – Beiliegend ein Fragment mit einer lavierten Zeichnung der Kreuzigungsszene. Aufgrund des Wurmfraßmusters ist zu schließen, dass diese Zeichnung bei den Blättern des Canon missae eingelegt war.

E: Zeitgleicher Einband. Leder über Holz. Eckbeschläge und Mittelbuckel auf dem VD und HD. Messingbeschläge für Lederschließen. Der untere Beschlag auf dem HD fehlt. Die obere Lederschließe ist abgerissen und wird dem Kodex beiliegend verwahrt. Auf dem VD und HD bilden zwei parallel gezogene dreifache Streicheisenbündel einen Rahmen mit Eckquadraten. Im inneren Feld bilden

zweimal fünf gegeneinanderlaufende diagonale Streicheisenbündel ein Rautenmuster. Auf den Eckbeschlägen wird eine Rahmenleiste mit einem sich wiederholenden Blattmuster angedeutet. Eckbeschläge und Mittelbuckel sind mit Palmetten versehen. R mit vier Doppelbünden. Am Kopf ein leichter Einriss, vom Schwanz fehlt der Teil unter dem Kapital.

G: Spiegel VD Besitzvermerk des 19. Jh.: *Ad Bibliothecam Decanatus Hallein.*

(1r–v) Vorsatzblatt, leer.

1 (2ra–4vb) Kalendarium.
Zweispaltig. Zweizeilige KL-Initialen. Angabe der Tagesanzahl: *Ianuarius habet dies 31* (TK 653,3). Spalten für die Tagesbuchstaben, zwei Spalten als Zählhilfe für den römischen Kalender. Die Initialen sind rot gestrichelt. Die Sonntagsbuchstaben, die Zählhilfe für den römischen Kalender, die Hochfeste und die Angaben der Tagesanzahl eines Monats in Rot.
Salzburger Kalendar: Erentrudis (30.6., 4.9.), Rupert (27.3., 24.9.), Dedicatio ecclesiae (25.9.) und Virgil (26.9.).
Für Salzburg untypische Heilige: Iohannes pp. (12.1.), Valerius (29.1.), Concordia (18.2.), Adrianus (4.3.), Cyprianus (8.3.), Alexander ep. (11.3.), Leo pp. (14.3.), Cyriacus et soc. (16.3.), Albanus (19.3.), Pauli ep. (22.3.), Theodora virgo (1.4.), Adrianus ep. (19.4.), Anastasius m. (27.3. [!]), Germanus et soc. (29.4.), Sophia vidua (15.5.), Desiderius ep. (23.5.), Dominicus conf. (24.5.), Translatio Thomae (3.7.), Nicasius (14.12.).
Es fehlen hingegen: Emerantiana (23.1.), Amandus (6.2.), Trudbertus (26.4.), Alexander, Eventus et Theodolus (3.5.), Maria ad martyres (13.5.), Gervasius et Protasius (19.6.), Magnus confessor (6.9.).

2 (5ra–va) Sequenzen zu BMV.
AH 9/93. – AH 54/223. – AH 54/248, nach Str. 10 sind folgende zwei Strophen eingefügt: *Sicut vellus maduit de celesti rore, sic venter intumuit sericato pudore. Nec vellus corrumpitur ymbro pluviali nec pudor amittitur in contemptu tali.*

3 (5va–6vb) Benediktionen.
(5va–6ra) Wasserweihe (Franz I 145f. Nr. 1–5, Lit.: Franz 144–148). – (6ra–6va) Johannisweinweihe (Franz I 310f., Nr. 1–3 mit Franz I 315, Nr. 2 als Conclusio finalis, Lit.: Franz 294–334). – (6va–b) Lammweihe zu Ostern (Franz I 585, Nr. 3), Käseweihe und Eierweihe (je Franz I 592), Speckweihe zu Ostern (Franz I 589, Nr. 14), Brotweihe (Franz I 248, Nr. 2), Apfelweihe (Franz I 378, *Deus qui hec arboris poma* …), Benedictio generalis (Andrieu III 551 Nr. 39).

4 (6vb–7rb) Praeparatio ad missam.
Oration Franz II 227, Nr. 4; Ps. 25; Oration: *Lavabo inter innocentes manus meas et circumdabo altare tuum domine* …
Es folgen Ankleidegebete: 1. *Largire sensibus nostris, omnipotens deus, ut sicut a nobis exterius abluuntur inquinamenta manuum, ita a te interius mundentur polluciones mencium* …
2. *Humeros meos et pectus meum spiritus sancti gracia protege, domine, renesque meos a viciis omnibus expulsis precinge ad sacrificandum tibi deo viventi et regnanti* … Auch Bremen, SB und UB, msa 0157, 26v.
3. *Omnipotens sempiterne deus, misericordiam tuam suppliciter exoro, ut fraude omni obfuscacionum exutus et alba veste indutus* … Auch Bremen, SB und UB, msa 0157, 26v.
4. *Circumcinge, domine, lumbos meos zona iusticie et constringe in me dilectionem* …
5. *Da, domine, virtutem manibus meis ad abstergendam omnem maculam immundam, ut sine pollitudine mentis et corporis* … Auch Bremen, SB und UB, msa 0157, 29r.

5. *Stola iusticie circumda, domine, cervicem meam et ab omni contagione peccati purifica mentem meam …*
6. *Fac me, queso, omnipotens deus, ita iusticiam indui, uti in sanctorum merear exultacione letari …*
Es folgen Psalm 42, liturgische Anweisungen und weitere Orationen.

5 (7rb) ASCHENWEIHE.
1. *Omnipotens sempiterne deus, parce intuentibus, parce supplicibus et mittere digneris sanctum angelum tuum de celis, qui benedicat et sanctificet cineres istos* … 2. *Deus, qui humiliacione flecteris et satisfaccione placaris, aurem tue pietatis inclina precibus nostris* … (je Franz RF 34).
Auch Kat.-Nr. 234, 36rb.
Eingeheftet (6*r): *Concede nobis, quesumus, domine, presidia milicie christiane sanctis inchoare ieiuniis, ut qualiter spirituales nequitias … dicat memento homo quia pulvus es et in pulverem reverteris* (Franz RF 34).

6 (7va) MESSFORMULARE für Colomannus et Sigismundus und Corpus Christi.

(7vb–8v) leer.

7 (9ra–57rb) GRADUALE.

7.1 (9ra–52va) TEMPORALE UND SANCTORALE gemischt über ein Jahr vom 1. Adventsonntag bis zum Fest des hl. Thomas (21.12.). Das Formular zu diesem Fest ist somit doppelt berücksichtigt (10rb und 52va). Zu den Sonntagen der Nachpfingstzeit s. Nr. 7.3.
Die Auswahl der Heiligen stimmt weitgehend mit den Angaben bei Grotefend überein. Gegenüber dem Kalendar fehlen u. a. alle der dort für Salzburg als untypisch genannten Heiligen. Gegenüber dem Kalendar kommen hinzu: (16ra) Amandus (6.2.), (31vb) Trudbertus (26.4.), (32ra) Alexander, Eventus et Theodulus (3.5.), (35va) Gervasius et Prothasius (19.6.) und (44ra) Magnus (6.9.).
Mit Weihnachtsquatemberformularen (9va–10ra), Sommerquatemberformular (34ra).
(10va) Vigilia nat. dni … (12va) Epiphania dni … (18ra) Septuagesima …
(18va–19vb) *Collectae per totam quadragesimam* … (19vb–25rb) Messformulare der Fastenzeit.
(25rb) Dnca in palmis … (29va) In die paschae … (33va) Pentecoste … (36va) Erentrudis … (39rb) Iacobus … (42rb) Assumptio BMV … (46ra) Rupertus … (49ra) Omnes sancti … (51vb) Andreas …

7.2 (52vb–53ra) FORMULAR ZUR DEDICATIO ECCLESIAE.

7.3 (53ra–57rb) TEMPORALE für die Nachpfingstzeit. (55va–56rb) Formulare zur Herbstquatember.

7.4 (57rb–59ra) VOTIVMESSEN FÜR DIE WOCHE.
(57rb) Sanctis diebus de trinitate. Feria II. de sapientia. (57va) Feria III. de sancto spiritu. (57vb) Feria IV. de angelis. Feria V. de caritate. (58ra) Feria VI. de sancta cruce. (58rb) De patronis. (58rb) Sabbato de BMV. (58vb) De BMV in adventu dni. (59ra) De BMV infra nativitatem et purificationem.

7.5 (59rb–62ra) VOTIVMESSEN IN VERSCHIEDENEN ANLIEGEN.
(59rb) *De XXIV senioribus. De sancta Veronica*. (59va) *Pro seipso. Pro amico*. (59vb) *Pro congregacione. Pro infirmis*. (60ra) *Pro iudicio. Pro peccatis*. (60rb) *Pro quacumque tribulacione*. (60va) *Pro pace impetranda. Pro serenitate*. (60vb) *Pro pluvia. Pro salute vi-*

vorum. (61ra) *Pro iter agentibus*. (61rb) *Pro concordia*. *Pro elemosinariis*. (61va) *Pro populo christiano*. *Pro defunctis*.

(62rb) leer.

8 (62va–80vb) Sequentiar.

8.1 (62va–77ra) Sanctorale und Temporale gemischt: (62va) In galli cantu (AH 53/10). – Nativitas dni (AH 53/16, AH 53/15). – (62vb) Stephanus (AH 53/215). – (63ra) Iohannes ev. (AH 53/168). – (63rb) Innocentes (AH 53/157). – (63va) Thomas Cantuariensis (AH 55/9). – Epiphania dni (AH 53/29). – (63vb) Conversio Pauli (AH 50/269). – (64ra) Agnes (AH 55/51). – (64rb) Purificatio BMV (AH 53/99). – (64va) Dorothea (AH 55/116). – (64vb) Pascha (AH 53/36). – (65rb) Feria II. – (65va) Feria III. (AH 53/50). – Feria IV. (AH 53/52). – (65vb) Feria V. (AH 53/53). – Feria VI. (AH 54/230b, Str. 1–6, 8, 7, 11–14). – (66ra) Pascha (AH 54/7; AH 50/240; Chevalier 7610). – (66va) Lancea dni (AH 54/140). – (66vb) De BMV infra pascha et ascensionem (AH 54/143; AH 54/18, Strophe 3 weicht ab: *Mors et vita duello conflixere mirando, Marie filius regnat vivus.*). – (67ra) Inventio crucis (AH 54/124, Strophenabfolge 1, 2, 4, 3, 5, 6; AH 54/120 mit dem im Kommentar verzeichneten zusätzlichen Strophenpaar *Roma naves universas* …). – (67va) Florianus (AH 9/208). – (67vb) Iohannes ad portam latinam (AH 55/188). – (68rb) Ascensio dni (AH 53/67). – (68va) Sanctus spiritus (AH 53/70; AH 54/153). – (68vb) Trinitas (AH 7/95 mit vertauschten Str. 6a und 6b; AH 50/243). – (69rb) Corpus Christi (AH 50/385). – (69vb) Achatius (AH 9/102). – Iohannes bapt. (AH 54/163). – (70ra) Petrus ap. (AH 53/210). – (70rb) Visitatio BMV (AH 48/392). – Margaretha (AH 55/232). – (70va) Heinricus (AH 55/159). – (70vb) Divisio apostolorum (AH 50/267). – (71rb) Maria Magdalena (AH 50/268). – (71va) Iacobus (AH 54/47). – (71vb) Anna (AH 55/62). – (72ra) Inventio Stephani (AH 55/313 ohne Str. 6). – Martha (AH 55/244). – (72va) Transfiguratio dni (AH 9/17). – Afra (AH 53/119). – (72vb) Laurentius (AH 53/173). – (73ra) Assumptio BMV (AH 53/104). – (73rb) Augustinus (AH 54/88). – (73va) Decollatio Iohannis baptistae (AH 50/270). – (73vb) Nativitas BMV (AH 53/95). – (74ra) Mauricius (AH 9/303). – Rupertus (AH 54/89). – (74rb) Michael arch. (AH 53/190). – (74va) Octava Ruperti (AH 53/214). – (74vb) Undecim milium virginum (AH 55/333). – (75rb) Omnes sancti (AH 53/112). – Martinus (AH 53/181). – (75va) Elisabeth (AH 55/120). – (75vb) Katharina (AH 55/203). – Andreas (AH 53/122). – (76ra) Barbara (AH 37/139 mit vertauschten Str. 8a und 8b) – (76rb) Nicolaus (AH 55/265 mit abgewandelter 10. Strophe: *Homicidam visitat, tres occisos suscitat* …). – (76vb) Conceptio BMV (AH 54/188).

8.2 (77ra–78va) Commune sanctorum: Evangelistae (AH 55/6). – (77rb) Apostoli (AH 53/228). – Martyres (AH 53/229; AH 55/14). – (77vb) Confessor et pontifex (AH 54/88). – (78ra) Unus martyr et unus confessor (Chevalier 36361). – Quilibet confessor (Chevalier 7836). – Simplex confessor (AH 54/90 Str. 1–3, 5, 4, 6–8, 10 und zusätzlich: *Ora sancte N ne dampnemur in die iudicii.*). – (78rb) Virgines (AH 50/271). – (78va) Dedicatio ecclesiae (AH 53/247).

8.3 (78va–80vb) Mariensequenzen und Nachträge: (78va) BMV (AH 50/241). – (79ra) AH 54/245. – (79rb) AH 54/218. – (79va) AH 54/191. – AH 54/2. – (79vb) De sanctis et dominicis diebus infra pascha et ascensionem (AH 54/148 ohne Str. 8). – (80ra) Transfiguratio dni (AH 50/274 mit vertauschten Str. 8a und 8b). – (80rb) BMV in tempore paschali (AH 54/21). – (80va) Achatius et socii (AH 55/38). – Barbara (AH 55/79). – (80vb) Thomas ap. (AH 55/322). – BMV (AH 54/219).

9 (81ra–139vb) Sakramentar.

9.1 (81ra–122va) Temporale und Sanctorale zusammen von Dnca I. in adventu dni. Auffällige Zusätze gegenüber dem Kalendar: (87va) Ioseph (19.3.), (88ra) Zeno (zwischen 25. und 27.3.), (88rb) Conversio Mariae Magdalenae (1.4.), (101rb) Adalbertus (24.4.), (102rb) Victor martyr (8.5.), (106vb) Sophia vidua (zwischen 22.6. und 24.6.), (109rb) Hermachora et Fortunatus (12.7.), (113rb) Clara (12.8.), (114ra) Bernhardus abb. (20.8.), (114rb) Ludovicus (25.8.), (117va) Franciscus (4.10.), (121vb) Daniel (zwischen 11. und 13.12.), (122ra) Lazarus (17.12.).
(82ra) In galli cantu … (86vb) Mathias … (89ra) Quadragesima … (94ra) In coena dni … (99rb) Pascha … (103va) Pentecoste … (107va) Petrus et Paulus … (117ra) Rupertus …
Gebete zur Kerzenweihe (94rb): 1. *Deus qui per filium tuum angularem scilicet lapidem caritat ignem fidelibus tuis contulisti productum* … 2. *Domine deus pater omnipotens lumen indeficiens, qui es conditor omnium luminum* … 3. *Domine sancte pater omnipotens eterne deus, benedicentibus nobis hunc ignem in nomine tuo et unigeniti filii tui ac domini nostri Ihesu Christi* … (jeweils Franz RF 60). – (112rb) Traubenweihe (Franz I 372).

9.2 (122va–125ra) Commune sanctorum.
(122va) Unus apostolus. (122vb) Plures apostoli. (123ra) Unus martyr. (123rb) Plures martyres. (123va) Confessor et pontifex. (123vb) Unus confessor non pontifex. (124ra) Plures confessores. (124rb) Virgo et martyr. Virgo non martyr. Plures virgines. (124va) Dedicatio ecclesiae. (124vb) Dedicatio altaris.

9.3 (125ra–127va) Temporale für die Nachpfingstzeit.

9.4 (127va–128rb) Votivgebete für die Woche.
(127va) Dncis diebus de trinitate. Feria II. de sapientia. Feria III. de sancto spiritu. (127vb) Feria IV. de angelis. Feria V. de caritate. (128ra) Feria VI. de sancta cruce. Sabbato de BMV.

9.5 (128rb–136rb) Votivgebete in verschiedenen Anliegen.
(128rb) *Cottidiana de omnibus sanctis*. (128vb) *De patronis. De Veronica*. (129ra) *De lacrimis Christi. De corona spinea Christi*. (129rb) *De quinque volucribus. De vulnere lateris*. (129va) *De XXIV senioribus. In ordinacione episcopi*. (129vb) *In ordinacione episcoporum. In ordinacione sacerdotis*. (130ra) *Pro virginibus velandis. Pro vidua velanda. Pro omni gradu ecclesie*. (130rb) *Pro ordinibus universis. Pro papa*. (130va) *Pro rege*. (130vb) *Pro rege et populo*. (131ra) *Pro episcopo. Pro seipso*. (131rb) *Pro amico. Pro quacumque femina*. (131va) *Pro congregacione. Pro populo christiano*. (131vb) *Pro pace. Pro concordia*. (132ra) *Pro congregacione*. (132rb) *Pro iter agentibus. Pro itinere*. (132va) *Pro navigantibus. Pro discordantibus*. (132vb) *Pro iudicibus iniquis. Pro confidentibus*. (133ra) *Pro confitentibus. Pro elemosinariis*. (133rb) *Pro infirmo. Pro febricitante*. (133va) *Pro mortalitate*. (133vb) *Pro obsesso. Pro humilitate. Pro sterilitate*. (134ra) *Pro sterili muliere. Contra detractiones*. (134rb) *Pro persecutoribus. Pro temptatione cogitationum*. (134va) *Pro temptatione carnis. Pro furtu*. (135ra) *Pro peticione. Pro peccatis*. (135rb) *Pro tribulacione. Contra paganos*. (135va) *Pro persecucionem pacientibus. Pro peste animalium*. (135vb) *Pro pluvia. Pro serenitate. Contra grandinem*. (136ra) *Pro salute vivorum. Pro tribulacione*.

9.6 (136rb–139vb) Gebete für Totenmessen.
(136rb) *Pro vivis et defunctis*. (137ra) *In veneracione domini*. (137rb) *Pro vivis et defunctis*. (137va) *In deposicione unius defuncti. In anniversario*. (137vb) *Pro episcopo defunc-*

to. Pro episcopis. (138ra) *Pro sacerdote. Pro sacerdotibus. Pro fundatore.* (138rb) *Pro congregacione.* (138va) *Pro patre et matre. Pro viro defuncto.* (138vb) *Pro pluribus. Pro femina defuncta. Pro multis feminis.* (139ra) *Pro elemosinariis. Pro sepultis in cimiteriis.* (139rb) *Pro viris et feminis. Pro non consecutis penitentiam.* (139va) *Generalis oratio.*

(140r) leer.

10 (140va–b) Ordo missae. Gloria angelicum, Gloria de beata virgine mit Tropus *Spiritus et alme orphanorum paraclite* (Chevalier 19312) und das Symbolum.

11 (141r) Gebete zur Gabenbereitung.

12 (141r–142v) 11 Praefationen mit Communicantes und Hanc igitur.

13 (143r–145v) Canon missae.
(143r–144r) Te igitur bis Doxologie. (144r–v) Pater noster, Libera nos, Pax domini. (144v–145r) Agnus dei. (145r–v) Kommunions- und Nachkommunionsgebete.

(146r–v) leer.

14 (147ra–289rb) Lektionar mit Eigenlesungen für Mittwoch und Freitag. Zu den Weihnachtsmessen mit drei Perikopen.

14.1 (147ra–256vb) Temporale vom ersten Adventsonntag bis Dnca XXV. post pent.
(152rb) In galli cantu … (155va) Epiphania … (164ra) Caput ieiunii … (187vb) Dnca in passione dni … (192ra) Dnca in palmis … (203va) Parasceve … (214va) Dnca I. in octava paschae … (220ra) Ascensio dni … (222ra) Pentecoste … (224rb) Sabbatum quattuor temporum … (227ra) Corpus Christi …
Für die Wochentage: (255rb–256vb) Dominicis diebus de sancta trinitate, feria II. de sapientia, (255va) feria III. de sancto spiritu, (255vb) feria IV. de angelis, feria V. de caritate, (256ra) feria VI. de sancta cruce, (256rb) sabbato de BMV, de BMV infra nativitatem et purificationem, (256va) infra pascha et ascensionem.

14.2 (256vb–273ra) Sanctorale von Silvester (31.12.) bis Agnes (21.1.).
Auffällige Heilige: (256vb) Maurus abbas (15.1.), (261rb) Paulinus ep. (22.6.), (270rb) Hilario (21.10.).
Nachgetragen: (270rb) Translatio Marthae (17.10.).

14.3 (273ra–284ra) Commune sanctorum.
Vigilia apostolorum. (273va) Dies sanctus apostolorum. (274rb) Natalitiae plurimorum martyrum. (277rb) Nativitas unius martyris. (277vb) Unus martyr sive confessor non episcopus. (279va) Unus confessor et pontifex. (281va) Unus confessor non episcopus. (281vb) Simplex confessor. (282ra) Natalitiae virginum. (283rb) Dedicatio ecclesiae. (283vb) Dedicatio altaris.

14.4 (284ra–289rb) Lektionen für die Votivmessen.
In ordinacione episcopi. (284rb) *Pro rege. Pro cunctis, qui ecclesie presunt.* (284va) *Pro congregacione.* (284vb) *Pro concordia.* (285ra) *Pro semetipso.* (285rb) *Pro temptacione carnis. Pro peticione lacrimarum.* (285va) *Pro peccatis.* (285vb) *Pro salute. Pro salute vivorum.* (286rb) *Pro exercitu vel principibus vel pro cuncto populo catholico vel pro quacumque tribulacione.* (286vb) *Pro pace. Pro inimicis.* (287ra) *Pro elemosinariis.* (287rb) *Pro iter agentibus.* (287va) *Pro infirmis. Ad pluviam postulandam.* (288ra) *Pro serenitate.* (288va) *Pro defunctis.*

15 (289rb–290rb) Vollständige Messformulare *Pro mortalitate vitanda* und zu Albanus m.

16 (290va) Nachträge zum Lektionar, im Sanktorale, dem Fest der Martha und zum Temporale in privatis diebus Feria II. de sapientia.

17 (290vb) Nachtrag zum Sakramentar.
Üb.: *Post ascensionem domini de omnibus sanctis*.

NC

77 **Cod 4**

PONTIFICALE SALISBURGENSE

Olim KAS Ic. Pergament. 199 Bl. (322–327)×(230–233). Erzdiözese Salzburg, 14. Jh./15. Jh.

B: Sehr gleichmäßig bearbeitetes Pergament. Lagen: $(III-1)^{5}$ + $(IV+1)^{14}$ + $9.IV^{86}$ + $(IV+1)^{95}$ +$5.IV^{135}$ + $(II-1)^{138}$ + $7.IV^{194}$ + $(IV-3)^{199}$. Drei unterschiedliche Lagenzählungen: 1) Die 2. bis 25. Lage wurden arabisch von 1 bis 24 gezählt; 2) Die 3. bis 24. Lage wurden zudem in Rot römisch I–XXI gezählt; 3) Die 13. bis 15. Lage tragen darüber hinaus mit zeitgleichem Bleistift die römische Zählung X–XII. Bl. 50, 70, 100, 120, 150, 170, 180 und 190 modern mit Bleistift foliiert.

S: Schriftraum (210–240)×(145–170), VD-Spiegel und Bl. 14r sowie 105r–v zweispaltig, 16–22 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit brauner Tinte eingetragen. Textualis bis Textura mehrerer Hände des 14./15. Jahrhunderts, wobei eine Haupthand die Bl. 26r–193v geschrieben hat. In marginem zahlreiche Korrekturen und Ergänzungen, Querverweise und Schlagwörter mehrerer späterer Hände. Teils in rascher Bastarda, teils in Textualis, Textura oder Fraktur. In der gesamten Hs. nachträglich eingetragene deutsche Neumennotation: interlinear linienlos, in marginem ebenfalls linienlos oder auf vier Linien. Bl. 96r, 196v und 199r gotische Choralnotation auf vier roten Linien.

A: Rote Rubriken, Überschriften, Auszeichnungsstriche und zweizeilige Lombardinitialen. Bl. 15–23, 26–193 zwei- bis dreizeilige Lombardinitialen alternierend rot und blau mit Fleuronéeausläufern, in den Binnenfeldern Knospenfleuronnée, jeweils in der Gegenfarbe, sowie rot und blau alternierende Satzinitialen.
Mehrere drei- bis fünfzeilige Fleuronnéeinitialen (Bl. 15r, 26r, 71r, 87v, 93r, 97r, 102v, 139r, 161v, 180r, 187v): Durch Aussparungen rot und blau geteilt, Aussparungen in der Form von Bögen und gestilten Trifolien, weitere Aussparungen in Form von Punkten und Strichen – die Punkte teils in der Gegenfarbe gefüllt. Buchstabenkörper mit annähernd quadratischem Außengrund versehen (ausgenommen die B-Initiale Bl. 15r). Die so entstehenden Zwickel werden mit Knospenfleuronnée und -medaillons gefüllt (Bl. 15r: entsprechender Außenbesatz der B-Initiale). Füllung der Binnenfelder mit vorwiegend in Medaillons angeordnetem Knospen- und Blattspiralfleuronnée, häufig mit Punkten in der Gegenfarbe verziert. Fleuronnéeleisten zumindest in Höhe des Schriftspiegels, Bl. 26r und 102v zudem am unteren Rand, Bl. 15r am unteren und oberen Rand eine Fleuronnéeleiste. Leisten doppelseitig in rote und blaue Segmente unterteilt, die mit Perlen, Medaillons und durch Strichelung verziert werden. Bl. 15r und 26r enden die Fleuronnéeleisten in Blattmotiven.

E: Zeitgleicher Einband: Rotes, stark abgewetztes Kalbsleder über Holz. VD und HD mit Streicheisenlinien (Rahmen aus doppelten Streicheisenlinien mit Eckquadraten, Binnenfeld mit doppelten Streicheisenlinien diagonal gerautet und waagrecht halbiert) verziert und symmetrisch mit fünf Messingbuckeln beschlagen. Auf dem VD zwei, auf dem HD noch ein Messingbeschlag für Verschlussbänder, die nicht mehr erhalten sind. R fünf Doppelbünde. VD gänzlich vom Buchblock gelöst. Auf dem VD-Spiegel wurde eine Karteikarte eingeklebt, die in moderner Hand eine kurze Beschreibung der Handschrift trägt.

G: Die Handschrift befand sich vormals in den Bibliotheksbeständen des erzbischöflichen Priesterhauses.

L: Yates 87f.

1 (VD-Spiegel) Register. – Am oberen Rand, von einer späteren Hand eingetragen, eine kurze Notiz zu den Privilegien des Salzburger Erzbischofs hinsichtlich der verschiedenen Segnungen.

2 (1r) Oratio an Augustinus (CBP 1450), durch Rasur und Streichen getilgt.

3 (1v) Gebet.
Inc.: *Dominus Ihesus Christus, qui dignatus est discipulis suis dicere, quecumque ligaveritis super terram erunt ligata et in celo …* Expl.: … *vestre excessibus interius exteriusque contractis. Amen.*

4 (1v) Anfang des Johannesevangeliums (Io 1,1–5).

5 (2r–5r) Lehnseidformeln. – Nennung Erzbischof Eberhards III. von Neuhaus (1403–1427) oder Eberhards IV. von Starhemberg (1427–1429) in den deutschsprachigen Lehnseiden (5r).
(2r) Üb.: *Homagium episcoporum.* Inc.: *Ego N. ab hac die in antea usque ad ultimum diem vite mee fidelis ero reverendo domino meo, domino N., venerabili archiepiscopo Salczburgensi …*
(3r) Üb.: *Homagium prepositorum et abbatum.* Inc.: *Ego N. ab hac hora in antea fidelis et obediens ero domino meo, domino N., venerabili archiepiscopo Salczburgensi …*
(4r) Üb.: *Homagium fidelitatem prepositi in Berchtsgaden.* Inc.: *Ego N. ab hac hora in antea usque ad ultimum diem vite mee fidelis ero reverendissimo domino meo, domino N., venerabili archiepiscopo Salczburgensi …*
(5r) Üb.: *Iuramentum fidelitatem vasallorum et ministerialium, civitatis et populi sancte ecclesie Salczburgensis.* Inc.: *Das ich den hochwirdigen fursten, meinem genaͤdigen herren, hern Eberharten, erczbischofen ze Salczburg, legaten des stuͤls ze Rom …*
Üb.: *Iuramentum castellanorum.* Inc.: *Das ich N. meinem genaͤdigen herren, hern Eberharten, erczbischofen ze Salczburg, legaten des stuͤls ze Rom …*

(5v) leer.

6 (6r–13r) Orationes et benedictiones pontificales.
(6r) Ressurectio dni. Inc.: *Omnipotens sempiterne deus, qui hac sacratissima nocte cum potencia tue maiestatis resurgens portas inferni confregit …*
(8v) Circumcisio dni (CBP 1545). – (9r) Augustinus (CBP 1450). Nativitas BMV (CBP 1697).
(9v) Orationen des *Ordo ad clericum faciendum*; stimmen mit den Orationen in der Ed. Andrieu III 336,12–337,17 überein.
(11v) Anniversarium consecrationis episcopi (CBP 960). – (12v) Benedictio abbatissae (CBP 1250).

(13v) leer.

7 (14r) Auflistung von Reliquien, die Erzbischof Ortolf von Weisseneck gestiftet hat.
Üb.: *Hic notantur reliquie recondite in cruce aurea comparata per reverendum in Christo patrem et dominum, dominum Ortolfum de Weizzenekk, sancte Saltzburgensis ecclesie archiepiscopum, apostolice sedis legatum.*

8 (14v) Lehnseidformel.
Üb.: *Iuramentum suffraganeorum.* Inc.: *Ego N., episcopus ab hac hora in antea fidelis ero Rudberto sancteque ecclesie Salzburgensis metropolitane mee dominoque meo N., archiepiscopo Salzburgensis …*

9 (15r–25v) Benedictiones pontificales.
(15r) Stephanus protom. (CBP 321). – (15v) Epiphania (CBP 732). – (16r) Purificatio

BMV (CBP 1674). – (16v) Cena dni (CBP 233). – (17r) Sabbato sancto (CBP 879). – (17v) Pascha dni (CBP 292). – (18r) Ascensio dni (CBP 281). Pentecoste (CBP 948). – (18v) Iohannes ev. (CBP 1566). – (19r) Iohannes bapt. (CBP 179). – (19v) Petrus et Paulus (CBP 193). – (20r) Laurentius (CBP 1953). – (20v) Assumptio BMV (CBP 1053). – (21r) Annuntiatio BMV (CBP 874). – (21v) Omnes sancti (CBP 1841). Martinus (CBP 177). – (22r) Apostoli (CBP 1172). – (22v) Dedicatio ecclesiae (CBP 1680). – (23r) Dedicatio ecclesiae (CBP 1681). – (23v) Nativitas Benedicti ep. (CBP 643). – (24r) Corpus Christi (CBP 1146). – (24v) Apostolus (CBP 1203). – (25r) Martyr (CBP 57). Confessor (CBP 1733). – (25v) Sabbatum XII lectionum (CBP 1242).

10 (26r–193v) Ordines.

(26r–71r) Üb.: *Ordo qualiter ecclesie et altaria dedicentur.* – Ablauf stimmt grundsätzlich mit der Ed. Andrieu III 456,21–478,9 überein, der Wortlaut der liturgischen Anweisungen weicht jedoch stark ab. Zusätzlich zu den dort verzeichneten Orationen, Antiphonen, Benedictionen und Exorzismen weitere.

(71r–87r) Üb.: *Ordo ad dedicandum altare.* – Ablauf ähnlich Ed. Andrieu III 478,10–498,2, allerdings starke Abweichungen im Wortlaut und bei den Benediktionen, Antiphonen und Lesungen.

(87v–93r) Üb.: *Ordo ad consecrandum altare portabile.* – Weicht stark von der Ed. Andrieu III 498,3–504,12 ab.

(93r–97r) Üb.: *Ordo ad reconciliacionem violate ecclesie.* – Weicht stark von der Ed. Andrieu III 510,17–517,5 ab.

(97r–102r) Üb.: *Ordo in consecracione cimiterii.* – Wortlaut zwar teils deutlich von der Ed. Andrieu III 504,13–510,16 abweichend, Ablauf stimmt jedoch überein. Orationen überwiegend wie in der Edition.

(102v–138r) Üb.: *Ordo qualiter sacri ordines celebrentur.* – Stimmt nicht mit der Ed. Andrieu III 338,1–373,24 überein.

(104v) Allerheiligenlitanei: Christus, pater creator, filius redemptor, sancta trinitas; BMV, sancta dei genetrix, sancta virgo virginum; Michael, Gabriel, Raphael, omnes angeli; Iohannes bapt., omnes patriarchae et prophetae. Petrus, Paulus, Andreas, Iacobus maior, Iohannes ev., Thomas, Iacobus minor, Philippus, Bartholomaeus, Matthaeus, Matthias, Simon, Thadaeus, Barnabas, Lucas, Marcus, omnes apostoli, omnes discipuli dni; innocentes, Linus, Cletus, Clemens, Stephanus, Laurentius, Vincentius, martyres; Silvester, Leo, Martinus, Nicolaus, pontifices et confessores; Augustinus, Ambrosius, Hieronymus, sancti doctores; Benedictus, Franciscus, Dominicus, sancti sacerdotes et levitae, sancti monachi et heremitae; Agnes, Lucia, Caecilia, Agatha, Catharina, Margaretha, Maria Magdalena, virgines et viduae; omnes sancti.

(139r–148v) Üb.: *Ordo ad consecrandum virgines sanctimoniales.* – Stimmt im Ablauf und im Wortlaut der Lesungen, Orationen, Benediktionen etc. großteils mit der Ed. Andrieu III 411,10–425,10 überein, weicht aber im Wortlaut der liturgischen Anweisungen deutlich ab.

(148v–161r) Üb.: *Reconciliacio penitencium in cena domini.* – Stimmt nicht mit der Ed. Andrieu III 609,13–615,27 oder 616,1–619,21 überein.

(161v–179v) Üb.: *Ordo qualiter electus in episcopum consecretur.* – Stimmt bis auf einzelne Passagen nicht mit der Ed. Andrieu III 374,1–393,7 überein.

(180r–187v) Üb.: *Ordo ad benedicendum abbatem ex canone Theodori.* – Weicht bis auf einzelne Abschnitte von der Ed. Andrieu III 400,11–408,23 ab.

(187v–193v) Üb.: *Ordo ad consecrandum abbatissam.* – Abgesehen von einzelnen Ora-

tionen stimmt dieser Ordo nicht mit der Ed. Andrieu III 409,1–410,14 und 411,10–425,10 überein.

(138v) leer.

11 (193v–199v) Nachgetragene Ordines.
(193v–195r) Üb.: *Ordo ad pueros consignandos.* – Stimmt nicht mit Ed. Andrieu III 333,5–335,16 überein.
(196r–199v) Üb.: *In reconciliacione cymiterii.* – Stimmt nicht mit Ed. Andrieu III 517,6–518,14 überein.

(195v) leer.

RL

Cod 7 *78*

BARTHOLOMAEUS DE MONTAGNANA

Olim Priesterhaus, Cm 241. Papier. 264 Bl. (333–335)×(230–232). Salzburg (?), 1470er Jahre

B: Papier. Wasserzeichen: Armbrust (Typ Piccard IX/XI 2236), Turm (ähnlich Piccard III/I 238), Armbrust (Typ Piccard IX/XI 2234). Lagen: 22.VI[264]. Reklamanten, einige zum Teil, einige gänzlich beschnitten. Moderne Bleistiftfoliierung ab dem ersten freistehenden Blatt bis einschließlich des HD-Spiegels. Aufgeklebte Papierspiegel.

S: Schriftraum 232×140, Bl. 67v–68v einspaltig, ansonsten zweispaltig, Schriftraum und Linierung rot eingetragen. In Bastarda von einer Hand der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts. Am Rande zahlreiche Lemmata und Korrekturen von der Schreiberhand und späteren Händen.

A: Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen und marginale Anmerkungen; alternierend dreizeilige rote und blaue Lombard-Initialen.

E: Von Ulrich Schreier (EBDB w003946) in den 1470er Jahren gefertigter, brauner Einband (vgl. M. Schuller-Juckes, Ulrich Schreier und seine Werkstatt. Buchmalerei und Einbandkunst in Salzburg, Wien und Bratislava im späten Mittelalter, 2 Bde. Diss. [masch.] Wien 2009, 190, Kat. 91). Leder über Holz. Blindstempel auf dem Einband, ursprünglich gefärbt, VD=HD: Rahmen aus doppelten Streicheisenlinien; Innenfeld durch doppelte Streicheisenlinien diagonal geteilt; im Zentrum der so entstandenen Felder Rosetten (G. Laurin, Zur Einbandkunst des Salzburger Illuminators Ulrich Schreier. *Gutenberg-Jahrbuch* [1959] 234–243, hier Nr. 10–11; Wind, Einzelstempel, Nr. 368; EBDB s030758); dem Rand der vier Innenfelder ist mittels Kopfstempeln (G. Laurin, Der Salzburger Einbandstil Ulrich Schreiers. *Gutenberg-Jahrbuch* [1960] 371–379, hier Nr. 1) die Gestalt von Eichenblättern gegeben und mittels feiner, doppelter Streicheisenlinien, die von den Rosetten zum Rand der Felder verlaufen, werden Rispen nachgeahmt, so dass sich der Eindruck eines plastisch-modellierten Blattes ergibt; die vier Innenfelder sind hierbei asymmetrisch zu einander gestaltet. Das als Spiegel verwendete Papier trägt das Wasserzeichen Pfeil (Typ Piccard IX 939).

G: Auf dem VD Papierschilder mit Olim-Signatur (*Cm 241*) und einer weiteren älteren Signatur (*Polymathia II.A.4*, mittels Streichens getilgt). VD-Spiegel weitere ältere Signatur (*XXX.B.b.15*) und moderne mit Bleistift eingetragene Inhaltsangabe (*21. November 1437* [!], *Bartholomäus de Montegagnia, nicht letzte Seite! 264 Physicus!*). Die Handschrift befand sich vormals in den Bibliotheksbeständen des erzbischöflichen Priesterhauses.

L: Yates 94.

1 (1ra–68v) Tractatus contra omnem pestem.
Inc.: *Febris pestilencialis est calor extraneus, cuius materia est venenosa effecta in sui augmento calefaciens* … (67rb) Expl.: … *quia providus, gratiarum accio quia bonorum*

omnium largitor, honor quia universorum dominus, fortitudo quia salus potens in secula seculorum. Amen. Deo gracias. (67v) Inc. conspectus: *Iste liber partes quatuor continet principales. Prima est de morbis pestilibus. Secunda est de fluxibus pestilentis* … Expl. conspectus: … *in hoc terminatur tota pars, aggregacio ad laudem Ihesu Christi, cui honor et gloria sit in sempiterna secula. Amen.*
Auch Salzburg, UB, M I 37, 3r.

(69r–72v) leer.

2 (73ra–264ra) Bartholomaeus de Montagnana: Consilia medica (Drucke: GW M25271, M25274, M25279, M25282).
(73ra–89rb) Üb.: *Consilium ad fluxum materium albarum a matrice descendencium provenientem propter lapsum frigidum et humidum epatis, stomachi et matricis etc*. Inc.: *Non leve ymo difficillimum existimo plene posse intelligi disposicionem huius honestissime domine* … Expl.: … *et dislocacione et ab Albucasini Cyrugia sua, quem prolixitatem efugiens hoc dimisi et tu considera hec ad laudem dei omnipotentis. Amen.* Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,214. – TK 921,1.
(89rb–90va) Üb.: *De egritudine complexionali frigida et humida renum cum opilacione eorundem cum a mala complexione stomachi et plenitudine tocius capitis*. Inc.: *Idurte* (recte Iste) *Parmensis iuvenis quadruplici laborat disposicione. Prima est egritudo contraxionalis frigida et humida renium* … Expl.: … *contumando remedia predicta interveniendo clementia salvatoris non dubito quod sanus erit. Ad laudes eius inmortales.* Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,173.
(90va–93rb) Üb.: *De mala complexione frigida et humida cerebri cum plenitudine pectoris cum caliditate epatis*. Inc.: *Vir humanissimus et ex fidelibus dei servis et vestra etate unus adleta bonus de ordine sancti Georgii* … Expl.: … *misericordia sua clementissima. Ad laudes eius inmortales.* Auch Città del Vaticano, Biblioteca Apostolica Vaticana, Cpl 1262, 22r. – TK 1698,11.
(93rb) Üb.: *De hernia*. Inc.: *Quoniam non est possibile aliquam egritudinem humani corporis convenienter curari posse nisi precedat* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,227.
(105rb) Üb.: *De tumore cum manifesta duricie in testiculo dextro*. Inc.: *Iste nobilis Bononiensis egrotat disposicione quam alias passus fuit saltem bis. Et est tumor cum manifesta duricia* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,201.
(105vb) Üb.: *De morphea*. Inc.: *Disposicio commendabilis viri Iohannis Dominici de Sancto Victore secundum veritatem morphea albaras nominata et est in rei veritate defectus virtutis* … Auch Città del Vaticano, Biblioteca Apostolica Vaticana, Cpl 1262, 35v.
(106va) Üb.: *De ulceribus vesice*. Inc.: *Iste venerandus in Christo pater sine dubio egrotat, egritudine complicatur ex ulceribus existentibus in collo vesice, quibus eciam communicant aliqua ulcera in renibus eius* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,186. – TK 794,10.
(107ra) Üb.: *De ulceribus vesice*. Inc.: *Hec generosa domina egrotat ulceribus in vesica, que non appareat profunda multum, ut ex iudicio urinarum* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,185. – TK 602,9.
(107va) Üb.: *De ardore urine*. Inc.: *Pro ardore urine et excoriacione viarum eius fiat linimentum, de quo renales partes et lumbares ungantur usque ad caudam* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,192, 209ra.
(107vb) Üb.: *De lapidibus in renibus*. Inc.: *Ad lapidem in renibus ista sunt valde utilia. Et utrum istud et pulverizatum et in potu datum. Item sanguis hirci similiter* …
(107vb) Üb.: *De reumate descendente ad guttur strangulante, cum dolore ylii, cum debilitate stomachi, cum constriccione emorroydarum, que olim fluxerant*. Inc.: *Unus de insigni-*

tis viris nostre marchie Tarvisine celeberrime utriusque legis doctor de famosa urbe Tarvisina oriundus dominus Iohannes de Spineto egritudinum varietate laborat … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,90.
(120vb) Üb.: *De mala complexione frigida et humida matricis et renum cum opilacione ipsorum renum*. Inc.: *Disposicio nobilis domine uxoris domini Anthonii a Scrofa videtur principaliter esse duplex. Et prima siquidem est disposicio matricis* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,204. – TK 438,1.
(124ra) Üb.: *De mala complexione frigida et humida materiali matricis et epatis et cetera*. Inc.: *Nobilis domina Policena de Tinis egritudine laborat diversis accidentibus complicata* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,219. – TK 913,10.
(127ra) Üb.: *De catarro frigido descendente ad stomachi, qui representatur tactui tamquam glacies*. Inc.: *Iohannes de Venetis vir commendabilis habet filiam, que gravibus accidentibus numero pluribus molesta est* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,26.
(128rb) Üb.: *De cancro non ulcerato*. Inc.: *Iste vir egrotat apostemate duro, cancra quod nondum pervenit ad ulceracionem sed propter tria felicitates augmenti* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,296.
(129ra) Üb.: *De multitudine pustularum in facie ad rubedinem tendencium et mittentes tenuem humidiatem seu virulenciam etc*. Inc.: *Iste Ebreus disposicionem habet famositatem humani corporis dehonestantem, qui si in augendo* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,296.
(132va) Üb.: *De dolore iucturarum* (!) *seu artemisia* (!). Inc.: *Commendatissima domina honorabilis viri, scilicet Melchisedech laborat disposicionibus iuncturarum, qui proprie artritica denominari debetur* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,267b.
(133va) Üb.: *De mala disposicione capitis provenientis a malis fumis elevatis ab epate et renibus a colera vitelina*. Inc.: *Honorabilis vir Anthonius de Sancto Iohanne laborat disposicione capitis a materia colerica per modum evaporacionis ad caput delata et proprie per colligancia* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,2.
(134ra) Üb.: *De opilacione epatis cum mala complexione frigida et humida materiali stomachi*. Inc.: *Gamallus adolescens honorabilis civis Vincentius laborat disposicione debilitati* (?) *componali scilicet et complexionali* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,155.
(135va) Üb.: *De sputo sangwinis*. Inc.: *Licet in sputo sangwinis domini Petri de Calabria nobilis civis Veronensis plura sparsim fuerint applicata remedia* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,104.
(135vb) Üb.: *De impotencia ad motum progressivum post podagram*. Inc.: *Post dolorem iuncturarum et maxime inferiorum, qui nominantur communiter podagrici, solet hominis manere inpotencia ad motum progressivum* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,253.
(136va) Üb.: *De extensione vule* (?, durch Rasur aus *vulve* [!] verbessert). Inc.: *Spectabilis et generosis* (!) *vir dominus Lodovicus Scarlado frequenter eciam non leviter molestatur mala disposicione vule* (?, durch Rasur aus *vulve* [!] verbessert) *sue* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,88.
(138vb) Üb.: *De apostemate ulcerato in superna parte capitis*. Inc.: *Ex hiis que michi per nuncium narrata fuerunt de disposicione generosi viri adolescentis spectabilis domini Vincentini filii apparet egritudo ista non leviter est verenda* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,38.
(139va) Üb.: *De apostemate testiculorum*. Inc.: *Ista fuerunt interrogata et super plenum* (!) *informacionem huius disposicionis respondeatur michi ad infrascripta omnia* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,203.
(140va) Üb.: *Pro eodem*. Inc.: *Ordinavi ista pro dicto Iobenico propter disposicionem stomachi. Recipi* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,23, 218va.

(140vb) Üb. *De impotencia ad motum progressivum etc.* Inc.: *Nobilis vir Lodovicus de Garzonibus laborabat disposicione, que est impotencia ad motum progressivum, que neque paralisi vere dici potest* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,53.
(142ra) Üb.: *De dolore capitis et corrupcione in somno et corrupcione sensus interioris et nocumento sensus auditus de fluxu flegmatis a capite et de debilitate in articulis.* Inc.: *Serenissimus princeps iste accidentibus molestatur numero sex. Primum est dolor capitis* … Vgl. Druck M25282, Consilum 2,16. – Auch Città del Vaticano, Biblioteca Apostolica Vaticana, Cpl 1262, 71r.
(155vb) Üb.: *De dolore iuncturarum, de dolore yliorum et renum, de colore colico, de debilitate stomachi, de motu cordis, de arefaccione omnium membrorum, de constipacione ventris, de omni virtute debilitate etc.* Inc.: *Egritudines sive accidencia dicas quomodo vis istius celeberrimi patris quam plurima sunt. Prima quidem iuncturarum dolor* … Auch Città del Vaticano, Biblioteca Apostolica Vaticana, Cpl 1262, 84v.
(170va) Üb.: *De humiditate tocius corporis et caliditate eius.* Inc.: *Vir insignis eximius utriusque legis doctor de Bergamo solitus molestari quibusdam disposicionibus neutralitatem decidencie* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,269.
(185rb) Üb.: *De nimis vigilia ab immoderata sicitate anterioris ventriculi.* Inc.: *Superflua vigilia huius nobilis viri provenit ab inmoderata siccitate organum primi sensiterii* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,7.
(186va) Üb.: *De mala disposicione cerebri, propter mala complexionem siccam causatam a causa primitiva etc. sequitur.* Inc.: *Consideranti diligenter apparere potest quod egritudines, quibus molestatur dominus Iohannes de Mediolano* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,6.
(189rb) Üb.: *De etortura oris ex spasmo et paralisi etc.* Inc.: *Egritudo huius viri per se cognita est, ideo non oportet multum subtilitando procedere in theoria* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,50.
(190rb) Inc.: *In viro isto oportet de necessitate concedere fuisse multum de materiebus contentis in cerebro* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,52.
(190vb) Üb.: *De stranguria et dissuria.* Inc.: *Nescio an mea mens tanta integritate consideracionis uti poterit quanta necesse est in disposicione nunc* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,194.
(195vb) Üb.: *De ptisi.* Inc.: *Ex hiis que michi per scripturam innotuerunt est maxime dubitandum quod vir iste incidat ptisim* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,107.
(208va) Üb.: *Pro ardore urine pueri cuiusdam.* Inc.: *Ardor urine huius pueri nequaquam provenire potest ab altera causa quam ab ulceribus in collo vesice eius existentibus* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,183.
(209rb) Üb.: *De ardore urine.* Inc.: *Adolescentulus quidam in celeberima urbe Vincentina michi nuper oblatus est, qui molestatur ardore urine* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,184.
(210rb) Üb.: *De sibillo in sinistra aure.* Inc.: *Generosa domina uxor domini Symonis de Porto laborabat sibillo in sinistra aure eius continuo fixo* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,67.
(211ra) Üb.: *De complexione calida cordis, epatis, renum et omnium membrorum corporis.* Inc.: *Iam longis fere temporibus viris complexionis adeo intensive caliditate secundum cor, epar, renes et omnia membra corporis michi occurrisse* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,262.
(211rb) Üb.: *De vehementi caliditate epatis et renum cum recessu opilacionum in renibus etc.* Inc.: *Venerandus in Christo pater fidelissimus dei servus et non fictus dominus Iohannes de Augustis de prefato ordine sepe molestatus est* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,153.

(211vb) Üb.: *De mundificantibus caput.* Inc.: *Pro altero servo dei predicti ordinis fratre Iohanne de Comis providendum est remediis habentibus intentiones mundificandi caput, pectus et stomachum* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,76. – Auch Città del Vaticano, Biblioteca Apostolica Vaticana, Cpl 1262, 140v.
(212ra) Üb.: *De replecione capitis transmittentis superfluitates ad pulmonem et stomachum, racione, quorum prosternitur vox, difficultatur anhelitus.* Inc.: *Pro altero vero servuo* (!) *dei domino Marco Veneto de predicti ordinis professore sumopere intendendum est in administracione remediorum quam disposicio est* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,25.
(213va) Üb.: *De inordinata peryodo casuum virtutis.* Inc.: *Nuper michi disposicio sevissima oblata est, et enim dei quidem servus de ordine heremitarum sancti Augustini laborat inordinata peryode casuum virtutis eius* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,43. – TK 968,5 (?).
(217rb) Üb.: *De motu pulsus cordis seu tremulo motu cordis.* Inc.: *Egritudines cronice materialiter licet fixe remeant in plurimis tamen istarum ymo* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,116.
(217vb) Üb.: *De mala complexione frigida et humida pectoris et cordis efficiente motum tremulum cordis cum materia muscillaginosa, que derivata est ad cavillam pedis et genu.* Inc.: *Vir honorandus et moralissimus Ugucio de Lonico tribus disposicionibus, quibus alias labore ingenti satis remedia* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,117.
(218va) Üb.: *De macula alba et apostemate in circumferencia cornee.* Inc.: *Egritudo oculi huius viri multum verenda est, quia ipsa est complicata ex egritudine componali* … Auch Città del Vaticano, Biblioteca Apostolica Vaticana, Cpl 1262, 147v.
(219ra) Üb.: *De dolore in regione sinistre mamille.* Inc.: *Dolorem in regione sinistre mamille huius nobilis existentem necesse est egritudine partis cutanee pectoris aut musculorum* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,123.
(221va) Üb.: *De febre ethyca secunde speciei.* Inc.: *Licet ulcus sive fistula satis in toxa huius viri sit, ad illius tamen curacionem non est intencio mea* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,283.
(223va) Üb:: *De gomorrea.* Inc.: *Ex hiis omnibus inferendo concluditur, quod hec disposicio non levis est, sed verenda multum* … Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,197, 214va.
(226ra) Üb.: *De artetica a materia infusa nervis et musculis.* Inc.: *Hec honestissima domina laborat artetica que pendet a materia multa infusa in nervis et musculis* … Auch Città del Vaticano, Biblioteca Apostolica Vaticana, Cpl 1262, 155v.
(226va) Üb.: *De squinancia.* Inc.: *Subveniendum est huic disposicioni cum octo instrumentis. Et primum itaque predictorum est* … Auch Città del Vaticano, Biblioteca Apostolica Vaticana, Cpl 1262, 156r.
(227ra–b) Üb.: *De scabie capitis sive eschara.* Inc.: *Pro regimine huius pueri fiant sibi quatuor instrumenta seu remedia. Quorum primum est, ut caput eius abluatur* … Expl.: … *a potu vini dulcis et cuiuscumque valde fumosi. Ad laudem dei. Amen.* Auch Città del Vaticano, Biblioteca Apostolica Vaticana, Cpl 1262, 156v.
(227rb–228va) Üb.: *De apostemate satis apud femur in radice virge sue.* Inc.: *Iste generosus vir egrotat apostemate duro in radice virge sue satis apud femurem* … Expl.: … *visa fuerunt et ipsa in salutem eius dirigantur a clemencia omnipotentis. Vicencie 22. Iunii 1438 in domo Bartholomei de Porto per doctorem medicine Bartholomeum de Montagania.* Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,198.
(228va–264ra) Üb.: *De corrupcione sensus tactus in crure etc.* Inc. prol. (?): *Consilium ad nocumentum correpcionis in operacione sensus tactus cruris magni proveniens a mala complexione calida et sicca, partim per essenciam, partim per colliganciam* … (229ra) Üb.:

Forma acceptandi consilium etc., videlicet. Inc.: *Si virum quempiam veneracione dignissimum, si sapienciam hominum maximis literarum studiis refertissimam eximiis …* Expl.: *… vale feliciter semper. Ad laudes omnipotentis altissimi et tocius celestis curie. Amen. Actum Padue anno legis gracie domini 1435, expletum die 21. mensis Novembris per Bartholomeum de Montagania eximium phisicum etc. Deo gracias.* Vgl. Druck GW M25282, Consilium 2,260.
Bei den Consilia dieser Handschrift handelt es sich mehrheitlich um Auszüge und gekürzte Fassungen. Handschrift verglichen mit dem Druck GW M25282.
Lit.: G. Keil, Bartholomaeus de Montagna(na), in: [2]VL I 620.

(264v) leer.

RL

79 **Cod 8**

SERMONES

Olim Priesterhaus, Cm 201. Pergament. 2+247 Bl. 150×117. Gleink (?), 14. Jh.

B: Relativ gleichmäßig abgeriebenes Pergament; zumeist jedoch stets die Haar- der Haar-, die Fleisch- der Fleischseite zugewandt. Lagen: $(V-1)^{9} + 3.IV^{33} + V^{43} + 17.IV^{179} + 6.V^{238} + IV^{246}$. Blätter neuzeitlich mit Bleistift foliiert. Nach 216 ein Bl. ungezählt. VD-Spiegel und Vorsatzblatt ebenso wie HD-Spiegel und Nachsatzblatt jeweils aus einem Bogen neuzeitlichen Papiers.

S: Schriftraum (110–143)×(74–95), 27–33 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit brauner Tinte eingetragen. Textualis des 14. Jh. von fünf Händen: 1) Bl. 2r–7v, 2) Bl. 8r–9v, 3) Bl. 10r–179v, 4) Bl. 180r–238v, 5) Bl. 239r–246v. In der ersten Predigtsammlung (Bl. 8r–9v) wurden am Rande durch Namensnennung Autoritätenzitate gekennzeichnet.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen und zweizeilige Lombardinitialen. Bl. 34r–37r und 44r–67v Initialen und Paragraphenzeichen rot und blau alternierend.

E: Neuzeitlicher dunkelgrauer Pappeinband.

G: VD Papierschilder mit Olim-Signatur (*Cm 201*) und älterer Signatur (*Pastoral VIII.E.368*) der Priesterhausbibliothek. Bl. 1r und 2r Besitzeinträge (*Monasterii Glunicensis*). Weitere alte Signaturen Bl. 1r; zwei leserlich (*H. 20*; *XIII.A.a.54*), drei weitere unleserlich. Getilgte Inhaltsangabe *Postilla monasterii*. Die Handschrift befand sich vormals in den Bibliotheksbeständen des erzbischöflichen Priesterhauses.

L: Yates 91f.

(1r) Besitzeintrag und alte Signaturen.

(1v) leer.

1 (2r–7v) Liturgisches Kalendarium.
Zweizeilige rote KL-Initiale, A-Sonntagsbuchstabe, Kalenden-, Nonen- und Idenzählung, sowie Auszeichnungsstriche rot. Ab Februar Zahl der Monatstage nach dem julianischen Kalender und dem Mondkalender in roter Farbe ausgeführt (TK 653,3). Goldene Zahl in schwarzer Tinte. Mehrheitlich Heiligenfeste der Diözesen Salzburg, Freising und insbesondere Passau (verglichen mit dem Missale Pataviense GW M24626). Darüber hinaus bemerkenswert: Basilius ep. (1.1., Todestag), Odilo abb. Cluniacensis (1.1., Todestag), Maurus abb. (15.1., Cluniazenser), Valerius ep. (29.1.), Leo pp. (1.3., an diesem Datum nur Leo abb. ordinis s. Basilii), Maria Aegyptiaca (2.4.), Translatio Andreae (9.5.), Bonifatius m. (14.5.), Albanus (21.6., nicht Passau), Paulinus ep. (22.6., statt

Achatius), Decem milium crucifixorum (22.6., nicht Erzbistum Salzburg), Bertholdus abb. Garstensis (27.7., Mutterhaus von Gleink), Adalbero ep. (6.10.), Hilario monachus (21.10., OSB), Malachias ep. (5.11., OCist), Martha et Lazarus (17.12., Pauliner).

2 (8r–9v) Sermones.

(8r–9r) Nicolaus. Inc.: *Ecce sacerdos magnus …* (CAO 2544, 6609; vgl. Sir 44,16, 50,1). *Nota, quod beatus Nicolaus fuit magnus in sex virtutibus. Primo magnus in sanctitate, secundo magnus in devocione …* Expl.: *… martiris, quod faciat nos secum regnare in celis. Quod nobis prestare etc.*

(9r) Udalricus. Inc.: *Ecce sacerdos magnus …* (CAO 2544, 6609; vgl. Sir 44,16, 50,1). *Beatus Ulricus fuit magnus, primo in sanctitate vite, secundo in premii recepcione, quia inventus est iustus …* Expl.: *… tenebroso exilio. Prestante domini nostro Ihesu Christo, qui vivit et regnat etc.*

(9v) Predigt ohne Festzuweisung. Inc.: *Homo quidam erat dives …* (Lc 16,19). *Nota, quatuor sunt genera hominum, quibusdam est 've ve', quibusdam est 'bene bene', quibusdam 'bene ve', quibusdam 've bene' …* Expl.: *… ad quem nos perducat.*

3 (10r–179r) Sermones varii.

3.1 (10r–166r) Sermones de tempore. – Aus unterschiedlichen Quellen zusammengestellt. Unter den identifizierbaren insbesondere solche des Conradus Holtnicker (Schneyer I 757–763) und aus den anonymen Sammlungen Schneyer VII 604–608, Schneyer VIII 597–599, sowie Schneyer VIII 717–719.

(10r–11v) Dnca I. in adv. dni. Inc.: *Induimini Ihesum Christum dominum …* (Rm 13,14). *Nota glosa: id est in forma Christi. Tempus istud vocatur adventus domini. Hoc non sine causa …* Expl.: *… tegere possint, quia omnibus revelabitur. Rogemus ergo etc.*

(11v–13r) Iacobus a Voragine: Dnca I. in adv. dni (Schneyer WW 304). Inc.: *Hora est iam nos de sompno …* (Rm 13,11). *In hac epistola invitat nos apostolus ad quatuor. Primo monet nos de sompno surgere peccati …* Expl.: *… hanc nobis honestatem in ambulando, qua venitur ad patriam, conferat nobis Ihesus Christus.*

(13r–v) Dnca I. in adv. dni (vgl. Schneyer VIII 612, Nr. 21). Inc.: *Egredietur dominus de loco sancto suo …* (Is 26,21). *Id est de celo veniet, ut salvum faciat populum suum. Notandum autem quod quadruplex est adventus Christi. Ideo quatuor ebdomadis celebrat sancta ecclesia adventum domini …* Expl.: *… preparavit diligentibus se, quam mercedem det nobis trinus et unus. Amen.*

(13v) Dnca I. in adv. dni (Schneyer VIII 597, Nr. 1). – (14r) Dnca I. in adv. dni (Schneyer VII 604, Nr. 1).

(14v) Dnca II. in adv. dni. Inc.: *Quecumque scripta sunt, ad nostram doctrinam scripta sunt …* (Rm 15,4). *Notandum quod in hac epistola hodierna monet nos apostolus imitari perfectissimum Christi …*

(15v) Dnca II. in adv. dni (Schneyer VIII 597, Nr. 2). – (16v) Dnca II. in adv. dni (Schneyer VII 604, Nr. 2). – (16v) Guilelmus Peraldus: Dnca III. in adv. dni (Schneyer II 544, Nr. 137 [Explicit weicht ab]).

(17r) Dnca III. in adv. dni. Inc.: *Sic nos existimet homo, ut …* (I Cor 4,1). *In hac epistola ostendit nos apostolus esse ministros Christi. Et non solum ministros, sed eciam fideles dispensatores …*

(17v) Dnca III. in adv. dni (Schneyer VIII 597, Nr. 3).

(18v) Dnca III. in adv. dni. Inc.: *Cum audisset Iohannes in vinculis …* (Mt 11,2). *In ewangelio isto tria notanda sunt. Primo Herodes cepit Iohannem. Iohannes in Iudea propheta fuit, in qua Herodes iniquus propter peccata populi regnabat …*

(19v) Dnca IV. in adv. dni (Schneyer VIII 597, Nr. 4). – (20v) Dnca IV. in adv. dni (Schneyer VII 604, Nr. 5).
(21r) Nat. dni. Inc.: *Parvulus natus est nobis* … (Is 9,6). *Nota, quod hec verba sunt Ysaie prophete invitantis fideles ad gaudium presentis solempnitatis, in quibus duo principaliter notari possunt* …
(23r) Nat. dni. Inc.: *Parvulus natus est nobis* … (Is 9,6). *In verbis istis duo notantur. Admirabilis dei humilitas, cum dicit 'Parvulus natus est nobis'. Summa eius caritas* … Auch unten 185v und Kremsmünster, StiB, CC 277, 195v.
(23v) Nat. dni (Schneyer VIII 717, Nr. 5). – (24r) Iohannes Ludovicus de Herbipoli: Nat. dni (Schneyer-Hödl Nr. 134). Auch Kat.-Nr. 2, 30r. – (25r) Stephanus protom. (Schneyer VIII 717, Nr. 7).
(26r) Iohannes ev. Inc.: *Qui timet deum faciet bona* … (Sir 15,1). *Hodie celebramus festum sanctissimi apostoli Iohannis et ewangeliste, cui Christus in cruce matrem virginem virgini commendavit et ideo summo studio timendum est* …
(26v) Iohannes ev. Inc.: *Dixit Ihesus Petro 'Sequere me'* … (Io 21,19). *Unde Iohannes: 'Vos vocatis me domine et magister et bene dicitis sum etenim'* (Io 13,13). *Dominus est bonus magister, quia scit omnia que umquam dicta et scripta sunt* …
(27v) Stephanus protom. (Schneyer VII 116, Nr. 67). – (28v) Iohannes ev. (Nr. 68). – (29v) Innocentes (Nr. 72).
(30v) Dnca infra nat. dni. Inc.: *At ubi venit plenitudo temporis* … (Gal 4,4). *Veneranda est missio salvatoris propter tria. Solent enim venerari deum propter excelentiam dantis, vel* … Auch Aschaffenburg, Hofbibliothek, Ms 45, 15r.
(31r) Dnca infra nat. dni (Schneyer VIII 598, Nr. 6).
(32r) Dnca infra nat. dni. Inc.: *Obsecro vos per misericordiam dei* … (Rm 12,1). *Hic apostolus invitat nos ad spiritualem perfeccionem observans ne conformemur huic seculo tam vili accipiendo formam concupiscencie. Et nota* …
(32r) Dnca infra nat. dni (Schneyer VII 604, Nr. 8).
(33r) Dnca infra nat. dni. Inc.: *Cum esset Ihesus annorum XII* … (Lc 2,42). *In hoc ewangelio describuntur primicie actuum Christi quantum ad litteram, in quo eius exemplo invitamus ad quinque valde edificatoria* … Auch Innsbruck, ULBT, Cod. 306, 5ra.
(33v) Circumcisio dni (Schneyer VIII 612, Nr. 25).
(34r) Circumcisio dni. Inc.: *Postquam consumati sunt dies octo* … (Lc 2,21). *Ideo hodie circumcidi voluit in carne, ut nos docet spiritualiter circumcidi a viciis et ab omnibus peccatis* …
(34v) Epiphania (Schneyer VIII 612, Nr. 27). – (35v) Epiphania (Schneyer VIII 717, Nr. 11). – (36r) Epiphania (Schneyer IX 490, Nr. 27). – (37r) Dnca I. post epiph. (Schneyer VIII 598, Nr. 8). – (38r) Dnca I. post epiph. (Schneyer VII 604, Nr. 9). – (38v) Dnca II. post epiph. (Nr. 11). – (39v) Dnca II. post epiph. (Schneyer VIII 598, Nr. 9). – (40v) Dnca III. post epiph. (Nr. 10).
(41v) Dnca III. post epiph. Inc.: *Ascendente Ihesu in navicula* … (Mt 8,23). *In hoc ewangelio forma salutis prescribitur peccatorum, cuius vita pars prima est penitenciam assumere, secunda temptacionem fluctus viriliter sustinere* …
(42r) Dnca in septuagesima. Inc.: *Sic currite, ut conprehendatis* … (I Cor 9,24). *In hac epistola hortatur nos ad spiritualiter* (!) *cursum, qui sit per desiderium et amorem. Sed nota, quod triplex est cursus* …
(43r) Dnca in septuagesima (Schneyer VIII 598, Nr. 11).
(44r) Dnca in sexagemsima. Inc.: *Exiit, qui seminat seminare semen suum* … (Lc 8,5). *Super hunc locum dicit Gregor: Dominus fecit sermonem et exposuit* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 286, 127v.

(45r) Henricus de Friemaria Senior: Dnca in sexagesima (Schneyer II 642, Nr. 44).
(45v) Dnca in quinquagesima. Inc.: *Ecce ascendimus Iorosolim* (!) … (Lc 18,31). *Ewangelium istud tria dicit. Primo quod Ihesus ascendit in Ierusalem. Secundo quod eis passionem suam futuram predicit …*
(47r) Dnca in quinquagesima. Inc.: *Ecce ascendimus Ierusalem* … (Lc 18,31). *Nota quod ewangelium illud, in quo fit mencio de passione Christi legitur in dominica ante quadragesimam. Unde causa est, ut primam in quadragesima libencius …*
(48v) Dies cinerum (Schneyer VIII 413, Nr. 15). – (49v) Dies cinerum (Schneyer VIII 598, Nr. 14). – (50v) Nicolaus de Byarto: Dnca I. in quadragesima (Schneyer IV 232, Nr. 50). – (51v) Dnca I. in quadragesima (Schneyer VIII 613, Nr. 37). – (52r) Dnca I. in quadragesima (Schneyer VIII 598, Nr. 15).
(53r) Dnca I. in quadragesima. Inc.: *Ductus Ihesus in desertum* … (Mt 4,1). *Ihesus dicitur salvator, quia salvat sperantes in se. Hoc nomen valde dulce est et gloriosum. Hoc nomen Ihesu generat angelis leticiam …*
(53v) Dnca II. in quadragesima. Inc.: *Hec est voluntas dei* … (I Th 4,3). *Olim David oravit dicens: 'Doce me facere voluntatem tuam'* (Ps 142,10). *Et nunc misericors deus per apostolum …*
(54r) Dnca II. in quadragesima. Inc.: *Egressus Ihesus in partes Sydonis et Tyri* … (Mt 15,21). *In isto ewangelio tria notantur. Primo exivit. Secundo quod mulier de finibus illis egressa est, que dominum pro sanitate filie sue demoniace rogavit …*
(55v) Dnca III. in quadragesima. Inc.: *Estote immitatores dei* … (Eph 5,1). *Volens apostolus omnes venire ad patriam claritatis eterne omnibus unum constituit ducem, quem imitare debeamus …*
(56r) Dnca III. in quadragesima (Schneyer VIII 645, Nr. 23).
(56v) Dnca III. in quadragesima. Inc.: [E]*rat Ihesus eiciens demonium* … (Lc 11,14). *In illis verbis duo notantur. Domini benignitas, ibi 'Erat Ihesus eiciens demonium' …*
(61v) Dnca III. in quadragesima (Schneyer VIII 718, Nr. 26).
(62v) Dnca IV. in quadragesima. Inc.: *Abiit Ihesus trans mare Galylee* … (Io 6,1). *Ewangelium istud tria dicit. Primo quod Ihesus mare Galylee transivit et ascendit in montem. Secunda* (!) *quod multa turba eum secuta fuit …*
(63v) Dnca IV. in quadragesima (Schneyer VIII 719, Nr. 28).
(64v) Dnca IV. in quadragesima. Inc.: *Sequebatur eum multitudo magna* … (Io 6,2). *Quidam sequebantur dominum propter doctrinam, ut discipuli sui, sicut beatus Andreas et beatus Petrus …*
(65r) Petrus Plank: Dnca IV. in quadragesima (Schneyer-Hödl Nr. 144). – (65v) Dnca in passione dni (Schneyer VIII 667, Nr. 54). – (66r) Dnca in passione dni (Schneyer VIII 599, Nr. 19).
(67v) Dnca in passione dni. Inc.: *Dixit Ihesus turbis: Quis ex vobis* … (Io 8,46). *Arguendus non fuit, quia peccatum non fecit, nec inventus est dolus in ore eius. Ipse vero peccatores dure redargunt …*
(68r) Dnca in palmis. Inc.: *Hoc enim sentite in vobis* … (Phil 2,5). *Quando caput dolet, omnia membra debent condolere et debent cum capite dolorem sentire. Hoc ipsum iubet hodie beatus Paulus apostolus …*
(68v) Petrus Plank: Dnca in palmis (Schneyer-Hödl Nr. 146). – (69v) Dnca in palmis (Schneyer VIII 613, Nr. 42). – (70r) Hungarus: Dnca in palmis (Schneyer-Hödl Nr. 20).
(71v) Dnca in palmis. Inc.: *Osanna filio Davit* … (Mt 21,9). *In auctoritate nostra tria nobis sunt consideranda. Primo quod Ihesus in Ierusalem venit. Secundo quod cum floribus et palmis apuris* (recte arboris?) *Hebreorum fuit susceptus …*
(73r) Cena dni. Inc.: *Ad cenam magnam sedisti* … (Augustinus, Sermo 31,2; vgl. Sir

31,12). *Que mensa? Mensa magna est, ut ait apostolus Paulus: Nisi vere accipimus corpus Christi et sanguinem* … Auch unten 180r und Basel, UB, B X 15, 175r.
(78r) Cena dni. Inc.: *Convenientibus vobis in unum* … (I Cor 11,20). *In hac epistola ponit apostolus quatuor genera hominum, qui excluduntur a communione corporis et sanguinis domini nostri Ihesu Christi* … Auch unten 199r und Kremsmünster, StiB, CC 277, 204r.
(78v) Cena dni. Inc.: *Si ego lavi vestros pedes* … (Io 13,14). *In ewangelio isto tria nobis sunt notanda. Primo quod dominus in cena discipulos congregavit et eis corpus suum ad commedendum dedit* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 286, 140r.
(80r) Parasceve (Schneyer VIII 681, Nr. 39).
(82v) Parasceve. Inc.: *O vos omnes, qui transitis per viam* … (Lam 1,12). *Hodie hec verba dicit dominus ad omnes christianos: 'O vos christiani, adtendite et videte dolorem meum.'* …
(83r) Parasceve (Schneyer VIII 719, Nr. 32). – (83v) Dnca resurrectionis dni (Schneyer VIII 599, Nr. 21). – (85r) Dnca I. post pascha (Nr. 22). – (86r) Dnca II. post pascha (Nr. 23).
(87v) Dnca III. post pascha. Inc.: *Obsecro vos tamquam advenas* … (I Pt 2,11). *In hiis verbis ostendit beatus Petrus duo, quid cavere debeamus, scilicet ab* (!) *abstinere a carnalibus desideriis* …
(88r) Dnca III. post pascha. Inc.: *Modicum et non videbitis* … (Io 16,16). *In ewangelio isto tria dominus dicit. Primo quod a discipulis suis modico tempore non videbitur. Secundo quod eorum luctum et tristitiam futuram predixit* …
(89v) Dnca IV. post pascha. Inc.: *Vado ad deum, qui misit me* … (Io 16,5). *In ewangelio isto tria dominus dicit. Primo quod ipsi de recessu eius contristandi erant. Secundo quod ipse spiritum eis missurus erat* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 286, 146v.
(90v) Dnca V. in pascha (Schneyer, VIII 599, Nr. 26).
(91v) Dies rogationum. Inc.: *Multum valet deprecacio* … (Iac 5,16). *Quia isti tres dies dicuntur orgacionum* (recte rogationum vel orationum), *ideo de oracione loqui vobis volumus quantum aput deum valeat* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 286, 148v.
(93r) Dies rogationum. Inc.: *Petite et accipietis* … (vgl. Lc 11,9). *Petere debemus patrem in celis, querere debemus filium in cruce* … Auch Melk, StiB, Cod. 1706, 19ra.
(93v) Conradus Holtnicker: Dies rogationum (Schneyer I 757, Nr. 146). – (94v) Dies rogationum (Nr. 152). – (95r) Ascensio dni (Schneyer IX 381, Nr. 32).
(96r) Ascensio dni. Inc.: *Ascendo ad patrem meum* … (Io 20,17). *In verbis istis notatur, quia ascendit. Potenter, quia viribus propriis. Ysaias LXII.: 'Quis est iste, qui venit de Edom gradiens etc.'* (Is 63,1) …
(97r) Dnca VI. post pascha. Inc.: *Cum venerit Paraclitus* … (Io 15,26). *Dominus more fecit patris filios suos relicturi et eos consolari volentis, ne de recessu eius doleant* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 286, 151r und Melk, StiB, Cod. 1706, 113rb.
(98v) Leo Austriacus: Pentecoste (Schneyer IV 32, Nr. 254).
(99r) Pentecoste. Inc.: *Apparuerunt apostolis dispertite lingue* … (Act 2,3). *Decimo die post ascensionem venit spiritus sanctus super apostolos et alios discipulos, qui tunc erant in Ierusalem* … Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 33r und Wien, Erzbischöfliches Diözesanarchiv, Kirnberger Bibliothek, B-8, 111v.
(100r) Guilelmus Peraldus: Pentecoste (Schneyer II 539, Nr. 83). – (102r) Pentecoste (Schneyer VII 606, Nr. 33).
(103r) Dnca II. post pent. Inc.: *Deus caritas est* … (I Io 4,8). *Beatus Iohannes, qui ceteris plus dilexit, caritatem commendavit et de caritate plus aliis scripsit* …
(103v) Dnca II. post pent. (Schneyer VIII 599, Nr. 30). – (105r) Conradus Holtnicker: Dnca II. post pent. (Schneyer I 759, Nr. 181). – (106r) Dnca II. post pent. (Nr. 182).

– (107r) Dnca II. post pent. (Nr. 184). – (108r) Dnca II. post pent. (Schneyer VII 606, Nr. 35).
(109r) Dnca III. post pent. Inc.: *Erant appropinquantes ad Ihesum …* (Lc 15,1). *Ewangelium istud tria dicit. Primo quod Ihesus cum publicanis manebat et eis predicabat …* Auch Kremsmünster, StiB, CC 286, 157r.
(110v) Conradus Holtnicker: Dnca III. post pent. (Schneyer I 759, Nr. 187). – (111r) Dnca IV. post pent. (Schneyer VIII 600, Nr. 33). – (112v) Conradus Holtnicker: Dnca IV. post pent. (Schneyer I 760, Nr. 191).
(113r) Dnca V. post pent. Inc.: *Cum turbe irruerent …* (Lc 5,1). *Ewangelium istud tria dicit. Primo quia populus cum magna devocione verbum dei audivit …* Auch Kremsmünster, StiB, CC 286, 159v.
(114v) Conradus Holtnicker: Dnca V. post pent. (Schneyer I 760, Nr. 195). – (115r) Dnca V. post pent. (Nr. 194). – (116r) Dnca VI. post pent. (Schneyer VII 606, Nr. 239). – (117v) Conradus Holtnicker: Dnca VI. post pent. (Schneyer I 760, Nr. 197). – (118v) Dnca VI. post pent. (Nr. 198). – (119v) Dnca VII. post pent. (Schneyer IX 382, Nr. 48). – (120v) Conradus Holtnicker: Dnca VII. post pent. (Schneyer I 760, Nr. 200). – (121v) Dnca VII. post pent. (Nr. 201). – (122v) Dnca VIII. post pent. (Schneyer VII 606, Nr. 41). – (124r) Conradus Holtnicker: Dnca VIII. post pent. (Schneyer I 760, Nr. 203). – (125r) Dnca VIII. post pent. (Nr. 204). – (125v) Dnca VIII. post pent. (Nr. 202). – (126r) Dnca IX. post pent. (Schneyer VII 607, Nr. 42). – (127v) Conradus Holtnicker: Dnca IX. post pent. (Schneyer I 761, Nr. 205). – (128v) Dnca IX. post pent. (Nr. 206). – (129r) Dnca X. post pent. (Schneyer VII 607, Nr. 43).
(130v) Dnca X. post pent. Inc.: *Cum appropinquaret dominus Ierusalem …* (Lc 19,41). *Dominus hic exemplo et verbo ad fletum provocat. Exemplo, quia ipse fecit …* Auch Uppsala, UB, C 334, 21r.
(131r) Conradus Holtnicker: Dnca X. post pent. (Schneyer I 761, Nr. 208). – (132r) Dnca XI. post pent. (Schneyer VII 607, Nr. 44). – (133v) Conradus Holtnicker: Dnca XI. post pent. (Schneyer I 761, Nr. 211). – (134v) Dnca XI. post pent. (Nr. 212). – (135v) Dnca XII. post pent. (Schneyer VII 607, Nr. 45). – (136v) Conradus Holtnikker: Dnca XII. post pent. (Schneyer I 761, Nr. 214). – (137v) Dnca XII. post pent. (Nr. 215). – (138v) Dnca XIII. post pent. (Nr. 217). – (139v) Dnca XIII. post pent. (Nr. 219). – (140r) Dnca XIV. post pent. (Nr. 220). – (141r) Dnca XIV. post pent. (Nr. 221). – (141v) Dnca XIV. post pent. (Nr. 222). – (142v) Dnca XV. post pent. (Nr. 224). – (143v) Dnca XV. post pent. (Nr. 223). – (144v) Dnca XV. post pent. (Nr. 225). – (145r) Dnca XVI. post pent. (Nr. 226). – (146r) Dnca XVI. post pent. (Nr. 227). – (147r) Dnca XVI. post pent. (Nr. 228). – (147v) Dnca XVII. post pent. (Nr. 229). – (148v) Dnca XVII. post pent. (Nr. 231 [dort Lc 14,11 als Thema]). – (149r) Dnca XVIII. post pent. (Schneyer VII 607, Nr. 51). – (149v) Conradus Holtnicker: Dnca XVIII. post pent. (Schneyer I 762, Nr. 233). – (150v) Dnca XVIII. post pent. (Nr. 234). – (151r) Dnca XIX. post pent. (Schneyer VII 607, Nr. 52).
(151v) Dnca XIX. post pent. Inc.: *Vade in domum tuam …* (Mt 9,6). *Dominus, cum predicaret civitatibus secus mare Galylee, volens tamen redire venit in civitatem suam Nazareth …*
(153r) Conradus Holtnicker: Dnca XIX. post pent. (Schneyer I 762, Nr. 236). – (154r) Dnca XX. post pent. (Schneyer VII 607, Nr. 53). – (154v) Martinus de Troppau: Dnca XX. post pent. (Schneyer IV 135, Nr. 164). – (155r) Conradus Holtnicker: Dnca XX. post pent. (Schneyer I 763, Nr. 239). – (155v) Thomas de Lisle: Dnca XXI. post pent. (Schneyer V 638, Nr. 107). – (156v) Ps.-Albertus Magnus: Dnca XXI. post pent. (Schneyer I 119, Nr. 359). – (157r) Dnca XXI. post pent. (Schneyer VII 607, Nr. 54).

(158r) Dnca XXI. post pent. Inc.: *Erat quidam regulus* … (Io 4,46). *Iste filius reguli* (!), *qui infirmabatur, regulus dicitur, sicut dicitur Proverbiis. Proverbia XX.: 'Rex, qui sedet in solio iudicii'* (Prv 20,8) …

(158v) Dnca XXII. post pent. (Schneyer VII 607, Nr. 55). – (159v) Ps.-Albertus Magnus: Dnca XXII. post pent. (Schneyer I 119, Nr. 360). – (160r) Conradus Holtnicker: Dnca XXII. post pent. (Schneyer I 763, Nr. 246). – (161r) Dnca XXIII. post pent. (Schneyer VII 607, Nr. 56). – (161v) Conradus Holtnicker: Dnca XXIII. post pent. (Schneyer I 763, Nr. 248). – (162v) Dnca XXIII. post pent. (Nr. 249). – (163r) Dnca XXIV. post pent. (Schneyer VII 607, Nr. 57).

(164r–v) Conradus Holtnicker: Dnca XXIV. post pent. (Schneyer I 763, Nr. 250). Inc.: *Domine, filia mea modo defuncta est* … (Mt 9,18). *Filia tua est anima tua defuncta per culpam. Tibi manus Christi imponitur per graciam. Manus autem imposicio* … Expl.: … *manus virtutis et gracie imposuerit ad illuminacionem eternam venire poterit.*

(164v–165r) Conradus Holtnicker: Dnca XXIV. post pent. (Schneyer I 763, Nr. 253). Inc.: *Cum eiecta esset turba* … (Mt 9,25). *In hiis verbis consideranda occurrunt: Turba eicitur, Ihesus ingreditur, manus puelle tenetur, surgere iubetur. Significantur autem quatuor necessaria at salutem* … Expl.: … *a peccato actionis, a peccato consuetudinis. Et hoc per tres mortuos signatur. De quibus sequitur ut supra in sermone 'Resedit, qui erat mortuus'.*

(165r–166r) Dnca XXV. post pent. (Schneyer VII 608, Nr. 58). Inc.: *Cum sublevasset oculos* … (Io 6,5). *In ewangelio nobis tria sunt notanda. Primo domini religiositas, cum dicit 'Cum sublevasset'. Secundo eius humilitas, quando a Philippo quesivit* … Expl.: … *et quia in futuro eis dat graciam, ideo epistola sequitur 'Ecce dies veniunt'* (Ier 23,5?). *Et quia in disciplina eum sequi debemus, ideo ewangelium subditur 'Cum sublevasset'.*

3.2 (166r–179r) Sermones additamenti.

(166r–v) Predigt ohne Festzuweisung. Inc.: *Legitur de quodam devoto homine, qui semper deditus fuit cogitacionibus. Habens igitur amicum* … Expl.: … *prima agnicio, videlicet inferni inducit honorem; secunda compassionem; tercia amorem.*

(166v–167r) Michael arch. Inc.: *Omnes sunt amministratorii* … (Hbr 1,14). *Hic duo notantur. Primum est cura domini circa nos. Secundum est hominis excellens dignitas* … Expl.: … *hoc expressum est in Luce de Lazaro, qui 'ab angelis in sinum Abrahe etc.'* (Lc 16,22).

(167r–168v) Predigt ohne Festzuweisung. Inc.: *Ecce venio cito* … (Apc 22,12). *Sunt quatuor genera hominum et omnes serviunt deo et unicuique dabit secundum opera sua, quod figuratum est in libro Hester* … Expl.: … *Proverbia XII.: 'Verte impium et non erit'* (Prv 12,7). *Verte eum a peccato at amplius non erit demonis.*

(168v) Predigt ohne Festzuweisung. Inc.: *Diligis omnia, que sunt* … (Sap 11,25). *Omnia fecit deus, nisi peccatum. Hoc fecit dyabolus et iniquus homo. Et nichil odit deus, nisi peccatum* …

(170r) Predigt ohne Festzuweisung. Inc.: *Nota, custodiremus nos a duobus, que sunt valde parva, omnis perveniremus ad regnum celorum et significata sunt* …

(170v) Cena dni. Inc.: *Homo quidam fecit cenam magnam* … (Lc 14,16). *Tangit autem beatus Lucas quatuor circa deum valde commendabilia, scilicet ipsius largitatem in preparacione magne cene* …

(171r) Cena dni. Inc.: *Homo quidam fecit cenam magnam* … (Lc 14,16). *Nota iste est Christus deus et homo, qui fecit cenam magnam, quod sacramentum corporis et sanguinis sui instituit* … Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 7v und Wien, Erzbischöfliches Diözesanarchiv, Kirnberger Bibliothek, B-8, 104r–v.

(172r) Assumptio BMV. Inc.: *Ingressa est regina Bersabee* (!) *ad regem David in cubiculum* … (III Rg 1,15). *Sicut dicit apostolus: 'Omnia in figura contingebat illis'* (I Cor 10,11). *Ingressa ergo Bethsabee ad David significabat et prefigurabat ingressum beate Virginis in celum* … Auch Augsburg, SB und StB, 2° Cod. 420, 114rb und Klosterneuburg, StiB, Cod. 452, 177r–178v.

(173v) Assumptio BMV. Inc.: *Accedamus cum fiducia ad thronum gracie* … (Hbr 4,16). *In hoc festo virgo assumpta est ad thronum regni, ut regnet una cum filio super omnes, qui sunt in celo et in terra* … Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 104v.

(174r–175v) Greculus: Purificatio BMV (Schneyer II 225, Nr. 248). Inc.: *Erat Iudith procedens in diebus festis* … (Idt 16,27). *Ad laudem virginis gloriose, que omni laude dignissima est, digne possunt hec verba adaptari et notari possumus in eis duo, scilicet processionis glorie, ibi 'Erat Iudith procedens'* … Expl.: … *et sic patet prima processio de aliis processionibus nichil ad presens etc.*

(175v–178r) Annuntiatio BMV. Inc.: *Domum maiestatis mee glorificabo* … (Is 60,7). *Verbum propositum dixit spiritus sanctus per os prophete de domo illa* … Expl.: … *discordiam mater filios etc*. Auch Augsburg, UB, Cod II.1.2° 50, 173v, sowie Kremsmünster, StiB, CC 284, 143r, und CC 286, 52r.

(178r–179r) Sermones Fratrum minorum: Ascensio dni (Schneyer VII 121, Nr. 131). Inc.: *Convescens precepit eis* … (Act 1,4). *Consuevit aliquis consolari parentes et amicos dilectos dolentes de recessu suo quatuor modis* … Expl.: … *cum maiestate propter bonos, ut dicitur Luce XXI. Rogemus ergo dominus. Explicit, expliceat ludere, scriptor eat.*

4 (179v) Notae.

Inc.: *Nota in die iudicii totus mundus surget contra dampnandos, terra, si posset loqui, de peccatore conquereretur, dicens: Domine* … Expl.: … *et item Ysaias: 'Congregabuntur in congregacionem unius fascis et clauderentur in carcerem'* (Is 24,22).

Inc.: *Nota septem modis remictitur peccatum. Primo per baptismum. Secundo per passionem martirii* … Expl.: … *sexto per habundanciam karitatis. Septimo per penitenciam et satisfaccionem.*

5 (180r–238v) Sermones varii. – Darunter zahlreiche Predigten aus den Hss. Kremsmünster, StiB, CC 277 und München, UB, 4° Cod. ms. 878.

(180r–183v) Cena dni. Inc.: *Ad cenam magnam sedisti* … (Augustinus, Sermo 31,2; vgl. Sir 31,12). *Scito, quam talia te oportet preparare. Que est ista mensa magna, ut ait apostolus Paulus: Nisi ubi accipimus* … Expl.: … *'Ego sum panis vivus, qui de celo descendi. Si quis manducaverit ex hoc pane, vivet in eternum'* (Io 6,51–52). Auch oben 73r und Basel, UB, B X 15, 175r.

(183v–184v) Pro defunctis. Inc.: *Memorare novissima tua* … (Sir 7,40). *Verba sunt Salomonis. Sunt autem multa, que in memoria frequenter habere debemus, ut abstrahemur ab illicitis et coniugamur per amorem* … Expl.: … *hec omnia sunt, que frequenter memorari debemus, ut peccata vitemus et regnum celorum habere possimus. Rogemus ergo dominum etc.* Auch Kat.-Nr. 27, 127vb und Kremsmünster, StiB, CC 277, 231v.

(184v–185r) Sermones Fratrum Minorum: Lucia (Schneyer VII 365, Nr. 4). Inc.: *Fortitudo et decor indumentum eius* … (Prv 31,25). *In verbis istis commendatur beata Lucia in duobus. Primo commendatur in fortitudine, cum dicit 'Fortitudo'* … Expl.: … *quia tunc simul corpore et anima gaudium possidebit eternaliter. Adque gaudium precibus eius nos perducat Ihesus Christus.*

(185v) Apostoli. Inc.: *Tollite iugum meum* … (Mt 11,29). *Duplex est iugum, bonum et malum. Bonum iugum est penitencie. De hoc iugo dicit Ieremias: 'Bonum est viro cum portaverit iugum ab adolescencia sua'* (Lam 3,27) … Auch Kremsmünster, StiB, CC 277, 194v.

(185v) Nativitas dni. Inc.: *Parvulus natus est nobis* … (Is 9,6). *In verbis istis duo notantur. Admirabilis dei humilitas, cum dicit 'Parvulus natus est nobis'. Summa eius caritas* … Auch oben 23v und Kremsmünster, StiB, CC 277, 195v.
(186r) Nativitas dni. Inc.: *Ait sponsa in Cantico: 'Anima mea liquefacta est'* … (Ct 5,6). *Ex quibus verbis colligitur, quid facile ad placenciam loquitur predicator: Quisque, qui diligitur* …
(187r) Nativitas dni. Inc.: *Puer natus est nobis* … (Is 9,6). *Moraliter loquendo nota, quod iusti pueris comparantur multiplici de causa. Primo quia puer est iocandus* (!)*, sic iocundus est laudare deum, sicut dicit propheta* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 277, 196r.
(187v) Sermones Fratrum Minorum: Stephanus protom. (Schneyer VII 365, Nr. 9). – (188v) Iohannes ev. (Nr. 10).
(189r) Innocentes. Inc.: *Accipe puerum et matrem eius* … (Mt 2,13). *Verba sunt loquentis ad angelum* (!) *ad Ioseph. In quibus verbis tria ei dixit. Primo ei dixit, ut acciperet puerum et matrem eius* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 277, 198r.
(189v) Antonius de Padua: Circumcisio dni (Schneyer I 320, Nr. 75).
(190r) Epiphania. Inc.: *Cum natus esset Ihesus in Bethleem* … (Mt 2,1). *Observantia hodierne festivitatis et sollempnitatis merito debet observari et toto corde, voce et opere celebrari* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 277, 200v.
(190v) Dnca I. in adv. dni. Inc.: *Dicite, filie Syon* … (Mt 21,5). *Verba sunt hec spiritus sancti per os prophete Ysaia* (vgl. Is 62,11), *loquens ad omnem ecclesiam vel ad quamlibet beatam animam* …
(191v) Iohannes ev. Inc.: *Beati, qui ad cenam nupciarum agni* … (Apc 19,9). *Sanctus ewangelista Iohannes adhuc in terra positus corpore, cum vidisset lumen cordis secreta etc.* …
(192r) Predigt ohne Festzuweisung. Inc.: *Prope est dominus omnibus invocantibus eum* … (Ps 144,18). *Diversi homines diversis modis invcant* (!) *dominum. In virtute invocant eum, qui non terrena, sed celestia desiderant* …
(192v) Dnca II. in adv. dni. Inc.: *Ecce, veniet dominus, princeps regum terre* … (CAO 2550; vgl. Is 40,10). *Veniet dominus, fratres, veniet sine dubio diebus istis sanctis visitare et consolari omnes, qui eum devoto corde desiderabant* …
(193v) Nat. dni. Inc.: *Ecce, ewangelizo vobis gaudium magnum* … (Lc 2,10). *In hac sacratissima nocte, fratres karissimi, sicut omnibus est notum, cum Christus dominus in Bethleem natus fuisset* …
(194r) Stephanus protom. Inc.: *Diligite inimicos vestros* … (Mt 5,44). *Heri celebravimus, quod Christus in terris natus est; hodie, quod beatus Stephanus triumphavit in celis* …
(194r) Iohannes ev. Inc.: *Dilectus deo et hominibus, cuius memoria* … (Sir 45,1). *Scire debetis, fratres, quis sit iste Iohannes, cuius hodie festivitatem devotissime tota celebrat ecclesia* …
(194v) Circumcisio dni. Inc.: *Salvator noster, fratres dilectissimi, natus est. Gaudeamus! Dignum et iustum est, ut spirituali iocunditate, gaudeamus et exultemus et* …
(195r) Epiphania. Inc.: *Hoc est dies preclarus, in quo salvator apparuit. Presentis diei festivitas, fratres karissimi, non minus est celebris, quam nativitas domini* …
(195v) Agnes. Inc.: *Tota pulchra es, amica mea* … (Ct 4,7). *Verba proposita dicuntur ad laudem beate Agnetis. Sunt tamen tres virtutes precipue, que in hac sacra virgine commendantur* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 277, 199v.
(196r) Conversio Pauli. Inc.: *Nolo mortem peccatoris* … (Ez 33,11). *In hiis verbis tria sunt cognoscenda. Primo a quo beatum Paulum deus convertit. Secundo qualiter eum convertit* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 277, 200r.
(196v) Purificatio BMV. Inc.: *Postquam impleti sunt dies purgacionis* … (Lc 2,22). *Dei*

filius, qui hodie secundum carnem in templo est presentatus, multa per hoc festum hodie proponet remedia contra vitia …
(197v) Cathedra Petri. Inc.: *Quodcumque ligaveris in terram* … (Mt 16,19). *Verba proposita ad honorem hodierne festivitatis, que sancti Petri kathedra nuncupatur, legitur* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 277, 202v.
(198r) Sermones Fratrum Minorum: Matthias (Schneyer VII 366, Nr. 20). – (198v) Annuntiatio BMV (Nr. 22).
(199r) Cena dni. Inc.: *Convenientibus vobis in unum* … (I Cor 11,20). *In hac epistola ponit apostolus quatuor genera hominum, qui excluduntur a communione corporis et sanguinis domini nostri Ihesu Christi* … Auch oben 78r und Kremsmünster, StiB, CC 277, 204r.
(199v) Parasceve. Inc.: *Adtendite et videte, si est dolor* … (Lam 1,12). *In verbis autem istis duo notantur. Primo quasi morte Christus finierit vitam suam, quia morte crucis, que mors tria in se habuit* …
(200r) Sermones Fratrum Minorum: Georgius (Schneyer VII 367, Nr. 29).
(200v) Marcus. Inc.: *Posui vos, ut eatis et fructum afferatis* … (Io 15,16). *In tribus commendatur beatus Marcus, cuius festum hodie agimus. Primo commendatur a diligenti conscriptione evangelii* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 277, 206v.
(201r) Philippus et Iacobus. Inc.: *Beati viri et beati servi, qui asistunt* … (II Par 9,7). *Verba ista dixit regina Saba ad regem Salomonem ut in secundo libro Regum. Isti duo apostoli* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 277, 207r.
(201v) Inventio crucis. Inc.: *Nos autem gloriari oportet* … (CAO 3952; vgl. Gal 6,14). *Tres sollempnitates celebrat ecclesia de cruce, in quibus status triplex vite nota. Prima sollempnitas est de invencione sancte crucis* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 277, 207v.
(202r) Dies rogationum. Inc.: *Beati, qui lugent* … (Mt 5,5). *Nota, quod divina scriptura aliquando nos ad lacrimas monet, aliquando ad gaudium* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 277, 208r.
(202v) Ascensio dni. Inc.: *Ascendit deus in iubilacione* …(Ps 46,6). *Nota, quod isto die XI discipuli post commestionem cum beata Maria et aliis mulieribus, unanimiter* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 277, 208v.
(203v) Sermones Fratrum Minorum: Vitus (Schneyer VII 367, Nr. 37). – (204r) Iohannes bapt. (Nr. 40).
(204v) Iohannes et Paulus. Inc.: *In bonis iustorum exaltabitur civitas* … (Prv 11,10). *Ut verba ista ad festivitatem hodiernam intelligamus, notanda sunt quatuor. Primo qui sunt iusti* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 277, 211v.
(205r) Sermones Fratrum Minorum: Petrus et Paulus (Schneyer VII 367, Nr. 41).
(206r) Udalricus. Inc.: *Placens deo factus dilectus et vivens inter* … (Sap 4,10). *Verba ista leguntur in Sapientie. Et ponunt hic ad commendacionem beati Udalrici, cuius hodie festum agimus* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 277, 213r.
(206v) Margareta. Inc.: *Quo abiit dilectus* … (Ct 5,17). *Hoc verba leguntur in cantico amoris. Et debent ad laudem beate Margarete, cuius hodie festum a fidelibus agitur* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 277, 213v.
(207r) Maria Magdalena. Inc.: *Mulier, que erat in civitate peccatrix* … (Lc 7,37). *In verbis propositis duo sunt notanda. Primo que est mulier ista. Est enim mulier ista beata Maria Magdalena* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 277, 214r.
(208r) Iacobus maior. Inc.: *Potestis bibere calicem* … (Mt 20,22). *Verba ista sunt lecta in hodierno ewangelio et sunt verba domini, qui respondit filiis Zebedei, qui mediante* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 277, 215r.
(208v) Pro defunctis. Inc.: *Beati mortui, qui in domino moriuntur* … (Apc 14,13). *Bene*

mori dicuntur, qui huic seculo moriuntur. Notandum autem, quod tria sunt genera morientium. Quidam moriuntur in gremio ecclesie, ut fideles et iusti …
(209r) Assumptio BMV (Schneyer VIII 704, Nr. 22).
(210r) Nativitas BMV. Inc.: *Orietur stella ex Iacob …* (Nm 24,17). *Stella signat beatam virginem, que orta est per nativitatem ex Iacob, id est ex gente Iudeorum …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 118r und Wien, Erzbischöfliches Diözesanarchiv, Kirnberger Bibliothek, B-8, 126r–v.
(210v) Andreas. Inc.: *At illi continuo relictis retibus et navi …* (Mt 4,20). *In beato Andrea ostenduntur tria principaliter per hec verba. Primum est obediencie promptitudo …* Auch Wien, Erzbischöfliches Diözesanarchiv, Kirnberger Bibliothek, B-8, 91r–v.
(211r) Andreas. Inc.: *At illi continuo relictis retibus et navi …* (Mt 4,20). *Expone ewangelium. Si utiliter volumus gloriari, quod beatus Andreas in isto loco noster sit dominus et patronus, virtutes eius imitari debemus …*
(211v) Apostoli (vgl. Schneyer WW 376).
(212r) Evangelistae. Inc.: *Primum animal simile leoni …* (Apc 4,7). *In Apocalipsi Iohannes vidit iuxta thronum dei quatuor animalia, per que signantur quatuor ewangeliste …*
(212v) Martyres. Inc.: *Sancti per fidem vicerunt regna …* (CAO 4733, vgl. Hbr 11,33). *In verbis istis nota quinque circa bonos martires. Primum est vite ipsorum mundicia …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 98r.
(213r) Martyr. Inc.: *Beatus vir, qui suffert …* (Iac 1,12). *In verbo isto notantur quatuor ad commendacionem huius martiris. Primum est mentis eius constancia …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 99r und Wien, Erzbischöfliches Diözesanarchiv, Kirnberger Bibliothek, B-8, 128r–v.
(213v) Confessores. Inc.: *Iustum deduxit dominus per vias rectas …* (Sap 10,10). *Hic notantur tria. Scilicet quis iustum deduxerit: dominus. Quomodo: per vias rectas …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 100r.
(214r) Confessores. Inc.: *Sint lumbi vestri precincti …* (Lc 12,35). *Tria precepit nobis dominus in ewangelio, scilicet castitatem corporis, ibi 'Sint lumbi vestri precincti' …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 100v und Wien, Erzbischöfliches Diözesanarchiv, Kirnberger Bibliothek, B-8, 129r–v.
(214v) Virgines. Inc.: *Simile est regnum celorum decem virginibus …* (Mt 25,1). *In hoc ewangelio notantur quatuor. Primum est bonorum et malorum in ecclesia permixtio. Secundum est eorundem diversa in operibus intentio …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 101v und Wien, Erzbischöfliches Diözesanarchiv, Kirnberger Bibliothek, B-8, 130r–v.
(215r) Virgines. Inc.: *Adducentur regi virgines post eam …* (Ps 44,15). *Circa virginem istam notatur quadruplex dignitas in verbis istis. Prima est virginalis castitas …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 102v und Wien, Erzbischöfliches Diözesanarchiv, Kirnberger Bibliothek, B-8, 130v.
(215v) Assumptio BMV. Inc.: *Beatam me dicent omnes generaciones …* (Lc 1,48). *Optime competit beate virgini hoc verbum in hac sollempnitate. Nam hodie per eius gloriosam assumpcionem …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 103v und Wien, Erzbischöfliches Diözesanarchiv, Kirnberger Bibliothek, B-8, 125r–v.
(216r) Purificatio BMV. Inc.: *Postquam impleti sunt dies purgacionis …* (Lc 2,22). *In hoc ewangelio notantur tria, scilicet beate virginis purgacio, filii eius oblacio, Symeonis devocio …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 119r und Wien, Erzbischöfliches Diözesanarchiv, Kirnberger Bibliothek, B-8, 99r.
(216v) Purificatio BMV. Inc.: *Nunc dimittis domine …* (Lc 2,29). *Ignacius papa instituit hodiernum diem propter tria, ut videlicet aboleretur quedam gentilis consuetudo, quam christiani fecerunt …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 120r.

(216*v) Annuntiatio BMV. Inc.: *Ave Maria, gracia plena …* (Lc 1,28). *Hodie beata virgo fuit ab angelo magnifice salutata. Quam salvacionem debemus devote adtendere, quia …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 121r.
(217r) Annuntiatio BMV. Inc.: *Ave Maria, gracia plena …* (Lc 1,28). *Sapiens nobilis curialis debet esse nuncius, qui fert legationem imperatoris …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 122r.
(218r) Annuntiatio BMV. Inc.: *Ave Maria, gracia plena …* (Lc 1,28). *Sicut fidelis medicus dultia fercula preportat* (!) *infirmo et ea sibi prenominat …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 124r.
(219r) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Letificabo eum in domo orationis mee …* (Is 56,7). *Libenter et voluntarie accederet aliquis ad locum, ubi sciret se aliquid accepturum …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 805, 246r und 4° Cod. ms. 878, 126r.
(219v) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Vere dominus est in loco isto …* (Gn 28,16). *Quatuor modis. Primo per personalem presentiam. Secundo per angelorum presentiam …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 127r.
(220r) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Dominus in templo sancto suo …* (Hab 2,20). *Hodie agitur anniversarius dedicationis dies huius ecclesie …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 128v.
(220v) Dnca palmarum. Inc.: *Plurima turba straverunt vestimenta …* (Mt 21,8). *Hodie recolit ecclesia adventum Christi in Ierusalem …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 6r und Wien, Erzbischöfliches Diözesanarchiv, Kirnberger Bibliothek, B-8, 103r.
(221v) Cena dni. Inc.: *Quicumque manducaverit panem …* (I Cor 11,27). *In hiis verbis notantur tria, que debent homines monere, ut purgati accedant ad sacramentum …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 9r.
(222r) Parasceve. Inc.: *O vos omnes, qui transitis …* (Lam 1,12). *Si aliquis vester fidelis et dilectus amicus, quod deus avertat, suspensus esset sine sua culpa …* Auch München, UB, 4° Cod. ms. 878, 19r.
(223r) Predigt ohne Festzuweisung. Inc.: *Notandum est, quod quatuor sunt, que possunt homines movere ad subveniendum hiis, qui in purgatorio sunt …*
(223v) Sermones Fratrum Minorum: Omnes sancti (Schneyer VII 114, Nr. 37). – (224v) Omnes sancti (Nr. 38). – (226r) Sermones Fratrum Minorum: De poenitentia (Schneyer VII 4, Nr. 38).
(227r) Pro defunctis. Inc.: *Memor esto iudicii mei …* (Sir 38,23). *Hec verba, que leguntur Ecclesiastico, sunt verba in persona defunctorum recitata secundum glosam …*
(228v) Pro defunctis. Inc.: *Ante hominem vita eius et mors …* (Sir 15,18). *In verbis propositis duplex nobis proponitur. Unum ad bonum adtrahens vita, scilicet beatorum, et reliquum a malo retrahens …*
(230r) Pro defunctis. Inc.: *Memor esto iudicii mei …* (Sir 38,23). *Magna dei bonitas, qui omnes vult salvos fieri, non solum pro patriarchas, prophetas, angelos, apostolos per filium locutus est …*
(230v) Pro defunctis. *Memor esto iudicii mei …* (Sir 38,23). *Audite verba istius mortui. Ecce mortuus predicat: Videte, quomodo didicit predicare. Aliquando forte voluit audire …* Auch Uppsala, UB, C 370, 53r.
(231r) De septem poenis. Inc.: *Septem sunt pene, quas patietur anima misera, cum a corpore egredietur. Prima est visio demonum, que tam terribilis est …*
(231v) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Terribilis est locus iste …* (Gn 28,17). *Istud verbum decantatur in offitio misse dedicacionis ecclesie. Ideo notandum, quod secundum divinam scripturam legimus quadruplicem locum …* Auch Eichstätt, UB, Cod. st 348, 112rb.
(232v) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Et dixit qui sedebat. Ecce nova facio omnia …* (Apc 21,5).

Legimus de tribus thronis, in quibus sedebat Christus et nova facit. Primus thronus est beata virgo. Secundus crux acerba … Auch Melk, StiB, Cod. 516, 64ra.
(233r) Dedicatio ecclesiae (Schneyer VIII 616, Nr. 37).
(233v) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Terribilis est locus iste* … (Gn 28,17). *Ritus consecrationis ecclesie habuit ortum ab antiquis. Nam innitiatus fuit temporem* (!) *patriarcharum* … Auch Uppsala, Universitetsbibliotek, C 410, 68v.
(234r) Dedicatio ecclesie. Inc.: *Venit filius hominis querere et salvum facere* … (Lc 19,10). *Ex verbis istis potest colligere anima peccatrix fiduciam, quia filius hominis venit nascendo, quesivit predicando, salvam fecit moriendo* … Auch Ottobeuren, Klosterbibliothek, Ms. O 47, 69r und Uppsala, UB, C 363, 13r.
(235r) Apostoli. Inc.: *Nimis honorati sunt amici tui* … (Ps 138,17). *In verbis propositis quadruplex invenitur utilitas. Prima totius creature subiectio, unde David* … Auch Kremsmünster, StiB, CC 75, 88vb.
(235v) Pro defunctis. Inc.: *Sicut pater suscitat et habet vitam in semet ipso* … (Io 5,21–26). *Deus triplicem vitam homini dedit. Prima est in corpore, que est brevis. Secunda est in anima sine corpore, que est longa* …
(236r) Üb.: *Notula Wichardi*. Inc.: *Legitur in libro Regum, quod Helyseus vir dei ibat cottidie ad devotum hospitem et uxorem eius* …
(236v) Predigt ohne Festzuweisung. Inc.: *Oleum effusum nomen tuum* … (Ct 1,2). *Nota oleum quinque facit: Cunctis liquoribus superenatat, dura mollificat, aspera dulcorat, obscura illuminat, corpora debilia sanat* …
(237r) Predigt ohne Festzuweisung. Inc.: *Domus, quam edificare volo* … (I Par 22,5). *Verba Davidis ad Solomonem, filium suum, illo tempore, quando ipsi curam commisit edificandi templum deo altissimo* … Expl.: … *primo nominatur eius fortitudo in omnibus regionibus. 'Lux et sol ortus est et humiles exalta*[…]' (Est 11,11). Auch Augsburg, UB, Cod. II.1.2° 11, 186va.
(237r–238r) Predigt ohne Festzuweisung. Inc.: *Legitur in Apocalipsi, quod Iohannes vidit quatuor equos: Vidit album, vidit ruffum, vidit nigrum, vidit pallidum. In albo equo vidit hominem sedentem habentem in manu dextra auream coronam* … Expl.: … *quod velim relinquere peccatorem, quia veni propter iniustos et non propter iustos.*
(238r–v) Annuntiatio BMV. Inc.: *Missus est angelus Gabriel* … (Lc 1,26). *Homo volens obtinere amicitiam vel familiaritatem alterius summopere laboravit, quod in ewangelio probatur* … Expl.: … *ut sit in concordia magnatum unius osculo pax datur omnibus.*

6 (239r–246v) Canones poenitentiales.

6.1 (239r–241v) Inc.: *Dum sacerdos quilibet curam animarum habens more periti medici semper infundere debet vinum et oleum* … Expl.: … *et similia utrum fidem matrimonium mente et corpore servavit.*

6.2 (241v–244v) Inc.: *Hec, que premisi, sunt generales integraciones, nunc ad spiritualem accedamus peccatorum principalium. Et primo de superbia* … Expl.: … *utrum constituciones episcoporum in scriptis obtinuerit.*

6.3 (244v–246v) Bloomfield 4465. Inc: *Que penitentia pro singulis peccatis sit iniungenda, de hoc sunt diverse opiniones. Quidam enim dicunt, quod omnes penitencie arbitrarie* … Expl.: … *undecimus quod homicida voluntarius sine spe restitucionis deponitur et XII annis peniteat. L. distinctio 'miror'* (vgl. D.50.c.4).
Auch Darmstadt, Hessische Landes- und Hochschulbibliothek, Hs 762, 364ra.

(247r–v) leer.

RL

Cod 9 *80*

GREGORIUS MAGNUS. LICINIANUS.

Olim Priesterhaus, Cm 221. Pergament. 72 Bl. (250–254)×(170–177). Bayern/Österreich (?), Anfang 13. Jh.

B: Sorgfältig bearbeitetes Pergament – wo erkennbar, ist die Fleisch- der Fleisch-, die Haar- der Haarseite zugewandt. Bl. 45–61 Wasserschäden, Pergament äußerst verquollen. Lagen: $2.IV^{16}$ + III^{22} + IV^{30} + $2.III^{42}$ + $3.IV^{66}$ + $(IV–2)^{72}$. Die ersten drei Lagen in roter Tinte römisch durchgezählt. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung. Papierspiegel.

S: Schriftraum (170–179)×(126–137), Bl. 22v zweispaltig, 27–28 Zeilen, teils noch Reste des mit Bleistift eingezeichneten Schriftraums und der Linierung, ansonsten getilgt. Sorgfältige frühgotische Minuskel einer Hand wohl aus Bayern/Österreich vom Anfang des 13. Jh. Interlineare und marginale Glossierung von mehreren zeitgleichen und späteren Händen.

A: Rote Auszeichnungsstriche, Kapitelzählung und Überschriften. Rot und blau alternierende, zwei- bis dreizeilige Lombardinitialen mit Fleuronnéeausläufern in der Gegenfarbe.

E: Einband aus dem 15. Jh.: Braunes Kalbsleder über Holz. Vier einfache Messingschließen: zwei an der Längsseite, jeweils eine an der Querseite; Verschlussbänder nicht mehr erhalten. Blindstempel auf dem Einband, ursprünglich farbig, VD=HD: Drei durch vierfache Blindlinien abgegrenzte Rahmen; der äußerste diagonal mit vierfachen Blindlinien geteilt, ansonsten leer; der mittlere mit geschwungenen Schriftbändern (*maria*) gefüllt; der innere mit intermittierenden Ranken gefüllt; Rand des Innenfeldes mit Kreisen verziert. Im Zentrum zwei konzentrische, durch vierfache Blindlinien abgegrenzte Kreise; im dadurch entstehenden Band Flechtwerk und Kreise; im inneren Kreis durch vierfache Blindlinien abgegrenzter Vierpass mit Flechtwerk und Kreisen; in den Winkeln zwischen Vierpass und Kreis je drei Kreise. R drei Doppelbünde. HD-Spiegel Wasserzeichen Waage (Typ Piccard V 140).

G: Auf dem VD Papierschild mit Olim-Signatur (*Cm 221*) des Priesterhauses, sowie Überreste eines weiteren Schilds. VD-Spiegel Exlibris: *Ad Bibliothecam Archi-Episcopalis Presbyterorum & Alumnorum Collegii*. Die Handschrift befand sich vormals in den Bibliotheksbeständen des erzbischöflichen Priesterhauses.

L: Yates 92f.

1 (1r–66v) Gregorius magnus: Regula pastoralis (Ed. F. Rommel, B. Judic, Grégoire le Grand, Règle pastorale. 2 Bde. [*Sources Chrétiennes* 381–382]. Paris 1992. – CPL 1712).
Üb.: *In Christi nomine incipit liber Regule pastoralis Gregorii pape ad Iohannem episcopum Ravenne*. Inc.: *Pastoralis cure me pondera fugere delitescendo voluisse, benigna, frater karissime, atque humillima intencione reprehendis* … Expl.: … *ut quia pondus proprium deprimit, tui meriti manus levet. Explicit liber Regule pastoralis beati Gregorii pape urbis Rome scriptus ad Iohannem Ravenne civitatis episcopum.*

2 (66v–67r) Licinianus: Epistula de Libro Regularum ad Gregorium papam (Ed. J. Madoz, Liciniano de Cartagena y sus cartas [*Estudios onienses* 1.4], Madrid 1948, 83–96. – CPL 1097, 1714).
Üb.: *Incipit epistola sancti Luciani* (!) *episcopi de libro Regularum ad sanctum Gregorium papam urbis Rome directa*. Inc.: *Domino meo dilecto ac beatissimo pape Gregorio Lucianus episcopus. Librum Regularum a sanctitate tua editum et ad nos divina gracia opitulante prolatum* … Expl.: … *ad erudiendam ecclesiam suam sancta trinitas deus conservare dignetur sicut obtamus beatissime pater*.
Lit.: Madoz 11–79.

3 (67r–72v) Gregorius magnus: Homilia in Evangelia xvii (CC 141, 116–134.– CPL 1711).
Üb.: *Sequencia sancti evangelii secundum Marcum*. Inc.: *In illo tempore: Designavit Ihe-*

sus et alios septuaginta duos misit illis binos ante faciem suam in omnem civitatem et locum quo erat ipse venturus. Et reliqua. Üb.: *Omelia leccionis eiusdem.* Inc.: *Dominus et salvator noster, fratres karissimi, aliquando nos admonet sermonibus, aliquando* … Expl.: … *sed ista que dicimus melius apud vos orando quam loquendo obtinemus.* Üb.: *Oracio.* Inc.: *Dominus qui nos pastores in populo vocari voluisti, presta quesumus ut hoc quod humano ore dicimus in tuis oculis esse valeamus.*

RL

81 **Cod 10**

VOCABULARIUS EX QUO. IOHANNES MARCHESINUS

Olim Priesterhaus, Cm 222. Papier. 193 Bl. 291×217. Bayern/Österreich, 1453 (I); 3. Viertel 15. Jh. (II)

Die Handschrift besteht aus zwei Teilen. I: Bl. 1–96. II: Bl. 97–192.

E: Zeitgleicher Einband. Leder über Holz. Rahmen mit Eckquadraten mit dreifachen Streicheisenlinien. Von dessen Ecken aus werden dreifache Streicheisenbündel diagonal gezogen. Die vier Felder sind mit je einem Stempel mit Lilienmuster gefüllt. Dieses Muster ist vor allem auf dem VD stark verblasst. Teilweise ist die obere Lederschicht abgerieben. Zwei Lederschließen mit Messingbeschlägen auf dem HD, von denen die untere abgerissen ist. Am VD klebt ein Pergamentstreifen mit der Aufschrift *Vocabularius.* Drei Doppelbünde auf dem R. Über dem obersten Doppelbund klebt ein Papierzettel mit der Aufschrift *Vocabularium. In vetus testamentum.* Diese Aufschrift klebt über einem anderen Papierzettel, auf dem sich ebenfalls die Aufschrift *Vocabularium* erkennen lässt (beide 17./18. Jh.). Unter dem obersten Doppelbund ein Punkt mit roter Farbe.

G: Laut altem Katalog gehörte diese Hs. zur Domschulbibliothek. Daraus sei sie in den ältesten Bestand der Seminarbibliothek übergegangen. Sie scheint auch im Bibliothekskatalog von 1598 bereits auf (Yates 89). Auf dem VD die alte Signatur *Priesterhausbibliothek s. Scriptura I C 29* , auf dem Vorsatzblatt die alte Signatur *M D b 22*.

L: Schnell, Bd. 1, 90. – Yates 93.

I (1–96)

B: Wasserzeichen: Waage (Piccard V/V 280: 1450, 1451), Waage (V/V 283: 1452, 1453). Lagen: $(VII-1+1)^{12}$ + $7.VI^{96}$. Reklamanten (oft beschnitten). Moderne Bleistiftfoliierung. Das Vorsatzblatt ist nicht gezählt. Bei der ersten Lage ist ein Einzelfolium aus Pergament eingeheftet, das als Spiegel auf den VD geklebt und ebenfalls von der Zählung nicht erfasst ist. Pergamentstreifen in den Falzen, die mit einer zeitnahen Bastarda beschrieben sind.

S: Schriftraum (196–200)×(156–165), 2 Spalten, 41–49 Zeilen, Schriftraum durch bis an den Blattrand gezogene Tintenlinien begrenzt. Schleifenlose, sorgfältige Bastarda, Bl. 96vb auf 1453 datiert.

A: Zierstriche auf dem Anfangsbuchstaben jedes Lemmas. Zwei- bis dreizeilige rote Lombarden zu Beginn eines neuen Buchstabenpaars, vier- bis fünfzeilige rote Lombarden zu Beginn eines neuen Buchstabens. Mittig über den Spalten steht das aktuelle Buchstabenpaar in roter Farbe, darüber der aktuelle Buchstabe. Bei Buchstabenwechsel oder Wechsel des Buchstabenpaars wird der jeweils neue Eintrag in roter Farbe links oder rechts an den Rand geschrieben.

M: der deutschen Interpretamente: Bairisch-österreichisch.

1 (1ra–96vb) Vocabularius ex quo, Redaktion M-Y (Ed. Schnell).
Inc. prol.: *Ex quo vocabularii varii et autentici Hugvito, Catholcion, Previlogus, Papias aliique codices sunt in comparacione* … Inc.: *Aaron magnus vel fortitudo interpretatur et*

est proprium nomen verbi … Expl.: … *zoticus, -ca, -cum idest vitalis, gesunt.* Sch.: *Laus deo, pax vivis, requies eterna defunctis. 1453 in die Urbani* (25.5.1453).
Auch Kat.-Nr. 32, 100ra–175vb.

II (97–191)

B: Wasserzeichen s. I. Lagen: 7.VI[180] + (VI+1)[192]. Reklamanten (oft beschnitten). Moderne Bleistiftfoliierung. Bei der letzten Lage ist ein Einzelfolium aus Pergament eingeheftet, das als Spiegel auf den HD geklebt und von der Zählung nicht erfasst ist. Mit Pergamentstreifen in den Falzen, die mit einer zeitnahen Bastarda beschrieben sind.

S: Schriftraum (209–213)×(144–147), 2 Spalten, 45–54 Zeilen, Schriftraum durch bis an den Blattrand gezogene Tintenlinien begrenzt. Über den Spalten zwei Linien für Spaltenüberschriften. Bastarda mit Schleifen einer Hand des süddeutschen Raums, 3. Viertel 15. Jh.

A: Zahlreiche rote Unterstreichungen und Zierstriche, Paragraphenzeichen allerdings nur Bl. 97ra–171rb, 180va–181rb. Rubriken als Überschriften. Drei- bis vierzeilige rote Lombarden.

2 (97va–191va) Iohannes Marchesinus: Mammotrectus (Drucke: GW M20792–M20831. – RB 4776–4777).

2.1 (97va–183vb) Pars prima (RB 4776).
Inc.: *Impaciens proprie imperitie ac ruditati compaciens pauperum clericorum, qui ad predicacionis officium promoventur* … Expl.: … *unum latinum et unum hebraicum.*

2.2 (183vb–191va) Pars secunda (RB 4777).
Inc.: *Apud Hebraeos Nisan dicitur Aprilis, Jar dicitur Maius, Siban Iunius, Tanuc Iulius* … Expl.: … *idest quiesce et quiescite, ovant et ovans non habet plus in usu.*
An das im RB angegebene 12. Kapitel *De accentu* schließt noch ein 13. Kapitel *De verbalibus* an. Die im RB angegebenen Kapitel 13 (De antiphonis et responsoriis) bis 19 (Super declaratione regulae fratrum) fehlen. Das Expl. stimmt mit dem in der Hs. Basel, UB, B VII 31, 74r–245v überein.

NC

Cod 11 *82*

GRADUALE FESTIVUM

Olim Priesterhaus, Cm 242. Papier. 135 Bl. 318×212. Erzdiözese Salzburg (?), um 1500

B: Wasserzeichen: Krone (Typ Piccard I/XII 5). Lagen: (VII+1)[15] + 2.V[35] + VI[47] + (VI–1)[58] + 5.VI[118] + V[128] + (III+1)[135]. Reklamanten. Moderne Bleistiftfoliierung. Zwei Fragmente sind als Vor- bzw. Nachsatzblatt eingeheftet. Das Vorsatzbl. wurde als *8* foliiert, da es vor der Restaurierung wahrscheinlich dort eingelegt war.

S: Schriftraum (226–238)×(131–137), auf jeder Seite befinden sich sieben Notenzeilen zu je fünf Linien, der Schriftraum ist rechts und links durch Tintenlinien begrenzt. Von einer Hand in formierter Bastarda um 1500 geschrieben. Gotische Choralnotation. Bl. 74v–78v Cantus fractus. – Bl. 46r stammt die Überschrift *De confessoribus officium* von einer anderen, zeitnahen Hand (frühes 16. Jh.).

A: Bezeichnungen der Festtage (nur unregelmäßig vorhanden) in Rot. Rot gestrichelte Cadellen. Rote Lombarden stehen jeweils zu Beginn der einzelnen Gesänge. Rote Initialen in der Größe von zwei Notensystemen Bl. 9v, 42r und 50v. Bl. 1r, 28r und 59r mit Deckfarben ausgezierte Initialen in der Größe von zwei Notensystemen. Bl. 1r eine rote Initiale in abwechselnd rotem und gelbem Rahmen mit verblasstem Silberhintergrund. Am Rand links und oben Blumenranken in blauer, grüner und

roter Farbe um einen braunen Stiel. Bl. 28r eine golden schillernde Initiale in abwechselnd blauem und gelbem Rahmen mit rotem Hintergrund. Pflanzenmuster am linken Rand in roter und grüner Farbe. Bl. 59r eine blaue Initiale in abwechselnd rotem und grünem Rahmen mit goldschillerndem Hintergrund. Am Rand links und oben Blumenranken in grüner, roter, blauer und brauner Farbe.

E: Zeitgleicher Einband. Leder über Holz. Eckbeschläge und Mittelbuckel sind neuzeitlich. Auf dem VD ist nur noch der am linken unteren Eck vorhanden, auf dem HD alle außer der am linken oberen Eck. Streicheisenbündel bilden einen Rahmen mit Eckquadraten. Das Feld innerhalb diagonal geteilt. Auf dem HD Blatt- (ähnlich EBDB s018499, Österreich, 15. Jh.) und Blattwerkmotive im Mittelfeld sowie weitere Blatt- und Blattwerkmotive im Rahmen. Auf dem VD zusätzlich Kopfstempelmotive im Binnenfeld. An der Stelle der fehlenden Eckbeschläge bzw. des Mittelbuckels ein rund gerahmtes Schwanenmotiv auf dem HD und VD, ist aber weitgehend verblasst. Zwei Lederbandschließen sind am HD angebracht. R mit drei Doppelbünden.

G: Nach einem Hinweis von Stefan Engels (Institut für Kirchenmusik und Orgel der Kunstuniversität Graz) fand dieses Graduale in einer dem Heiligen Sebastian geweihten Kirche Verwendung (vgl. das Commune sanctorum). Hier kommt vor allem die Kirche St. Sebastian in Salzburg in Frage. Die Hs. wurde 1995 von der Bibliothek des eb. Priesterseminars dem Archiv der Erzdiözese übergeben und im Jahr 2001 restauriert. Runder Besitzstempel Bl. 1r unten verblasst.

L: Yates 94.

Graduale.

1 (1r–41v) Temporale und Sanktorale, von Dnca I. adv. dni bis Andreas (30.11.).
Mit Introitus und Psalmvers, Alleluja bzw. Tractus, Offertorium und Communio, in der Regel ohne Gradualresponsorium. Bemerkenswert sind vor allem die Einträge *De virginibus* Bl. 14r und *De sanctis infra pascha et pentecoste* Bl. 24r. Im Folgenden werden alle vorhandenen Feste aufgelistet und die vom Druck des Salzburger Missales GW M24684 abweichenden Elemente des Temporale- und Sanktoraleteils angeführt.
(1r) In adventu dni. – (2v) In galli cantu. – (4r) Nativitas dni. – (5v) Circumcisio. – (7v) Epiphania. – (10r) Purificatio BMV. – (12v) Agatha martyr. – (14r) Virgines. – (15r) Cathedra Petri (mit abweichender Communio: *Domine, quinque talenta tradidisti michi, ecce alia quinque* …). – (17r) Annuntiatio BMV (Offertorium mit zusätzlichen Versen: *Spiritus sanctus superveniet in te et virtus altissimi obumbrabit tibi. Ideo quia et quod nascetur ex te* …). – (18r) Dnca in palmis (Tractus gekürzt). – (20r) Cena dni. – (22r) Resurrectio dni (mit Graduale). – (24r) De sanctis infra pascha et pentecoste. – (25v) Philippus et Iacobus. – (26v) In ascensione dni. – (28r) Pentecoste. – (30r) Trinitas. – (31v) Corpus Christi (mit abweichendem Offertorium: *Sacerdotes incensum domini et panes offerunt et ideo sancti erunt deo suo et non polluent nomen eius* …). – (33r) Iohannes bapt. – (34v) Petrus et Paulus. – (36r) Maria Magdalena (mit abweichendem Alleluiavers: *Hec est illa Maria, cui dimissa sunt peccata multa, quoniam dilexit multum*; und anderer Communio: *Feci iudicium et iusticiam domine non calumniantur mihi superbi* …). – (37v) Assumptio BMV (mit abweichendem Psalmversikel zum Introitus: *Exaltata es sancta dei genitrix super choros angelorum* …). – (39r) Nativitas BMV. – (40r) Omnes sancti. – (40v) Martinus (Offertorium und Communio weichen ab: Jeweils nur Incipit angedeutet: *Veritas* … bzw. *Domine quinque* …). – Catharina (Introitus und Communio abweichend, jeweils nur angedeutet: *Gaudeamus* … bzw. *Dif* … – (41r) Andreas.

2 (42r–56v) Commune sanctorum mit einem Marienfest und den Festen zu Sebastianus und Georgius martyr.
(42r) Apostoli. – (43r) Martyres. – (44v) Unus martyr, Sebastianus. – (46r) Confessores. – (47v) Virgines. – (50r) *Officium de dominica: Salve sancta parens enixa puerpera regem, qui celum terramque regit in secula seculorum.* – (54v) Sebastianus. – (55v) Georgius martyr ad vesperas.

(57r–58v) leere Notensysteme.

3 (59r–82v) Kyriale.
(59r–74v) Kyrie- und Gloriamelodien. – (74v–75v) Credomelodie. – (75v–82v) Sanctus- und Agnusmelodien.

4 (83r–129v) Sequentiar.

4.1 (83r–119r) Temporale und Sanctorale.
(83r) Nativitas dni (AH 53/10, AH 53/15). – (85v) Circumcisio dni (AH 53/29, ohne Str. 3). – (87v) Purificatio BMV (AH 53/99 nach Str. 4 ist die im Kommentar erwähnte Zusatzstrophe eingefügt: *Sanctissima corpore, castissima moribus …*). – (90v) Pascha (AH 54/7). – (91v) Ascensio dni (AH 53/67). – (94r) Pentecoste (AH 53/119). – (96v) Trinitas (AH 53/81 mit Schlussformel: *Per infinita secula seculorum.*). – (98v) Corpus Christi (AH 50/385). – (101v–102r) s. u. Nr. 5. – (103v) Iohannes baptista (AH 53/163). – (105r) Petrus et Paulus (AH 53/210). – (106v) Maria Magdalena (AH 50/268). – (109v) Laurentius (AH 53/173). – (110v) Assumptio BMV (AH 53/104). – (112v) Nativitas BMV (AH 53/95). – (114r) Omnes sancti (AH 53/112). – (115r) Martinus (AH 53/181). – (117v) Katharina (AH 55/203).

4.2 (119r–129v) Commune sanctorum.
(119r) Apostoli (AH 53/228). – (120v) Martyres (AH 55/14). – (122r) Virgines (AH 50/351). – (124r) BMV (AH 50/241; AH 54/218). – (128v) Dedicatio ecclesiae (AH 53/247).

5 (101v–102r) Verworfener Entwurf zu Bl. 90v–91r.
Es fehlen Initialen und Notenköpfe.

6 (130r–134r) Offizium zur Dedicatio ecclesiae ad vesperas.

(134v) leere Notensysteme.

7 (8r–v, 135*r–v) Fragmente.
Die beiden Fragmentblätter sind unregelmäßig geschnitten. Beim Fragment Bl. 8r ist der Text vorhanden, es fehlt aber die Notation, Bl. 8v ist umgekehrt die Notation vorhanden, aber ohne Text. Beim Fragment Bl. 8r–v sind drei Initialen ausgeführt, eine fehlt. Beim Fragment Bl. 135r–v ist lediglich eine größere rote Initiale ausgeführt, zwei hingegen fehlen. Bei beiden Fragmenten fehlen die gewohnten roten Zierstriche auf den Cadellen.
Das Fragment 8r–v ist ein verworfener Versuch zu Bl. 4r–v, das Fragment 135*r–v zu 13r–v.

NC

Cod 12 *83*

BARTOLUS DE SAXOFERRATO

Olim Priesterhaus, Cm 261. Papier. 218 Bl. 405×294. Padua, 1437–1444

B: Wasserzeichen: Dreiberg (Piccard XVI/1 1725: 1443/44), Horn (nicht in den Repertorien nachgewiesen), Dreiberg (Piccard XVI/1 362: 1442/1443). Lagen: $10.V^{99}$ + IV^{106} + $11.V^{216}$. Reklamanten. Moderne, fehlerhafte Bleistiftfoliierung. Erstes Bl. als Vorsatzblatt nicht gezählt. Zwischen Bl. 99 und 100 wurde ein Bl. nicht gezählt. Seitentitel jeweils am rechten oberen Eck des Bl. Auf dem Vorsatzbl. ist die Handschriftenbeschreibung von Yates aufgeklebt.

S: Schriftraum (274–302)×(168–194), 2 Spalten, 61–72 Zeilen. Eine Hand, flüchtige italienische Textualis auf Tintenlinierung von Bartholomaeus Barbobi de Soncino, Bl. 105va auf 1437, Bl. 215rb auf

1444 datiert. Anfangsworte eines Abschnitts oder Absatzes teilweise in Rotunda geschrieben. Anmerkungen verschiedener zeitnaher Hände.

A: Gelegentlich rote Zierstriche an den Anfangsbuchstaben. Rote Paragraphenzeichen, teilweise Rubriken als Überschriften. Bl. 185r–215r Buchzählung in Rot als Seitentitel. Zwei- bis vierzeilige leicht verzierte rote Lombarden am Beginn der einzelnen Abschnitte. Für größere Initialen ist der Platz meist leer geblieben. Bl. 37va, 38va und 38vb sind Initialen in roter Tinte ohne nennenswerte Auszierungen ausgeführt.

E: Zeitnaher Halbledereinband. Der Lederrücken ist abgewetzt, der VD hat sich vom Block gelöst. Einige kaum leserliche Aufschriften mit Feder auf dem VD: Lederschließen mit Eisenbeschlägen (Aufschrift: *Ave*). Die untere der beiden Lederschließen ist nicht mehr vorhanden.

G: Vorsatzbl. Besitzeintrag *Dominus Porus de Soncino*. Alte Signaturen: Auf dem VD innen ein Exlibris mit der Aufschrift: *Ad Bibliothecam Archi-Episcopalis Presbyterorum et Alumnorum Collegii.* Mit Bleistift dazu: *VIII G 2*, auf dem Vorsatzblatt die alte Signatur *III A 23*. Auf dem VD klebt ein Schild mit folgender Aufschrift: *Priesterhaus-Bibliothek, Jus civile* mit der Signatur *XVI A 4*. Die Hs. ist in den Bestand des AES übergegangen. Aus das Vorsatzblatt wurde die Handschriftenbeschreibung Yates' geklebt.

L: Yates 95.

1 (1ra–5va) Bartolus de Saxoferrato (?): Repetitio ad 'Si arrogator' (D. 1,7,22).
Inc.: *'Si arrogator.' Repetita per Bartolum. Hec est bona lex subtilis et difficilis et ad evidentiam ispsius scias et teneas* … Expl.: … *de libro lege 'Quodam eloquio', hic non sunt allia. Bartollus.*
Lit.: Calasso 649a.

(5vb–9vb) leer.

2 (10ra–215rb) Bartolus de Saxoferrato: Lectura super prima parte Digesti veteris (GW 3581–88).
Inc.: *Hec rubrica simul cum constitutione est quedam epistula et dividitur in tres partes, primo ponit nomen mittentis eam cum nominibus* … Expl.: … *ad adeundum quo ellapso poterit adire a lege 'Si quis'. Instituatur de huiusmodi nostris.* Sch.: *Explicit prima pars lecture domini Bartoli super Digesto veteri completa M CCCC 44 die XXIII. Iunii per me Bartolomeum de Barbobi de Soncino legum doctorem ac civem Padue, de quo anno mense* (!) *videlicet die XXII. dicti mensis natus est mihi filius masculus ex Lucrecia uxore mea ac filia egregii legum doctoris domini Petri quondam Baherii de Zachis, cui fuit impostum nomen Zachus. Hanc lecturam ligavit dominus presbiter Martinus de Villalta districtis Feltri, civis nobilis Feltrensis.* (23.6.1444)
Lit.: Casamassima 25f. – Calasso 644b–645a.

3 (215rb) Notiz zur Schlacht bei Adrianopel (?).
Text: *De anno et millesimo suprascripto fuit maximum conflictum in Christianos et Teucros apud Andronopolim, in quo occisi fuerunt ut demonstratum fuit octo millia Christianorum, inter quos fuit rex Pollanus et unus cardinalis, qui dicebatur Cesarinus et quadragintamillia Teucrorum.* [Nachtrag in anderer Farbe:] *Post multos dies compertum fuit non fuisse verum de mortibus regis Polnii nec cardinalis.*

(47v, 128rb, 215v–216v) leer.

4 (HD) Notiz, it., nur noch sehr schlecht leserlich, auf 1468 datiert, erwähnt wird ein *Giovani Batista Rofelo* (?).

NC

Cod 13 *84*

JURISTISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Olim Cm 262. Papier. 379 Bl. 437×300. Oberitalien, 3. Viertel 15. Jh.

B: Wasserzeichen: Drache (Typ Piccard online 124051). Lagen: (V–1)[8*]+ 37.V[370] mit Reklamanten. Ab dem zweiten Bl. moderne Bleistiftfoliierung von 1–8. Ab dem zehnten Bl. zeitnahe Foliierung am rechten oberen Eck der Rectoseiten von 1–369. Die letzten beiden Blätter kleben zusammen. Diese Foliumzahlen sind auch ins Register eingetragen. Parallel zu Bl. 1–365 befindet sich zusätzlich auf dem rechten unteren Eck der Rectoseiten eine unregelmäßig eingetragene und teilweise abgeschnittene zeitnahe Foliierung 11–375. Im unteren Eck sind außerdem Kustoden mit den Buchstaben des Alphabets und zusätzlichen Zeichen. Auf dem Vorsatzbl. ist der Beginn der Handschriftenbeschreibung von Yates eingeklebt.

S: Schriftraum (270–273)×(177–181), 2 Spalten, 58–67 Zeilen. Der Schriftraum und teilweise die Zeilen sind mit Bleistift eingezeichnet. Von einer Hand, italienische Textualis, 3. Viertel 15. Jh. Von selber Hand teilweise Annotationen und Stichworte zum Inhalt. Bl. 36r von anderer Hand die Jahreszahl (?) 1465 notiert.

A: Vier- bis achtzeilige, meist abwechselnd rote oder blaue Initialen mit roten, meist vertikal in drei Bündel angeordneten Zierstrichen mit Perlenbesatz. Abwechselnd blaue und rote Paragraphenzeichen. Die Überschriften sind in roter Tinte geschrieben. Im Inhaltsverzeichnis sind die Überschriften abwechselnd in roter und schwarzer Tinte konträr zu den blauen und roten Paragraphenzeichen geschrieben.

E: Zeitnaher Halbledereinband. Die Holzdeckel sind lose. Der Lederrücken ist weitgehend abgebröckelt. Am VD sind zwei Schließen aus Messing angebracht, auf denen ein Lamm mit Fahne und den Buchstaben *SS* zu sehen sind. Der R mit vier Doppelbünden liegt frei. Die erste Lage ist mittels Klebeband an den Buchblock befestigt. Dazwischen jeweils Lederflecken; unter dem obersten Bund ein Papierstreifen mit der Federaufschrift *Liber Decretalium* (19. Jh.?).

G: Olimsignaturen: auf dem VD Signatur der ehem. Priesterhausbibliothek: *Ius canonicum XVI A 6* und Vorsatzblatt Rectoseite *XVIII A 2*. Die Hs. ist aus der Priesterhausbibliothek in den Bestand des AES übergegangen.

L: Yates 95–108.

1 (1*ra–3*rb) Inhaltsverzeichnis.

Üb.: *Hic continentur omnia, que in hoc libro describuntur.* Inc.: *Capitulum Cum contingat repetitum per dominum Iohannem de Ymola …*

(3*v–8*v) leer.

2 (1ra–53va) Iohannes de Imola: Repetitio ad 'Cum contingat' (Drucke: GW M14125, 14127, 14129, 14132. – Schulte GQ II 298).

Inc.: *'Cum contingat'* (X. 2, 24, 28). *Hec decretalis habet materiam quotidianam et frequenter praticabilem et in ea varie reperiuntur opiniones* … Expl.: … *si autem minus bene dictum, hoc mee insufficientie attribuatur, cui sufficiat viam dedisse ad veritatem investigandam. Ad laudem dei etc. Deo gracias. Amen.*

3 (53vb–76ra) Exzerpt aus Iohannes de Imola: Lectura super secundo libro decretalium (Drucke: GW M14108, M14114. – Schulte GQ II 296ff.).

Inc.: *'Quintavallis'* (X. 2,24,23). *Ille, cuius mandato quis stare iuravit, non potest ei precipere, ut filium exheredet vel uxorem abiciat* … Expl.: … *iusiurandum quod prestatur ab his in principio collacionis secunde, quod nota: Non habetis alia, sequitur capitulum 'Sicut nostris' etc.*

X. 2,24,23–26 (CICan 2, 368–371) sind berücksichtigt.

Auch München, UB, 2° Cod. ms. 303, 97ra.

4 (76rb–87ra) Angelus de Ubaldis: Repetitio prima ad 'Si vacantia'.
Inc.: *'Si vacantia'* (C. 10,10,5). *Hec lex situata est sub titullo De bonis vacantibus libro decimo et in eius repetitione servando modos hactenus observatos* … Expl.: … *quando civilis actio et criminalis simul intentantur. Deo gracias. Amen. Repetita per eximium legum doctorem dominum Angelum magistrum Franciscum de Perusio sub anno domini M CCC LX IIII de mense Decembris. Laus deo.*
Auch Bologna, Reale Collegio di Spagna, 83, 37ra–46va.

5 (87ra–94vb) Comes de Iuliariis: Repetitio circa 'Ubi adhuc'.
Inc.: *'Ubi adhuc'* (C. 5,12,29). *Quia ista lex est utilis et contrarie versatur in pratica, ideo eam laborabo* … Expl.: … *si extraneus secundum Martinum Sillimani et Iacobum Butrigarium. Deo gratias. Amen. Explicit opus spectabilis et egregii legum doctoris domini Comitis de Iulliariis de Verona tunc vicarii Comitis laude scriptum anno domini M CCCC II indicis* (?) *decima etc.*

6 (94vb–97va) Bartolus de Saxoferrato: Quaestio 'Lapus fuit in carceribus positus' (Drucke: GW 3538–3539, 3657).
Inc.: *In Christi nomine. Amen. Lapus fuit captus et in carceribus positus auctore iudicis indebite et iniuste* … Expl.: … *quia ibi fuit bis compulsiva, ut dixi in solutione questionis. Disputata fuit hec questio per dominum Bartolum de Saxoferrato iuris illuminatorem profundissimum sub terminis in ea contentis. Deo gratias. Amen.*
Lit.: Casamassima 33 und passim.

7 (97va–100ra) Angelus de Ubaldis: Repetitio ad 'Nemo carcerem'.
Inc.: *'Nemo ad carcerem'* (C. 10,19,2). *Debitor fiscalis in solutione cessans non incarceratur nec torquetur et iudex contrafaciens punitur* … Expl.: … *quod nota. Hic non sunt alia. Angelus. Deo gratias. Amen.*
Auch Bologna, Reale Collegio di Spagna, 83, 121v–125r.

8 (100ra–101rb) Angelus de Ubaldis (?): Tractatus de carceribus (GW 3540–3545).
Inc.: *Carcer diffinitur sic, est locus seccurus orribilis repertus non ad penam, sed ad custodiam. Primum verbum diffinitionis* … Expl.: … *ad legem Iuliani peculiatus. Deo gratias. Amen. Explicit tractatus carcerum compositus per dominum Angelum de Perusio doctorem legum famosissimum.*
Auch Bologna, Reale Collegio di Spagna, 82, 226v–228r; 212, 140v–142r und 236, 152r–154v (jeweils mit abweichendem Explizit).

9 (101va) Martinus Sillimani: Quaestio de imbreviatura cancellata.
Inc.: *Mortuo tabellione invenitur quedam imbreviatura* …
Nur Anfang (vgl. Nr. 12).

10 (101va–102ra) Marcus Angelelli de Perusio: Consilium 'Quidam Baldinutius'.
Inc.: *Quidam Baldinutius debens recipere certam quantitatem pecunie, ut constabat manu publici* … Expl.: … *secundum acta michi transmissa non valet et quod debet relaxari. Et ita dico et consulo: Ego Marcus Angeli de Perusio utriusque iuris doctor me subscripsi.*

11 (102ra–b) Sances Andrucelli: Consilium 'Circa praedicta declaranda'.
Inc.: *Domini nostri Ihesu Christi ac beatissime Marie virginis gloriose nominibus invocatis circa predicta declaranda esset primo videndum, an de iure communi* … Expl.: … *licite fieri potuisse maxime attento statuto supradicto. Et ita dico et consulo ego Sances Andrucelli legum doctor etc.*

12 (102rb–103ra) Martinus Sillimani: Quaestio de imbreviatura cancellata (Bellomo 59,124).
Inc.: *Mortuo tabellione invenitur quedam imbreviatura cancellata, ex qua nullum factum fuit* … Expl.: … *producitur in iudicio et probabit aut alius inde fuerit extra iudicis auctorem.*

13 (103ra) Bartolus de Saxoferrato: Consilium 'Statuto cavetur quod credatur'.
Inc.: *Statuto cavetur, quod credatur iuramento daciarii. Quidam daciarius dedit causam* … Expl.: … *defertur et ibi veri casus. Dominus Bartolus de Saxoferrato.*

14 (103ra–b) Bartolus de Saxoferrato: Quaestio 'Quaero, si posteriores creditores'.
Inc.: *Quero, si posteriores creditores post dationem insolutum volunt offerre mulieri dicendo bona fuisse* … Expl.: … *et hec distinctio in omnibus creditoribus est observanda. Dominus Bartolus de Saxoferrato legum doctor edidit. Deo gratias. Amen.*

15 (103rb–109vb) Angelus de Ubaldis: Repetitio ad 'Qui provocavit'.
Inc.: *'Qui provocavit'* (D. 2,14,40,1). *Hic est utilis paragraphus et subtilis et in practicam deductibilis et ideo diligenter advertendus* … Expl.: … *paragrapho De rescindenda venditione. Et hic est finis huius paragraphi Qui provocavit secundum Angelum de Perusio legum doctorem subtilissimum.*

16 (109vb–110rb) Angelus de Ubaldis: Consilium 'Simon Vanis'.
Inc.: *Simon Vanis de Eugobio egit petitionem hereditatis contra Luculum Vanis de dicto loco pro certis bonis* … Expl.: … *sic intelligit glossa lege Nepotibus, paragrapho Pe. tu.* (?)
Auch Nr. 49.17.

17 (110rb) Baldus de Ubaldis: Consilium 'Quaedam habens'.
Inc.: *Quedam habens unicum filium ex suo marito premortuo transivit ad secunda vota et unum alium filium habuit* … Expl.: … *esse filii secundi matrimonii. Et ita dico et consulo ego Baldus de Perusio legum doctor etc.*
Auch Nr. 62.

18 (110va–115ra) Bartolus de Saxoferrato: Quaestiones (Drucke: GW 3538–3539, 3657).

18.1 (110va–111va) Quaestio 'Adunantia generalis'.
Inc.: *Adunantia generalis communis Perusii concessit potestatem pretoribus et bayliam ad certum tempus* … Expl.: … *si post mortem fecit, quando ex facto tuto, ut ibi parebit.*
Auch Nr. 35.4. – Lit.: Casamassima 55 und passim.

18.2 (111va–112va) Quaestio 'Debitor in diem'.
Inc.: *Debitor in diem cognovit sui creditoris hereditatem sibi fore debitam, in qua hereditate* … Expl.: … *sive possidetis per glossam et doctores etc.*
Auch 35.6. – Lit.: Casamassima 33 und passim.

18.3 (112vb–115ra) Quaestio 'Quidam reliquit'.
Inc.: *Quidam reliquit vel donavit aliquam rem monacho ea condicione et eo pacto, ut monasterio suo* … Expl.: … *matri et avie in principio et ibi per glossam. Deo gratias. Amen. Expliciunt alique questiones disputate per famosissimum doctorem dominum Bartolum de Saxoferrato, lumen et speculum iuris civilis.*
Auch Nr. 35.8. – Lit.: Casamassima 71 und 94.

19 (115ra–vb) Bartolus de Saxoferrato: Tractatus de falcone (Drucke: GW 3540–3545, 3664).
Üb.: *Incipit tractatus de falcone secundum Bartolum.* Inc.: *Comes Guido de Brocardo cum*

ivisset venatum, amisit falconem, quidam rusticus cepit eum … Expl.: … *exanimata extra de iudicibus. Bartolus. Explicit tractatus de falcone. Deo gratias. Amen.*
Lit.: Calasso 655b. – Casamassima 61 und passim.

20 (115vb–116va) Quaestio 'Quidam usurarius emit'.
Inc.: *Quidam usurarius emit quondam possessionem precio centum librarum ipsamque locavit venditori* … Expl.: … *de appellatione solicitudinem Iacobus de Arena non solvit, quia de facto. Amen.*

21 (116va–117va) Guido de Baysio: Consilium 'Ponitur pro veritate'.
Inc.: *In nomine domini. Amen. Ponitur pro veritate facti, quod quidam recepit mutuo pecuniam* … Expl.: … *salvo saniori consilio. Deo gratias. Amen. Guido de Baylio* (!).

22 (117va) Bartolus de Saxoferrato: Consilium 'Quidam effectus'.
Inc.: *Quidam effectus effectus* (!) *est civis alicuius civitatis per statutum vel reformacionem* … Expl.: … *ut civis illius civitatis, que eum facit civem. Bartolus.*
Lit.: Casamassima 87.

23 (117vb–118ra) Bartolus de Saxoferrato: Consilium 'Pluries contingit'.
Inc.: *Pluries contingit varie iudicatum, si iudex statuit terminum ad audiendum sententiam* … Expl.: … *pro iudice in dubiis, sed hic est dubium, questio etc. Bartolus legum doctor.*

24 (118ra–b) Iacobus de Arena: Quaestio 'Pone quidam accusatus est'.
Inc.: *Quaestio utilis et cottidiana est, in qua per multos erratur. Pone quidam accusatus est de homicidio* … Expl.: … *quaeritur Digesto De Administratione tutorum. Iacobus de Arena. Deo gratias. Amen.*

25 (118va–123vb) Bartolus de Saxoferrato: Tractatus de duobus fratribus simul habitantibus cum additione Baldi (Drucke: GW 3540–3545).
Inc.: *Hic tractatus de duobus fratribus simul habitantibus simul habitantibus* (!) *in duas partes principaliter dividitur* … Expl.: … *ex duobus in principio etc. Deo gracias. Explicit tractatellus de duobus fratribus simul habitantibus inceptus per totius iuris illuminatorem et speculum dominum Bartolum de Saxoferrato … perfectus postea per dominum Baldum de Perusio utriusque iuris doctorem.*
Lit.: Calasso 654bf. – Casamassima 3f. und passim.

26 (123vb–125ra) Bartolus de Saxoferrato, Baldus de Ubaldis: Repetitio ad 'Si patruus'.
Üb.: *Sequitur ad hanc materiam faciens repetitio legis Si patruus, capitulo Communia utriusque iudicii, primo per ipsum Bartolum, deinde per dominum Baldum de Perusio.* Inc.: *'Si patruus'* (C. 3,38,4) *breviter hoc dicit: Res empta ex pecunia communi vel reddacta ex rebus communibus non est communis* … Expl.: … *extranea ut dicto paragrapho Gasogonus. Baldus. Explicit rerpetitio legis Patruus, capitulo Communia utriusque iudicii per utriusque iuris doctorem dominum Baldum de Perusio.*

27 (125rb–138va) Bartolus de Saxoferrato: Tractatus testimoniorum (Drucke: GW 3540–3545, 3665).
Üb.: *Incipit tractatus de testibus secundum Bartolum.* Inc.: *Testimoniorum usus frequens necessarius est et circa personas modum producendi, cogendi, examinandi* … Expl.: … *usque ad ultimum terminum attingit et ille dicitur diligentissimus. Bartolus de Saxoferrato legis doctor famosissimus. Deo gratias. Amen. Explicit tractatus de testibus compositus per dominum Bartolum de Saxoferrato iuris civilis doctorem excellentissimum. Amen.*
Lit.: Calasso 660b. – Casamassima 31 und passim. – Savigny 179f.

28 (138va–145vb) Iacobus Aegidius: Tractatus de reprobatione testium (Drucke: GW 3540–3545).
Üb.: *Incipit tractatus de reprobatione testium compositus per dominum Iacobum Egidium iuris utriusque doctorem perspicacissimum per rubricas* … (138vb) Inc.: *Testium facilitati et veritati et falsitati ipsorumque machinationibus fraudulosis, per quos multa* … Expl.: … *in patrem, Digesta De testibus. Deo Gratias. Amen. Explicit tractatus de reprobatione testium compositus per dominum Iacobum Egidii iuris utriusque doctorem eximium.*
Verglichen mit GW 3541, 152ra–155va.

29 (145vb–148rb) Bartolus de Saxoferrato (?): Tractatus de praescriptionibus.
Üb.: *Incipit tractatus de prescriptionibus secundum Bartolum de Saxoferrato legum doctorem famosissimum et primo de prescriptione momenti ad momentum.* Inc.: *Varia quidem tempora sunt in prescriptione statuta, ut patet infra, nec sunt inter se contraria* … Expl.: … *et de usufructu lege Neque usufructus. Explicit tractatus de numero prescriptionum secundum Bartolum.*
Lit.: Calasso 657b. – Savigny VI 177.

30 (148rb–149ra) Bartolus de Saxoferrato (?): Tractatus de praesumptionibus (Drucke: GW 3540–3545, 3665).
Üb.: *Incipit tractatus de presumptionibus secundum eundem Bartolum legum doctorem excellentissimum.* Inc.: *Contractus inter patrem et filium presumitur simulatus, digesta de probatione* … Expl.: … *paragrapho Si mulier. Bartolus legum doctor. Explicit tractatus de presumptionibus secundum dominum Bartolum de Saxoferrato legum doctorem famosissimum.*
Lit.: Calasso 658a. – Casamassima 4f. und passim – Savigny VI 179.

31 (149ra–150vb) Bartolus de Saxoferrato: Tractatus de alimentis (Drucke: GW 3540–3545).
Üb.: *Incipit tractatus de alimentis editus per eundem dominum Bartolum.* Inc.: *Alimentorum materiam tractaturus, quia alimenta deberi contingit tam iure nature quam iure sanguinis* … Expl.: … *et ad trebellius lege Imperator. Bartolus de Saxiferrato.*
Lit.: Calasso 653a. – Casamassima 7 und passim. – Savigny VI 177.

32 (151ra–167rb) Rainerius de Arsendis de Forlivio: Tractatus de substitutionibus.
Üb.: *Incipit tractatus de materia substitutionum secundum doctorem Raynerum de Forlivio. In Christi nomine et eius matris gloriose virginis Marie totiusque celestis curie. Amen.* Inc.: *In substitutionum tractatu, quem sum plenissime tractaturus, sex faciam lectiones de ipso* … Expl.: … *cui opinioni assentio. Et hec sufficiant pro dicendis. Deo gratias. Amen. Explicit repetitio domini Raynerii de Forlivio excellentissimi legum doctoris facta per eum Bononie in sex lectionibus singulas lectiones de singulis substitutionibus faciendo.*
Lit.: R. Abbondanza, Arsendi, Rainero, in: DBI IV, 333b–339a, bes. 336a – Dolezalek III (ohne diese Hs.). – Savigny VI 191.

33 (167va–174vb) Benedictus de Plumbino: Repetitio ad ‘Si fratris’.
Üb.: *Repetita per dominum Benedictum de Plumbino.* Inc.: *‘Si fratris’* (C. 6,30,3). *Codice de iure deliberandi. Lex ista valde notabilis est, licet glossa in eius commento* … Expl.: … *sciendum cum similibus. Et hec sufficiant pro presenti repeticione. Deo gratias. Amen. Repetitio per dominum Benedictum de Plumbino legum doctorem in civitate Papie, ubi tunc ordinarie legebat anno domini millesimo quatricentesimo tercio.*
Auch Bologna, Reale Collegio di Spagna, 185, 373r–379r.

34 (174vb–208vb) Angelus Perigli de Perusio: Repetitio ad 'In suis heredibus'.
Üb.: *Nunc sequitur Repetitio legis In suis, Digesta De liberis et postumis per dominum Angelum Perigli der Perusio legum doctorem famsissimum.* Inc.: *'In suis heredibus'* (D. 28,2,11). *Suitas etiam in succedentibus ab intestato domini continuacionem operatur* … Expl.: … *insistendum non puto. Et sic sit finis in presenti repeticione. Deo gratias. Amen. Repetita fuit hec lex in suis digestis … videlicet anno domini nostri Ihesu Christi millesimo primo, die decimo nono mensis Aprilis.*

35 (209ra–224ra) Bartolus de Saxoferrato: Quaestiones (Drucke GW 3538–3539, 3657).

Lit.: Wo nicht anders vermerkt: Casamassima 235, vgl. Initienregister (jeweils ohne diese Hs.). – Calasso 650b–651b.

35.1 (209ra–211ra) Quaestio 'Perusinae civitatis'.
Inc.: *Perusine civitatis statuto cavetur, quod si filius familias commiserit maleficium, pater teneatur pro eo solvere* … Expl.: … *ad contraria ex predictis de facili apparet responsio.*
Lit.: Casamassima 33 und 72.

35.2 (211ra–212vb) Quaestio 'Publicanus quidam'.
Inc.: *Publicanus quidam emit a communi Perusii pedagium et omnes fructus et usufructus* … Expl.: … *qui ante circa finem. Deo gratias. Amen.*
Lit.: Casamassima 33 und passim.

35.3 (212vb–214va) Quaestio 'A sententia iudicis'.
Inc.: *A sententia iudicis, qui per imperitiam contra ius legationis male iudicavit, fuit a parte* … Expl.: … *et lege Gaya in fine cum similibus. Deo gratias. Amen. Disputata per dominum Bartholum de Saxoferrato legum doctorem famosissimum nunc actu ordinarie legentem Perusii M CCC LV de mense Februarii.*
Lit.: Casamassima 33 und passim.

35.4 (214vb–215va) Quaestio 'Adunantia generalis'.
Inc.: *Adunantia generalis communis Perusii concessit prioribus potestatem et bayliam ad certum tempus* … Expl.: … *et per omnes leges contractas pro hac parte allegatas.*
Auch Nr. 18.1. – Lit.: Casamassima 55 und passim.

35.5 (215va–218rb) Quaestio 'In italia'.
Inc.: *In Ytalia communiter sunt statuta, per que confessi maleficia mitius et negantes gravius* … Expl.: … *ex predictis patet responsio ad omnia contraria. Disputata fuit die XXI. Decembris anno domini M CCC LI per dominum Bartolum.*
Lit.: Casamassima 33 und passim.

35.6 (218rb–219rb) Quaestio 'Debitor in diem'.
Inc.: *Debitor in diem agnovit sui creditoris hereditatem sibi fore delatam, in qua hereditate* … Expl.: … *sive possidetis per glosas et doctores. Deo gratias. Amen.*
Lit.: Casamassima 33 und passim.

35.7 (219rb–220va) Quaestio 'Filium adultum'.
Inc.: *Filium adultum instituit et quandocumque sine liberis decesserit per executores, quos nominavit* … Expl.: … *et per hec apparet responsio ad omnia contraria. Deo gratias. Amen. Disputata per dominum Bartolum de Saxoferrato in civitate Perusii anno domini M CCC L IIII die XXI. Februarii.*
Lit.: Casamassima 72 und 94.

35.8 (220va–222va) Quaestio ‘Quidam reliquit’.
Inc.: *Quidam reliquit vel donavit aliquam rem monaco ea condicione vel pacto, ut monasterio* … Expl.: … *matri et avie in principio et ibi per glossam. Disputata per dominum Bartolum M CCC LVI.*
Auch Nr. 18.3. – Lit.: Casamassima 71 und 94.

35.9 (222vb–224ra) Quaestio ‘Habens filiam naturalem’.
Inc.: *Habens filiam naturalem cum muliere, cum qua poterat habere extraneum heredem* … Expl.: … *quia testimonium non est et sic non esset legitimus. Disputata Perusii per dominum Bartolum de Saxoferrato legum doctorem M CCC LIIII die ultimo Marcii. Deo gratias. Amen. Disputata Perusii per dominum Bartolum de Saxoferrato legum doctorem M CCC LIIII die ultimo Marcii. Deo gracias. Amen.*
Lit.: Casamassima 72 und passim.

36 (224ra–226rb) Bartolus de Saxoferrato: Repetitio autentica ‘At qui semel’ post L. Exceptionem c. De probationibus.
Inc.: *Autentica. ‘Et qui semel’* (C. 4,19,19). *Ista autentica legitur per glossam nostram super legem exceptam Codice* … Expl.: … *de testibus in ultima questione. Bartolus.*
Lit.: Calasso 650a. – Casamassima 34 und 55.

37 (226rb–vb) Bartolus de Saxoferrato: Repetitio ad ‘Solam’.
Inc.: *‘Solam’* (C. 4,20,4). *Ista lex legitur multis modis secundum primam brevem* (?), *hoc dicit: Dictum testis sine iuramento est* … Expl.: … *in lege Si certum petatur. Bartolus de Saxoferrato legum doctor. In Christi nomine. Amen.*
Lit.: Dolezalek III.

38 (226vb–235va) Bartolus de Saxoferrato: Consilia.
Üb.: *Infrascripta sunt consilia quorundam sapientium doctorum et advocatorum, quorum nomina inferius denotantur.*

38.1 (227ra–227vb) ‘Tallionus de Spoleto’.
Inc.: *Tallionus de Spoleto vendidit cuidam unam suam possessionem pro precio, quod arbitraretur* … Expl.: … *concluditur ergo dictum arbitramentum ex triplici ratione esse nullum. Deo gratias.*

38.2 (227vb) ‘Cum minister fratrum’.
Inc.: *Cum minister fratrum de penitentia teneatur et debeat extrahere et liberare quinque captivos* … Expl.: … *et sic poterit merito a carceribus relaxari.*

38.3 (227vb–228va) ‘Quidam habens’.
Inc.: *Quidam habens bona communia cum quodam Tutio suo fratre et omni eo communiter vivens* … Expl.: … *et assertioni dicti tucii standum non esse.*

38.4 (228va–b) ‘Statutum civitatis’.
Inc.: *Statutum civitatis Tuderti dicit, quod si quis fuerit citatus ad se excusandum ab accusatore* … Expl.: … *contractu, qui contrahitur et celebratur.*

Lit.: Calasso 651b–652a.

39 (228vb–231rb) Quaestio ‘Cavetur lege’ (Bellomo 163,320).
Inc.: *Cavetur lege municipali, quod qui aliquem percusserit cum sanguinis effusione, condempnatur* … Expl.: … *versiculo Sexcenti. Deo gratias. Amen.*

40 (231rb–233ra) Quaestio ‘Florentinus commisit’ (Bellomo 164,321).
Üb.: *Questio disputata Perusii in scolis meis.* Inc.: *Florentinus commisit homicidium in*

civitate Bononie et idem de eo crimine est accusatus … Expl.: … *et quando potest sortiri effectum, ut dixi.*

41 (233ra–235va) Oldradus de Ponte: Quaestio 'Quidam scholaris' (Bellomo 200,396).
Inc.: *Quidam scholaris contraxit mutuum in civitate Padue pacto apposito et iuramento firmato* … Expl.: … *et sic ad propositum non accedit. Oldradus de Laude. Deo gratias. Amen.*
Lit. zum Autor: Schulte GQ II 232f.

42 (235va–238ra) Signorolus de Homodeis: Repetitio ad 'Fratre'.
Inc.: *Repetiturus paragraphum 'Fratre'* (D. 31,1,69) *usque ad versiculum Quid ergo positum in lege Peto de legatis* … Expl.: … *paragrapho Fundum de legatis III. Deo gratias. Amen. Repetitus est hic paragraphus Fratre per dominum Signorolum in civitate Vercellaris legum doctorem egregium.*

43 (238ra–243vb) Extravagantia dicta.
Üb.: *Incipiunt quedam extravagantia dicta conferentia ad sententiarum materiam.* Inc.: *Sententia, que non valet ipso iure, non meretur executionem legis nec iudicis* … Expl.: … *hoc autem iudicium Digesta De dampno infecto per Bartolum.*

44 (243vb–257vb) Baldus de Ubaldis (?): Tractatus de appellatione.
Inc.: *In in* (!) *causa appellationis sit necessarius libellus et an apellatio interposita habeatur loco libelli* … Expl.: … *et de iure et ideo probatio in congruum non recipitur secundum prefationem* (?) *in dicta lege prima. Baldus de Perusio. Deo gratias. Amen. Finitis extravagantibus conferentibus ad materiam appellationis. Sequitur lex Pater filium.*

45 (257vb–264rb) Bartolus de Saxoferrato: Repetitiones.

45.1 (257vb–260rb) 'Pater filium'.
Inc.: *'Pater filium'* (D. 73,7,6). *In querela filii parentibus preferuntur, quibus exclusis parentes vocantur licet eis turbato ordine* … Expl.: … *in iure agendi ad suplementum et non habet locum vis acciescendi. Amen. Repetita per dominum Bartolum de Saxoferrato.*

45.2 (260rb–262va) 'Ex diverso'.
Inc.: *'Ex diverso'* (D. 6,1,35). *Oppositio quod fructus pertineant ad heredem et quod legatarius caveat de utendo fruendo* … Expl.: … *isti fructus petantur et dicam infra proximum paragraphum. Bartolus de Saxoferrato legum doctor.*

45.3 (261va–262rb) 'Ubi autem alienum'.
Inc.: *'Ubi autem alienum'* (D. 6,1,35,1). *Hoc dicit iste paragraphus: Si actor declaratur dominus etiam per errorem, debet reus in fructibus* … Expl.: … *devenitur ad estimationem quod nota. Bartolus de Saxoferrato legum doctor.*

45.4 (262rb–263va) 'In fundo'.
Inc.: *'In fundo'* (D. 6,1,38). *Ista lex dividitur, quia primo ponit dictum in genere, secundo ponit unum casum* … Expl.: … *et ex his remanet hec materia expedita. Bartolus.*

45.5 (263va–264rb) 'In rem actionem'.
Inc.: *'In rem actionem'* (D. 6,1,80). *Qui negat se posidere hac actione non potest conveniri, sed si de mendatio convincatur* … Expl.: … *paragrapho Nichil commune infra De acquisitione posessionis. Bartolus legum doctor. Deo gratias. Amen.*

Lit.: Calasso 648b–650b.

46 (264rb–265va) Baldus de Ubaldis: Tractatus de statuto.
Üb.: *Incipit tractatus seu materia constituti et constituendi secundum dominum Baldum de Perusio.* Inc.: *Quia sum advocatus artis mercatorum, ideo brevem summam componendam duxi super materiam* … Expl.: … *ad hoc quod notat Digestum depositi, lex Bona fides, paragrapho primo. Deo gratias. Amen. Explicit tractatus seu materia constituti et constituendi compillatus per excellentissimum iuris utriusque doctorem dominum Baldum de Perusio.*
Lit.: Dolezalek III (ohne diese Hs.). – Savigny VI 247f.

47 (265va–266ra) Odofredus de Denariis: Quaestio 'Si vis scire, quando pater' (Bellomo 382,406).
Inc.: *Si vis scire, quando pater teneatur de dote uxoris filii et quando non et in quantum et quando ipse filius* … Expl.: … *cum quibusdam ibi sequentibus. Laus deo. Explicit tractatus Quando pater vel filius teneatur de dote compillatus per excellentissimum legum doctorem dominum Odoricum.*
Lit.: Dolezalek III unter Iacobus de Arena: Tractatus quando pater tenetur pro dote uxoris filii.

48 (266ra–268va) Bartolus de Saxoferrato (?): Tractatus de successionibus ab intestato (Druck: GW 3665).
Inc.: *Quoniam in successionibus ab intestato a legum latoribus varie scriptum est, idcirco quid olim, quid hodie tenendum sit* … Expl.: … *tam de fure veteri quam de novo dicta sufficiant.*
Lit.: Calasso 659b. – Casamassima 16f.

49 (268va–282vb) Consilia varia.

49.1 (268va–b) Bartolus de Saxoferrato, Franciscus Tigrini.
Inc.: *Testator reliquit habitacionem domus uxori sue, si caste et honeste vixerit et vitam vidualem servaverit* … Expl.: … *sigillumque meum ad fidem comissorum appposui. Deo gratias. Amen.*

49.2 (269ra) Nur Beginn verhanden. Inc.: [I]*n Christi nomine. Amen. Queritur de quibusdam legatis relictis in testamento alicuius debeatur* …

49.3 (269ra–b) Baldus de Ubaldis.
Inc.: *In Christi nomine. Amen. Ticius, qui non fuit verus tutor ante XXV annos, ut Codice de legibus* … Expl.: … *ad fidem premissorum signum meum consuetum apposui. Deo gratias.*

49.4 (269rb–va) Iacobus Butrigarius.
Inc.: *Quidam fecit testamentum et legavit uxori sue vestes suas, demum supervixit* … Expl.: … *ego Iacobus Butrigarius iuris utriusque doctor et ad fidem etc.*

49.5 (269va–270ra) Baldus de Ubaldis.
Inc.: *Pone testator reliquit uxorem usufructuariam in vita sua post mortem uxoris* … Expl.: … *ibi posita paragrapho Si secundo nupta mulier. Et ita dico et consulo ego Baldus de Ubaldis de Perusio utriusque iuris doctor etc.*

49.6 (270ra–b) Albagotus de Aretio.
Inc.: *Data fuit licentia per iudicem tempore iuridico et permisso capiendi Franciscum* … Expl.: … *in honorem dei faciat servatum. Et ita dico et consulo ego Albagotus de Aretio iuris utriusque doctor etc.*

49.7 (270rb–va) Angelus de Ubaldis.
Inc.: *In Christi nomine. Amen. Statum* (!) *excludens matrem a successione filii contradicit* … Expl.: … *defuncto. Et ita dico et consulo ego Angelus de Ubaldis de Perusio utriusque iuris doctor etc.*

49.8 (270va–271ra) Angelus de Ubaldis.
Inc.: *In Christi nomine. Amen. Contra plura faciunt. Primo quia omnis hereditas aut ex testamento* … Expl.: … *et pro ista parte etiam consuluit dominum Iohannem de Ymola, qui per eadem verba.*

49.9 (271ra–va) Rafael Fulgosius de Placentia et Rafael de Raymundis de Cumis.
Inc.: *Punctus talis est: Cristoforus vadens ad sanctum Balinum puellam XII annorum* … Expl.: … *ad fidem promissorum. Ego Rafael de Raymundis de Cumis iuris utriusque doctor confirmo.*

49.10 (271va–273va) Bartolomeus de Mezaprilis.
Inc.: *In Christi nomine. Amen. Factum sic se habet: Potestas civitatis Forlivii formavit inquisicionem* … Expl.: … *non mereri. Et ita dico et consulo ego Bartolomeus de Meczaprilis de Ferraria legum doctor signumque meum consuetum apposui.*

49.11 (273va–274ra) Petrus de Ancharano et Antonius de Butrio.
Inc.: *In Christi nomine. Amen. Supradictis conclusionibus tamquam veris et in iure et equitate* … Expl.: … *consulentes allegata, ideo me subscripsi et signum meum consuetum apposui. Antonius de Butrio.*

49.12 (274ra–b) Paulus de Castro.
Inc.: *Titius testatus est et relinquit post mortem heredis sui unam possessionem conventui* … Expl.: … *non preiudicat. Laus deo. Amen. Et ita dico et consulo. Ego Paulus de Castro iuris utriusque doctor.*

49.13 (274rb–275rb) Paulus de Castro.
Inc.: *Domina A. uxor magistri Nicolai sine ullo pro tunc mortis periculo donationem fecit dicto* … Expl.: … *de potestate statuentium. Et ita dico et consulo ego Paulus de Castro iuris utriusque doctor etc.*

49.14 (275rb–va) Paulus de Castro.
Inc.: *Ticius nomine Berte contraxit matrimonium inter ipsam Bertam et Sempronium* … Expl.: … *secundum. Laus deo. Et ita dico et consulo ego Paulus de Castro iuris utriusque doctor etc.*

49.15 (275va–b) Paulus de Castro, Florianus de Castro.
Inc.: *Iacobus habens domum suam bassam vult eam ellevare, oportet per Antonium* … Expl.: … *lege Quociens. Et ita dico et consulo ego Paulus de Castro iuris utriusque doctor etc., idem videtur mihi Floriano de Castro sancti Petri utriusque doctori etc. Et maxime cum dominus domus utriusque tenuerit sic depressam dictam domum attento tempore etc. lege Si servus plurium paragrapho Si.*

49.16 (276ra) Bartolus de Saxoferrato.
Inc.: *Statuto cavetur, quod instrumentum Guarentisie mandetur executori infra dies XX* … Expl.: … *lege Omnes populi. Et ita dico et consulo ego Bartolus de Saxoferrato legum doctor etc.*
Auch Bologna, Reale Collegio di Spagna, 83, 213v–214r.

49.17 (276ra–va) Angelus de Ubaldis de Perusio.
Inc.: *Simon de Eugubio egit peticionem hereditatis contra Lucolum de dicto loco pro certis bonis* … Expl.: … *sic intelligitur glossa lege Nepotibus capitulo Qui pe. tu.* (?) *etc. Et ita dico et consulo ego Angelus de Ubaldis de Perusio legum doctor etc.*
Auch Nr. 16.

49.18 (276va–b) 'mulier alibi nupta'.
Inc.: *An mulier alibi nupta remaneat civis civitatis, ex qua traxit originem* … Expl.: … *et in quo loco lege prima libro decimo.*

49.19 (276vb) Paulus de Aretio.
Inc.: *Ticius in quadam domo sua per tantum spacium temporis, cuius contrarii memoria* … Expl.: … *de aqua pluvia arcenda. Et ita consulo ego Paulus de Aretio.*

49.20 (276vb–277va) Paulus de Castro.
Inc.: *Titius habens filium ex primo matrimonio, contraxit secundum, ex quo etiam habuit filium* … Expl.: … *de pacto dotali etc. Et ita dico et consulo ego Paulus de Castro iuris utriusque doctor.*

49.21 (277va–b) Paulus de Castro.
Inc.: *Ponitur in facto, quod quedam testatrix in suo testamento relinquit cuidam sue nepti* … Expl.: … *de excusationibus tutorum. Laus deo. Et ita dico et consulo ego Paulus de Castro iuris utriusque doctor etc.*

49.22 (277vb–278ra) Paulus de Castro.
Inc.: *Dubium est an heredes teneantur facere uxori vestimenta lugubria, ut est clavus et facciolus*… Expl.: … *indebite velle se teneri. Laus deo. Et ita consulo ego Paulus de Castro.*

49.23 (278ra–b) Paulus de Castro.
Inc.: *In Christi nomine. Amen. In causa vertente Utini inter Georgium et Iohannem fratres* … Expl.: … *precedens . Laus deo. Et ita michi Paulo de Castro utriusque iuris doctori dicendum videtur de iure et ad fidem me subscripsi et sigilavi.*

49.24 (278rb–279rb) Paulus de Castro.
Inc.: *Quedam nobilis domina de Padua contraxit matrimonium cum quodam nobili* … Expl.: … *capitulo Humilis. Et ita michi Paulo de Castro utriusque iuris doctori dicendum videtur de iure et ad fidem me subscripsi et sigilavi.*

49.25 (279rb–279vb) Paulus de Castro.
Üb.: *Aliud consilium super eodem casu eiusdem domini Pauli.* Inc.: *Ad primum respondeo, quod pro argumento dotis sunt obligata bona, que maritus habebat* … Expl.: … *non reperio tactum per alios. Et ita dico et consulo ego Paulus de Castro et ad fidem etc.*

49.26 (279vb–280ra) Paulus de Castro.
Inc.: *Aliud consilium eiusdem domini Pauli super dicto puncto, videlicet an bona mariti sint tacite obligata pro alimentis et videtur dicendum dictam dominam habere* … Expl.: … *in py. ha.* (?) *Et ita dico et consulo ego Paulus de Castro iuris utriusque doctor et ad fidem me subscripsi et sigilavi.*

49.27 (280rb–282vb) Iohannes de Prato.
Inc.: *Quidam dominus Octonelus suum condidit testamentum, in quo inter cetera legavit* … Expl.: … *cum ibi notatis. Laus deo. Ego Iohannes de Prato credo iuris esse ut supra, ideo me subscripsi et sigilari feci etc.*

50 (282vb–301va) Rainerius de Arsendis de Forlivio: Repetitio ad ‘Omnes populi’.
Inc.: *Repetiturus legem ‘Omnes populi’* (D. 1,1,9) *situatam digesto de iustitia et iure hunc ordinem observando* … Expl.: … *infinitas gratias ago, prout pusiculus ego possum in secula seculorum. Amen.*
Lit.: R. Abbondanza, Arsendi, Rainero, in: DBI IV, 333b–339a, bes. 334b. – Savigny VI 501–505.

51 (301va–304rb) Rainerius de Arsendis de Forlivio: Repetitio ad ‘Ubicumque’.
Üb.: *Incipit lex Ubicumque Digesto de interrogatione actio.* Inc.: *Repetiturus legem ‘Ubicumque’* (D. 11,1,21) *positam Digesto de Interrogatione actio. In eius lectura hunc ordinem* … Expl.: … *quod dixi in materia positionem in dicto paragrapho Quod observari. Compositum per dominum Raynerium de Forlivio doctorem excellentissimum M CCC LII in distinctione quinta in felici studio Paduano, tunc tempus regente magnifico domino et sapiente milite domino Francisco de Cavaria domino generali. Deo gratias. Amen.*
Lit.: Dolezalek III (ohne diese Hs).

52 (304rb–307rb) Rainerius de Arsendis de Forlivio: Repetitio ad ‘Eligere’.
Inc.: *‘Eligere’* (C. 5,57,1). *In isto paragrapho hunc ordinem observabo, quia primo continuabo replicam* … Expl.: … *in provinciali paragrapho primo. Deo gratias. Amen. Composita per dominum Raynerium de Forlivio legum doctorem excellentissimum anno domini M CCC XL indictione octava tunc legentem ordinarie Digestum vetus in felici et alma urbe Pisana die quarto mensis Decembris ad laudem et correctionem cuiuslibet melius sentientis.*

53 (307rb–310vb) Alvarotus de Alvarotis: Repetitio ad ‘Filius quem habentem’.
Inc.: *Repetiturus legem ‘Filium quem habentem’* (C. 3,36,24) *Codice Familie herciscunde tertio subiacentem. In ipsius legis repeticione actenus* … Expl.: … *ut dicta lege in fidei comissaria secunda responsio. Deo gracias. Amen. Repetita per dominum Alvarotum de Alvarotis legum doctorem de Padua. Amen.*

54 (310vb–316vb) Bartolus de Saxoferrato: repetitio ad ‘Cunctos populos’.
Inc.: *‘Tunctos* (!) *populos’* (C. 1,1,1). *Divide legem istam in tres partes ut in glossa. Primam subdivide in duas, quia primo ponit fidem servandam* … Expl.: … *in sexta questione versiculo Insurgit forte dubium. Deo gracias. Amen. Repetita per dominum Bartholum de Saxoferrato in civitate Perusii anno domini M CCC XL IIII die 24. Octobris ipsum codicem ordinarie legentem.*
Lit.: Calasso 649b. – Casamassima 91 und passim.

55 (316vb–327vb) Tractatus materiae de interesse.
Inc.: *Repetiturus legem primam de sententiis, que pro eo, quod interest, proferuntur, hunc ordinem observabo* … Expl.: … *paragrapho Iusso, versiculo Qualiter formabit etc. Et hic sit finis tractatus materie de interesse. Deo gratias. Amen.*

56 (327vb–334va) Repetitio ad ‘Habeat unusquisque’.
Inc.: *‘Pabeat* (!) *unusquisque licentiam’* (C. 1,2,1). *Et primo legam secundum glossam et mihi recitando apparatum simpliciter* … Expl.: … *iura divina et naturalia seu gentium secundum quod supra dictum est. Et hic sit finis. Deo gratias. Amen.*

57 (334va–341va) Bartolus de Saxoferrato: Repetitio ad ‘Si constante’.
Inc.: *‘Si constante’* (D. 24,3,24). *Principium huius legis, quam repetituri sumus breviter hoc dicit: Si bona mariti* … Expl.: … *ut nota in dicta lege ubi in decima questione. Deo gratias. Amen. Repetita per me Bartolum de Saxoferrato minimum inter legum doctores* … *prompto animo me submitto.*
Lit.: Casamassima 77 und 117.

58 (341va–b) De regulis iuris.
Üb.: *In rubrica De regulis iuris ex corpore iuris collectis ut infra patebit.* Inc.: *Tria sunt, scilicet repudiatio consensus et partum et consensus magis accedit repudiationi quam pacto* … Expl.: … *semiplena probatio lege prima Qui et adversus quos. Deo gratias. Amen.*

59 (341vb–342vb) Notabilia Authenticorum.
Inc.: *Princeps non intendit dare privillegium preiudiciale, paragrapho sui autem mulier* … Expl.: … *libro XI. in glossa. Deo gratias. Amen.*

60 (342vb–343vb) Iacobus Butrigarius: Notabilia trium librorum codicis.
Inc.: *Nota de privilegiis innovandis codice de diversis prescriptionibus lege prima in glossa* … Expl.: … *resolvitur plurale in singularitates suas. Iacobus Butrigarius.*

61 (343vb) Exzerpt aus Dinus de Mugello: De regulis iuris.
Inc.: *Exceptiones sunt de regula quantum ad materiam, non quantum ad effectum. Dynus. Investitura non tradit* … Expl.: … *ultimo de iudice libro sexto in novella.*

62 (343vb–345va) Bartolus de Saxoferrato (?): Tractatus de arbitris (Drucke: GW 3540–3545).
Inc.: *Tractaturus de arbitris, primo videndum est, quis possit esse arbiter et est sciendum, quod potest esse homo* … Expl.: … *tamen tale pactum nichil operatur. Deo gratias. Amen.*
Lit.: Calasso 653a–b. – Casamassima 17f. und passim.

63 (345va–355ra) Antonius de Butrio: Repetitio ad 'Fraternitatis'.
Üb.: *Repetita decretalis hec per dominum Antonium de Budrio.* Inc.: *'Fraternitatis'* (X. 2,20,17). *Hanc decretalem repetii in studio Florentino, quam omisi in scribendo super hoc* … Expl.: … *tutius est producere et hec sufficiant de hac repeticione. Amen.*
Lit. zum Autor: Schulte GQ II 289ff.

64 (355ra–360ra) Tractatus de instrumentis et notariis.
Inc.: *Instrumentum factum inter aliquos continet expresse, quod debitor sive venditor emptori seu creditori promisit* … Expl.: … *capitulo si adversus. Et hic sit finis huius tractatus. Deo gratias. Amen.*

65 (360ra–b) Baldus de Ubaldis: Consilium 'Quaedam habens'.
Inc.: *Quedam habens filium unum ex suo marito premortuo, transivit ad secunda vota et unum alium filium habuit ex secundo viro* … Expl.: … *reliquum vi pacti esse filii secundi matrimonii. Et ita dico et consulo ego Baldus de Perusio doctor.*
Auch Nr. 17.

66 (360rb) Bartolus de Saxoferrato: Consilium 'Dicit statutum, quod minor'.
Inc.: *Quero: Dicit statutum, quod minor non audeat contrahere sine presentia consanguineorum* … Expl.: … *in lege 'Vir bonus' iudicatum solvi. Et ita dico et consulo ego Bartolus de Saxoferrato legum doctor.*

67 (360rb–363va) Iacobus de Arena: Tractatus de fidei commissariis.
Üb.: *Incipit tractatus commisariorum secundum dominum Iacobum de Arena.* Inc.: *Quia commissariorum frequens et utilis est tractatus, de his isto ordine censeo fore tractandum* … Expl.: … *tutoribus de excusatione tuto. Deo gratias. Amen.*
Lit.: Dolezalek III (ohne diese Hs.). – Savigny VI 405.

68 (363va–366vb) Iohannes Andreae: Summa de sponsalibus et matrimoniis (Drucke: GW 1751–1756. – Schulte GQ II 214f.).
Üb.: *Incipit summarium tocius libri quarti Decretalium edictum per dominum Iohannem Andreae iuris canonici monarcham.* Inc.: *Christi nomine invocato ad honorem ipsius re-*

verendissimi patris mei domini Bononie archiepiscopus diaconi … Expl.: … *non ad propositum, unde qui dicunt vide parte. Explicit summa super quarto libro Decretalium Iohannis Andree doctoris.*

69 (366vb–369rb) Iohannes de Deo Hispanus: Decretum abbreviatum (Drucke: GW 13488–13489, 13492. – Schulte GQ II 96).
Üb.: *Incipit Decretum abreviatum, in quo sub planis et brevibus verbis continetur tota vix* (!) *decretorum, omnes distinctiones et omnes* … Inc.: *Liber decretorum distinctus est in tres partes, quarum prima vocatur distinctiones, secunda cause, tertia de consecratione* … Expl.: … *et sic terminatur liber in duobus capitulis de spiritu sancto. Deo gratias. Amen.*
Lit.: A. D. de Sousa Costa, Um mestre Português em Bolonha no Século XIII. João de Deus, Vida e Obras. Braga 1957, 56–61. – A. Garcia y Garcia, Studia gratiana 12 (1967) 208.

NC

85 **Cod 14**

IOHANNES ANDREAE. BALDUS DE UBALDIS. LAURUS DE PALAZOLIS

Olim Priesterhaus, Cm 263. Papier. 372 Bl. (431–433)×(288–293). Oberitalien, 1444 (I); 2. Viertel 15. Jh. (II)

Die Handschrift besteht aus 2 Teilen. I: Bl. 1–244; II: Bl. 1*–38**.

E: Halbledereinband. Am VD sind nur noch Reste eines Lederrückens erkennbar. HD fehlt. R ist offen, 4 Doppelbünde liegen frei. Die erste Lage ist lose, die letzten lösen sich ebenfalls vom Bund ab. Handschriftenbeschreibung von Yates auf die Innenseite des VD geklebt.

G: Auf dem VD befindet sich ein alter Aufkleber der Priesterhaus-Bibliothek mit der Signatur *Jus canonicum XVI A 3*, daneben ein neuerer mit der aktuellen Signatur. Bl. 1r mit Bleistift die Signatur *II A 7*. Die Hs. ist in den Bestand des AES übergegangen. – Siehe auch unter I.

L: Yates 108f.

I (1–244)

B: Wasserzeichen: Drache (ähnlich Piccard X/II 451), Dreiberg (Piccard XVI/II 707: 1439). Lagen: $24.V^{236}$ + IV^{244}. Reklamanten jeweils mittig am unteren Blattrand. Kustoden jeweils am unteren linken Eck von 1–5. Am rechten oberen Eck fehlerhafte neuzeitliche Foliierung: Die Zahlen 41, 126, 209 sind jeweils zweimal vergeben, zwischen 10 und 11 und zwischen 126 und 127 ist jeweils ein Blatt nicht gezählt, die Zahl 222 ist nicht vergeben. Bl. 232 und 233 sind als 332 und 333 gezählt. Anstatt mit 210 wurde mit 221–229, anstatt mit 231ff. mit 240ff. weitergezählt, die falschen Zahlen aber in diesen beiden Fällen jeweils durchgestrichen und korrigiert. Am Rand neben den Spalten ist eine eigene Zählung von 1–92 bis Bl. 134v, danach noch einmal von 1–42 bis Bl. 186 notiert, wohl den einzelnen Folia der Vorlage entsprechend. Nach Bl. 186 hört diese Zählung auf.

S: Schriftraum: (279–283)×(181–183), 2 Spalten, 69–76 Zeilen. Eine Hand, italienische flüchtige Textualis, Bl. 134v auf 1444 datiert. Vereinzelt Notizen in zeitnaher Notula verschiedener Hände.

A: Die Initialen wurden nur selten ausgeführt (20va–b, 59va–64rb). Selten rote Paragraphenzeichen, einige Rubriken (häufig das Wort *libellus*), teilweise auch in blauer Farbe. Teilweise sind Stellen für Rubriken ausgelassen.

G: Aufgrund der Petienvermerke ist ein universitärer Hintergrund dieses Teils der Hs. in Norditalien anzunehmen.

1 (1ra–244rb) Iohannes Andreae: Additiones super Speculo iuris domini Guillelmi Durantis (Drucke: GW 01675, 09149–09162. – Schulte GQ II 221).
Üb.: *Incipiunt addiciones domini Iohannis Andreae super Speculo iuris domini Guillelmi Duranti. Rubrica.* Inc. prol.: *Reverendo in Christo patri suo domino Octobono etc. presens opus. Ego Iohannes audire huius speculi speculacionem assumens illum speculor, qui est sine macula …* Inc.: *De trono dei etc. In Apocalipsia in primo capitulo non tamen ad terram sed per saltum, scias, quod hanc auctoritatem …* Expl.: … *multos libros habere, quam plura exempla illa fuerunt, que quia brevis est et facile videri possunt, obmitto. Expliciunt Addiciones Speculi domini Iohannis Andreae. Deo gracias. Amen. Amen. Amen.*
Auskunft über Entstehungsdatum und über die Petien gibt die Sch. zum zweiten Teil Bl. 134v: *Explicit secunda pars Speculi et ab illo, quem ille omnisciens scit, reo partim impeciata anno eiusdem M CCC*[C] *XLIIII die XIX. mensis Iulii. Demptis media cum et quatuor vigintis que sequuntur pecie, inicium laboris dederunt et finem in hac parte. Illi igitur, a quo omne datum optimum et omne donum perfectum est descendens, patri luminum, eius unigenito, spiritui sancto paraclito laus honor et gloria per infinita seculorum secula, virgini gloriose et omnibus sanctis. Amen.* (19.7.1344)
Ein *C* ist bei der Datumsangabe verwischt und nicht gut erkennbar. Die Datumsangabe muss aber 1444 heißen, da das Werk nach Schulte GQ II 221 und Tamba 671a erst Anfang 1347 entstanden ist. Auch Wasserzeichen und Schrift deuten auf eine spätere Entstehung der Hs.
Lit.: G. Tamba, Giovanni d'Andrea, in: DBI 55, 667b–672a.

(244v) leer.

II (1*–86*, 1**–38**)

B: Wasserzeichen: Dreiberg (Piccard XVI/VI 1763: 1428). Lagen: 8.V^{80*} +III^{86*} + 3.V^{30**} + IV^{38**}. Zeitnahe Foliierung 1–83 und nach Bl. 86 neu von 1–38. Lagenzählung mit den Buchstaben A–I und Lagenblattzählung am unteren rechten Blattrand der Rectoseiten. Reklamanten jeweils am rechten unteren Blattende. Bl. 1**–38**beginnt die Seiten- und Lagenzählung mit den Buchstaben A–D von vorne, wiederum mit Lagenblattzählung mittig am unteren Rand der Rectoseiten vor der Lagenmitte. Bl. 1*r–83*v Seitentitel im rechten oberen Eck. Bl. 37** und 38** sind aufgrund des fehlenden Einbanddeckels stark beschädigt.

S: Schriftraum: (283–286)×(166–169). 2 Spalten. 60 Zeilen. Eine Hand, flüchtige italienische Textualis, 2. Viertel 15. Jh. Lemmata und Überschriften in Textura. Zahlreiche Marginalien verschiedener Hände.

A: Initialen nicht ausgeführt. Bl. 1*ra–30*vb, 5**va–8**rb rote Paragraphenzeichen. Bl. 73*ra–75*ra rote Paragraphenzeichen, Anstreichungen und Marginalien.

2 (1*ra–84*va) Baldus de Ubaldis: Additiones ad Speculum iudiciale Durantis (Drucke: GW 09149–09162. – Schulte GQ II 276).

2.1 (1*ra–83*va) Text.
Üb.: *Notande addiciones domini Baldi ad speculationes.* Inc.: *In Christi nomine. Amen. Speculum habet quatuor partes, ut patet in ultima columpna prohemii. Usque ibi duce deo. De iudice delegato. Omnis delegatus dixit pedaneus …* Expl.: … *quare et de materia aliquid ibi in consequenti. Vide ibi. Baldus de Perusio utriusque iuris doctor. Expliciunt Addiciones Speculi per Baldum de Perusio.*

(83*vb) leer.

2.2 (84*ra–84*va) Register.

(84*vb–86*v) leer.

3 (1**ra–37**va) LAURUS DE PALAZOLIS: SINGULARIA LUDOVICI PONTANI IN CODICEM UNUM REDACTA.

3.1 (1**ra–37**rb) TEXT.
Üb.: *Incipiunt singularia excellentissimi ac in utroque iure monarce domini Lodovici de Roma ordinata et in unum redacta per dominum Laurum de Palazollis iuris utriusque doctorem Patavium posita, quod in titulis congruis et debitis, sub quibus cadunt secundum ordinem titulorum voluminis Decretalium.* Üb.: *De summa trinitate et fide catholica.* Inc.: *Licitum est allicere per pecuniam aliquem, ut veniat ad fidem …* Expl.: *… et vide ibi Bartolum et canonicum tertio capitulo fine de feriis.*
Auch Eichstätt, UB, Cod. st 266, 128r–154v.

3.2 (37**va) INHALTSVERZEICHNIS.

(37**vb–38**v) leer.

NC

86 **Hn 438**

JOHANN STAINHAUSER

Olim Priesterhaus, Hn 438. Papier. 506 Bl. 206×162. Salzburg, 1594

B: Wasserzeichen im Falz: Sichel (Typ Piccard IX/II 640). Lagen: $(VI+I)^{16}$ + $10.VI^{256}$ + V^{276} + $19.VI^{732}$ + V^{752} + VI^{776} + $(VI–1)^{798}$ + $6.VI^{942}$ + IV^{958} + $2.VI^{1002*}$. Zeitgenössische Paginierung mit Tinte am rechten oberen Seitenrand beginnt nach vier leeren Blättern und dem Titelblatt und zählt von 1–811, danach moderne Bleistiftpaginierung 812–957 auf den ungeraden Seiten. Moderne Tintenpaginierung 959–991, ebenfalls auf den ungeraden Seiten, S. 992*–1002* sind ohne Zählung. Das erste Bl. und die letzten beiden Blätter sind auf den Spiegel VD bzw. HD geklebt.

S: Schriftraum (163–168)×(110–118), 19–21 Zeilen, jeweils der untere und der äußere Seitenrand sind freigelassen. Geschrieben von Johann Stainhauser in sorgfältiger Kurrentschrift, S. 811 auf 1594 datiert. Titelblatt und Überschriften in deutscher Kanzleikursive, lateinische Passagen in Humanistica cursiva. Die Inschriften sind in Capitalis rustica wiedergegeben. Beschlagwortung am Rand. Anmerkungen mit Bleistift in Kurrentschrift von einer Hand des 20. Jh. – Am Spiegel VD ist ein Besitzvermerk (?) eingetragen, die Tinte ist aber schon zur Unleserlichkeit verblasst.

A: S. 35 ist eine Federzeichnung mit dem Jüngling vom Magdalensberg eingeklebt, dazu wurde ein Rahmen in roter Wasserfarbe gezogen. Vgl. dazu F. Martin, Zur Geschichte der Erzstatue vom Helenenberg. *MGSL* 48 (1908), 222. – S. 749 ist bei der Beschreibung vom Grabmal Paracelsus' dessen Wappen mit Feder gezeichnet.

E: Zeitgleicher Einband. Leder über Pappe. Drei dreifache Streicheisenlinien bilden zwei Rahmen, die jeweils mit Blumenrankenmotiven und Engelsköpfen gefüllt sind. Im inneren Rahmen befindet sich zusätzlich noch ein Stempel, der einen Kopf mit Helm abbildet. In der Mitte sind zwei rhombenförmige Blumenmotive, die ursprünglich vergoldet waren. Die je zwei an VD und HD angebrachten Schließen sind abgerissen. Über dem letzten der vier Doppelbünde am R ist ein zeitnahes Täfelchen mit schon verblasster Schrift in Tinte geklebt.

G: Einem Exlibris auf dem VD-Spiegel nach (*Ad Bibliothecam Archi-Episcopalis Bresbyterorum & Alumnorum Collegii*, darunter handschriftlich aus dem 20. Jh. *Joannes Stainhauser 1594*) war die Hs. schon früh im Besitz des Priesterseminars, wurde aber, wie aus einer beigelegten Beschreibung des Subdirektors des Priesterseminars, Dr. Franz Wasner (*1905), hervorgeht, einige Jahre im Stift St. Peter/Salzburg aufbewahrt. In einem Brief vom 21.1.1930 an den Direktor des Priesterseminars Dr. Anton Schmid (*1873) beschwert sich der damals em. Domkapellmeister Hermann Josef Spies, dass sich damalige Stiftsarchivar P. Joseph von Strasser weigere, die Hs. herauszugeben, da er dem Priesterseminar die sachgemäße Aufbewahrung derselben nicht zutraute. S. 3* befindet sich die mit Tinte eingetragene Olim-Signatur des Priesterseminars *XVII. G. 20*. S. 1 und 3 die alte Signatur *iii*,

sowie die Stempel *Direktion des f. e. Priesterseminars* und *Priesterhaus Bibliothek Salzburg* aus dem 19./20. Jh. Späterer Stempel *Bibliothek Priesterhaus Salzburg* S. 811 und 991. Diese Hs. ist in den Bestand des AES übergegangen.

L: Yates 111.

(1*–8*) leer.

1 (9*–991) Johann Stainhauser: Die Salzburger Kirchenbeschreibung.
(9*) Titelblatt.
Inc.: *Beschreibung aller khirchen, so in der statt Salczburg zufinden, nit allain von ihrer ersten erbawung, restauration unnd weyse, sonndern auch ihrer inen gegebenen Indulgenzen unnd ablässen* ... Expl.: ... *die in berüerter statt Salczburg andechtigklich verehret werdenn. Anno domini M D XCIV mense Augusto.*
(10*) leer.
(1–811) Die Salzburger Kirchenbeschreibung.
Üb.: *Vorrede oder eingang in dieses buch.* Inc. prol.: *So woll die geistlichen als weltlichen gesacz unnd ordnungen, welche ein guetes christliches unnd gebürliches leben zufüren eingesezt sein* ... (3) Üb.: *Von Ursprung unnd erstem herkhommen der bayrischen fürsten unnd herczogen.* Inc.: *Das fruchtbar Bayrlanndt, welches ein provincia des grossen Teutschlandts, in dem wohlbewohneten theil der welt Europa* ... Expl.: ... *dieses ist allein für die unverstendigern und gemainen layen genueg.* Sch.: *Finit itaque hic tractatus descriptionis omnium ecclesiarum reliquarum et indulgentiarum (quae extant scitu digna) civitatis Salisburgensium cum quibusdam inscriptionibus Romanis et appendice de veneratione reliquarumque indulgentiarum XIX Cal (?). Januar 1594 f. Opera et industria Ioannis Stainhauseri Salisburgensis.*
Lit.: H. Ospald, Johann Stainhauser. Ein Salzburger Historiograph des beginnenden 17. Jahrhunderts (1570–1625). *MGSL* 110/111 (1970/1971), 1–124, hier 87–93.
(812–958) leer, nur auf S. 813 befindet sich der Hinweis mit Bleistift von einer Hand des 20. Jahrhunderts, dass auf S. 111f. Stainhauser eigene Verwandte erwähnt.
(959–991) Inhaltsverzeichnis.
Üb.: *Register dieses buechs unnd verzaichnus aller khirchen, capellen unnd althär dieser erzbischofflichen haubstatt Salczburg nach ordnung unnd in massen sie in diesem buech begriffen sein. Τέλος* σὺν θεῷ. *Auspice principium duxi, Christo auspice finem. Principium vitae, terminus atque meus.*

(992–1002) leer.

NC

Hn 808 *87*

CHRISTOPH JORDAN VON MARTINSBUECH

Olim Priesterhaus, Hs 808. Papier. 138 Bl. 305×201. Erzstift Salzburg (?), nach 1586

B: Wasserzeichen: Sichel (Typ Piccard IX/I 584ff.). Lagen: 3.VII^{42} + 7.VI^{125} + (VI+1)^{138}. Fehlerhafte moderne Bleistiftfoliierung: Zahl 81 wurde zweimal vergeben.

S: Schriftraum (229–232)×(143–145), 28–31 Zeilen, der Schriftraum ist durch vier Tintenlinien, die bis an den Blattrand gezogen wurden, begrenzt. Texte in Kurrentschrift, Ende 16. Jh. Anfänge der Überschriften in Frakturschrift. Sonstiger Überschriftentext und Absatzanfänge in deutscher Kanzleischrift, lateinische Abschnitte in Humanistica cursiva.

A: Zu jedem Erzbischof ist eine Federzeichnung des Wappens der Größe (32–34)×(30–32) in ein größeres Feld (55–70)×(58–70) vorgezeichnet. Zu Bischof Herold (939/40–958) Bl. 44r, Burckhardus I. von Ziegenhain (1247) Bl. 68r, fehlen die Wappen. Es sind nur diejenigen Felder zur Ausführung mit Wasserfarben gelangt, für die die Farben schwarz oder gelb vorgesehen waren. Einzige Ausnahme ist ein rot bemaltes Herz Bl. 19r. Bl. 8r wurde das Wappen Ruperts (696–716/18), Bl. 50r das Wappen Baldwins (1041–1060), Bl. 127r das Wappen Herzog Ernsts von Bayern (1540–1554) mit einem Flecken von dunklerem Papier überklebt und darauf neu gezeichnet.

E: Ursprünglich Papier über Holz. Holz sehr dünn, stark beschädigt, mehrfach der Länge nach gebrochen und stark zerfressen. VD und HD sind nur noch durch den Spiegel mit dem Buchblock verbunden. Das Papier ist großteils abgerissen und stammt von Drucken. Auf einem lässt sich das Jahr 1631 erkennen, der Einband stammt somit wohl aus etwas späterer Zeit. Ursprünglich waren zwei Lederschließen am HD, die Reste der oberen sind noch erkennbar. Auf den Schnitt sind nur noch schlecht erkennbar blaue und rote Streifen gesprenkelt.

G: Bl. 1r mit Bleistift der Vermerk in Kurrentschrift des 20. Jh.: *Geschrieben i. J. 1560–1586, wo Joh. Jac. Kuen von Belasy regierte.* Am Spiegel Besitzvermerk des 17. Jh. *Ad Archiepisc. Clericorum Seminarium.* Die Handschrift war also schon früh im Besitz des Priesterseminars. Am VD die alte Signatur *Hist. V C 25* und ein Schildchen von der *Priesterhaus-Bibliothek Salzburg* mit der heutigen Signatur *Hn 808* und dem Vermerk *um 1584.* Die Hs. ging in den Bestand des AES über.

L: Yates 112.

1 (1r–135r) Christoph Jordan von Martinsbuech: Salzburger Chronik, Fassung A von den Anfängen bis Georg von Kuenburg.
Titelbl.: *Chronica des hochlöblichen Erczstiffts Salczburg. Erstlich von gelegenheit, orth, ge-stalt unnd fruchtbarkhait des bemelten Erczstiffts …* (2r) Üb.: *Von gelegenhait, orth, gestalt unnd fruchbarkhait des lanndts unnd erczstiffts Salczburg, auch von den fürnembsten Wasserflissen, seen und stetten ain khurcze verzaichnus.* Inc.: *Das lanndt unnd stifft Salczburg ist ein thail des Bayrlanndtes, so bey den alten Griechen unnd Lattinnern Noricum genendt wirt …* Expl.: … *und am sontag den 25. January anno 1587 in gott selligelich entschlaffen, liegt im thuemb vor dem sacramentheislein begraben.*
Auch Kat.-Nr. 39, 1r–159r, Kat.-Nr. 169, 2*r–175v, Kat.-Nr. 229, 13r–164r, Kat.-Nr. 230, 1r–165v, Kat.-Nr. 231, 8r–116r.
In den meisten Fällen beginnt die Beschreibung eines Bischofs auf einer Rectoeite, selten auf der Versoseite. Dadurch bleiben Versoseiten häufig unbeschrieben. Für die Erzbischöfe Johann Jakob Khuen von Belasi und Georg von Kuenburg sind im Wesentlichen nur die Antrittsdaten angeführt. Das Geschlechterwappen von Wolf Dietrich ist ausgeführt, es ist aber kein Text mehr dazu verfasst.
Lit.: Trdán.

(1v, 136v–138v) leer.

NC

Hn 812 *88*

AKTEN SALZBURGER PROVINZIALSYNODEN

Olim Priesterhaus, Hn 812. Papier. 93 Bl. 325×215. Erzdiözese Salzburg (?), nach 1537 (I) und nach 1549 (II)

Die Handschrift besteht aus zwei Teilen. Teil I: Bl. I, 1–78; Teil II: Bl. 79–86.

E: Moderne, graubraune Aktenmappe, Faszikel darin ungebunden liegend.

G: VD Papierschild mit der heutigen Signatur, Vermerke mit Bleistift *F. e. Priesterhaus*, darunter *Handschrift 22*, sowie *1536–1549*. VD-Innenseite DIN A4-Blatt mit Kopie der Hs.-Beschreibung Yates' aufgeklebt. Weiteres DIN A4-Blatt mit Beschreibung der Handschrift eingelegt, darüber hinaus ein kleiner Zettel mit dem Vermerk *Synodalia Provincialia de anno 1522 et 1537* von einer frühneuzeitlichen Hand ebenfalls eingelegt. Bl. I nochmals die Vermerke des VD. Die Handschrift befand sich vormals in den Bibliotheksbeständen des erzbischöflichen Priesterhauses.

L: Yates 113.

I (I, 1–78)

B: Wasserzeichen: Ochsenkopf (Piccard II/XIII 121: 1536), Buchstabe H (Piccard online 28030: 1535), Buchstabe H (Piccard online 28032: 1536), Hut (Piccard online 32129: 1535), Buchstabe H mit S auf Querbalken (nicht bei Briquet oder Piccard nachgewiesen). Lagen: IV^{7} + $4.III^{31}$ + IV^{39} + III^{45} + 2. IV^{61} + III^{67} + IV^{74} + $2.I^{78}$. Erstes Blatt römisch gezählt, danach durchgehend arabische Foliierung. Nach Bl. 68 ein ungezähltes Blatt. Die Rectoseite der ersten Lage ist stark verschmutz; das äußere Bifolium der zweiten Lage ist am Falz durchgewetzt.

S: Schriftraum (240–260)×(150–180), 26–38 Zeilen. Lateinische Überschriften und Hervorhebungen in Capitalis quadrata, seltener in Capitalis rustica, Text in Humanistica cursiva; deutsche Überschriften in Fraktur oder Kanzleischrift, Text in Kurrentschrift.

M: Oberdeutsch.

(Ir) Vermerke mit Bleistift (s. o. unter G).

(Iv) leer.

1 (1r–76r) Synodalbuch Salzburger Provinzialsynode 1537. – Enthält Kopien der relevanten Akten und Schreiben der Diözese Gurk. Vgl. ARC II 322,3–323,39 und insbesondere ARC II 326–346 Nr. 74 für die auf Veranlassung Eb. Matthaeus Langs zu archivierenden Aktenstücke in dieser Sache.

(1r) Üb.: *Concilii universalis exordiumque totalis ut sequitur ordo.*

1.1 (1r–v) Eb. Matthaeus Lang an die Bischöfe der Erzdiözese Salzburg (14. November 1536) (vgl. ARC II 322,24–27).
Üb.: *Reverendissimi domini cardinalis archiepiscopi Saltzeburgensis etc., tamquam metropolitani generalis concilii ad episcopum Gurcensem facta insinuatio.* Inc.: *Matheus … archiepiscopus Saltzburgensis … Venerabilis amice charissime, fuerit paucis elapsis diebus hic apud nos sanctissimi domini nostri Pauli tertii nunctius, magnificus et nobilis vir, dominus Pamphilus de Strasoldo …* Expl.: *… datum in civitate nostra Saltzburgensi, die XIIII. mensis Novembris, anno domini etc. trigesimo sexto.*

1.2 (1v–2r) Papst Paul III. an Eb. Matthaeus Lang (10. September 1536) (vgl. ARC II Nr. 74, 327,41 [Nr. 1]).
Üb.: *Copia brevis apostolici ad eorundem reverendissimum cardinalem Saltzburgensem etc. ratione indictionis consilii generalis transmisi. Sequitur.* Inc.: *Paulus papa tertius etc.*

venerabilis frater noster salutem et apostolicam benedictionem. Quamvis oecumenicum, universale et generale concilium de venerabilium fratrum nostrum sanctae Romanae ecclesiae cardinalium consilio et assensu indixerimus … Expl.: … *datum Romae apud sanctum Petrum sub annulo piscatoris, die decima Septembris, MDXXXVI, pontificati nostri anno secundo, venerabili fratri nostro Matheo episcopo Albanensi sanctae Romae ecclesiae cardinali Saltzburgensi.*

1.3 (2r) Papst Paul III. an Anton v. Hoyos, B. v. Gurk (10. September 1536) (vgl. ARC II Nr. 74, 328,8–9 [Nr. 11]).
Üb.: *Aliud speciale breve apostolicum pro domino episcopo Gurcensi, huius quoque concilii gratia emanatum.* Inc.: *Paulus papa tertius. Venerabilis frater salutem et apostolicam benedictionem, et arbitramur iam tuae fraternitati innotuisse de oecumenico universali et generali concilio per nos de venerabilium fratrum nostrum sanctae Romanae ecclesiae cardinalium consilio et assensu indicto ac Romae publicato Mantuae celebrando et in die XXIII. mensis Maii proxime futuri inchoando* … Expl.: … *datum Romae apud sanctum Petrum sub annulo piscatoris die decima Septembris MDXXXVI, pontificati anno secundo, venerabili fratri episcopo Gurcensi.*

1.4 (2v–5v) Paulus III.: Indictio concilii Mantuae celebrandi (CT IV 2–6, Nr. 2).

1.5 (6r–v) Iohannes Doliatoris: Fides publicationis supradictae bullae (CT IV 6, Nr. 3).

1.6 (6v–7v) Eb. Matthaeus Lang an den päpstlichen Nuntius Pamfilo Strassoldo (vgl. CT IV 43–44, Nr. 30 und ARC II 322,16–24).
Üb.: *Responsio … archiepiscopi Saltzburgensis ad intimationem concilii generalis … per … Pamphilum de Strasoldo, pontifitiae sanctitatis oratorem ac nunctium factae datae.* Inc.: *Primo quidem, quod dudum … dominus … archiepiscopus certior factus fuerit, quomodo sanctissimus domnius noster oecumenicum illud atque universale concilium indixerit divulgari ac publicari* … Expl.: … *simul ac iter prosperum, expeditionem muneris sui fortunatam atque ad suos reditum fortissimum ex animo preoptat.*

1.7 (8r–9r) Eb. Matthaeus Lang an Paul III. (CT IV 127–128, Nr. 82).

1.8 (9r–v) B. Anton v. Hoyos an Papst Paul III. (vgl. ARC II 328,14–15 [Nr. 15–68]).
Üb.: *Recognitio Gurcensis, accepto super brevi apostolico, summo pontifici per dominum Metropolitanum transmittenda.* Inc.: *Anthonius dei gratia episcopatus Gurcensis administrator, notum facio per presentes, quod mandatum seu breve apostolicum futurum illud generale concilium Mantuae celebrandum concernens, a reverendissimo domino cardinali et archiepiscopo Saltzpurgensi* … Expl.: … *presentes trado litteras tam chyrographo, quam secreto mei propriis et subposito subimpressoque munitas. Datum etc.*

1.9 (10r–11r) Eb. Matthaeus Lang an die Suffragane (ARC II Nr. 77). – Hier an den B. v. Gurk adressiert.

1.10 (11v) Notiz, dt. – Zu den Sendschreiben auf Bl. 1r–v, 2v–5v und 9r–v.
Üb.: *Nota.* Inc.: *In diesem Saltzpurgischen obbeschribenen teutschen senndbrief werden zbai lateinisch missif gemelldet, unnder welchen das erste ist das obbeschriben lateinisch mandat metropolitani* … Expl.: … *dann dieselben auch annder schrifften untz auf diss missive all mitainander unnder ainsten des Saltzpurg gewislich khumen sein zugedenkhen.*

1.11 (11v–12r) Silvester Bekh, Rentmeister von Gurk, an Matthaeus Lang (19. November 1536) (vgl. ARC II 328,14–15 [Nr. 15–68]).
Üb.: *Ad eundem dominum metropolitanum Saltzburgensem loco ac nomine domini episcopi Gurcensis, iccirco Silvestri Bekh, eiusdem reddituarii responsum.* Inc.: *Hochwirdigist*

fürst, genedigist herr, mein beflissen gehorsam dienst, mit schuldiger phlicht, sein euer fürstlichen genaden zuvor. Ain packet mit briefen auf meinen genedigen herren lautend hab ich in seiner genaden abwesen eröffent. Darzue derselben … Expl.: … *datum Straspurg am 19. tag Novembris, anno etc. im XXXVI. … Silvester Bekh, bisthumbs Gurgkh renntmaister, dem hochwirdigisten fürsten und herren, herrn Matheusen, cardinal und ertzbischoven zu Saltzpurg etc. meinem genedigisten herrn.*

1.12 (12r–v) B. Anton v. Hoyos an das Domkapitel von Gurk (28. Dezember 1536).
Üb.: *Missivum domini episcopi Gurcensis ad dominum praepositum et archidiaconum Gurcensem, ut assessorem suum in Muldendorffensem conventum admittat comitem.* Inc.: *Anthonius dei et apostolice sedis gratia ecclesiae Gurcensis administrator. Favorabili ac gratiosa salutatione premissa venerabili honorabiles et egregii in Christo sincere dilecti. Welchermassen unns der hochwirdigist fürst und herr, her Matheus, cardinal und ertzbischove zu Saltzpurg, als metropolitan, ainen tag gen Müldorf durch unnsere rät zu ersuechen fruntlich begert …* Expl.: … *datum Venedig am 28. tag Decembris im 1536. Venerabilis honorabilibus et egregiis in Christo sincere nobis dilectis, Christoffero Gäller, praeposito et archidiacono, Adriano Hornberger, decano, et capitulo nostrae ecclesiae Gurcensis.*

1.13 (12v–16r) Kredenzen für die Gesandten zum Mühldorfer Tag (vgl. ARC II Nr. 74, 328,30–329,1 [Nr. 76–79]).
(12v) Gurker Kredenz und Instruktionen für die Gesandten (Vgl. ARC II Nr. 78 für eine inhaltliche Vorlage der Instruktionen). (14v) Freisinger Kredenz. (15r) Regensburger Kredenz. Passauer Kredenz. (16r) Brixener Kredenz.

1.14 (16v–19v) Rezess der Mühldorfer Konferenz (ARC II Nr. 80).

1.15 (20r–24r) Referendum über die unverbindliche Vorberatung von Teil I Art. 1–19 der Mühldorfer Tagesordnung (ARC II Nr. 81).

(24v) leer.

1.16 (25r–26r) An B. Anton v. Hoyos gerichtetes Begleitschreiben zu den Litterae indictionis (ACR II Nr. 74, 329,37–38 [Nr. 95]).
Üb.: *Herrn cardinal und ertzbischofs zu Saltzpurg ankhünndung zu dem synodum provincialem.* Inc.: *Matheus … etc. Venerabilis amice charissime. Wiewol in dem jüngst zu Müldorf gehallten convent, dobei eur freuntschafft ire gesanndten auch gehabt unnd annders abgeredt unnd für angesehen worden …* Expl.: … *Datum in civitate nostra Salispurgensis die decimaquarta mensis Martii, anno domini etc. tricesimoseptimo. Venerabili amico nostro charissimo domino Anthonio administratori ecclesiae Gurcensis.*

1.17 (26r–27r) Litterae indictionis concilii provincialis (ARC II Nr. 84). – Hier an den B. von Gurk adressiert.

1.18 (27r) Notiz, dt. – Betreffs der inneren Organisation des Bistums Gurk.
Üb.: *Nota.* Inc.: *In Gurgkhischen bisthumb kain sonnder prelatur zefinden, deshalbn auch kain verzaichnung zu begreiffn gewest von nötten …* Expl.: … *metropolitans ausschreibn gestellt und verschriben worden auch alda von khurtz wegen zu repetirn unnderlassen.*

1.19 (27v–28r) Tagesordnung der Mühldorfer Konferenz, Teil III (ARC II Nr. 79, 356,34–357,30).

1.20 (28v–29v) Tagesordnung der Mühldorfer Konferenz, Teil II (ARC II Nr. 79, 355,13–356,33). – Auch unten Bl. 75r.

1.21 (29v–30v) Mitteilung der Einberufung der Provinzialsynode an die weltlichen Fürsten der Provinz (ARC II Nr. 86).

1.22 (30v–31r) Herzöge von Bayern an Eb. Matthaeus Lang (21. März 1537) (ARC II 379 Anm. 60).
Üb.: *Des fürstn von Bayrn darauf anntbort*. Inc.: *Hochwirdigister in got vater, besonnder lieber herr und frundt ewer lieb schreibn de synodium, so euer gnaden auf sonntag Iubilate zu Saltzpurg zehalten fürgenomen betreffend* … Expl.: … *datum Münichen den XXI. tag Martii, anno etc. XXXVII.*

1.23 (31r–v) Eb. Matthaeus Lang an die Herzöge von Bayern (27. März 1537) (vgl. ARC II 379 Anm. 60).
Üb.: *Erstreckhung des provintial concili oder synodi*. Inc.: *Matheus* … *archiepiscopus Saltzburgensis* … *Venerabilis amice charissime. Wir haben ewer fruntschafft khurtz verschiner täg, unnsern fürgenommen synodum zuegeschrieben und insummirn lassen in hoffnung berurter synodus sollte also fürganng haben* … Expl. … *datum in civitate nostra Saltzburgensis, die XXVII. mensis Martii, anno domini etc. tricesimoseptimo.*

1.24 (31v–32r) Silvester Beckh an Eb. Matthaeus Lang (3. April 1537).
Üb.: *Renntmaisters an stat herren bischoven zu Gurkh dorauf anntbort an den von Saltzburg beschehen*. Inc.: *Hochwirdigister fürst, genedigist herr, main unnderthenigist dienst sonder schuldiger phlicht* … Expl.: … *datum Straspurg am 3. tag Aprilis im 1537. jare.*

1.25 (32r–v) Vollmacht B. Antons v. Hoyos für die Gurker Vertreter auf der Provinzialsynode (1. März 1537).
Üb.: *Herrn Bischoves zu Gurkh general mandat mit volmächtigem gewallt auf dy herrn comissarien und gesandten in das provincial concili oder synodum lautennd*. Inc.: *Ich Anthoni von gottes genaden bisthumbs Gurgkh administrator etc. bekhennen mit diesem brief nachdem der hochwirdigist fürsst und herre, herr Matheusen* … Expl.: … *Gebn in unser sloß Straspurg am ersten tag Martii im 1537. jare.*

1.26 (33r–v) Vollmacht des Domkapitels von Gurk für die Gurker Vertreter auf der Provinzialsynode (6. Mai 1537).
Üb.: *Herrn thumbbrobst und capitels zu Gurgkh gewallt gleichermassen*. Inc.: *Wir Christoff thumbbrobst und ertzbriester, Adrian techant und das capitl zu Gurgkh bekhennen hiermit* … Expl.: … *actum Gurgkh am sechsten tag des monats Maii nach Cristi unsers säligmachers gepurt tausent fünffhundert und im sybenunddreissigisten jare.*

1.27 (33v–34v) Vollmacht des Klerus von Gurk für die Gurker Vertreter auf der Provinzialsynode (21. Februar 1537).
Üb.: *Instrumentumve* (!) *mandatum communis cleri Gurcensis diocesis pro electis dominis nunctiis vel potius commissariis eiusdem cleri loco in concilio provinciali Salisburgi comparendum datum*. Inc.: *Reverendissimo in Christo principi et domino, domino Matheo etc., apostolice sedis legato, domino nostro gratiosissimo. nos universi et singuli parrochialium ecclesiarum plebani, vicarii, beneficiati et locatenentes eorundem per episcopatum Gurcensem* … Expl.: … *die Iovis, quae erat XXI. Februarii, anno domini millesimo quinquagesimo vicesimo septimo.*

1.28 (34v–37r) Instruktion für die Gurker Vertreter auf der Provinzialsynode (1. März 1537).
Üb.: *Instruction und unnndericht, was die wirdigen und hochgelerten Silvester Beckh, brobst zu Straspurg unser Renntmaister, Petrus Schlätl unnser geistlichn iurisdiction assessor,*

unser rät lieb und getrew auf das provincial concilium, so auf sant Martini zu Saltzpurg zuhallten fürgenommen und beslossn in unserm namen sament und sonnderlich fürbringen auch anzaigen sollen, wie hernach folgt. Inc.: *Erstlich unnserm herrn von Saltzpurg den gwallt sambt gepürlicher reverentz und obedientz anzaign, auch den anndern bischoven und suffraganien diser Saltzpurgischn provintz unnser fruntlich und willig dienst sagn* … Expl.: … *datum auf unnserm sloss Straspurg am erstn tag Martii anno domini etc. im sybenunddreissigisten.*

1.29 (37v–39r) Beschwerdenverzeichniss des Gurker Klerus (Vgl. ARC II 378 Anm. 59a). Üb.: *Gravamina oder beschwerden so a communi clero diocesis Gurcensis dargebracht unnd eingelegt.* Inc.: *Am vierzehenden tag Decembris seynn all brobst, pharrer und vicari sovil deren in gurkhischer iurisdiction seynn zu Gurgkh sambt melldung irer beschwäreden und obigen ankhumen. Auch die als hernach volgt angezaigt* … Expl.: … *die in namen jr aller hanndlen sollten. Actum etc.*

1.30 (39v–44r) Instruktion für die Vertreter König Ferdinands auf der Provinzialsynode (ARC II Nr. 100, 470,22–476,17; vgl. ARC II 476 Anm. 141).

1.31 (44v–46v) Antwort der Synode auf die Anträge der königlichen Gesandten (ARC II Nr. 102).

1.32 (46v–56r) Rezess der Provinzialsynode (ARC II Nr. 94).

1.33 (56v–58r) Synodalmandat Eb. Mathhaeus Langs (31. Mai 1537).
Üb.: *Reverendissimi domini Salisburgensis metropolitani mandatum spetiale unicuique coepiscoporum suorum singulariter unacum alio publico mandato ex decreto synodi provintialis nuper Salisburgi habitae provento transmissum quod alias dici potest executoriale.* Inc.: *Matheus … gratiosa salutatione premissa. Non credimus te latere quomodo in synodo provintiali, quam ante paucos dies hic in civitate nostra Salisburgensis celebravimus* … Expl.: … *datum in civitate nostra Salisburgensi, die ultima mensis Maii, anno domini etc. XXVII.*

1.34 (58r–60r) Synodalmandat Eb. Matthaeus Langs (31. Mai 1537).
Üb.: *Mandatum synodale publicum reverendissimi domini archiepiscopi Salisburgensis, ut metropolitani cuilibet suae diocesis archidiacono latius post hac universali clero divulgandum admissum.* Inc.: *Matheus … honorabili nobis in Christo sincere dilecto N., archidiacono nostro in N. salutem in domino. Debitum pastoralis offitii, cui divina miseratione protecti sumus, nos admonet* … Expl.: … *datum in civitate nostra Saltzburgensi, die ultima mensis Maii, anno domini etc. XXXVII.*

1.35 (60v–62r) Mandat Philipps, Pfalzgraf bei Rhein, B. v. Freising (11. Juni 1537).
Üb.: *Frisingensis coepiscopi executoriale super dictum domini metropolitani mandatum publicum a synodo provintiali emanatum.* Inc.: *Philippus, dei gratia episcopus Frisingensis, administrator Nurnbergensis, comes palatinus Rheni et Bavariae dux etc., universis et singulis ecclesiae nostrae Frisingensis preposito, decano, capitulo ac monasteriorum quorumcumque abbatibus, prepositis et tam* … Expl.: … *datum Frisinge ab nostri vicariatus secreti a tergo impressione, die XI. mensis Iunii, anno domini MDXXXVII.*

1.36 (62v–72v) Die von der Synode beschlossenen, aber nicht publizierten Reformkonstitutionen (ARC II Nr. 90).

1.37 (73r–75r) Tagesordnung der Mühldorfer Konferenz, Teil I (ARC II Nr. 79, 353,6–355,12).

1.38 (75r–76r) Tagesordnung der Mühldorfer Konferenz, Teil II (ARC II Nr. 79, 356,34–357,30). – Auch oben Bl. 28v.

Lit.: K. Hübner, Die salzburgischen Provinzialsynoden im XVI. Jahrhundert, in: *Deutsche Geschichtsblätter* 12 (1911) 98–104. – ARC II 318–322. – G. B. Winkler, Die nachtridentinischen Synoden im Reich. Salzburger Provinzialkonzilien 1569, 1573, 1576. Wien–Köln–Graz 1988, 34–35.

(76v–78v) leer.

II (79–86)

B: Wasserzeichen: Anker (ähnlich Piccard VI/V 265). Lagen: $(VI+1)^{91}$. Die letzte Versoseite der Lage ist stark verschmutzt.

S: Schriftraum (250–270)×(160–170), 34–40 Zeilen. Humanistische Kursive der Mitte des 16. Jh. von einer Hand.

2 (79r–86v) Statuten der Salzburger Provinzialsynode von 1549.
Üb.: *Mandatum synodi provintialis Salisburgensis*. Inc.: *Ernestus dei et apostolicae sedis gratia confirmatus in archiepiscopum ecclesie Saltzpurgensis, apostolicae sedis legatus, comes Palatinus Rheni, superioris et inferioris Bavarie dux atque eadem gratia Georgius Ratisponensis* … Expl.: … *actum Salisburge in concilio provintiali, die Iohannis, ultima mensis Februarii, anno a nativitate Christi millesimo quingentesimo quadragesimo nono*.
Lit.: J. Loserth, Die Salzburger Provinzialsynode von 1549. Zur Geschichte der protestantischen Bewegung in den österreichischen Erbländern. Wien 1898. – K. Hübner, Die salzburgischen Provinzialsynoden im XVI. Jahrhundert, in: *Deutsche Geschichtsblätter* 12 (1911) 94–112. – G. B. Winkler, Die nachtridentinischen Synoden im Reich. Salzburger Provinzialkonzilien 1569, 1573, 1576. Wien–Köln–Graz 1988, 35–36.

(86v–91v) leer.

RL

89 **Hn 818**

SALZBURGER PROVINZIALSYNODE 1569

Olim Priesterhaus, Hn 818. Papier. 216 Bl. 312×222. Erzdiözese Salzburg (?), 1569

B: Papier. Wasserzeichen: Sichel (Piccard IX/II 538: 1568/69), Sichel (Piccard IX/II 536: 1568), Sichel (Typ Piccard IX/II 538). Lagen: I^{4*} + $2.IV^{36*}$ + $6.IV^{96}$ + III^{108} + $16.IV^{364}$ + III^{376} + IV^{392}. Ab der vierten Lage alphabetische Lagenzählung. Die ersten drei Lagen ungezählt (unten mit 1*–36* paginiert), ab der vierten Lage bis S. 375 zeitgleiche Paginierung mit arabischen Zahlen. Die Lagen von S. 5* bis 374 wurden zeitgleich in der unteren innen liegenden Ecke der Seiten mit einem Seidenfaden (rot, gelb, schwarz und weiß gefärbt) verbunden, der Seidenfaden ist zugleich Teil der zahlreichen Oblatensiegeln auf S. 376 – Zahl und Abfolge der Lagen der Hs. wurden somit durch diese „Plombierung" gesichert.

S: Schriftraum (215–250)×(150–165), 23–29 Zeilen. Überschriften in Capitalis rustica, Zwischenüberschriften in Humanistica oder Humanistica cursiva, Text in Humanistica cursiva von insgesamt fünf Händen des dritten Drittels des 16. Jahrhunderts: 1) S. 7*–15*, 49–64, 81–96, 173–188, 237–252, 285–300, 349–364; 2) S. 16*–32, 125–140, 189–204, 269–284, 333–348; 3) S. 33–48, 109–124, 157–172, 205–220, 253–268, 317–332, 365–375; 4) S. 65–80, 97–108, 141–156, 221–236, 301–310; 5) S. 377–382. Von zeitgleichen Händen in Humanistica cursiva Verschlagwortung in marginem, sowie Korrekturen (auf Rasur) und Ergänzungen.

E: Zeitgleicher Koperteinband. An VD und HD je zwei lederne Verschlussbänder. Kettenstichheftung. Kapital mit weißem Zwirn umstochen.

G: Auf dem VD Papierschilder mit heutiger und einer älteren (*Historia V.C.19*) Signatur des Priesterhauses, sowie der Titel *Constitutiones Synodales de anno 1569* von neuzeitlicher Hand. Eine weitere Beschriftung auf dem VD nicht mehr lesbar, da zu stark verwischt. Auf S. I Kopie der Hs.-Beschreibung Yates' eingeklebt. Die Handschrift befand sich vormals in den Bibliotheksbeständen des erzbischöflichen Priesterhauses.

L: Yates 114.

(1*–4*) leer.

1 (5*–375) Statuten der Salzburger Provinzialsynode 1569 (Druck: VD 16 S 1530).

1.1 (5*) Üb.: *Constitutiones et decreta concinnata atque in provinciali synodo Salisburgensi aedita sub reverendissimo et illustrissimo principe et domino, domino Ioanne Iacobo, archiepiscopo Salisburgensi, sedisque apostolicae legato. Anno Domini M.D.LXVIIII.*

(6*) leer.

1.2 (7*–14*) Synodalmandat Erzbischof Johann Jacob Kuen-Belasis.
Üb.: *Ioannes Iacobus dei gratia Salisburgensis ecclesiae archiepiscopus sedisque apostolicae legatus, universo clero ac populo provinciae suae salutem in domino exoptat sempiternam.* Inc.: *Probe ac vere admodum docuit Ecclesiastes, omni negotio tempus opportunitatemque et multam hominis afflictionem esse* … Expl.: … *quia mitis sum et humilis corde et invenietis requiem animabus vestris.*

1.3 (15*) Vorwort.
Üb.: *Ad lectorem.* Inc.: *Ex constitutionibus huius sanctae synodi post fidei catholicae confessionem omniumque haeresium detestationem, habes, candide lector, disciplinae ecclesiasticae institutionem* … Expl.: … *tenor vero statutorum ordinationumque huius sanctae reformationis estis, qui proximum indicem sequitur.*

1.4 (16*–36*) Inhaltsverzeichnis.

1.5 (1–375) Text.
Üb.: *Constitutiones et decreta in provinciali synodo Salisburgensi condita anno MDLXVIII ad laudem omnipotentis dei.* Inc.: *Nos Ioannes Iacobus* … *de consilio ac consensu reverendorum dominorum, dominorum coepiscoporum* … *ac aliorum, qui de iure vel consuetudine huic nostrae synodo interesse debuerunt* … Expl.: … *actum in civitate nostra Salisburgensi die lunae, vigesimo octavo mensis Martii, anno a redemptoris nostri nativitate millesimo quingentesimo sexagesimo nono.*

1.6 (375–383) Verschiedene Beglaubigungsinstrumente.
(375–376) Corroboratio, anschließend Oblatensiegel und Unterschriften des Erzbischofs und der Prälaten der Erzdiözese Salzburg.
(377–382) Den Inhalt der Statuten beglaubigende Urkunde. Inc.: *In nomine sanctissimae ac individuae trinitatis, amen, universis et singulis hoc praesens publicum instrumentum lecturis, augituris, pariter inspecturis, pateat evidenter et notum sit, quod anno* … *millesimo quingentesimo sexagesimo nono,* …, *die vero subscripta pontificatus* … *domini Pii divina providentia pape quinti, anno quarto cum sacri canones, tum etiam sacrorum oecumenicorum conciliorum presertim concilii superioribus annis Tridenti celebrati, constitutiones, synodos tam provinciales quam diocesanas celebrare precipiunt atque demandant. Ideo* … *Iohannes Iacobus* … Expl.: … *acta sunt haec Salzeburgense in locis et diebus supraspecificatis praesentibus ibidem honorabilibus ac egregiis viris dominis magistro Ernesto Lober, Georgio Pfingstl, capellanis dicti reverendissimi domini Salzeburgensis etc.,*

Erhardo Satlperger, vicario chori, Christophoro Lachner, sacellano arcis, Georgio Stroemair, beneficiato, et Andrea Sever, sacellano supra montem monialium, presbyteris, testibus, ad omnia premissa vocatis, rogatis atque specialiter requisitis.
Der Zeuge Andreas Sever, Sacellanus des Klosters Nonnberg, verstarb am 30. Juli 1584 (vgl. Walz/Frey Nr. 204).
(382–383) Notariatsintrumente der Salzburger Notare Paulus Götschler, Johannes Stiedler und Matthaeus Schmeckenpfrill. Schmeckenpfrill war nicht nur öffentlicher Notar in Salzburg, sondern seit 1543 Konsistorialnotar, ab 1545 Prokurator und ab 1548 Konsitorialsubstitut (vgl. J. K. Mayr. Geschichte der salzburgischen Zentralbehörden von der Mitte des 13. bis Ende des 16. Jahrhunderts, Salzburg 1926, 155, 157).

Lit.: G. Winkler, Die nachtridentinischen Synoden im Reich. Salzburger Provinzialsynoden 1569, 1573, 1576. Wien–Köln–Graz 1988.

(384–392) leer.

RL

90 **Hn 825**

ERZBISCHÖFLICH-SALZBURGER ORDNUNGEN UND MANDATE

Olim Priesterhaus, Hn 825. Papier. 442 Bl. (305–310)×(210–225). Erzstift Salzburg, Mitte bis Ende 16. Jh.

Die Handschrift besteht aus acht Teilen. Teil I: Bl. I–II, 1–124; Teil II: Bl. I*, 1*–131*; Teil III: Bl. 132*–147*; Teil IV: Bl. 148*–197*; Teil V: Bl. 198*, 1**–69**; Teil VI: Bl. 70**–90**; Teil VII: Bl. 91**–114**.

E: Zeitgleicher Einband: Pergamentmakulatur über Pappe. Innenliegender Text des Pergaments schimmert durch, ist jedoch nicht lesbar. R mit drei Doppelbünden, stark beschädigt. Auf dem VD Papierschild mit der aktuellen Signatur. Auf dem VD-Spiegel wurde ein Papierstreifen mit einer Kopie der Handschriftenbeschreibung Yates' eingeklebt. DIN A4-Blätter mit kurzen Beschreibungen der Texte vor Beginn der Texte in die Handschrift eingelegt.

G: Auf dem R Beschriftung *Salzburgisch Manuscripta aus dem 16ten Jahrhundert* einer neuzeitlichen Hand. VD-Spiegel Exlibris des Priesterhauses Salzburg, über einem älteren handschriftlichen Besitzeintrag wohl ebenfalls des Priesterhauses. Bl. Ir alte Signatur *IV.C.b.26* und undatierter Besitzeintrag des Michael Schönperger, wohl 16. Jh. Unter dem Besitzeintrag befindet sich von einer Hand des 17./18. Jh. ein inhaltlicher Vermerk betreffs einiger in der Hs. enthaltenen Drucke mit Literaturhinweisen bezüglich der Geschichte Salzburgs. Die Handschrift befand sich vormals in den Bibliotheksbeständen des erzbischöflichen Priesterhauses.

L: Yates 115.

I (I–II, 1–124)

B: Wasserzeichen: Spätrenaissanceschild; darin Marken ähnlich einem -x- und einem -h- (bei Briquet und Piccard nicht nachgewiesen). Darüber hinaus noch dreimal das Wasserzeichen „Sichel" (Typ Piccard IX/II 508); Wasserzeichen dieses Typs stammen aus der Salzburger Papiermühle Sichelschmied und wurden in der 2. Hälfte des 16. Jh. hergestellt. Lagen: 2.1^{II} + $10.VI^{120}$ + II^{124}. Bl. 1–124 neuzeitlich mit Bleistift arabisch foliiert.

S: Schriftraum (220–240)×(140–160), 24–27 Zeilen. Zwei- bis dreizeilige Initialen in Kanzleischrift und Fraktur, Text in Kurrentschrift, Überschriften in Fraktur und Kanzleischrift von einer Hand der 2. Hälfte des 16. Jh.

M: Oberdeutsch.

(Ir) Besitzeintrag und Vermerk.

(Iv–IIv) leer.

1 (1r–121v) SALZBURGER LANDESORDNUNG (Ed. Spechtler/Uminsky LO, ohne diese Hs.).
Expl.: ... *Enndt der lannds ordnung durch D. Auer*.
Zum Schlußvermerk vgl. Kat.-Nr. 160, Nr. 3.
Auch Kat.-Nr. 160, 1r–128r, Kat.-Nr. 161, 2r–119v, Kat.-Nr. 162, 1r–103v, Kat.-Nr. 163, 1r–110r, Kat.-Nr. 164, 1r–129v, Kat.-Nr. 168, 1r–102r sowie Kat.-Nr. 172, 1r–85r.

(30r–v, 122r–124v) leer.

II (I*, 1*–131*)

B: Wasserzeichen: Helm (Piccard IX/VI 136: 1545), Helm (Piccard IX/VI 137: 1545), Helm (ähnlich Piccard VI 143), Helm (ähnlich Piccard IX/VI 142). Lagen: $11.VI^{131*}$. Zeitgleiche arabische Foliierung ab dem zweiten Blatt. Bl. 131* neuzeitliche Foliierung mit Bleistift nachgetragen.

S: Schriftraum (193–223)×(140–155), 23–25 Zeilen. Zwei- bis dreizeilge Initialen in Kanzleischrift und Fraktur, Text in Kurrentschrift, Überschriften in Fraktur und Kanzleischrift von einer Hand der Mitte des 16. Jh.

M: Oberdeutsch.

(I*r) Üb.: *Policey der stadt Salzburg. Anno 1523.*

(I*v) leer.

2 (1*r–130*r) STADT- UND POLIZEIORDNUNG DES ERZBISCHOFS MATTHAEUS LANG VON WELLENBURG FÜR DIE STADT SALZBURG (Ed. Spechtler/Uminsky StO, Hs. nicht aufgeführt).
Auch Kat.-Nr. 159, 1r–111r, Kat.-Nr. 165, 1r–86r, Kat.-Nr. 166, 3r–122v und Kat.-Nr. 167, 4r–82v.

2.1 (1*r–51*r, 52*v–126*v) TEXT.

2.2 (51*r–52*r, 127*v–130*r) Inhaltsverzeichnisse der Stadt- und Polizeiordnung.

(127*r, 130*v–131*v) leer.

III (132*–147*)

B: Wasserzeichen: Krone (Piccard online 54586: 1525). Lagen: $IV^{139*} + V^{147*}$. Neuzeitlich mit arabischen Zahlen mit Bleistift foliiert. Nach Bl. 139* und 140* jeweils ein ungezähltes Blatt. Bl. 132* Signakel aus Papier.

M: Oberdeutsch.

3 (132*r–147*v) ORDNUNG UND REFORMATION GEISTLICHEN UND WELTLICHEN STANDES. – Druck. Augsburg: Silvan Otmar 1525 (VD 16 S 1524 und C 625).
Titel: *Ordnung und reformation geystlichs und weltlichs stannds im ertzstifft Saltzburg.*
Auch Kat.-Nr. 159, 118r–135v und Kat.-Nr. 174, 33r–50v sowie Abschrift in Kat.-Nr. 161, 158v–184v.

IV (148*–197*)

B: Wasserzeichen: Zweimal das Wasserzeichen „Sichel" (Typ Piccard IX/II 508) – vgl. oben unter Teil I. Lagen: $5.V^{197*}$. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung mit arabischen Zahlen.

S: Schriftraum (225–260)×(140–160), 23–25 Zeilen. Zwei- bis dreizeilge Initialen in Kanzleischrift und

Fraktur, Text in Kurrentschrift, Überschriften in Fraktur und Kanzleischrift von einer Hand der 2. Hälfte des 16. Jh.

M: Oberdeutsch.

4 (148*r, 149*r–187*v) Polizeiordnung der Stadt Mühldorf des Erzbischofs Matthaeus Lang von Wellenburg (18. Juni 1525).
(148*r) Üb. *Policey ordnung der statt Müldorff*. (149*) Inc.: *Wir Mattheus von gottes genaden … Demselben füezuekhomen, so ordnen, schaffen und wöllen wir, das hinfüran aines jeden ambthsraitung* … Expl.: … *geben in unser statt Salczburg am mittichen nach sandt Marie Magdalene tag nach Christi geburde fünffzehhundt und im funfundzwainzigisten jar*.

(148*v) leer.

5 (188*r–194*r) Mandat des Erzbischofs Johann Jakob Kuen-Belasi betreffs der Stadt Mühldorf (12. Juni 1565).
Inc.: *Des hochwürdigisten fürsten und herrn, herrn Johann, Johann Jacoben, ertzbischoven zue Saltzburg … erkhlärung und ordnung, wir es hinfüren zwischen euch, stattzuhter zue Müldorff und einem rhate daselb in verwesung und vollziehung* … Expl.: … *geben zue Saltzburg am freytag vor sant Veythstag, welcher gewesen ist der 12. Junnii im 1565. jar.*

6 (194*r–196*r) Zollprivileg Herzog Albrechts V. von Bayern für Leonhard Zierer (Braunau am Inn, 23. Juli 1558).
Inc.: *Von gottes genaden Albrecht pfaltzgrave bey Rhein, hertzog des Obern und Nydern Bayerns … unserm mautner zue Braunau und lieben getreuen Leonharden Zierer und allen seinen erben* … Expl.: … *geben und geschehen in unser stadt München dem 23. tag Julii 1558isten jhahr*.

(196*v–197*v) leer.

V (198*, 1**–69**)

B: Wasserzeichen: Zweimal das Wasserzeichen „Sichel“ (Typ Piccard IX/II 508) – vgl. oben unter Teil I. Lagen: $7.V^{69**}$. Erstes Bl. neuzeitlich mit Bleistift mit 198 foliiert. Bl. 1**–63** zeitgleich mit Tinte arabisch foliiert, die Foliierung der verbleibenden Bl. des Libells neuzeitlich mit Bleistift fortgeführt.

S: Schriftraum (230–240)×(145–170), 22–23 Zeilen. Zwei- bis dreizeilige Initialen in Kanzleischrift und Fraktur, Text in Kurrentschrift, Überschriften in Fraktur und Kanzleischrift von einer Hand der 2. Hälfte des 16. Jh.

M: Oberdeutsch.

(198*r–v) leer.

7 (1**r–64**v) Salzburger Salz- und Schiffordnung des Erzbischofs Johann Jakob Kuen-Belasi (9. März 1581).

7.1 (1**r–63**v) Text.
Inc.: *Wir Johann Jacob von gottes genaden ertzbischove zue Saltzburg … erstlich ist zuewissen, das unser pfleger das gericht, pfleg unnd oberist schörfrichterambt in unser statt Lauffen von unns zuverwalten* … Expl.: … *geschehen zue Saltzburg den neundten Martii nach Christi unsers lieben herrn und seeligmachend geburde im fünfzehenhundt ainundachzigisten jare*.

7.2 (64**r–v) Inhaltsverzeichnis.

(10**v–12**r, 65**r–69**v) leer.

VI (70**–90**)

B: Wasserzeichen: Helm (Piccard IX/VI 180: 1567). Zudem einmal das Wasserzeichen „Sichel“ (Typ Piccard IX/II 508) – vgl. oben unter Teil I. Lagen: III^{75**} + IV^{83**} + $(IV–1)^{90**}$. Neuzeitlich mit Bleistift foliiert.

S: Schriftraum (235–240)×(140–160), 17–22 Zeilen. Text in Kurrentschrift, Überschriften in Kanzleischrift von einer Hand der 2. Hälfte des 16. Jh. Marginale Korrekturen und Zusätze von zeitgleicher Hand.

M: Oberdeutsch.

8 (70**r–74**r) Aufstellung der Herstellungskosten einer Charge Salzfässer.
Inc.: *Beschreibung aines warhafften und ausfüerlichen überschlags, was ain kueffen in allem, als in kuefftaufln, auch bschlachtaufln, spangen, raiffen, pandten, eingeschlossen alle handt-arbait …*

(74**v–75**v) leer.

9 (76**r–90**r) Waldordnung des Erzbischofs Johan Jakob Kuen-Belasi für das Erzstift Salzburg.
Inc.: *Des hochwürdigisten fürsten und herrn, herrn Johann Jacoben, ertzbischoffen zu Saltzburg* … fürgenommene waldtordnung, wie es hinfüran in ihrer fürstlichen genaden ertz stift Saltzburg … Expl.: … *bey schwerer straff und ungnadt verpoten sein, dem kheiner mehr gemacht werd*.

(88**r–v) Muster verschiedener Längenmaße.

(90**v) leer.

VII (91**–114**)

B: Wasserzeichen: Zweimal das Wasserzeichen „Sichel“ (Typ Piccard IX/II 508) – vgl. oben unter Teil I. Lagen: V^{100**} + IV^{108**} + III^{114**}. Bis Bl. 107** neuzeitlich mit Bleistift arabische Foliierung, Bl. 108**–114** ungezählt.

S: Schriftraum (220–240)×140, 22–24 Zeilen. Text in Kurrentschrift, Überschriften in Kanzleischrift von einer Hand der 2. Hälfte des 16. Jh.

M: Oberdeutsch.

10 (91**r–107**r) Steuerordnung für das Erzstift Salzburg.
Üb.: *Das ain gleichait in anlegung der steuer gehalten werden solle*. Inc.: *Damit die underthanen im ganzen ertzstifft augenscheinlich befinden, das es unnseres gnedigisten fürsten und herrn und seiner fürstlichen genaden gehorsman landtschaft* … Expl.: … *der steur zue Saltzburg zeschreiben, ano mit derselben zahle, auf unnsers wurdigisten herrn guethaissen, derrer im solchen fürfallen den irrungen handlen und fürfaren*.

(107**v–114**v) leer.

RL

91 AT-AES 7.1.H1.1

CANON MISSAE

Pergament. 1 Bl. 240×180. 14./15. Jh.

B: Die ehemalige Außenseite des Einbandes ist aufgrund von Abrieb nicht mehr lesbar.

S: Schriftraum 180×130, zweispaltig, 19 Zeilen. Textualis des 14./15. Jh.

A: Rot und blau alternierende Satzinitialen in Lombardform.

G: Ehemals Einband der Matrike der Pfarre Bergheim (nördlich von Salzburg) gelöst. Ebenfalls aus diesem Einband Kat.-Nrr. 114 und 123.

(r) Canon missae. Umfasst die Begleitgebete zur Kommunion (*Panem caelestem accipiam* …) und die Spendeformel (*Corpus domini nostri Iesu Christi sit mihi ad remedium sempiternum* …).

RL

92 AT-AES 7.1.H1.2

AUGUSTINUS

Pergament. 1 Streifen. 55×202. 1. Hälfte 9. Jh.

B: Ein Streifen mit nur einer erhaltenen Textzeile. Die Rectoseite ist die Fleischseite, die Versoseite die Haarseite.

S: Schriftraumbreite 140, eine Zeile auf Blindlinie vorhanden. Karolingische Minuskel, 9. Jh.

(r–v) Augustinus: De fide et symbolo II,2 (Ed. CSEL 41, 41, 5,11 und 6,9–10. – CPL 293).

(r) Text: … *terram, unde limus est, ex nihilo fecerat et si ipsum celum* … (v) Text: … *ne quis existimet contrarias sibi esse divinarum scriptu*[rarum] …

NC

93 AT-AES 7.1.H1.3

DIGESTA CUM GLOSSA ACCURSII

Pergament. 1 Bl. 303×193. Oberitalien, 14. Jh.

B: Ehemals als Einbandmakulatur verwendet. Das Bl. wurde ringsum beschnitten, was teils zu Textverlust führt – insbesondere fehlt fast die gesamte innen liegende Spalte des Kommentars. Beidseitig weiterer Textverlust durch Abrieb und Verschmutzung.

S: Schriftraum 213×125, zweispaltig, 47 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Bleistift eingetragen. Text in Klammerform vom Kommentar umgeben. Littera Parisiensis einer oberitalienischen Hand des 14. Jh.

A: Rote Überschriften und Satzinitialen, zweizeilige blaue Lombardinitialen, rot und blau alternierende Paragraphenzeichen.

(ra–vb) Digesta 43.22.1.6–24.3.5 cum Glossa Accursii (Ed. [Text] CICiv I 744–746. – Druck [Kommentar]: M. Viora, Accursii glossa in Digestum novum [*CGIC* 9]. Turin 1968, Bl. 118ra–vb).
Inc. mut.: … *dum ne aliter utaris, atque uti hoc anno non VI non clam non precario ab illo usus es, vim fieri veto* … Expl. mut.: … *vel ab eo, cui princeps hoc ius concedendi dederit idem erit probandum. Si quis paratus sit se iudicio defendere adversus* …

RL

AT-AES 7.1.H1.4 *94*

ANTIPHONALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 167×241. Süddeutschland/Österreich, Ende 14. Jh.

B: Ehemals als Einband verwendet. Bl. ringsum beschnitten. Beidseitig Textverlust durch Abrieb und Verschmutzung. Die gesamte untere Hälfte des Bl. fehlt.

S: Erhaltener Schriftraum ca. 148×185, 7 Notenlinien und dazugehöriger Text vorhanden. Textualis einer süddeutschen Hand vom Ende des 14. Jh. Gotische Choralnotation auf vier roten Linien.

A: Rote Auszeichnungsstriche, rote und blaue Lombardinitialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe, schwarze Cadellen.

(r–v) Antiphonale, Translatio Kunigundis.
Vgl. Bamberg, SB, Msc. lit. 25, 98v.

RL

AT-AES 7.1.H1.5 *95*

PSALTERIUM

Olim Priesterhaus, Cm 281/III. Pergament. 1 Doppelbl. 180×(116–140). Rhein-Moselgebiet, 14. Jh.

B: Ehemals als Einbandmakulatur verwendet. Rundherum beschnittenes Doppelblatt, jedoch hierdurch kein Textverlust. Text auf der ehemaligen Außenseite (1v, 2r) durch Abrieb und Verschmutzung kaum noch lesbar.

S: Schriftraum 127×(78–82), 20 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis des 14. Jh. Invokation in mittelfränkischer Mundart von etwa zeitgleicher Hand (*Dat dich dir düvel nit verleide*).

A: Rote Überschriften, rot und blau alternierende Satzinitialen, drei- bis vierzeilige Blattgoldinitialen in Lombardform mit rot und blau alternierendem Fleuronnéebesatz.

G: Fragment aus den Beständen des erzbischöflichen Priesterhauses in die des Archivs der Erzdiözese Salzburg übergegangen.

L: Yates 109f.

(1r–2v) Psalterium (Ps 118,26–50, 120,7–123,7).

RL

96 AT-AES 7.1.H1.6

TE DEUM. ALLERHEILIGENLITANEI

Olim Priesterhaus, Cm 281/IV. Pergament. 1 Bl. 243×178. Süddeutschland/Österreich, 15. Jh.

B: Ehemals als Einband verwendet. Bl. ringsum ohne Textverlust zugeschnitten. Text der ehemaligen Außenseite (Versoseite) durch Abrieb und Verschmutzung weitgehend unleserlich, ebenfalls Textverlust durch Abrieb auf der ehemaligen Innenseite.

S: Schriftraum 180×133, zweispaltig, 32–33 Zeilen. Textualis einer süddeutschen Hand des 15. Jh.

A: Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche. Rot und blau alternierende Satzinitialen in Lombardform; zweizeilige blaue K-Initiale in Lombardform (Bl. 1rb).

G: Fragment aus den Beständen des erzbischöflichen Priesterhauses in die des Archivs der Erzdiözese Salzburg übergegangen.

L: Yates 109f.

(ra–vb) Te deum und Allerheiligenlitanei.
(ra) Te deum (am Anfang unvollständig). (rb) Allerheiligenlitanei (am Ende unvollständig).

RL

97 AT-AES 7.1.H1.7

BREVIARIUM

Olim Priesterhaus, Cm 281/V. Pergament. 1 halbes Bl. 175×262. 1. Hälfte 15. Jh.

B: Ehemals als Einband verwendet. Lediglich der obere Teil des Blattes ist erhalten und auch dieser wurde ringsum beschnitten.

S: Breite des Schriftraums 170, zweispaltig, 18 Zeilen vorhanden, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textura der 1. Hälfte des 15. Jh.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche und Satzmajuskeln in Lombardform.

G: Fragment aus den Beständen des erzbischöflichen Priesterhauses in die des Archivs der Erzdiözese Salzburg übergegangen.

L: Yates 109f.

(ra–vb) Breviarium, Proprium de sanctis, Arsacius, Reimoffizium (AH 5/45).
Nur 3. Nokturn Ant., Resp. 1 und 2 (am Ende unvollständig).

RL

AT-AES 7.1.H1.8 *98*

BREVIARIUM

Olim Priesterhaus, Cm 281/VI. Pergament. 1 Bl. 188×148. Süddeutschland/Österreich, 1. Hälfte 15. Jh.

B: Ehemals als Einband verwendet. Bl. ringsherum zugeschnitten, hierdurch jedoch kein Textverlust. Ehemalige Außenseite (Versoseite) verschmutzt.

S: Schriftraum 175×115, 26 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis einer wohl süddeutschen Hand des 15. Jh.

A: Rote Überschriften und Satzinitialen. Auf der Versoseite dreizeilige Perllombardinitiale.

G: Fragment aus den Beständen des erzbischöflichen Priesterhauses in die des Archivs der Erzdiözese Salzburg übergegangen.

L: Yates 109f.

(r–v) Breviarium, Proprium de sanctis, Pars aestivalis.
(r) Iohannes et Paulus mm. (v) Petrus et Paulus app.

RL

AT-AES 7.1.H1.9, **AT-AES 7.1.H1.10**, **AT-AES 7.1.H1.11** *99*

LECTIONES. HYMNI

Olim Priesterhaus, Cm 281/VII. Papier. 3 Bl. (300–312)×(166–200). Ende 15. Jh.

B: Drei lose Bl. unbekannter Herkunft, wobei die drei Fragmente ursprünglich direkt aufeinander folgten.

S: Schriftraum (208–212)×(130–140), 24–26 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis einer Hand vom Ende des 15. Jh.

A: Rote Satzinitialen in Lombardform und zweizeilige Lombardinitialen.

G: Fragment aus den Beständen des erzbischöflichen Priesterhauses in die des Archivs der Erzdiözese Salzburg übergegangen.

L: Yates 109f.

(AT-AES 7.1.H1.9r– AT-AES 7.1.H1.11v) Lektionen und Hymnen (Commune für die Osterzeit?).
(AT-AES 7.1.H1.9r) Ps 112, 116, 145, 146, sowie 147. (AT-AES 7.1.H1.10v) Resurrectio dni (AH 51/85). (AT-AES 7.1.H1.11r) Martyres (AH 51/112). Dedicatio ecclesiae (AH 51/102).

RL

100 **AT-AES 7.1.H1.12** (→Kat.-Nr. 107)

DECRETALES GREGORII IX.

Olim Priesterhaus, Cm 281/VIII. Pergament. 1 Bl. 217×296. Oberitalien, 14. Jh.

B: Das Bl. wurde wohl zuvor als Spiegel verwendet und hat sich aufgrund von Feuchtigkeit verzogen. Teils durch Feuchtigkeit/Schimmel zersetzt und fleckig. Schrift des Textes jedoch noch sehr gut lesbar, Glossierung teils schlecht bis nicht mehr lesbar. Aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nr. 107.

S: Schriftraum ca. 185×105, zweispaltig, 52–53 Zeilen. Littera Parisiensis einer oberitalienischen Hand des 14. Jh. Glossen von mehreren Händen des 14. und 15. Jh.

A: Rote Überschriften. Rot und blau alternierende Satzinitialen. Rot und blau alternierende, dreizeilige Lombardinitialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

G: Fragment aus den Beständen des erzbischöflichen Priesterhauses in die des Archivs der Erzdiözese Salzburg übergegangen.

L: Yates 109f.

(ra–vb) Decretales Gregorii IX. 4.17.8–13 (Ed. CICan II 712–716).
Inc. mut.: … *eo mitterent, et ipsum ad propria revocarent. Cumque elapso longi temporis spatio* … Expl. mut.: … *ad Corinthios scribens ait: 'Nescitis, quoniam angelos iudicabitis, quanto magis secularia?' Licet igitur* …

RL

101 **AT-AES 7.1.H1.13**

SAKRAMENTAR

Olim Priesterhaus, Cm 281/XIII. Pergament. 1 Doppelbl. 210×(136–141). 2. Hälfte 15. Jh.

B: Ehemals als Einband verwendet. Auf der Außenseite (Bl. 2v, 1r) Abrieb und Ausbleichen der Schrift so stark, dass nur noch die mit roter Tinte geschriebenen Partien lesbar sind.

S: Schriftraum 165×106, zweispaltig, 39 Zeilen. Bastarda einer Hand der 2. Hälfte des 15. Jh.

A: Rote Überschriften, rot und blau alternierende Satzinitialen, sowie zweizeilige, rot und blau alternierende Lombardinitialen.

G: Fragment aus den Beständen des erzbischöflichen Priesterhauses in die des Archivs der Erzdiözese Salzburg übergegangen.

L: Yates 109f.

(1ra–2vb) Sakramentar, Sanktorale.
(1ra) Caecilia. Clemens. (1rb) Felicitas. (1vb) Crisogonus. Catharina. (2ra) Nicolaus. (2va) Octava Andreae. Conceptio BMV. (2vb) Nativitas BMV (!).

RL

AT-AES 7.1.H1.14 *102*

PONTIFICALE/SAKRAMENTAR

Olim Priesterhaus, Cm 281/XIV. Pergament. 1 Bl. 236×150. Süddeutschland/Österreich, 14. Jh.

B: Ehemals als Einband verwendet. Bl. ringsum beschnitten; auf der ehemaligen Außenseite (verso) deutliche Verschmutzung und Textverlust durch Abrieb, auf der Innenseite Textverlust durch Leimschäden.

S: Schriftraum 175×115, 18 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis einer mittel-europäischen Hand des 14. Jh.

A: Rote Überschriften und Rubriken. Blaue, zweizeilige Lombardinitiale.

G: Fragment aus den Beständen des erzbischöflichen Priesterhauses in die des Archivs der Erzdiözese Salzburg übergegangen.

L: Yates 109f.

(r–v) Pontificale oder Sakramentar (Cena dni), Ölweihe anlässlich einer Krankensalbung (Franz I 339).

RL

AT-AES 7.1.H1.15 (→Kat.-Nr. 106) *103*

MISSALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 210×198. 2. Hälfte 14. Jh.

B: Pergament über Pappe – innen liegende Seite des Pergaments nicht freigelegt. Als Einband makuliertes Bl.; bildete ehemals mit Kat.-Nr. 106 ein Doppelbl. Bl. mit Textverlust am oberen Rand beschnitten. Der Text ist aufgrund von Verschmutzung und Abrieb nur noch vereinzelt lesbar, lediglich die mit roter Tinte geschriebenen Buchstaben sind noch gut lesbar.

S: 20 Zeilen vorhanden, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis einer Hand der 2. Hälfte des 14. Jh.

A: Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche, rot und blau alternierende Satzinitialen und zweizeilige Lombardinitialen.

Missale. Gradualvers (CAO 7680 mit Vers C); dieser Gradualvers findet sich beim Commune virginum und den Festen verschiedener Heiliger (u. a. Agnes, Agatha, Caecilia, Lucia und Maria Magdalena).

RL

AT-AES 7.1.H1.16 (→Kat.-Nr. 105) *104*

GRADUALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 222×152. Süddeutschland/Österreich, 14. Jh.

B: Ehemals als Einbandmakulatur für einen HD verwendet. Aus dem gleichen Einband wie Kat.-Nr. 105. Pergament über Pappe. Innenseite nicht freigelegt. Der untere Teil des Blattes wurde weggeschnitten. Leichter Textverlust durch Abrieb und Verschmutzung. Am unteren Rand des Bl. noch großflächig Reste des Papierstreifens, der ursprünglich den HD mit dem VD verband.

S: Breite des Schriftraums 170, zweispaltig, 16 Zeilen vorhanden, Schriftraum mit Tinte eingetragen. Textualis einer süddeutschen Hand des 14. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche und Überschriften. Rot und blau alternierende Satzinitialen in Lombardform. Eine zweizeilige U-Initiale in Perllombardform.

(ra–b) Proprum de tempore, Sabbatum quatuor temporum.

RL

105 **AT-AES 7.1.H1.17** (→Kat.-Nr. 104)

GRADUALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 204×153. Süddeutschland/Österreich, 14. Jh.

B: Ehemals als Einbandmakulatur für einen VD verwendet. Aus dem gleichen Einband wie Kat.-Nr. 104. Pergament über Pappe. Innenseite nicht freigelegt. Der obere Teil des Bl. wurde weggeschnitten. Das obere Drittel des verbliebenen, beschnittenen Blattes von einem Papierstreifen verdeckt, welche wohl ursprünglich den Rücken des Einbandes bildete.

S: Breite des Schriftraums 175, zweispaltig, 4 Zeilen vorhanden, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis einer süddeutschen Hand des 14. Jh.

A: Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche. Rot und blau alternierende Satzinitialen. Eine zweizeilige blaue B-Initiale in Lombardform.

(ra–b) Proprium de tempore, Innocentes.

RL

106 **AT-AES 7.1.H1.18** (→Kat.-Nr. 103)

MISSALE

Pergament. 1 Bl. 207×155. 2. Hälfte 14. Jh.

B: Ehemals VD eines Einbandes. Titelzug *Taufb. Ib*. Pergament über Pappe – innen liegende Seite des Pergaments nicht freigelegt. Als Einband makuliertes Bl.; bildete ehemals mit Kat.-Nr. 103 ein Doppelblatt. Das Bl. wurde mit Textverlust am oberen Rand beschnitten. Reste eines abgezogenen, großflächig angebrachten Papierschilds. Der Text ist aufgrund von Verschmutzung und Abrieb nur noch vereinzelt lesbar, lediglich die mit roter Tinte geschriebenen Buchstaben sind noch gut lesbar.

S: 19 Zeilen vorhanden, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis einer Hand der 2. Hälfte des 14. Jh.

A: Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche, rot und blau alternierende Satzinitialen und zweizeilige Lombardinitialen.

Missale, Nativitas BMV.

RL

AT-AES 7.1.H1.19 (→Kat.-Nr. 100) *107*

DECRETALES GREGORII IX.

Olim Priesterhaus, Cm 281/VIII. Pergament. 1 Bl. 270×215. Oberitalien, 14. Jh.

B: Das Bl. wurde wohl zuvor als Spiegel verwendet und hat sich aufgrund von Feuchtigkeit verzogen. Teils durch Feuchtigkeit/Schimmel zersetzt und fleckig. Schrift des Textes jedoch noch sehr gut lesbar, Glossierung teils schlecht bis nicht mehr lesbar. Aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nr. 100.

S: Schriftraum ca. 185×105, zweispaltig, 52–53 Zeilen. Littera Parisiensis einer oberitalienischen Hand des 14. Jh. Glossen von mehreren Händen des 14. und 15. Jh.

A: Rote Überschriften. Rot und blau alternierende Satzinitialen. Rot und blau alternierende, dreizeilige Lombardinitialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe. Incipit des 5. Buchs in sechszeiligen, rot und blau alternierenden Lombarden, jeweils mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

G: Fragment aus den Beständen des erzbischöflichen Priesterhauses in die des Archivs der Erzdiözese Salzburg übergegangen.

L: Yates 109f.

(ra–vb) Decretales Gregorii IX. 4.20.6–5.1.13 (Ed. CICan II 729–736).
Inc. mut.: … *licet uxori partem illius terre in d*[o]*n*[a]*tione*[m] *propter nu*[p]*tias ex viri conc*[essione] *tene*[r]*e* … Expl.: … *prefate abbatisse munus benedictionis non differas impartiri*.

RL

AT-AES 7.1.H1.20 (→Kat.-Nr. 109) *108*

GRADUALVERS

Pergament. 1 beschn. Bl.310×206. Süddeutschland/Österreich, 15. Jh.

B: Pergament über Pappe. Bl. am linken und oberen Rand beschnitten – unklar ob dies in Textverlust am oberen Rand des Schriftspiegels resultiert. HD eines Einbandes, jedoch nicht mehr mit VD (Kat.-Nr. 109) verbunden. Reste eines ledernen Verschlussbandes. Aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nr. 109.

S: Breite des Schriftraums 166, acht Notenzeilen und dazugehöriger Text vorhanden. Sorgfältige Textualis einer süddeutschen Hand des 15. Jh. Gotische Choralnotation auf vier roten Linien.

A: Eine rote (A-Initiale) und eine schwarze (O-Initiale) Cadelle.

G: Einbandmakulatur des Taufbuchs der Pfarre Bad Gastein (südlich von Salzburg) für die Jahre 1674–1728.

Gradualvers. – Ende des Gradualverses CAO 1902 mit dazugehörigem Vers *Pro patribus tuis nati sunt*.

RL

109 **AT-AES 7.1.H1.21** (→Kat.-Nr. 108)

MARIENHYMNUS

Pergament. 1 beschn. Bl. 310×207. Süddeutschland/Österreich, 15. Jh.

B: Pergament über Pappe. Bl. am oberen und linken Rand beschnitten. VD eines Einbandes, jedoch nicht mehr mit HD (Kat.-Nr. 108) verbunden. Reste eines ledernen Verschlussbandes. Aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nr. 108.

S: Breite des Schriftraums 165, acht Notenzeilen und dazugehöriger Text vorhanden. Sorgfältige Textualis einer süddeutschen Hand des 15. Jh. Gotische Choralnotation auf vier roten Linien.

A: Eine schwarze Cadelle (P-Initiale).

G: Einbandmakulatur des Taufbuchs der Pfarre Bad Gastein (Land Salzburg) für die Jahre 1674–1728.

Alleluia-Melisma und lat. Marienhymnus.
Marienlied *O consolatrix pauperum, Maria tuis precibus* (Emerson Nr. 225).

RL

110 **AT-AES 7.1.H1.22**

GRADUALE

Pergament. 1 Doppelbl. 180×115. Süddeutschland, 11. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Ecken abgeschnitten. Bl. restauriert. Starke Abriebe mit Textverlust auf der oberen Hälfte Bl. 1r und v.

S: Schriftraum 145×80. 15–16 Zeilen auf Blindlinien. Karolingische Minuskel, 11. Jh. Adiastematische Neumen.

A: Bezeichnung des liturgischen Ortes in Majuskeln aus dem Rusticaalphabet in Rot. Initialen vereinzelt rot ausgeziert. Bl. 2v eine zweizeilige rote Initiale.

G: Dieses Bl. wurde 1978 in Rom restauriert. Beiliegender Briefwechsel.

(1r–2v) Graduale, Temporale.
(1r) Passionszeit: AH 50/66, Str. 10 (nicht vollständig) mit Doxologie nach FGO (siehe Kommentar). – (1v) Sabbato sancto (Hesbert 79): Canticum Exodi und Canticum Deuteronomii. – (2r) Feria III. post dncam in palmis (Hesbert 75): Graduale (unvollständig) bis Communio. – (2v) Feria IV. post dncam in palmis (Hesbert 76): Introitus – Graduale.

NC

111 **AT-AES 7.1.H1.23** (→Kat.-Nr. 112)

LEKTIONAR

Pergament. 1 Bl. 311×200. 1. Hälfte 15. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Die Versoseite ist stark abgerieben und von Schimmel befallen, daher kaum leserlich. Die Rectoseite hingegen ist gut konserviert (war auf der Innenseite des Einbands). Zahlreiche Löcher durch Tintenfraß. Ränder sehr unregelmäßig und brüchig. Blatt wurde gereinigt, restauriert und geglättet. Auf der Rectoseite Abdrücke von einer Kurrentschrift.

S: Schriftraum 213×136. 20 Zeilen. Schriftraumumrahmung und Linierung mit Tinte. Textura, 1. Hälfte 15. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche, Überschriften, ein- bis vierzeilige Lombardinitialen in Rot.

G: Dieses Bl. wurden aus dem Matrikenbuch I der Pfarre Kramsach gelöst.

(r–v) Lektionar.
Vollständig die Perikopen Eph 1, 3–8 und Io 15, 17–25. (v) unvollständige Perikope Io 15,12–13.

NC

AT-AES 7.1.H1.24 (→Kat.-Nr. 111) *112*

LEKTIONAR

Pergament. 1 Bl. 310×186. 1. Hälfte 15. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Ränder sehr unregelmäßig und brüchig. Das Bl. ist stark von Schimmel befallen und unleserlich, wurde aber gereinigt, restauriert und geglättet. Einige Löcher durch Tintenfraß. Risse auch um den Schriftraum herum.

S: Wie Kat.-Nr. 111.

A: Wie Kat.-Nr. 111.

G: Dieses Fragment wurde aus dem Matrikenbuch I der Pfarre Kramsach gelöst. Auf der Rectoseite ein ovaler Stempel.

(r–v) Lektionar.
(r) Zwei Perikopen: aus dem Epheserbrief und dem Römerbrief. Der Text ist nicht mehr lesbar.

NC

AT-AES 7.1.H1.25 *113*

SAKRAMENTAR

Pergament. 1 Doppelblatt. 255×160. Salzburg, 2. Viertel 9. Jh.

B: Blatt deutlich verschmutzt und Text teils stark abgerieben. Modern mit Bleistift paginiert.

S: Schriftraum 200×120, 19 Zeilen. Karolingische Minuskel von einer Hand; der Stil ähnelt dem des Freisinger Skriptoriums im 2. Viertel des 9. Jh. (vgl. Forstner, Funde 272). Überschriften in Unziale und Capitalis rustica.

A: Rote Überschriften; rot, grün und gelb bemalte Hohlmajuskeln; farblich ähnlich gestaltete, dreizeilige C-Initiale mit eingeschriebenem Freisinger Schrägkreuz – Enden laufen in Kelchform und Knospen aus (vgl. Forstner, Funde 272).

G: Vormals Pergamenteinband des Trauungsbuchs der Pfarre Faistenau (Land Salzburg) für die Jahre 1621–1660. Bei Forstner, Funde, als *Fragm. 1* gezählt.

L: Forstner, Funde 271–272, Nr. 14. – K. Forstner, Ein karolingisches Sakramentarfragment des frühen 9. Jahrhunderts aus Salzburg. *Codices Manuscripti* 25 (1998) 13–16. – Forstner, Ergänzungen 132 (Nr. 12)

(1–4) Sakramentar.
(1–2) Orationen zu Litania maior, Dies rogationum und Ascensio dni. (3–4) Orationen zu mehreren Lesungen (Dt 31,22; Is 4,1; Bar 3,9), zur Taufwasserweihe und für die Pfingstvigil.

RL

114 AT-AES 7.1.H1.26

BREVIARIUM

Pergament. 1 Doppelblatt. (170–270)×176. Um 1300

B: Blatt stark beschnitten und beschädigt. Schrift auf der ehemaligen Innenseite des Einbandes (unten Bl. 1r und 2v) kaum noch lesbar, auf der Außenseite (unten als Bl. 1v–2r) komplett abgerieben, ausgenommen drei Satzinitialen in Lombardform (*P*, *C*, *T*) und einige liturgische Abkürzungen (*versus*, *responsorium* etc.), die alle mit roter Tinte ausgeführt wurden.

S: Schriftraum (160–200)×ca. 130, 26–30 Zeilen. Frühgotische Minuskel um 1300. Überschriften in Capitalis rustica.

A: Rote Satzinitialen und Überschriften, sechszeilige rote D-Initiale in Lombardform.

G: Vom Einband der Matrike der Pfarre Bergheim (Land Salzburg) gelöst. Ebenfalls aus diesem Einband Kat.-Nrr. 91 und 123.

(1r, 2v) Proprium de tempore.

(1r) Dnca XI. post pent. mit Lectio (Prv 1,1). (2v) Messe De sapientia mit Antiphon CAO 4811.

RL

115 AT-AES 7.1.H1.27

DIGESTA CUM GLOSSA ACCURSII

Olim Priesterhaus, Cm 281/X. Pergament. 1 Bl. 376×220. Oberitalien, 14. Jh.

B: Ehemals als Einband verwendet. Bl. ringsum zugeschnitten, dadurch teils Textverlust des Kommentars. Auf der ehemaligen Außenseite (Bl. 293r) Textverlust durch Abrieb und Verschmutzung. Im Seitentitel etwa zeitgleich Foliierung mit arabischer Zahl (*293*), sowie Buchangabe mit römischer Zahl (*XXXVII*).

S: Schriftraum (219–222)×(122–125), zweispaltig, 48 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Text klammerförmig vom Kommentar umgeben. Text und Kommentar in Littera Parisiensis einer oberitalienischen Hand des 14. Jh. Weitere, nachgetragene Glossen von zwei etwa zeitgleichen Händen.

A: Rote Überschriften und Satzinitialen. Rot und blau alternierende Paragraphenzeichen. Rot und blau alternierende zwei- bis dreizeilige Lombardinitialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe. Bl. 293rb vierzeilige rote Deckfarbeninitiale auf rechteckigem blauen Außengrund. Buchstabenkörper wie auch Außengrund sind mit Deckweißlinien und -punkten verziert. Vom Außengrund geht ein roter und blauer Rankenstab aus, der oben mit einem roten Gesicht/Maske, sowie einem Schild und gepanzerten Arm (mit beschwichtigender oder grüßender Geste) in Gelb und Deckweiß endet. Im Binnenfeld ebenfalls in Gelb und Deckweiß ausgeführte gepanzerte Gestalt mit Schild (mit dem gleichen Gestus wie diejenige am Rankenstab) und einer roten und blauen Maske.

G: Fragment aus den Beständen des erzbischöflichen Priesterhauses in die des Archivs der Erzdiözese Salzburg übergegangen.

L: Yates 109f.

(293ra–vb) Digesta 37.4.20.1–5.5.7 cum Glossa Accursii (Ed. [Text] CICiv I 591–592. – Druck [Kommentar]: M. Viora, Accursii glossa in Digestum informativum [*CGIC* 8]. Turin 1968, Bl. 223va–224va).

Inc. mut.: … [qui]*bus ita bonorum possessio dabitur, caveri de collatione ab emancipato iubet* … Expl. mut.: … *sed et pleniore honore tribuantur. Ad eum autem modum talibus* …

RL

AT-AES 7.1.H1.28 *116*

LEKTIONAR

Olim Priesterhaus, Cm 281/XI. Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 238×220. Süddeutschland/ Österreich, 14. Jh.

B: Ehemals als Einband verwendet. Bl. ringsum beschnitten, wobei wohl etwa das untere Drittel und die Hälfte einer außen liegenden Spalte weggeschnitten wurden. Verschmutzung der ehemaligen Außenseite (Bl. 1v, 2r) des Bl.

S: Breite des Schriftraums 154, zweispaltig, 23 Zeilen vorhanden, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis einer süddeutschen Hand des 14. Jh.

A: Rote Überschriften, Rubriken und Auszeichnungsstriche, sowie zweizeilige rot und blau alternierende Lombardinitialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe. Bl. 2ra dreizeilige, 2vb vierzeilige durch rhythmisierende Bogenaussparungen geteilte rote und blaue B-Initialen in Lombardform. Die Binnenfelder sind rot mit schraffierten Flächen (Bl. 2vb) oder Knospenmedaillons (Bl. 2ra), Knospen und Perlen gefüllt und in der Gegenfarbe gepunktet. Besatz durch mit Knospen gefüllte Zwickel und Perlenreihen in Blau. Rote Fleuronnéeleisten mit Perlengruppen und Fäden.

G: Fragment aus den Beständen des erzbischöflichen Priesterhauses in die des Archivs der Erzdiözese Salzburg übergegangen.

L: Yates 109f.

(1ra–2vb) LEKTIONAR.
(1ra) Petrus et Paulus. (1vb) Oct. Petri et Pauli. (2ra) Septem fratres. (2vb) Margareta.

RL

AT-AES 7.1.H1.29 (→Kat.-Nr. 122) *117*

MISSALE

Papier. 1 beschn. Bl. 350×190. 2. Hälfte 15. Jh.

B: Beschnittenes Papierbl. Das Bl. ist deutlich beschädigt und trägt Leimspuren, so dass die Schrift bestenfalls noch bruchstückhaft zu lesen ist. Teils Textverlust durch Beschneiden der Blätter. Durch den Leim Abklatsch der Schrift von Kat.-Nr. 147. Stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nr. 122.

S: Zweispaltig, 40 Zeilen vorhanden, Linierung und Schriftraum rot eingetragen. Sorgfältige schleifenlose Bastarda der 2. Hälfte des 15. Jh.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche und zweizeilige Lombardinitialen.

G: Das Bl. bildete die Innenseite des Koperteinbands des Giltenbuchs Straßwalchen (nördlich von Salzburg) der Jahre 1625–1657, bei dem Kat.-Nr. 147 die Außenseite bildete.

(ra–vb) SEQUENZEN.
(ra) Ressurectio dni (AH 54/148). (rb) Dedicatio ecclesiae (AH 53/247). Visitatio BMV (AH 12/91). (rb–vb) Conceptio BMV (AH 9/54).
Es sind stets nur Versfragmente der Sequenzen erhalten.

RL

118 **AT-AES 7.1.H1.30** (→ Kat.-Nrr. 119–121, 132–133)

ANTIPHONALE

Papier. 1 Bl. 335×222. Süddeutschland, 15. Jh.

B: Verwendung als Einbandverstärkung. Leimschäden. Bl. wurde restauriert. Einige Stellen sind unleserlich. – Schriftraum seitlich leicht beschnitten. Einige Löcher. Auf der Rectoseite starker Abdruck von Kat.-Nr. 136, v.

S: Schriftraum 283×187. 8 Notenzeilen mit je vier roten Linien und Textzeile. Seitlich durch rote Doppelstriche begrenzt. Die Textzeilen sind durch zwei Bleistiftlinien oben und unten eingezeichnet. Textualis mit kursiven Elementen, 15. Jh. Gotische Choralnotation.

A: Auszeichnungsstriche und Bezeichnung des liturgischen Ortes in Rot. Abwechselnd Cadellen mit roten Zierstrichen bzw. einfachen Knospenverzierungen und rote Lombarden in der Größe einer Text- und einer Notenzeile.

G: Dieses Fragment diente als Einbandverstärkung des Taufbuchs Faistenau 1c (vgl. Kat.-Nrr. 119, 136 und 137).

(r–v) Antiphonale, Temporale.
Dnca in passione: Resp. CAO 6036, 6480a, 7207a.
Dieses Fragment geht Kat.-Nr. 119 voran.

NC

119 **AT-AES 7.1.H1.31** (→ Kat.-Nrr. 118, 120–121, 132–133)

ANTIPHONALE

Papier. 1 Bl. 330×217. Süddeutschland, 15. Jh.

B: Wie Kat.-Nr. 118. – Schriftraum seitlich leicht beschnitten. Auf der Rectoseite starker Abdruck von Kat.-Nr. 137, r.

S: Wie Kat.-Nr. 118.

A: Wie Kat.-Nr. 118.

G: Dieses Fragment diente als Einbandverstärkung des Taufbuchs Faistenau 1c (vgl. Kat.-Nrr. 118, 136 und 137).

(r–v) Antiphonale, Temporale.
Dnca in passione: CAO 7013a, 7187a, 6100.
Dieses Fragment schließt an Kat.-Nr. 118 an.

NC

120 **AT-AES 7.1.H1.32** (→ Kat.-Nrr. 118–119, 121, 132–133)

ANTIPHONALE

Papier. 1 Bl. 338×221. Süddeutschland, 15. Jh.

B: Wie Kat.-Nr. 118. – Schriftraum seitlich leicht beschnitten. Auf der Rectoseite befindet sich ein Abdruck von Kat.-Nr. 153, 2v.

S: Wie Kat.-Nr. 118.

A: Wie Kat.-Nr. 118.

G: Dieses Fragment wurde zur Einbandverstärkung des Totenbuchs Faistenau I C 1683–1711 verwendet (vgl. Kat.-Nrr. 121 und 153).

(r–v) Antiphonale, Temporale.
Innocentes: Ant. CAO 5427. Resp. 6812, 7879.

NC

AT-AES 7.1.H1.33 (→Kat.-Nrr. 118–120, 132–133) *121*

ANTIPHONALE

Papier. 1 Bl. 333×250. Süddeutschland, 15. Jh.

B: Wie Kat.-Nr. 118. – Auf der Versoseite befindet sich ein Abdruck von Kat.-Nr. 151, 1r.

S: Wie Kat.-Nr. 118.

A: Wie Kat.-Nr. 118.

G: Dieses Fragment stammt aus dem Totenbuch Faistenau I C 1683–1711 (vgl. Kat.-Nrr. 120 und 150).

(r–v) Antiphonale, Temporale.
Iohannes ev.: Resp. CAO 7901. Ant. CAO 5310, 3051, 3052, 5056, 2536, 2791.

NC

AT-AES 7.1.H1.34 (→Kat.-Nr. 117) *122*

MISSALE

Papier. 1 beschn. Bl. 350×190. 2. Hälfte 15. Jh.

B: Beschnittenes Papierbl. Das Bl. ist deutlich beschädigt und trägt Leimspuren, so dass die Schrift bestenfalls noch bruchstückhaft zu lesen ist. Teils Textverlust durch Beschneiden der Blätter. Durch den Leim Abklatsch der Schrift von Kat.-Nr. 147. Stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nr. 117.

S: Schriftraum ca. 260×ca. 160, zweispaltig, 40 Zeilen, Linierung und Schriftraum rot eingetragen. Sorgfältige schleifenlose Bastarda der 2. Hälfte des 15. Jh.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche und zweizeilige Lombardinitialen.

G: Das Bl. bildete die Innenseite des Koperteinbands des Giltenbuchs Straßwalchen (Land Salzburg) der Jahre 1625–1657, bei dem Kat.-Nr. 147 die Außenseite bildete.

(ra–vb) Sakramentar.
(ra) Corona dni. (va) De quinque vulneribus dni.

RL

123 **AT-AES 7.1.H1.35**, **AT-AES 7.1.H1.36**

ANTIPHONALE

2 Pergamentstreifen. 225×360. 15. Jh.

B: Zwei Blatthälften, wobei AT-AES 7.1.H1.35 die untere Hälfte eines Blattes darstellt, AT-AES 7.1.H1.36 die obere Hälfte des direkt darauffolgenden. Fragment stark verschmutzt, Leimspuren und deutlicher Abrieb.

S: Vier Notenzeilen und dazugehöriger Text erhalten. Textura des 15. Jh. Quadratnotation auf vier roten Linien.

A: Zwei schwarze Cadellen mit roter Akzentuierung, sowie eine blaue und eine rote Lombardinitiale.

G: Vom Einband der Matrikel der Pfarre Bergheim (Land Salzburg) gelöst. Ebenfalls aus diesem Einband Kat.-Nrr. 91 und 114.

(AT-AES 7.1.H1.35r, AT-AES 7.1.H1.35v– AT-AES 7.1.H1.36r, AT-AES 7.1.H1.36v) Antiphonale.

(AT-AES 7.1.H1.35r) Ant. pro feria III. per annum (CAO 3680). (AT-AES 7.1.H1.35v– AT-AES 7.1.H1.36r) Responsorium de psalmis (CAO 6154) und Ant. pro defunctis (CAO 1861). (AT-AES 7.1.H1.36v) Teil eines Offertorium-Verses (… [pe]*des meos et direxit gressus meos deus meus et in* …; vgl. Hesbert 62).

RL

124 **AT-AES 7.1.H1.37**

SEQUENTIAR

Pergament. 1 Streifen. 340×110. Bayern/Österreich (?), 15. Jh.

B: Wohl ehemals als Spiegel verwendet. Durch Leim, Wurmfraß und Beschnitt des Bl. stark beschädigt. Schrift auf beiden Seiten nur schwer erkennbar.

S: Höhe des Schriftraums 274, 8 Notenzeilen und dazugehöriger Text vorhanden. Textualis des 15. Jh. Gotische Choralnotation auf vier roten Linien.

A: Rot und blau alternierende Satzmajuskeln, rotes Liniensystem.

(r–v) Sequentia, Iohannes ev. (AH 53/168, Str. 1–13, nur Versfragmente).

RL

125 **AT-AES 7.1.H1.38**

MISSALE

Pergament. 1 Bl. 331×195. Mitte 13. Jh.

B: Teils abgelöstes Papierschild mit der noch lesbaren Aufschrift [Tau]*fbuch* (?) *1625*.

S: Schriftraum 240×175, zweispaltig, 36 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit roter Tinte eingetragen. Frühgotische Minuskel aus der Mitte des 13. Jh.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Rubriken und Satzinitialen. Eine blaue, zweizeilige Lombardinitiale.

(ra–rb) Sakramentar, Cena dni.

RL

AT-AES 7.1.H1.39 *126*

SAKRAMENTAR

Olim Priesterhaus, Cm 281/IX. Pergament. 1 Bl. 346×235. Süddeutschland/Österreich, 14. Jh.

B: Bl. ringsum als Einband zugeschnitten. Auf dem ehemaligen Rücken die Aufschrift *Miscellanea Theologica*.

S: Schriftraum 236×150, zweispaltig, 30 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textura einer süddeutschen Hand des 14. Jh.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche und Satzinitialen in Lombardform, sowie eine dreizeilige rote I-Initiale. Noch Spuren blauer Initialen und Satzinitialen zu sehen, Farbe jedoch fast vollständig abgerieben und ausgeblichen.

G: Fragment aus den Beständen des erzbischöflichen Priesterhauses in die des Archivs der Erzdiözese Salzburg übergegangen. Ehemals als Einband des Drucks FD 252/2 des AES verwendet.

L: Yates 109f.

(ra–vb) Sakramentar, Temporale.
(ra) Stephanus protom. (am Anfang unvollständig). (vb) Iohannes ev. (nur der Anfang).

RL

AT-AES 7.1.H1.40 *127*

MISSALE

Pergament. 1 Doppelbl. 342×(250–253). 15. Jh.

B: Ehemals als Einband verwendet. Doppelbl. ringsum beschnitten. Textverlust durch starken Abrieb und Verschmutzung auf der ehemaligen Außenseite (Bl. 1r, 2v) des Einbands. Auf dem ehemaligen VD die frühneuzeitliche Aufschrift *Carmagio* sowie mit Bleistift die Jahreszahl *1491*.

S: Schriftraum 255×170, zweispaltig, 33 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit brauner Tinte eingetragen. Textualis einer Hand des 15. Jh.

A: Rote Überschriften, gelbe Auszeichnung der Satzmajuskeln, rot und blau alternierende Lombardinitialen.

(1ra–2vb) Vollmissale.
(1ra) Feria II. in quadragesima (am Anfang unvollständig). (1va) Feria III. in quadragesima (am Ende unvollständig). (2ra) Feria V. in quadragesima (am Anfang unvollständig). (2va) Feria VI. in quadragesima (am Ende unvollständig).

RL

128 AT-AES 7.1.H1.41

BREVIARIUM

Pergament. 1 Doppelbl. 199×166. Süddeutschland/Österreich (?), 15. Jh.

B: Pergament über Pappe. Innenseite des Einbands (Bl. 1v–2r) nicht freigelegt, auf dem VD (Bl. 1r) noch großflächiges Titelschild. Schrift auf dem HD (Bl. 2v) fast bis zur Unkenntlichkeit abgerieben.

S: Drei Notenzeilen und vier Textzeilen vorhanden. Textualis des 15. Jh. Gotische Choralnotation auf vier roten Linien.

A: Rotes Liniensystem und Reste roter Initialen.

G: Ehemals als Einband des Tauf-, Trauungs- und Sterbebuchs der Pfarre Gerlos (Tirol) für die Jahre 1671–1729 verwendet.

(2v) Proprium de sanctis, De 24 senioribus. Reimoffizium (AH 5/24).
Nur Fragmente des Versikels des Resp. 1 der 1. Nokturn.

RL

129 AT-AES 7.1.H1.42

MISSALE

Pergament. 1 Streifen. 320×90. Süddeutschland/Österreich, 2. Hälfte 15. Jh.

B: Auf dem Pergamentstreifen sind ungefähr die unteren zwei Drittel der b-Spalte einer Recto-, bzw. a-Spalte einer Versoseite erhalten, wobei auf der Versoseite auch die vollständige Spaltenbreite erhalten ist.

S: Höhe des Schriftraums 246, Spaltenbreite 82, ehemals zweispaltig, 28 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Sorgfältige Textualis einer süddeutschen Hand der 2. Hälfte des 15. Jh.

A: Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche, rot und blau alternierende Satzinitialen. Auf der Versoseite zweizeilige blaue D-Initiale in Lombardform. Auf der Rectoseite vierzeilige C-Initiale auf annähernd quadratischem Außengrund: die blaue Initiale sowie die Zwickel des rosa Außengrundes wurden mit gewundenen Blättern in Ton-in-Ton-Malerei verziert; das Binnenfeld ist in Blattgold ausgeführt und mit gepunkteten Ranken verziert. Auf dem unteren Blattrand sind noch Reste einer Ranke aus Akanthusblättern erhalten, die von Blau über Grün in Rosa übergeht und mit Knospen aus Blattgold besetzt ist.

(rb–va) Sakramentar, Temporale.
(rb) In primo mane (am Anfang unvollständig). Ad publicam missam (in der Mitte unvollständig). (va) BMV infra oct. nat. dni.

RL

130 AT-AES 7.1.H1.43 (→Kat.-Nr. 131)

ANTIPHONALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 202×324. Süddeutschland/Österreich, 15. Jh.

B: Untere Hälfte eines Bl., das als Einband makuliert wurde. Schrift und Notensystem auf der Innenseite sind aufgrund von Verschmutzung und Beschädigungen nicht mehr lesbar. Es stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nr. 131.

S: Breite des Schriftraums 260, vier Notenzeilen und 6 Textzeilen vorhanden. Textura einer süddeutschen Hand des 15. Jh. Gotische Choralnotation auf vier roten Linien.

A: Rote Überschriften, eine blaue, dreizeilige O-Initiale in Lombardform.

Antiphonale, Nicolaus.
Ende der Antiphon CAO 4141 und der Anfang von CAO 4051 erhalten.

RL

AT-AES 7.1.H1.44 (→Kat.-Nr. 130) *131*

ANTIPHONALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 200×317. Süddeutschland/Österreich, 15. Jh.

B: Es handelt sich um die obere Hälfte eines Bl., das als Einband makuliert wurde. Schrift und Notensystem auf der Innenseite sind aufgrund von Verschmutzung und Beschädigungen nicht mehr lesbar. Stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nr. 130.

S: Breite des Schriftraums 257, drei Notenzeilen und 11 Textzeilen. Textura einer süddeutschen Hand des 15. Jh. Gotische Choralnotation auf vier roten Linien.

A: Rote Überschriften und Rubriken.

Antiphonale, Sanctorale.
Ende der Antiphon CAO 4006 für Andreas und Anfang des Formulars für die Oct. Virgilii.

RL

AT-AES 7.1.H1.45 (→Kat.-Nrr. 118–121, 133) *132*

ANTIPHONALE

Papier. 1 Bl. 334×225. Süddeutschland, 15. Jh.

B: Wie Kat.-Nr. 118. – Schriftraum seitlich leicht beschnitten. Auf der Versoseite starker Abdruck von Kat.-Nr. 135, v.

S: Wie Kat.-Nr. 118.

A: Wie Kat.-Nr. 118.

G: Dieses Fragment diente als Einbandverstärkung des Hochzeitsbuchs 2 Faistenau (vgl. Kat.-Nrr. 133–135).

(r–v) Antiphonale, Temporale.
Nat. innocentium: Resp. CAO 6617a, 6273, 7713.

NC

133 **AT-AES 7.1.H1.46** (→Kat.-Nrr. 118–121, 132)

ANTIPHONALE

Papier. 1 Bl. 334×222. Süddeutschland, 15. Jh.

B: Wie Kat.-Nr. 118. – Schriftraum seitlich beschnitten. Auf der Versoseite Abdruck von Kat.-Nr. 134, r verkehrt zur Schrift des Antiphonale.

S: Wie Kat.-Nr. 118.

A: Wie Kat.-Nr. 118.

G: Dieses Fragment diente als Einbandverstärkung des Hochzeitsbuchs 2 Faistenau (vgl. Kat.-Nrr. 132, 134–135).

(r–v) Antiphonale, Temporale.
Nat. innocentium: Resp. CAO 6624b, 7022, 6050.

NC

134 **AT-AES 7.1.H1.47** (→Kat.-Nrr. 135–137, 153)

GREGORIUS MAGNUS

Pergament. 1 Bl. 324×208. Bayern/Österreich, 1. Hälfte 15. Jh.

B: Brüchiges, dünnes Pergament. Ehemals Verwendung als Einband. Das Fragment wurde restauriert und geglättet. Der äußere Rand ist etwas unregelmäßig. Dieses Fragment bildete ursprünglich mit Kat.-Nr. 135 ein Doppelbl.

S: Schriftraum (205–210)×(141–146). 32 Zeilen. Rahmen und Linierung mit Tinte (nur auf der Rectoseite sichtbar). Ein Schreiber, regelmäßige Bastarda, 2. Viertel 15. Jh. Der Name *Gregorius* ist in Majuskeln geschrieben.

A: Rote Auszeichnungsstriche. Einzeilige rote und blaue Lombarden. Zu Beginn eines Absatzes zweizeilige abwechselnd rote und blaue Lombardinitialen. Die Inquitformeln *Da sprach Petrus* bzw. *Da sprach Gregorius* in Rot.

G: Dieses Bl. wurde vom Einband des Hochzeitsbuchs 2 Faistenau abgelöst (vgl. Kat.-Nrr. 132–133, 135).

M: Bairisch-österreichisch.

(r–v) Gregorius Magnus: Dialogorum liber secundus, cap. 12–14, dt.
Inc. mut.: … [al]*les das sy getan heten und vieln pidmund nider czu seinen füssen und veriahen, sy wärn schuldig. Also vergab er in die schuld czehant* … Expl. mut.: … *als er der kunig selb wer und lies besunderleich drey graven mit im reiten, dy albeg pey* …
Dieses Fragment ist der Überlieferungsfamilie Wien, ÖNB, Cod. 2672, 1r–83v und Cod. 2968, 128r–169v, Innsbruck, ULBT, Cod. 65, 1ra–96ra und Salzburg, St. Peter, StiB, b VIII 31, 1ra–120ra zuzuordnen (vgl. Ruh 239). Stimmt nicht überein mit GW M11405.
Verglichen mit Salzburg, St. Peter, StiB, b VIII 31, 31rb–32rb. Dieses Bl. geht Kat.-Nr. 137 voran. Lateinischer Text: CPL 1713. Die vorhandene Stelle entspricht de Vogüé II, 12,17–14,12.
Lit.: K. Ruh, Gregor der Große, in: [2]VL III 233–244.

NC

AT-AES 7.1.H1.48 (→Kat.-Nrr. 134, 136–137, 153) *135*

GREGORIUS MAGNUS

Pergament. 1 Bl. 322×212. Bayern/Österreich, 1. Hälfte 15. Jh.

B: Wie Kat.-Nr. 134. – Auf der Versoseite befindet sich ein Abdruck von Kat.-Nr. 130, v. Dieses Fragment bildete ursprünglich mit Kat.-Nr. 134 ein Doppelbl.

S: Wie Kat.-Nr. 134.

A: Wie Kat.-Nr. 134.

G: Dieses Bl. wurde vom Einband des Hochzeitsbuches 2 Faistenau abgelöst (vgl. Kat.-Nrr. 132–134). Bl. 1v ist jeweils von verschiedenen Händen des 20. Jh. aufgeschrieben: 1) Mit blauem Kugelschreiber: *Hochz*[eits]*Buch*. 2) In schwarzer Tinte: *Matrimon*. 3) Mit blauem Kugelschreiber: *Traubuch Band II. 1683 bis 1774*.

M: Bairisch-österreichisch.

(r–v) Gregorius Magnus: Dialogorum liber secundus, cap. 29–31, dt.
Inc. mut.: … *legt er sich mit den selben brüdern an sein gepet und an der selben stat da sy petten* … Expl. mut.: … *der was czu irs chünigs Totila czeiten der christenhait* …
Zur Überlieferung siehe Kat.-Nr. 134. Verglichen mit Salzburg, St. Peter, StiB, b VIII 31, 39ra–40ra. – Dieses Bl. folgt auf Kat.-Nr. 136. – Lateinischer Text: CPL 1713. Die vorhandene Stelle entspricht de Vogüé II, 29,1–31,3.
Lit.: K. Ruh, Gregor der Große, in: [2]VL III 233–244.

NC

AT-AES 7.1.H1.49 (→Kat.-Nrr. 134–135, 137, 153) *136*

GREGORIUS MAGNUS

Pergament. 1 Bl. 320×206. Bayern/Österreich, 1. Hälfte 15. Jh.

B: Wie Kat.-Nr. 134. – Auf der Versoseite in der oberen Blatthälfte ein rechteckiges, etwas helleres Feld vom früheren Titelschild. Auf der Rectoseite befindet sich ein Abdruck von Kat.-Nr. 118, r. Dieses Fragment bildete ursprünglich mit Kat.-Nr. 137 ein Doppelbl.

S: Wie Kat.-Nr. 134.

A: Wie Kat.-Nr. 134. – Bl. 1v am unteren Blattrand die Buchstaben I und C in Rot.

G: Dieses Bl. diente als Einband im Taufbuch 1c Faistenau (vgl. Kat.-Nrr. 118–119, 137).

M: Bairisch-österreichisch.

(r–v) Gregorius Magnus: Dialogorum liber secundus, cap. 26–29, dt.
Inc. mut.: … [wan auch das es] *sey nicht czeversweigen, das ich von dem* [edel]*n man Anthonio gehort han. Der spricht* … Expl. mut.: …*umb sein untrew und umb sein* [hochfart] *vor in allen. Und da er die straff also volbracht* …
Zur Überlieferung siehe Kat.-Nr. 134. Verglichen mit Salzburg, St. Peter, StiB, b VIII 31, 38rb–39ra. – Der Text folgt auf Kat.-Nr. 153, Bl. 2 und geht Kat.-Nr. 135 voran. – Lateinischer Text: CPL 1713. Die vorhandene Stelle entspricht de Vogüé II, 26,1–29,1.
Lit.: K. Ruh, Gregor der Große, in: [2]VL III 233–244.

NC

137 **AT-AES 7.1.H1.50** (→Kat.-Nrr. 134–136, 153)

GREGORIUS MAGNUS

Pergament. 1 Bl. 322×210. Bayern/Österreich, 1. Hälfte 15. Jh.

B: Wie Kat.-Nr. 134. – Löcher durch Tintenfraß. Der Blattrand teilweise stark verdunkelt. Einschnitte für Schließen am Blattrand, von denen der obere sich zu einem größeren Loch geweitet hat. Auf der Rectoseite befindet sich ein Abdruck von Kat.-Nr. 119, r. Dieses Fragment bildete ursprünglich mit Kat.-Nr. 136 ein Doppelbl.

S: Wie Kat.-Nr. 134.

A: Wie Kat.-Nr. 134.

G: Dieses Bl. diente als Einband des Taufbuchs 1c Faistenau (vgl. Kat.-Nrr. 118–119, 136).

M: Bairisch-österreichisch.

(r–v) Gregorius Magnus: Dialogorum liber secundus, cap. 14–16, dt.
Inc. mut.: … *dem chunig warn, das die albeg an seiner seyten gingen und dem heiligen mann sagten es wer der chunig selb* … Expl. mut.: … *der erledigt in czehannt mit* [andächtigem gepet.] *Da der also gesunt ward, da sprach er czu im: Gee* …
Zur Überlieferung vgl. Kat.-Nr. 134. Verglichen mit Salzburg, St. Peter, StiB, b VIII 31, 32rb–33ra. – Dieses Fragment folgt auf Kat.-Nr. 134 und geht Kat.-Nr. 153, Bl. 1 voran. – Lateinischer Text: CPL 1713. Die vorhandene Stelle entspricht de Vogüé II, 14,12–16,10.
Lit.: K. Ruh, Gregor der Große, in: ^{2}VL III 233–244.

NC

138 **AT-AES 7.1.H1.51** (→Kat.-Nr. 146)

LEKTIONAR

Olim Priesterhaus, Cm 281/I. Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 218×(183–198). Süddeutschland/Österreich, 14. Jh.

B: Ehemals als Einbandmakulatur verwendet. Der obere Teil des Doppelbl. wurde weggeschnitten, das genaue Ausmaß des daraus resultierenden Textverlustes ist nicht abzuschätzen. Auf der ehemaligen Außenseite (2v, 1r) Name oder Titel (*Hueber*), auf der Innenseite deutlicher Textverlust durch Leimschäden. Aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nr. 146.

S: Breite des Schriftraums 124–127, 17 Zeilen vorhanden, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis einer süddeutschen Hand des 14. Jh.

A: Rote Überschriften, blaue Paragraphenzeichen, rot und blau alternierende Satzinitialen in Lombardform, sowie ebenfalls rot und blau alternierende drei- bis sechszeilige Lombardinitialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

G: Fragment aus den Beständen des erzbischöflichen Priesterhauses in die des Archivs der Erzdiözese Salzburg übergegangen.

L: Yates 109f.

(1r–2v) Lektionar, Commune sanctorum.
(1r) Vig. apostolorum (Io 19,25–27, Sir 31,8–11, Io 15,15–16). (1v) Apostoli (Eph 2,19–22, Mt 10,5). (2r) Nennung des Fests fehlt (Is 19,24–25, Lc 6,43–48, Rm 11,33–36, Io 15,26–16,2).

RL

AT-AES 7.1.H1.52 *139*

IOHANNES CHRYSOSTOMUS

Pergament. 3 Streifen. 215×(30–40). Um 1200

B: Ein Bl. ist längs in vier Streifen A, B, C und D zerschnitten, von denen B fehlt. Text über weite Strecken verwaschen und kaum lesbar.

S: Schriftraumhöhe 175, 32 Zeilen auf Blindlinien. Frühgotische Minuskel, um 1200.

G: Dieses Fragment wurde aus dem Einband des Konsistorialprotokolls von 1691 (AES Nr. 2/103 oder 104) abgelöst.

(r–v) Iohannes Chrysostomus: De reparatione lapsi, 10,66–11,48 (Ed. J. Dumortier, Jean Chrysostome, A Théodore [*Sources chrétiennes* 117]. Paris 1966, 257–322. – CPG 4305).
Inc. mut.: … *delirare nos credis, si* [dona libidinis,] *quae* [grata omnibus videntur et iocunda, aspera assera]*mus* [et] *amara. Si vero per* [misericordiam] *dei evad*[ere] …
Expl. mut.: … *anime sed* [immortalitatis munere metus uterque resolutus.] *Sicut* [enim] *puer* […] *regius si primo* …

NC

AT-AES 7.1.H1.53 *140*

MISSALE

Pergament. 1 Bl. 322×229. 15. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Bl. längs in der Mitte gefaltet, dreimal vier Einschnitte entlang der Falz. Ein Verweiszeichen in marginem auf der Versoseite ist leicht beschnitten. Blatt auf der Rectoseite in römischer Zahl als 283 gezählt.

S: Schriftraum 240×150, 15 Zeilen auf Tintenlinierung. Textura, 15. Jh., in zwei veschiedenen Schriftgrößen.

A: Rote Zierstriche auf Satzmajuskeln, Rubriken als Überschriften. Abwechselnd rote und blaue ein- und zweizeilige Initialen.

(1r–v) Missale, Officium pro defunctis.
(1r) Die Texte entsprechen denen des zweiten Formulars zu den Totenmessen im Missale Salisburgense GW M24689; (1v) Oratio, Secretum und Complenda pro pluribus episcopis wie in GW M24689.

NC

AT-AES 7.1.H1.54 *141*

GRADUALE

Pergament. 1 Bl. 273×200. Bayern/Österreich, 2. Hälfte 14. Jh.

B: Das Blatt wurde in der Mitte längs gefalten und als Umschlag verwendet (feine Einstiche entlang der Faltlinie). Die Versoseite war die Außenseite. Pergament auf beiden Seiten etwas aufgeraut.

S: Schriftraum 128×174, 23 Zeilen auf Bleistiftlinierung. Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh.

A: Rote Zierstriche auf Satzmajuskeln; Tages- und Messteilbezeichnungen in Rot. Ein- bis zweizeilige Lombardinitialen.

G: Auf der Versoseite rechts oben der Titel *Libellus confitentium 1618*. Auf der Rectoseite mit Bleistift die alte Signatur *A XXVIII*. In einem beigelegten Brief ist von einem anderen Fragment aus drei Pergamentstreifen mit der Signatur *K*[onsistorial-] *A*[rchiv] *S*[alzburg] *A XVI* die Rede. Diese Zählung wurde im AES für liturgische Fragmente verwendet.

(1r–v) Graduale, Temporale.

(1r) Trinitas; De corpore Christi (Offertorium: *Sacerdotes incensum domini* …); (1v) Dnca I. post oct. pent.; Dnca II. bis einschließlich zum Offertorium.

Die Texte stimmen mit den entsprechenden im Missale Pataviense GW M 24626 überein.

NC

142 **AT-AES 7.1.H1.55** (→Kat.-Nr. 147)

FRÜHMITTELALTERLICHES FRAGMENT

Pergament. 1 Streifen. 307×65. Mondsee, um 800

B: Auf dem Fragment befindet sich nur noch der innen liegende Rand des Schriftraums; es sind jeweils nur die ersten bzw. letzten drei Buchstaben erhalten. Es stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nr. 147.

S: 28 Zeilen vorhanden. Karolingische Minuskel um 800 aus Mondsee (vgl. Forstner, Funde 271).

G: Abgelöst vom Koperteinband des Giltenbuchs Straßwalchen (nördlich von Salzburg) der Jahre 1625–1657. Ebenfalls aus diesem Einband stammen Kat.-Nrr. 122, 129 und 147.

L: Vgl. Forstner, Funde 271, Nr. 13 (Fragment nicht erwähnt).

Der Text lässt sich aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr bestimmen.

RL

143 **AT-AES 7.1.H1.56**

SACRAMENTARIUM GREGORIANUM

Pergament. 25 Streifen. 11. Jh.

I (Streifen A–F)

Pergament. 6 Streifen. (265–270)×(5–10). 11. Jh.

B: Die Streifen wurden ursprünglich zum Verstärken von Lagenfalzen verwendet. Die Streifen gehören hierbei zum selben Bl. und Streifen A–C schließen direkt aneinander an.

S: Höhe des Schriftraums (184–187), 22 Zeilen vorhanden. Karolingische Minuskel einer Hand des 11. Jh.

A: Rote Überschriften und Unzial-Initialen.

1 (r–v) Sacramentarium Gregorianum, Supplementum Anianense, Praefationes.

(r) Feria II. in quadragesima (SG 1548). Benedictio in quadrag. (?) (ähnlich SG 1749).

Sabbatum (SG 1553). (v) Feria III. post dncam I. in quadrag. (SG 1556). Feria V. (SG 1558). Sabbatum (SG 1560). Feria III. post dncam II. (SG 1563).
Nur Bruchstücke der Texte erhalten.

II (Streifen G–Y)

Pergament. 19 Streifen. (265–270)×8. 11. Jh.

B: Die Streifen wurden ursprünglich zum Verstärken von Lagenfalzen verwendet. Hierbei gehören die Streifen G–H (unten Bl. 1) und I–M (unten Bl. 2) jeweils zusammen; zudem folgen die beiden durch diese Streifen repräsentierten Seiten ursprünglich wohl direkt aufeinander. Die Streifen N–Y (Format dieser Streifen variiert deutlich) können zwar derselben Hs. zugerechnet werden, ihre genaue Zuordnung ist jedoch unsicher.

S: Höhe des Schriftraums 190, 17–22 Zeilen vorhanden. Karolingische Minuskel einer Hand des 11. Jh.

A: Rote Überschriften und Unzial-Initialen.

2 (1r–2v) Sacramentarium Gregorianum, Supplementum Anianense, Praefationes.
(1r) Inventio crucis (SG 1609). Praefatio incerta (Text: [Vere] *dignum us*[que …] *alexa*[…]*spectu*[…]*mensa*[…]*cessio*[…]*rum*[…]*exhib*[…] …). Litania maior (SG 1604). (1v) Ascensio dni (SG 1612). Sabbatum pentecostes (SG 1614). Feria II. post pent. (SG 1615). (2r) Feria IV. post pent. (SG 1617). Vig. Iohannis bapt. (SG 1629). Iohannes bapt. (SG 1630). (2v) Iohannes et Paulus (SG 1631). Petrus (SG 1633).
Nur Bruchstücke der Texte erhalten.

RL

AT-AES 7.1.H1.57 *144*

BREVIARIUM

Pergament. 12 Bl. (266–310)×(210–216). Um 1300

B: Die 12 aus derselben Hs. stammenden Fragmente sind in sehr schlechtem Zustand: stark verschmutzt, wurmzerfressen und ausgefranst, sodass der Text bestenfalls nur noch sehr schwer, zumeist jedoch überhaupt nicht mehr lesbar ist. Zumindest vier Fragmente haben noch eine grob rechteckige, blattähnliche Form.

S: Schriftraum ca. 265×ca. 172, ca. 30 Zeilen. Frühgotische Minuskel um 1300.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Satzinitialen und zweizeilige Lombardinitialen. Interlineare linienlose deutsche Neumennotation.

G: Aus dem Einband einer *Deutschen Theologey* von 1527.

1 (Fragm. 1–Fragm. 12) Proprium de sanctis. Die unten stehenden Angaben zählen nur diejenigen Fragmente auf, welche sicher die Offizia der entsprechenden Heiligen enthalten; eine Abfolge der einzelnen Fragmente soll damit nicht angedeutet werden.

1.1 (Fragm. 6) Kilianus.

1.2 (Fragm. 7–8) Divisio apostolorum.

1.3 (Fragm. 9–12) Pantaleon.

1.4 (Fragm. 1–Fragm. 5) Laurentius.

RL

145 **AT-AES 7.1.H1.101**

SAKRAMENTAR

Pergament. 1 Doppelbl. 453×(220–230). Süddeutschland/Österreich, 14. Jh.

B: Ringsum als Einband zugeschnitten, beidseitig verschmutzt und Wasserflecken; auf der ehemaligen Außenseite (Bl. 1v, 2r) Textverlust durch Abrieb.

S: Schriftraum 237×149, zweispaltig, 29 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis einer süddeutschen Hand des 14. Jh.

A: Rote Überschriften, Rubriken und Auszeichnungsstriche. Rot und blau alternierende Satzinitialen und dreizeilige Lombardinitialen.

G: Zuvor Einband des Taufbuchs Ib der Pfarre Faistenau für die Jahre 1676–1682.

(1ra–2vb) Sakramentar.
(1ra) Ressurectio dni (nur das Ende). Tiburtius. (1rb) Helena regina. (1va) Georgius. Adalbertus. (1vb) Marcus ev. (2ra) Nereus et Achilleus. (2rb) Maria ad martyres, Servatius. (2va) Gangolfus. (2vb) Urbanus. Vig. asc. dni.

RL

146 **AT-AES 7.1.H1.102** (→Kat.-Nr. 138)

LEKTIONAR

Olim Priesterhaus, Cm 281/II. Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 227×(196–200). Süddeutschland/Österreich, 14. Jh.

B: Ehemals als Einbandmakulatur verwendet. Der untere Teil des Doppelbl. wurde weggeschnitten, das genaue Ausmaß des daraus resultierenden Textverlustes ist nicht abzuschätzen. Auf der ehemaligen Außenseite (Bl. 1v, 2r) Textverlust durch Abrieb an den Falzen des Einbandes, auf der Innenseite deutlicher Textverlust durch Leimschäden. Aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nr. 138.

S: Breite des Schriftraums 125–130, 22 Zeilen vorhanden, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis einer süddeutschen Hand des 14. Jh.

A: Rote Überschriften, blaue Paragraphenzeichen, rot und blau alternierende Satzinitialen in Lombardform, sowie ebenfalls rot und blau alternierende drei- bis sechszeilige Lombardinitialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe. Bl. 2v sechszeilige, blaue F-Initiale kopfständig.

G: Fragment aus den Beständen des erzbischöflichen Priesterhauses; in das Archiv der Erzdiözese Salzburg übergegangen.

L: Yates 109f.

(1r–2v) Lektionar, Commune sanctorum.
(1r–v) Nennung des Fests fehlt (Apc 14,13, I Cor 15,20–23, Io 11,21–27, Io 6,54–55, Io 6,37–40, Io 5,25, Mt 10,32). (2r) Confessor (Hbr 7,23–27, Mt 24,42–47). (2v) Virgines (II Cor 10,17–11,2, Mt 13,44–46).

RL

AT-AES 7.1.H1.103 (→Kat.-Nr. 142) *147*

GREGORIUS MAGNUS

Pergament. 1 Doppelblatt, beschn. 310×(230–235). Mondsee, um 800

B: Durch Beschneiden Textverlust am oberen Blattrand.

S: Breite des Schriftraums (155–170), zweispaltig, 28 Zeilen vorhanden. Karolingische Minuskel um 800 aus Mondsee (vgl. Forstner, Funde 271).

G: Abgelöst vom Koperteinband des Giltenbuchs Straßwalchen (Land Salzburg) der Jahre 1625–1657. Ebenfalls aus diesem Einband stammen Kat.-Nrr. 117, 122 und 142.

L: Forstner, Funde 271, Nr. 13. – Forstner, Ergänzungen 133 (Nr. 13).

(1ra–2vb) Gregorius Magnus: Homilia in Evangelia XXXIV,4–6 und 11 (CC 141, 302–305, 309–310. – CPL 1711).
Inc. mut.: … *celo gaudium esse fateatur, nisi hoc quod ipsi per cotidianum visionis experimentum* … (1vb) Expl. mut.: … *penitentiam damnat iniustus. Sequitur* … (2ra) Inc. mut.: … *Sed quid prodest nos de angelicis spiritibus ista perstringere, si non studeamus* … Expl. mut.: … [sem]*per inherentes, hoc in munere virtutis accipiunt, ut iudicare* …

RL

AT-AES 7.1.H1.104 *148*

HIERONYMUS

Pergament. Doppelbl. 235×188. Salzburg, 1. Hälfte 9. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. An den Stellen der Falze zwischen R und HD bzw. VD, der beiden Bünde sowie an der Falz des Kapitals Einrisse. Bl. 1r und 2v wesentlich heller als Bl. 1v und 2r, der früheren Außenseite. Bl. 2v ist ein Abdruck eines gedruckten Titelblattes zu erkennen, das zur Verstärkung des Einbands gedient hat. Bl. 2r am rechten oberen Eck die Ziffer *4*. Der Schriftraum ist oben leicht beschnitten. Oben stehen zwei Zeilen über dem Falz, die Zeile auf dem Falz ist Bl. 1v und 2r unleserlich.

S: Schriftraumbreite 135. 23 Zeilen auf Blindlinierung vorhanden. Karolingische Minuskel, Salzburg, 1. Hälfte 9. Jh. Bl. 2v das Wort *Paralipomenon* in griechischen Buchstaben. Bl. 2r das Wort *Septuaginta* in Capitalis quadrata.

G: Dieses Fragment wurde vom Tauf-, Trauungs- und Sterbebuch der Pfarre Embach abgelöst (1657–1688, Bd. 2). Bei Forstner, Funde und Forstner, Ergänzungen als Fragm 5 gezählt.

L: Forstner, Funde 269. – Forstner, Ergänzungen 133 (Nr. 16).

1 (1r–v) Hieronymus: Commentarius in Amos Prophetam III, IX, 7–9 (CC 76, 342,243–344,294. – CPL 589).
Inc. mut.: … *vos autem o filii Israhel, de quibus dixi primo genitus filius meus Israel et ex Aegypto vocavi filium meum, percutiam in virga et visitabo* … Expl. mut.: … *sicut ventilatur in ventilabro, et non cadet contritio* [super terram]. *In gladio morientur omnes peccatores populi mei et* …

2 (2r–v) Hieronymus: Commentarius in Zachariam Prophetam, Prologus und I,1 (CC 76A, 748,41–750,41. – CPL 589).
Inc. mut.: … *sed pronam in te suscipere voluntatem, ut nos ad cetera provoces et in longo scripturarum campo currere cohorteris* … Expl. mut.: … *fundit vaticinium; unde* [re]*cte iuxta ordinem duodecim prophetarum ille decimus et hic undecimus ponitur* …

NC

149 **AT-AES 7.1.H1.105**

ISIDORUS HISPALENSIS

Pergament. 1 Bl. 380×235. Salzburg, Ende 8. Jh.

B: Das Blatt etwa mittig entlang der Querachse geteilt. Spätere, aber noch mittelalterliche Seitentitel mit (falscher) Nummer des Buchs der Etymologie (*XV*). Außenseite (unten recto) stark abgewetzt. Zahlreiche Beschädigungen des Pergaments.

S: Schriftraum ca. 305×ca. 225, zweispaltig, ca. 32 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Blindlinien eingetragen. Karolingische Minuskel Salzburger Schriftstils (Stil I) von einer Hand des Endes des 8. Jh. (vgl. Forstner, Funde 267). Interlineare Korrekturen von einer zweiten, etwa zeitgleichen Hand.

G: Ehemals Koperteinband des Tauf- und Trauungsbuchs der Pfarre Neumarkt am Wallersee (Land Salzburg) für die Jahre 1699–1730.

L: Forstner, Funde 267–268, Nr. 2. – Forstner, Ergänzungen 133 (Nr. 15).

(ra–vb) Isidorus Hispalensis: Etymologiarum liber XIV,3,31–41 (Ed. Lindsay. – CPL 1186).
Inc. mut.: … *quod est ad occasum. Dehinc a meridie usque ad Cauc*[a]*sum iugum deducta est, cui sub*[iac]*et Ircania ab occasu* … Expl. mut.: … *hic enim profectus de Corintho* (recte Corytho) *civitate primus venit Frigiam* …

RL

150 **AT-AES 7.1.H1.106**

AUGUSTINUS

Pergament. 1 Bl. 435×350. Ende 12. Jh./Anfang 13. Jh.

B: Das Blatt wurde ursprünglich zum Verstärken eines Einbandrückens verwendet. Der vom Buchblock abgelöste Einband (Inhalt waren vermutlich Aktenstücke) wurde 2011 in den Beständen des AES aufgefunden, das Fragment im selben Jahr vom Einband gelöst, gereinigt und restauriert. Auf beiden Seiten des Blatts noch die letzten zwei Buchstaben der inneren Spalte des angrenzenden Blatts des ehemaligen Doppelblattes vorhanden. Ein Fragment aus der gleichen Handschrift befindet sich auf Bad Gastein/Trauungsbuch I (1687–1816).

S: Schriftraum (306–308)×(205–210), zweispaltig, 42 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Blindlinien eingetragen. Frühgotische Minuskel von einer Hand vom Ende des 12. Jh./Anfang des 13. Jh.

A: Auf der Rectoseite noch ein Bogen einer roten O- oder C-Perllombardinitiale.

(ra–vb) Augustinus: Enarrationes in Psalmos LX,4–8 (CC 39, 767,19–770,6. – CPL 283).
Inc. mut.: … [resur]*rectione sua demonstravit vitam in qua eris. Nos enim non noveramus* [nisi nasci hominem et mori, resurgere hominem et vivere in eternum] *non noveramus. Suscepit quod noveras, et demonstravit quod non noveras* … Expl. mut.: … *Ibi unus dies est, et multi dies sunt. Quia multi sunt, dixi iam in longitudinem dierum, quia* …

RL

AT-AES 7.1.H1.107 *151*

MISSALE

Olim Priesterhaus, Cm 281/XII. Pergament. 1 Doppelbl. 272×209. Süddeutschland/Österreich, 15. Jh.

B: Ehemals als Einband verwendet. Ringsum ohne Textverlust beschnitten. Das Doppelbl. bildete die Mitte einer Lage und wurde von späterer Hand (16./17. Jh.?) foliiert.

S: Schriftraum (218–220)×(134–138), 31 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis einer süddeutschen Hand des 15. Jh.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche und Satzinitialen, sowie dreizeilige Lombardinitialen. Bl. 125r fünfzeilige F-Initiale, rot und blau durch rhythmisierende Bogenaussparungen gespalten. Durch Besatz mit schraffierten Flächen und Knospen wird der Initiale eine annähernd rechteckige Form gegeben.

G: Fragment aus den Beständen des erzbischöflichen Priesterhauses in die des Archivs der Erzdiözese Salzburg übergegangen.

L: Yates 109f.

1 (124r–125v) Missale.

1.1 (124r–v) Lektionar, Votivmessen.
(124r–v) Pro defunctis.

1.2 (125r–v) Sequentiar, Temporale.
(125r) In galli cantu (AH 53/10). In primo mane (AH 53/16). Ad publicam missam (AH 53/15). (125v) Stephanus protom. (AH 53/215).

RL

AT-AES 7.1.H1.108 *152*

GRADUALE

Pergament. 1 Bl. 360×204. 15. Jh.

B: Pergamentblatt über Pappe. Als Einbandmakulatur verwendet. Ehemaliger Titel abgerieben und nicht mehr lesbar. Neuerer Vermerk mit Bleistift (*1626*). Innenseite des Bl. nicht freigelegt. Auf der Außenseite Text stark abgerieben.

S: Schriftraum 278×188, zweispaltig, 29 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis des 15. Jh.

A: Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche, rot und blau alternierende Satzinitialen und zweizeilige Lombardinitialen.

(ra–b) Graduale.
(ra) Apostoli (unvollständig) mit Sequenz AH 53/228. (rb) Evangelistae (unvollständig).

RL

153 **AT-AES 7.1.H1.109** (→Kat.-Nrr. 134–137)

GREGORIUS MAGNUS

Pergament. 1 Doppelbl. 320×250. Bayern/Österreich, 1. Hälfte 15. Jh.

B: Wie Kat.-Nr. 134. – In der Doppelblattmitte Falten vom ehemaligen R. Dieses Fragment war wohl das dritte Doppelbl. der Lage. Bl. 1r befindet sich ein Abdruck von Kat.-Nr. 121, v, Bl. 2v ein Abdruck von Kat.-Nr. 120, r.

S: Wie Kat.-Nr. 134.

A: Wie Kat.-Nr. 134.

G: Dieses Fragment wurde vom Totenbuch Faistenau I C 1683–1711 abgelöst (vgl. Kat.-Nrr. 120–121).

M: Bairisch-österreichisch.

(1r–2v) Gregorius Magnus: Dialogorum liber secundus, cap. 16 und 23–26, dt.
Inc. mut.: … *und iss fürbas chain fleisch mer und hüett dich auch, das du chain heiligew weich mer enphachst* … (1v) Expl. mut.: … *aber als vil sy von got sind, als vil wissen sy ir auch nicht. Darumb der die* … (2r) Inc. mut.: … *czehannt ein oppher aus seiner hannt und sprach: geet und haist das oppher unsern herrn für sy opphern* … Expl. mut.: … *das er den trakchen da gegen im sach gen dem er vor het nach gevolgt und macht sein nit gesehen. Ich* …
Zur Überlieferung vgl. Kat.-Nr. 134. Verglichen mit Salzburg, St. Peter, StiB, b VIII 31, 33ra–34ra und 37rb–38rb. Bl. 1 folgt auf Kat.-Nr. 137. Bl. 2 geht Kat.-Nr. 136 voran. – Lateinischer Text: CPL 1713. Die vorhandenen Stellen entsprechen de Vogüé II, 16,10–63 und II, 23,39–26,1.
Lit.: K. Ruh, Gregor der Große, in: [2]VL III 233–244.

NC

154 **AT-AES 7.1.H1.110**

MISSALE

Pergament. 2 beschn. Doppelbl. (241–248)×(160–182). Süddeutschland/Österreich, 15. Jh.

B: Pergament über Pappe, Innenseite nicht freigelegt. Zwei an ihrem oberen Rand ohne Textverlust beschnittene Doppelblätter, die über Kopf zusammengeklebt wurden, wobei sie sich am Rücken des Einbandes überlappen (der VD unten als Bl. 1v/2r, der HD als 3v–4r gezählt). Text teils aufgrund von Abrieb nicht mehr lesbar.

S: Schriftraum 190×(122–125), 23–24 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis einer wohl süddeutschen Hand des 15. Jh.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Rubriken, Satzinitialen und zweizeilige Lombardinitialen.

G: Auf dem ehemaligen VD die Beschriftung *Liber matrimonium baptismatorum et defunctorum in Rammingstein* (Lungau, Land Salzburg), sowie neuzeitlich mit Kugelschreiber *1676–1709*.

(1v/2r, 3v–4r) Sakramentar.
(1v) Parasceve mit CAO 2453. (2r) Sabbatum sanctum mit Getreidesegen (Franz I 527–528). (3v) Sabbatum sanctum mit Sequenz AH 53/53 (Str. 1–8,1, 11–15).

RL

AT-AES 7.1.H1.111 *155*

MISSALE

Pergament. 1 Doppelbl. 320×(212–234). 1. Hälfte 13. Jh.

B: Das innen liegende Blatt einer Lage; das zweite Blatt wurde von späterer Hand arabisch (*73*) foliiert. Bl. 72r/73v ist die ehemalige Außenseite des Einbandes, wie die leicht dunklere Färbung nahelegt.

S: Schriftraum 240×164, 22 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Blindlinien eingetragen. Überschriften in Capitalis rustica, Text in frühgotischer Minuskel einer Hand der 1. Hälfte des 13. Jh. Bl. 73v auf dem unteren Rand Nachträge in Textualis des 15. Jh.

A: Rote Überschriften, Hervorhebungen, Satzinitialen und vierzeilige Unzialmajuskel. Drei fünfzeilige Rankeninitialen in roter Federzeichnung mit blauem und grünem Hintergrund, Blätter vereinzelt mit brauner Aderung. Initialen mit braunen oder roten Spangen.

G: Ehemals Einband der Sig. A.1116 des Dommusikarchivs Salzburg (abgelöst am 16. März 1990).

(72r–73v) Sakramentar, Sanctorale.
(72r) Fabianus et Sebastianus. (72v) Agnes. (73r) Vincentius. Conversio Pauli. (73v) Oct. Agnetis. Purificatio BMV. Nachträge: Amandus ep. (7.2.!), Blasius ep.

RL

AT-AES 7.1.H1.112 *156*

EVANGELIARIUM

Pergament. 1 Doppelbl. 225×185. Salzburg, 1. Hälfte 9. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Ein guter Teil des ehemaligen R ist abgebrochen. Das untere Eck von Bl. 1 ist mit leichtem Textverlust abgebrochen. Abnützungsspuren, Kratzer etc. auf Bl. 1r und 2v, der ehemaligen Außenseite des Einbands. Bl. 1v und 2r ist wesentlich heller. Die Falze zwischen dem früheren R und den Deckeln sind teilweise eingerissen. Bl. unten mit Textverlust einer Zeile beschnitten.

S: Schriftraumbreite 115, 21 Zeilen vorhanden. Karolingische Minuskel, Salzburg, 2. Viertel 9. Jh. Bl. 1r und 2v von moderner Hand in grünem Fineliner die Evangelienstellen dazunotiert. Am Rand von Bl. 1v Kapitelnummer in roter Tinte. Seitentitel. Rechts des Schriftspiegels sind die Zahlen der Parallelstellen gemäß der Kanontafel II (vgl. WW I 1519) rot notiert.

A: Initialen aus dem Unzial- bzw. Rusticaalphabet. Rote Initialen in Capitalis quadrata außerhalb des Schriftraums. Bl. 1v die Rubrik: *XVII et post dies sex adsumpsit* in Unziale.

G: Das Fragment wurde aus dem Einband des Sterbebuchs der Pfarre Badgastein (1683–1792) abgelöst. Bei Forstner, Funde, als Fragm. 3 gezählt.

L: Forstner, Funde 269. – Forstner, Ergänzungen 133 (Nr. 14).

(1r–2v) Matthäusevangelium.
(1r–v) Mt 16,22–17,9. – (2r–v) 19,9–24.

NC

157 **AT-AES 7.1.H1.113**

NICOLAUS DE GORRAN

Pergament. 2 Bl. 100×235 bzw. 196×200. Süddeutscher Raum (?), 2. Viertel 14. Jh.

B: Ein getrenntes Doppelblatt, ehemals zusammen mit Kat.-Nr. 158 als Einband verwendet. Das Bl. wurde 2012 von einem Pappendeckel gelöst. Das Doppelbl. wurde quer geteilt. Der obere kleinere Teil klebte zusammen mit Kat.-Nr. 158 auf einem Pappendeckel. Einige Abreibungen, Text der früheren Außenseite des Einbands nur an einzelnen Stellen noch lesbar (Bl. 1v-2r; Bl. 1va, 2ra im unteren Teil völlig unlesbar). Erheblicher Textverlust zwischen den beiden Doppelblatthälften. Auch der äußere Rand von Bl. 1 stark beschädigt. In der Doppelblattmitte der früheren Außenseite oben und mittig in der unteren Hälfte Siegelwachs. Einige unbeschriebene Pergamentstreifen der Blattränder sind beigelegt.

S: Schriftraumbreite 155, 2 Spalten, 18 (obere Hälfte) bzw. 35 Zeilen (untere Hälfte) auf nur noch schwach erkennbaren Bleistiftlinien vorhanden. Süddeutscher Raum (?), 2. Viertel 14. Jh.

A: Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Rubriken.

G: Am Rand von Bl. 2r Titel des früheren Einbands aus dem 17. Jh. (?): *Taufb*[uch] *1b*.

(1ra–2vb) Nikolaus de Gorran: In septem epistolas canonicas (Glorieux 14eu [als Ps.-Thomas von Aquin]. RB 5804, 5805).
(1ra–vb) Pars 2, cap.2 (Ed. Busa 373c,125–374c,475). Inc. mut.: … *spirituale fundamentum edificemini idest nos ipsos in domos spirituales, in quibus deus habitet per gratiam* … Expl. mut.: … *et indoctis. Glossa. Scholastici* [sint eruditi: discoli indocti] *et agrestes. Alia* …
(2ra–vb) Pars 3, cap. 2–3 (Ed. Busa 383c,500–384c,25). Inc. mut.: … [vestimen]*tis ovium, que sunt pelles.* [Et 2 Tim 3], *habentes quidem speciem pietatis, virtutem* … Expl. mut.: … *qui venit salvare nos hec precepta* [instituit] *et servare precepit* …

NC

158 **AT-AES 7.1.H1.114**

PETRUS AUREOLI

Pergament. 1 Doppelbl. 95×235. Nordfrankreich (?), 1. Hälfte 14. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband (zusammen mit Kat.-Nr. 157, obere Doppelblatthälfte). Das Bl. wurde 2012 von einem Pappendeckel abgelöst. Es ist oben und unten mit erheblichem Textverlust beschnitten. Erheblicher Textverlust auch durch Abreibungen auf der früheren Außenseite des Blattes (Bl. 1v-2r). Einrisse entlang der Umschlagfalze.

S: Schriftraumbreite 170, 2 Spalten, 22–24 Zeilen auf Blindlinierung vorhanden. Textualis, 1. Hälfte 14. Jh., Nordfrankreich (?). Einige Unterstreichungen mit Tinte.

A: Abwechselnd rote und blaue Paragraphenzeichen. Zweizeilige rote und blaue Lombarden mit Fleuronnéeauszierungen und Fadenfortsätzen in der Gegenfarbe (Bl. 1rb; Bl. 2ra nur Fadenfortsätze sichtbar).

(1ra–2vb) Petrus Aureoli: Quodlibet (Druck: Quodlibeta sexdecim Petri Aureoli Verberii. Ex typographia Aloisii Zannetti. Romae 1605. – Glorieux 351k).
(1ra) Quodlibetum XI, Articulus I (Druck 109aB–E). Inc. mut.: … *accidentis. Igitur virtus si importat absolutum non precise sed ut sub respectu necessario est ens per accidens* … Expl. mut.: … *ut dicitur in predictis. connotat autem subiectum et idem dicit commentator* …

(1rb) Quodl. XI, Art. I–II (Druck 109bE–110aB). Inc. mut.: … [consi]*stit in obiecto ut est actu sub respectu congruentis. Confirma*[tur, quia] *saltem in deo attributum virtutis et iustitie* … Expl. mut.: … *ex hiis infero, quod qualitatum quedam sunt simplices ut albedo* …
(1va) Quodl. XI, Art. II (Druck 110bB–E). Inc. mut.: … *prioritatis. Constat* [autem] *quod nihil* [prohibet illud], *quod est causa in uno* [genere] *cause, esse effectum in alio* … Expl. mut.: … *quod virtus est qualitas nec habet unde debeat ens per accidens reputari* …
(1vb) Quodl. XI, Art. II (Druck 111aE–bB). Inc. mut.: … *ut quidam putaverunt; nec qualitas absoluta in essentia sua a respectu illo precisa, ut aliqui dixerunt* … Expl. mut.: … *inquantum est illud, quod congruit. Non est autem virtus cognitiva* (?) *sed congruens contrarie* (?) *quia tunc esset ens* …
(2ra) Quodl. XIII, Art. I (Druck, 124aC–bB). Inc. mut.: … *me*[dium] *est inter album et nigrum . Secunda vero inquisicio est magis gerneralis supposito scilicet* … Expl. mut.: … *secundum quas passibiles passionum dicitur* (!) *puta secundum quas potes irasci dicuntur vel tristari vel* …
(2rb) Quodl. XIII, Art. I (Druck 125aA–D). Inc. mut.: … *non est ei*[usdem] *coordinationis nec generis eiusdem cum habilitatibus illis naturalibus* … Expl. mut.: … *sanitas semper est medium inter egritudines et eiusdem* [coordinationis cum] *eis, sicut patet quod sanitas* …
(2va) Quodl. XIII, Art. I (Druck 125bC–F). Inc. mut.: … *extremas passiones. Relinquitur ergo quod sint contraria sicut medium* [contrariatur] *extremis* … Expl. mut.: … *regulare* (!) *ad medium regulare* (!) *et ad medium* (!) [redacte extremas habi]*litates diminuunt et mediam habilitatem* …
(2vb) Quodl. XIII, Art. I (Druck 126aF–bB). Inc. mut.: … *quanto in disposicione illa magis consistit in medio tanto appetitus est magis oboediens rationi* … Expl. mut.: … *et magis infra patebit et ita conformiter habilitates extreme sunt malitie morales ut vicia nec* …
Lit.: L.O. Nielsen, The *Quodlibet* of Peter Auriol, in: Chr. Schabel (Hg.), Theological Quodlibeta in the Middle Ages. The Fourteenth Century. Leiden u. a. 2007, 267–331.

NC

SALZBURG

Archiv der Stadt

PA 1145 *159*

SALZBURGER STADT- UND POLIZEIORDNUNG. ERZBISCHÖFLICHE MANDATE

Olim Salzburg Museum, Hs 855. Papier. VI+208 Bl. (315–335)×(205–220). Erzstift Salzburg, um 1530 und Ende 16. Jh., sowie 18. Jh.

B: Wasserzeichen: Stern in Rokokowappen, darüber Stern mit Gegenmarken H oder S (nicht in den Repertorien nachgewiesen, wohl 18. Jh.), Weintraube (Typ Piccard XIV/I 687), Buchstabe H (Piccard online 28012: 1532), Buchstabe H (Piccard online 28030: 1535), Dreiberg (Piccard XVI/XI 3144: 1525), Krone (Piccard online 54586: 1525), Buchstabe K (Piccard online 28585: 1594), Buchstabe P (Piccard IV/XVII 40: 1531), Weintraube (Typ Piccard XIV/I 687). Lagen: $III^{VI*} + III^{VI} + VIII^{16} + XII^{40} + XXI^{82} + (XIV+1)^{111} + III^{117} + IV^{125} + V^{135} + VI^{147} + (XII+IV)^{179} + (VIII+1)^{196}$. Bl. 1–111 zeitgleich foliiert, Bl. 118–196 moderne Lagenzählung (*b–g*), Bl. 112–196 moderne Lagenblattzählung. Bei der Lage Bl. 112–117 wurden drei ursprünglich eigenständige Bifolia zu einem Ternio zusammengelegt. In das die vorletzte Lage bildende Duodenio wurde nochmals ein Quaternio hineingelegt. Erste Lage ungebunden. Pergamentstreifen in den Lagenfalzen.

S: Schriftraum (230–255)×(130–150), 26–29 Zeilen. Sieben Schreiberhände: 1) Bl. 1r–111r Text zunächst in Kanzleischrift, dann Bastarda, zweizeilige Initialen der Überschriften in Fraktur, Überschriften selbst in Kanzleischrift von einer Hand des 16. Jh.; 2) Bl. 112r–117v Kanzleischrift; 3) Bl. 148r–159r Kurrentschrift mit Überschriften in Fraktur und Bastarda; 4) Bl. 168r–179r Kurrentschrift mit Überschrift in Fraktur und Bastarda, datiert auf Mai 1596 (Bl. 178r); 5) Bl. 180r–195v Kurrentschrift mit Überschriften in Kanzleischrift; 6) Bl. IIr–Vv 16. Jh.; 7) Bl. I*r–V*r 18. Jh.

E: Einband des 18. Jh. Braunes Leder über Pappe mit übergreifender Klappe. An der Klappe Lederknopf. VD, R, HD, Klappe: Rahmen aus drei parallelen Streicheisenlinien. Einband nicht mehr mit den Lagen verbunden, Lagen mit zwei Bünden zusammengeheftet.

G: Auf den VD Papierschild des 19. Jh.: *B. Polizey-Buch de Anno 1525 [recte vom 18. Juli 1524. Vgl. fol. 40 u. 111]. Auch weitere Ordnungen von 1525, 26, 30, 33.* Auf dem VD und Bl. I*r, Ir und IIr Olimsignatur des Salzburg Museums (*Hs 855*). Die Hs. ging 1994 in den Bestand des Stadtarchivs über. Auf dem Spiegel VD die alte Signatur *II g 13*.

M: Oberdeutsch.

1 (I*r–V*r) Register bis Bl. 135.

(V*v–VI*v, Ir–v) leer.

2 (IIr–Vv, 1r–111r) Stadt- und Polizeiordnung des Erzbischofs Matthaeus Lang von Wellenburg für die Stadt Salzburg (Ed. Spechtler/Uminsky StO. – Hs. nicht aufgeführt).
Auch Kat.-Nr. 90, 1*r–130*r, Kat.-Nr. 165, 1r–86r, Kat.-Nr. 166, 3r–122v und Kat.-Nr. 167, 4r–82v.

2.1 (IIr–Vv) Register der Stadt- und Polizeiordnung.

2.2 (1r–111r) Text.

(VIr–v, 40v–41v, 111v) leer.

3 (117v, 112r–v) Erlass über Löschwasser, öffentliche Ruhestörung, Sperrstunde und Stadtfremde (Stadt Salzburg, 12. November 1525).
(117v) Üb.: *Verpot artickl zu Salzburg am suntag nach Martini beruefft anno 1525*. (112r)

Inc.: *Merkht auf ir herren, es gepietet mein gnediger herr landshaubtman von wegen unsers gnedigisten herrn von Saltzburg richter burgermaister* … Expl. … *Es soll auch niemand bey tag oder nacht mit verpoten wern sich gevarlich betreten lassen bey vermeidung schwärer straf.*

4 (116v, 113r–v) Erlass über Habe und Kinder von Verurteilten (Stadt und Erzstift Salzburg).
Üb.: *Statrichters, burgermaisters und rate memorial.* Inc.: *Item der gerichten mannen und weyber gelassen gueter und kinder halben solle gehanndlt werden wie hernach volgt* … Expl.: … *oder dem verprechenden tayl aus unnsers genedigisten herrn stat Saltzburg und lannd.*

5 (114r–115r) Seuchenordnung (Stadt Salzburg, Ende 16. Jh.).
Inc.: *Zuwissen das mit vorwissen* … *des hochwirdigisten fürsten* … *bey gemayner stat ist furgenommen, das wir hinfur kainer der stat Saltzburg* … *kainen nicht behausen* … *sollten, die sich von den sterbenden eltern* … *alhie enthalt wolten* … Expl.: … *so sich versperrt halte sollte einkauffen ir notturft und gebrauch nach.*

(115v–116r, 117r) leer.

6 (118r–135v) Ordnung und Reformation geistlichen und weltlichen Standes. – Druck. Augsburg: Silvan Otmar 1525 (VD 16 S 1524 und C 625).
Titel: *Ordnung und reformation geystlichs und weltlichs stannds im ertzstifft Saltzburg.*
Auch Kat.-Nr. 90, 132*r–147*v und Kat.-Nr. 174, 33r–50v sowie Abschrift in Kat.-Nr. 161, 158v–184v.

7 (136r–146r) Mandat anlässlich des Bauernaufstandes in Salzburg. – Druck. München: Hans Schobser 1526 (Ed.: Leist, Nr. 98. – VD 16 S 1521).
Titel: *Wir Matheus von gots genaden der heiligen Romeschen kirchen cardinal ertzbischove zu Saltzburg* ..
Lit.: P. Blickle, Ständische Vertretung und genossenschaftliche Verbände der Bauern im Erzstift Salzburg. *ZBLG* 32 (1969), 161f. – Ders., Landschaften im Alten Reich. Die staatliche Funktion des gemeinen Mannes in Oberdeutschland. München 1973, 530–533. – H. Dopsch, Landesgeschichtliche Einführung. Bauernkrieg und Landesordnung, in: Spechtler/Uminsky LO 57*f. – P. Putzer, Rechtsgeschichtliche Einführung, in: Spechtler/Uminsky LO 94*–97*.
Abschrift Kat.-Nr. 161, 128r–137v.

(146v–147v) leer.

8 (148r–159r) Mandat anlässlich des Bauernaufstandes in Salzburg. – Abschrift des Drucks München: Hans Schobser 1526 (Ed.: Leist, Nr. 101. – VD 16 S 1522).
Üb.: *Ordnung den frid im stift und lannd Saltzburg zu handthaben und empörung und aufstannd zufürkommen de anno 1526.* Inc.: *Als uber und wider den fürstlichen vertrag durch den durchleuchtigen und hochgebornen fürsten Herzog Ludwigen in Bayern etc.* … Expl.: … *geschechen und geben zuo Saltzburg under obgemelts unsers gnadigisten herrn hörfürgedruckhten secrete am 26. tag Novembris zu Christo im 26. jar.*
Lit.: P. Putzer, Rechtsgeschichtliche Einführung, in: Spechtler/Uminsky LO 94*–97*.
Druck Kat.-Nr. 174, 59r–66v sowie Abschrift in Kat.-Nr. 161, 138r–147r.

(159v) leer.

9 (160r–167v) Mandat zur Reformation. – Druck. Augsburg: Silvan Otmar 1530 (VD 16 S 1518).
Titel: *Des hochwirdigisten fürsten unsers gnedigisten herrn cardinals ertzbischoves zu Saltz-*

burg etc. ausschreiben der artickel von wegen erhaltunng christenlicher religion nach vermüg des reichs abschid zu Augspurg. Anno MDXXX.
Auch Kat.-Nr. 174, 67r–74v sowie Abschrift Kat.-Nr. 161, 148r–158r.

10 (168r–178r) Ordnung zu Fürkauf und Pfennwert. – Abschrift des Drucks Augsburg: Silvan Otmar 1533 (VD 16 S 1523).
Üb.: *Ordnung im stift und lannd Saltzburg zu abstellung deß fürkauffs und ubermässiger staygerung der pfennbert. De anno 1533*. Inc.: *Wir Matheus … ertzbischove zu Saltzburg … Nachdem nun etliche iar heer in unserem stifft und lande alle essende pfennbert …* Expl.: *… am 12 tag Marcii anno Christi domini nostri im 33. jar*. Sch.: *Abgeschrieben worden von ainem getruekthem exemplar. 1596 im monat Maio*.
Druck Kat.-Nr. 174, 51r–58v sowie Abschrift in Kat.-Nr. 161, 184v–193v.

(178v–179v) leer.

11 (180r–195v) Salzburger Metzgerordnung von 1533.
Üb.: *1533. Ordnung wie es zwischen den metzgern und irem hanndtwerch in unnsers genädigisten herren stat Saltzburg gehalten werden sol*. Inc.: *Wiewol der hochwirdigist fürst und herr, her Matheus … ertzbischove … euch hiervor allen hanndtwerchern seiner furstlichen gnaden stat Saltzburg …* Expl.: *… am montag den zwainzigisten tag des monadts Februarii nach Christi unseres lieben herren geburdt tausennt fünfhundert und im dreiundreyssigisten jare*.

(196r–v) leer.

RL

PA 1147 *160*

SALZBURGER LANDESORDNUNG

Olim Salzburg Museum, Hs 849. Papier. VIII, 134 Bl. (298–300)×(215–222). Erzstift Salzburg, Mitte 16. Jh.

B: Wasserzeichen: Helm (Piccard IX/VI 133: 1537), Buchstabe P (Briquet 8801: 1557). Lagen: VII^{4} + I^{6} + $(I+1)^{8a}$ + $(IV+2)^{18}$ + $(II+2)^{24}$ + $(III+1)^{31}$ + $(II–1)^{35}$ + I^{37} + $(I+1)^{40}$ + $2.IV^{56}$ + $(IV–2)^{64}$ + $5.IV^{104}$ + $(IV–2)^{112}$ + III^{118} + IV^{126} + I^{128}. Die ersten sieben Seiten sind, beginnend bei 2, zeitgleich paginiert (die ersten zehn Bl. unten mit I–X gezählt); ab dem 11. Blatt der Handschrift zeitgleiche Foliierung mit arabischen Zahlen. Nach Bl. 8 ein Folium nicht gezählt. Bl. 33, 58 und 59 fehlen mit, Bl. 108 und 109 ohne Textverlust. Als Spiegel, Vor- und Nachsatzblatt je ein Binio neuzeitlichen Papiers, wobei jeweils zwei Blätter als Spiegel aufgeklebt wurden.

S: Schriftraum (230–250)×(120–160), 22–31 Zeilen. Text in Kurrentschrift, Überschriften in Fraktur und Kanzleischrift, wohl von einer Hand des 16. Jh. Marginale Anmerkungen und Korrekturen von zahlreichen späteren Händen.

E: Zeitgleicher Einband: Pergamentmakulatur einer liturgischen Handschrift über Pappe. Kettenstichheftung. An VD und HD je zwei Verschlussbänder aus Leder, die unteren jeweils noch vollständig erhalten, die oberen jeweils abgerissen. Schnitt blau und rot besprenkelt.

G: Auf dem VD-Spiegel (*III B 14*) und auf der Rectoseite des ersten vorgebundenen Blattes (*706*) alte Signaturen. Auf dem zweiten vorgebundenen Bl. Olimsignatur des Salzburg Museums (*Hs 849*). Die Hs. ging 1994 in den Bestand des Stadtarchivs über.

M: Oberdeutsch.

L: Spechtler/Uminsky LO 8* (Leithandschrift der Edition).

1 (VD und HD) Fragment aus einem Missale (Sakramentar).
Schriftspiegel 250×175, zweispaltig, 26 Zeilen, Schriftspiegel und Linierung mit roter Tinte eingetragen. Ö sterreichisch-böhmische Textura des 14./15. Jh. Rote liturgische Überschriften, Auszeichnungsstriche und Satzmajuskeln in Lombardform. Auf dem VD auf dem Rand Verzierung mit Blumenranken in grüner, roter, orangener, gelber, blauer und violetter Deckfarbe, sowie Goldtinte; darüber hinaus siebenzeilige O-Initiale aus Deckfarben, gebildet aus einem grünen Pfau auf blauem, rechteckigem Grund, im Binnenfeld ein löwenartiges Gesicht in Blauschattierungen und mit Deckfarbenweiß.

(VD) Vom Anfang des Sanktorale, beginnend mit Vig. Andreae ap., bis zu den ersten Wörtern des Introitus zu Andreas ap. (HD) Beginnend im Tractus zu Purificatio BMV bis zum dazugehörigen Secretum.

2 (Ir–IXr) Register zur Landesordnung.

(IXv–Xr) leer.

(Xv) bis auf Federproben leer.

3 (1r–128r) Salzburger Landesordnung (Ed. Spechtler/Uminsky LO).
(128r) Expl.: ... *Enndt der lanndes ordnung durch D. Auer*.
Laut Spechtler/Uminsky LO 53* handelt es sich beim Schlußvermerk der Landesordnung um einen Schreibervermerk, folglich sei die Landesordnung in dieser Hs. ein von *D. Auer* – gemeint ist wohl Lienhard Auer, Jurist und erzbischöflicher Rat unter Eb. Matthäus Lang – gefertigtes Autograph. Ein zusätzliches Indiz seien die zahlreichen marginalen Anmerkungen und Ergänzungen von Schreiberhand. Sowohl Schlussvermerk wie auch Marginalkommentare, teils mit den gleichen Verweiszeichen, sind jedoch auch in der Hs. Kat.-Nr. 90 enthalten, so dass es sich vielmehr um eine Autorenzuschreibung handeln wird. Auch sprechen die Wasserzeichen der verwendeten Papiere gegen ein Autograph.
Auch Kat.-Nr. 90, 1r–121v, Kat.-Nr. 161, 2r–119v, Kat.-Nr. 162, 1r–103v, Kat.-Nr. 163, 1r–110r, Kat.-Nr. 164, 1r–129v, Kat.-Nr. 168, 1r–102r sowie Kat.-Nr. 172, 1r–85r.

(107r–v, 128v) leer.

RL

161 **PA 1148**

SALZBURGER LANDESORDNUNG. ERZBISCHÖFLICHE MANDATE

Olim Salzburg Museum, Hs 850. Papier. 193 Bl. 300×(200–203). Erzstift Salzburg, 1575

B: Teils starke Schäden durch Wasser und Schimmel. Wasserzeichen: Dreiberg (Piccard XVI/XI 3351: 1576), heraldischer Adler mit einkonturigen Fängen und hochgereckten Flügeln in kleiner Ausführung (nicht bei Briquet oder Piccard verzeichnet). Lagen: $31.III^{186} + (III+1)^{193}$. Zeitgleich arabisch foliiert; zeitgleiche Papierspiegel aufgeklebt.

S: Schriftraum (220–250)×(128–148), 26–32 Zeilen. Text in Kurrentschrift, zweizeilige Überschriften in Fraktur, Untertitel in Kanzleikursive von einer Hand, Bl. 127r datiert auf 1575.

E: Stark beschädigter, zeitgleicher Pappeinband, mit braunem Leder überzogen. Blindstempel und Rollen auf dem VD: Zwei ein zentrales Feld umgebende Rahmen, die mit doppelten Streicheisenlinien abgegrenzt sind. Im äußeren Rahmen Rolle mit Halbfiguren der Iustitia (mit Namenszug, ähnlich der Darstellung in EBDB r002907), des Propheten Josua (mit Namenszug, Kopf ähnelt der nicht ganz dargestellten männlichen Halbfigur in EBDB r002907), einer weiteren Frauenfigur (nicht

benannt, ähnlich der Lucrecia in EBDB r002543) sowie mit gegenständigem Blattwerk. Im inneren Rahmen Rolle mit drei Paaren (ähnlich EBDB r003876), Apollo und Sonne. Kopf und Fuß des Innenraums mit Blindstempel (Knospenstaude), dazwischen vertikal fünf mit Rollen gefertigte Bänder: Im zentralen Band befinden sich die Motive des äußeren Rahmens, links und rechts davon die des inneren Rahmens; in den beiden äußeren Bändern Rolle mit floraler Motivik. HD=VD, nur dass das Innenfeld leer geblieben ist. Am R drei Bünde. Auf dem VD (=HD) zwei Schnitte im Leder für Verschlussbänder.

G: Auf dem VD-Spiegel Vermerk des Salzburg Museums *P.Z. 44, pah 17,883* – laut Einlaufprotokoll wurde die Hs. am 17. Januar 1883 von einer nicht namentlich genannten Person für 20 Gulden erworben. Bl. 1r eine alte Signatur *705*, sowie die Olimsignatur des Salzburg Museums *Hs 850*. Die Hs. ging 1994 in den Bestand des Stadtarchivs über. Mehrere teils nicht mehr lesbare Besitzeinträge: *Cristian Leitnerg am Gruebäch* (Bl. 193v), *von Ludwig Aufschnaidter darsag* (?) *Er 38* […] *innhanden* (HD-Spiegel), *Andree Höger derzeith schraiber auf Ytter anno 1623* (?) […] (VD-Spiegel).

M: Oberdeutsch.

L: Spechtler/Uminsky LO 8*–9*.

(1r) Üb.: *Wir Matheus von gottes genaden der heiligen römischen kirchen cardinal.* (Zusatz) *Ertzbischove zu Saltzburg, legat des stuels zu Rom etc.*

(1v) leer.

1 (2r–119v) Salzburger Landesordnung (Ed. Spechtler/Uminsky LO). – Unvollständig. Bricht am Anfang des letzten Kapitels nach der Überschrift ab. Vermerk durch den Schreiber: *Nota: Und dieweil ain zeither die sünden und lasster laider allenthalben etc. sueches am 136. plat.* (in griechischen Buchstaben) *telos.* (in Kurrentschrift) *Beschlus.* (in humanistischer Kursive) *Finis.*
Auch Kat.-Nr. 90, 1r–101r, Kat.-Nr. 160, 1r–107v, Kat.-Nr. 162, 1r–103v, Kat.-Nr. 163, 1r–110r, Kat.-Nr. 164, 1r–129v, Kat.-Nr. 168, 1r–102r sowie Kat.-Nr. 172, 1r–85r.

(120r–126v) leer.

2 (127r) Vermerk: *Hiernach folgen alls gedruckhte mandat unnd beschbärungen der unnderthanen im stift Saltzpurg. Auch was im reichstag zu Regennspurg und im sinodo zu Saltzpurg sambt annderer ordnung und gedruckhtenn manndaten in dises puech vertzaichent unnd aus dem druckh abgeschriben worden, beschehen am quatember mitbochen in den pfingsten diß 75. jars* (15. Mai 1575).

(127v) leer.

3 (128r–137v) Mandat anlässlich des Bauernaufstandes in Salzburg. – Abschrift des Drucks München: Hans Schobser 1526 (Ed. Leist, Nr. 98. – Druck: VD 16 S 1521).
Inc.: *Wir Matheus … Als wir uns auf dem landtag in der vassten nägstverschinenn mit den stendenn unnseres und unnsers stiffts lanndtschafft vergleicht und genedigklich bewilligt habenn …* Expl.: … *in unserer stat Saltzpurg undter unnserm hiefürgedruckhtem secrete am zbaintzigistenn tag Novembris anno domini etc. im sechßundzbaintzigisstenn.*
Zahlreiche Querverweise zu den entsprechenden Artikeln der Landesordnung in dieser Hs.
Lit.: P. Blickle, Ständische Vertretung und genossenschaftliche Verbände der Bauern im Erzstift Salzburg. *ZBLG* 32 (1969), 161f. – Ders., Landschaften im Alten Reich. Die staatliche Funktion des gemeinen Mannes in Oberdeutschland. München 1973, 530–533. – H. Dopsch, Landesgeschichtliche Einführung. Bauernkrieg und Landesordnung, in: Spechtler/Uminsky LO 57*f. – P. Putzer, Rechtsgeschichtliche Einführung. In: Spechtler/Uminsky LO 94*–97*.
Druck Kat.-Nr. 159, 136r–146r.

4 (138r–147r) Mandat anlässlich des Bauernaufstandes in Salzburg. – Abschrift des Drucks München: Hans Schobser 1526 (Ed. Leist, Nr. 101. – Druck: VD 16 1522).
Üb.: *Ordnung den frid im stifft und lannd Saltzburg zuhanndthaben unnd emperung unnd auffstannd zufürkhumbenn*. Inc.: *Als uber unnd wider den fürstlichenn Vertrag durch den durchleuchtigen hochgepornenn fürsten hertzog Ludbigenn in Bairn etc.* … Expl.: … *Geschech unnd geben zu Saltzpurg unndter obgemelts unsers gnädigissten herren hiefürgedruckhtenn secrete am 26. tag Novembris anno etc. im sechsundzbaintzigisstenn*.
Lit.: P. Putzer, Rechtsgeschichtliche Einführung, in: Spechtler/Uminsky LO 94*–97*.
Druck Kat.-Nr. 174, 59r–66v sowie Abschrift in Kat.-Nr. 159, 148r–159r.

(147v) leer.

5 (148r–158r) Mandat zur Reformation. – Abschrift des Drucks Augsburg: Silvan Otmar 1530 (VD 16 S 1518).
Üb.: *Des hochwirdigsten fürsten unnsers gnedigissten herren cardinal ertzbischoves zu Saltzpurg etc. Ausschreibenn der artickhel von wegen erhaltung christennlicher religion nach vermüg des reichs abschidts zu Augspurg. Anno 1530*. Inc.: *Wir Matheus … ertzbischove zuo Saltzburg … gepieten … yedem zuwissen, das der allerdurchleichtigisst grosmechtigisst fürst und herr, herr Karl der fünfft ditz namenns als romischer kaiser und merer des reichss* … Expl.: … *Zu urkhundt haben wier unnser secrete zu ennde diseß libells gedrueckht geben in unnser stat Saltzburg*.
Druck Kat.-Nr. 159, 160r–167v.

6 (158v–184v) Ordnung und Reformation geistlichen und weltlichen Standes. – Abschrift des Drucks Augsburg: Silvan Otmar 1525 (VD 16 S 1524 und C 625).
Üb.: *Ordnung und reformation geistlichs unnd weltlichs stanndts im ertzstifft Saltzpurg*. Inc.: *Wier Matheus … ertzbischove zu Saltzpurg … als khurtzverschiner zeit edtlich unnser undterthanenn sonnderlich von stete, märckhtenn unnd gerichten* … Expl.: … *Geben in unnserer stat Saltzpurg am sechtzechennden tag des monats Mai nach Christi unnsers liebenn herren gepurdt fünfzehenhunndert und im funfundzbaintzigisstenn jar*.
Druck Kat.-Nr. 90, 132*r–147*v, Kat.-Nr. 159, 118r–135v und Kat.-Nr. 174, 33r–50v.

7 (184v–193v) Ordnung zu Fürkauf und Pfennwert. – Abschrift des Drucks Augsburg: Silvan Otmar 1533 (VD 16 S 1523).
Üb.: *Ordnung in stift und land Saltzburg zu abstellung des fürkauffs unnd übermässiger staigerung des pfennbert*. Inc.: *Wir Matheus von gottes genaden der heilig romischenn kirchen cardinal ertzbischove zu Saltzpurg* … Expl.: … *am zbelfftenn tag des monats Marcii anno domini etc. im dreiunnddreissigisstenn*.
Druck Kat.-Nr. 174, 51r–58v sowie Abschrift in Kat.-Nr. 159, 168r–178r.

RL

PA 1149 *162*

SALZBURGER LANDESORDNUNG

Olim Salzburg Museum, Hs 851. Papier. 116 Bl. 308×213. Erzstift Salzburg, 3. Drittel 16. Jh.

B: Wasserschäden am Papier. Wasserzeichen: Sichel (Piccard online 122151: 1576). Lagen: 8.VI^{95} + VII^{109} + (IV–2)^{115}. Lagenzählung auf der jeweils ersten Seite mit Buchstaben. Ab dem zweiten freistehenden Folium zeitgleiche Foliierung mit arabischen Zahlen bis einschließlich Bl. 103. Erstes Blatt als Spiegel aufgeklebt.

S: Schriftraum (230–238)×(153–163), 24–27 Zeilen. Text in Kurrentschrift, zweizeilige Überschriften in Fraktur, Untertitel in Kanzleischrift von einer Hand des 16. Jh.

E: Pergamentmakulatur über Pappe, zeitgleich. R stark beschädigt. Kettenstichheftung. Auf dem VD Papierschild mit Schriftzug: *Saltzburgische Lanndts Ordnung.* Auf dem VD (=HD) zwei Schnitte zum Anbringen von Verschlussbändern, das untere vorhanden, das obere abgerissen.

G: Bl. Ir eine alte Signatur (*707*). Auf dem VD, Bl. Ir und 1r Olimsignatur des Salzburg Museums (*Hs 851*). Die Hs. ging 1994 in den Bestand des Stadtarchivs über.

M: Oberdeutsch.

L: Spechtler/Uminsky LO 9*.

1 (VD, HD) Fragment aus einem Graduale.
Schriftspiegel (265–270)×(182–185), 20 Zeilen, Linierung des Texts mit schwarzer Tinte, der Notation mit roter Tinte eingetragen. Formierte Textualis des 15. Jh. Gotische Choralnotation. Dreizeilige rote Textmajuskeln in Lombardform. Text stark abgerieben. VD und HD bildeten ursprünglich wohl kein zusammenhängendes Bifolium.

Auf dem VD eine Sequenz zu Nativitas BMV (AH 54/188), der HD enthält ein Gradualienformular für das Commune Apostolorum mit den Gradualgesängen *Constitues eos principes* (am Anfang unvollständig; Ps 44,17–18/CAO 6329), *In omnem terram* (Rm 10,18/CAO 6918) und *Michi autem nimis* (Ps 138,17/Hesbert 160).

2 (Ir–v) leer.

3 (1r–103v) Salzburger Landesordnung (Ed. Spechtler/Uminsky LO). – Unvollständig. Bricht nach dem ersten Teil der Landesordnung ab.

Auch Kat.-Nr. 90, 1r–121v, Kat.-Nr. 160, 1r–128r, Kat.-Nr. 161, 2r–119v, Kat.-Nr. 163, 1r–110r, Kat.-Nr. 164, 1r–129v, Kat.-Nr. 168, 1r–102r sowie Kat.-Nr. 172, 1r–85r.

4 (104r–111r) Alphabetisches Register.

(111v–112r) bis auf vorgezeichnete Spalten für das Register leer.

(112v–115v) leer.

RL

163 PA 1150

SALZBURGER LANDESORDNUNG

Olim Salzburg Museum, Hs 852. Papier. 133 Bl. 303×207. Erzstift Salzburg, 3. Drittel 16. Jh.

B: Wasserzeichen: Helm (Piccard IX/VI 182: 1569), Sichel (ähnlich Piccard IX/II 609), Sichel (Piccard IX/II 640: 1587), Sichel (ähnlich Piccard IX/II 515), Sichel (ähnlich Piccard IX/II 636). Lagen: $II^{IV} + 4.(V + VII)^{96} + V^{106} + (VII–1)^{119} + V^{129}$. Zeitgleiche Foliierung mit arabischen Zahlen ab dem fünften Folium der Handschrift, bis einschließlich Bl. 110 (vorangehende, nicht foliierte Bl. unten römisch gezählt). An einigen Stellen Signakel aus Papier angebracht (Bl. 2, 19, 20, 35, 46, 74, 80, 83, 94).

S: Schriftraum (220–235)×(134–145), 25–28 Zeilen. Text in Kurrentschrift, Überschriften in Kanzleischrift von einer Hand des 3. Drittels des 16. Jh.

A: Bl. 1r in roter Tinte mit Rahmen aus Flechtrankenmustern und dem Frakturschriftzug *Saltzburgische Lanndsordung* verziert (vgl. PA 1151, Bl. IVr).

E: Zeitgleicher Koperteinband. Kettenstichheftung. Am R Papierschild (*Salzb. Lands-Ordnung*).

G: Auf dem VD (*Nr. 5*) und Bl. Ir (*708*) alte Signaturen. Auf dem VD, Bl. Ir und 1r Olimsignatur des Salzburg Museums *Hs 852*. Die Hs. ging 1994 in den Bestand des Stadtarchivs über.

M: Oberdeutsch.

L: Spechtler/Uminsky LO 9*.

(Ir–IVv) leer.

1 (1r–110r) Salzburger Landesordnung (Ed. Spechtler/Uminsky LO). – Unvollständig. Bricht nach dem ersten Teil der Landesordnung ab.
Auch Kat.-Nr. 90, 1r–121v, Kat.-Nr. 160, 1r–128r, Kat.-Nr. 161, 2r–119v, Kat.-Nr. 162, 1r–103v, Kat.-Nr. 164, 1r–129v, Kat.-Nr. 168, 1r–102r sowie Kat.-Nr. 172, 1r–85r.

(1v), 110v) leer.

2 (111r–125v) Alphabetisches Register.

(126r–129v) leer.

RL

164 PA 1151

SALZBURGER LANDESORDNUNG

Olim Salzburg Museum, Hs 853. Papier. 149 Bl. (300–305)×(210–215). Erzstift Salzburg, 4. Viertel 16. Jh.

B: Leichte Wasserschäden am Papier. Wasserzeichen: gotischer Buchstabe P, darüber Sichel im Wappenschild (Typ Piccard online 115331), Helm (Piccard IX/VI 161: 1580), Helm (Piccard IX/VI 189: 1593), Sichel (ähnlich Piccard IX/II 532). Lagen: $II^{III} + 4.VI^{47} + (VI–1)^{58} + 4.VI^{106} + (VI–1)^{117} + VI^{129} + V^{139} + IV^{146}$. Reklamanten. Zeitgleiche arabische Foliierung ab dem fünften freistehenden Blatt der Hs. Erstes und letztes Blatt als Spiegel aufgeklebt. Bl. Vr von einer Hand des 17. Jh. der mit Handzeichen versehene Vermerk *Vidit Ghtbi*.

S: Schriftraum (230–240)×(145–150), 23–26 Zeilen. Text in Kurrentschrift, zweizeilige Überschriften in Fraktur, Zwischenüberschriften in Kanzleischrift von einer Hand des 16. Jh.

A: Bl. IVr in roter und schwarzer Tinte mit Rahmen aus Flechtrankenmustern und dem Frakturschriftzug *Saltzburgische Lanndsordung* verziert (vgl. Kat.-Nr. 163, Bl. Ir).

E: Zeitgleicher Halbledereinband. Dunkelbraunes Leder über Holz. Auf den Lederstreifen (VD=HD) Rahmen mit Stempelrolle (ähnlich Wind B34; Salzburg VIII, 1555–um 1590), im Innenfeld eine weitere Stempelrolle (EBDB r001095; 16. Jh.). Auf dem VD zwei Messingösen, auf dem HD zwei Messingbeschläge zum Befestigen von ledernen Schließenbändern – beide Schließenbänder, sowie einer der beiden Messinghaken sind noch vorhanden, ein weiterer Messinghaken ist abgebrochen. Schnitt blau besprenkelt.

G: Auf dem VD (*Nr. 4*) und Bl. Ir (*709*) alte Signaturen sowie auf dem VD die Jahreszahl *1657*. Kaufvermerk auf dem HD-Spiegel, datiert auf den 23. Februar 1657. Auf dem VD, Bl. IVr und 1r Olimsignatur des Salzburg Museums (*Hs 853*). Die Hs. ging 1994 in den Bestand des Stadtarchivs über.

M: Oberdeutsch.

L: Spechtler/Uminsky LO 9*.

1 (1r–129v) Salzburger Landesordnung (Ed. Spechtler/Uminsky LO). – Unvollständig. Bricht nach dem ersten Teil der Landesordnung ab.
Auch Kat.-Nr. 90, 1r–121v, Kat.-Nr. 160, 1r–128r, Kat.-Nr. 161, 2r–119v, Kat.-Nr. 162, 1r–103v, Kat.-Nr. 163, 1r–110r, Kat.-Nr. 168, 1r–102r sowie Kat.-Nr. 172, 1r–85r.

2 (130r–145r) Alphabetisches Register.

(145v–146v) leer.

RL

StA BU 3 *165*

SALZBURGER STADT- UND POLIZEIORDNUNG

Olim Salzburg Museum, Hs 854. Pergament + Papier. 26 + 121 Bl. (313–315)×(210–218). Erzstift Salzburg, nach 1524 und 2. Hälfte 16. Jh., 1725

B: Bl. 1–26 gleichmäßig bearbeitetes Pergament. Wasserzeichen: Buchstabe H (Piccard online 28012: 1532). Lagen: VI^{12} + VII^{26} + XV^{56} + XVII^{90} + XIII^{116} + $(XII–9)^{131}$ + $(II+2)^{VI}$. Zeitgleiche Foliierung mit arabischen Zahlen. Die in der vorletzten Lage fehlenden Blätter enthielten Text, wie noch auf den Resten sichtbar. Nach Bl. 121 wurden einige Blätter eingelegt (im Folgenden römisch foliiert). Pergamentspiegel.

S: Schriftraum (215–237)×(130–150), 23–35 Zeilen. Text in Kanzleischrift, zweizeilige Initialen der Überschriften und Überschriften selbst in Fraktur, ab Bl. 53r Text in Kanzleibastarda, Überschriften ab der zweiten Textzeile in Kanzleischrift, wohl alles von einer Hand. Zusätze ab Bl. 86v in Kurrentschrift von jeweils anderer, späterer Hand der 2. Hälfte des 16. Jh. Eingelegtes Inhaltsverzeichnis (Bl. I–VI) in Kurrentschrift von 1725.

E: Zeitgleicher Einband: Pappe mit braunem Leder überzogen. Einband am Rand beschädigt. Am R zwei Bünde. VD=HD: Zwei durch dreifache Streicheisenlinien abgegrenzte Rahmen. Rolle im äußeren (Wind B11; Bayern/Österreich [Salzburg?], um 1520) und Blindstempel im inneren Rahmen (Wind A13; Bayern/Österreich [Salzburg?], um 1520). Im von den Rahmen begrenzten Innenfeld durch dreifache Streicheisenlinien gebildetes Rautenmuster, darin Blindstempel mit Blüte (Wind A97; Salzburg IV, Ende 15. Jh.).

G: Auf dem VD Papierschild des 19. Jh.: *A. Original Polizey Ordnung der Stadt Salzburg von Matthaeus Lang vom 18. Juli 1524*. Darauf auch alte Signaturen (*III B 2* und *704*). Bl. 1r Olimsignatur des Salzburg Museums (*Hs 854*). Die Hs. ging 1994 in den Bestand des Stadtarchivs über.

M: Oberdeutsch.

L: Spechtler/Uminsky StO 16*–20* (eine der beiden Leithandschriften der Edition).

1 (1r–86r) Stadt- und Polizeiordnung des Erzbischofs Matthaeus Lang von Wellenburg für die Stadt Salzburg (Ed. Spechtler/Uminsky StO).
(86r) Siegel aus rotem Wachs mit dem Wappen der Stadt Salzburg; Datierung der Stadtordnung auf den 18. Juli 1524.
Auch Kat.-Nr. 90, 1*r–130*r, Kat.-Nr. 159, 1r–111r, Kat.-Nr. 166, 3r–122v, Kat.-Nr. 167, 4r–82v.

(26r–27v) leer.

2 (86v) Bürgereid der Stadt Salzburg vom 16. Dezember 1598.
Üb.: *Anheint den 16. Decembris 1598 ist den jenigen burgern so hie obstennden jars aufgenomen worden dieser ayd fur gelesen*.

3 (87r) Bürgereid der Stadt Salzburg aus dem Jahr 1555.
Üb.: *Im 1555 jar ist dem von neuen aufgenomen burgern nachvolgender ayd zuo swern furgehalten worden*.
In der Eidformel wurde der Name des Erzbischofs *Michael* (von Kuenburg, 1554–1560) durchgestrichen und durch *Johann Jakob* (Kuen-Belasi, 1560–1586) ersetzt.

(87v) leer.

4 (88r–v) Üb.: *Verzaichnus der saltzburgischn pflastermaut*.

5 (88v–89r) Üb.: *Wassermaut*.

(89v–90v) leer.

6 (91r) Salzburger Hebammeneid.

(91v–131v) leer.

7 (Ir–VIv) Inhaltsverzeichnis der Stadtordnung, datiert auf 1725.

RL

166 StA BU 3a

SALZBURGER STADT- UND POLIZEIORDNUNG

Olim Salzburg Museum, Hs 856. Papier. 122 Bl. 315×215. Erzstift Salzburg, um 1530

B: Wasserzeichen: Krone (ähnlich Piccard I/XII 35), Buchstabe H (Piccard online 28012: 1532). Lagen: $(II–2)^{2}$ + XII^{26} + $(XII–1)^{49}$ + $2.XII^{97}$ + $(XII+1)^{122}$ + (XIII–26). Lagenzählung *a* (3r) – *e* (98r). Bleistiftfoliierung von neuzeitlicher Hand. Als Vorsatzblatt Pergamentfragment. Das Nachsatzblatt, wohl aus der gleichen Handschrift entnommen, wurde zusammen mit den am Ende fehlenden Blättern der letzten Lage herausgeschnitten.

S: Schriftraum (210–220)×(120–130), 19–26 Zeilen. Text von Bl. 3r–25v in Kanzleischrift, ab Bl. 26r in Kanzleibastarda, Überschriften, zweizeilige Initialen, teils Anfangswörter von Absätzen in Fraktur, wohl alles von einer Hand des 16. Jh. Das Rezept Bl. 1r in Kurrentschrift des 16. Jh.

E: Zeitgleicher Einband: Braunes Leder über Holz. VD und HD mit Streicheisenlinien verziert. Am R zwei Bünde.

G: Auf dem VD und Bl. 1r Olimsignatur des Salzburg Museums (*Hs 856*). Die Handschrift ging 1994 in den Bestand des Stadtarchivs über.

M: Oberdeutsch.

L: Spechtler/Uminsky StO 20* (die Hs. mit der Bemerkung „für die Textkritik nicht von Belang“ nur beiläufig erwähnt).

1 (Vorsatzblatt) Juridisches Fragment.
Pergamentstreifen 315×126, Haar- und Fleischseite deutlich unterscheidbar. Schriftspiegel 294×87, 68 Zeilen, Schriftspiegel und Linierung mit Tinte eingetragen. Ursprüngliches Blatt zweispaltig beschrieben, da noch Spuren des Textes am Rand sichtbar. Italienische Textualis des 14. Jh.
(Vorsatzblatt recto) Inc. mut.: …*ti convicti ex utroque latere admittuntur cum ascendentibus in virilem si* … Expl. mut.: … […] *illud* [si] *illa* … (verso) Inc. mut.: …*borum in procu*[ra]*toris s*[…] *constituit talem procuratorem da*[ns] *ei* … Expl. mut.: … *Isti que sic dicunt ponunt, quod mota* …

2 (1r) Rezept gegen Augenleiden, dt.
Üb.: *Item fier der diener augen.* Text: *Niemb struffel wurtzen und pindt die in ein naß diehel und pradt die wurtzen als einen supfel, darnach zermiesch die wurtzen* …

(1v–2v) leer.

3 (3r–122v) Stadt- und Polizeiordnung des Erzbischofs Matthaeus Lang von Wellenburg für die Stadt Salzburg (Ed. Spechtler/Uminsky StO). – Unvollständig.
Der Text bricht nach dem Abschnitt *Burkrecht* (Ed. 253,3) ab.
Auch Kat.-Nr. 90, 1*r–130*r, Kat.-Nr. 159, 1r–109v, Kat.-Nr. 165, 1r–84v, Kat.-Nr. 166, 4r–81v.

(43r–v) leer.

RL

StA BU 4 *167*

SALZBURGER STADT- UND POLIZEIORDNUNG

Papier. 90 Bl. (306–308)×(224–229). Salzburg, 1540

B: Wasserzeichen: Sichelschild (Typ Piccard IX/II 508), Wappenschild, darin Korb (nicht bei Briquet oder Piccard nachgewiesen). Lagen: II^{IV} + XXI^{42} + XXII^{86}. Zeitgleiche Foliierung mit arabischen Zahlen ab dem fünften Bl. der Hs.

S: Schriftraum 256×(122–153), 28–31 Zeilen. Text in Kurrentschrift, Überschriften in Kanzleischrift von einer Hand, die die Abschrift Bl. 86v auf 1540 datiert.

E: Zeitgleicher, grün eingefärbter Koperteinband mit übergreifender Klappe. Langstichheftung.

G: Bl. Ir von modernen Händen mit Tinte *Saltzburgische Stadt-Ordnung und Polizei* und etwas jünger mit rotem Zeichenstift *18. Juli 1524* (verbessert aus 1525) *und 4. Januar 1528*. Die Hs. ging 1994 aus dem Bestand des Stadtarchivs im Salzburg Museum in den Bestand des Archivs der Stadt über.

M: Oberdeutsch.

L: Spechtler/Uminsky StO 20* (die Hs. mit der Bemerkung „für die Textkritik nicht von Belang“ nur beiläufig erwähnt).

1 (1r–3v) Register zur Stadtordnung.

(3r) leer.

2 (4r–82v) Stadt- und Polizeiordnung des Erzbischofs Matthaeus Lang von Wellenburg für die Stadt Salzburg (Ed. Spechtler/Uminsky StO).

Auch Kat.-Nr. 90, 1*r–130*r, Kat.-Nr. 159, 1r–111r, Kat.-Nr. 165, 1r–86r, Kat.-Nr. 166, 3r–122v.

3 (83r–84v) Salzburger Verordnung betreffs Ortsfremde vom 4. Januar 1528.
Üb.: *Im anhang stetlicher pollicey wie es mit den fremden gesten und durchwandern personnen gehalten werden soll etc*. Inc.: *Zuwissen daz der … ertzbischove zue Saltzburg … auf wohlbedachtem … rath … seiner fürstlich gnaden stat Saltzburg richter … von wegen der frembten und durchziechenten personen …* Expl.: … *Am sambstag vor der heiligen dreükhünigen tagn der da ist der viert tag Januarii ano dumini im 1528 ist* (!).

4 (85r–v) Salzburger Verordnung betreffs des Ratsknechts vom 13. April 1540.
Üb.: *Gemainer stat ratkhnechts pflicht*. Inc.: *Erstlichen daz er ainem burgermaister so jeder zeit in verwaltung ist* … Expl.: … *alls mir got helff und all heillige*. Sch.: *Hans Täffinger angender Rathkhnecht hat disen aidt und articl zue halt im sitzenden rath geschworn dem 13. Apprill dumini 1540 jar*.

(86r–v) leer.

RL

SALZBURG

Landesarchiv

GA XVI/2 *168*

SALZBURGER LANDESORDNUNG

Papier. 113 Bl. 300×206. Erzstift Salzburg, 1564

B: Wasserzeichen: Helm (Piccard IX/VI 178: 1564), drei Halbmonde (Papier des 18. Jh., bei Briquet oder Piccard nicht nachgewiesen). Lagen: $(II+1)^{V} + IV^{8} + II^{12} + 4.IV^{45} + VI^{57} + V^{67} + 3.IV^{91} + (IV-1)^{98} + 2.I^{102} + III^{108} + II^{112} + I^{114}$. Papierspiegel aufgeklebt. Bl. 1–102 von einer Hand des 18. Jh. arabisch foliiert. Die Zählung springt von Bl. 36 auf Bl. 38.

S: Schriftraum (225–230)×(160–165), 27–32 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingezeichnet. Text in Kurrentschrift, Überschriften in Kanzleischrift, Titelblatt in Fraktur; von der Hand des Johannes Strau, datiert auf den 9. November 1564 (Bl. 102r). Ab Bl. 103 Inhaltsverzeichnis und Register von einer Hand des 18. Jh.

E: Zeitgleicher Koperteinband. Zwei Bünde. Pergament grün eingefärbt.

G: Auf dem VD Schild mit aktueller Signatur, VD-Spiegel Zettel mit inhaltlichem Verweis einer Hand des 18. Jh. aufgeklebt. Bl. Ir alte Signatur *Archiv XVIII,1* und aktuelle Signatur.

M: Oberdeutsch.

L: Spechtler/Uminsky LO (10* [dort unter der Signatur *GA XV/23–XVI/2*]).

(Ir) Üb.: *Ordnung in dem loblichem ertzstüfft Salburg wie es gehalten werden soll. 1525. Nachgeschrieben 1565*.

1 (IIr) Inhaltsverzeichnis. – Unvollständig (nur bis Bl. 14).

(Iv, IIv–Vv) leer.

2 (1r–102r) Salzburger Landesordnung (Ed. Spechtler/Uminsky LO).
(102r) Expl.: … *Enndt der lanndes ordnung durch D. Auer*. Sch.: *Millesimo quintegesimo* (!) *sexagesimo quarto, die nona mensis Octobris, per me, Iohann Strau, iste scriptum* (!) *et paratus est*.
Zum Schlussvermerk vgl. Kat.-Nr. 160, Nr. 3.
Auch Kat.-Nr. 90, 1r–121v, Kat.-Nr. 160, 1r–128r, Kat.-Nr. 161, 2r–119v, Kat.-Nr. 162, 1r–103v, Kat.-Nr. 163, 1r–110r, Kat.-Nr. 164, 1r–129v sowie Kat.-Nr. 172, 1r–85r.

(102v) leer.

3 (103r–v) Inhaltsverzeichnis.

4 (104r–113v) Alphabetisches Register.

(114r–v) leer.

RL

169 **HS 11**

CHRISTOPH JORDAN VON MARTINSBUECH

Papier. 177 + 7 Bl. 324×212. Erzstift Salzburg (?), nach 1561

B: Wasserzeichen: Zwei Wappen: unten gekrönter Kopf, oben dreigeteilt: unten und rechts mit Löwen, links gerautet (nicht in den Repertorien nachgewiesen). Lagen: $14.VI^{165}$ + $(VI–2)^{175}$. Erstes Blatt als Spiegel. Zeitgleiche Zählung ab dem dritten freien Blatt. Die letzte Lage ist nach innen verzogen. Das letzte Blatt wurde am oberen Ende notdürftig an den Einband geklebt. Bl. 71 und 72 sowie an den Blatträndern und am Schnitt deutliche Flecken. Siegelwachsflecken auf dem VD, HD und Vorsatzblatt. Beiliegend Bl. 1**–7**: 1) Bl. 1**, Blattgröße 339×216, aus dem 18. Jh.; 2) Bl. 2**–3**, Blattgröße (307–314)×(181–207) aus dem 19. Jh.; 3) Bl. 4**–7**, Blattgröße 213×142, aus dem 19. Jh.

S: Schriftraum ca. (215–225)×(140–155), 28–35 Zeilen. Eine Hand in sorgfältiger, regelmäßiger Kurrentschrift, 3. Viertel 16. Jh. Absatzanfänge in deutscher Kanzleischrift, Namen der Erzbischöfe und Überschriften in Frakturschrift in doppelter Schriftgröße. Die Namen der Erzbischöfe sind zentriert in kleiner werdender Zeilenlänge angeordnet. Lateinische Passagen in Humanistica cursiva. Bl. 1r–3r die Namen der Erzbischöfe in deutscher Kanzleischrift. – Beiliegende Zusätze: 1) Bl. 1** Kurrentschrift des 18. Jh. mit Bleistiftnotiz in Kurrentschrift aus dem 20. Jh.; 2) Bl. 2**–3**: Eine Hand in Kurrentschrift aus dem 19. Jh. 3) Bl. 4**–7**. Nachträge in Kurrentschrift aus dem 19. Jh.

A: Zu jedem Erzbischof ist ein quadratisches Feld in der Höhe von 4–7 Zeilen für Wappen vorgesehen, diese wurden aber nicht ausgeführt.

E: Zeitgleicher Renaissanceeinband. Pergament über Pappe. Auf dem VD und HD Streicheisenbündel an den Rändern, seitlich je zwei, oben und unten je eines. Auf den vier Ecken zur Mitte ausgerichtet Stempel mit Blattwerkmotiv, in der Mitte eine Platte: Gebrochene Form mit Oval in der Mitte. Rund um dieses Oval Ranken mit Voluten, dazwischen Blatt- und Blütenmotive. Das untere Eck des HD ist abgerissen. Auf dem R verlaufen vier Streicheisenbündel. Im zweiten Feld von oben ist ein Schild mit der Signatur *Hs 11* aufgeklebt. Der R ist teilweise von VD und HD abgerissen. Über den Riss sind auf dem VD oben und unten Pergamentflecken geklebt. Das letzte Blatt wurde am oberen Ende notdürftig an den Spiegel HD geklebt, ansonsten ist der HD vollständig vom Buchblock gelöst. Je zwei Schließenbänder am VD und HD sind abgerissen. Auf dem VD die zeitnahe Aufschrift mit Tinte *Salzburgische Cronica X 76*.

G: Vorsatzbl. 1*r ein Vermerk von einer Hand des 19. Jh.: *Vom Antiquar Mittermüller erkauft, dem Archive gewidmet von R.* Matthias Mittermüller führte in der 2. Hälfte des 19. Jh. ein Antiquariat in Salzburg in der Dreifaltigkeitsgasse 9 (vgl. Mittheilungen Nr. XVII von Matthias Mittermüller, Buchahndlung und Antiquariat für katholische Literatur in Salzburg. München o. J.). – Auf dem Vorsatzblatt auch alte Signatur *V B e 1* (stimmt laut Katalog nicht mit vorliegender Hs. überein). Auf den Titelblättern 2*r und 4r sind neben den aktuellen Stempeln des Landesarchivs Salzburg der alte Stempel des Landesarchivs *Archiv k. k. Landes-Regierung Salzburg*. Am R unten in schwarzer, großteils schon gelöster Farbe eine alte, nicht mehr vollständig lesbare Signatur: *X 33 B* […] (?). Mit Bleistift aus dem 20. Jh. auf dem Vorsatzblatt die alte Signatur *Bibl. V B e 19*. Vorsatzbl. Versoseite mit Bleistift die Signatur *MXxh*.

M: Oberdeutsch.

(1*r–v) leer.

1 (2*r–175v) Christoph Jordan von Martinsbuech: Salzburger Chronik, Fassung P. (2*r) Titelbl.: *Cronica des hochloblichen ertzstiffts Saltzburg.* (1r) Inhaltsverzeichnis ohne Blattzahlen, Üb.: *Register diser cronica.* (4r) Zweites Titelbl.: *Cronica des hochleblichen erczstiffts Saltzbürg. Erstlich von gelegenhait des orth, gestalt und fruchtbarkhaiten gemelts stiffts, von den fürnembsten wasserflüssen* … (4v) Üb.: *Von gelegenhait des orths, gestalt und früchtbarkhaiten des lanndts und erczstiffts Saltzburg, auch von den fürnembsten wasserflüssen, seen unnd stätten ein khurtze verzaichnus unnd beschreibung.* Inc.: *Das lanndt unnd stifft Salczburg ist ein thail des Bayrlanndts, so bey den alten Khriechen unnd Loninern* (!) *Nocium* (!) *genant würdt* … Expl.: … *und N. Höflinger der rechten doctor unnd Salzburgischen cannczler aus der tauff gehebt worden.*

Auch Kat.-Nr. 39, 1r–159r, Kat.-Nr. 87, 1r–135r, Kat.-Nr. 229, 13r–164r, Kat.-Nr. 230, 1v–165v, Kat.-Nr. 231, 8r–116r.

2 (1**r–3**v) Listen und Verwaltungsprotokolle.

2.1 (1**r) Auflistung von Ortschaften im Salzburger Raum.

2.2 (2**r) Abschrift einer Schuldnerliste.
Üb.: *Verzeichnis der aufgebrachten schulden so von der kammer verzinst wurden anno 1585.*

(2**v) leer.

2.3 (3**r–v) Abschrift eines Protokolls.
Üb.: *Allerlei sorten in der ausgab bey der castnerey zu Salzburg zu der hofhaltung anno 1586.*

3 (4**r–7**v) Nachträge zur Chronik, aus dem 19. Jh.

NC

HS 141 *170*

BERGWERKSORDNUNG KAISER MAXIMILIANS I.

Papier. VI + 74 Bl. 230×150. Österreich (?), 16. Jh.

B: Wasserzeichen (im Falz): Helm (Typ Piccard IX/VI 126). Lagen: $(I+1)^{III} + 4.VIII^{126} + V^{146} + (I+1)^{II*}$. Spiegel, sowie erstes und letztes Doppelblatt modernen Ursprungs (letztere unten als I, II, I*, und II* foliiert). Vor und nach den spätmittelalterlichen Faszikeln zudem jeweils ein Blatt Papier aus dem 18. Jh. Neuzeitliche Paginierung mit Bleistift, beginnend beim ersten spätmittelalterlichen Blatt bis zum hinteren Blatt aus dem 18. Jh. Nach Seite 121 zwei Seiten ungezählt.

S: Schriftraum (165–190)×(120–145), 39 Zeilen. Text in Kurrentschrift, Überschriften in Fraktur und Kanzleischrift von einer Hand des 16. Jh. Bl. IIIr von einer Hand des 18. Jh. nochmals der Titel des Textes.

A: Auf Seite 3 sechszeilige W-Cadelle.

E: Brauner Hardcover-Leineneinband, 1983 anlässlich einer Restaurierung angebracht. Am R mit Goldbuchstaben die heutige Signatur und die Jahreszahl 1517. Auf dem VD Schild aus gelbem Papier, darauf mit braunem Filzstift die Überschrift auf Seite 1 nachgeahmt. Das Pergamentfragment, welches für den ursprünglichen Einband verwendet wurde, findet sich heute unter der Nummer RP 216 (=Kat.-Nr. 210).

M: Oberdeutsch.

(Ir–IIv, IIIv) leer.

(IIIr) Eintragung des 18. Jh.

(1–139) Bergwerksordnung Kaiser Maximilians I. für Vorderösterreich (Ed. J. Trenkle, Bergordnung des Kaisers Maximilian vom Jahre 1517, in: *Schau-ins-Land* 14 [1888] 18–25). – Die Datierung des Textes der Hs. (5. Januar) und der Edition (22. Mai) differieren, doch stimmen beide inhaltlich überein.
(1) Üb.: *15. 17. Romischer khunigkhlicher maiestat berckhwerchs ordnunng.* (3) Inc.: *Wir Maximilian … Romischer Kayser … bekhennen als sich in unserm furstenthuembem, lannden und gebietten Ossterreich … etwo vil perkhwerch erzaigen, damit aber die selben* … Expl.: … *geben am monntag vor der heillig dreien khonigen tag nach Cristi unnseres*

lieben herren gepurdt fünffzehenhundert unnd in dem sübenzehenten (5. Januar 1517), *unsers reichs des Romischen im ainsunddreissigisten und des Hungrischen im sübenundzweintzigisten jare.* Kanzleivermerk: *Commissio domini imperatoris in consilio.*

(2, 140–148, I*r–II*v) leer.

RL

171 **HS 152**

BERGWERKSORDNUNGEN

Papier. 121 Bl. 205×150. Österreich, 16. Jh.

B: Wasserzeichen stets im Falz. Lagen: $(12+I+2)^{22}$ + $(III-1)^{28}$ + $(V-1)^{37}$ + $2.III^{50}$ + V^{60} + III^{66} + I^{68} + III^{74} + $6.IV^{122}$ + $(II+1)^{127}$. Die ersten 16 Blätter sind mehr oder minder losgelöst, die Zusammenstellung der Lagen durch die Beschädigung am Einband und Rücken großteils nicht mehr zu rekonstruieren. Zeitgleiche arabische Foliierung, wobei sie für die ersten 16 Bl. durch fehlende Blätter und auch Umgruppieren der Seiten nicht mehr zutreffend ist. Eine spätere erneute Foliierung der ersten 16 Bl. von einer Hand des 18. Jh. ist ebenfalls fehlerhaft. Die Zählung der ersten 16 Bl. stellt sich wie folgt dar (Zahlen in Klammern repräsentieren die jüngere Zählung): – (–), – (–), – (–), – (4), 8 (5), 9 (6), 10 (7), 11 (8), 12 (9), 29 (10), 13 (11), 10 (13), 17 (14), 18 (–), 19 (19), 22 (16). Ab Bl. 23 ist die Zählung wieder stimmig, bis auf die Tatsache, dass Bl. 27, 29 (nicht identisch mit dem mit 29 foliierten Bl. am Anfang der Hs.) und 38 fehlen.

S: Schriftraum (120–165)×(90–100), 17–19 Zeilen. Text in Bastarda, Überschriften in Kanzleischrift von einer Hand des 16. Jh. An einigen Stellen Notizen von einer späteren Hand; Bl. 44v wird für die Altersberechnung eines Textes die Zahl *1760* als Referenzpunkt genannt.

E: Zeitgleicher Koperteinband. VD abgerissen, R und Bindung beschädigt. Auf Innenseite von VD und HD inzwischen unleserliche Notizen oder Federproben in Kurrentschrift.

M: Oberdeutsch.

1 (4r–9r) Schladminger Bergbrief (Ed. F. Bischoff, Der Schladminger Bergbrief. *Zeitschrift des deutschen und oesterreichischen Alpenvereins* 22 [1891] 225–220).
Üb.: *Perckhwerchsrecht zu Schladim*[ing] *vom Leonhart Eckhlzain.* Inc.: *Ich Leonhart Egklzain der leyttrichter zu Schladiming bekhenn und thue khund offennlich mit dem brieff allen den …* Expl.: … *das an dem brieff geschrieben stett anno domini MCCCC und VIII jar am Montag nach Margarethe der heylig junckfrau* (16. Juli 1408).
Lit.: L. Suhling, Lienhart der Eckelzain, in: ²VL V 823–825.

(9v) Federproben.

2 (10r–18r) Zeiringer Bergordnung (Ed. F. Bischoff, Beiträge zur Geschichte des süddeutschen Bergrechts, I. Die Zeiringer Bergordnung von 1339, in: *Zeitschrift für Bergrecht* 39 [1898] 172–183).
Üb.: *Perckhwerchsrecht auff der Zeyring.* Inc.: *Wir Albrecht … hertzog von Österreych … wir versehen an diesem brieff … das wir … den perckhleutten auf der Zeyring yre recht bestättigt haben …* Expl.: … *geben ist zu Wien nach Christi gepurten über dreyzehenhundert jar darnach in dem neun und dreyssigisten jar des sambstags nach sand Steffans erfindung tag* (7. August 1339) *etc. Laus deo.*
Lit.: P. W. Roth, Die Zeiringer Bergordnung, in: ²VL X 1525–1526.

(18v) leer.

3 (19r–38v) Schwazer Bergrechte.

3.1 (19r–26v) Bergordnung. – Unvollständig.
Üb.: *Die elteren erfindung zu Schwatz.* Inc.: *Wir Sygmundt … hertzog zu Österreych … be-khennen als man dann pisherre etlich mainung und ordnung zu unserem perckhwerch zu Schwatz … nach ynnhalt aines pergbrieffs durch unns bestätt auch zwayerer unnser brief von uns ainer in dem tausent vierhundert und sybenundvierzigisten jaren aufgangen geben haben und sich aber kürzlich in unnserem perckhwerch zu Schwaz ain yrrung und strittigkaytt begeben …* Expl. mut.: *… die vorgenannte ordnung antrifft ernstlich gepiettent, das sy das also …*
Nicht bei Worms, Schwazer Bergbau, aufgeführt.

3.2 (28r–38v) Bergordnung Herzog Siegmunds vom 7. Januar 1474 (Ed. S. Worms, Schwazer Bergbau im fünfzehnten Jahrhundert, Wien 1904, Nr. 15, 152–157). – Unvollständig – die letzten drei Sätze fehlen.
Inc.: *Wir Sygmundt … bekhennen als wir vormals ettlich ordnung gesetzt und erfindung in unserem perckhwerch in unser graffschaft Tiroll furgenommen haben …* Expl. mut.: *… wir das also wellen und ernstlich mainen, doch behalten wir …*
Lit.: E. Egg, G. Keil, Schwazer Bergrecht, in: ²VL VIII 924–930.

4 (39r–81r) Rattenberger Bergordnungen.

4.1 (39r–44v) Bergordnung vom 24. April 1454.
Üb.: *Kytzpuchl, Rattenberg, Kuefstain.* Inc.: *Wir Ludwig … pfaltzgrafe pey dem Rein … be-khennen offennlich … von perckhwerchs und artzwegen das dann inn unnseren lannden …* Expl.: *… geben ist zu Landshuett an sand Jörgen tag der heilligen nach Christi unsers lieben herren gepurt 1454 jar etc.* (24. April 1454).

4.2 (45r–48v) Bergordnung vom 15. Mai 1463.
Üb.: *Die artigkl der ordnung zu Kytzpuchl, Rattenberg und auch Kuefstain wie hernach volgt etc.* Inc.: *Ludwig … hertzog zu … Payren anno domini imm LXIIII.* (!), *vermerckht was unnser getreu Sygmundt Kärnttner, perckhrichter unnd Wilhalm Mandl, perckhrichter ausrichten söllen …* Expl.: *… und geschaft ganntz am suntag vor Vocem iocunditatis anno etc. im im* (!) *1463. jar* (15. Mai 1463).

4.3 (49r–73v) Bergordnung von 12. Mai 1463.
Inc.: *Ludwig … hertzog in … Payren datum in die Pangracii anno domini etc. 1463* (12. Mai 1463), *vermerckt die gmain ordnungen die füran in unnsern perckhwerch zu Rattenberg nachgangen soll werden …* Expl.: *… nur der burgerenmayster und zwen des rattes sein engegen.*

4.4 (74r–81r) Bergordnung vom 19. November 1468 (Druck: J. G. von Lori, Sammlung des baierischen Bergrechts. München 1764, 95–97).
Üb.: *Ain andre ordnung zu Rattenberg, Kytzpuchl, Kuefstain.* Inc.: *Wir Ludwig … pfaltzgrave peym Rein … bekhennen … offenlich mit dem brief als wir … perckhwerch zu pauen erlauben … datum stett an sandt Steffans tag des ersten martters als er erfunden ist … im 1459* (26. Dezember 1459) … Expl.: *… beschehen zu Lanndshuett amm sanbstag sand Elsspetten vidue anno etc. domini 1468 jar* (19. November 1468).
Lit.: K.-H. Ludwig, Rattenberger Bergordnung, in: ²VL VII 1046–1049.

(81v) Federproben.

5 (82r–90v) Bergrechte in Gastein und Rauris (Ed. H. Siegel, K. Tomaschek, Die Salzburger Taidinge [Österreichische Weisthümer 1]. Wien 1870, 196–199).

Üb.: *Die ellteren perckhrecht in der Gasteun etc.* Inc.: *Des ersten soll ein yeder perckhman oder wer perckhwerch arbaytt in unsers gnädigen herren von Saltzburg etc. lande perckhwerch* … Expl.: … *pey den elltisten weysisten perckhleutts ausszurichten nach yrer gwissen.*
Lit.: F. Gruber, Salzburger Bergordnungen, in: ^{2}VL VIII 562–566.

6 (91r–127v) Salzburger Bergordnungen.

6.1 (91r–96r) Bergordnung Eb. Bernhards v. Rohr.
Üb.: *Freybrieffe bischoff Bernhartten.* Inc.: *Wir Bernhartt … bekhennen offenlich mit dem brief … nachdem wir … ersuecht sein worden von perckhwerch und artzwegen* … Expl.: … *mit urkhundt din* (!) *briefs der mit unserm anhangenden insigel besigelt und geben ist etc.*

(96v) leer.

6.2 (97r–122v) Bergordnung Eb. Bernhards v. Rohr (Druck: J. G. von Lori, Sammlung des baierischen Bergrechts. München 1764, 104–110).
Üb.: *Die neuer ordnung der perckhwerch Gasteun und Rauris von ertzbischove Bernhartten löblicher gedächtnus etc.* Inc.: *Wir Bernhartt … ertzbischove zu Saltzburg … bekhennen … das wir … unserm perckhwerch* … Expl.: … *des zu urkhundt haben wir dyse hie ynne geschribne unser ordnung.*

6.3 (123r–127v) Bergordnung Eb. Johanns III. Beckenschlager (?).
Üb.: *Die neueren erfindung auff dem empach bischove Johannes.* Inc.: *Wir Johannes … erzbischove zu zu* (!) *Saltzburg … bekhennen als unser getreuen Caspar von Pirchau unser perckhrichter in der Gasteun* … Expl.: … *soll auch gezaichen werden an dem örttern mit des richters zaichen damit dz eysen nit verkhert werde.*
Lit.: F. Gruber, Salzburger Bergordnungen, in: ^{2}VL VIII 562–566.

RL

172 **HS 156**

SALZBURGER LANDESORDNUNG

Papier. 124 Bl. 202×155. Erzstift Salzburg, Ende 16. Jh.

B: Wasserzeichen im Falz, doch ähnlich Helm (Typ Piccard IX/VI 126). Lagen: I^{1} + $2.IV^{17}$ + III^{23} + $3.IV^{47}$ + $(IV–1)^{54}$ + $2.III^{66}$ + $6.IV^{114}$ + $(IV+1)^{123}$. Papierspiegel aufgeklebt. Von jüngerer Hand arabische Blattzählung von Bl. 2 bis Bl. 97 (erstes freistehendes Bl. unten als Bl. I gezählt).

S: Schriftraum (160–183)×(130–135), 29–35 Zeilen, innen liegender Rand des Schriftraums mit Tinte eingezeichnet. Text in Kurrentschrift, Überschriften in Kanzleischrift und Fraktur von einer Hand des späten 16. Jh.

E: Zeitgleicher Koperteinband. Reste zweier lederner Verschlussbänder. Am R drei Bünde. Bei dem für den Einband verwendeten Pergamentblatt handelt es sich um ein liturgisches Fragment (Missale).

G: Auf dem R Schild mit aktueller Signatur.

M: Oberdeutsch.

1 (VD und HD) Fragment aus einem Missale (Sakramentar).
Schriftspiegel 202×155, Textualis des 14. Jh. Zweizeilige rote Lombardinitialen und rote Satzmajuskeln in Lombardform. Der Text ist stark abgerieben. Innenliegender Text des Einbands aufgrund der Papierspiegel nicht zu erkennen.

Auf VD Ps 6, auf HD Ps 25; aufgrund der angegebenen Antiphon-Initien wohl aus dem Commune apostoli.

(Ir) Üb.: *Saltzburgische lanndts-ordnung.*

(Iv) leer.

2 (1r–85r) Salzburger Landesordnung (Ed. Spechtler/Uminsky LO. – Hs. nicht aufgeführt).
Auch Kat.-Nr. 90, 1r–121v, Kat.-Nr. 160, 1r–128r, Kat.-Nr. 161, 2r–119v, Kat.-Nr. 162, 1r–103v, Kat.-Nr. 163, 1r–110r, Kat.-Nr. 164, 1r–129v sowie Kat.-Nr. 168, 1r–102r.

3 (85r–97r) Alphabetisches Register.

(97v–123v) leer.

RL

HS 195 *173*

GERICHTS- UND STEUERORDNUNGEN

Papier. 94 Bl. 213×154. Salzburg, 2. Hälfte 16. Jh.

B: Wasserzeichen (im Falz): Sichel (Typ Piccard IX/II 530). Lagen: 8.VI[94]. Erstes und letztes Blatt als Spiegel aufgeklebt. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung mit arabischen Zahlen.

S: Schriftraum (155–170)×(100–110), 18–23 Zeilen. Text in Kurrentschrift, Überschriften in Fraktur und Kanzleischrift von einer Hand der 2. Hälfte des 16. Jh.

A: Bl. 2r dreizeilige H-Cadelle, ansonsten zahlreiche zweizeilige Cadellen.

E: Zeitgleicher Koperteinband mit übergreifender Klappe. Lederne Verschlußbänder. Auf der innen liegenden Seite des Einbandpergaments deutschsprachige Urkunde in Bastarda des 15. Jh., weitgehend jedoch aufgrund der aufgeklebten Spiegel nicht zu entziffern. Gegenstand ist wohl eine Erbangelegenheit, da *silbergeschierr* erwähnt wird. Erwähnung der Ortsnamen *Sawnstain* (Saunstein nördlich von Passau?), *Wildenburg* und *Auroltzmynster* (Aurolzmünster [Oberösterreich]), sowie der Personennamen *Stephan*, *Barbara*, *Cristoffer Scheller Ritter zu* […] und *Pernhart*.

G: Am R Schild mit heutiger Signatur.

M: Oberdeutsch.

(1r–v) leer.

1 (2r) Titelblatt.
Üb.: *Herrn zum Thurn freyhait und riegung, lechen und steur ohrnung und wie herrn gültn, das pfund oder gulden gelt zu verkauffen ist. Dan geschribne cronica so durch Sebastian Lasstnmüller an der zeit pfleger zum Thurn zusamen gebracht wie hernach volgt.*

(2v) leer.

2 (3r–7r) Bestätigung von Rechten der von Thurn.
Üb.: *Vermerckht der herrn vom Thurn etc. freyhait unnd riegung wie hernach volgt.* Inc.: *Erstlich riegen wier den herrn vom Thurn ire freye hofmarch und fürstlich freiung darinen* … Expl.: … *und fürbring geschechen und ergeen lassen, was recht ist. Finis.*
Die Familie der Ritter von Thurn lässt sich seit Mitte des 13. Jh. nachweisen. Ihr Stammsitz war der Wohnturm in St. Jakob am Thurn. Sie waren seit 1400 Erbschen-

ken des Erzstifts Salzburg, wurden 1570 in den Reichsfreiherrenstand erhoben und starben 1669 aus (Dopsch/Spatzenegger I 400f.).

(7v) leer.

3 (8r–16v) Lehensordnung des Rentamts Burghausen von 1551.
Üb.: *Fürstliche ordnung der beidtllechen halben im fünffzechenhundert und in dem ainundfünffzigisten jar außgangen renntambt Burckhausen betreffend. Wer lechen verwalter und schreiber sein soll.* Inc.: *Im namen unsers genedigen fürsten und herrn soll cantzler die lechen leichen und der secretari all fäll und gefell einschreiben die lechen büecher …* Expl.: … *der fürstlichen camer zu München genumnen werden erlegen und bezallen. Finis.*

4 (17r–19r) Steuersätze für das Erzstift Salzburg.
Inc.: *Die hernach geschribnen gült einkhumen sovil der ein jeder in disem fürstenthumb steir hat wirdet nachherrn anschlag besteurt und gerait wie vollgt …*
Überwiegend tabellarische Aufstellung von Steuersätzen.

5 (20r–28r) Steuerordnung.
Üb.: *Steur ordnung. Was gestalt die pflicht den underthonen fürzuhalten.* Inc.: *Unnd sollen die anschlag der underthonen vermögen an ligenden unnd varnnden guethern so ain jeder* … Expl.:… *auf dem lanndt von solchen handlen gesteurt werden.*

6 (28v–30v) Gerichtsordnung für Puch.
Üb.: *Item vermerckht die riegung unsers genedigen herrn von Saltzburg so sein genadt hat in der herrschaft und auff der urbars schrannen zu Puech als das von alter yhe und yhe herkhomen ist als hernach geschriben stehet.* Inc.: *Item von erst ist die riegung also herkhomen das khain pfleger noch landtrichter auf unnsers genedigen herrn von Salczburg etc. urbar umb kainerlay sach darein nicht greiffen sol, hindan geseczt dreyerlay sach alß von alter herkhumen ist und ob sich der aine begab, die soll derselb pfleger als landtrichter an einen yeden urbar aman ervordern, darnach soll in der urbar aman die person es sey fraue oder man antwurtten alß sy mit gürtl umfangen undt* … Expl.: … *Item also bitten ainen jeden urbar aman uns bey solchem altem herkhomen der riegung beleiben lassen item und welcher der obgemelten articul in jerung wäre der … derselb ist dem urbar aman wandl verfallen ain halb pfundt pfening unnd vier pfening.*

7 (31r–35r) Stiftrecht der erzbischöflichen Urbarämter (Ed. Siegel/Tomaschek, 1–4).
Üb.: *Stüfft recht.* Inc.: *Vermerckht die frag und öffnung der articl der stifft recht aines jeden urbar ambts des ertzbistumbs Saltzburg, die jarlichen an den selben urbar stifften durch die urbarleuth zu recht erkhendt unnd verlesen werden* … Expl.: … *geben zu Saltzburg am pfintztag vor sandt Oswalden tag nach Cristi geburdt drewzehenhundert und in dem sybenundachtzigisten jare.*

8 (35v–44r) Freies Landrecht und ehehaft Taiding des Landgerichts Golling (Ed. Siegel/Tomaschek, 143–150).
Üb.: *Landts täding über das landtgericht Golling.* Inc.: *Ordnung und anweysung wie ain pfleger oder desselben landtrichter des landts und ehehafft täding des gerichts Golling besitzen und halten soll* … Expl.: … *zu lesen geben wurde er ob aber nit thuen so soll in die obrigkhait der halben straffen.*
(44r) Zusatz. Inc.: *Crientz Lienpacher kricht zu recht ob ainer gott gewalt* … Expl.: … *dem selben soll nachgelekt und mit venkhnus gehalten werden.*

9 (44v–45v) Jagdrecht für Golling.
Inc.: *Vermerckht das ain jeder pfleger oder desselben landtrichter zu Golling auff heuttigen*

tag montags nach Michaeli in offnen landrechten schuldig ist zu melden, zu verlesen unsers genedigisten heren und landtsfursten von Salzburg etc. seiner F.-G. freyhaiten und zuegehorungen, nemblich all frey und gemain, all fundt pan und schwarz wält, fron, wilt pan, wassersträn und vischvraidt doch dem herrn prelaten prelätin und andern heren an irer freyhainten und altem herkhomen unvergriffen. Inc.: *Letztlich so vernembt auch die zill und pinmarch dises gerichts Golling. Item und von ersten mitten under der Pruckhen zum Hällein hinaus biß mitten auf den Albm weg oder steg, darauf mitten hinauf in der Almb auf den Loßman von dem Loßman in den Roßpach* … Expl.: … *und von alter herkhomen ist ungevarlich.*

10 (46r–57r) Landrecht oder ehehaft Taiding des Landgerichts Plain.
Üb.: *Verzaichnung ettlicher articul der gerichts preuch wie man dieselben im ertzstifft Saltzburg und sonderlich bei dem landtgericht Plain helt, daselbs alle jar zwaymal bei der ehehafft schrannen list und riegt, was als dann fur clagen im rechten und in der güetten darauf fur-khomen, demnach wirdt gehandlet und lest erghen was recht ist etc.* Inc.: *Erste Frag: Ist es an weil und an zeit an jar und an tag und an der stundt, das ich als richter in der sicz nimb den stab* … Expl.: … *das derselb der obrikhaiten 60 und 5 lb. zur straff verfallen ist.*

(57v) leer.

11 (58r–71r) Sebastian Lastenmüller: Gereimte Weltchronik bis zum Jahr 1567.
Üb: *Cronica oder zeitregister aller fürnembschen hystorien und geschicht vonn anfang der welt biß auf das 1567. jar.* Üb.: *Jar nach der welt anfang.* Inc.: *Am anfang schueff gott himel und erdt / Sambt allen creaturen werdt. (1) / Abel opffert dem lieben gott, / wardt von Cain geschlagen todt. (66) / Adam thet sterben als er war / Neunhundert und dreyssig jar. (930)* … (60r) Üb.: *Jar nach Cristi geburdt.* Inc.: *Herodes ließ umbbringen geschwindt / vil kleiner unschuldiger khündt. (2) / Johannes der evangelist / Inn disem jar geborn ist. (4)* … Expl.: … *Im niderlandt ein entrung geschach / Der turkhisch kheiser starb hernach / Gothen die statt man uberzoch. (1567) / Gott weiß wie es ergehet noch.*
Diese Chronik wird auf dem Titelblatt 2r Sebastian Lastenmüller, Pfleger zu St. Jakob am Thurn, zugeschrieben.

(71v–72v) leer.

12 (73r–74v) Mandat bezüglich des Zehents von 1568.
Üb.: *Mandat den zechent belangendt etc.* Inc.: *Wir Johann Jacob … ertzbischove zu Saltzburg … enbietten allen und jeden unsern underthonen, geistlichs und weltlichen standts … hiemit genediglich zuvernemen das unns durch unseren gehorsamen landtschafft beordneten aus-schus jungst im November des verschinen siben und sechzigisten jars alhie bey uns versamblet* … Expl.: … *mit unsern furgedrukhten secret verferttigt in unser stath Saltzburg den 29. monatstag Martii anno 1568.*

(75r–94v) leer.

RL

174 **HS 1935**

URKUNDEN UND MANDATE. PHILIPP MELANCHTHON

Papier. 244 Bl. (300–305)×(200–220). Erzstift Salzburg (?), 16. Jh.

B: Die Handschrift umfasst sechs unterschiedliche Teile, wobei der zweite Teil mehrere Drucke beinhaltet. Teil I: 1–32; Teil II: 33–106; Teil III: 107–132; Teil IV: 133–140; Teil V: 141–142; Teil VI: 143–244. Zu Beginn der einzelnen Texte am oberen Seitenrand rötlich gefärbte Papiersignakel.

E: Zeitgleicher, grün eingefärbter Koperteinband mit übergreifender Klappe. Lederne Verschlussbänder. Am R drei Bünde. Auf dem VD Schild mit aktueller Signatur, sowie ein weiteres mit einer älteren: *K. S. allgemeines Reichsarchiv. Salzburg Erzst. 586*.

G: 2003 aus dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv (Erzstift Salzburg, HL Salzburg 586) übernommen.

I (1–32)

B: Buchstabe H (ähnlich Piccard online 28015), Buchstabe P (ähnlich Piccard IV/XVII 41), Buchstabe H (ähnlich Piccard online 28016), Buchstabe H (Piccard online 28030: 1535). Lagen: II^{4} + II^{8} + XII^{32}. Vgl. auch unten unter S.

S: Schriftraum (235–250)×(145–150), 28–32 Zeilen. Bl. 2r–3r Kurrentschrift einer Hand aus der 2. Hälfte des 16. Jh., das Papier, auf welchem der Text eingetragen wurde, stammt jedoch aus der 1. Hälfte des selben Jh., die Verwendung als Schriftträger könnte also sekundär sein. Bl. 5r–8r Kanzleibastarda aus der 2. Hälfte des 16. Jh. Bl. 9r–32r Text in Kurrentschrift, Überschriften in Fraktur und Kanzleischrift von einer Hand der 2. Hälfte des 16. Jh. Bl. 29 und 30 wurden zusammengeklebt.

(1r–v) leer.

1 (2r–3r) Zusammenfassung des in diesem Libellus behandelten Streits zwischen Erzherzog Ferdinand I. von Österreich und Matthäus Lang, Eb. von Salzburg
Inc.: *Unnd dieweil sich ain zeitheer zwischen uns und dem jetzigen ertzbischove zu Saltzburg auch zwischen unnser und des ertzbischof vorhanden von wegen der lehenschafft des stiffts Gurkh allerlei irrung zuegemagen* … Expl.: … *sonndern allein sich ann ainer simblichen tat der cantzlei bis in hundert ducatn benuetzen lassen und darüber nicht beschweren.*

(3v–4v) leer.

2 (5r–32r) Vertrag zwischen König Ferdinand I. und Eb. Matthäus Lang von Salzburg betreffend die Rechtsstellung der salzburgischen Herrschaften in Österreich vom 25. Oktober 1535 (siehe Urkunde Wien, Österreichisches Staatsarchiv, AT-OeStA/HHStA UR AUR 1535 X 25. – L. Bittner, Chronologisches Verzeichnis der österreichischen Staatsverträge, Bd. 1, Die österreichischen Staatsverträge von 1526 bis 1763 [*Veröffentlichungen der Kommission für neuere Geschichte Österreichs* 8]. Wien 1903, Nr. 37–39).

2.1 (5r–8r) Inhaltsverzeichnis des Vertrags zwischen Ferdinand und Matthäus Lang.

(8v) leer.

2.2 (9r–19v) Vergleich zwischen dem Römischen König Ferdinand I. und Kardinal Eb. Matthäus Lang von Salzburg (AT-OeStA/HHStA UR AUR 1535 X 25, 1r–16r).

2.3 (20r–v) Revers des Eb. Matthäus Lang und des Salzburger Domkapitels wegen genauer Beobachtung des vorstehenden Vergleichs (AT-OeStA/HHStA UR AUR 1535 X 25, 16r–17r).

2.4 (20v–23r) Rezess zwischen Österreich und Salzburg die Session auf den Reichsversammlungen betreffend (AT-OeStA/HHStA UR AUR 1535 X 25, 17r–20r).

2.5 (23v–32r) Vertrag zwischen Österreich und Salzburg vom 25. Oktober 1535 (AT-OeStA/HHStA UR AUR 1535 X 25, 20r–29v).

(32v) leer.

II (33–106)

B: Wasserzeichen (einige Papiere ohne Marken): Krone (Piccard online 54586: 1525), Buchstabe P (ähnlich Piccard IV/XVII 40), Doppeladler mit ledigem Herzschild (nicht in den Repertorien nachgewiesen). Lagen: IV^{40} + V^{50} + $3.IV^{74}$ + V^{84} + II^{88} + VI^{100} + III^{106}.

3 (33r–50v) Ordnung und Reformation geistlichen und weltlichen Standes. – Druck. Augsburg: Silvan Otmar 1525 (VD 16 S 1524 und C 625).
Titel: *Ordnung und reformation geystlichs und weltlichs stannds im ertzstifft Saltzburg.*
Auch Kat.-Nr. 90, 132*r–147*v und Kat.-Nr. 159, 118r–135v sowie Abschrift in Kat.-Nr. 161, 158v–184v.

4 (51r–58v) Ordnung zu Fürkauf und Pfennwert. – Druck. Augsburg: Silvan Otmar 1533 (VD 16 S 1523).
Titel: *Ordnung imm stifft und lannd Saltzburg zů abstellung des fürkauffs und ubermåssiger staygerung der pfennbert.*
Abschrift Kat.-Nr. 159, 168r–178r und Kat.-Nr. 161, 184v–193v.

5 (59r–66v) Mandat anlässlich des Bauernaufstandes in Salzburg. – Druck. München: Hans Schobser 1526 (Ed. Leist, Nr. 101. – Druck: VD 16 S 1522).
Titel: *Ordnung den frid imm stifft und land Saltzburg zuhandthaben und empörung und auff-stand zufürkommen.*
Lit.: P. Putzer, Rechtsgeschichtliche Einführung, in: Spechtler/Uminsky LO 94*–97*.
Abschrift in Kat.-Nr. 159, 148r–159r und Kat.-Nr. 161, 138r–147r.

6 (67r–74v) Mandat zur Reformation. – Druck. Augsburg: Silvan Otmar 1530 (VD 16 S 1518).
Titel: *Des hochwirdigisten fürsten unsers gnedigisten herrn cardinals ertzbischoves zu Saltzburg etc. ausschreiben der artickel von wegen erhaltunng christenlicher religion nach vermüg des reichs abschid zu Augspurg. Anno MDXXX.*
Auch Kat.-Nr. 159, 160r–167v sowie Abschrift Kat.-Nr. 161, 148r–158r.

7 (75r–84v) Mandat anlässlich des Bauernaufstandes in Salzburg. – Druck. München: Hans Schobser 1526 (Ed. Leist, Nr. 98. – VD 16 S 1521).
Titelblatt fehlt.
Lit.: P. Blickle, Ständische Vertretung und genossenschaftliche Verbände der Bauern im Erzstift Salzburg. *ZBLG* 32 (1969), 161f. – Ders., Landschaften im Alten Reich. Die staatliche Funktion des gemeinen Mannes in Oberdeutschland. München 1973, 530–533. – H. Dopsch, Landesgeschichtliche Einführung. Bauernkrieg und Landesordnung, in: Spechtler/Uminsky LO 57*f. – P. Putzer, Rechtsgeschichtliche Einführung, in: Spechtler/Uminsky LO 94*–97*.
Auch Kat.-Nr. 159, 136r–146r sowie Abschrift Kat.-Nr. 161, 128r–137v.

8 (85r–106v) Ordnung und Reformation guter Polizei in derselben niederösterreichischen Landen. – Druck. Wien: Johann Singriener d. Ä. 1542 (VD 16 N 1680).
Titel: *Romischer zů Hungern und Behain etc. künigclicher mayestat ertzhertzogen zů Osterreich etc. ordnung und reformation gůtter policey in derselben Niderősterreichischen lannden anno MDXXXXII.*

III (107–132)

B: Wasserzeichen: Ochsenkopf (ähnlich Piccard V 361). Lagen: V^{116} + VIII^{132}.

S: Schriftraum (215–230)×(155–165), 25–32 Zeilen. Kurrentschrift von einer Hand der 1. Hälfte des 16. Jh.

(107r–v) leer.

9 (108r–131r) Edikt der Bayerischen Landschaft vom 15. August 1514 betreffs des Streits zwischen Wilhelm IV. von Bayern und Ludwig X. von Bayern (Druck: Bayerische Landschaft [Hg.], Der Landtag im Herzogtum Baiern. Bd. 1: vom Jahre 1514. o. O. 1805, 571–599).
Lit.: S. von Riezler, Geschichte Baierns, Bd. 4, 1508 bis 1597. Gotha 1899, Neudruck Aalen 1964, 9–24.

(131v–132v) leer.

IV (133–140)

B: Wasserzeichen: Dreiberg (ähnlich Piccard XVI/XI 3291), Buchstabe P (ähnlich Piccard IV/XVII 52). Lage: IV^{140}. Vgl. auch unten unter S.

S: Schriftraum (230–240)×(145–150), 29–30 Zeilen. Kanzleibastarda von einer Hand der Mitte des 16. Jh. Am Rand von gleicher Hand Verschlagwortung. Bl. 140v in Humanistica cursiva der Vermerk *Domino doctor* (!) *Eckio theologo etc.* Das Doppelblatt, auf welchem sich dieser Vermerk befindet (Bl. 133/140), war ursprünglich gefaltet und bildet gleichsam den Umschlag des Libells. Es wäre zu vermuten, es handle sich bei dem Doppelblatt um einen makulierten Briefumschlag, der genannte Vermerk wäre somit als Adressat zu verstehen. Den Adressaten könnte man mit dem Ingolstädter Theologen und Gegenspieler Luthers, Johannes Eck (1486–1543) identifizieren. Geht man von einer irrtümlichen Bezeichnung als Theologe aus, auch mit dessen Halbbruder Simon Eck (um 1514–1574), der als Jurist vor 1541 u. a. in Salzburg tätig war. Oder es könnte sich somit auch um den Juristen und Bayrischen Kanzler Leonhard von Eck (1480–1550) handeln. Bei allen drei wären zudem Verbindungen zum Reichstag zu Speyer von 1542 vorhanden.

(133r–v) leer.

10 (134r–139v) Abschied des Reichstags zu Speyer 1542, Auszug, betreffend die Einhebung des Gemeinen Pfennigs (Ed. S. Schweinzer-Burian, Deutsche Reichstagsakten unter Kaiser Karl V., Der Reichstag zu Speyer 1542. 2 Teilbde. [*Deutsche Reichstagsakten, Jüngere Reihe* 12]. München 2003, 1182–1188 [Nr. 285 §§ 51–56, 60–66, 67–68, 71–81, 83, 86]).
Inc.: *Beschluss unnd ordnung so die Romisch kunglich meyestat sambt den … gemeinen stennden dess heilligen Romischen reichs auff dyss jar zu Speyer gehalten reichstag vonn wegen dess gemeinen pfennings gemacht …* Expl.: *… und bekanntnus geben, das sy ire muhenn geanntwurt haben sampt dem vertzeichnuss.*

(140r) leer.

(140v) Vermerk (s. o. unter S).

V (141–142)

B: Wasserzeichen: Buchstabe P (Piccard IV/II 20: 1517). Lage: I^{142}.

S: Schriftraum (235–260)×(165–170), 34–35 Zeilen. Kurrentschrift von einer Hand des 16. Jh.

11 (141r–142r) Missiv der Bayerischen Landschaft an die Reichsstände vom 31. August

1514 (Druck: Bayerische Landschaft [Hg.], Der Landtag im Herzogtum Baiern. Bd. 1: vom Jahre 1514. o. O. 1805, 600–603).
Lit.: S. von Riezler, Geschichte Baierns. Bd. 4: 1508 bis 1597. Gotha 1899, Neudruck Aalen 1964, 9–24.

(142v) leer.

VI (143–244)

B: Wasserzeichen: Helm (ähnlich Piccard IX/VI 335). Lagen: 17.III[244].

S: Schriftraum (220–225)×(125–135), 21–24 Zeilen. Kurrentschrift von einer Hand der Mitte des 16. Jh. Am Rand lateinische Zwischenüberschriften in Humanistica Formata.

(143r) gedruckter Titel: *Die historia von der wahle und chrönung Caroli des fünften Römischen kaisers*.

(143v) leer.

12 (144r–242r) Philipp Melanchthon: De electione et coronatione Caroli V. caesaris historia, dt., von einem unbekannten Übersetzer (Druck [lat. Text]: VD 16 M 3089 und VD 16 S 106).
Inc.: *Als nach absterben kaisers Maximiliani Teutschlandt in grossem betrübnus wahr, gedachten die ausländischen potentaten weil nun der fride holdt und beschutzen dess gemeynen fridens hinweg genomen und gelegenheit iren vorthail zu schaffen vorgefallen were* … Expl.: … *als nun solchs alles geschehen, hat sich der kaiser Carl wider inn die Niderlande gewant unnd seyndt die andern fürsten ayn jeder auch wider in sein land gezogen. Ende*.

(242v–244v) leer.

RL

RP 1, RP 116 *175*

AUGUSTINUS

Pergament. 1 Doppelbl. + 1 Streifen. 350×258 bzw. 70×350. 3. Viertel 12. Jh.

RP 1 und RP 116 werden gemeinsam unter der Signatur RP 1 aufbewahrt.

G: Über den Schriftraum Bl. 1r mit Bleistift die Titelaufschrift des früher mit diesem Doppelbl. eingebundenen Buches *Mondsee Notlbuch 1664–1678*. Beiliegend eine Notiz des Restaurators vom 12.5.1981, in der der beiliegende Streifen als RP 116 gezählt wird. Eine weitere Notiz mit den Vermerken *Notariatsurkunde 1425* und *Buch: Hs. 174 Copialbuch Hallein 1340*.

I (RP 1)

B: Ehemals Verwendung als Einband. Ecken abgeschnitten, die Ränder sind bis auf den Seitenrand von Bl. 1 umgefaltet. Bl. 1rb Textverlust durch Wasserschaden. Bl. 2 ist der Rand durch Brand schwarz (ohne Textverlust). Bl. 1vb ist besonders an der Stelle des Falz des früheren R stark abgerieben. An der Stelle des früheren R oben ein hellerer Fleck vom Titelschild.

S: Schriftraum 287×175, 2 Spalten, 37 Zeilen auf Blindlinien. Karolingisch-gotische Mischschrift, 3. Viertel 12. Jh.

A: Einzeilige rote Initialen links außerhalb des Schriftraums.

(1ra–2vb) Augustinus: De civitate dei, lib. 20, cap. 20–21; lib. 20, cap. 30 (CC 48. CSEL 40/2. – CPL 313).

Inc. mut.: … *seminas, non vivificatur nisi prius moriatur? Aut si recte non dicimus seminari nec ea corpora hominum, que moriendo quoquo modo* … (1vb) Expl. mut.: … *impleatur in nobis promissum evangelicum: Beati mundo corde, quoniam ipsi d*[eum] *videbunt.* [Et] *omnia illa que nunc* [non] *vide*[mus] … (2ra) Inc. mut.: … *hoc, inquit, eris homines capiens. Spolia ergo fierent, sed in bonum tanquam erepta vasa illi forti, sed fortius alligato* … (2vb) Expl. mut.: … *bonorum malorumque diremptionem, mundi conflagrationem eiusdemque renovationem, que omnia quidem* …

Die entsprechenden Stellen in den Ed. sind CC 48, 734,38–737,48 und 755,57–758,168 bzw. CSEL 40/2, 477,20–480,29 und 507,21–511,222.

II (RP 116)

B: Streifen, dessen unterer Rand an den seitlichen Rand von RP 1 angefügt wurde. Die Nahtstiche davon sind an beiden Blättern zu sehen. Auch hier ungeglättetete umgefaltete Ränder. Es sind zwei der Breite nach vollständige und eine beschnittene Spalte des gegenüberliegenden Bl. zu jeweils 6 Zeilen vorhanden. Der Höhe nach sind alle Spalten beschnitten. Bis auf einzelne Zeilen auf den Umschlagfalzen ist die Versoseite nicht mehr lesbar.

S: Siehe unter I.

Augustinus: De civitate dei, lib. 20, cap. 20–21; lib. 20, cap. 30 (CC 48. CSEL 40/2. – CPL 313).

Vom Text sind nur kleinere Bruchstücke erhalten: aus lib. 20, cap. 24 (CC 48: 744,5–9; 744,32–36; 746,58–60; 746,86–87; 746,116; CSEL 40/2: 490,27–491,5; 492,1–2; 493,1–2; 493,29–494,1; 495,4–5); aus lib. 20, cap. 26 (CC 48: 749,13–18; CSEL 40/2: 498,18–22).

NC

176 **RP 37**

PSALTERIUM

Pergament. 2 Bl. 230×255 bzw. 325×260. 11. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Die Bl. wurden restauriert und geglättet. Bl. 1v und 2v ist der Text an den Stellen der Falze nicht mehr lesbar. Bl. 1v ist stark abgerieben und teilweise nicht mehr lesbar. Marginalien teilweise beschnitten. Am Blattrand jeweils Einschnitte für Schließenbänder.

S: Schriftraum (230–235)×(131–133), 26 Zeilen auf Blindlinierung. Haupttext: Karolingische Minuskel des 11. Jh. Psalmanfänge in Capitalis rustica. Zweizeilige Initialen zu Beginn der Psalmen. Marginalglossen einer zeitnahen karolingischen Minuskel; sie gibt ein wesentlich gedrängteres Schriftbild und ist leicht rechtsgeneigt.

A: Verweise zu den Marginalglossen in grüner Farbe (meist Löcher durch Tintenfraß). Initialen aus dem Rusticaalphabet in einer mit Blindlinien markierten Spalte außerhalb des Schriftraums. Rubriken aus dem Quadrata- und Rusticaalphabet. Zur Markierung der Tituli psalmorum jeweils ein rotes Kreuz mit vier Punkten. Zweizeilige rote Initialen zu Beginn eines Psalmes.

G: Dieses Fragment wurde als Einband für ein Buch mit dem Titel *Ordentliche Beschreibung der ganzen Hällingschen Salzwesens im Hochfürstlichen Stüfft Salzburg*; Hallein-Pflege Beschreibung des Salzwesens Anno 1617 2. Salzhandlung mit Bayern 1611 (Hallein, Archiv XXIII,2; Geheimes Archiv XXX 20) genützt. Bl. 1v die neuzeitliche Aufschrift *J6*.

(1r–2v) Psalterium, Ps. 58,15–59,14 bzw. Ps. 69,1–70,11.
Inc. mut.: … *convertentur ad vesperam et famem patientur ut canes et circuibunt civitatem* … Expl. mut.: … *fructum boni operis in tribulationibus excitantur* … (2r) Inc. mut.: … *in libro vite digni in caelesti regno confer ibi* … Expl. mut.: … *et comprehendite eum quia non est qui eripiat* …
Zu den Tituli psalmorum siehe P. Salmon, Les „Tituli psalmorum" des manuscrits latins (*Collectanea biblica latina* 12). Citta del Vaticano 1959. Im vorliegenden Fragment sind für die vorhandenen Psalmen die Tituli der von Salmon angeführten Reihen I (Série de Saint Colomba, 45–74), II (Série de Saint Augustin de Cantobéry, 75–93) und VI (Série de Cassiodore, résumée par Bède, 149–186) jeweils vollständig wiedergegeben. Nach jedem Psalm eine Oration.

NC

RP 43 (→Kat.-Nrr. 178–184, 208) *177*

IOHANNES A SANCTO GEMINIANO

Pergament. 1 Doppelbl. 350×265. Nordfrankreich (?), 3. Viertel 14. Jh.

B: Vorverwendung als Einband. Das Fragment wurde gereinigt und geglättet. – Teilweise sind die Ränder entlang der Umschlagfalze abgerissen. Beigelegt ist ein Randstück mit den Maßen 275×42. Bl. 1r und 2v waren die Außenseite und sind bis auf das Feld des ehemaligen Titelschildes Bl. 2v großflächig abgerieben und unlesbar. Auch Bl. 1v–2r einige Flecken. In der Doppelblattmitte einige Löcher. Dieses Fragment stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nrr. 178–184, 208.

S: Schriftraum (275–285)×(187–200), 2 Spalten, 60 Zeilen, Schriftraumbegrenzung und Linierung mit Tinte. Textualis, 3. Viertel 14. Jh.

A: Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Paragraphenzeichen, Blattzahlen im Inhaltsverzeichnis, Überschriften in Rot. Schlagworte in Rot am Spaltenrand. Angabe der jeweiligen Buchnummer in Rot als Seitentitel. Zwei- bis vierzeilige rote Lombardinitialen.

(1ra–2vb) Iohannes a Sancto Geminiano: Liber de exemplis et similitudinibus rerum (Drucke: GW M14686, M14687, M14691, M14692, M14694, M14696, M14697, M14700, M14701, M14704. – Kaeppeli 2642. RB 4932).

1 (1ra–vb) Lib. IV, cap. 79–89.
Inc. mut.: … [pur]*itatis sive m*[undicie in cibo capiendo.] *Nam* [cadavera] *fugit et in v*[ehementia fam]*is putr*[idas car]*nes tangit, sed pat*[ienter expectat,] *quousque predam congruam sibi* … Expl. mut.: … *sunt aries annose garrulo se inpie et hiis ubi habitat noxie in senectute* …
Verglichen mit dem Druck GW M14697, 182vb–184va.

2 (2ra–b) Inhaltsverzeichnis der im Liber V behandelten Tugenden.

3 (2rb–va) Register der im Liber V behandelten Tiere.

4 (2va–b) Lib. V, cap. 1–2.
Üb.: *Incipit liber quintus capitulum primum* … Inc.: *Ab*[stinentia in pluribus h]*ominibus* [iram vel inpatientiam generat. Nam] *sicut canis* [fame]*licus* [si nimis fame] *excrucietur* … Expl. mut.: … *cane* [rabido] *terribilia* [somniant et time]*nt in somno et* [conturbantur, sine causa fiunt stupidi, omnes] *respiciunt* …
Verglichen mit dem Druck GW M14697, 188ra–b.

Der Prolog ist nicht vorhanden. Diese Spalten bieten aufgrund von Abreibungen kaum Text.
Lit.: G. Bernt, Johannes v. S. Gimignano, in: LexMA V 601. – A. Dondaine, La vie et les oeuvres de Jean de San Gimignano. *Fratrum Praedicatorum* 9 (1939) 128–183, besonders 157–164.

NC

178 **RP 46** (→Kat.-Nrr. 177, 179–184, 208)

IOHANNES A SANCTO GEMINIANO

Pergament. 1 Doppelbl. 356×255. Nordfrankreich (?), 3. Viertel 14. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Das Fragment wurde gereinigt und geglättet. An den Rändern jeweils zwei Einschnitte für die Schließenbänder. Dieses Blatt war von innen gezählt das zweite der Lage. Dieses Fragment stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nrr. 177, 179–184, 208.

S: Wie Kat.-Nr. 177.

A: Wie Kat.-Nr. 177.

G: Dieses Fragment wurde vom Einband des Notelbuchs des Landesgerichts Gastein Nr. 127 aus dem Jahr 1690 abgelöst. Zwischen Bl. 2v und 1r und unter dem Schriftraum von Bl. 1r ist die Jahreszahl 1690 notiert.

(1ra–2vb) Iohannes a Sancto Geminiano: Liber de exemplis et similitudinibus rerum, lib. III, cap. 56–58 bzw. cap. 67–71 (Drucke: GW M14686, M14687, M14691, M14692, M14694, M14696, M14697, M14700, M14701, M14704. – Kaeppeli 2642. RB 4932).
Inc. mut.: … [a]*mor spiritualis in mente accenditur et caleficit, quarto est aloes odoris emissiva, est enim odoris suavissimi atque fumi* … Expl. mut.: … *refrigerat calorem febrilem et inordinatum peccandi appetitum extingwendo* (Sir 3,33) … (2ra) Inc. mut.: … *operum bonitatem. Item silvestres et seculares suo calore, id est suo temporali subsidio et favore conferunt* … Expl. mut.: … *amonium enim est herba nascens in Syria, cui sapientia assimilatur* …
Verglichen mit dem Druck GW M14697, 146rb–148ra bzw. 151vb–153va.
Lit.: Wie Kat.-Nr. 177.

NC

179 **RP 47** (→Kat.-Nrr. 177–178, 180–184, 208)

IOHANNES A SANCTO GEMINIANO

Pergament. 1 Doppelbl. 353×256. Nordfrankreich (?), 3. Viertel 14. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Das Fragment wurde gereinigt und geglättet. Seitlich an den Rändern je zwei Einschnitte für die Schließenbänder. Stelle des ehemaligen R etwas löchrig. Das Fragment stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nrr. 177–178, 180–184, 208.

S: Wie Kat.-Nr. 177.

A: Wie Kat.-Nr. 177.

G: Dieses Fragment wurde vom Einband des Protokolls des Landesgerichts Gastein Nr. 31 von 1692/1693 abgelöst. Aufschrift der Jahreszahlen an der Stelle des früheren R.

(1ra–2vb) Iohannes a Sancto Geminiano: Liber de exemplis et similitudinibus rerum, lib. I, cap. 88–90 bzw. lib. II., cap. 20–23 (Drucke: GW M14686, M14687, M14691, M14692, M14694, M14696, M14697, M14700, M14701, M14704. – Kaeppeli 2642. RB 4932).
Inc. mut.: … *movetur tortuose. Item est quia ventus imitatur corpora celestia sicut effectus imitatur causam, Iupiter enim spiritualiter movet ventos aquilonares* … Expl. mut.: … *est pedica et laqueus dyaboli, qua hominem quem persequitur capit, unde laban persequens Ia*[cob] … (2ra) Inc. mut.: … *Luxuria assimilatur sulphuri, primo racione acertatis, nam sulphur est quedam vena terre acreitatis et igneitatis* … Expl. mut.: … *quia devotio boni operis in mente auget humorem idest calorem* …
Verglichen mit dem Druck GW M14697, 85rb–87ra bzw. 101rb–103rb.
Lit.: Wie Kat.-Nr. 177.

NC

RP 48 (→Kat.-Nrr. 177–179, 181–184, 208) *180*

IOHANNES A SANCTO GEMINIANO

Pergament. 1 Doppelbl. 355×265. Nordfrankreich (?), 3. Viertel 14. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Ecken abgeschnitten, Ränder umgefaltet. Das Fragment wurde gereinigt und geglättet. Seitlich an den Rändern je zwei Einschnitte für die Schließenbänder. Der frühere Rücken bzw. die Doppelblattmitte fehlt, die Blätter sind nur noch am unteren Rand sehr schwach verbunden. Bl. 1ra unten Kustode (?) mit römischer Ziffer *VIII*. Dieses Fragment stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nrr. 177–179, 181–184, 208.

S: Wie Kat.-Nr. 177.

A: Wie Kat.-Nr. 177.

G: Das Fragment wurde aus dem Protokoll des Landesgerichts Gastein Nr. 33 aus den Jahren 1694/95 abgelöst. Jahreszahlen mit Bleistift auf die Stelle des früheren R geschrieben.

(1ra–2vb) Iohannes a Sancto Geminiano: Liber de exemplis et similitudinibus rerum, lib. III, cap. 10–12 bzw. cap. 43–47 (Drucke: GW M14686, M14687, M14691, M14692, M14694, M14696, M14697, M14700, M14701, M14704. – Kaeppeli 2642. RB 4932).
Inc. mut.: … *et temporalis glorie, sed solis ardore et gravis infirmitatis* [et] *tribulationis fervore siccatum et exustum redigitur in pulverem mortis* … Expl. mut.: … *sed quod in se non habet, ali*[is attribuit.] *Nam si surculus caprifici radici vel eor*[um] *ficus* … (2ra) Inc. mut.: … [dul]*cedinem. Sed tempore procedente confortato calore et augmentato* [digeri]*tur humor et in dulcedinem convertitur* … Expl. mut.: … *elemosyne largitione vel bono opere. Et hinc est quod orantes levant manus ad celum. Sic ergo* …
Verglichen mit dem Druck GW M14697, 121ra–123ra bzw. 138vb–140ra. Kapitelzählung nach dem Druck. Auf dem Fragment werden Bl. 2 die Kapitel als 43–48 gezählt.
Lit.: Wie Kat.-Nr. 177.

NC

181 **RP 49** (→Kat.-Nrr. 177–180, 182–184, 208)

IOHANNES A SANCTO GEMINIANO

Pergament. 1 Doppelbl. 355×265. Nordfrankreich (?), 3. Viertel 14. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Das Fragment wurde gereinigt und geglättet. Seitlich an den Rändern jeweils zwei Einschnitte für die Schließenbänder. Vor allem Bl. 2ra durch Leimschäden einiger Textverlust. Dieses Fragment stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nrr. 177–180, 182–184, 208.

S: Wie Kat.-Nr. 177.

A: Wie Kat.-Nr. 177.

G: Dieses Fragment wurde aus dem Einband des Protokolls des Landesgerichts Gastein Nr. 34 aus den Jahren 1696/1697 abgelöst. Auf dem früheren R verkehrt zur Schrift mit Bleistift die Jahreszahlen.

(1ra–2vb) Iohannes a Sancto Geminiano: Liber de exemplis et similitudinibus rerum, lib. V, cap. 37–40 bzw. 91–94 (Drucke: GW M14686, M14687, M14691, M14692, M14694, M14696, M14697, M14700, M14701, M14704. – Kaeppeli 2642. RB 4932).
Inc. mut.: … *recte et talis est detractor* [fraudulentus] *citus, qui incipit a commendacione, ut non credatur ex* [odio dic]*ere vel docere* … Expl. mut.: … *et similiter qui inunguntur eius fimo et consimiles leguntur virtutes* … (2ra) Inc. mut.: … *facere luna, sic etiam divina paciencia, quamvis diu* [peccatorem] *hominem onere ferat leviter et molliat* … Expl. mut.: … *existit, sic omne* [peccatum] *mortale infrigidat* [dum] *calorem caritatis ex*[terminat] …
Verglichen mit dem Druck GW M14697, 195ra–196va bzw. 207rb–209rb.
Lit.: Wie Kat.-Nr. 177.

NC

182 **RP 50** (→Kat.-Nrr. 177–181, 183–184, 208)

IOHANNES A SANCTO GEMINIANO

Pergament. 1 Doppelbl. 358×263. Nordfrankreich (?), 3. Viertel 14. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Das Fragment wurde gereinigt und geglättet. An der Stelle des früheren R Wurmfraß mit leichtem Textverlust. Seitlich an den Rändern je zwei Einschnitte für die Schließenbänder. Bl. 1 ist am Rand mit leichtem Textverlust beschnitten. Das Doppelbl. befand sich in der Lagenmitte. Dieses Fragment stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nrr. 177–181, 183–184, 208.

S: Schriftraum (269–272)×(192–195), 2 Spalten, 54 Zeilen auf Tintenlinierung. Flüchtige Textualis, 3. Viertel 14. Jh. (gleicher Schreiber wie in Kat.-Nr. 208).

A: Wie Kat.-Nr. 177. – In der ersten Zeile häufig mit cadellenartigen Auszierungen. Bl. 1rb zusätzlich ein Menschengesicht als Verzierung.

G: Dieses Fragment wurde dem Protokoll des Landesgerichts Gastein Nr. 130 aus dem Jahr 1696/97 abgelöst. Auf dem ehemaligen R ist mit blauem Buntstift die Zahl *41* geschrieben.

(1ra–2vb) Iohannes a Sancto Geminiano: Liber de exemplis et similitudinibus rerum, lib. VI, cap. 63–66 (Drucke: GW M14686, M14687, M14691, M14692, M14694, M14696, M14697, M14700, M14701, M14704. – Kaeppeli 2642. RB 4932).
Inc. mut.: … *octavo quia dentes adinvicem contingunt. Sunt enim in masculis XXXII,*

quorum quattuor in anteriori parte pares quadrupli … Expl. mut.: … *temperat precipue sciencia metaphisitatis, que est circa maxime intelligibilia, in quibus intellectus magis re*[fi]*citur* …
Verglichen mit dem Druck GW M14697, 268vb–271va.
Lit.: Wie Kat.-Nr. 177.

NC

RP 51 (→Kat.-Nrr. 177–182, 184, 208) *183*

IOHANNES A SANCTO GEMINIANO

Pergament. 1 Doppelbl. 358×263. Nordfrankreich (?), 3. Viertel 14. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Das Fragment wurde gereinigt und geglättet. Bl. 1r und 2v als frühere Außenseite des Einbands mit erheblichen Abreibungen mit Ausnahme des Feldes des früheren Titelschildes. Seitlich an den Rändern je zwei Einschnitte für die Schließenbänder. Die äußere Spalte Bl. 1 ist leicht beschnitten. Am Rand und am früheren R einiger Wurmfraß. Dieses Fragment stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nrr. 177–182, 184, 208.

S: Wie Kat.-Nr. 177.

A: Wie Kat.-Nr. 177.

G: Dieses Fragment wurde vom Einband des Notelbuchs Gastein Nr. 132 aus den Jahren 1700–1703 abgelöst.

(1ra–2vb) Iohannes a Sancto Geminiano: Liber de exemplis et similitudinibus rerum, lib. IV, cap. 11–15 bzw. 28–35 (Drucke: GW M14686, M14687, M14691, M14692, M14694, M14696, M14697, M14700, M14701, M14704. – Kaeppeli 2642. RB 4932).
Inc. mut.: … *futuros viderint ymbres vel ventos, tunc se continent intra tecta atque advesperascente domos intrant* … Expl. mut.: … *secundo docent aves coniuges honeste diligere sicut ipse aves compares mutuo se diligunt, sed* … (2ra) Inc. mut.: … *quoniam ergo senex gallus est antiquus prelatus vel princeps in reverentia habitus, cuius venenosa ova* … Expl. mut.: … *et quia* [semper] *circa cib*[um intendunt,] *quiquid sibi ingratum inveniunt, habere et comedere sata*[gunt] …
Verglichen mit dem Druck GW M14697, 163va–165va bzw. 169va–171va. – Kapitelzählung nach dem Druck. Auf dem Fragment sind die Kapitel Bl. 1 als 10–14 gezählt.
Lit.: Wie Kat.-Nr. 177.

NC

RP 52 (→Kat.-Nrr. 177–183) *184*

IOHANNES A SANCTO GEMINIANO

Pergament. 1 Doppelbl. 355×257. Nordfrankreich (?), 3. Viertel 14. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Ränder umgefaltet, wurden aber geglättet. Seitlich an den Rändern je zwei Einschnitte für die Schließenbänder. Entlang des Falz zwischen ehemaligem R und HD ein langer Riss. An den Rändern einiger Wurmfraß. Dieses Doppelbl. befand sich in der Lagenmitte. Dieses Fragment stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nrr. 177–183.

S: Wie Kat.-Nr. 177.

A: Wie Kat.-Nr. 177.

G: Dieses Fragment wurde vom Einband des Protokolls des Landgerichts Gastein Nr. 38 aus den Jahren 1704/1705 abgelöst. Am R mit Bleistift die Jahreszahlen geschrieben.

(1ra–2vb) Iohannes a Sancto Geminiano: Liber de exemplis et similitudinibus rerum, lib. III, cap. 27–35 (Drucke: GW M14686, M14687, M14691, M14692, M14694, M14696, M14697, M14700, M14701, M14704. – Kaeppeli 2642. RB 4932).
Inc. mut.: … *saturitatem quia anima saturata calcabit favum* (Prv 27,7), *unde gratia ista removet et inducit contrarium dum gulam excludit* … Expl. mut.: … *per fasciculos comp*[onitur] *et igni traditur triticum aut reconditur ut dicit Matthaeus XIII., ex quo habetur* …
Verglichen mit Druck GW M14697, 128vb–132vb. Kapitelzählung nach dem Druck. Auf dem Fragment werden die Kapitel als 31–38 gezählt.
Lit.: Wie Kat.-Nr. 177.

NC

185 **RP 54**

PAULUS

Pergament. 1 Bl. 450×343. Süddeutschland (?), 1. Hälfte 13. Jh.

B: Das Bl. wurde ehemals als Einband verwendet. Auf der Versoseite ist an der Stelle des ehemaligen R die Schrift schwer lesbar. Am oberen und unteren Rand befinden sich jeweils zwei Einschnitte für die Schließenbänder. Auf beiden Seiten ist der Text stellenweise abgerieben.

S: Schriftraum (331–332)×(220–226), 2 Spalten, 40 Zeilen auf Tintenlinien. Eine Hand, frühgotische Minuskel, 1. Hälfte 13. Jh.

A: Zu den Kapitelanfängen Paragraphenzeichen, Auszeichnungsstriche auf den Majuskeln, Unterstreichung des ersten Satzes und Kapitelzählung mit römischen Zahlen am Spaltenrand jeweils in Rot. Überschriften in Rot. Anfang und Ende des Argumentums am Blattrand durch Schlagworte gekennzeichnet. Seitentitel in abwechselnd roten und blauen Lombarden. Zwei bis dreizeilige abwechselnd rote und blaue Lombardinitialen zu Beginn eines neuen Textes.

G: Bl. 1v quer auf der oberen Hälfte steht der Titel der früher eingebundenen Hs. von einer Hand des 17. Jh. in Humanistica cursiva, teilweise verblasst und nur schwer lesbar: *Recessus imperii novissimi. Abschied de anno 1654 Der unsere Majestät und gemeine Stände auf dem Reichstag zu Regensburg*. Außerdem die Signatur *V B f 10*.

(ra) Römerbrief 16,17–27.– (ra) Petrus Lombardus: Prolog (RB 685). – (ra–vb) 1. Korintherbrief 1,1–3,11.

NC

RP 114 *186*

BREVIARIUM

Pergament. 1 Bl. 435×308. 4. Viertel 12. Jh.

B: Dickes Pergament. Haar- und Fleischseite deutlich zu unterscheiden. Verwendung als Einband: In der Mitte verläuft quer eine geglättete Faltlinie. Der Text ist an dieser Stelle auf beiden Seiten leicht abgerieben. Am Rand links und rechts Pungierung. Bl. 1v die römische Zahl *XX* als Kustode (?).

S: Schriftraum 358×200, 2 Spalten, 38 Zeilen auf Blindlinien. Eine Hand, frühgotische Minuskel, 4. Viertel 12. Jh. Jeweils zu Beginn eines neuen Textes Schlagworte am Rand in kleinen Buchstaben. – Bl. 1r am Rand Federprobe aus dem 16. Jh.: *dem edeln unndt.*

A: Überschriften und zwei Satzmajuskeln in Rot. Bl. 1va eine zweizeilige Initiale in Rot. Bl. 1va am Spaltenrand eine Verzierung in Schlangenform in Rot.

G: Das Fragment wurde vom Einband des Notelbuchs des Pfleggerichts Golling Nr. 354 aus dem Jahr 1597 abgelöst. Auf der oberen Hälfte von Bl. 1r steht quer in Frakturschrift Titel und Jahreszahl des früher eingebundenen Buchs: *Urbar und Notlbuch 1597*.

(ra–vb) Breviarium, Sanctorale.

1 (ra–va) Ps. Iacobus a Voragine: Vita sancti Ruperti (Ed. Graesse Nr. 197).
Inc. mut.: … *cum tot luminaribus ad urbem Iuvanensem regreditur. Tunc in superiori castello eiusdem civitatis construxit* … Expl.: … *cuius predicatione viam veritatis agnoscentes erepti sunt de tenebris ad lumen verum Ihesum Christum dominum nostrum.*
Gegenüber Graesse, wo die Legende mit dem Tod des Heiligen endet, schließt sich in der vorliegenden Version ein kurzer Bericht über die Grablegung und eine Seligpreisung Ruperts und Iuvavums an.

2 (va) Evangelienperikope Lc 12,35–36.

3 (va–b) Gregorius Magnus: Homilia in Evangelia XIII (CC 141, 89–90,1–28. – CPL 1711).
Inc.: *Sancti evangelii, fratres carissimi, aperta vobis est lectio recitata. Eam sub brevitate transcurrimus* … Expl. mut.: … *quia etsi quedam bona aliquando contineat in eius tamen intencione non debet permanere* …

NC

RP 115 *187*

AUGUSTINUS

Pergament. 1 Doppelblatt. 345×285. Süddeutschland (?), 3. Drittel 12. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Das Fragment wurde gereinigt und geglättet. Jeweils zwei Einschnitte an den seitlichen Rändern für die Schließenbänder. Der Text auf der Außenseite des früheren R Bl. 1v und 2r ist nicht mehr lesbar. Entlang der Falze des früheren R jeweils 4 Löcher. Das Doppelblatt befand sich in der Lagenmitte.

S: Schriftraum 300×(199–201), 2 Spalten, 37 Zeilen auf Blindlinien. Karolingisch-gotische Mischschrift, 3. Drittel 12. Jh. Überschrift Bl. 2ra und griechische Wörter in Capitalis rustica. Bl. 1ra die Zählung *XXIIII* am Spaltenrand.

A: Der Binnenraum der Initiale vor einem neuen Sermo ist mit roter Farbe verziert. Rote Satzmajuskeln, vierzeilige rote Initialen.

G: Dieses Fragment wurde aus dem Einband des Notelbuches des Stadtgerichtes Salzburg Nr. 764 aus den Jahren 1679–1687 abgelöst. Verkehrt zum Text steht am R zweimal untereinander die Zahl 3 und der Titel des früher eingebundenen Buches, dieser ist aber bereits stark verblasst und nicht mehr vollständig lesbar.

(1ra–2vb) Augustinus: Enarrationes in Psalmos, Ps. CXVIII, Sermo 23,7–25,3 (CC 40, 1744,21–1749,31. – CPL 283).
Inc. mut.: … *etsi* [aff]*lictio corporis, tamen exultatio cordis. Deinde subiecit: Inclinavi cor meum ad faciendas iustificationes tuas in eternum propter retributionem* … Expl. mut.: … *se missum esse testetur et tolerabilius dicat futurum Sodomitis in die iudicii qui u*[tique] *sine lege perierunt* …

NC

188 **RP 117** (→Kat.-Nrr. 189–191)

FLAVIUS IOSEPHUS

Pergament. 1 Doppelbl. 381×270. Süddeutschland (?), 2. Hälfte 12. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Die Falze wurden geglättet. Bl. 1v und 2r teilweise bis zur Unleserlichkeit abgerieben. Einstiche entlang der Falze des ehemaligen R. Seitlich jeweils Einschnitte für die Schließenbänder. Der Falz in der Mitte des Doppelblattes ist von oben herab eingerissen. Der Schriftraum ist oben leicht beschnitten. Das Fragment befand sich in der Mitte derselben Lage wie Kat.-Nr. 191.

S: Schriftraumbreite 218–221, 2 Spalten, 47–48 Zeilen vorhanden. Schriftraum durch Bleistift begrenzt und liniert. Karolingisch-gotische Mischschrift, 3. Viertel 12. Jh. Korrekturen in schwarzer Tinte.

A: Rote Rahmung einzelner Marginalien, teilweise mit Blattmotiven. Einzeilige rote Satzmajuskeln. Zweizeilige rote Initialen mit Auszierungen aus Blattmotiven.

G: Dieses Fragment wurde vom Notelbuch des Stadtgerichts Salzburg Nr. 70 abgelöst. Bei Weber als Fragment 2 gezählt.

L: O. Weber, Pergamentfragmente des 12. Jahrhunderts mit Texten des Josephus Flavius. *MGSL* 146 (2006), 139–158.

(1ra–2vb) Flavius Iosephus: Antiquitates iudaicae I, 92–165, lat. (Ed. Blatt 135–145 [ohne dieses Fragment]).
Inc. mut.: … [vo]*cant. Illic etiam arche salvate reliquias nunc autem usque provinciales ostendunt* … Expl. mut.: … *excusabat se apud Abraham dicens putasse sororem et non eius uxorem et festinasse* …
Lit.: F. Brunhölzl, Josephus im MA, in: LexMA V 634–635.

NC

RP 118 (→Kat.-Nrr. 188, 190–191) *189*

FLAVIUS IOSEPHUS

Pergament. 1 Doppelbl. 371×294. Süddeutschland (?), 2. Hälfte 12. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Die Ecken sind abgeschnitten, die Ränder und die Kanten des ehemaligen Rückens wurden geglättet. Auf der Außenseite ist der Text an den Umschlagstellen nicht erkennbar. Seitlich jeweils Einschnitte für die Schließenbänder. Bl. 1vb ist der Textteil, der auf der Stelle des ehemaligen R lag, verloren. Dieses Fragment stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nrr. 188, 190–191.

S: Schriftraum (333–341)×(222–224), 2 Spalten, 49–51 Zeilen. Schriftraum durch Bleistiftlinien begrenzt und liniert. Karolingisch-gotische Mischschrift, 3. Viertel 12. Jh. Absatzanfänge in Capitalis rustica. Vereinzelt Korrekturen am Blattrand.

A: Bl. 2vb zwei rote Satzmajuskeln. Bl. 2va etwa fünf- bis sechszeilige rote Initialen, verziert mit Lilienmotiven.

G: Das Fragment wurde vom Einband des Notelbuchs des Stadtgerichts Salzburg Nr. 771 für die Jahre 1715–1718 abgelöst. Die Titelaufschrift auf dem R ist weitgehend verblasst und mit freiem Auge nicht mehr lesbar. Bei Weber als Fragment 3 gezählt.

L: O. Weber, Pergamentfragmente des 12. Jahrhunderts mit Texten des Josephus Flavius. *MGSL* 146 (2006) 139–158.

(1ra–2vb) Flavius Iosephus: Antiquitates Iudaicae, lib. VII, cap. 9–12, lat. (Drucke: GW M15160, M15163, M15167, M15168, M15175, VD 16 J 956).
Inc. mut.: … *illius temporis revertentes et honorem ei felicitatis pristine conferentes. Erant autem Bergileus Galaditis et Sipha* … Expl. mut.: … *tercius autem fuit filius Heli nomine Semeias. Etenim in Palestinorum certaminibus cum in locum qui* …
Verglichen mit dem Druck VD 16 J 956, 202–209. – Kapitelzählung nach dem Druck; nach der Zählung bei Niese lib. VII, 230–310.
Lit.: Wie Kat.-Nr. 188.

NC

RP 119 (→Kat.-Nrr. 188–189, 191) *190*

FLAVIUS IOSEPHUS

Pergament. 1 Doppelbl. 398×307. Süddeutschland (?), 3. Viertel 12. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Die Ecken sind bei Bl. 2 mit leichtem Textverlust abgeschnitten, die Kanten umgefaltet, aber wieder geglättet. Eine Falz des früheren R verläuft durch den Schriftraum von Bl. 1. Bl. 1vb ist die Stelle des ehemaligen R stärker abgerieben. Der Schriftraum der äußeren Spalten Bl. 2 ist leicht beschnitten. Mit vereinzelten Löchern und Nahtstellen. Das Blatt war von innen gezählt das vierte Bl. der Lage (Weber 148). Dieses Fragment stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nrr. 188–189, 191.

S: Schriftraum (342–345)×(220–225), 2 Spalten, 49–50 Zeilen, Schriftraum durch Blindlinien begrenzt und liniert. Karolingisch-gotische Mischschrift, 3. Viertel 12. Jh. Die Absatzanfänge in Capitalis rustica. Kleinerer Schriftgrad für das Inhaltsverzeichnis Bl. 1rb–va. Vereinzelt mit zeitnahen Marginalien.

A: Die Marginalien sind rot gerahmt. Anfangswörter des Bellum Iudaicum Bl. 2vb in Capitalis rustica mit roten Zierstrichen. Rote Überschriften. Satzmajuskeln des Inhaltsverzeichnisses in Rot. Drei- bis vierzeilige Lombardinitialen. Bl. 1va neunzeilige als Federzeichnung ausgestaltete figürliche M-Initiale. Die Außenschäfte sind durch zwei Männer, jeweils in knöchellanger Kleidung und Mütze dar-

gestellt. Beim linken Mann sind Hände und Füße rot und die Kleidung schwarz, beim rechten umgekehrt. Beide Männer blicken Hundeköpfen unmittelbar ins Gesicht, deren schlangenartige Körper die Mittelschäfte des Buchstabens bilden. Die Körper teilen sich und laufen in den verschiedenen Enden in Blattmotiven aus. Die Körper sind durch drei markante Bünde in roter Farbe zusammengebunden. Die auf diese Initiale folgende Zeile ist in roten Lombarden geschrieben.

G: Das Fragment wurde vom Notelbuch des Stadtgerichts Nr. 772 für die Jahre 1719–1721 abgelöst. Bei Weber als Fragment 4 gezählt.

L: O. Weber, Pergamentfragmente des 12. Jahrhunderts mit Texten des Josephus Flavius. *MGSL* 146 (2006) 139–158.

(1ra–2vb) Flavius Iosephus: Antiquitates Iudaicae, lib. XIX, cap. 7 – XX, cap. 1 bzw. lib. XX, cap. 17–18 (Peroratio), lat. (GW M15160, M15163, M15167, M15168, M15175, VD 16 J 956).
Inc. mut.: … *nam qui vocabar mortalis a vobis, ecce iam ducor ad mortem. Suscipienda est sentencia, que profertur a deo* … Expl. mut.: … *Theodiones, Dorotheus, Nathelis,* [Iohannes Iovis] *panis data XIIII. Kalendis Iunii consulibus* [Rufo et Pompeio Silvano]. *Petiit autem a Clau*[dio] … (2ra) Inc. mut.: … *omne construxit. Rex autem dum ei a Claudio templi cura fuisset commissa iudicans* … Expl.: … *eiusque substantia et de legibus et curis secundum eas aliud facere permittimur, aliud prohibemur.*
Mit einem Inhaltsverzeichnis des 19. Buchs nach dem Ende desselben. – Verglichen mit dem Druck VD 16 J 956, 571–574 bzw. 588–592. – Kapitelzählung nach dem Druck. Nach der Zählung bei Niese lib. XIX, 347 – XX,15 bzw. lib. XX, 222–368.
Lit.: Wie Kat.-Nr. 188.

2 (2vb) Flavius Iosephus: Bellum Iudaicum, Prologus, lat., in der Übersetzung des Ps.-Tyrannius Rufinus Aquileiensis (GW M15160, M15163, M15175, M15167, M15168, VD 16 J 956).
Üb.: *Prologus Iudaici belli de tempore Pompeii usque ad tempora Vespasiani et Titi*. Inc.: *Quoniam bellum, quod cum populo Romano gessere Iudei, omnium maximum fuit, que nostra etas vidit* … Expl. mut.: … *aut odio Iudeorum contra fidem rerum falsa confirmant, scriptis autem eorum partim accusatio, partim* …
Verglichen mit dem Druck VD 16 J 956, 593. – Kapitelzählung nach dem Druck. Nach der Zählung bei Niese lib. I, 1–2.
Lit. Wie Kat.-Nr. 188.

NC

191 **RP 120** (→Kat.-Nrr. 188–190)

FLAVIUS IOSEPHUS

Pergament. 1 Doppelbl. 377×268. Süddeutschland (?), 3. Drittel 12. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Bl. 1r und 2v einige Reste von Klebstoff, mit einigen Flecken. Bl. 1v und 2r sind die unterste und oberste Zeile durch Faltlinien abgerieben. Durchstiche entlang der Falze des früheren R. Seitlich jeweils zwei Einschnitte für die Schließenbänder. Bl. 2 unten am Rand ein Einriss. Dieses Fragment stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nrr. 188–190 und war von innen gezählt das dritte derselben Lage wie Kat.-Nr. 188. Beiliegend ein kreisrunder (28×22) und ein eckiger Schnipsel (46×15) mit Textstücken.

S: Schriftraum (336–338)×(215–220), 2 Spalten, 50 Zeilen. Schriftraumbegrenzung und Linierung nicht mehr sichtbar. Karolingisch-gotische Mischschrift, 3. Viertel 12. Jh. Mit einigen Marginalien: Die zu den äußeren Spalten sind meist beschnitten.

A: Die Marginalien sind rot gerahmt. Zweizeilige rote Lombardinitialen. Bl. 1rb Überschrift in Rot, 2 Zeilen in roten Lombarden geschrieben und eine rot umrandete 19-zeilige Rankeninitiale außerhalb des Schriftraums.

G: Das Fragment wurde aus dem Einband des Notelbuchs des Urbargerichts Salzburg Nr. 776 für die Jahre 1703–1714 gelöst. Auf dem früheren R mit weitgehend verblasster Tinte der frühere Titel in deutscher Kanzleischrift geschrieben. Bei Weber als Fragment 1 gezählt.

L: O. Weber, Pergamentfragmente des 12. Jahrhunderts mit Texten des Josephus Flavius. *MGSL* 146 (2006) 139–158.

(1ra–2vb) Flavius Iosephus: Antiquitates Iudaicae, lib. I,16–53 und 208–245 (Ed. Blatt 125–130 bzw. 150–155).
Inc. mut.: … *fuit enim annos ante duo milia, in qua longitudine seculi neque ipsorum deorum generationes poete nisi forte hominum actus aut leges* … Expl. mut.: … *Abel quidem iunior iusticiam colebat et in omnibus quecumque gerebat deum puta*[bat] … (2ra) Inc. mut.: … *quod deus hanc egritudinem ei intulerat pro* [visione peregrini, ut] *eius uxorem* … Expl. mut.: … *ut Rebecca ob qu*[am de]*sponsandam filio eum misit Abraham si sec*[undum]…
Lit.: Wie Kat.-Nr. 188.

NC

RP 128 (→Kat.-Nrr. 193, 196–200) *192*

PETRUS COMESTOR. IACOBUS A VORAGINE

Pergament. 1 Doppelbl., 1 Streifen. Süddeutschland/Österreich, 14.–15. Jh.

G: Aus dem Einband des Notelbuchs des Pfarrgotteshauses Abtenau Nr. 300 für die Jahre 1645–58.

I (1–2)

Pergament. 1 Doppelbl. 303×(210–215). Süddeutschland/Österreich, 14. Jh.

B: Beidseitig leichte Verschmutzung und Abrieb des Doppelbl. Das Fragment stammt aus demselben Kodex wie die Fragmente Kat.-Nrr. 193, 1ra, 196 bis 200. Die Reihenfolge ist hierbei: 191, 190, 198 und 196, 195, 197 sowie 194.

S: Schriftraum (238–242)×160, zweispaltig, 42 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis von einer wohl süddeutschen Hand des 14. Jh.

A: Rote und blaue Seitentitel, rote Überschriften und Auszeichnungsstriche. Rot und blau alternierende vier- bis fünfzeilige Lombardinitialen.

1 (1ra–2vb) Petrus Comestor: Historia scholastica.
(1ra–vb) 1. Samuel 18–20 (PL 198, 1313A–1315C). Inc. mut.: … *Tractabat enim aput se, ut non sit manus mea in eum, sed Philistinorum. Cum autem debuit Merob dari David data est Adrael Molathinthe. Dilexit autem David, Mychol, et placuit Saul* … Expl. mut.: … *In vasis mundis licet tibi ponere panes mundos. Sequitur 'Porro via hec' layca 'est', id est interrogatio tua la*[icalis] …
Vgl. Kat.-Nr. 38, 111vb–113rb.
(2ra–vb) 2. Samuel 4–7 (PL 198, 1326C–1329B). Inc. mut.: … *est ei natus filius de David, usque ad diem mortis sue, quia in ipso partu occubuit. Sed potuit fieri, ut vicina*

partui de Ierusalem descenderet in Ebron … Expl. mut.: … *Porro David accepit alias uxores, et nati sunt ei filii in Ierusalem undecim, inter quos enumeratur Nathan, alius s*[cilicet] *a Nathan propheta, quem sibi David adopta*[verat] …
Vgl. Kat.-Nr. 38, 128vb–130rb.

II (1*)

Pergament. 1 Streifen. 41×97. Süddeutschland/Österreich, 14./15. Jh.

B: Beidseitig starke Verschmutzung und Leimspuren; Streifen wurde zur Verstärkung des Rückens benutzt. Es handelt sich um einen Ausschnitt eines ehemals zweispaltigen Blattes, wobei Teile der letzten fünf Zeilen der Spalten erhalten sind; die äußeren Ränder der Spalten fehlen jedoch. Das Fragment stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nrr. 193, 1**ra und 198, 134ra.

S: Süddeutsche Textualis des 14./15. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche.

2 (1*ra–vb) Iacobus a Voragine: Legenda Aurea, Nativitas BMV.
(1*ra) Graesse Nr. 131, 586; Maggioni Nr. 127,21. Text: … *Cleopham, fratrem Ioseph, et genuit ex e*[o] *aliam filiam, quam* [similiter] *Mariam vocavit,* [et] *Alpheo p*[ostmodum in coniugem socia]*vit* …
(1*rb) Kompletter Textverlust.
(1*va) Graesse Nr 131, 587; Maggioni Nr. 127,41. Text: … [conven]*iens maledicto legis* [obnoxium oblatio]*nem domino legis off*[erre, nec inter fecundos] *infecundum, et qui p*[opu]*l*[um] …
(1*va) Graesse Nr. 131, 588; Maggioni Nr. 127,54–57. Text: … *filius generabitur, c*[ui] *us nomen erit Iesus, et per eum omnibus gentibus erit salus. Et hoc tibi sig*[num]*: cum perveneris Hierosolimis* …

RL

193 **RP 129** (→Kat.-Nrr. 192, 196–200)

PETRUS COMESTOR. CALENDARIUM. IACOBUS A VORAGINE

Pergament. 1 beschn. Doppelbl., 2 Streifen. Süddeutschland/Österreich, 14.–15. Jh.

G: Aus dem Einband des Protokoll- und Notelbuchs des Urbaramtes Abtenau Nr. 251 für das Jahr 1633. Im Jahr 1982 vom Einband abgelöst.

I (1–2)

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 309×218. Süddeutschland/Österreich, 14. Jh.

B: Blatt am oberen Rand beschnitten. Natürliche Abnützung aufgrund der Sekundärnutzung als Einbandmakulatur. Bezüglich des Verhältnisses zu weiteren Fragmenten aus demselben Kodex siehe Kat.-Nr. 192, 1ra.

S: Schriftraum (239–245)×160, zweispaltig, 42 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis von einer süddeutschen Hand des 14. Jh.

A: Rote und blaue Seitentitel, rote Überschriften und Auszeichnungsstriche. Rot und blau alternierende vier- bis fünfzeilige Lombardinitialen.

1 (1ra–2vb) Petrus Comestor: Historia scholastica.
(1ra–vb) Leviticus 10–15 (PL 198, 1200B–1203A). Inc. mut.: … *autem non poterat eius manus invenire pecus, offerebat duos pullos turturis, vel columbe, quorum alter offerebatur domino in holocaustum* … Expl. mut.: … *in precedentibus septem diebus* [vicem] *sacerdotis habuerat Moyses, et acceperat ab Aaron et a filiis* …
Vgl. Kat.-Nr. 38, 70ra–71ra.
(2ra–vb) Numeri 7–12 (PL 198, 1220D–1223D). Inc. mut.: … *et illico radebat caput suum, et rursum die septimo offerebat par turturum aut duos pullos columbarum, quorum unum sacerdos offerebat pro peccato* … Expl. mut.: … *in bellis non distinguitur, quia forte sicut apud alias nationes fiebat apud eas, quando eciam habebant sollempne epulum* …
Vgl. Kat.-Nr. 38, 79ra–80rb.

II (1*)

Pergament. 1 Streifen. 80×140. 15. Jh.

B: Beidseitig Verschmutzung und Leimreste. Zur Verstärkung des Einbandrückens benutzt.

S: Raster des Kalenders mit roter Tinte eingetragen. Textualis des 15. Jh.

A: Festgrade und Sonntagsbuchstabe rot ausgeführt.

2 (1*r–v) Liturgisches Kalendarium (Erzdiözese Salzburg?). Die einzigen Feste, die noch erhalten sind, sind die Vig. Virgilii (28. September) und Saturninus (29. November).

III (1**)

Pergament. 1 Streifen. 77×199. Süddeutschland/Österreich, 14./15. Jh.

B: Beidseitig Verschmutzung und Leimspuren. Es handelt sich um das untere Ende eines Blattes, wobei nur noch die fünf unteren Zeilen der beiden Spalten erhalten geblieben sind. Stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nrr. 192, 1*ra und 198, 134ra.

S: Süddeutsche Textualis des 14./15. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche.

3 (1**ra–vb) Iacobus a Voragine: Legenda aurea, Martinus.
(1**ra) Graesse Nr. 166, 746; Maggioni Nr. 162,121–123. Text: … *omnes volentes penitere compassionis sinu recipiebat. Nam et cum Martinum dyabolus reprehenderet, cur semel lapsos ad penitenciam reciperet, respondit: si tu ipse, o miserabilis, ab hominum* …
(1**rb) Graesse Nr. 166, 747; Maggioni Nr. 162,134–135. Text: … [bra]*chia eius essent grossa, nec multum carnosa nec prefata* [tun]*ica protenderetur nisi usque ad cubitum, remanserunt eadem brachia nuda. Tunc miraculose torques aurei et gemmati deferuntur* …
(1**va) Graesse Nr. 166, 747–748; Maggioni Nr. 162,153–157. Text: … *descensurus ad terras, prius me tibi manifestare volui. Ad hoc cum adhuc Martinus admirans taceret, rursus ait: Martine, cur dubitas credere, cum me videas? Christus ego sum. Tunc ille a spiritu* …
(1**vb) Graesse Nr. 166, 748; Maggioni Nr. 162,176–178. Text: … *ego si vobis aliud exemplum relinquo, ipse peccavi. Oculis ac manibus in celum semper intentus invictum ab oracione non relaxabat spiritum, et cum supernus semper iacet et a presbiteris rogaretur, ut corpus*[culum] …

RL

194 **RP 131**

SEQUENTIAR

Pergament. 1 Doppelbl. 355×272. Süddeutschland/Österreich, 2. Hälfte 14. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Die beiden Blätter sind mittig über den Spalten in roten römischen Zahlen als 42 und 47 gezählt, es war also das dritte Doppelblatt in der Lage. Auf der Innenseite Klebstoffreste. Zwischen Bl. 42v und 47r befindet sich an der Stelle des ehemaligen R ein Abklatsch von einem Brief des Abtes von St. Peter in Salzburg, Albert III. Keuslin, der als Verstärkung für den R diente.

S: Schriftraum 255×185, 2 Spalten, 40 Zeilen auf roten Tintenlinien. Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh.

A: Rote Überschriften. Abwechselnd rote und blaue Lombarden zu Strophenbeginn. Abwechselnd rote und blaue dreizeilige Lombardinitialen zum Beginn einer Sequenz. Vor allem die blauen Initialen sind etwas verwaschen und teilweise kaum noch erkennbar.

G: Dieses Fragment wurde vom Einband des Protokolls und Notelbuches des Urbaramtes Abtenau abgelöst. Dazu notiert: *Buch für Archivalien, geistl. Grundherrschaften Stift St. Peter. Protokoll und Notularbuch des Urbaramtes Abtenau*. Am R stehen die Jahreszahlen 1653–1656, schon weitgehend verblasst. Bl. 42ra über der Spalte steht mit leicht verblasster Tinte *No. 11* geschrieben.

(42ra–vb, 47ra–vb) Sequentiar.

(42ra) Octava paschae: Feria II. (AH 53/46). – Feria III. (AH 53/50). – (42rb) Feria IV. (AH 53/52). – Feria V. (AH 53/53). – (42va) Feria VI. (AH 54/230b, Str. 1–6, 8, 7, 11–14; in dieser Form auch Kat.-Nr. 76, 65vb). – (42vb) Sabbato (AH 54/7). – Pascha (Mone I 219; AH 50/240, Str. 1–2b, Vers 4).

(47ra) Maria Magdalena (AH 50/268, Strophe 7a, Vers 3–12). – Anna (AH 55/62, nach L–S [s. Kommentar] mit den Zusatzstrophen 5a und 10a). – (47rb) Martha (AH 55/273). – (47va) Transfiguratio dni (AH 50/274 mit den Strophen 8a und 8b in umgekehrter Reihenfolge). – (47vb) Afra (AH 53/119).

NC

195 **RP 132** (→Kat.-Nr. 213)

LIBER SEXTUS CUM COMMENTO

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 400×260. Oberitalien, 14. Jh.

B: Doppelbl. sorgfältig gereinigt und geglättet. Textverlust durch Leimreste, Abrieb, zahlreiche mechanische Beschädigungen des Doppelblattes, insbesondere auf der ehemaligen Außenseite des Einbandes (Bl. 1v–2r). Aus der gleichen Handschrift wie Kat.-Nr. 213. Es ist noch schwach eine Blattzählung mit römischen Zahlen erkennbar. Aus dem Ausmaß des Textverlustes und der Blattzählung lässt sich schließen, dass noch ein weiteres, innen liegendes Doppelbl. fehlt.

S: Schriftraum (122–173)×133 [Kommentar ca. (197–336)×ca. (184–230)], zweispaltig, 25–35 Zeilen [Kommentar ca. 59–89 Zeilen]. Text sehr sorgfältig in Klammerform vom Kommentar umgeben: es wurde bei der Einrichtung der Seite und dem quantitativen Verhältnis von Text zu Metatext darauf geachtet, dass möglichst der zur jeweiligen Textpassage gehörige Kommentar ebenfalls auf der entsprechenden Seite zu finden ist. Sorgfältige oberitalienische Textualis (Kommentar in Littera Parisiensis) des 14. Jh. von der gleichen Hand wie Kat.-Nr. 213. Zahlreiche Anmerkungen in den verfügbaren Zwischenräumen von teils deutlich jüngeren Händen (2. Hälfte 15. Jh.).

A: Rote Paragraphenzeichen. Rot und blau alternierende Seitentitel, Satzinitialen und zweizeilige Initialen in Lombardform – letztere mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

G: Einband des Protokollbuchs des Pfleg- und Hofmarktamts Fischhorn (Land Salzburg) für die Jahre 1660–72 (Geistl. Grundherrschaft des Bistums Chiemsee Nr. 68).

(87ra–vb, 90ra–vb) Liber Sextus cum Glossa ordinaria Iohannis Andreae (Ed. [Text] CICan II 1088–1090 und 1101–1103. – Schulte GQ II 205–214).
(87ra–vb) VI.5.7.10–9.2. Inc. mut.: … [sus]*pendi aut interdici non possint, vel aliquid aliud specialiter a sede apostolica sit indultum, vel etiam dicatur* … Inc. mut. comm.: … *est superflua cum hodie sine privilegio operat tempore interdicti taliter* … Expl. mut. comm.: … *mensem quos dies debeat habere mensis dixi supra De elecione quam fit* … Expl. mut.: … *facienda, quanquam proprii episcopi sententiam sine aliorum episcoporum presencia sufficiat* …
(90ra–vb) VI.5.11.8–14. Inc. mut.: … *curiis et iudiciis conpellantur. Gregorius decimus: Constitutionem felicis recordationis Innocentii pape IIII. predecessoris nostri* … Inc. mut. comm.: … *Decernimus: Certum est, quod potestas secularis minor est ecclesiastica, supra De maioritate et obediencia* … Expl. mut. comm.: … *in participantes non premissa monicione canonica hoc dicit* … Expl. mut.: … *Idem: Licet excommunicationis sententia, post appelationem legitimam promulgata, per negligentiam appella*[ntis] …

RL

RP 133 (→Kat.-Nrr. 192–193, 197–200) *196*

PETRUS PICTAVIENSIS

Pergament. 1 Doppelbl. 316×(210–215). Süddeutschland/Österreich, 14. Jh.

B: Abnützung des Doppelbl. durch mechanische Beschädigung, Abrieb, Leimreste und Verschmutzung. Bezüglich des Verhältnisses zu weiteren Fragmenten aus demselben Kodex, siehe Fragment Kat.-Nr. 192, 1ra.

S: Schriftraum (242–245)×(150–155), zweispaltig, 42 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis von einer süddeutschen Hand des 14. Jh.

A: Rote und blaue Seitentitel, rote Überschriften und Auszeichnungsstriche. Rot und blau alternierende vier- bis fünfzeilige Lombardinitialen.

G: Aus dem Einband des Protokoll- und Notelbuches des Urbaramtes Abtenau Nr. 249 für die Jahre 1625–1627.

(1ra–2vb) Petrus Pictaviensis (Ps.-Petrus Comestor): Historia libri Actuum Apostolorum 46–51 (PL 198, 1675A–1679D).
Inc. mut.: … [quant]*um ergo religiosus supra gradum timoris, in tantum timens deum infra gradum religionis* … Expl. mut.: … *sed pocius denominandos a nomine magistri, sicut in sectis phylosophorum sequaces denominabantur a nominibus magistrorum, ut ab* …
Vgl. Kat.-Nr. 38, 263ra.
Lit.: Moore 118–122.

RL

197 **RP 134** (→Kat.-Nrr. 192–193, 196, 198–200)

PETRUS COMESTOR

Pergament. 1 Doppelbl. 310×215. Süddeutschland/Österreich, 14. Jh.

B: Abnützung des Doppelbl. durch mechanische Beschädigung, Abrieb, Leimreste und Verschmutzung

S: Schriftraum 245×155, zweispaltig, 42 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis von einer süddeutschen Hand des 14. Jh. Bezüglich des Verhältnisses zu weiteren Fragmenten aus demselben Kodex, siehe Fragment Kat.-Nr. 192, 1ra.

A: Rote und blaue Seitentitel, rote Überschriften und Auszeichnungsstriche. Rot und blau alternierende vier- bis fünfzeilige Lombardinitialen.

G: Aus dem Einband des Protokoll- und Notelbuchs des Urbaramtes Abtenau Nr. 250 für die Jahre 1628–1633.

(1ra–2vb) Petrus Comestor: Historia scholastica.

(1ra–vb) Historia evangelica 105–109 (PL 198, 1591C–1594B). Inc. mut.: … *scilicet de accipientibus et non accipientibus, sed putantibus se accepturos, sed nunc nec putabunt nec accipient* … Expl. mutil.: … *Hic autem homo docet, sacra nostra abolenda et vana. Ergo Romani scientes opes templi tollent eas audientes inpune tollendas. Tunc Cayphas* …

Vgl. Kat.-Nr. 38, 245va–246va.

(2ra–vb) Historia evangelica 125–131, 98 (PL 198, 1604C–1606D, 1586C–D). Inc. mut.: … *subdidit: 'Publicani et meretrices precedent vos in regno dei.' Iterum proposuit eis parabolam de patrefamilias, qui plantavit vineam* … Expl. mut.: … *Nunquid, et vos seducti estis? Quis principum aut Phariseorum credit in eum? Et dixit Nychodemus* …

Vgl. Kat.-Nr. 38, 251ra–251vb.

RL

198 **RP 135** (→Kat.-Nrr. 192–193, 196–197, 199–200)

PETRUS COMESTOR. IACOBUS A VORAGINE

Pergament. 1 Doppelbl., 1 Streifen. Süddeutschland/Österreich, 14.–15. Jh.

G: Ehemals aus dem Einband des Protokoll- und Notelbuchs des Urbaramtes Abtenau Nr. 252 für das Jahr 1637–1643.

I (1*)

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 311×233. Süddeutschland/Österreich, 14. Jh.

B: Abnützung des Doppelbl. durch mechanische Beschädigung, Abrieb, Leimreste und Verschmutzung. Das Doppelbl. am oberen Rand beschnitten, so dass die Seitentitel zum Teil fehlen. Bezüglich des Verhältnisses zu weiteren Fragmenten aus demselben Kodex siehe Kat.-Nr. 192, 1ra.

S: Schriftraum (240–245)×160, zweispaltig, 42 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis einer süddeutschen Hand des 14. Jh.

A: Rot und blau ausgeführte Seitentitel, rote Überschriften und Auszeichnungsstriche, rot und blau alternierende vier- bis fünfzeilige Lombardinitiale. Bl. außen links neunzeilige rote I-Initiale in Lombardform mit Fleuronnée in der Gegenfarbe. Textualis von einer wohl süddeutschen Hand des 14. Jh.

1 (1*ra–vb) Petrus Comestor: Historia scholastica, 2. Samuel 22–1. Könige 5 (PL 198, 1345A–1351A).
Inc. mut.: … [bi]*bam? Et effudit eam tamquam libamen domino de salute virorum gracias agens. Ab hac enumeracione fortium Hebreus dissentit numerans tantum XXXVI fortes* …
Expl. mut.: … *porro Salomon duxit in uxorem filiam Pharaonis regis Egypti, de qua, ut aiunt Hebrei, genuit filium quasi contra naturam, cum ipse ageret* …
Vgl. Kat.-Nr. 38, 138rb–141ra.

II (134)

Pergament. 1 Streifen. 284×93. Süddeutschland/Österreich, 14./15. Jh.

B: Der Streifen wurde zum Verstärken des Buchrückens benutzt. Eine Spalte eines ehemals zweispaltig beschriebenen Blattes ist erhalten. Deutlicher Textverlust durch mechanische Beschädigung, Leim, Verschmutzung, Abrieb. Auf der ehemaligen Innenseite (Rectoseite) noch eine römische Blattzahl. Das Fragment stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nrr. 192, 1*ra und 193, 1**ra.

S: Schriftraum der Spalte 204×62, 1 erhaltene Spalte, 39 Zeilen. Textualis von einer süddeutschen Hand des 14./15. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche, rot und blau alternierende Paragraphenzeichen.

2 (134ra–vb) Iacobus a Voragine: Legenda Aurea, Assumptio BMV, Miracula.
(134ra) Graesse 119, 513 Nr. 2 (nur das Ende), 516 Nr. 7 und 513 Nr. 3 (am Ende unvollständig); Maggioni Nr. 115,194–213. Inc. mut.: … *nunciasti, gaude eciam tu et, ut eternaliter gaudeas, veni mecum. Erat quidam monachus* [vald]*e lubricus, sed in beatam Mariam valde* [devo]*tus* … Expl. mut.: … *quousque predicta transiisset* [sollemni]*tas, desertum locum* [meroris amicum expetiit, ut] *fortune sue incommoda plange*[ret] …
(134vb) Graesse 119, 514–515 Nr. 4; Maggioni Nr. 115,251–285. Inc. mut.: … *sanxisti. Dixisti enim: quacumque coram comederitis, morte moriemini. Cum igitur iste sit de progenie illorum, qui cibum vetitum comederunt, iure instrumenti* … Expl. mut.: … *habuit adiutorem dixitque dominus: afferatur statera et bona et mala omnia ponderentur* …

RL

RP 136 (→Kat.-Nrr. 192–193, 196–198, 200) *199*

PETRUS PICTAVIENSIS

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 308×210. Süddeutschland/Österreich, 14. Jh.

B: Abnützung des Doppelbl. durch mechanische Beschädigung, Abrieb, Leimreste und Verschmutzung. Oberer Rand des Doppelbl. weggeschnitten. An einem Bl. Textverlust durch Beschneiden des außenliegenden Randes. Bezüglich des Verhältnisses zu weiteren Fragmenten aus demselben Kodex siehe Kat.-Nr. 192, 1ra.

S: Schriftraum (245–250)×(150–155), zweispaltig, 42 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis von einer wohl süddeutschen Hand des 14. Jh.

A: Rote und blaue Seitentitel, rote Überschriften und Auszeichnungsstriche. Rot und Blau alternierende vier- bis fünfzeilige Lombardinitialen.

G: Aus dem Einband des Notelbuchs des Pfarrgotteshauses Abtenau Nr. 299 für die Jahre 1625–1644.

(1ra–2vb) Petrus Pictaviensis (Ps.-Petrus Comestor): Historia libri Actuum Apostolorum 43–46 (PL 198, 1672C–1675A).
Inc. mut.: … *ego enim solus docebo eum, et ostendam illi, quanta oporteat eum pati pro nomine meo* … Expl. mut.: … *religionis, id est pietatis, quia in graduali ascensu donorum spiritus sancti gradus pietatis est supra gradum timoris* …
Vgl. Kat.-Nr. 38, 271ra–271vb.
Lit.: Moore 118–122.

RL

200 **RP 137** (→Kat.-Nrr. 192–193, 196–199)

PETRUS COMESTOR

Pergament. 2 beschn. Bl. 300×203. Süddeutschland, 14. Jh.

B: Beidseitig Verschmutzung und Abrieb der Bl. Die innen liegenden und oberen Ränder wurden beschnitten. Auf der Innenseite hierdurch teils Textverlust. Bezüglich des Verhältnisses zu weiteren Fragmenten aus demselben Kodex siehe Kat.-Nr. 192, 1ra.

S: Schriftraum 242×(156–160), zweispaltig, 42 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis von einer wohl süddeutschen Hand des 14. Jh.

A: Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche. Rot und blau alternierende dreizeilige Lombardinitialen.

G: Aus dem Einband des Protokoll- und Notelbuchs des Urbaramtes Abtenau Nr. 257 für das Jahr 1660.

(1ra–2vb) Petrus Comestor: Historia scholastica.
(1ra–vb) 2. Samuel 15–17 (PL 198, 1337C–1339D). Inc. mut.: … *et levite portantes archam, deposuerunt eam, donec transiret populus, et ascendit Abyathar ad consulendum dominum* … Expl. mut.: … *Absalon. Quod audiens populus timuit ingredi civitatem, et ingressus Ioab* …
Vgl. Kat.-Nr. 38, 134va–135va.
(2ra–vb) 1. Könige 10–12 (PL 198, 1356A–1359A). Inc. mut.: … [laque]*aria ascendebat, quod legitur in ewangelio scissum fuisse a summo usque deorsum. De interiori scemate superiorum mansionum non legi* … Expl. mut.: … *capitelli per gyrum occupantes vel ab inferiori parte capitelli, usque ad supremam, erant isti septem ordines ascendendo dispositi* …
Vgl. Kat.-Nr. 38, 143ra–144vb.

RL

RP 141 *201*

IEREMIAS

Pergament. 1 Bl. 468×325. Um 1200

B: Dickes Pergament. Ehemals Verwendung als Einband. Bl. 1v ist an den Falzen des R in der Blattmitte und der Verschlusslasche in der ersten Zeile oben abgerieben. Leichte Einrisse an der Stelle der Falze des R. Die Falze sind geglättet. Für den Einbandverschluss befinden sich am oberen und unteren Blattrand jeweils zweimal zwei Löcher. Auf beiden Blattseiten Flecken.

S: Schriftraum 355×220, 2 Spalten, 36 Zeilen, Schriftraum durch Tintenlinien begrenzt und liniert. Frühgotische Minuskel, um 1200.

A: Zwei einzeilige rote Initialen.

G: Am rechten unteren Rand Bl. 1v steht in Frakturschrift quer der alte Buchtitel *Urbarbuch*. Dieses Fragment wurde vom Urbar Hallein Nr. 558 abgelöst. Eine beiliegende diesbezügliche Notiz ist mit dem Datum 21.10.1981 versehen. Am Blattrand unten ein geschwungener Buchstabe in rotem Buntstift.

(ra–vb) Ieremias.
Ier 34,18–36,7.

NC

RP 146 *202*

RHAZES

Pergament. 1 Bl. 360×230. Oberitalien, um 1300

B: Ehemals Verwendung als Einband. Ecken abgeschnitten, Ränder umgefaltet. Eine Faltlinie quer in der Mitte des Bl. Etliche Stellen mit Textverlust durch Abreibung oder Beschädigung vom Klebstoff. Auf der Rectoseite Foliierung als 51.

S: Schriftraum 246×168, 2 Spalten. 60 Zeilen auf Bleistiftlinien. Italienische Textualis mit nördlichen Elementen, um 1300. Marginalglossen in Notula des 14. Jh.

A: Überschriften und Foliierung in Rot. Bl. 1ra eine rote Satzmajuskel in Lombardform. Zweizeilige abwechselnd rote und blaue Lombardinitialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe. Seitentitel in buchstabenweise abwechselnd roten und blauen Lombarden.

G: Dieses Fragment wurde aus dem Einband des Urbars Grödig Nr. 558/000 vom Jahr 1683 gelöst.

(51ra–vb) Rhazes: Almansor, liber ix in der Übersetzung Gerardus' Cremonensis, cap. 72 (Ende) – cap. 78 (Mitte) (Drucke: GW 03672, GW M37978, M37986, M38002, M38022, M38025, M38028, M38030, M38033, M38036, M38038. – TK 679,5 bzw. TK 272,9).
Inc. mut.: … *hanc* [trosisci] *de quibus pondus unius aurei in potu sumatur. Confectio destorate que antiquo* [ve]*ntris fluxui conferens* … Expl. mut.: … *aqua ordei cum psillio detur* [et nutriatur cum succo]*ve acerbe et sumachi et similibus* …
Der Gesamttext befindet sich in Kat.-Nr. 260, 3ra–65rb. – Die vorhandene Stelle entspricht GW M37986, 47rb–48ra. Sie handelt vor allem von Harnkrankheiten.
Lit.: Ullmann 132. – Sarton I 609f. – Steinschneider 25 (67).

NC

203 **RP 161**

DECRETUM GRATIANI

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 385×(260–275)· Oberitalien, 13./14. Jh.

B: Durch Verschmutzung und Abrieb, durch Falze und Beschnitt des Bogens Textverlust.

S: Schriftraum 285×190, zweispaltig, 50 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Blindlinien eingetragen. Oberitalienische Textualis von einer Hand des 13./14. Jh. Marginale Glossen von zeitgleicher Hand.

A: Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche. Rot und blau ausgeführte Seitentitel, rot und blau alternierende Satzmajuskeln und Paragraphenzeichen. Ebenfalls rot und blau alternierende zwei- bis vierzeilige Lombardinitialen. Die blauen Lombarden durchgehend mit rotem Fleuronnée, die roten teils mit blauem.

G: Ehemals Einband des Notelbuchs des Urbargerichts Salzburg Nr. 780 (1730–31).

(1ra–2vb) Decretum Gratiani (Ed. CICan I).
(1ra–vb) 2.32.2.6–4.2. Inc. mut.: … *nasci filios, vel etiam opera aliqua agant ne nascantur. Ceterum, si vel utrumque, vel unum horum desit* … Expl. mut.: … *Iudam pseudoapostolum, et Simonem magum, et ceteros usque ad hec tempora christianos* (!), *in affectione animali pertinaciter ob*[duratos] …
(2ra–vb) 2.33.3.18–32. Inc. mut.: … *sed que de raptu virginum, vel advocatis, seu de crimine maiestatis, vel de sicariis dicta sunt* … Expl. mut.: … *a peccato posse emundari, si tempus satisfaciendi habuerit. Unde dominus per prophetam ait: 'Dic tu iniquitates tuas'* …

RL

204 **RP 188**

LEKTIONAR

Pergament. 2 zusammengeleimte Doppelbl. (260–268)×(182–188). Um 1200

B: Die beiden aus der gleichen Hs. stammenden Doppelblätter wurden an ihren oberen Blatträndern, etwa 20 mm überlappend, zusammengeleimt. Das Pergament wurde sorgfältig geglättet und gereinigt, auf beiden Seiten ist die Schrift noch sehr gut sichtbar. Die beiden Doppelbl. lagen ursprünglich ineinander, wobei noch ein weiteres Bl. – die Lagenmitte – fehlt.

S: Schriftraum (188–195)×(120–135), 22 Zeilen. Frühgotische Minuskel einer Hand um 1200.

A: Rote Überschriften und Satzmajuskeln, sowie dreizeilige I-Initialen.

G: Vormals Einband des Notelbuchs des Urbargerichts Salzburg der Jahre 1688–1693 (Nr. 774 ½).

(1r–2v, 5r–6v) Lektionar. Der genaue liturgische Ort der Lesungen ist nicht spezifiziert.
(1r) Feria II. (Ion 3,4, Io 7,32–39), am Anfang unvollständig. (1v) Feria III. (Dn 14,27–33, Io 7,1–13). (2v) Feria IV., nur Überschrift, Rest fehlt. (5r) Feria V. (IV Rg 4,25–38, Io 5,17–28), am Anfang unvollständig. (6r) Feria VI. (III Rg 17,17–24, Io 11,1–4), am Ende unvollständig.

RL

RP 191 *205*

MISSALE

Pergament. 1 Doppelblatt. 330×240. 1. Hälfte 14. Jh.

B: Zeitgleiche Foliierung in römischen Zahlen als Bl. 16 und 21. Dieses Bl. war also von innen gezählt das dritte dieser Lage. Ehemals Verwendung als Einband. Bl. 21 seitlich um ein Viertel einer Spalte mit Textverlust beschnitten. Ansonsten ohne Textverlust beschnitten. Eine horizontale und zwei vertikal verlaufende Faltlinien, entlang derer das Pergament teilweise eingerissen ist.

S: Schriftraum 233×160, 2 Spalten, 27 Zeilen, Schriftraum seitlich durch Tintenlinien begrenzt. Textualis formata, 1. Hälfte 14. Jh. Zwei verschiedene Schriftgrößen. – Bl. 16vb, 21ra, 21va, 21vb einzelne Messteile radiert und in Textualis des späteren 14. Jh. neu geschrieben. Marginalien Bl. 16v und 21v von selber Hand des 14. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche. Messteilbezeichnungen in Rot. Abwechselnd rote und blaue zweizeilige Lombardinitialen mit Fleuronnée in der jeweiligen Gegenfarbe. Marginalien ebenso mit roten Zierstrichen, Rubriken und Initialen geschmückt.

G: Dieses Fragment wurde aus dem Einband des Urbar 61 des Landesarchivs Salzburg gelöst. Bl. 16r am Rand die Aufschrift in Frakturschrift des 16. Jh. *Traidtdienst ob der Taügkl*, darunter die Jahreszahlen 1571 und 1591. Bl. 16r rechts am Rand in Kurrentschrift des späten 16. Jh. eine Auflistung von Ortschaften, die dem Gebiet Kuchl (Land Salzburg) zuzuordnen sind: Kellerau, St. Georgen, Langenberg und Garnei, sowie der Tauglbach (Hörburger 125, 98, 156, 44). Darüber hinaus sind noch erwähnt: *Tardorf* und *Undern Langenperg*. Bl. 16v außerdem am Rand der Name *M. Zednleuthner* mit der Jahreszahl 1593.

(16ra–vb, 22ra–vb) Missale, Sanctorale.

(16ra) Valentinus (14.2., ab Ev.), (16rb) Cathedra Petri (22.2., bis Ev.), (22ra) Georgius m. (24.4.), (22va) Marcus ev. (25.4.), (22vb) Vitalis m. (28.4); (16v) Vigilia Matthiae ap. (24.2.) als Nachtrag am unteren Blattrand.

Die Texte stimmen weitgehend mit dem Salzburger Missale GW M24689 überein. Das Secretum und Completorium zu Valentinus sowie das Secretum zu Marcus ev. weichen ab.

NC

RP 212 (→Kat.-Nr. 207) *206*

HONORIUS AUGUSTODUNENSIS. ST. GEORGENER PREDIGTEN

Pergament. 1 Streifen + 1 Doppelbl. 218×69 bzw. 212×154. 4. Viertel 12. Jh (I); Bayern/ Österreich, 4. Viertel 14. Jh. (II)

G: Diese Fragmente wurden aus dem Anlaitlibell des Wartenfelser Gerichts der Jahre 1691–1768 abgelöst (Buchförmige Archivalien des Domkapitels). Nr. II wurde als Einband, Nr. I als Verstärkung des Einbandrückens verwendet.

I (1)

B: Ehemals Verwendung zur Verstärkung eines Einbandrückens: Die Ecken sind beschnitten, die Kanten umgefaltet. Der Text ist seitlich mit Textverlust von gut einem Drittel der Spalte beschnitten. Leichter Wurmfraß.

S: Schriftraumhöhe 172, 27 Zeilen. Frühgotische Minuskel, 4. Viertel 12. Jh.

A: Auszeichnungsstriche und Abkürzungen der Dialogpartner *M*[agister] und *D*[iscipulus] in Rot. Rote Überschriften.

1 (1r–v) Honorius Augustodunensis: Elucidarium I 69–87 (Ed. Y. Lefèvre, L'Elucidarium et les lucidaires. Paris 1954, 361–477. – Bloomfield 5429).
Inc. mut.: … *ut* [si homo] *congruo* [tempore] *de* [uno] *com*[ederet, numquam amplius esuriret,] *sic congruo tempore de illo, numquam* … Expl. mut.: … *ante peccatum scivit homo bonum* [et malum: bonum per experien]*tiam, malum per scientiam. Post peccatum* …
Der Ausschnitt entspricht Lefèvre 373–376 bzw. PL 172, 1117D–1119B.
Lit.: H. Freytag, Honorius, in: ²VL IV 122–132.

II (1*–2*)

B: Verwendung als Einband. Ecken sind abgeschnitten, Ränder umgefaltet. Vor allem Bl. 2v ist der Text teilweise etwas stärker abgerieben. Dieses Fragment stammt aus derselben Hs. wie Kat.-Nr. 207.

S: Schriftraum (155–162)×(106–112). 32 Zeilen. Schriftraumbegrenzung und Linierung mit Tinte. Bastarda, 4. Viertel 14. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen.

M: Bairisch-österreichisch.

2 (1*r–2*v) St. Georgener Predigten, y-Zweig, Predigten Nr. 21 und 22 (Ed. R. D. Schiewer und K. O. Seidel, Die St. Georgener Predigten [*Deutsche Texte des Mittelalters* 90]. Berlin 2010 [ohne dieses Fragment]. – Morvay/Grube, 48–54 [T57]).
Inc. mut.: … *weishait von in selb wolten haben und sprachen di heiligen lerer, daz in unser herr offenbar beslozzen, daz an der creatur ist* … (1*v) Expl. mut.: … *also beschaffen und gepildet in im selben, daz man got daran erchennen mag. Zu geleicher weis ist di sel got geleich an der* … (2*r) Inc. mut.: … *und ein end an end. Das wort was gesant her auf ertreich und was doch wonund in himelreich* … Expl. mut.: … *Was nimpt aber daz glas von der sunn? Entrann da*[z tuet] *ez: di chlarhait und lauterchait* …
In der Edition entsprechen die vorhandenen Stellen 21,101–147 und 22,55–100. Den von Seidel, 168–170 angegebenen Lesarten nach ist dieses Fragment den y1-Handschriften, darunter genauer W und N zuzuordnen.
Lit.: W. Frühwald, St. Georgener Prediger, in: ²VL II 1207–1213. – K. O. Seidel, Die St. Georgener Predigten. Untersuchungen zur Überlieferungs- und Textgeschichte (*MTU* 121). Tübingen 2003 (ohne dieses Fragment).

NC

207 **RP 213** (→Kat.-Nr. 206)

HONORIUS AUGUSTODUNENSIS. ST. GEORGENER PREDIGTEN

Pergament. 1 Streifen + 1 Doppelbl. 213×72 bzw. 217×155. 3. Viertel 12. Jh. (I); Bayern/Österreich, 4. Viertel 14. Jh. (II)

G: Diese Fragmente wurden aus dem Notelbuch für die St. Martinskapelle im hochfürstlichen Domstift der Jahre 1691–1707 abgelöst. Nr. II wurde als Einband, Nr. I als Verstärkung des Einbandrückens verwendet.

I (1)

B: Wie Kat.-Nr. 206, I.

S: Wie Kat.-Nr. 206, I.

A: Wie Kat.-Nr. 206, I.

1 (1r–v) Honorius Augustodunensis: Elucidarium I 11–21 (Ed. Y. Lefèvre, L'Elucidarium et les lucidaires. Paris 1954, 361–477. – Bloomfield 5429).
Inc. mut.: … *substantie, scilicet angeli inhabitare cred*[untur. Tertium intellectuale,] *quo trinitas sancta a beatis facie ad* [faciem contemplatur. Discipulus: Quomodo dicitur deus] *in omni loco totus esse et simul* … Expl. mut.: … *ei quiescendo. Mortui eum sen*[tiunt, quia ad eius imperium resurgunt.] *Infernus eum sentit, quia quos de*[vorat eo iubente reddit.] *Omnia bruta animantia deum* …
Dieser Ausschnitt entspricht Lefèvre 362–365 bzw. PL 172, 1111C–1113B.
Lit.: H. Freytag, Honorius, in: [2]VL IV 122–132.

II (1*–2*)

B: Ehemals Verwendung als Einband. Geglättete Faltlinien an den Rändern. Bl. 1* leichter Wurmfraß. Dieses Fragment stammt aus der gleichen Hs. wie Kat.-Nr. 206, II.

S: Wie Kat.-Nr. 206, II.

A: Rote Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Bl. 2*v Überschrift in Rot und eine dreizeilige blaue Lombardinitiale mit rotem Fleuronnée aus Fadenfortsätzen und Perlen.

G: Bl. 1*r am unteren Rand die Zahl *No. 10*.

M: Bairisch-österreichisch.

2 (1*r–2*v) St. Georgener Predigten, y-Zweig, Predigten Nr. 28, 29, 30 (Ed. R. D. Schiewer und K. O. Seidel, Die St. Georgener Predigten [*Deutsche Texte des Mittelalters* 90]. Berlin 2010. – Morvay/Grube, 48–54 [T57]).
Inc. mut.: … *hie von ew vert hintz himel zu seinem vater. Nu mercht von dreyhant auffart: Ainew ist unsers herren, di ander unser frawn* … (1*v) Expl. mut.: … *spricht sand Paul:* [O a]*ltitudo diviciarum. O vil tieffew weishait, dein gotleich chunst und dem gescheppft dhan niemant* … (2*r) Inc. mut.: … *nu fuget sich daz zesammen so ist er di schon reichait, die reich schonhait, die starkch weishait, die selig ewigchait* … Expl. mut.: … [d]*er zaiget er wol sein sterkch, do er* [sprach]: *Mein sel ist betribt unz in den tod. Und s*[prach] *auch: Vater* …
In der Edition entsprechen die vorhandenen Stellen 28,5–53 und 29,52–30,17. Predigt Nr. 30 wird Bl. 2*v als 19 gezählt (vgl. N; Schiewer/Seidel 212). Den von Seidel, 168–170 angegebenen Lesarten nach ist dieses Fragment den y1-Handschriften, darunter genauer W und N zuzuordnen.
Lit.: W. Frühwald, St. Georgener Prediger, in: [2]VL II 1207–1213. – K. O. Seidel, Die St. Georgener Predigten. Untersuchungen zur Überlieferungs- und Textgeschichte (*MTU* 121). Tübingen 2003 (ohne dieses Fragment).

NC

208 **RP 214** (→Kat.-Nrr. 177–184)

IOHANNES A SANCTO GEMINIANO

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 246×245. 14. Jh.

B: Insbesondere auf der ehemaligen Außenseite (1v, 2r) deutliche Verschmutzung und Abrieb und hierdurch Textverlust. Bl. 1 zudem Verlust der halben Breite der außenliegenden Spalte und bei beiden Bl. beschnittener Text am unteren Rand.

S: Zweispaltig, 39–44 Zeilen vorhanden, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Textualis des 14. Jh. (gleicher Schreiber wie in Kat.-Nr. 182).

A: Rote Seitentitel, Überschriften, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen und eine dreizeilige U-Initiale in Lombardform.

G: Ehemals Einband des Notelbuchs der St.-Martinskapelle für die Jahre 1707–1728 (Buchförmige Archivalien des Domkapitels Nr. 180).

(1ra–2vb) Iohannes de Sancto Geminiano: Liber de Exemplis et similitudinibus rerum (Drucke: GW M14686–M14704. – Kaeppeli 2642. RB 4932). Verglichen mit Druck GW M14697, 308ra–rb, 309ra–rb und 312ra–313va.
(1ra) Lib. 7, cap. 33. Inc. mut.: … *Psalmus: 'Conturbati sunt montes'* (Ps 45,4)*, id est superbie. Hugo de Sancto Victore in Libro de* [ara anime]*: Signa superbie sunt clamor in locucione, amaritudo in silencio, dissolucio in hylaritate* … Expl. mut.: … *est eciam caro inimicus familiaris, de quo Boecius dicit, quod nulla pestis efficiacior ad nocendum quam familiaris inimicus* …
(1vb) Lib. 7, cap. 33. Inc. mut.: … *prosperitatem. Ut dicunt sompniorum interpretes, quod si quis vidit per sompnium, quod in mari ceperit pisces* … Expl. mutil.: … *Molares vero significant pueros, superiores quidem masculos, inferiores vero femininum* …
(2ra–vb) Lib. 7, cap. 34–35. Inc. mut.: … *Arbor* [succiditur] *et* [rami] *preciduntur, quando virtus in occulto* [et virtutis] *op*[us d]*eficit in aperto. Prius ergo subtrahitur* … Expl. mut.: … *Virtutes principales sunt VII, quibus VII vicia opponuntur, patet ex illo sompnio, quod* …
Lit. vgl. Kat.-Nr. 177.

RL

209 **RP 215**

GRADUALE

Pergament. 1 beschn. Doppelbl., 1 Streifen. 233×(156–160), 232×36. Nordfrankreich (?), 13. Jh.

B: Doppelbl. ringsum beschnitten. Teils leichter Textverlust durch Abrieb und Verschmutzung. Der Pergamentstreifen gehört zur gleichen Handschrift, da es sich jedoch um den äußeren Rand eines Blattes handelt, lässt sich der Text nicht mehr bestimmen.

S: Schriftraum 181×120, 21–23 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Blindlinien eingetragen. Frühgotische Minuskel des 13. Jh., Ergänzungen in Textualis einer nordfranzösischen Hand des 14. Jh. Interlinear linienlose deutsche Neumennotation.

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Satzmajuskeln in Lombardform, sowie rot und blau alternierende zweizeilige Lombardinitialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

G: Vormals Einband des Urbars 411/e der St.-Anna-Kapelle Salzburg.

(1r–2v) Temporale und Votivmessen.
(1r) Dnca XVIII. post pent. bis Dnca XXIII. post pent. (2v) De angelis. Pro fidelibus defunctis.

RL

RP 216 *210*

GRADUALE

Pergament. 1 Doppelbl. 282×206. 13. Jh.

B: Text an den ehemaligen Einbandfalzen, durch Abrieb und einen Wasserfleck teils unkenntlich.

S: Schriftspiegel 220×132, 24 Zeilen, Schriftspiegel und Linierung mit Tinte eingetragen. Frühgotische Minuskel des 13. Jh. Interlinear linienlose deutsche Neumennotation.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche und zweizeilige Perllombardinitialen.

G: Ehemals Einband von HS 141.

(25r–v, 32r–v) Graduale.
(25r) Dnca palmarum (unvollständig). (32r) Feria II. (unvollständig) bis Feria V. (unvollständig).

RL

RP 219 *211*

EXPOSITIO IN VERSUS HILDEBERTI DE MISSA. SERMONES. KANONISTISCHES FRAGMENT

Pergament, Papier. 1 Streifen, 4 Bl. und 4 Streifen. 2. Hälfte 14. Jh.–1. Hälfte 15. Jh.

G: Aus dem Einband des Notelbuchs Nr. 302 der geistl. Grundherrschaft der Salzburger Erzabtei St. Peter in Abtenau für das Jahr 1675.

I (1–2)

Papier. 2 Bl., 2 Streifen. (257–271)×200, (47–56)×200. Süddeutschland/Österreich, 2. Hälfte 14. Jh.

B: Auf einem Bl. ist der Schriftspiegel fast vollständig erhalten, beim weiteren Bl. Textverlust durch Beschneiden am oberen Rand, die beiden Papierstreifen tragen Teile der letzten 3–4 Zeilen und den unteren Blattrand. Text durch Abrieb, Leimschäden und Verschmutzung teils nicht mehr lesbar. Die vier Fragmente stammen aus derselben Handschrift.

S: Schriftraum 230×170, zweispaltig, 32–34 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingetragen. Lemmata in Textualis, Text in Notula der 2. Hälfte des 14. Jh. von einer süddeutschen Hand.

A: Rote Paragraphenzeichen, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen und eine zweizeilige H-Initiale in Lombardform.

1 (1ra–2rb) Iohannes (?): Expositio in versus Hildeberti de missa.
(1ra–vb) Kommentar zu De introitu missae (PL 171, 1177A; am Anfang unvollständig) und De adventu sacerdotis ad altare (PL 171, 1177B; am Ende unvollständig).

Inc. mut.: … *primo propter hoc, ut dicit Allexander de Ales, ut novem choris angelorum associemur* … Expl. mut.: … *clericus quomodo eisdem labiis osculaturio* …
(2ra–vb) Kommentar zu De secreta (PL 171, 1180C; am Anfang unvollständig) und De praefatione (PL 171, 1181C; am Ende unvollständig).
Inc. mut.: … *ut dicit Gwilhelmus in Racionali, oportet et non legitur* (?) *aliud fecisse* … Expl. mut.: … *imposuerunt archam domini super plaustrum novum, Oza extendit manuum ad archam* …
Verweise auf De mysterio missae des Hildebertus Cenomanensis nach PL 171, 1177A–1196A.
Vgl. (vollständige Texte) Innsbruck, ULBT, Cod. 222, 171ra–227ra und Michaelbeuern, StiB, Man. cart. 82, 12ra–86va.
Lit.: Franz, Messe 499–502.

II (1*–4*)

Papier. 2 Bl., 2 Streifen. 293×(200–205), 65×210. 1. Hälfte 15. Jh.

B: Die beiden zusammengehörigen Streifen wurden vom unteren Ende eines Doppelbl. abgeschnitten und tragen jeweils noch die unteren drei Zeilen des eingetragenen Textes. Auch die beiden einzelnen Bl. bildeten ursprünglich ein Doppelbl. Der Text ist aufgrund von allgemeiner Verschmutzung, Leimresten, Abrieb und Schimmelflecken nur noch schwer entzifferbar. Die vier Fragmente stammen aus derselben Handschrift.

S: Schriftraum (205–210)×(145–150), zweispaltig, 41 Zeilen, Schriftraum mit Tinte eingetragen. Bastarda der 1. Hälfte des 15. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche und Unterstreichungen.

2 (1*r–4*v) Predigtfragmente, lat. – Aufgrund des Erhaltungszustandes lässt sich der Text nicht bestimmen.

III (1**)

Pergament. 1 Streifen. 320×35. 15. Jh.

B: Der Streifen bildet den äußeren Rand eines Pergamentblattes. Es sind noch die letzten Buchstaben des Textkörpers sowie einige marginale Glossen erkennbar, wobei der Verlust des wenigen Textes aufgrund von Abrieb und Verschmutzung fast vollständig ist.

S: Textualis und Bastarda verschiedener Hände des 15. Jh.

3 (1**r–v) Kanonistisches Fragment, lat. – Die Glossen deuten auf einen kanonistischen Inhalt hin, genauer lässt sich der Text jedoch aufgrund des Textverlustes nicht bestimmen.

RL

RP 220 *212*

SAKRAMENTAR-LEKTIONAR

Pergament. 1 Bl. 255×190. 2. Viertel 12. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband für einen Oktavband: Die Ecken sind für Umschlagfalze abgeschnitten, die Ränder teilweise abgebrochen. Der Text ist nur auf der Rectoseite lesbar. Die Versoseite, die frühere Außenseite des Einbands, ist abgerieben, nur an der Stelle des früheren R sind 2 Zeilen erkennbar, aber nur bruchstückhaft entzifferbar. Dieses Bl. ist in spätmittelalterlicher Zählung mit einer römischen Zahl als 210 gezählt.

S: Schriftraum 198×135, 23 Zeilen auf Blindlinierung. Spätkarolingische Minuskel, 2. Viertel 12. Jh.

A: Messteilbezeichnungen und Überschriften in Capitalis rustica in Rot. Einzeilige rote Initialen bei jedem neuen Messteil. Zweizeilige rote Initialen zu Beginn größerer Abschnitte.

G: Dieses Fragment wurde aus dem Einband des Notelbuchs Nr. 21 des Pfleggerichts Moosham (Lungau, Land Salzburg) für die Jahre 1651–1660 abgelöst. Auf der Versoseite in der unteren Hälfte steht quer der frühere Titel.

(210r) Sakramentar-Lektionar, Commune sanctorum.
Vorhanden sind Evangelium (Lc 10,1–7), Secretum (SG 3192) und Complet (SG 3194) des Formulars In festivivtate evangelistarum und die Introduktion (SG Paduense 818) zur Vigilia unius sancti.

NC

RP 222 (→Kat.-Nr. 195) *213*

LIBER SEXTUS CUM COMMENTO

Pergament. 1 Doppelbl. 400×(260–265). Oberitalien, 14. Jh.

B: Doppelbl. sorgfältig gereinigt und geglättet. Deutlicher Textverlust durch Leimreste, Abrieb, zahlreiche mechanische Beschädigungen des Doppelblattes sowie starkes Verbleichen der Schrift, insbesondere auf der ehemaligen Außenseite des Einbandes (Bl. 1r, 2v). Aus der gleichen Handschrift wie Kat.-Nr. 195. Es ist noch schwach eine Blattzählung mit römischen Zahlen erkennbar. Aus dem Ausmaß des Textverlustes und der Blattzählung lässt sich schließen, dass noch ein weiteres innen liegendes Doppelbl. fehlt.

S: Schriftraum (148–200)×133 [Kommentar ca. (275–330)×ca. (210–215)], zweispaltig, 30–40 Zeilen [Kommentar ca. 74–89 Zeilen]. Text sehr sorgfältig in Klammerform vom Kommentar umgeben: es wurde bei der Einrichtung der Seite und dem quantitativen Verhältnis von Text zu Metatext darauf geachtet, dass möglichst der zur jeweiligen Textpassage gehörige Kommentar ebenfalls auf der entsprechenden Seite zu finden ist. Sorgfältige oberitalienische Textualis (Kommentar in Littera Parisiensis) des 14. Jh. von der gleichen Hand wie RP 132. Zahlreiche Anmerkungen in den verfügbaren Zwischenräumen von teils deutlich jüngeren Händen (2. Hälfte 15. Jh.).

A: Rote Paragraphenzeichen. Rot und blau alternierende Seitentitel, Satzinitialen und zweizeilige Initialen in Lombardform – letztere mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

G: Einband des Notelbuchs Nr. 68 der Pflege Fischhorn (Land Salzburg) für die Jahre 1661–1672 (Geistl. Grundherrschaft des Bistums Chiemsee Nr. 76).

(86ra–vb, 91ra–vb) Liber sextus cum Glossa ordinaria Iohannis Andreae (Ed. [Text] CICan II 1087–1088 und 1103–1105. – Schulte GQ II 205–214). – Verglichen mit dem Druck GW 4852.
(86ra–vb) 5.7.7–10. Inc. mut.: … *decli*[nante]*s: nos, volentes s*[uper] *hoc de salu*[b]*ri remedio pro*[vi]*dere, statuimus, ut hii, qui se* [as]*serunt per privilegia* … Inc. mut. comm.:

… *excip*[iat] *h*[abe]*t probare ex eo quod de iure communi intencio episcopi est fundata et quod dicit* [de] *edicione est* … Expl. mut. comm.: … *et ideo amplectendum er*[at] *De homicida ad audienciam, De sponsalibus et matrimoniis invenis. Sed oppono q*[uod] … Expl. mut.: … *sequatur, ut si aliquibus, quod ab alio quam papa seu eius legato excommunicari, sus*[pendi] …
(91ra–vb) 5.11.14–22. Inc. mut.: … [appellan]*tis, appelatio*[nem] *suam minim*[e] *prosequentis, no*[n] *ratificetis* (!) *ut* (!) *nec et*[iam] *convalescat* … Inc. mut. comm.: … [t]*empore app*[ellacion]*em* [excommunica]*cio post eam latam non con*[valescit sed poterit] *tunc* … Expl. mut. comm.: … *sunt casus in quib*[us est quis ex]*communicatus a canone et quidam scilicet XXXII ind*[ucuntur] … Expl. mut.: … *si, cessante postea p*[er]*iculo* [ve]*l i*[m]*pedim*[en]*to huius*[modi], *se illi, a quo hiis cessantibus absolvi de*[beb]*a*[n]*t, q*[uam] …

RL

214 **RP 226**

PETRUS PICTAVIENSIS

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 310×(218–224). 14. Jh.

B: Pergament sorgfältig geglättet und gereinigt. Auf der Innenseite (1v, 2r) und dem ehemaligen HD (2v) zahlreiche Leimspuren und Textverlust durch mechanische Schäden. Auf dem ehemaligen VD (1r) durch starken Abrieb und Verschmutzung deutlicher Textverlust.

S: Schriftraum (265×184) und Linierung mit Blindlinien eingetragen. Für die Schemata und erklärenden Texte wurde jedoch die gesamte Seite genutzt. Text in Littera Parisiensis des 14. Jh.

A: Schemata, Paragraphenzeichen und einzelne Namen rot ausgeführt.

G: Aus dem Einband des Protokoll- und Notelbuchs des Urbaramtes Abtenau für die Jahre 1622–1625 (Geistl. Grundherrschaft St. Peter Nr. 248). Laut Restaurierungsprotokoll wurden die beiden Pergamentstücke 1983 aus dem Einband herausgelöst.

(1r–2v) Petrus Pictaviensis: Compendium historia in genealogia Christi (Ed. H. Vollmer, Deutsche Bibelauszüge des Mittelalters zum Stammbaum Christi. Potsdam 1931, 127–188, Tafel I–XII. – Drucke: VD 16 P 1895 und Z 936).
(1r) Schema von Judas bis Naason, Figura XLII mansionum Israeliticorum (vgl. Vollmer 128, Tafel III, 145, Tafel IV). – (1v) Von Salmon bis Obeth, Figura tabernaculi (vgl. Vollmer 145, Tafel IV, 151, Tafel V). – (2r) Von Yesse bis Salomon (vgl. Vollmer 151, Tafel V). – (2v) Könige von Juda und Israel und zeitgleiche Propheten (vgl. Vollmer 156, Tafel VI).
Die Beschriftung der Schemata ähnelt eher der Version des oben genannten Druckes durch Ulrich Zwingli d. J.
Lit.: Moore 97–117.

RL

RP 242 *215*

ALTERCATIO ECCLESIAE CONTRA SYNAGOGAM. PHARETRA FIDEI. NICOLAUS DE LYRA

G: Diese Fragmente stammen aus dem Notelbuch Thalgau von 1614. Nr. I wurde als Einband, Nr. II als Spiegel des Einbands verwendet.

I (1–2)

Pergament. 1 Doppelblatt. 376×240. Bayern/Österreich (?), 2. Viertel 14. Jh.

B: Dünnes Pergament. Ehemals Verwendung als Einband: Ecken abgeschnitten, Ränder umgefaltet. Die Faltlinien überschneiden den Schriftraum Bl. 2va längs und unten quer. Auf beiden Seiten zahlreiche Abreibungen mit erheblichem Textverlust. Auf dem unteren Drittel des Doppelbl. starker Schimmelbefall, der gereinigt wurde. Bl. 1 fehlt der untere Teil. Ein kleinerer Teil des Blattes liegt abgetrennt bei (Text größtenteils unlesbar).

S: Schriftraum 325×(180–185), zwei Spalten, 75 Zeilen. Textualis, 2. Viertel 14. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen und Rubriken. Zweizeilige rote Lombardinitialen.

1 (1ra–vb) ALTERCATIO ECCLESIAE CONTRA SYNAGOGAM (Ed. B. Blumenkranz, Altercatio Aecclesie contra synagogam. Texte inédit du X[e] siècle. *Revue du moyen âge latin* 10 [1954] 5–159).

(1ra) 62,20–64,13. Inc. mut.: … *sedes tua in seculum, seculum seculi. Et in Daniele: postesas eius potestas eterna que non auferetur et regnum eius quod non corrumpetur* … Expl. mut.: … *vates frequenter* [meos populos] *ad gaudium et* [canticum] *novum invitant* …

(1rb) 65,15–67,9. Inc. mut.: … *enim lego: Ecce dies veniunt, dicit dominus,* [et dispo]*nam domui Iudea testamentum novum* … Expl. mut.: … *cognovi. Omnipotens* [enim cr]*eator* [omnium ipse est deus] *deorum, ipse est sanctus* …

(1va) 68,19–70,9. Inc. mut.: … [nuncu]*pative dici. Unctum ergo et sanctum dei, quem tu deum et dei filium nuncu*[pa]*tive dictum putas* … Expl. mut.: … *habere testatur et ad angelos* [quidem vel ad aliam creaturam] *ista dei locutio* …

(1vb) 71,10–72,27. Inc. mut.: … *legislatore testimonia esse cognoscis, quo nullum maiorem te habere doctorem tu ipsa testaris* … Expl. mut.: … *igitur quia illum, quem* [Moyses in rerum mundanarum] *creatione cum deo fuisse* …

2 (2ra–vb) NICOLAUS VON STRASSBURG (?): PHARETRA FIDEI, DIALOG (Ed. M. Orfali, El „Dialogus pro ecclesia contra synagogam“: Un tratado anonimo de polemica antijudia. *Hispania* 54/2,187 [1994] 679–732 [nach dem Druck GW M45807]. – C. Cardelle de Hartmann, Lateinische Dialoge 1200–1400. Literaturhistorische Studie und Repertorium [*Mittellateinische Texte und Studien* 37]. Leiden 2007, 388–392 [R26]).

Inc. mut.: … *de transmutatione festorum veteris testamenti in festa novi testamenti, de transmutacione sabbati in sabbatum diei domini esse, pro quibus insultant nobis Iudei, quod per violacionem sabbati transgrediamur mandatum dei*… Expl. mut.: … *antequam s*[cir]*e faciat secundum divinitatem* [deum] se *habere* [patrem] *et secundum humanitatem virginem se habere* …

Der Text entspricht Orfali 705–712.

Lit.: C. Cardelle de Hartmann, Drei Schriften mit dem Titel Pharetra fidei. *Ashkenas* 11 (2001) 327–349, bes. 335–343.

NC

II (1*–4*)

Papier. 2 beschn. Doppelbl. 288×(180–185). 1. Hälfte 15. Jh.

B: Deutlicher Textverlust durch Leimschäden, sowie Beschneiden und Zersetzung der Bll. Das Wasserzeichen ist nicht mehr erkennbar. Die Doppelbl. liegen ineinander, das innenliegende bildet jedoch nicht die Lagenmitte.

S: Schriftspiegel 197×124, 35 Zeilen, Schriftspiegel und Linierung mit Tinte eingetragen. Bastarda der ersten Hälfte des 15. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche und zwei- bis dreizeilige Lombardinitialen.

3 (1*r–4*v) Nicolaus de Lyra: Postilla literalis super psalmos. – Ohne die tropologische Schlussbemerkung zu jedem Psalm und die Additiones. Verglichen mit dem Druck GW 4284.
(1*r–2*v) Ps 17,37–18,9. (3*r–4*v) Ps 19,9–20,13.
Vgl. Kat.-Nr. 22, 13ra–346va.

RL

216 **RP 303**

SERMO

Papier. 3 Streifen. insgesamt 187×136. 14. Jh.

B: Teils Textverlust durch Abrieb und Verschmutzung. Die drei Streifen wurden im Zuge des Restaurierungsprozesses wieder zusammengefügt.

S: Notula des 14. Jh.

A: Rote Paragraphenzeichen, Auszeichnungsstriche und Unterstreichungen.

G: Ehemals als Falz- und Rückenverstärkung der Sig. AO 1551 (datiert auf 1730).

(r–v) Sermo.
Es handelt sich wohl um eine Heiligenpredigt (Erwähnung eines *sanctus episcopus*); als Autorität wird Augustinus angeführt. Genaueres lässt sich jedoch aufgrund der geringen Menge an Text nicht sagen.

RL

217 **RP 377**

KANONISTISCHER KOMMENTAR

Pergament. 2 Streifen. 310×38 und 312×(23–37). Oberitalien, 14. Jh.

B: Die beiden Pergamentstreifen überliefern die Reste eines Kommentartextes und stammen aus demselben Blatt, gehören allerdings nicht zusammen. Ein Streifen bildete den Rand der außen liegenden Spalte des ursprünglichen Blattes, der zweite Streifen lag etwas weiter innen; der Rest einer Initiale und der Rand des klammerförmig von Kommentar umgebenen kanonistischen Textes ist erkennbar. Die Streifen tragen deutliche Spuren von Leim und Abrieb – hierdurch Textverlust.

S: Littera Parisiensis einer oberitalienischen Hand des 14. Jh.

A: Reste einer roten C-Initiale (?) mit blauem Fleuronnée.

G: Aus dem Einband des Urbars 242/a.

Kanonistischer Kommentar.
Aufgrund des Textverlustes ist der Text nicht bestimmbar (keine Lemmata oder Ähnliches erhalten).

RL

RP 438 *218*

IURIDICA

Pergament. 1 Bl. 367×240. Oberitalien (?), 14. Jh.

B: Das Bl. ist rundum ohne Textverlust beschnitten. Auf der ehemaligen Innenseite des Einbands (recto) Leimspuren und hierdurch Textverlust; auf der Außenseite Textverlust durch Abrieb und Verschmutzung.

S: Schriftraum 243×(140–143), zweispaltig, 65–66 Zeilen. Littera Parisiensis von einer wohl oberitalienischen Hand des 14. Jh.

A: Rote und blaue Seitentitel und marginale Überschriften, rote Unterstreichungen und rot und blau alternierende, zweizeilige Lombardinitialen.

G: Ehemals als Einband verwendet (Hs. enthält eine „Ordnung der großen Drahtzieher" von 1706 und das Rechnungsbuch und Aufnahme in das Handwerk 1706–1752). Die Hs. stammt aus dem Nachlass von Hofrat Dr. Herbert Klein (1900–1972), dem Leiter des Salzburger Landesarchivs. Vermutlicher Vorbesitzer war eine Familie Sinnhuber.

(ra–vb) Juridische Exzerpte, vorwiegend zu Eigentums- und Geldfragen (z. B. ein Exzerpt aus Institutiones III,14 zum Wucher [vgl. CICiv I, 35]).

RL

RP 546 *219*

BREVIARIUM

Papier. 9 Bl.

G: Die Blätter fungierten als Einbandverstärkung und sind aus dem Einband des Tauf-, Trauungs- und Sterbebuchs von Obertrum (Land Salzburg) gelöst. Der äußere Einband war eine Lehensurkunde.

I (1*)

1 Bl. 301×204. 1699

B: Ein ehemaliges Spiegelblatt mit dem Datum 1699 und zwei Sprüchen (hier Bl. 1*). Seitlich unten ein kleiner Einriss. Beiliegend ein gedrucktes Titelschild des Tauf-, Trauungs- und Sterbebuchs Obertrum aus dem 19. Jh. für die Jahre 1629–1670 in der Größe 184×123.

S: Bl. 1*r: 3 Zeilen am oberen Blattrand. Lateinischer Spruch in Humanistica cursiva, deutscher Spruch in deutscher Kurrentschrift, datiert auf 1699.

1 (1*r) Initialen mit je einem deutschen und lateinischen Spruch.
Text: *GP Anno 1699. Quidquid agis, prudenter agas et respice finem, initium enim sapientiae est timor dei. Nichts auf erd das ewig wehrt alß gottes wortt bleibt hie und dort.*

(1*v) leer.

II (196–201, 222*–223)

8 Bl. 243×206. Erzdiözese Salzburg (?), 2. Viertel 15. Jh.

B: Drei der vier Doppelblätter gehörten zu einer Lage. Die Blätter sind in römischen Zahlen mittig über den Spalten als 196–201 bzw. als 223 gezählt. Verwendung in einem Pappeinband. Die Blätter sind bis auf Bl. 200 jeweils mit Textverlust am unteren Rand beschnitten. Von Bl. 196, 197, 199 und 222 ist die äußere Spalte teilweise beschnitten, teilweise abgeschnitten. Erheblicher Textverlust auch durch zahlreiche Risse und Löcher sowie Wasserschäden. Auf dem Doppelbl. 222*/223 sind nur noch die Rubriken zu erkennen.

S: Vorhandener Schriftraum ca. 216×148, 2 Spalten, ca. 38 Zeilen, Schriftraumbegrenzung durch Bleistiftlinien. Bastarda, 2. Viertel 15. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche auf den Satzmajuskeln, Rubriken, ein- bis zweizeilige rote Lombardinitialen.

2 (1ra–8vb [196ra–201vb], 222ra–vb) Breviarium, Sanctorale von Nativitas BMV (8.9.) bis Nicolaus (6.12.).
Aufgrund der Feste von Rupert und Virgil ist das Sanctorale wohl Salzburg oder Passau zuzuordnen. Die zu erkennenden Feste fallen großteils in den September: (1ra [196ra]) Nativitas BMV (8.9.), (1va [196va]) Kunigundis (9.9.), Protus et Hyacinthus (11.9.), (3ra [198ra]) Exaltatio crucis (14.9.), Oct. nat. BMV (15.9.), (4ra [199ra]) Lambertus (17.9.), (4va [199va]) Matthaeus ap. (21.9.), (5va [200va]) Mauritius et socii (22.9.), Emeramus (22.9.), (6ra [201ra]) Translatio Ruperti (24.9.), (6rb [201rb]) Cunialdus et Gislarius (24.9.), Translatio Virgilii (26.9.), Cosmas et Damianus (27.9.), (6vb [201vb]) Michael archangelus (29.9.; mit dem Hymnus AH 50/146).
(8ra [223ra]) Nicolaus (6.12.).

NC

220 **Fragment 1**

ISIDORUS HISPALENSIS

Pergament. 373×260. Salzburg, um 800

B: Auf der ehemaligen Außenseite (verso) Textverlust durch Abrieb und Verschmutzung. Dieses Fragment ist demselben Codex discissus wie St. Peter, StiB, Fragment a XII 25/1 zuzuordnen (vgl. dazu Bischoff, Schreibschulen II, 90 (Nr. 16).

S: Schriftraum 295×215, zweispaltig, 32 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Blindlinien eingetragen. Karolingische Minuskel der Alt-Salzburger Stilgruppe II (vgl. Weber).

G: Ehemals Einband des Urbars 411g der St.-Anna-Kapelle im Domstift Salzburg für die Jahre 1701–1734.

L: O. Weber, Ein karolingisches Pergamentfragment im Salzburger Landesarchiv. *MGSL* 120/121 (1980/1981) 34–77. – Forstner, Ergänzungen 134 (Nr. *12).

(ra–vb) Isidorus Hispalensis: Etymologiarum liber VII,6,56–66 (Ed. Lindsay. – Transkription bei Weber, Pergamentfragment 53–77. – CPL 1186).

RL

Fragment 2 *221*

ALBERTUS MAGNUS

Pergament. 1 Doppelbl. 352×256. Süddeutschland (?), 1. Viertel 14. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Ecken abgeschnitten, die Ränder umgefaltet. Einschnitte an den seitlichen Rändern für die Schließenbänder. In der Mitte des Blattes, an der Stelle des R, ein größerer Einriss. Bl. 1vb leichter Textverlust durch den Falz des früheren Einbands. Leichte Wasserschäden Bl. 2r. Das Doppelbl. befand sich in der Lagenmitte.

S: Schriftraum 230×170, 2 Spalten, 47 Zeilen. Textualis, 1. Viertel 14. Jh., von 2 Händen: 1) Bl. 1ra–va, 2ra–va; 2) Bl. 2va–b.

A: Rote Auszeichnungsstriche, abwechselnd rote und blaue Paragraphenzeichen.

(1ra–2vb) Albertus magnus: De corpore domini, dist. III, tract. I, cap. 7,2–8,4 (Ed. Borgnet 38, 266b–273a. – W. Fauler, Die Werke des Albertus Magnus in ihrer handschriftlichen Überlieferung. Teil I: Die echten Werke. Münster 1982, Nr. 71 [ohne dieses Fragment]. Glorieux 6cb).
Inc. mut.: … *totus involvitur.* (Is 59,17) *Opertus est quasi pallio zeli, quia zelans nostrum profectum sic operatur ad nostram refectionem* … Expl. mut.: … *de qua diximus secundo. Caritati autem attribuitur unio, de qua hic dicere habemus et hoc est, quod dicit apostolus* (Eph 4,15–16): *Qui est* …
Lit.: A. Kolping, Die handschriftliche Verbreitung der Meßerklärung Alberts des Großen. *Zeitschrift für katholische Theologie* 82 (1960) 1–39 (ohne dieses Fragment). – A. Fries, Meßerklärung und Kommuniontraktat keine Werke Alberts des Großen? *Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie* 2 (1955) 28–67. – H.-J. Vogels, Zur Echtheit der eucharistischen Schriften Alberts des Großen. *Theologie und Philosophie* 53 (1978) 102–119.

NC

SALZBURG

Salzburg Museum

Hs 792 *222*

AGRIPPA VON NETTESHEIM

Papier. 243 Bl. 318×204. Bayern/Österreich, 4. Viertel 16. Jh.

B: Wasserzeichen: Gekröntes viergeteiltes Wappen mit zwei geschachten Feldern und zwei Feldern mit einem Doppeladler (nicht in den Repertorien nachgewiesen), Doppellilie (ähnlich Piccard XIII 246). Lagen: II^{4} + $23.III^{142}$ + $(III–1)^{147}$ + $15.III^{238}$ + II^{242}. Zeitgenössische Foliierung. Bl. 148 mit Textverlust verloren. Bei einer Restaurierung wurden die Blattränder verstärkt. Wurmfraß, v.a. auf dem HD und auf den hinteren Seiten, auch auf den Verstärkungen der Blattränder. Schnitt auf der Längsseite unregelmäßig.

S: Schriftraum (269–305)×(172–190), 32–37 Zeilen, mit Tintenlinien umrandet. Eine Hand in Kurrentschrift, die lateinischen Wörter in Humanistica cursiva, die Kapitelüberschriften und Anfangswörter in Deutscher Kanzleischrift, 4. Viertel 16. Jh. Wechselnder Sorgfältigkeitsgrad. Bl. 109r, 194v–198r für Tabellen oder Illustrationen freigelassen und leer geblieben. Am Rand außerhalb des Schriftraums Schlagwörter und Hervorhebungen, häufig *NB*. Teilweise Korrekturen durch Streichungen.

A: Zahlreiche Tabellen und Symboltafeln (Bl. 85v–86v, 92v, 93v, 95r, 96v–98r, 99r, 100r, 104r, 105r, 106r, 107v, 109v–110v 200v–201r, 203v–204v). Federzeichnungen: Bl. 128r–130v, 131v: Menschliche Gestalten zur Darstellung der Proportionen des Körpers. Bl. 145v: Drache mit Habichtshaupt. Bl. 177r, 205r: Heilige Symbole des Ratii Hama in libro speculationis, Konstantin des Großen, Antiochus Soters und des Judas Maccabäus.

E: Schmuckloser weißer Pappeinband aus dem 18. Jh. (?), vor allem an den Rändern mit deutlichen Abnützungsspuren. Auf dem VD mit Tinte der Autorname *Agrippa Heinr. Cornel* und mit Buntstift die alte Signatur *554*. Schnitt grün gesprenkelt.

G: P. Virgilius Leuthner (Leitner) hat die Handschrift, dem Vermerk Bl. 1r zu folgen, im Jahr 1716 dem Konvent St. Peter vermacht: *Comparavit monasterio S. Petri Salisburgi P. Virgilius Leuthner 1716*. P. Virgil Leuthner (1678–1748) war Konventuale in St. Peter in Salzburg. Von Dezember 1716 bis zu seinem Tod war er Pfarrer in Abtenau (P. Lindner, Professbuch der Benediktinerabtei in Salzburg 1419–1856. *MGSL* 46 [1906] 95f.). Auf dem VD und dem Vorsatzblatt die alte Signatur *554*. Am VD rechts oben klebt die aktuelle Signatur auf einem früheren Aufkleber mit der Aufschrift *Archiv Personalia*. Auf dem R unten die alte Signatur *A 134*.

M: Oberdeutsch.

(1r–242r) Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim: De occulta philosophia, dt.
Titel: *Des edlen furtrefflichen und hochberumbten mannes Henrici Corneli Agrippe, equitis aurati und beider rechte doctoris, röm. kay. may. rath und cantzleyverwaltern drey buchen von der verborgnen philosophia oder magia.* Üb.: *Das erste wie die magi oder weisen aus den drey teilen der welt sonderbare kreffte und tugenden colligieren und zu ainen bringen, soll in nachfolgenden drey buchern angezeiget werden.* Inc.: *Das erste capittel. Weill die welt dreyerley oder in drey teill geteilet und unterschiden ist* … Expl.: … *und habe alles mit solcher rede geschrieben, das notwendig ein unverstendig nicht verstehen kan, sondern dieses buch will allein weise verstendige leser haben. Finis.*
Ed. des lateinischen Originals: V. P. Compagni, H. C. Agrippa von Nettesheim, De occulta philosophia libri tres (*Studies in the History of Christian Thought* 48). Leiden 1992.

Lit.: W.-D. Müller-Jahncke, Agrippa von Nettesheim, Heinrich Cornelius, in: VLDH I 23–36, bes. 30–32 (ohne Hinweis auf eine frühe deutsche Übersetzung des Werkes).

(87r–88v, 162r–v, 242v) leer.

NC

223 **Hs 840**

JULIUS SPERBER. PARACELSUS

Papier. 207 Bl. 301×208. Bayern/Österreich, Ende 16. Jh.

Die Handschrift besteht aus zwei Teilen. I: 1–106. II: 1*–98*.

E: Zeitgleicher Einband: Pergament über Pappe. Muster auf dem VD und HD mit Goldpressung: Rahmen aus dreifachen Streicheisenlinien. An den Ecken jeweils nach außen wegstrebend ein Blattwerkmotiv. In der Mitte eine Platte: Oval, darin gebrochene Form, Doppelranken an den vier Ecken. In der Mitte und rund um die gebrochene Form Blüten. Auf dem HD sind die Muster teilweise etwas verblasst. Unterer Buchrücken stark beschädigt, Buchblock vom Einband vollständig abgetrennt. Reste von grünen Schließenbändern vorhanden. Der Block mit 4 Bünden zusammengebunden, zwischen den Bünden mit vier Pergamentstreifen, die mit einer nur noch schlecht erkennbaren Textura bzw. Textualis beschrieben sind, verstärkt. Am rechten oberen Rand des Einbandes die zeitgleiche Aufschrift *Paracelsiana*. Schnitt vergoldet.

G: Auf dem VD ist mit rotem Farbstift die Zahl *293½* geschrieben. Am Spiegel VD mit Bleistift ein unleserliches Monogramm *T.T.* (?). Bl. 1r die Vermerke *1170 P.Z.*, *3/8 96* und *10588*. Die Handschrift wurde laut Einlaufprotokoll am 3.8.1896 durch das Salzburg Museum vom Antiquariat Rosenthal erworben. Welcher der Rosenthalbrüder (Jacques? vgl. Kat.-Nr. 232) gemeint ist, ist nicht mehr nachvollziehbar. – Am Spiegel HD der Bleistiftvermerk *Collat. compl. 19.VIII.81*. Mit Bl. 8*r befinden sich die Namen *Johann Georg Guttenberg* und *Labetta Friederike Ernestine Lindner* und die Jahreszahl 1838. Bl. 9*r der Briefanfang *Herr Lindner wollen Sie denn*. Bl. 40*r der Name *Philippine Lindner*.

L: Gassner 179–180 (Nr. 164). – Sudhoff 604–607 (Nr. 113). – N. Czifra, Paracelsus' Abendmahlschriften. Überlieferung und Kontext. Diss. Masch. Salzburg 2014, 46ff.

M: Oberdeutsch.

I (1–106)

B: Wasserzeichen: Gekrönter Doppeladler mit geteiltem Wappen im Herzschild (ähnlich Briquet 942). Lagen: 9.VI^{106}. Zeitgleiche Foliierung setzt beim 3. Bl. ein. Starker Tintenfraß.

S: Schriftraum (212–220)×(120–132), 29–31 Zeilen, nur Bl. 90r–98r: 20–22 Zeilen, Schriftraum rechts und links durch rote Linien begrenzt. Sorgfältige Kurrentschrift, Ende 16. Jh. Überschriften und Initien in Frakturschrift, lateinische Wörter in Humanistica cursiva. Absatzinitialen stehen außerhalb des Schriftraums. Der breitere Rand wird für Stellenangaben bei Zitaten genützt. Bl. Ir, 7r–9v Anfangszeilen bzw. Überschriften in Frakturschrift in doppelter Schriftgröße, ansonsten Anfangszeilen und Überschriften in Deutscher Kanzleischrift.

A: Rote Kapitelzählung und Kapitelüberschriften. Verweise auf Kommentare am Rand durch rote Buchstaben des Alphabets. Themenangaben zu Beginn der Kapitel und einige weitere Abschnitte in Rot. Rote Initialen mit einfachen Ranken, teilweise mit kleinen Flechtmustern. Bl. I*r Titelblatt mit Rahmen aus zwei überkreuzten Bändern.

1 (Ir-106v) Julius Sperber: Mysterium magnum. Das allergrösste geheimnis, dt. (Druck: VD 17 3:604301M).
(Ir–100r) Mysterium magnum. Das allergrösste Geheimnis.
Titel: *Das allergrösste geheimbnuß oder was gott in seinem wesen, auch wie der sohne gottes vom vatter göttlicher weise erzeuget, wie und waß derselbige sey* … (Iv) Inc. prol.:

Erstlich durch göttliche offenbahrung erkundet unnd dann volgennts durch anlaitung der göttlichen himlischen weisheit unnd erleuchtung deß hayligen geistes … (7r) Inhaltsverzeichnis. (10r) Inc.: *Das erste capittel ob man gott in diesem leben sehen oder doch erkennen könne. Der heilige Augustinus schreibt, das der mennsch dazu gemacht unnd erschaffen, das er gott seinen schöpffer sehen und erkennen solle* … (98r) Expl.: … *welchem ewigen könig, dem unvergenkhlichem unnd unsichtbarn und allein weisen sey ehr und preiß inn ewigkheit. Amen. Ennde.*
Bl. Iv–IIv und 99r–100r sind Zitate aus der Hl. Schrift auf dt. bzw. aus Augustinus und Laktanz auf lat. aufgelistet.
(6v, 98v, 100v) leer.
(101r–106v) Inhaltsangabe.
Üb.: *Die offenbahrung an ihr selbst. Von gott seinem sohne unnd der seele deß mennschen.* Inc.: *Gott der herr ist inn seinem gottlichen wesen ein gar großes feuer unnd überaus helles liecht* … Expl.: … *welches ein solche überaus große unnd unträgliche schmerzliche pein, angst unnd grimmige qual sein wirdt, die gleichsfalls in dieser wellt von khainem irrdischen mennsch zue begreiffen noch außzusprechen ist.*
Das Inc. entspricht Halle, ULB, AB 40 21/h, 4 (2) (=VD 17 3:604301M), 27r. Im Druck ist dieser Abschnitt mit der Überschrift *Summarischer Inhalt und Entwerffung dieses gantzen Tractatus von Gott / seinem Sohne / und der Seele des Menschen* versehen und ist also als Inhaltsangabe des *Mysterium magnum* zu verstehen.

II (1*–98*)

B: Wasserzeichen: wie oben Teil I. Lagen: VI^{11*} + V^{21*} + VI^{33*} + V^{43*} + 2.IV^{59*} + VI^{71*} + 2.V^{91*} + $(V–3)^{98*}$. Zeitgleiche Foliierung ab dem 2. Bl. Die letzten 3 Bl. und ein daran geklebtes Bl. herausgeschnitten, zumindest das erste davon mit Textverlust (am Rand sind die Zeilenansätze noch zu sehen). Bl. 1* ist mit einem Lesezeichen versehen.

S: Schriftraum (242–248)×(121–128), 33–37 Zeilen, Schriftraum rechts und links durch rote Linien begrenzt. Sorgfältige Kurrentschrift, Ende 16. Jh. Überschriften und Textanfänge in Frakturschrift. Überschrift Bl. 1*r und 51*r, Zählung der Kapitel Bl. 2*r–8*v in Capitalis. Lateinische Wörter und Passagen in Humanistica cursiva. Die lateinischen Passagen sind fehlerhaft. Auf dem ursprünglich freien Bl. I*r ein Gedicht einer Hand des 19. Jahrhunderts. Von selber Hand der Beginn einer Briefskizze Bl. 2*r und Bl. 9*r sowie Federproben Bl. 105 (unter I), 1*r, 3*v, 4*r, 8*r, 10*r, 27*r, 40*r, 61*v, 62*r, 79*r, 83*r, 89*v und 91*v. – Einige Bleistiftnotizen am Blattrand aus dem 19./20. Jh. (von Karl Sudhoff?). Moderne Korrekturen der lateinischen Formen mit Bleistift am Rand.

2 (I*r) ursprünglich leer. Auf die Rectoseite in Kurrentschrift des 19. Jahrhunderts geschrieben: Max von Knebel (?): Vergissmeinnicht, in der Strophenfolge 2, 3, 1 (Ed. W. Haape, Alfred de Musset in seinen Beziehungen zu Deutschland und zum deutschen Geistesleben. *Zeitschrift für französische Sprache und Literatur* 43 [1909] 1–98, hier 82).
Inc.: *Vergißmeinnicht da jetzt des Schicksals Strenge mich von dir ruft, uns von einander trennt* … Expl.: … *und ernst in deiner Seele spricht: Vergißmeinnicht.*
Lit.: M. Friedländer, Das deutsche Lied im 18. Jahrhundert. Quellen und Studien. Bd. 2: Dichtung. Stuttgart-Berlin 1902, 448–449.

(I*v) leer.

3 Theophrastus Paracelsus: Abendmahlschriften, dt.

3.1 (1*r–29*v) Theophrastus Paracelsus: De coena domini ad Clementem VII. (Sudhoff Nr. 90).
Üb.: *De coena domini Theophrastus Paracelsus ad Clementem 7. pontificem. Anno 1530.* Inc.: *Nicht mein sondern dein ist die sorge, inn dem ich jetzt arbeyte im abendtmal deß*

herren … Expl.: … *inn dem ist unnser priesterschafft, darumb folget, das wir alle brüeder unnd gleich inn Christo bleiben, das helffe uns Gott gnediglich Amen.*

3.2 (29*v–37*r) Philosophiae liber primus de limbo aeterno perpetuoque homine novo secundae creationis (Druck für 3.2–3.9: VD 17 23:263455M. – Sudhoff Nr. 91).
Üb.: *De limbo aeterno perpetuoque homine novo secundo creationis ex Christo filio dei.* Inc.: *Alle philosophen, so im liecht der natur erleuchtet sein gewesen, haben die natturliche leuffe der natur unnd alle ihre krafft und werckh* … Expl.: … *darumb das Christus ewig ist und alle anndere glauben verdampt.*
Aus diesem Text ist wie im Druck VD 17 23:263455M lediglich ein Auszug vorhanden.

3.3 (37*r–39*v) Liber de Sacramento corporis Christi (Ed. U. L. Gantenbein, Paracelsus, Theologische Werke 1. Vita beata – Vom glückseligen Leben [*Neue Paracelsus-Edition* 1]. Berlin 2008, 803–822. – Sudhoff Nr. 117).
Üb.: *Das libel von dem sacrament corporis Christi.* Inc: *Zu der uhrsach zu gehen, zum ersten, warumb unns Christus gebotten hatt, seinen leib zu esen* … Expl.: … *darumb dann alle glaubig, wie Paulus sagt, fleisch von seinem fleisch und bein von seinem bein sein.*
Von dieser Schrift ist wie im Druck VD 17 23:263455M nur die erste Hälfte wiedergegeben. In der Edition entspricht der Text den Seiten 801–812.

3.4 (39*v–51*r) Ex 6. capitulo Iohannis (Sudhoff Nr. 97).
Üb.: *Der annder punct, ex 6. capitulo Iohannis.* Inc.: *Inn disem capitel seint ettliche puncten zu mercken, so hierinen den grundt beweysen, was die cap. antrifft* … Expl.: … *hatt der mensch die gnadt zu verstehen, so verstehet er, wo nicht, so verstehet er auch nicht.*

3.5 (51*r–62*r) De coena domini ex capitulo 1. 3. 4. Iohannis evangelistae (Sudhoff Nr. 98).
Üb.: *De coena domini ex 1., 2., 3., 4. capitulo Johannis.* Inc.: *Johannes der evangelist und adeler hat ein evangelium und capitel eingeführt aus seinem eygenen geyst* … Expl.: … *also werden auch vil mehr inn die zahl kommen, dann deren feinnt, von deren wegen Christus sein blutt vergossen hatt.*

3.6 (62*r–72*v) De coena domini ex ceteris evangelii auctoribus (Sudhoff Nr. 99).
Üb.: *De coena domini ex caeteris evangelii antheritatibus* (!). Inc.: *Leser, inn disem buch soltu auffmerckens haben, wie bißher die auslegung ettlicher wörtter Christi mißgerathen sint* … Expl.: … *inn dem wir aufferstehen mit Christo, so er zu gericht wirdt siczen am jüngsten tag.*
Von dieser Schrift ist wie im Druck VD 17 23:263455M nur der erste Teil wiedergegeben.

3.7 (72*v–93*r) Coena domini nostri Iesu Christi declaratio (Ed. D. Th. Daniel, Paracelsus on the Lord's Supper. Coena Dominj nostrj Jhesu Christj Declaratio. *Nova Acta Paracelsica N.F.* 16 [2002] 107–139. – Sudhoff Nr. 93).
Üb.: *Coena* (!) *domini declaratio.* Inc.: *Die inn beschreibung meines fürnemmens von der erclerung deß nachtmahls unnsers herrn Jesu Christi ist zum ersten das nöttigest zu beschreiben* … Expl.: … *denn genugsam ist die zeugung der apostel, das ohnne falsch ist unnd ohnne allen betrug. Amen.*
Lit.: D. Th. Daniel, Paracelsus' *Declaratio* on the Lord's Supper. A Summary with Remarks on the Term *Limbus*. *Nova Acta Paracelsica* N.F. 16 (2002) 141–162.

3.8 (93*v–98*v) Declaratio Spiritus sanctus superveniet in te (Sudhoff Nr. 127).
Üb.: *Declaratio.* Inc.: *Spiritus sanctus superveniet in te et virtus altissimi obumtrabit* (!)

tibi. Ein mennsch kan mit der vernunfft nimmer mehr fassen, wie das ein jungfreulein ohnne einen mann vom heiligen geyst schwanger worden sey … Expl.: … *Bey dir, inn dir unnd mit dir ist das ewige leben unnd liecht, welches nach der grossen putrificatione inn unnsern corporibus per ignem dei regeneratis diaphori erst recht erscheinnen und leuchten wirdt, das gebe unns gott baldt. Amen Amen Amen.*

NC

Hs 858 *224*

MISSALE SALISBURGENSE

Papier. 229 Bl. 280×215. Erzdiözese Salzburg (?), Mitte 15. Jh. (I, II); Vachenlueg (Oberbayern), 1446 (III)

Die Handschrift besteht aus drei Teilen. Teil I: Bl. I–XII; Teil II: Bl. 2–119; Teil III: Bl. 1*–145*.

E: Spätmittelalterlicher Einband: Weißes Leder über Holz. VD: Drei Rahmen um ein zentrales Feld herum; Rahmen und Feld durch dreifache Streicheisenlinien voneinander abgetrennt. Im äußeren Rahmen Wellenranke mit Früchten (ähnlich EBDB r000945), im mittleren Rahmen Rolle mit Hirsch und Einhorn, die von Hunden verfolgt werden, der innere Rahmen bis auf dreifache Streicheisenlinien, die die Winkel diagonal teilen, leer. Im Mittelfeld Blindstempel mit Rautengerank mit blütenartigem Besatz, in den dadurch gebildeten Rauten Blindstempel mit Lilienstaude. HD=VD, im mittleren Rahmen jedoch eine Rolle mit Blütenzweig (EBDB r003453; Salzburg [?], 15./16. Jh.). Acht schmucklose Messingeckbeschläge. Am HD zwei mit Blüten verzierte Messingbeschläge, daran Lederriemen mit Messingschließen; am VD schmucklose Messingbeschläge. Spiegel aus Papier. R mit fünf Bünden. Zwischen den Bünden jeweils zwei Reihen mit je drei Vierblättern ohne Zwischenblätter (ähnlich EBDB s028386); die Reihen mit dreifachen Streicheisenlinien voneinander und den Bünden abgesetzt. Kapital mit weißem Zwirn umstochen.

G: Auf dem VD und auf dem VD-Spiegel ältere moderne Bleistiftsignatur (*834*). Bl. Iv werden in einem Nachtrag des Kalendariums Kirchweihen in den Ortschaften Chieming und Prutting (nordöstlich von Rosenheim/Bayern) erwähnt.

L: Yates 120f.

I (I–XII)

B: Wasserzeichen: Amboss (Piccard IX/IV 1142: 1456). Lage: $(V+2)^{XII}$. Die Lage liegt heute unverbunden am Anfang der Handschrift – wobei es sich bei Bl. I und IV ebenfalls um lose Blätter handelt –, war aber ursprünglich eingebunden.

S: Schriftraum (195–245)×(133–170), 42–46 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Bl. Ir–IIIv und Xv–XIIv von der Hand des Andreas Moser (s. Teil III unter S), Bl. IVr–Xr sorgfältige bis formierte Bastarda wechselnder Hände der Mitte des 15. Jh., zeitgleiche Zusätze und Korrekturen von verschiedenen Händen Bl. Ir bis IIIv und VIIv bis Xr.

A: Auszeichnungsstriche und Überschriften in Rot.

1 (Ir–IIIv) Kalendarium. – Von Juli bis Dezember. Erzbistum Salzburg.

Zweizeilige KL-Initialen in Rot, Zahl der Monatstage nach dem julianischen Kalender und dem Mondkalender (TK 653,3) in roter Tinte. Goldene Zahl, A-Sonntagsbuchstaben, Kalenden-, Nonen- und Idenzählung in Rot. – Salzburger Kalendarium, rot hervorgehoben u. a. Udalricus (4.7.), Rudbertus (24.9.), Dedicatio ecclesiae Saltzeburgensis (25.9.), Virgilius (26.9.), Virgilius episcopus mit dem späteren Nachtrag *Depositio sancti* [Virgilii] (27.11.).

Von späteren Händen nachgetragen: Ubaldus (1.7.), Translatio sancti Martini (4.7.), Theodosius (18.7.), Felicissimus et Agapitus (6.8.), Maurus et socii und Emmeranus (22.9.), Tecla (23.9.), Severus, Severinus, Carposorus et Victorinus als Nachtrag zu Quattuor coronati (8.11.), Zenon (8.12.) und Ioachim maritus Annae matris Mariae (9.12.).

Neben dem Datum des Joachimfests (Basel) weitere bemerkenswerte Feste: Regina (7.9. u. a. in Freising u. Brixen), Ianuarius et socii eius (18.9. u.a. in Basel u. Passau), Longinus (1.12. u.a. in Brixen), David rex (30.12. u.a. in Brixen).

Besondere Anmerkungen: *Hodie mortuus est dominus Andreas Moser de Bischofshof / anno domini 1471* (14.7., Nachtrag), *dominica 12. dedicacio in Kyming* und *dominica 13. dedicacio in Prutting* (4.8., Nachträge).

Von späterer Hand auf dem oberen Rand jeder Seite ein (November und Dezember) oder zwei deutschsprachige, zweizeilige Monatssprüche agrikulturellen Inhalts beigegeben. Am Ende jeder Seite vier lateinische Verse zum fraglichen Monat, die jeweils vier unterschiedlichen Gedichten entnommen sind (1.: nicht identifiziert, Inc. zum Juli: *Venam non laedas his utendum esse credas*; 2.: vgl. J. Henning, Versus de mensibus. *Traditio* 11 [1955] 84, Nr. III, V. 7–9, 10 [Variante 2], 11–12; 3.: Ausonius, Ekloge 9,7–12 und vgl. TK 1126,9; 4.: Walther, Init. 2062). Darüber hinaus jeweils ein deutschsprachiger Zweizeiler zu Bartholomäus im August und Clemens im November.

2 (IVr–v) Hymni.

(IVr) Resurrectio dni (AH 53/53). – BMV in tempore paschali (AH 54/230 [S. 366]). – In pascha dni (AH 50/240).

3 (Vr–v) Benedictiones, primär zum Osterfest.

(Vr) Salzweihe (Franz I 145). – Wasserweihe (Franz I 146). – (Vv) Lammweihe (Franz I 585). – Fleischweihe (Franz I 586). – Eierweihe (Franz I 592). – Speckweihe (Franz I 640, a). – Käseweihe (Franz I 592). – Eulogienweihe (Franz I 248, 2). – Wasser- und Salzweihe zur Hausweihe (Franz I 143). – Hausweihe (Franz I 608, 3). – Speckweihe (Franz I 589).

4 (VIr–IXv) Contemplationes.

4.1 (VIr–VIIr) Contemplatio de passione domini.

Inc.: *Cum inter omnia opera bona et meritoria, quibus homo potest venire ad dei graciam* … Expl.: … *videlicet quocienscumque feceritis, in mei memoriam facietis, id est in memoriam passionis mee et aliorum omnium beneficiorum.*

4.2 (VIIv) Ps.-Birgitta von Schweden: Contemplatio passionis Christi. – Unvollständig.

Üb.: *Hec enim subsequens contemplacio passionis Christi sumpta ex libro revelacionum beate Brigide Swecie quasi totam in se continet passionem.* Inc.: *O domine Iesu Christe, creator et redemptor meus, sis michi per intercessionem omnium sanctorum* … Expl. mut.: … *In anxietate et tribulacione cordis in sangwineo sudore.*

4.3 (VIIIr–IXv) Contemplatio de compassione BMV. – Unvollständig.

Inc. mut.: … *circa filii eius Iohannes autem dixit ad eam: O domina mundi mea dilecta! Quid facitis aut quid cogitatis, habeo enim vobis dicere durissimos rumores* … Expl.: … *in hora mortis tue gladius doloris pertransivit.*

Alle drei Texte auch in Salzburg, St. Peter, StiB, b V 6, 47r–51v (4.1 und 4.2), 56v–60v (4.3). Zwischen 4.2 und 4.3 stehen dort noch zwei weitere contemplationes (*De passione Christi*, Inc.: *O anima devota te cogitare decet quod ipse dominus noster Ihesus Christus*

super omnia benedictus ab hora qua de nocte cum facibus; *De sanguinis Christi effusione prima*, Inc.: *Contemplare sui sangwinis effusionem primam videlicet circumcisionem eius* ...). Ebenfalls sind 4.1 und 4.2 in der Hs. Nürnberg, StB, Cent. VII, 5, 135r–142v, einem Stundenbuch für das Erzbistum Salzburg, erhalten – auch hier schließt sich 4.2 die erste der beiden weiteren contemplationes aus der Hs. zu St. Peter an (vgl. Neske 103).

5 (IXv–Xr) Benedictiones.
(IXv) Johannisweinweihe (Franz I 307). – Brot- und Weinweihe am Gründonnerstag (Franz I 261,6). – Weinweihe (Franz I 285). – (Xr) Johannisweinweihe (Franz I 315,2). – Johannisweinweihe (Franz I 315,3).

6 (Xv–XIIr) Kalendarium mit Zeitangaben zu Auf- und Untergang der Sonne. Am Ende der jeweiligen Monatstafeln jeweils zwei lateinische Verse, welche mit denen des Kalendariums identisch sind (Ausonius, Ekloge 9, vgl. TK 1126,9; Walther, Init. 2062), sowie ein weiterer Vers im Januar (*Post aureum annum septum fit proxima luce*).

II (1–119)

B: Wasserzeichen: Waage (Piccard V/I 58: 1440). Lagen: 2.(VI–4)^{23} + (VI–12) + (VI–4)^{47} + III$^{47a–f}$ + (VI–8)^{59} + 5.(VI–4)^{119}. Zeitgleiche Foliierung mit römischen Zahlen in roter Tinte. Fehlerhafte Blattzählung von Bl. 69 und 70: ersteres fälschlich mit LVIX (!), letzteres mit LXXII beschriftet – letzteres wurde allerdings später durch Streichen korrigiert. Zahlreiche Bl. wurden herausgeschnitten, nachdem die Foliierung der Lagen durchgeführt wurde. So endet zwar dieser Libellus mit dem gezählten Bl. 119, dies spiegelt jedoch nicht die Zahl der vorhandenen Bl. wieder. Die vierte Lage wurde nachträglich eingefügt und ist nicht foliiert worden (unten mit Bl. 47a–47f gezählt). Insgesamt fehlen die Bl. 1, 6–7, 12–13, 18, 20, 24–37, 42–43, 48–55, 60–61, 66–67, 72–73, 78–79, 84–85, 90–91, 96–97, 102–103, 108–109, 114–115 und 120.

S: Schriftraum (190–209)×(140–145), 31–35 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Von sechs Händen des 15. Jahrhunderts geschriebene, hauptsächlich formierte Bastarda: 1) Bl. 2r–47v; 2) Bl. 47ar–47cv; 3) flüchtige Bastarda, Bl. 47cv; 4) Bl. 47dr–47fv; 5) Bl. 56r–59v; 6) Bl. 62r–119v. Marginalien in Bastarda teils von den Hauptschreibern, teils von zeitgleichen Händen in variierendem Ausführungsgrad.

A: Rubriken, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Überschriften, sowie ein- oder zweizeilige Satzmajuskeln in Lombardform in Rot; zwei- bis dreizeilige rote Lombardinitialen, teils mit Fleuronnéeausfüllung und -ausläufern in roter und brauner Tinte; vier- bis sechszeilige rote Lombardinitialen; Bl. 47d achtzeilige rote kapitalisartige T-Initiale mit Fleuronnéeausläufern – vor besagter T-Initiale (dem *Te igitur*) sind noch die Reste eines herausgeschnittenen Pergamentblattes zu sehen, auf welchem sich wohl eine Kreuzigungsdarstellung befand; Bl. 47a und 47b gelbe Farbe für Initialen und Satzmajuskeln oder als Füllfarbe von roten Initialen.

7 (2r–23v) Graduale. – Unvollständig.

7.1 (2r–5v) Temporale und Sanctorale. – Beginnend mit dem Samstag vor dem vierten Advent, endend mit der Oktav nach St. Agnes.
(2r) Sabbatum (am Anfang unvollständig). – (2r) Dnca IV. in adv. – (2v) Vig. nat. dni. – (2v) In galli cantu. – (2v) In primo mane. – (3r) Adv. dni ad publicam missam. – (3r) Stephanus protom. – (3r) Vig. Iohannis ap. – (3r) Iohannes ap. – (3v) Innocentes. – (3v) Thomas archiep. (3v) Silvester. – (3v) Dnca I. post nat. dni. – (4r) Circumcisio dni. – (4r) Epiphania. – (4r) Dnca I. post epiph. – (4v) Felix. – (4v) Dnca II. post epiph. – (4v) Marcellus pp. – (5r) Prisca. – (5r) Fabianus et Sebastianus. – (5r) Agnes. – (5r) Dnca III. post epiph. – (5v) Vincentius. – (5v) Thimotheus. – (5v) Octava Agnetis (am Ende unvollständig).

(6r–7v) leer.

7.2 (8r–23v) Temporale (von der Oct. post epiph. bis Corpus Christi; ab dem 5. Sonntag nach Ostern mit Sanctorale [Tiburtius et Valerianus bis Johannes et Paulus] gemischt).
(8r–11v) Octava post epiph. (am Anfang unvollständig) bis Feria II. post dncam III. in quadragesima (am Ende unvollständig). – (14r–17v) Feria II. post dncam passionis (am Anfang unvollständig) bis zu Parasceve (am Ende unvollständig). – (19r–23v) Feria V. post pascha (am Anfang unvollständig) bis Iohannes et Paulus (am Ende unvollständig).

7.3 (38r–45v) Sequentiae, darunter Messformulare für Achatius, Barbara und Visitatio BMV.
Bl. 38r beginnt mit AH 53/81 Str. 10–12 zu Trinitas. – (38r) Corpus Christi (AH 50/385). – (38v) Achatius (AH 55/38). – Iohannes bapt. (AH 53/163). – Petrus et Paulus (AH 53/210). – (39r) Margareta (AH 55/206). – Heinricus imp. (AH 55/159). – (39v) Divisio app. (AH 50/267). – Maria Magdalena (AH 50/268). – (40r) Anna (AH 55/63). – Laurentius (AH 53/173). – (40v) Assumptio BMV (AH 53/104). – Nat. BMV (AH 53/95). – Confessores, Translatio (AH 54/89). – (41r) Rudbertus (AH 53/214). – Michael (Tropus Mone 1,454). – (41v) Omnes sancti (AH 53/112). – Bl. 41v endet mit AH 53/181 Str. 1–9,1 zu Martinus, 44r beginnt mit AH 54/88 Str. 17–18 zu Confessor et pont. – (44r–45r) Virgines (AH 50/271). – (44r) BMV (Tropus Mone 2,355 und Sequenz AH 54/245). – (45r) Martyres (AH 39/345). – Nativitas dni (AH 54/2). – (45v) BMV (AH 54/218).
(45v) Messformular zu Barbara mit Sequenz AH 44/69, dazwischen AH 54/191 zu Annuntiatio BMV. – (46r) BMV (AH 54/18). – (46v) Inventio crucis (AH 54/124). – Messformular zu Achatius. – Messformular zu Visitatio BMV mit Sequenz AH 54/193. – (47v) Confessores (AH 53/243).

8 (47ar–47cv) Ordinarium missae. – Am Anfang unvollständig.
(47ar) Oblationsgebete und ein Gebet zur Inzens. – (47av) Präfationen. – (47cv) Sanctus.

9 (47dr–47fr) Canon missae.
(47dr) Kanon. – (47er) Kommunion. – (47fr) Postcommunio.

(47fv) leer.

10 (56r–118r) Sakramentar. – Für die Erzdiözese Salzburg. Unvollständig.

10.1. (56r–95v) Temporale mit Sanctorale gemischt. – Von In galli cantu bis Saturninus.
(56r–59v) In galli cantu (am Anfang unvollständig) bis Brigida (am Ende unvollständig). – (62r–65v) Benedictus (21.3.) bis zum Donnerstag nach dem dritten Sonntag in der Fastenzeit (am Ende unvollständig). – (68r–71v) Vom Montag nach Palmsonntag (am Anfang unvollständig) bis zur Cena domini (am Ende unvollständig). – (74r–77v) Vom zweiten Sonntag nach Ostern (am Anfang unvollständig) bis Pfingsten (am Ende unvollständig). – (80r–83v) Von Quirinus bis zu Christophorus (am Ende unvollständig). – (86r–89v) Von Donatus bis Nicomedis (am Ende unvollständig). – (92r–95v) Von Gereon et socii bis Saturninus.
Neben Quirinus und Saturninus sind noch Helena regina am 15.4., Servatius am 13.5., Hermachora et Fortunatus am 12.7., die Translatio Erintrudis am 4.9. und die Translatio Augustini am 11.10. zu erwähnen, die so alle in Salzburg gefeiert werden. Auffällig ist zudem das Fest des Edmundus c. et ep. Cantuarensis am 16.11.
Bl. 68r–71v befindet sich ein ausführlicher *Ordo missae in cena domini*, der jedoch unvollständig abbricht.

10.2 (98r–100r) Commune sanctorum. – Am Anfang unvollständig.
(98r) *De martyre pontifice.* – *In vigilia plurimorum martyrum.* – (98v) *De confessore pontifice.* – (99r) *De confessore non pontifice.* – *De pluribus confessoribus.* – *De una virgine et martyre.* – (99v) *De virgine non martyre.* – *De pluribus virginibus.* – *In dedicatione ecclesiae.* – (100r) *In dedicatione altaris.*

10.3 (100r–101v) Dnca I. post pent. bis Dnca XVI. post pent. – Am Ende unvollständig.

10.4 (104v–105r) Verschiedene Missae propriae. – Am Anfang unvollständig.
(104v) *De patronis.* – *De lacrimis.* – (105r) *De spinea corona.* – *De quinque vulneribus.* – *De vulnere lateris.*

10.5 (105v–118r) Missae votivae. – Unvollständig.
(105v) *In ordinatione.* – *In ordinatione episcopi.* – *In ordinatione sacerdotis.* – (106r) *De virginibus velandis.* – *De vidua velanda.* – *Pro omni gradu ecclesie.* – *Pro universis ordinibus.* – (106v) *Pro papa.* – *Pro rege.* – (107r) *Pro rege et populo.* – *Pro episcopo.* – (107v) *Pro se ipso.* – *Pro amico.* – *Pro quacumque femina.* – (110r) *Pro confitente.* – *Pro elemosinariis.* – *Pro infirmo famulo.* – (110v) *Pro febricitante.* – *Pro mortalitate.* – (111r) *Pro obsesso.* – *Pro humilitate.* – *Pro sterilitate terre.* – *Pro sterilitate mulieris.* – (111v) *Contra detractores.* – *Pro persecutionibus tyranni.* – *Pro temptacione cogitationis.* – (112r) *Pro temptacione carnis.* – *Pro furtu.* – (112v) *Pro peticione lacrimarum.* – *Pro peccatis.* – (113r) *Pro tribulacione.* – *Pro persecucione patientibus.* – *Pro peste animali.* – (113v) *Pro pluvia.* – *Pro grandine.* – *Pro salute vivorum.* – *Pro tribulatione.* – (116r) *Pro episcopis.* – *Pro sacerdote.* – *Pro sacerdotibus.* – *Pro fundatore.* – (116v) *Pro congregatione.* – *Pro patre et matre.* – *Pro viro defuncto.* – (117r) *Pro viris defunctis.* – *Pro femina.* – *Pro multis feminis.* – *Pro elemosina.* – (117v) *Pro in cimiteriis quiescentibus.* – *Pro viris et feminis.* – (118r) *Pro non consecutis premiam.* – *Generalis.*

11 (118v–119r) Text über den Altardienst.
Üb. (von anderer Hand): *Hec sunt semper habenda a quolibet sacerdote antequam presummat accedere ad altare dei.* Inc.: *Sacerdos accedens ad altare sive servitium dei … Ideo dominus Bonaventura cardinalis in sequenti opere monet sacerdotes digne celebrare volentes subsequentia …*
Schemata zu *intentionis discussio, generalis contritio, pura confessio et vera, quod intentio in missa principaliter consequi, quid intendas facere in missa, in canone habet tria, quia ibi fiunt virtutes, propter excellentiam, ut hore canonice debite ut requiritur persolvantur.*
Fünf Verse De eucharistia (Wather, Init. 14527), eingerahmt von zwei Merksätzen zum gleichen Thema: *Non frequenciam sed devocionem probat deus animorum* und *Malitia ministri non impedit efficatiam seu virtutem sacramenti.*

12 (119r) Predigt über Ps. 16,3.
(119r) Inc.: *Igne me examinasti et non est inventa in me iniquitas …* (Ps. 16,3). *Est ignis tribulationis purgantis, temptationis probantis, eruditionis illuminantis, delectionis inflammantis …* Expl.: … *Sed hew lignis istis videlicet dei beneficiis et maxime temporalibus et naturalibus perversi ignem divini amoris non nutriunt, sed pocius iterum in lignis deum crucifigunt, dum peccatis suis deum offendunt et contra deum inflammant.*

13 (119v) Gebet. – Nikolaus von Dinkelsbühl zugeschrieben, unvollständig.
Üb.: *Oracio magistri Nicolai Dinkelspuehl.* Inc.: *Gratias ago pietati summeque bonitati ac dilectioni tue, domine, deus meus, pro illa immensa bonitate ac dilectione …* Expl. mut.: … *misericordia veritas iusticia dominacio et potencia tua merite et dignissime antecedit et prefertur toti. Ac universo orbi et omnibus …*
Bei Madre und im CO nicht erwähnt.

III (1*–145*)

B: Wasserzeichen: Amboss (Piccard IX/IV 1142: 1456). Lagen: 11.VI[133*] + (VI–1)[144*]. Zeitgleiche Foliierung mit römischen Zahlen. Sprung in der Zählung von Bl. 87* auf 89*. Das ursprüngliche Bl. 144* wurde herausgeschnitten, von späterer Hand dann die Zählung von Bl. 145* auf 144* korrigiert. Zeitgleiche Lagenzählung, die zunächst mit arabischen (1–9), dann römischen Zahlen (I–II, XII) durchgeführt wurde. Die Nummer der letzten Lage ist hierbei als Summe der Lagen dieses Teils anzusehen, da der stark verstümmelte Reklamant am Ende der Lage Nr. II mit dem Textanfang dieser Lage übereinzustimmen scheint. Die Lagenfalze der Bl. 1* bis 121* wurden mit Pergamentstreifen verstärkt, auf welchen die Reste einer deutschsprachigen Urkunde des 15. Jahrhunderts zu lesen sind. Der genaue Kontext ist unklar, doch scheint es um die Besitzungen der Kinder eines Seyfrid Storfinger bei *Puurkirch* (?) und Oting zu gehen. Auf der Versoseite des letzten Blattes der Handschrift mittelalterliche Zählung der Blätter der gesamten Handschrift in roter Tinte: *XII* / *CXX* / *CXLV* / *Summa CCLXVIII* (!) *folia*. Das Heraustrennen der Blätter im zweiten Libellus muss also nach der Zusammenstellung der Handschrift erfolgt sein. Die letzte Lage dieses dritten Libellus ist in ein Pergamentblatt eingeschlagen, das das Nachsatzblatt der Handschrift bildet. An Bl. 61*, 120*, 133* Signakel aus braunem Leder, an Bl. 77* noch Reste eines Signakels sichtbar.

S: Schriftraum (175–197)×(140–145), abgesehen von Bl. 139*v durchgehend zweispaltig, 35–38 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte oder Blindlinien eingetragen. Bl. 1*r bis 139*r in formierter Bastarda des Andreas Moser von Bischofshofen – datiert auf den 27. Juni 1446 (Bl. 139*rb). Nach eigener Aussage war Moser zum Zeitpunkt der Abschrift Kaplan in Vachenlueg (Oberbayern), westlich von Salzburg. Die Intitulation eines *Andreas Moeser de Pischolfshofen* in der Natio Rhenensia wird in der Wiener Universitätsmatrikel für das Sommersemester 1426 vermerkt (vgl. WM I, 1426 I R 74); ein Johann Moser ist für die Jahre 1445 und 1458 als Zechprobst zu Bischofshofen bezeugt (vgl. Doppler III, Nrr. 192 und 274). Der Tod Andreas Mosers wird Bl. Ir für den 14. Juli 1471 vermerkt. Von anderen zeitgenössischen Händen durchgehend am Rand Korrekturen und teils ausführlichere Anmerkungen und Nachträge. Ab Bl. 139*v Nachträge von unterschiedlichen Händen in Bastarda wechselnden Ausführungsgrades. Briefmuster auf dem Nachsatzblatt parallel zur Längskante des HD und von der Hand des Andreas Moser. Darüber von anderer zeitgenössischer Hand in formierter Bastarda drei Verse parallel zur Oberkante. Bl. 1*r–139*r rot ausgeführte linienlose deutsche Neumennotation.

A: Rubriken, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Überschriften sowie ein- oder zweizeilige Satzmajuskeln in Lombardform in Rot; zwei- oder dreizeilige rote Lombardinitialen teils mit Fleuronnéeausfüllung und -ausläufern in roter und brauner Tinte; vier- bis sechszeilige rote Lombardinitialen; rote Interpunktion.

14 (1*ra–139*rb) Lektionar.

14.1 (1*ra–105*rb) Temporale. – Mit Heiligenfesten der Weihnachtszeit, vom ersten Advent bis zum 25. Sonntag nach Pfingsten. Je drei Perikopen für die Weihnachtsvigil und die drei Weihnachtsmessen, ferner Perikopen für Mittwoch und Freitag.

14.2 (105*rb–120*rb) Sanktorale. – Von Silvester bis Thomas ap.

14.3 (120*rb–132*ra) Commune sanctorum. – Von Apostel bis Altarweihe.
(120*rb) Üb.: *Incipit commune sanctorum in vigila apostolorum.* – (120*ra) Vig. apostolorum. – (120*vb) Apostoli. – (121*va) Martyres. – (125*ra) Martyr. – (127*ra) Confessor et pontifex. (129*vb) Virgines. – (131*rb) Dedicatio ecclesiae. – (131*va) Dedicatio altaris.

14.4 (132*ra–139*rb) Missae votivae, darunter Missae propriae.
(132*ra) *Pro defunctis.* – (132*rb) Feria II.–III. – (132*va) Feria IV.–VI. – (132*vb) *Usque huc supra feria VI. post dncam IV. post festum pasche feria VI. de sancta cruce.* – (132*vb) Feria III. (!) de sancto spiritu. – (133*ra) Sabbato de BMV. – (133*rb) Infra adv. dni. – (134*va) *In ordinatione episcopi.* – *De confessore pro iudicio.* – (134*vb) *Pro peccatis.* – (135*ra) *Pro quacumque tribulacione.* – *Pro pace.* – (135*rb) *Pro pluvia.* – (135*va) *Pro sterilitate.* – (135*vb) *Pro salute vivorum.* – *Pro iter agentibus.* – (136*ra)

Pro concordia. – (136*rb) *Pro elemosinariis.* – (136*va) *Pro exercitu vel principibus vel pro cuncto populo katholico vel pro quacumque tribulacione.* – (136*vb) *Contra tyrannidem.* – (137*ra) *Pro inimicis.* – (137*rb) *Pro rege.* – (137*va) *Pro cunctis qui ecclesie prosunt.* – (137*vb) *Pro congregationibus.* – (138*ra) *Pro semetipso.* – (138*rb) *Pro temptacione.* –(138*va) *Pro peticione lacrimarum.* – (138*vb) *Pro salute unius vivi.* – *Pro salute vivorum.* – *Pro mortalitate.* – (139*ra) *Pro infirmis.*
(139*rb) Sch.: *Et sic est finis huius libri missalis vel exemplaris in die sanctorum septem dormientium* [27.6.] *per Andream Moser de Pischofshoff pro tunc cappelanum in Vachenlug 1446.*

15 (139*v–141*va) Nachträge.

15.1 (139*v) Messformulare mit Sequenzen für Florian (AH 9/208) und Arma Christi (AH 54/140).

15.2 (140*ra) Collecta de lancea domini.

15.3 (140*rb–141*ra) Sequentiae.
(140*rb) Infra oct. paschae (AH 54/148). – (140*rb) Spiritus Sanctus (AH 54/153). – (140*rb–va) Anna (AH 55/62). – (140*va–b) Decoll. Iohannis bapt. (AH 50/270). – (140*vb–141*ra) Ursula (AH 55/333).

15.4 (141*ra–va) Lectiones.
(141*ra–b) Martha. – (141*va) Apostoli.

(142*r–145*v) leer.

16 (Nachsatzblatt) Briefmuster in doppelter, leicht variierter Ausführung: Bischof Johannes Ebser von Chiemsee an den Salzburger Erzbischof Johannes II. von Reisberg bezüglich der Ordination des Andreas Moser im Jahr 1431.
Darüber drei misogyne Verse: *Femina que fallax non est, hec femina non est. / Nullus homo veterum tot scit super esse dierum. / Quin confundat eum cum nititur ars mulierum.*

RL

Hs 859 *225*

AVICENNA

Pergament. 279 Bl. 337×240. Oberitalien, 14. Jh.

B: Gut bearbeitetes, dünnes Pergament, Unterschied zwischen Haar- und Fleischseite teilweise nicht kenntlich, allerdings sind gleichartige Seiten durchweg einander zugewandt. Lagen: I^{1} + $12.VI^{145}$ + II^{149} + $10.VI^{269}$ + V^{279}. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung ab dem ersten freistehenden Bl.; eingetragen sind jedoch nur Zwanzigerschritte, beginnend bei 20; statt Bl. 60 ist Bl. 61 eingetragen, Bl. 80 wurde ohne Eintragung gezählt. Pergamentspiegel aufgeklebt. Bl. 2r mit brauner Tinte Angabe zum Inhalt der Hs. (*primus et secundus Canon Avicenne*) mit der Datierung 1446 (siehe auch unter E und G).

S: Schriftraum (215–235)×(120–150), zwei Spalten, 39–41 Zeilen, Schriftraum und Linierung sorgfältig mit Bleistift eingetragen. Bl. 1 sind zweispaltig 59–61 Zeilen eingetragen. Bl. 1ra–vb wurde in Bastarda formata des 15. Jh. geschrieben. Der Canon des Avicenna wurde von einer zweiten Hand in oberitalienischer Textura des 14. Jh. eingetragen, wobei der Text auch durch Schlagwörter am Rand von gleicher Hand erschlossen wurde, und eine dritte Hand, eine weitere Bastarda des 15. Jh., schrieb das Glossar am Ende der Handschrift. Von verschiedenen zeitgleichen und späteren Händen Anmerkungen am Rand.

A: Rote Überschriften, sowie zwei- bis dreizeilige abwechselnd rote und blaue Satzmajuskeln in Lombardform mit Zierstrichen in der Gegenfarbe. Bl. 2r bis 73r und auf Bl. 150r abwechselnd rote und blaue Paragraphenzeichen, Bl. 160v auch innerhalb der Absätze rote Zwischenüberschriften zur Gliederung der Medikamentenbeschreibungen. Zahlreiche Deckfarbeninitialen (Bl. 2r, 7r, 47r, 50r, 55r, 59r, 73v, 87v, 93v, 108v, 123v, 124r und 126r), meist drei- bis sechszeilig, teils jedoch bis zu 18- (87v, 108v) und 26-zeilig (2r). Die Initialen sind rot oder rosa auf rechteckigem blauen Außengrund und sowohl Buchstabenkörper wie Außengrund sind mit Deckweißrahmen und -punkten dekoriert. Die Binnenfelder werden meistens mit symmetrischen Blattmotiven in Blau, Rot, Rosa und Deckweiß gefüllt. Das Binnenfeld der P-Initiale Bl. 87v ist mit einem nach rechts oben blickenden, bärtigen Mann mit erklärendem Gestus gefüllt. Ebenfalls ein bärtiger Mann füllt das Binnenfeld einer P-Initiale Bl. 108v. Bl. 123v ist ein aus einer sich um die X-Initiale windenden Ranke wachsender Menschenkopf abgebildet und ein mit Schild und Axt bewaffneter Ritter bildet die I-Initiale Bl. 124r.

E: Spätmittelalterlicher Einband: Rotes Leder über Holz. Auf dem VD und HD jeweils noch einer von ehemals je fünf Messingbuckeln. Messingbeschläge für zwei Lederschließen, von denen noch eine erhalten ist, auf dem HD haben die Beschläge die Form kreuzförmiger Blüten. VD-Spiegel und Vorsatzblatt werden von einem Papierbifolium gebildet. Am R vier doppelte und zwei einfache Bünde.

G: Auf dem VD-Spiegel ein teils radierter Besitzeintrag von der Hand des Apothekers Zacharias: *per*[tinet] *magistrum Z*[achari]*am* [a]*p*[otecari]*um a magistro Ulrico medico 1446*. In der Hs. Kat.-Nr. 228 befindet sich bei einem gleichlautenden Besitzeintrag der Zusatz *Stewitz*. Ein Zacharias Stewitz ist für die Jahre 1442–1464 in Salzburg als Apotheker nachgewiesen (siehe K. Ganzinger, Zur Geschichte des Apothekenwesens in Stadt und Land Salzburg. Eutin 1950, 11; F. V. Zillner, Geschichte der Stadt Salzburg, Bd. 1, Geschichtliche Stadtbeschreibung. Salzburg 1885, Neudruck Salzburg 1985, 277; Salzburg Museum, Zettelkasten „Handschriften“, s. v. „Stewitz, Zacharias“). Stewitz war seit 1454 Mieter eines dem Benediktinerstift Admont gehörenden Hauses am Waagplatz in Salzburg (siehe J. Wichner, Geschichte des Benediktiner-Stiftes Admont. Bd. 3: Von der Zeit Abtes Engelbert bis zum Tode des Abtes Andreas v. Stettheim [1297–1466]. Graz 1878, 202). Zacharias Stewitz‘ Sohn, Wilhelm, wird für das Jahr 1480 als Erbe des Zacharias erwähnt und zugleich ebenfalls als Apotheker zu Salzburg bezeichnet (siehe Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Fonds Salzburg, Erzstift, AUR 1475–1482). Weitere Hss. aus dem Besitz des Zacharias Stewitz mit gleichlautendem Besitzeintrag: Kat.-Nrr. 226–228, 246, 248–253, 260–261.

L: Tietze Nr. 106. – Yates 121f.

1 (1ra–vb) Galenus: De accidenti et morbo (CG 165. TK 745,1). – Unvollständig.

Inc.: [I]*n initio huius libri diffinire morbum oportet, ut intentio huius particule cognoscatur* … Expl. mut.: … *foramina intestinorum, venarum, arteriarum et* …

Vgl. Kat.-Nr. 246, 33ra und Kat.-Nr. 261, 32ra.

2 (2ra–276ra) Avicenna: Canon medicinae, libri I et II, in der Übersetzung des Gerardus Cremonensis (Drucke: GW 3113–3125, 3127. – TK 705,6).

Üb.: *Liber canonis primus princeps Aboali Abisceni de medicina edidit. Translatus a magistro Girardo Cremonensi in Tolledo. Verba Aboli Abvisceni*. Inc.: *In primis deo gratias agemus, sicut sui ordinis celsitudo et benefitii ipsius multitudo meretur, cuius misericordie super omnium eius prophetas existant* … Expl.: … *membra expulsionis: renibus et vesice*.

Der Prolog beginnt Bl. 2ra und wird Bl. 2va von der Kapitelliste gefolgt. Buch 1 beginnt Bl. 7ra, Buch 2 Bl. 150ra. Bl. 275rb endet eigentlich das zweite Buch, doch wurden noch einige Lemmata (*yreos, yarabica, ysopus humida, ysopus sicca*), die normalerweise unter dem Buchstaben I stehen, unter dem Buchstaben Y an das Ende des Buches angehängt; allerdings ist das letzte so angehängte Kapitel im Vergleich mit den Drucken unvollständig (die *permutatio* fehlt).

Lit.: Sarton I 710f, II 343 Nr. 76. – Steinschneider 46,46. – Ullmann 152–154. – Gherardo da Cremona, in: DBI LIII 620a–633a.

3 (276va–277ra) Synonyma (TK 73,8). – Unvollständig.
Inc.: *Alahal, id est puncta rubea, que sunt super asa fetida* … Expl. mut.: … *Bubul, id est cepa silvestris* ….
Lit.: Ullmann 103.

(277v–279v) leer.

RL

Hs 860 *226*

HIPPOCRATES. GALENUS

Pergament. 122 Bl. 280×(175–195). Italien (?), 14./15. Jh.

B: Pergament unterschiedlicher Qualität. Bei einigen Blättern handelt es sich um Palimpseste: auf den Bl. 38, 41 und 67 bis 71 ist noch Text erkennbar. Lagen: $(IV+1)^{8}$ + $3.IV^{32}$ + II^{36} + $(I+3)^{41}$ + III^{47} + V^{57} + IV^{65} + III^{71} + II^{75} + $2.V^{95}$ + II^{99} + IV^{107} + 1^{108} + III^{114} + IV^{122}. Von zeitgenössischer Hand mit arabischen Zahlen ab dem zweiten freistehenden Bl. foliiert. Beim ungezählten Vorsatzbl. handelt es sich um die Reste einer ehemals wohl sehr breitformatigen, jedoch an ihren Rändern stark beschnittenen Pergamenturkunde. Spiegel aus Papier.

S: Schriftraum (206–237)×(136–145), zweispaltig, 50–61 Zeilen, Schriftraum und Linierung wechselnd mit Blindlinien oder Bleistift eingezeichnet. Handschrift von zahlreichen Händen des 14. und frühen 15. Jahrhunderts in Textualis von unterschiedlichem Ausführungsgrad, zumeist mit einem runderen, italienischen Duktus. Unterscheidung verschiedener Hände (wohl etwa 13 Haupthände?) ist dadurch erschwert, dass stellenweise der stark verblichene ursprüngliche Text bis zu zweimal nachgezogen wurde. Von zeitgleichen und späteren Händen zahlreiche Korrekturen, interlineare und marginale Glossen und Kommentare. Die Texte wurden immer wieder ausgebessert, ergänzt und vervollständigt.

A: Bl. 1r–75v rote Paragraphenzeichen und Unterstreichungen, Bl. 76r–95v rote und blaue Abkürzungen (*YP* und *GA*) zur Hervorhebung von Text und Kommentar, Bl. 100r–121r selbiges mit roten Buchstaben (*Y*, *G*, *Galienus*), Bl. 1r siebenzeilige rote I-Initiale, Bl. 100r 18-zeilige rote I-Initiale.

E: Spätmittelalterlicher Einband: Rotes Leder über Holz. Auf dem VD und HD jeweils fünf Messingbuckel. Auf dem VD zwei Schließenbeschläge aus Messing, auf dem HD noch Beschlag eines Lederriemens, der zweite ist offensichtlich aus dem Einband herausgebrochen. Am R vier doppelte und zwei einfache Bünde.

G: Auf dem VD-Spiegel von gleicher Hand die Einträge *pertinet magistrum Zachariam apotecarium 1446* und *ars commentata 1446*. Zum Apotheker Zacharias Stewitz vgl. Kat.-Nr. 225.

L: Yates 122f.

(VD-Spiegel) Von der Hand des Apothekers Zacharias Stewitz die Worte *ars commentata*.

1 (Vorsatzbl. verso) Urkunde. – Fragmentarisch.
Pergament. 38 Zeilen vorhanden. Text ringsherum beschnitten. Bastarda einer Hand des 14./15. Jh.
Genannt werden die Bischöfe von Posen und Oels, ein *dominus Matthias*, sowie als Zeugen *Stephanus presbyter Wratislaviensis*, ein *Bartholomeus Kelle oppidianus Olsniczensis* und ein *Franciscus Buse servitor Matthie*. Die letzte Zahl der Datierung ist nicht mehr zu erkennen, doch handelt es sich offensichtlich um die 1390er Jahre. Im zum Notariatsinstrument gehörenden Unterschriftsatz nennt sich ein *Conradus Czips*, der im Dienste eines *Nicolaus de Slawkindorff* zu stehen scheint. Ein Conradus Czips ist hierbei für das Jahr 1393 als öffentlicher Notar in der Diözese Striegau bezeugt und verwendete zu diesem Anlass einen Unterschriftsatz, der im Wortlaut mit dem Anfang

des Vermerks in dieser Handschrift übereinstimmt (vgl. J. G. G. Büsching, De signis et signetis notariorum veterum in Silesiacis tabulis. Breslau 1820, 31).
Zwischen Urkundentext und Notariatsinstrument befindet sich ein Vermerk (*appothecarius Wratislaviensis*), der jedoch nicht, wie Yates (S. 117) behauptet, von der Hand des Zacharias Stewitz ist.

2 (1ra–41vb) Galenus: Ars parva seu Mikrotegni, mit dem Kommentar des Hali ibn Ridwan, in Übersetzung des Gerardus Cremonensis (CG 7 [Text]. TK 460,4, 700,10, 757,8 und 1585,10).
Üb.: *In nomine domini Ihesu Christi. Amen. Liber in quo Ali filius Radean exposuit librum Galieni, qui dicitur Ars parva. Verba Alii filii Radoham. Titulus alicuius translacionis est secundum plures libros: Incipit liber regni Galieni de sanis, egris et neutris corporibus*. Inc.: *Intendimus edere sermonem exponentem illud, quod clausum est … Tres sunt omnes doctrine, que ordine comparantur* … (41rb) Expl.: … *et agas cum eis et addices artem medicine, sed quod magis est completus Galieni*. (Weiter in marginem): *Expleta est exposicio Hali filii Rodoam super id, quod clausum erat de sermone Galieni ex libro suo, qui dicitur Ars parva*.
(41rb–41vb) Vita und Übersetzungen des Gerardus Cremonensis.
Inc.: *Sicut lucerna relucens in abscondito* … Expl.: … *Toleti vixit, Toletum reddit astris. Explicit commentum super librum Tegni, qui dicitur Ars parva*.
Lit.: Steinschneider 46,29. – Gherardo da Cremona, in: DBI LIII 620a–633a.

3 (42ra–77rb) Hippocrates: Liber aphorismorum, mit dem Kommentar des Galenus, in der Übersetzung des Constantinus Africanus (Drucke [Articella]: GW 2678–2683. – CG 101. CH 25. TK 1704,10, 1055,3).
Inc. prol.: *Prefacio domini Constantini Africani montis Cassianensis* (!) *monachi ad Glauconem discipulum suum* … Inc.: *Vita brevis, ars longa, tempus autem acutus, experimentum vero fallax, iudicium autem difficile* … Inc. comm.: *Plurimi interpretes huius libri in hoc maxime sunt concordati* … Expl.: … *sed viscula dabuntur, tanto plus peiorabuntur*. Expl. comm.: … *non esse yppocratica confirmare poterit*.
Bei den letzten drei Aphorismen handelt es sich um spätere Nachträge, so dass der ursprüngliche Text der Hs. bereits mit Aphorismus Nr. 65 und ohne den Epilog Galens endete.
Lit.: P. Kibre, Hippocrates latinus II. *Traditio* 32 (1976) 257–292 (Nennung der Hs. S. 281). – Steinschneider 32,b1. – Ullmann 158–159.

4 (77va–99vb) Hippocrates: Prognostica, mit dem Kommentar des Galenus in der Übersetzung des Constantinus Africanus oder des Gerardus Cremonensis (Drucke [Articella]: GW 2678–2683. – CG 109. CH 333. TK 1694,14, 847,12).
Inc. prol.: *Omnes, qui medicine artis studio seu gloriam* … Inc.: *Videtur mihi, quod ex melioribus rebus est, ut utatur* … Inc. comm.: *Manifestum est, quod Ypocrates non utitur hac dictione* … Expl.: … *sunt exposite ordine preceptorum*. Expl. comm.: … *quia accidit illud in die vigesimo et in quibusdam eorum in die quadragesimo et in quibusdam earum in die sexagesimo. Expliciunt commenta super librum Pronosticorum. Deo gracias. Amen.*
Sowohl der Prolog, wie auch der Schluss des hippokratischen Textes wurden auf dem Rand nachgetragen.
Vgl. Kat.-Nr. 48 (fragmentarisch).
Lit.: P. Kibre, Hippocrates Latinus VII. *Traditio* 37 (1981) 267–289 (Nennung der Hs. S. 275). – Steinschneider 32,a6 und 46,28. – Gherardo da Cremona, in: DBI LIII 620a–633a.

5 (100ra–121vb) Hippocrates: Regimen acutarum, lib. I–III, mit dem Kommentar des Galenus in Übersetzung des Constantinus Africanus oder des Gerardus Cremonensis (Drucke [Articella]: GW 2678–2683. – CG 93. CH 7. TK 1205,11, 660,1).
Üb.: *Incipit commentum Galieni super librum de regimine acutorum Ypocratis. Tractatus primus libri Galieni, in quo exponit librum Ypocratis de regimine acutarum egritudinum, qui nominatur liber aque ordei. Translatus a magistro Gerardo Cremonensi in Tolleto*. Inc.: *Qui de egrotancium accidentibus in singulis egritudinibus* … Inc. comm.: *Illi qui sententias illius de assiduis relatas scripserunt* … Expl.: … *qui solo potu dietantur, sed in aliis aliquando convenientius* (!) *est*. Expl. comm.: … *ut sciat eas omnes, preter quod infirmus ipsas ei dicat. Amen deo gracias. Explicit commentum Galieni super tertio tractatu libri regiminis accutorum Ypocratis*.
Anfang und Ende des hippokratischen Textes wurden auf dem Blattrand nachgetragen.
Lit.: P. Kibre, Hippocrates Latinus I. *Traditio* 31 (1975) 103–123 (Nennung der Hs. S. 109). – Steinschneider 46,21. – Gherardo da Cremona, in: DBI LIII 620a–633a.

(122r–v) leer.

RL

Hs 861 *227*

MEDIZINISCH-PHILOSOPHISCHE QUÄSTIONEN UND KOMMENTARE

Pergament und Papier. II+98 Bl. (290–295)×(210–220). Oberitalien, Mitte 14. Jh.

B: Sehr dünnes Pergament mit deutlichen Unterschieden zwischen Haar- und Fleischseite. Wasserzeichen: Schlüssel (Piccard VIII/II 60: 1354), Zange (Piccard IX/I 200: 1335), Buchstabe S (Piccard online 29642: Mitte 14. Jh.), zwei Kreise (Piccard online 161638: Mitte 14. Jh.), Warenballen (ähnlich WZMA AT5000-768_86), Ochsenkopf (Piccard II/I 437: 1336), Armbrust (Piccard XI 1999: 1361), Lilie mit Kleeblättern an zweikonturigen Stängeln (weder bei Briquet noch bei Piccard erfasst), Lilie (Piccard XIII/I 520: 1344). Lagen: VI^{12} + 2.$(VI+1)^{38}$ + VI^{50} + III^{56} + 2.1^{58} + V^{68} + IV^{76} + VII^{90} + $(VI-2)^{100}$. Der Pergamentbogen bildet das äußere Bifolium der ersten Lage. Bl. 58r findet sich in der unteren rechten Ecke die zeitgenössische arabische Nummerierung „2“, Bl. 57r an gleicher Stelle die Zahl „3“. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung in Zehnerschritten beginnend bei Bl. 10, darüber hinaus noch Bl. 35 gezählt.

S: Schriftraum (220–270)×(145–190), zweispaltig, Zeilenzahl wechselnd, Schriftraum mit Bleistift eingezeichnet. Drei Schreiberhände, Mitte des 14. Jh.: 1) Bl. 1ra–50vb und 69ra–100rb; die Zwischenüberschriften und Kommentarlemmata in oberitalienischer Textualis, die Quästionen und Kommentartexte in einer frühen Bastarda von teils raschem bis flüchtigen Charakter. 2) Bl. 51ra–58va: frühe Bastarda. 3) Bl. 59ra–68vb: flüchtige Notula; die Kommentarlemmata in italienischer Textualis.

A: Bl. 19v, 20r, 43v bis 46r und 59r rote Paragraphenzeichen und Unterstreichungen, Bl. 19v und 20r zwei- bis dreizeilige rote Satzmajuskeln in Lombardform, Bl. 1r fünfzeilige rote C-Initiale in Lombardform und Bl. 59r dreizeilige rote O-Inititiale ebenfalls in Lombardform.

E: Zeitgleicher Koperteinband mit übergreifender Klappe. Langstichheftung. Auf der Klappe noch Reste der die Schließenbänder befestigenden Stickereien vorhanden. Als VD-Spiegel Papierblatt aus einer astronomischen Handschrift, in sorgfältiger Rotunda des 13./14. Jh., am Rand Glossen in Notula des 14. Jh. Der HD-Spiegel fehlt.

G: Auf dem VD mehrere Zeilen von jeweils verschiedenen Händen: 1) *a magistro Ulrico datus*. 2) *Nycolai*. 3) *Questiones in medicina et in physica et in loyca*. 4) *Ql*[…] [me]*dicinales et ph*[…] Weitere Einträge darunter unleserlich. In der oberen linken Ecke des VD Papierschild mit moderner Signatur, unten

rechts mit Bleistift ältere Signatur (*838*) eingetragen – die gleichen Signaturen abermals Bl. 1r. Auf der Innenseite des VD Eintragung *pertinet magistrum Zachariam a magistro Ulrico 1446*. Zum Apotheker Zacharias Stewitz vgl. Kat.-Nr. 225.

L: Yates 123f. – M. von Perger, Walter von Schottland (um 1350): „Kann es vom Beweis ein Wissen geben?" Ediert und übersetzt nach Salzburg, Museum Carolino Augusteum, ms. 861. *MGSL* 144 (2004) 25–44.

(1ra) Invocatio: *In nomine domini. Amen.*

1 (1ra–50vb) Quaestiones super Aphorismos Hippocratis. – Unvollständig.
Inc. prol.: *Certe in medicina immensa est* … Inc.: [C]*irca hec secundum amphorismorum* (!) *ordinem primo queritur, utrum vita possit perpetuare* … Expl. mut.: … *complexionem qua generat sanguinem infrigidatum et de* …

(6rb–vb, 7vb–8rb, 28rb–va, 29rb–30vb, 35rb–37vb) leer.

2 (51ra–54va) Quaestiones super librum Posteriorum.
Üb.: *Incipiunt questiones super librum Posteriorum.* Inc.: [C]*irca librum Posteriorum queritur, utrum de demonstratione sit sciencia, que distinguitur ab opinione, suspicione et experiencia* … Expl. mut.: … *per cogniciones et taliter simile est et dissimile* …

3 (54vb–56vb) Waltherus de Scotia: Quaestiones super librum Posteriorum (Ed. der ersten Quästion: von Perger, 32–40. – Weijers III 63). – Unvollständig.
Üb.: *Magistri Waltheri de Scocia et cetera.* Inc.: [C]*irca librum Posteriorum queritur utrum de demonstratione possit esse sciencia* … Expl. mut.: … *alias racionale vel irracionale. Alii debent* …

4 (57ra–58va) Commentarius in Aristotelem. – Fragmentarisch.
(58ra–va, 57ra–vb) Inc. mut.: … [consequen]*ter quero utrum* … Expl.: … *quod est oppositum primi principii*. Expl. mut.: … *cum mobili et motore. Si quos autem* …
Diese einzelnen Blätter wurden in der falschen Reihenfolge eingebunden (vgl. oben unter B, sowie von Perger 42 Anm. 4).

5 (59ra–68vb) Commentarius in Metaphysicam. – Unvollständig.
Inc.: *Omnes homines natura scire desiderant. Dicitur in Physicam et Metaphysicam* … Expl. mut.: … *dicitur quod* …

6 (69ra–100rb) Commentarius in Metaphysicam. – Unvollständig.
Inc.: *Omnes homines natura scire desiderant. Causa finalis est, ut attingamus ultimam felicitatem* … Expl. mut.: … *maxime distant et racione plurime distant* …

(100v) leer.

RL

Hs 862 *228*

ARNOLDUS DE VILLA NOVA. GUILELMUS ARAGONENSIS. GALENUS. GUILELMUS DE VARIGNANA. MEDIZINISCHE VARIA

Papier. 178 Bl. 308×210. 1. Hälfte 15. Jh. und Padua, 1408 (I); Oberitalien, um 1390 (II); um 1434 (III)

Die Handschrift besteht aus drei Teilen. Teil I: Bl. 1–107; Teil II: Bl. 108–119; Teil III: Bl. 120–178.

B: Unregelmäßige neuzeitliche Bleistiftfoliierung (auf den Bl. 20, 30, 50, 70, 80, 100, 120, 130, 140, 150, 160 und 170). Vorderer und hinterer Spiegel werden vom ersten und letzten Blatt der entsprechenden Lagen gebildet und sind aufgeklebt.

E: Zeitgleicher Koperteinband mit übergreifender Klappe, R, sowie zur Hälfte VD und HD mit braunem Leder gebunden. Fünf Bünde. Auf dem HD siebenzeiliges lateinisches Gedicht, durch Abrieb nicht lesbar.

G: Auf dem VD Vermerk *a magistro Ulrico*. Bl. 1r von der Hand des Zacharias Stewitz der datierte Eintrag *Introducciones de rebus universalibus 1446*, darüber verwischter Eintrag *Pertinet* [magistrum] […] *a Ulrico medico 14*[…], mit dem Zusatz *Stewitz* darunter – der Besitzeintrag wurde teilweise durchgestrichen. In der linken unteren Ecke des VD und von Bl. 1r mit Bleistift die alte Signatur *841* eingetragen. Zum Apotheker Zacharias Stewitz vgl. Kat.-Nr. 225.

L: Yates 124–126.

I (1–107)

B: Wasserzeichen: Drache (Piccard X/II 767: 1406, 1407), Waage (Piccard V/I 159: 1433, 1434), Glocke (Typ Piccard online 40170). Lagen: $(VI+2)^{13}$ + $4.VI^{61}$+ V^{71} + $(VI–2)^{81}$ + $(VI–1)^{92}$ + VII^{106} + 1^{107}. Die Lagen 1 bis 10 wurden zeitgenössisch mit arabischen Zahlen ab dem ersten freistehenden Bl. durchnummeriert. Vor Bl. 82 wurden zwei Blätter mit Textverlust herausgeschnitten.

S: Schriftraum (220–240)×(130–145), Bl. 82r zweispaltig, 46–49 Zeilen, Bl. 82r bis 92v Breite des Schriftraums mit Tinte eingezeichnet. Mehrere Bastarda-Schriften des vorwiegend frühen 15. Jahrhunderts, wobei sich sieben Haupthände ausmachen lassen: 1) Bl. 1r–19r; 2) Bl. 19v–59v, 93r–104r; 3) 60r–66r; 4) 67v–71v; 5) 72r–81v; 6) 85r–92v; 7) 104v–107v. Weitere wechselnde Hände auf den Bl. 82v bis 84v. Zahlreiche marginale Notizen und Kommentare von gleichzeitigen und späteren Händen. Bei der zweiten Hand handelt es sich laut Schreibervermerk Bl. 59v um einen *Gherardus Leydensis de Hollandia*, der die Abschrift auf 1408 datiert und eigenem Bekunden nach Student der Medizin zu Padua war. Besagter Gerhard Knoep von Leyden findet sich, ebenfalls auf 1408 datiert, auch als Schreiber einer Lectura super quattuor libros sententiarum des Petrus de Candida in einer Handschrift der Biblioteca di Sant'Antonio zu Padua (vgl. Colophons 5223 und L. M. Minciotti, Catalogo dei codici manoscritti esistenti nella Biblioteca di Sant' Antonio di Padova, Padua 1842, 51, Nr. 132).

A: Zwei- bis fünfzeilige rote Lombardinitialen, Überschriften, Paragraphenzeichen und Auszeichnungsstriche in Rot. Bl. 59v und 99v werden die Explizits von einem schriftrollenförmigen Rahmen umgeben.

1 (VD-Spiegel) Medizinische Notizen, lat.

Eine Definition der *physionomia*, eine Notiz zu Augenleiden, sowie eine allgemeine Notiz zu Krankheiten.

2 (1r–59v) Arnoldus de Villa Nova: Medicinalium introductorium speculum (Drucke: GW 2534; OA 1ra–45rb. – Glorieux 211h. TK 773,7, 857,10).

Inc. prol.: *Introducciones appellantur inde*[bite] *que propria et communia* … Inc.: *Medicina est sciencia cognoscendi disposiciones humani corporis* … Expl.: … *processus in ceteris apertissime cognoscatur a cunctis amatoribus veritatis. Deo laus.* Sch.: *Expletus est liber introduccionum excellentissimi medici magistri Arnoldi de Villa Nova, omnium de-*

tractorum nec non huius artis sanctissime videlicet medicine detractacionem sophistarum ad eiusdem veritatem reductoris, Ypocratis Galieni eiusdem commentatoris nec non Rasis, exprobatissimi experimentatoris, serenissimi dilucidatoris. Scriptus et completus per me, Gherardum Leydis de Hollandia, anno domini millesimo CCCC VIII., dum essem studens alme universitatis medicorum Paduane et cetera.
Lit.: Sarton II 894, Nr. 1.

3 (59v) Sentenz, von Hand 3 eingetragen, nicht bei Walther, Prov. vermerkt.
Text: *Oracio illuminat leccionem et leccio impinguat oracionem.*

4 (60r–65v) Guilelmus de Aragonia: De somniis et visionum prognosticationibus (Drucke [unter dem Namen des Arnoldus de Villa Nova]: GW 2530–2531. – TK 1040,1).
Inc. prol.: [P]*hilosophantes antiquos sive Indos sive Perses, Egiptiacos et Grecos in visionibus sompnium sequentes* … Inc.: [N]*ullus igitur qui concedit animam humanam substanciam spiritualem* … Expl.: … *sit in prioribus satis, tantum est et hec sufficiant de prognosticacionibus visionum.*
Lit.: Sarton II 896, Nr. 56.

5 (65v–66r) Notizen zur Traumdeutung, lat.

6 (66v–69r) Arnoldus de Villa Nova: De aquis laxativis (Druck: OA 308va–310va. – Glorieux 211ad. TK 1425,14).
Inc.: *Sed quia aquarum nonnullus est usus in medicinis habendus, ideo de eis dicenda sunt aliqua aquarum* … Expl.: … *quia illa augeret. Et est finis huius tractatus Arnoldi de Villa Nova viri illustrissimi.*

7 (69v–70v) Notizen zur Schmerzlinderung und zum Kurieren von Verletzungen, lat.

8 (71r–v) Arnoldus de Villa Nova: Compendium regimenti acutorum (Druck: OA 246va f. – Glorieux 211p. TK 939,8).
Inc. prol.: *Nota quod quinque sunt considerationes libri regimenti acutorum* … Inc.: *Prima consideracio continet quinque membra, quia quinque erant secte medicorum* … Expl.: … *sicut in quartana propter men*[tem] *feriatum et grosiciem.*

9 (72r–81v) Arnoldus de Villa Nova: Regimen sanitatis ad regem Aragonum (Ed. L. Garcia-Ballester, Regimen sanitatis ad regem Aragonum [*Arnaldi de Villanova Opera omnia medica*, 10.1]. Barcelona 1996, 424–470. – Glorieux 211bl. TK 1095,1).
Üb.: *Regimen sanitatis ad inclitum dominum regem Arrogonie. Capitulum primum de eleccione aeris mansionis congruitate.* Inc.: *Prima pars vel consideracio sanitatis conservande pertinet aeris eleccioni* … Expl.: … *suaviter quantum poterit, intermittatur et cetera. Et sic est finis huius. Explicit tractatus magistri Arnaudi de Villa Nova.*
Auch Kat.-Nr. 254, 1r–23v.
Lit.: Sarton II 894, Nr. 3.

10 (82ra–b) Notizen zu Rezepten, Diätetik etc., lat.

11 (82v–84r) Notizen zur Harnschau, lat.

12 (84v) Exzerpte aus einem Liber de animalibus.
Inc.: *Omnes virtutes celestes, generales, elementares sunt in seminibus plantarum* … Expl.: … *et hoc modo opus nature vocatur opus intelligencie sive intellectus. 14. De animalibus.*

13 (85r–92v) Arnoldus de Villa Nova: De vinis (Drucke: GW 2535–2536, OA 303vb–308rb. – Glorieux 211cz. TK 1367,5, 812,7).
Inc. prol.: [S]*acre et semper victoriose regie maiestati vester humilis et servilis terre osculum*

ante pedes desideravi … Inc.: [L]*audamus inquam vinum de bona vita ad confitendum vina medicinalia et maxime* … Expl.: … *quam nobis prestare dignetur Christus Iesus in secula seculorum benedictus.*
Lit.: Sarton II 894, Nr. 13, 898, Nr. 26.

14 (93r–99v) Arnoldus de Villa Nova: De humido radicali (Druck: OA 45va–50vb. – Glorieux 211j. TK 413,10).
Inc. prol.: *Incipit libellus magistri Arnaldi de Villa Nova de humido radicali* … Inc.: [D]*icamus igitur quod opinio fuit quorundam humidum radicale* … Expl.: … *Explicit tractatulus de humido radicali magistri Arnaldi de Villa Nova.*

15 (99v–104r) Arnoldus de Villa Nova: Liber de intentione medicorum (Ed. M. R. McVaugh, Tractatus de intentione medicorum [*Arnaldi de Villanova Opera medica omnia,* 5.1]. Barcelona 2000. – Glorieux 211i. TK 526,12).
Inc. prol.: *Incipit prologus Arnaldi de Villa Nova ad Petrum fratrem suum, que intitulatur De intencione medicorum.* [E]*terne sapiencie humane defluat in cor tuum et* … Inc.: [H]*oc autem quod dictum est nunc scilicet monstrare partibus* … Expl.: … *cursum ex oracionis cum laude dei iubemus huius feliciter terminari. Deo gracias. Explicit quantum inveni huius opusculi excellentissimi medici magistri Arnaldi.*

16 (104r) Astronomische Notiz, lat., einige Konstellationen im Jahr 1442 betreffend: 1.) Saturn im Sternzeichen Waage (20. Januar); 2.) Mars im Sternzeichen Löwe (28. Oktober); 3.) Jupiter im Sternzeichen Schütze (28. Dezember).

17 (104v–107v) Arnoldus de Villa Nova: Compendium astronomiae (Druck: OA 383va–386vb. – Glorieux 211ah. TK 221,5).
Inc. conspectus: *De circulo animalium sive zodiaco etc.* Inc.: [C]*irca signa universalia distributiva non termini communis sed influencie celestis sunt inquirenda* … Expl. mut.: … *sed pertranseunda non notanda* …
Von späterer Hand Überschrift und Ende des Textes nachgetragen:
Üb.: *Materia astrologicalis pulchra et fundatum astrologie et astronomie Arnoldi de Villa Nova.* Expl.: … *animo vani autem nichil scientes reperiuntur et cetera. Explicit opusculum Arnoldi de Nova Villa de astrologia compilatum.*
Lit.: Sarton II 897, Nr. 72.

II (108–119)

B: Wasserzeichen: Glocke (Piccard online 40037: 1390–1391). Lage: VI[119]. Bl. 108r rechts unten einen Pezienvermerk (*In illo sexternio continentur due pecie cum dimidia*).

S: Schriftraum 205×150, zweispaltig, 49–51 Zeilen, Schriftraum mit Beistift eingezeichnet. Italienische Bastarda von einer Hand des 14./15. Jh.

A: Durchgehend Platz für drei- bis vierzeilige Initialen gelassen, die jedoch nicht ausgeführt wurden.

18 (108ra–119vb) Galenus: De pulsibus ad tirones, in der Übersetzung des Burgundius Pisanus (CG 61. TK 1186,5).
Inc.: [Q]*uecumque hiis, qui introducuntur, dilectissime Teucre, necessaria sciri de pulsibus sunt, hoc dicuntur* … Expl.: … *alia nota, que accidunt eis manifesta hiis, qui meminerunt eorum, que ante dicta sunt. Explicit liber pulsum, qui introducendis a Galieno scriptus est cum commento eiusdem.*
Auch Kat.-Nr. 261, 204ra–206vb.

19 (119vb) Diätetische Notiz, lat.

III (120–178)

B: Wasserzeichen: Dreiberg (Piccard XVI/I 99: 1434). Lagen: 5.VI[178]. Reklamanten finden in den Lagen 12 bis 15 Verwendung. Zeitgenössische arabische Foliierung von „1“ bis „5“ Bl. 120 bis 124. Letztes Bl. der letzten Lage ungezählt als Spiegel aufgeklebt.

S: Schriftraum 210×125, 38–39 Zeilen, Schriftraum mit brauner Tinte eingezeichnet. Von einer Hand in Bastarda der 1. Hälfte des 15. Jh. geschrieben, teils sehr intensive marginale Kommentierung von späterer Hand.

A: Bl. 120r vierzeilige rot-blaue Lombardinitiale mit rhythmisierenden Bogenaussparungen, gefüllt mit rotem Knospenstab. Danach abwechselnd blaue und rote zweizeilige Satzmajuskeln in Lombardform, sowie Rubriken, Paragraphenzeichen und Auszeichnungsstriche in Rot.

20 (120r–177v) Guilelmus de Varignana: Practica medicinae (TK 359,1 und 273,7).
Inc. prol.: *Cunctis militaribus accincto virtutibus nec minus intellectualium regum dyademate coronato* … (123r) Üb.: *Tractatus primus de disposicionibus capillorum. Capitulum prohemiale*. Inc.: *Creavit altissimus, cuius imperio cuncta debite ordinantur in finem* … Expl.: … *et mixta ungui supposita cadere facit ipsum*.

(178r) leer.

21 (178va–b) Zwei medizinische Quästionen und eine medizinische Notiz, lat.

22 (HD-Spiegel) Notizen zu Diätetik und Schmerzlinderung, lat.

RL

229 **Hs 864**

CHRISTOPH JORDAN VON MARTINSBUECH

Papier. 238 Bl. 303×205. Erzstift Salzburg (?), Ende 16. Jh. und 1. Hälfte 17. Jh.

B: Wasserzeichen: Sichel (Typ Piccard IX/1 634, 635; dieses Wasserzeichen stammt aus der Salzburger Papiermühle Sichelschmied aus der 2. Hälfte 15. Jh.), in der letzten Lage gekröntes Wappen mit wildem Mann und den Buchstaben W und T daneben (Briquet 7562). Lagen: 19.VI[228] + (VI–2)[237]. Letztes Blatt als Spiegel. Moderne Foliierung mit Bleistift nur Bl. 189r und 193r (als 188 bzw. 192) vorhanden. Bl. 10v wurde zum Namen Sigmund II. von Hollenegg irrtümlich der Text seines Nachfolgers Leonhard von Keutschach geschrieben, mit Papier überklebt und neu geschrieben.

S: Schriftraum 235×(142–148), Bl. 2r–228v rechts und links durch Tintenlinien begrenzt. Sorgfältige Kurrentschrift, Überschriften in Frakturschrift, Textanfänge in Kanzleischrift, lateinische Wörter in Humanistica cursiva von zwei Schreibern: 1) Bl. 2r–192v: 29–32 Zeilen, Ende 16. Jh. Bl. 2r–12v Nummerierung und Namen der Erzbischöfe in Frakturschrift in doppelter Größe geschrieben; 2) Bl. 193r–221v: 27–29 Zeilen, 1. Hälfte 17. Jh.

A: Schnitt rot und blau gesprenkelt.

E: Zeitgleicher Einband: Bedrucktes Papier mit Pergament überzogen. Schließenbänder abgerissen. Vermerk mit Bleistift am VD: *von Blatt 12[b] an Jordansche Chronik*.

G: Am VD als *Chronik 2* bezeichnet. R mit Tinte beschrieben, kaum noch leserlich, wohl: *C.a. in Salzburg*.

M: Oberdeutsch.

1 (2r–12v) Kleine Salzburgische Chronik von Rupert bis Wolf Dietrich von Raitenau.
Üb.: *Von der stat Saltzburg aus Eugippi sant Severins gewesnen discipls aines hochberuembten mans zu Passaw historien geczogen*. Inc.: *Der heilig Severin als er wie offtermals*

beschehen, durch göttlich offenbahrung ermant, hat er zu den inwohnern der stat Salczburg … Expl.: … *und am sontag hernach den 18. Octobris von herrn Urbano bischoven zu Passaw confirmirt und geweicht worden.*
Auch Kat.-Nr. 235.

2 (13r–189r) Christoph Jordan von Martinsbuech: Salzburgische Chronik.

2.1 (13r–164r) Fassung P von Rupert bis Erzbischof Matthäus Lang.
Üb.: Von *gelegenhait, ort, gestalt und fruchtbarkhait des landts und erczstiffts Salczburg, auch von den furnembsten wasserflüssen, seen und stetten ain khurcze verzaichnus.* Inc.: *Das landt und stüfft Salczburg ist ain tail des Bayrlandts, so bei den alten Griechen und Lateinern Norycum genent wirdt* … Expl.: … *in die flucht gebracht und mit seinem gaul in ein gwäß versunckhen und verdorben, nachmals wardt geen Stuelweissenburg gefüert.*
Auch Kat.-Nr. 41, 1r–159r, Kat.-Nr. 87, 1r–135r, Kat.-Nr. 169, 2*r–175v, Kat.-Nr. 230, 1r–165v, Kat.-Nr. 231, 8r–116r.

2.2 (164r–189r) Fortführung der Reichschronik.
Inc.: *Darnach am 8. tag Septembris hat der türckh die stat verbrendt und alles volckh, das darinen war, jemerlich zerhackht* … Expl.: … *seindt sy an das hochgericht gelifert und durch erkhandtnuß des rechten als verpockhte keczer am galgen zu aschen verpranndt worden.*
Der Text schließt unmittelbar und ohne Kennzeichnung an die Jordansche Chronik an, allerdings ohne jeglichen Salzburgbezug. Es dürfte sich um die Abschrift einer Reichschronik handeln, die den Salzburger Chroniken einschließlich der Reitgärtlerschen als Vorlage gedient hat (vgl. Trdán 145ff.).

(189v–192v) leer.

3 (193r–221v) Fortsetzung der Reichschronik.

3.1 (193r–198v) Einleitung.
Inc.: *Zu enndt des ersten tomus haben wir gesagt von des Luthers und Zwingli zwytracht als es nun lenger als 3 jar gewert het, verglich sich der landtgraf* … Expl.: … *mechten sy des pulvers so vill vonnötten gebrauchen, aber in gemainem khriege solten sy den halben thayll was er khosstet bezahlen.*

3.2 (198v–221v) Reichsgeschichte.
Üb.: *Warhafftige beschreibung der vurnembsten historien, so sich in geist und weltlichen sachen vom jahr unsers herrn 1530 biß auf dise zeit zuegetragen und verlauffen haben.* Inc.: *Die protestierenden haben in disem 1530. jar auf den tag des heymonaths ein tag bestimbt zu Nürnberg, sich zu versamblen daselbst hinkhomen* … Expl. mut.: … *Der khayser liesse darauf nach langer berathschlagung* …
Text bricht mitten in einem Satz ab. Der Text behandelt die Auseinandersetzungen um die Reformation im Jahre 1530.

(222r–238r) leer.

NC

230 **Hs 867**

CHRISTOPH JORDAN VON MARTINSBUECH

Papier. 209 Bl. 307×205 bzw. (310–314)×(200–210). Erzstift Salzburg (?), Ende 16. Jh. bzw. ca. 1630

B: Wasserzeichen: Buchstabe P (ähnlich Piccard IV 571), Helm (Typ Piccard IX/XVII 151), Sichel (Typ Piccard IX/II 634, 635), Wappen mit menschlicher Figur und den Buchstaben M und P als Beizeichen (nicht in den Repertorien nachgewiesen). Lagen: 2.I^{4*} + 12.VI^{144} + (VI+1)^{157} + (V–1)^{166*} + II^{169*}. Zeitgenössische Foliierung ab dem 5. Bl. bis 165. Letztes Blatt als Spiegel. Beigelegt sind 3 Lagen, die nicht beschnitten oder gebunden sind, hier in fortgesetzter Zählung: 3.VI^{205*}. Nach Bl. 165 ein Bl. herausgetrennt, Text wird Bl. 174*r fortgesetzt. Risse und Gebrauchsspuren, vor allem auf den eingelegten Blättern Wasserflecken. Erste Lage löst sich vom Bund, Papier dieser Lage ausgefranst. Im Einband Papier von einem Druck mit juristischem Inhalt.

S: 1) Bl. 1r–165v Schriftraum ca. (225–245)×(155 [Versoseiten]–165 [Rectoseiten]), 22–28 Zeilen, Schriftraum links durch eine Tintenlinie begrenzt. Kurrentschrift, Ende 16. Jh., Titel des Werks und Namen der Erzbischöfe in Frakturschrift, Textanfänge in Kanzleischrift, lateinische Wörter und Passagen in Humanistica cursiva; 2) Bl. 165v und Bl. 174*r–203*v: Schriftraum für Bl. 174*r–203*r ca. (210–220)×(140 [r–Seiten]–150 [v–Seiten]), 21–22 Zeilen. Sorgfältige Kurrentschrift ca. 1630, Namen der Erzbischöfe in Frakturschrift, Textanfänge in Deutscher Kanzleischrift, lateinische Wörter und Passagen in Humanistica cursiva; 3) Bl. 167*r–v Schriftraum 277×180, 2 Spalten, 26–28 Zeilen. Kurrentschrift 1. Hälfte 17. Jh. – Bl. 12v–16r, 25v, 36r, 37v, 45v, 49r, 51v, 53r–54r, 56v, 60r, 70r, 79v, 85v, 86r, 100r, 115r, 117r–118r, 120v, 122v, 123v, 126v freie Stellen für lateinische Verse, Zitate und Inschriften.

A: Bl. 3*r ganzseitige Darstellung des Hl. Rupert mit Salzfass in Wasserfarben. Rundherum 5 vorgezeichnete Schilder (2 oben, 3 unten), die nicht ausgeführt wurden. Jeweils zu Beginn der Kapitel Wappen der Erzbischöfe mit Wasserfarben in der Größe von 6–9 Zeilen. In den beigelegten Lagen ist der dafür vorgesehene Raum leergeblieben. Schnitt mit abwechselnd roten und grünen Streifen in einigem Abstand zueinander besprenkelt.

E: Zeitgleicher Einband: Pergament über Pappe. Spiegel VD und HD lösen sich leicht ab. Am R ist mit Feder nur noch schlecht lesbar *Salczburg* und eine Jahreszahl geschrieben. Jeweils zwei Einschnitte für Schließenbänder am VD und HD. Leichter Wurmfraß am HD. Am VD moderne Aufschrift mit Bleistift: *Jordan*.

G: Besitzvermerk auf dem Spiegel VD: *Felix Pflanczeman IVL Anno 1652*. Felix Pflanzmann war ein Salzburger Bürger, dessen Enkelsohn Felix (III.) Kaiser Leopold I. 1695 mit dem Prädikat „von Schallmoß" in den Reichsadel erhob – vgl. Martin 86. Bl. 3r Einlaufstempel: *Schöpf P.Z. 1376 8.8.1900*. Die Handschrift wurde laut Einlaufprotokoll zusammen mit anderen Schriften aus dem Nachlass von Professor Dr. Joseph Anton Schöpf (1822–1899) durch das Salzburg Museum erworben. Schöpf war Theologieprofessor, Redakteur der „Salzburger Consitutionellen Zeitung", sowie Gründer und Präses des Katholischen Gesellenvereins – vgl. Dopsch/Spatzenegger II 981ff. und 3826 bzw. ÖBL XI 103.

M: Oberdeutsch.

1 (1r–165v) Christoph Jordan von Martinsbuech: Salzburger Chronik. Fassung P von Rupert bis Wolf Dietrich von Raitenau.

Titelblatt: *Salzburgerische cronica. Aller und jeder bischoven und erczbischoven des hochlöblichen erczstifft und pistumb Salczburg, wer und welche dieselben von geschlecht, namen und stamen gewest* … (1v) Üb.: *Verzaichnus von gelegenhait ort und gestalt und fruchtbarkhait des landts und erczstiffts.* Inc.: *Salczburg ist ein tail des Bairlandts* … Expl.: … *ein vatter der armen ein beschuczer und beschirmber aller betrangten sonderlich der armen witwen und waisen.*

Der letzte Satz ist unvollständig und von derselben Hand wie die beigelegte Fortsetzung geschrieben. Gegenüber den anderen Handschriften der Fassung P einige Kürzungen.

Auch Kat.-Nr. 39, 1r–159r, Kat.-Nr. 87, 1r–135r, Kat.-Nr. 169, 2*r–175v, Kat.-Nr. 229, 13r–164r, Kat.-Nr. 231, 8r–116r.

(166r–v) leer.

2 (167r–v) Liste der Bischöfe und Erzbischöfe von Rupert bis Paris Lodron mit leergelbiebenen Tabellen für Zählung, Regierungszeit und Blattzahl. Einzig bei Rupert wird auf Blatt 6 verwiesen.

(168r–173v) leer.

3 (165v, 174*r–203*v) Fortsetzung der Salzburger Chronik bis Erzbischof Paris Lodron.
Inc.: *Wird anno 1587 nach dem gäglichen ableiben seines antecehsori Georgi den 2. tag des monats Marty in den 27. jahr seines alters mit einhelliger stimb des capituls* … Expl.: … *In disem vermelten jahr in dem monat Julyi hat zu Salzburg die pest angefangen zu regiren.*

(204*r–209*v) leer.

NC

Hs 869 *231*

HISTORIOGRAPHISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Papier. 115 Bl. 308×223. Erzstift Salzburg (?), zwischen 1560 und 1580

B: Wasserzeichen: Sichel (ähnlich Piccard IX/II 539), Helm (Typ Piccard online 215243), Sichel (ähnlich Piccard IX/I 471). Lagen: $(III+1)^{7}$ + $13.IV^{111}$ + $(IV-1)^{118}$. Reklamanten teilweise sichtbar. Schnitt unregelmäßig. Bindung teilweise sehr locker. Letzte Lage nur noch schlecht eingebunden, erstes Blatt derselben lose.

S: Schriftraum (250–265)×(130–160), 40–48 Zeilen. Ein Schreiber in sorgfältiger Kurrentschrift, 2. Hälfte 16. Jh., die lateinischen Wörter in Humanistica cursiva. Links und unterhalb des Schriftraums ein breiter Streifen frei gelassen, zur Markierung des Randes links des Textes wurde das Papier gefaltet. Dieser Rand mit Ergänzungen und Korrekturen von gleicher Hand beschrieben. Häufige Randnotiz mit Bleistift: *NB*.

E: Kein Einband. In einem Bogen Papier aufbewahrt. Drei Doppelbünde am R.

G: Bl. 1r ein Aufkleber mit der Aufschrift *Archiv Realia Chronik 3* (durchgestrichen). Mit Bleistift: *Chronik* und *Jordansche Chronik*. Bl. 1r unten mit rotem Buntstift die alte Signatur *95*.

M: Oberdeutsch.

1 (2r–7r) Chronologische Listen.

1.1 (2r–3v) Äbte des Benediktinerstifts St. Peter zu Salzburg bis Kilian Püttricher (1525–1535).
Üb.: *Ein khurcze beschreibung der abbt des clossters sanndt Petters zu Salczburg.* Inc.: *Sandt Ruedbrecht, sant Vital, Annsologus, Savollus* … Expl.: … *Khilianus der 64 jar.*
Auch Salzburg, St. Peter, StiB, a VII 44, 124r–127v. Dort nur bis Simon III (1518–1521).

1.2 (4r–5r) Dompröpste Salzburgs bis Balthasar von Lamberg (1526–1530).
Üb.: *Hie volgt hernach ain khurze beschreibung der Thumbbrobst des löblich stifft zu Salzburg, yedoch ist zu wissen* … Inc.: *Herman der erst thumbbrobst ist erwelt worden bey erczbischoffs Chunrads zeiten* … Expl.: … *nach abthueung sandt Augustin ordens ist eligiert worden ein subtiler schwacher man, hat gelebt als thumbbrobst.*

Auch Salzburg, St. Peter, StiB, a VII 44, 144r–147r.
Lit.: H. Wagner, H. Klein, Salzburgs Domherren von 1300 bis 1514. *MGSL* 92 (1952) 1–82. – J. Riedl, Salzburg's Domherren von 1514–1806. *MGSL* 7 (1867) 122–212, hier 210.

(5v) leer.

1.3 (6r–7r) Bischöfe von Chiemsee bis Ägidius Rehm (1525–1535).
Üb.: *Hie volget hernach ain khurcze vermerckhung der bischof von Chiembsee* … Inc.: *Rugerus Rugerus* (!) *der erst bischof zu Chiembsee von Radeckh ist eingeseczt worden* … Expl.: … *sonndern auch dem stifft Salczburg wol angestannden unnd nuczlich geweßen ist.*
Auch Salzburg, St. Peter, StiB, a VII 44, 150r–151v. Dort nur bis Berthold Pürstinger (1508–1525).

(7v) leer.

2 (8r–116r) Christoph Jordan von Martinsbuech: Salzburger Chronik, Fassung P von Rupert bis Johann Jacob Khuen-Belasy.
Üb.: *Von gelegenhait, ortt, gestalt unnd fruchtparkhait des lanndts unnd erczstiffts Salczburg* … Inc.: *Das lanndt unnd stifft Salczburg ist ain taill des Bayrlanndts, so bey den alten Griechen unnd Lateinen Noricum genennt wirdt* … Expl.: … *Gott der herr welle ime ain gesunde, langwierige, gluckhselige unnd friedliche regierung verleichen.*
Auch Kat.-Nr. 39, 1r–159r, Kat.-Nr. 87, 1r–135r, Kat.-Nr. 169, 2*r–175v, Kat.-Nr. 229, 13r–164r, Kat.-Nr. 230, 1r–165v.

(116v–118v) leer.

NC

232 **Hs 1052**

SALZBURGER PROVINZIALSYNODE ZU PASSAU. BERNARDUS DE GORDONIO

Papier. 2 Libelli. 293×214. Erzdiözese Salzburg (?), nach 1419

E: Zwei Libelli, jeweils aus einer einzelnen Lage bestehend, die in einen neuzeitlichen Papierumschlag hineingelegt wurden. Der erste Libellus ist zusätzlich mit einem eigenen neuzeitlichen Papierumschlag versehen.

G: Auf dem Papierumschlag von Hs 1052a am oberen Rand von einer Hand des 19. Jh. der Vermerk *Concil. 2*, rechts unten eine ältere Signatur (*437*). Auf dem unteren Rand die ältere Signatur (*437*), sowie von einer neuzeitlichen Hand ein Kaufvermerk (*von Rosenthal gekauft*). Vermutlich handelt es sich hierbei um den Münchner Antiquar Jacques Rosenthal, der dem Salzburg Museum 1896 eine Handschrift mit auf Hs 1052 passender Beschreibung anbot (vgl. o. Kat.-Nr. 223 und Salzburg Museum, Archiv, Museumsakten, 1896, R). In diesem Angebot wird die Hs. fälschlich auf ca. 1480 datiert und irrtümlich auf den Druck GW M43489 der Statuten der Synode von Passau unter dem Salzburger Erzbischof Friedrich V. von Schaunberg vom Jahr 1490 verwiesen.

I (Hs 1052a)

Papier. 8 Bl.

B: Wasserzeichen: Glocke (Piccard online 41054: um 1419), Schwert (Typ Piccard IX/VII 455). Lage: IV^8. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung (1–8). Der Libellus bildete ursprünglich die letzte Lage einer

Handschrift, wie das Bl. 8v eingetragene Inhaltsverzeichnis, das die in Hs 1052a befindliche Predigt als letztes aufführt, belegt.

S: Schriftraum 200×120, 31–37 Zeilen, Schriftraum mit brauner Tinte eingezeichnet. Sorgfältige Bastarda der Mitte des 15. Jh. von einer Hand; von mehreren späteren Händen interlinear und marginal Korrekturen sowie an einigen Stellen Rasuren. Die kurzen Texte ab Bl. 7v von mehreren Händen des 15. Jh.

A: Zwei- bis dreizeilige Initialen in Cadellenform, Bl. 3v I-Initiale in Cadellenform mit Ausläufern in Form von Gesichtern.

(1r) Von spätmittelalterlicher Hand die Eintragung *Sermo synodalis*, darunter von einer Hand des 19. Jh. der Zusatz *autore Henrico de Chitzpuchl decano Pataviense*. Von gleicher Hand noch der Inhalt von Hs 1052b eingetragen (*Salzburg: Provincialsynode 20. Nov. 1419 zur Publication der Statuta Erzbischof Eberhards von Salzburg de reformatione cleri ex decreto concilii Constantiensis*).

(1v) leer.

1 (2r–7v) Henricus de Kitzbühel: Passauer Synodalpredigt.
Üb.: *Sermo factus in synodo Pataviensi XX. die mensis Novembris per venerabilem necnon egregium doctorem iuris canonici dominum Henricum de Chitzpüchel, decanum Pataviensem et auditorem pallacii apostolici et cetera.* Inc.: *Omnis sapiencia eorum devorata est. Psalmo CVI.* (Ps 106,27). *Patres et domini, secundum quod scribit venerabilis Hugo de sacramentis, triplex reperitur status hominis: Primus fuit ante peccatum* … Expl.: … *quam nobis tribuere dignetur, qui nos sua morte redemit unigenitus dei filius in secula seculorum benedictus. Amen.*
Von späterer Hand wurde die Datumsangabe Bl. 2r um das Jahr 1419 ergänzt.

2 (7v–8r) Exzerpte aus Bernardus de Gordonio: Lilium medicinae. – Handschrift verglichen mit München, BSB, Clm 13019, 34r–35r.

2.1 (7v) Bernardus de Gordonio: Lilium medicinae, partic. II cap. XIX. – Unvollständig, bricht mitten in der *curatio* ab.
Inc.: *Amor, qui heiros dicitur, est sollicitudo melanccolica* (!) *propter mulieris amorem. Causa huius passionis est corrupcio estimative* … Expl.: … *ostendendo pericula diem iudicii et gaudia paradisi et cetera.*

2.2 (8r) Bernardus de Gordonio: Lilium medicinae, partic. II cap. XX. – Unvollständig, nach Abschluss der *prognosticatio* beginnt das Exzerpt in seinen Ausführungen vom Clm 13019 zu differieren.
Inc.: *Ebrietas est passio cerebri cum nervorum mollificacione propter fumos grossos a vino resolutos proveniens* … Expl.: … *ita est letale venenum, cum summitur, sicut non oportet et cetera et cetera.*

3 (8v) Varia, lat.

3.1 (8v) Abschrift eines Eides, den König Sigismund gegenüber Papst Martin V. anlässlich dessen Wahl geleistet haben soll, datiert auf den 24. Januar 1418.
Inc.: *Tibi domino Martino pape V. ego Sigismundus, rex Romanorum, promitto et iuro per patrem et filium et spiritum sanctum* … Expl.: … *ad defendendum terram sancti Petri secundum suum posse, sic me deus adiuvet et hac sancta die ewangelia die XXIIII. Ianuarii anno et cetera XVIII in ecclesia kathedrali maiori.*
Vgl. H. Finke, Zwei Tagebücher über das Konstanzer Konzil. *Römische Quartalsschriften* 1 (1887) 78f.

3.2 (8v) Kanonistische Notizen betreffs der *cognacio spiritualis*.
Vgl. Liber Extra 4.9, in: CICan II.

3.3 (8v) Inhaltsverzeichnis des diesen Libellus ursprünglich enthaltenden Kodexes: *Hii infrascripti tractatus continentur in hoc volumine: / Dicta salutis / Themata dominicalia super dictam et eciam themata super vel in communem / Tractatus cuiusdam doctoris contra articulos Hussitarum / Sermo de socio ad religiosas / Vocabulorum exposicionis biblie / Sermo sinodalis Heinrici de Chiczpüchel.*

II (Hs 1052b)

Papier. 19 Bl.

B: Wasserzeichen: Ochsenkopf (ähnlich Piccard online 68494). Lage: $(IX+1)^{19}$. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung (1–19).

S: Schriftraum 220×160, 35–39 Zeilen, Schriftraum mit Blindlinien eingetragen. Sorgfältige Bastarda von einer Hand der Mitte des 15. Jh., von etwa zeitgleicher Hand mit Korrekturen versehen.

A: Zwei- bis vierzeilige Initialen in Cadellenform.

4 (1*r–19*v) Statuta in synodo Pataviensi publicata (Ed. G. E. Friess, Die Diözesan-Synode zu Passau im Jahre 1419. *Hippolytus* 7,2 (1864) 103–116 [ohne diese Hs.]).
Inc. (Vorrede): *Rupertus de Weltz canonicus et in spiritualibus vicarius generalis ecclesie necnon cancellarius curie Pataviensis, universus et singulis archidiaconis officialibus et decanis per civitatem et diocesin Pataviensem* … (1*v) Üb.: *Statuta provincalia reverendissimi in Christo patris et domini Eberhardi archiepiscopi Saltzburgensis.* Inc. (Statuten): *In nomine sancte et individue trinitatis patris et filii et spiritus sancti. Amen. Everhardus dei et apostolice sedis gracia archiepiscopus Saltzburgensis, apostolice sedis legatus* … Expl.: … *secundum quod requirit status aut condicio personarum. In quorum omnium et singulorum evidencia presentes litteras appensionem nostri vicarii sigillo duximus communiri. Datus Patavie die XXIIII. mensis Novembris, anno domini millesimo quadringentesimo decimo nono.*
Lit.: B. Studt, Papst Martin V. (1417–1431) und die Kirchenreform in Deutschland (*Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii* 23). Köln–Weimar–Wien 2004, 134f.

RL

233 **Hs 1277**

MISSALE PATAVIENSE

Papier. II+256 Bl. 279×209. Diözese Passau, 2. Viertel 15. Jh.

B: Wasserzeichen: Dreiberg (ähnlich Piccard XVI/II 440), Ochsenkopf (Piccard VII 464: 1429–34), Dreiberg (Piccard XVI/II 208: 1427), Dreiberg (ähnlich Piccard XVI/II 410). Lagen: $(III+1)^{6}$ + 2. VI^{30} + III^{36} + 18.VI^{251} + $(III–1+1)^{257*}$. Fehlerhafte moderne Bleistiftfoliierung: Zwei Blätter sind als Bl. 115 gezählt. Vor- und Nachsatzblatt nicht gezählt. Das Buch wurde restauriert. Bl. 256 ist zur Hälfte abgerissen und ergänzt. V.a. Bl. 121r–123r sind auffällig schmutzig (auf diesen Blättern befindet sich der Canon missae). Signakel. – Im Falz nach Bl. 66, 102, 137, 149, 161, 197 befinden sich jeweils Pergamentstreifen aus zwei Neumenhandschriften (zu 1. s. unten Vor- und Nachsatzbl; zu 2. frühgotische Minuskel, 1. Hälfte 13. Jh., deutsche linienlose Neumen). Zwischen Bl. 171 u. 172 ist ein Blatt (62×188) mit einer Oratio über den Hl. Gothardus eingeheftet.

S: Schriftraum (204–210)×(144–147), 2 Spalten, 34–43 Zeilen. Schriftraum durch Tintenlinien begrenzt. Bl. 120vb über den Schriftraum hinaus geschrieben: 233×62, 46 Zeilen. Ein Hauptschreiber, Bastarda, 2. Viertel 15. Jh. Nachträge, jeweils in zeitnaher flüchtiger Bastarda, 2. Hälfte 15. Jh. von 3 Händen: 1) Bl. 144r; 2) Bl. 150r (schleifenlose Bastarda); 3) Bl. 235r, Überschriften 246rb–247rb.

A: Rote Auszeichnungsstriche, Rubriken. Bl. 246vb–247rb stehen die Überschriften und Initialen in grüner Farbe. Einzeilige rote Lombarden als Satzinitialen. Zwei-, selten dreizeilige rote Lombardinitialen. Die A-Initiale zu Beginn des Temporales Bl. 7ra und die T-Initiale Bl. 121ra zum Te igitur siebenzeilig. Diese, sowie einige weitere Lombarden sind im Binnenfeld mit grobem Fleuronnée in grüner Farbe verziert.

E: Zeitgleicher Einband: Rotes Leder über Holz. Eckbeschläge und zwei Schließenbeschläge auf dem HD und VD fehlen. R mit vier Doppelbünden. Schnitt unregelmäßig, daher teilweise leicht beschädigt.

G: Bl. 1r Stempel der Salzburger Stadtpfarre Nonntal. Laut Einlaufprotokoll aus dem Jahr 1968 wurde die Hs. am 9.4. desselben Jahres als Schenkung der Pfarre Nonntal vom Salzburg Museum übernommen.

1 (Vor- und Nachsatzblatt, Pergamentstreifen im Falz) Missalefragment.
Das Pergamentblatt wurde auf die Maße des Kodex zurechtgeschnitten. Das Vorsatzblatt als Spiegel auf den VD geklebt und freigestellt, Leimschäden und Spuren vom roten Leder sind noch ersichtlich. Auf Vor- und Nachsatzblatt Löcher durch Rost der Deckelbeschläge. – Schriftraum 233×(148–150), 29 Zeilen. Romanische Minuskel, 2. Hälfte 12. Jh., mit linienlosen deutschen Neumen. – Zwei- bis dreizeilige rote Initialen, Tages- und Messteilbezeichnungen in Rot.
(Vorsatzblatt) Sanktorale: Paulus (30.6.), Processus et Martinianus (2.7.), Octava apostolorum Petri et Pauli (6.7.), VII fratres (10.7.), Praxedis (21.7.), Maria Magdalena (22.7.), Apollinaris (23.7.). – (Nachsatzblatt) Temporale Dnca VII.–XV.

2 (1r–6v) Liturgisches Kalendar. Unvollständig: vom 21.2. bis 22.12. Zu Beginn jedes Monats zweizeilige rote KL-Initiale. Angabe der Sternzeichen, Sonntagsbuchstaben, die Goldene Zahl, die Hochfeste und die Angabe der Monatstage und Monde nach dem julianischen Kalender in Rot: *Marcius habet dies XXXI luna XXX*. Der Kalender hat fünf Spalten: Für die Goldene Zahl, die Wochentagszählung, die römische Datierung, die Kennzeichnung zur Zählung nach dem römischen Kalender, die Feiertage. Jeweils nach den Iden steht eine Eintragung des folgenden Monatsnamen als Zählhilfe. Markierung der Ägyptischen Tage (die mit Rufzeichen versehenen Tage sind um einen Tag zu früh oder zu spät angegeben): 26.2., 1.3., 28.3., 10.4., 20.4., 3.5., 25.5., 11.6. (!), 16.6., 13.7., 22.7., 2.8. (!), 3.9., 20.9. (!), 3.10., 22.10., 5.11., 28.11., 7.12., 22.12.
Gegenüber dem Passauer Kalendar GW M24626 zahlreiche unberücksichtigte Heilige. Hingegen kommen hinzu: 20.8. Bernhardus abbas, 10.11. Martinus papa.
Korrekturen: Augustinus und Hermes vom 27. auf 28. korrigiert, VII dormientes vom 14. auf 13.9.

3 (7ra–119ra) Temporale vom ersten Adventsonntag bis Corpus Christi. Mit Eigenlesungen für Mittwoch und Freitag.
Inc.: *Incipit liber missalis secundum breviarium Pataviensem* (!) *per circulum annum* (!) *primo in adventu domini* …
(14va) Nat. dni … (23ra) Epiphania dni … (36rb) Dies cinerum. Mit vier Gebeten zur Aschweihe: *Omnipotens sempiterne deus, parce metuentibus, parce supplicibus et mittere digneris sanctum angelum tuum de celis* … 2. *Deus, qui non mortem sed premiam desideras peccatorum, fragilitatem condicionis humane benignus respice* … 3. *Deus, qui humiliacione flecteris et satisfactione* … (je Franz RF, 34). 4. *Omnipotens sempiterne deus, qui Ninivitis in cinere et cilicio pentitentibus* … (Franz RF 35).
(70ra) Dnca in palmis. Mit folgenden Gebeten zur Palmweihe: Franz I 490 Nr. 3, Franz I 493 Nr. 10–11, Franz I 491 Nr. 4, Franz I 492 Nr. 9, Franz I 496 Nr. 17, Franz I 495 Nr. 15, Franz I 492 Nr. 8.
(92rb) Resurrectio … (106va) Ascensio dni … (111ra) Pentecostes … (116rba) Trinitas …

4 (118vb–119ra) Ordo missae: Gloria, Gloria de BMV und Credo.

5 (119ra–120vb) 11 Praefationes mit Communicantes und Hanc igitur, Sanctus und Benedictus.

6 (120vb) Gebet zur Gabenbereitung: *Suscipe sancta trinitas hanc oblationem panis, quam ego indignus famulus tuus* …

7 (121ra–122vb) Canon missae und anschliessende gebete.
(121ra–122ra) Te igitur bis Doxologie. (122ra–va) Pater noster, Libera nos, Pax domini, Agnus dei, Mischungsformel. (122va–b) Kommunion- und Nachkommuniongebete, Entlassungsgebet.

8 (123ra–152vb) Temporale. *Dominica prima post festum sancte trinitatis* bis Samstag nach Dnca ultima (=XXV). Mit Eigenlesungen für Mittwoch und Freitag. (144ra) Herbstquatemberformular (*Feria IIII in mensis* [!] *Septembris*, mit Zusatz von fremder Hand, 2. Hälfte 15. Jh.).

9 (152vb–216ra) Sanctorale von Andreas (30.11.) bis Virgilius (27.11.).
(160vb–163va) Purificatio BMV: Benedictiones cerorum Franz I 448ff. B I 1–11.
Gegenüber dem Sanktorale des Missale Pataviense GW M24626 fehlen in dieser Handschrift (die mit Asterisk gekennzeichneten Heiligen fehlen auch im Kalendar): Proiectus, Apollonia, Adalbertus, Alexander, Eventius et Theodolus, Servatius, Transl. Martini, Willibaldus, Dedicatio ecclesiae Pataviensis*, Transfiguratio dni*, Donatus, Maria ad nives, Agapitus, Cornelius et Cyprianus, Oct. nativitatis BMV, Translatio Virgilii*, Franciscus*, Fides*, Sergius et Bacchus, Burchardus*, Narciscus, Wolfgangus, Caesarius, Commemoratio animarum, Eustachius, Gereon et socii*, Menna, Oct. Martini, Transl. Corbiniani*, Praesentatio BMV*, Saturninus, Chrysantus, Maurus et Daria.

10 (216ra–235ra) Commune Sanctorum.
(216ra–219ra) Unus apostolus. Sequenz: AH 53/228 ohne Str. 12, 13, 15. – (219ra–224ra) – Martyres. Sequenz AH 55/14 und AH 53/229. – (224ra–226va) Unus martyr. Sequenz AH 55/9. – (226va–229rb) Confessor et pontifex. Sequenz AH 54/88, Str. 16 und 18 fehlen. – (229rb–230va) Unus confessor et non pontifex. Sequenz AH 54/90 4. und 5. Strophe vertauscht, als 9. Strophe: *Ora beate N, ne dampnemur in die iudicii* … – (230va–231ra) Virgines. – (231ra–233rb) Plures virgines. Sequenz AH 50/271. – (233va–234rb) Dedicatio ecclesiae. Sequenz AH 53/247. – (234rb–235ra) Dedicatio altaris.

11 (235ra–257vb) Votivmessen und -gebete.

11.1 (235ra–241rb) Votivmessen für die Woche mit den Sequenzen zum Marienoffizium.
(237ra) *In adventu dni* (AH 54/191 mit den zusätzlichen Strophen *Cuius stabilitas nos reddat stabiles* … und *Sed dator veniae concessa venia* …). – (237rb) *Infra nativitatem domini et purificationem eius* (AH 54/2). – (237vb) *Post pascham et infra ascensionem* (AH 54/21). – (238rb) Sabbatis diebus (AH 50/241; AH 54/218; AH 54/225 ohne 5. Strophe). (239ra) AH 54/221 mit Schlussstrophe: *Salve virga flores Aaron* …. – AH 54/250 mit leichter Umstellung bei der 7. und 8. Strophe; Sequenz nicht in AH oder Chevalier: *Totus orbis gratuletur, christianus perletetur, signum sacrum admiretur, ut creatori collaudetur*… – (239va) AH 54/279 mit den Schlusssstrophen: *Sed nec patris ad consessum*… und *Ergo virgo sic promota*… – (239vb) AH 54/245 mit vertauschter Str. 9 und 10. – (240rb) AH 54/232 mit vertauschter Strophe 7 und 8. – (240va) AH 54/216. – (240vb) AH 54/248 ohne Strophe 6 und 8.

11.2 (241rb–252rb) Votivmessen und -gebete in verschiedenen Anliegen (Messformulare durch einen Asterisk gekennzeichnet).

*Missa pro papa vel episcopo**. (241va) *In ordinacione episcopi. Pro episcopo.* (241vb) *Pro omni gradu ecclesie. Pro universis ordinibus.* (242ra) *Pro imperatore**. (242rb) *Pro rege.* (242va) *Pro principibus. In tempore belli.* (242vb) *Pro pace**. (243ra) *Pro congregacione**. (243va) *Pro concordia**. (243vb) *Pro cuncto populo katholico**. (244rb) *Pro semetipso**. (244vb) *Pro temptacione**. (245rb) *Contra mundanas cogitaciones. Pro peticione lacrimarum.* (245va) *Pro peccatis nostris**. (245vb) *Pro salute vivorum**. (246ra) *Pro amico in necessitate.* (246rb) *Pro amica. Pro amicis generaliter.* (246va) *Pro familiaribus.* (246vb) *Pro inimicis.* (247ra) *Pro facientibus elemosinas**. (247rb) *Pro iter agentibus**. (247vb) *Pro infirmis**. (248rb) *Pro tribulacione**. (248va) *Pro tribulacione. Pro hiis qui sunt in magna pressura.* (248vb) *Pro pluvia**. (249rb) *Pro serenitate**. (250ra) *Pro morte. Pro peste animalium.* (250rb) *Pro pestilentia et fame. Pro furtu.* (250va) *Contra fulguram et tempestates.* (250vb) *Pro febritantibus. Pro infirmo iacente in agone.* (251ra) *De omnibus sanctis.* (251rb) *De sanctis quorum reliquiae ibi sunt. De omnibus sanctis* (hinzugefügt: *dominicis diebus*). (251va) *Generalis collecta.*

11.3 (252rb–257vb) Totenmessen.

In agendis mortuorum officiis. In deposicione officium. (252va) *In deposicione funeris.* (252vb) *In septimo vel tricesimo.* (253ra) *Pro episcopo. Pro episcopo vel papa.* (253rb) *Pro sacerdote. Pro pluribus sacerdotibus. In anniversario.* (253va) *Pro fundatore. Pro fratribus et sororibus.* (253vb) *Pro uno defuncto.* (254ra) *Pro pluribus. Pro femina. Pro pluribus.* (254rb) *Pro fidelibus. Pro parentibus.* (254va) *In cymiterio. Pro pluribus.* (255ra) *Pro elemosinis.* (255rb) *Pro fidelibus.* (255rb–256ra) Lektionen. (256ra–256vb) Evangelien (*secundum Iohannem*).

NC

Hs 1278 *234*

BÜCHSENMEISTERBÜCHER

Papier. 429 Bl. 315×210. Bayern/Österreich, 16./17. Jh.

B Wasserzeichen: Dreiberg (ähnlich Piccard XVI/X 3053), Horn (ähnlich Piccard VII/VIII 1), Wappen (Halbrundschild [?] gespalten, rechtshalb Zwillingspfahl, hinten Kreuz darüber Stern; über dem Schild thronende Gestalt [Maria?]; je ein Stern unter und neben dem Schild – Wasserzeichen nicht bei Briquet oder Piccard aufgeführt), Wappen (Barockkartusche geviert, 2. und 4. Feld gerautet, 1. und 3. Feld mit unbestimmbarem Zeichen [Löwen?]; darüber Bügelkrone; zwei Löwen als Schildhalter; darunter Buchstaben C und M – Wasserzeichen nicht bei Briquet oder Piccard aufgeführt), Dreiberg (ähnlich Piccard XVI/X 3088). Lagen: $14.VI^{167} + VII^{181} + 4.VI^{229} + VII^{243} + 9.VI^{353} + V^{363} + 5.VI^{423} + (V–1)^{431}$. Die Lagen wurden ab Bl. 108 am unteren Blattrand arabisch von 1 bis 27 nummeriert. Die Handschrift wurde ab dem ersten freistehenden Bl. zeitnah mit roter Tinte arabisch bis Bl. 428 foliiert; von Bl. 322 auf 324, sowie von Bl. 338 auf 340 findet sich ein Sprung in der Zählung, die Bl. 414 und 415 wurden fälschlich mit 114 und 115 nummeriert. Das erste und letzte Blatt bildet jeweils den Spiegel. Bl. 23v wurde mit einem Blatt überklebt, wobei noch zu erkennen ist, dass dieses Blatt ursprünglich fast dieselbe Illustration wie das darübergeklebte Bl., jedoch kopfüber trug.

S: Schriftraum (175–220)×(100–120), Zeilenzahl wechselnd, Schriftraum mit Blindlinien seitlich begrenzt. Zwei Hände des 16./17. Jahrhunderts: 1) Bl. 1r–107v, Text in Kurrentschrift, Überschriften in Kanzleischrift; 2) Bl. 108r–432v, Text in Kurrentschrift, Überschriften in Fraktur, Untertitel in Kanzleikursive. Der zweite Schreiber ist u. U. mit dem Kompilator/Verfasser von Text Nr. 2 identisch.

A: Bl. 1r–107v: Überschriften und Anfangswörter eines Absatzes in Rot. Zahlreiche Abbildungen in der gesamten Handschrift (s. u.).

E: Pergament über Pappe.

G: Bl. 1r neuzeitlicher Vermerk *anno 1588 id est 229 Jahr* der rot durchgestrichen wurde. Auf dem VD-Spiegel sind zwei Schilder eingeklebt, *887 Mus. Auh.* einerseits, *2295 Waffen* (?) andererseits, beide durchgestrichen. Auf dem VD Papierschild mit *Archiv, Realia, Militaria*, sowie eine alte Signatur (*LXXVIII*), darunter mit Bleistift *Püchsenmeisterey mit abbildungen.*

M: Oberdeutsch.

L: ÖKT 16, 184.

(VD-Spiegel) Federproben.

1 (1r–107v) Büchsenmeisterbuch.
Üb.: *Was ordnung unnd vleiß sich ein zeugwartt, mit allem geschoß unnd munition: auch anderm in ein zeughauß gehörig gebrauchen soll.* Inc.: *Dieweil nun offenbar unnd am tag leut* … Expl.: … *numer gnuegsam zu nuzen machen. Ende.*

1.1 (1r–4v) Beschreibungen und Definitionen (Pulveringredienzien, Geschütze, Handbüchsen, Wagen, Geschosse und das Inventar des Zeughauses).

1.2 (5v–22v) Pulverrezepte.

1.3 (22v–28r) Beschreibungen von Brechzeug.
(23v) kolorierte Federzeichnung eines Gebäudes, dessen vergitterte Fenster mit zwei Arten von Brechzeug geöffnet werden.
(24r, 24v, 25r, 25v–26r, 26v, 27r, 27v und 28r) mit Wasserfarben kolorierte Federzeichnungen von unterschiedlichem Brechzeug.

1.4 (28v–64r) Feuerwerkrezepte.
(28v, 32r, 39v, 40r, 40v, 42v, 43r, 43v, 44r, 50r, 51r, 54r, 55r, 55v, 56r, 56v, 58v, 59r, 59v, 60v, 61v, 62r, 62v) kolorierte Federzeichnungen von verschiedenen Sprengkugeln, Feuerpfeilen, Feuerfässern, sowie Feuerwerk.

1.5 (64v–69r) Rezepte für giftigen Rauch und Gegengifte dagegen.
(64v) kolorierte Federzeichnung eines Giftfässer schleudernden Katapultes.
(65r) kolorierte Federzeichnung von Giftfässern.
(66r) kolorierte Federzeichnung eines Mörsers.

1.6 (70r–78r) Rezepte zum Verstärken von Feuerwerk.

1.7 (78v–82r) Die zwölf Büchsenmeisterfragen.
(78v) kolorierte Federzeichnung zweier uniformierter Büchsenmeister.

1.8 (82v–89r) Laden von und Zielen mit Geschützen.
(82v) kolorierte Federzeichnung eines Geschützes.
(84r) kolorierte Federzeichnung eines ein Geschütz ladenden Büchsenmeisters.

1.9 (89r–107v) Verwendung des Quadranten.
(89r, 90r, 92r, 93r, 94r, 95r, 96v, 97r, 97v, 98v, 99r, 99v, 100v, 102r, 102v) kolorierte Federzeichnungen verschiedener Quadranten.
(103v, 104v, 106r) kolorierte Federzeichnungen von Büchsenmeistern, die ein Geschütz nach Augenmaß ausrichten.
(104r, 105r) leer.
(106v) kolorierte Federzeichnung über das Abmessen der Wanddicke des Geschützrohrs.

2 (108r–432v) Sebastian Halle: Büchsenmeisterbuch.
Üb.: *Alles durch gottes genadt. Ein schön und khunstliches buech von der pixenmaisterey* [...] *durch mich Sebastian Halle zusamengetragen und zum guetten thail probiert worden.*
Darunter einige Verse: *Veracht nit mich und die meinen, | Beschau vor dich und die deinen, | Siche dich an unnd nit mich, | Thue ich unrecht so hüette dich, | Waß du thuest bedenke das endt, | So geht alles von stath behend.*

2.1 (108v–109r) Liste der Lehrmeister des Sebastian Halle. Erwähnt werden für das Jahr 1588 Carl Hannsen, Zeugwart zu Ingolstadt, für das Jahr 1595 Bartholomäus Bechem, Büchsenmeister von Salzburg, sowie Tobias Volckhmar Goltschmidt, Mathematicus zu Braunschweig. Für das Jahr 1596 werden Erzbischof Wolf Dietrich von Salzburg und ein Martin Händle aus Nürnberg als Finanziers der Studien Halles genannt.
(109r) Erwähnung des Büchsenmeisterprivilegs Kaiser Friedrichs III.

2.2 (109r–110v) Kurzer Text mit Ratschlägen zum richtigen Verhalten des Büchsenmeisters,
Üb.: *Dere lieber pixenmaister maßschlag*. Inc.: *Vill neues täglich kombt an tag von khünsten unnd andern mehr. So gib* … Expl.: … *bey redlichen leutten fröhlich sein darumb sing ich hie baim stücke*.

2.3 (111r–113v) Büchsenmeisterprivileg Kaiser Friedrichs III.

2.4 (113v–117r) Ausführungen über das Wesen des Büchsenmeisters.

2.5 (117r–122r) Büchsenmeisterfragen.

2.6 (122v–140v) Ausführungen zum Laden von Geschützen.
(129r, 129v, 140v) kolorierte Federzeichnungen von verschiedenen Geräten zum Laden, Stopfen und Reinigen von Geschützen.

2.7 (141r–144r) Ausführungen über das Schießen.

2.8 (144r–150v) Über das Zielen.

2.9 (151r–159v) Verwendung des Quadranten.
(158r) kolorierte Federzeichnung der Verwendung zweier Quadranten an einem Geschützrohr, wobei die Messachsen eingezeichnet wurden.

2.10 (160r–164v) Ausführungen zum Errichten von Schanzwerken.

2.11 (165r–264v) Feuerwerkrezepte.
(178v, 178v, 179v, 182r, 183r, 184v, 185v, 186v, 189v, 191v, 193v) kolorierte Federzeichnungen diverser Sprengkugeln.
(195r, 196r, 196v, 197r, 198r, 198v, 199r, 199v, 200r, 200v, 201r, 201v, 202v, 203v, 204r, 205r, 206r, 206v, 208r, 209r, 210v, 211r, 212r, 213r, 214r, 214v, 216v, 218r, 221r, 221v, 222r, 222v, 223r, 223v, 225r, 226v, 227r, 227v, 228v, 229v, 230r, 230v, 231v, 248r, 249v, 250r, 251r, 251v, 252v, 254r, 260v, 261v, 264r, 264v) Federzeichnungen verschiedener Sprengkugeln.
(232r, 237v, 238v, 239r, 247v, 249r) Federzeichnungen von Feuerwerken.
(239v, 245r, 246v, 247r) Federzeichnungen von Feuerstäben, -pfeilen, Sturmkolben und Sturmfässern.
(257r, 257v, 258r, 258v) Federzeichnungen mit Schemata zu den Abmessungen verschiedener Feuerkugeln.

2.12 (265r–278v) Zum Schießen mit großen Geschützen.
(267r) nachträglich am unteren Rand eingefügte Federzeichnung eines Büchsenmeisters, der ein Geschütz abfeuert.
(271r) Federzeichnungen verschiedener Bodenstücke von Geschützen.
(274r, 275r, 276v) Federzeichnungen von Geschützen und Mörsern.

2.13 (279v–286v) Verwendung von Quadranten.
(279v, 280v, 281v, 282r, 283r, 284r, 284v, 285r) Federzeichnungen verschiedener Quadranten.

2.14 (286v–295v) Ausführungen zum Testen und Laden von Geschützen.
(287r) zwei Federzeichnungen, die zeigen, wie mit Quadranten Messungen an Geschützen vorgenommen werden.
(288v) Federzeichnung eines Geschützquerschnittes.

2.15 (295v–321v) Pulver- und Feuerwerksrezepte.
(298v) unvollendete Federzeichnung.
(299v, 300v, 303r) Federzeichnungen von Sprengkugeln.
(305v, 306r) Federzeichnungen eines Feuerfasses und eines Feuerpfeils.
(319v, 320r) Federzeichnungen von Bodenstücken.
(320r) Federzeichnung eines Geschützrohrs nebst Querschnitt eines Geschützrohrs.
(321v) Federzeichnung eines „Luftdrachens“, einer feuerwerkbetriebenen Drachenfigur auf einer Schiene.

2.16 (322r–v) Tabelle zu den notwendigen Mengen an Pulver und der Größe der Mannschaft je nach Geschütztyp mit kurzem, erklärendem Begleittext.
(324r, 324v, 325r, 325v, 326r) Federzeichnungen verschiedener Feuerwerke.
(326v, 328v, 330v, 331v–332v, 335v) leer.
(327r, 327v, 331r) Federzeichnungen von in Nahkampf- und Fechtwaffen integrierten Schusswaffen.
(328r) Federzeichnungen verschiedener Abschussvorrichtungen.
(329r) Federzeichnungen von Geschützrohren.
(329v) Federzeichnung einer Sprengkugel.
(330r) Federzeichnung eines Katapults.
(333r–335r) Tabellen mit den für verschiedene Geschütz- und Geschossgrößen notwendigen Mengen an Pulver.

2.17 (336r–338r) Ausführungen zur Herstellung von Geschossen.
(340r) schematische Federzeichnung eines Geschosses.

2.18 (340v–341r) Ausführungen zum Schießen.
(341r) Federzeichnung eines Geschützrohres, aus dessen Rauchfahne eine Ansiedlung auf einem Hügel „wächst“.

2.19 (341v–344v) Rezepte für Granaten.
(342v, 344v) Federzeichnungen von Granaten.

2.20 (345r–349r) Über Petarden.
(346r) Federzeichnungen von Geschützrohren und Feuerkugeln.

2.21 (349r–352r) Testen und Wiegen von Geschützen.

2.22 (352r–354r) Feuerwerkrezept.

2.23 (354r–359v) Umrechnung von Geschossgewichten und -maßen auf entsprechende bayrisch-österreichische.
(358r) Übersichtstabelle hierzu.

2.24 (359v–366v) Über Orgelgeschütze.
(364v, 365r, 365v, 366v) Federzeichnungen von Orgelgeschützen.

2.25 (367r–367v) Feuerwerkrezepte.

2.26 (368r–375v) Über verschiedenes Belagerungsgerät.
(369r, 369v, 371v–372r, 373r, 375v) Federzeichnungen von Belagerungsbrücken und Sturmleitern.

(371r, 372v) leer.

2.27 (376r–376v) Anleitungen zum Gießen von kleinen Kugeln.

2.28 (377r–392v) Beschreibung verschiedener Stücke und Musketen (Maße etc.) und über das Anfertigen und Vermessen von Lafetten und Rädern.
(384r) Federzeichnung eines Rades.

2.29 (392v–402v) Pulver- und Feuerwerkrezepte.

2.30 (403r–406r) Beschreibung verschiedener Stücke.
(406v, 407r) mit Feder gezeichnete Diagramme von Geschützen mit Maßen und genauen Längenverhältnissen.

(407v, 408v, 409v) leer.

(408r, 409r) mit Feder gezeichnete, unvollständige Diagramme von Geschützen mit Maßen und Längenverhältnissen.

2.31 (410r–419r) Feuerwerksrezepte.
(410v, 411v, 412v, 413v) schematische Federzeichnungen von Sprengkugeln.
(414v) Federzeichnungen von Mörsern.
(416r, 419r) Federzeichnungen von Raketen.

2.32 (419v–420v) Beschreibungen von Lafettenrädern.

2.33 (420v–427r) Zur Benutzung von Quadranten.
(426r) Federzeichnung eines Quadranten.
(427v) Federzeichnungen von Quadranten und deren Einsatz.
(428r) Federzeichnungen von Kettengeschossen.

(428v–432v) leer.

RL

235 **Hs 1949**

KLEINE SALZBURGISCHE CHRONIK

Papier. 26 Bl. 224×161. Erzstift Salzburg (?), Ende 16. Jh.

B: Wasserzeichen: Sichel (ähnlich Piccard IX/I 528). Eine Lage: XIII[26]. Papierstreifen im Falz. Das Papier weist drei Faltlinien der Länge nach auf.

S: Schriftraum (125–135)×(104–110), 18 Zeilen. Sorgfältige Kurrentschrift, Ende 16. Jh. Titelblatt (Bl. 2r) und Überschriften in Frakturschrift, Überschrift *De sancto Maximo* Bl. 4v in Capitalis, lateinische Wörter in Humanistica cursiva. 2 Hände: 1) Bl. 2r–23v; 2) Bl. 23v–24r, etwas später. Die Überschrift *Vom Arno* (Bl. 8v), sowie die zwei Überschriften von späterer Hand (Bl. 23v–24r) in Frakturschrift, doppelter Schriftgröße und schwarzer Tinte. Kapitelzählung in schwarzer Tinte mittig über dem Text.

A: Jeweils am Kapitelanfang sind die Namen der Erzbischöfe durch doppelte Schriftgröße und Frakturschrift in roter Farbe hervorgehoben. Am Rand jeweils neben den Namen sind die Wappen der Erzbischöfe in Wasserfarben gemalt. Wo kein Wappen vorhanden ist, ist die Grundierung in hellblauer Farbe leer belassen. Bl. 1v sind seitenfüllend die Wappen der fünf Erbämter in Wasserfarben gemalt.

E: Zeitgleicher Koperteinband, Pergamentseite aus einem Missale. Die jeweils äußere Seite rau. Jahreszahl 1595 vorne am unteren Rand eingeprägt. Beschrieben in Textualis, 1. Hälfte 14. Jh. Interlinear zu den gesungenen Messteilen linienlose deutsche Neumen. Die Texte auf dem VD sind der Liturgie des Festtags der Ascensio dni von der Oratio bis Complet (Sequenz: AH 53/67), die auf dem HD den Festen Johannes und Paul sowie des Apostels Petrus (bis zur Lesung) zuzuordnen (jeweils weitgehende Übereinstimmung mit dem Missale Salisburgense GW M24689). Auszeichnungsstriche, Messteilbezeichnungen und Satzinitialen in Rot. Zweizeilige rote Lombardinitialen.

G: Bl. 1r: Exlibris: *Christophorus baro a Wolckhenstain & Rodengg, etc. 1594.* Christoph Freiherr von Wolkenstein wurde am 30.12.1581 auf dem Schloss Brugg geboren, wurde am 25.10.1595 Kanoniker in Salzburg und trat 1613 in den Kapuzinerorden ein (J. Riedl, Salzburg's Domherren von 1514–1806. *MGSL* 7 [1867] 122–212, hier 210). Die Handschrift gelangte 1882 aus dem Besitz Anton Triendls (1820–1882), des letzten Chefs des Großhandelshauses Sigmund Haffner und Mitbegründers der Salzburger Sparkasse, in den Bestand des Salzburg Museums (*SMJB* 1882, 33. Zu Anton Triendl vgl. Martin 61f. sowie F. Pirckmayer, Bericht über die Thätigkeit und den Stand der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde im XXII. Vereinsjahre 1881–1882. *MGSL* 22 [1882] 235–244, hier 244).

M: Oberdeutsch.

1 (2r–26v) Kleine Salzburgische Chronik.

1.1 (2r) Titelblatt: *Aller hochwirdigisten in gott fürsten unnd herrn herren bischoven unnd auch ertzbischoven des löblichen ertzstiffts Saltzburg etc. beschreibunge, wie lanng ein jeder regiert hat, auch von was namen und stamen die gewest unnd zuletst begraben worden.*

(2v) leer.

1.2 (3r–4r) Eugippus: Vita sancti Severini Kap. XXIV, dt.
Üb.: *Von der stat Saltzburg auß Eugippi, sant Severins gewesnen discipels, aines hochberuembth mans zu Passaw historien gezogen.* Inc.: *Der heylig Severin, als er, wie offtermals beschehen, durch göttliche offenwarung ermant, hat er zu den inwonern der stat Saltzburg* … Expl.: … *den obgemelten bischof haben sy gehennckht, deß der khnecht gottes, daz sy der Vermanung nit geacht hetten seer bekhommert ward.*
Dieses Kapitel aus der Severinsvita wurde wortgetreu ins Deutsche übersetzt (vgl. Ed. des lat. Originals CSEL 9/2).

1.3 (4v) Vom heiligen Maximus.
Üb.: *De sancto Maximo.* Inc.: *Sant Maximus zu der zeyt, als die Römer das Nortgew innen hetten* … Expl.: … *da man zelt nach Christi unnsers hayllandts geburdt 476 jar.*

1.4 (5r–24r) Beschreibung der Salzburger Erzbischöfe bis Wolf Dietrich von Raitenau. Üb.: *Von dem heiligen sant Rueprecht als erßtem bischove zu Saltzburg angefanngen*. Inc.: *Zu den zeitten Theodoberti khunigs in Frannkreich, seines reichs im annderen jar, ist sant Rueprecht* … Expl.: … *unnd auf des 18. Octobris consecriert worden und den 19. dito hernach den einrith gehalten*.

Wolf Dietrich von Raitenau (1587–1612) wird als 61. Bischof von Salzburg gezählt. Von der Zählung ausgenommen sind Berthold Graf von Moosburg (1085–1106) und Burkhard von Ziegenhain (1247). Anders als in Kat.-Nr. 229, 2r–12v, werden Heinrich von Berchtesgaden (1174–1177) und Konrad III. von Wittelsbach (1177–1183) nicht erwähnt. Ursprünglich geht der Text bis Johann Jacob von Kuen-Belasy, er wurde hier bis Wolf Dietrich von Raitenau (1587–1612) ergänzt.

Auch Kat.-Nr. 229, 2r–12v sowie Salzburg, St. Peter, StiB, b II 51 und b VI 56, S. 128–173. Die Kleine Salzburgische Chronik ist eine Abschrift der Kleinen Chronik Virgil Reitgärtlers mit der Vita Maximi und dem 24. Kapitel der Vita Severini des Eugipp (dazu die lateinische Fassung: Michaelbeuern, StiB, Man. cart. 155b, 126r–141r).

Lit.: Trdán 138–140.

(24v–26v) leer.

NC

Hs 2134 *236*

ALCHEMISTISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Papier. 121 Bl. 93×124. Bayern/Österreich, 16. Jh./17. Jh.

B: Wasserzeichen beschnitten. Lagen: III^{3} + $(IV+1)^{12}$ + $4.IV^{44}$ + $(III+1)^{51}$ + $6.IV^{99}$ + $2.(IV-1)^{113}$ + III^{119}. Erstes Bl. als Spiegel. Die moderne Foliierung ab dem dritten freien Blatt ist nur vereinzelt notiert. – Wurmfraß von Bl. 1* bis Bl. 3.

S: Schriftraum: 93×(92–99), in der Breite durch einen Doppelstrich mit Tinte links des Textes begrenzt. 4 Hauptschreiber: 1) Bl. 1r–7v, 46r, 114r–v: 15–21 Zeilen. Sehr sorgfältige Kurrentschrift. Bl. 1r auf 1656 (?) datiert. Bl. 1r ein Monogramm *NP* (?); 2) Bl. 9r–27v: 14–21 Zeilen. Sorgfältige Kurrentschrift, Überschriften und Textanfänge in Kanzleikursive, lateinische Wörter in Humanistica cursiva von der Hand eines Johannes Threiner, Bl. 15r auf 1553 (?) datiert (Zahl für das Jahrzehnt durch Überschreibung korrigiert und schlecht lesbar); 3) Bl. 28r–33v: 11–13 Zeilen. Flüchtige Kurrentschrift, 17. Jh.; 4) Bl. 46v–76r: 13–17 Zeilen. Sorgfältige Kurrentschrift, Textanfänge in Kanzleischrift, lateinische Wörter in Humanistica cursiva von der Hand eines Johann Landler aus Einholz (in Bayern?), Bl. 46v auf 1605 datiert. Ab Bl. 57r in deutlich verblasster Tinte. – Zusätze späterer Hände: 1) Bl. 77v–80r, 13 Zeilen. Flüchtige Kurrentschrift, 17. Jh.; 2) Bl. 80v–82v, 14–15 Zeilen. Flüchtige Kurrentschrift, 17. Jh.; 3) Bl. 83v Notiz, 17. Jh. (?).

E: Zeitgleicher Einband. Pergament über Pappe. Vier für Schließenbänder (zwei seitlich, jeweils einer unten und oben) vorgesehene Einschnitte. Wurmfraß. Goldschnitt.

G: Alte Signaturen Spiegel VD *I C.b 202* (nicht aus dem Museum) und Bl. Ir *339* mit blauem Farbstift.

M: Oberdeutsch.

1 (1r–7v) Alchemistische Rezepte.

Titelblatt: *Anno 1656. 1623 hab ich angefangen zu laboriren unnd nachfolgente proces midt meinenn hendtenn selbstenn gemacht. NP.* (2r) Üb.: *Denn spiritum calci vifum zu machenn unnd seinn satz zu brebarirenn wie volget*. Inc.: *Nem 5 lot calcksteinn, denn schlag*

klein zu stuckenn … Expl.: … *kan von verstentichenn leichtlichen erachtet wertenn.*
(2r) Spiritus vivus [=Quecksilber] aus Kalkstein. (3r) *proces denn spiritum silicibus zu praebariren.* (4r) Gold, Antimonium und Weinstein aus Silber zu gewinnen. (5r) Rezepte mit Blei.
Die Rezepte beinhalten Umwandlungen von Metallen und Mineralien. Die einzelnen Rezepte beginnen jeweils auf den freien Rectoseiten. Anmerkungen am Rand vom selben Schreiber.

(1v, 3v, 4v, 5v, 6v, 8r–v) leer.

2 (9r–17r) Traktat über die Universaltinktur.

2.1 (9r–15r) Traktat zur Herstellung der Universaltinktur.
Üb.: *Proces universalis.* Inc.: *Die arbeit dieser kunst ist nichts anders dann ein sublimation des mercurij und ein wachsung oder ein mehrung des steins* … Expl.: … *dieß heilige göttlich kunst die war tinctur auß alle corpora.*

(15r) Sch.: *Soli deo honor et gloria in secula seculorum Amen. Scriptum per me Johannem Threiner tunc* […] *in anno 1553* (?) (unleserlich).

2.2 (15v–17r) Rezept zur Anwendung der Universaltinktur (Augmentation, Projektion).
Üb.: *In nahmen der heiligen dreyfaltigkeit.* Inc.: *Wen diese hehr geheimnis und gabe gottes zu einen tuglich ende gebracht werden* … Expl.: … *zu diesen edlen schaz gewurdiget und kömet ewern glick denn treulich nach.*

3 (17r–27v) Aufzeichnungen über Caspar Landauer und Erasmus Schildkroth (auch Nürnberg, Staatsarchiv, Hs. 248, 159–162).

3.1 (17r–20r) Alchemistisches Rezept von Caspar Landauer und Erasmus Schildkroth.
Üb.: *Caspar Landauer, burger unnd bekschlager in Nurmberg hat 1495 die goltblumen neben seinen gueten freundt herrn Doctor Erasmo Schiltkroth von Königsberg aus Preußen zugericht.* Inc.: *Nim die geißmilch, die Noha in der sundtflut gestrichen undt sich damit beschmirt hat* … Expl.: … *das ander auff 1500, das dritte auff 2000 und also fort an, dafur lobe gott.*
Der Text ist identisch mit Nr. 3.3 dieser Hs. Auch Erlangen, UB, Ms.1069/2, 103r–104r.

3.2 (20r–23r) Erzählung über Caspar Landauer und Erasmus Schildkroth über die Gründung des Zwölfbrüderhauses in Nürnberg 1495.
Üb.: *Des Landauers zu Nürmberg eine beschreibung wegen des universal proces.* Inc.: *Anno 1495 hat Caspar Landauer ein beckschlager und burger zu Nurmberg in der andern Beckschlagergaßen wohnhafft diese goltblumen zugericht* … Expl.: … *leuchtet sie als wie lichte flammen durch ein glaubiges herz und solches gehet in mein lichten glanz auff, wie folgen thut, nemlich das man nehme etc.*
Die Geschichte ist frei erfunden, tatsächlich wurde das Zwölfbrüderhaus erst 1510 von Matthäus Landauer gestiftet (Ahlborn 105; ein Caspar Landauer war wohl nicht involviert). Ein Alchemist namens Erasmus wurde 1493 tatsächlich von Erhart Pfanner angeklagt, die Verbindung mit der hier vorgestellten Person Erasmus Schildkroth ist aber unklar. Ahlborn nach wurde die Geschichte erfunden, um mit der Herstellung der Goldblume den schnellen Gewinn an Reichtum der Landauers zu erklären (Ahlborn 127).
Auch Erlangen, UB, Ms. 1069/2, 102v–103r.
Lit.: J. Ahlborn, Die Familie Landauer. Vom Maler zum Montanherrn. Nürnberg 1969, 28 bzw. 127.

3.3 (23v–27v) Rezept von Caspar Landauer und Erasmus Schildkroth.
Üb.: *Practica*. Inc.: *Recipe die geißmilch, die Noha in der sundflut gestrichen und sich damit beschmirt hat* … Expl.: … *und besäme die frucht zu bringen in den garten gottes allen frömmen herzen in Christo. Amen.*
Der Text ist von der Überschrift und den dort fehlenden Schlusszeilen abgesehen mit dem Text unter 3.1 identisch. – Auch Erlangen, UB, Ms.1069/2, 103r–104r.

4 (28r–46r) Rezepte mit Metallen.
Üb.: *Khupfer zu ferben wie gold*. Inc.: *Recipe khupfer wolpurgiert, loß es per se wolfliessen* … (28v) *oleum talci ex italico* [=Talköl]. (30r) *oleum* [Symbol für *Saturni*] [=Bleiessig]. (30v) Silber aus Zinnober. (32v) Silber aus Ziment. (33r) Aus Kupfer blaue oder grüne Farbe ziehen. (34v) Silber figieren. (46r) *Vigirung te salermoniac.*

(31v–32r, 34r–45v) leer.

5 (46v–76r) Traktat über die Herstellung des Lapis philosophorum. An Kurfürst August von Sachsen gerichtet.

5.1 (46v–57r) Traktat zu Bereitung der Tinctura physicorum. Unterweisung des Kurfürsten mit Zitaten aus Paracelsus, Archidoxa, Rhodogerus, Arnoldus de Villa Nova, Bernardus Geber, den Dicta Alani (=Alanus ab Insulis?) und Raimundus Lullus.
Titelblatt: Üb.: *IHS. Miessigang bringt laster.* Sch.: *Anno domini 1605 Joan Landler von Aynholz.* (47r) Üb.: *Opus philosophorum. Al. filii Mardochei Nelle Judei. Hic Alexander Nelle habuit tincturam, hat in Leypsikh bey kamern tingirt mit 1. April 138 theil mercurii in daß beste goldt, hat in darauf, bey dem churfürsten Augusto herczogen zu Sachsen heimlich verraten, ist er destwegen gefengkhlichen angenamben und noh dem Khönigstein gefürt worden und volgente heimblichkheit van ihm erczwungen.* Inc.: *Durchleichtigister churfurst, dieweillen die metalla in visceribus terrae sehr inficiret sein* … Expl.: … *der almechtig gott und vatter unsers herrn Jesu Christi wol eur churfürstlichen genaden glickh, heil und segen darzue verleihen, das dieselben mit gesundtheit solches erlangen mögen.*
Auch Heidelberg, UB, Cpg 434, 29r–41r (von kleineren Abweichungen abgesehen). In der Heidelberger Hs. ist der vorliegende Text nur ein Teil eines Traktats mit dem Titel *Wie das werck des universals zuvorkurtzen sein möge.*

5.2 (57r–76r) Traktat zur Herstellung der weissen und der roten Tinktur.
Üb.: *Volgt daß gancze werck.* Inc.: *Eur curfürstlichen gnaden nemen die materia, so ich demselben in meinem gehabten audientz offenbaret und wo soliches am schenstem und rainesten zu bekommen, ohn alle andre metalisch spiritus, damit dieselben das werck nit zersteren* … Expl.: … *daß haben die alten mit viel tausent nahmen genendt aqua viscosa, parmanens aqua philosophorum dießes schaidet par ab in puro mit dem miraculum gescheh. NB.J.*
Mithilfe der weißen Tinktur werden Metalle in Silber verwandelt, mithilfe der roten in Gold. Dieser Traktat ist an den Kurfürsten August von Sachsen gerichtet.

6 (77v–80r) Alchemistisches Rezept zur Umwandlung von Silber.
Üb.: *Ein tinctur, so ein grosse gehaimbnus verröth.* Inc.: *Dem* [Symbol für Silber] *rainige durch die suplimation aufs böste, so du kanst, iezt nimb* [Symbol für Salz] … Expl.: … *und in der driten augmentation wirt sy so flichtig, das sye denn* [Symbol für Silber] *in ein jedes medall tingirt. Gott seye lob.*

7 (80v–82v) Veterinär- und humanmedizinische Rezepte.
Üb.: *Ain schen experimend vor hitzige fiebr, so genandt salprunellae.* Inc.: *Recipe* [Symbol für Salpeter], *laß in einem digl fliessen. Wans in fluß steht* … Expl.: … *des tags 3 moll damit gewoschen, hernach die selben des tags einmoll gebraucht prob.*

(80v) Fieber. (81r) Trennung von Silber. (81v) *Oppium thbeicum*. Für die Ausdauer des Pferdes. (82r) Zahnweh. (82v) Erbgrind.

8 (83r) Notiz.

(83v–113v) leer.

9 (114r–v) Symboltafel mit Metallen und Mineralien.

(115r–119v) leer.

NC

237 **Hs 2136**

NATURWISSENSCHAFTLICH-MEDIZINISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Papier. 261 Bl. 98×76. Böhmen (?), Ende 16. Jh.

B: Wasserzeichen abgeschnitten bzw. im Falz. Lagen: 24.IV^{191} + (IV–2)^{197} + 3.IV^{221} + (IV–2)^{227} + 3.IV^{251} + (III+1)^{258} +II^{261}. Erstes und letztes Blatt als Spiegel. Bei Lage Bl. 222–227 fehlt das mittlere Doppelblatt mit Textverlust. Durchgehende moderne Foliierung mit Bleistift auf jedem zehnten Blatt. Seitenreklamanten. Auf Bl. 196v die Buchstaben *IA* als Abdruck vom folgenden herausgetrennten Blatt. Risse, Wasserflecken vor allem auf den vorderen und hinteren Blättern.

S: Schriftraum (74–86)×(54–68). 5 Hauptschreiber, jeweils sorgfältige Kurrentschrift, Ende 16. Jh.: 1) Bl. 2r–132v: 12–14 Zeilen. Überschriften und Kapitelanfänge in Kanzleischrift, Bl. 132v auf 1597 datiert; 2) Bl. 137r–181r: 14–16 Zeilen; 3) Bl. 182r–194r: 16–18 Zeilen; 4) Bl. 199r–237v: 14–16 Zeilen. Überschriften in Frakturschrift, lateinische Wörter in Humanistica cursiva; 5) Bl. 238v–258r: 15–16 Zeilen. Überschriften in Frakturschrift. Spätere Zusätze: 1) Bl. 195r, 258r: 16 Zeilen. Flüchtige Kurrentschrift von einem Valentin Peundtinger, nach 1620; 2) Bl. 197r–v, 261r, 262r: 13–14 Zeilen. Kurrentschrift, 1. Hälfte 17. Jh.

A: Bl. 137r, 147r, 169v, 174v, 176r, 238v–258r passim die Anfänge der Überschriften und des Textes bzw. die Initialwörter rot in Frakturschrift. Bl. 190v–194r, 256v–258r alchemistische Symbole in roter Tinte, 193r Illustration in roter Tinte. Bl. 237v Muster mit Schlangenkopf in schwarzer Tinte. Bl. 169r und 181r zum Textschluss kolorierte Flechtbandmuster mit Schlangenköpfen. Bl. 136v eine ganzseitige, lavierte Federzeichnung des Johanniskrauts (Hypericum perforatum), Bl. 146v des Floh-Knöterichs (Persicaria).

E: Zeitgleicher Einband, Leder über Holz. In einem Rahmen eine Rolle mit Lilien, die durch herzförmige Ranken miteinander verbunden sind. Innerhalb des Rahmens ein Muster aus Eichelzweigen: Je drei oben und unten in einer Reihe, vier weitere um eine Sonne in der Mitte gruppiert. Vier Eichelzweige um einen Mittelpunkt auch auf dem R. Auf den VD ist zusätzlich eine Jahreszahl geprägt, von denen die mittleren Zahlen 5 und 9 noch zu erkennen sind. Der Einband stammt also aus den 1590er Jahren. Vom Leder ist das rechte obere Eck des VD abgerissen. Im Holz des VD verläuft der Länge nach ein Sprung. Leder und Holz sind am linken oberen Eck HD abgebrochen. R ober- und unterhalb der Bünde abgebrochen. Die Schließenbänder sind abgerissen.

G: Bl. 1r Besitzvermerk von Casparus Düeserus von 1615. Bl. 195r ist die weitere Geschichte der Handschrift festgehalten: Das Buch gelangte in Prag an Hans Balschein, der es nach der Schlacht am Weißen Berg (8.12.1620) Valentin Peundtinger weiterschenkte. Spiegel VD im rechten oberen Eck der Buchstabe *M* mit Tinte, mittig mit rotem Farbstift das Monogramm *Af*. Bl. 1r die Nummer *514*. Bei Sudhoff (1899) wird die Hs. als *Paracelsiana No. 155* gezählt.

L: Gassner 179 (Nr. 162). – Sudhoff 131–133 (Nr. 41).

M: Oberdeutsch.

1 (1r) Besitzvermerk des Casparus Dueserus 1615: *Casparus Düeserus est verus possessor huius libelli. Anno 1615.* Zirkeleinstich, mehrere Kreise mit Bleistift.

(1v) leer.

2 (2r–132v) Kosmologie.
Titelblatt: *Von allen componiertenn unnd zuesamenngeseztenn cörpernn nach irenn ersten prinzibienn, der ellemenntenn unnd quallitenn* (!) *inn diser undernn welt, so finfferleii geschlächt seinn … anno 1577 aus dem lateinn inns teitsch verfertiget*. Inc.: *Der schepffer aller dingenn, do er hat wöllenn die ding, so im vonn ewigkeit sein gekanndt gewesenn …* Expl.: … *durch ybelthat worden hingericht oder sindt unversehens durch einen tödlichen fall worden hingenumen. Amen*.
Dieses Werk beschreibt nacheinander Himmel und Gewässer, Metalle, Steine, Tiere und den Menschen.

(133r–136r) leer.

(136v) Illustration.

3 (137r–146r) Theophrastus Paracelsus: Von den natürlichen Dingen, cap. 5 (Ed. Sudhoff, Paracelsus II 114–121. – Drucke: VD 16 P376, P692–P696, P699; VD 17 12:165790X).
Üb.: *Ein tractat Doctoris Theophrasti Paracelsi von hipericon oder perforata, so auff teutsch sant johanneskraut genent wirt*. Inc.: *Perforata ist ein hilff zu aller offnung, inwendig und auswendig der haut …* Expl.: … *das zertreibts on schaden hinweckh. Das sey von der aller edlesten perforta gnueg gesagt*.
Abgesehen von einigen Auslassungen und einem Zusatz entspricht der Text der Handschrift dem der Edition.
(146v) Illustration.
Lit.: U. Benzenhöfer, Studien zum Frühwerk des Paracelsus im Bereich Medizin und Naturkunde. Münster 2005, 66 und 71.

4 (147r–181r) Theophrastus Paracelsus: Über das Kraut Persicaria (=Flohkraut).

4.1 (147r–169r) Von den natürlichen Dingen, cap. 3 (Ed. Sudhoff, Paracelsus II 86–97. – Drucke: Vgl. Nr. 2).
Üb.: *Ein ander tractat Doctor Theophrasti Paracelsi von der persicaria, das ist vom flöchkraut oder wasserpfeffer*. Inc.: *Die natur zaichnet ein iedes gewechß, so von ir aus geet, zu dem, darzue es guet ist …* Expl.: … *und die magnetische krafft an andern dingen mer dardurch lernen erkennen*.
Lit.: Benzenhöfer 68.

4.2 (169v–181r) Herbarius: Cap. zur Persicaria (Ed. Sudhoff, Paracelsus II 18–25. – Drucke: VD 16 P376, VD 17 12:165790X).
Üb.: *Von gebrauch und würckhung des krauts persicaria*. Inc.: *Damit und ir den brauch dises krauts verstehent, so sollent ir wissen …* Expl.: … *so ist noch eins mit der persicaria, das die vorbemelten ding all übertrüfft, aber ich wil schweigen von dem edlen perlen*.
Die Hs. gibt den Abschnitt über die Persicaria aus dem Herbarius unter Auslassung bzw. Kürzung des ersten und letzten Absatzes wieder.
Lit.: Benzenhöfer 62.

(181v) leer.

5 (182r–194r) Traktat über die Winde, die sieben Planeten und den Aderlass.

5.1 (182r–191r) Text.
Üb.: *Von den winden*. Inc.: *Es seindt 4 winde, die haissen principies oder füersten, der*

erste windt geet von aufgang der sonen, der ander geet von der sonen nidergang … Expl.: … *Er laufft durch die zwelff zaichen in eim monat.*

5.2 (192v–194r) Zwei dazugehörige Skizzen (Rectoseiten) mit Erklärungen (Versoseiten). (192v–193r) Darstellung der 4 Winkel (=*Plages*: Mitternacht, Orient, Mittag, Occident) des Himmels und der diese regierenden Planeten. (193v–194r) Tabelle, welcher Monat von welchem Planeten regiert wird.

(194v) leer.

6 (195r) Besitzvermerk des Valentin Peundtinger (s. oben unter G).

(195v–196v) leer.

7 (197r–v) Alchemistisches Rezept mit Schwefelöl. Teilweise in hermetischer, an das griechische Alphabet angelehnter Schrift geschrieben.
Üb.: *Schwepelöl zu machen.* Inc.: *Nim schwebl sovil du wilt. Den stos zu klainen pulver* … Expl.: … *dan arpait, wie dirs die natur zaigen wirt.*

(198r–v) leer.

8 (199r–237v) Theophrastus Paracelsus (?): Liber principiorum (Ed. Sudhoff, Paracelsus XIV 499–512. – Drucke: VD 16 P376, VD 17 12:165790X).
Üb.: *Von ursprung der künsten, darin von schlangen, spinen, krotten, wiermen, krebsen und muetermalen gehandlet wiert.* Üb.: *Das I. capitel.* Inc.: *Dieweil der almechtig got nit allain alle notturfft zur speis und tranckh, auch auffenthalt dem menschen erschaffen hat* … Expl.: … *dieweil ich solches probiert und mit warhait darthuen kan. Also will ich hiemit diß büechlein beschlosen haben.*

(238r) leer.

9 (238v–256r) Über die Monate und Wochentage.

9.1 (238v–248r) Beschreibung der Monate mit Monatsregeln.
Üb.: *Beschreibung der zwölf monathen, in was zaichen und planeten ein yedes begriffen, auch der sonnen aufgang, nidergang, tagleng, nachtleng und was in yedem zu handlen oder zu vermeiden ist. Bestelt nach dem alten kalender.* Inc.: *Jenner. Bamilion. Schebath hat 31 tag ist der tag lang 8 stundt 15 minuten, die nacht 15 stundt 45 minuten und geet die son auf umb 7 uhr* … Expl.: … *weiber nemen, krüeg anfahen, im feur arbaiten, roß verschneiden.*

9.2 (248v–256r) Memorialverse zu den Monaten.
Üb.: *Lisiojanus* (!) für die gmainen laien oder paurenpractica. Inc.: *Ein schöner neuer lision sol dienen für den gmainen mann, welchen menschen er wirt bekandt, der mag in lernen an der handt, an welchen tag das neu jar ist, so hebt er an zu diser frist, am zaiger der linckhen handt, das erst glied den sontag verstand* … Expl.: … *Sant Veit der hat den lengsten tag. Lucia die lengste nacht vermag. Sant Gregor und das creucze macht den tag so lang gleich als die nacht.*
Zu jedem Monat werden gereimte Merksprüche und wichtige Heilige verzeichnet.

9.3 (256v–258r) Symboltafeln zu den Charakteren der Wochentage: *Erchtag, Mitwoch, Pfinstag, Freytag, Sambstag, Sontag.*

10 (258r) Neujahrswunsch von Valentin Peundtinger: *Wamit winsch euch ein glickhsällige zeit unnd ein freudenreichen neues jor mein herzlieben.*

(258v–260v) leer.

11 (261r) Rezept gegen Magenkrankheiten.
Üb.: *In magenkranckhaiten.* Inc.: *Da ein verstophung zu besorgenn wer, da brauch händige zeltl oder kräuder, darunder vermischt sey schwarz nüeßwurcz* … Expl.: … *da aber ein hicz wer magst preinzeltl ein wenig darzue vermischen.*

(261v) leer.

12 (262r) Rezept gegen Stein.
Üb.: *Ein köstliche ertznei fur den stain und grüeß sandt, treibt gwaltig.* Inc.: *Recipe der grossen schwartzen neselwurczen* … Expl.: … *mach sie glüeent und thue sie also in das kranckh und laß den kranckhen darvon trinckhen.*

(262v) leer.

NC

Hs 2137 *238*

DIURNALE CISTERCIENSE

Pergament. 305 Bl. 89×62. Bayern/Österreich, um 1400

B: Haar- und Fleischseite kaum zu unterscheiden. Lagen: $(IV+1)^{9}$ + $2.V^{29}$ + III^{35} + $(V+1)^{45}$ + $23.IV^{229}$+ I^{231} + VI^{243} + III^{249} + V^{259} + $(III–2)^{263}$ + IV^{271} + $4.IV^{25*}$. Moderne Foliierung mit Bleistift auf jedem zehnten Blatt bis Bl. 278, danach setzt eine neuzeitliche Foliierung mit Tinte von 1 bis 25 (hier 1* bis 25*) ein. Vor- und Nachsatzblatt nicht gezählt. Zwischen Bl. 41 und 42 ein Blatt in den Maßen 68×62 eingeheftet, aber nicht von der Zählung erfasst. zwischen Bl. 46 u. 47 (Maße: 69×62), Bl. 62 u. 63 (8×62), Bl. 142 u.143 (21×62), Bl. 177 u. 178 (21×62), Bl. 235 u. 236 (14×62) und zwischen Bl. 276 u. 277 (11×62) jeweils ein beschriebener Pergamentstreifen eingeheftet. Pergament von wechselnder Stärke. Bl. 1–19 mit Wasserflecken am Rand. Bl. 119–173 stark gewellt, Bl. 110–166 am rechten unteren Eck Mäusefraß. Am Anfang und Ende der Handschrift fehlen Blätter mit Textverlust.

S: Schriftraum (56–58)×41, 15 Zeilen, Kalendarium Bl. 1r–9v: 15–17 Zeilen. Linierung und Schriftraumbegrenzung mit Tinte. Textura, um 1400. Die Antiphonen und Responsorien in geringerer Schriftgröße. Die eingefügten Pergamentstreifen und Randnotizen in formierter Bastarda aus dem 2. Viertel des 15. Jh. (nur Bl. 41a vom Hauptschreiber beschrieben).

A: Blaue Paragraphenzeichen. Bl. 10r–25*v abwechselnd rote und blaue Lombarden als Initialen, davon Bl. 10r–16v zweizeilig, sonst meist einzeilig. Bl. 223r vierzeilige rote P-Initiale. Bl. 217v eine rote Randleiste, leicht beschnitten. Bl. 21r, 39r, 48v, 99r, 115r, 120r, 143r, 146r, 153v, 166v, 240v zwei- bis fünfzeilige Initialen in grünen oder rosafarbenen Deckfarben auf Blattgoldgrund, teilweise Blattmotive am Seitenrand.

E: Zeitnaher Einband: Pergament über Holz. VD und HD nur noch schwach durch das äußere Pergament mit dem Buchblock verbunden. – Pergament aus einer liturgischen Handschrift des 15. Jh. Zwei Notenzeilen zu je vier roten Linien vorhanden. Italienische Rotunda, Quadratnotation. Auszeichnungsstriche und Bezeichnung des liturgischen Ortes in Rot. Am R ist die Schrift abgerieben. Zu lesen ist der Anfang des 5. Psalms *Verba mea*… und der Name *Stephan*[us].

G: Bl. 1r Vermerk mit Tinte: *Z. 1256 pr. 1892*. Laut Einlaufprotokoll am 29.4.1892 von O. Schilfreiter (im Protokoll als *Pakträger No. 9* bezeichnet) durch das Salzburg Museum erworben (vgl. auch *SMJB* 1892, 58). Spiegel VD ein Zettel aufgeklebt mit Aufschrift aus dem 19. Jh.: *Ein Diarium von Salzburg oder Chiemsee aus dem 15 Jhhdt. zugleich Breviarium*. Darunter mit violettem Farbstift, durchgestrichen: *No. 6*. Auf eine zisterziensische Herkunft deuten Kalendar sowie auch einige der Hymnen (etwa Chevalier 19717, 19483).

L: ÖKT 16, 182. – Tietze Nr. 107.

1 (1r–9v) Liturgisches Kalendarium: Zweizeilige KL-Initialen abwechselnd rot und blau. Nach dem römisch-julianischen Kalender mit roten Sonntagsbuchstaben. Unvollständig, 16. März bis 15. Dezember. Angabe der Monatstage: *Aprilis habet dies XXX* (TK 653,3). Der Kalender stimmt weitgehend mit dem der Zisterzienser überein.
Typische Feste u. a.: 29.4. Robertus abbas und Hugo abb. Cluniacensis, 23.5. Desiderius, 7.9. Evortius, 20.8. das Hochfest des Bernhard von Clairvaux.
Nicht im zisterziensischen Kalender vorgesehen sind hingegen die Feste: 17.3. Gertrudis, 22.6. Achatius, 24.9. das Hochfest des heiligen Rupert und die beiden später eingetragenen Feste 11.10. Dyonisius (sonst am 9.10.) und 6.11. Leonardus abb. Da diese Feste (insbesondere das Fest des Hl. Achatius und das Hochfest des Hl. Rupert) sich im Salzburger wie auch im Passauer Kirchenkalender finden, liegt die Vermutung nahe, die Hs. stamme aus einem Zisterzienserstift der Erzdiözese Salzburg oder der Diözese Passau.

2 (10r–16v) Orationes.
Im Folgenden werden die Incipits derjenigen Orationen, die nicht im CO nachweisbar sind, im Wortlaut wiedergegeben.
CO 1497a; 1843; 925a; 382; 1472a; 1759b; 3284; – *Sancti Prothi nos domine et Iacincti foveat preciosa confessio, ut pia iugiter intercessione mereamur* … . – CO 115, 4418b, 1876, 4525, 1870. – *Praesta, quaesumus, o deus, ut qui beate Felicitatis martiris tue solempnia recensentes precibus ipsius protegamur*. – CO 1865; 1025; 1869; 3135; 4520a; 176; 449; 4518; 3216b; 1874a; 1025B; 4541 (Inc.: *Da, quaesumus, o deus,* …); 4520b, 4541, 4525, 1851. – *Exaudi quesumus domine preces nostras et interveniente beato N confessore* … – CO 925c, 1497a, 1354, 1858, 739, 3164, 3125b, 2507, 3929b.
Die Namen der Heiligen sind meist ausgelassen. Die Orationen sind zweimal anhand der Buchstaben des Alphabets gezählt. Das erste Mal beginnt die Zählung bei J, was auf Unvollständigkeit schließen lässt.

(17r) leer.

3 (17v–18r) Tabelle zur Verteilung der Antiphonen.
Üb.: *Quomodo fiant commemorationes sanctorum per annum*. Inc.: *In die Stephani de nativitate domini in laude antiphon genuit puerpera* …

4 (18v–19v) Tabelle zur Verteilung der Historien.
Üb.: *De historiis imponendis tabula*.

(20r–v) leer.

5 (21r–153r) Temporale vom Vorabend des dritten Adventsonntags bis zum 24. Sonntag nach Ostern.
Üb.: *Sabbato adventus domini ad vesperam. Custodit dominus oves diligentes se* … (36v) 7 O-Antiphonen gemäß dem Br. Rom. (CAO III 4081, 3988, 4075, 4010, 4050, 4078, 4025). (45r) Circumcisio dni … (48r) Vigilia Epiphaniae … (85v) Dnca in passione … (105v) Dnca in octava paschae … (114v) In vig. ascensionis … (120r) In vig. pentecostes …
Antiphonen und Responsorien zu den alttestamentlichen Lesungen: (132r) *Kal Augusti de libris sapientiae*. (132v) *In kl. septembris de libro Iob*. (133v) *De libro Tobie*. (134r–135v) *In kl. Novembris*.
(143r) Sancta trinitas … (146r) Corpus Christi …

6 (153v–1*r) Sanctorale, von Stephanus (26.12.) bis Andreas (30.11.). Die hier vorkommenden Heiligen sind auch im Kalender erwähnt.

(195r–201r) Visitatio BMV. Reimoffizium AH 24/30.
Vesper: Ant. 2 wie Ant. 2 der Laudes. Ant. 3 wie Ant. 2 der Laudes in AH 24/29. Ant. 4 wie Ant. 4 der Laudes in AH 24/29. Resp. wie 1. Resp.
Zur Prim: Ant. wie Ant. 1 der Laudes in AH 24/29. Zur Terz, Sext und Non: Ant. wie Ant. 3–5 der Laudes.
2. Vesper: Ant. 1–3 wie Ant. 1–3 der 1. Nokturn in AH 24/29. Ant. 4 wie Ant. 1 der 2. Nokturn in AH 24/29.
(201r) *Privatis diebus ad nocturnas*. Ant. 1 und 2 wie Ant. 4 und 5 der 1. Vesper in AH 24/29. Ant. 3 ungereimt (CAO 2750).
Hymnen: zur Vesper AH 52/45 Str. 1–5 mit Doxologie *Gloria tibi domine* …, zum Komplet AH 52/46, zu den Laudes: AH 52/447, zur Terz: AH 52/43.

(214r–217r) Spinea corona. Reimoffizium.
Gereimte Teile: Resp. wie Resp. 1 der 3. Nokturn in AH 24/9. Ant. ad Magnificat: *Egrediemini et videte filiae Syon* …

(237v–240r) Undecim milia virgines. Reimoffizium AH 5/87.
1. Vesper: Ant. fehlen.
Laudes: Ant. wie Ant. zur Prim in AH. Resp. ungereimt (=CAO III 5273). Benedictus wie in AH.
Zu den Horen: Ant. zur Prim wie Ant. zur Sext. Ant. zur Terz wie 4. Ant. zu den Laudes. Ant. zur Sext wie Ant. zur Non. Ant. zur Non wie 5. Ant. zu den Laudes.
2. Vesper: Ant. 1 wie Ant. zur Terz, Ant. 2–4 wie Ant. 2–4 der 1. Vesper in AH. Resp.: *Oferrentur regi Christo virgines* … Ant. ad Magnificat wie in AH 28/90.
Hymne zur Vesper: AH 5/240.

7 (255r–1*r) Commune sanctorum
Unus apostolus. (257v) Evangelistae. (261v) Unus martyr et pontifex. (266v) Unus confessor vel pontifex. (270v) Unus confessor. (272r) Virgines. (275v) Dedicatio ecclesiae.

8 (1*r–25*v) Hymnar.
(1*r) Üb.: *Hic incipiuntur ympni per circulum anni et primo dominicis et feriatis diebus ad nocturnas* (AH 50/4, 8 Str. und Doxologie *Gloria tibi domine* …). – (2*r) *Ad laudes* (AH 50/5, Str. 1–8 und Doxologie *Gloria tibi domine* …). – (2*v) *Ad primas* (AH 51/41). – (3*r) *Ad terciam* (AH 50/18 und Doxologie *Praesta pater piissime* …). (3*v) *Ad sextam* (AH 50/19 und Doxologie *Praesta* …). – *Ad nonas* (AH 50/20 und Doxologie *Praesta* …). – (4*r) *Ad vesperas*. AH 50/7. – (5*r) *Ad completorium festi XII leccionum* (AH 51/22). – (5*v) *Privatis diebus ad completorium* (AH 51/44). – (6*r) Adventus dni. *Ad completorium* (AH 50/72: Str. 1–5 mit Doxologie *Laus honor virtus gloria deo patri et filio sancto* …). – (6*v) Adventus dni (AH 2/18). – (7*r) Nativitas dni (AH 50/8 mit Doxologie *Gloria tibi domine* …). – (8*r) *Ad completorium* (AH 43/520). – (8*v) *Ad terciam* (AH 43/521). – (9*r) Epiphania (AH 50/10 mit Doxologie *Gloria tibi* …). – (10*r) Quadragesima. *Ad completorium praeter festum sanctorum* (AH 2/35). – (10*v) *Ad tercias per quadragesimas preter festum sanctorum* (AH 51/54). – (11*r) Passio dni (AH 51/75 mit Doxologie *Gloria tibi domine* …). – (12*r) *Ad completorium per idem tempus* (AH 50/66 Str. 8–10 mit Doxologie *Gloria et honor deo vel quequo* (!) *altissimo* …). – (12*v) *Ad tercias eodem tempore* (AH 50/67 mit den Schlussstrophen *O crux ave* … und *Te summa* …). – (13*v) Dnca in palmis (AH 51/74 Str. 1–5, 7–13). – (14*v) *Eodem tempore ad tercias usque in pascam* (AH 50/6 und Doxologie *Gloria tibi domine* …). – (15*v) A pascha usque ad asc. dni. *Ad vesperas et nocturnas* (AH 50/12 und Doxologie *Gloria*

tibi …). – (16*v) *Eodem tempore ad completorium usque ad ascensionem domini* (AH 51/83 und Doxologie *Gloria tibi domine qui surrexisti …*). – (17*r) *Ad tercias post octavas pasce et dominicis diebus et festivis* (AH 50/215). – (18*r) Ascensio domini (AH 51/87). – (19*r) *Eodem tempore ad completorium usque pentecostes* (AH 51/89, Str. 1–5 ohne Doxologie). – (19*v) *Eodem tempore ad tercias* (AH 51/88). – (20*r) Pentecoste (AH 51/92 und Doxologie *Gloria tibi domine …*). – (21*r) *Eodem tempore ad completorium* (AH 51/91). – (22*r) *Eodem tempore ad tercias* (AH 50/144, 6 Strophen und Doxologie *Sit laus patri cum filio …*). – (22*v) *De corpore Christi* (AH 50/387). – (23*v) *Ad completorium* (AH 50/386). – (24*v) *Ad tercias* (AH 50/388). – (25*r) Stephanus (Chevalier 19483).

NC

239 **Hs 2142**

GEBETE

Papier. 51 Bl. 140×106. Bayern/Österreich, 4. Viertel 15. Jh.

B: Wasserzeichen: Waage (Typ Piccard V/V 106). Lagen: $(IV+1)^{9}$ + $5.IV^{49}$ + I^{51}. Reklamanten. Signakel bzw. Spuren davon jeweils zu den Textanfängen Bl. 12, 22, 29, 38.

S: Schriftraum 93×(61–62), 11 Zeilen, Schriftraumbegrenzung und Linierung mit roter Tinte, jeweils auf der äußeren Seite durch eine Doppellinie. Formierte Bastarda, 4. Viertel 15. Jh. – Bl. 51v Nachtrag in flüchtiger Kurrentschrift des 17. Jh. – Zahlreiche Federproben und Kritzeleien mit schwarzer Tinte und Bleistift, auch auf dem Spiegel HD.

A: Paragraphenzeichen in schwarzer Tinte. Rote Auszeichnungsstriche und Interpunktion, ein- und zweizeilige rote Initialen mit Zierstrichen. Rubriken. Bl. 13 der Rand von späterer Hand mit rotem Farbstift grob verziert. Spiegel VD ein Bild aus dem Rahmen gerissen, blaue und weiße Farbe an dieser Stelle zu sehen.

E: Zeitgleicher Einband: Leder über Holz. Einbandverzierung HD=VD. Dreifache Streicheisenlinien bilden einen äußeren Rahmen. In den Rahmenleisten oben, unten und außen mittig je ein Kopfstempel. Das Binnenfeld durch dreifache Streicheisenlinien gerautet. Die Schnittpunke der Linien am Rahmen bzw. der in der Mitte mit kleinen siebenblättrigen Rosetten bzw. an der Seite des R mit Knospen verziert. Die vier vollständigen Rauten im Binnenfeld sind mit je einer Knospenstaude gefüllt, die Randdreiecke mit Rosettenstempeln (EBDB s011514). VD untere Hälfte das Leder abgeschürft. Auch sonst zahlreiche Abwetzungen. HD und VD je zwei Schnitte für Schließenbänder. Am R drei Doppelbünde. R stark abgewetzt, teilweise scheinen die Lagen durch.

G: Am 19. November 1883 gelangte die Handschrift als ein Geschenk des Buchbinders Ignaz Sonleithner an das Salzburg Museum (VD Innenseite steht der Vermerk: *P. Z. 1141, pers. 19/11 883.* – Siehe Einlaufprotokoll im Archiv des Museums aus diesem Jahr bzw. *SMJB* [1883] 37). Bl. 1r mit rotem Farbstift die Nummer 35.

M: Bairisch-österreichisch.

1 (1r–12r) Betrachtung des Leidens Christi.
Inc.: *Allmachtiger barmhercziger ewiger guetiger gott aller machtikait, ich grües dein heyligs verbundes hawpt …* Expl.: *… so oft in mein sünndig und unwierdigen mundt hab genumen und verleich unsß christen menschen nach des leben das ewige leben.*

2 (12r–29r) Gebete über das Vaterunser.

2.1 (12r–21v) Üb.: *Ein geystliche und andachtige wetrachtung des heyligen vater unnsersz.* Inc.: *Allmächtiger, ewiger, barmhercziger, himlischer vater, der dw bist in den hymeln …*

Expl.: … *dich ewigklich czu loben und eren und dir damit sagen mit allem auserbelten menschen. Amen.*

2.2 (22r–29r) Üb.: *Gedenckt und wetracht von gannczem ewrem herczen. Ein andachtigsz gebet auf den heyling vater unser.* Inc.: *O herr, mein gott, mein schepfer, mein erlöser und mein genädiger guetiger vater, der witiben und der waisen* … Expl.: … *mit bittern schmerczen, mit hayssem wainen und mit lauter stym: vater mein geyst bevilich ich dir in dein henndt.*

3 (29r–38r) Betrachtung der Leiden Christi.
Üb.: *Ein andachtige und ängsliche betrachtung von dem bittern leyden, sterben und bluetvergiessen unsers herren Jesu Christi am stam des heylin creytz.* Inc.: *Nachdem und der herr Jesus Christus an dem heyling creytz sprach: Es ist alls volbracht, das mir mein himlischer vater enpfohlen hat* … Expl.: … *leyden marter sterben und bluetvergiessen am stam des heyling creitzes an mir armen sünnder nit verlorn werden.*

4 (38v–47r) Betrachtung der sieben Schmerzen Mariae.
Üb.: *Die siben herczenlaidt und schmerczen vonn unser lieben frawen.* Inc.: *Maria, du müeter gottes ich erman dich der scharfen und herrten red, die Symeon in dem tempel czw Jerusalem czw dir thet* … Expl.: … *und ewer rosenfarbs bluet vergossen bitt gott für mich in dem namen des vaterß des sun und des heyling geystes. Amen.*

5 (47r–51r) Gebet für die Mitmenschen.
Üb.: *Ein gebett von etlichen stäntten der heyling christlichen ckirchen umb unsern nagsten christen menschn.* Inc.: *Allmachtiger, ewigguetiger, barmhercziger himlischer vater. Ich bitt dich das tw in derr krafft der heyligen meßß genädigklichen erbarmest* … Expl.: … *das ich mit Petro mein sund pewain, mit dem sündigen weyb dich volkumenlich lieb hab und mit dem schacher dich ewigklich sehe.*

6 (51v) Litaniae sanctorum (Beginn).
Üb.: *Letaney vir die pesalmen.* Inc.: *Kireleison, Christeleison, kireleison, Christe audi nos, Christe exauti nos* … Expl.: … *sanchte virgo virgenumb, sanchte Michael, sanchte Gabriel.*

NC

Hs 2156 *240*

MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG

Papier. 60 Bl. 160×110. Bayern/Österreich, 1571

B: Wasserzeichen im Falz bzw. beschnitten: Sichel (Typ Piccard IX/I 539). Lagen: V^{10} + IV^{18} + IV^{27} + II^{31} + $(II+1)^{36}$ + $(IV+1)^{45}$ + IV^{53} + IV^{61}. Zeitgleiche fehlerhafte Foliierung vom ersten bis zum letzten Blatt, die Zahl 21 wurde ausgelassen. Bl. 61 wurde zuerst als 60 gezählt und korrigiert.

S: Schriftraum: (133–149)×(90–96), 13–18 Zeilen. Flüchtige Kurrentschrift von einer Hand, Bl. 17v und 49r auf 1571 datiert. Zahlreiche Streichungen. Bl. 60r–v sind mit nur schwacher Tinte in sehr flüchtiger Kurrentschrift beschrieben und daher schwer leserlich. Bl. 8v wurde ein ursprünglich unvollständiger Satz nachträglich mit Bleistift ergänzt. Bl. 26v, 32r, 59v Federproben von späterer Hand mit deutlich dünnerer Feder. Bl. 36r die Buchstaben des Alphabets, Bl. 36v arabische Zahlen am Rand in der Blattlänge aufgereiht. Bl. 10v sind die Anfangszeilen der folgenden Seite geschrieben und durchgestrichen.

A: Besonders bis Bl. 19v und ab Bl. 56v Überschriften, Textanfänge und einzelne Schlagwörter (wie etwa die Namen zitierter Autoren) in Rot, dazwischen nur in seltenen Ausnahmen (Bl. 22r, 23r, 41r). Durchgehend zweizeilige Initialen und Paragraphenzeichen in schwarzer und roter Tinte. Bl. 28v–

30v ist von späterer Hand ein gestrichelter Doppelstrich als Rahmen eingezeichnet. Kritzeleien mit roter oder schwarzer Tinte von zeitnaher Hand sind über das ganze Buch verstreut. Bl. 19v wurde das Alphabet in roter Tinte als Schlussschrift eingetragen, Bl. 49r groß die Jahreszahl 1571 in roter Tinte gemalt.

E: Kein Einband vorhanden. Das Buch wird in einem Papierumschlag aufbewahrt. Die Faszikel sind mit zwei Bünden zusammengeheftet.

G: Bl. 61v der Vermerk *P.Z. 577 prach10/5 882*. Die Hs. wurde am 10.5.1882 von Frau Hedwig von Lanser dem Salzburg Museum geschenkt (*SMJB* 1882, 11). Bl. 1r die alte Signatur 1002 und ein Monogramm *Sp* (?).

M: Oberdeutsch.

1 (1r) Symbol. Drei Kreise, in der Mitte die Buchstabenfolge *INRI*, der Rest unleserlich.

(1v–2v) leer.

2 (3r–7r) Kräuterrezepte.
(3r) Titel: *Ain söns* (!) *kunstbuechlein, darain man vyl mancherlay sachen suechen mage in diesem buech.* Üb.: *Von dem salbe salvia latina.* Inc.: *In dem buech Circa Instams* (!) *beschreiben und die maister und sprechen, das salvia von natur ist haiß* … Expl.: … *spitziger wegerichsafft getrunken vertreibet die spülwürm.*
(3r) Salbei. (5r) Bethonie. (5v) Lorbeeröl. (7r) Wegerichsaft.
Mit Zitaten aus Circa instans, Plinius, Serapio und Galen.

3 (7v–9v) Aderlass und Diätetik.
Üb.: *In disen dagen ist besunderst guet lassen.* Inc.: *Der erst dag an sant Plasius dag, den ander tag ist Pilipy und Jacoby* … Expl.: … *und sol auch kain trangk nemen.*

4 (10r–13v) Vermischte medizinische Rezepte.
Inc.: *Fur die wasersucht und zerpleten pauch nim allant wurtz* … Expl.: … *so wird du ruwen und schlafen.*
(10r–11r) Wassersucht, Verbrennungen, Haarmilben, Gelbsucht, Fieber, Würmer im Magen. (11v–13v) Zahnschmerz, Frieren, Dämpfigkeit, Engerling unter den Augen, Herzweh, Nasenwasser, Schlafstörung.

5 (14r–27r) Pflanzenrezepte.
Inc.: *Die kletenwurtzel in wein gesoten und den getrunken ist guett* … Expl.: … *und mit der junckhfrawen und mit ierer natur.*
(14r) Klettenwurzel. (14v) Erbsich. (16r) *Maroron*. Karde. (16v) *Nochtschadenpleter.* (17r) Zimentrinde. (17v–19v) Dämpfigkeit. Rezepte zum Schwalbenstein. (20v) Morsus diaboli. (23r) Meerrettich. *Cuenwurtzel.* (24v) Tote Nessel.
Mit Zitaten aus Serapio, Galen und Dioscurides.

(20r) leer.

6 (27r–29v) Gebrannte Wässer.
Üb.: *Nun volget ein nutzliche matery von außgeprenten wassern ainem kranken damit zu helfen.* Inc.: *Item spechgilgen oder feltgilgen die in den thenn wagsen* …
Gebrannte Wässer aus Feldlilien, Sauerampfer, Nachtschatten, Dill, Salbei.

7 (30r–60v)Vermischte Rezepte.
Inc.: *Item wiltu weigselwein machen, so nim weigseln, die woll zeitig sindt* … Expl.: … *die dieß hayllig hochwirdig sacramend begern, khinen sich sein nicht ferzeichen. Amen.*
(30r–34r) Weichselwein, Wurzel Sandarata, Polei, Hühneraugen, Pilsenkrautwasser, Wundtrank, astrologische Notiz. (34v–38v) Rezept mit Ratten, astronomische Notiz,

Atem, Kropf, Beinfäule, *Mail in den augen*. (37v–40r) Gicht, *Zechendkraut* (luporax, esypena, viscus querci), Eisenkraut, Zahnweh, Harnstein. (40v–42r) Blut und Fleisch wiederherzustellen, Fünffingerkraut, Warzen, kalte Füße, Schwangerschaft, Ohrensausen, Mundgeruch, *Das du ain beschirst das er sein nit innen wirt*; *das essen waich wirt*. (42v–43r) Dass Frauen Geheimnisse verraten, dass Frauen keinen anderen begehren, dass keiner deine Frau begehrt, durch Krankheiten erlittener Wahnsinn. (43v–45r) Afel, Jungfrauenprobe, Latwerge gegen Schwindel und für ein gutes Gedächtnis, *zweck zwischen hannt und fleisch*. (45v–47r) Weissagen, *das die hopfen dantzen und springen*, zum Auswerfen, *das die hefen dantzen*, Gehör, Magen, weiße Zähne. (47v–49v) Sodbrennen, *mail*, schmerzloser Zahnwuchs bei Kindern, gepulvertes Polei, Husten, Blattern, *mail*, *wen dier ein hannt oder fueß swind*, *wiltu kochsilber töten*. (50v–53v) Vom Raben, von der Eule, Kleewasser, Eichenlaubwasser, Ysopwasser, Abrutenwasser. (54r–56v) Millefolium, Gaumenzapfen, Augenweh, Würmer, Silbermachen, Erdbeer. (57v–60r) Benediktenwurzel, Pest, Abschlussgebet.
Die Rezepte sind meist medizinischen Inhalts. Die Anordnung lässt kein Ordnungsprinzip erkennen: Oft werden in den Rezepten Kräuter oder gebrannte Wässer thematisiert, oft auch Krankheiten. In kleineren Rezeptreihen lassen sich Zusammenhänge feststellen: Bl. 42v–43r Rezepte, die Ehefrau betreffend, Bl. 50v–52r über Vögel, Bl. 52v–53v gebrannte Wässer. Mit einem Zitat aus Platearius.

(61r–v) leer.

NC

Hs 2159 *241*

BIBLIA LATINA

Pergament. 558 Bl. 150×95. Paris (?), 13./14. Jh.

B: Sehr sorgfältig bearbeitetes, sehr dünnes Pergament. Die Haar- ist stets der Haar-, die Fleisch- der Fleischseite zugewandt. Teils sind die Blätter durch Tintenfraß stark beschädigt. Lagen: $10.XII^{240}$ + IX^{258} + $10.XII^{499}$ + VIII^{515} + XII^{539} + X^{559}. Bl. 1 bis 515 wurden später, aber noch mittelalterlich mit arabischen Zahlen foliiert; Bl. 115 findet sich doppelt, die Zählung springt von Bl. 132 auf 134 und 454 auf 456. Spiegel und Vor- und Nachsatzblätter aus neuzeitlichem Papier. Die Faszikel, die den Psalter beinhalten (Bl. 234–258) tragen auf der Verso-Seite eine weitere arabische Nummerierung der Blätter.

S: Schriftraum 100×62, zweispaltig (Bl. 516–559 dreispaltig), 52 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Bleistift eingetragen. Formierte Textualis (Littera parisiensis) von mehreren Händen des 13. oder 14. Jahrhunderts. Zeitgleich und später zahlreiche marginale Glossen und Korrekturen, teils farblich (Rot und Blau) hervorgehoben. Ausbesserungen des teils verblassenden Textes von späteren Händen. Das Inhaltsverzeichnis Bl. 559r in Bastarda einer Hand des 15. Jh.

A: Kolumnentitel mit rot und blau alternierenden Buchstaben: Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche. Abwechselnd rote und blaue Satzmajuskeln in Lombardform und Lombardinitialen – die Initialen mit Fleuronnéeausläufern in der Gegenfarbe. Zahlreiche Deckfarbeninitialen, rot oder blau auf rechteckigem Grund in der Gegenfarbe, Außengrund wie auch Buchstabenkörper mit Deckweißrahmen und -punkten verziert, Binnenfelder werden teils mit figürlichen Darstellungen, vorwiegend jedoch mit symmetrischen Blattmotiven gefüllt.

E: Neuzeitlicher Einband aus schwarzem Rindsleder über Holz. R mit vier Bünden. Noch eine Eisenschließe an Lederband von ursprünglich zwei erhalten.

G: VD Papierschild mit der Aufschrift *Priesterhaus-Bibliothek – S. Scriptura* und einer alten Signatur *XIX.E.54*. Auf dem VD-Spiegel Exlibris mit der Aufschrift *Ad Bibliothecam Archi-Episcopalis Presbyterorum & Alumnorum Collegii*. Darunter handschriftlicher Vermerk über den Zugang der Hs. ans

Salzburg Museum am 6. Juli 1884 unter der Postzahl 1139 (vgl. *SMJB* 1884, 32f.). Das Vorsatzblatt trägt eine weitere alte Signatur (*XXV.A.a.12*).

L: ÖKT 16, 181. – Tietze Nr. 104. – Yates 126f.

1 (1ra–222vb) Geschichtsbücher von Genesis bis Esther.

(1ra) Hieronymus: Prologus in Pentateucum ex Epistula ad Paulinum (BS I 3–37. RB 284). (3vb) Hieronymus: Praefatio in Pentateucum ad Desiderium (BS I 63–69. RB 285). (4rb) Genesis. – (23va) Exodus. – (41ra) Leviticus. – (52va) Numeri. – (68va) Deuteronomium.

(83va) Hieronymus: Prologus in librum Iosue (BS IV 3–8. RB 311). (83vb) Josue. – (94va) Richter. – (105vb) Ruth.

(107rb) Hieronymus: Prologus galeatus in libros Regum ad Paulam et Eustochium (BS V 3–11. RB 323). (108ra) 1. Samuel. – (122ra) 2. Samuel. – (134ra) 1. Könige. – (149rb) 2. Könige.

(162vb) Hieronymus: Prologus in librum primum Paralipomenon (BS VII 1–7. RB 328). (163ra) 1. Paralipomenon. – (175rb) Hieronymus: Prologus in libros Paralipomenon Dominioni et Rogatiano (BS VII 7–10. RB 327). (175va) 2. Paralipomenon.

(190va) Hieronymus: Prologus in librum primum Esdrae (BS VIII 3–7. RB 330). (191ra) 1. Esdras. – (195rb) 2. Esdras (Nehemias). – (201rb) 3. Esdras.

(207va) Hieronymus: Prologus in librum Tobiae (BS VIII 155–156. RB 332). (207vb) Tobias. – (211vb) Hieronymus: Prologus in librum Iudith (BS VIII 213–214. RB 335). (212ra) Judith. – (217va) Hieronymus: Prologus in librum Esther (BS IX 3–4. RB 341). (217vb) Esther.

2 (222vb–296ra) Weisheitsbücher von Job bis Buch Sirach.

(222vb) Hieronymus: Prologus in librum Iob (BS IX 69–74. RB 344). (223va) Job.

(234ra–258vb) Psalmen.

(259ra) Hieronymus: Prologus in libros Salomonis Chromatio et Heliodoro episcopis (BS IX 3–5. RB 457). (259rb) Sprüche. – (267vb) Hieronymus: Prologus commentarii in Ecclesiasten (Préfaces 120. RB 462). (267vb) Prediger. – (271ra) Hoheslied. – (272va) Buch Weisheit. – (279ra) Buch Sirach.

3 (296ra–371ra) Grosse Propheten.
(296ra) Hieronymus: Prologus in Isaiam (BS XIII 3–5. RB 482). (296va) Isaias. – (315va) Hieronymus: Prologus in Ieremiam (BS XIV 5–6. RB 487). (315va) Jeremias. – (337va) Klagelieder. – (339va) Prologus in Baruch (BS XIV 7. RB 491). (339va) Baruch. – (342rb) Hieronymus: Prologus in Ezechielem (BS XV 1–2. RB 492). (342va) Ezechiel. – (362ra) Hieronymus: Prologus in Danielem (BS XVI 5–10. RB 494). (363ra) Daniel.

4 (371ra–390va) Kleine Propheten.
(371ra) Hieronymus: Prologus in duodecim prophetas minores (BS Weber II 1374. RB 500). (371rb) Osee. – (374rb) Prologus in Ioel (BS XVII 18–19. RB 511). (374rb) Hieronymus: Prologus in Ioel ex Epistula ad Paulinum (RB 510). (374ra) Joel. – (375va) Prologus in Amos (BS XVII 20–21. RB 515). (375vb) Hieronymus: Prologus in Amos ex Epistula ad Paulinum (RB 512). (376ra) Amos. – (378rb) Prologus in Abdiam (Préfaces 138. RB 519). (378va) Abdias. – (378vb) Prologus in Ionam (BS XVII 23–24. RB 524). (379ra) Jonas. – (379vb) Prologus in Michaeam (BS XVII 24–25. RB 526).

(380ra) Michäas. – (381va) Prologus in Nahum (Préfaces 139–140. RB 528). (381vb) Nahum. – (382rb) Prologus in Habacuc (BS XVII 28–31. RB 531). (383ra) Habakuk. – (383vb) Prologus in Sophoniam (BS XVII 31–33. RB 534). (384ra) Sophonias. – (385ra) Prologus in Aggeum (BS XVII 33–35. RB 538). (385rb) Aggäus. – (385vb) Prologus in Zachariam (BS XVII 36–37. RB 539). (386ra) Zacharias. – (389va) Prologus in Malachiam (Préfaces 143–144. RB 543). (389va) Malachias.

5 (390va–412vb) Makkabäerbücher.
(390va) Hrabanus Maurus: Prologus in libros Maccabaeorum (Epistola ad Ludovicum regem) (Préfaces 152. RB 547). (390vb) Hrabanus Maurus: Prologus alter in libros Maccabaeorum (Epistola ad Geraldum) (Préfaces 152. RB 553). – (391rb) 1. Makkabäer. – (404ra) 2. makkabäer.

6 (413ra–460rb) Evangelien.
(413ra) „Monarchianischer“ Prolog (WW I 15–17. RB 590). (413ra) Prologus in Matthaeum (Préfaces 183–184. RB 589). (413rb) Matthäusevangelium. – (426ra) „Monarchianischer“ Prolog (WW I 171–173. RB 607). (426rb) Marcusevangelium. – (434rb) Lukas 1,1–4. (434rb) „Monarchianischer“ Prolog (WW I 269–271. RB 620). (434va) Lukasevangelium. – (448va) „Monarchianischer“ Prolog (WW I 485–487. RB 624). (448vb) Johannesevangelium.

7 (460rb–488va) Paulus.
(460rb) Marcionitischer Prolog (WW II 41–42. RB 677). (460rb) Römerbrief. – (465rb) Marcionitischer Prolog (WW II 153. RB 684). (465rb) 1. Korintherbrief. – (470rb) Marcionitischer Prolog (WW II 270. RB 700). (470rb) 2. Korintherbrief. – (473vb) Marcionitischer Prolog (WW II 355. RB 707). (473vb) Galaterbrief. – (475va) Marcionitischer Prolog (WW II 406. RB 715). (475va) Epheserbrief. – (477ra) Marcionitischer Prolog (WW II 455. RB 728). (477rb) Philipperbrief. – (478rb) Marcionitischer Prolog (WW II 490. RB 736). (478va) Kolosserbrief. – (479va) Marcionitischer Prolog (WW II 523. RB 747). (479va) 1. Thessalonicherbrief. – (480vb) Marcionitischer Prolog (WW II 554. RB 752). (480vb) 2. Thessalonicherbrief. – (481rb) Prologus (WW II 573. RB 765). (481rb) 1. Timotheusbrief. – (482va) Prologus (WW II 615. RB 772). (482vb) 2. Timotheusbrief. – (483va) Prologus (WW II 646. RB 780). (483vb) Titusbrief. – (484rb) Marcionitischer Prolog (WW II 668. RB 783). (484rb) Philemonbrief. – (484va) Prolog (WW II 679–680. RB 793). (484va) Hebräerbrief.

8 (488va–502rb) Apostelgeschichte.
(488va) Prolog (RB 637). (488va) Apostelgeschichte.

9 (502rb–508ra) Katholische Briefe.
(502rb) Ps.-Hieronymus: Prologus in epistolas canonicas (WW III 230–231. RB 809). (502va) Jakobusbrief. – (503vb) 1. Petrusbrief. – (505rb) 2. Petrusbrief. – (506ra) 1. Johannesbrief. – (507va) 2. Johannesbrief. – (507va) 3. Johannesbrief. – (507vb) Judasbrief.

10 (508rb–515ra) Apokalypse.

(515v) leer.

11 (516ra–558vb) Remigius Autissiodorensis (?) oder Stephanus Langton (?): Interpretationes nominum Hebraicorum (Druck [unter dem Namen des Beda]: VD 16 B 1418. – RB 7709).
Üb.: *Incipiunt Interpretationes nominum Hebraiorum incipiencium per A litteram.* Inc.:

Aaz, apprehendens vel apprehensio … Expl.: … *Zuzim, id est consiliantes eos vel consiliatores eorum. Explicit Interpretationes Hebraiorum nominum.*

12 (559ra–c) Alphabetisches Inhaltsverzeichnis.

(559v) leer.

RL

242 **Hs 2160**

EXPOSITIO MISSAE. PS.-ALBERTUS MAGNUS. PS.-ARISTOTELES. POENITENTIARIUM

Papier. 244 Bl. 206×146. 1438 (I); 1. Hälfte 15. Jh. (II, III)

Die Handschrift besteht aus drei Teilen. Teil I: Bl. 1–44; Teil II: Bl. 45–143; Teil III: Bl. 144–244.

B: Neuzeitliche Bleistiftfoliierung, wobei regelmäßig nur jedes zehnte Blatt gezählt wurde, darüber hinaus noch Bl. 44, 45, 91, 93, 94 und 145 foliiert. Falze in den Lagenmitten durchgehend mit Pergamentstreifen verstärkt, die aus den gleichen Handschriften wie die Spiegel zu stammen scheinen.

E: Spätmittelalterlicher Einband: Stark abgewetztes, wohl ehemals weißes Leder über Holz. Auf dem VD und HD Spuren, die auf ehemals jeweils fünf Buckel und zwei Schließen hindeuten. R mit fünf Bünden. Pergamentspiegel mit Fragmenten zweier grammatischer Texte in Textualis des 14. Jh. Der VD-Spiegel enthält die Reste eines Textes mit Begriffsdefinitionen und Deklinationen (lesbar noch die Lemmata *musa*, *sanguis* und *sacerdos*), der HD-Spiegel von anderer Hand ein vergleichbares Werk mit Konjugationen (es muss sich um die Lemmata *amo* und *doceo* handeln).

G: Bl. 1r eine ältere Signatur (*835*) mit Bleistift eingetragen.

L: Yates 127.

I (1–44)

B: Wasserzeichen stets im Falz. Lagen: $(VI{-}2)^{10} + 2.VI^{34} + V^{44}$.

S: Schriftraum ca. 155×105, 28–31 Zeilen, Schriftraum mit brauner Tinte eingezeichnet. Kommentarlemmata in Textualis, Kommentar in kurrenter Bastarda des Heinrich Liebel von Wasserburg, auf den 26. Juli 1438 datiert (Bl. 39v).

A: Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen in Rot, Bl. 27r elfzeilige blaue P-Initiale in Lombardform mit rhythmisierenden Bogenaussparungen und roten Fleuronnéeausläufern.

1 (1r–39v) Expositio canonis sacratissimae missae.
Inc. mut.: … *ideo et cetera. Maior patet. Minor eciam patet, quia dicitur clementissimus, sed clemencia est liberalitas, ideo et cetera* … Expl.: … *prestet nobis corpus Christi hic principaliter in canone intentum. Amen deo gracias.* Sch.: *Explicit exposicio canonis sacratissime misse scripta per Henricum Liebel de Wasserburg anno domini 1438 completa feria secunda post festum Jacobi* (26. Juli 1438).
Am Anfang unvollständig: Vor Bl. 1 und zwischen Bl. 10 und 11 fehlt jeweils ein Blatt mit Textverlust. Bl. 35r am oberen Rand (durch Beschneiden beschädigt) die arabische Zahl „49". Text scheint mit keiner der bei Franz, Messe, erwähnten Messerklärungen übereinzustimmen. Überprüft an Drucken der Secreta sacerdotum des Heinrich von Langenstein/Michael Lochmaier (GW 12254), der Epitoma expositionis canonis misse des Gabriel Biel (GW 4334), sowie der Expositio canonis missae (GW 3219) und der Expositio misteriorum misse (GW 3224) des Franz Balthasar.

(40r–44v) leer.

II (45–143)

B: Wasserzeichen stets im Falz. Lagen: VI^{56} + VII^{70} + $(VI–1)^{81}$ + VI^{93} + $3.VI^{129}$ + VII^{143}.

S: Schriftraum (150–160)×(90–100), 27–30 Zeilen, Schriftraum mit brauner Tinte eingezeichnet. In Bastarda von einer Hand der 1. Hälfte des 15. Jh., welche ab Bl. 94r zunehmend flüchtiger wird. Bl. 65v bis 68r am Rand Lemmata. Am Rand von Bl. 69v von gleicher Hand eine Korrektur, von späterer Hand Bl. 62r ebenfalls am Rand in blauer Farbe (vom Rubrikator?) eine weitere Korrektur.

A: Auszeichnungsstriche und Unterstreichungen in Rot, zwei- bis dreizeilige Satzinitialen in Perllombardform, unsystematisch zwischen Rot, Grün und Blau wechselnd, Bl. 45r achtzeilige H-Initiale mit Schäften aus roten, blauen und grünen Flechtknoten mit Fleuronnéeausfüllung in Rot, Bl. 94r achtzeilige rote O-Initiale mit Füllung aus roten, blauen und grünen Flechtknoten und blauer Fleuronnéeausfüllung in den Zwischenräumen, Bl. 131r fünfzeilige blaue Q-Initiale mit rotem Knospenstab gefüllt.

2 (45r–90r) Ps.-Albertus Magnus: Secreta mulierum cum commento (Drucke: GW 719–766. – Glorieux 6du. TK 635,11). – Bricht unvollständig ab. Im Vergleich mit den Drucken fehlen der Kommentar zum endenden Abschnitt, sowie der letzte Abschnitt mit Kommentar und der Epilog.

Inc. prol.: *Homo est optimus eorum, que sunt in mundo, inquit Phylosophus, phylosophorum princeps summus, Ethicorum quarto* … Expl. mut.: … *tercio natura distribuens, quarto calor alimentum in alitum convertens et cetera et cetera.*

Exzerpte in Kat.-Nr. 35, 98r–101r.

Lit: C. Ferckel, Die Secreta mulierum und ihr Verfasser. *Sudhoffs Archiv* 38 (1954) 267–274. – G. Keil, Secreta mulierum, in: LexMA VII 1661 (Überlieferungsgemeinschaft mit den Problemata Aristotelis [s. u. Nr. 3]). – Thorndike, Magic II 739–745. – L. Thorndike, Further Consideration of the Experimenta, Speculum astronomiae, and De secretis mulierum ascribed to Albertus Magnus, *Speculum* 30 (1955) 413–443. – M. Schleissner, Secreta mulierum, in: ²VL VIII 986–989 (mit Erwähnung der Hs.).

(90v–93v) leer.

3 (94r–143v) Ps.-Aristoteles: Problemata *Omnes homines* (Drucke: GW 2454–2461. – TK 986,5).

3.1 (94r) Inc. prol.: *Omnes homines naturaliter desiderant scire, ut scribit phylosophorum princeps primo Methaphysice* … Expl. prol.: … *hoc vero phylosophia promittit, ut me parem deo reddit.* Üb.: *Quare homo habet elevatam faciem versus celum.* Inc.: *Primum propleuma: quare homo habeat faciem elevatam versus celum* … (125v) Expl.: … *secundo dicit Augustinus: Anima creando infunditur et infundendo creatur. Expliciunt proplewmata seu naturalia pro parte corporis humani.*

Lit.: F. J. Worstbrock, Deutsche Antikenrezeption 1450–1550, Teil 1 (*Veröffentlichungen zur Humanismusforschung* 1). Boppard/Rhein 1976, 5 (zur Verfasserfrage). – G. Keil, Secreta mulierum. In: LexMA VII 1661 (zur Überlieferungsgemeinschaft mit den Secreta mulierum [s. o. Nr. 2]).

3.2 (126r–129v) Tiere betreffende Ergänzungen.

Inc.: *Cognitis et collectis proplewmatibus de partibus corporis humani ex variis Aristotelis et aliorum phylosophorum pariter et medicorum codicibus lucide collectis et extractis. Hic iam consequens aliqua proplewmata generalia. Attamen valencia et utilia sit subiugenda et cetera.* Erstes *problema*: *Quare lepores dormiunt apertis oculis.* Letztes *problema*: *Quare caro mamillarum sit ita spongiosa.*

3.3 (130r–143v) Verschiedene Nachträge.
Erstes *problema* der ersten Gruppe: *Quare mulieres habent barbas post XL annos*. Letztes *problema* der ersten Gruppe: *Quare dentes omnium piscium sunt acuti*. Erstes *problema* der zweiten Gruppe: *Quare agnus moriturus cantat*. Letztes *problema* der zweiten Gruppe: *Quod magnitudo frontis significat*.
Bl. 130 eine Auflistung von 58 weiteren Problemata, welche auf den folgenden Blättern gelöst werden. Ab Bl. 139r eine zweite Gruppe von 42 weiteren Problemata mit Lösungen, denen Bl. 143 eine Auflistung dieser Nachträge folgt.
Lit.: Die Hs. ist erwähnt von G. Hayer, Die deutschen „Problemata Aristotelis". *Sprachwissenschaft* 28, Heft 3 (2003), 293-311, hier 299f.

III (144–244)

B: Wasserzeichen stets im Falz. Lagen: 3.VI[179] + 2.VII[207] + 2.VI[231] + (VI+1)[244].

S: Schriftraum ca. 150×95, 21–25 Zeilen, Schriftraum mit brauner Tinte eingetragen. Flüchtige Bastarda von einer Hand der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts, Bl. 151v bis 152v jedoch in sorgfältiger Bastarda einer zweiten Hand; Bl. 151v noch eine Zeile von der ersten Hand, dann jedoch erst wieder ab Bl. 153r.

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche, zwei- bis dreizeilige rote Satzmajuskeln in Lombardform, Bl. 145r fünfzeilige blaue U-Initiale mit Bogenaussparung, gefüllt mit rotem Knospenstab.

(144r–v) leer.

4 (145r–244r) Summae misteriorum, einem Henricus de Hassia zugeschrieben.
(145r) Inc. prol.: *Voces, que rebus inposite sunt, ut intellectu de eis sicut habeant auditoribus suis signando genus* … (145v) Expl. prol.: … *et per speculacionem in enigmate aliquam ymaginatur similitudinem et cetera*.
(145v) Üb.: *De creacione anglorum* (verbessert aus *hominis*). Inc.: *Ineffabilis igitur deitas principio et fine carens* … (200v) Expl.: … *confessores, qui non sunt deputati ab ordine et eis confitentibus, quia utrumque sunt excommunicati. Sequitur penitentialis*.
(200v) Üb.: *Liber penitentialis*. Inc.: *Incipit liber penitencialis et compendio collectus bonus et utilis liber penitencie, qui Corrector vocatur vel Medicus* … (239v) Expl.: … *quia illa pena est productior et cetera. Expliciunt summe misteriorum secundum composicionem magistri Heinrici de Hassia pie memorie et cetera*.
(240r) Inc. (Inhaltsverzeichnis): *Incipit tabula summa misteriorum* …
Die Autorenzuweisung dieser kompilatorischen Schrift, sei es nun zu Heinrich von Langenstein oder Heinrich von Hessen d. J., ist nicht verifizierbar. Der Text ist in zwei Teile geteilt, wobei der erstere (Bl. 145v–200v) enzyklopädisch-kursorischen Charakters ist. Er behandelt Engelssturz und Sündenfall, Paradies, Jüngstes Gericht, die Straforte der Hölle, die Sakramente (Beichte, Eucharistie, Ehe etc.), verschiedene Arten der Sünde (Simonie, Bigamie etc.), die geistlichen Orden, Grundlegendes zur Erziehung. Allgemein scheint der erste Part thematisch auf den zweiten vorzubereiten. Bei diesem handelt es sich um ein Poenitentiale, welches als kürzendes Extrakt des 19. Buchs des Decretum des Burchard von Worms (PL 140, Sp. 537–1058), dem sog. Corrector (Sp. 943–1013), anzusehen ist.

RL

Hs 2161 *243*

BREVIARIUM SALISBURGENSE

Papier. 419 Bl. 213×143. Erzdiözese Salzburg (?), Ende 15. Jahrhundert

B: Wasserzeichen jeweils im Falz. Lagen: (IV+2)^{9} + 10.VI^{129} + (VII–1)^{142} + 12.VI^{286} + V^{296} + 9.VI^{404} + (VI+2)^{417}. Von Bl. 10–93 Kustoden von 1 bis 7. Von Bl. 131 bis Bl. 417 Kustoden von 1 bis 24. Moderne Bleistiftfoliierung alle 10 Seiten. Äußeres hinzugefügtes Blatt der ersten Lage aus Pergament, als Vorsatzblatt nicht von der Zählung erfasst. Das andere hinzugefügte Blatt der ersten Lage liegt lose bei, am Rand daher Beschädigungen. Die zwei hinzugefügten Blätter der letzten Lage sind zu knapp zwei Drittel der Länge nach beschnitten, eines aus Papier und als Bl. 405 gezählt, das andere aus Pergament, als Nachsatzblatt nicht gezählt. In den Lagenmitten auf Deutsch beschriebene Papierstreifen (in Bastarda beschrieben, auf dem Papierstreifen im Falz der ersten Lage das Jahr 1489 erwähnt: …*unsers lieben herrn gepurde vierzehenhundert und im neunundachzigisten jare*).

S: Schriftraum 166×103, Schriftraum des Kalendariums Bl. 1r–6v (162–179)×95, 28 Zeilen. Bl. 103v–105r: (192–204)×(125–131), 42–48 Zeilen. Schreiber: 1) Bl. 10r–105r, 130r–417v: Sorgfältig runde Bastarda, meist schleifenlos mit kurzen Schäften, Ende 15. Jh.; die Antiphonen und Responsorien in geringerer Schriftgröße; 2) Bl. 1r–6v, 106r–127v: Zeitgleiche, stärker gebrochene Bastarda auf Blindlinien.

A: Tagesangaben und Gebets- und liturgische Bezeichnungen sowie Erläuterungen zum liturgischen Ablauf in Rot, rote Satzinitialen zu Beginn jedes Abschnitts. Bl. 10r–103r, 106r–130v ein- bis zweizeilige Lombarden zu Beginn jedes Psalms, ansonsten einzeilige rote Lombarden als Satzinitialen. Bl. 10r, 45v, 46r, 57v, 69v, 73v, 81v, 85r, 93r, 94v mit Blütenmotiven, Bl. 82r, 102v mit Blütenmotiven und Gesichtern versehen. Bl. 131r siebenzeilige A-Initiale mit Blütenmotiven.

E: Zeitgleicher Einband: Rotes Leder über Holzdeckel. Leder vor allem am HD stark abgewetzt. Messingschließen (aus einer längeren Leiste ausgeschnitten) am VD vorhanden, am HD abgebrochen. Drei Doppelbünde am R.

G: Auf dem Vorsatzblatt die alte Signatur 830 mit Bleistift.

L: Yates 128f.

1 (1r–6v) Liturgisches Kalendarium für das Erzbistum Salzburg.
Zwei- bis dreizeilige KL-Initialen, Monatsbezeichnungen mit Angabe der Monatstage nach dem römisch-julianischen Kalender: *Ianuarius habet dies XXXI luna XXX* … (TK 653,3). Hochfeste und Sonntagsbuchstaben, sowie die Bezeichnungen der Festränge in Rot, die beigefügten Anfänge der Evangelienperikopen rot unterstrichen.
Für Salzburg unübliche Festtage: 11.2. Ubaldus, 20.4. Victorinus martyr, 20.5. Bernhardinus confessor, 17.6. Translatio s. Bartholomaei, 1.12. Chrysantus, Maurus et Daria.
Gegenüber dem Salzburger Kalender fehlen hingegen: 4.9. Octava Augustini, 8.9. Adrianus, Corbinianus, 14.9. Cornelius et Cyprianus, 1.10. Octava Rudberti, 2.10. Octava dedicationis ecclesiae, 15.11. Leonhardus.

(7r–9v) leer.

2 (10r–103r) Psalterium feriatum.
Die Psalmen meist in numerischer Reihenfolge; die exakte Aufgliederung ist jedoch nur in selten markiert. Mit Invitatorien, Hymnen, Antiphonen, Versus, Capitula, Preces, Orationen, Anfängen der Laudespsalmen, Benediktionen, Cantica, Responsorien, Te Deum.

3 (103v–105r) Suffragia zu den Vespern (Versikel und Orationen).
De sancta trinitate, de sancta cruce (dominicis diebus, feriatis diebus), de angelis, de beata virgine, de sanctis Petro et Paulo, de sancto Ruperto, de sancto Virgilio, (104r) *de sancto*

Maximo, de sancto Augustino, de omnibus sanctis, (104v) *pro pace, de sancta trinitate dominicis diebus, de sancta cruce, de beata virgine, de sancto Petro et Paulo, de sancto Ruperto, de sancto Virgilio, de sancto Augustino, de omnibus sanctis,* (105r) *de resurrectione domini, de beata virgine, de omnibus sanctis, post ascensionem.*

(105v) leer.

4 (106r–130v) Hymnar.

4.1 (106r–116v) De tempore.
(106r) Adv. dni (AH 51/47; AH 2/21 mit Doxologie *Deo patri sit* …; AH 51/48–49). – (106v) Nat. dni (AH 50/71 mit Doxologie *Gloria tibi domine* …; AH 51/50; AH 50/53 Strophe 1–7, Doxologie *Summo parenti gloria* …; AH 50/26). – (108r) Stephanus (AH 52/342 Strophe 1, 7–8). – Iohannes evangelista (AH 51/161; Mone III 704). – (108v) Epiph. dni (AH 50/53 Str. 8, 9, 11, 13 mit Doxologie *Summo parenti gloria natoque* …). – (109r) Nat. dni (AH 2/107 mit Doxologie *Summo parenti gloria* …; Chevalier 7452). – (109v) Purificatio BMV (AH 50/155; AH 2/29; Chevalier 6346; AH 27/82, II, Str. 4–6 mit zusätzlicher Strophe: *Maria mater gracie mater misericordiae, Maria virgo virginum, deposce nobis omnium, gloria tibi domine*). – (110r) Dorothea (AH 52/178; AH 52/177 mit zusätzlicher 7. Strophe*: Salva casta munda mitis pia dulcis plena vitis* …). – (111r) Rupertus (AH 52/335). – Septuagesima (AH 52/2). – (111v) Quadragesima (AH 2/1;2, AH 51/22 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …; AH 51/54=AH 2/34; AH 51/57–58). – (112v) Passio dni (AH 2/42 Str. 1, 3–8; AH 50/66 Str. 1–7, Doxologie: *Gloria et honor deo* …; AH 51/72). – (113v) Oct. paschae (AH 51/85; AH 51/83 mit Doxologie *Gloria tibi domine* …; AH 50/215). – (114v) Sancta crux (AH 50/223). – Ascensio dni (AH 50/143; AH 51/85). – (115r) Pentecoste (AH 2/132 mit zusätzlicher 6. Strophe *Da gaudiorum premia, da graciarum munera* …; AH 51/97). – (115v) Corpus Christi (AH 50/386–388).

4.2 (116v–124r) De sanctis.
(116v) Achatius (AH 51/80). – (117r) Iohannes bapt. (AH 50/96). – (117v) Petrus et Paulus (AH 51/188). – (118r) Maria Magdalena (AH 51/174–175; AH 52/283 mit zusätzlichen 5 Strophen, anderer 5. Strophe und der Doxologie: *Gloria et honor tibi, spes et vita* …). – (119r) Anna mater Mariae (AH 52/101; AH 4/141; AH 52/105). – (119v) Vincula Petri (AH 51/190 Str. 1–5). – Affra (AH 52/85). – (120r) Laurentius (AH 50/227). – Assumptio BMV (AH 50/72 mit angehängter Strophe: *Maria mater gratie mater misericordie tu nos ab hoste protege* … und Doxologie *Gloria tibi domine* …). – (120v) Augustinus (AH 52/117–118). – (121r) Assumptio BMV (AH 51/125; AH 51/122). – (121v) Michael arch. (AH 50/146 in leicht veränderter Strophenabfolge; AH 50/156). – (122r) Martha (AH 4/380). – Undecim milia virgines (AH 52/368 Str. 1–2, 4–5, 7–9). – (122v) Omnes sancti (AH 50/228 Str. 1–2, 4, 6, 8 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …; AH 51/129–130). – (123r) Martinus (AH 27/154 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …). – Catharina (AH 52/248). – (123v) Elisabeth (AH 52/182). – Andreas (AH 52/98). – (124r) Nicolaus (AH 51/184).

4.3 (124r–127v) Commune sanctorum.
(124r) Apostoli (AH 51/108–109). – (124v) Martyres (AH 50/153; AH 50/17 Strophen 1, 3–5, 8; AH 51/112; AH 51/114a; AH 2/98 mit Doxologie *Deo patri sit gloria* …). – (125v) Confessores (AH 51/118; AH 52/70; AH 51/117). – (126r) Virgines (AH 50/21; AH 51/121 mit Doxologie *Gloria patri geniteque proli* …). – (126v) Dedicatio ecclesiae (AH 51/102, 104, 103 Str. 1, 9–12).

(128r–129v) leer.

4.4 (130r–v) Ergänzungen. AH 51/161. – Epiphania dni (AH 2/107 mit Doxologie *Tu esto nostrum* …). – (130v) AH 51/123. *Sequitur modo ympnus ad nocturnum* (AH 51/54). *Ad nocturnum hymnus* (AH 2/40).

(128r–129v) leer.

5 (131r–314v) Temporale vom 1. Adventsonntag bis Pfingsten. Formular zur Visitatio sepulchri (279v–280r) ed. Lipphardt IV, Nr. 694a.
Üb. und Inc.: *Incipit liber iste secundum breviarium Saltzeburgense*. (180r) Epiphania dni … (214v) Dnca in sexagesima … (254v) Dnca in passione … (279r) Resurrectio dni … (306r) Vigilia ascensionis …
(291v) *Secuntur antiphone infra resurrectionem et ascensionem ad benedictus*. (292v) *Secuntur capitula, que dicenda sunt infra pasca et ascensionem feriatis diebus*.

(164v–166r) Thomas Cantuarensis. Reimoffizium AH 13/92.
Ohne Vesper und Matutin.
1. Nokturn: Resp. wie Resp. 1, 2, 4.
2. Nokturn: Ant. 1 und 2 wie Ant. 4 und 5 der 1. Nokturn in AH. Resp. 1–3 wie Resp. 2–4.
3. Nokturn: Resp. 1–3 wie Resp. 1, 2 und 4.
Ohne Laudes und 2. Vesper.

6 (315r–388r) Sanctorale von Andreas (30.11.) bis Ambrosius (4.4.). Auffällig ist eine Oration zu Virgilius zwischen der Octava Agnetis (28.1.) und dem Festtag zu Brigitta (1.2.).

(318v–321v) Barbara. Reimoffizium AH 25/42.
Vesper: Ant. 1–4 wie Ant. 1, 2, 4 und 5 in AH. Resp. nicht gereimt.
Invitatorium wie in CG (vgl. AH): *Laudes deo assidue iubilemus* …
3. Nokturn: Resp. 2 fehlt; Resp. 3 wie Resp. zur 1. Vesper.
Laudes, 2. Vesper ungereimt.

(324r–327v) Conceptio BMV. Reimoffizium AH 5/12.
Vesper: Ant. 5 fehlt, Ant. 2 wie Ant. 3. der 2. Nokturn.
Komplet Ant. wie in AH im Anhang (AH 5, S. 50): *Audi virgo clarifica post filium spes unica* …
1. Nokturn: Resp. 3 wie Resp. 1 der 2. Nokturn.
2. Nokturn: Ant. 3 wie Ant. 3 der 3. Nokturn. Resp. 1 wie Resp. 3. Resp. 2 Chevalier 21378: *Verbum patris mundo fulsit virginis per uterum* … Resp. 3 wie Resp. 1 der 3. Nokturn: *Celebris dies colitur* …
3. Nokturn: Ant. 3 wie Ant. 5 der 1. Vesper. Resp. 1 und 3 wie Resp. 2 und 3. Resp. 2: *Gloriosa dicta constant de te mundi domina* … (AH 5, S. 50 nachgetragen).
2. Vesper: Resp.: *O beata progenies o veneranda series* … (bei AH 5, S. 50 nachgetragen). Ant. ad Magnificat: *Magnifica Christi mater regina clara celorum* … *ut per tua suffragia colocemur in gloria*.

(332r–v) Antonius confessor. Reimoffizium AH 5/42.
Antiphon, Ant. ad magn. der 1. Vesper, 1. Resp. wie das 3. Resp. der 1. Nokturn.
Der Rest fehlt.

(359r–362v) Dorothea. Reimoffizium AH 5/56.
Vesper: Resp. Chevalier 13001: *O flos virginitatis, dos divinitatis, rosa puritatis, nos nantes in peccatis* …

2. Nokturn: Resp. 3 wie Resp. 1 der 3. Nokturn.
3. Nokturn: Resp. 1 und 2 wie Resp. 2 und 3. Resp. 3: *Sis comes in via quae ducit ad regna polorum …*
Ohne Laudes und 2. Vesper.

(364v–367r) Iuliana. Reimoffizium AH 26/64.
1. Vesper: Resp. wie Resp. 3 der 3. Nokturn: *Mox praefectus his auditis suis nequam accersitis …*
3. Nokturn: Resp. 3: *Iam corpus eius corpori meo sociatus est et sanguis eius ornavit…*
Ohne Laudes und 2. Vesper.

(374v–377r) Benedictus. Reimoffizium AH 25/52.
Vesper: Ant. 5 wie Ant. 6 der 2. Nokturn.
1. Nokturn: nur Ant. 1–3 und Resp. 1–3 vorhanden.
2. Nokturn: Ant. 1–3 wie Ant. 4–6 der 1. Nokturn. Resp. 1 wie Resp. 4 der 1. Nokturn, Resp. 2 und 3 wie Resp. 1 und 2 der 2. Nokturn.
3. Nokturn: Ant. 1–3 wie Ant. 1–3 der 2. Nokturn, Resp. 2 und 3 wie Resp. 1 und 3. Resp. 1 ungereimt (CAO III 7273).
Ohne Laudes und 2. Vesper.

7 (382r–385v) Dedicatio ecclesiae und Dedicatio altaris (385v).

8 (386r–388r) Kunegundis. Reimoffizium AH 26/77.
Üb.: *Hystoria de sancta Chunigunde virgine ad vesperas super psalmos.*
3. Nokturn: Resp. 1 und 2 wie Resp. 2 und 3, Resp. 3 wie Resp. der 2. Vesper, Resp. 4 wie Resp. der 1. Vesper.
Laudes: Nur Ant. ad ben.
2. Vesper: Nur Ant. ad magn.

9 (388v–417v) Sanctorale von Tiburtius et Valerianus (14.4.) bis Achatius (22.6.). Gegenüber dem Kalendar gibt es zusätzlich Gebete zu Gangolvus und Dominicus (409r). Üb. und Inc.: *Incipit infra et post pasca de sanctis …*

(415v–417v) Achatius et socii eius. Reimoffizium AH 5/28.
1. Nokturn: Ps. de martyribus: *Ergo reges meditantur contra hos inania, ut seve torqueantur, iussa dant feralia.*
2. Nokturn: Ant. 1 wie Ant. 3 der 1. Nokturn, Ant. 2 wie Ant. 1.
3. Nokturn: Ant. 1 wie Ant. 3 der 2. Nokturn, Ant. 2 und 3 wie Ant. 1 und 2 der 3. Nokturn.
Ohne Laudes, Horen und 2. Vesper.

NC

Hs 2162 *244*

BREVIARIUM SALISBURGENSE

Papier. 342 Bl. 215×152. Erzdiözese Salzburg, 3. Drittel 15. Jh.

B: Wasserzeichen jeweils im Falz. Lagen: VII[14] + 18.VI[230] + (V–4)[236] + 7.VI[320] + 2.(VI–1)[342]. Im Falz lateinisch beschriebene Papierstreifen. Fehlerhafte moderne Bleistiftfoliierung auf jedem zehnten Blatt: Bl. 49 als *49+50* gezählt, Bl. 141 irrtümlich als 140. Bl. 236 und 338 jeweils zu zwei Drittel herausgeschnitten bzw. -gerissen. Signakel Bl. 237, 304, 309, 314, 320, 324, 327, 329, 333, 339, Spuren eines Signakels Bl. 9. Wurmfraß auf den Seiten der ersten und der letzten Lage.

S: Schriftraum und Zeilenzahl 1) Bl. 1: 177×107, 29 Zeilen; 2) Bl. 1v–2r: (187–212)×140, 2 Spalten, 41–43 Zeilen; 3) Bl. 3r–15r: 172×103, Bl. 3r–8v: 32 Zeilen auf Tintenlinierung; Bl. 9r–15r: 35–38 Zeilen. Schriftraum mit Tintenlinien begrenzt; 4) Bl. 16r–333r: (144–145)×(102–103). Mit Tintenlinien eingerahmt. 28–31 Zeilen. – 3 Schreiber: 1) Bl. 1r–2r, Spiegel HD: flüchtige Bastarda, Ende 15. Jh.; 2) Bl. 3r–15r, 341r–342r zeitnahe, sorgfältige Bastarda; 3) Bl. 16r–333r sorgfältige schleifenlose Bastarda, letztes Drittel 15. Jh. – Ergänzungen Bl. 281v, 290r, 306v, 307r in einer flüchtigen zeitnahen Bastarda.

A: Liturgische Bezeichnungen in Rot, rote und rot gestrichelte Majuskeln, rote zwei- oder mehrzeilige Absatzinitialen. I-Initialen und bis zu siebenzeilig oft außerhalb des Schriftraums. Bl. 306v Ornament in Rot an einer M-Initiale.

E: Zeitgleicher Einband: Leder über Holz. Messingbeschläge ursprünglich an allen vier Ecken und in der Mitte von VD und HD; erhalten sind nur die mittleren, die im linken unteren Eck VD und an beiden unteren Ecken HD. Schließen fehlen. Am rechten oberen Eck des VD ist das Leder abgerissen. Stark abgeriebenes Leder. Starker Wurmfraß auf VD und HD. Drei Doppelbünde am R.

G: Am Spiegel der Besitzeintrag *Föringer* (?), weiter oben: in *St. Harsteig* (?) *1. Dec. 32* (20. Jh.). Mit Bleistift der moderne Vermerk *Breviarium Salisburgense 1471?*. Bl. 1r die mit Bleistift geschriebenen Signaturen 31 und 832 sind durchgestrichen.

L: Yates 129.

1 (1r) Preces in septuagesima.

2 (1r) Incipits von Votivgebeten.
Pro omni gradu ecclesie, pro pastore nostro, pro antistite nostro, pro rege nostro, pro congregatione nostra, pro cuncto populo, pro pace et unitate ecclesie, pro fratribus et sororibus nostris, pro iter agentibus, pro navigantibus, pro adversantibus et calumpniantibus nos, pro discordantibus, pro penitentibus, pro elemosinariis, pro afflictis et captivis, pro infirmis, pro fidelibus; Requiescat in pace, peccatis et negligenciis, adiuva nos, esto nobis domine, usque quo.

3 (1va–2rb) Suffragia de sanctis (Versikel und Orationen).
De beata Maria, de sancto Petro, de sancto Rudberto, (1vb) *de sancto Virgilio,* (2ra) *de Martino, de Augustino,* (2rb) *de omnibus sanctis*.

(2v) leer.

4 (3r–8v) Kalendarium. Aus Salzburg. Vierzeilige rote KL-Initiale beim Jänner, ansonsten zweizeilige. Hochfeste und Sonntagsbuchstaben rot. Zählung der Monatstage nach dem römisch-julianischen Kalender und dem Mondkalender rot: *Ianuarius habet dies XXXI lunas XXX* … (TK 653,3). Festränge: *Antiphona, IX lectiones, Bini*. Salzburger Feiertage: Valentinus (7. Jänner), Walpurga virgo (25. Februar), Depositio sancti Rudberti (27. März), Georgius (24. April), Translatio sancti Nicolai (9. Juli), Yppolitus et sociorum (13. August), Translatio Erentrudis (4. September), Translatio Rudperti (24. September), Translatio sancti Virgilii (26. September), Depositio sancti Virgilii (27. November).

Für Salzburg unübliche Feiertage: 29.1. Valerius, 17.1. Patricius, 18.7. Translatio Dorotheae.
Es fehlt: 2.5. Sigismundus rex, 18.6. Marcus et Marcellianus, 25.9. Dedicatio ecclesiae Salisburgensis, 2.10. Oct. dedicationis ecclesiae, 9.11. Theodorus.
Exaltatio crucis (14.9.) und Translatio Virgilii (26.9.) ursprünglich rot, aber schwarz überschrieben.

5 (9r–15r) Psalterium feriatum. Die Vesperpsalmen in biblischer Reihenfolge mit Antiphonen und Hymnen.
(9r) Dnca: Ps 109–113; AH 51/34. (9v) Feria II.: Ps 114–120. (10r) Feria III.: Ps 121–126. (11r) Feria IV.: Ps 127–131; AH 51/37. (11v) Feria V.: Ps 132, 134–136; AH 51/38 ohne Doxologie. (12v) Feria VI.: Ps 137–141; AH 51/39. (14r) Sabbatum: Ps 143–147; AH 50/7.

(15v) leer.

6 (16r–235v) Proprium de tempore. Vom ersten Adventsonntag bis Trinitas. Das Formular zur Visitatio sepulchri (192r) ed. Lipphardt IV 694a. Reimoffizium zu den Festen von Thomas Cantuariensis und der Arma Christi (s. u.).
(33v) 11 O-Antiphonen. Nach den im Brev. Rom. enthaltenen (CAO 4081, 3988, 4075, 4010, 4050, 4078, 4025) noch *O virgo virginum* … (CAO 4091), O *Gabriel nuncius* … (CAO 4028), *O mundi domina* … (CAO 4048) und *O Jerusalem civitas Dei summi* … (CAO 4043). (46r) In sancta nocte nativitatis (Hymnen AH 2/36; AH 50/71 mit Doxologie *Gloria tibi domine* …; AH 51/50; AH 50/53 Str. 1–7 mit Doxologie *Summo patri gloria* …; AH 50/26.
(110v) Dnca in septuagesima … (129r) Dnca in quadragesima … (160v) Dnca in passione dni … (170r) Dnca in palmis … (178v) Coena dni … (mit abgesetzter Überschrift, fünfzeiliger Initiale). (186r) Sabbato sancto … (189v) Vigilia paschae …

(65v–68r) Thomas Cantuarensis. Reimoffizium AH 13/92.
1. Vesper: Resp. 1 wie Resp. 1 der 2. Nokturn.
1. Nokturn: Ant. wie Ant. 1–3 in AH, Resp. wie Resp. 1, 2 und 4.
2. Nokturn: Ant. wie Ant. 4–6 der 1. Nokturn, Resp. 1–3 wie Resp. 2–4.
3. Nokturn: Ant. wie Ant. 1–3 der 2. Nokturn. Resp. 1–3 wie Resp. 1, 2 und 4.
Ant. zur Prim, Terz und Sext wie Ant. 4–6 der 2. Nokturn.
Non: Ant. wie Ant. der 2. Vesper.
2. Vesper: Ant. wie Ant. der 3. Nokturn.
Alia Nocturna secundum binarium: Ant. wie Ant. in AH im Kommentar (AH 13, S. 241): *Salve Thoma, virga iusticie, fraglat virtus arboris arbore praecisa* …

(207r) Arma Christi. Reimoffizium AH 5/7.
Nur 1. Vesper, Matutin und Ant. der 1. Nokturn und der Laudes gereimt.
Hymnen AH 52/6–11.
Auch Kat.-Nr. 31, 1v.

(236r) Blatt leer, zu zwei Drittel beschnitten. Lediglich die Überschrift: *Nota hystoriam beate Marie virginis infra nativitatem et purificationem.* (vgl. 332v)

(236v) leer.

7 (237r–303r) Sanctorale von Andreas (30.11.) bis Pangratius (12.5.), gemischt mit dem Commune sanctorum: De uno martyre ad vesperas (290r–291v), de pluribus martyribus (291v–293r). Gegenüber dem Kalendar kommt hinzu: Das Reimoffizium zu Thomas

de Aquino (279r) und eine Oration zu Johannes Chrysostomus (262r).
Üb. und Inc.: *Incipit matutinale de sanctis et primo ewangelium in vigilia sancti Andree …*

(240v–243v) Barbara. Reimoffizium AH 25/42.
1. Vesper: ohne Resp.
1. Nokturn: Ant. 1 und 2 wie Ant. 2 und 3, Resp. 1 und 2 wie Resp. 3 und 2.
2. Nokturn: Resp. 1 wie Resp. 1 der 1. Nokturn.
Ant. per octavam wie Prim, Terz und Sext Ant. wie AH bzw. wie AH 25/44 im Anhang (AH 25, S. 127): *Nota fecit dominus divina mysteria …*
Hymnen AH 52/121 zur 1. Vesper, AH 52/122 zur Laudes.

(246r–249v) Conceptio BMV. Reimoffizium AH 5/12.
1. Vesper: Ant. 5 wie in AH im Kommentar (AH 5, S. 50): *Audi virgo clarifica post filium spes unica …*
1. Nokturn: Ant. 3 wie Resp. 1 der 2. Nokturn, Resp. 3 wie Resp. 1 der 2. Nokturn.
2. Nokturn: Resp. 1 wie Ant. 3, Resp. 2: *Verbum patris mundo fulget virginis per uterum …*, Resp. 3 in AH 17/5 nachgetragen: *Candida virginitas, paradisi cara colonis …*
3. Nokturn: Ant. 1 und 2 wie Ant. 2 und 3. Ant. 3: *Ista vitis est Maria iudex progenie ad conceptum nutum dei que processit hodie.* Resp. 1 in AH nachgetragen: *Gloriosa dicta constant de te mundi domina …* Resp. 2 und 3 wie AH.

(271r–273v) Dorothea. Reimoffizium AH 5/56.
1. Vesper: Resp. wie Chevalier 13001.
2. Nokturn: Resp. 3 wie Chevalier 13001.
Laudes: Ant. 1–5 wie Chevalier 11992.
Hymnen: Vesper: AH 52/178, Laudes Chevalier 11460.

(277v–279r) Kunegundis. Reimoffizium AH 26/77.
2. Nokturn: Resp. 1 und 2 wie Resp. 1 und 3, Resp. 3 wie Resp. zur 2. Vesper.
3. Nokturn: Resp. 1 fehlt.
2. Vesper nur Ant. ad magn.

(279r–v) Thomas Aquinas. Reimoffizium: Nur die Ant. per octavam AH 5/84.

(279v) Gregorius. Reimoffizium AH 5/64.
Vesper: Ant. wie Ant. 1 der 2. Nocturn, Resp. wie Resp. 3 der 3. Nokturn.
Rest ungereimt.

(303v) leer.

8 (304r–308v) Offizium BMV. Formulare für die Zeit während des Jahres und für den Advent.
Üb.: *Incipit hystoria de beata Maria virgine infra pascha et penthecosten.* (304v) *Nota hystoriam beate Marie virginis infra penthecosten et pasca.* (306v) *Nota hystoriam Marie virginis in adventu domini.*

9 (309r–332r) Commune sanctorum.
Üb. und Inc.: *Incipit commune de sanctis et primo de apostolis.* (312v) Evangelistae. (314r) Plures martyres de quibus bini habentur. (320v) Unus martyr de quo bini habentur. Romanus pontifex. (322v) Romanus pontifex. (329v) Virgo et martyr de qua bini habentur. (331v) Simplex virgo, de qua bini habentur.

(332v) leer.

10 (333r–335v) Offizium BMV. Formular für die Zeit zwischen Nativitas dni und Purificatio BMV.
Üb. und Inc.: *De beata Maria virgine infra nativitatem et purificationem.*

(333v) In verschwommener Tinte die Notiz: *Castissima Maria virginis uterum … suspensum.* (vgl. Incipit Bl. 334v).

(334r) leer.

11 (336r–342r) Hymnen.
(336r–337v) De tempore: (336r) Septuagesima (AH 52/2). Quadragesima (AH 2/112). *Ad completorium* (AH 51/22 ohne Doxologie). (336v) *Ad nocturnam* (AH 2/34 bzw. 51/54). *Ad laudes* (AH 51/57). *Dominica secunda* (AH 51/58). Passio dni (AH 2/42; AH 51/72).
(339r–340v) Commune sanctorum: (339r) Apostoli (AH 2/94). *Ad laudes* (AH 51/109). Martyres (AH 2/97). (339v) Martyres (AH 2/95 Str. 1, 3–5, 8). *Ad laudes* (AH 51/112 Str. 1–3, Doxologie: *Deo patri sit gloria* …). Unus martyr (AH 2/99). *Ad laudes* (AH 51/113). Confessor (AH 2/77 = 51/134). (340r) *Ad laudes* (AH 51/117). Confessor (AH 52/70). Virgines (AH 50/21). *Ad laudes* (AH 2/103).
(341r) Pascha (AH 51/85). *Ad completorium* (AH 2/46 und 2/131)
(342r) *Tempore yemali ad nocturnam* (AH 51/23 1–9). *Ad laudes* (AH 50/4 mit Doxologie: *Deo patri sit gloria* …).

(338r) zum Gutteil abgeschnitten, mit dem Anfang des Hymnus AH 2/94 beschrieben.

12 (Spiegel HD) Tafel zur Aufteilung der Psalmen auf die Nokturnen des Commune sanctorum.

NC

245 **Hs 2163**

SAMMELHANDSCHRIFT

Pergament. 52 Bl. ca. 195–213×130–135. Salzburg, 1. Viertel 9. Jh.

Die Handschrift besteht aus vier Teilen. Teil I: Bl. 1-13. Teil II: Bl. 14-17. Teil III: 18-23. Teil IV: 24-52.

B: Die Handschrift wurde restauriert, das Pergament geglättet und an den Ecken ergänzt. Foliierung mit Bleifeder vom Ende des 19. Jh. durch Willibald Hauthaler (vgl. Hauthaler 71). Nach einer auf den entsprechenden Blättern in Klammer hinzugefügten alternativen Zählung hatte Willibald Hauthaler die vierte Lage nach Bl. 27 eingeordnet. Die Blätter und Lagen liegen lose zusammen.

S: Die acht Schreiber dieser Hs., jeweils karolingische Minuskel, frühes 9. Jh., aus der Gegend von Salzburg (Forstner, Schriftfragmente 252), sind wohl keinem bestimmten Skriptorium, sondern dem Schulmilieu zuzuordnen (Bischoff, 149). Für eine ausführliche paläographische Beschreibung vgl. Forstner, Schriftfragmente 251–253.

E: Kein Einband. Die Handschrift wird in einem Karton aufbewahrt.

G: Der Domchordirektor Johann Peregrin Hupfauf (1856–1889, vgl. *MGSL* 30 [1890] 273–275; ÖBL III 13) fand die Handschrift in einem Kasten hinter dem Speisealtar des Domes. Das Pergament diente zur Verstopfung einer Fuge. Im Jahr seines Todes schenkte seine Witwe Marie Hupfauf die Handschrift dem Salzburg Museum (vgl. *SMJB* [1889] 15). Laut Meritt XVIII war die Handschrift zur Zeit seiner Forschungstätigkeit verschollen, Ker 482 hielt sie auf eine Auskunft B. Bischoffs für

„definitely lost“. Sie befand sich aber nicht außerhalb des Museums. Die Handschrift wurde 2012 restauriert.

L: W. Hauthaler, Ein Miscellancodex des neunten Jahrhunderts. *ZfB* 10 (1893) 71–81. – F. Kattenbusch, Nachtrag zu Hauthaler über einen Miscellan-Codex des neunten Jahrhunderts. *ZfB* 10 (1893) 378. – E. Steinmeyer und E. Sievers, Die Althochdeutschen Glossen. 4. Band. Berlin 1898. Nachdruck 1969, 611f. – H. D. Meritt, Old English Glosses. A Collection (*The Modern Language Association of America: General Series* 16). New York 1945, XVIII (Nr. 72). – N. R. Ker, Catalogue of Manuscripts Containing Anglo-Saxon. Oxford 1957, 482 (App. Nr. 32). – K. Forstner, Schriftfragmente des 8. und des frühen 9. Jahrhunderts. *Scriptorium* 14 (1960) 251–53. – K. Forstner, Die karolinigschen Handschriften in den Salzburger Bibliotheken (Ende des 8. Jh. bis Ende des 9. Jh.). Salzburg 1962, 28–30. – Bischoff, Schreibschulen II 149. – Yates 129–131. –Bergmann/Stricker IV, 1608f. (mit weiterer L). – G. Köbler, Altdeutsch. Katalog aller allgemein bekannten Altdeutschhandschriften: Althochdeutsch, Altsächsisch, Altniederfränkisch (*Arbeiten zur Rechts- und Sprachwissenschaft* 60). Gießen-Lahn 2005, 579f. (mit weiterer Lit.). – Forstner, Ergänzungen 134 (Nr. *13). – Ch. D. Wright, Salzburg, Salzburg Museum (formerly Carolino-Augusteum Museum) 2163, in: Anglo-Saxon Manuscripts in Microfiche Facsimile: Latin Manuscripts with Old English Glosses. Tempe 2014 [im Druck] (mit weiterer L). – Ch. D. Wright, Salzburg Museum MS 2163: A Salzburg Miscellany and the Circle of Alcuin, in: R. Bremmer und K. Dekker (Hrsg.), Storehouses of Wholesome Learning: The Transfer of Encyclopaedic Knowledge in the Early Middle Ages. Leuven 2014 [im Druck].

I (1–13)

B: Lagen: (IV–1)[7] + III[13]. Vor Bl. 1 fehlt ein Bl. Bl. 1r ist stark abgerieben, nur noch einzelne Wörter sind erkennbar. Von Bl. 4 fehlt die untere Hälfte. Bl. 9r–v, 12v–13r stark verblasst und nur schwer lesbar.

S: Schriftraum 159–175×90–102, Bl. 1r–7v 30 Zeilen auf Blindlinien, danach 23–28 Zeilen. Karolingische Minuskel von 3 Händen: 1) Bl. 1v–10r: die roten Überschriften in Capitalis quadrata und Capitalis Rustica sind verblasst und teilweise kaum lesbar; 2) Bl. 10v–11v: Überschriften meist in Kapitalschrift oder Unziale. 3) Bl. 11v–13r.

A: Bl. 2r–7v rote Farbe in den Schäften und Binnenfeldern der Intialen und teilweise der Majuskeln, Überschriften in Rot. Bl. 10v–11v Überschriften teilweise rot.

1 (1r–2r) Symbolum Apostolorum (Ed. J. L. Jacobi, Eine noch ungedruckte Bearbeitung des Symbols vom Jahre 381. *Zeitschrift für Kirchengeschichte* 6 [1884] 288–290 [nach München, BSB, Clm 19417, 24v–28r] = PLS IV 1519f. – CPL 1752). – Fragmentarisch. (1v) Inc. mut.: … [humanit]*as Christi filii dei , ubi solum est regnum suum* [et patris, et nihil] *ibi est, quod illi regno resistere* … Expl.: … *usque in finem perseveravit, vitam cum sanctis habebit aeternam.*
Lit.: M. Parmentier, Trying to Unravel Jacobi's Uknown Creed (CPL 1752). *Bijdragen, tijdschrift voor filosofie en theologie* 52 (1991) 354–378. – H. Willjung (ed.), Das Konzil von Aachen 809. MGH Conc. 2, Suppl. 2 (1998), 156.

2 (2r–10r) Lectionarium officii. – Fragmentarisch.
Lit.: K. Gamber, Codices liturgici latini antiquiores. 2. ed. aucta. Bd. 2 (*Spicilegii Friburgensis subsidia* 1). Freiburg 1968, 590f. (Nr. 1630). – P.-M. Gy, Bulletin de liturgie. *Revue des sciences philosophiques et théologiques* 71 (1987), 115–122, hier 120f. – Wright, A Salzburg Miscellany.

3 (10v–11v) De loquela per gestum digitorum (Transkr. Hauthaler 79–81).
Üb.: *Ordo romane conputationis in quibus locis vel quibus digitorum ceterorumque membrorum unusquisque numerus invenitur.* Inc.: *In primo igitur numero minimum in leva digitum inflecte medioque palme* … Expl.: … *invicem digitis inplica.*
Der Text ist wohl eine Redaktion von Beda Venerabilis: De temporum ratione, cap. I (CC 123B, 269,25–271,71) oder Beda Venerabilis (?): De loquela per gestum digitorum (PL 689D–692C).

Lit.: G. Plasser, Wie zählt man mit den Fingern bis 9999? Drei Seiten aus der Handschrift 2163 fol 10v–11v: „Ordo romane computationis …“. Salzburg Museum, Blatt 279, 24. Jahrgang, Juli 2011 (= Kunstwerk des Monats. Aus einem karolinigischen Miscellancodex).

4 (11v) Verzeichnis der Sterbetage und -orte der Apostel (Transkr. Hauthaler 81). Üb.: *In istis locis praedicaverunt apostoli*. Inc.: *Tertio kalendas Iulias Petrus in Roma et ibi martyrium una cum Paulo habuit* … Expl.: … *Paulus ad gentes in universo mundo*.

5 (11v) Exzerpt aus Orosius: Historiae adversus paganos (Transkr. Hauthaler 81). Inc.: *Orosius im primo libro suo, quem ad Augustinum episcopum scripsit* … Expl.: … *ergo ab origine mundi in adventum domini*.
Dieser Abschnitt entspricht einer Interpolation aus dem ersten Buch (CSEL 5,80. – CPL 571; vgl. Wright, Salzburg, Salzburg Museum [formerly Carolino-Augusteum Museum] 2163).

6 (12r) Liste der griechischen Zahlwörter und römischen Zahlzeichen.
Üb.: *De numero Grecorum*.
Die Zahlen wurden längs des inneren Randes geschrieben. Ähnliche Auflistung: Beda PL 90,696A–C.

7 (12r) Lateinische Glossen.
Inc.: *Essentia in nostra lingua dicitur auuesnis, id est quod semper est* … Expl.: … *sed a permanendo, quia semper permanet esse idem*.
In diesem Abschnitt finden sich auch angelsächsische Glossen.
Lit.: Meritt 61. – Ker 482. – Köbler 579f. – Wright, Salzburg, Salzburg Museum (formerly Carolino-Augusteum Museum) 2163.

8 (12r) Paraphrasierendes Exzerpt aus Solinus: Collectanea rerum memorabilium.
Inc.: *Liber qui dicitur Solinus narrat de omni genere et origine bestiarum necnon et de virtutibus earum* … Expl.: … *mox ut umbram bestiae perspexerit latrare nil valet*.
Ed. des Gesamttextes: C. Iulii Solini Collectanea rerum memorabilium. Th. Mommsen (Hg.). Berlin 1895 (hier 121, 3–10).

9 (12v) Exzerpte aus Hieronymus (?): De situ et nominibus locorum Hebraicorum.
Inc.: *Eden sacer paradysi locus ad orientem quod in voluptatem diliciasque transfertur* … Expl. mut.: … *Eufrates fluvius Mesopotamiae de paradyso oriens* …
Über das Paradies und seine Flüsse. Der Text wurde aus folgenden Teilen zusammengesetzt (jeweils ein Satz): Über Eden allgemein PL 23,892B, Ganges PL 23,897B, Nil PL 23,898B, Tigris PL 23,923C, Euphrat PL 23,892C.

10 (12v) Exzerpt aus C. Suetonius Tranquillus: Verborum differentiae (Ed. C. Suetoni Tranqvilli, Praeter Caesarum libros reliquiae. A. Reifferscheid (Hg.). Leipzig 1860, Nachdruck Hildesheim, New York 1971, 291).
Text: *Solocismus in sensu sit, barbarismus in voce*.

11 (12v) Griechisch-lateinische Glossen (Transkr. Hauthaler 74).
Inc.: [Om]*ousion: unius substantiae. Episcopus super speculato. Ecclesia evocatio vel collectio* …
Großteils verblasst und unlesbar. Der Text ist vor allem Eucherius Lugdunensis: Instructiones, dem Kapitel „De graecis nominibus“ (CC 66, 213–214. – CLP 489) entnommen (Wright, Salzburg, Salzburg Museum [formerly Carolino-Augusteum Museum] 2163).

12 (13r) Exzerpt aus Hieronymus: Commentarius in epistulam ad Galatas (Ed. CC 77A, 78–79, 16–17; 20–22; 41–42. – CPL 591).
Inc.: [G]*alli, inquit, antiquit*[u]*s a condore corporis Galatae nuncupabantur. Hinc utique Galatiae provinciae* … Expl.: … *de Aneae Asiani hominis stirpe generati*.

13 (13r) Exzerpt aus Fulgentius de Ruspe: De fide ad Petrum seu de regula fidei (Ed. CC 91A 755, 1290–92. – CPL 826).
Text: *Tunc dicitur spiritale corpus, cum non sit spiritus, sed* [permaneat corpus; sicut nunc] *animale dicitur, cum tam inveniatur non anim*[a], *sed cor*[pus]…

(13v) Federproben.

II (14–17)

B: Lage: II[17]. In der Lagenmitte ist eine Textlücke von zwei Doppelbl., Textverlust auch nach dem letzten Blatt der Lage. Der Anfang des Textes Bl. 14r ist etwas verwaschen und nur mehr schlecht lesbar. Bl. 17v aufgrund von Abreibungen ebenso teilweise nur schlecht lesbar.

S: Schriftraum (169–180)×(112–125). 29–33 Zeilen. Karolingische Minuskel von einer Hand.

A: Bl. 14r F-Initiale ohne Farbe mit grobem Flechtmuster im Schaft.

14 (14r–17r) Eucherius Lugdunensis: Formulae spiritalis intellegentiae (CC 66, 1,4–11,185; 38, 623–50,810. – RB 2257. CPL 488). – Fragmentarisch.
(14r–15v) Praefatio, cap. 1–2. Üb.: *Incipit liber primus sancti* [Euche]*rii* … Inc. prol.: *Eucherius* [Verano filio] X (?) [s]*alutem. F*[or]*mulas spiritalis intellegentiae componendas tibi*[que mittendas] *pro* [studio paternae erga te] *sollicitudinis egi* … (15r) Inc.: *Oculi domini intelleguntur inspectio divina; in psalmo oculi domini super iustos. Aures domini* … Expl. mut.: … *venti animae sanctorum; in psalmo:et volabit super pennas venti* …
(16r–17v) Cap. 5–7. Inc. mut.: … *parvulus mente humilis et simpelex* (!)*; in evangelio: abscondisti hec a sapientibus et prudentibus et revelasti ea parvulis* … Expl. mut.: … *per quos dis*[seren]*tium triticum veteris inst*[r]*umenti in farinam evangelii converta*[tur] …

III (18–23)

B: Eine Lage: III[23]. Bl. 23v Schrift teilweise abgerieben, Text teilweise nur schlecht lesbar.

S: Schriftraum ca. (170–180)×100. 26 Zeilen auf Blindlinierung. 3 Schreiber: 1) Bl. 18r; 2) Bl. 19r–20v; 3) Bl. 21r–23v, Überschriften in Capitalis rustica. Textverlust vor der ersten Lage.

A: Bl. 19r Überschrift in Capitalis quadrata und Initiale mit roter Farbe verziert. Bl. 21v–23v Rubriken aus dem Rusticaalphabet.

15 (18r) Alcuinus: De fide sanctae trinitatis, cap. VIII (PL 101, 43A–B). – Fragmentarisch.
Inc. mut.: … *in aeternum. Sed apparuerunt sicut oportunae apparere debuerunt creatura serviente creatori et ad nutum eius,* … Expl. mut.: … *ad demonstrandum, quod opus fuit ad tempus* [appar]*uerint et esse postea destiterunt*.

(18v) abgesehen von einigen Federproben leer.

16 (19r–20v) Beda Venerabilis: De temporum ratione, cap. XX (CC 123B, 346,2–349,66. – CPL 2320).
Inc.: *Primo decennovennalis circuli anno, in quo nullę sint epactę, in kalendas Ianuarias nona est luna* … Expl.: … *et usque ad terminum anni rato atque intemerato ordine procurrat*.

17 (20v) Loca embolismorum.
Üb.: *Loca embolismorum.* Inc.: *Initium prime embolismari lune tertio nonas Decembris, finitur secundo kalendas Ianuarii. Initium secunde lune embolism per pere* (?) *quarto nonas Septembris …*
Der Text entspricht weitgehend Beda: De temporum ratione (CC 123B, 422, 41–45).

18 (21r–23v) Lateinisch-althochdeutsche Glossen zu den Canones Neocaesarienses, Laodicenses, Gangrenses, Antiocenos, Chalcedonenses, Sardicenses (E. Steinmeyer/E. Sievers, Die althochdeutschen Glossen. Bd. 4. Berlin 1898. Nachdruck Dublin/ Zürich 1969, 321–323, Nr. DXC). – Fragmentarisch.
Inc.: *Ademptis. Oblatis. Kanomanem ir custodiam trusinnot* … Expl.: … *intercessionem: hilfa digi uuegodi.*
Schreibsprache: Bairisch.
Lit.: Bergmann/Stricker IV, 1609 (mit weiterer Lit.). – Köbler 579f. – I. Reiffenstein, Salzburger Glossenhandschriften, in: Die althochdeutsche Glossographie. Ein Handbuch. Hg. von R. Bergmann und S. Stricker. Berlin, New York 2009, 1421–1442, hier 1425–1427.

IV (24–52)

B: Lagen: 3. IV[47] + (II+2–1)[52]. Bl. 24 zur Hälfte der Länge nach abgerissen. Die letzten Blätter, insbesondere Bl. 51 und 52 ohne Textverlust zerschnitten und nur noch in Resten vorhanden. Mit moderner Bleistiftfoliierung sind Bl. 33–37 jeweils auf der Versoseite im unteren äußeren Eck verkehrt zur Schrift in umgekehrter Reihenfolge als 35–39 gezählt. In gleicher Weise wurden auch Bl. 40–47 in umgekehrter Reihenfolge als 40–47 gezählt, sodass Bl. 47 als 40, Bl. 46 als 41 etc. gezählt ist. Bl. 40r und 47v aufgrund von Abreibungen über weite Teile unleserlich. Rubriken und Initialen Bl. 39r unleserlich abgerieben. Zwei Schnitte gehen durch alle vorhandenen Blätter der letzten Lage.

S: Schriftraum (175–180)×(93–100). 25 Zeilen auf Blindlinien. Ein Schreiber Bl. 25r–49r. Andere Hände für die Federproben.

A: Bl. 25r–49r Kapitelüberschriften und Initialen in Rot.

(24r–v) leer, der Länge nach zur Hälfte abgerissen.

19 (25r–49r) Auszug aus der Decretalensammlung Dionysio-Hadriana (F. Maassen, Geschichte der Quellen und der Literatur des kanonischen Rechts. Bd. 1: Die Rechtssammlungen bis zur Mitte des 9. Jahrhunderts. Graz 1870, Neudruck Graz 1956, 444–452).
Üb.: *Capitulum primum.* Inc.: *Episcopus ab omnibus episcopis, qui sunt in provincia ordinetur*… Expl.: … *Omnes enim episcopi presbiteri his dictis singulis tertio responderunt: anathema sit.*
Lit.: A. Gietl, Untersuchung und Vergleichung der Canones-Sammlung fol. 25–49. Graz 1891 (Ms. im Besitz des Salzburg Museums). – H. Mordek, Kirchenrecht und Reform in Frankreich. Die Collectio Vetus Gallica, die älteste systematische Kanonessammlung des fränkischen Gallien. Studien und Edition (*Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters* 1). Berlin, New York 1975, 248. – R. E. Reynolds, Canon law collections in early ninth-century Salzburg. In: Proceedings of the Fifth international Congress of Medieval Canon Law Salamanca, 21–25 September 1976. Hrsg. von St. Kuttner, K. Pennington. Città del Vaticano 1980, 15–34, hier 24f.

(49v–52v) abgesehen von einigen Federproben leer; etwas zusammenhängender Bl. 50r: *Amate dominum omnes sancti, quia in mundum venit in peccatum, tertia die rexurrexit* (!), *sedet ad dexteram patris. Adiuva me dominus meus, in te posui cor meum.*
Bl. 50v: *Laudemus dominum quem laudant a*[ngeli]. Anfang des Antiphon CAO 3592.

NC

Hs 2164 *246*

GALEN. CONSTABULUS. CICERO. GUALTERUS AGULINUS. THADDAEUS ALDEROTTI. MEDIZINISCHE VARIA

Pergament. 80 Bl. etwa 240×175. Oberitalien, 3. Drittel 14. Jh. (I); Süddeutschland/Österreich, 2. Hälfte 14. Jh. (II)

Die Handschrift besteht aus zwei Teilen. Teil I: Bl. 1–64; Teil II: Bl. 65–80.

B: Neuzeitlich wurde jede fünfte Seite foliiert. Die Heftung der beiden Lagen von Teil II hat sich vollständig gelöst, so dass diese Lagen nun unverbunden im Einband liegen.

E: Zeitgleicher Koperteinband mit übergreifender Klappe. Auf dem VD Lederknopf und an der Klappe noch Reste der textilen Schließenbänder. Am R zwei Lederstreifen zur Verstärkung der Langstichheftung. Der Einband besteht aus zwei zusammengenähten Pergamentbifolia, die jeweils noch Texte in sorgfältig bis formierter Textualis des 13. oder 14. Jh. von süddeutschen Händen tragen. Der Text ist aufgrund von Abrieb nicht mehr identifizierbar. Auf dem innenliegenden Pergamentbogen befindet sich ein medizinischer Text. Auf dem VD noch eine deutsche Zeile (*Wir Heinrich* [von] *gotes genaden hertzog in bai*[…]) von einer Hand des 15. Jh. (gemeint Heinrich XVI. von Bayern-Landshut?), auf der Innenseite des HD weiterer altfranzösischer (?) Eintrag (*dona moy du pen*).

G: Auf dem VD auf Rasur von der Hand des Zacharias Stewitz der Vermerk *a magistro Ulrico*, auf der Innenseite der datierte Besitzvermerk *pertinet magistrum Zachariam apothecarium a magistro Ulrico medico 1446*. Zum Apotheker Zacharias Stewitz vgl. Kat.-Nr. 225.

L: Yates 132–134.

I (1–64)

B: Pergament recht unregelmäßigen Zuschnitts, stets Fleisch der Fleisch, Haar- der Haarseite zugewandt. Lagen: 8.IV[64]. Zeitgenössische Lagenzählung mit arabischen Ziffern, wobei die fünfte Lage keine Zählung trägt.

S: Schriftraum ca. 170×130, zweispaltig, nur Bl. 29r drei- und Bl. 29v–32v einspaltig, 47–51 Zeilen, Schriftraum mit Blindlinien eingezeichnet. Oberitalienische Textualis von einer Hand des letzten Drittels des 14. Jh., Bl. 61v–62v Überschriften in sorgfältiger Rotunda – am Rand Glossen und Schlagwörter von mehreren späteren Händen, bei den Texten 1 und 3 am oberen Seitenrand arabische Nummer der aktuellen *particula*, Bl. 28rb, 32v und 58vb Nachträge in Bastarda des 15. Jh. (deren letzter von anderer Hand).

A: Überschriften sowie Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen in Rot, Bl. 1ra, 33ra und 59ra vier- bis zehnzeilige blaue und rote Initialen in Lombardform mit rhythmisierenden Bogenaussparungen sowie roten und blauen Fleuronnéeausläufern und -ausfüllung.

1 (1ra–28rb) Exzerpt aus Galenus: Ars magna seu Megategni, in Übersetzung und Exzerption des Constantinus Africanus (CG 69. TK 1163,8).
Üb.: *Megategni gloriosissimi Galieni*. Inc. prol.: *Quamvis, karissime fili Iohannes, ingenium* … Inc.: *Secta autem medicorum triplex est. Una dicitur loyca* … Expl.: … *suaviter percuciantur. Explicit Megategni Galieni*.
Lit.: Steinschneider 32,a2.

2 (28rb–32v) Medizinische Notizen und Exzerpte, lat.
Die einzelnen Texte dieses Abschnitts wurden zeitlich parallel auf den noch freien Seiten angefangen und jeweils sukzessive fortgeführt.

2.1 (28rb) Zwei Rezepte, das erste (*Ad ydropisim ex frigida causa*) von der Haupthand, das zweite (*Unguentum pro podagro preciosissimum*) ist nachträglich hinzugefügt.

2.2 (28va) Notizen zur Prognostik (allgemein und zu ansteckenden Krankheiten) und den *dies cretici*, lat.

2.3 (28va–b) De venenis.
Üb.: *De venenis*. Inc.: *Venenum est substancia humane nature corruptiva* … Expl.: … *venenum est artificiale et dicitur cerusa*.

2.4 (29ra–c) Notizen zu einzelnen Körperteilen und Organen sowie zum Nutzen bestimmter Stoffe in der Arzneikunde.

2.5 (29v–30v) Medizinische Exzerpte zu den Stichwörtern *somnus*, *humor*, *sanguis*, *phlegma*, *melancholia*, *membra*, *virtus vitalis* und *animalis*, *tunicae oculorum*, den *res non naturales*, sowie *exercitium*. Teils Diskussion unter Nennung der Autoritäten *Alfacedus* (?), Aristoteles, Avicenna und Isaac Iudaeus. Bl. 30r wurden die unteren vier Zeilen radiert und sind nicht mehr lesbar.

2.6 (31r–32v) Ricardus Anglicus oder Constantinus Africanus: De flebotomia (TK 1142,7).
Üb.: *De flebotomia*. Inc.: [P]*ropositum presentis negocii est breviter tractare, in quibus egritudinibus flebotomia conferat* … Expl.: … *et in ipso vase quod recipitur est. Quinto terra. Explicit*.

2.7 (32v) Exzerpte aus Constabulus: De differentia spiritus et animae (?).
Üb.: *Constabulus in libro de doctrina spirituali*. Inc.: *Nota quod spiritus multis modis dicitur: Spiritus est uno modo substancia separata* … Expl.: … *triplex est secundum medicos, scilicet naturalis, vitalis et animalis*.
Lit.: Ullmann 126–128.

2.8 (32v) Rezept, lat., von späterer Hand eingetragen.
Inc.: *Recipe tegmen, quod numquam tetigit aquam. Frustatim pone in igne de carbonibus* … Expl.: … *et cum incipit distilari augmentandus est ignis*.

3 (33ra–58va) Galenus: De accidenti et morbo (CG 165. TK 684,9).
Üb.: *Liber De morbo et accidenti Galieni*. Inc.: *In inicio huius libri diffiniri morbum oportet, ut intencio huius particule cognoscatur* … Expl.: … *semper alia sequitur et que non. Explicit liber Galieni De morbo et accidenti*.
Auch Kat.-Nr. 225, 1ra und Kat.-Nr. 261, 32ra–51vb.

4 (58vb) Verse, lat., Hexametern mit wechselnden Reimschemata, über das Wesen des Arztberufs. Inc.: *Omnipotens deus plasmavit humi medicinam* … Expl.: … *Ignotum temptat quid dicere cum racione*.

5 (59ra–60rb) Exzerpte aus Cicero: De amicitia.
Üb.: *Tullius de amicicia*. Inc.: *Quintus Mucius Augur Scevola et cetera. Infra itaque feci non invitus, ut prodessem multis rogatu tuo* … Expl.: … *prestabilius esse putetis. Explicit Tullius de amicicia*.

6 (60va–61rb) Practica puerorum (Ed. K. Sudhoff, Erstlinge der pädiatrischen Literatur. München 1925, XLI–XLII. – TK 1028,9).
Üb.: *Incipit Practica puerorum*. Inc.: *Passiones puerorum adhuc curabiles* (!) *ad hoc curabiles* (!) *existencium sub brevi placuit discurrere compendio* … Expl.: … *et hec fiat cum predictis. Explicit Practica puerorum*.

7 (61va–62vb) Exzerpte aus einer Physiognomie, hier Ps.-Aristoteles zugeschrieben (TK 1712,4).
Üb.: *Signa particularia complexionum tracta ex Phisionomia Aristotelis*. Inc.: *Vox grossa caliditatem designat. Gracilis vero innuit complexionis frigiditatem* … Expl.: … *capillo-*

rum etiam multitudo, tympora (!) *habent multos capillos, eius oculi sunt grossi. Phisionomia Aristotelis.*

Diese Exzerptsammlung wird gewöhnlich Ps.-Avicenna zugeschrieben (vgl. TK).

8 (62vb–64vb) Medizinische Einführung.

Inc.: *Ad evidentiorem noticiam artis medicine habendam et ad introitum librorum primo videndum est de ipsius invencione* … (64va) … *hec de condicionibus purgacionis generalibus et specialibus sufficiant. Unde versus: Virtus forma crasis repletio tempus et etas … Sicut dixit Avicenna: Duplex est replecio* … (64vb) Expl.: … *et dixit Avicenna, quod elementa levia alteri dant motum et gravia quietem.*

Verse Bl. 64va–vb weder in den Repertorien von Walther aufgeführt, noch bei L. Thorndike, Unde versus. *Traditio* 11 (1955) 163–193.

II (65–80)

B: Sorgfältig geglättetes Pergament, Haar- und Fleischseite nicht unterscheidbar. Lagen: 2.IV[80]. Am Lagenende jeweils ein Reklamant – auch am Ende der zweiten Lage: dieser Teil der Hs. ist daher unvollständig. Das untere Drittel von Bl. 71 wurde ohne Textverlust herausgeschnitten.

S. Schriftraum ca. 195×150, zweispaltig, 46–48 Zeilen, Schriftraum mit Blindlinien eingezeichnet. Bl. 65v bis 80v Textualis von einer süddeutschen Hand der 2. Hälfte des 14. Jh., Bl. 65r Bastarda einer Hand der Mitte des 15. Jh. mit zwei zeitnahen Nachträgen von anderen Händen. Die Schrift Bl. 65r und 80v ist die Schrift durch Abrieb und Verschmutzung stellenweise nicht mehr lesbar. Marginalglossen und Korrekturen von mehreren späteren Händen.

9 (65ra–b) Gualtherus Agulinus (?): De dosibus medicinarum (TK 860,6). – Unvollständig.

Inc. mut.: … *Quinta consideracio evacuandi humorem est consideracio loci, in quo est humor, quia si fuerit in ore, stomachi debet evacuari cum medicina vomita* … Expl.: … *Et maior dosis opiatarum si*[…] *Et hoc de dos*[ibus] *medicinarum dicta sufficiant secundum magistrum Galterum ex* […]

10 (65va–80vb) Thaddaeus Alderotti: Practica de febribus (TK 1288,7). – Unvollständig.

Inc.: [Q]*uoniam nichil melius ac veritatis dignius compendiositate existit propositos disputatione exercitantium* … Expl. mut.: … *sicut ponit Galienus XI. de Megategni scilicet disto aut candaruso facit mencionem Galienus in* … Reklamant: *commento primi regiminis.*

Eine Hand der ersten Hälfte bis Mitte des 15. Jh. hat am oberen Rand ein variantes Incipit eingetragen, welches so auch mit dem in den übrigen Handschriften gebräuchlichen übereinstimmt (vgl. TK): *alii: ad veritatis indagacionem comperam existit peritos disputacione excitativa.*

Lit.: L. Belloni, V. Vergnano, Alderotti, Taddeo, in: DBI II 85.

RL

247 **Hs 2165**

MEDIZINISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Pergament. 84 Bl. 218×165. Italien, Mitte 14. Jh. (I); 2. Hälfte 13. Jh. (II)

Die Handschrift besteht aus zwei Teilen. Teil I: 1–60; Teil II: 61–84.

B: Jeweils Haar- zu Haar- und Fleisch- zu Fleischseite gekehrt. Moderne Bleistiftfoliierung auf jeder fünften Seite und an den Textgrenzen.

E: Kein Einband vorhanden. Bl. 1r bzw. 84v als Umschlag. Diese Seiten sind nicht mehr leserlich abgerieben. Bl. 1r sind mit schwarzer Tinte in formierter Bastarda des 15. Jh. die Titel der enthaltenen Werke verzeichnet: *Antidotarius antiquus glosatus Nicolai. Platearius de simplicibus secundum alphabetum. Antidotarius Nicolai pro apoteca*. Schwarzer Tintenfleck quer über Bl. 1r. Unteres Stück des letzten Bl. abgerissen. Letztes Bl. in selber Schrift und Tinte, die nur noch schlecht leserliche Aufschrift *Antidotarius Nicolai cum glosa. Antidotarius Nicolai cum* … Drei Doppelbünde.

G: Bl. 1r Besitzervermerk in Bastarda des 15. Jh.: *Iste liber est civitatis Salczburgensis*.

L: ÖKT XVI 181. – Tietze Nr. 105. – Yates 134f.

I (1–60)

B: Sorgfältig bearbeitetes Pergament. Lagen: $(IV-2)^{6}$ + $6.IV^{54}$ + $(IV-2)^{60}$.

S: Schriftraum und Zeilenzahl (jeweils auf Blindlinierung): 1) Bl. 1r–6v: 193×(136–140), 4 Spalten, 45–46 Zeilen. 2) Bl. 7r–60r: (184–190)×(123–128), 2 Spalten, 40–48 Zeilen. – 2 Hauptschreiber: 1) Bl. 1r–6v, 28v, 60rb italienische Textualis, Mitte 14. Jh.; 2) Bl. 7ra–28va, 29ra–60rb italienische Textualis, 1. Hälfte 14. Jh. – Kleinere Zusätze: 1) Bl. 60r–v Rezepte in Notula des 14. Jh. von 2 Händen; 2) Bl. 60v zwei Rezepte in Bastarda, 1. Hälfte 15. Jh.

A: Bl. 1r–6v Initialen in Rot und etwas vom Schriftkörper abgesetzt. Bl. 7r–60r rote Paragraphenzeichen, Kapitelanfänge und Kapitelüberschriften rot unterstrichen, Anfangsbuchstaben der Inhaltsverzeichnisse abwechselnd rot und blau. Die Initialen sind nicht ausgeführt.

1 Medizinische Begriffe.

1.1 (1ra–6va) Synonyme.

(1va) Inc. mut.: … *Apomel id est aqua fortis, in qua favus ablutus mellis* … Expl.: … *Zinna apostema factum de flegmate ut in Iohannicio*.
Bl. 1ra=VD nicht mehr leserlich (s.o.).

1.2 (6vb) Quid pro quo (TK 1130,1).

Inc.: *Pro aromatico fragrans aroma eius vel calamus. Pro aristologia* … Expl.: … *Pro hopone medulla cervina. Modus magistri Gilberti vel Valtheri*.

Der Ausdruck *pro* wurde jeweils in roter Farbe vorgezeichnet, einige Male nicht mehr verwendet.

2 (7ra–28va) Liber iste (Teilausgaben: L. Thorndike und F. S. Benjamin Jr., The herbal of Rufinus [*Corpus of mediaeval scientific texts* 1]. Chicago 1945. – E. Müller, Der Traktat Liber iste [die sogenannten *Glossae Platearii*] aus dem Breslauer Codex Salernitanus [*Texte und Untersuchungen zur Geschichte der Naturwissenschaft* 7]. Berlin 1942. – Drucke: GW M22999, M23008. – TK 821,8).

Inc.: *Liber iste, quem in presenciarum* (!) *legendum assumpsimus, ex multorum antidotis est compilatus* … Expl.: … *coherens aliquod serithera conteriet, per duo annos servatur*.

Lit.: G. Keil, W. F. Daems, Liber iste, in: ^{2}VL V 759–762.

3 (28va–b) Medizinische Rezepte.
Inc.: *Penidia sic conficiuntur: duo libras albissimi et purissimi zuccari* … Expl. … *que sufficit.*
Sal sacerdotale. Sal Marcelli. Electuarium secundum cophoris. Pigmentum. Electuarium laxativum Wilhelmi Wiliani.

4 (29ra–60rb) Matthaeus Platearius (?): Circa Instans (Ed.: H. Wölfel, Das Arzneidrogenbuch Circa instans in einer Fassung des XIII. Jh. aus der UB Erlangen. Diss. Berlin 1939. – Druck: Klebs 911,2. – TK 211,3).
Inc.: *Circa instans negocium in simplicibus medicinis nostrum versatur propositum* … Expl.: … *ne vero presentis operis prolixitas nimium diffundatur, hoc loco finem concludamus.*
Lit.: G. Keil, Circa instans, in: [2]VL I 1282–1285. – Renzi I 228–235. – Sarton II 241f.

5 (60rb–vb) Medizinische Rezepte.
(60rb) Medizinisches Kräuterrezept (Inc.: *Affodilli herba est callida et sicca in secundo gradu, folia eis similia* …). (60rb–v) Rezept zur Herstellung von Körperfeuchtigkeit (*Recipe liquorem rosarum* …; auf der v–Seite einspaltig fortgesetzt). (60va–b) Zwei medizinische Rezepte zur Wundheilung (Inc.: *Signa mortifera in wlneribus sunt. Si consolida maioris in amplum teras cum vino* … Expl.: … *Recipe anxuginam leporis et suppone et exit.*).

II (61–84)

B: Haar- und Fleischseiten sind deutlich voneinander zu unterscheiden. Lagen: 3.IV[84].

S: Schriftraum (174–176)×126, 2 Spalten, 35 Zeilen auf Blindlinierung. – 2 Hauptschreiber, jeweils italienische Textualis, 2. Hälfte 13. Jh.: 1) Bl. 61ra–82va; 2) Bl. 82va–84vb. – An den unteren Blatträndern häufig Notizen in Notula des 14. Jh. und in Bastarda des 15. Jh.

A: Zwei- bis fünfzeilige rote Lombardinitialen. Bl. 61ra eine sechszeilige und Bl. 61rb eine dreizeilige Deckfarbeninitiale mit Blattmuster. Randleiste links und oben mit zahlreichen bunten Ranken und Perlen, blattförmigen Ausläufern und menschlicher Figur, der eine Blume aus dem Mund wächst; menschliches Gesicht am unteren Blattrand. Die Randleisten sind oben und unten leicht beschnitten.

6 (61ra–80vb) Nicolaus Salernitanus: Antidotarium Nicolai (Ed. Goltz. – Drucke: GW M22996, M22999, M23008, M23013, M26750–M26752, M2675310, M26754, M26762 [vgl. Goltz]. – TK 490,2–3).
Inc.: *Ego Nicolaus rogatus a quibusdam in practica studere volentibus eos recto ordine modum dispensandi, conficiendi docerem* … Expl.: … *temperentur cum rodostomate et fiant inde pilule sicut ciceres.*
Lit.: Renzi I 228f. – Sarton II 239f. – Goltz.

7 (81ra–82rb) Synonyma antidotarii Nicolai. (Ed. Goltz. – Drucke: GW M22996, M22999, M23008, M23013, M26750, M26752, M26762 [vgl. Goltz]. – TK 147,5).
Inc.: *Artemisia id est matricaria. Acatia id est sucus prunellarum agrestium imaturatarum* … Expl.: … *Zucozaria id est flos agnicasti. Iste sunt exposiciones herbarum seu gumarum.*
Gegenüber der Edition ist der Text stark gekürzt.
Auch Kat.-Nr. 248, 1r–v.

8 (82va) Versus Nicolai de ponderibus medicinarum (Ed. Renzi V 44, Verse 1585–99. –TK 234,4. Walther, Init. 3027).
Inc.: *Collige triticeis medicine pondera granis. Grana quater quinque sciopula pro pondere sume* … Expl.: … *librarum vere debes pondul dimidiare. Ratio pondens universalis medicine.*

9 (82va–84vb) Medizinische Kräuterrezepte in alphabetischer Reihenfolge.
Üb.: *Cassiafistulatum.* Inc.: *Recipe medulle cassiefistule mundate libras 5, tamaridi id est III* … Expl. mut.: … *quantum sufficit, olei sisani libre VI, deinde* …
Cassiafistulatum. Dialaccha minor. Diacuccuma secundum maticum. (82vb) *Diatrionpipereon. Dianixon. Diaysopum. Aromaticum rosatum.* (83ra) *Papaver. Pulvis pigre Almansoris pillularum cochiarum. Pillule chochie Almansoris. Pillule artetice.* (83rb) *Pillule contra omnem frigidam causam artetice. Pillule storacine. Pillule ante cibum et post cibum. Pillule fetide contra paralisim.* (83va) *Pillule de citioglosa. Electuarium ad restauracionem humiditatis.* (83vb) *Electuarium leccifficans.*

NC

248 **Hs 2166**

PETRUS MUSANDINUS

Pergament. 25 Bl. (216–218)×(149–156). Südfrankreich oder Oberitalien, 13./14. Jh.

B: Haar- und Fleischseite deutlich unterscheidbar und stets Fleisch- und Fleisch-, Haar- und Haarseite einander zugewandt. Lagen: $(V–1)^{9}$ + $2.IV^{25}$. Neuzeitliche Foliierung mit Bleistift auf Bl. 2, 10, 20 und 25. Die Lagen 2 bis 4 durch Reklamanten verbunden.

S: Schriftraum (172–198)×(105–140), zweispaltig, Bl. 1r–v dreispaltig, 40–44 Zeilen, Schriftraum und Zeilen mit Bleistift eingetragen. Südfranzösische oder oberitalienische Textualis von einer Hand des 13. oder 14. Jh. Marginalen von mehreren späteren Händen.

A: Ab Bl. 2r Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen und Überschriften in Rot. Durchgehend Platz für Initialen gelassen, die jedoch nicht ausgeführt wurden.

E: Zeitgleicher Koperteinband mit übergreifender Klappe. Langstichheftung. Wie noch auf dem VD-Spiegel gut ersichtlich, handelt es sich beim Einband um Makulatur, jedoch wurde die ehemalige Beschriftung durch Rasur getilgt. Die übergreifende Klappe wurde nachträglich, aber in etwa zeitgleich, mit einem Pergamentstreifen angeheftet. Auf der Klappe noch Reste eines medizinischen Textes in Textualis, wohl zur Blutschau. Auf dem VD am oberen Rand eine Invocatio (*gratias ago*), daneben ein Vermerk (*humorum qualitati*), darunter ein Besitzeintrag auf radierter Zeile, darunter eine weitere radierte, respektive stark abgeriebene Zeile, darunter ein stark abgeriebenes, wohl medizinisches Rezept.

G: Auf dem VD von der Hand des Zacharias Stewitz der Vermerk *a magistro Ulrico*, auf der Innenseite der datierte Besitzvermerk *pertinet magistrum Zachariam apothecarium a magistro Ulrico 1446*. In der unteren rechten Ecke des VD eine alte Signatur *839*, wiederholt in der unteren rechten Ecke von Bl. 1r. Zum Apotheker Zacharias Stewitz vgl. Kat.-Nr. 225.

L: Yates 135f.

1 (1r–v) Synonyma antidotarii Nicolai (Ed. Goltz. – Drucke: GW M22996, M22999, M23008, M23013, M26750, M26752, M26762 – TK 147,5).
Inc.: *Artemisia, id est matricaria. Acacia, id est sucus prunellarum immaturarum* … Expl.: … *Zucozaria, id est flos agni casti vel saline marini.*
Auch Kat.-Nr. 247, 81ra–82rb.

2 (2r–25v) Petrus Musandinus: Praxis medica (TK 344,10).
Üb.: *Incipit practica Petrum* (!) *Celii.* Inc.: *Cum stomachus pro nature necessitate humanique corporis nutrimenti, tam cibi, quam potus fit receptaculum* … Expl.: … *et lauris ortus fuerit. Ex*[p]*licit liber sapientis*[s]*imi Petrum* (!) *Celii.*

RL

Hs 2167 *249*

MEDIZINISCHE VARIA

Pergament. 87 Bl. 221×158. Deutschland, 13./14. Jh. (I); Nordfrankreich, 13./14. Jh. (II)

Die Handschrift besteht aus zwei Teilen. Teil I: Bl. 1–62; Teil II: Bl. 63–87.

B: Jedes fünfte Blatt wurde neuzeitlich mit Bleistift foliiert.

E: Spätmittelalterlicher Halbledereinband. Auf VD und HD sind Pergamentstreifen aufgeklebt. Am HD Spuren, die auf eine Schließe hinweisen, auf dem VD Eisendorn zum Befestigen der Schließe. R aus rotem Leder, drei doppelte Bünde. Der VD trägt ein Schild, wohl mit dem Inhalt der Hs. (die Beschriftung ist nicht mehr lesbar). Als VD- und HD-Spiegel sind Papierblätter aufgeklebt, die noch Fragmente von Einnahmevermerken (Steuern?) aus dem Erzbistum Salzburg tragen (Erwähnung eines Notars *Ademarus de Marchpurga* [Marburg/Maribor]).

G: Auf dem VD Vermerk *a magistro Ulrico* von der Hand des Zacharias Stewitz, auf dem VD-Spiegel Besitzeintrag *pertinet magistrum Zachariam a Ulrico medicus 1446*. Bl. 1r eine alte Signatur (*833*), Bl. 87v ein spätmittelalterlicher Preisvermerk (?) (*2 fl.*). Zum Apotheker Zacharias Stewitz vgl. Kat.-Nr. 225.

L: Yates 136–138.

I (1–62)

B: Glattes Pergament . Lagen: V^{10} + III^{16} + $4.IV^{48}$ + $(IV–4+3)^{55}$ + $(II–3)^{56}$ + $(IV–2)^{62}$. In der Lage von Bl. 49 bis 55 wurden insgesamt vier Blätter herausgeschnitten, drei wurden ohne erkennbaren Textverlust wieder eingefügt. Aus dem zwischen Bl. 61 und 62 fehlenden Blatt resultiert Textverlust. Zeitgleiche arabische Lagenzählung jeweils auf dem ersten und letzten Blatt einer Lage; Bl. 56 wurde später beigebunden; die letzte Lage trägt an ihrem Ende keine Zählung.

S: Schriftraum (155–165)×(110–120), zweispaltig, 30–31 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen – Bl. 1r–10v Schriftraum 221×158, Bl. 10r–v zweispaltig mit etwa 55 Zeilen. Eine Haupt- und vier Nebenhände, alle wohl aus dem deutschsprachigen Raum: 1) Bl. 11ra–54vb, 57ra–61vb: sorgfältige Textualis, 13./14.Jh.; 2) Bl. 10ra–vb: Bastarda, 15. Jh.; 3) Bl. 55ra–56ra: Notula, Mitte des 14. Jh.; 4) Bl. 56v: Notula, 2. Hälfte des 14. Jh.; 5) Bl. 62ra–vb: Notula, 2. Hälfte des 14. Jh. Zahlreiche marginale Glossen und Korrekturen von zeitgleichen und späteren Händen.

A: Überschriften, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen und Unterstreichungen in Rot; ebenfalls rote vierzeilige Lombardinitialen.

1 (1r–6v) Astronomisches (?) Kalendarium – Januar bis Dezember, September und Oktober miteinander vertauscht.

Abgesehen vom Konventionellen (Goldene Zahl, Tagesbuchstaben, Kalenden-, Nonen- und Iden-, sowie Tageszählung) Angaben zu Mond- und Sonnenbewegungen und der Tageslänge. Hochfeste in roter Tinte sowie jede zweite Spalte der astronomischen Angaben in roter Tinte ausgeführt.

Aufgrund der Stellung der Feste von Elisabeth, Ignatius, Margarethe und Maurus kommen am ehesten die Diözesen Erfurt oder Mainz, respektive der Deutsche Orden als Bezugspunkte des Kalendariums in Betracht.

2 (7r–8v) Astronomisches (?) Kalendarium. – Januar bis Dezember, je drei Monate pro Seite.

Über die Angabe von Goldener Zahl, Tagesbuchstaben, Kalenden-, Nonen- und Idenzählung, sowie den wichtigsten Heiligenfesten hinaus noch Auflistung der Mondbewegungen und der dies aegyptiaci. Bl. 7v und 8r am Rande und quer zu den Kalendern jeweils eine Tabelle mit Daten zur Sonnenbewegung.

3 (9r) Komputistische Tafel zur Mondbewegung.

4 (9v) Komputistische Tafel zur Mondbewegung in Korrelation zu den zwölf Sternzeichen.

5 (10ra–vb) Astronomische Beobachtungen zur Bewegung von Sonne und Mond.
Inc.: [I]*n primordiali rerum origine creavit deus dua luminaria magna, scilicet solem et lunam* … Expl.: … *in quo ciclo vel in conclusione lineam eam queras*.
(11r) Anmerkung in Rot: *Registrum quere in medio libri post titulum De flebotomia. 1446*.

6 (11r–54vb) Franciscus de Pede Montium oder Petrus de Abano: Additiones in libro Mesue (Druck: GW M22996, M23015. – TK 265,5).
Üb.: *Quedam addicio nova super opus Mesue*. Inc.: *Cordis egritudines sunt: Debilitas cordis et pulsus et tremor et sincopis. Et hec quidem egritudines easdem fere habent radices non aliter inter se differentes* … Expl.: … *cum melle et reliqua cum curacione donec sana*[r]*etur. Scriptum et translatum fuit istud opus in Neapoli* (eine ganze Zeile radiert). *Explicit expliceat ludere etc.*

7 (55ra–56ra) De flebotomia (TK 563,6).
Üb.: *De flebotomia*. Inc: *Flebotomia est evacuatio universalior farmacia. Pueri non sunt flebotomandi. Senes non sunt flebotomandi* … Expl.: … *in medio rubeus, non clarus, in fundo niger*.

8 (55v) Medizinische Notizen zur Blutschau hinsichtlich der Jahreszeiten, des Mondzyklus etc.

9 (56rb) Zwei medizinische Notizen, eine diätetische und eine zur Blutschau.

10 (56rb) Kapitelverzeichnis für Bl. 11ra bis 54vb.
Üb.: *Registrum predictorum capitulorum*.

11 (56v) Astronomische Notiz betreffs Sonnen- und Mondbewegungen mit Erwähnung Braunschweigs.
Sch.: *Canon kalendarii novi in principio huius libri*. Inc.: *In primordiali rerum origine creavit deus duo luminaria magna scilicet solem et lunam* … Expl. mut.: … *a centro ecentrici per corpus solis ad zodiacum. Medius* …
Der Text stimmt trotz identischem Initium nicht mit Text Nr. 5 überein.

12 (57ra–62ra) Medizinische Rezepte.
Inc.: *Syrupus spligatus* (?) *ad lang*[u]*orem matricis ex humoribus frigidis. Recipe* … (61vb) Expl. mut.: … *maiorane, mente, roris marini* … (62ra) Expl.: … *cardamoni fiat pulvis et utatur patiens ante cibum et post. Explicit*.
Das Ende des Textes Bl. 62ra von anderer, aber etwa zeitgleicher Hand.

13 (62ra–vb) Medizinische Rezepte (Aphrodisiaka, Menstruation etc.).

II (63–87)

B: Glattes Pergament. Lagen: V^{72} + IV^{80} + $(IV-1)^{87}$. Die Schrift Bl. 63r ist deutlich abgerieben, der Libellus wird also ursprünglich eigenständig gewesen sein.

S: Schriftraum 173×123, 36 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Nordfranzösische Textualis von einer Hand des 13./14. Jh. Marginale Anmerkungen und Korrekturen von späteren Händen.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen in Rot. Paragraphenzeichen und Lombardinitialen vorwiegend rot, unsystematisch jedoch auch in Blau.

14 (63r–87r) Fiebertraktat und Rezeptsammlung, lat.
Inc.: *Regule in medicacione omnis quartane universales sunt hec: Numquam* … Expl.: … *de coccionis rosarum et consolide maioris ante 3 III. Finis. Finis adest operis mercedem posco laboris. | Non opus arguitur si fine bono redimitur.*

15 (87r–v) Medizinische Rezepte und Notizen (zu Avicenna, Blasensteinen, Wein, Schmerzlinderung).

RL

Hs 2168 *250*

PETRUS HISPANUS

Pergament. 60 Bl. 190×130. Frankreich, 13./14. Jh.

B: Glattes Pergament. Lagen: IV^{8} + $3.V^{38}$ + VI^{50} + V^{60}. Lagenzählung der ersten vier Lagen mit lateinischen Buchstaben. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung jeder zehnten Seite.

S: Schriftraum (142–148)×103, zweispaltig, 29 Zeilen, Schriftraum und Linierung mit Tinte eingetragen. Flüchtige Textualis von einer französischen Hand des 13./14. Jh. Ab Bl. 58vb Nachträge von mehreren späteren Händen: Bl. 58vb–59r: flüchtige Notula des 14. Jh.; Bl. 59v: flüchtige Notula des 14. Jh.; Bl. 60r: Bastarda von drei Händen des 15. Jh.; Bl. 60v: sorgfältige Notula des 14. Jh. In der ganzen Hs. zahlreiche marginale Eintragungen von späteren Händen.

A: Rote Überschriften, Paragraphenzeichen, Auszeichnungsstriche und zwei- bis sechszeilige Lombardinitialen.

E: Spätmittelalterlicher Wildledereinband – ehemals ein Beutelbuch. Am R fünf doppelte Bünde. Auf dem VD und HD je zwei Messingbeschläge für nicht mehr vorhandene lederne Schließenbänder; HD-Beschläge in der Form einfacher vierblättriger Blüten.

G: Auf dem VD Vermerk *a magistro Ulrico*, Bl. 1r Vermerk *Thesaurus pauperum*, beide von der Hand des Zacharias Stewitz. Bl. 1r zudem eine alte Signatur (*329*). Zum Apotheker Zacharias Stewitz vgl. Kat.-Nr. 225.

L: Yates 138.

1 (1ra–58va) Petrus Hispanus: Thesaurus pauperum (Ed. M. H. de Rocha Pereira, Obras medicas de Pedro Hispano. Coimbra 1973, 79–299. – TK 698,1).
Titel: *Incipit liber, qui dicitur thesaurus pauperum, editus a domino Iohanne papa XII.* (verbessert aus *XIIII.*). Inc. prol.: *In nomine sancte et individue trinitatis, quae omnia creavit* … Inc.: *Si capilli cadunt fac la*[xat]*ivum de cinere pedes edere* (!) *columbine et lava caput* … Expl.: … *eos autem, qui aliquid in peccatis obnubila. Qui cum deo patre et spiritu sancto vivis et regnas. Explicit liber, qui dicitur thesaurus pauperum, editus per dominum Iohannem papam XII.* (verbessert aus *XIIII.*). *Heu male finivi, quia non bene scribere scivi.*
Auch Kat.-Nr. 253, 1*r–46*r.
Lit.: Sarton II 889–892.

2 (58vb–59r) Medizinisch-kalendarische Notizen (dies aegyptiaci, Einfluss der Sternzeichen auf verschiedene Körperteile etc.).

3 (59v) Anekdote über einen Mediziner, lat. – Fragmentarisch.
Inc. mut. (?): *Supervenit medicus et petiverunt ab ipso, ut aliqua solacia ipsius referret* … Expl.: … *ex arte notaria* (?) *non estimo ipsum habere.*
Obere drei Viertel des Blattes radiert.

4 (60r) Medizinische Rezepte (Magenleiden) und Notizen.

5 (60v) Beschreibung der Hyäne.
Inc.: *Yena est animal quadrupes silvestre bifidum* … Expl.: … *pelles ante yena canes fugat, ante portam suspensa* (!) *et omnem insidiam avertit*.

RL

251 **Hs 2169**

LIBER MEDICINALIS

Pergament. 85 Bl. (188–200)×(128–134). Deutschland, 1. Hälfte 13. Jh.

B: Glattes Pergament, wo kenntlich, ist die Haar- der Haar-, die Fleisch- der Fleischseite zugewandt. Lagen: (II + III + II)^{14} + 8.IV^{78} + (IV–1)^{85}. Die erste Lage besteht aus einem Binio, in welches ein Ternio und ein weiteres Binio gelegt wurden. Jedes fünfte Blatt wurde neuzeitlich mit Bleistift foliiert. Das obere Viertel von Bl. 9 mit Textverlust herausgeschnitten. Von Bl. 54 auf 55 Wechsel der Schreiberhand und Textverlust, so dass von fehlenden Blättern – mindestens einer Lage – ausgegangen werden muss.

S: Schriftraum (148–167)×(94–106), 23–32 Zeilen, Schriftraum teils mit Stechzirkel markiert, großteils nur schlecht erkennbare Blindlinierung. Frühgotische Minuskel der 1. Hälfte des 13. Jh. von zwei wohl deutschen Haupt- und sieben Nebenhänden: H1) Bl. 3v–6v, 8r, 8v (unten), 55r–77v; H2) Bl. 7v, 9r–54v; N1) Bl. 1r–2v; N2) Bl. 3r, 8v (oben); N3) Bl. 7r–v; N4) Bl. 78v; N5) Bl. 79ra, 79va–80vb (Schriftspiegel 173×113, zweispaltig, 66–74 Zeilen); N6) Bl. 79ra–b; N7) Bl. 81r–85v. Rubriken u. Ä. in Capitalis rustica; Texte fast durchgehend interpungiert.

A: Überschriften, Auszeichnungsstriche und Initialen in Rot.

E: Reste eines mittelalterlichen Koperteinbandes – nur HD und Teile des Rückens erhalten. Am R zwei offenliegende Bünde. Handschrift heute in einem modernen Papierumschlag. Bl. 1r ist stark abgerieben, so dass der VD wohl schon seit längerem fehlt.

G: Bl. 1r alte Signatur (*337*). Bl. 2v datierter Besitzeintrag (*pertinet magistrum Zachariam apothecarium a magistro Ulrico 1446*). Zum Apotheker Zacharias Stewitz vgl. Kat.-Nr. 225.

L: Yates 138–141.

1 (1r–2v) Medizinische Fragen.
Üb.: *Ius* […] Inc.: *Quia ante cibum omnia* [mem]*bra sunt* … Expl.: … *sunt vacua unde alleviatus in superiora manet*.

2 (2v) Auflistung medizinischer (?) Ingredienzen.
Inc.: *Sucus rute ana, sucus celidonie dimidia pars* … Expl. (?): … *Sucus feniculi de radicibus*.
Die restlichen drei Viertel der Seite wurden radiert, bzw. sind stark abgerieben.

3 (3r) Zur Behandlung diverser Leiden. – Fragmentarisch.
Inc. mut.: … *ficteris multe cause* […] *fiunt* […] *in ipso orifico condolomata hoc est glandule ac* … Expl. mut.: … *clisterizabis de tepido per III dies* … *lacta de lauro in vino calido fovere oportet et pice* …

4 (3v–4r) Quis primum invenerit herbarum utilitates (Ed. W. Speyer, Der heilkundige Hippozentaur, Alexander der Große und Hippokrates. Ein neuer Text über die erste Offenbarung der Heilpflanzen, in: Ders., Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld [*Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament* 50]. Tübingen 1989, 292–304).

Üb.: *Quis primum invenerit herbarum utilitates vel qualitates deo propicio manifestate sint.* Inc.: *Ypocentaurus quidam cum per heremum herbas pasceret, bibebat aquam de fonte, de quo homines hauriebant, et portabat herbas* … Expl.: … *ubi omnia secreta artis medicine erant dederuntque eum medico Paumodonosio. Et sic per illum deus omnipotens totum orbem terre illuminavit.*

5 (4r–6r) Epitome aus Gargilius Martialis: De oleribus et pomis (Ed. V. Rose, Plinii secundi quae fertur una cum Gargilii Martialis medicina. Leipzig 1875, 129–222).
Üb.: *Que utilitas sit in quibusdam herbis.* Inc.: *De lupino: Lupini natura quidem est calida et fortissima* … Expl.: … *Pullo hirundinis oculos punge et videbis; matrem eius florem huius modo herbe oculo eius imponere et statim ei lumen reddet.*
Lit.: M. Schanz, C. Hosius, G. Krüger, Geschichte der römischen Literatur bis zum Gesetzgebungswerk des Kaisers Justinianus. Bd. 3: Die Zeit von Hadrian 117 bis auf Constantin 324 (*Handbuch der Altertumswissenschaften* 8.3). München [3]1922, Nachdruck München 1959, 223–224. – Speyer, Hippozentaur 296f.

6 (6v–8r) Medizinisches Glossar, lat., vereinzelt mit deutschen Interpretamenten.
Üb.: *Incipiunt nomina herbarum medicinalium.* Inc.: *Artemesia, id est mater herbarum. Ascolonius, id est benedicta maior. Brateus, id est suauia. Brasice duobus modis intelligendum est: vvrz et cola* … Expl. mut.: … *Abrotanum, id est sabuurz. Satureia, id est quenela. Serpil*[…].
Von drei Händen wurden Erweiterungen eingetragen: (6v) Inc.: *Sanguinarius hartscerlinc. Sarminia wilde chervela. Sparaga* … Expl.: … *Mora, id est branbere. Mandicalis bibor.* – (7r) Inc.: *Frafolium, id est folium frage. Beta, id est biora* … Expl.: … *Pigamon, id est ruta. Alistoria vel brasium, id est marrubium.* – (7v) Inc.: *Sention, id est rotacal. Millefolium, id est garua* … Expl.: … *Millemordia, id est drusuurz. Titimulum, id est brachuurz.*
Glossar bei Steinmeyer III und Bergmann/Stricker IV nicht aufgeführt.

7 (8v) Notizen zur Arzneikunde, lat. – Unvollständig.
Inc. mut.: … *liquida perungere et interdum* … Expl.: … *Caput canis ustum et cinis eius asperius mire sanat.*

8 (8v) Medizinisches Rezept, lat. – Unvollständig.
Inc.: *Ad capillos mulierum ut crescant et tineas necandas: Sume tria ligna de lignis sambuci arida, quia* … Expl. mut.: … *et unge capillos et crescent. Quare anu*[…]

9 (9r–15v) Isidorus Hispalensis: Etymologiarum liber IV (Ed. Lindsay. – CPL 1186. TK 8576).
Inc.: *Medicina est, que corporis vel tuetur vel restaurat salutem, cuius materia versat in morbis et vulneribis* … Expl.: … *Nam sicut per illam anima ita per hanc corpus curatur.*

10 (15v–16v) Orationes super composita medicamina.
Üb.: *Orationes super composita medicamina.* Inc.: *Deus qui huius mundi tempora IIII elementis* … Üb.: *Alia.* Inc.: *Omnipotens piissime deus, qui vera fide credentium in te peticionibus semper presto es* … (16r) Üb.: *Alia.* Inc.: *Deus piissime et misericordissime, qui omnia mirabiliter condidisti et mirabilius reformasti* …
Nicht bei Franz nachgewiesen.

11 (16v–17v) Pythagoras de Samos (?): Sphaera (TK 1226,8).
(16v) Alphabet in Capitalis rustica. Den Buchstaben sind hierbei unterschiedliche Zahlwerte in römischer Nummerierung zugeordnet. Es handelt sich hierbei wohl um den Schlüssel für die Rechnungen im nachfolgenden Text.

Inc.: *Quia omnis verissime prescientie perfecta comprehensio soli deo substantialiter constituta existit* … Expl.: … *Stella Iovis habet numeros XVIIII. Stella Veneris habet numeros XXX. Stella Saturni habet numeros XXIIII.*

12 (18r–26r) Anthimus: De observatione ciborum (Ed. E. Liechtenhain, Anthimi de observatione ciborum ad Theodoricum regem francorum epistula [*Corpus medicorum latinorum* 8.1]. Berlin 1963. – TK 11589 und 1315,11).
Inc.: *Rationem observationis vestre pietatis secundum precepta auctorum medicinalium, ut potui vobis pro futura exponere generaliter provocavi* … Expl.: … *Similiter uva passa ipso genere de uvis dulcibus et albis.*
Lit.: V. Rose, Die diaetetik des Anthimus an Theuderich könig der Franken. In: Ders., Anecdota graeca et graecolatina, Heft 2. Berlin 1864, Neudruck Amsterdam 1963, 41–102.

13 (26r–v) Monatsdiätetik.
Üb.: *Quod debeat unoquoque mense totius anni uti.* Inc.: *Mense Ianuario sanguinem non debes minuere neque potionem solutionis accipere* … Expl.: … *omnes humores preparantur apii semen et rosa et piper debet uti.*

14 (26v–27r) Calendarium dieteticum (TK 545,1).
Üb.: *Potio, que utenda est per singulos menses.* Inc.: *Exponimus atque ordinamus qualiter per unumquemque mensem* … Expl.: … *Savinam et pilegium ut supra. Februaris bacas lauri siccas et costum ut supra.*

15 (27r–27v) Sapientia artis medicinae (TK 1182,6).
Üb.: *In quibus temporibus dolores crescunt.* Inc.: *Quattuor sunt venti; quattuor sunt anguli celi; IIII tempora: ver, estas, autumnus et hiemps* … Expl.: … *in superioribus locis corporis dominantur, que vero frigidam habent in inferioribus.*

16 (27v–28r) De venis (TK 1586,3).
Üb.: *De venis.* Inc.: *Tres sunt vene in brachio hominis. Hoc est meson, cephalicon et epaticon. Mesam venam* … Expl.: … *Hec omnia commisces, coques et pones super venam.*

17 (28r) De phlebotomia.
Üb.: *Propter quas egritudines vene incidantur vel in quibus locis sint.* Inc.: *Recta incisio venarum et sanguinis emissio. In quibus locis flebotomamus hominem. Sit in XX venis* … Expl.: … *aut II aut III secundum moderationem temporum et virtutem hominis.*

18 (28r–v) De phlebotomia (TK 745,3).
Üb.: *Quidnam prosit minuere sanguinem.* Inc.: *Initium continet sanitatis, mentem sincerat, memoriam prestat, vesicam purgat, cerebrum reformat, medullam calefacit, auditum aperit* … Expl.: … *et brachium doluerit, rutam cum oleo coques et punges.*

19 (28v–29r) De colore sanguinis.
Üb.: *De colore sanguinis et aliorum morborum.* Inc.: *Melancolicus dolor descendit in sanguine colore prasino, idem de sanguine* … Expl.: … *humor ille aquosus et color niger febres et frigora significat.*

20 (29r) De humoribus.
Üb.: *De humoribus.* Inc.: *Omnes menses humores patiuntur per diem et per noctem* … Expl.: … *vigilantes intra se cogitantes canos in capite minus audaces.*

21 (29r–v) Ps.-Hippocrates: Epistula *Qualis debet esse medicus* (CH 301. TK 1554,13).
Üb.: *Epistola Ypocratis, qui medicine artis periciam docuit administrare.* Inc.: *Talem opor-*

tet esse medicum, ut sit abundans litterarum et capax per diversa volumina librorum … Expl.: … *semper servet, ut secundum correptionem doctrine ad artis periciam perveniat.*

22 (29v–30r) Ps.-Hippocrates: Epistola ad Filominum (CH 265).
Üb.: *De visitatione infirmi*. Inc.: *Non omnes infirmi equaliter egrotant, quia multe et varie sunt egritudines* … Expl.: … *et abstinentiam indicis ei, quia peritus medicus ingenia faciendo letificat egrotum.*

23 (30r–31r) Anekdote über Galen.
Üb.: *Quibus escis sepius infirmi reficiantur*. Inc.: *Refert Gallienus in dictis suis, quia sub Antonino imperatore pro Glaucon philosophus ingrediebatur in domum ipsius* … Expl.: … *Sed tamen medicus non potuit omnes infirmos sanare.*

24 (31v–60r) Liber medicinalis.
Üb.: *Medicinalis liber. Purgatorium capitis*. Inc.: *Tempore estivo de fruti eminam, aceti* … (54v) Expl. mut. (?): … *ipsaque herba calida super geniculas involvatur. Etiam suffraginum* … (55r) Inc. mut. (?): … [do]*lorem mirifice sanat. Item ad suffragines. Quinquefolium cum sale tritum* … (60r) Expl.: … *et addes ibi tria ovorum vitella, et post eum cornu mitte in os et in nares.*
Der Traktat ist nach dem Prinzip *a capite ad calces* aufgebaut, endet jedoch mit Rezepten zu lokal nicht Festgelegtem (durchtrennte Nerven, Brüche, Sommersprossen etc.).

25 (60v–74r) Liber medicinalis Cosme et Damiani.
Üb.: *Incipit medicinalis liber Cosme et Damiani. Ungentum ad capitis dolorem*. Inc.: *Thus mirram postquam savinam acetum et oleum misce simul et coque ad ignem* … Expl.: … *et ex dulci vino dabis bibere, cum vadit dormitum.*
Der Traktat umfasst Rezepte betreffs des Kopfs und Torsos unter Auslassung der Gliedmaßen, ohne eine bestimmte Ordnung einzuhalten.

26 (74v–77v) Vindicianus: Gynaecia (TK 983,4).
Üb.: *Liber Galieni medici ad Glauconem*. Inc.: *Omne opus quod in hoc volumine contuli medicine hominum ipsum, propter quem easdem* … (76r) *De conceptu seminis et coagulatione: Nam cum concipit mulier natura volente viri semine et mulieris sanguine, quamvis* … Expl.: … *Omnia ossa nostra medullam habent, dentes autem nostri medullam non habent.*
Der Text stimmt im Detail nicht mit den Versionen der Gynaecia in der Handschrift München, BSB, Clm 4622 oder den von Sudhoff genannten überein.
Lit.: K. Sudhoff, Zur Anatomie des Vindicianus – Handschriftenstudie. *Sudhoffs Archiv* 8 (1915) 414–423. – L. Cilliers, Vindicianus's Gynaecia: Text and Translation of the Codex Monacensis. *Journal of Medieval Latin* 15 (2005) 153–237.

27 (77v) Text über das Trinubium der hl. Anna.
Inc.: *Anna et Esmeria sorores fuerunt. Anna peperit sanctam dei genitricem Mariam* … Expl.: … *Tres igitur viros habuit Anna: Ioachim, Cleophan, Salome.*
Zahlreiche Texte mit ähnlichem, aber nicht identischem Wortlaut (z. B. Darmstadt, Hessische Landes- und Hochschulbibliothek, Hs 906, 175va–b; Frankfurt am Main, StB und UB, Fragm. lat. I 28; Stuttgart, WLB, HB VI 62, 119rb–va), vgl. zu diesem Thema auch Authenrieth 57f.

28 (78r) Auflistungen der Perikopen.
Inc.: *In nomine domini incipit ordo librorum catolicorum, qui ponuntur per circulum anni in ecclesia romana* … Expl.: … *In adventu legendus est Isaias cum IIII historiis usque in nativitatem domini.*

29 (78v) De divinando exitu morborum e positionibus lunae et de sphera Pythagorae (TK 435,8).
Inc.: *Disce diem lune in quo quis decubuit. Item nomen decumbentis naturale non superpositum* … Expl.: … *modo et centa inspicienda et colligenda.*
(78v) Tabelle zum Text.

30 (79ra–rb) Medizinisches Glossar. – Durch starken Abrieb nicht mehr lesbar.

31 (79ra, 79va–80vb) Exzerpt aus Marbodus Redonensis: De lapidibus (Ed. J. M. Riddle, Marbode of Rennes' De lapidibus. Wiesbaden 1977. – TK 530,3. Walther, Init. 5968). – Fragmentarisch.
(80ra–vb, 79va–vb) Üb.: *Prologus sequentis operis.* Inc.: *Evax rex Arabum legitur scripsisse Neroni* … Expl. mut.: … *Detexum lapidem magis experientia vires.*
Wahrscheinlich wurden die Exzerpte gemäß des verfügbaren Platzes eingetragen, so dass Bl. 80vb mit V. 705 endet, Bl. 79va mit V. 706 beginnt. Zudem wurden die Kapitel in ihrer Abfolge vertauscht (Bl. 79va–vb: 60, 20, 25, 26, 22, 23, 24, 28, 18, 19; Bl. 80ra–vb: Prolog, 3, 17, 4, 5, 14, 7, 13, 11, 12, 15, 1, 2, 30, 60). Bl. 79ra offensichtlich weitere Verse des Gedichts, die jedoch nicht mehr lesbar sind.

32 (81r–85v) Medizinische Rezepte, lat.
Inc.: *Ad profluvium narium fimum gaballinum sicum diligentem estu labis intrigula munda* … Expl.: … *Item cum vino circa pectus sana.*
Danach ein nicht mehr lesbarer, beschädigter Text.

RL

252 Hs 2170

ISAAC IUDAEUS

Pergament. 74 Bl. + Papiervorsatzblatt. 194×145. Oberitalien, 1. Hälfte 13. Jh. und Ende 14. Jh.

B: Grob bearbeitetes Pergament, jeweils Haar- zu Haarseite und Fleisch- zu Fleischseite gekehrt. Lagen: $1 + 9.IV^{72} + I^{74}$. Moderne Paginierung mit Bleistift alle fünf Blätter, das zeitgleiche Vorsatzblatt ist nicht berücksichtigt. Bl. 40 zur Hälfte mit Textverlust abgeschnitten. Wasserschäden auf den hinteren Blättern.

S: Schriftraum (157–163)×(110–119), 2 Spalten. Zwei Haupthände 1) Bl. 1ra–39vb: 38–43 Zeilen, 41ra–72vb: 30–39 Zeilen auf Blindlinierung. Bl. 40r einspaltig. Frühgotische Minuskel, Italien, 1. Hälfte 13. Jh.; 2) Bl. 73ra–74vb: 38 Zeilen auf Blindlinierung. Sehr flüchtige italienische Textualis mit Notulaelementen, Ende 14. Jh. – Zusätze von drei verschiedenen Händen. 1) Bl. 40r Schriftraum 77×127, 1 Spalte, 26 Zeilen. Italienische Textualis mit Notulaelementen, Ende 14. Jh.; 2) Bl. 40vb ein teilweise abgeschnittenes Rezept, 9 Zeilen. Textualis, 2. Hälfte 13. Jh.; 3) Bl. 40vb Glosse: 2 Zeilen. Bastarda, süddeutscher Raum, 1. Hälfte 15. Jh.

A: Bl. 1va–17vb rote Markierungen, teilweise rote Marginalien, rubrizierte Kapitelanfangsbuchstaben und Paragraphenzeichen. Beim Inhaltsverzeichnis Bl. 57ra–b rot gefärbtes Binnenfeld des „d" jeweils beim Wort *de*, Inhaltsverzeichnisse Bl. 1ra–b, 40vb jeweils rotgeschriebene „d"-Buchstaben. Rubriken zu den Buch- und Kapitelüberschriften, am Anfang jedes Kapitels eine zweizeilige rote Initiale. Bl. 1va steht zu Beginn des Werkes eine sechszeilige Q-Initiale, Bl. 41ra zu Beginn des zweiten Buches eine dreizeilige C-Initiale, die grob ausgeziert wurde.

E: Spätmittelalterlicher Koperteinband. Kettenstichheftung. HD überlappend mit zwei Schließenbändern zu zwei Metallknöpfen am R. Auf dem HD ist mit verblasster Tinte als Titel geschrieben: *De*

naturis ciborum. Innenseiten von VD und HD durch beschriebenes, aber nicht mehr lesbares Pergament aus dem 12. Jahrhundert (?) verstärkt. R Holzleiste mit drei schrägen Bünden.

G: Vorsatzblatt v Besitzvermerk von Apotheker Zacharias Stewitz 1446. Auf dem Vorsatzblatt rechts unten steht mit blauem Farbstift die alte Signatur *314*. Zum Apotheker Zacharias Stewitz vgl. Kat.-Nr. 225.

L: Yates 141f.

1 (Vorsatzblatt v) Besitzvermerk: *Pertinet Magistrum Zachariam apothecarium a magistro Ulrico 1446. De naturis ciborum.*

2 (1ra–40r) Isaac Iudaeus: De diaetis universalibus, in der Übersetzung des Constantinus Africanus (Druck VD 16 Y6 [andere Übersetzung]. – TK 1252,12).
(1ra–b) Durchnummeriertes Inhaltsverzeichnis. (1va) Üb.: *De naturis ciborum*. Inc.: *Quod imprimis coegit antiquos disputare de naturis ciborum* … Expl.: … *sic amigdale ventibus strictis ante cibum sunt sumendi, mollibus non ante et non post.*
Lit.: Sarton I 639f. – Steinschneider 11 (32).

3 (40r) Rezepte für Aphrodisiaka, zum Teil abgeschnitten.

4 (40vb) Rezept mit Wein, Anfang abgeschnitten.

5 (40vb) Medizinische Glosse: *Oxiachantos id est arbor proferens liberis fructus.*

6 (40vb–74vb) Isaac Iudaeus: De diaetis particularibus, in der Übersetzung des Constantinus Africanus (Druck: GW M15221. – TK 239,5).
Inhaltsverzeichnis (zum Gutteil abgeschnitten). (41ra) Inc.: *Complevimus in libro primo universaliem* (!) *significacionem generis cibarii* … Expl.: … *lapidem in renibus et vesica creant.*
Lit.: Sarton I 639f. – Steinschneider 11 (32).

NC

Hs 2171 *253*

ARNOLDUS DE VILLA NOVA. PETRUS HISPANUS. MEDIZINISCHE VARIA

Pergament. 155 Bl. 200×140. Nordfrankreich oder Westdeutschland (?), 2. Hälfte 14. Jh. (I, III); Süddeutschland/Österreich, 14. Jh. (II)

Die Handschrift besteht aus drei Teilen. Teil I: Bl. I–II, 1–98; Teil II: Bl. 99–144; Teil III: Bl. 145–153.

B: Bl. 1–58 wurden zeitgenössisch foliiert. Bl. 59–98 und 145–153 tragen die gleiche zeitgenössische Foliierung wie die Bl. 1–58. Diese Zählung wurde jedoch jeweils in unterschiedlicher Weise getilgt: Die Bll. 59–98 trugen ursprünglich eine Zählung von 140 bis 179, die allerdings oberflächlich radiert wurde, also noch gut lesbar ist. Auf den Bll. 145–152 ist eine Zählung von 180 bis 187 eingetragen, die neuzeitlich mit Bleistift gestrichen wurde. Das einzelne Bl. 144 wurde in die letzte Lage des zweiten Teils der Handschrift eingebunden (unten im zweiten Teil als Bl. 46* gezählt), gehört jedoch von seiner Machart her eindeutig zum ersten Teil. Bl. 99–143 tragen ebenfalls eine zeitgenössische Foliierung und werden diese übernehmend unten mit als 1* bis 45* gezählt.

E: Spätmittelalterlicher Koperteinband mit übergreifender Klappe, Rücken mit braunem Leder verstärkt. Auf dem Rücken zwei Lederknöpfe zum Befestigen der nicht mehr vorhandenen textilen Schließenbänder – Reste hiervon sind noch als sehr einfache Stickereien auf der übergreifenden

Klappe vorhanden. Rücken mit eingeschnittenen Längslinien verziert, bei den Lederknöpfen kreuzen sich jeweils zwei diagonale Doppellinien. Kettenstichheftung. Auf dem HD die Eintragung *Regimen sanitatis ad regem Aragonie* in einer Hand des 15. Jh. Sowohl auf dem VD wie auch auf dem HD jeweils zwei Zeilen mit Eintragungen, die jedoch inzwischen unleserlich sind. Pergamentspiegel.

G: Auf dem VD der Vermerk *a magistro Ulrico* von der Hand des Apothekers Zacharias Stewitz. Auf der Innenseite des VD ebenfalls von Stewitz‘ Hand der Besitzeintrag *pertinet magistrum* […] *apothecarium a magistro Ulrico 1440* (?). Zum Apotheker Zacharias Stewitz vgl. Kat.-Nr. 225.

L: Yates 142f.

I (1–98)

B: Sorgfältig bearbeitetes Pergament. Lagen: I^{II} + $5.V^{50}$ + IV^{58} + $4.V^{98}$. Die Lagen 2 bis 6 und 7 bis 11 sind jeweils durch Reklamanten miteinander verbunden. Lage 7 trägt noch die alte Lagenzählung *XV*.

S: Schriftraum 140×100, 25 Zeilen, Schriftraum und Zeilen sorgfältig mit feinen Tintenlinien eingezeichnet. Formierte Textualis von einer Hand wohl nordfranzösischer oder westdeutscher Herkunft der 2. Hälfte des 14. Jh. Am Rand Korrekturen von gleicher, darüber hinaus marginale Anmerkungen von späterer Hand, sowie vereinzelt korrigierende Rasuren. Bl. 59r–74v Schriftgrad der Kommentarlemmata deutlich größer als der des Kommentars.

A: Überschriften, Paragraphenzeichen und Auszeichnungsstriche in Rot, drei- bis vierzeilige rote Lombardinitialen (vereinzelt nachträglich mit Fleuronnéefüllung und -ausläufern versehen), sowie Bl. 1r neunzeilige rote P-Initiale in Lombardform mit Fleuronnéefüllung und -ausläufern in brauner Tinte.

1 (Spiegel-VD) Notiz, lat., zu verschiedenen Edelsteinen und ihren Eigenschaften unter Anführung des Isidorus Hispalensis als Autorität.

(Ir–IIv) Vermerk *Regimen sanitatis 1446* von der Hand des Zacharias Stewitz, ansonsten leer.

2 (1r–23v) Arnoldus de Villa Nova: Regimen sanitatis (Ed. L. Garcia-Ballester, Regimen sanitatis ad regem Aragonum [*Arnaldi de Villanova Opera omnia medica*, 10.1]. Barcelona 1996, 424–470. – Glorieux 211bl. TK 1095,1).
Üb.: *Regimen sanitatis ad inclitum dominum regem Arrogonie. Capitulum primum de eleccione aeris et mansionis congruitate.* Inc.: *Prima pars vel consideracio sanitatis conservande pertinet aeris eleccionem* … Expl.: … *suaviter quantum poterit intromittatur et cetera.*
Auch Kat.-Nr. 228, 72r–81v.

3 (24r–47v) Tractatus de signis morborum occultorum locorum.
Üb.: *Incipit tractatus de signis morborum occultorum locorum.* Inc.: *Quamvis artificialis morborum cura rerum naturalium et non naturalium claram* … Expl.: … *si melancolicum sine causa manifesta tristabitur.*

4 (48r–57r) Tractatus de signis febris – Unvollständig.
Üb.: *Tractatus de signis febris. Capitulum primum de differencia inter putridam et effimeram.* Inc.: *Febris est calor preter naturam factus in corde* … Expl. mut. (?): … *Item medicina preservans ab omnibus supradictis. Respondetur* […] (der Rest von Bl. 57r radiert).
Es handelt sich bei diesem Text nicht, wie bei Yates (S. 143) angegeben, um Isaacs Iudaeus *De febribus* in der Übersetzung des Constantinus Africanus (TK 552,3). Die Handschrift wurde verglichen mit dem Druck München, BSB, 2 Med.g. 84 a (Omnia opera ysaac in hoc volumine contenta, cum quibusdam alijs opusculis. Lyon: Trot 1515).

(57v–58v) bis auf eine radierte Zeile leer.

5 (59r–88v) Arnoldus de Villa Nova: Medicationis parabolae (Ed. J. A. Paniagua, Medicationis parabolae [*Arnaldi de Villanova Opera medica omnia* 6.1]. Barcelona 1990). Üb.: *Incipiunt medicacionis parabole secundum instinctum veritatis eterne. Doctrina prima de regulis preparantibus animi ad utiliter operandum.* Inc.: *Omnis medela a summo bono procedit. Medela est beneficium salvacionis, quod* … Expl.: … *parabolam in premissa reducet in parabolas oportunas.*

6 (89r–97v) Arnoldus de Villa Nova: Aphorismi particulares (Ed. J. A. Paniagua, Commentum in quasdam parabolas et alias aphorismorum series [*Arnaldi de Villanova Opera medica omnia* 6.2]. Barcelona 1993, 183–202. – Glorieux 211d. TK 493,4). Üb.: *Incipiunt amphorismi* (!) *Arnoldi de Villa Nova de ingeniis curativis, nocitivis et preservativis morborum speciales humani corporis respicientes pares. Doctrina prima de capite.* Inc.: *Egritudines capitis vel in cerebro sunt vel tegimentis eius vel ramis* … Expl.: … *aut circiter a tenui vel mediocri ventositate causatur.*

7 (97v–98v) Arnoldus de Villa Nova: Aphorismi extravagantes (Ed. J. A. Paniagua, Commentum in quasdam parabolas et alias aphorismorum series [*Arnaldi de Villanova Opera medica omnia* 6.2]. Barcelona 1993, 233–236. – Glorieux 221d[1]. TK 252,14). Inc.: *Conservatio sanitatis in lapsis corporibus cum hiis, que lapsum corrigunt* … Expl.: … *Celeste sigillum pedum dolores fugat in eternum.*

II (99–144=1*–46*)

B: Sorgfältig geglättetes Pergament. Lagen: V^{10*} + $(V–1)^{19*}$ + $2.IV^{35*}$ + $(IV+3)^{46*}$. Reklamanten.

S: Schriftraum (150–155)×110, zweispaltig, 37–39 Zeilen, Schriftraum und Zeilen mit Tinte eingetragen. Sorgfältige Textualis von einer süddeutschen Hand des 14. Jh. An zahlreichen Stellen wurden ältere Marginalkommentare radiert. Anmerkungen und Korrekturen am Rand von späteren Händen. Abschluss des Textes Bl. 46*r in einer raschen schlaufenlosen Bastarda von einer Hand der 1. Hälfte des 15. Jh.

A: Überschriften, Paragraphenzeichen und Unterstreichungen in Rot, zweizeilige rote Satzmajuskeln in Lombardform, Bl. 1*r 37-zeilige blaue I-Initiale in Lombardform mit roten und blauen Fleuronnée-Ausläufern, Titel Bl. 1*r mit blauer Tinte geschrieben.

8 (1*r–46*r) Petrus Hispanus: Thesaurus pauperum (Ed. M. H. de Rocha Pereira, Obras medicas de Pedro Hispano. Coimbra 1973, 79–299. – TK 698,1).
Titel: *Summa Petri Hyspani medici.* Üb.: *Incipit liber, qui dicitur sive appellatur Summa pauperum, que continet bona et utilia.* Inc. prol.: *In nomine sancte et individue trinitatis, que omnia creavit* … Inc.: *Si capilli cadant, fac laxativum de cinere simi columbi pulveris et lava capud* … (45*v) Expl. mut.: … *et cetera. Deinde videas utrum* … (46*r) Expl.: … *qui cum deo patre et spiritu sancto vivis et regnas, deus per omnia secula seculorum. Amen.*
Auch Kat.-Nr. 250, 1ra–58va.
Lit.: Thorndike, Magic II 488.

(46*v) leer.

III (145–153)

B: Lage: $(III+3)^{153}$. – Siehe auch unter I.

S: Siehe unter I.

A: Siehe unter I.

9 (145r–152v) Trotula, in der Version DOM2, hier Ricardus Anglicus zugeschrieben (TK 1613,1).

Üb.: *Incipit tractatus brevis et utilis de decoracione et ornatu mulierum Richardi medici experti*. Inc.: *Ut ait Yppocrates in libro suo, quem* (!) *de pronosticorum sciencia: Omnis, qui medicine artis studio gloriam seu* … Expl.: … *debet huiusmodi pulvere aspergere, ut redoleat*.

Lit.: M. H. Green, A Handlist of the Latin and Vernacular Manuscripts of the so-called „Trotula" Texts. Pt. 1: The Latin Manuscripts. *Scriptorium* 50 (1996) 137–175 (diese Handschrift als Nr. 103 aufgeführt).

(153r–v) leer.

10 (HD-Spiegel) Medizinische Notizen und Rezepte.

RL

254 **Hs 2172**

MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG

Papier. 94 Bl. 217×152. Erzstift Salzburg, 16./17. Jh.

B: Wasserzeichen im Falz: Helm (Typ Piccard online 21524). Lagen: IV^{6} + (IV–1)^{14} + IV^{22} + (IV–1)^{30} + III^{36} + 7.IV^{93*} + II^{96*}. Erstes und letztes Blatt als Spiegel aufgeklebt. Zeitnahe fehlerhafte Foliierung ab dem zweiten freien Bl. bis 67: Nummer 38 wurde bei der Zählung ausgelassen. Bl. 9 und 27 wurden mit Textverlust herausgetrennt. Bl. 1 ist der Breite nach bis zum Falz eingerissen.

S: Stark wechselnder Schriftraum ca. (167–193)×(118–144). Bl. 23r–v zweispaltig. Bl. 32v–95r wurde ein Rand (22–31 mm) jeweils links des Textes durch eine Bleistiftlinie markiert. Zeilenzahl und Schreiberhände: 1) Vorsatzblatt Rectoseite, Bl. 1r–22r: 19–25 Zeilen. Sorgfältige Kurrentschrift, 4. Viertel 16. Jh.; 2) Bl. 23r–24r: 23–24 Zeilen. Sorgfältige Kurrentschrift, 4. Viertel 16. Jh.; 3) Bl. 24v–28v: 22 Zeilen. Flüchtige Kurrentschrift, Bl. 28v auf 1592 datiert; 4) Bl. 28v–32v: 24–25 Zeilen. Sorgfältige Kurrentschrift, Überschriften in Kanzleischrift. Erste Hälfte 17. Jh.; 5) Bl. 32v–87v: 19–25 Zeilen. Flüchtige Kurrentschrift, die Überschriften stehen gelegentlich in Kanzleischrift, nach 1667; 6) Bl. 87v–95r und Foliierung des ganzen Buches. Flüchtige zeitnahe Kurrentschrift, die Überschrift *Index* steht in Capitalis, Ende 17. Jh. – Vorsatzblatt Versoseite Besitzervermerk und Spruch von fremder Hand (?) in Humanistica cursiva aus dem 17. Jh. (?).– Im späten 17. Jh. wurden die Textreste der den herausgerissenen Blättern vorangehenden Seiten gestrichen und Ergänzungen auf den ihnen nachfolgenden Seiten hinzugefügt.

E: Zeitgleicher Pappeinband. Jeweils zwei Schließenbänder sind auf dem VD und HD befestigt (das obere am HD ist abgerissen). Auf dem VD links oben steht die Aufschrift *Arzneibuch* aus dem (19. Jh.?). Auf dem R zwei Doppelbünde.

G: Bl. 1r Besitzervermerk von Juliana von Haunsperg (geborene von der Alm, gest. 1558., Grabstein in Laufen; SLA Fotos. Album 047/053). Die Haunsperger waren auf der Burg Haunsperg bei Oberalm ansäßig, wurden 1636 in den Reichsfreiherrenstand, 1670 in den Grafenstand erhoben und erloschen 1724 (Dopsch/Spatzenegger I 400f.). Auch aufgrund anderer Namensnennung ist sicher, dass das Arzneibuch in Salzburg geschrieben wurde. Die Handschrift gelangte am 4.2.1893 in den Besitz des Museums (Einlaufprotokoll dieses Jahres im Archiv des Museums und Vermerk auf dem Spiegel VD). Bl. 1r steht die alte Signatur 315 mit blauem Farbstift.

M: Oberdeutsch.

1 (1r) Besitzervermerk Juliana von Haunsperg: *Arczenei buech mir Julliana von Haunsperg zugeherig*.

2 (1v) Buchtitel mit Spruch (Walther, Prov. 3346, Walther, Init. 3277, jeweils nur der Hexameter des elegischen Distichons verzeichnet): *Gravin Juliana von Haunsperg Arzneybuech. cum indice. Contra vim mortis non est medicamen in hortis. Differt, non auffert saepe medella necem.*

3 (1r–22r) Medizinische Rezepte.
Üb.: *Ain sterckhung des magens und schwachen haubts*. Inc.: *Fenichell I lot, annißI lot, sies holcz I lot, zimetrern I lot. Die zimetrern und das sies holz mues khlain geschniden werden* … Expl.: … *khrafft und wirckhung 2 jhar lang. Man sol si behalten in der khiell und feucht*.
(1r–2r) Gehör, Würmer, Augenwasser, Schwindsucht, Apostem, Ader sichtbar machen, Rezepte, um das Blut zu stillen. (2v–6v) Wundsalben. (7r–v) Hals, Wasser für alle Schäden, Mundfäule, Augen- und Zahnweh, Stichpflaster. (8r–9v) Lähmung. (10r–12v) Schwindsalben. (13r–16r) Gicht. (16v–19r) Feigwarzen, Plattern und faule Schäden, (19r–20r) alte und neue Wunden. (20v–22r) Wassersucht, *Schen a.* (?) *zemachen* (3). Wundsalbe.
Die Rezepte sind zum Großteil für Leiden am Kopf und für Wunden, folgen in ihrer Anordnung aber keinem Ordnungsprinzip.

(22r) die obere Blatthälfte freigelassen.

(22v) leer.

4 (23r–24r) Katherina von Thurn: Rezept für Rauchkerzen.
Üb.: *Vermörckht was ich Khatterina vom Thurn wittib ain geborne von Kharling in mein rauhch khörtzen nimb wie hernach folgt*. Zutatenliste. Inc.: *Das alles mueß auf ain pfundt wax genumben wern was iet nach dem gewicht* … Expl.: … *die khan am pösten darmit umbgen und fein über das dacht wirckhen*.
(23r–v) zweispaltige Auflistung der Zutaten. Bl. 23r *Khatterina von Thurn*: Die Familie der Ritter von Thurn lässt sich seit Mitte des 13. Jh. nachweisen. Ihr Stammsitz war der Wohnturm in St. Jakob am Thurn. Sie waren seit 1400 Erbschenken des Erzstifts Salzburg, wurden 1570 in den Reichsfreiherrenstand erhoben und starben 1669 aus (Dopsch/Spatzenegger I 400f.).

5 (24v–28v) Kurztraktat über Waffensalben.
Üb.: *Waffensalben wie die zumachen und zugebrauchen*. Inc.: *Nimb piber und pernschmolcz, yedes gleich vill, ye elter ye bösser, zerlaß die auf ainem lindten khollfeuer* … Expl.: … *ist bei etlich hundert jaren verborgen gewesst und von 4 oder 5 jarn wider an tag khummen. Anno 1592*.
Waffensalben sind Heilmittel für Wunden, die durch Waffen verursacht wurden.

6 (28v–32v) Medizinische Rezepte für Schlaganfall, Kopfweh, Schwären und Schwindsucht.
Üb.: *Recebt füer den schlag von deer frauen Messenn Beckhin*. Inc.: *Erstlichen ein gar guettes wasser für den schlag. Nimb lilium convallium pleimlein* … Expl.: … *darnach wolverfunden und pehalden der zeith der nach*.
Bl. 29r wird ein Bischof von Salzburg als Patient erwähnt.

7 (32v–35r) Kurztraktat und Rezepte zur Ungarischen Krankheit.
Üb: *Ordnung fur die ungarisch khranckhait*. Inc.: *Die ungarisch khranckhait, so yeczunde umbghet, ist nach dem jungsten turgkhenkrieg und abzug aus Ungarn* … Expl.: … *in das ausgepresst khrepfen wasser gethan und woll undereinander temperiert*.

8 (35r–87r) Medizinische Rezepte.
Üb.: *Ein bewärte khunst fur die pestilenz, als man in der welt soll findten* … Inc.: *Nimb 3 thaill zuggergandl der woll gestossen ist, 3 thaill schen weiß gestossen* … Expl.: … *warmb zu drinckhen recht ist, so ists zu der christier auch recht warmb*.
(35r–36v) Pestilenz, Aposteme. (37r–41v) Wassersucht, Harnwinde, Fieber, Schlafmittel, Ungarische Krankheit, Magenpulver (2), Augenleiden, Schwerhörigkeit (2), Kopfweh, Heschitz, gestocktes Blut, zur Geburt. (41v–46r) Freis, Ruhr, Kopfleiden, Zimtwasser, Herzklopfen, Gehör, Gebärmutter, Latwerge aus Wacholder, Grimmen, Schlag, Fieber, Gelbsucht, Verstopfung des Leibes, Magen, kurzer Atem, Geschwulst, Bräune. (46r–47v) Purgation. (47v–48v) Ruhr, Freis, Magen, Ohrenleiden, Schwellungen. (48v–50v) Gebärmutter. (50v–56r) Die Menstruation zu stillen, Herzleiden, Zitrach, Rote Ruhr, Bräune, Klistier, Pestilenz, Magenleiden, *Zu einem gemainen schlechten hipocras, Zu ainem bössern und störckhern hippocras*. (56v–60v) *Claret*, Fieber, *Trinckhwasser so den leib offen behölt und den khopf störckht*, Gebärmutter, Gliederlähmung, Wassersucht, Verstopfung des Leibes, *So sich ein mensch in der seiten übel befindt*, Schwären der Nieren. (61r–v) Kräuterbäder. (61v–65r) Klistieren, Kopfweh, Leiböffnen.
Die Rezepte folgen in ihrer Anordnung keinem Ordnungsprinzip. Erwähnte Gewährspersonen und Probanden: Bl. 43r Erzbischof Matthäus Lang (1519–1540), Bl. 57r Katherina von Thurn (vgl. Nr 3), Bl. 64v *Doctor Ayholcz* in Wien. Ebendort werden auch die Eheleute Jacob von Haunsperg und Eva von Haunsperg, geborene von Thurn, erwähnt. Beide sind 1590 gestorben und in St. Peter beigesetzt (Walz/Frey 417). Außerdem findet auf dieser Seite *Doctor Melcharten Fleckh zu Salczburg* Erwähnung: Dr. Melchior Fleck, Landschaftsphysikus zu Salzburg, kaufte nach einer Urkunde vom 7.6.1582 ein Haus mit Garten in Nonntal und einen Weinberg am Nonnberg in Salzburg aus einer Konkursmasse (SLA, OU 1582 VI 07).

9 (65r–66v) Kurztraktat über die Rosenwurzel.
Üb.: *Von der edlen rosen oder unnser frauenwurtzel*. Inc.: *Erstlich welliche frau mit der weissen khranckheit ist beladen* … Expl.: … *es ist nit unlustig zu drinkchen, ye offter ains drinckht ye bösser es wer*.

10 (66v–69v) Regeln zum Baden in Wildbädern.
Üb.: *Ordnung zum badn in den wildpädern*. Inc.: *Erstlich soll die frau nit starckh anfachen zu paden oder lang darinen bleiben* … Expl.: … *so drinckh sy ein gestächelte khue millich nach lusst*.

11 (70r–87r) Medizinische Rezepte.
Üb.: *Ain guet augnwasser, so herr Abrahaim Georg seinem herrn vattern aus dem Johansthal geschickht hat*. Inc.: *Fur weetag, flüß und rött der augen sol man nemen guet faist wachtln* … Expl.: … *ains sovil als des andern, legs mit zartten tiechlein über die schläff*.
(70r–74r) Augen, Zimtwasser, Kopfweh, Gehör, Würmer im Kopf, Husten/Lungensucht, Fieber, Zitrach, offene Schäden, Wacholderöl. (74r–78v) Mundfäule, Wassersucht, Gundelkraut, Grimmen, alte Schäden, Schwindel, Isop, Leberschmerz, Gebärmutter, Fluss, fallende Freis, Husten. (78v–79r) Magen. (79v–85v) Wassersucht, Schlag, Würmer, Handsalbe, *Weinpörleinwasser*, *Zugger holohip*, *Palbier khugl zu machen*, Seifen, Blutlauf, Bräune, Dörrsucht, Augenwasser. Stich. Menstruation. (86r–87r) Kopfweh.
Die Rezepte folgen in ihrer Anordnung keinem Ordnungsprinzip.

12 (87v–95r) Register.

(95v–96v) leer.

NC

Hs 2176 *255*

ARZNEIBUCH

Papier. 194 Bl. 199×153. Bayern/Österreich, 4. Viertel 16. und 1. Hälfte 17. Jh.

B: Wasserzeichen im Falz. Lagen: III^{10*} + $(IV+2)^{16}$ + $7.IV^{128}$ + $6.II^{174}$ + $(II–1)^{180}$ + $7.II^{236}$ + III^{248} + $7.IV^{360}$ + $(III+1)^{372}$. Das erste und das letzte Blatt auf den Spiegel VD bzw. HD geklebt. Neuzeitliche Paginierung beginnt nach der S. 14* und zählt bis S. 301. Einige leere Seiten und das Register am Ende der Hs. sind von dieser Zählung nicht erfasst. Unberücksichtigt von der Paginierung bleiben darüber hinaus S. 170a/b, von der etwa 16 Zeilen herausgeschnitten wurden, und die bis auf einen schmalen Rand mit Textverlust herausgeschnittene S. 176a/b. S. 177/178 vier Zeilen mit Textverlust abgeschnitten. Von S. 129–178 eigene ältere Paginierung mit arabischen Zahlen und Kustoden mit den Buchstaben des Alphabets. Die Lage S. 237–248 wurde nachträglich eingeheftet. Deutliche Gebrauchspuren (Fingerabdrücke, Schmutz, Wasserflecken). Teilweise leichter Wurmfraß. Zahlreiche Rezepte auf Zetteln eingelegt.

S: 3 Hauptschreiber: 1) S. 1*–12*, 179–235, 249–295, 343*–354*: Schriftraum entspricht der Seitengröße. S. 129–174 Schriftraum (134–138)×(178–184), S. 167, 191–192, 198–200 zweispaltig, S. 343*–354* wechselnd ein- und zweispaltig. 21–25 Zeilen, S. 129–174 mit Bleistift umrandet, S. 175–178 mit Tinte. S. 178–190: 27–28 Zeilen, Text leicht beschnitten. Flüchtige Kurrentschrift. Im Register die Buchstaben des Alphabets in Frakturschrift, 1 Hälfte 17. Jh.; 2) S. 13*–128 Schriftraum durch Bleistiftlinien rechts und links auf 118–130 begrenzt. Oben und unten ist der Text leicht beschnitten, 27–34 Zeilen. Sorgfältige Kurrentschrift, die Titelblätter S. 13* und 65 in Frakturschrift, die Überschriften der einzelnen Rezepte in deutscher Kanzleischrift. Zusätze und Federproben am Blattrand. S. 85–86 Zusatz von anderer Hand mit Bleistift, S. 86–88 Zusatz von anderer Hand (=1. Hauptschreiber) mit Tinte. S. 13* auf 1576 datiert; 3) S. 237–248 Schriftraum (175–180)×(115–125), 17–22 Zeilen. Sorgfältige Kurrentschrift, 2. Hälfte 16. Jh., Überschriften in Frakturschrift. – Einschübe anderer Hände jeweils in flüchtiger Kurrentschrift des 17. Jh., Schriftraum entspricht jeweils der Seitengröße: 4) S. 1, 9 Zeilen. Am Rand mit Textverlust beschnitten; 5) S. 2–4. 32 Zeilen; 6) S. 177–178. frühes 17. Jh.; 7) S. 193, 24 Zeilen, spätes 17. Jh.; 8) S. 221–227, 23–26 Zeilen; 9) S. 295, 27 Zeilen.

E: Zeitgleicher Einband: Pergament aus einer liturgischen Handschrift über Pappe. Pergament beschrieben mit nur noch undeutlich erkennbarer Textura des 14./15. Jhs. Auf dem VD und HD quer jeweils etwa 3 Notenzeilen zu je vier Linien in Rot. Gotische Choralnotation. Rote Satzinitialen. Obere Hälfte des R weggebrochen. Kapitale oben und unten lösen sich leicht ab. Leichter Wurmfraß am HD. Reste von je zwei ledernen Schließenbändern am VD und HD. Schnitt in nur noch schlecht erkennbaren blauen und roten Streifen besprenkelt.

G: Am Spiegel VD in der Mitte das Monogramm *Ai*, rechts unten die alte Signatur *492* geschrieben.

M: Oberdeutsch.

1 (1*–12*) Haushaltsrezepte.

Üb.: *Rauchstänglein zu machen*. Inc.: *Nimb benzoe ein pfund, borax collomitari lot, lintem kalke 34 lot, alles in mörsser klein zerstoßen* … Expl.: … *verrichtet es alles woll undereinander, bewart auf das böst.*

Lintene kolben zu bereiten. *säuffen kugl zu machen*. Rauchstänglein. Schwarzfärben. (2*) Siegelwachs. *weiße Kolben zu machen so vöst als retlstein.* (3*) *prein zeltl. Den thuci zu preperieren.* Weinstein. (4*) *Sirupt von sießen holz.* (5*) *flores aris oder geleiterte grienspan zu preperiren.* Zwirn rot zu färben. (6*) Veilchenfarbe. Gold und Silber absieden. Brühen (4). (10*) Schnupftabak zu granulieren. (11*) wohlriechendes Haar.

2 (13*–128) Christoph Häggl (?): Rezepte mit Kräutern und Destillierten Wassern.

(13*) Titelblatt: *Heernach volgt verzaihnet von allerlay kreitter sambt iren dugendten unnd aufgeprennten wassern auch von annderen remedium und erczneyen der mennschen, wie dasselbig alles zu gebrauchen ist, auch sein allerlay stükhl und künstl hierinnen begriffen aus der ABCDEF. Cristoff Häggl 1576.*

2.1 (1–4) Medizinische Rezepte vermischten Inhalts.
Üb.: *Zwr die röpfen oder juckhen.* Inc.: *Prauch guets schießpulffer und ain hormb* … (1) Rezept gegen Juckreiz. (2) Lungensucht. *so einer vol umb die brust ist.* Gehör. (3) Ohrensausen. Wassersucht. Ysopwasser. (4) Alle Krankheiten. Expl.: … *storckher alß die ander und sein pede guet.*

2.2 (5–64) Kräuterbuch.
(5) Üb.: *Erstlichen von dem kranabetöll; ist guet gedrunnckhen fur das vergicht.* Inc.: *Item die gelbe sunnpluem, die in dem feldt stet* .. Expl.: … *damit dich gott geziret unnd geeret.* (6)*Vom khraudt melisephilaß. Vom krauth saturni. Fur die weide.* (7) Waldhopfen (2). *Das dier kain kinndt verzaubert wierd.* Hirschzunge (3). (9) Erdbeerkraut. (9–11) Wohlgemut. (11–13) Kamillenkraut. (13) Haselwurz. (14) Nachtschatten. *Handrit.* (15) Wegwarte. (15–18) Polei. (18) Rosenstaudenbeere. Rose. (20) *Griamkraudt.* (21) Pocken. Weiße Benediktenwurzel. (22) Enzian. (23) Holler. (24) Hauswurz. Geschwulst. Kropf. Minze. (25) Eberwurz. Blutwurz. (26) Brustwurz. (27) Alant. *Kim.* (28) Schellkraut. Holzwurz. (30) Kardobenediktenkraut. (32) Schwertwurz. (33) Habernessel. (35) *Rabradeneicheln.* (36) Mohn. (40) Rosenöl. (41) Holunderwurzel. Wacholderbeere. (42) Augenleiden. Branntwein. (43) Gicht (2, zweites durchgestrichen). (44) Gelbsucht (2). (45) Gebärmutter (2, erstes durchgestrichen). (46) Harnstein (2). (47) Galgantwurzel. (48) Ingwer. (49) Muskat. Nagenwurz. Pfeffer. (50) Lorbeer. Weiße Salbe. (51) Fäule. Krebs und Wunden. Sinau. (52) Raute (mit Bleistift: Weinkraut). (55) Menstruation. (56) Himmeltaublüte. (58) Abraute. (60) Petersilie. Eichenmistel. (62) Rote Benedicta. (63) Wegwarte.
Beschreibung der Wirkung von Kräutern. Es wird vermischt von den Kräutern oder von den Krankheiten ausgegangen. Ein Ordnungsprinzip ist nicht ersichtlich.

3 (65–128) Michael Weipler (?): Rezepte mit destillierten Wassern und Salben.
(65) Titelblatt: *heernach volgen etliche khünst von ausgeprenten wassern so abgeschriben ist worden WSMV Michael Weipler.* (66) leer.
(67) Inc.: *Rosenwasser ist guett unnd kielt das gesicht, wildt rosenwasser ist guet fur die schüß und den gebressten der augen und fur die uberige hicz* … Expl.: … *jedes 1/8 campfer.*
(85) Zusatz mit Bleistift: Fieber (2). Würmer. (87) Maienblümlein. (88) Ehrenpreiswasser. (89) Pest. (91) Wahnsinn. *Für den hinfallenden weetag* (92) Gries. (92) *So ain kindt nit harnen mag.* Gegen Gift. (94) Krampf (2: eines *docter Federe*, das andere *doctor Stockher* zugeschrieben). (95) Wundsalbe. (95) *Ein salben fur den seswinden.* (96) Brand. (97) Gries (*Doctor Manndl* zugeschrieben). (98) Georaneh (?). Syphilis. (100) Titel zur Hälfte abgeschnitten. Klare Stimme. Fruchtbarkeit der Frau. (101) Krätze. (101) Für das Stechen. Grimmen. Kropf. Pestilenz. (103) Wundsalbe. Stichpflaster. Ohrwurm. (104) Schwindsalbe. Grimmen. Stichpflaster. Salben mit Harz. (105) Eiterndes Geschwür. Zum Eitern der Wunde. Eindämmen der Wunde. (106) *Fur den grundt unnd auspruch der kinderhaubter.* Für die Augen bei Gesichtsverbrennungen. (107) *Corisiffstam* (*Doctor Steffann* zugeschrieben). Impetigo (Eiterflechte). (108) Braunes Pflaster. Zeltenpflaster. Handsalbe. (109) Mundfäule. Bräune. Mundpulver. Gurgelwasser. Blasen. (110) Weißpfalster *album cocum.* (111) Feigwarze. Weißpflaster (Peter von Ulm [14. Jh.–nach 1434] zugeschrieben). (112) Wundtrank. (113) Hirnsalbe. Trank zum Schweißbaden, der Gift austreibt. (114) Brandblasen. Wildes Feuer. (2). Haarmilben. (115) Schlier. Alte Leiden. *Hiczige schäden.* (116) Salbe für faule und erfrorene Wunden. Gliedwasser. Stichpflaster. *Ain guete salben zu den hirn, wunden, wann das durch ist.* (117) *Wildu wunden hefften on nadl unnd faden.* Pflaster *oxitroicum.* (118) Weißpflaster. (119) Weiße Salbe. *Ein guete dörung.* Reinigende und heilende Salbe. *Pullverleschung.* (120) Bräune. Gestocktes Blut. Trank bei Stichwunden. (121) Betäubungsmittel zur

Amputation. Kalter Brand. Gelbsucht. *Ein guete leschung.* (122) Wassersucht. Innere Blutung. Zahnpulver. Gliedwasser. (123) *Wann aimem ain ader nit versteen will.* Zum Blutspucken. Blutstellung. Braunpflaster. Geschwär an der Brust (124) Wundsalbe. *Wann ain pain verruckht oder ab ist. Casper Engelschadt.* (125) Schwarzpflaster. Rotpflaster. Pflaster für alte und neue Wunden. Grünes Wundpflaster. (126) Schwarzpflaster. Grünpflaster (Peter von Ulm zugeschrieben). *Der zug von folckhenstain.* (127) *Ein pulverleschung.* Brustpflaster. (128) Schwarzpflaster.

4 (129–166) Exzerpte aus Johannes Wittich d. Ä.: Vade mecum. (Druck VD 16 W3821, ZV 308; VD 17 1:000082R, 39:146448G).
(129) Üb.: *Vade mecum. Das ist ein kinstlichs arzenneybuch so von ein alten puoch abbeschriben worden. Von einen wollerfahrnen m. Johannem Wittichen, hoff und stattmedicum zu Arnstarf, vorredt.* Inc.: *Wie der weise Syrach zeiget und spricht: Gott hat auß erde die ar-czenneymitel erschafn* … Expl.: … *meiste deill im peth ligen, sich von allen unmesigkeit des esens und drinckkhen enthalten, so wirt ihm geholfen.*
(129–136) Einleitung. (136–143) Kopfweh. (143–144) Feuchtigkeit im Kopf. Schwindelgefühl. (145) Schlafstörungen. Gesichtsfarbe (2). (146) *Ein salbe für das angesicht, das da sichet, als wehre es ausseczig.* (147) Augen (5). (151) Weiße Zähne (2). (152) Bräune der Zunge. (153) Halsgeschwür. Gaumenzäpfchen. (154) Heiserkeit. (155) Husten (3). (157) Schwerer Atem. (158) Seitenstechen. Ohnmacht und Mattigkeit. (161) Magen. (162) Würmer (2). (165) Bruch.
Rezepte hauptsächlich für Leiden am Kopf, folgen in ihrer Anordnung aber keinem Ordnungsprinzip. Einleitung mit zahlreichen Merkversen.

5 (166) Durchgestrichene Notiz bzw. Textanfang: *NB diß ist auch in disem buoch zumerkhen durhauß.* in anderer Tinte: Inc.: *Weißöhrlein heilet die prich, ein gewis exberiment für die brich der kindher: grab weißöhrlein wurczel* …

6 (167–168) Auflistung von Heilmitteln.

7 (169) Johannes Wittich d.Ä.: Vade mecum. Über den Enzian, Fragment (vgl. Nr. 4).
Inc.: *Der gar armbe man, der an den wälten wohnet, da hohe perg und schattige däller sindt* … Expl.: … *3 mall zu morgens niechtern ein stickhlein eines guetes glits lang.*

8 (169–176) Vermischte medizinische Rezepte.
Üb.: *Abschrifft von einen geschribnen arzeneypiechl. erstlichen fir die geschwulst wan ains ain fuoß oder glit yberstost.* Inc.: *So nimb loröll ain daill, puter 2 daüll und last es durch ein andter zergehn und salb die geschwulst damit* … Expl.: … *schmirbs pluet daran so wagst dir kain har.*
(170) Haarmilben. *Wen ainer nit eßen oder drinkhen mag.* Ohrenhöhlen. Kopfweh. (170b) *Für offne schenkhel.* (172) Rosmarin. (173) Karfunkel. (175) Geschwulst und Blasen. (176) Gliederzittern.

9 (177–178) Kopfwehrezept (unvollständig).
Üb.: *Abschriben wordten von ein bewerten druckh arzeneybuoch. ein guets konfeckh zu störckhung des haubts.* Inc.: *Nim zimet ½ loth* … Expl.: … *in sauerampfer und rosenwasser, so zeicht es den prant aus.*
S. 177 drei Zeilen nicht mehr lesbar durchgestrichen.

10 (178–190) Rezepte vermischten Inhalts.
(178) Inc.: *Nuzliches pulfer, erstlich rainiget den schleim* … Expl.: … *und geis den menschen ein, so wirt er rödtent.*

(180) Gegen Schwindelgefühl. *So ains ain nagl oder sunst ein pruch hat.* (182) Gelbsucht. Weißes Kopfwasser. Sand und Stein. (183) Heilsalbe. Pusteln und Blasen. (184) Pflaster. (185) Kniegeschwulst. (186) *Das memig pflaster zu machen. Fluß rauch zu machen.* (187) Fieber. *Zum spudiern.* (188) Geschwulst. (189) Matte Glieder.

11 (191–192) Alchemistische Symboltafel.

12 (193) Kräuterrezepte.
Inc.: *In der collickh ist ihr samen under hönig sehr bequem* … Expl.: … *und der löber sehr gedeyt.*
Nessel. *Hissogg.* Minze. Kerbel. Salbei. Saffran.

13 (194–198) Rezepte vermischten Inhalts.
Üb.: *Ein rauch körczen.* Inc.: *Nimb gelbes wax, 3 lot weyrauch* … Expl.: … *vertreibt es das fiber, ist offt und filmal browirt.*
(194) *Meteritat.* (196) Rosei. (197) *Ein guetes lebem bulfer fir unzalbare krankheiten.*

14 (198–200) Alchemistische Symboltafel.
(198) Üb.: *Erkhlerung der gebreichlichen charactern oder kenzeichen, maß und gewicht, welche in verschreibung der recepte vorkhomen.*
Die lateinischen Ausdrücke werden alphabetisch geordnet, auf deutsch übersetzt und das dazugehörige Symbol angeführt.

15 (200–204) Verschiedene Rezepte, vor allem für Lungenkrankheiten.
Üb.: *Ein gerstenwasser zu allen khranckheiten der lungen, welches auch alle gliter kiellet, sehr auswerffen macht, lung, löber, milz, nieren und blasten reniget* … Inc.: *Nimb geseibert gersten III lot* … Expl.: … *geschwer oder schwerende brist gelögt, zeitigt. Probatum.*
(200) Gerstenwasser für Lungenkrankheiten. (201) Lungenkrankheiten. Geburtswehen. Lebersucht. Trockener Husten und Heiserkeit. (202) Husten. Für eine helle Stimme. *Für die föll* (203) Leben um 14 Jahre verlängern. Geschwulst und Wassersucht. *Fir die schwerende prist.* Würmer.

16 (205–220) Ölrezepte.
Üb.: *Wacholteröl crafft und würckhung.* Inc.: *Wacholteröhl ist in warheit ein hoch nutzlich und kostlich öhl* … (211) *Tergatinöhl.* (214) Ziegelöl. (215) Agsteinöl. Mastixöl. (216) Kampferöl. (218) Lorbeeröl. Wachsöl.
(219) Zusatz von anderer Hand: Üb.: *Lorberöell mach also.* Inc.: *Nimb den grin lorber, stoß sie zu pulfer* … Expl.: … *das ist das rechte lohröell.*

(220) leer.

17 (221–227) Medizinische Rezepte.
(221) Üb.: *Ein guets konfeckh zu störkhung des haubts.* Inc.: *Nimb ein ½ loth muscatnus* … Expl.: … *so kombt derselbe zu eim lieblichen geschmackh.*
(224) Bräune. (225–227) Weinrezepte.

18 (228–235) Listen und Verzeichnisse. Schriftraum beschnitten.
(228) Abkürzungsverzeichnis. (229–235): Liste von Kräutern.

19 (235) Rezept mit Wermut (Schluss abgeschnitten).
Inc.: *Wermueth ist bewerth und beriembt, warmber und truckhner natdur, beinache zu allen gebrechen* …

(236) leer.

20 (237–248) Rezepte für den Kopf.
(237) Üb.: *Erstlichen so ain mennsch in dem haubt tobsichtig ist.* Inc.: *Nimb ain visch, denn ain hecht hab hingeworffen, denn mach zu pulver* … Expl.: … *streichs an das zanntfleisch, es vertreibts.*
Gebrechen des Kopfes. Schwindelgefühl. *Bründt zewenndten.* (238) Wahnsinn (2). Ohnmacht. *Für strauchlen des haubts.* (239) Schnupfen (2). Schmerzen am Kopf. (240) Schlaganfall. Haare blond färben. Schönes Haar. Haarausfall. Schönes Haar. (241) Haarwuchs auf nackter Haut. Haarmilben (2). (242) Haarwuchs. Schlafstörung (2). (243) Im Bad schlafen. Am Tisch schlafen. Schlaganfall. Augapfel. (244) Blasen in den Augen. Dunkelheit der Augen. Schärfung der Augen. (245) Für Schüsse und Geschwulst. Schwellung an den Zähnen. Zahnausfall. (246) Zahnweh (2). (247) Zahnausfall ohne Schmerzen. Zahnweh von Gicht und bösem Blut. Hohle Zähne ausfallen lassen. (248) Weiße Zähne. Zahnschmerzen. Faules Zahnfleisch.
Dieser Teil wurde als eigene Lage wohl nachträglich eingeheftet. Er hebt sich in seiner Gestalt deutlich vom Rest der Hs. ab (vgl. B und S).

21 (249–266) Medizinische Rezepte vermischten Inhalts.
(249–253) Üb.: *Wie man die haubtpillele machen soll.* Inc.: *2 lot alopatine, 1 lot goltnichen* … Expl.: … *freitag 1 et 9 uhr, sambstag 5 et 12 uhr.*
(253) *Contra septem perservativa* (Bischof von Würzburg wird erwähnt.) (255) Fieber. (256) *Ein bewerts stuckh fir die dor*. (257) Kopfweh. Krebs und Fäule (258) Rosenwurzel. (259) *Für den krann.* Lunge und Leber. Rose. (260) Aron. Harnwinde. Zäpfchen zu machen (*Doctor Morius* zugeschrieben). (261) *Miesig werden.* Kinderhusten. Herzbräune (*Dr. Schiffer* zugeschrieben). (262) *Aflkörzen* (2). (263) Alle Krankheiten. (264) Ebischwurzel (2). (265) Wassersucht, Gries, Husten. Bruch. Hitze der Leber. (266) Entzündete und erhitzte Leber.
Vermischte Rezepte, die in ihrer Zusammenstellung und Anordnung keinem Ordnungsprinzip folgen. Meist werden bestimmte Krankheiten thematisiert, manchmal auch Kräuter. Gewährsmänner: *Doctor Morius; Dr. Schiffer*.

22 (267) Rezept mit Cardobenedictenöl.
Üb.: *Das köstliche cortowenedickh öhl, oder wundtbohschen genandt.* Inc.: *Nimb baltrian krauth und blumen, corowenedickh kraut, johanneskraut und blumen* …

23 (268–271) Rezept mit Schwefelöl.
Üb.: *Von der craffttugent und würckhung des edlen und köstlichen öhls so von dem schwebl unter der glogen gemacht wirt, ist köstlich guet gerecht und prowirt, wie hernach volgt.* Inc.: *Erstlich soll von dem schweblöhl genomen werden* … Expl.: … *legs dem kind yber den nagl, so kombts stuch.*
(271) *Die wasserkolben von den menschen zu treiben.* Schöne Augen für Kinder. Gegen Haarwuchs. Zittern der Hände und Füße. (272) *Wan die kinder grändtig sein und nit weiß was ihnen ist.* Grand (Soor, Schwämmchen).

24 (272–277) Monatsregimen.
(272) Üb.: *Zu allen monath des jahrs gesundheit regl.* Inc.: *Im Januar soll man niechtern ein gueten wermuoth wein drinckhen* … (277) Expl.: … *wein, gesundt iezt sind* (?).
Jänner bis Oktober beschrieben, Merkverse eingestreut.

(278) leer, nur Überschrift: *Guetes muetter tränckhl* (vgl. Nr. 24, S. 280).

25 (279–289) Rezeptsammlung mit Rezepten vor allem für Leiden des Bauches.
Üb: *Für den zwang ist bewerdt.* Inc.: *I handtvoll hollerblie, I handtvoll roßen blie* …

Expl.: … *ist es ein edle arzeney, ob jemandt gifftige schwämb oder unreine speis gössen het.*
(279) Pflaster für den Bauch. (280–281) *Guetes muetter tränkhl.* (281) Magenpulver. (283) Verbrennungen. Magenweh. Warzen. Schwerer Atem. Schweiß. Magenweh. (284) Geschwollener Bauch. Salbe für alle Leiden. Zugpflaster. Herzbräune und starkes Fieber. (285) Bräune (2). Herzbräune und Fieber. Erweichung der Brust. *Mitel for die patetschen.* (286) Schläfrigkeit. Schlaganfall. Überschüssige Galle. *Ein köstliche purgier die gall und das geblieth for der adterläß zu gebrauhen.* (287) Erbrechen. *Gultens magen latwergen.* (288) Leber. *Wind und gall pulfer.* Halsweh. (299) Nierenschmerzen. Schlafstörung aufgrund von Kopfweh.
Diese Rezepte betreffen vorrangig, aber nicht ausschließlich den Bauchbereich.

26 (290–292) Rezepte zu Tinkturen.
Üb.: *Tinctura ad essentia precipitans clauderi oder saur und sich dämpffente bhalsamische tinctur aus aschen Dr. Elauders.* Inc.: *Man nembe buehen aschn oder rebellen aschen so gereiniget zwey theil* … Expl.: … *Die dosis diser tintur inerlich ist von 24 bis 30 tropfen.*
(291–292) Myrrhenessenz. Saffrantinctur. Pomeranzentinctur. Rosentinctur.
Erwähnter Gewährsmann: *Dr. Elauders.*

27 (293–294) Rezept für Gallenleiden.
Üb.: *Recept for einen der an der gall leidet.* Inc.: *Wermueth, cortowenedickh, tausentgulten- und fünffingerkraut, von dißen 4 stuckhen* … Expl.: … *und mit dem obigen öhl die gliter gueting geschmirbt. Probatum.*

28 (295) Rezept für eine Latwerge.
Üb.: *Gift (?) latwergung zu machen.* Inc.: *Dise stuckh gedört und zu pulfer gestoßen* … Expl.: … *dient auch zum kopf und dergleichen zuestanten mehr.*

(296–342*) leer.

29 (343*–354*) Register.

(355*–372*) leer.

NC

256 Hs 2177

MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG

Papier. 169 Bl. 204×158. Bayern/Österreich, 3. Drittel 16. Jh.

B: Wasserzeichen im Falz: Helm (Typ Piccard online 21524). Lagen: $(IV-1)^{14}$ + IV^{30} + $(IV-2)^{46}$ + IV^{62} + $(IV-2)^{78}$ + $4.IV^{142}$ + $(IV-1)^{158}$ + $3.IV^{206}$ + $2.II^{222}$ + $4.IV^{286}$ + $(IV-2)^{300}$ + IV^{318} + II^{326*} + IV^{342*} + $(IV-3)^{352*}$. Erstes Blatt als Spiegel VD. Zeitgleiche Paginierung von S. 1 bis 322 ab dem ersten freien Bl. Die Seiten 31, 43, 73, 75, 145, 297, 301 sind herausgerissen oder -gefallen und nicht mehr vorhanden. Das Titelblatt fehlt; es ist in der Paginierung nicht berücksichtigt worden. Nach S. 322 fehlt in der Lagenmitte zumindest ein Blatt, worauf der Seitenreklamant schließen lässt. Seitenreklamanten sind nur im Abschnitt des zweiten Hauptschreibers und sehr spärlich vorhanden. S. 13 und 33 liegen lose bei. S. 125 weist Einrisse auf. – Ein halbes Blatt, das aus einem gedruckten Kalender gerissen wurde und laut Aufschrift des 19. Jh. aus dem Jahr 1718 oder 1729 stammt, liegt bei.

S: Schriftraum (155–163)×(115–119), 19–24 Zeilen, Schriftraum mit Bleistiftlinien gerahmt (S. 94–206 ist der Rahmen geritzt oder gefalten, beim Register S. 327*–352* durch Tintelinien markiert). 2 Haupthände: 1) S. 1–204: Sorgfältige Kurrentschrift, 3. Drittel 16. Jh., Überschriften in Kanzleischrift, latei-

nische Wörter in Humanistica cursiva; 2) S. 204–322, 327*–352* und Paginierung: Sorgfältige Kurrentschrift, 3. Drittel 16. Jh. Überschriften in Kanzleischrift. – Bei beiden Händen Beschlagwortung am äußeren Seitenrand, teilweise beschnitten. – S. 323–324 Nachtrag von zeitnaher Hand: Kurrentschrift, Anfang der Überschrift in Kanzleischrift, lateinische Wörter in Humanistica cursiva. Von späterer Hand wurden einige Rezepte und Reste von Rezepten durchgestrichen (S. 23, 144/147, 225).

E: Zeitgleicher Koperteinband. Pergament über Papier. VD löst sich leicht von der Bindung. Zwei Schließenbänder aus Leder am VD angebracht, die des HD sind abgerissen. Das Pergament des VD und HD weist einige Schnitte auf. Auf dem R oben verblasste Aufschrift, wohl *Arczneybuech*. Auf dem R unten ist ein heller Fleck von einem abgezogenen Signaturschild.

G: Aufgrund der Mundart und der Namensnennungen (S. 112 Melchior Milhauser, fürstlicher Salzburger Leibarzt; S. 139 Meister Fritz von Wien; S. 248 Bischof von Freising; S. 304 Sebastian Mielich aus Kaltental/Osterzell in Schwaben) ist ein Entstehungsort im bayrisch-österreichischen Raum anzunehmen. Bl. 1r rechts unten mit blauem Buntstift die alte Signatur *314*.

M: Oberdeutsch.

1 (1–7) Rezepte für Salben.
Üb.: *Volgt erstlichen das capitl von mancherlay salben* … Inc.: *Die hernach volgunde salben ist guet für die wassersuecht* … Expl.: … *wie obstehet von apostolicum und pöre es under den fingern*.

2 (7–25) Medizinische Rezepte.
Üb.: *Wie man wunden under den augen ohne masen haylen soll*. Inc.: *Spolium serpentis den sie selber abgezogen hat* … Expl.: … *das thue so lang biß es dir vergeht*.
(7–9) Aqua vitae. (10–15) Pestilenz. (15–18) Fieber, Geschwulst, Harn. (18–20) Leiden am Kopf. (20–25) Reißen im Bauch, Geschwulst, Zahnleiden, Stichpflaster, Schwindel. Die Rezepte sind ohne Ordnungsprinzip zusammengestellt. S. 14 der Spruch im Hexameter (nicht bei Walther, Prov. und Walther, Init.): *Una nux prodest, nocet altera, tertia mors est* (aus dem Regimen sanitatis Salernitanum, cap. 38, 6).

3 (25–33) Kräuterrezepte.
Üb.: *Von dem bilsemwasser*. Inc.: *Ist guet für den schlag, man mag woll darvon schlaffen, verbirgt auch die ausseczigkeit* … Expl.: … *macht den magen warm und schadet den augen*. S. 25 wird Galen, S. 30 Avicenna zitiert.

4 (33–37) Rezepte für Fieber, Leiden am Kopf und Gicht.
Üb.: *Von dem fieber*. Inc.: *Daß teglich fieber kombt von dreyerley ursach* … Expl.: … *mit einem thuech uber tag und nacht, er geneust*.

5 (37–45) Monatsregimen.
Üb.: *Januarius. Jenner*. Inc.: *Es spricht maister Hipocras wie man dann essen soll, haiß und warbme* (!) *speiß* … Expl.: … *die werden zue hand kriegen undereinander*.

6 (45–65) Medizinische Pflanzenrezepte.
Üb.: *Wegrich*. Inc.: *Für daß haubt nasen ohren mundt augen brusst völl grimmen schiessen* … Expl.: … *und das yberig blueth macht sie auch frisch unnd gesundt*.
Wegerich. (48) Weinkraut. (50) Polei. (52) Wohlgemut. (53) Wermut. (54) Natterwurz. Habernessel. (55) Rosenöl. (56) *Centauro*. (57) Eichenmistel. Fenchel. (58) Lattich. Alantwurz. (60) Benedictenwurz. Knoblauch. (61) Petersilie. Erdbeerkraut. (62) Ochsenzunge. Haselwurz. (63) Hauswurz. Minze. (64) Lilienstengel. Schöllkraut. (65) Eisenkraut.

7 (66–293) Medizinische Rezepte.
Üb.: *Fallenden siechthumb*. Inc.: *Hirschenlöber brate die auf ein rosst das kein aschen darzue komme* … Expl.: … *und an den boden tieff, bedeut seeliche niderkhunfft*.

(67–68) Fallende Krankheiten, Milben, Schwindel, Kopf, Husten. (69–70) Magen. (80–83) Harn. (83–86) Fallende Krankheiten, Fieber, Zahnweh. (86–91) Wahnsinn, Schlafsucht, Schlag. (91–93) Lahmheit, Gries, Schwindsucht, Podagra, Menstruation, Händezittern, faule Beine. (93–100) Wunden, Hautkrankheiten, Gliederleiden. (101–107) Husten, Wassersucht, Podagra, Leiden am Kopf, Haare, Gehör. (107–124) Pestilenz (lat.), Heilwässer, *der frauen khranckheith*. (124–130) Durchfall, Ruhr, Guldenwasser. (130–144) Verbrennungen, Wunden, Blutstellen. (147–156) Harn, Gries, Grimmen. (157–163) Geschwulst, Magen, Podagra, Stuhlgang. (163–175) Blattern, Genitalien, Mundwasser, Gliederleiden, Augen, Brust, Wunden. (175–183) Schwindsucht, offene Schäden, Pflaster, Gliederleiden. (183–186) Gebärmutter, Bräune, Flüsse in den Gliedern. (187–192) Leiden des Kopfes, Augen, Zähne. (193–201) Pflaster, Brustkrebs, Klystier, Wunden und Hautkrankheiten. (201–209) Menstruation und Geburt, Brust- und Bauchbereich. (209–219) Offene Schäden, Schwindsucht, Schlag, Pflaster, Wildes Feuer. (219–222) Reißen im Bauch, Fallende Sucht, Gicht, Verwundung. (222–228) Wassersucht, Verdauung, offene Schäden, Bräune der Zunge. (228–229) Wann eine Arznei eingenommen werden soll. (229–235) Magen, Augen, Zitrach der Hände, Harn, Wassersucht, Wildes Feuer, Gicht. (235–242) Geschwulst, Grind, Wunden. (242–245) Gicht, Gries, fallende Krankheiten, Händezittern, Geschwulst. (245–252) Stuhlgang, Fußleiden, Pestilenz. (252–258) Schlag, Wunden, Rote Ruhr, Gebärmutter, Gries, Kräuter erkennen, Zitrach, *wehtagen an dem haimblichen orth*. (258–264) Grind, Flüsse, Syphilis, Zahnweh, Schlag, Gries, Gicht. (264–270) Offene Schäden, Hautkrankheiten, Gebärmutter, Gries, Verbrennung. (270–275) Blattern, Rückenweh, Grind, Zahnweh, Kopfweh. (275–280) Geschwulst, Gries, Lähmung, Blutstellen, Syphilis, Harnwind, Freis, Augen. (280–293) Hautflecken, Gebärmutter, Magen, Verdauung, Gries.

Die Rezepte sind ohne Ordnungsprinzip zusammengestellt. Genannte Gewährspersonen und Probanden: S. 84 und 86 Meister Tilbertus, S. 110 Bernhard Rohrbach, S. 112 Melchior Milhauser, fürsterzbischöflicher Leibmedicus in Salzburg, S.115 Graf von Rappoltstein, S. 139 Meister Fritz von Wien, S. 140 Hans Göppingen, S. 169 Jacob Ritter von Regenhausen, S. 198 Siegmund *Albicus*, Erzischof von Prag, Leibarzt von Wenzel IV. und Kaiser Sigismund (1374–1427) (vgl. P. Rainer Rudolf SDS, Albich, Siegmund, in: [2]VL I 154–155), S. 224 Doctor Gregorius, S. 248 Bischof von Freising.

8 (293–300) Destillierte Wasser.

Üb.: *Von außgebrennter* (!) *wasser*. Inc.: *Vanillenwasser ist haiß und truckhen unnd guet denen menschen zu allen glidern* … Expl.: … *Item es haillet die reidigkhait wer sich damit salbt.*

9 (300–304) Medizinische Rezepte.

Üb.: *Für den silligen*. Inc.: *Nimb ein mitiger von ainem schweinporgen* … Expl.: … *soll an villen leuthen probiert sein worden*.

Halsweh, Pestilenz, Zittern, Husten, Räude, Bräune.

Die Rezepte sind ohne Ordnungsprinzip zusammengestellt.

10 (304–309) Sebastian Mielich: Rezept gegen Flüsse der Augen.

Üb.: *Eines beriembten ocultisten bewerts recept für die hiczigen gesalcznen flis der trieben oder verdunckleten augen, auch für anndere menschliches leibs zufäll unnd gebrechen*. Inc.: *Dieser beriembter staanstecher unnd augenarzt ist genannt maister Sebastian Mielich* … Expl.: … *oder annder dergleichen ding so das bluet humores enndtzünden*.

Sebastian Mielich stammt vorliegendem Text nach aus Kaltental/Osterzell in Schwaben.

11 (309–324*) Medizinische Rezepte vermischten Inhalts.
Üb.: *Recept eines driets ainen gueten magen zu überkhommen.* Inc.: *Damit khaine beße dampff in das haubt steigen oder riechen* … Expl.: … *darnach seuchs in ein erden geschier, lasß gestehn.*
(309–318) Magen, Anleitung zum Pflanzensetzen, Flüsse, Brand der Augen, Schweißtrunk, Nießwasser. (319–322) Pestilenz, Stuhlgang, Räude. (323–324) Flüsse, Brandsalbe, *Ein köstliche hackhsalbm.*
Die Rezepte sind ohne Ordnungsprinzip zusammengestellt.

(325*–326*) leer.

12 (327*–352*) Register.

NC

Hs 2319 *257*

SÄCHSISCHE WELTCHRONIK

Olim M Chron. 17. Papier. 19 Bl. 208×148. Böhmen (?), 1. Hälfte 15. Jh.

B: Wasserzeichen im Falz: Glocke und Ochsenkopf. Lagen: (IV–2)^{6} + 3^{9} + IV^{17} + 2^{19}. Moderne Bleistiftfoli-ierung. Starker Mäusefraß auf mittlerer Höhe des Bl., meist bis weit in den Schriftraum, teilweise bis zum Falz. Von Bl. 8 und 9 ist nur jeweils die obere Blatthälfte erhalten. Bl. 7–19 sind die äußeren Blattränder beschädigt, die unteren Ecken der Blätter teilweise abgerissen, Bl. 7 mit Textverlust. Bl. 9–19 oben bis zur Mitte ein Wasserfleck, die erste Zeile eines Blattes jeweils beschädigt. In den Falz der ersten Lage ist ein Pergamentstreifen eingeklebt, der Rest einer Schnur von der Bindung hängt am innersten Doppelblatt dieser Lage.

S: Schriftraum (142–147)×(89–94), 25–27 Zeilen, Schriftraum durch bis an den Blattrand gezogene Tintenlinien umrahmt. Regelmäßig geschriebene Bastarda, 1. Hälfte 15. Jh. – Am Blattrand sind als Kapitelüberschriften die Namen der Kaiser in Bastarda der 2. Hälfte des 15. Jh. nachgetragen; von dieser Hand Bl. 12r auch eine Korrektur.

L: U. Illig, Das Salzburger Fragment der Sächsischen Weltchronik (*Veröffentlichungen des Historischen Seminars der Universität Graz* II). Graz u. a. 1924. – Rezensionen zu Illig: K. A. Eckhardt, *Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung* 45 (1925) 481; E. Schröder, *Anzeiger für deutsches Altertum und deutsche Literatur* 74 (1925) 74. – H. Herkommer, Überlieferungsgeschichte der „Sächsischen Weltchronik". Ein Beitrag zur deutschen Geschichtschreibung des Mittelalters. München 1972, 88 (Sigle 121). – O. Pausch, Eine sächsische Weltchronik in Kremsmünster. In: Cremifanum 777–1977 (*Mitteilungen des oberösterreichischen Landesarchivs* 12). Linz 1977, 29–36. – J. Wolf, Die sächsische Weltchronik im Spiegel ihrer Handschriften. Überlieferung, Textentwicklung, Rezeption (Münstersche Mittelalter-Schriften 75) München 1997, 81f. – G. von Olberg-Haverkate, Zeitbilder – Weltbilder. Volkssprachige Universalchronistik als Instrument kollektiver Memoria. Eine textlinguistische und kulturwissenschaftliche Untersuchung (*Berliner Sprachwissenschaftliche Studien* 12). Berlin 2008, 333f.

M: Böhmisch (?) (vgl. Wolf 81).

Sächsische Weltchronik. Rezension A (Transkr. Illig 28–53. Faksimile des ersten Blattes Illig nach 53. – Ed. L. Weiland, MGH Dt. Chron. 2. Hannover 1877, 1–384). – Fragmentarisch.
(1r–6v) SW 134, 36 – 139, 17; (7r–v) SW 160, 12 – 161, 1; (8r) SW 200, 18 – 200, 26; (8v) SW 200, 32–201, 7; (9r) SW 218, 2–9; (9v) SW 218, 13–19; (10r–v) SW 218, 26–229,7; (11r–16v) SW 230, 20–237, 20; (17r–v) SW 239, 4–240, 9; (18r–19v) SW 243, 22 – 247, 22.
Lit.: H. Herkommer, ‚Sächsische Weltchronik', in: ^{2}VL VIII 473–500.

NC

258 **Hs 2382**

CHRISTUS PATIENS

Papier. 64 Bl. 204×140. Erzstift Salzburg, 4. Viertel 16. Jh.

B: Wasserzeichen: Helm (Typ Piccard IX/VI 151). Lagen: $IV^{14} + V^{34} + IV^{50} + VI^{74} + IV^{90} + V^{110} + IV^{125}$. Erstes Bl. als Spiegel VD nicht gezählt. Letztes Blatt als Spiegel HD gezählt. Moderne Paginierung mit Bleistift am rechten oberen Blattrand der ungeraden Seiten, bis zum Spiegel HD S. 1–125. Auf S. 71 ist ein Zettel (69×98) aufgeklebt, zwischen S. 82 und 83 ein Blatt (41×110) eingeheftet, auf S. 85 ein Zettel (204×98) und auf S. 93 ein schief geschnittener Zettel (114/118×98) aufgeklebt. Häufig Einrisse beim Bund.

S: 1) S. 3–114 Schriftraum (175–185)×(113–118), 24–28 Zeilen, Schriftraum in der Breite durch Tintenlinien rechts und links begrenzt. Abgesetzte Verse. Sorgfältige Kurrentschrift, 4.Viertel 16. Jh. Akt- und Szenenzählung sowie Personennamen in Humanistica cursiva; 2) S. 1, 115–125 Schriftraum (166–192)×123, 26–27 Zeilen. Kurrentschrift, 17. Jh. Name des Passionsstücks in Humanistica cursiva, Namen der Rollen in deutscher Kanzleischrift. Vom selben Schreiber S. 3–117 Regiebemerkungen und Liedbeginne in lateinischer Sprache in Humanistica cursiva.

E: Zeitgleicher Koperteinband mit Langstichheftung. Pergament eines zweispaltig geschriebenen Missales, mit bedrucktem Papier verstärkt. Textura, spätes 14. Jh. Rote Auszeichnungsstriche, rote Paragraphenzeichen, Messteilbezeichnungen in Rot. Abwechselnd einzeilige rote und blaue Lombarden. Vier- und mehrzeilige blaue und rote Absatzinitialen. Auf dem VD das Evangelium vom Mittwoch nach Pfingsten (Io 6,44–52), auf dem HD die Lesung zur Vigilie vor Christi Himmelfahrt (Eph 4,7–13).

G: Die Regiebemerkungen, die eingefügten Liedbeginne und Textteile, der Zusatz auf S. 115 und das Darstellerverzeichnis weisen auf eine Verwendung als Regiebuch hin (vgl. Klein 49).

L: H. Klein, Christus Patiens. Eine salzburgische Passionsspielhandschrift. *SMJS* 14 (1968) 49–140. – F. V. Spechtler, Christus Patiens. Ein Salzburger Passionsspiel des 16. Jahrhunderts, in: M. Siller (Hrsg.), Osterspiele. Texte und Musik. Akten des 2. Symposiums der Sterzinger Osterspiele (12.–16. April 1992). Innsbruck 1994, 175–186.

M: Oberdeutsch.

1 (Spiegel VD) Am oberen Blattrand der Hexameter: *Ut praestem Piladem, aliquis mihi praestet Orestem*. Ansonsten leer.

2 (1) Tabelle mit Buchstaben *GECABDF* überschrieben, einzelne Rollen eingetragen.

(2) leer.

3 (3–114) Christus Patiens (Ed. Klein 55–140).
Üb.: *Christus patiens*. Inc.: *Prologus*: *O ihr andechtige christenleuth, / helfft mir bewainen in bieterkheit, / was Isaias der großs prophet / an 53. capitl redt. / Von marter, pein und schmerzlichen tot / so aus wirt sochn unser gott* … Expl.: … *und diß auß gewalt und authoritet deß römischen raths unndt volkhs*.

4 (115) Regiebemerkung.
Text: *NB. Anstatt der 4 personen beym göttlichen rath sub nominibus Veritas, Omnipotentia, Charitas und Innocentia seindt 4 propheten sub nominibus Moyses, Esaias, Jeremias und Ezechiel gebraucht worden.*

(116) leer.

5 (117–119) Dramatis personae. Personenverzeichnis mit Vor- und Zunamen der Schauspieler mit bäuerlichen und bürgerlichen Namen, die dem Raum Salzburg und Oberösterreich zuzuordnen sein dürften (Klein 49f.).

6 (120–125) Eingeschobene Szene (Ed. als selbstständiges Stück: K. Adrian, L. Schmidt, Geistliches Volksschauspiel im Lande Salzburg. Salzburg–Leipzig 1936, 329–333).
Inc.: *Gichtbrichtig: In hand und fiessen bin ich fürwar / khrumb und gichtbrichtig, han vill jahr / auf khainen fueß mag ich recht stehn / ich mag auch nit mer einen tritt gehn* …
Expl.: … *und große gnadt von gott den herrn, / den wil ich imer und ewig ehren.*
Diese Szene ist durch ein Kreuz als spätere Ergänzung zum 1. Akt, 4. Szene gekennzeichnet. In der o.a. Edition treffen Signatur und Beschreibung der handschriftlichen Vorlage nicht auf die vorliegende Handschrift zu. Vgl. dazu die Besprechung in: *Salzburger Museumsblätter* 16 (1937) Nr. 5–6, Sp. 7. Auch aufgrund von leichten, v. a. orthographischen Abweichungen ist eine andere, nicht mehr auffindbare handschriftliche Vorlage anzunehmen.

NC

Hs 2479 *259*

WOLFRAM VON ESCHENBACH

Pergament. 1 Bl. 183×120. Bayern/Österreich, 2. Hälfte 13. Jh.

B: Das Blatt ist rundum beschnitten, unten mit 2 Zeilen Textverlust. Längs und quer mittig Faltlinien.

S: Schriftraumbreite 113, 2 Spalten, 42 Zeilen auf Blindlinierung. Sorgfältige Textualis, 2. Hälfte 13. Jh. Die Verse sind abgesetzt, Reimpunkte. Jeweils die ersten Buchstaben eines Anverses stehen etwas abgesetzt in einer eigenen Kolumne.

A: Einzeilige rote Lombarden kennzeichnen neue Abschnitte (nicht den Dreißigern gemäß).

G: Am Rand mit grünem Buntstift: *1. Juni 1864 von Herrn Contr. Ladensteiner aus dem alten Salzburger Stadtarchiv*. Das Fragment gelangte anschließend an Dr. Franz Valentin Zillner (1816–1896), dem Salzburger Nervenarzt, Historiker und Mitbegründer der Salzburger Gesellschaft für Landeskunde (Dopsch/Spatzenegger II 3864b bzw. *MGSL* 37 [1897] 296). Dieser stellte es 1865 Franz Pfeiffer für Untersuchungen zur Verfügung und schenkte das Fragment am 27. Mai 1890 dem Salzburg Museum (Einlaufprotokoll dieses Jahres im Archiv des Museums Nr. 707, *SMJB* 1890, S. 38).

L: F. Pfeiffer, Quellenmaterial zu altdeutschen Dichtungen. Wien 1868, 3 (Nr. 32) bzw. 45. – P. Piper, Wolfram von Eschenbach. 1. Teil. Einleitung: Leben und Werke (*Dt. Nat.-Lit.* V,1). Stuttgart 1890, 32–36, hier 35 (Nr. 37). – Wolframs von Eschenbach Parzival und Titurel. Hrsg. von E. Martin. 1. Teil: Text (*Germanistische Handbibliothek* IX, 1–2). Halle 1900/1903, XXV.– E. Hartl, Verzeichnis der Handschriften und Bruchstücke des Parzival, in: Wolfram von Eschenbach. Hrsg. von K. Lachmann. Berlin [7]1952, XLIV–LXIII, hier LVII (Nr. 49).– B. Schirok, Parzivalrezeption im Mittelalter (*Erträge der Forschung* 174). Darmstadt 1982, 48 (Nr. 49). – G. Bonath / H. Lomnitzer, Verzeichnis der Fragment-Überlieferung zu Wolframs ‚Parzival', in: Studien zu Wolfram von Eschenbach. Festschrift für Werner Schröder zum 75. Geburtstag. Hrsg. v. K. Gärtner und J. Heinzle. Tübingen 1989, 87–149, hier 118 (Nr. 30). – K. Klein, Beschreibendes Verzeichnis der Handschriften (Wolfram und Wolfram-Fortsetzer), in: J. Heinzle (Hg.), Wolfram von Eschenbach. Ein Handbuch. Berlin–Boston 2011, 941–1002, hier 951 (Pz.-Fragm. 30).

M: Bairisch, vereinzelt md. Merkmale.

Wolfram von Eschenbach: Parzival (Transkr. F. Pfeiffer 45–47).
(ra–vb) V. 277,9–283,3.

NC

260 **Hs 4003**

MUHAMMED RHAZES

Pergament. 105 Bl. 422×272. Oberitalien, 1. Hälfte 14. Jh.

B: Jeweils Haar- zu Haarseite und Fleisch- zu Fleischseite gekehrt. Pergament stark gewellt. Lagen: $2.I^{4}$ + $3.V^{34}$ + III^{40} + 2. IV^{56} + $(IV+1)^{65}$ + 5. IV^{105}. Moderne Bleistiftfoliierung auf Bl. 25, 51, 66, 75, 100. Bl. 1r und 105v sind stärker abgerieben, was darauf schließen lässt, dass die Hs. noch einige Zeit ohne Einband blieb. Erhebliche Wasserschäden: Deckfarbeninitialen und Schriftkörper sind teilweise verwaschen, Abdrücke davon sind auf dem jeweils gegenüberliegenden Blatt erkennbar.

S: 1) Bl. 1r–2v Schriftraum (288–296)×178, 2 Spalten, 67–69 Zeilen. Italienische Textualis, 1. Hälfte 14. Jh.; 2) Bl. 3r–104r Schriftraum (269–274)×(168–175), 2 Spalten, Inhaltsverzeichnisse Bl. 3ra–4v und 93vb 4 Spalten, 56 Zeilen auf Blindlinierung. Italienische Textualis, 1. Hälfte 14. Jh. Marginalien von zeitnahen Händen in Textualis und Notula; 3) Bl. 104ra–vb Schriftraum (326–329)×180, 2 Spalten, 99 Zeilen. Italienische Textualis 14. Jh.; 4) Bl. 105ra–b Schriftraum 330×18, 2 Spalten, 82 Zeilen. Italienische Textualis 14. Jh.; 5) Bl. 105rb–va: Italienische Textualis, 14. Jh. – Bl. 105va stark abgerieben, Buchstaben teilweise mit Tinte nachgezogen. – Bl. 94ra–vb seitlich und unterhalb des Schriftraums (106×249). 2 Spalten. 20–23 Zeilen auf eigener Tintenlinierung, zeitnahe italienische Textualis, 14. Jh. (Nachtrag). – Bl. 105vb einzelne Zusätze in Bastarda des späten 15. Jh. Auf dem VD innen zwei Notizen in Bastarda, Mitte 15. Jh.

A: Bl. 1ra–2vb, 105ra–b: Initialen nicht ausgeführt, Bl. 104ra–vb Initialen außerhalb des Schriftraums nur leicht vorgezeichnet, nicht ausgeführt. Bl. 104ra–105rb rote Paragraphenzeichen und Überschriften. Bl. 3r–104v abwechselnd rote und blaue Paragraphenzeichen, rote Überschriften, Kolumnentitel, abwechselnd rote und blaue Initialen mit Zierstrichen in der Gegenfarbe. Zu Beginn eines Buches steht je eine Deckfarbeninitiale mit Rankenmuster (nicht so zu Beginn des sechsten und neunten Buches des Almansor Bl. 34va und 50ra): Vierzeilig: Bl. 3ra rot auf hellgrünem Grund, Bl. 11ra hellviolett auf hellgrünem Grund, stark verwaschen, Bl. 15ra hellviolett auf grünem Grund, stark verwaschen. Dreizeilig: Bl. 22vb rosa auf blauem Grund, leicht verwaschen, Bl. 28va rot auf blauem Grund, stark verwaschen. Vierzeilig: Bl. 37vb hellviolette P-Initiale auf blauem Grund, Schaft in einer Ranke fortgesetzt, Bl. 44ra hellviolett auf blauem Grund. Siebenzeilig: Bl. 66ra hellviolett auf blauem Grund, innen mit Blumenranke. Zu Beginn des ersten Buches des Almansor Bl. 5ra eine neunzeilige figürliche C-Initiale: Lavierte Federzeichnung, Darstellung eines Mediziners, der mit dem Zeigefinger auf ein Uringlas in der anderen Hand weist, der Körper des Buchstaben C ist freigelassen; Randleiste mit Knoten und Blattranken.

E: Zeitnaher Einband. Leder über Holz. Auf dem VD nur noch blass die Überschrift *Almansor* in einer Bastarda des 15. Jh. auf das Leder geschrieben. Ursprünglich je fünf Buckel, auf dem HD fehlt der mittlere. Leder am HD teilweise abgerissen. Lederschließen mit Metallteilen am HD befestigt, Schnallen abgerissen. Leichter Wurmfraß am HD.

G: Besitzvermerk *M. Ulrico 1440* auf dem VD innen (davor Rasur, in Analogie zu den anderen Hss. aus dessen Besitz heißt es wohl: *Pertinet Zachariam apothecarium a magistro Ulrico 1440*). Unter die radierte Stelle ebenfalls in Bastarda der Titel *Alamansor*. Ebenfalls auf dem VD innen in einer Schrift des 19. Jh. der Vermerk *Muhseum zu Salzburg*. Zum Apotheker Zacharias Stewitz vgl. Kat.-Nr. 225.

L: Yates 143ff. – ÖKT 16, 181. – Tietze Nr. 108.

1 (Spiegel VD) BESITZVERMERK: *M. Ulrico 1440*.

2 (1ra–2vb) AVICENNA: CANON, LIB. 3, FEN 1, TRACT. 1, CAP. I–XXIX (Drucke: GW 3114–3127. – TK 748,6). – Fragmentarisch.

Inhaltsverzeichnis. (1rb) Inc.: *Galienus inquid: Intencio* [in creand]*o caput non* [est c]*erebrum* … Expl. mut.: … *cuius longitudo est ab aure* [ad] *aurem capite prius raso. Nunc autem ad distin*[guendum] …

Text verglichen mit GW 3120, 1ra–6ra.

Auch Kat.-Nr. 225, 2ra.

Lit.: Ullmann 152ff. – Steinschneider 21 (46).

3 (3ra–65rb) Muhammed Rhazes: Almansor, in der Übersetzung des Gerardus Cremonensis (Drucke: GW 3672, M37978, M37986, M38002, M38022, M38025, M38028, M38030, M38033, M38036, M38038. – TK 679,5 bzw. TK 272,9).
Üb.: *Almansor translatus a magistro Gerardo Cremonensi in Toleto de arabico in latinum Albubetri Rasis fillii Cacarie liber incipit* … Inc. prol.: *Verba Abuletri: In hoc meo libro regi, cuius vitam augeat deus, agregabo summas et agregationes* …
(3ra–4vc) Inhaltsverzeichnis, (4vd) leer.
(5va) Üb.: *Incipit liber, qui dicitur Almansor a magistro Gerardo Cremonensi* … Inc.: *Creator omnium deus ossa condidit, ut per ea corpus* … (65rb) Expl.: … *quod in capitulo de paralisi nominavimus, inungendus erit donec sanetur. Quia ipsi deo cuius beneficio et auxilio hoc ad finem perduximus gracie sint infinite et care.*
Auch Kat.-Nr. 202 (fragmentarisch).
Lit.: Ullmann 132. – Sarton I 609f. – Steinschneider 25 (67). – Gherardo da Cremona, in: DBI LIII 620a–633a.

(65v) leer.

4 (66ra–93va) Muhammed Rhazes: Divisiones, in der Übersetzung des Gerardus Cremonensis (Drucke: GW M37986. – TK 1684,5).
Üb.: *Incipit liber Divisionum Abulbetri filii Zacarie arabici translatus a magistro Gerardo Cremonensi de arabico in latinum.* Inc.: *Verba Bube Habubetri filii Zacarie araci: Ventilata fuit in presentia cuiusdam boni viri rememoratio divisionum egritudinum* … Expl.: … *implebuntur foramina earum et memorieque eradicant pannum, delent vestigia earum.*
Lit.: Ullmann 132. – Sarton I 609f. – Steinschneider 25 (68). – Gherardo da Cremona, in: DBI LIII 620a–633a.

5 (93vb–102rb) Muhammed Rhazes: Antidotarium, in der Übersetzung des Gerardus Cremonensis (TK 445,6 bzw. 649,13).
Üb.: *Verba Albubetri filii Zacharie.* Inc. prol.: *Dixi in hoc libro meo medicinas, quarum necessitas est inseparabilis* ….
Üb.: *Verba Albubetri.* Inc.: *Iam quidem pervenimus ad explicationem relacionis egritudinum que sunt a sumitate capitis* … Expl.: … *super ignem donec inspissetur de natura repone. Explicit liber divisionum translatus a magistro Gerardo Cremonensi de arabico in latinum in civitate Soleti postea latus a magistro Petro magistri Gerardi nepote in ecclesiam sancte Lucie de Cremona quod patet multis eum patentibus.*
Lit.: Ullmann 303. – Sarton I 610. – Gherardo da Cremona, in: DBI LIII 620a–633a.

6 (102rb–104ra) Muhammed Rhazes: Synonyma (TK 82,8).
Inc.: *Alit id est asafetida, asicanimi id est epithermi, alguadagi id est* … Expl.: … *de pullis cum aceto cum suco uve acle.*

7 (104ra–vb) Arnoldus de villa nova (?): De conferentibus et nocentibus (Glorieux 211 ag. – TK 246,8).
Üb.: *Capitulum primum de hiis omnibus, que conferunt cerebro.* Inc.: *Conferunt cerebro omnia fetida ut in gravi oppressione cerebri* … Expl.: … *pisces ex sale indurati et exiccati, omne nimis ventosum. Explicit.*
Auch Heidelberg, UB, Cpl 1224, 44v–46v.
Lit.: Sarton II 895 Nr. 31.

8 (105ra–b) Ps.-Hippocrates: Capsula eburnea, in der Übersetzung des Gerardus Cremonensis (Drucke: GW M37978, M37986, M38002. – CH 335. TK 1037,9).
Üb.: *Incipiunt secreta Ypocratis.* Inc.: *Pervenit ad nos quod cum Ypocrates morti apropin-*

quaret precepit ut virtutes iste scripte in hoc libro … Expl.: … *in principio sue egritudinis desiderium dulcium desiderio vehementi*.
Lit.: P. Kibre, Hippocrates latinus. *Traditio* 34 (1978) 193–226, 206 diese Hs. erwähnt. – Gherardo da Cremona, in: DBI LIII 620a–633a.

9 (105rb–va) Ps.-Hippocrates: De signis aegritudinum (CH 291. TK 181,6).
Üb.: *Brevissima epistula Ypocratis sic est*. Inc.: *Brevissima epistula Ypocratis hoc est de signis egritudinum et intelligentie vite et mortis* … Expl.: … *si nares sepe prurierint, pulmonis querela est*. Sch.: *Explicit epistula Ypocratis de signis vite et mortis in egritudinibus acutis*.
Lit.: P. Kibre, Hippocrates latinus . *Traditio* 34 (1978) 193–226, 206 diese Hs. erwähnt.

10 (105vb) Spruch Walther, Prov. 35222b

11 (Spiegel HD) Kaufvermerk: *Frid*[rich] *Mayer von Apping III solidi in die Thome Cantarensis*.

12 (Spiegel HD) Spruch aus Gregorius Magnus: Homiliae in Evangelia XXXIII, 4 (CC 141, 105,85).
Text: *Tanto ergo amplius peccati rubigo consumitur, quanto peccatorum cor magno virtutis igne concrematur.*

NC

261 **Hs 4004**

(PS.-)GALENUS. PS.-COPHO

Pergament. 226 Bl. (365–370)×250. Oberitalien, etwa Mitte 14. Jh.

B: Teils sehr sorgfältig bearbeitetes Pergament – stets die Haar- der Haar-, die Fleisch- der Fleischseite zugewandt. Lagen: I^{1} + $3.IV^{25}$ + III^{31} + V^{41} + III^{47} + II^{51} + $5.IV^{91}$ + V^{101} + $6.IV^{149}$ + V^{159} + I^{161} + V^{171} + $3.IV^{195}$ + $3.V^{225}$ + I^{226}. Fällt das Ende eines Textes mit dem Seitenende zusammen, so finden sich Reklamanten. Erste und letzte Seite als Spiegel aufgeklebt. Acht textile Lesezeichen.

S: Schriftraum (235–270)×(150–175), zweispaltig, 46–62 Zeilen, mit Blindlinien eingetragene Linierung. Bis Bl. 161 teils formierte oberitalienische Textualis der Mitte des 14. Jh. von neun Händen. 1) Bl. 2ra–9vb; 2) Bl. 10ra–17vb, 31v, 51vb–59vb; 3) Bl. 18ra–31rb; 4) Bl. 32ra–51rb; 5) Bl. 60ra–75vb; 6) Bl. 76ra–83va; 7) Bl. 84ra–91vb; 8) Bl. 92ra–133vb; 9) Bl. 134ra–161vb. Ab Bl. 162 ebenfalls teils formierte oberitalienische Textualis von sieben etwas jüngeren Händen: 1) Bl. 162ra–170ra, 172ra–193rb; 2) Bl. 170ra–171vb; 3) Bl. 193va–194vb; 4) Bl. 194vb–195vb; 5) Bl. 196ra–199va; 6) Bl. 199va–225vb; 7) Bl. 226ra–HD-Spiegel. Die Notizen auf dem VD-Spiegel in Bastarda der Mitte des 15. Jh. Zahlreiche Korrekturen und marginale Anmerkungen von zeitgleichen und späteren Händen.

A: Rote Überschriften und Kolumnentitel, Bl. 2ra–161vb im Wechsel rote und blaue Paragraphenzeichen, rote und blaue zweizeilige Lombardinitialen mit Zierstrichen in der Gegenfarbe; Bl. 2ra achtzeilige rote S-Initiale und 26-zeilige rote I-Initiale in Lombardform mit rhythmisierenden Bogenaussparungen, gefüllt mit in brauner Tinte ausgeführten symmetrischen Blattmotiven – ansonsten zwar an den Text- und Buchanfängen Platz für Initialen ausgespart, die jedoch nicht zur Ausführung gekommen sind.

E: Spätmittelalterlicher Einband aus stark abgewetztem rotem Leder. Auf dem VD und HD jeweils fünf Messingbeschläge: vier quadratische Eckbeschläge und ein zentraler in Form einer Rosette. Auf beiden Deckeln Streicheisenlinien (Rahmen und sich im Innenfeld kreuzende diagonale, horizontale und vertikale Bänder aus Streicheisenlinien) und auf dem VD Verzierung des Rahmens und der Bänder mit zwei kleinen Blindstempeln (Kreuz und Lilie), sowie je zwei Beschläge zur Befestigung von Lederbändern.

G: Zwei Vermerke, beide von der Hand des Zacharias Stewitz: Bl. 1v, teils radierter Besitzvermerk: [pertinet magistrum Zachariam apotecarium] *a magistro Ulrico 1446*; Bl. 2r, Eintrag *liber de ingenio sanitatis Galieni et prius de complexionibus 1446*. Bl. 225v Kaufvermerk (?) eines *Johannes Franciscus*. Zum Apotheker Zacharias Stewitz vgl. Kat.-Nr. 225.

L: Yates 145–148.

1 (VD-Spiegel) ASTRONOMISCHE UND MEDIZINISCHE NOTIZEN (Laufbahn der Sonne, Aderlass, Autoren medizinischer Texte), sowie MEDIZINISCHE REZEPTE (Gedächtnisschwäche, Parodontose, Halsschmerzen).

(1r–v) leer.

2 (2ra–17vb) GALENUS: DE TEMPERAMENTIS, IN DER ÜBERSETZUNG DES GERARDUS CREMONENSIS (CG 9. TK 752,1 [Text], 1537,12 [Prolog]).
Üb.: *Incipit liber Galieni complexionum primus translatus a magistro Gerardo Cremonense in Toleto cum aliis prologis. Rubrica. Rubrica.* Inc. prol.: *Summe, que sunt in sermone primo libri Galieni de complexione* … Inc.: *Insignes antiqui medicorum et philosophorum iam sufficienter declaraverunt, quod animalium corpora ex calida et frigida et humida et sica commixta sunt* … Expl.: … *omni caliditate et frigiditate acque sica quemadmodum ante diximus in medicinis ipsis. Amen. Explicit liber Galieni de complexionibus. Deo gracias. Amen.*
Lit.: Steinschneider 46,23. – Gherardo da Cremona, in: DBI LIII 620a–633a.

3 (18ra–31vb) GALENUS: DE FACULTATIBUS NATURALIBUS (CG 10. TK 1231,4).
Üb.: *Incipit liber Galieni De virtutibus naturalibus. Capitulum primum, in quo distinguitur differencie* (?) *in naturae* (?). *Rubrica.* Inc.: [Q]*uia sentire qui et moveri secundum electionem* … Expl.: … *et intestina continentur vel videlicet* (?) *universaliter vel omnifariam evellunt breve. Explicit liber Galieni De virtutibus naturalibus. Deo gracias. Amen.*

4 (32ra–51vb) GALENUS: DE ACCIDENTI ET MORBO (CG 165. TK 684,9).
Üb.: *Incipit liber primus De accidenti et morbo, in quo Galienus agit de quidditate morbi et eius distinctione in suas species. Capitulum primum peremiale in quo manifestat, quod intendit.* Inc.: [I]*n initio huius libri diffiniri morbum oportet, ut* … Expl.: … *semper alia secuntur et que non. Deo gracias. Explicit liber De accidenti et morbo Galieni.*
Auch Kat.-Nr. 225, 1ra; Kat.-Nr. 246, 33ra–58va.

5 (52ra–59vb) GALENUS: DE DIFFERENTIIS FEBRIUM, IN DER ÜBERSETZUNG DES BURGUNDIUS PISANUS (CG 48. TK 429,9).
Üb.: *Incipit liber Galieni De febribus. Capitulum primum, in quo agit de generali febrium distinctione et suis speciebus. Rubrica.* Inc.: [D]*ifferentie febrium, que quidem maxime proprie* … Expl.: … *donec generantes eas humores consumantur, digerantur vel utrumque patiantur. Explicit liber Galieni De differentiis febrium. Amen.*

6 (60ra–83va) GALENUS: DE CRISIBUS (CG 67. TK 490,7).
Üb.: *Incipit liber Galieni De crisi, in quo docet cognoscere signa egritudinis, quibus cognoscant ipsa egritudinis. Capitulum primum. Rubrica. Rubrica.* Inc.: [E]*go non intendo in hoc meo libro* … Expl.: … *tractatur et non est eis neccessarium tractatus quartus. Amen. Completus est totus liber De crisi Galieni. Deo gracias. Amen.*

7 (84ra–161vb) GALENUS: ARS MAGNA SEU MEGATEGNI, IN DER ÜBERSETZUNG DES GERARDUS CREMONENSIS (CG 69. TK 825,2).
Inc.: [L]*ibrum de sanitatis ingenio a te et a multis aliis, karissime vero* (!), *rogatus idcirco*

componere volui, ne labor … Expl.: … *ergo iam citus finiatur sermo. Amen. Explicit liber terapeutice Galieni. Deo gracias.*
Lit.: Gherardo da Cremona, in: DBI LIII 620a–633a.

8 (162ra–193rb) Galenus: De locis affectis, in der Übersetzung des Burgundius Pisanus (CG 60. TK 863,1).
Üb.: *Liber De interioribus incipit. Ante initio primi libri est ostendere, qualiter morbus interiorum membrorum cognoscatur per opposicionem, iuvamentum et analogiam* … Inc.: [M]*edicorum non solum moderni, verum etiam antiqui menbra corporis loca appelaverunt* … Expl.: … *que in suo loco dicemus, cum non sit tempus hic ea dicere. Completo igitur iam hoc opere, oportet sermoni finem inponere. Explicit liber De interioribus Galieni.*

9 (193va–194vb) Ps.-Galenus: De voce (CG 358. TK 1455,3).
Üb.: *Incipit liber Galieni De voce. Rubrica.* Inc.: [D]*ixit Galienus: Si nervis, qui sunt inter costas* … Expl.: … *inter voluntatem et naturam.* Sch.: *Explicit liber De voce Galieni. Deo gracias.*
Lit.: Steinschneider 151r.

10 (194vb–195rb) Galenus: De vinis, in der Übersetzung des Nicolaus Rheginus (CG 351. TK 1697,6).
Üb.: *Incipit liber De vino Galieni. Rubrica.* Inc.: [V]*inum aquosum nominant homines* … Expl.: … *utentur ad antidotes. Deo gracias. Amen. Explicit liber Galieni De vino.*

11 (195rb–vb) Ps.-Copho: De anatomia porci, hier Galenus zugeschrieben (CG 170. TK 1282,10).
Üb.: *Incipit liber Galieni De anothomia. Rubrica.* Inc.: [Qu]*oniam interiorum membrorum corporis humani posiciones* … Expl.: … *ad aures dicitur posticus nervus. Explicit liber Galieni De anatomia porci.*

12 (196ra–199va) Galenus: De marcore (CG 56. TK 1551,2).
Üb.: *Incipit liber Galieni De marasmone sive tabe. Tractatus primus de causis et modo generacionis tabis et signa eiusdem. Capitulum primum de difinicione tabis* … Inc.: [T]*abes est corruptio viventis corporis ex sicitate* … Expl.: … *sed habitus habentibus quandam scilicet tabem scriptus est. Explicit liber Galieni De tabe.*
Lit.: Steinschneider 151k.

13 (199va–204ra) Galenus: De motibus liquidis, in der Übersetzung des Marcus Toletanus (CG 279. TK 577,8 und 748,12).
Üb.: *Incipit liber Galieni De motibus liquidis sive de motibus lactorum. Rubrica.* Inc.: [I]*nquid Galienus: Quoniam illi, quorum proprium est anotomia* … Expl.: … *quia in hiis animalibus apetitur valde intendit et superat. Completus est tractatus De motibus dificilibus. Deo gracias. Amen.*

14 (204ra–206vb) Galenus: De pulsibus ad tirones, in der Übersetzung des Burgundius Pisanus (CG 61. TK 1186,5).
Üb.: *Incipit liber Galieni De causis pulsuum.* Inc.: [Q]*uecumque hiis, que* (!) *introducuntur diligentissime neccessaria sciri* … Expl.: … *et fluctuosum et latum et quandoque tensionem quandam arterie brevem. Explicit liber.*
Auch Kat.-Nr. 228, 108ra–119vb.

15 (207ra–208va) Galenus: De inaequali intemperie, in der Übersetzung des Gerardus Cremonensis (CG 58. TK 846,6).
Üb.: *Incipit liber Galieni De malitia complexionis diverse.* Inc.: [M]*alitia complexionis*

diverse quandoque in toto animalis corpore … Expl.: … *intelligat librum meum de medicinis, deinde primum ipsum librum de ingenio sanitatis. Explicit liber Galieni De malitia complexionis diverse. Amen.*
Lit.: Steinschneider 46,24. – Gherardo da Cremona, in: DBI LIII 620a–633a.

16 (208vb–214rb) Ps.-Galenus: Liber secretorum ad Monteum, in der Übersetzung des Gerardus Cremonensis (CG 408. TK 1363,1).
(208vb) Capitula. (209ra) Üb.: *Incipit Liber secretorum Galieni. Rubrica. Rubrica.* Inc.: [R]*ogasti me, amice Montee, ut* … Expl.: … *quod ciciderit alibi librum ab isto transferam ipsum. Explicit Liber secretorum Galieni. Deo gracias. Amen.*
Lit.: Steinschneider 46,22. – Gherardo da Cremona, in: DBI LIII 620a–633a.

17 (214va–219rb) Galenus: De curandi ratione per venae sectionem, in der Übersetzung des Nicolaus Rheginus (CG 73. TK 660, 10 [Prolog], 629,2 [Text]).
Üb.: *Incipit liber Galieni De flebotomia. Capitulum primum. Materia communiter huius operis est, que eciam tangitur causa efficiens, que est forma tractatus.* Inc. prol.: [Il]*lustri domino Roberto serenissimi domini Ierusalem et Sicilie regis primo* … Inc.: [H]*is qui de flebotomia considerant unum* … Expl.: … *habente ea, que sequitur* (?), *centrum particula tota.*
Lit.: Steinschneider 151q.

18 (219rb–va) Galenus: De dignotione ex insomniis, in der Übersetzung des Nicolaus Rheginus (CG 41. TK 1623,12).
Üb.: *Incipit liber Galieni de eo, quod ex somnis generatur. Rubrica. Rubrica.* Inc.: [U]*t sompnum nobis indicat disposiciones corporis* … Expl.: … *plerumque nobis indigentias et habundantias et qualitates humorum.*

19 (219va–224vb) Galenus: De tremore, palpitatione, convulsione et rigore, in der Übersetzung des Petrus de Abano oder Arnoldus de Villa Nova (CG 54. TK 1260,5).
Üb.: *Incipit liber Galieni De rigore, tremore, iectigatione et spasmo. Rubrica. Rubrica.* Inc.: [Qu]*oniam Anaxagoras, filius Anchalis, qui fuit unus de peritis in rebus naturalibus* … Expl.: … *ex libro de ingeso* (!) *sanitatis. Explicit liber Galieni de tremore, rigore, iectigatione et spasmo.*
Lit.: Steinschneider 20c.

20 (224vb–225vb) Galenus: De optima corporis nostri constitutione, in der Übersetzung des Petrus de Abano (CG 25. TK 1191,2).
Üb.: *Incipit liber Galieni de optima habitudine. Rubrica. Rubrica.* Inc.: [Q]*uenamque* (!) *optima composicio nostri corporis* … Expl.: … *indigeant et respiratione. Explicit liber Galieni de bona habitudine. Deo gracias.*

21 (226ra–HD-Spiegel) Fragmentarisches Verzeichnis von Krankheiten, deren *signae* und *remedia* (amor heroicus, vertigo, incubus, epylensia, tremor, stupor, tortura).
Inc. mut.: … *pulsus apud recordationem eius quod diligitur aut si subito* … Expl. mut.: … *autem in principio ad gargarismata est nocens* …

RL

262 **Hs 4006**

WAPPENBUCH

Papier. II+174 Bl. 405×265. Bayern/Österreich, 2. Hälfte 16. Jh.

Die Handschrift wurde deutlich selektierend aus ursprünglich mehreren Teilen zusammengesetzt.

B: Papier teils stark beschädigt, Schäden neuzeitlich und nicht fachgerecht ausgebessert. Wasserzeichen aufgrund der Illustrationen häufig nicht erkennbar: Anker (Typ Piccard online 119146), Leiter (Briquet 5927: 1559), Pfeile (ähnlich Briquet 6295), Dreiberg (Typ Piccard XVI/IX 3091). Lagen: $IV^{8} + I^{10} + II^{14} + (I+2)^{18} + 1^{19} + (I+1)^{22} + II^{26}+III^{32} + (I+1)^{35} + I^{37} + III^{43} + 2.I^{47} + II^{50\ ½} + III^{56} + I^{58} + (II+1)^{62} + (I+1)^{65} + II^{69} + (III+1)^{76} + 2^{78} + III^{84} + 2.II^{92}+ III^{98} + II^{102} + III^{108} + I^{109} + (II+3)^{116} + I^{118} + (II+1)^{123} + IV^{131} + (III+1)^{137}+ II^{141} + (I+1)^{144} + II^{148} + I^{150} + II^{154} + 3.I^{159} + IV^{167} + I^{169}$. Die genaue Lagenzusammensetzung lässt sich nur schwer feststellen, da die Lagen überwiegend miteinander verleimt wurden. Moderne, jedoch bereits beschnittene und fehlerhafte Bleistiftfoliierung: Bl. nach 50 als 50 ½, Bl. nach 61 nicht, sowie je zwei Bl. als 108, 131 und 155 gezählt. Bl. 122–169 sind noch die Reste einer zeitnahen Foliierung zu erkennen. Da zumeist nur die Zehnerstellen erhalten sind, lässt sich nur feststellen, dass vieles aus dem ursprünglichen Material aussortiert wurde. Neuzeitliches Papier als Spiegel, Vor- und Nachsatzblatt.

S: Schriftraum und Zeilenzahl variabel. Beschriftung eines Großteils der Wappen in Kanzleischrift mehrerer Hände der 2. Hälfte des 16. Jh. – Bl. 93r–95r, 97v–98v, 101r–110v Kurrentschrift einer Hand aus gleicher Zeit. An einigen Stellen moderne Beschriftung von Wappen mit Bleistift.

A: Zahlreiche mit Wasserfarben kolorierte Wappen im Stil der Hoch- oder Spätrenaissance. Anscheinend wurden die Wappen in Tinte mit Schablonen vorgezeichnet, wie einige nicht gefüllte Schildumrisse nahe legen. Die Kolorierung wurde dann auf den grau oder in hellem Blau grundierten Schildflächen eingetragen. Auf der Doppelseite Bl. 61v/61*r eine moderne mit Bleistift ausgeführte Architekturzeichnung (Ruinen).

E: Neuzeitlicher, orangefarbener Pappeinband. Blau gesprenkelter Schnitt.

G: Auf dem Vorsatzblatt eine alte Signatur *888* und ein Eingangsvermerk der Hs. in das Salzburg Museum aus das Jahr 1859 als Geschenk des k. u. k. Salinenbeamten Karl Riezinger aus Hallein (vgl. *SMJB* 1859, 17, Nr. 61). Die Architekturzeichnung auf Bl. 61v/61*r wurde mit *Müller* signiert.

M: Oberdeutsch.

1 (1r–6v, 9r–15v, 18r–19v, 27r–28r, 32r–v, 36r–37v) Wappen europäischer Herrscher zur Zeit Maximilians I. Jeweils auf einer ganzen Seite das Wappen eines Herrschers oder Reichs mit Helmzier, umgeben von weiteren zugehörigen Wappen und einem Regalienschild.

Das Wappenbuch nennt jeweils nur die Vornamen ohne genauere Kennzeichnung. Im Folgenden wurden soweit möglich diejenigen Namensträger konjiziert, welche möglichst zeitnah zu dem eindeutig identifizierbaren Maximilian I. lebten.

(1r) Kaiser Maximilian I. (1459–1519). – (1v) Ladislaus V. Postumus, König von Ungarn und Böhmen (1440–1457). – (2r) Vladislav II., König von Böhmen und Ungarn (1456–1516). – (2v) *Bernhart*, König von Sizilien, Herzog von Lothringen und Bar, Markgraf von Pont-à-Mousson (kein König dieses Namens zu identifizieren). – (3r) Wilhelm III., Herzog von Jülich-Berg und Graf von Ravensberg (1455–1511). – (3v) Herzogtum Mailand. – (4r) Albrecht IV., Herzog von Bayern-München (1447–1508). – (4v) Georg, Herzog von Bayern-Landshut (1455–1503). – (5r) Friedrich II., Markgraf von Brandenburg und Burggraf von Nürnberg (1413–1471). – (5v) Heinrich II. *der jünger*, Herzog von Braunschweig-Lüneburg (1411–1473). – (6r) Bogislaw X., Herzog von Stettin, Pommern und Wolgast (1454–1523). – (6v) Markgrafschaft Mantua. – (9r) Johann, Markgraf von Brandenburg (1406–1464). – (9v) Albrecht von Sachsen (1443–1500) als Kurfürst. – (10r) Priesterkönig Johannes. – (10v) Königreich Zypern. – (11r) Hans, König von Dänemark, Norwegen und Schweden (1455–1513). – (11v) Königreich

Spanien. – (12r) Herzogtum Savoyen. – (12v) Eberhard II., Herzog von Württemberg (1447–1504). – (13r) Philippe II. de Croy, Fürst von Chimay (1496–1549). – (13v) Nikolaus V., Herzog von Ratibor († 1506). – (14r) Eduard IV., König von England (1442–1487). – (14v) Grafschaft Nevers. – (15r) Königreich Armenien. – (15v) Königreich Portugal. – (18r) Richard III. von England (1452–1485) als König von Schottland und Irland. – (18v) Ferdinand II. von Aragon und Kastilien (1452–1516) als König von Sizilien und Herzog von Kalabrien. – (19r) Johann Albrecht, König von Polen (1459–1501). – (19v) Philipp, Kurfürst von der Pfalz (1448–1508). – (27r) Papst Alexander VI. (1431/32–1503). – (27v–28r) Kaiser Friedrich III. (1415–1493) und Maximilian I. als römischer König (seit 1486). – (32r) Heinrich I., Herzog von Münsterberg und Oels (1448–1498). – (32v) Viktorin, Herzog von Münsterberg und Troppau (1443–1500). – (36r) Otto (I., da erster Wittelsbacher Herzog, oder III.?), Herzog von Bayern und Pfalzgraf bei Rhein. – (36v) Albrecht, Herzog von Sachsen, Markgraf von Meißen und Landgraf von Thüringen. – (37r) Alexander, Großfürst von Litauen und König von Polen (1461–1506). – (37v) *Wilhelm*, Herzog von Holstein und Schleswig, Graf von Oldenburg und Delmenhorst (kein Fürst dieses Namens zu identifizieren).

2 (7r–8v, 38r–92v) Wappen von Grafen, Markgrafen und Herzögen Brabants, Englands, Frankreichs und des Römischen Reichs (Baden, Bayern, Böhmen, Franken, Lombardei, Pfalz, Rheinland, Sachsen, Schwaben, Westfalen). Jeweils zwei Wappen mit Helmzier pro Seite.

3 (16r–17v, 20r–26r) Wappen europäischer, orientalischer und nordafrikanischer Reiche. Jeweils sechs Wappen pro Seite.

4 (28v–31v) Wappen der sieben Kurfürsten und der Quaternionen des Römischen Reichs: (29r) Herzogtümer, Länder, Markgrafen. – (29v) Landgrafen, Burggrafen, Erzgrafen. – (30r) *ainfridgrafen* (?), Grafen und Erbjägermeister, Landvögte. – (30v) Semperfreie, Ritter, Edelknechte. – (31r) Erbschenke, Erbtruchsesse, Erbmarschälle. – (31v) Erbkämmerer, Fürstäbte sowie Reichsstädte.

5 (33r–35v, 168r–169v) Wappen der Erzbischöfe von Salzburg, der Salzburger Suffragane und der Herrschaften Salzburgs – jeweils 12 Wappen pro Seite. Bl. 35v in Nachahmung der Gestaltung von Nr. 1 das Wappen des Salzburger Erzbischofs Johann Jakob Kuen-Belasi (1560–1586).

(90v) leer.

6 (93r–95r, 97v–98v, 101r–110v) Genealogie der Wittelsbacher.
Auf einer Seite werden jeweils die Wappen zweier Wittelsbacher Herzöge und ihrer Ehefrauen (keine Ehewappen) dargestellt und eine kurze Beschreibung zu Vater, Nachkommen und Leben der Herzöge gegeben:
(93r) Wilhelm II. von Bayern-Straubing (1365–1417) und Johann III. von Oberbayern (1373 [?]–1425). – (93v–95r, 97v) von Stefan II. von Niederbayern (1313–1375) bis Albrecht IV. von Bayern-München (1447–1508). – (97v–98v) Kaiser Ruprecht (1352–1410) und seine vier Söhne: Ludwig III. von der Pfalz (1378–1436), Stephan von Pfalz-Zweibrücken-Simmern (1385–1459), Otto von Pfalz-Neumarkt (1390–1461) und Johann von Pfalz-Mosbach (1383–1443). – (101r–105v, 110r–v) mythische Genealogie von einem Maximius von Rom (zur Zeit Julius Caesars) bis zu einem Carolus, König v. Aragon. – (106r–109v) teils mythische Genealogie von Pippin III. (714/715–768) über Kaiser Arnulf (850–899) und Otto von Scheyern (um 1050) bis zu Rudolf I. von der Pfalz (1274–1319).

7 (95v–97r, 99r–100r, 111r–118v) Wappen: europäische und außereuropäische Königreiche und Fürstentümer; Erbländer Erzherzog Philipps des Schönen in Österreich und Burgund; bayerische Städte; Bistümer und Städte des Reichs; Phantasiewappen (drei unbeschriftete Phantasiewappen – es handelt sich um die drei sog. „ersten Wappen“ [Abishai, Shabbatai und Ananias]; die *neuf preux*; griechische Herzogtümer).

(113v) leer.

8 (119r–141v) Wappen niederer Adeliger Bayerns, des Breisgaus, Frankens, Österreichs, des Rheinlands, Schwabens und Südtirols – jeweils acht Wappen pro Seite.

9 (142r–144r) Wappen niederer Adeliger aus Bayern, Franken und Österreich. Jeweils zehn Wappen in drei Reihen (4, 2, 4) pro Seite, die mittleren mit Helmzier.

10 (145r–167r) Wappen niederer Adeliger Bayerns, Frankens und Österreich – je 15 pro Seite und mit Helmzier.

(167v) vorgezeichnete Wappen- und Helmumrisse.

RL

263 **Hs 4088**

HEINRICH VON MÜNCHEN

Pergament. 2 Doppelbl. 353×266. Bayern/Österreich, 4. Viertel 14. Jh.

B: Ehemals Verwendung als Einband. Die Ecken sind abgeschnitten, die Lederschließenbänder teilweise noch vorhanden. In der Doppelblattmitte entlang der früheren Einbandrücken jeweils drei Einschnitte. Beide Doppelblätter gehörten einer Lage an. Falze bis auf die obere auf Bl. 4 geglättet. Bl. 1v/4r und 2r/3v waren die Einbandaußenseiten, die Titelschilder waren auf Bl. 2r und 4v. Dieses Fragment ist einem Codex discissus zuzuordnen, dem auch die Fragmente Schwaz in Tirol, Konventarchiv des Franziskanerklosters, Lade O, Frag. germ. 3/1 und 2, das Fragment Salzburg, StiB St. Peter, a XII 25/25 und wahrscheinlich auch das heute verschollene Fragment aus G. Westermayers Privatbesitz zuzuordnen ist.

S: Schriftraum (280–283)×(192–203), 2 Spalten, 50 Zeilen auf Bleistiftlinierung, Textualis, 4. Viertel 14. Jh. Die Initialen der Anverse etwas abgesetzt in eigener Spalte. Dieselbe Hand schrieb das Bl. Schwaz in Tirol, Konventarchiv des Franziskanerklosters, Lade O, Frag. germ. 3, Nr. 2 und die vollständige Weltchronik Heinrichs von München Wien, ÖNB, Cod. 2768.

A: Zierstriche an Initialen der Eigennamen und an den Initialen der ungeraden Verse. Seitentitel (Bl. 1r noch [Gene]*sis*, ab Bl. 1v *Exo* bzw. *dus*) und Kapitelüberschriften in Rot. Zweizeilige abwechselnd rote und blaue Lombardinitialen. Bl. 1vb dreizeilige, durch rhythmisierte Kopfstempelformen rot und blau geteilte L-Initiale in Lombardform mit rotem Fleuronnée aus Knospenmotiven im Binnenfeld. Bl. 1va sechszeilige, durch rhythmisierte Kopfstempelformen rot und blau geteilte M-Initiale in Lombardform mit blauem Binnenfleuronnée aus in Medaillons angeordneten Knospenmotiven. Besatz rechts durch rote, mit Knospen gefüllte Zwickel orthogonal erweitert. Links ober- und unterhalb der Initiale rote Besatzmedaillons mit Knospen, von denen Fadenausläufer und Perlenreihen ausgehen.

G: Das Doppelblatt Bl. 1 und 4 diente als Einband der Bürgerspitalsraitung von 1591, Bl. 2 und 3 der Bürgerspitalsraitung von 1590 aus dem damaligen Stadtarchiv. Die Doppelblätter wurden 1890 von Richard Maria Werner mit Hilfe des Direktors des Salzburger Stadtarchivs Ludwig Pezolt abgelöst (Werner 2). Sie wurden laut Eintrag im Einlaufprotokoll des Salzburg Museums am 2.5. desselben Jahres von Ludwig Pezolt dem Museum geschenkt (s. auch *SMJB* 1890, 31f.). Das Fragment galt in der Folge lange Zeit als verschollen (Kornrumpf 504, Klein 40), befand sich aber nie außerhalb der Bibliothek des Salzburg Museums und kann hiermit als wiedergefunden angesehen werden. Verweis auf Jahr und Nummer des Einlaufprotokolls auf Bl. 1r und 2r im unteren Eck.

L: R. M. Werner, Zwei Bruchstücke aus der Christherre-Weltchronik. *Zeitschrift für deutsche Philologie* 28 (1896) 2–17. – G. Kornrumpf, Die ‚Weltchronik' Heinrichs von München. Zu Überlieferung und Wirkung, in: P. K. Stein, A. Weiss, G. Hayer (Hrsgg.), Festschrift für Ingo Reiffenstein zum 60. Geburtstag (*Göppinger Arbeiten zur Germanistik* 478). Göppingen 1988, 493–509, hier 504f. (Nr. 27). – D. Klein, Heinrich von München und die Tradition der gereimten deutschen Weltchronistik, in: H. Brunner (Hrsg.), Studien zur ›Weltchronik‹ Heinrichs von München. Bd. 1: Überlieferung, Forschungsbericht, Untersuchungen, Texte. Wiesbaden 1998, 1–112, hier 40f. – R. Plate, Die Überlieferung der »Christherre-Chronik« (*Wissensliteratur im Mittelalter* 28). Wiesbaden 2005, 41 (Nr. 71). – N. Czifra, Das Heinrich von München-Fragment Hs 4088 aus dem Salzburg Museum. *ZfdA* 142/2 (2013) 190–193.

M: Bairisch-österreichisch.

(1ra–4vb) Heinrich von München: Weltchronik (Transkr. Werner 3–17).

(1ra–vb) Inc. mut.: … *waz si nu heten e getan / si trůgen zweifeleichen wan / von sorgleichen sachen doch / si vorchten daz er gedåcht noch* … Expl. mut.: … *Swie si auch hiezzen da / der selb chůnig waz anderswa / mit haus, also iehent die mår / dann Iosephs herr wår* …

(2ra–vb) Inc. mut.: … *und hie von Egipten lant / in einem newen sit erchant / wan der chůnig erchant nicht / der hochen tat, die hochen geschicht* … Expl. mut.: … *an in swie si dåucht gůt / alz ez gert ir gernder můt / durch daz befrit er irn leib / auch west er wol daz die weib.*

(3ra–vb) Inc. mut.: … *Die morn in Egipten lant / si wůsten mit gewaltez hant / In allen wider satzes wer / von Memphin piz an daz mer* … Expl. mut.: … *und straft ienen genůg / der die schuld auf im trůg / dem waz ez zorn und ungemach / vil zornikleichen der selb sprach* …

(4ra–vb) Inc. mut.: … *wer hat dir gewalt gegeben / daz du wild richten ůnser leben. / Wez under windest du dich / ich wån du woldest slahen mich* … Expl. mut.: … *und irn chlagenden růf vernomen / nu pin ich her nider chomen / daz ich si da von lősen wil / und fůrn in churczem zil.*

NC

Verzeichnis der Abbildungen

Die Abbildungen sind auf manuscripta.at unter den jeweiligen Bibliotheken und Signaturen online zugänglich.

Mattsee, Stiftsbibliothek

Salzburg, Archiv der Erzdiözese

Cod 1, 3r
Cod 1, Einband (VD)
Cod 1, Einband (R)
Cod 1, Einband (HD)
Cod 2, 143r
Cod 2, Kreuzigungsbild
Cod 4, 14r
Cod 4, 15r
Cod 4, 102v
Cod 7, 1r
Cod 7, Einband (VD)
Cod 7, Einband (R)
Cod 7, Einband (HD)
Cod 8, 1r
Cod 8, 2r
Cod 9, 1r
Cod 9, Einband (VD)
Cod 9, Einband (HD)
Cod 10, 96v
Cod 10, Einband (VD)
Cod 10, Einband (HD)
Cod 11, 1r
Cod 11, 28r
Cod 11, 59r
Cod 11, Einband (VD)
Cod 11, Einband (HD)
Cod 12, Vorsatzblatt r
Cod 12, 1r
Cod 12, 37v
Cod 12, 38v
Cod 12, 105v
Cod 12, 215r
Cod 14, 134v
Hn 438, S. 35
Hn 438, S. 811
Hn 438, Einband (VD)
Hn 438, Einband (HD)
AT-AES 7.1.H1.2, r
AT-AES 7.1.H1.5, 2v-1r
AT-AES 7.1.H1.22, 2v-1r
AT-AES 7.1.H1.25, S. 2-3
AT-AES 7.1.H1.27, 293r
AT-AES 7.1.H1.42, r
AT-AES 7.1.H1.103, 2v-1r
AT-AES 7.1.H1.104, 2v-1r
AT-AES 7.1.H1.105, v
AT-AES 7.1.H1.111, 73v-72r
AT-AES 7.1.H1.111, 72v-73r
AT-AES 7.1.H1.112, 1v-2r

Salzburg, Archiv der Stadt Salzburg

PA 1145, 178r
PA 1147, Einband (VD)
PA 1147, Einband (HD)
PA 1148, Einband (VD)
PA 1148, Einband (HD)
PA 1151, Einbamd (R)
PA 1151, Einband (VD)
PA 1151, Einband (HD)
BU 3, 86r
BU 3, Einband (VD)
BU 4, 85v

Salzburg, Landesarchiv

GA XVI/2, 102r
HS 11, Einband (VD)
HS 195, Einband (VD)
RP 37, 1r
RP 119, 1v
RP 120, 1r
Fragment 1, 1r

Salzburg, Salzburg Museum

Hs 792, 1r
Hs 792, 85v
Hs 792, 86r
Hs 792, 86v
Hs 792, 128r
Hs 792, 128v
Hs 792, 129r
Hs 792, 129v
Hs 792, 130r
Hs 792, 130v
Hs 840, Ir
Hs 840, 8*r
Hs 840, Einband (VD)
Hs 858, 139*rb
Hs 858, Einband (VD)
Hs 858, Einband (HD)
Hs 859, 2r
Hs 859, 7r
Hs 859, 47r
Hs 859, 50r
Hs 859, 55r
Hs 859, 59r
Hs 859, 87v
Hs 859, 108v
Hs 859, 123v
Hs 859, 124r
Hs 859, VD-Spiegel
Hs 860, Einband (VD)
Hs 860, VD-Spiegel
Hs 860, Einband (HD)
Hs 861, Einband (VD)
Hs 861, Einband (HD)
Hs 861, VD-Spiegel
Hs 862, 59v
Hs 862, Einband (VD)
Hs 862, Einband (HD)
Hs 864, VD Spiegel
Hs 864, 3*r
Hs 864, Einband (VD)
Hs 1278, 56v
Hs 1278, 61v
Hs 1278, 64v
Hs 1278, 106r
Hs 1949, 1r
Hs 1949, 1v
Hs 1949, 2r
Hs 1949, 22r
Hs 1949, Einband (VD)
Hs 2134, 1r
Hs 2134, 15r
Hs 2134, 46v
Hs 2134, 114r
Hs 2134, 114v
Hs 2136, 1r
Hs 2136, 46v
Hs 2136, 132v
Hs 2136, 136v
Hs 2136, 169r
Hs 2136, 181r
Hs 2136, 195r
Hs 2136, 256v
Hs 2136, 257r



ISBN 978-3-7001-7586-5